Moniteur des Dates,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse,

par

Édouard-Marie Oettinger
auteur de la «Bibliographie biographique universelle.»

„Muera el hombre, viva el nombre."
Calderon.

Tome quatrième.

DRESDE
chez l'auteur-éditeur: E. M. Oettinger.
1867.

Stimmen über Oettinger's „Moniteur des Dates."

Der bekannte Literarhistoriker Hofrath Dr. Rudolph Gottschall sagt in seiner „Geschichte der deutschen Nationallitteratur" (Bd. II., S. 638 bis 640), in einem ausführlichen Urtheil über Dr. Oettinger: „Wer die Weltgeschichte im Schlafrock und im Unterrock und in ihrem epikuräischen Gebahren kennen lernen will, muss bei Oettinger in die Lehre gehen." Einen eclatanten Beweis für die Wahrheit dieses Urtheils giebt jede neu erschienene Lieferung seines „Moniteur des Dates", der eine unerschöpfliche Fundgrube, ein wahres Californien höchst interessanter, historisch-literarischer Curiositäten aller Art ist, die man schwerlich irgendwo anders in solcher Masse und Uebersichtlichkeit zusammengedrängt antrifft. Das ist es, was den „Moniteur des Dates" nicht etwa blos für Bibliothekare und Archivare, sondern namentlich auch für jeden Publicisten und Journalisten unentbehrlich macht, und zwar wenn der Herr Verfasser, wie er versprochen hat, nach Beendigung des Hauptalphabets sofort einige Hefte Zusätze und Ergänzungen folgen lässt, ganz in der Weise, wie z. B. mit dem „Gothaischen genealogischen Kalender" eigentlich verfahren werden sollte. — An jenen pikanten Anmerkungen, die das Lesen des „Moniteur des Dates" so amüsant machen, ist kein Mangel; man vergleiche nur die Artikel Korzinek, Kreittmayer, Kufstein, Lacenaire, Lachaise etc.; allein ich muss bemerken, dass ich stets geglaubt habe, dass die, S. 70, dem bekannten Touristen Kohl zugeschriebene witzige Charakteristik der europäischen Hauptstädte von Herrn Oettinger selbst herrührt; wenigstens habe ich sie, soviel ich weiss, in dessen „Narrenalmanach" gelesen.

Dresdner Journal Nummer 82, 9. April 1867. Hofrath Dr. **Grässe.**

Die mit gewohnter Pünktlichkeit erschienene Mailieferung des grossen Oettinger'schen Datenlexikons enthält die Fortsetzung des Buchstaben L und den Anfang von M (Liedbeck — Magnan). Von den für Genealogen interessanten Artikeln bezeichnen wir folgende: Ligne, Lippe, Lobkowitz, Loewenstein, Louise, Lubomirski, Ludwig, Luther, Luxembourg, Lynar, Magdalene etc. Die beigegebenen Noten enthalten des Neuen wieder sehr Vieles; z. B. erwähnen wir (S. 132), dass die Behauptung Vehse's, die bekannte Anna Baldtauf, nachherige Fürstin Dietrichstein, sei das Original zu Liotard's Chocoladenmädchen gewesen, absolut falsch ist. S. 136 wird der Ursprung der Formel „von Gottes Gnaden (a. e. Urkunde v. J. 840)" und der deutschen Farben „Schwarz, Roth, Gold (von der alten Reichs-Sturmfahne im herzoglich württembergischen Wappen)" nachgewiesen. Interessante und pikante Anekdoten enthalten die Anmerkungen zu den Artikeln: Lipsius, Liszt, Lovat, Ludwig, Madden, auf welche wir aufmerksam machen. Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass bei dem Artikel F. H. Duc de Luxembourg hätte erwähnt werden müssen, dass derselbe durch seinen angeblichen Pact mit dem Teufel zum Gegenstande von Volksbüchern in deutscher und französischer Sprache geworden ist.

Dresdner Journal Nummer 128, 5. Juni 1867. Hofrath Dr. **Grässe.**

Des Menschen Gedanken sind meistens auf die Vergangenheit oder auf die Zukunft gerichtet; nur höchst selten concentriren sie sich in den Thatsachen und Zuständen der Gegenwart. Erinnerung und Hoffnung bilden den mehr oder weniger im grossen Gewebe des menschlichen Lebens hervorscheinenden Faden der geistigen Bethätigung des Einzelnen, und nur hier und da ist in diesem Faden ein Knoten, welcher ein selbstständiges Verweilen im momentanen Genusse der Gegenwart markirt. Unser Geist unterhält mit dem mysteriösen Wesen, welches wir Zeit nennen, unaufhörlich einen lebhaften Verkehr, und diese Zeit ist selbst in ihren Momenten, Vergangenheit, Gegenwart un[d Zu]kunft, von gar seltsamer Natur, und zwar so, dass diese Momente in de[n Er]scheinungen jeden Augenblick in einander verschmelzen, dass das ewige „Je[tzt]", wenn wir es erfassen, in unsern Händen ununterbrochen die Zukunft i[n die] Vergangenheit verwandelt. Wollen wir nun die Zeit mit etwas Körperl[ichem] vergleichen, so entspricht die Vergangenheit dem Festen, die Gegenwart [dem] Flüssigen und die Zukunft dem Nebeldunst. Aus den Nebeldünste[n der] Zukunft condensiren sich unaufhörlich die flüssigen Tropfen der Gegen[wart] und fallen auf die starren Eisgefilde der Vergangenheit, um dem festen G[ebiet] sich für ewig anzuschliessen. Wenn nun auch unsere kühnsten Hoffnunge[n und] sehnlichsten Wünsche über das Grab hinweg in die nebelblaue Ferne de[r künf]tigen Zukunft zielen, so richtet der Mensch doch auch der Sicherheit w[egen] seine begehrenden Blicke auf die Erde: er möchte gern auch hier die Sp[uren] seiner Thatkraft fixiren, er möchte gern in die Krystallgebilde oder in die [Eis]blumen des Irdischen seinen Namen eingezeichnet wissen. „Der Vater leb[t im] Sohne"; mit diesem Denkmale begnügt sich die grosse Menge. Mehr h[och]gegen begehren Diejenigen, welche auf der Heerstrasse der Menschheit a[n] dem allgemeinen Zuge als Führer, Ordner, Beschützer u. s. w. gehen. [Die] Auserwählten des Schicksals schreiben auf Steine und Felsen am W[ege] ihre Namen und Thaten mit grösserer oder kleinerer Schrift, mit mehr [oder] weniger Prunk oder Pracht. So glaubt Mancher für ewige Zeiten sein [An]denken in der Erinnerung der Menschheit fixirt zu haben. Aber der Stein [zer]bröckelt, der Felsen verwittert und das Gedenkzeichen verschwindet, ehe der Zug des Menschenthums, nach Millionen von Jahren, auf der Erde [sein] Ende erreicht hat. Immer aber sind es auch nur Wenige, welche auf d[iese] Weise noch einige Zeit nach ihrem Tode dann und wann im Bewusstsein e[iner] verhältnissmässig sehr geringen Anzahl von Erdensöhnen oder Erdentöch[tern] fortleben, während die Namen Vieler mit gleichem Rechte von den komme[nden] Geschlechtern genannt zu werden verdienen. Ein Denkmal aber, fester [als] Erz und Stein, und nach bestem Wissen und Gewissen des gelehrten Kü[nst]lers Allen gesetzt, die jemals auf der Erde sich über den Meeresspiegel [des] gewöhnlichen Menschenthums mit Kopf, Brust, Arm, Bein oder Fuss erh[oben] haben und dabei von der Menge bewundert worden sind, ein solches De[nk]mal in grossartigstem Style erhalten wir in Oettinger's „Monit[eur] des Dates", dessen Bearbeitung fast ein halbes Menschenalter [in An]spruch und die Geduld eines Engels oder die Hartnäckigk[eit] eines Teufels erfordert. Wohl mancher Sachkenner mag bei der Ank[ün]digung dieses Werkes hinter das Versprechen der Pünktlichkeit ein Fr[age]zeichen gestellt haben; der Autor aber hat sein Versprechen erfü[llt;] die Lieferungen (bis jetzt 18) sind allmonatlich regelmässig und pün[kt]lich erschienen, und es steht nun eine exacte Vollendung des gan[zen] Werkes mit Sicherheit zu erwarten. Verdiente Anerkennung ist [dem] unermüdlichen Gelehrten durch weite Verbreitung seines Werkes bereits [zu] Theil geworden, und die sächsische Regierung hat, ohne Zuthun [des] Verfassers, den „Moniteur des Dates" in die von ihr zur Pariser A[us]stellung gemachte Sendung von grösseren Werken sächsischer Gelehrten a[uf]genommen. Wir unterlassen es nicht, dieses Werk, welches in keiner [öf]fentlichen Bibliothek fehlen darf, auch für Privatbibliotheken [als] ein ungemein brauchbares Buch zu empfehlen.

Illustrirte Zeitung Nummer 1251, vom 22. Juni 1867.

Dr. **Adolph Drechsler**

Nachwort des Herausgebers.

Jetzt, nachdem unser „Moniteur des Dates" — ohne irgend welche fremde Hilfe und Unterstützung — einzig und allein durch sein eigenes Verdienst die kleinere Hälfte seines mühevollen, dornenreichen Zieles zurückgelegt hat, sei es dem Herausgeber gestattet, den Abnehmern seines Werkes das sichere Versprechen zu geben, dass bis spätestens October 1869 das Ganze vollständig abgeschlossen in ihren Händen sein wird.

Alles, was wir beim Erscheinen desselben versprochen, haben wir gewissenhaft gehalten. Die gelehrte Kritik hat sich — Dank ihrer Unpartheilichkeit — unserer Riesenarbeit mit wärmster Theilnahme angenommen und wiederholt auf die Verdienstlichkeit derselben hingewiesen. Der Dresdener Ober-Bibliothekar, Professor Dr. Förstemann, hat in der „Illustrirten Zeitung" erklärt, dass unser „Moniteur des Dates" — eine Bibliothek à part — Tausende von Bänden entbehrlich macht. Der berühmte Verfasser des „Trésor des livres", Hofrath Dr. Grässe, hat im „Dresdner Journal" wiederholt die Ansicht ausgesprochen, dass die deutsche Literatur auf den „Moniteur des Dates" stolz sein darf, und Hofrath Professor Marbach, vom sächsischen Cultusministerium mit einem Berichte über die hervorragendsten Erscheinungen der letzten zwanzig Jahre des sächsischen Büchermarkts beauftragt, hat unsern „Moniteur des Dates" als ein bewunderswerthes Document deutschen Wissens, deutschen Fleisses und deutscher Ausdauer bezeichnet.

Solche Stimmen werden genügen, Jene, denen unser Werk bis jetzt erst dem Namen nach bekannt ist, zu überzeugen, dass unser „Moniteur des Dates" die Beachtung aller Staatsmänner und Diplomaten, aller Geschichtsforscher und Publicisten, aller Ministerial-Bureaux, aller Gesandtschaftskanzleien, aller öffentlichen Bibliotheken und Staats-Archive, aller Gymnasien und Schulen, aller Museen und Privatbibliotheken, aller Autographien- und Portraitsammler schon darum verdient, weil noch keine andere Literatur bis jetzt ein ähnliches Werk dieser Art aufzuweisen hat.

Dem Schlusse des „Moniteur des Dates" wird sich unter dem Titel „Moniteur des Faits" ein nach dem Namen der Städte u. s. w. alphabetisch geordnetes Verzeichniss aller geschichtlichen Thatsachen (Schlachten, Friedensschlüsse, Verträge, Congresse, Concilien u. s. w.) anschliessen.

Dann folgt 1) eine vollständige Concordanz der mahomedanischen Zeitr[ech]nung vom Beginn der Hedschra (Donnerstag am 15. Juli 622) bis zum J. A[nno] 1421 der türkischen oder bis zum Jahre 2000 der christlichen Zeitrechnu[ng];

2) eine vollständige Concordanz des Gregorianischen Kalenders und [des] französisch-republikanischen Kalenders vom 1. Vendémaire (22. September) 1[792] bis 10. Nivôse (31. December) 1805;

3) eine Zusammenstellung der verschiedenen Ostersonntage vom Jahr[e ...] bis 2000, geordnet nach der Reihenfolge der 35 verschiedenen Oster-Da[ten] vom 22. März bis 10. April;

4) ein nach dem Jahre der Gründung chronologisch-geordnetes V[er]zeichniss sämmtlicher europäischen Universitäten;

5) ein nach der alphabetischen Reihenfolge der Staaten geordnetes V[er]zeichniss sämmtlicher Orden, mit Angabe des Stifters und des Jahres [der] Stiftung;

6) ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss aller Gelehrten und Sch[rift]steller, Dichter und Künstler, deren Andenken die Nachwelt durch Aufstell[ung] von Denkmälern (mit Angabe des Orts, des Jahres und der Künstler, aus de[ren] Händen diese Denkmäler hervorgegangen sind), geehrt und geheiligt hat.

Den Schluss des Ganzen bildet ein Supplement, enthaltend die Berich[ti]gungen und Ergänzungen der biographischen Daten bis zur allerneuesten Z[eit].

Das Ganze wird keinenfalls mehr als 48 Lieferungen geben.

Nach Abschluss jedes einzelnen Jahrgangs wird der Pränume[ra]tionspreis von 10 Thlr. 20 Ngr. auf 13 Thlr. 10 Ngr. erhöht.

Die acht Bände, welche, wenn man quartaliter mit 2 Thaler 20 N[gr.] pränumerirt, zusammen nur 42 Thaler 20 Ngr. kosten, werden nach Been[di]gung des Ganzen im Buchhandel nur für 53 Thaler 10 Ngr. zu haben sein.

☛ Der „Moniteur des Dates" ist durch alle Postämter d[es] deutsch-österreichischen Postverbands und durch die Schönfeld'sch[e] Buchhandlung (C. A. Werner) in Dresden zu beziehen.

E. M. Oettinger,

Verfasser und Verleger des „Moniteur des Dates".

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

19ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4º à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. Édouard Marie Oettinger, Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Juillet 1867.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Méan (Charles de), belgischer Rechtsgelehrter, kurkölnischer Geh. Rath, geb. zu Lüttich (?) im J. 1604, gest. 6. April 1674.

Méan-Beaurieux (François Antoine, Comte de), Sohn des Pierre, Comte de M.-B. (s. d.), belgischer Staatsmann, fürstbischöflich lüttich'scher wirkl. Geh. Rath und kurkölnischer Kammerherr, geb. 25. December 1724, verm. 15. Mai 1752 mit der Gräfin Anne Françoise Élisabeth d'Hoensbroeck (s. d.), Witwer seit 27. Februar 1782, gest. 4. Juli 1788.

Méan-Beaurieux (François Antoine Marie Constant, Comte de), Sohn des François Antoine, Comte de M.-B. (s. d.), belgischer Prälat, geb. zu Salve, im Lüttich'schen, 6. Juli 1756, Fürst-Bischof von Lüttich seit 16. August 1792, Erzbischof von Mecheln seit 1817, gest. daselbst 15. Januar 1831.

Méan-Beaurieux (Pierre, Comte de), belgischer Staatsmann, fürstbischöflich lüttich'scher wirkl. Geh. Rath, geb. 17. November 1691, verm. 27. Februar 1718 mit der Freiin Helene Johanna Katharina v. Wasa-Loen (s. d.), gest. zu Lüttich 7. Februar 1757.

Méan-Beaurieux (Pierre Charles François, Comte de), Sohn des François Antoine, Comte de M.-B. (s. d.), belgischer Staatsmann, fürstbischöflich lüttich'scher wirkl. Geh. Rath und Grand-Mayeur von Lüttich, geb. 25. September 1753, verm. 7. Juni 1784 mit der Gräfin Maria Aloysie v. Wrbna-Freudenthal (s. d.), gest. zu Wien 26. April 1802.

Mears (Thomas), englischer Theolog, Rector von All-Saints' und Saint-Lawrence (Southamptonshire), geb. im J. 1768, gest. zu All-Saints (?) 24. April 1835.

Meath (John Chambre Brabazon, zehnter Earl of), Sohn des Anthony Brabazon, achten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Dublin, Custos rotulorum der Grafschaft Wicklow, geb. zu Dublin 9. April 1772, verm. 31. December 1801 mit Melosina Adelaide Meade (s. d.), gest. zu Great-Malvern 15. März 1851.

Meaubert (Karl Eduard), deutscher Schauspieler, Mitglied der Dresdener Hofbühne, geb. zu Hamburg im J. 1800, gest. zu Dresden 17. Mai 1863.

Méaulle (Jean Nicolas), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Saint-Aubin-du-Cormier 16. März 1757, gest. zu Gent (Belgien) 17. October 1824.

Meaume (Édouard), französischer Rechtsgelehrter und Archäolog, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 18. Januar 1812.

Meazza (Girolamo), italienischer Theatiner-Mönch, geb. zu Mailand im J. 1639, gest. daselbst 19. Mai 1707.

Mebold (Karl August), deutscher Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Lossenau (Württemberg) 12. Februar 1798, gest. zu Stuttgart 20. August 1854.

Méchain (Pierre François André), französischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Laon 16. August 1744, gest. zu Castilla de la Plana, bei Valencia (Spanien), 12. oder 20. September 1805.

Mechau (Jakob Wilhelm), deutscher Landschaftsmaler und Kupferstecher, geb. zu Leipzig im J. 1745, gest. zu Dresden 14. März 1808.

Mechau (Johann Friedrich), Sohn des Jakob Wilhelm M. (s. d.), deutscher Portraitmaler, geb. zu Leipzig 11. Februar 1776, gest. zu Dresden (nach 1828).

Mechel (Christian v.), deutscher Kupferstecher, geb. um 1738, gest. im J. 1818.

Mechitar (Pietro), armenischer Priester, Gründer des armenischen Klosters bei Venedig, geb. zu Sebaste 7. Februar 1676, gest. auf der Insel San Lazaro, bei Venedig, 29. April 1849.

Mechlenburg (Ezechias Gustav), dänischer General-Major und Commandeur des Artilleriecorps, geb. zu Rendsburg 17. October 1742, gest. daselbst (oder zu Kopenhagen) 15. März 1804.

Mechov (Wilhelm), deutscher Philolog und Dichter in lateinischer Sprache, geb. im J. 1618, gest. zu Lüneburg (Hannover) 18. Mai 1678.

Mechtildis, Herzogin von Bayern, Tochter des Landgrafen Georg Ludwig von Leuchtenberg (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1612 mit Herzog Albrecht VI. von Bayern (s. d.), gest. zu …

Mecieszewsky (Hilarius), polnischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krakau 9. Februar 1855.

Meck (Leonhard), deutscher Schauspieler, Director des Theaters in Frankfurt am Main, geb. im J. 1787, gest. zu Frankfurt am Main 19. Januar 1861.

Meckauer (Moritz), deutscher Arzt, geb. um 1810, gest. zu Creutzburg (Schlesien) 1. Juli 1848.

Meckel (August Albrecht), Sohn des Philipp Friedrich Theodor M. (s. d.), deutscher Arzt und Anatom, geb. zu Halle 4. April 1790, gest. zu Bern 19. März 1829.

Meckel (Johann Friedrich I.), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, geb. zu Wetzlar 31. Juli 1714, gest. zu Berlin 18. September 1774.

Meckel (Johann Friedrich II.), Sohn des Philipp Friedrich Theodor M. (s. d.), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, preussischer Geh. Medicinalrath und Professor in Halle, geb. zu Halle 17. October 1781, gest. daselbst 31. October 1833.

Meckel (Philipp Friedrich Theodor), Sohn des Johann Friedrich I. M. (s. d.), deutscher Anatom, geb. zu Berlin 30. April 1756, gest. zu Halle 28. März 1803.

Mecklenburg (Emanuel v., mit dem Beinamen „Männchen“), natürlicher Sohn des Herzogs Karl Leopold von Mecklenburg-Schwerin (s. d.) und der Katharina v. Mecklenburg (s. d.), (Daten unbekannt).

Mecklenburg (Katharina v.), natürliche Tochter des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin (s. d.) und der Katharina Wedemann (s. d.), Maitresse des Herzogs Karl Leopold von Mecklenburg-Schwerin (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Hermann Christoph v. Wolfrath (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Mecour (Louis), deutscher Balletmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Regensburg im J. 1777.

Mecour (Susanna), deutsche Schauspielerin, geb. um 1738, gest. zu Berlin im J. 1784.

Mecséry de Tsóor (Karl, Freiherr), k. k. Geh. Rath und Statthalter im Königreich Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 17. Juni 1834 mit der Gräfin Johanna Pachta (s. d.).

Meddlhammer (Albin Johann Baptist v.), bekannter u. d. Pseudonym Albini, deutscher Bühnendichter, früher Schauspieler u. d. Namen Flott, geb. zu Marburg (Steyermark) 24. August 1777, gest. zu Berlin 8. Februar 1838.

Medek (Martin), mährischer Prälat, geb. zu Müglitz im J. 1548, Erzbischof von Prag seit 15. Januar 1581, gest. zu Prag (?) 2. Februar 1590.

Medem (Alexander, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christoph Johann Friedrich v. M. (s. d.), russischer Geh. Rath und ehemaliger Gesandter in Washington, geb. 17. März 1803.

Medem (Anna Charlotte Dorothea, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Friedrich v. M. (s. d.), geb. 3. Februar 1761, verm. 6. November 1779 mit Peter Biron, Herzog von Kurland (s. d.), gest. zu Altenburg 20. August 1821.

Medem (Elisabeth, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Johann Friedrich v. M. (s. d.), geb. 9. Juni 1807, verm. 1. Mai 1829 mit dem Grafen Wilhelm Bogislaw v. Kleist-Tychow (s. d.).

Medem (Karl Johann Friedrich, Reichsgraf v.), preussischer Obrist, geb. zu Mesote 29. März 1762, verm. 25. December 1788 mit der Reichsgräfin Elisabeth Christine v. Bronne (s. d.), Witwer seit 1821, gest. zu Mitau (Kurland) 26. November 1827.

Meder (Karl Heinrich), deutscher Arzt, kursächsischer Hofmedikus, geb. zu Dresden im J. 1738, gest. daselbst 2. September 1785.

Mederer (Johann Nepomuk), deutscher Geschichtsschreiber, Professor und Stadtpfarrer in Ingolstadt, geb. im Dorfe Stöcklberg (Ober-Pfalz) 2. Juni 1734, gest. zu Ingolstadt 13. Mai 1808.

Mediarota, eigentlich **Scarampi** (Ludovico), italienischer Prälat, geb. zu Padua im J. 1402, Patriarch von Aquileja seit …, Cardinal seit …, gest. zu Venedig (?) 13. März 1465.

Medici (Francesco de'), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 8. November 1808, Cardinal seit 16. Juni 1856, gest. zu Rom 11. October 1857.

Medicis (Francesco Maria de'), Sohn Grossherzog Ferdinand's II. von Toscana (s. d.) und der Julia Vittoria di Rovere (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 12. November 1660, Cardinal seit 2. September 1687, dem geistlichen Stande entsagend im J. 1709, verm. 14. Juli 1709 mit Eleonora Gonzaga von Guastalla (s. d.), gest. zu Florenz 3. Februar 1711.

Medicis (Giovanni de'), Sohn Grossherzog Cosmo's I. von Florenz (s. d.), italienischer Prälat, geb. im J. 1543, Cardinal und Erzbischof von Pisa seit 1560, erstochen von seinem Bruder Garzia di M. (s. d.) im J. 1562.

Medicis (Giovanni Carlo de'), Sohn Grossherzog Cosmo's II. von Florenz (s. d.), italienischer Prälat, geb. im J. 1611, Cardinal seit 1644, gest. 23. Januar 1663.

Medicis (Ippolito de'), natürlicher Sohn des Giuliano de' M. (s. d.), italienischer Prälat und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit …, gest. zu Florenz 13. August 1535.

Medicis (Leopoldo de'), Sohn Grossherzog Cosmo's II. von Florenz (s. d.), geb. im J. 1617, Cardinal seit 1667, gest. 21. November 1675.

Medicis, Duca de Sarto (Luigi de'), italienischer Staatsmann, neapolitanischer Premier-Minister, geb. 22. April 1759, gest. zu Madrid 25. Januar 1830.

Medicus (Friedrich Kasimir), deutscher Botaniker, Director des botanischen Gartens in Mannheim, geb. zu Grumbach im J. 1736, gest. zu Mannheim 15. Juli 1808.

Medicus (Ludwig Wallrad), deutscher Agronom und Forstmann, Professor in München, geb. im J. 1771, gest. zu München 18. September 1850.

Medicus (Wilhelm Ludwig), deutscher Schriftsteller, geb. 31. Juli 1739, gest. 25. April 1816.

Medigo (Joseph Salomo del), griechischer Arzt und Schriftsteller, israelitischer Abkunft, Hausarzt des Fürsten Radziwill (s. d.), geb. auf Candia 16. Juni 1591, gest. zu Prag 16. October 1655.

Medina-Sidonia (Louise, Prinzessin v.), Tochter des Herzogs Juan Manoel v. M.-S. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1633 mit König Johann IV. von Portugal (s. d.), Witwe seit 6. November 1656, gest. 17. Februar 1666.

Meding (August Werner v.), deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geh. Rath und Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit, vormaliger Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. August 1822 mit der Gräfin Auguste Sophie v. Itzenplitz (s. d.).

Medler (Nikolaus), deutscher Theolog und Mathematiker, Superintendent in Braunschweig, zuletzt Prediger in Bernburg, geb. zu Hof (Franken) 15. October 1502, gest. zu Bernburg 24. August 1551.

Medley (Samuel), englischer Theolog, geb. zu Cheshunt (Herfordshire) 23. Juni 1738, gest. zu Liverpool 24. Juli 1799.

Medlin (Johann Nepomuk), böhmischer Theolog, Consistorialrath und Domherr an der Metropolitankirche in Prag, geb. zu Radomischl (Prachiner Kreis) 1. Mai 1759, gest. zu Prag (Todesjahr unbekannt).

Mednyánszky de Medgyes (Aloys, Freiherr), ungarischer Staatsmann, k. k. Geh. Rath, Präsident der

ungarischen Hofkammer, bekannt als Geschichtsschreiber, geb. zu Prinkopa (Ungarn) 20. April 1784, verm. 4. November 1805 mit der Gräfin Antonie v. Bolza (s. d.), Witwer seit 25. März 1810, wiederverm. 1. Januar 1820 mit der Gräfin Agnes Majláth v. Székhely (s. d.), gest auf einem seiner Schlösser im Neutraer Comitate 17. Juni 1844.

Mednyánssky de Medgyes (Gejza, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Aloys v. M. (s. d.), k. k. Hofrath, geb. 19. December 1823.

Mednyánssky de Medgyes (Hedwig, Freiin), Tochter des Freiherrn Aloys M. v. M. (s. d.), geb. zu Wien 20. März 1827, verm. 20. April 1853 mit dem Freiherrn Moritz v. Lederer (s. d.).

Mee (Mary), Tochter des Benjamin M., geb. um 1764, verm. 5. Januar 1783 mit Henry Temple, zweitem Viscount Palmerston (s. d.), gest. zu London (?) 8. Februar 1805.

Meene (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Pastor in Kirchtimke (Herzogthum Bremen), geb. zu Bederkesa 18. Mai 1756, gest. zu Kirchtimke 19. September 1823.

Meerheim (Gottfried August), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Wittenberge, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 12. September 1753, gest. zu Wittenberg 3. Januar 1802.

Meerheimb (Richard Albert v.), deutscher Dichter und Schriftsteller, k. sächsischer Major, geb. zu Grossenhain, bei Dresden, 14. Januar 1825.

Meermann (Geraard van), holländischer Rechtsgelehrter, Rathspensionair in Rotterdam, geb. zu Leyden um 1722, gest. zu Rotterdam im J. 1771.

Meermann (Johan, Reichsfreiherr van), Sohn des Geraard van M. (s. d.), holländischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. im Haag 1. November 1753, gest. zu Leyden 19. August 1816.

Meersch (Abraham Arent van der), holländischer Gelehrter, geb. um 1720, gest. zu Amsterdam 14. April 1792.

Meersch, nicht Mersch (Jean André van der), belgischer General, geb. zu Meenen oder Meenin (Westflandern) 10. Februar 1734, gest. auf seinem Gute bei Meenen 14. September 1792.

Meerveld (Ferdinand Theodor, Graf v.), deutscher Staatsmann, kurkölnischer Geh. Rath, geb. im J. 1684, gest. im Januar 1765.

Meerveld (Klemens August, Graf v.), geb. 4. Juli 1722, verm. 4. Februar 1754 mit der Freiin N... N... v. Metternich (s. d.).

Meerveld (N... N..., Graf v.), deutscher Diplomat, k. k. Gesandter in London, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 4. Juli 1814.

Meerveld (Dietrich Hermann, Freiherr v.), deutscher Diplomat, Gesandter beim westphälischen Frieden, geb. 29. October 1598, gest. 4. Februar 1658.

Meerveld (Goswin Hermann Otto, Freiherr v.), geb. 18. Mai 1662, Gross-Prior des Johanniter-Ordens in Heidenheim seit 16. November 1721, gest. 22(?) November 1727.

Meerwein (Karl Friedrich), deutscher Mechaniker, Landbaumeister in Karlsruhe, geb. zu Leiselheim (Markgrafschaft Hochberg) 2. August 1737, gest. zu Karlsruhe(?) 6. December 1810.*)

Meeson (Henry Ashton), englischer Arzt, geb. im J. 1815, gest. zu Gray's Thurrock (Durhamshire) 7. October 1846.

Megabacchus, eigentlich Magenbach (Johannes), deutscher Arzt, hessen-kassel'scher Leibmedikus, geb. zu Blaubayre (Hessen-Kassel) im J. 1495, gest. zu Kassel 27. Juli 1555.

Megabach oder Mekbach (Wilhelm Rudolph), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Grünberg (Hessen) im J. 1543, gest. auf seinem Gute Heimsdorf (Hessen) 24. Februar 1607.

Megander (Christoph), böhmischer Theolog (Protestant), Hofprediger in Altenburg, geb zu Holschitz 21. März 1591, gest. zu Altenburg 16. November 1635.

Megede (Hans v.), deutscher Rechtsgelehrter, Land- und Regierungsrath in Sagan (Schlesien), Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. 4. November 1811.

Megerle (J... K...), k. k. Rath und Custos des Wiener Hof-Naturalienkabinets, geb. zu Wien (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 12. September 1840.

Megerle (Therese v.), deutsche Bühnendichterin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 1. Juli 1865.

Megerlin (David Friedrich), deutscher Theolog und Orientalist, geb. zu Stuttgart um ..., gest. zu Frankfurt am Main 11. August 1778.

Megerlin (Peter), deutscher Rechtsgelehrter und Mathematiker, Professor in Basel, geb. zu Kempten (Bayern) 25. Februar 1623, gest. zu Basel 26. October 1686.

Megiser (Hieronymus), deutscher Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) im J. 1616.

Mehemed-Ali, Vice-König von Aegypten, geb. zu Kavala (Macedonien) im J. 1769, gest. zu Kairo 2. August 1849.

Mehemed-Pascha, türkischer Staatsmann und Marine-Minister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Konstantinopel 20. Januar 1865.

Mehl (Johannes), deutscher Genealog, fürstlich münsterbergischer Rath, geb. zu Jauer (Schlesien) im J. 1557, gest. zu Oels 12. Februar 1600.

Mehlbomius (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Hannover 5. Juli 1611, gest. 15. April 1656.

Mehmel (Gottlieb Ernst August), deutscher Philosoph, bayerischer Hofrath und Director der Erlanger Universitäts-Bibliothek, geb. zu Winzingerode, im Eichsfelde, 21. Januar 1761, gest. zu Erlangen 10. Juni 1840.

Mehner (Georg Adolph), deutscher Theolog, Stadtprediger in Dresden, geb. zu Leubnitz im J. 1723, gest. zu Dresden 4. Januar 1785.

Méhul (Étienne Henri), französischer Opern-Componist, geb. zu Givet (Ardennes) 24. Juni 1763, gest. zu Paris 18. October 1817.

Mei (Cosimo Maria), italienischer Schriftsteller, Büchercensor in Venedig, geb. zu Florenz 27. September 1716, gest. zu Venedig 20. Februar 1790.

Mei (Orazio), italienischer Kirchenmusik-Componist, Musikdirector an der Kathedrale in Livorno, geb. zu Pisa im J. 1719, gest. zu Livorno 18(?) October 1787.

Meibomius (Brandanus), deutscher Arzt, Professor in Helmstädt, geb. 14. Juni 1678, gest. zu Helmstädt 16. October 1740.

Meibomius (Heinrich I.), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Helmstädt, geb. zu Lemgo (Lippe-Detmold) 4. December 1555, gest. zu Helmstädt 20. September 1625.

Meibomius (Heinrich II.), Sohn des Johann Heinrich I. M. (s. d.), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Helmstädt, geb. zu Lübeck 29. Juni 1638, gest. zu Helmstädt 26. März 1700.

Meibomius (Johann Heinrich), Sohn des Heinrich I. M. (s. d.), deutscher Arzt, erster Physikus in Lübeck, geb. zu Helmstädt 27. August 1590, gest. zu Lübeck 16. Mai 1655.

Meibomius, eigentlich Maybaum (Marcus oder Marquard), deutscher Gelehrter und Musiker, Professor an der Ritter-Akademie in Soroe, später k. Bibliothekar in Kopenhagen, geb. zu Tönningen um 1630, gest. zu Amsterdam im J. 1711.

Meichelbeck (Karl), deutscher Benedictiner-Mönch, geb. zu Oberndorf (Bayern) 29. Mai 1669, gest. zu Freisingen 2. April 1734.

Meidinger (Franz Sebastian), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Steinweg (Nieder-Bayern) 20. Januar 1748, gest. zu Landshut 10. September 1805.

Meidinger (Heinrich), Sohn des Johann Valentin M. (s. d.), deutscher Linguist, Geograph und Statistiker, geb. zu Frankfurt am Main 23. November 1792, gest. daselbst 21. Mai 1867.

Meidinger (Johann Heinrich), deutscher Physiker und Technolog, Privatdocent in Heidelberg, geb. zu Frankfurt am Main 29. Januar 1831.

Meidinger (Johann Valentin), deutscher Linguist, französischer Grammatiker, geb. im J. 1768, gest. zu Frankfurt am Main 22. December 1822.

Meier (Albert), dänischer Theolog, Pastor in Lindholm, geb. zu Pilworm um 1528, gest. zu Lindholm 17. August 1603.

Meier (Ernst), deutscher Orientalist, Professor in Tübingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tübingen 3. März 1866.

Meier (Friedrich Sebastian), deutscher Opernsänger, geb. zu Benedictbeuren 5. April 1773, gest. zu Wien 9. Mai 1835.

Meier (Gebhard Theodor), deutscher Theolog und Archäolog, Professor in Helmstädt, geb. zu Hannover 16. Mai 1633, gest. zu Helmstädt 22. December 1693.

Meier (Georg), deutscher Theolog, geb. zu Lüneburg (Hannover) im J. 1632, gest. daselbst 15. Mai 1695.

Meier (Georg Friedrich), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Halle, geb. zu Ammendorf, bei Halle, 29. März 1718, gest. zu Giebichenstein, bei Halle, 21. Juli 1777.

Meier (Gerhard), deutscher Theolog, geb. zu Bremen 26. Februar 1616, gest. daselbst 15. April 1695.

Meier (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Bremen, geb. zu Bremen im J. 1610, gest. daselbst 30. August 1676.

Meier (Joachim), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Professor in Göttingen, geb. zu Perleberg (Mark Brandenburg) 16. August 1661, g zu Göttingen 2. April 1732.

Meier (J... D...), schweizer Landschaftsma geb. zu Meilen (Geburtsjahr unbekannt), gest. Zürich 4. December 1858.

Meier (Justus), holländischer Rechtsgelehrter, l fessor in Strasburg, geb. zu Nymwegen im J. 1 gest. zu Strasburg 7. August 1622.

Meier (Moritz Hermann Eduard), deutscher Ph log, Professor in Halle, geb. zu Glogau (Schlesien Januar 1796, gest. zu Halle 5. December 1855.

Meierotto (Johann Heinrich Ludwig), deutsc Philolog, Professor und Ober-Schulrath in Be geb. zu Stargard (Pommern) 22. August 1742, g zu Berlin 24. September 1800.

Meifred (Joseph Émile), französischer Horn-V tuos, Professor am Pariser Conservatorium, geb. Châlons 23. October 1793.

Meigen (Johann Wilhelm), deutscher Entomo geb. zu Solingen (Regierungsbezirk Düsseldorf) Mai 1764, gest. zu Stollberg, bei Aachen, 11. 1845.

Meikleham (David Scott), Sohn des William (s. d.), schottischer Schriftsteller, geb. zu Glas im J. 1805, gest. zu New-York 21. November 1

Meikleham (William), schottischer Philosoph, P fessor in Glasgow, (Geburtsjahr unbekannt), gest. Glasgow 7. Mai 1846.

Meil (Johann Wilhelm), deutscher Maler Kupferstecher, Vice-Director der Akademie der Kün in Berlin, geb. zu Altenburg (Sachsen) 23. Octo 1732, gest. zu Berlin 2. Februar 1805.

Meiland (Jakob), deutscher Kirchenmusik-Com nist, geb. zu Senftenberg (Ober-Lausitz) im J. 1 gest. zu Celle (Hannover) im J. 1577 (nicht 1

Meilheurat (Alfred), französischer Dichter Schriftsteller, geb. zu Moulins um 1824, gest. Paris im J. 1856.

Meilinger (Florian), deutscher Theolog und Ph soph, bayerischer Hofkaplan, Mitglied des obers Kirchen- und Schulraths, Professor in München, g zu Landshut (Bayern) 29. November 1763, gest. München (nach 1836).

Meilleraye (Armand Charles de la Porte, Duc la), Sohn des Charles de la Porte, Duc de la M d.), französischer Staatsmann, geb. im J. 1631, ver 28. Februar 1661 mit Hortensia Mancini (s. d.), W wer seit 2. Juli 1699, gest. 9. November 1713.

Meilleraye (Charles de la Porte, Duc de la), M schall von Frankreich, geb. im J. 1602, verm. 1630 mit Marie d'Effiat (s. d.), Witwer seit April 1633, wiederverm. 20. Mai 1637 mit Marie Cossé (s. d.), gest. 8. Februar 1664.

Meilleraye (Félicité Armande de la), Tochter Paul Jules de la Porte-Mazarin, Duc de la Meil raye (s. d.), geb. 3. September 1691, verm. 2. A 1709 mit Louis de Mailly, Marquis de Nesle (s. gest. zu Versailles im J. 1729.

Meilleraye (Marie Olympie Emanuele de la Po Princesse de la), Tochter des Armand Charles de Porte, Duc de la M. (s. d.), geb. im J. 1665, ve 30. September 1681 mit Louis Christophe Gig Marquis de Bellefonds (s. d.), Witwe seit 3. Aug 1692, gest. zu Paris 24. Januar 1754.

Meilleraye (Paul Jules de la Porte-Mazarin, l de la), Sohn des Armand Charles de la Porte-Maza Duc de la M. (s. d.), französischer Staatsmann, g 25. Januar 1665, verm. 10(?) December 1685 mit F cité Charlotte Armande de Durfort (s. d.), (To jahr unbekannt).

Mein (Matthias), deutscher Mathematiker und Ast nom, Professor in Königsberg, geb. zu Danzig um gest. zu Königsberg 1. Juni 1601.

Meinander (Otto v.), russischer General-Lieuten (Geburtsjahr unbekannt), verm. 4. März 1837 mit Reichsgräfin Julia Constantia Theophila v. Kre (s. d.).

Meindaerts (Pieter Jan), holländischer Prälat, g zu Groningen 7. November 1684, Erzbischof von recht seit 2. Juli 1739, gest. zu Groningen 31. tober 1767.

Meindel, genannt Inmedelius (Georg), deuts Arzt, Philosoph und gekrönter Dichter, geb. zu gensburg um 1580, gest. zu Ulm 12. März 1623.

Meinders (Franz v.), preussischer Geh. Rath Gesandter in Vossem, Saint-Germain, Nymwegen, Pa Wien, Haag, Dresden, Hannover und Kopenha geb. zu Ravensburg im J. 1630, in den Adels erhoben seit 1682, gest. im J. 1695.

Meinders (Gibbo), holländischer Theolog, Predi in Wirdum (Ost-Friesland), geb. um 1524(?), gest. Wirdum 22. März 1582.

Meinders (Hermann Adolph), deutscher Rechts lehrter und Geschichtsschreiber, preussischer His riograph, geb. zu Steinhaus (Grafschaft Ravensb

*) Er wollte die Kunst erfunden haben, nach Art der Vögel fliegen zu können.

31. Juli 1665, gest. zu Halle, bei Ravensburg, 17. Juli 1730.

Meinecke (Albert Christian), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Eisenach, früher in Soest und Osterode, geb. zu Ober-Wiederstadt (Grafschaft Mansfeld) im J. 1757, gest. zu Osterode 9. August 1807.

Meinecke (Johann Heinrich Friedrich), deutscher Theolog, Philolog, Consistorialrath und Pastor an der Sanct-Blasiuskirche in Quedlinburg, geb. zu Quedlinburg 11. Januar 1745, gest. daselbst 23. Juli 1825.

Meinecke (Johann Albrecht Friedrich August), deutscher Philolog, preussischer Geh. Regierungsrath und Director des Joachimthaler Gymnasiums in Berlin, früher Rector des Gymnasiums in Danzig, geb. zu Soest (Westphalen) 8. December 1790 (nicht 1791, wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt).

Meinecke (N... N...), deutscher Mathematiker, Professor in Halle, (Geburtsjahr unbekannt), gest., durch Selbstmord, zu Schkeuditz, bei Halle, 26. August 1823.

Meiner (Johann Werner), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Langensalza, bei Gotha, geb. zu Romershofen (Franken) 5. März 1723, gest. zu Langensalza 23. März 1789.

Meiners (Christoph), deutscher Geschichtsschreiber, Director der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, geb. zu Warstadt, bei Ottendorf (Hannover), 31. Juli 1747, gest. zu Göttingen 1. Mai 1810.

Meinert (Friedrich), deutscher Philosoph und Astronom, Professor an der Kriegsschule in Berlin, geb. zu Göllschau, bei Liegnitz, um 1758, gest. zu Schweidnitz (Schlesien) im J. 1829.

Meinert (Hermann), deutscher Schriftsteller, geb. zu Dresden um 1808.

Meinert (Johann Georg), deutscher Schriftsteller, geb. zu Leitmeritz (Böhmen) im J. 1775, gest. zu Partschendorf (Mähren) 17. Mai 1844.

Meinhard (Johann Matthias), reussischer Major, geb. zu Zellerndorf, bei Retz (Nieder-Oesterreich) im J. 1771, gest. im Dorfe Kuba, bei Gera, 23. December 1868.

Meinhart (Georg Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent und Consistorialrath in Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen), Professor in Wittenberg, geb. zu Ohrdruff (Grafschaft Hohenlohe) 5. April 1651, gest. zu Arnstadt 10. April 1718.

Meinhof (Ernst Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Hof- und Justitienrath, geb. zu Limberg im J. 1755, gest. zu Dresden 25. Februar 1796.

Meinhold (Friedrich Julius), deutscher Publicist, Redacteur der Hamburger „Börsenhalle", geb. im J. 1810, gest. zu Hamburg 9. Februar 1867.

Meinhold (Johann Wilhelm), deutscher Theolog, Dichter und Schriftsteller, Pfarrer in Rehwinkel, geb. zu Netzelkow (Insel Usedom) 27. Februar 1797, gest. zu Charlottenburg, bei Berlin, 30. November 1851.

Meinicke (Karl Eduard), deutscher Pädagog und Geograph, Director des Gymnasiums in Prenzlau, geb. zu Brandenburg an der Havel 31. August 1803.

Meirieu (Julien), französischer Prälat, geb. zu Saint-Gilles (Nîmes) 23. November 1800, Bischof von Digne seit 11. December 1848.

Meischowsky v. Sebuzina (Raphael), böhmischer Rechtsgelehrter, Rath am Prager Appellationsgericht, böhmischer Vice-Landkämmerer, bekannt als Epigrammatist, geb. zu Bischofteinitz, im J. 1580, gest. zu Prag 21. November 1644.

Meisel (August Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Dresden 20. September 1789, gest. zu Missolunghi (Griechenland) 7. October 1824.

Meisl (Karl), deutscher Bühnendichter, geb. zu Wien 30. Juni 1775, gest. daselbst 8. October 1853.

Meisner (Balthasar), deutscher Theolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Dresden 3. Februar 1587, gest. zu Wittenberg 29. December 1626.

Meisner (Christoph), deutscher Biograph, Lehrer an der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Altenburg im J. 1703, gest. zu Dresden 20. Juni 1780.

Meisner (Gottfried), Sohn des Balthasar M. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Grossenhayn, bei Dresden, geb. zu Wittenberg 13. November 1618, gest. zu Grossenhayn 3. August 1690.

Meisner (Johann), deutscher Theolog, Probst an der Schlosskirche und Professor in Wittenberg, geb. zu Torgau 4. April 1615, gest. zu Wittenberg im J. 1681.

Meisser (Joseph?), belgischer Arzt, geb. zu Brüssel im J. 1794, gest. daselbst 24. Januar 1867.

Meissner (Alfred), Sohn des Eduard M. (s. d.), deutscher Dichter und Schriftsteller, geb. zu Teplitz (Böhmen) 15. October 1822.

Meissner (August Gottlieb), deutscher Schriftsteller, nassauischer Consistorialrath in Fulda, geb. zu Bautzen (Lausitz) 3. November 1753, gest. zu Fulda 20. Februar 1807.

Meissner (Christian Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath in Dresden, geb. zu Görlitz 28. December 1739, gest. zu Dresden 31. August 1811 oder 1812.

Meissner (Eduard), Sohn des August Gottlieb M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Dresden 12. März 1784.

Meissner (Ferdinand August), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Appellationsgerichts zu Dresden, geb. zu Bautzen 6. September 1778, gest. zu Dresden 24. März 1855.

Meissner (Friedrich August), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-altenburgischer Hofrath und Justizamtmann in Ronneburg, bei Altenburg, geb. 3. November 1763, gest. zu Ronneburg 19. October 1821.

Meissner (Friedrich Franz Julius), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-altenburgischer Appellationsgerichtsrath, geb. zu Ronneburg 12. December 1812, gest. zu Altenburg 3. November 1857.

Meissner (Friedrich Ludwig), Bruder des Karl Heinrich Wilhelm M. (s. d.), deutscher Arzt und Bibliograph, geb. zu Leipzig 25. August 1796, gest. zu Dresden 4. December 1860.

Meissner (Johann Friedrich), deutscher Philosoph, geb. zu Leipzig 11. December 1755, gest. daselbst 10. April 1813.

Meissner (Karl Fürchtegott), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Ober-Appellationsrath, geb. zu Lauban 11. Juni 1775, gest. zu Dresden 6. October 1857.

Meissner (Karl Heinrich Wilhelm), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Thomaskirche in Leipzig, geb. zu Leipzig im J. 1794, gest. daselbst 14. April 1858.

Meissner (Konrad Benjamin), deutscher Theolog, k. sächsischer Geh. Kirchen- und Schulrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lichtenstein 28. Mai 1860.

Meissner (Philipp), deutscher Clarinettist und Componist, geb. zu Burgreppach (Franken) 14. September 1748, gest. zu Würzburg im J. 1807.

Meissonier (Jean Louis Ernest), französischer Genremaler, geb. zu Lyon im J. 1811.

Meissonnier (Antoine), französischer Guitarre-Virtuos und Componist, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 8. December 1783.

Meissonnier (Just Aurèle), italienischer Maler, Bildhauer, Architekt und Goldschmied, geb. zu Turin um 1676, gest. zu Paris im J. 1750.

Meister (Christoph Georg Ludwig), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor primarius an der Frauenkirche in Bremen und Rector des Gymnasiums daselbst, geb. zu Halle 12. August 1738, gest. zu Bremen 26. Januar 1811.

Meister (Georg Jakob Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Göttingen, hannöverischer Geh. Justizrath, geb. zu Göttingen 11. October 1755, gest. daselbst 25. December 1832.

Meister (Jakob Heinrich), Sohn des Johann Heinrich M. (s. d.), schweizer Schriftsteller, geb. zu Bückeburg 6. August 1744, gest. zu Zürich 9. November 1826.

Meister (Joachim), deutscher Pädagog, geb. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 1. November 1532, gest. daselbst 10. Februar 1587.

Meister (Johann Christian Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Hofrath, Professor in Breslau, geb. zu Hollenbach (Hohenlohe) 20. Juni 1758, gest. zu Strehlen, bei Breslau, 5. Februar 1828.

Meister (Johann Heinrich), Onkel des Leonhard M. (s. d.), schweizer Theolog, Pfarrer in Küssnacht, bei Zürich, geb. zu Stein am Rhein 6. Februar 1700, gest. zu Küssnacht im J. 1781.

Meister (Johann Ludwig Bernhard), Sohn des Christoph Georg Ludwig M. (s. d.), deutscher Theolog, Oberprediger an der Marienkirche in Bernburg, geb. zu Waldau, bei Bernburg, 19. Juli 1773, gest. zu Bernburg (nach 1830).

Meister (Leonhard), schweizer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Neftenbach, bei Zürich, 12. November 1741, gest. zu Kappel (Canton Zürich) 18. October 1811.

Meister (Simon), deutscher Schlachten- und Thiermaler, geb. zu Koblenz im J. 1799, gest. zu Köln 29. Februar 1844.

Meixleham (William), schottischer Physiker, Professor in Glasgow, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Glasgow 7. Mai 1846.

Méjan (Étienne, Comte), Bruder des Maurice, Comte M. (s. d.), französischer Publicist, Privatsecretair des Prinzen Eugène de Beauharnais (s. d.), geb. zu Montpellier 7(?) Februar 1766, gest. zu München 20. August 1846.

Méjan (Maurice, Comte), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1765, gest. im J. 1823.

Méjanes (Jean Baptiste Marie Piquet, Marquis de), französischer Bibliophil, Gründer der öffentlichen Bibliothek in Aix (Provence), geb. zu Arles (Provence) 5. August 1729, gest. zu Paris 6. October 1786.

Mel oder **Mell** (Konrad), deutscher Theolog, hessen-kasselischer General-Superintendent, geb. zu Gudensberg (Hessen-Kassel) 14. August 1666, gest. zu Kassel 3. Mai 1733.

Mela (Pomponius), römischer Geograph um die Mitte des ersten Jahrhunderts nach Christus.

Melanchthon, eigentlich **Schwarzerd**, genannt **Praeceptor Germaniae** (Lehrer Deutschland's) (Philipp), deutscher Theolog, Martin Luther's Reformationsgenosse, Professor in Wittenberg, geb. zu Bretten (Pfalz) 16. Februar 1497, gest. zu Wittenberg 19. April 1560.

Melander (Dionysius), deutscher Theolog, Almosenier des Landgrafen Philipp von Hessen (s. d.), (Daten unbekannt).

Melander (Erik), schwedischer Theolog, geb. 27. October 1682, gest. zu Upsala im J. 1769.

Melander, eigentlich **Schwarzmann** (Otto), Enkel des Dionysius M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. um 1572, gest. im J. 1640.

Melanderhjelm (Daniel Melander af), schwedischer Astronom, geb. zu Stockholm 29. October 1726, gest. daselbst 8. Januar 1810.

Melando (Elvira), Königin von Leon, Tochter des Grafen Gomale Melando von Galizien, geb. um 1001, verm. seit 1017 mit König Alphons IV. von Leon (s. d.), Witwe seit 5. Mai 1028, gest. 5. November 1052.

Melandri-Contessi (Girolamo), italienischer Chemiker, Professor in Pavia, geb. zu Bagnacavallo (Kirchenstaat) 29. März 1784, gest. zu Padua 22. Februar 1833.

Melani (Alessandro), italienischer Schriftsteller, geb. zu Modena um 1510(?), gest. daselbst 2. October 1568.

Melani (Giuseppe), italienischer Maler, geb. zu Pisa (Toscana) um 1680, gest. daselbst im J. 1747.

Melania (die heilige), römische Märtyrerin, geb. zu Rom um 388, gest. zu Jerusalem 31. December 444.

Mélart (Laurent), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Huy (Lüttich) um 1578, gest. daselbst im J. 1641.

Melartin (Erik Gabriel), schwedischer Prälat, geb. 11. Januar 1780, Erzbischof von Upsala seit ..., gest. zu Upsala 8. Juli 1847.

Melas (Michael, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall, commandirender General in Böhmen und Präsident des Hofkriegsraths, geb. in Mähren im J. 1730, gest. zu Elbe-Teinitz (Böhmen) 31. Mai 1806 (nicht 1807, wie das Brockhaus'sche „C.-L." angiebt).

Melbourne (Frederick James Lamb, dritter Viscount), Sohn des Penyston Lamb, ersten Viscount M. (s. d.), Peer von England und Geh. Rath, früher Gesandter in Neapel und Wien, geb. zu London 17. April 1782, verm. 25. Februar 1841 mit der Reichsgräfin Alexandrine Juliane Therese Wilhelmine Sophie v. Maltzan (s. d.), gest. zu London 29. Januar 1853.

Melbourne (Penyston Lamb, erster Viscount), Sohn des Matthew, ersten Baronet Lamb (s. d.), irischer Staatsmann, geb. im J. 1740, verm. 13. April 1769 mit Elizabeth Milbanke (s. d.), Viscount seit 11. Januar 1781, Witwer seit 6. April 1818, gest. zu London 22. Juli 1828.

Melbourne (William Lamb, zweiter Viscount), Sohn des Penyston Lamb, ersten Viscount M. (s. d.), englischer Staatsmann, Peer von England und Minister des Innern, geb. zu London 15. März 1779, verm. 3. Juni 1805 mit Caroline Ponsonby (s. d.), Witwer seit 25. Januar 1828, gest. zu London 24. November 1848.

Melbye (Antoine), dänischer Seemaler, geb. zu Kopenhagen um 1810(?)

Melchers (Franz Arnold), deutscher Prälat, geb. zu Werne (Westphalen) 25. October 1765, Weihbischof von Münster seit ..., gest. zu Münster 18. Februar 1851.

Melchers (Paul), deutscher Prälat, geb. zu Münster (Westphalen) 6. Januar 1813, Bischof von Osnabrück (Königreich Hannover) seit 3. August 1857, Erzbischof von Köln seit 8. Januar 1866.

Melchiades oder **Miltiades**, 32ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger des heiligen Eusebius seit 2. Juli 311, gest. zu Rom 11. Januar 314.

Melchior (Albert Wilhelm), holländischer Theolog, Professor in Franeker, geb. 12. Mai 1685, gest. zu Franeker 11. August 1738.

Melchiori (Fanny, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen N... N... M., geb. zu Lavis 4. October 1828, verm. seit 1851 mit Joseph Hofmann v. Rumerstein (s. d.).

Melchthal, eigentlich **von der Halden** (Arnold),

einer der drei Gründer der schweizer Freiheit *), (Daten unbekannt).

Melder (Geraard), holländischer Portraitmaler, geb. zu Amsterdam 17. April 1693, gest. zu Utrecht im J. 1740.

Meldercreutz (Jonas), schwedischer Mathematiker, Professor in Upsala, geb. im J. 1713, gest. zu Upsala 21. Mai 1785.

Meldila (Raphael), Ober-Rabbiner in London, geb. zu Livorno (Italien) im J. 1754, gest. zu London 1. Juni 1828.

Meldolla (Andrea), dalmatinischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Sebenico um 1520, gest. zu Venedig im J. 1582.

Meleagri (Francesco), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu ..., gest. zu Parma 28(?) October 1836.

Melek-el-Arslan (Abul-Modhaffer-Zéin-el-Din-Schah), Sultan von Persien, Sohn Togrul's II. (s. d.), geb. zu Hamadan im J. 1133, succed. seinem Oheime Soliman im J. 1160, gest. zu Hamadan 11 (?) December 1175.

Melek-Shah I. (Djelad-ed-Dauleh-ed-Din-Abulfeth), Sultan von Persien, Sohn des Sultans Alp Arslan, geb. zu Ispahan im J. 1054, succed. seinem Vater im J. 1072, gest. zu Bagdad 21 (?) November 1092.

Melek-Schah II. (Mogait-el-Din-Abulfethab), Sultan von Persien, Enkel Melek-Schah's I. (s. d.), geb. zu Hamadan um 1128, succed. seinem Oheime Mafud im J. 1152, gest. zu Ispahan 22. März 1160.

Melendez (José), spanischer Prälat, geb. zu Madrid 20. November 1690, Erzbischof von Palermo seit 8. Februar 1748, gest. zu Palermo 22 (?) December 1753.

Melendez-Valdes (Juan Antonio), spanischer Dichter, Fiscal beim Ober-Criminalgerichtshofe in Madrid, geb. zu Ribera-del-Fresno (Estremadura) 11. März 1754, gest. zu Montpellier (Hérault) 21. Mai 1817.

Mélesville, siehe **Duveyrier** (Anne Honoré Joseph).

Meletius (N... N...), griechischer Prälat, geb. zu Janina (Epirus) im J. 1661, Erzbischof von Naupactos und Arta seit 19. November 1692, gest. zu Konstantinopel 12. December 1714.

Meletopoulos (Demetrios), griechischer General, geb. zu Aegium (Achaja) um 1798, gest. zu Athen im J. 1858.

Melgaz oder **Melgazo** (Diego Dias), portugiesischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister am Dome in Evora, geb. zu Cubao 11. April 1638, gest. zu Evora 9. Mai 1700.

Meli (Giovanni), italienischer Dichter, geb. zu Palermo 4. März 1740, gest. daselbst 20. December 1815.

Méliand (Marie Madeleine Françoise de), Tochter des Antoine François de M., geb. im J. 1703, verm. 29. November 1718 mit René Louis de Voyer, Marquis d'Argenson (s. d.), Witwe seit 26. Januar 1757, gest. zu Paris 20. Juni 1781.

Melin (Joseph), französischer Genremaler, geb. zu Paris um 1814.

Melingue (Étienne Marie), französischer Schauspieler und Bildhauer, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1808.

Melis (Giovanni), italienischer Theolog, geb. zu Cagliari (Sardinien) 18. October 1760, gest. daselbst 22. October 1794.

Melissander, eigentlich **Bienemann** (Kaspar), deutscher Theolog, Professor in Jena, geb. im J. 1540, gest. zu Jena 12. September 1591.

Melissus, griechischer Philosoph um 440 vor Christus.

Melissus, eigentlich **Schedius** (Paul), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Melrichstadt (Franken) 20. December 1539, gest. zu Heidelberg 3. Februar 1602.

Melito (André François Miot, Comte de), französischer Diplomat, Gesandter in Florenz, Rom und Turin, später General-Administrator von Korsika, Staatsminister unter Joseph Buonaparte (s. d.), geb. zu Versailles 9. Februar 1761, gest. zu Paris 5. Januar 1841.

Melius (János Peter), ungarischer Theolog und Botaniker (Protestant), geb. zu Horski um 1536, gest. zu Debreczin im J. 1572.

Mellan (Claude), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Abbeville (Somme) 8(?) Mai 1598, gest. zu Paris 9. September 1688.

Melle (Franz v.), deutscher Arzt, geb. zu Lübeck (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1770.

Melle (Franz Jakob v.), Sohn des Jakob v. M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Lübeck 20. März 1696, gest. daselbst um 1760.

Melle (Jakob v.), deutscher Numismatiker, geb. zu Lubeck 17. Juni 1659, gest. daselbst 21. Juni 1743.

*) Die beiden Andern hiessen Walther Fürst und Werner Stauffacher. In der Nacht des 17. Septembers 1301 schwuren sie auf dem Grütli, die Schweiz von Oesterreichs Zwingherrschaft zu befreien.

Melle (Johann Jakob v.), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Jakobikirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 24. Januar 1721, gest. daselbst 19. Juni 1752.

Melle (Samuel Gerhard v.), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Aegidienkirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 29. October 1699, gest. daselbst 1. Juni 1733.

Mellentin (Alexander Ferdinand v.), k. sächsischer General-Major und Commandant von Dresden, geb. zu Zwickau 16. September 1757, gest. zu Dresden 16. Februar 1823.

Mellerup (Christian Frederick), dänischer General-Major und Chef des Drontheim'schen Dragoner-Regiments, geb. im J. 1682, gest. zu Drontheim (Norwegen) 26. März 1761.

Melleville (Maximilien), französischer Archäolog, geb. zu Laon (Aisne) 28. April 1807.

Mellin (Christoph Jakob), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Kempten, geb. zu Kempten 8. October 1744, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Mellin (Georg Samuel Albert), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath, geb. zu Halle 13. Juni 1755, gest. zu Magdeburg 14. Februar 1825.

Mellin (Gustaf Henrik), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Revolax (Finland) 23. April 1813.

Mellinet (Anne François), französischer General, geb. zu Corbeil, bei Paris, 29. August 1768, gest. zu Brüssel(?) 20. Juli 1852.

Melling (Anton Ignaz), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Karlsruhe 27. April 1763, gest. zu Paris 15. September 1831.

Mellini (Domenico), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Florenz um 1540, gest. daselbst um 1610.

Mellini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Rom um 1406, Bischof von Urbino und päpstlicher Legat in Mailand seit ..., gest. zu Mailand im J. 1478.

Mellini (Giuseppe Zama), italienischer Theolog, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Bologna 24. Januar 1788, gest. daselbst 1. März 1838.

Mellini (Mario), italienischer Prälat, geb. zu Rom 9. Februar 1677, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Rom 25. Juli 1756.

Mellini (Save), italienischer Prälat, geb. zu Rom 8. Juli 1644, Cardinal seit 1. September 1681, gest. zu Rom im J. 1701.

Mellis (James), schottischer Arzt, geb. im J. 1771, gest. zu London 7. März 1846.

Mellmann (Johann Dietrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Kiel (Holstein), geb. zu Klütz (Mecklenburg-Schwerin) im J. 1747, gest. zu Kiel 18. August 1801.

Mello (Dreux de), Connétable von Frankreich, geb. im J. 1130, Connétable seit 1193, gest. 3. März 1218.

Mello (Francisco Manuel de), portugiesischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lissabon 23. November 1611, gest. daselbst 13. October 1666.

Mello e Carvalho (Maria Rosa Bianca, Marquise), Tochter des N... N..., Marquis M. e C., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Karl Friedrich Albrecht Fink v. Finkenstein (s. d.), Witwe seit 29. August 1811, gest. 16. März 1840.

Mello de Castro (Julio de), portugiesischer Geschichtsschreiber, geb. zu Goa im J. 1658, gest. zu Lissabon 19. Februar 1721.

Mello e Castro, Conte des Galvas (João de Almeida), portugiesischer Staatsmann und Diplomat, geb. zu Lissabon im J. 1767, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 1797, in den Grafenstand erhoben seit 1798, gest. zu Rio de Janeiro 18. Januar 1814.

Mellon (Alfred), englischer Musiker, bekannt durch die nach ihm benannten Concerte im Coventgarden, geb. im J. 1820, gest. zu London 27. März 1867.

Mellon (Harriet), Tochter des Matthew M., englische Schauspielerin, geb. zu Holly-Lodge, bei Highgate, im J. 1778, verm. 8. Januar 1815 mit Thomas Coutts (s. d.), Witwe seit 24. Februar 1822, wiederverm. 16. Juni 1827 mit William Aubrey de Vere Beauclerc, neuntem Duke of Saint-Albans (s. d.), gest. zu London 6. August 1837.

Melloni (Giovanni Battista), italienischer Biograph, geb. zu Cento (Kirchenstaat) 23. Juni 1713, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 24. December 1781.

Melloni (Macedonio), italienischer Naturforscher, geb. zu Parma im J. 1801, gest. zu Portici, bei Neapel, 11. August 1854 (nicht 1853, wie Didot's „N. B. G." angiebt).

Melly (Eduard), deutscher Geschichtsschreiber und Archäolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in den Badern zu Pisti 28. October 1854.

Melm (Johann Konrad), deutscher Arzt, geb. 28. März 1677, gest. zu Duisburg, am Rhein, 5. Januar 1714.

Melmoth (William I.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London im J. 1666, gest. daselbst 6. April 1743.

Melmoth (William II.), englischer Schriftsteller, geb. zu London im J. 1710, gest. zu Bath (Somerset-shire) 14. März 1799.

Melograni (Giuseppe), italienischer Geolog, geb. z[u] Parghelia (Calabrien) 29. Juli 1750, gest. zu Zan[...] brone 21. December 1827.

Melon (Jean François), französischer Staatsökonom, geb. zu Tulle (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Par[is] 24. Januar 1738.

Meloni (Pietro Antonio), italienischer Maler un[d] Schriftsteller, geb. zu Imola (Kirchenstaat) 12. M[...] 1761, gest. zu Lugo 10. April 1836.

Meloni (Prospero Celestino), italienischer Präla[t], geb. zu Ferrara 19. October 1715, Bischof von Nar[ni] (Kirchenstaat) seit 23. November 1761, gest. zu Narn[i] (um 1780).

Melos (Johann Georg), deutscher Pädagog, Professor am Schullehrer-Seminar in Weimar, geb. im [J.] 1770, gest. zu Weimar 16. Februar 1828.

Melot (Anicet), französischer Archäolog, geb. z[u] Dijon (Côte-d'Or) 10. August 1697, gest. zu Paris 2[...] September 1759.

Melozzo (Francesco), italienischer Maler, geb. z[u] Forli (Kirchenstaat) um 1438, gest. zu Bologna u[m] 1496.

Melsens (Louis Henri Frédéric), belgischer Physiker und Chemiker, geb. zu Löwen 11. Juli 1814.

Melun (Anne Joachim François, Comte de), Soh[n] des Adam Joachim Marie, Vicomte de M., französischer Cavalerie-Capitain, geb. im Schlosse Brume[...] 10. März 1785, verm. 18. April 1805 mit Amélie d[e] Faure.

Melun, Baron des Landes et de Normanvill[e] (Charles), französischer General-Lieutenant, Grossmeister der Artillerie und Gouverneur von Paris, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Petit-Andely 20. August 1468.

Melun, Sire de la Loupe-Marcheville (Simon de), Marschall von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in London im J. 1297, gefallen in de[r] Schlacht bei Courtray 11. Juli 1302.

Melun, Marquis de Maupertuis (Louis de), französischer General-Lieutenant, geb. um 1634, ges[t.] im J. 1721.

Melvil (Charlotte Sophie Anna v.), Tochter de[s] braunschweigischen General-Majors Andreas v. M., geb. 25. Januar 1670, verm. 18. Februar 16[..] mi[t] dem Reichsfreiherrn Alexander v. d. Schulenburg-Blumberg (s. d.), gest. zu Stade (Hannover) [..] Juli 1724.

Melvil of Halhil (James), schottischer Geschichtsschreiber, geb. um 1534, gest. im J. 1606.

Melville (Henry Dundas, erster Viscount), Sohn des Robert Dundas (s. d.), englischer Staatsman[n], erster Lord der Admiralität, geb. 28. April 17[..], verm. seit ... mit Elizabeth Rennie, Witwer seit ..., wiederverm. 2. April 1793 mit Jane Hope (s. d.), gest. 29. Mai 1811.

Melville (Henry Saunders Dundas, dritter Viscount), Sohn des Robert Dundas, zweiten Viscount M. (s. d.), englischer General, geb. 25. Februar 1[...]

Melville (Robert Dundas, zweiter Viscount), Sohn des Henry Dundas, ersten Viscount M. (s. d.), englischer Staatsmann, Kanzler der Universität Saint Andrew's, geb. 14. März 1771, verm. 29. August 17[..] mit Anne Saunders (s. d.), gest. im J. 1851.

Melville (Hermann), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu New-York 1. August 1819.

Melville (John), schottischer Staatsmann, geb. [im] J. 1802, Lord-Provost der Stadt Edinburgh von 18[..] bis 1859, gest. zu Edinburgh 6(?) Mai 1860.

Melvill van Carnbée (Pieter, Baron), holländischer Geograph, geb. zu Aachen 20. Mai 1816.

Mely-Janin (Jean Marie Janin, genannt), französischer Schriftsteller und Bühnendichter, geb. zu P[a]ris im J. 1776, gest. daselbst 14. December 1827.

Melzer (Gottlieb Eusebius August), deutscher Theolog, Schlossprediger in Augustusburg, geb. zu Au[...] (Voigtland) 1. März 1740, gest. zu Augustusburg [..] Juli 1807.

Melzi (Antonio Maria, Principe di), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1[..] Januar 1737 mit der Reichsgräfin Maria Renata [v.] Harrach (s. d.), gest. zu Mailand 15. März 17[..]

Melzi (Gaetano, Conte), italienischer Bibliograph und Bücherfreund, geb. zu Mailand im J. 1783, ge[st.] daselbst 10. September 1852.

Melzi (Ludovico), italienischer Maltheser-Ritter und Militair-Schriftsteller, geb. zu Mailand im J. 15[..], gest. daselbst 11. Juli 1617.

Melzi-Eril, Duca di Lodi (Francesco), italienischer Staatsmann, geb. zu Mailand 6. März 17[..], Vice-Präsident der cisalpinischen Republik seit 18[..], später Gross-Siegelbewahrer des Königreichs Italie[n] und Präsident des Staatsraths, von Kaiser Napole[on]

I. Buonaparte (s. d.) in den Herzogstand erhoben seit 1806, gest. zu Mailand 29(?) Januar 1816.

Memmi di Martini (Simone), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Siena (Toscana) um 1284, gest. zu Avignon (Vaucluse) 1. August 1344.

Memminger (Johann Georg Daniel v.), deutscher Statistiker und Schriftsteller, württembergischer Ober-Finanzrath, geb. zu Tübingen 16. April 1778, gest. zu Stuttgart 21. Februar 1840.

Memminger (Paul), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsherr in Regensburg (Bayern), geb. zu Regensburg 29. Juni 1599, gest. daselbst 14. November 1663.

Memmius (Cajus), römischer Volkstribun, (Geburtsjahr unbekannt), umgebracht während eines Aufstandes zu Rom im J. 100 vor Christi Geburt.

Memmo (Tribuno), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 979, gest. in seiner Geburtsstadt Venedig im J. 991.

Memmoli (Decio), italienischer Schriftsteller, Secretair Papst Paul's V. (s. d.), geb. zu Aire im J. 1580, gest. zu Rom 19. Juli 1631.

Memnon, griechischer Feldherr, geb. zu Rhodos im ..., gest. im J. 333 vor Christi Geburt.

Mena (Juan de), spanischer Dichter, Secretair und Historiograph König Johann's II. von Castilien (s. d.), geb. zu Cordova um 1412, gest. im J. 1456.

Menabrea (Federigo Luigi), italienischer Mathematiker, General im Geniecorps, geb. zu Chambéry 4. September 1809.

Menabrea (Leone Camillo), italienischer Schriftsteller in französischer Sprache, geb. zu Bassens, bei Chambéry, 12. April 1804, gest. zu Chambéry (Savoyen) 24. Mai 1857.

Menaechmos, griechischer Bildhauer um 480 vor Christus.

Ménage (Gilles), französischer Kritiker, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 15. August 1613, gest. zu Paris 23. Juli 1692.*)

Ménage (Matthieu), französischer Theolog, geb. in Maine um 1388, gest. zu Angers (Maine-et-Loire) 16. November 1446.

Menander, griechischer Lustspieldichter, geb. um 342, gest. um 290 vor Christus.

Ménard oder **Meynard** (Claude), französischer Gelehrter, geb. im J. 1570, gest. zu Poitiers (Loiret) 1. März 1623.

Menard (Claude), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saumur 7. December 1574, gest. im Schlosse Ardenne-en-Corzé (Anjou) 20. Januar 1652.

Menard (Jean de la Noë), französischer Theolog, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 23. September 1650, gest. daselbst 15. April 1717.

Ménard (Léon), französischer Archäolog, geb. zu Tarascon (Bouches-du-Rhône) 12. September 1706, gest. zu Paris 1. October 1767.

Menard (Nicolas Hugues), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Paris im J. 1585, gest. daselbst 21 Januar 1644.

Ménard (Pierre), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Advokat am Pariser Parlament, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) um 1606, gest. daselbst im J. 1701.

Ménart (Quentin), französischer Prälat, geb. zu Flavigny (Diöcese Autun) um ..., Bischof von Besançon (Doubs) seit 18. September 1439, gest. im Schlosse Gy 18. December 1462.

Mencelius (Franz Wilhelm), deutscher Naturforscher und Mathematiker, Stadtphysikus in Zerbst, geb. zu Magdeburg 5. October 1697, gest. zu Zerbst 30. Juni 1773.

Mencelius (Hieronymus), deutscher Theolog, General-Superintendent der Grafschaft Mansfeld, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) 22. Februar 1517, gest. zu Eisleben 25. Februar 1590.

Menchi (Vincenzo), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Fiesole (Toscana) seit ..., gest. zu Florenz(?) 26. Mai 1846.

Mencínski (Adalbert), polnischer Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krakau 23. März 1643.

Mencke (Friedrich Otto), Sohn des Johann Burkhard M. (s. d.), deutscher Schriftsteller, kursächsischer Hofrath, Rathsherr und Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 3. August 1708, gest. daselbst 14. März 1754.

Mencke (Heinrich Otto), Sohn des Lüder M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 30. November 1690, gest. daselbst 18. October 1716.

Mencke (Johann Burkhard), Sohn des Otto M. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, kursächsischer Hofrath und Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 27. März 1675, gest. daselbst 1. April 1732.

Mencke (Lüder), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Oldenburg 14. December 1658, gest. daselbst 29. Juni 1726.

Mencke (Otto I.), deutscher Literarhistoriker, Professor in Leipzig, Gründer der „Acta eruditorum", geb. zu Oldenburg 22. März 1644, gest. zu Leipzig 29. Januar 1707.

Mencke (Otto II.), Vetter des Otto I. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Oldenburg 14. December 1658, gest. zu Leipzig im J. 1726.

Mencken (Anastasius Ludwig v.), preussischer Kabinetsrath, früher Legationssecretair in Stockholm, (Daten unbekannt).

Mende (Ludwig Julius Kaspar), deutscher Arzt, Professor in Göttingen, geb. zu Greifswald (Pommern) 14. September 1779, gest. zu Göttingen 23. April 1832.

Mendel (Henriette), deutsche Schauspielerin, geb. zu Darmstadt (Geburtsjahr unbekannt), morganatisch verm. seit Juni 1859 mit dem Prinzen Ludwig Wilhelm von Bayern (s. d.), in den Adelstand erhoben u. d. Namen Freiin v. Wallersee.

Mendel (Hermann), deutscher Tanz-Componist, geb. zu Halle 4. August 1834.

Mendel (Moritz Heinrich), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, Medicinalrath und Professor in Breslau, geb. zu Breslau(?) im J. 1777, gest. daselbst 22. November 1813.

Mendelssohn (Abraham), Sohn des Moses M. (s. d.), Mitgründer des Bankierhauses Mendelssohn et Comp. in Berlin, geb. 10. December 1776, gest. zu Berlin 19. November 1835.*)

Mendelssohn (Dorothea), Tochter des Moses M. (s. d.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Berlin um 1770, verm. seit ... mit Karl Wilhelm Friedrich v. Schlegel (s. d.), Witwe seit 12. Januar 1829, gest. zu Frankfurt am Main 11. August 1839.

Mendelssohn (Georg Benjamin), Sohn des Joseph M. (s. d.), deutscher Geograph und Statistiker, Professor in Bonn, geb. zu Berlin im J. 1794.

Mendelssohn (Joseph), Sohn des Moses M. (s. d.), Gründer des Bankierhauses Mendelssohn et Comp. in Berlin, geb. 11. August 1770, gest. zu Berlin 24. November 1848.

Mendelssohn (Moses), deutscher Philosoph, israelitischer Abkunft, geb. zu Dessau 10. September 1729, gest. zu Berlin 4. Januar 1786.**)

Mendelssohn-Bartholdy (Felix), Sohn des Abraham M. (s. d.), deutscher Componist, israelitischer Abkunft, Professor am Conservatorium in Leipzig, geb. zu Hamburg 3. Februar 1809, verm. seit 1837 mit Cäcilie Jeanrenaud, gest. zu Leipzig 4. November 1847.

Mendes (Matthew), englischer Chirurg, geb. zu London(?) im J. 1743, gest. daselbst 9. Juli 1828.

Menditto (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Casanuova (Erzdiöcese Capua) 21. Juni 1794, Bischof von Nota (Sicilien) seit 22. Juli 1844, gest. zu Nota (nach 1847).

Mendo (Andres), spanischer Jesuit, Rector des Collegiums in Orviedo und Salamanca, geb. zu Logroño im J. 1608, gest. zu Salamanca um 1685.

Mendoza (Alvarez Eugenio de), spanischer Prälat, geb. 14. November 1671, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Madrid 23. Januar 1761.

Mendoza (Antonio Hurtado de), spanischer Staatsmann und Dichter, Geh. Secretair König Philipp's V. (s. d.) und Rath der Inquisition, (Daten unbekannt).

Mendoza (Diego Hurtado de), spanischer Staatsmann, Feldherr und Diplomat, General-Capitain und Statthalter von Siena (Toscana), geb. zu Granada um 1504, gest. zu Valladolid im J. 1575.

Mendoza (Francisco), spanischer Prälat und Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Siguenza seit 1623, gest. 1. März 1623.

Mendoza (Francisco), portugiesischer Jesuit, geb. zu Lissabon im J. 1562, gest. zu Lyon (Frankreich) 3. Juni 1626.

Mendoza (Joaõ Rafael de), portugiesischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Porto seit ..., gest. zu Porto 6. Juni 1793.

Mendoza (Jozé Francisco de), Patriarch von Lissabon, geb. zu Lissabon 12. October 1726, Cardinal seit 7. April 1788, gest. im J. 1809.

Mendoza (Pedro Gonzalez de), spanischer Prälat, geb. im J. 1428, Cardinal und Erzbischof von Toledo seit ..., gest. zu Toledo 11. Januar 1495.

Mendoza (Pedro Gonzalez de), spanischer Jesuit, Rector des Collegiums in Madrid, geb. zu Madrid um ..., gest. daselbst 9. Februar 1659.

Mendoza (Pedro Hurtado de), spanischer Jesuit, geb. zu ..., gest. zu Madrid 10. November 1651.

Mene (Dietrich), deutscher Theolog, Consistorialrath, Hofprediger und Scholarch in Aurich (Ost-Friesland), geb. zu Aurich um 1660(?), gest. daselbst 12. Juli 1729.

Meneghelli (Antonio Maria), italienischer Schriftsteller, geb. zu Pavia 16. August 1765, gest. daselbst 14. December 1844.

Menestrier (Claude François), französischer Archäolog, geb. zu Lyon 10. März 1631, gest. zu Paris 21. Januar 1705.

Menestrier (Claude Le), Vetter des Jean Baptiste Le M. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Vauconcourt, bei Jussey, um ..., gest. zu Rom im J. 1639.

Menestrier (Jean Baptiste Le), französischer Archäolog, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1564, gest. daselbst im J. 1634.

Méneval (Claude François, Baron de), französischer Geschichtsschreiber, Privatsecretair des Kaisers Napoléon I. Buonaparte (s. d.), geb. zu Paris im J. 1778, Baron und Staatsrath seit 1813, gest. zu Paris 20. April 1850.*)

Méneval (Eugène, Baron de), Sohn des Claude François, Baron de M. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in Karlsruhe seit 1851, später in München, Gesandter in Rom im J. 1859.

Menezes (Aleixo), portugiesischer Prälat, geb. zu Lissabon 25. Januar 1559, Erzbischof von Goa seit ..., Erzbischof von Braga seit ..., Vice-König von Neapel seit ..., gest. zu Madrid 3. Mai 1617.

Menezes, Conde de Villareal (Pedro), portugiesischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), in den Grafenstand erhoben seit 1424, gest. zu Ceuta 22. September 1437.

Mengacci (Mattia Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Sant' Angelo in Vado 28. August 1804, Bischof von Civita Castellana (Kirchenstaat) seit 5. September 1851.

Mengal (Martin Joseph), belgischer Opern-Componist, geb. zu Gent im J. 1784, gest. daselbst 3. Juli 1851.

Mengden (Adolph, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. November 1845 mit der Freiin Therese Zessner v. Spitzenberg (s. d.), gest. um ...

Mengden (Eleonore Christiane, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Heinrich v. M. (s. d.), geb. 27. Juni 1729, verm. seit ... mit dem Freiherrn Peter v. Vietinghoff, genannt v. Scheel (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. 7. November 1765 mit dem Grafen Georg v. Broune (s. d.), gest. 1. September 1787.

Mengden (Ernst Burkhard, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Johann Heinrich v. M. (s. d.), russischer Staatsmann, geb. zu Riga(?) 14. April 1738, verm. 1. December 1767 mit der Gräfin Elisabeth Constantia Sophie Friederike v. Solms (s. d.), gest. bei Riga 17. September 1797.

Mengden (Gustav, Freiherr v.), livländischer General-Major, bekannt als Hymnograph, geb. im J. 1625, gest. zu Riga 16. December 1688.

Mengden (Johann Heinrich, Freiherr v.), russischer Commerzien-Präsident, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. März 1729 mit der Gräfin Christiane Elisabeth v. Muennich (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Mengden (Karl Ludwig, Freiherr v.), Präsident des russischen Commerz-Collegiums, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. Februar 1739 mit Christine v. Wildemann (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Mengelberg (Egid), deutscher Maler, geb. um 1770, gest. zu Köln 26. October 1849.

Mengen (Karl, Freiherr v.), k. k. General-Major und Militair-Commandant von Troppau, geb. zu Lüneburg im J. 1774, gest. im December 1851.

Mengen (Wilhelm, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 23. November 1837.

---

*) Von Jacques Sirmond bei Tische befragt, wie oft man mit Anstand trinken dürfe, extemporirte Ménage die Antwort:
„Si bene commemini, causae sunt quinque bibendi:
Hospitis adventus, praesens sitis atque futura
Et vini bonitas et quaelibet altera causa." —

*) Er pflegte von sich zu sagen: „Ich bin der unberühmte Sohn eines berühmten Vaters und der unberühmte Vater eines berühmten Sohnes" (Mendelssohn-Bartholdy).

**) Moses Mendelssohn, Urbild von Lessing's „Nathan dem Weisen", starb in seinem Hause Spandauer Strasse Nummer 68. — Nachträglich sei erwähnt, dass nur wenig Bühnenstücke so oft übersetzt worden sind, wie Lessing's „Nathan der Weise". Es giebt Uebertragungen in's Französische von Friedel (1783), von Joseph de Chenier (ohne Angabe des Jahres), von Cubières-Palmezeau (1806), von Prosper Brugières de Barante (1823), von H. Hirsch (1863) und Arthur Arnould (1864), in's Englische von Raspe (1781), von Taylor (1830) und von Beeg (1860), in's Holländische von einem Ungenannten (1781) und eine andere (Amsterdam 1861), in's Dänische von Rehbeck (Kopenhagen 1799) und von einem ungenannten (Kopenhagen 1846), in's Schwedische von D. D. (Stockholm 1841), in's Polnische von Rosalie Felixow Sanleonowny (Leipzig 1867), in's Böhmische von J. Maly (Prag 1865), in's Neugriechische von Kallourgos (1842) und in's Serbische (Neusatz 1861).

*) Napoléon vermachte ihm in seinem Testamente 150,000 Francs, wovon er jedoch nur 62,143 Francs erhielt. Fünf Jahre nach seinem Tode wurden seinen Erben noch 32,318 Francs nachgezahlt.

Mengering (Arnold), deutscher Theolog, Superintendent in Halle, geb. zu Halle 1. September 1596, gest. daselbst 12. Januar 1647.

Mengersdorf (Ernst v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Fürst-Bischof von Bamberg seit 2. September 1583, gest. 21. October 1591.

Menghin v. Brunnenthal (Johann Michael), deutscher Arzt, k. k. Gubernialrath und Protomedikus von Tyrol, geb. zu Ayt am Nonsberg 29. September 1738, gest. zu Innsbruck (Todesjahr unbekannt).

Mengin (Nicolas Michel Antoine, Baron), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Gerichtshofe, geb. 5. September 1749, gest. zu Paris 26. September 1827.

Mengin-Fondragon (Pierre Charles Joseph, Baron), französischer Schriftsteller, geb. zu Lille (Nord) 13. Juli 1783, gest. zu Paris 28(?) Juli 1844.

Mengoli (Pietro), italienischer Mathematiker, geb. zu Bologna im J. 1625, gest. daselbst 7. Juni 1686.

Mengotti (Francesco, Conte), italienischer Ingenieur, geb. zu Forzaso, bei Belluno, 15. September 1749, gest. zu Mailand 5. März 1830.

Mengozzi (Bernardo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Florenz im J. 1758, gest. zu Paris 18(?) März 1800.

Mengs (Anna Maria), Tochter des Anton Raphael M. (s. d.), deutsche Miniaturmalerin, geb. zu Dresden im J. 1751, gest. daselbst im J. 1793.

Mengs (Anton Raphael), Sohn des Ismael M. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Aussig (Böhmen) 12. März 1728, verm. seit 1747 mit der Bäuerin Margarita Quazzi, gest. zu Rom 29. Juni 1779.*)

Mengs (Ismael), dänischer Geschichtsmaler, geb. zu Kopenhagen um 1690, gest. zu Dresden im J. 1764.

Mengs (Julia), Tochter des Ismael M. (s. d.), deutsche Minaturmalerin, (Daten unbekannt).

Mengs (Therese Concordia), Tochter des Ismael M. (s. d.), deutsche Miniaturmalerin, geb. zu Aussig (Böhmen) um 1733, verm. seit … mit dem Maler N… N… Maron, gest. zu Rom 10. October 1806.

Meng-Tse, latinisirt **Meneius**, chinesischer Philosoph, geb. zu Tséou (Provinz Schang-tung) um …, gest. um 315 vor Christi Geburt.

Menier (Jean Antoine Brutus), französischer Chemiker, geb. zu Bourgueuil (Indre-et-Loire) 17. Mai 1795, gest. zu Passy, bei Paris, 19. December 1853.

Ménil-Durand (François Jean de Graindorge d'Orgeville, Baron de), französischer Taktiker, geb. zu Lisieux (Calvados) 9. November 1729, gest. zu London 31. Juli 1799.

Menin (Nicolas), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 31. August 1684, gest. zu Metz um 1770.

Meninski (Franz v.), deutscher Orientalist, k. k. Dolmetscher in Konstantinopel, geb. zu Lothringen um 1624, gest. zu Wien im J. 1698.

Menippus, griechischer Philosoph und Satiriker, aus Gadara (Syrien), (Daten unbekannt**).

Menissier (N… N…), französischer Freskenmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gray im August 1864.

Menius (Daniel), deutscher Pädagog, geb. 13. Mai 1548, gest. zu Meissen (Sachsen) 11. Januar 1625.

Menius (Friedrich), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Professor in Dorpat, geb. in Pommern (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Schweden 29. September 1659.

Menius (Justus), deutscher Theolog, erster Superintendent in Eisenach, später Pastor an der Thomaskirche in Leipzig, geb. zu Fulda 13. December 1499, gest. zu Leipzig 11. August 1588.

Menius (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor in Cüstrin (Pommern), geb. in der Mark Brandenburg um 1542, gest. zu Cüstrin (Pommern) im J. 1611.

Menjaud (Alexandre), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1773, gest. daselbst 10. Februar 1832.

Menjaud (Alexis Basile), französischer Prälat, geb. zu Cheslau (Diöcese Nimes) 4. Juni 1791, Bischof von Nancy und Toul seit 12. Juli 1844, Erzbischof von Bourges seit …, gest. zu Bourges 15(?) December 1861.

Menjaud (Jacques Adolphe), französischer Schauspieler, Mitglied des Théâtre français in Paris, geb. zu Paris 12. Juli 1795, gest. daselbst 25. November(?), 1864.

Menjot (Antoine), französischer Arzt, geb. zu Paris um 1615, gest. daselbst im J. 1696.

Menke (Karl Theodor), deutscher Arzt, waldeckscher Geh. Hofrath, geb. zu Bremen 13. September 1791, gest. zu Pyrmont 19. April 1861.

Menloes (Daniel), schwedischer Physiker, Professor in Upsala, geb. zu Arboga 27. November 1699, gest. zu Upsala 13. Juni 1743.

*) Es war ihm ein Bedürfniss geworden, täglich einige Kapitel aus der Bibel zu lesen, um sich zur Schöpfung neuer Werke zu begeistern. Sein Lieblingsschriftsteller war — Pausanias.

**) Er soll sich aus Verzweiflung über den Verlust seines Vermögens erdrosselt haben.

Mennander (Carl Fredrik), schwedischer Prälat, geb. zu Stockholm 19. Juni 1712, Erzbischof von Upsala seit …, gest. zu Upsala 22. Mai 1786.

Mennechet (Édouard), französischer Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 26. März 1794, gest. zu Paris 24. December 1845.

Mennens oder **Mennenius** (François), Sohn des Guillaume M. (s. d.), belgischer Theolog, geb. zu Antwerpen 19. März 1582, (Todesjahr unbekannt).

Mennens oder **Mennenius** (Guillaume), belgischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Antwerpen im J. 1525, gest. daselbst 28. December 1608.

Mennes (John), englischer Vice-Admiral und Dichter, geb. zu Sandwich (Kentshire) 11. Mai 1598, gest. zu London(?) 18. Februar 1673.

Menno (Simons), holländischer Theolog, Gründer der Mennoniten oder Wiedertäufer, Bischof von Groningen, geb. zu Witmarsum (Friesland) im J. 1496, gest. zu Fresenborg, bei Oldeslohe (Holstein), 13. Januar 1561.

Menocchi (Jacopo), italienischer Rechtsgelehrter, Präsident des Concils in Mailand, geb. zu Pavia im J. 1532, gest. zu Mailand 10. August 1607.

Menocchi (Giovanni Stefano), Sohn des Jacopo M. (s. d.), italienischer Jesuit, geb. zu Pavia im J. 1576, gest. zu Rom 4. Februar 1655.

Menot (Michel), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. um 1440, gest. zu Paris im J. 1518.

Menou (Jacques François, Baron de), französischer Divisions-General, Gouverneur von Venedig, geb. zu Boussay-de-Loches (Touraine) im J. 1750, gest. zu Venedig 13. August 1810*).

Menou, Baron Dujon (Michel), französischer Maréchal de Camp, geb. 21. Juli 1776, gest. zu Paris 6. September 1841.

Menoux (Joseph de), französischer Jesuit und Kanzelredner, Hofprediger des Königs Stanislaus, geb. zu Besançon (Doubs) 14. October 1695, gest. zu Nancy (Meurthe) 6. Februar 1766.**)

Menoux (Louis François Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon 28. October 1769, gest. daselbst 1. August 1855.

Menschikoff (Alexandra, Prinzessin), Tochter des Fürsten Alexander Danilowitsch M. (s. d.), geb. um 1710, verm. seit … mit dem General Gustav, Grafen Biron (s. d. im Nachtrage), gest. 24. October 1736.

Menschikoff (Alexander Danilowitsch, Fürst), russischer Feldmarschall und Staatsminister, Factotum Czar Peter's I. (s. d.), geb. zu Moskau 28. November 1672, verm. seit … mit Dorothea Arsenieff, Witwer seit 1729, gest. in der Verbannung zu Beresow (Sibirien) 2. November 1729.

Menschikoff (Alexander Alexandrowitsch, Fürst), Sohn des Fürsten Alexander Danilowitsch M. (s. d.), russischer General-en-Chef, geb. zu Moskau im J. 1713, gest. 8. December 1764.

Menschikoff (Alexander Sergejewitsch, Fürst), Enkel des Fürsten Alexander Alexandrowitsch M. (s. d.), russischer General, Staatsmann und Diplomat, geb. zu Petersburg um 1790, Flügel-Adjutant des Kaisers Alexander I. Pawolowitsch (s. d.), Vice-Admiral und Chef des Marinestabs seit 1820, General-Gouverneur von Finland seit 1831, Admiral seit 1834, Marine-Minister seit 1836, Gesandter in Konstantinopel seit 1851, seiner Aemter „wegen Kränklichkeit" entbunden seit 4. März 1855.

Mensching (Justus Konrad), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Lemgo, geb. zu Börje (Hannover) 24. September 1732, gest. zu Lemgo 10. August 1807.

Mensdorff-Pouilly (Alexander Constantin Albert Graf v.), Sohn des Grafen Emanuel v. M.-P. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. 4. August 1813, Gesandter in Petersburg im J. 1852, verm. 28. April 1857 mit der Reichsgräfin Alexandrine Marie v. Dietrichstein (s. d.).

Mensdorff-Pouilly (Alphons Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Emanuel v. M.-P. (s. d.), k. k. Kämmerer und Obrist, geb. 25. Januar 1810, verm. 22. Juli 1843 mit der Reichsgräfin Therese Rosa Franziska v. Dietrichstein (s. d.), Witwer seit 29. December 1856, wiederverm. 31. Mai 1862 mit der Reichsgräfin Maria v. Lamberg (s. d.).

*) In Aegypten, wohin er den General Buonaparte begleitet und wo er nach der Ermordung Kleber's (s. d.) den Oberbefehl über das französische Heer übernommen, hatte er die vierzehnjährige Tochter eines reichen Muselmanns geheirathet, aus Liebe zu ihr den mahomedanischen Glauben und den Namen Abdallah angenommen.

**) Voltaire, der ihn in seinem geheimen Briefwechsel „faux frère" nennt, bewarb sich dessenungeachtet um die Protection dieses einflussreichen Jesuiten, welcher ihn seinerseits einen „homme à deux visages" nennt.

Mensdorff-Pouilly (Emanuel, Graf v.), Sohn de[s] Grafen Ludwig Albert v. M.-P. (s. d.), k. k. Geh. Rat[h] und General der Cavalerie, geb. zu Nancy 24. Janua[r] 1777, verm. 22. Februar 1804 mit der Prinzessi[n] Sophie Friedrike Karoline Louise von Sachsen Koburg-Saalfeld (s. d.), Witwer seit 8. Juli 183[?] gest. zu Wien 28. Juni 1852.

Mensshengen (Ferdinand v.), kurpfälzischer Ge[h.] Rath und Comitialgesandter in Regensburg, geb. im J. 1700, gest. zu Regensburg 25. December 1756.

Mensshengen (Ferdinand, Freiherr v.), Bruder de[s] Freiherrn Franz Xaver v. M. (s. d.), k. k. Gesandte[r] in Bern, geb. 27. März 1801, verm. 8. Septembe[r] 1828 mit der Freiin Charlotte v. Syberg.

Mensshengen (Franz Xaver, Freiherr v.), k. k. Ho[f-] und Ministerialrath im Ministerium der auswärtige[n] Angelegenheiten, geb. 1. April 1798, verm. 3. Ap[ril] 1826 mit Thecla Le-Roy de Lozembrune.

Mente (Ulrich), deutscher Theolog, Pastor an de[r] Domkirche in Bremen, geb. zu Hamburg um 16[?] gest. zu Bremen 3. September 1712.

Mentel (Jacques), französischer Arzt, geb. zu Châteteau-Thierri um 1598, gest. zu Paris im J. 1671.

Mentel oder **Mentelin** (Johann), elsasser Buchdrucker, erster Buchdrucker in Strasburg, geb. [zu] Schlestadt um 1410, gest. zu Strasburg 12. Decemb[er] 1478.

Mentelle (Edme), französischer Geograph und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 11. October 173[?] gest. daselbst 28. December 1815.

Mentelle (François Simon), Bruder des Edme M. (s. d.), französischer Ingenieur, geb. zu Paris im [J.] 1731, gest. zu Cayenne 21. December 1799.

Menter (Joseph), deutscher Violoncell-Virtuos un[d] Componist, geb. zu Teysbach, bei Landshut (Bayern) 19. Januar 1808, gest. zu München 18. April 18[?]

Menthe, genannt Madame **Rudolphine** (Rosin[a] Elisabeth), Tochter eines Barbiers, geb. zu Braunschweig (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Juli 16[?] mit Herzog Rudolph August von Braunschweig Wolfenbüttel (s. d.), gest. zu Braunschweig 26. M[?] 1701.

Mentheit (Philadelphia), Tochter des Granvill[e] Charles Stuart M., geb. um 1808, verm. 24. Apr[il] 1827 mit John Francis Miller Erskine, vierzehnte[n] Earl of Mar (s. d.).

Mentz (Georg), deutscher Jesuit, Rector des Collegiums in Mainz, geb. zu Amelburg (Bisthum Mainz) im J. 1602, gest. zu Mainz(?) 30. October 1672.

Mentzel oder **Mentzer**(?) (Balthasar), Sohn de[s] Christian M. (s. d.), deutscher Mathematiker un[d] Astronom, Professor in Giessen, später Professor a[m] Johanneum in Hamburg, geb. zu Rinteln 21. Febru[ar] 1651, gest. zu Hamburg 8. März 1727.

Mentzel (Christian), deutscher Arzt, Botanik[er] und Sinolog, Leibarzt des Kurfürsten Friedric[h] Wilhelm von Brandenburg (s. d.), geb. zu Fürste[n]walde (Mark Brandenburg) 15. (oder 22.) Juni 16[?] gest. zu Berlin 17. Januar 1701.

Mentzel (Johann Christian), Sohn des Christi[an] M. (s. d.), deutscher Arzt, Leibarzt des Kurfürst[en] Friedrich Wilhelm von Brandenburg (s. d.), g[eb.] zu Berlin 1. Januar 1661, gest. daselbst 17. Mai 17[?]

Mentzel (Simon), deutscher Philolog, geb. zu Nü[rn]berg(?) 1. November 1556, gest. daselbst 28. Octo[ber] 1619.

Mentzer (Balthasar I.), deutscher Theolog, P[ro]fessor in Marburg, geb. zu Allendorff 27. Febru[ar] 1565, gest. zu Giessen 6. Januar 1627.

Mentzer (Balthasar II.), Sohn des Balthasar I. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Giessen, spä[ter] Superintendent und Ober-Hofprediger in Darmst[adt] geb. zu Giessen 11. Mai 1614, gest. zu Darmst[adt] 28. Juli 1679.

Mentzer (Johann Fischart, genannt), deutsc[her] Satiriker, geb. zu Mainz (nach Andern zu Strasb[urg]) um 1545, gest. zu Forbach im J. 1614.

Mentzinger (Franz Ignatius), deutscher Chemi[ker] und Botaniker, Professor in Freiburg (Breisgau) [?] November 1745, gest. zu Freiburg 22. Januar 1[?]

Menu de Chomorceau (Jean Étienne), französisc[her] Schriftsteller, geb. zu Villeneuve-sur-Yonne (Cha[m]pagne) 23. Mai 1724, gest. daselbst 30. September 1[?]

Menuret de Chambaud (Jean Jacques), franz[ösi]scher Arzt, geb. zu Montélimart (Drôme) im J. 1[?] gest. zu Paris 15. December 1815.

Menz (Friedrich), deutscher Archäolog, Profes[sor] in Leipzig, geb. zu Langen-Dortmund (Westphal[en]) 7. November 1673, gest. zu Leipzig 19. Decem[ber] 1749.

Menz (Karl, Ritter v.), deutscher Rechtsgelehr[ter] Director des bayerischen Appellationsgerichts in N[eu]burg, an der Donau, früher Polizei-Director in M[ün]chen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Augsburg [?] September 1854.

Menzel (Adolph), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Breslau 8. December 1815.

Menzel (Christian Gottlieb), deutscher Theolog und Hymnograph, Zuchthausprediger in Torgau, später Pastor in Gersdorf und Seifersdorf, geb. zu Reichenbach, bei Görlitz, 16. April 1735, gest. zu Gersdorf (nach 1804).

Menzel (Friedrich Wilhelm), kursächsischer Geh. Secretair, geb. um 1726, gest. als Gefangener auf dem Königstein 16(?) Mai 1796.*)

Menzel (Johann Daniel), k. k. Feldzeugmeister, geb. 30. September 1698, gest. 25. Juni 1744.

Menzel (Karl Adolph), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer Consistorial- und Schulrath, geb. zu Grünberg (Schlesien) 7. December 1784, gest. zu Breslau 17. oder 19. August 1855.

Menzel (Karl Gottlieb), deutscher Theolog, Divisionsprediger in Breslau, geb. zu Schlanz, bei Breslau, [illegible] December 1796, gest. zu Breslau (nach 1836).

Menzel (Wolfgang), deutscher Literarhistoriker und Kritiker, geb. zu Waldenburg (Schlesien) 21. Juni 1798.

Menzies (Archibald), englischer Botaniker, geb. zu London im J. 1754, gest. daselbst 16. Februar 1841.

Menzies (Mary Anne), Tochter des John M., geb. zu Fernton (Perthshire) um 1748(?), verm. 17. November 1767 mit Ralph Abercromby (s. d.), Witwe seit 28. März 1801, zur Baronesse Abercromby erhoben seit 1801, gest. 11. Februar 1821.

Menzini (Benedetto), italienischer Dichter, geb. zu Florenz 29. März 1646, gest. zu Rom 7. September 1704.

Menzmann (Christian August), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und Pastor in Langenau, bei Görlitz, geb. 27. Juni 1775, gest. zu Langenau [illegible] December 1826.

Menzzer (Johann Philipp Bodo), deutscher Arzt, geb. zu Hannover 15. November 1779, gest. zu Hamburg 20. März 1820.

Meon (Dominique Martin), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Nicolas (Lothringen) 1. September 1748, gest. zu Paris 5. Mai 1829.

Meoro (Anacleto), spanischer Prälat, geb. zu Granatula (Erzdiöcese Toledo) 13. Juli 1787, Bischof von Almeria seit 17. September 1847.

Mera (José de), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Villa-Nueva-de-la-Serena um 1652, gest. zu Sevilla im J. 1734.

Meran (Franz, Graf), Sohn des Erzherzogs Johann von Oesterreich (s. d.), k. k. Ober-Lieutenant, geb. 11. März 1839, in den Grafenstand erhoben am 30. December 1845.

Merano, genannt Il Paggio (Francesco), italienischer Maler, geb. zu Genua um 1610, gest. daselbst im J. 1657.

Merard (Simon Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1749, gest. daselbst 17. August 1812.

Merat oder Maeratius (Louis), französischer Jesuit, geb. zu Troyes (Aube) um 1608, gest. zu Paris 19. Februar 1664.

Meraviglia-Crivelli (Anton, Graf), Sohn des Grafen N... N... M.-C., k. k. Geh. Rath, General-Major und Oberst-Hofmeister des Erzherzogs Rainer (s. d.), geb. 17. April 1782, verm. seit 1834 mit der Reichsgräfin Maria Crescentia v. Bissingen-Nippenburg (s. d.), Witwer seit 23. Mai 1841, gest. 3. Mai 1844.

Meraviglia-Crivelli (Ludmilla, Gräfin), Tochter des Grafen Anton M.-C. (s. d.), geb. 12. April 1794, verm. 14. October 1811 mit dem Grafen Karl Leonhard v. Harrach (s. d.), Witwer seit 8. März 1831, (Todesjahr unbekannt).

Merbach (Johann Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath und Geh. Referendar, Kreisdirector in Dresden, geb. zu Dresden 14. April 1777, gest. daselbst 15. Mai 1861.

Merbach (Maximilian Emil), Sohn des Johann Daniel M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor beim Bezirksgericht in Dresden, geb. zu Dresden 18. Januar 1817.**)

Merbach (Paul Moritz), Bruder des Maximilian Emil M. (s. d.), deutscher Arzt, k. sächsischer Medicinalrath und Professor in Dresden, geb. zu Dresden [illegible] December 1819.

Merbitz (Johann Valentin), deutscher Schulmann, Conrector an der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Dresden im J. 1650, gest. daselbst 4. Juni 1704.

Mercadante (Saverio), italienischer Opern-Componist, Director des Musik-Conservatoriums in Neapel, geb. im Dorfe Altamura im J. 1798.

Mercati (Michele), italienischer Arzt, Leibarzt und Intendant des Vatican-Gartens in Rom, geb. zu San Miniato (Toscana) 8. April 1541, gest. zu Rom 25. Juni 1593.

Mercator (Gerard), holländischer Mathematiker und Cartograph, geb. zu Ruremonde (Flandern) 5. März 1512, gest. zu Duisburg(?) 2. December 1594.

Mercier (Jules), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 23. April 1819.

Mercier (Louis Sébastien), französischer Advokat und Publicist, geb. zu Paris 7. Juni 1740, gest. daselbst 26. April 1814.

Mercier (Richard), französischer Jesuit, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1588, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 2. November 1664.

Mercier de Boissy (Ange Bernard), französischer Zoolog, geb. zu Paris(?) im J. 1801, gest. daselbst 16(?) März 1856.

Merck (Andreas), deutscher Theolog, Archidiaconus und Superintendent in Halle, geb. zu Querfurt 30. November 1595, gest. daselbst 7. Januar 1640.

Merck (Johann Heinrich), deutscher Kritiker, geb. zu Darmstadt 11. April 1741, gest. daselbst, durch Selbstmord, 27. Juni 1791.

Merck (Johann Konrad), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Ulm, geb. zu Ulm(?) im J. 1583, gest. daselbst im J. 1659.

Merckel (Friedrich Theodor v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Ober-Präsident und Civil-Gouverneur der Provinz Schlesien, geb. zu Breslau 4. November 1775, gest. daselbst 10. April 1846.

Merckel (Johann Valentin), deutscher Theolog, geb. um 1692, gest. zu Dresden 13. Juni 1748.

Mercklin (Georg Abraham I.), deutscher Arzt, Physikus in Nürnberg, geb. zu Winsheim (Franken) um 1612, gest. zu Nürnberg im J. 1683.

Mercklin (Georg Abraham II.), Sohn des Georg Abraham I. M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Weissenburg (Franken) 29. November 1644, gest. zu Nürnberg 19. April 1702.

Mercoeur (Françoise de Lorraine, Duchesse de), Tochter des Philippe Emmanuel de Lorraine, Duc de M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Juli 1609 mit César, Duc de Vendôme (s. d.), Witwe seit 22. October 1665, gest. zu Paris 8. September 1669.

Mercoeur (Philippe Emmanuel de Lorraine, Duc de), Sohn des Nicolas de Lorraine, Comte de Vaudemont (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Noméni (Lothringen) 9. September 1558, verm. seit ... mit Marie, Duchesse d'Étampes et de Penthièvre (s. d.), gest. zu Nürnberg (Bayern) 19. Februar 1602.

Mercoeur (Élisa), französische Dichterin, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 24. Juni 1809, gest. zu Paris 7. Januar 1835.

Mercuri (Paolo), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rom um 1808.

Mercuriali (Girolamo), italienischer Arzt, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 30. September 1530, gest. zu Forli 13. November 1606.*)

Mercurian (Evrard), belgischer Jesuit, geb. im Dorfe Mercour im J. 1514, General seines Ordens seit 23. April 1573, gest. zu Rom 1. August 1580.

Merex (Maurice de), belgischer General, gewesener Präsident des Militairgerichtshofes, geb. zu Brüssel 17. Februar 1781, Gesandter in Berlin von 1832 bis 1833, gest. zu Brüssel 18. August 1856.

Mercy (André Florimond, Comte de), k. k. wirkl. Geh. Rath und wirkl. Hofrath bei der Staatskanzlei, geb. zu Tones (Dauphiné) im J. 1771, gest. zu Wien 29. October 1840.

Mercy (François, Baron de), belgischer General, einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, geb. zu Longwy (Lothringen) um ..., gefallen in der Schlacht bei Allersheim 3. August 1645.

Merry d'Argenteau (Charles Joseph Benoît, Comte de), belgischer Prälat, geb. zu Lüttich 17. März 1787, Erzbischof von Tyrus in part. seit 2. October 1826, päpstlicher Nuntius in München seit ..., (Todesjahr unbekannt).

Mercy d'Argenteau (Claude Florimond, Comte de), Enkel des Franz v. M. (s. d.), k. k. Feldmarschall, geb. in Lothringen im J. 1666, in den Grafenstand erhoben im J. 1720, General en Chef der kaiserlichen Truppen in Italien seit 1734, gefallen beim Angriff auf Croisetta, bei Parma, 29. Juni 1734.

Mercy d'Argenteau (Florimond, Comte de), k. k. wirkl. Geh. Rath und Gesandter am englischen Hofe, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1782 mit der Gräfin Maria Josepha v. Limpurg-Styrum (s. d.), gest. zu London 24. August 1794.

Mercy d'Argenteau (François Joseph, Comte de), niederländischer Geh. Rath und Oberst-Kammerherr, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. November 1803 mit der Gräfin Maria Theresia Henriette v. Paar (s. d.).

Mereau (Charles Hubert), französischer Choreograph, Hoftanzmeister in Gotha, geb. zu Paris 22. Juli 1727, verm. seit ... mit N... N... Schubert (s. d.), gest. zu Gotha 15. November 1797.

Mereau (Nicolas Jean Le Froid de), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris im J. 1745, gest. daselbst im November 1800.

Mereau (Joseph Nicolas Le Froid de), Sohn des Nicolas Jean Le Froid de M. (s. d.), französischer Componist und Organist, geb. zu Paris im J. ...

Meredith (John), englischer Theolog, geb. im J. 1593, gest. zu Oxford 18. Juli 1665.

Meredith (Joshua Paul), bekannt u. d. Spitznamen **„Captain Meredith"**, englischer Trunkenbold, geb. zu London um 1795, gest. daselbst im Kings-Bench-Gefängniss 13. April 1828.

Meredith (Mary), Tochter des Amos M., geb. um 1734, verm. 16. September 1752 mit Laurence Shirley, viertem Earl Ferrers (s. d.), geschieden seit 1767, wiederverm. 28. März 1769 mit Lord Frederick Campbell (s. d.), gest. 25. Juli 1807.

Meredith (Richard), englischer Theolog, geb. zu Bath um ..., gest. zu Oxford 20. August 1621.

Merewether (John), englischer Theolog, Diaconus von Hereford, geb. in Wiltshire um 1796, gest. zu Madeley (Herefordshire) 4. April 1850.

Mergilet (Andreas), deutscher Theolog und gekrönter Dichter, geb. zu Melrichstadt (Grafschaft Henneberg) 17. December 1539, gest. zu Mühlfeld 21. März 1606.

Merian (Andreas), Sohn des schweizer Landammanns N... N... M., russischer Staatsrath, geb. zu Basel (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1828.

Merian (Johann Bernhard), schweizer Schriftsteller, geb. zu Liestall, bei Basel, 28. September 1723, gest. zu Berlin 12. Februar 1807.

Merian (Johann Matthias), Sohn des Matthäus II. M. (s. d.), schweizer Portraitmaler, geb. zu Basel um ..., gest. zu Frankfurt am Main im J. 1716.

Merian (Maria Sibylla), Tochter des Matthäus I. M. (s. d.), deutsche Pflanzenmalerin, geb. zu Frankfurt am Main 2. April 1647, gest. zu Amsterdam 13. Januar 1717.

Merian (Matthäus I.), schweizer Kupferstecher, geb. zu Basel 22. September 1593, gest. zu Frankfurt am Main (nach Andern zu Schwalbach) 19. Juni 1650.

Merian (Matthäus II.), Sohn des Matthäus I. M. (s. d.), schweizer Portraitmaler, geb. zu Basel um 1622, gest. zu Frankfurt im J. 1687.

Merici (Angela), italienische Nonne, Gründerin des Ordens der Ursulinerinnen, geb. zu Desenzano am Garda-See im J. 1511, gest. zu Rom 21. März 1540, heilig gesprochen von Papst Pius VII. (s. d.) am 21. Mai 1807.

Mériel (Paul), französischer Musiker und Componist, geb. zu Mondoubleau (Loire-et-Cher) 4. Januar 1818.

Merighi (Romano), italienischer Camaldulenser-Mönch und Dichter, einer der Gründer der Akademie der Arcadier in Rom, geb. zu Schloss Mordana, bei Imola, 29. December 1658, gest. zu Forli (Kirchenstaat) 17. März 1737.

Mérilhou (Joseph), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich und Justizminister, geb. zu Montignac (Guyenne) 15. October 1788, gest. zu Neuilly, bei Paris, 18. October 1856.

Mérille (Edmond), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) 7. März 1579, gest. zu Bourges (Cher) 14. Juli 1647.

Mérimée (Jean François Léonore), französischer Geschichtsmaler und Chemiker, geb. im J. 1765, gest. zu Paris 26. September 1836.

Mérimée (Prosper), Sohn des Jean François Léonore M. (s. d.), französischer Schriftsteller, Mitglied der Akademie, geb. zu Paris 28. September 1803.*)

Merino, genannt el cura (Geronimo), Chef einer Guerillasbande, Pfarrer von Villaobiado, geb. zu Villaobiado(?) (Altcastilien) 30. September 1768, gest. zu Montpellier (Hérault) 12. November 1844.

Merino (Martino), spanischer Franziskaner-Mönch, bekannt durch sein am 2. Februar 1852 ausgeführtes Attentat auf das Leben der Königin Isabella II. von Spanien (s. d.), geb. zu Arundo (Provinz Logroño) um 1790, hingerichtet zu Madrid 7. Februar 1852.

Mérinville (Charles François de Moustiers de), französischer Prälat, geb. 2. Juli 1583, Bischof von Chartres seit ..., gest. zu Chartres 10. Mai 1748.

Merk (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Referendar im Justiz-Ministerium, Präsi-

*) Durch preussisches Gold gewonnen, lieferte er dem Könige Friedrich II. (s. d.) Abschriften vom geheimen Briefwechsel zwischen Sachsen, Russland und Oesterreich gegen Preussen, wodurch der Ausbruch des siebenjährigen Krieges beschleunigt worden war. Diesen Verrath müsste er durch 33jährige Kerkerhaft in den Casematten des Königsteins, der kursächsischen Bastille, büssen.

**) Auch als Dichter hat er sich durch eine sehr gelungene Uebersetzung von Guarini's „Pastor fido" bekannt gemacht.

*) Andere lassen ihn irrthümlich am 9. November 1604 sterben.

*) Nicht 1800, wie das Brockhaus'sche „C.-L." angiebt.

dent der Ständekammer, geb. zu Donaueschingen im J. 1780, gest. zu Karlsruhe 26. Januar 1845.

Merk (Joseph), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, geb. zu Wien 18. Januar 1795, gest. daselbst 13. oder 16. Juni 1852.

Merkel (Dankegott Emanuel), deutscher Schriftsteller und Componist, geb. zu Schwarzenberg (Erzgebirge) 11. Juni 1765, gest. zu Dresden 4. October 1798.

Merkel (Garlieb Helvig), deutscher Schriftsteller, geb. zu Loddiger (Livland) 21. October 1769, gest. auf seinem Landgute bei Riga 28. April 1850.

Merkel (Gottlieb), deutscher Theolog, Superintendent in Chemnitz (Sachsen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chemnitz 3. Juli 1807.

Merkel (Gustav), deutscher Musiker, Organist in Dresden, geb. zu Ober-Oderwitz (Lausitz) im J. 1827.

Merkel (Johann Konrad), deutscher Schulmann und Dichter, Rector des Gymnasiums in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 2. Juli 1583, gest. daselbst 3. Juli 1659.

Merkel (Martin), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Schmalkalden 4. Januar 1705.

Merkel (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Professor in Halle, geb. zu München im J. 1819, gest. zu Halle 19. December 1861 (?).

Merker (Johann Friedrich Karl), deutscher Publicist, preussischer Polizeirath, geb. zu Frankfurt an der Oder 13. März 1772, gest. zu Berlin 4. October 1842.

Merklin (Balthasar), deutscher Prälat, geb. zu Waldkirchen, am Schwarzwalde, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Hildesheim seit 1528, Bischof von Konstanz seit 1530, gest. zu Trier im J. 1531.

Merle (Pierre Hugues Victor, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Montreuil-sur-Mer 26. August 1766, gest. zu Marseille 5. December 1830.

Merle (Clemens August Maria v.), deutscher Prälat, geb. zu Bonn 4. Juli 1732, Weihbischof von Cöln und Bischof von Bethsaida seit 24. Juli 1797, gest. zu Köln (Todesjahr unbekannt).

Merle (Jean Toussaint), französischer Bühnendichter, geb. zu Montpellier (Hérault) 16. Juni 1785, gest. zu Paris 18. Februar 1852.

Merle d'Aubigné (Jean Henri), schweizer Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Genf 16. August 1794.

Merley (Louis), französischer Bildhauer und Medailleur, geb. zu Saint-Étienne (Loire) 7. Januar 1815.

Merli (Giuseppe), italienischer Gelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mailand 28. April 1829.

Merlieux (Louis Parfait), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 27. November 1796.

Merlin (Ambrosius), englischer Magier des fünften Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Merlin de Douay (Philippe Antoine, Comte), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Arleux, bei Douay, 30. October 1754, Justizminister seit 1795, Mitglied des Directoriums, dann General-Procurator am Cassationshofe und Staatsrath, gest. zu Paris 26. December 1838.

Merlin de Thionville (Antoine Christophe), französischer General und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und später des Raths der Fünfhundert, geb. zu Thionville 13. September 1762, gest. zu Paris 14. September 1833.

Merlini (Ludovico), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 13. November 1690, Erzbischof von Athen seit ..., Cardinal seit 24. September 1759, gest. zu Rom 12. November 1762.

Merlo-Horstius (Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer in Köln, geb. zu Köln (?) 24. Juli 1597, gest. daselbst 18. März (nach Andern 21. April) 1644.

Mermann (Thomas), deutscher Arzt, kurbayerischer Leibarzt und Professor in Ingolstadt, geb. zu Köln um 1559, gest. zu Ingolstadt 26. December 1622.

Mermet (Louis François Emmanuel), französischer Schriftsteller, geb. zu Desertin (Jura) 25. Januar 1763, gest. zu Saint-Claude 27. August 1825.

Merode (Anne, Comtesse de), Tochter des Philippe Félix Balthasard Othon Ghislain, Comte de M. (s. d.), geb. 20. August 1818, verm. 16. August 1836 mit Charles Forbes, Comte de Montalembert (s. d.).

Merode (Charles Antoine Ghislain, Comte de), Sohn des Henri Marie Ghislain, Comte de M. M. (s. d.), belgischer Staatsmann, geb. 1. August 1824, verm. 8. October 1849 mit der Prinzessin Maria Nicolette Augustine v. Arenberg (s. d. im Nachtrage).

Merode (Fanny, Comtesse de), Tochter des Werner Jean Baptiste Ghislain, Comte de M. (s. d.), geb. 11. August 1825, verm. 15. August 1843 mit Lionel, Marquis de Moustier (s. d.).

Merode (François Xavier, Comte de), Sohn des Philippe Félix Balthasard Othon, Comte de M. (s. d.), päpstlicher Hausprälat und Kriegsminister, geb. zu Brüssel 26. März 1820, abgesetzt seit 1864.

Merode (Henri Marie Ghislain, Comte de), Sohn des N... N..., Comte de M., belgischer Staatsmann, Mitglied des Senats, geb. 15. August 1782, verm. 26. August 1805 mit der Vicomtesse Louise Jeanne de Thésan (s. d.), gest. zu Brüssel 23. September 1847.

Merode (Louis Frédéric Ghislain, Comte de), belgischer Patriot, geb. zu Brüssel (?) 9. Juni 1792, verm. seit 1811 mit Marie Antoinette, Comtesse de Cluzel, gest. zu Mecheln an der im Treffen bei Berchem erhaltenen Wunde 4. November 1830.

Merode (Philippe Félix Balthazard Othon, Comte de), Bruder des Louis Frédéric Ghislain, Comte de M. (s. d.), belgischer Staatsmann, geb. zu Maestricht 13. April 1791, verm. 4. Juli 1809 mit Rosalie, Marquise de Grammont (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 29. September 1823, wiederverm. 27. September 1831 mit Philippine, Marquise de Grammont (s. d. im Nachtrage), Kriegsminister vom 15. März bis 20. Mai 1832, abermals Witwer seit 3. Mai 1847, gest. zu Brüssel (nach Andern zu Avesnes) 7. Februar 1857.

Merode (Werner Jean Baptiste Ghislain, Comte de), Bruder des Henri Marie Ghislain, Comte de M. (s. d.), belgischer Staatsmann, geb. 24. Juni 1797, verm. seit ... mit der Gräfin Victoria v. Spangen (s. d.), gest. zu Brüssel 2. August 1840.

Merode, Marquis de Deinse (Jean Charles Joseph, Comte de), Sohn des Joachim Maximilien, Comte de M., k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des goldenen Vliesses, geb. 3. December 1719, verm. 11. Januar 1744 mit der Prinzessin Flora Charlotte Therese v. Arenberg (s. d.), gest. auf seinem Schlosse Ham-sur-Eure 10. August 1774.

Merode-Westerloo (Isabelle Marie, Comtesse de), Tochter des Jean Philippe Eugène, Comte de M.-W. (s. d.), geb. 13. December 1703, verm. 11. Mai 1717 mit dem Reichsgrafen Franz Joseph Czernin v. Chudenitz (s. d.), Witwe seit 7. März 1733, wiederverm. seit 1735 mit dem Stiefbruder ihres Gemahls, dem Reichsgrafen Franz Anton Czernin v. Chudenitz (s. d.), abermals Witwe seit 10(?) December 1739, gest. 1. April 1780.

Merode-Westerloo (N... N..., Comte de), belgischer Feldmarschall, Ritter des goldenen Vliesses, Capitain der Trabanten-Garde Kaiser Karl's VI. (s. d.), geb. im J. 1763, gest. zu Brüssel (?) im Februar 1830.

Merode-Westerloo, Prince de Rubempré (Charles Antoine, Comte de), Sohn des Henri Marie Ghislain, Comte de M. (s. d.), belgischer Staatsmann, Grand von Spanien, Mitglied der Repräsentantenkammer, geb. zu Brüssel 1. August 1824.

Meroni (Maria), italienische Balletttänzerin, geb. zu Mailand um 1750, gest. zu Charlottenburg, bei Berlin, im J. 1838.

Merot (Enrico), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Florenz (?) um 1818, gest. daselbst im J. 1847.

Merovaeus oder **Merowig**, Stammvater der ersten Dynastie der fränkischen Könige in Gallien, der Merowinger, (Geburtsjahr unbekannt), König seit 448, gest. im J. 456.

Merrem (Blasius), deutscher Naturforscher, kurhessischer Hofrath, Professor in Marburg, geb. zu Bremen 4. Februar 1761, gest. zu Marburg 23. Februar 1824.

Merret (Christopher), englischer Arzt, Aufseher des Museum Harvejanum, geb. zu Winchcombe (Gloucestershire) 8(?) Februar 1614, gest. zu London 19. August 1695.

Merrick (Arnold), englischer Musiker, Organist in Circencester (Gloucestershire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Circencester im J. 1845.

Merriman (Samuel), englischer Arzt, geb. zu Marlborough (Wiltshire) 25. October 1771, gest. zu London 22. November 1852.

Merritt (John), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1769, gest. zu Edgehill, bei Liverpool, 17 (?) März 1845.

Merry (Robert), englischer Dichter, geb. 25 (?) April 1755, gest. zu Baltimore (Nordamerika) 24. December 1798.

Merschoff (Hermann Anton), deutscher Arzt, geb. zu Warendorf (Bisthum Münster) 5. April 1798, gest. daselbst 22. December 1859.

Mersenne (Marin), französischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Oise (Maine) 8. September 1588, gest. zu Paris 1. September 1648.

Mersljakow (Alexei Feodorowitsch), russischer Dichter, Professor in Moskau, geb. zu Dalmarow (Gouvernement Perm) um 1778, gest. zu Moskau im J. 1830.

Merssemann (Jacques Olivier Marie de), belgischer Arzt, geb. zu Brügge 6. April 1806, gest. zu Brüssel 19. April 1853.

Mersy (Franz Ludwig), deutscher Theolog, geistlicher Rath, Dekan und Pfarrer in Offenburg, geb. zu Weingarten, bei Durlach, 29. November 17 gest. zu Offenburg 12. August 1843.

Mertel (Teodolfo), italienischer Prälat, geb. Allumiere, bei Civitavecchia (Kirchenstaat), 9. bruar 1806, Cardinal seit 15. März 1858.

Merten (Joseph), deutscher Theolog, Pfarrer der Leonhardskirche in Frankfurt am Main, geb. Dudenstadt 28. December 1771, gest. zu Frank am Main 24. August 1841.

Mertens (Karl, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. R und Feldmarschall-Lieutenant, geb. 25. Juli 1 verm. seit 1840 mit der Freiin Marie Alexandrine Langenau (s. d.).

Mertens (Peter, Ritter v.), k. k. Vice-Präsident allgemeinen Hofkammer, (Geburtsjahr unbekan verm. 4. September 1823 mit der Reichsgräfin Sop v. Wilczek (s. d.), Witwer seit 7. December 18 gest. (nach 1859).

Mertens (Sophie v.), Tochter des N... N... M., geb. 26. Juli 1778, verm. 10. Mai 1796 mit Grafen Ignaz Karl Chorinsky (s. d.), Witwe 14. April 1823, (Todesjahr unbekannt).

Mertens (Wilhelm, Reichsritter v.), k. k. Gen Major und Brigadier des zwölften Armeecorps, (burtsjahr unbekannt), verm. 9. November 1850 der Gräfin Franziska Forgách (s. d.).

Mertens (Hieronymus Andreas), deutscher Phil Rector des Sanct-Annen-Gymnasiums in Augsb geb. zu Augsburg 6. Januar 1743, gest. daselbst Januar 1799.

Mertens (Karl), deutscher Botaniker, Director Handelsschule in Bremen, geb. zu Bremen (Gebu jahr unbekannt), gest. daselbst 20. Juni 1830.

Mertens (Karl Gottfried Ludwig), deutscher Rec gelehrter, geb. zu Jessnitz 27. September 1792.

Merula (Angelus), holländischer Theolog, (Gebu jahr unbekannt), lebendig verbrannt zu Leyde im J. 1557.

Merula (Giorgio), italienischer Geschichtsschrei geb. zu Venedig um 1424, gest. zu Mailand im 1494.

Merula (Paul), holländischer Rechtsgelehrter, g zu Dordrecht 19. August 1558, gest. zu Rostock Juli 1607.

Merulo, eigentlich **Merlotti** (Claudio), italienisc Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der M kuskirche in Venedig, geb. zu Correggio (Modena) April 1533, gest. zu Parma 4. Mai 1604.

Mervelt (Maximilian Friedrich, Reichsgraf v.), S des Reichsgrafen Ferdinand August v. M., k. Geh. Rath, General-Major und Obrist-Hofmeister Erzherzogs Franz Karl (s. d.), geb. 8. März 17 verm. 1. Juni 1837 mit der Reichsgräfin Octavia Cz nin v. Chudenitz (s. d.), gest. im Mai 1849.

Méry (Jean), französischer Chirurg, geb. zu Va (Berry) 6. Januar 1645, gest. zu Paris 3. Novem 1722.

Méry (Joseph), französischer Dichter und Sch steller, geb. zu Aygalades, bei Marseille, 21. Jan 1798, gest. zu Paris 17. Juni 1866.

Merz (Aloys), deutscher Jesuit, geb. 27. Feb 1727, gest. zu Augsburg 8. October 1792.

Merz (Jakob), schweizer Kupferstecher, geb. Buch (Canton Zürich) 7. März 1783, gest. zu W 2. October 1807.

Merz (Kaspar Heinrich), schweizer Kupferstec geb. zu Sanct-Gallen im J. 1806.

Merz (Philipp Paul), deutscher Theolog, Pfa in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg (Gebu jahr unbekannt), gest. daselbst 15. October 1754.

Merzdorff (Johann Friedrich Alexander), d scher Arzt, Stadtphysikus in Berlin, geb. im J. 1 gest. zu Berlin 10. October 1822.

Mesa (Fernando Arias de), portugiesischer Rec gelehrter, Professor in Salamanca, später in Nea geb. zu Estremoz um ..., gest. zu Neapel 15. 1646.

Meschutar (Andreas), deutscher Prälat, geb. in 1790, Bischof von Sardica in part. und Probst Ardagger seit ..., gest. zu Baden, bei Wien, December 1865.

Mesemacre de Lardenois-de-Ville (Joseph, comte de), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und haber des 42. Regiments, geb. im J. 1769, gest. Brüssel 7. December 1846.

Mésenguy (François Philippe), französischer Th log, geb. 22. August 1677, gest. zu Paris 19. Febr (nach Andern 29. Januar) 1763.

Meseritz (Ludwig Ferdinand v.), deutscher Pu cist, hessen-darmstädter Rath, geb. im J. 1782, g zu Frankfurt am Main 26. November 1856.

Mesham (William?), englischer Arzt, geb. im 1804, gest. zu Bedford, durch Selbstmord, 15. Mai 18

Meshovius (Arnold), deutscher Theolog und schichtsschreiber, Pfarrer an der Cäcilienkirche

Köln, geb. zu Lippstadt (Westphalen) im J. 1591, gest. zu Köln 20. April 1667.

Mesiczky (Franz), mährischer Jesuit, geb. zu Brünn 10. November 1713, gest. daselbst um 1790.

Mesko (Eva, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N..., Comte d'Herbeville, Witwe seit ..., wiederverm. 23. Februar 1765 mit dem Reichsgrafen Johann Ludwig Adam v. Starhemberg (s. d.), gest. 24. März 1772.

Meslé (Jean), französischer Rechtsgelehrter, Advocat am Pariser Parlament, geb. zu Paris im J. 1681, gest. in der Bretagne 1. October 1756.

Meslier oder **Mellier** (Gérard), französischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), Maire der Stadt Nantes (Loire-Inférieure) seit 1. Juli 1720, gest. daselbst 29. December 1729.

Meslier (Jean), französischer Theolog, Pfarrer von Étrépigny (Champagne), geb. zu Mazerny (Ardennes) um 1678, gest. zu Étrépigny im J. 1733.*)

Mesmer (Ambrosius), deutscher Theolog, Probst des regulirten Chorherrenstifts in Raitenbuch (Oberbayern), geb. zu Brachtesried, bei Füssen, 2. März 1721, gest. zu Raitenbuch 27. Januar 1798.

Mesmer (Franz, nach Andern Friedrich Anton), deutscher Arzt, Urheber der Lehre des thierischen Magnetismus, geb. zu Itznang, am Bodensee, nach Andern zu Meersburg (Baden), 23. Mai 1733, gest. zu Meersburg 5. März 1815.

Mesmer (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 21. April 1671, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Rom 20(?) Juni 1760.

Mesmes (Antoinette Louise de), Tochter des Präsidenten Henri de M. (s. d.), geb. im J. 1641, verm. 16(?) September 1655 mit Louis Victor de Rochechouart, Duc de Mortemart et de Vivonne (s. d.), Witwe seit 15. September 1688, gest. zu Paris im J. 1709.

Mesmes (Claude de), französischer Staatsmann, geb. im J. 1595, gest. zu Paris 19. November 1650.

Mesmes (Henri de), Sohn des Jean Jacques de M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Staatsrath, Kanzler des Königreichs Navarra, geb. 30. Januar 1531, verm. 12. April 1552 mit Jeanne Hennequin, gest. zu Paris 1. August 1596.

Mesmes (Jean Antoine I. de), Sohn des Jean Jacques III. de M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. April 1628 mit Anne Courtin, gest. zu Paris 23. Februar 1673.

Mesmes (Jean Jacques II. de), Sohn des Georges de M., französischer Staatsmann, Civil-Lieutenant am Pariser Châtelet, geb. 11. Mai 1490, verm. 19. November 1530 mit Nicoline Hennequin und nach deren Tode mit Jeanne Le Père, gest. zu Paris 25. October (nicht 19. September) 1569.

Mesmes (Jean Jacques III. de), französischer Rechtsgelehrter, Staatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 12. August 1583 mit Antoinette Grossaine, gest. zu Paris 31. October 1642.

Mesmon (Germain Hyacinthe de Romance, Marquis de), französischer General und Publicist, geb. zu Paris 23. November 1745, gest. zu Neuilly, bei Paris, 2. März 1831.

Mesnager, Comte de Saint-Jean (Nicolas Le Baillif, genannt), französischer Diplomat, Gesandter in London und in Utrecht, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 6(?) Mai 1658, gest. zu Paris 15. Juni 1714.

Mesnard (Jacques André), französischer Staatsmann, Vice-Präsident des französischen Senats, Präsident des Cassationshofs und Mitglied des Instituts, geb. zu Rochefort (Charente-Inférieure) 11. November 1792, gest. zu Paris 24. December 1858.

Mesnard (Louis Charles Bonaventure Pierre, Comte de), französischer Staatsmann, Oberstallmeister der Herzogin von Berry, Adjutant des Herzogs Henri de Bordeaux, Gouverneur des Schlosses Rosny, geb. zu Luçon (Vienne) 18. September 1769, gest. zu Paris 15. April 1842.

Mesnardière (Hippolyte Jules de la), französischer Arzt und Schriftsteller, Leibarzt des Herzogs von Orléans, geb. zu Loudun (Vienne) im J. 1610, Mitglied der Akademie seit 1655, gest. zu Paris 4. Juni 1663.

Mesnil (Ange Benjamin Marie du), französischer Schriftsteller, geb. zu Périers (La Manche) 19. September 1789, gest. zu Condé (Nord) 1. August 1849.

Mesnil (Jean Baptiste du), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 29. September 1517, gest. daselbst 2. Juli 1569.

Mesomylius oder Mittelmüller (Eberhard), deutscher Theolog, geb. zu Wetter (Hessen) um 1570, gest. zu Bokenem (Fürstenthum Hildesheim) 13. Februar 1630.

Mésonan (Sévérin Louis Marie Michel Le Duff de), französischer Escadrons-Chef, geb. zu Quimper 10. October 1781, Mitglied des Senats seit 9. Juni 1857, gest. (nach 1860).

Mesonero y Romaños (Ramon), spanischer Schriftsteller, geb. zu Madrid 19. Juli 1803.

Mespelbrunn (Julius Echter v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Würzburg seit 1. December 1573, Gründer des dortigen Julius-Hospitals, gest. zu Würzburg 13. September 1617.

Messa (Diego Lopez de), spanischer Jesuit und Missionair, Rector des Collegiums in Mexiko, geb. zu Zafra um ..., gest. zu Mexiko 31. October 1615.

Messalina (Valeria), römische Kaiserin, Tochter des Marcus Valerius Messala Barbatus und Gemahlin des Kaisers Claudius, (Geburtsjahr unbekannt), zum Tode verurtheilt im J. 48 nach Christus.

Messemackers (François), Sohn des Henri M. (s. d.), belgischer Klavier-Virtuos, geb. zu Brüssel 30. August 1809.

Messemackers (Henri), belgischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Venloo 5. November 1778, gest. zu Brüssel (nach 1862).

Messenhauser (Wenzel), deutscher Schriftsteller, k. k. Lieutenant, geb. zu Prossnitz (Mähren) 4. Januar 1813, Ober-Commandant der Wiener Nationalgarde im October 1848, standrechtlich erschossen zu Wien 16. November 1848.

Messenius (Arnold Johan), Sohn des Johan M. (s. d.), schwedischer Geschichtsschreiber, k. Historiograph, geb. um 1608, enthauptet im J. 1648.

Messenius (Johan), schwedischer Geschichtsschreiber, geb. in Ostgothland 26(?) Juli 1579, gest. zu Upsala 7. Februar 1637.

Messer (Franz), deutscher Musiker, Director des Cäcilien-Vereins in Frankfurt am Main, geb. zu Hofheim (Nassau) 21. Juli 1811, gest. zu Frankfurt am Main 9. April 1860.

Messerschmidt (Christian Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor an der Lambertikirche in Lüneburg, geb. im J. 1770, gest. zu Lüneburg 24. April 1826.

Messerschmidt (Daniel Gottlieb), deutscher Reisender, geb. zu Danzig um 1686, gest. zu Petersburg im J. 1735.

Messey (Louis François Antoine Nicolas, Marquis de), französischer General, geb. im Schlosse Braux (Champagne) 14. Januar 1748, Prevot von Paris im J. 1816, gest. zu Paris 24. November 1821.

Messier (Charles), französischer Astronom, geb. zu Badonviller (Lothringen) 26. Juni 1730, gest. zu Paris 12. April 1817.

Messis oder **Metsys** (Quentin), belgischer Geschichtsmaler (ursprünglich Schmied), geb. zu Antwerpen um 1450, gest. daselbst im J. 1529.*)

Messmer (Benedikt), deutscher Kunstgärtner, Hofgärtner im Lustschlosse Klessheim, bei Salzburg, geb. zu Stadt, bei Konstanz, am Bodensee, im J. 1756, gest. daselbst (nach 1820).

Messmer (Johann Jakob), deutscher Theolog, reformirter Prediger in Dresden, geb. zu Arbon, am Bodensee, 29. Februar 1740, gest. zu Dresden 24. Juni 1814.

Messmer (Max Victor), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hergensweiler, bei Landshut (Bayern) im J. 1831.

Messner (Friedrich), Bruder des Peter Matthäus M. (s. d.), holsteiner Arzt, geb. zu Burg (Süder-Dithmarschen) 25. März 1777, gest. zu Crempe 5. August 1839.

Messner (Peter Matthäus), holsteiner Arzt, Physikus der Landschaft Süder-Dithmarschen, geb. zu Burg (Süder-Dithmarschen) 4. August 1768, gest. zu Crempe 22. August 1832.

Mestadier (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. zu La Souterraine (Limousin) 4. April 1771, gest. zu Paris 4. April 1856.

Meston (William), schottischer Dichter, geb. zu Midmer um 1688, gest. zu Aberdeen im J. 1745.

Mestrezat (Jean), schweizer Theolog und Kanzelredner (Protestant), geb. zu Genf im J. 1592, gest. zu Paris 2. Mai 1657.

Mestrezat (Philippe), Neffe des Jean M. (s. d.), schweizer Theolog und Philosoph, Professor in Genf, geb. zu Genf um 1618(?), gest. daselbst im J. 1690.

Mestri (Giovanni Antonio del), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 28. October 1720, gest. zu Triest 19. Februar 1721.

Mestri (Luca Sertorio del), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 21. Januar 1725, gest. zu Triest 6. November 1739.

Mestrino (Niccolò), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mailand (nicht Mestre) im J. 1748, gest. zu Paris 26(?) September 1790.

Mesué (Abu-Zakaria-Yahiah-ben-Maswijah), arabischer Arzt, geb. zu Khonz, bei Ninive, um 776, gest. zu Bagdad im J. 857.

Mesué (Yahiah-ben-Hamek), arabischer Arzt, geb. zu Maridin am Euphrat (Mesopotamien) um 928, gest. in Aegypten im J. 1018.

Mészáros (Johanna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. M., geb. 20. Februar 1784, verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Ladislaus Teleki v. Szék (s. d.), Witwe seit 23. März 1821, gest. im J. 1844.

Mészáros (Lazar), ungarischer General und Kriegsminister im J. 1848, geb. zu Boja 20. Februar 1796, gest. zu Eywood (England) 16. November 1858.

Meszlenyi de Mezlen (Therese), Tochter des N... N... M. de M., geb. im J. 1810, verm. seit 1840 mit Lajos oder Ludwig Kossuth (s. d.), gest. zu Turin 1. September 1865.

Meta, siehe **Moller** (Margarethe).

Metastasio, eigentlich Trapassi (Pietro Bonaventura), italienischer Dichter, Hofpoet und Lehrer der Kaiserin Maria Theresia (s. d.), geb. zu Assisi (Kirchenstaat) 13. Januar 1698, gest. zu Wien 12. April 1782.*)

Metaxas (Charalampos), neugriechischer Arzt und Patriot, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cephalonia 23. September 1864.

Metaxas (Neophitos), neugriechischer Prälat, geb. im J. 1753, Erzbischof von Athen seit ..., gest. zu Athen 10. Januar 1862.

Metcalfe (Charles Theophilus, Lord), englischer Staatsmann, General-Gouverneur von Agra (Indien), später General-Gouverneur von Canada, geb. 30. Januar 1785, in den Grafenstand erhoben am 8(?) Januar 1845, gest., unvermählt, zu Quebeck (?) 5. September 1846.

Metcalfe (Thomas Theophilus, Lord), englischer Staatsmann, Agent des General-Gouverneurs von Indien, geb. 2. Januar 1795, verm. seit 1815 mit Grace Clarke, Witwer seit 24(?) April 1824, wiederverm. seit ... mit Félicité Anne Browne, abermals Witwer seit 18. September 1842, gest. zu Delhi (Indien) im J. 1853.

Metcalfe (Emily Theophila), Tochter des Theophilus, Baronet M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. Juni 1812 mit Henry Jeffrey Flower, viertem Viscount Ashbrook (s. d.), Witwe seit 4. Mai 1847.

Metereu (Emanuel van), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Antwerpen 9. Juli 1535, gest. zu London 8. April 1612.

Metezeau (Clément), Sohn des Thibault M. (s. d.), französischer Architekt, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) 6. Februar 1581, gest. zu Paris um 1650.

Metezeau (Louis), Sohn des Thibault M. (s. d.), französischer Architekt, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) um 1560, gest. zu Paris um 1616.**)

Metezeau (Paul), Enkel des Thibault M. (s. d.), französischer Theolog, Almosenier König Ludwig's XIII. (s. d.), geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) um 1584, gest. zu Calais (La Manche) 17. März 1632.

Metezeau (Thibault), französischer Architekt, einer der Erbauer des Pont-neuf in Paris (1578), geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) 21. October 1533, gest. zu Paris um 1598.

Methfessel (Albert***) Gottlieb), deutscher Lieder-

---

*) Bekannt durch sein von Voltaire im J. 1762 herausgegebenes „Testament", worin er die Irrthümer der christlichen Religion an's Licht stellt. Voltaire, entzückt von der Freimüthigkeit dieses Priesters, dichtete ihm folgende Grabschrift: „Ci-gît un fort honnête prêtre, curé de village en Champagne, qui, en mourant, a demandé pardon à Dieu d'avoir été chrétien, et qui a prouvé par là que quatre-vingt-dix-neuf moutons et un Champenois ne font pas cent bêtes." — Meslier's „Testament" war durch Parlamentsbeschluss verurtheilt worden, durch Henkershand öffentlich verbrannt zu werden. — Zur Zeit der französischen Revolution hatte Anacharsis Cloots, der sogenannte Orateur du genre humain, beim Convente beantragt, dem Verfasser dieses „Testament" als Beweis der Dankbarkeit eine Statue zu errichten mit der Inschrift: „au premier prêtre, qui a eu le courage et la bonne foi d'abjurer les erreurs religieuses".

*) In der Frankfurter Bildergalerie befindet sich ein Männer-Portrait, das lange Zeit für das Bildniss Bernhard Knipperdolling's (s. d.) galt, weil auf dem Rahmen folgende Inschrift stand: „Knipperdoling, Prophet, Bourgmeester und König, Münster, Quintus Messis effigiabat mense julii 21, anno 1543", was doppelt falsch ist, weil weder Messis noch Knipperdoling (hingerichtet zu Münster am 23. Januar 1536) im J. 1543 noch am Leben gewesen sind. Ueber dieses Bild existirt eine eigene Schrift u. d. Titel: „Portrait de Knipperdolling, peint par Quentin Matsys" (Gand. 1848. 8.)

*) Er gehörte als Poet zu jenen weissen Raben, die bei ihrem Tode ein grosses Vermögen (150,000 Gulden in baarem Gelde) hinterliessen. — Dies erinnert uns an den englischen Schauspieler David Garrick (s. d.), dessen Hinterlassenschaft 140,000 Pfund Sterling betrug. — Der holländische Arzt Herman Boerhave (s. d.) hinterliess seiner einzigen Tochter ein baares Vermögen von 2 Millionen Gulden. — Ludwig Holberg (s. d.) vermachte der Akademie in Sorö 70,000 dänische Reichsthaler.

**) Er war's, der im J. 1596 die grosse Galerie des Louvre vollendet hatte.

***) Nach dem Stadt-Ilmer Kirchenbuche, in welchem er die Vornamen Johann Albrecht Gottlieb führt, ist er am 6. October 1785 geboren.

Componist, geb. zu Stadt-Ilm (Thüringen) 20. September 1786(?).

Methfessel (Friedrich), Bruder des Albert Gottlieb M. (s. d.), deutscher Lieder-Componist, geb. zu Stadt-Ilm 27. August 1771, gest. daselbst im Mai 1807.

Methle (Michael), deutscher Musiker, geb. zu Deggingen, bei Wiesensteig, 14. November 1748, gest. daselbst 10. December 1807.

Methodius, griechischer Prälat, geb. zu Syrakus um ..., Patriarch von Konstantinopel seit ..., gest. zu Konstantinopel 14. Juni 846.

Methuen (Christina), Tochter des Paul Cobb M., geb. um 1755, verm. 15. Mai 1775 mit Frederik Irby, zweitem Lord Boston (s. d.), Witwe seit 23. März 1825, gest. 9. Mai 1832.

Methuen (Matilda), Tochter des Paul Cobb M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 10. Mai 1804 mit George de Grey, drittem Lord Walsingham (s. d.), gest. zu London 26. April 1831.

Metius (Adriaan), holländischer Geometer, geb. zu Alkmaer 9. December 1571, gest. zu Franeker 17. September 1635.

Metke (Adolph Friedrich), deutscher Violoncellist und Componist, geb. zu Berlin 8. April 1772, gest. zu Breslau (nach 1830).

Métral (Antoine Marie Thérèse), italienischer Schriftsteller, geb. zu La Motte, bei Chambéry (Savoyen), 25. October 1778, gest. zu Paris 31. August 1839.

Mets (Laurent de), belgischer Prälat, geb. zu Grammont um 1520, Bischof von Hertogenbosch seit 16. November 1569, gest. zu Namur 17. September 1580.

Metsch (Johann Adolph, erster Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Johann Ernst v. M., k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. um 1654, in den Reichsgrafenstand erhoben am 12. December 1703, verm. 16. April 1708 mit der Gräfin Marie Ernestine Philippine v. Aufsaess (s. d.), Vice-Präsident des Reichs-Hofraths seit 31. October 1729, Reichs-Vice-Kanzler seit 20. August 1734, gest. zu Wien 28. November 1740.

Metsch (Karoline Marie Augustine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Adolph v. M. (s. d.), geb. 26. Januar 1709, verm. 22. November 1728 mit dem Reichsgrafen, später Reichsfürsten Joseph v. Khevenhueller (s. d.), Witwe seit 18. April 1776, gest. zu Wien 15. April 1784.

Metsch (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Adolph v. M. (s. d.), geb. 3. Juli 1711, verm. 26. October 1732 mit dem Reichsgrafen Franz de Paula Anton Xaver v. Lamberg (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Metsch (Maria Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Adolph v. M. (s. d.), geb. 27. Juli 1720, verm. 21. October 1740 mit dem Reichsgrafen Joseph Wilhelm v. Nostitz-Rhineck (s. d.), geschieden seit ..., gest. zu Paris 19. November 1762.

Metsch (Andreas), deutscher Jesuit, geb. zu Neisse im J. 1586, gest. zu Prag 21. Februar 1651.

Metscherski (Elim Petrowitsch, Fürst), russischer Schriftsteller in französischer Sprache, geb. zu Petersburg 7. November 1808, gest. zu Paris 14. November 1844.

Metsius (Adriaan), holländischer Mathematiker, Professor in Franeker, geb. zu Alkmar 9. December 1571, gest. zu Franeker 16. September 1635.

Mettenius (Georg), deutscher Botaniker, Director des botanischen Gartens in Leipzig, geb. zu Frankfurt am Main 24. November 1823, gest. zu Leipzig 20. August 1866.

Mettenleiter (Jakob), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Grosskuchen (Bayern) um 1750, gest. zu Petersburg im J. 1825.

Mettenleiter (Johann Georg), deutscher Theolog und Chorregent an der Domkirche in Regensburg, geb. zu Sanct-Ulrich, bei Ulm, 6. April 1812, gest. zu Regensburg 6. oder 8. October 1858.

Mettenleiter (Johann Michael), deutscher Componist, früher Uhrmacher, später Geometer, geb. zu Grosskuchen (Bayern) im J. 1791, gest. zu Wallerstein (Bayern) 11. Februar 1859.

Mettenleiter (Johann Michel), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1765, gest. im J. 1857.

Metternich (Franz Ferdinand, Graf v.), deutscher Staatsmann, kurtrier'scher Geh. Rath, geb. um 1653, verm. seit 1683 mit der Gräfin Juliane Eleonore v. Leiningen-Westerburg (s. d.), gest. am 14. Juni 1719.

Metternich (Johann Hugo Franz, Graf v.), Sohn des Grafen Philipp Adolph v. M. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurmainzischer Geh. Rath und Ober-Amtmann in Cochem, geb. 28. September 1710, verm. 20. April 1745 mit der Freiin Clara Louise Elisabeth v. Kesselstadt (s. d.), Witwer seit 26. März 1746, wiederverm. 15. October 1747 mit Marie Therese, Marquise v. Hoensbroeck (s. d.), gest. zu Mainz 24. Mai 1750.

Metternich (Philipp Adolf, Graf v.), Sohn des Grafen Franz Ferdinand v. M. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurtrierischer Geh. Rath und Ober-Marschall, geb. um 1686, verm. seit ... mit der Freiin Marie Franziska Schenk v. Schmidburg (s. d.), Witwer seit 27. November 1722, gest. 20. December 1739.

Metternich (Karl Heinrich v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Mainz und Worms seit 9. Januar 1679, gest. zu Mainz 26. September 1679.

Metternich (Lothar v.), Sohn des Hans v. M. (s. d.), deutscher Prälat, geb. 31. August 1551, Kurfürst-Erzbischof von Trier seit 5. Juni 1599, gest. zu Trier 7. September 1623.

Metternich (Lothar Friedrich v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Mainz, Speyer und Worms seit 1673, gest. 3. Juni 1675.

Metternich (Anton Franz), deutscher Arzt, Vice-Präsident des Medicinalcollegiums in Mainz, geb. zu Mainz im J. 1784, gest. daselbst 19. Mai 1827.

Metternich (Matthias), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Mainz, geb. zu Steinfrenz, bei Limburg, im J. 1758, gest. zu Mainz(?) 24. September 1825.

Metternich-Chursdorf (Ernst, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, kurbrandenburgischer wirkl. Geh. Staatsrath und Gesandter zu Regensburg und in der Schweiz, geb. im J. 1658, verm. 12. Mai 1690 mit der Freiin Maria Anna v. Regal (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben am 27. December 1696, gest. 27. December 1727.

Metternich-Gracht (Franz Arnold Joseph Wolff, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn N... N... v. M.-G., deutscher Prälat, geb. 9. Mai 1658, Bischof von Paderborn seit 22. Mai 1704, Bischof von Münster seit 31. August 1706, gest. 26. December 1718.

Metternich-Gracht (Franz Joseph Wolff, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurkölnischer Geh. Rath und Hofraths-Vice-Präsident, geb. im J. 1709, verm. 10. März 1737 mit der Freiin N... N... v. Gymnich, gest. zu Frankfurt am Main 27. März 1741.

Metternich-Winneburg (Clemens Wenzel Nepomuk Lothar, Reichsfürst v.), Sohn des Reichsfürsten Franz Georg Karl v. M.-W. (s. d.), k. k. Staats- und Conferenz-Minister, Haus, Hof- und Staats-Kanzler, geb. zu Koblenz 15. Mai 1773, verm. 27. September 1795 mit der Prinzessin Eleonore Maria v. Kaunitz-Rietberg (s. d.), Witwer seit 19. März 1825, wiederverm. 5. November 1827 mit Antonie Maria v. Leykam, Gräfin v. Beilstein (s. d.), abermals Witwer seit 17. Januar 1829, zum dritten Male verm. 30. Januar 1831 mit der Gräfin Melanie Maria Antonie Zichy-Ferraris (s. d.), wiederum Witwer seit 3. März 1854, gest. zu Wien 11. Juni 1859.*)

Metternich-Winneburg (Franz Georg Karl, erster Reichsfürst v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Hugo Franz v. M. (s. d.), Erb-Kämmerer des Erzstifts Mainz, k. k. wirkl. Geh. Rath und bevollmächtigter Minister in den Niederlanden, geb. 9. März 1746, verm. 9. Januar 1771 mit der Gräfin Maria Beatrix Antonie v. Kageneck (s. d.), in den Fürstenstand erhoben am 20. October 1813, gest. zu Wien 11. August 1818.

Metternich-Winneburg (Leontine, Prinzessin v.), Tochter des Reichsfürsten Clemens Wenzel Nepomuk Lothar v. M.-W. (s. d.), geb. 18. Juni 1811, verm. 8. Februar 1835 mit dem Grafen Moritz Sándor (s. d.).

Metternich-Winneburg (Pauline Kunigunde Walpurgis, Prinzessin v.), Schwester des Reichsfürsten Clemens Wenzel Nepomuk Lothar v. M.-W. (s. d.), geb. 22. November 1771, verm. 23. Februar 1817 mit dem Prinzen Ferdinand August Friedrich von Württemberg (s. d.), Witwe seit 20. Januar 1834, gest. zu Stuttgart 23. Juni 1855.

Metternich-Winneburg (Richard Clemens Joseph Lothar, Reichsfürst v.), Sohn des Reichsfürsten Clemens Wenzel Nepomuk Lothar v. M.-W. (s. d.), geb. zu Wien 7. Januar 1829, verm. 30. Juni 1856 mit der Gräfin Pauline Clementine Maria Walpurgis Sándor (s. d.), k. k. Gesandter in Paris seit 14. December 1859.

*) Fürst Metternich, dessen Politik wir durchaus nicht vertheidigen wollen, war trotz aller Mängel zweifelsohne einer der grössten Staatsmänner und Diplomaten nicht nur seiner Zeit, sondern überhaupt aller Zeiten. Der grösste Vorzug seines echt chevaleresken Charakters bestand in der Gabe oder, richtiger gesagt, in der Kunst grossmüthigen Vergessens und Vergebens. Er gehörte nicht zu jenen kleinlichen Charakteren, deren Unversöhnlichkeit Rache nachzutragen pflegt bis an's Ende ihres Daseins. — Dabei hatte er die höchste Achtung vor jeder geistigen Capacität, was eben nicht Sache jener alltäglichen Staatsmänner ist, von denen, genau gezählt, dreizehn auf ein Dutzend gehen. — In einer Schilderung, die er von sich selbst entworfen hatte, sagt er u. A.: „En religion je suis catholique croyant, mais je hais le piétisme; il m'en arrive de même avec le libéralisme: je suis son irréconciliable ennemi, mais je puis me vanter d'être libéral dans la meilleure acception du mot." — Und dies war wirklich der Fall!

Metternich-Winneburg (Anna Magdalene, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Wilhelm v. M.-W., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Johann Lothar v. Waldbott-Bassenheim (s. d.), Witwe seit 21. Februar 1667, gest. 1 November 1697.

Metternich-Winneburg (Emmerich Karl Anton Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Ferdinan v. M.-W. (s. d.), geb. 28. April 1697, verm. 19. December 1719 mit der Gräfin Eleonore Antonie Buttler v. Clonenbach (s. d.), Witwer seit 1762, ges auf seinen Gütern in Böhmen 5. Juli 1765.

Mettich (Maria, Reichsgräfin v.), Tochter de Reichsgrafen Karl v. M., geb. 13. October 18.., verm 20. October 1835 mit dem Grafen Joseph Larisch (s. d.), Witwe seit 3. December 1841.

Mettich-Mohr (Karoline Anna Franziska Agnes Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. M.-M., geb. zu Znaim (Mähren) 11. Juni 18.. verm. seit ... mit dem Freiherrn N... N... v. Wimmersperg, Witwe seit ..., wiederverm. 11. Juni 18.. mit Rudolph Maria Bernhard v. Stillfried-Rattonitz, Grafen v. Alcantara (s. d.), gest. zu Berli 31. Mai 1865.

Mettner (Karl), deutscher Componist, geb. zu Buckwald 5. August 1820.

Metz (Andreas), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Würzburg, geb. zu Bischofsheim, an der Rhön, 7. December 1767, gest. zu Würzburg 7. December 1839.

Metz (August), deutscher Rechtsgelehrter, hessendarmstädter Hofgerichts-Advokat, geb. zu Dreieichenhain, bei Darmstadt, 20. April 1818.

Metz (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. z Tübingen um 1724, gest. zu Frankfurt am Main i J. 1782.

Metz (Karl August), deutscher Arzt, geb. zu Offenbach am Main, 12. August 1794, gest. zu Darmsta (nach 1843).

Metz (Konrad Martin), deutscher Kupferstecher geb. zu Bonn um 1756, gest. zu Rom im J. 1827.

Metz (Pierre Claude Berbier du), französischer General-Lieutenant, geb. zu Rosnay (Champagne) 1 April 1638, gefallen in der Schlacht bei Fleurus 1 Juli 1690.

Metzburg (Georg Ignaz v.), deutscher Jesuit un Mathematiker, k. k. Rath und Professor in Wien, geb zu Gratz (Steyermark) 21. Juni 1734, gest. zu Wien 3. Mai 1796 (nicht 1798).

Metzburg (Gottfried v.), Bruder des Georg Ignaz v. M. (s. d.), deutscher Jesuit, Professor am Lyceum in Klagenfurt (Kärnthen), geb. zu Gratz (Steyermark 20. (nicht 8.) November 1738, gest. zu Klagenfu 9. Juli 1797.

Metzdorff (Richard), deutscher Klavier-Virtuos un Componist, Professor am Petersburger Conservatorium geb. zu Danzig 28. Juni 1844.

Metzenhausen (Johann v.), deutscher Prälat, ge im J. 1492, Kurfürst von Trier seit 27. März 153 gest. zu Trier 22. Juli 1540.

Metzger (Johann), deutscher Jesuit, kurpfälzisch Hof-Astronom und Professor in Mannheim, geb. Untergiesbach, bei Mainz, 24. September 173., ge zu Mannheim 8. Juni 1781.

Metzger (Johannes), deutscher Maler, geb. i Badenschen um 1770, gest. zu Florenz 9. Februar 18..

Metzger (Johann Daniel), deutscher Arzt u Anatom, Physikus und Professor in Königsberg, ge zu Strasburg 7. Februar 1739, gest. zu Königsbe 10. September 1805.

Metzger (Johann Georg), deutscher Flöten-Virtuo kurbayerischer Hofmusikus, geb. zu Philippsburg August 1746, gest. zu München im J. 1793.

Metzger (Johann Jakob), schweizer Theolog u Physiker, Propst in Wagenhausen, geb. zu Scha hausen 28. März 1783, gest. zu Wagenhausen 12. Ju 1853.

Metzger (Karl Theodor), Sohn des Johann Geo M. (s. d.), deutscher Flöten-Virtuos, geb. zu Man heim 1. Mai 1774, gest. zu München (nach 1812).

Metzger (Kaspar), deutscher Rechtsgelehrter, Pr fessor in Würzburg, geb. zu Sommerach 15. M 1777, gest. zu Würzburg 11. Juli 1828.

Metzler (Karl Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsgerichtsrath und Poliz director in Leipzig, früher Staatsanwalt in Dresd geb. zu Dresden 15. April 1813, gest. zu Leipzig 1 März 1867.

Metzradt (Johanna Karoline Tugendreich v.), Tochter des sächsischen Geh. Raths Hans Karl v. M., ge zu Dresden 16. November 1741, verm. 21. Augu 1759 mit dem Grafen Johann Adolph v. Loss (s. d gest. zu Dresden 28. Februar 1766.

Metzradt (Karl Erdmann v.), k. sächsischer Obri Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 16

mit der Freiin Mathilde Roth v. Schreckenstein (s. d.), gest., in Folge der in der Schlacht bei Königgrätz erhaltenen Wunde, im Schlosse Prim (Böhmen) 10. Juli 1866.

Metzu (Gabriel), holländischer Genremaler, geb. zu Leyden um 1616, gest. daselbst im J. 1658.

Meucci (Vincenzo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1694, gest. daselbst im J. 1766.

Meuder (Ernst Peter), deuscher Arzt, kursächsischer Leibmedikus und Hofrath, geb. im J. 1675, gest. 26. Juli 1743.

Meuillon oder **Mevouillon** (Raymond de), französischer Prälat, geb. um 1236, Bischof von Gap seit 1281, Erzbischof von Embrun seit 12. October 1289, gest. zu Buis (Dauphiné) 29. Juni 1294.

Meulan (Élisabeth Charlotte Pauline de), Schwester des Théodore, Comte de M. (s. d.), französische Jugendschriftstellerin, geb. zu Paris 2. November 1773, verm. 9. April 1812 mit François Pierre Guillaume Guizot (s. d.), gest. daselbst 1. August 1827.

Meulan (Théodore, Comte de), französischer Maréchal de Camp, geb. zu Paris im J. 1777, gest. zu Meude 20. November 1833.

Meulen (Antoine François van der), belgischer Schlachten- und Landschaftsmaler, Hofmaler König Ludwig's XIV. (s. d.), geb. zu Brüssel im J. 1634, gest. zu Paris 15. October 1690.

Meulen, latinisirt **Molanus** (Jean Ver), belgischer Theolog, geb. zu Lille (Nord) im J. 1533, gest. zu Löwen 18. September 1585.

Meulen (Wilhelm van der), deutscher Theolog, geb. zu Köln 20. September 1636, gest. zu Hannover 5. Mai 1694.

Meun (Jean de), französischer Dichter, Verfasser des „Roman de la Rose", geb. zu Meun (Loiret) um 1280, (Todesjahr unbekannt).

Meunier (Hugues Alexander Joseph, Baron), französischer General-Inspecteur der Infanterie und Commandant der Militairschule in Saint-Cyr, geb. zu Montlouis (Roussillon) 23. November 1758, gest. zu Poitiers (Loiret) 9. December 1831.

Meunier (Jean Antoine), französischer Schriftsteller, Prior von Saint-Martin-des-Champs, geb. zu Châlons-sur-Saône 30. Juni 1707, gest. daselbst 20. October 1780.

Meunier (Victor Amédée), französischer Publicist, Gründer des Journals „L'Ami des Sciences", geb. zu Paris im J. 1820.

Meur (Vincent), französischer Missionair, Prior von Saint-André (Bretagne), früher Almosenier König Ludwig's XIV. (s. d.), geb. zu Tonguedec (Diöcese Tréguier) im J. 1628, gest. zu Vieux-Château-en-Brie 26. Juni 1668.

Meurer (Christoph), Sohn des Wolfgang M. (s. d.), deutscher Arzt und Mathematiker, Physikus und Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 9. October 1558, gest. daselbst 21. August 1616.

Meurer (Johann Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Gesandter zum westphälischen Frieden, geb. 2. August 1598, gest. 9. August 1652.

Meurer (Joseph), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictiner-Klosters Laach seit 1. November 1766, gest. 31. Januar 1801.

Meurer (Wolfgang), deutscher Arzt, Professor und Rathsherr in Leipzig, geb. zu Altenburg 13. Mai 1513, gest. zu Leipzig 5. Februar 1585.

Meurice (François Paul), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 8(?) Februar 1820.

Meurier (Gabriel), belgischer Grammatiker, geb. zu Avesnes (Hainaut) um 1530, gest. zu Antwerpen um 1590(?).

Meurisse (Henri Emmanuel), Vetter (?) des Martin M. (s. d.), französischer Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Saint-Quentin (Aisne) 17. Mai 1694.

Meurisse (Martin), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Roye (Somme) um ..., gest. zu Metz (Moselle) 22. August 1644.

Meuron (N... N..., Graf), schweizer Diplomat, preussischer Gesandter am dänischen Hofe, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen (?) 8. Jan. 1830.

Meurs, latinisirt **Meursius** (Jean I. de), holländischer Philolog, Professor in Soröe, früher in Leyden, geb. zu Losdun, beim Haag, 9. Februar 1579, gest. zu Soröe (Dänemark) 20. September 1639.

Meurs, latinisirt **Meursius** (Jean II. de), Sohn des Jean I. de M. (s. d.), holländischer Philolog, geb. im J. 1613, gest. zu Soröe (Dänemark) um 1654.

Meuschen (Friedrich Christian), Sohn des Johann Gerhard M. (s. d.), deutscher Naturforscher, sachsen-koburgischer Legations-Secretair im Haag, geb. zu Hanau im J. 1719, (Todesjahr unbekannt).

Meuschen (Johann Gerhard), deutscher Theolog und Philolog, sachsen-koburgischer Superintendent, geb. zu Osnabrück 4. Mai 1680, gest. zu Koburg 15. December 1743.

Meusebach (Christian Albrecht v.), sachsen-gothaischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1706 mit der Freiin Erdmuth Maximiliane v. Bens, gest. 10. September 1744.

Meusebach (Johanna Sophie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Christian v. M., geb. 19. December 1711, verm. 20. Januar 1729 mit dem (nachmaligen) Reichsgrafen Karl August v. Rex (s. d.), Witwe seit 15. September 1768, gest. zu Dresden 22. Juli 1776.

Meusebach (Karl Hartwig Gregor, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Cassationshofs in Berlin, geb. zu Bockstedt, bei Artern (Thüringen), 6. Juni oder Juli 1781, gest. zu Baumgartenbrück, bei Potsdam, 22. August 1847.*)

Meusel (Johann Georg), deutscher Geschichtsforscher und Bibliograph, bayerischer Hofrath, Professor und Bibliothekar in Erlangen, geb. zu Eyrichshof (Franken) 17. März 1753, gest. zu Erlangen 19. September 1820.

Meusel (Julius), deutscher Theolog, Pfarrer in Clausnitz, geb. 10. December 1803, gest. zu Clausnitz 12. Februar 1857.

Meusel oder **Moezel**, latinisirt **Musculus** (Wolfgang), lothringischer Theolog und Orientalist, geb. zu Dieuze 8. September 1497, gest. zu Bern (Schweiz) 30. August 1563.

Meusnier (Jean Baptiste Marie), französischer Divisions-General, auch bekannt als Physiker, geb. zu Paris 19. Juni 1754, gest. zu Mainz (Hessen-Darmstadt) 13. Juni 1793.

Meusnier (Philippe), französischer Architekturmaler, geb. zu Paris im J. 1656, gest. daselbst 27. December 1734.

Meusnier de Querlon (Anne Gabriel), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 15. April 1702, gest. zu Paris 12. April 1780.

Meusy (Nicolas), französischer Theolog, Vicar in Rupt (Franche-Comté), geb. zu Villersexel um 1734, gest. zu Rupt im J. 1772.

Mentzner (Karl Friedrich Gotthold), deutsher Philolog, Senior des philologischen Seminars in Leipzig, geb. zu Johann-Georgenstadt (Sachsen) 8. April 1809.

Meves (Wilhelm), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Hamburg 1. December 1808.

Mevius (Hermann), deutscher Seemaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Düsseldorf 25(?) Mai 1864.

Mexborough (John I. Savile, erster Earl of), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 30. Januar 1760 mit Sarah Delaval (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 11. Februar 1766, gest. 27. Februar 1778.

Mexborough (John II. Savile, zweiter Earl of), Sohn des John I. Savile, ersten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 8. April 1761, verm. 25. September 1782 mit Elizabeth Stephenson (s. d.), Witwer seit 7. Juni 1821, gest. zu Methley-Park, bei Leeds, 3. Februar 1830.

Mexborough (John III. Savile, dritter Earl of), Sohn des John II. Savile, zweiten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 3. Juli 1783, verm. 29. August 1807 mit Anne Yorke (s. d.).

Mexia (Pedro), spanischer Schriftsteller, geb. zu Sevilla um 1496, gest. daselbst im J. 1552.

Mey (Claude), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon 15. Januar 1712, gest. zu Sens 12. Juni 1796.

Mey (Jan de), holländischer Theolog und Naturforscher, Pastor in Middelburg, geb. im J. 1617, gest. zu Middelburg 8. April 1678.

Meydany (Aboul-Fadhl-Ahmed-ben-Mohammed-al), arabischer Schriftsteller, geb. zu Nitschapur um 1060, gest. daselbst im J. 1124.

Meyen (Franz Johann Friedrich), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Tilsit 28. Juni 1804, gest. zu Berlin 2. September 1840.

Meyen (Johann Jakob), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu Kolberg (Hinter-Pommern) 26. November 1731, gest. zu Stettin 8. März 1797.

Meyendorff (Peter, Freiherr v.), russischer wirkl. Geh. Rath, Minister der kaiserlichen Domainen und Apanagen, Mitglied des Reichsraths, früher Gesandter in Stuttgart, Berlin und Wien, geb. zu Riga im J. 1796, verm. 20. Februar 1830 mit der Gräfin Wilhelmine Sophie v. Buol-Schauenstein (s. d.), gest. zu Petersburg 19. März 1863.

Meyendorff, Freiherr v. Uexknell (Georg), russischer Geh. Rath, geb. 19. Juni 1795, verm. 16. Juli 1830 mit der Reichsgräfin Sophie v. Stackelberg (s. d.).

Meyer (Adam Nikolaus), deutscher Theolog, Archidiaconus und Superintendent in Hof, geb. zu Hof im J. 1666, gest. daselbst 23. Mai 1736.

*) Seine von ihm gesammelte Bibliothek wurde nach seinem Tode von der preussischen Regierung angekauft und der grossen Bibliothek in Berlin einverleibt.

Meyer (Adolph Friedrich), deutscher Theolog, Pastor am Waisenhause in Hamburg, geb. zu Leipzig 26. October 1700, gest. zu Uetersen 10. October 1775.

Meyer (Andreas), livländischer Schriftsteller und Biograph, ansbach-bayreuther Hofrath und Postmeister in Judenbach (Sachsen-Meiningen), geb. zu Riga 21. Februar 1742, gest. zu Judenbach 22. September 1807.

Meyer (Antonius de), Neffe des Jakobus de M. (s. d.), holländischer Geschichtsschreiber und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Vieteren, bei Bailleul, um 1527, gest. zu Arras (Pas-de-Calais) 27. October 1597.

Meyer (Bartholomäus), deutscher Theolog und Orientalist, Mathematiker und Physiker, Professor in Marburg, später Superintendent und Hofprediger in Kassel, geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 6. Januar 1528, gest. zu Marburg 16. December 1600.

Meyer (Bernhard), deutscher Arzt, hessen-darmstädter Medicinalrath, geb. zu Hanau 24. August 1767, gest. zu Offenbach, am Main, (nach 1843).

Meyer (Christian v.), russischer Staatsrath und Vorsteher des botanischen Gartens in Petersburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 25. Februar 1855.

Meyer (David Anselm), dänischer Finanzier und Hofrath, (Daten unbekannt).

Meyer (Diederich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bremen im J. 1787, Bürgermeister von Bremen seit 1845, gest. daselbst 27. April 1857.

Meyer (Dietrich), schweizer Maler und Kupferstecher, geb. zu Eglisau (Canton Zürich) um 1572, gest. zu Zürich im J. 1658.

Meyer (Ernst Christoph Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Oberhauptmann in Wolfenbüttel (Braunschweig), geb. zu Bayreuth im J. 1751, gest. zu Wolfenbüttel 28. September 1794.

Meyer (Ernst Heinrich Friedrich), deutscher Botaniker, Director des botanischen Gartens in Königsberg, geb. zu Hannover 1. Juli 1791, gest. zu Königsberg 7. August 1858.

Meyer (Felix), schweizer Maler und Kupferstecher, geb. zu Winterthur 6. Februar 1653, gest. zu Widen, bei Husen, 28. Mai 1713.

Meyer (Ferdinand), schweizer Regierungsrath, geb. zu Zürich im J. 1799, gest. daselbst 11. Mai 1840.

Meyer (Friedrich Albrecht Anton), deutscher Naturforscher, Unteraufseher des Museums in Göttingen, geb. zu Hamburg 29. Juni 1768, gest. zu Göttingen 29. November 1795.

Meyer (Friedrich August), deutscher Arzt, russischer Collegienrath, geb. zu Hildesheim um ..., gest. zu Saratow (Russland) 8. Februar 1805.

Meyer (Friedrich Johann Lorenz), deutscher Schriftsteller, der letzte Hamburger Domherr, geb. zu Hamburg 22. Januar 1760, gest. daselbst 21. October 1844.

Meyer (Friedrich Ludwig Wilhelm), deutscher Schriftsteller und Biograph, geb. zu Harburg 28. Januar 1759, gest. auf seinem Gute Gross-Bramstedt (Holstein) 1. September 1840.

Meyer (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, Protector, Stadt- und Landphysikus in Helmstädt, geb. auf dem adeligen Gute Huntemühlen (Stift Osnabrück) 18. Mai 1729, gest. zu Helmstädt 31. August 1808.

Meyer (Georg Andreas), deutscher Theolog und Dichter, Archidiaconus in Kulmbach, geb. zu Bayreuth 19(?) März 1726, gest. zu Kulmbach 29. Januar 1772.

Meyer (Georg Christoph), deutscher Theolog, Superintendent in Oelsnitz, geb. zu Hof (Voigtland) 7. März 1679, gest. zu Oelsnitz im J. 1754.

Meyer (Georg Friedrich Wilhelm), deutscher Botaniker, Hofrath und Professor in Göttingen, geb. zu Hannover im J. 1782, gest. zu Göttingen 19. März 1856.

Meyer (Geraard), holländischer Theolog, Pastor in Beerta (Provinz Gröningen), geb. um 1656, gest. im J. 1718.

Meyer (Gerhard), schwedischer Bildhauer, geb. 1. August 1704, gest. zu Stockholm 11. November 1784.

Meyer (Hans Konrad), schweizer Chirurg, geb. zu Zürich 10. Januar 1747, gest. daselbst 17. Mai 1813.

Meyer (Heinrich), deutscher Theolog, Diaconus an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Leipzig 25. Februar 1619, gest. daselbst 22. Juni 1669.

Meyer (Heinrich), deutscher Theolog, Pastor primarius in Bremen, geb. zu Bremen 23. December 1752, gest. daselbst 12. August 1813.

Meyer (Heinrich), deutscher Arzt und Schriftsteller, geb. zu Stettin 2. Juli 1767, gest. zu Berlin 5. August 1828.

Meyer (Heinrich Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Justizrath und Rechtsanwalt in Thorn, Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. zu Thorn 18. October 1826.

Meyer (Henry), englischer Portraitmaler und Kupfer-

stecher, geb. zu London im J. 1783, gest. daselbst 28. Mai 1847.

Meyer (Hermann v.), Sohn des Johann Friedrich v. M. (s. d.), deutscher Naturforscher, geb. zu Frankfurt am Main 3. September 1801.

Meyer (Immanuel Friedrich), deutscher Arzt, Professor in Breslau, geb. zu Breslau im J. 1775, gest. daselbst 23. November 1813.

Meyer (Jakobus de), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Vleteren, bei Bailleul, 17. Januar 1491, gest. zu Brügge 5. Februar 1552.

Meyer (Jakob Daniel), holländischer Zahnarzt, hessen-darmstädter Hofrath, geb. zu Hertogenbosch im J. 1735, gest. zu Hanau 16. Januar 1795.

Meyer (Jean Baptiste), französischer Staatsmann und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Mazamet (Languedoc) 13. October 1750, gest. zu Carcassonne (Aude) 18. October 1830.

Meyer (Jean Marie Louis), holländischer Seemaler, geb. zu Amsterdam 9. März 1809.

Meyer (Joachim), deutscher Rechtsgelehrter und Musik-Schriftsteller, geb. zu Perleberg (Brandenburg) 10. August 1661, gest. zu Göttingen 2. April 1732.

Meyer (Joachim), deutscher Philolog, Gymnasialprofessor in Nürnberg, geb. im J. 1802, gest. zu Nürnberg 23. Januar 1865.

Meyer (Johann), Sohn des Konrad M. (s. d.), schweizer Kupferstecher, geb. zu Zürich um 1654, gest. daselbst im J. 1712.

Meyer (Johann), deutscher Theolog, Diaconus in Bernstadt, geb. zu Gönlitz (Ober-Lausitz) 21. Mai 1703, gest. zu Bernstadt 17. Januar 1751.

Meyer (Johann), deutscher Arzt, geb. zu Lindau, am Bodensee, 27. December 1749, gest. zu London 30. Juli 1825.

Meyer (Johann), Sohn des Konrad M. (s. d.), schweizer Kupferstecher, geb. zu Zürich um 1656, gest. daselbst im J. 1712.

Meyer (Johannes), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Harderwijck, geb. zu Blomberg (Grafschaft Lippe) im J. 1653, gest. zu Harderwijck 23. April 1725.

Meyer (Johann Daniel), deutscher Portrait- und Thiermaler, geb. zu Nürnberg 20. Juli 1713, gest. daselbst (nach 1760).

Meyer (Johann Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, Schöff, Syndikus und Präsident des Appellationsgerichts in Frankfurt am Main, geb. zu Frankfurt am Main 12. September 1772, gest. daselbst 28. Januar 1849.

Meyer (Johann Georg), deutscher Genremaler, geb. zu Bremen um 1810(?).

Meyer, richtiger Mayer (Johann Gottfried (nicht Gottlieb, wie Meusel's G. T. ihn nennt), deutscher Theolog, Dekan in Lustenau (Württemberg), geb. zu Freudenstadt (Württemberg) 2. Januar 1741, gest. zu Lustenau 28. Mai 1807.*)

Meyer (Johann Heinrich), schweizer Maler und Archäolog, geb. zu Stäfa, am Zürichersee, 16. März 1759, gest. zu Weimar 14. October 1832.

Meyer (Johann Hermann), deutscher Theolog, Pastor an der Nikolaikirche und Professor in Kiel, geb. zu Hamburg 6. October 1737, gest. zu Kiel 26. August 1795.

Meyer (Johann Jakob), schweizer Obrist, geb. zu Zürich um ..., gest. daselbst im J. 1820.

Meyer (Johann Leonhard), deutscher Orientalist und Archäolog, Director des Gymnasiums in Heilbronn (Württemberg), geb. zu Weissenburg (Ansbach-Bayreuth) 8. Januar 1763, gest. zu Heilbronn 28. October 1807.

Meyer (Johann Matthias), deutscher Theolog und Schulmann, Rector in Blankenburg, geb. zu Magdeburg im J. 1729, gest. zu Blankenburg 25. Juni 1789.

Meyer (Johann Michael), deutscher Arzt und Chirurg, Stadtphysikus in Feuchtwangen (Fürstenthum Ansbach), geb. zu Ehingen, bei Ansbach, 17. Mai 1732, gest. zu Feuchtwangen 13. Mai 1793.

Meyer (Johann Rudolph), schweizer Naturforscher, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aarau im J. 1816.

Meyer (Jonas Daniel, nicht Johann Daniel), holländischer Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, geb. zu Arnheim 15. September 1780, gest. zu Amsterdam 6. December 1834.

Meyer (Julius August), deutscher Schulmann, Director des Andreanischen Gymnasiums in Hildesheim, geb. zu Wolfenbüttel (Braunschweig) 5. April 1753, gest. zu Hildesheim (Hannover) 1. März 1794.

Meyer (Karl Anton), deutscher Botaniker, russischer Staatsrath, geb. zu ..., gest. zu Petersburg 25. Februar 1855.

Meyer (Konrad), Sohn des Johann Dietrich M. (s. d.), schweizer Maler und Kupferstecher, geb. zu Zürich um 1618, gest. daselbst im J. 1689.

Meyer (Leopold v.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, k. k. Hofpianist, geb. zu Wien im J. 1816.

Meyer (Ludwig), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Gross-Schwechten, bei Stendal (Altmark), 13. October 1816.

Meyer (Mariane), Tochter eines jüdischen Bankiers, geb. zu Berlin um ..., verm. 8. Juni 1797 mit Fürst Heinrich XIV. von Reuss-Greiz (s. d.), zur Prinzessin v. Eybenberg erhoben seit ..., Witwe seit 12. April 1799, wiederverm. seit 1800 mit Friedrich v. Gentz (s. d.), gest. zu Wien um 1814.

Meyer (Matthäus), schweizer Philolog, geb. zu Basel im J. 1545, gest. daselbst 14. Februar 1588.

Meyer (N... N...), französischer General, schweizer Abkunft, geb. zu Luzern im J. 1765, gest. auf San Domingo im Januar 1802.

Meyer (Nikolaus), schweizer Theolog und Naturforscher, Chorherr in Bischoffzell, geb. zu Luzern im J. 1733, gest. daselbst(?) 13. October 1775.

Meyer (Nikolaus), deutscher Arzt, preussischer Geh. Regierungs- und Medicinalrath, geb. zu Bremen 29. December 1775, gest. zu Minden 26. Februar 1855.

Meyer (Philipp de), Sohn des Antonius de M. (s. d.), holländischer Geschichtsschreiber, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um 1566, gest. daselbst im J. 1637.

Meyer (Philippus James), englischer Harfen-Virtuos, geb. zu London im J. 1770, gest. zu Pentonville, bei London, 18. October 1849.

Meyer (Rudolph Theodor), Sohn des Dietrich M. (s. d.), schweizer Kupferstecher, geb. zu Eglisau um 1604, gest. zu Zürich im J. 1638.

Meyer (Simon Friedrich Konrad), deutscher Theolog, Rector der Stadtschule in Wassertrüdingen, geb. zu Leutershausen (Fürstenthum Ansbach) 27. December 1734, gest. zu Wassertrüdingen 26. März 1788.

Meyer (Wilhelm), schweizer Architekturmaler, geb. zu Zürich 11. December 1806, gest. daselbst 22. October 1849.

Meyer (Wilhelm), deutscher Arzt, badischer Generalstabsarzt, geb. zu Karlsruhe 7. März 1785, gest. daselbst 11. Juni 1853.

Meyer (Wilhelm Ferdinand), deutscher Schriftsteller, geb. zu Breslau im J. 1784, gest. daselbst 18. Mai 1805.

Meyer (Wolfgang), schweizer Theolog, Professor in Basel, geb. zu Basel 27. März 1577, gest. daselbst 5. September 1653.

Meyer v. Knonau (Gerold Ludwig), Sohn des Ludwig M. v. K. (s. d.), schweizer Geschichtsforsc[her] und Geograph, geb. zu Zürich 2. März 1804, gest. [da]selbst 1. November 1858.

Meyer v. Knonau (Karl Andreas), deutscher [In]strumentenmacher, Erfinder des Harmonikon, g[eb.] zu Schnellfurthel (Ober-Lausitz) 30. October 17[..], gest. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 14. Januar 1797.

Meyer v. Knonau (Ludwig), schweizer Diplo[mat] und Geschichtsschreiber, geb. zu Zürich 12. Septe[m]ber 1769, gest. daselbst 21. September 1841.

Meyerbeer (Giacomo, eigentlich Jakob Meyer Be[er]), deutscher Opern-Componist, geb. zu Berlin 5. S[ep]tember 1791, gest. zu Paris 2. Mai 1864.

Meyère (Léon de), belgischer Dichter, geb. [zu] Brüssel(?) im J. 1594, gest. daselbst 28. Decem[ber] 1638.

Meyerfelt (Johann August, Graf v.), schwedisc[her] General und Ritter des Seraphinen-Ordens, (Gebu[rts]jahr unbekannt), verm. 30. Mai 1707 mit Anna Ma[ria] Tornflycht (s. d.), gest. 11(?) December 1749.

Meyerfelt (Johann August, Graf), schwedisc[her] Feldmarschall und Ritter des Seraphinen-Ordens, g[eb.] 4. Mai 1725, gest. zu Stockholm um ...

Meyerheim (Friedrich Eduard), deutscher Gen[re]maler, geb. zu Danzig 7. Januar 1808.

Meyerheim (Wilhelm Alexander), Bruder des Fr[ied]rich Eduard M. (s. d.), deutscher Schlachtenmal[er], geb. zu Danzig um 1812.

Meyerhof (Johann Heinrich Jakob), deutsc[her] Schulmann, Prior und Director des Gymnasiums [in] Holzminden (Braunschweig), geb. im Dorfe Densd[orf] bei Braunschweig, im J. 1770, gest. zu Holzmind[en] 28. Februar 1812.

Meyerinck (Dietrich Richard v.), preussischer G[e]neral-Major, geb. zu ..., verm. 15. Januar 1750 [mit] Katharina Johanna Wilhelmine v. Herold, (Tod[es]jahr unbekannt).

Meyerinck (N... N... v.), deutscher Staatsma[nn], preussischer wirkl. Geh. Rath, Hofmarschall u[nd] Schlosshauptmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. [zu] Sanssouci, bei Potsdam, 24. Juni 1860.

Meyern (August v.), sachsen-gothaischer Gener[al-]Major, geb. zu ..., verm. seit ... mit der Grä[fin] Auguste v. Goertz-Schlitz (s. d.), gest. zu Got[ha] 21. Februar 1845.

Meyern (Friedrich Wilhelm v.), deutscher Schri[ft]steller, Gesandtschaftssecretair in Rom, Madrid u[nd] Frankfurt am Main, geb. zu Ansbach im J. 17[..], gest. zu Frankfurt am Main 13. Mai 1829.

Meyern-Hohenberg (Gustav Wilhelm v.), deutsch[er] Bühnendichter, sachsen-koburg-gothaischer Geh. K[a]binetsrath, Intendant des Gothaischen Hoftheate[rs], geb. 10. September 1820, verm. 25. Januar 18[..] mit Clara Bertha v. Alvensleben (s. d. im Na[ch]trage).

Meyern-Hohenberg (Louise v.), Schwester [des] Gustav Wilhelm v. M.-H. (s. d.), deutsche Male[rin] und Bildhauerin, geb. zu Koburg 20. Februar 18[..], verm. seit ... mit Nestor v. Schloezer, gest. [da]selbst 16. October 1865.

Meyfart (Johann Matthäus), deutscher Theol[og], Professor und Pastor an der Predigerkirche in Erf[urt], geb. zu Walwinkel (im Gothaischen) 9. November 15[..], gest. zu Erfurt 26. Januar 1642.

Meyn (N... N...), holsteiner Arzt, dänisc[her] Etatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kiel [..] November 1858.

Meynders (Gérard Jean Nepomucène Berna[rd]), belgischer Theolog, Professor am Seminar in Lütt[ich], geb. zu Brüssel(?) 18. August 1797.

Meynier (Bernard), französischer Jesuit und M[is]sionair, geb. zu Clermont (Languedoc) im J. 16[..], (Todesjahr unbekannt).

Meynier, bekannt u. d. Pseudonym **Sanguin** (J[o]hann Heinrich), Sohn des Johann Jakob M. (s. [d.]), deutscher Philolog, Lector der französischen Spra[che] an der Universität in Erlangen, geb. zu Erlang[en] 29. Januar 1764, gest. daselbst 22. Mai 1825.

Meynier (Johann Jakob), deutscher Philolog, L[ec]tor der französischen Sprache in Erlangen, geb. [zu] Offenbach, bei Frankfurt am Main, 26. August 17[..], gest. zu Erlangen 9. October 1783.

Meynne (Guillaume), belgischer Klavier-Virtuos u[nd] Componist, geb. zu Nieuport 6. Februar 1821.

Meyr (Melchior), deutscher Dichter und Schri[ft]steller, geb. zu Ehringen, bei Nördlingen (Baye[rn]) 28. Juni 1810.

Meyrick (Samuel Rush), englischer Geschichtsf[or]scher, geb. zu London(?) 26. August 1783, gest. [zu] Goodrich-Court (Herefordshire) 2. April 1848.

Meysenbug (Klara Elisabeth, Freiin v.), Toch[ter] des Freiherrn Georg Philipp v. M. (s. d.), geb. [zu] Kassel 4. Januar 1648, verm. seit 1673 mit dem Fr[ei]herrn und spätern Grafen Franz Ernst v. Plat[en] (s. d.), Maitresse des ersten Kurfürsten Ernst Augu[st]

*) Er war der letzte Biograph des Teufels. Sein Werk erschien unter dem Titel: „Historia Diaboli, s. commentatio de Diaboli malorumque spirituum existentia, statibus, judiciis et potestate“ (Tübing. 1780. 8.). — In früherer Zeit hatten sich die Herren Gottesgelehrten mit ganz besonderer Vorliebe mit dem Teufel beschäftigt. Johannes Hacker schrieb wider den Bann-Teufel (Magdeburg 1564, Frankfurt am Main 1566), A. Musculus wider den Ehe-Teufel (Frankfurt an der Oder 1556), C. Obenhin wider den Eyd-Teufel (O. O. 1574), J. Westphal wider den Faul-Teufel (Eisleben 1563, Frankfurt am Main 1564 und 1569), A. Musculus wider den Fluch-Teufel (Frankfurt an der Oder 1561, Frankfurt am Main 1562 und 1561), J. Brandmüller wider den Geiz-Teufel (Basel 1579), Peter Glaser wider den Gesindt-Teufel (Leipzig 1564, Frankfurt am Main 1598), A. Schubart wider den Siemann oder den Haus-Teufel (Weissenfels ohne Jahreszahl, Frankfurt am Main 1568), A. Fabricius wider die heiligen, klugen und gelehrten Teufel (Eisleben 1567, Halberstadt 1675), J. Chrysens wider den Hof-Teufel (Frankfurt am Main 1562), J. Westphal wider den Hoffahrts-Teufel (Eisleben 1565), A. Musculus wider den Hosen-Teufel (Frankfurt an der Oder 1556, O. O. 1629), A. Hoppenrodt wider den Huren-Teufel (O. O. und Jahr), C. Spangenberg wider den Jagd-Teufel (Eisleben 1560), A. v. Blankenburg wider den Junker-Geiz und Wucher-Teufel (Eisleben 1562), J. Strauss wider den Kleider-, Pluder-, Pauss- und Kraus-Teufel (Freiberg 1581), J. Hartmann, Laster-Teufels Natur, Wesen und Cur (Rothenburg 1679), C. Porin wider den Lügen- und Läster-Teufel (Eisleben 1581), S. Musaeus wider den melancholischen Teufel (Thun 1572), Rhodius Secundus wider den Neid-Teufel (Erfurt 1582), C. Marstaller wider den Pfarr- und Pfründebeschneide-Teufel (Ursel 1575), J. G. wider den Priester-Teufel (Halle 1701), M. Friedrich wider den Sauf-Teufel (Frankfurt an der Oder 1557, Frankfurt am Main 1562), J. L. Hartmann wider den Sauf-Teufel (Nürnberg 1672), Rhodius Secundus wider den Schmeichler- oder Fuchsschwanz-Teufel (Erfurt 1582), J. Kurandor wider den Schulisten-Teufel (Jena 1661), J. Milich wider den Schrap-Teufel (O. J., 1567 und 1570), A. Mauguring wider den Kriegs-Belial oder Soldaten-Teufel (Altenburg 1641, Leipzig 1687), A. Lang wider den Sorgen-Teufel (Frankfurt 1573), S. Musaeus wider den Speculativischen Teufel (Magdeburg 1579), E. Schildo wider den Spiel-Teufel (Frankfurt am Main o. J.), F. Daul wider den Tanz-Teufel (Frankfurt am Main 1567 und 1569), Veridor v. Stockdorn wider den Teufel der Uneinigkeit, J. Milich wider den Zauber- und Schwatz-Teufel u. s. w. — Im J. 1575 wurden 24 Teufel in Frankfurt am Main unter dem Titel „Theatrum Diabolorum“ zusammengedruckt und 1587 neu aufgelegt. Solchen Beifall fand diese drollige Teufels-Literatur. Der Teufel rumorte, wie bekannt, unter verschiedenen Namen; ursprünglich hiess er Satanas (Böser) und Diabolos (Verläumder und Friedensstörer), dann Belial, Beelzebub (Fliegengott, weil der Teufel nichts als Fliegen fressen soll, was eben nur Geschmackssache ist), Asmodaeus (der Hinkende), Mephistopheles und Samiel. — Der Herausgeber des „Moniteur des Dates“ ist seit Jahr und Tag beschäftigt mit einer „Genealogie und Naturgeschichte des Teufels, von Satanas bis Pipifax“, die nach Beendigung des „Moniteur des Dates“ erscheinen wird.

von Hannover (s. d.), gest. zu Hannover 30. Januar 1770.

Meysenbug (N... N..., Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurhessischer Staatsminister, geb. im J. 1780, gest. zu Frankfurt am Main 30. December 1847.

Meysenbug (Maria Charlotte v.), Tochter des Johann v. M., geb. 14. Februar 1688, verm. seit ... mit dem Reichsfreiherrn Otto Heinrich v. Friesen (s. d.), Witwe seit 1717, wiederverm. seit 1718 mit dem Reichsfreiherrn Christian August II. v. Friesen (s. d.), abermals Witwe seit 24. September 1737, gest. 22. April 1753.

Meysenbug (Wilhelm Rivalier, Freiherr v.), deutscher Diplomat, geb. im J. 1814, badischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1856 bis 1860, früher Gesandter in Berlin, gest. zu Karlsruhe 15. Januar 1866.

Meza (Christian Julius de), dänischer General-Lieutenant und General-Inspector der Artillerie, israelitischer Abkunft, geb. zu Helsingör, bei Kopenhagen, 14. Januar 1792, gest. zu Kopenhagen 18. September 1865.

Mezburg (Georg Ignaz Friedrich v.), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Wien, geb. zu Gratz (Steyermark) 24. Juni 1735, gest. zu Wien 1. Mai 1798.

Mézeray (François Eudes de), französischer Geschichtsschreiber, Historiograph und beständiger Secretair der Akademie, geb. zu Rye, bei Falaise, im J. 1610, gest. zu Paris 10. Juli 1683.*)

Mézeray (Marie Antoinette Josephine), französische Schauspielerin, geb. zu Paris 10. Mai 1774, gest. daselbst durch Selbstmord, 20. (oder 28.) Juni 1823.

Mezler (Franz Xaver), deutscher Arzt, hohenzollern-sigmaringer Geh. Medicinalrath, geb. zu Krotzingen bei Freiburg (Breisgau), 3. December 1756, gest. zu Sigmaringen 8. (oder 12.) December 1812.

Mezzabarba (Francesco, Conte), italienischer Archäolog, geb. zu Pavia im J. 1645, gest. zu Mailand 3. März 1697.

Mezzabarba (Giovanni Ambrogio, Conte), italienischer Prälat, Patriarch von Alexandria, apostolischer Legat und Bischof von Lodi, geb. zu ..., gest. zu Lodi im J. 1738 (?).

Mezzabarba (Giovanni Antonio, Conte), Sohn des Francesco, Conte M. (s. d.), italienischer Archäolog, geb. zu Mailand 7. October 1670, gest. daselbst im J. 1705.

Mezzavacca (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1340, Bischof von Rieti seit ..., Cardinal seit 1378, gest. zu Rom 20. Juni 1396.

Mezzavacca (Flaminio), italienischer Astronom, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 16.., gest. zu Pieve di Cento 4. December 1704.

Mezzofanti (Gaspare Giuseppe), italienischer Prälat, bekannt als Polyglott, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 19. September 1771 (nach Andern 17. September 1774), Cardinal seit 13. Februar 1838, gest. zu Neapel 15. März 1849.**)

Miaczinski (Joseph), polnischer General im Dienste der französischen Republik, geb. im J. 1748, guillotinirt zu Paris 22. Mai 1793.

Mialhe (Louis), französischer Arzt, geb. zu Vabre (Tarn) 5. November 1807.

Miatleff (Iwan), russischer Staatsrath und Dichter, geb. zu ..., gest. zu Petersburg 9. März 1844.

Miari (Antonio, Conte), italienischer Opern- und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Belluno 12. Juni 1787, gest. zu Venedig um 1864.

Miaulis (Andreas Vokos), griechischer Vice-Admiral, geb. zu Negroponte im J. 1768, gest. zu Athen 24. Juni 1835.

Mibes (Jakob), böhmischer Jesuit, geb. zu Dux, bei Teplitz, 18. November 1648, gest. zu Prag im J. 1726.

Micaleff (Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Malta 15. Mai 1818, Bischof von Citta di Castello (Kirchenstaat) seit 21. December 1863.

Micali (Giuseppe), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Livorno um 1780, gest. zu Florenz 28. März 1844.

Micalla (Jacopo), italienischer Jesuit und Missionar, geb. zu Peschia (Apulien) im J. 1601, gest. zu Loreto (Kirchenstaat) 1. September 1654.

Micara (Ludovico), General des Kapuziner-Ordens, geb. zu Frascati 12. October 1775, Cardinal seit 13. März 1826, Bischof von Ostia und Velletri seit 17. Juni 1844, gest. zu Velletri 24. Mai 1847.

Micca (Pietro), piemontesischer Artillerie-Soldat,

*) In seiner Hinterlassenschaft fand sich ein Goldthaler in Papier gewickelt, mit der Ueberschrift: „Diesen Goldthaler habe ich seit zwanzig Jahren verwahrt, um mir dafür ein Fenster auf dem Grève-Platz zu miethen, wenn dort einmal ein Recensent gehenkt wird."

**) Er sprach fast alle (78) Sprachen der Welt.

geb. zu Adoreo, bei Vercelli, im J. 1666, gefallen in Turin (sich in die Luft sprengend) 29. August 1706.

Michael, König der Bulgaren, geb. um 1236, succed. seinem Bruder Kaloman im J. 1245, ermordet im J. 1258.

Michael I. Rhangabe, Kaiser von Konstantinopel, Sohn des Kaisers Theophilactos (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 2. October 811, gest. zu Konstantinopel im J. 812.

Michael II., genannt ὁ Τραυλός (d. h. der Stammelnde), Kaiser von Konstantinopel (ursprünglich Stallbursche), (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger des am 25. December 820 ermordeten Kaisers Leo V. (s. d.), gest. zu Konstantinopel 1. October 829.

Michael III., Kaiser von Konstantinopel, Enkel Kaiser Michael's II. (s. d.), geb. im J. 838, succed. seinem Vater Theophilos (s. d.) unter Vormundschaft seiner Mutter Theodora im J. 842, ermordet nach dem von ihr gegebenen Banket zu Konstantinopel 24. December 867.

Michael IV. Paphlagon, Kaiser von Konstantinopel, Bruder des Eunuchen Johann, ersten Ministers Constantin's IX., (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 1034, gest. zu Konstantinopel 10. December 1041.

Michael V. Kalaphates, Kaiser von Konstantinopel, Adoptivsohn Kaiser Michael's IV. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser vom 10(?) December 1041 bis 21. April 1042, (Todesjahr unbekannt).

Michael VI. Stratiotikos, Kaiser von Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser vom 22. August 1056 bis 31. August 1057, (Todesjahr unbekannt).*)

Michael VII. Dukas-Parapinakes, Kaiser von Konstantinopel, Sohn Kaiser Konstantin's IX., (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser von 1071 bis 25. März 1078, (Todesjahr unbekannt).

Michael VIII. Palaeologos, Kaiser von Konstantinopel, Sohn des Kaisers Andronikos Palaeologos, geb. im J. 1224, Kaiser seit 1. Januar 1260, gest. zu Konstantinopel 11. December 1282 oder 1283.

Michael IX. Palaeologos, Kaiser von Konstantinopel, Sohn des Kaisers Andronikos II. (s. d.), geb. im J. 1277, Mitregent seines Vaters seit 21. Mai 1295, gest. zu Konstantinopel 12. October 1320.

Michael I., Grossfürst von Russland, Sohn des Juri Dolgorucki, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger seines Bruders Andreas Bogoliubski seit 1174, gest. im J. 1176.

Michael II., Grossfürst von Russland, Sohn des Grossfürsten Jaroslaw von Twer, geb. im J. 1271, Nachfolger des Grossfürsten Andreas III. seit 1304, gest. 22. November 1319.

Michael Feodorowitsch Romanow, Czar von Russland, Sohn des Feodor Romanow (s. d.), geb. 12. Juli 1596, zum Kaiser ausgerufen am 21. Februar 1613, verm. seit ... mit der Prinzessin Dolgorucki, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Eudoxia Streschneff, gest. zu Moskau 13. Juli 1645.**)

Michael Koributh Wisniowiecki, König von Polen, Sohn des Fürsten Jeremias Michael W. (s. d.), geb. im J. 1638, König von Polen seit 19. Juni 1669, verm. seit 1670 mit der Erzherzogin Eleonore Marie von Oesterreich (s. d.), gest. zu Lemberg 10. November 1673.

Michael Nikolajewitsch, Grossfürst von Russland, Sohn des Kaisers Nikolaus I. Pawlowitsch (s. d.), Grossmeister der Artillerie, geb. 25. October 1832, verm. 16. August 1857 mit der Prinzessin Caecilia Auguste, jetzt Olga Feodorowna von Baden (s. d.).

Michael Obrenowitsch, siehe **Obrenowitsch** (Michael).

Michael Pawlowitsch, Sohn Kaiser Paul's I. von Russland (s. d.), Grossmeister der Artillerie, Generalinspector des Geniecorps, geb. 8. Februar 1798, verm. 19. Februar 1824 mit der Prinzessin Helene Paulowna von Württemberg (s. d.), gest. zu Warschau 9. September 1849.

Michael (Georg), ungarischer Gelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wittenberg im J. 1725.

Michael (Magnus), deutscher Theolog, Prediger in Memmingen (Bayr. Allgäu), geb. um 1498, gest. zu Memmingen 29. Januar 1575.

Michael (Tobias), deutscher Musiker, Cantor und Musikdirector in Leipzig, geb. zu Dresden 15. Juni 1592, gest. zu Leipzig 26. Juni 1657.

Michaeler (Karl Joseph), tyroler Geschichtsschreiber und Archäolog, Vorstand der Universitäts-Bibliothek in Wien, geb. zu Innsbruck 6. December 1735, gest. zu Wien 22. Januar 1804.

*) Er entsagte der Krone und starb in einem Kloster.

**) Als Curiosität verdient erwähnt zu werden, dass während seiner Regierung im J. 1634 in Russland das Tabakrauchen bei Strafe des Nase-Abschneidens verboten war. Vergl. Jean Nicot, Papst Urban VIII. und Innocenz XII.

Michaelides (Samuel), ungarischer Theolog (Protestant), Superintendent des Bergstädter Kreises, geb. zu Skalitz 18. Februar 1674, gest. zu Neusohl 22. November 1740.

Michaelis (Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Tübingen, geb. zu Hameln (Hannover) im J. 1798.

Michaelis (Antoine), französischer Jesuit, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1595, gest. daselbst 24. Juli 1671.

Michaelis (August Benedict), Sohn des Christian Benedict M. (s. d.), deutscher Philosoph, Professor in Göttingen, geb. zu Halle 26. März 1725, gest. zu Altona (Holstein) im J. 1768.

Michaelis (Boguslav Philipp), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Stettin (Pommern) 28. August 1606, gest. daselbst 26. December 1656.

Michaelis (Christian), deutscher Theolog, Superintendent in Rostock, geb. zu Schwedt (Uckermark) 15. December 1588, gest. zu Rostock 1. August 1651.

Michaelis (Christian August), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Leipzig 23. September 1771, gest. daselbst 7. September 1850.

Michaelis (Christian Benedict), Bruder des Johann Heinrich M. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Halle, geb. zu Elrich (Sachsen) 26. Januar 1680, gest. zu Halle 22. Februar 1762.

Michaelis (Christian Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Zittau (Sachsen) 18. Mai 1727, gest. zu Leipzig 29. August 1804.

Michaelis (Christian Friedrich), Sohn des Johann David M. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Marburg, geb. zu Göttingen 13. Mai 1754, gest. zu Marburg 27. Februar 1814.

Michaelis (Christian Friedrich), deutscher Philosoph und Musiker, Privatdocent in Leipzig, geb. zu Leipzig 3. September 1770, gest. daselbst 1. August 1834.

Michaelis (Daniel), deutscher Theolog, Superintendent in Güstrow (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Anklam (Pommern) 21. März 1591, gest. zu Güstrow 7. September 1644.

Michaelis (Daniel Christian Gottlieb), deutscher Theolog, Superintendent in Greitz, geb. zu Magdeburg 20. Januar 1723, gest. zu Greitz 26. Februar 1787.

Michaelis (Ferdinand), deutscher Arzt, geb. zu Magdeburg 28 (?) März 1797.

Michaelis (Friedrich Lebrecht), deutscher Theolog, k. sächsischer Regierungs- und Consistorialrath, geb. im J. 1747, gest. zu Dresden (?) 14. Juni 1810.

Michaelis (Georg Abraham), deutscher Theolog, Archidiaconus in Schweidnitz (Schlesien), geb. zu Rauten, bei Wohlau (Schlesien) 19. Februar 1686, gest. zu Schweidnitz 22. Mai 1724.

Michaelis (Georg Philipp), deutscher Arzt, Professor in Marburg, geb. zu Marburg 15. Januar 1712, gest. daselbst 11 (?) December 1783.

Michaelis (Gottfried), deutscher Theolog, Pastor in Leutsch (Sachsen), geb. zu Schortau, bei Freiburg (Sachsen), 28. April 1687, gest. zu Leutsch 3. Juli 1753.

Michaelis (Gottfried Philipp), deutscher Arzt, Garnisonsmedikus in Harburg (Hannover), geb. zu Göttingen im J. 1768, gest. zu Harburg 31. August 1811.

Michaelis (Gregorius), Sohn des Christian M. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Flensburg, General-Superintendent der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, geb. zu Rostock 28. October 1625, gest. zu Oldenburg 6. Mai 1686.

Michaelis (Gustav Adolph), deutscher Arzt, Professor in Kiel, geb. zu Harburg (Hannover) 9. Juli 1798, gest. zu Hildesheim 8. August 1848.

Michaelis (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus und Präses des Consistoriums in Lübeck, geb. zu Lübeck im J. 1627, gest. daselbst 13. Januar 1678.

Michaelis (Heinrich Sabattie), deutscher Arzt und Chirurg, preussischer Stabsarzt, geb. zu Jessnitz (Anhalt-Dessau) 18. März 1791, gest. zu Berlin 23. November 1857.

Michaelis (Johann), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Soest (Westphalen) im J. 1606, gest. zu Leipzig 29. November 1667.

Michaelis (Johann), deutscher Theolog, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Stralsund (Pommern) 27. Januar 1612, gest. zu Greifswald 11. März 1674.

Michaelis (Johann Benjamin), deutscher Dichter, geb. zu Zittau 31. December 1746, gest. zu Halberstadt 30. September 1772.

Michaelis (Johann Christian), deutscher Theolog, General-Superintendent in Halberstadt, geb. zu Weferlingen, bei Halberstadt, 22. Februar 1706, gest. zu Halberstadt 23. December 1772.

Michaelis (Johann David), Sohn des Christian Benedict M. (s. d.), deutscher Theolog, hannoverischer

Geh. Justizrath und Professor in Göttingen, geb. 27. Februar 1717, gest. zu Göttingen 22. August 1791.

Michaelis (Johann Georg), deutscher Theolog, Professor in Halle, geb. zu Zerbst 22. Mai 1690, gest. zu Halle 16. Juni 1758.

Michaelis (Johann Heinrich), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Halle, geb. zu Klettenberg (Grafschaft Hohenstein, Sachsen) 15. (nicht 26.) Juli 1668, gest. zu Halle 10. März 1738.

Michaelis (Karl Friedrich), deutscher Schulmann, Professor am Cölnischen Gymnasium in Berlin, geb. zu Zöpernick, bei Magdeburg, im J. 1714, gest. zu Berlin 2. Januar 1784.

Michaelis (Otto), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Lübbecke (Westphalen) 12. September 1826.

Michaelis (Peter), deutscher Theolog, Pastor in Demmin, geb. zu Greifswald (Pommern) 26. December 1653, gest. Demmin 19. December 1719.

Michaelis (Philipp), Bruder des Johann Heinrich M. (s. d.), deutscher Theolog, Prediger beim Leibregiment, geb. zu Klettenberg (Grafschaft Hohenstein (Sachsen) 10. Mai 1675, gest. zu Potsdam (?) 8. September 1719.

Michaelis (Sébastien), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Saint-Zacharin (Provence) im J. 1543, gest. zu Paris 5. Mai 1618.

Michaëlius (Johan), dänischer Prälat, geb. zu Odense 1. Januar 1578, Bischof von Fühnen seit …, gest. 25. März 1651.

Michaëlius (Ludwig), dänischer Theolog, geb. im J. 1594, gest. 22. September 1643.

Michaëlius (Niels), dänischer Theolog, Prediger in Kopenhagen, geb. zu Aalborg (Jütland) um 1562, gest. zu Kopenhagen im J. 1645.

Michaelsen (Johann Georg), holsteiner Arzt, geb. zu Neumünster 8. März 1801.

Michaelsen (Valentin), deutscher Theolog, Hauptpastor in Wilster, geb. zu Hamburg 3. December 1733, gest. zu Wilster 23. März 1805.

Michahelles (Georg Christian Karl Wilhelm), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Nürnberg 5. Mai 1807, gest. zu Nauplia (Griechenland) 15. August 1834.

Michahelles (Gottfried), deutscher Theolog, Pfarrer an der Johanniskirche in Nürnberg, geb. zu Heroldsberg 14. November 1725, gest. zu Nürnberg im J. 1776.

Michahelles (Johann Ignaz), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, gekrönter Poet, geb. zu Nürnberg 16. April (nach Andern 17. December) 1702, gest. daselbst 31. Januar 1741.

Michahelles (Karl Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Elterdorf und Tennenlohe, geb. zu Heroldsberg 24. Februar 1730, gest. zu Elterdorf 19. October 1797.

Michahelles (Michael), deutscher Theolog, Pfarrer an der Johanniskirche in Nürnberg, geb. zu Walden 23. August 1686, gest. zu Nürnberg 27. April 1775.

Michailowski-Danielewski (Alexander Iwanowitsch, russischer General-Lieutenant und Kriegs-Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 9. September 1848.

Michalowska (Angelica v.), deutsche Dichterin und Schriftstellerin, geb. zu Königsberg 25. Juli 1830.

Michallon (Claude), französischer Bildhauer, geb. zu Lyon um 1750, gest. zu Paris 11. September 1799.

Michallon (Achille Etna), Sohn des Claude M. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 22. October 1796, gest. daselbst 24. September 1822.

Michaud (Claude Ignace François), französischer General-Lieutenant, geb. zu Chaux-Neuve (Jura) 28. October 1751, Gouverneur der Hansestädte im J. 1806, Gouverneur von Berlin im J. 1807 und von Magdeburg im J. 1808, General-Inspector der Infanterie seit 1813, gest. zu Luzancy (Seine-et-Marne) 19. September 1835.

Michaud (Joseph François), französischer Geschichtsschreiber und Dichter, geb. zu Albens (Savoyen) 19. Juni 1767, Mitglied der Akedemie seit …, gest. zu Passy, bei Paris, 30. September 1839.*)

Michaud (Louis Gabriel), Bruder des Joseph M. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber und Biograph, früher Capitain, geb. zu Bourg-en-Bresse im J. 1772, gest. zu Ternes 12. März 1858.**)

*) Der Kritiker Lecharpe sagte von ihm: „C'est l'homme de Paris, qui a le plus d'esprit."

**) Im J. 1811 unternahm er im Vereine mit seinem Bruder Joseph François die Herausgabe der „Biographie universelle ancienne et moderne", deren letzter Band (der 52ste) im J. 1828 erschien. Dem Ganzen schloss sich ein Supplement von 27 Bänden an (Paris 1843 bis 1853). — Das Hauptwerk, das seine grossen Verdienste hat, bildete den Hauptbestandtheil der Bibliothek des berühmten Publicisten Friedrich v. Gentz (s. d.), das, nach eigenem Geständnisse, sein Wegweiser im dunkeln Labyrinthe der Geschichte gewesen war. — Herr v. Gentz erinnert uns an einen andern österreichischen Diplomaten, an den Reichsgrafen Sigismund Friedrich v. Khevenhueller (s. d.), welcher, so oft er rathlos am Berge stand, zu Moreri's (s. d.) „Grand Dictionnaire historique" (Paris 1691, 4 vol. Fol.) seine rettende Zuflucht nahm. Wären der Herr Graf und Herr v. Gentz noch jetzt am Leben, wer weiss, ob nicht unser „Moniteur des Dates" ihnen erspriesslichere Dienste zu leisten im Stande wäre, als die jetzt längst veralteten Dictionnaires von Moreri und Michaud.

Michault (Jean Bernard), französischer Philolog und Bibliograph, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Januar 1707, gest. daselbst 16. November 1770.

Michault (Pierre), französischer Dichter in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. (Nähere Daten unbekannt).

Michaux (André), französischer Botaniker, geb. zu Satory, bei Versailles, 7. März 1746, gest. auf der Insel Madagascar 13. November 1802.

Michaux (François André), Sohn des André M. (s. d.), französischer Botaniker, geb. zu Versailles im J. 1770, gest. zu Vauréal, bei Pontoise (Seine-et-Oise) 23. October 1855.

Michaux (N… N…), französischer General-Lieutenant, Inspector des Genie-Corps, geb. 24. October 1770, gest. zu Paris 12. Februar 1848.

Michel (Claude Étienne, Comte), französischer Divisions-General, geb. zu Pointre (Jura) 3. October 1772, gefallen in der Schlacht bei Waterloo 18. Juni 1815.*)

Michel (Claude Louis Samson), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Präsident des Criminalgerichtshofs des Departement des Deux-Nèthes, geb. zu Maubeuge (Nord) 16. December 1754, gest. zu Douai (Nord) 16. Januar 1814.

Michel (Emmanuel), Sohn des Claude Louis Samson M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Gerichtshofe in Metz (Moselle), geb. zu Douay (Nord) 4. Juli 1799.

Michel (Francisque Xavier), französischer Archäolog, geb. zu Lyon 18. Februar 1809.

Michel (François), französischer Hufschmied, bekannt als Visionair, geb. zu Salon Provence) im J. 1661, gest. im Dorfe Lançon, bei Aix (Provence), 10. December 1726.

Michel (Georg Adam), deutscher Theolog, General-Superintendent, Consistorialrath und Stadtpfarrer an der Jakobskirche in Oettingen (Bayr. Schwaben), geb. zu Walzheim, bei Oettingen, 23. September 1708, gest. zu Oettingen 21. März 1780.

Michel (Heinrich), deutscher Theolog, Prediger an der lutherischen Kirche in Amsterdam, geb. im J. 1667, gest. zu Amsterdam 27. August 1727.

Michel (Ignaz), böhmischer Jesuit, geb. zu Kommotau 29. December 1752, gest. zu Dresden 17. Januar 1797.

Michel (Jean), französischer Prälat, geb. zu Beauvais um …, Bischof von Angers seit 28. Februar 1439, gest. zu Angers 11. September 1447.

Michel (Jean Baptiste), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1748, gest. daselbst im J. 1804.

Michelbach (Johann), deutscher Theolog, Superintendent der Grafschaft Schaumburg, geb. zu Rauschenberg (Hessen-Darmstadt) 3. Mai 1559, gest. zu Bückeburg 1. December 1625.

Michel (Jules), französischer Obrist-Lieutenant der Artillerie, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1790, gest. zu Lorient (Morbihan) 22. April 1838.

Michel (Louis Charles Jean Baptiste), französischer Prälat, geb. zu Aix 12. Juli 1761, Bischof von Frejus seit 27. Juli 1829, gest. zu Frejus (vor 1845).

Michel (Marc Antoine Amédée), französischer Bühnendichter, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 26. Juli 1812.

Michel (Robert), französischer Bildhauer, geb. zu Puy im J. 1720, gest. zu Madrid 31. Januar 1785.

Michel, genannt de Bourges (N… N…), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Aix (Provence) im J. 1798, gest. zu Montpellier (Hérault) 16. März 1853.

Michel de La Rochemaillet (Gabriel), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Angers 19. October 1562, gest. zu Paris 9. Mai 1642.

Michel de La Rochemaillet (René), französischer Dichter in italienischer Sprache, geb. zu Paris um 1598, gest. zu Champiant, bei Versailles, im J. 1644.

Michelangelo, siehe **Buonarrotti** (Michel Angelo).

Michelbach (Johann), deutscher Theolog, Superintendent der Grafschaft Schaumburg, geb. zu Rauschenberg (Hessen-Darmstadt) 3. Mai 1559, gest. zu Bückeburg 1. December 1625.

Michelessi (Domenico), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Spinetoli (Mark Ancona) im J. 1735, gest. zu Stockholm 3. April 1773.

*) Von ihm rühren die während der Schlacht bei Waterloo gesprochenen Worte her, die lange Zeit irrthümlich dem General Cambronne (s. d.) zugeschrieben worden waren: „La Garde meurt, mais elle ne se rend pas!"

Michelet (Étienne), französischer Dichter, geb Marseille (Bouches-du-Rhône) um 1788, gest. zu F Royal (Insel Martinique) im J. 1829.

Michelet (Jules), französischer Philosoph und schichtsschreiber, geb. zu Paris 21. August 179

Michelet (Karl Ludwig), deutscher Philosoph, fessor in Berlin, geb. zu Berlin 4. December 180

Micheletti (Giovanni Battista), italienischer Sch steller, geb. zu Aquila (Königreich Neapel) 16. 1763, gest. zu Neapel 24. April 1833.

Michelis (Bernhard Joseph), deutscher The Pfarrer in Ottmarsbocholt (Bisthum Münster) 8. bruar 1758, gest. zu Ottmarsbocholt 17(?) Nove 1824.

Michelis, bekannt u. d. Pseudonym **Odilo** (Edu deutscher Theolog, Professor in Münster, geb Sanct-Mauritz, bei Münster, 6. Februar 1813, zu Münster 18. Juni 1855.

Michelis (Friedrich), Bruder des Eduard M. (s deutscher Theolog, Professor am Lyceum Hosia in Braunsberg und Mitglied des preussischen A ordnetenhauses, geb. zu Münster 27. Juli 1815.

Michell (Henry), englischer Theolog, Recto Brighthelmstone (Sussexshire), geb. im J. 1714, zu Brighthelmstone 31. October 1789.

Michelot (Jean Baptiste Aimé), französischer nist, Professor am Brüsseler Conservatorium, geb Nancy (Meurthe) im J. 1796, gest. zu Brüssel 1. 1852.

Michelsen (Andreas Ludwig Jakob), schlesw Publicist und Sprachforscher, Professor in Jena, fr in Kiel, geb. zu Satrup (auf Sundewitt) 31. Mai 1

Michelsen (Hans), norwegischer Bildhauer, im J. 1789, gest. zu Christiania 30. Juni 1859.

Michelsen (Johann Andreas Christian), deuts Mathematiker, Professor am kölnischen Gymnas in Berlin, geb. zu Quedlinburg 6. Juni 1747, gest Berlin 8. August 1797.

Michelson (Ivan Iwanowitsch), livländischer Ge ral-Lieutenant, geb. im J. 1735, gest. zu Buka 19. August 1807.

Michenz (Georg), deutscher Opern-Componist, zu Laibach im J. 1805.

Michiel, geb. Renier (Giustina), italienische Schi stellerin, geb. zu Venedig 15. October 1755, gest. selbst 7. April 1832.

Michieli (Pietro Antonio), italienischer Botani geb. zu Florenz 11. December 1679, gest. das 2. Januar 1737.

Michiels (Joseph Alfred Xavier), französisc Kunst-Schriftsteller, geb. zu Rom 25. December 18

Michl (Anton), deutscher Kirchengeschichtsch ber, bayerischer Kirchenrath und Professor in In stadt, geb. zu Ebersberg (Bayern) 23. April 1 gest. zu Ingolstadt 12. März 1813.

Michler (Wilhelm), deutscher Arzt, (Geburtsj unbekannt), gest. zu Altdorf-Weingarten (Württ berg) 18. October 1838.

Michna v. Weitzenhof (Maria Barbara, Gräfi Tochter des Grafen N… N… M. v. W., geb. Februar 1701, verm. 4. Februar 1725 mit dem Rei grafen Philipp v. Kolowrat-Krakowsky (s. gest. 19. Februar 1772.

Michon, bekannt u. d. Namen Abbé **Bourd** (Pierre), französischer Arzt, Leibmedikus des Kö geb. zu Sens (Yonne) 2. Februar 1610, gest. zu ris 9. Februar 1685.

Michot (Antoine), französischer Schauspieler, glied des Théâtre français, geb. zu Paris im J. gest. daselbst 25. Januar (nach Andern 25. Novem 1830.*)

Michu (Benoît), französischer Glasmaler, geb Paris um 1610, gest. daselbst im J. 1703.

Michu (Jean Louis), französischer Arzt, geb Cremieux (Isère) 10. Mai 1778, gest. um …

Michu (Louis), französischer Sänger und Sc spieler, geb. zu Rheims (Marne) 4. Juni 1754, zu Rouen (Seine-Inférieure), durch Selbstmord sprang in's Wasser), im J. 1802.

Micipsa, König von Numidien, Sohn des Kö Massinissa (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), im J. 118 vor Christus.

Mickel (Johann Friedrich), deutscher Schulm Rector am Pädagogium in Darmstadt, geb. zu El gönns (Hessen-Darmstadt) 3. Februar 1680, gest. Darmstadt 10. Januar 1752.

Mickiewicz (Adam), polnischer Dichter, geb. Nowogrodek (Lithauen) 25. December 1798, gest. Konstantinopel 26. November 1855.

Mickle (William Jules), schottischer Dichter, zu Langholm 29. September 1734, gest. zu Forr Hill, bei Oxford, 25. October 1788.

*) Man hat ihn, nicht mit Unrecht, den Lafontaine des Theaters genannt.

Micolon de Guerinet (Joseph Michel), französischer Prälat, geb. zu Ambert 8. September 1760, Bischof von Nantes seit 27. September 1822, gest. (vor 1840).

Micraelius (Johannes), deutscher Theolog, Gymnasialdirector in Stettin, geb. zu Köslin (Pommern) 1. September 1597, gest. zu Stettin 3. December 1658.

Micus (Friedrich Joseph), deutscher Geschichtsschreiber und Schriftsteller, Oberlehrer am Gymnasium in Paderborn, geb. zu Hampenhausen (Bisthum Münster) 9. November 1801, gest. zu Münster 7. Mai [illegible].

Micyllus, eigentlich **Moltzer** (Jakob), elsasser Dichter in griechischer und lateinischer Sprache, geb. zu Strasburg 6. April 1503, gest. zu Heidelberg (?) 28. Januar 1558.

Middelboe (Stephan), dänischer Theolog, Pastor primarius an der Kathedralkirche in Aarhuus (Jütland), geb. zu Sogendal (Diöcese Christiansland) im J. 1730, gest. zu Aarhuus (Jütland) um 1780.

Middendorff (Hermann), deutscher Geschichtsforscher, Professor in Münster, geb. zu Wieden (Bisthum Münster) 24. März 1807.

Middendorff (Lubert), deutscher Jesuit und Mathematiker, Professor in Köln, geb. zu Bielefeld (Grafschaft Ravensberg) im J. 1598, gest. zu Köln 24. Mai 1648.

Middendorp (Jakob), deutscher Theolog und Rechtsgelehrter, Diaconus an der Andreaskirche in Köln, geb. zu Oldensael im J. 1528, gest. zu Köln 13. Januar 1611.

Middleton, Baronet **Barham** (Charles), englischer Admiral und Mitglied des Geh. Raths, geb. zu Kent (?) im J. 1726, verm. um 1762 mit Margaret Gambier, gest. zu Kent 17. Juni 1813.

Middleton (Conyers), englischer Theolog und Schriftsteller, Professor in Cambridge, geb. zu Richmond (Yorkshire) 27. December 1683, gest. auf seinem Landgute zu Hildersham, bei Cambridge, 28. Juli 1750.

Middleton (David), englischer Chirurg, Oberwundarzt der britischen Armee, geb. im J. 1703, gest. zu Kensington 27. December 1785.

Middleton (Edward), englischer Arzt, geb. im J. [illegible], gest. zu Southampton (Hantshire) 4. November [illegible].

Middleton (Robert Gambier), englischer Rear-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 11. December [illegible] mit Susan Maria Leake, gest. zu Limpstield (Surreyshire) 21. August 1837.

Middleton (Thomas Fanshaw), englischer Prälat, geb. zu Redleston (Derbyshire) 26. Januar 1769, Bischof von Calcutta seit 1813, gest. zu Calcutta 8. Juli 1822.

Midgeley (Ann Margaret), Tochter des Jonathan M., geb. um 1772, verm. 27. September 1791 mit William Norton, zweitem Lord Grantley (s. d.), gest. 23. April 1795.

Miedes (Bernardino Gomez), spanischer Prälat, geb. zu Alcanizio (Aragonien) um 1521, Bischof von Albarizzin (Aragonien) seit ..., gest. zu Albarizzin 8. December 1589.

Mieg (Abraham Jakob Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 17. April 1810.

Mieg (Arnold Friedrich, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Staatsrath und Gesandter am Bundestage, geb. zu Heidelberg 21. Januar 1778, gest. zu Frankfurt am Main 7. Januar 1842.

Mieg (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Director des Ehegerichts in Heidelberg, geb. zu Marburg 25. October 1700, gest. zu Heidelberg 23. April 1788.

Mieg (Johann Friedrich), deutscher Theolog, kurpfalzbayerischer Kirchenrath und Pastor an der Heiligen-Geist-Kirche in Heidelberg, geb. zu Lingen (Hannover), 25. Mai 1744, gest. zu Heidelberg um ...

Mieg (Johann Kasimir), deutscher Theolog, Professor in Heidelberg, geb. zu Heidelberg 6. October 1712, gest. daselbst im J. 1764.

Mieg (Johann Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, pfalzgräflich-neuburgischer Geh. Rath und Kanzler, geb. zu Heidelberg 17. October 1609, gest. zu Neuburg (?) 8. April 1671.

Mieg (Johann Rudolph), schweizer Arzt und Botaniker, geb. zu Basel 3. Juli 1694, gest. daselbst 7. März 1733.

Mieg (Ludwig Heinrich), schweizer Theolog, Domprediger in Berlin, geb. zu Basel um 1665, gest. zu Berlin 31. August 1712.

Miel (Edme François Antoine Marie), französischer Kunst-Schriftsteller, geb. zu Châtillon-sur-Seine 6. April 1775, gest. zu Paris 28. October 1842.

Mielck (Johann Bertram), holsteiner Theolog, Hauptpastor an der Fleckenkirche in Preetz, geb. zu Kiel 24. März 1736, gest. zu Preetz 14. Juni 1801.

Mielck (Johann Bertram), deutscher Theolog, Pfarrer in Haseldorf, geb. im J. 1740, gest. zu Haseldorf 25. März 1824.

Mielle (Jean François), französischer Literarhistoriker, geb. zu Dôle (Jura) um 1758, gest. zu Paris im J. 1839.

Mier (Agnes, Gräfin), Tochter des Grafen Joseph v. M. (s. d.), geb. 21. Januar 1800, verm. 26. October 1818 mit dem Grafen Felix v. Mier (s. d.), Witwe seit 4. December 1857, gest. (nach 1859).

Mier (Felix, Graf), k. k. Geh. Rath und Gesandter, geb. 30. August 1788, verm. 26. October 1818 mit der Gräfin Agnes v. M. (s. d.), gest. 4. December 1857.

Mierevelt (Michel Janszon), holländischer Portraitmaler, geb. zu Delft im J. 1568, gest. daselbst 27. Juli (nach Didots N. B. G. August) 1641.

Mierevelt (Pieter), Sohn des Michel Janszon M. (s. d.), holländischer Portraitmaler, geb. zu Delft 5. October 1595, gest. daselbst um 1632.

Mieris (Frans I. van), holländischer Genremaler, geb. zu Leyden 10. (nach Houbraken 16.) December 1635, gest. daselbst 12. März 1681.*)

Mieris (Frans II. van), Sohn des Willem van M. (s. d.), holländischer Maler, Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Leyden 24. December 1689, gest. daselbst 22. October 1763.

Mieris (Jan van), Sohn des Frans I. van M. (s. d.), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Leyden 17. Juli 1660, gest. zu Rom 17. März 1690.

Mieris (Willem van), Sohn des Frans I. van M. (s. d.), holländischer Thiermaler, geb. zu Leyden um 1662, gest. daselbst 24. Januar 1747.

Mieroslawski (Ludwig v.), Sohn eines polnischen Obrist-Lieutenants, Insurgenten-General im Grossherzogthume Posen, dann in Sicilien und zuletzt in Baden, geb. zu Nemours im J. 1814.

Mieth (Christian Gottlob), deutscher Theolog, Diaconus in Bautzen (Sachsen), geb. zu Bautzen 6. Juli 1736, gest. daselbst 27. März 1809.

Miettinger (Ludwig), deutscher Jesuit und Physiker, geb. zu Lorch (Ober-Oesterreich) 24. August 1662, gest. zu Gratz (Steyermark) 10. März 1702.

Mietzsch (Christian Gottlob), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, Professor an der Dresdener Akademie, geb. zu Dresden im J. 1742, gest. daselbst 2. Januar 1799.

Mietzsch (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Pastor in Staucha, bei Oschatz, geb. zu Oschatz 14. November 1730, gest. zu Staucha 18. December 1801.

Mietzschlag (Christoph), deutscher Pädagog, geb. zu Löbau (Ober-Lausitz) 13. November 1654, gest. zu Ebersbach, bei Görlitz (Ober-Lausitz) 19. Juni 1737.

Migazzi (Christoph Anton, Graf v.), deutscher Prälat, Fürst-Erzbischof von Wien, geb. zu Trident 20. oder 23. October 1714, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Wien 27. April 1803.

Migeot (Antoine), französischer Philosoph, geb. zu Chêne-le-Populeux (Ardennes) 6. Juni 1730, gest. zu Hertem (Westphalen) 1. October 1794.

Miger (Pierre Auguste Marie), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 2. October 1771, gest. zu Évreux (Eure) 2. October 1837.

Miger (Simon Charles), französischer Kupferstecher, geb. zu Nemours (Seine-et-Marne) 19. Februar 1736, gest. zu Paris 28. Februar 1828.

Miggiacelo (Giuseppe), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Messina seit ..., gest. zu Messina im J. 1729.

Miggliavacca (Angelo), italienischer Arzt, geb. zu Mailand (?) 1. März 1815, gest. daselbst 20. August 1856.

Migliara (Giovanni), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Alessandria (Piemont) 15. October 1785, gest. zu Mailand 18. April 1837.

Migliarini (Michel Angelo), italienischer Archäolog, Conservator des Antiquitäten-Kabinets in Florenz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 15. September 1865.

Miglietta (Antonio), italienischer Arzt, geb. zu Carmignano (Toscana) 8. September 1763, gest. zu Neapel 20. August 1826.

Mignard (Nicolas), französischer Portraitmaler, Architekt und Kupferstecher, geb. zu Troyes (Aube) um 1608, gest. zu Paris 20. März 1668.

Mignard (Paul), Sohn des Nicolas M. (s. d.), französischer Portraitmaler, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1639, gest. zu Lyon 5. October 1691.

Mignard, genannt **le Romain** (Pierre), Bruder des Nicolas M. (s. d.), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Troyes (Aube) 19 (?) November 1610, gest. zu Paris 31. Mai 1695.

*) Erzherzog Leopold Wilhelm von Oesterreich (s. d.) zahlte ihm für eines seiner Bilder, „Die Seidenhändlerin", 1000 Gulden und bot ihm ausserdem eine Pension von 1000 Reichsthalern, im Fall er ihn nach Wien begleiten wolle, worauf Mieris nicht einging.

Mignard (Thomas Joachim Alexandre Prosper), französischer Schriftsteller, geb. zu Châtillon-sur-Seine 15. December 1802.

Mignault, bekannt u. d. Namen **Minos** (N... N...), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Talant, bei Dijon (Côte-d'Or), um 1536, gest. zu Paris 3. März 1606.

Migne (Jacques Paul), französischer Theolog, Pfarrer in Puiseaux (Loiret), Herausgeber der „Bibliothèque universelle du Clergé", welche 2000 Bände umfassen soll, Besitzer einer grossen Buchdruckerei in Petit-Montrouge, geb. zu Saint-Flour (Cantal) 25. October 1800.

Mignet (François Auguste Marie), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Aix (Provence) 8. Mai 1796, beständiger Secretair der Akademie seit 1837.

Mignon (Abraham), deutscher Blumen- und Fruchtmaler, geb. zu Frankfurt am Main um 1640, gest. zu Wetzlar im J. 1679.

Mignot, genannt **la belle Lhanda** (Claudine Françoise), Tochter einer Obsthändlerin zu Grenoble, geb. um 1618, verm. 1633 mit Pierre de Portes (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. 24. August 1653 mit François de L'Hôpital (s. d.), abermals Witwe seit 20. April 1660, zum dritten Male verm. 4. November 1672 mit König Johann V. Kasimir von Polen (s. d.), wiederum Witwe seit 16. December 1672, gest. zu Paris 30. November 1711.

Mignot (Étienne), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 17. März 1698, gest. daselbst 23. Juli 1771.

Mignot (Jean), französischer Architekt, geb. um 1346, Baumeister am Dome zu Mailand*), gest. in Frankreich um 1410.

Mignot (Jean André), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Auxerre (Yonne) 23. Januar 1688, gest. daselbst 14. Mai 1770.**)

Mignot (Vincent), Neffe des François Marie Arouet de Voltaire (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 1726, gest. daselbst 29. September 1791.

Miguel, natürlicher Sohn König Peter's II. von Portugal und der Zimmerfegerin Anna Armanda de Verga, geb. zu Lissabon 15. October 1699, legitimirter Prinz von Portugal seit 1717, verm. 20. Januar 1715 mit der Prinzessin Louise Antoinette Cashuire de Ligne (s. d.), ertrunken im Tajo 13. Januar 1724.

Miguel Maria Evarist, Herzog von Braganza, Infant von Portugal, Sohn König Johann's VI. (s. d.), geb. zu Lissabon 26. October 1802, Regent von Portugal seit 3. Juli 1827, König seit 30. Juni 1828, die Regierung niederlegend und das Reich verlassend am 26. Mai 1834, verm. 21. September 1851 mit der Prinzessin Adelheid Sophie Amalie Louise Johanna Leopoldine v. Loewenstein-Wertheim-Rochefort (s. d.), gest. auf Schloss Bronnbach, bei Wertheim, 15. November 1866.

Mihailevich (N... N..., Freiherr), k. k. Feldzeugmeister, geb. im J. 1770, gest. zu Wien (?) 19. März 1841.

Mihr (Christoph), deutscher Jesuit, geb. zu Aschaffenburg im J. 1598, gest. zu Fulda 22. August 1625.

Mikan (Johann Christian), Sohn des Johann Gottfried M. (s. d.), böhmischer Botaniker und Naturforscher, geb. zu Teplitz 5. December 1769, gest. zu Prag 28. December 1844.

Mikan (Johann Gottfried), böhmischer Arzt, Chemiker und Botaniker, geb. zu Böhmisch-Leipa 3. September 1743, gest. zu Prag 7. August 1814.

Mikan (Johann Gottfried), böhmischer Botaniker, Professor in Prag, geb. zu Teplitz 5. December 1769, gest. zu Prag (nach 1842).

Mikan (Joseph), böhmischer Arzt und Botaniker, Professor in Prag, geb. zu Böhmisch-Leipa 4. December 1742, gest. zu Prag um ...

Mikkelsen (Hans), dänischer Prälat, geb. 1. Januar 1578, Bischof von Fühnen seit ..., gest. zu Kopenhagen im J. 1651.

Miklosich (Franz), deutscher Slawist, Begründer des historischen Studiums der slawischen Sprachen, Professor in Wien, geb. zu Lettenburg (Steyermark) 20. November 1813.

Mikosch (Martin Johann), mährischer Geschichtsschreiber, k. k. Rath, geb. zu Ungarisch-Brod im J. 1756, gest. zu Wien 28. October 1826.

Mikowec (Ferdinand Bretislav), böhmischer Schriftsteller und Archäolog, Herausgeber der Zeitschrift „Lumir", geb. zu Bürgstein (Leitmeritzer Kreis) 25. December 1826, gest. zu Prag 22. September 1862.

Miksch (Alexander), böhmischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Georgenthal im J. 1777, verm.

*) Der Bau dieser Basilica begann unter Giovanni Galeazzo Visconti (s. d.) im J. 1386 und wurde erst unter Napoléon I. Buonaparte (s. d.) im J. 1808 vollendet.

**) Nicht uninteressant ist seine Schrift: „Mémoire historique sur les statues de saint Christophe" (Auxerre 1768. 8.), die zu den literarischen Seltenheiten gehört.

seit … mit **Maria Camilla Angiolini** (s. d.), gest. zu Dresden 16. April 1814.

Miksch (Heinrich Julius), Sohn des Johann Nepomuk Aloys M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Dresden im J. 1799, gest. daselbst 17. Juli 1866.

Miksch (Johannes Nepomuk Aloys), böhmischer Sänger, k. sächsicher Kammersänger und Chordirector der italienischen Oper in Dresden, geb. zu Georgenthal 19. Juli 1765, gest. zu Dresden 24. September 1845.

Mila (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, preussischer Justizrath, geb. zu Berlin 7. Januar 1764, gest. daselbst 19. December 1833.

Milada, Tochter des Herzogs **Boleslaw I.** von Böhmen (s. d.), erste Aebtissin des Benedictinerinnen-Stifts Sanct-Georg in Prag, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 8. Februar 994.

Milagius (Martin), deutscher Staatsmann, 11. März 1598 — 28. Juni 1657.

Milani (Camillo), italienischer Prälat, geb. zu Palermo 3. September 1782, Bischof von Nicosia (Sicilien) seit 17. Februar 1851, gest. (nach 1855).

Milani (Aureliano), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1676, gest. zu Rom im J. 1749.

Milano (Agesilao), italienischer Soldat, bekannt durch sein Attentat auf König **Ferdinand II.** von Sicilien (s. d.), geb. im J. 1830, gehenkt zu Neapel 13. December 1856.

Milano (Giovanni da), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Mailand um 1320, gest. daselbst um 1370.

Milano, Marchese di San Giorgio, Principe d'Ardore (Jacopo Francesco), italienischer Diplomat und Componist, neapolitanischer Gesandter in Paris, geb. zu Polistina (Calabrien) 4. Mai 1700, gest. auf seinem Gute San Paolo 30. November 1780.

Milanollo (Domenica Maria), italienische Violin-Virtuosin, geb. zu Savigliano, bei Turin, 19. Juni 1832, gest. zu Paris 21. October 1848.

Milanollo (Teresa), Schwester der Domenica Maria M. (s. d.), italienische Violin-Virtuosin, geb. zu Savigliano 28. August 1827, verm. 16. April 1857 mit Charles Joseph Théodore **Parmentier** (s. d.).

Milbanke (Elizabeth), Tochter des Ralph I. M. (s. d. im Nachtrage), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. April 1769 mit Penyston Lamb, erstem Viscount **Melbourne** (s. d.), gest. zu London 6. April 1818.

Milbanke (Elizabeth Mary), Tochter des Admirals Mark M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. April 1799 mit William **Huskisson** (s. d.), Witwe seit 15. September 1830.

Milbanke (Mark), englischer Admiral, Gesandter in Marocco, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Mary **Webber**, gest. im J. 1812.

Milbanke-Noël (Anna Isabella), Tochter des Ralph M.-N. (s. d.), geb. 17. Mai 1792, verm. 2. Januar 1815 mit George Noël Gordon, sechstem Lord **Byron** (s. d.), Witwe seit 19. April 1824, gest. zu London 16. Mai 1860.

Milbert (Jacques Gérard), französischer Maler, geb. zu Paris 18. November 1766, gest. daselbst 5. Juni 1840.

Milbourne (Luke), englischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. April 1720.

Milcent (C… L… M…), französischer Journalist, Redacteur der „**Revue du Patriote**“ und des „**Créole patriote**“, geb. zu San-Domingo um 1750, guillotinirt zu Paris 16. Mai 1794.

Milcent (Jean Baptiste Gabriel Marie), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 23. Juni 1747, gest. daselbst im J. 1833.

Milchmeyer (Philipp Jakob), deutscher Harfen- und Klavier-Virtuos, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1750, gest. zu Strasburg 15. März 1813.

Milchram (Jakob), deutscher Xylograph, geb. in Mähren um 1712, gest. zu München 18. März 1810.

Milckau (Moritz Friedrich v.), Sohn des Christoph Ernst v. M., kursächsischer General der Infanterie und General en Chef der sächsischen Armee, geb. im J. 1671, gest. zu Dresden 5. August 1740.

Milcke (Christian Benedict), deutscher Schulmann, geb. 6. Februar 1712, gest. zu Weissenfels, bei Naumburg, im J. 1788.

Milde (Augustin), böhmischer Theolog, päpstlicher Hausprälat, Domherr von Warschau und Posen, geb. zu Praskowitz (Diöcese Leitmeritz) 14. October 1795.

Milde (Karl August), deutscher Staatsmann, preussischer Handelsminister, geb. zu Breslau 14. September 1805, gest. zu Salzbrunn 24. August 1861.

Milde (Karl Friedrich August), deutscher Portraitmaler, geb. zu Goerlitz 18. Februar 1788, gest. zu Dresden (nach 1827).

Milde, geb. Aghte (Rosalie v.), Gemahlin des Opernsängers Fedor v. M., deutsche Opernsängerin, Mitglied der Weimarer Hofbühne, geb. zu Weimar 25. Juni 1827.

Milde (Vincenz Eduard), deutscher Prälat, geb. zu Brünn 17. Mai 1777, Bischof von Leitmeritz seit 18.., Fürst-Erzbischof von Wien seit 24. Februar 1832, gest. zu Wien 14. März 1854.

Milder (Gottlieb), deutscher Musiker, Hof- und Domorganist in Salzburg, geb. zu Salzburg im J. 1764, gest. daselbst 24(?) Juni 1817.

Milder-Hauptmann (Pauline Anna), deutsche Opernsängerin, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Smyrna 13. December 1785, gest. zu Berlin 29. Mai 1838.

Mildmay (Maria), Tochter des Henry Paulet, Baronet M., geb. um 1792, verm. 3. Juni 1812 mit Henry Saint-John, fünftem Viscount **Bolingbroke** (s. d.), gest. 21. December 1836.

Mildner (Moritz), böhmischer Violin-Virtuos, Professor am Conservatorium in Prag, geb. zu Türmitz, bei Aussig, im J. 1812, gest. zu Prag 4. December 1865.

Milé (Francisque), belgischer Geschichtsmaler, französischer Abkunft, geb. zu Antwerpen um 1644, gest. zu Paris im J. 1680.*)

Milella (Michele), italienischer Prälat, geb. zu Bari 1. September 1815, Bischof von Teramo (Königreich Neapel) seit 20. Juni 1859.

Milemann (François), belgischer Jesuit und Missionair, Gegner der Mennoniten, geb. zu Brügge um …, gest. zu Groningen 17. Januar 1667.

Milesi (Francesco Maria), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Patriarch von Venedig seit …, gest. zu Venedig 18. September 1819.

Milesi-Mojon (Bianca), italienische Dichterin, geb. 22. Mai 1790, gest. 7. Juni 1849.

Milesi-Pironi-Ferretti (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Ancona 9. März 1817, Cardinal seit 15. März 1858.

Milet oder **Millet** (Jacques), französischer Dichter, geb. um 1426, gest. zu Paris im J. 1466.**)

Milet de Mureau (Louis Marie Antoine **Dessouff**, Baron), französischer Volksvertreter, Mitglied der Generalstaaten, geb. zu Toulon (Var) 26. Juni 1756, Baron seit 1809, gest. zu Paris 6. Mai 1825.

Milford (Richard, Lord), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Pembroke, geb. zu Picton-Castle (Pembrokeshire) um …, gest. daselbst 23. November 1823.

Milford (Richard Bulkeley Philipps, erster Lord), Sohn des John **Grant**, englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Pembroke, geb. 7. Juni 1801, in den Grafenstand erhoben am 13. Februar 1828, verm. seit … mit Eliza **Gordon**, Witwer seit 24. März 1852, wiederverm. 8. Juni 1854 mit Anne Jane **Howard** (s. d.), gest. zu Picton-Castle (Pembrokeshire) 3. Januar 1857.

Milhaeusser (Johann August), deutscher Wappenmaler, kursächsischer Hofheraldikus, geb. zu Dresden 17. Januar 1725, gest. daselbst 28(?) April 1800.

Milhomme (François Dominique Aimé), französischer Bildhauer, geb. zu Lille (Nord) 20. August 1758, gest. zu Paris 24. Mai 1823.

Milich (Jakob), deutscher Arzt, Professor in Wittenberg, geb. zu Freiburg (Breisgau) 21. Januar 1501, gest. zu Wittenberg 10. November 1559.

Milich (Johann Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Görlitz, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) 7. September 1678, gest. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 26. Juli 1726.***)

Miling (Johann Franz Bernhard), deutscher Arzt, geb. zu Amelsbüren (Bisthum Münster) 22. August 1805.

Milius (Pierre Bernard, Baron), französischer Admiral, geb. zu Bordeaux (Gironde) 16(?) Januar 1773, gest. zu Bourbonne-les-Bains 11. August 1829.

Milizia (Francesco), italienischer Architekt und Biograph, geb. zu Oria, bei Otranto (Königreich Neapel), im J. 1725, gest. zu Rom 28(?) März 1798.

Mill (David), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Utrecht, geb. zu Königsberg (Preussen) 13. April 1692, gest. zu Utrecht 22. Mai 1756.

Mill (James), schottischer Geschichtsschreiber, geb. zu Montrose (Grafschaft Kincardine) 6. April 1773, gest. zu Kensington, bei London, 23. Juni 1836.

Mill, latinisirt Millius (John), englischer Theolog, Kaplan König **Karl's II.** (s. d.) und Canonicus von Canterbury, geb. zu Shap (Westmoreland), (Daten unbekannt).

Mill (John Barker, Baronet), englischer Theolog,

*) Nach **Descamps** (s. d.) starb er an Gift, das ihn verrückt gemacht haben soll. Das berühmteste seiner Bilder ist die „**Femme adultère**“ (die Ehebrecherin), die früher in Middelburg (Galerie Cauwerren) zu sehen war. Wo es jetzt ist, wissen wir nicht.

) Im J. 1450 erhielt er von König **Karl VII. (s. d.) den Auftrag, auf **Agnes Sorel** (s. d.) eine lateinische Grabschrift zu dichten. Der König schenkte ihm dafür 1000 Laubthaler.

***) Seine Bibliothek vermachte er der Stadt Görlitz.

Rector von King Tomborne, geb. 4. November 18[…] Baronet seit 16. März 1836.

Mill (John Stuart), Sohn des James M. (s. […] englischer Philosoph, geb. zu London 20. Mai 18[…]

Milla (Louis Juan del), spanischer Prälat, g[…] um …, Cardinal seit …, gest. im J. 1507.

Millais (John Everett), englischer Geschichtsmal[…] geb. zu Southampton (Hampshire) 8. Juni 1828.

Millar (James), schottischer Arzt, geb. zu Ed[…]burgh um …, gest. daselbst 25(?) Juli 1827.

Millar (John I.), schottischer Rechtsgelehrter, P[ro]fessor in Glasgow, geb. zu Shotts 22. Juni 1735, ge[…] zu Glasgow 30. Mai 1801.

Millar (John II.), Sohn des John I. M. (s. […] schottischer Rechtsgelehrter, geb. zu Glasgow um […] gest. im Staate Lassachussets 25. August 1796.

Millar (John), englischer Arzt, Professor in Gla[s]gow, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wellbous[…] December 1838.

Millard (Charles), englischer Arzt und Anato[…] geb. zu Norwich (Norfolkshire) im J. 1811, gest. […] Southwark 7. Mai 1836.

Milland (Moïse, genannt Polydore), französisch[…] Bankier, früher Journalist, israelitischer Abkunft, g[…] zu Bordeaux (Gironde) 27. August 1813.

Millauer (Maximilian), böhmischer Cisterziens[er] Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Budweis […] December 1784, gest. zu Prag 14. Juni 1836.

Milleflore (Rosina, Gräfin), Tochter eines Gärtne[rs] Geliebte König **Victor Emmanuel's III.** von Itali[en] (s. d.), geb. zu Turin im J. 1824.*)

Millenet, bekannt u. d. Pseudonym **M. Tene** (Johann Heinrich), deutscher Schriftsteller, sachse[n-]koburgischer Hofrath, geb. zu Berlin 4. Septemb[er] 1785, gest. zu Gotha 27. Januar 1859.

Miller (Edward), englischer Musikgelehrter, ge[b.] zu Doncaster (Yorkshire) im J. 1731, gest daselb[st] 12. September 1807.

Miller (Emmanuel), französischer Hellenist, geb. […] Paris im J. 1809.

Miller (Ferdinand), deutscher Erzgiesser, Vollend[er] der von Ernst **Rietschel** (s. d.) entworfenen Goeth[e-] **Schiller-Gruppe** in Weimar, geb. zu Fürstenfel[d]bruck, bei München, 18. October 1813.

Miller (Gerhard Andreas), Sohn des Johann Jak[ob] M. (s. d.), deutscher Arzt, hessen-darmstädter H[of]rath, geb. zu Ulm (Württemberg) 23. Februar 17[…] gest. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 26. Februar 17[…]

Miller (Hugh), schottischer Geolog, Professor […] Edinburgh, geb. zu Cromarty 12. October 1802, gest. durch Selbstmord, zu Portobello, bei Edinburgh, 2[…] December 1856.

Miller (James), englischer Bühnendichter, geb. […] Chelsea (?) im J. 1703, gest. daselbst 27. April 17[…]

Miller (Janet), Tochter des Patrick M., geb. […] 1776, verm. 17. März 1795 mit John Thomas E[rs]kine, vierzehntem Earl of **Mar** (s. d.), gest. […] August 1825.

Miller (Joë), englischer Schauspieler, geb. im 1684, gest. zu London 15. August 1738.

Miller, nicht Mueller (Johann Franz), deutsch[er] Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Tri[est] seit 6. October 1692, gest. zu Triest 23. April 17[…]

Miller (Johann Jakob), deutscher Rechtsgelehrt[er] Ulmer Rathsconsulent, geb. zu Ulm (Württember[g]) um 1676, gest. zu Wien 7. Januar 1727.

Miller (Johann Martin), deutscher Theolog, Pfarr[er] in Grosshussen (Württemberg), geb. zu Ulm (Wür[t]temberg) 8. Juni 1636, gest. 25. Januar 1707.

Miller (Johann Martin), deutscher Theolog, Pre[di]ger am Münster in Ulm (Württemberg), geb. zu Le[ip]heim 10. October 1693, gest. zu Ulm 16. Januar 17[…]

Miller (Johann Martin), deutscher Theolog, Schri[ft]steller und Dichter, württembergischer Dekan u[nd] geistlicher Rath, geb. zu Ulm (Württemberg) 3. D[e]cember 1750, gest. daselbst 21. Juli 1814.

Miller (Johann Michael), Sohn des Johann Mar[tin] M. (s. d.), deutscher Theolog und Professor der [he]bräischen Sprache, Prediger am Münster in Ulm, ge[b.] zu Leipheim (Württemberg) 14. November 1722, ge[st.] zu Ulm 14. März 1774.

Miller (Johann Peter), Sohn des Johann Martin […] (s. d.), deutscher Theolog, Prediger am Münster […] Ulm, geb. zu Ulm 15. Mai 1665, gest. daselbst 2[…] November 1740.

Miller (John), schottischer Mechanikus, geb. zu Gla[s]gow 26(?) April 1800, gest. zu London 20. Janu[ar] 1839.

Miller (John), englischer Theolog, geb. zu Hod[d]leton 20. Januar 1787, gest. daselbst 18. Januar 18[…]

Miller (Julius), deutscher Opernsänger und Co[…]

*) Einige Zeitungen hatten die Nachricht gebracht, die Gr[äfin] **Millefiori** (auch Millefleurs genannt) sei am 6. Januar 18[…] Schlosse della Mandria, bei Florenz, gestorben. Dieser Nachri[cht] hat sich **nicht** bestätigt.

pennt, geb. zu Dresden im J. 1780, gest. zu Charlottenburg, bei Berlin, 7. April 1851.

Miller (Karl Wilhelm), deutscher Arzt, hessendarmstädter Geh. Rath und Senior der Universität Giessen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Giessen 14. April 1817.

Miller (Marx Theodosius v.), russischer Major und Director der Kron-Pulverfabrik in Kiew, geb. zu Ulm 1. December 1737, gest. zu Kiew 31. Mai 1782.

Miller (Michael), deutscher Theolog, Kanzler der Universität Tübingen, geb. zu Kempten 17. October 1639, gest. zu Tübingen 26. März 1702.

Miller (Moritz v.), württembergischer Generallieutenant, geb. zu Stuttgart im J. 1788, Kriegsminister vom 1. Juli 1850 bis 1. September 1865, gest. zu Stuttgart 5. October 1866.

Miller (Thomas), englischer Naturdichter, geb. zu Gainsborough (Suffolkshire) 30. August 1809.

Miller (William Allan), englischer Arzt und Chemiker, geb. zu Ipswich (Suffolkshire) 17. December 1817.

Miller (William Hallows), englischer Arzt und Mineralog, Professor in Cambridge, geb. zu Llandovery (Carmarthenshire) 6. April 1801.

Milles (Jeremiah), englischer Theolog, Diaconus zu Exeter, geb. zu High-Cleer (Hampshire) im J. 1713, gest. zu Exeter 12. Februar 1784.

Millet (Aimé), französischer Maler und Bildhauer, geb. zu Paris um 1816.

Millet, geb. **Robinet** (Cora Élisabeth), französische Jugendschriftstellerin, geb. zu Paris 28. November 1798.

Millet (Frédéric), französischer Portraitmaler, geb. zu Charlieu (Loire) im J. 1786.

Millet (Jean François), französischer Genremaler, geb. zu Greville (La Manche) um 1815.

Milleville (Henri James Gabriel de), französischer Rechtsgelehrter und Genealog, geb. 9. Juli 1813.*)

Millevoye (Charles Hubert), französischer Dichter, geb. zu Abbeville (Somme) 19. Juli 1759, gest. daselbst (?) 26. August 1816.

Milli (Giannina), italienische Improvisatrice, (Daten unbekannt).

Milliet (François Amédée), italienischer Prälat, geb. 3. Mai 1665, Erzbischof von Tarantaise seit 5. Juni 1697, (Todesjahr unbekannt).

Millieus (Antoine), siehe **Milly**.

Milligan (Edward), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh um 1784, gest. daselbst 1. December 1833.

Millin (Aubin Louis), französischer Archäolog, Conservator des Pariser Antikenkabinets, geb. zu Paris 19. Juli 1759, gest. daselbst 14. August 1818.

Millin-Duperreux (Alexandre Louis Robert), französischer Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 21. April 1843.

Milling (Jesper Christian), dänischer Geograph, geb. zu Saltum (Stift Aalborg) 21. Juli 1785, gest. daselbst 7. December 1833.

Millag (Johann August), deutscher Pädagog, Rector der Stadtschule in Bernburg, geb. zu Köthen 15. März 1735, gest. zu Bernburg 3. April 1769.

Millingen (James), englischer Archäolog, geb. zu London 18. Januar 1774, gest. zu Florenz 1. October 1845.

Millo (Giovanni Jacopo), italienischer Prälat, geb. zu Casale (Herzogthum Montferrat) 16. Juni 1695, Cardinal seit 26. November 1753, gest. zu Rom 14. December 1757.

Millon (Charles), belgischer Philosoph und Schriftsteller, Professor am Lycée Napoléon in Paris, geb. zu Lüttich 13. September 1754, gest. zu Paris 21. Juli 1839.

Millon (Eugène), französischer Chemiker, geb. zu Châlons-sur-Marne im J. 1812.

Millon (Nicolas Auguste Eugène), französischer Chemiker, geb. zu Châlons-sur-Marne 23. April 1812.

Millot (Claude Xavier François), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ornans (Franche-Comté) 5. März 1726, gest. zu Paris 21. März 1785.

Millot (Jacques André), französischer Chirurg, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1738, gest. zu Paris im J. 1811.

Millotet (Marc Antoine), französischer Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, Generaladvokat am Parlament in Dijon, geb. um 1560, gest. zu Paris im J. 1636.

Mills (Alfred), englischer Zeichner, geb. im J. 1776, gest. zu Walworth 7. December 1838.

Mills (Anne Orton), Tochter des John M., geb. zu Richmond im J. 1756, verm. 14. März 1774 mit Charles Pierrepont, erstem Earl Manvers (s. d.), Witwe seit 17. Juni 1816, gest. zu Nottingham 24. August 1832.

Mills (Charles), Sohn des Samuel Gillham M. (s. d.), englischer Schriftsteller, geb. zu Croom's Hill, bei Greenwich, 29. Juli 1788, gest. zu Southampton (Hantshire) 9. (nach Andern 21.) October 1825 (oder 1826).

Mills (William), englischer Theolog und Philosoph, Professor in Oxford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madeira 8. Mai 1834.

Milly, latinisirt **Millieus** (Antoine), französischer Jesuit, Rector des Collegiums in Vienne und später in Lyon, geb. zu Lyon im J. 1574, gest. zu Rom 14. Februar 1646.

Milly (Nicolas Christiern de Thy, Comte), französischer Maréchal-de-Camp, auch bekannt als Chemiker, geb. zu Beaujeu 18. Juni 1728, gest. zu Chaillot, bei Paris, 17. September 1784.*)

Milman (Francis), englischer Arzt, Leibarzt König Georg's III. (s. d.), geb. in Devonshire im J. 1750, gest. zu Pinner-Grove (Middlesex) 24. Juni 1821.

Milman (Francis Miles), Sohn des Francis Milman, ersten Baronet of Levaton (s. d.), englischer General, geb. zu London 22. August 1783, gest. daselbst 9. December 1856.

Milman (Henry Hart), Sohn des Francis M. (s. d.), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu London 10. Februar 1791.

Milne (Colin), englischer Theolog und Botaniker, Rector in North-Chapel (Sussexshire), geb. im J. 1743, gest. zu Deptford 2. October 1815.

Milne (David), schottischer Admiral, geb. zu Edinburgh 8(?) Mai 1763, gest. am Bord des Dampfschiffs „Clarence" 3. Mai 1845.

Milne-Edwards (Henry), belgischer Naturforscher, englischer Abkunft, geb. zu Brügge im J. 1800.

Milne-Edwards (William Frederick), Bruder des Henri M.-E. (s. d.), französischer Naturforscher, englischer Abkunft, geb. auf Jamaica 14. April 1777, gest. zu Versailles 23. Juli 1842.

Milner (Isaac), Sohn des John M. (s. d.), englischer Naturforscher und Mathematiker, Professor in Cambridge, geb. bei Leeds 1. Januar 1751, gest. zu Kensington, bei London, 1. April 1820.

Milner (John), englischer Theolog, Canonikus von Ripon, geb. zu Skirkoat, bei Halifax, 8(?) Februar 1628, gest. zu Cambridge 16. Februar 1702.

Milner (John), englischer Prälat, Bischof von Castabala und apostolischer Vicar, Titular-Bischof von Castabala, geb. zu London 4. October 1752, gest. zu Wolverhampton 19. April 1826.

Milner (Joseph), englischer Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Leeds (West-Reading) 2. Januar 1744, gest. zu Hull 15. November 1797.

Milner (Thomas), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1719, gest. zu Maidstone (Kentshire) 13. September 1797.

Milnes (Richard Monckton), englischer Dichter und Mitglied des Parlaments, geb. in Yorkshire im J. 1809.

Milo (Titus Annius), römischer Volkstribun, Mörder des Publius Clodius, geb. zu Lanuvium um ..., Tribun seit 57 vor Christi Geburt, getödtet bei der Belagerung von Cassanum.

Milo von Kroton, griechischer Athlet um 520 vor Christus.

Milon, französischer Prälat, geb. um 1096, Bischof von Terouanne (Pas-de-Calais) seit 1131, gest. zu Térouanne 16. Juli 1158.

Milon (Alexandre), französischer Prälat, geb. zu Paris 4. Juni 1688, Bischof von Valence (Drôme) seit 1725, gest. auf seinem Bischofssitze 19. November 1771.

Milon (Louis Jacques), französischer Balletmeister, geb. im J. 1766, gest. zu Neuilly, bei Paris, 25. November 1849.

Milonius (Matthäus), schwedischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Kanzler und Reichsrath, geb. zu Arlus (Westermanland) um ..., gest. zu Stockholm 20. August 1671.

Milonoff (Michail Wassiljewitsch), russischer Dichter, geb. im J. 1792, gest. zu Petersburg 17. October 1821.

Miloradowitsch (Michail Andrejewitsch, Graf), russischer General, General-Gouverneur von Petersburg und Mitglied des Reichsraths, geb. zu Petersburg im J. 1770, gefallen während des Aufstandes daselbst 25. December 1825.

Milosch Obrenowitsch, siehe **Obrenowitsch**.

Miloslawsky (Maria Illinischna), Tochter des Bojaren Elias Danilowitsch M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. Februar 1647 mit dem Czaren Alexei Michailowitsch (s. d.), gest. 13. März 1669.

Miltiades, athenienischer Feldherr, geb. um 500, Sieger in der Schlacht bei Marathon gegen die Perser am 29. September 490, gest. im J. 489 vor Christi Geburt.

Miltiades, siehe **Melchiades**.

Miltitz (Alexander v.), Bruder des Karl Borromäus v. M. (s. d.), geb. zu Dessau im J. 1785, preussischer Geh. Legationsrath und Gesandter in Konstantinopel von 1820 bis 1828, gest. zu Dresden 31. Januar 1843.

Miltitz (Anna Elisabeth v.), Tochter des Haubold v. M. (s. d.), geb. 3. Juni 1669, verm. 7. Juni 1682 mit Karl Gottfried v. Bose (s. d.), gest. 3. November 1695.

Miltitz (Dieterich v.), k. sächsischer General-Lieutenant, geb. um ..., verm. seit ... mit N... N... v. Lehsten-Dingelstaedt (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Miltitz (Dorothea Magdalena v.), Tochter des Alexander v. M. (s. d.), geb. 28. December 1682, verm. 18. Juli 1715 mit dem Grafen Wolfgang Dietrich v. Beichlingen (s. d.), Witwe seit 28. December 1725, gest. 24. März 1759.

Miltitz (Friedrich Sigismund v.), kursächsischer Ober-Schenk, geb. 14. September 1740, verm. 27. April 1777 mit der Reichsgräfin Maria Theresie v. Daun (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Miltitz (Heinrich Gebhard v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Geh. Rath und Kanzler, geb. 8. November 1638, gest. zu Dresden 15. December 1688.

Miltitz (Karl v.), deutscher Prälat, Kanonikus in Meissen, Trier und Mainz, apostolischer Nuntius in Dresden, geb. um 1490, gest. im J. 1529.*)

Miltitz (Karl Borromäus Alexander Stephan v.), Sohn des Friedrich Sigismund v. M. (s. d.), k. sächsischer Geh. Rath und Ober-Hofmeister des Prinzen und späteren Königs Johann von Sachsen, bekannt als Schriftsteller und Componist, geb. zu Dresden 9. November 1780 oder 1781(?), gest. daselbst 19. Januar 1845.

Miltitz (Rahel Helene v.), Tochter des Haubold v. M. (s. d.), geb. im April 1676, verm. 10. September 1689 mit dem Reichsgrafen Georg I. v. Werthern (s. d.), Witwe seit 4. Februar 1721(?), gest. zu Dresden 9. Mai 1736.

Milton (John), englischer Dichter, Privat-Secretair Oliver Cromwell's (s. d.), geb. zu London 9. December 1608, verm. seit 1643 mit Mary Powell, Witwer seit ..., wiederverm. 12. November 1656 mit Catharine Woodrocke, abermals Witwer seit ..., zum dritten Male verm. seit ... mit Elizabeth Minshull (s. d.), gest. zu London 8. November 1674.**)

Miltown (Brice Leeson, dritter Earl of), Bruder des Joseph II. Leeson, zweiten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 20. December 1735, verm. 25. October 1765 mit Mary Graydon (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 25. Juli 1772, gest. 10. Januar 1807.

Miltown (Joseph I. Leeson, erster Earl of), irischer Staatsmann, geb. 11. März 1711, verm. 20. Januar 1729 mit Cecilia Leigh, Witwer seit 29. November 1731, wiederverm. 20. October 1738 mit Anne Preston (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 10. Mai 1763, abermals Witwer seit 17. Januar 1766, zum dritten Male verm. 10. Februar 1768 mit Elizabeth French, gest. 2. October 1783.

Miltown (Joseph II. Leeson, zweiter Earl of), Sohn des Joseph I. Leeson, ersten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. im J. 1730, gest., unvermählt, 27. November 1801.

Miltown (Joseph III. Leeson, vierter Earl of), Enkel des Brice Leeson, dritten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 5. (oder 11.) Februar 1799, verm. seit 1828 mit Barbara Meredith.

Miltz (Johann Heinrich), deutscher Prälat, geb. im J. 1763, Weih-Bischof von Trier und Bischof von Sarepta in part. seit..., gest. zu Koblenz 29. April 1833.

Milunski (Matthäus), polnischer Jesuit und Dichter, geb. um 1645, gest. zu Wilna 16. August 1719.

Milutinovics (Simeon), serbischer Dichter, geb. zu Sarajewo (Bosnien) 3. (nach Andern 14.) October 1791, gest. zu Belgrad 4. Januar 1848.

Mimaut (Jean François), französischer Diplomat und Schriftsteller, geb. zu Méru (Oise) im J. 1774, Consul in Cagliari seit 1814, in Carthagena seit 10. December 1817, in Venedig seit 19. Juli 1826, General-Consul in Alexandrien seit 5. Februar 1829, gest. zu Paris 31. Januar 1837.***)

---

*) Sein „Armorial historique de la Noblesse de France" (Paris sans date, in 4.) ist leider nur allzu mangelhaft.

*) Verfasser einer Schrift „L'Anti-Syphilitique", von welcher auf Befehl der Pariser Polizei nicht mehr als 36 Exemplare abgezogen werden durften.

*) Er war's, der im Auftrage Papst Leo's X. (s. d.) dem Kurfürsten Friedrich dem Weisen (s. d.) im J. 1519 die goldene Rose (vergl. Leo IX.) überbrachte.

**) Wir wissen leider nicht zu sagen, welche von den drei Frauen Milton's im Geruche einer erzbösen Xantippe stand. Um keiner von ihnen Unrecht zu thun, wollen wir diese Frage ununtersucht lassen.

***) Durch Mimaut's Vermittlung hatte der Vice-König von Aegypten, Mehemed Ali (s. d.), sich bewegen lassen, den Obelisken von Luxor, der die Place de la Concorde in Paris ziert, an Frankreich abzutreten.

Mimeure (Jacques Louis Valon, Marquis de), französischer Staatsmann und Dichter, Gouverneur von Auxonne, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 19. November 1659, Mitglied der Akademie seit 1. December 1717, gest. zu Auxonne (Côte-d'Or) 3. März 1719.

Mimey (Étienne Maximilien), französischer Architekt, geb. zu Paris 23. Februar 1826.

Mimis (Constantinos), griechischer Arzt, gest. zu Konstantinopel 8. Februar 1806.

Mimnĕrmus, griechischer Lyriker um 630 vor Christi Geburt.

Mina (Francisco Espoz y), spanischer General-Lieutenant, geb. zu Pampelona im J. 1782, Oberbefehlshaber der spanischen Nordarmee vom 23. September 1834 bis 18. April 1835, gest. zu Barcelona 24. December 1836 (nicht 1835, wie Didot's N. B. G. angiebt).

Mina (Xaviero), Neffe des Francisco Espoz de M. (s. d.), spanischer General, geb. in Ober-Navarra im J. 1789, füsillirt in Mexiko 11. Januar 1817.

Minadous (Giovanni Tommaso), italienischer Arzt und Geschichtsschreiber, geb. zu Rovigo um 1540, gest. zu Florenz im J. 1615.

Miñano y Bedoya (Sebastiano), spanischer Geschichtsschreiber und Geograph, geb. zu Bezerril-de-Campos (Palencia) um 1810.*)

Minard (Antoine), französischer Staatsmann, Curator und Rath der Königin Maria Stuart von Schottland (s. d.), geb. in Bourbonnais um 1516, ermordet zu Paris 12. December 1559.

Minard (Louis Guillaume), französischer Theolog, geb. zu Paris 31. Januar 1725, gest. daselbst 22. April 1798.

Minardi (Tommaso), italienischer Maler, (Daten unbekannt).

Minasi (Antonio Maria), italienischer Dominikaner-Mönch und Botaniker, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Scilla (Königreich Neapel) 20. Mai 1736, gest. zu Rom(?) 25. September 1806.

Minasowicz (Joseph Dionys), polnischer Dichter, geb. im J. 1798, gest. zu Warschau 26. August 1849.

Minasowicz (Jozef Epiphanias), polnischer Jesuit und Dichter, geb. im J. 1718, gest. zu Warschau im J. 1796.

Mincione (Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Macerata (Erzdiöcese Capua) 5. November 1805, Bischof von Mileto (Königreich Neapel) seit 12. April 1847.

Minckwitz (Friedrich August Wilhelm v.), deutscher Staatsmann, sachsen-gothaischer Geh. Rath und Minister, geb. im J. 1750, gest. zu Gotha(?) 18. Februar 1823.

Minckwitz (Gottlieb Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter(?), k. sächsischer Geh. Rath und Ober-Hofmeister der Königin, geb. zu Imnitz, bei Zwenkau (Sachsen), 13. Juli 1775, gest. zu Dresden 4. October 1851.

Minckwitz (Hans Rudolph v.), kursächsischer General-Lieutenant, Commandant von Dresden und später von Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 24. Juli 1702.

Minckwitz (Hans Rudolph Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsgerichts-Präsident, geb. im J. 1757, gest. zu Dresden 29. März 1829.

Minckwitz (Johannes v.), k. sächsischer General-Lieutenant und Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten, früher Gesandter, geb. zu Altenburg im J. 1787, verm. 27. November 1827 mit der Reichsgräfin Maria Adolphine v. d. Schulenburg-Betzendorf (s. d.), gest. zu Dresden 18. März 1857.

Minckwitz (N... N... v.), deutscher Staatsmann, sachsen-koburg-altenburgischer Minister, geb. zu Altenburg um ..., gest. 18. Februar 1823.

Mind (Gottfried), genannt **der Berner Friedli**, schweizer Thiermaler, genannt der Raphael der Katzen, geb. zu Bern im J. 1768, gest. daselbst 7. (nach Andern 27.) November 1814.**)

Minderer (Raimund), deutscher Arzt, kurbayerischer Leibmedikus, Stadtphysikus in Augsburg, geb. in der Grafschaft Oettingen um 1570, gest. zu Augsburg 13. Mai 1621.***)

Minderhout (François van der), belgischer Seemaler, geb. zu Antwerpen im J. 1632, gest. zu Paris 22. Juli 1696.

Minding (Ernst Ferdinand Adolph), deutscher Mathematiker, Professor in Dorpat, früher in Berlin, geb. zu Kalisch 11. Januar 1806.

Minding (Karl Julius August), deutscher Mathematiker, geb. zu Berlin 8. November 1808.

*) Seine bedeutendste Arbeit ist der „Diccionario geográfico y estádistico de España y Portugal“ (Madrid 1826—1828, 11 Bände 8.).

**) Das „Gentleman's Magazine“ lässt ihn irrthümlich im Februar 1815 sterben.

***) Er erfand ein chemisches Präparat, ein essigsaures Salz, das nach ihm „Spiritus Mindereri“ genannt wird.

Miné (Jacques Claude Adolphe), französischer Musiker, Organist an der Kirche Saint-Roch in Paris, später an der Kathedrale in Chartres im J. 1854.

Minée (Julien), französischer Prälat, geb. zu Nantes (Seine-Inférieure) im J. 1739, constitutioneller Bischof des Departements der Loire-Inférieure seit 6. März 1791, gest. zu Paris 25. Februar 1808.

Minell, latinisirt **Minellius** (Jan), holländischer Philolog, Rector der Schule in Rotterdam, geb. zu Rotterdam um 1626, gest. daselbst im J. 1683.*)

Mineo (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Palermo 4. April 1703, Bischof von Patti (Sicilien) seit 16. Februar 1756, gest. (nach 1766).

Minerva (Paolo), italienischer Philosoph, geb. zu Bari (Neapel) um 1560, gest. zu Neapel 7. März 1645.

Minervini (Gabriello), Bruder des Giulio M. (s. d.), italienischer Arzt, geb. zu Mailand um 1818.

Minervini (Giulio), italienischer Archäolog, Director des Museo Borbonico in Neapel, geb. zu Neapel im J. 1815.

Minervino (Ciro Saverio), italienischer Archäolog, geb. zu Grizzana, bei Bologna (Kirchenstaat), 27. Februar 1722, gest. zu Bologna 6. März 1793.

Mingarelli (Ferdinando), Bruder des Giovanni Luigi M. (s. d.), italienischer Philolog, Professor in Faenza (Kirchenstaat), geb. zu Bologna im J. 1724, gest. zu Faenza 21. December 1777.

Mingarelli (Giovanni Luigi), italienischer Prälat, Abt des Klosters San-Salvatore, geb. zu Grizzana, bei Bologna (Kirchenstaat), 27. Februar 1722, gest. zu Bologna 6. März 1793.

Mingaye (N... N...), englischer Admiral, geb. im J. 1785, gest. zu London 7(?) December 1865.

Mingotti, geb. **Valentini** (Regina, nicht Katharina), italienische Opernsängerin, geb. zu Neapel um 1728, gest. zu Neuburg, an der Donau, im J. 1807.

Miniana (José Manuel), spanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Valencia 15. October 1671, gest. daselbst 27. Juli 1730.

Minié (Claude Étienne), französischer Offizier, Erfinder der gezogenen Geschütze, geb. zu Paris im J. 1810.

Minkelers (Jan Pieter), holländischer Physiker und Chemiker, Entdecker des Steinkohlengases (1784), Professor in Löwen, geb. zu Maestricht im J. 1748, gest. daselbst 4. Juli 1824.

Minkiewicz (Adam), polnischer Jesuit, geb. 11. August 1684, gest. 14. März 1740.

Minkwitz (Johannes), deutscher Philolog, geb. im Dorfe Lückersdorf, bei Kamenz, 21. Januar 1812.

Minne (Jean Baptiste), belgischer Rechtsgelehrter, Professor in Gent (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gent 17. Februar 1851.

Minnigerode (Ludwig), hessen-darmstädter Hofgerichts-Präsident und Geh. Rath, geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 15. Februar 1771, gest. zu Darmstadt 8. September 1839.

Mino da Fiesole, italienischer Bildhauer, geb. zu Fiesole (Toscana) um 1430, gest. zu Florenz im J. 1486.

Minoja (Ambrogio), italienischer Componist und Gesanglehrer, geb. zu Ospitaletto, bei Lodi, 21. October 1752, gest. zu Mailand 3. August 1825.

Minor (Melchior Gottlieb), deutscher Theolog, geb. zu Breslau(?) 28. December 1693, gest. daselbst 21. September 1748.

Minot (George Richard), nordamerikanischer Geschichtsschreiber und Staatsmann, geb. zu Boston 22. December 1758, gest. daselbst 22. December 1800, nach Andern 2. Januar 1802.

Minozzi (Bernardo), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1700, gest. daselbst im J. 1769.

Minsberg (Ferdinand), deutscher Geschichtsschreiber, Gymnasiallehrer in Gross-Glogau, geb. zu Liegnitz (Schlesien) 18. September 1781.

Minshull (Elizabeth), Tochter des N... N... M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit John Milton (s. d.), Witwe seit 8. November 1674, gest. zu London im J. 1726.

Minto (Gilbert Elliot, erster Earl of), Sohn des Gilbert, dritten Barons Elliot (s. d.), englischer Staatsmann, Vice-König von Corsika, geb. zu London 23. April 1751, verm. 3. Januar 1777 mit Maria Amyand (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 20. October 1797, Gesandter in Wien im J. 1799, General-Gouverneur von Bengalen in den J. 1806 und 1807, gest. zu Malmesbury (Kentshire) 21. Juni 1814.

*) Bekannt durch eine grosse Anzahl von Schulausgaben der römischen Classiker mit Anmerkungen, welche bald so viele Nachahmungen fanden, dass der auf den Titeln der Letztern angebrachte Ausdruck „ad modum Minellii“ sprüchwörtlich geworden und fast gleiche Bedeutung mit „Eselsbrücke“ (pont-aux-ânes) erhalten hat.

Minto (Gilbert Elliot-Murray Kynynmo… zweiter Earl of), Sohn des Gilbert Elliot, ersten … of M. (s. d.), englischer Staatsmann, erster Lord … Admiralität, früher Gesandter in Berlin, geb. zu … 16. November 1782, verm. 4. September 1806 … Mary Brydone (s. d.), gest. zu London 31. Juli …

Minto (Walther), schottischer Rechtsgeleh… Physiker und Mathematiker, Professor am Colle… zu Princeton (New-Jersei), geb. 3. December … gest. zu Princeton 21. October 1796.

Minton (Thomas), schwedischer Arzt, geb. 29 … vember 1804.

Mintrop (Theodor), deutscher Geschichtsmaler, … zu Heithausen (Bayern) 17. April 1814.

Minturni (Antonio Sebastiano), italienischer … ter, geb. zu Trajetto (Terra di Lavoro) um ..., … zu Crotone im J. 1574.

Minucci (Andrea), italienischer Prälat, geb. zu … ravalle (Diöcese Ceneda) 24. Juni 1724, Bischof … Feltre (Venetien) seit 28. März 1757, Erzbischof … Fermo seit ..., gest. zu Fermo 31. März 1803.

Minucci (Ferdinando), italienischer Prälat, geb. … Florenz 18. Januar 1782, Erzbischof von Florenz … 28. Januar 1828, gest. zu Florenz 2. Juli 1856.

Minucci (Giovanni Battista), italienischer Pr… geb. 26. Juli 1680, Bischof von Policastro seit … Mai 1747, (Todesjahr unbekannt).

Minucci (Laura Franciska Walpurgis, Contesse …), Tochter des Carlo, Conte M. (s. d.), geb. 7. Au… 1759, verm. 21. November 1780 mit dem Grafen … bert Christian Heinrich v. Bruehl (s. d.), Witwe … 30. März 1792, gest. zu Berlin 5. März 1824.

Minucci (Maria Josepha, Contesse de), Tochter … Grafen Carlo Alberto (s. d.), Günstdame des … fürsten Karl Theodor (s. d.), geb. 6. Februar … verm. 4. April 1780 mit dem Grafen Clemens v. T… ring-Seefeld (s. d.), gest. zu München um ...

Minucci (Osalco, Conte), kurbayerischer wirkl. … Rath und General-Feldzeugmeister, geb. in … im J. 1674, gest. zu München 7. December 1758

Minucci (Minuccio), italienischer Prälat, geb. … Serravale im J. 1551, Secretair der Päpste In… cenz IX. und Clemens VIII. (s. d.), Erzbischof … Zara (Dalmatien) seit 1596, gest. zu München i… 1604.

Minucius Felix, römischer Apologet des 3. J… hunderts nach Christi Geburt.

Minut (Gabriel de), französischer Schriftsteller, … zu Toulouse um 1520, gest. zu Castéra, bei S… Gaudens, im J. 1587.

Minuti (Mario), italienischer Geschichtsmaler, … zu Syrakus um 1578, gest. daselbst im J. 1640.

Minutilla (Melchiorre), italienischer Augusti… Mönch und Provinzial seines Ordens, (Geburts… unbekannt), gest. zu Palermo 12. März 1694.

Minutoli (Alexander Menu, Freiherr v.), Sohn … Freiherrn Heinrich Menu v. M. (s. d.), deuts… Archäolog, geb. zu Berlin im J. 1807.

Minutoli (Heinrich Menu, Freiherr v.), schw… Staatsmann und Schriftsteller, preussischer Lieu… Lieutenant, geb. zu Genf 12. Mai 1772, verm. … August 1820 mit der Reichsgräfin Wolfardine Aug… Louise v. d. Schulenburg-Betzendorf (s. d.), … zu Berlin 16. September 1846.

Minutoli (Julius Menu, Freiherr v.), Sohn … Freiherrn Heinrich Menu v. M. (s. d.), deutscher … plomat, preussischer Gesandter in Persien, … Polizei-Präsident in Berlin, dann General-Cons… Spanien und Portugal, geb. zu Berlin im J. 180…

Minutoli (Enrico), italienischer Prälat, (Geb… jahr unbekannt), Bischof von Bitonto seit ..., … bischof von Trani seit ..., Erzbischof von Ne… Cardinal und päpstlicher Nuntius in Bologna (… chenstaat), gest. zu Bologna 17. Juni 1417.

Minutoli (Vincent), schweizer Schriftsteller, i… nischer Abkunft, geb. zu Genf um 1610, gest. … selbst im J. 1710.

Minzloff (Karl Rudolph), deutscher Schriftste… Bibliothekar der kaiserlichen Bibliothek in Petersb… geb. zu Königsberg (Preussen) 29. November 18…

Minzocchi (Francesco), italienischer Gesch… maler, geb. zu Forli (Kirchenstaat) um 1500, … daselbst(?) im J. 1574.

Minzoni (Onofrio), italienischer Jesuit und Dich… geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 25. Januar 1734, … daselbst 30. Mai 1817.

Mioduszewski (Michael Martin), polnischer Theo… geb. zu Warschau um 1800.

Mioland (Jean Marie), französischer Prälat, … zu Lyon 25. October 1788, Erzbischof von Toul… seit 29. September 1851, gest. zu Toulouse im Juli …

Miollis (Charles François Melchior Bienvenu, f… zösischer Prälat, geb. zu Aix (Provence) 19. J… 1753, Bischof von Digne seit 28. August 1805, … zu Aix 27. Juni 1843.

Miollis (Honoré Gabriel Henri, Baron de), Bruder des Charles François Melchior Bienvenu M. (s. d.), französischer Staatsmann, Präfect des Departement de Finisterre, geb. zu Aix (Provence) im J. 1758, gest. zu Paris 10. December 1830.

Miollis (Sextius Alexandre François, Comte), Bruder des Charles François Melchior Bienvenu M. (s. d.), französischer General, geb. zu Aix (Provence) 18. September 1759, gest. daselbst 18. Juni 1828.

Mionnet (Théodore Edme), französischer Archäolog und Numismatiker, geb. zu Paris 10. September 1770, gest. daselbst 5. Mai 1842.

Mioreec de Kerdanet (Daniel Louis Mathurin), französischer Biograph, geb. zu Lesneven (Finisterre) im J. 1793.

Miossich (Paolo), ungarischer Prälat, geb. in der Diöcese Gran 3. December 1760, Bischof von Spalatro und Macarska (Dalmatien) seit 15. März 1830, gest. zu Spalatro (vor 1844).

Miquel (Antoine), französischer Arzt, geb. zu Béziers (Hérault) 6. März 1796, gest. daselbst 17. Juni 1829.

Mirabaud (Jean Baptiste de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1675, gest. daselbst 24. Juni 1760.*)

Mirabeau, genannt **Mirabeau-Tonneau** (André Boniface Louis Riquetti, Vicomte de), Bruder des Honoré Gabriel Riquetti, Comte de M. (s. d.), französischer Offizier, geb. zu Bignon, bei Nemours, 30. November 1754, gest. zu Freiburg (Breisgau) 15. September 1792.

Mirabeau (Honoré Gabriel Riquetti, Comte de), Enkel des Victor Riquetti, Marquis de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Bignon, bei Nemours, 9. März 1749, verm. 22. Juni 1772 mit Marie Emilie de Covet (s. d.), gest. zu Paris 2. April 1791.**)

Mirabeau (Jean Antoine Riquetti, Marquis de), französischer Obrist, geb. 29. September 1666, verm. seit ... mit Françoise de Castellane, gest. 17. Mai 1737.

Mirabeau (Jean Antoine Joseph Charles Elzéar de Riquetti, Chevalier de), Bruder des Victor de Riquetti, Marquis de M. (s. d.), französischer Malteserritter, geb. zu Pertuis (Provence) 8. October 1717, gest. zu Malta 18. April 1794.

Mirabeau (Louis Alexandre de Riquetti, Comte de), Sohn des Jean Antoine Riquetti, Comte de M. (s. d.), französischer Ingenieur, brandenburg-kulmbachischer Geh. Rath und Ober-Baudirector, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bayreuth 29. Juli 1761.

Mirabeau, genannt der Menschenfreund (Victor Riquetti, Marquis de), französischer Obrist, geb. zu Pertuis (Provence) 5. October 1715, verm. seit 1743 mit Marie de Vassan (s. d.), gest. zu Argenteuil, bei Paris, 13. Juli 1789.

Mirabel v. Freyhof (Daniel Wenzel), böhmischer Rechtsgelehrter, Rath am Prager Appellationsgericht, (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu Prag 16. März 1700.

Mirabelli (Roberto), italienischer Jesuit und Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 27. Januar 1656.

Miraeus, siehe **Lemire** (Aubert und Jean).

Miramion (Marie Bonneau de), Tochter des Jacques Bonneau de Rubelles, Stifterin der „Congrégation de la Sainte-Famille", geb. zu Paris 2. November 1629, verm. 16(?) März 1645 mit Jean Jacques de Beauharnais, Seigneur de Miramion, Witwe seit 2. November 1645, gest. zu Paris 24. März 1696.

Miramon (Miguel), mexikanischer General, (Geburtsjahr unbekannt), Präsident der Republik Mexiko seit 2. Februar 1859, kriegsrechtlich erschossen zu Queretaro 19. Juni 1867.

Miranda (Francisco), mexikanischer General in französischem Dienste, geb. um 1750, gest. 16(?) Januar 1816.

Mirandola (Giovanni Francesco Pico de la), italienischer Theolog, geb. um 1469, ermordet zu Bologna(?) (Kirchenstaat) im J. 1533.

Mirandola, genannt der Phönix der Gelehrten (Giovanni Pico de la), italienischer Philosoph, geb. 24. Februar 1463, gest. 17. November 1494.

Mirandola (Ludovico Pico de la), italienischer Prälat, geb. 9. December 1668, Cardinal seit 26. September 1712, gest. 9. August 1743.

Miraulmont, Sieur de la Mairie (Pierre de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Amiens um 1550, gest. zu Paris 8. Juni 1611.

Mirbeck (Frédéric Ignace de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Neuville (Lothringen) 1. Mai 1732, gest. zu Paris(?) 26. December 1818.

Mirbel (Charles François Brisseau), französischer Botaniker, geb. zu Paris 27. März 1776, gest. zu Champerret, bei Paris, 12. September 1854.

Mirbel, geb. Rue (Lizinska Aimée Zoé), Gemahlin des Charles François Brisseau de M (s. d.), französische Miniaturmalerin, geb. zu Cherbourg (La Manche) 26. Juli 1796, gest. zu Paris 31. August 1849.

Mirecki (Franz), polnischer Opern-Componist, geb. zu Krakau um 1794.

Mirepoix (Charles Pierre Louis Gaston de Lévis, Duc de), Sohn des Pierre Louis de Lévis, Marquis de M. (s. d.), französischer Staatsmann, Marschall von Frankreich und Gesandter in Wien, geb. zu Belleville (Prévôté-Dieulouard) 2. December 1699, verm. 16. August 1733 mit N... N... de Rieux, Witwer seit April 1737, wiederverm. 6. Januar 1739 mit Anne Marguérite, Princesse de Beauveau-Craon (s. d.), gest. zu Montpellier (Hérault) 25. September 1758.

Mirepoix (Pierre Louis de Lévis, Marquis de), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Anne Gabrielle Olivier (s. d.), gest. zu Paris 10. Juni 1702.

Mirepoix (N... N... Lévis, Duc de), Pair von Frankreich, geb. zu Aachen 27. März 1792, gest. zu Paris 7. Juni 1851.

Mirer (Johann Peter), schweizer Prälat, geb. um 1778, Bischof von Sanct-Gallen seit 16. October 1846, gest. zu Sanct-Gallen 30. August 1862.

Mirès (Jules), französischer Botaniker, israelitischer Abkunft, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1804.

Mirevelt (Michael Janson), siehe **Mierevelt**.*)

Mirica (Andreas), holländischer Arzt und Orientalist, geb. zu Lammara (Friesland) um 1512(?), gest. zu Leeuwarden 6. December 1585.

Miro (Jayme), spanischer Jesuit, geb. zu Valencia um 1520(?), gest. zu Rom 25. August 1590.**)

Mirogli (Alfonso), italienischer Prälat, geb. zu Città di Casale 23. Mai 1692, Bischof von Alessandria della Paglia (Lombardei) seit 16. März 1741, gest. zu Alessandria 4(?) April 1755.

Miroménil (Armand Thomas Hue de), französischer Staatsmann, Gross-Siegelbewahrer unter Ludwig XVI. (s. d.), geb. im Orléanais im J. 1723, gest. zu Miroménil (Normandie) 6. Juli 1796.

Miron (Charles), Sohn des Marc M. (s. d.), französischer Prälat, geb. im J. 1569, Bischof von Angers (Maine-et-Loire) seit ..., gest. zu Angers 6 August 1628.

Miron (François), Enkel des Marc M. (s. d.), französischer Staatsmann, Prévôt des Marchands der Stadt Paris, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 4. Juni 1609.

Miron (Marc), französischer Arzt, Leibarzt König Heinrich's III. von Frankreich (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 1. November 1608.***)

Mirone (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. zu Catania (Sicilien) um 1752, gest. daselbst im J. 1804.

Mirone (Mario), italienischer Prälat, geb. zu Catania 2. März 1789, Bischof von Valva und Sulmona seit 27. April 1840, Bischof von Noto (Sicilien) seit 27. Juni 1853.

Mirri (Luigi), italienischer Architekt, geb. zu Forli (Kirchenstaat) im J. 1747, gest. daselbst im J. 1824.

Mirulaeus (Henri), belgischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Antwerpen 9. September 1551, gest. zu Frankenthal*) (Rheinpfalz) 14. August 1621.

Mirus (Adam Erdmann), deutscher Philolog, Conrector des Gymnasiums in Zittau (Sachsen), geb. 26. November 1656, gest. zu Zittau 3. Juni 1727.

Mirus (Christian, nach Andern Karl Eduard), deutscher Physiker, geb. zu Zittau (Sachsen) 20. September 1730, gest. zu Berzdorf 18. oder 28. Juni 1803.

Mirus (Karl Ehrenfried), deutscher Theolog, Archidiaconus in Jena und Pastor in Lichtenhayn, geb. im J. 1769, gest. zu Jena 10. September 1826.

Mirus (Martin), deutscher Theolog, Superintendent und Professor in Jena, geb. zu Weyda (Voigtland) im J. 1532, gest. auf dem Schlosse Caverditz, bei Oschatz (Sachsen), 14. (oder 24.) August 1593.

Miry (Charles), belgischer Opern-Componist, Professor am Genter Conservatorium, geb. zu Gent 14. April 1823.

Mirza Alexander Kazem Bey, persischer Orientalist, geb. zu Recht (Provinz Ghilan) 3. August 1803.

Mirza Schaffy, türkischer Dichter, geb. zu Gniaindja (Georgien) um 1810**).

Miskolczy (Martyn), kroatischer Prälat, geb. zu Galgocz 9. November 1763, Bischof von Kuin seit 14. December 1840, gest. zu Kuin (nach 1848).

Mislenta (Coelestin), deutscher Theolog, geb. 27. März 1588, gest. 20. April 1653.

Misler (Johann Hartmann), deutscher Theolog, Superintendent des Herzogthums Verden, geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) 12. Juli 1642, gest. zu Verden 22. März 1698.

Misleweczek (Joseph), böhmischer Opern-Componist, in Italien „il Boemo" genannt, geb. zu Prag 9. März 1737, gest. zu Rom 4. Februar 1781.

Misley (Joseph Peter Alcantara), illyrischer Arzt, geb. 19. October 1764, (Todesjahr unbekannt).

Missiessy (Édouard Thomas Burgues, Comte de), französischer Admiral, geb. zu Quiès (Provence) um 1752, gest. zu Toulon (Var) im J. 1832.

Missing (John), englischer Rechtsgelehrter, Richter in Winchester, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Titchfield 18(?) Juni 1793.

Missini (Severino Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Orvieto 27. October 1684, Bischof von Borgo San Donnino (Lombardei) seit 9. Juni 1732, gest. zu Borgo San Donnino 21(?) Januar 1753.

Misson (François Maximilien), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lyon (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 23. Januar 1722.

Missorio (Raimondo), italienischer Humanist, geb. zu Barbarano, bei Viterbo, 7. Mai 1691, gest. daselbst 20. September 1772.

Missy (César de), französischer Schriftsteller, geb. zu Berlin 2. Juni 1703, gest. zu London 10. August 1775.

Mitan (James), englischer Kupferstecher, geb. zu London 13. Februar 1776, gest. zu London 16. August 1822.

Mitchell (Andrew), englischer Diplomat, geb. im J. 1711, Gesandter in Berlin seit 1756, gest. zu Berlin 28. Januar 1771.

Mitchell, bekannt u. d. Pseudonym **Ik Marvel** (Donald G...), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Norwich (Staat Connecticut) 26(?) April 1822.

Mitchell (Elizabeth Auguste Harriet), Tochter des Obristen Hugh Henry M., geb. um 1833, verm. 5. April 1853 mit Ernest Augustus Vaughan, vierten Earl of Lisburne (s. d.).

Mitchell (Joseph), englischer Dichter, geb. um 1684, gest. 6. Februar 1738.

Mitchell (Thomas), englischer Hellenist, geb. zu London 30. Mai 1783, gest. zu Steeple-Aston, bei Woodstock, 6. Mai 1845.

Mitchell (Thomas Livingstone), englischer Entdeckungsreisender, geb. zu Craigend (Stirlingshire) im J. 1792, gest. zu Sidney (Australien) 5. October 1855.

Mitchell (James), schottischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Aberdeen um 1786, gest. zu Exeter 3. September 1844.

Mitchell (John), englischer Publicist, Herausgeber des „Tyne Mercury", geb. im J. 1772, gest. zu Chimney-Mills, bei Newcastle-upon-Tyne, 23. April 1819.

---

*) Lange Zeit galt er als Verfasser des atheistischen „Système de la Nature", weil auf dem Titelblatte dieses Werkes sein Name steht, es ist jedoch jetzt erwiesen, dass nicht er, sondern Holbach (s. d.) der Autor dieser Schrift ist.

**) Barnave (s. d.) nannte ihn den „Shakespeare der parlamentarischen Beredsamkeit." Mirabeau war unbestritten ein oratorisches Genie, aber wegen der Käuflichkeit seiner politischen Gesinnung ein verächtlicher Charakter. Die Freude und der Stolz, womit er seinem Freunde, dem Grafen de Lamarck (s. d. im Nachtrage) anzeigt, dass Ludwig XVI. (s. d.), den er vom Abgrunde der Revolution zu retten versprochen, dafür seine Schulden (208,000 Francs) bezahlt und ihm ausserdem zur Bestreitung seiner Bedürfnisse eine monatliche Unterstützung von 6000 Francs aus der königlichen Privatschatulle bewilligt hat, muss jeden Mann von Gewissen und Rechtschaffenheit mit Abscheu und Ekel erfüllen. Davon abgesehen war Mirabeau die hervorragendste Erscheinung der damaligen Zeit. Geboren an einem Sonntage, starb er in seinem Hôtel in der Rue de la Chaussée-d'Antin an einem Sonnabende, 42 Jahr alt, in Gegenwart seines Arztes Cabanis, des Grafen de Lamarck, Frochot's und Talleyrand's (s. d.). Seine Beerdigung fand Montag am 4. April statt. Der Pariser „Moniteur" schreibt darüber: „Jamais cérémonie ne fût plus majestueuse. A cinque heures le cortège a commencé à se former. Le clergé précédait le corps. Le bataillon de la Grange-Batelière, dont Mirabeau était commandant, a voulu se charger de ce poids glorieux: le corps, entouré de gardes nationaux, était porté alternativement par nos soldats-citoyens ... le cortège, qui remplissait un espace de plus d'une lieu, marchait dans le plus grand ordre, on n'est arrivé qu'à minuit à Sainte-Geneviève, où le corps a été déposé auprès de celui de Descartes." — Er hinterliess einen unehelichen Sohn, Lucas de Montigny (s. d.), der die gesammelten Reden seines berühmten Vaters herausgab. — Bonnelot (s. d.) bemerkt: „Mirabeau, lui qui parlait avec tant d'éloquence, n'écrivait qu'avec une extrême difficulté. Les moindres billets sont couverts de ratures." — Mirabeau war, nebenbei erwähnt, pockennarbig wie Marat, Danton und Robespierre (s. d.), was uns den Berliner, auf Ludwig Tacharch (s. d.) gedichteten Gassenhauer in's Gedächtniss ruft, worin es heisst:

„Er hatte Pocken in't Gesicht,
Und das bedeut' nichts Gutes nicht!"

*) Nach der Aussage seines Biographen Sandrart (s. d.) soll dieser Maler während seiner künstlerischen Wirksamkeit, die mit dem 16. Jahre begann, gegen 10,000 Bildnisse gemalt haben (effigies plusquam decies mille confecisse dicitur).

**) Er trug stets, um sich zu kasteien, eine eiserne Kette um den nackten Leib, und in seinem Kleide waren spitzige Nägel eingenäht, die ihm Haut und Fleisch durchstachen.

***) Heinrich III. verlieh ihm als Auszeichnung den Titel „Comes Archiatrorum".

*) Er hatte sich hier als Apotheker niedergelassen.

**) Friedrich Bodenstedt hat dessen Lieder, deren Existenz Viele, wozu auch wir gehören, stark bezweifeln, in's Deutsche übertragen.

Mitchell (John), schottischer Dichter, geb. zu Paisley im J. 1785, gest. daselbst 12. August 1856.

Mitchell (Samuel Latham), nordamerikanischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Hempstead (Staat New-York) 20. August 1764, gest. zu New-York 7. September 1831.

Mitchell (Thomas), englischer Philolog und Schriftsteller, geb. zu London 30. Mai 1783, gest. zu Steeple-Aston, bei Woodstock, 4. Mai 1845.

Mitelli (Agostino), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1610, gest. daselbst im J. 1660.

Mitford (George), englischer Arzt, geb. zu Mitford-Castle (Northumberland) im J. 1760, gest. zu Treu Mile Cross (Sheffieldshire) 10. December 1842.

Mitford (John), englischer Theolog, Pfarrer in Benhall (Suffolkshire), geb. zu Richmond 13. August 1781, gest. zu Benhall 27. April 1859.

Mitford (Mary Russell), englische Schriftstellerin, geb. zu Alresford (Hampshire) 16. December 1786, gest. zu Swallowfield-Cottage, bei Reading, 10. Januar 1855.

Mitford (William), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London 10. Februar 1744, gest. zu Exbury, bei Southampton, 10. Februar 1827.

Mithobius (Burchard), deutscher Arzt und Mathematiker, hessen-darmstädter Leibmedikus, geb. zu Neustadt, am Rübenberg, 30. April 1504, gest. zu München 6. August 1565.

Mithridates VII., genannt **Eupator**, König von Pontus, geb. um 135, König seit 123, gest., durch Selbstmord, im J. 63 vor Christi Geburt.*)

Mitis v. Limusa (Thomas), böhmischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Nimburg an der Elbe 10(?) December 1523, gest. zu Prag 31. Januar 1591.

Mitivié (Jules Étienne Fromental), französischer Arzt, geb. zu Castres (Tarn) im J. 1796.

Mitraud (Antoine Théobald), französischer Theolog, geb. zu Magnac-Laval (Haute-Vienne) 15. September 1797.

Mitscha (Franz Adam, Ritter v.), böhmischer Componist, k. k. Rath, geb. zu Jaromerz 11. Januar 1746, gest. zu Gratz (Steyermark) 19. März 1811.

Mitscherlich (Christoph Wilhelm), deutscher Philosoph, preussischer Geh. Justizrath, Professor in Göttingen, geb. zu Weissensee (Thüringen) 20. September 1760, gest. zu Göttingen 6. Januar 1854.

Mitscherlich (Eilhard), deutscher Arzt und Chemiker, preussischer Geh. Medicinalrath und Professor in Berlin, Entdecker des **Isomorphismus** und des **Dimorphismus**, geb. zu Neuende, bei Jever (Oldenburg), 7. Januar 1794, gest. zu Berlin 28. August 1863.

Mitscherlich (Karl Gustav), Bruder des Eilhard M. (s. d.), deutscher Arzt und Chirurg, Professor in Berlin, geb. zu Jever (Oldenburg) 9. November 1805.

Mitscherling (Johann Traugott), deutscher Violin-Virtuos und Componist, k. sächsischer Kammermusikus, geb. zu Kleinhennersdorf, bei Schandau (Sachsen), 19. August 1789, gest. zu Dresden (nach 1828).

Mittag (Johann Gottfried), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Leipzig 14. November 1705, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Mittarelli (Giovanni Benedetto), italienischer Camaldulenser-Mönch, Geschichtsschreiber und Bibliograph, geb. zu Venedig 2. September 1707, gest zu Murano, bei Venedig, 14. August 1777.

Mittelhaeuser (N... N...), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Weissenfels 15. Juli 1727, gest. zu Dresden 2. Februar 1801.

Mittendorff (Reinhold), livländischer Arzt und Philosoph, Professor in Riga, geb. zu Riga im J. 1596, gest. daselbst 3. August 1657.

Mitterer (Hermann Joseph), deutscher Zeichner, Professor an der polytechnischen Schule in München, geb. zu Osterhofen 8. October 1764, gest. zu München 28. April 1829.

Mittermaier (Karl Joseph Anton), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Rath und Professor in Heidelberg, geb. zu München 5. August 1787.

Mittermayer (Eduard), Sohn des Georg M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu München im J. 1814, gest. daselbst 21. März 1857.

Mittermayer (Georg), deutscher Sänger, bayerischer Hofkapell- und Hoftheatersänger, geb. zu München im J. 1785, gest. daselbst 16. Januar 1857.

Mittermayr (Thomas), deutscher Theolog, bayerischer Dekan, geb. zu Wang 21. August 1780, gest. zu Lohkirchen (Bayern) 2. December 1851.

Mitternacht (Johann Sebastian), deutscher Theolog und Philosoph, Superintendent und Oberhofprediger in Zeitz, geb. zu Hardesleben (Thüringen) 30. März 1613, gest. zu Zeitz 25. Juli 1679.

Mitterndorfer (Thomas), deutscher Prälat, Abt des Benedictinerstifts Kremsmünster, geb. 18 (?) Juli 1792, gest. zu Kremsmünster, bei Linz, 3. August 1860.

Mitterpacher v. Mitterburg (Joseph), ungarischer Jesuit und Mathematiker, Professor an der Theresianischen Ritter-Akademie in Wien, geb. zu Boly (Baranyer Komitat) 14. Februar 1739, gest. zu Pesth im J. 1788.

Mitterpacher v. Mitterburg (N... N...), deutscher Prälat, Bischof von Skutari, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 19. Februar 1823.

Mitterpacher v. Mitterburg (Katharina), Tochter des N... N... M. v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Jean Philippe, Graf Frimont (s. d.), Witwe seit 26. December 1831.

Mitterpacher v. Mitterburg (Ludwig), Bruder des Joseph M. v. M. (s. d.), deutscher Jesuit und Physiker, geb. zu Boly (Baranyer Komitat) 25. August 1734, gest. zu Pesth 25. Juli 1814 oder (nach Féjer) 24. Mai 1815.

Mitthofen (Johann Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Quedlinburg 24. December 1663, gest. daselbst 9. Januar 1719.

Mittrowsky v. Nemyssl (Anton, Graf v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, oberster Hofkanzler und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Prag 20. Mai 1770, verm. 26. Mai 1797 mit der Gräfin Leopoldine v. Klebelsberg (s. d.), Witwer seit 16. September 1831, gest. zu Wien 1. September 1842.

Mittrowsky v. Nemyssl (Anton Friedrich, Graf), Sohn des Grafen Anton M. v. N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Geh. Rath und Präsident des Ober-Landesgerichts in Gratz (Steyermark), geb. 16. April 1801, verm. 19. September 1833 mit der Gräfin Adelheid v. Clam-Gallas (s. d.), Witwer seit 7. Februar 1836, wiederverm. 4. September 1839 mit der Reichsgräfin Therese v. Wrbna-Freudenthal (s. d.), gest. in Schloss Leustadt 19. August 1865.

Mittrowsky v. Nemyssl (Johann Nepomuk, Graf), deutscher Physiker, geb. zu Brünn 20. Januar 1757, gest. daselbst 20. Mai 1799.

Mittrowsky v. Nemyssl (Joseph), Sohn des Grafen Anton M. v. N. (s. d.), k. k. Geh. Rath und General-Lieutenant, geb. 14. Juni 1802.

Mittrowsky v. Nemyssl (Onuphria Emma, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Nepomuk M. v. N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. Februar 1835 mit dem Grafen Moritz Braida (s. d.).

Mitzelius (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg im J. 1642, gest. daselbst 8. October 1677.

Mitzler v. Kolof (Lorenz Christoph), deutscher Arzt, Rechtsgelehrter, Mathematiker und Musik-Schriftsteller, geb. zu Wettelsheim (Ansbach-Bayreuth) 25. Juli 1711, gest. zu Warschau im März 1778.

Miville (Johann Friedrich), schweizer Theolog, Professor in Basel, geb. zu Basel 30. März 1754, gest. daselbst 15. Januar 1820.

Mlodzianowski (Andreas), polnischer Jesuit, geb. im J. 1626, gest. 10. Januar 1686.

Mnioch (Johann Jakob), deutscher Dichter, geb. zu Elbing 13. oder 15. October 1765, gest. zu Warschau 22. Februar 1804.

Mniszech (Felicia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... M.-B. (s. d.), geb. 22. December 1810, verm. 28. Februar 1832 mit dem Fürsten Georg Roman Lubomirski (s. d.), gest. 5 October 1855.

Mniszech (Georg Vandalin, Graf), polnischer Kron-Hofmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Juli 1750 mit der Reichsgräfin Marie Amalie v. Bruehl (s. d.), Witwer seit ... Mai 1772, (Todesjahr unbekannt).

Mniszech (Johann Vandalin, Graf), Sohn des Grafen Joseph Vandalin M. (s. d.), polnischer Staatsmann, Grosskammerer von Litthauen, General-Lieutenant, früher Gesandter in Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. Januar 1747 mit der Gräfin Isabella v. Szembeck (s. d.), gest. zu Warschau 19. September 1759.

Mniszech (Joseph Vandalin, Graf), polnischer Staatsmann, Kastellan von Krakau und Senator des Königreichs Polen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krakau 15. oder 25. Juni 1747.

Mniszech (Louise, Gräfin), Tochter des Grafen Johann M. (s. d.), geb. im J. 1745, verm. 15. Juni 1766 mit dem Fürsten August Kasimir Sulkowski (s. d.), Witwe seit 7. Januar 1786, gest. im J. 1799.

Mniszech (Stanislaw, Graf), k. k. Geh. Rath und Oberst-Landmarschall im Königreich Galizien, geb. 10. Juli 1744, verm. 19. März 1807 mit der Prinzessin Helena Lubomirska (s. d.), gest. 29. October 1846.

Moberg (Adolph), finischer Chemiker, Professor in Helsingfors, geb. zu Kimito 5. September 1813.

Moberg (Olaus), schwedischer Theolog, geb. im J. 1653, gest. zu Pernau (?) 30. August 1705.

Moberger (Daniel Ulrich), schwedischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Söderhamn (Helsingland) 3. März 1832.

Mocanti (Bartholommeo), italienischer Jesuit, geb. zu Rom 25. August 1548, gest. zu Genua 12. April 1629.

Mocchetti (Francesco), italienischer Physiker, geb. zu Como, bei Mailand, 21. October 1766, gest. daselbst 16. März 1839.

Mocenigo (Andrea), italienischer Geschichtsschreiber gegen Ende des 15. Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Mocenigo (Antonio), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit ..., gest. daselbst im J. 1709.

Mocenigo (Giovanni), Bruder des Pietro M. (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig im J. 140[illegible], Doge von Venedig seit 18. Mai 1478, gest. daselbst 5. November 1485.

Mocenigo (Giovanni), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig 19. Mai 1701, Doge von Venedig seit 1[illegible] April 1763, gest. daselbst 31. December 1778.

Mocenigo (Ludovico), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um ..., Doge von Venedig seit 11. M[illegible] 1570, gest. daselbst 4. Juni 1577.

Mocenigo (Luigi), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit Juli 1700, gest. daselbst 6. Mai 1709.

Mocenigo (Pietro), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um 1404, Doge von Venedig seit 16. December 1474, gest. daselbst 23. Februar 1476.*)

Mocenigo (Sebastiano), Bruder des Luigi M. (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 2[illegible] August 1722, gest. daselbst 21. Mai 1732.

Mocenigo (Tommaso), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig im J. 1343, Doge von Venedig se[it] 7. Januar 1414, gest. zu Venedig 15. April 1423.

Mocenigo-Soranza (Tommaso), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 2[illegible] November 1839.

Mochinger (Johann), deutscher Theolog, Diacon[us] an der Katharinenkirche in Danzig, geb. zu Danzi[g] 20. März 1603, gest. daselbst 12. October 1652.

Mochnacki (Mauryczy), polnischer Publicist, geb. zu Bojaniec (Galizien) im J. 1804, gest. zu Auxer[re] 20. December 1834.

Mocker (Anton), deutscher Philolog, Rector d[es] Gymnasiums in Erfurt, geb. zu Hildesheim (Geburt[s]jahr unbekannt), gest. zu Erfurt im J. 1607.

Mockwitz (Friedrich), deutscher Lieder- und Ta[nz-]Componist, geb. zu Lauterbach, bei Stolpen, 5. M[illegible] 1785, gest. zu Dresden 10(?) December 1849.

Mocquard (Jean François Constant), französisch[er] Schriftsteller, Privatsecretair des Kaisers Napol[eon] III. Buonaparte (s. d.), geb. zu Bordeaux (Gi[ronde]) 11. November 1791, gest. zu Paris 9. Dec[em]ber 1864.

Mocquet (Jean), französischer Jesuit, Professor [in] Ingolstadt, Rector des Collegiums in Dillingen [und] Innsbruck, geb. zu Neuf-Pont (Lothringen) im J. 15[illegible], gest. zu Innsbruck (Tyrol) 19. Januar 1642.

Moctader-Billah (Abul-Fadhl Giaffar), Khalif [von] Bagdad, geb. im J. 894, succed. seinem Bruder M[oc]tafy I. Billah (s. d.) im J. 909, gest. zu Bag[dad] 24. October 932.

Moctafy Biamrallam (Abul-Kassein-Abdallah), Khalif von Bagdad, Sohn des Khalifen Mahom[ed] (s. d.), geb. zu Bagdad im J. 1055, succed. sei[nem] Vater im J. 1074, gest. zu Bagdad 4. Febr[uar] 1094.

Moctafy I. Billah, Khalif von Bagdad, geb. [zu] Bagdad um 876, gest. daselbst im J. 908.

Modeer (Adolf), schwedischer Naturforscher [und] Bibliograph, geb. zu Stockholm im J. 1738, gest. [da]selbst 16. Juli 1799.

Model (Johann Georg), deutscher Chemiker, [Pro]fessor in Petersburg, geb. zu Rothenburg, am Tau[ber] 8. Februar 1711, gest. zu Petersburg 22. März 1[illegible]

Modell (Elise), deutsche Genre- und Portraitm[ale]rin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 5. [Oc]tober 1865.

Modena (Gustavo), italienischer Schauspieler, [geb.] zu Venedig um 1804.

Modena (N... N...), italienischer Dominikaner-Mönch, Präfect der „Biblioteca Casanate“ in R[om] (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 19. Juli 1[illegible]

---

*) Er sprach die 22 Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften und hatte ein so colossales Gedächtniss, dass er die Namen aller seiner Soldaten gekannt haben soll.

*) Unter seinem Dogate wurde, ein Jahr vor seinem T[ode,] Catharina Cornara (s. d.), Königin von Cypern, von Ven[edig] als Tochter der Republik (figlia di San Marco) adoptirt.

Modène (Esprit de Raimond de Mormoiron, Comte de), Sohn des François de Raimond de Mormoiron, Baron de M. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Rom*), geb. zu Sarrians (Grafschaft Venaissin) 16. November 1608, heimlich verm. seit ... mit Madeleine Béjart**) (s. d.), gest. zu Paris 1. December 1692.

Modène (François de Raimond de Mormoiron, Baron de), französischer Diplomat, geb. um 1566, Grand-Prévot von Frankreich seit 1620, gest. zu ...son (Vaucluse) im J. 1632.

Modène (François Charles de Raimond de Mormoiron, Comte de), Anverwandter des Esprit de Raimond de Mormoiron, Comte de M. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Naxos im J. 1734, Gesandter in Dresden seit 1768, gest. zu Bayreuth (Franken) ... Januar 1799.***)

Modestin (Andreas), böhmischer Jesuit und Missionar, geb. zu Königgrätz im J. 1558, gest. zu Prag ... December 1601.

Modin (Bengt Theodor), schwedischer Arzt, geb. ... Hullhammar (Westgothland) 25. December 1805.

Modin (Johan), schwedischer Arzt, geb. zu Dunker... (Södermanland) 4. Mai 1786, gest. zu Rini... Gaard (Karelen) 26. Januar 1832.

Modrach (Johann Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister von Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 2. Februar 1720, gest. daselbst 8. Januar 1802.

Modzelewsky (Zacharyasz), polnischer Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nieswiesz 3. Juli 1706.

Moe (Bernt), Bruder des Joergen Ingebrektsoen M. (s. d.), norwegischer Geschichtsschreiber, Assistent im Reichsarchiv, geb. zu Christiania 1. Juni 1814, gest. daselbst 15(?) Juni 1850.

Moe (Joergen Ingebrektsoen), norwegischer Dichter, geb. zu Gaarden Moe 16(?) Mai 1813.

Moebius (August Ferdinand), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor in Leipzig, geb. zu Schulpforta 17. November 1790.

Moebius (Ernst Anton Ludwig), deutscher Philolog, Rector des Collegium Leopoldinum in Dessau, geb. zu Altendorf (Sachsen-Altenburg) im J. 1779, gest. zu Dessau 14. Mai 1838.

Moebius (Georg), deutscher Theolog, Professor in Leipzig, geb. zu Laucha (Thüringen) 18. December 16.., gest. zu Leipzig 28. November 1697.

Moebius (Gottfried), Bruder des Georg M. (s. d.), deutscher Arzt, sachsen-weimarischer Leibmedikus, geb. zu Laucha (Thüringen) 17. October 1611, gest. zu Halle 25. April 1664.

Moebius (Theodor), Sohn des August Ferdinand M. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Leipzig im J. 1821.

Moebius (Tobias), Bruder des Georg und Gottfried M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Laucha (Thüringen) im J. 1605, gest. zu Leipzig 25. März 1688.

Moeckel (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Neustadt an der Aisch (im Bayreuthischen), geb. zu Kulmbach 16. Januar 1661, gest. zu Neustadt an der Aisch 19. April 1729.

Moehl (Knud Eskild), schleswiger Theolog und Missionair in Frankebar, später Probst in Oelstykke-...herred, geb. zu Oester-Linnet 17. Januar 1805.

Moehl (Nicolai Christian), dänischer Arzt, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 28. Juli 17.., gest. daselbst 3. November 1830.

Moehler (Johann Adam), deutscher Theolog, Professor in Tübingen, geb. zu Igersheim (Württemberg) 6. Mai 1796, gest. zu München 12. April 1838.

Moehring (Ferdinand), deutscher Lieder-Componist, ...director und Organist in Neu-Ruppin, geb. zu Alt-Ruppin (Mark Brandenburg) 18. Januar 1816.

Moehrlein (Ferdinand), deutscher Jesuit, geb. zu ...bach (Unter-Franken) 18. Januar 1728, gest. zu ...burg (Bayern) 29. October 1802.

Moehsen (Johann Karl Wilhelm), deutscher Arzt und Numismatiker, geb. zu Berlin 9. Mai 1722, gest. daselbst 21. September 1795.†)

Moellenbrock (Valentin Andreas), deutscher Arzt ...iker und Naturforscher, Physikus in Halle, geb. zu Erfurt um ..., gest. zu Hallo 8. August 1675.

Moellendorf (Friedrich Christoph v.), preussischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Margarethe Elisabeth v. Redern, gest. auf seinem Gute Hohengöhren (Mark Brandenburg) 15. Mai 1747.

Moellendorf (Johann Adolph v.), preussischer General-Lieutenant der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N... v. d. Planitz, gest. auf seiner Herrschaft Wudtke, bei Rathenau, 15. April 1758.

Moellendorf (Wichard Joachim Heinrich v.), preussischer General-Feldmarschall, Gouverneur von Berlin und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. auf Lindenberg in der Priegnitz im J. 1725, gest. zu Havelberg, bei Berlin, 28. Januar 1816.

Moellenhof (Christian Nikolaus), deutscher Theolog und Hymnograph, dänischer Legationsprediger in Wien, später Pastor in Delmenhorst (Oldenburg), geb. zu Lübeck 4. April 1698, gest. zu Delmenhorst 10. December 1748.

Moeller (Anton Wilhelm Peter), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und Professor in Breslau, geb. zu Lippstadt (Westphalen) 24. August 1762, gest. zu Münster 10. Mai 1846.

Moeller (Arnold Wilhelm), Sohn des Anton Wilhelm Peter M. (s. d.), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Pfarrer in Lübbeke (Regierungsbezirk Minden), geb. zu Duisburg am Rhein 9. October 1791, gest. zu Lübbeke im J. 1864.

Moeller (Carl Johan), dänischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Kopenhagen 3. November 1774, gest. daselbst 12(?) October 1816.

Moeller (Christian Friedrich), deutscher Theolog und Schriftsteller, Pfarrer in Zipsendorf, bei Zeitz, geb. zu Frankenberg (sächsisches Erzgebirge) im J. 1763, verunglückt in der Schnauder im J. 1825.

Moeller (Hans Ulrik), dänischer Theolog, Probst in Torkildstrup und Lillebrannde, bei Falster, geb. zu Jellinge (Stift Ripen) 19. October 1796.

Moeller (Heinrich Ferdinand), deutscher Schauspieler und Bühnendichter, Director des Hoftheaters in Schwedt, geb. zu Olbersdorf (Schlesien) im J. 1745, gest. zu Fehrbellin (Regierungsbezirk Potsdam) 27. Februar 1798.

Moeller (Jacob), dänischer Pharmaceut, Apotheker am Friedrichshospital in Kopenhagen, geb. zu Svendborg 15. September 1776, gest., auf der Reise, zu Horsens (Jütland) 6. Juli 1839.

Moeller (Jacob Christian Johan Hendrik Gundelach), dänischer Arzt, geb. zu Aarhuus (Jütland) 7. August 1797.

Moeller oder **Mollerus** (Jens), dänischer Biograph und Bibliograph, geb. zu Flensburg 27. Februar 1661, gest. daselbst 20. October 1725.

Moeller (Jens), dänischer Theolog und Geschichtsschreiber, Professor in Kopenhagen, geb. zu Karrebaek (Seeland) 19. März 1779, gest. zu Kopenhagen 25. November 1833.

Moeller (Joachim Christian), dänischer Dichter, geb. zu Kopenhagen 19. April 1812.

Moeller (Johann), deutscher Mathematiker und Astronom, Rector der Johannisschule in Danzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 4(?) Mai 1601.

Moeller (Johann Georg Peter), deutscher Geschichtsschreiber, schwedischer Kammerrath und Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Rostock um 1730, gest. zu Greifswald im J. 1807.

Moeller (Johann Gottlieb), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig 4. Januar 1670, gest. daselbst 27(?) Juli 1698.

Moeller (Johan Ludvig), dänischer Theolog und Dichter, Probst in Bregninge, bei Thorseng, geb. zu Kopenhagen 5. September 1807.

Moeller (Malthe), dänischer Publicist, geb. zu Helsingoer, bei Kopenhagen, 24. November 1771, Redacteur der „Berlingske Tidende“ seit 1. Juli 1829, gest. daselbst 22. Juli 1834.

Moeller (Peder), dänischer Rechtsgelehrter, Conferenzrath, geb. zu Kopenhagen 29. October 1767, gest. daselbst 21. Mai 1841.

Moeller (Peder Ludvig), dänischer Schriftsteller, geb. zu Aalborg (Jütland) 18. April 1814, gest. im Irrenhause in Rouen (Seine-Inférieure) 10. December 1865.

Moeller (Poul Martin), Sohn des Rasmus M. (s. d.), dänischer Philosoph, Professor in Kopenhagen, geb. zu Uhlum Praestegaard, bei Veile (Jütland), 21. März 1794, gest. zu Kopenhagen 13. März 1838.

Moeller (Rasmus), dänischer Prälat, geb. bei Fredericia, 29. September 1763, Bischof von Laaland und Falster seit 7. September 1831, gest. zu Maribo 9. November 1842.

Moeller (Sebastian Heinrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Geierstädt, geb. 8. April 1754, gest. zu Geierstädt 13. August 1827.

Moeller (Soeren), dänischer Theolog, Probst in Oerting und Falling (Stift Aarhuus), geb. zu Vildsted, bei Lögstör 8. April 1742, gest. zu Oerting 21. Juli 1824.

Moellerhjelm (Axel, Graf), schwedischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm 29. September 1846.

Moelmann (Anna Katharina v.), Tochter des Drontheimer Stiftsamtmanns Hans Ulrich v. M., geb. 14. August 1757, verm. 14. August 1778 mit dem Reichsgrafen Karl Jakob Waldemar v. Schmettan (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Moench, genannt **Munich** (Charles Victoire Fréderic), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 10. April 1784.

Moench (Johann Siegmund), deutscher Theolog, Ober-Hofprediger, Kirchen- und Consistorialrath in Eisenach, geb. zu Pirna, bei Dresden, 23. Januar 1661, gest. zu Eisenach 21. December 1732.

Moench (Konrad), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Marburg, geb. zu Kassel 15. August 1744, gest. zu Marburg 6. Januar 1805.

Moenchmeyer (Daniel), deutscher Theolog, Superintendent in Braunschweig, geb. zu Salza (im Magdeburgischen) im J. 1582, gest. zu Braunschweig 6. Juni 1635.

Moenckeberg (Franz), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 20. November 1800, gest. daselbst 25. August 1833.

Moennich (Alexander, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Vice-Präsident des böhmischen Appellationsgerichts, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 11. April 1759.

Moennich (Bernhard Friedrich), deutscher Mathematiker und Physiker, preussischer Geh. Ober-Berg- und Baurath, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Boldewitz (Insel Rügen) 16. März 1741, gest. zu Berlin 1. August 1800.

Moennig (Bernhard), deutscher Theolog, Pfarrer in Essen, geb. zu Bakum (Bisthum Münster) 5. October 1777, gest. zu Essen 30. Juni 1848.

Moenster (Franzeline Christine Helene, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Wilhelm Gisbert v. M., geb. 24. April 1676, verm. 1. März 1693 mit dem Freiherrn Johann Bertram Arnold v. Gronsfeld (s. d.), gest. 6. Januar 1700.

Moenster (Peder Hans), dänischer Theolog und Archäolog, Probst in Ringsted und Beenlöse, geb. zu Bogense (Insel Fühnen) 12. Juli 1773, gest. zu Aarhuus (Jütland) 31. Juli 1830.

Moerch (Axel Moeller), dänischer Naturforscher, geb. auf der Insel Sanct-Thomas (Westindien) 4. Juni 1797, Kanzleirath und Bürgermeister von Aalborg (Jütland) seit 12. December 1837.

Moerch (Bolle Herman), dänischer Schulmann, Oberlehrer an der Gelehrtenschule in Randers (Jütland), geb. zu Thorshavn, bei Strömöe, 12. October 1809.

Moerch (Otto Josias Nicolai), dänischer Botaniker, Director des botanischen Gartens in Kopenhagen, geb. zu Aalborg (Jütland) im J. 1799, gest. zu Kopenhagen 25. Juli 1842.

Moerch (Terkel), dänischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Kopenhagen 27. Januar 1766, gest. zu Fredericia 8. April 1841.

Moerike (Eduard), deutscher Dichter, Pfarrer in Klever-Mulzbach, bei Weinsberg, geb. zu Ludwigsburg, bei Stuttgart, 8. September 1804.

Moering (Gottfried Victor), deutscher Theolog, Ober-Prediger in Neuenende, später Prediger in Wüppels, geb. zu Lindau (Anhalt-Zerbst) um 1704(?), gest. zu Jever(?) 28. Juni 1750.

Moerkens (Gottfried), deutscher Jesuit, geb. zu Köln 21. October 1644, gest. zu Jülich 12. Februar 1716.

Moerks (Jakob Hendrik), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Stockholm 14. Januar 1714, gest. daselbst 20. Juni 1763.

Moerl (Gustav Philipp), deutscher Theolog, Präsident des Consistoriums und Pastor an der Sanct-Sebalduskirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 26. December 1673, gest. daselbst 7. Mai 1750.

Moerner (Bernhard Joachim v.), dänischer General der Cavalerie, geb. im J. 1675, verm. seit ... mit Christiane Elisabeth v. Truetzschler (s. d.), gest. zu Dresden 25. December 1741.

Moerner (Carl Carlsson, Graf), schwedischer General und General-Adjutant, geb. 1. December 1755, gest. zu Stockholm 24. Juni 1821.

Moerner (Gustaf Fredrik, Graf), schwedischer Obrist, geb. 15. October 1768, gest. zu Stockholm 19. Januar 1841.

Moerner (Hampus Elof, Graf), schwedischer General-Lieutenant, geb. zu Gäfvatorp in Småland um 1763, gest. zu Stockholm 26. Februar 1824.

---

* Während er Gesandter in Rom gewesen, war in Neapel die ... Masaniello (s. d.) angezettelte Verschwörung ausgebrochen, ... welche er unter dem Titel „Histoire des Revolutions ... ville et du royaume de Naples depuis la revolte ... Masaniello jusqu'à la prise du duc de Guise“ (15. ... 1647) (Paris 1666—1667, 3 Bände 8.) ein Buch geschrieben, das eine der Hauptquellen zur Geschichte jenes Aufstandes ist.

**) Im J. 1665 hielt er mit der Schwägerin Molière's (s. d.) ... zweites Kind über die Taufe.

***) Er beschäftigte sich auch mit Astrologie und soll dem Grafen von Provence (nachmaligen König Ludwig XVIII.) schon ... J. 1769 prophezeiht haben, dass er einst König von Frankreich werde.

†) Wichtig für jeden Portraitsammler ist dessen „Sammlung ... Bildnissen berühmter Aerzte“ (Berlin 1771. 4.).

Moers oder **Moeurs** (Amalie, Gräfin v.), Kurfürstin von der Pfalz, Tochter des Grafen Humbert v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Heinrich v. Brederode, Witwe seit …, wiederverm. 25. April 1569 mit dem Kurfürsten Friedrich III. von der Pfalz (s. d.), abermals Witwe seit 26. October 1576, gest. 10. April 1602.

Moers oder **Moeurs** (Dietrich II., Graf v.), deutscher Prälat, geb. …, Erzbischof von Köln seit 24. April 1414, gest. zu Zons 14. Februar 1463.

Moers oder **Moeurs** (Heinrich II., Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Münster seit 31. October 1424, gest. zu Münster 2. Juli 1450.

Moers oder **Moeurs** (Walram, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Münster (Koesfeld) seit 5. Juli 1450, gest. zu Koesfeld 3. October 1456.

Moertl (Theodor A…), deutscher Schriftsteller, früher Arzt, geb. zu München 13. December 1801.

Moeser (August), Sohn des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu Berlin 20. December 1825, gest. in Amerika im J. 1859.

Moeser (Justus), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, hannöverischer Geh. Justizrath, geb. zu Osnabrück 14. December 1720, gest. daselbst 8. Januar 1794.

Moeser (Karl Friedrich), deutscher Violin-Virtuos, Kapellmeister in Berlin, geb. zu Berlin 24. Januar 1774, gest. daselbst 27. Januar 1851.

Moessner (Gottlieb Heinrich), deutscher Arzt, württembergischer Hofmedikus, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gaildorf 22. Januar 1849.

Moessner (Maria), deutsche Harfen-Virtuosin, geb. zu Salzburg um 1840.

Moestlng (Frederik Christian v.), dänischer Geh. Rath, geb. 15. December 1717, verm. seit … mit Elisabeth Schack, gest. zu Moen(?) 17. Februar 1773.*)

Moestlng (Johan Sigismund v.), Sohn des Frederik Christian v. M. (s. d.), dänischer Staatsmann, Geh. Staatsminister und Chef der Bibliothek in Kopenhagen, geb. 2. November 1759, Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. Juli 1815, verm. 22. Juli 1785 mit Cecilie Christiane v. Krogh, gest. zu Frederiksberg, bei Kopenhagen, 16. September 1843.

Moestlng (Katharina Maria v.), Tochter des dänischen Ober-Hofmeister Alexander Friedrich v. M., geb. 23. October 1714, verm. seit 1732 mit dem Grafen Johann Siegmund v. Schulin (s. d.), Witwe seit 13. April 1750, gest. zu Kopenhagen 2. Juni 1770.

Moewes (Heinrich), deutscher Theolog und Dichter, geb. zu Magdeburg im J. 1793, gest. zu Altenhausen 14. October 1834.

Moffat (John Marks), englischer Theolog, Pastor an der Dissenter-Gemeinde in Malmesbury, (Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Malmesbury 25. December 1802.

Móga (Eleonore), Tochter des Johann M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit dem Grafen Georg Lázár (s. d.), Witwe seit 1861.

Móga (Johann), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Daten unbekannt).

Mogalla (Georg Philipp), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, geb. zu Oppeln (Schlesien) 22. April 1766, gest. zu Breslau 14. October 1831.

Mohamed Mirza, Sohn des Abbas Mirza (s. d.), Schah von Persien, geb. im J. 1805, succed. dem Schah Feth-Ali (s. d.) am 20. October 1834, gest. zu Ispahan 6. September 1848.

Mohl (Benjamin Ferdinand), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Regierungsrath, geb. zu Stuttgart 4. Januar 1766, gest. daselbst 14 (?) August 1845.

Mohl (Hugo v.), Sohn des Benjamin Ferdinand v. M. (s. d.), deutscher Botaniker, Professor und Director des botanischen Gartens in Tübingen, geb. zu Stuttgart 8. April 1805.

Mohl (Julius v.), Bruder des Hugo v. M. (s. d.), deutscher Orientalist, geb. zu Stuttgart 28. October 1800.

Mohl (Moritz v.), Bruder des Hugo und Julius v. M. (s. d.), deutscher Kameralist, Mitglied der Nationalversammlung in Frankfurt am Main, geb. zu Stuttgart im J. 1802.

Mohl (Robert v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Stuttgart 17. August 1799, Reichs-Minister der Justiz vom 25. September 1848 bis 17. Mai 1849.

Mohn (Gottlob Samuel), Sohn des Sigismund M. (s. d.), deutscher Glasmaler, geb. zu Weissenfels, bei Naumburg, 4. November 1789, gest. zu Laxenburg, bei Wien, 2. November 1825.

Mohn (Sigismund), deutscher Glasmaler, geb. zu Weissenfels, bei Naumburg, um 1760, gest. zu Dresden im J. 1815.

*) Seine Witwe starb am 27. Mai 1782.

Mohnike (Gottlieb Christian Friedrich), deutscher Theolog, preussischer Consistorial- und Schulrath, Superintendent der Stadt Stralsund, geb. zu Grimmen (Neu-Vorpommern) 6. Januar 1781, gest. zu Greifswald 6. Juli 1841.

Mohr (Johann Friedrich, Reichsfreiherr v.), k. k. Geh. Rath und General der Cavalerie, geb. 18. Juli 1765, verm. 15. März 1798 mit der Reichsfreiin Sophia Friederike v. Bibra-Schwebheim (s. d. im Nachtrage), gest. 3. Februar 1847.

Mohr (Maria Anna Aloysia, Reichsfreiin v.), Schwester des Reichsfreiherrn Johann Friedrich v. M. (s. d.), geb. 16. Mai 1769, verm. 23. November 1791 mit dem Freiherrn Wenzel v. Strachwitz (s. d.), Witwe seit 20. März 1810, gest. im J. 1823.

Mohr (Karl, Graf v.), tyroler Geschichtsschreiber, geb. 11. Juli …, gest. zu Latsch (Tyrol) 22. Juli 1809.*)

Mohr (Bernhard), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Würzburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Würzburg 28(?) März 1849.

Mohr (Christian), deutscher Bildhauer, geb. zu Andernach, am Rhein, 15. April 1823.

Mohr (Johann), holsteiner Landschaftsmaler, geb. zu Bordesholm im J. 1808, gest. zu München 7. September 1843.

Mohr (Johann Martin), deutscher Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Gerichtshofs in Mainz und Landtagsabgeordneter, geb. zu Wöllstein (Hessen-Darmstadt), gest. zu Ober-Ingelheim (Rheingau) 7. Mai 1865.

Mohr (Maria Charlotte), Tochter des N… N… M., geb. im J. 1708, verm. seit … mit dem Freiherrn Lothar Franz v. Kerpen (s. d.), Witwe seit 28. December 1788, gest. zu Koblenz 5. November 1789.

Mohrenheim (N… N…, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N… N… v. M., geb. im J. 1823, verm. seit … mit Felix v. Fonton (s. d.), gest. zu Penzing, bei Wien, 7. Juli 1856.

Mohring (Franz Erdmann Friedrich), deutscher Theolog, Pastor in Spargau, bei Merseburg, geb. im J. 1753, gest. zu Spargau 15. December 1820.

Mohs (Friedrich), deutscher Mineralog, geb. zu Gernrode (Anhalt-Bernburg) 29. Januar 1772 (nicht 1774), gest. zu Agordo, bei Belluno, 29. September 1839.

Mohun (Michael), englischer Schauspieler, (Daten unbekannt).

Molbanus (Ambrosius), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Breslau, geb. zu Breslau 4. April 1494, gest. zu Wittenberg(?) 16. Januar 1554.

Molbanus (Johann Baptist), Sohn des Ambrosius M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Breslau 27. Februar 1527, gest. daselbst 9. Mai 1562.

Moigno (François Napoléon Marie), französischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Guémené (Morbihan) 20. April 1804.

Moir (David Macbeth), schottischer Schriftsteller und Dichter, geb. zu Musselburgh, bei Edinburgh, im J. 1798, gest. zu Dumfries (Schottland) 6. Juli 1851.

Moira, Marquess of Hastings (Francis Rawdon, zweiter Earl of), Sohn des John Rawdon, ersten Earl of M. (s. d.), Peer von Irland, geb. 7. December 1754, verm. 12. Juli 1804 mit Flora Muir, Countess of Loudun, General-Gouverneur von Indien von 1814 bis 1823, Gouverneur der Insel Malta seit 1824, gest. zu Malta 28. November 1826.

Moira (George Augustus Francis Rawdon Hastings, dritter Earl of), Sohn des Francis Rawdon, zweiten Earl of M. (s. d.), Peer von England, geb. 4. Februar 1808, verm. 1. August 1831 mit Barbara, Baroness Grey de Ruthyn (s. d.).

Moira, Marquess of Hastings (John Rawdon, erster Earl of), Sohn des John Rawdon, dritten Baronet Hastings, Peer von England, geb. im J. 1723, verm. 10. November 1741 mit Helena Perceval (s. d.), Witwer seit 11. Juni 1746, wiederverm. 23. December 1746 mit Anne Hill (s. d.), abermals Witwer seit 1. August 1751, zum dritten Male verm. 26. Februar 1752 mit Elizabeth Hastings (s. d.), gest. 20. Juni 1793.

Moiroud (N… N…), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator von Pondichéry, später Professor in Paris, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris, durch Selbstmord, 19. November 1831.

Moisé (Filippo), italienischer Geschichtsschreiber, Director des Staatsarchivs in Florenz, geb. zu Florenz 8. Juni 1803, gest., geisteskrank, zu Perugia (Kirchenstaat) 20. September 1857.

*) Dass der Staatsrath v. Kruse (s. d.) diesen Grafen Mohr zum Vater des Schiller'schen Räuberhauptmanns Karl v. Mohr gemacht, ist eine kolossale Lächerlichkeit, die dem Scharfblicke dieses heimgegangenen Historikers eben nicht zu allzugrosser Ehre gereicht.

Moïse (François Xavier), französischer Prälat, im Dorfe Gras (Franche-Comté) 12. December 1 Bischof des Jura-Departements von 1791 bis 1 gest. zu Morteau 7. Februar 1813.

Moises (Edward), englischer Theolog, Vicar Hart (Durhamshire), geb. um 1772, gest. zu castle-upon-Tyne 29. März 1845.

Moises (Hugh), englischer Arzt und Chirurg, im J. 1773, gest. zu London 17. Mai 1819.

Moitte (Jean Guillaume), französischer Bildh geb. zu Paris im J. 1747, gest. daselbst 2. 1812.

Moivre (Abraham), französischer Geometer, im J. 1667, gest. zu Paris(?) 27. November 175

Moizin (Claude Joseph), französischer Arzt, zu Metz (Moselle) im J. 1782, gest. daselbst 4. tember 1849.

Mojo (Vito), italienischer Prälat, geb. zu Ter Marano (Diöcese Neapel) 21. Juli 1693, Bischof Muro (Königreich Neapel) seit 15. Juli 1744, (nach 1766).

Mojon (Benedetto), italienischer Arzt, geb. zu G im J. 1770, gest. zu Paris 8. Juni 1849.

Moke (Henri Guillaume), französischer Geschi schreiber, geb. zu Havre (Seine-Interieure) 11. Ja 1803.

Moket (Richard), englischer Theolog, geb. in setshire um 1578, gest. zu Oxford im J. 1618.

Mokronowski (Stanisław Kostka Borja), p scher Patriot, Commandant von Warschau, s Gouverneur von Litthauen, geb. 10. November 1 gest. zu Warschau 18. October 1821.

Mola (Giovanni Battista), italienischer Landsch maler, geb. zu Besançon (Doubs) um 1614, ges Rom im J. 1661.

Mola (Pietro Francesco), italienischer Maler, zu Coldre (im Mailändischen) um 1612, gest. zu im J. 1668.

Molac (Jean de Kercado de), französischer St mann, Gross-Seneschall der Bretagne, (Geburts unbekannt), ermordet zu Paris 24. Februar 152

Molac (René Alexis de Kercado, Marquis französischer Obrist, geb. im J. 1713, gefallen rend der Belagerung von Prag 22. August 1742

Molac (Sébastien de Rosmadec-Kercado, B de), französischer General-Lieutenant, geb. im Sch Molac, bei Questambert (Bretagne) um 1560, um 1640(?).

Molanus (Gerhard Walter), deutscher Theo Professor in Rinteln, später Präses des hanno schen Consistoriums, geb. zu Hameln (Hannover) J. 1633, gest. zu Hannover 7. September 1722.

Molanus (Gustav), deutscher Theolog, Profess Helmstädt, geb. 28. März 1650, gest. zu Helm 14. März 1710.

Molanus, eigentlich **van der Meulen** (Johan belgischer Theolog, geb. im J. 1533, gest. zu L 18. September 1585.

Molard (Claude Pierre), französischer Mechan Chef des Pariser Conservatoire des Arts et Mé geb. im Dorfe Cernoises (Jura) 6. Juni 1758, ges Paris 13. Februar 1837.

Molard (Étienne), französischer Schriftsteller, zu Lyon um 1760, gest. daselbst 6. Mai 1825.

Molard (François Emmanuel), Bruder des C Pierre M. (s. d.), französischer Artillerie-Offizier, L an der polytechnischen Schule in Paris, geb. im l Cernoises (Jura) im J. 1774, gest. zu Paris 12. 1829.

Molay (Jacques de), letzter Grossmeister des pelherren-Ordens, geb. in Burgund um …, Gros ster seit 1298, verhaftet am 13. October 1307, hört von der päpstlichen Commission am 26. No ber 1309 und am 2. März 1310*), lebendig verb zu Paris 18. März 1314.

Molbech (Christian), Sohn des Johan Christia (s. d.), dänischer Literarhistoriker, Etatsrath Ober-Bibliothekar der k. Bibliothek in Kopenh geb. zu Soröe 8. October 1783, gest. zu Kopenh 23. Juni 1857.

Molbech (Christian Knud Frederick), Sohn Christian M. (s. d.), dänischer Literarhistoriker, zu Kopenhagen 20. Juni 1821.

Molbech (Johan Christian), norwegischer Ge ter, Professor an der Ritter-Akademie in Soröe, zu Christiania 11(?) Mai 1744, gest. zu Soröe 2 bruar 1824.

*) Am 11. und 12. Mai 1310 endeten 52 Ritter dieses auf dem Scheiterhaufen. Sie starben, Lieder zu Ehren der lottes singend, mit dem Muthe und Glauben der Märtyrer. gleiche Pierre Dupuy (s. d.) „Histoire véritable de la damnation de l'ordre des Templiers" (Bruxelles 17 Juan Ferreira (s. d.) „Memorias e Noticias da cel orden militar dos Templarios" und Raynouard „Monuments historiques sur la Condamnation Chevaliers du Temple" (Par. 1813, 8.).

Molck (Johann Heinrich Konrad), deutscher Musiker und Lieder-Componist, Organist in Peine (Hannover), geb. 24. April 1798.

Moldenhauer (Daniel Gotthilf), deutscher Theolog, dänischer Etatsrath, Bibliothekar in Kopenhagen, geb. zu Königsberg 11. December 1753, gest. zu Kopenhagen 21. November 1823.

Molé (Édouard), französischer Rechtsgelehrter, Rath und General-Procurator und zuletzt erster Präsident am Pariser Parlament, geb. zu Paris um 1540, gest. daselbst im J. 1614.

Molé (Édouard François Matthieu), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, geb. 5. März 1760, verm. seit 1780 mit N... N... de Lamoignon-Malesherbes, guillotinirt zu Paris 20. April 1794.

Molé, richtiger **Molet** (François René), französischer Schauspieler, Mitglied der Comédie française, geb. zu Paris 24. November 1734, gest. daselbst 11. December 1802.

Molé (Guillaume François Roger), französischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1742, gest. zu Paris im J. 1790.

Mole (John), englischer Philosoph und Algebraist, geb. zu Old-Newton, bei Stowmarket, 10. März 1743, gest. zu Nacton (Suffolkshire) 27. September 1827.

Molé (Matthieu), Sohn des Édouard M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Präsident des Pariser Parlaments, geb. im J. 1584, verm. 1608 mit Renée Nicolai, Witwer seit 1641, gest. zu Paris 3. Januar 1656.*)

Molé (Louis Matthieu, Comte de), Sohn des Édouard François Matthieu M. (s. d.) französischer Staatsmann, geb. zu Paris 24. Januar 1781, verm. 1798 mit Mademoiselle de La Briche**), Präfect im Departements der Côte-d'Or seit 10. November 1807, Justizminister (grand-juge) seit 19. November 1813, Pair von Frankreich seit 1815, Minister der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. August 1830 bis 11. October 1836, Mitglied der Akademie seit 21. Februar 1840, Witwer seit 10. Juni 1845, gest. im Schlosse Champlâtreux 23. November 1855.

Molé-Gentilhomme (Paul Henri Joseph), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 9. December 1814.

Molenaar (Isaak), deutscher Theolog, Prediger in Krefeld, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krefeld 21. April 1835.

Molenark (Heinrich v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Köln seit 15. November 1225, gest. zu Köln 26. März 1238.

Molènes (Alexandre Jacques Dénis de), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Gerichtshofe, geb. zu Paris 13. September 1785, gest. daselbst 10. December 1851.

Molènes (Jean Gabriel Victor de), französischer Publicist und Schriftsteller, geb. zu Agde (Hérault) im J. 1821, gest. zu Paris 13. September 1856.

Moleschott (Jakob), holländischer Naturforscher, geb. zu Herzogenbusch 9. August 1822.

Molesworth (Frances), Tochter des William M., geb. um 1765, verm. 31. December 1785 mit John Jeffreys Pratt, zweitem Marquess Cambden (s. d.), gest. 7. August 1829.

Molesworth (Louisa), Tochter des Richard Molesworth, dritten Viscount Molesworth (s. d.), geb. 1. October 1749, verm. 20. oder 26. December 1762 mit William Brabazon, erstem Lord Ponsonby (s. d.), Witwe seit 5. November 1806, wiederverm. 21. März 1823 mit William, viertem Lord Fitzwilliam (s. d.), gest. 1. September 1824.

Molesworth (Mary), Tochter des Richard, Viscount M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. August 1736 mit Robert Rochefort, Earl of Belvedere (s. d.), Witwe seit November 1774, (Todesjahr unbekannt).

Molesworth (Richard, Viscount), Sohn des Robert, Viscount M. (s. d.), Peer von Irland und englischer Feldmarschall, früher Gesandter in Turin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Jane Lucas, Witwer seit 1. April 1742, wiederverm. 7. Februar 1743 mit Mary Usher (s. d.), gest. zu London 13. October 1758.

Molesworth (Robert, Viscount), englischer Diplomat, Gesandter in Kopenhagen, geb. zu Dublin im J. 1645, verm. seit ... mit Letitia Coote (s. d.), gest. zu Dublin 22. Mai 1725.

Molesworth (William, Viscount), englischer Philosoph, Parlamentsmitglied und Staatssecretair für die britischen Colonien, geb. zu London 23. Mai 1810, gest. daselbst 22. October 1855.

*) „Aucun nom dans la magistrature française, honneur de la monarchie et de la nation (sagt Herr v. Barante) n'a laissé un plus grand souvenir que Matthieu Molé." — „Il est resté le modèle du magistrat (sagt Herr v. Montesquieu), le type de cet esprit ... qui conciliait l'amour de l'ordre et le respect de l'autorité royale avec le culte religieux de la loi."

**) Frau v. Molé hatte sich auch als Schriftstellerin durch eine grosse Anzahl Romane, die sie aus dem Englischen übersetzt, bekannt gemacht.

Mollère (Gaspard), schweizer Theolog, Pastor der französischen Colonie in Berlin, Erzieher des Prinzen August von Preussen (s. d.), Schwiegervater des Ministers Jean Pierre Frédéric Ancillon (s. d.), geb. zu Genf im J. 1752, gest. zu Berlin 14. November 1844.

Molière (Jean Baptiste Poquelin, genannt), Sohn des Tapeziers Jean Poquelin und der Marie Cressé, Lustspieldichter und Schauspieler, geb. zu Paris 15. Januar 1622, verm. 20. Februar 1662 mit Armande Grésinde Béjart (s. d.), gest. zu Paris 17. Februar 1673.*)

Mollères (Joseph Privat de), französischer Physiker, geb. zu Tarascon (Bouches-du-Rhône) im J. 1677, gest. zu Paris 12. Mai 1742.

Molin, bekannt u. d. Namen **Du Moulin** (Jacques), französischer Arzt, Leibarzt König Ludwig's XV. (s. d.) und Professor am Jardin des plantes in Paris, geb. zu Marnège, bei Mende, 29. April 1666, gest. zu Paris 21. März 1755.

Molin oder **Molinus** (Laurids), schwedischer Theolog, Professor in Upsala, geb. 25. November 1657, gest. zu Upsala 19. September 1724.

Molin (Marco), italienischer Rechtsgelehrter, Podestà von Venedig, geb. zu Venedig 12. Juli 1758, gest. daselbst 7. April 1818.

Molina (Antonio de), spanischer Augustiner-Mönch, geb. zu Villa-Nueva-de-los-Infantes (Castilien) um ..., gest. zu Madrid(?) 21. September 1612.

Molina (Gaspar de), spanischer Prälat, geb. zu Merida (Provinz Estremadura) 6. (oder 28.) Januar 1679, Cardinal seit 18. December 1737, gest. 30. August 1744.

Molina (Juan de), spanischer Maler, geb. zu Madrid im J. 1628, gest. daselbst im J. 1668.

Molina (Juan Ignazio), chilesischer Jesuit und Naturforscher, geb. zu Talca 24. Juni (nach Andern 20. Juli) 1740, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 23. October 1824 oder 12. September 1829.

Molina (Luis de), spanischer Jesuit, geb. zu Cuença (Neu-Castilien) im J. 1535, gest. zu Madrid 12. October 1601.

Molina (Manuel), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Jaën (Süd-Spanien) um 1614, gest. daselbst im J. 1677.

Molinari (Alessandro), italienischer Musiker(?), geb. zu Berlin 5. Januar 1772, gest. zu Dresden 20. Januar 1831.

Molinari (Christoph), tyroler Arzt, k. k. Leibmedikus, geb. zu Trient 30. September 1723, gest zu Wien 2. April 1784.

Molinari (Giovanni Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 19. August 1715, Erzbischof von Damaskus und päpstlicher Nuntius in Brüssel seit 1753, gest. zu Brüssel 31. März 1763.

Moline (Pierre Louis), französischer Bühnendichter und Schriftsteller, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1740, gest. zu Paris 19. Februar 1820.

Moline de Saint-Yon (Alexander Pierre), französischer General-Lieutenant, auch bekannt als Bühnendichter, geb. zu Lyon 29. Juni 1786, Kriegsminister vom 10. November 1845 bis 9. Mai 1847.

Molinelli (Pietro Paolo), italienischer Arzt und Chirurg, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Bombiano, bei Bologna, 2. März 1702, gest. zu Bologna 11. October 1764.

Molini (Giovanni Claudio), italienischer Buchhändler und Bibliograph, geb. zu Florenz im J. 1724, gest. zu Paris 9. October 1812.

Molini (Giuseppe), italienischer Bibliograph, herzoglicher Bibliothekar in Florenz, geb. zu Florenz 17. December 1772, gest. daselbst 20. December 1856.

Molinier (Jean Baptiste), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Arles (Provence) im J. 1675, gest. zu Paris 15. März 1745.

Molino (Francesco), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 1646, gest. zu Venedig im J. 1655.

Molino (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 16. April 1705, Bischof von Brescia seit 1755, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Brescia 28(?) März 1773.

Molinos (Miquel de), spanischer Theolog, geb. zu Saragossa 21. December 1640, gest. im Gefängnisse zu Rom 28. October (nach Andern 9. December) 1696.

*) Zu der grossen Zahl berühmter Franzosen, welche, auffallend genug, nicht Mitglieder der Akademie gewesen sind, gehören, ausser Molière, François VI., Duc de la Rochefoucauld (s. d.) (Verfasser der „Maximes"), der Lustspieldichter Jean François Regnard (s. d.), Alain René Lesage (s. d.), Denis Diderot (s. d.), Alexis Piron (s. d.) und — Jean Jacques Rousseau. Diese sieben Männer wiegen 70 Andere auf, welche Mitglieder der sogenannten „Troupe immortelle" gewesen sind. — Im J. 1843 ist ihm in der Rue Richelieu, schrägüber dem Hause, in welchem er gestorben war, ein Denkmal gesetzt worden.

Molique (Bernhard), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Nürnberg 7. October 1803.

Molitermo (N... N..., Principe de), italienischer General, geb. zu Neapel um 1771, gest. daselbst im J. 1840.

Molitor (Christoph), deutscher Orientalist, geb. zu Nürnberg 11. Juni 1627, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 12. Juni 1674.

Molitor (Franziska v.), Tochter des bayerischen Appellationsgerichts-Präsidenten N... N... v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. Mai 1823 mit dem Freiherrn Georg Anton Joseph Friedrich v. Tautphoeus (s. d.).

Molitor (Gabriel Jean Joseph, Comte), Marschall von Frankreich, geb. zu Hayange (Lothringen) 7. März 1770, in den Grafenstand erhoben seit 1809, Marschall seit 9. October 1823, gest. zu Paris 28. Juli 1849.

Molitor (Jean Philippe), belgischer Rechtsgelehrter, geb. 16(?) Mai 1807, gest. 24. Juli 1852.

Molitor (Johann), deutscher Arzt, geb. zu Nürnberg 14. März 1631, gest. zu Venedig 6. September 1664.

Molitor (Joseph Franz), deutscher Philosoph, geb. zu Ober-Ursel 8. Juli 1778 oder 8. Juni 1779, gest. zu Frankfurt am Main 23. März 1860.

Molitor (Kaspar), deutscher Jesuit, geb. zu Arnstein 19. März 1697, gest. zu Würzburg (Bayern) 16. April 1750.

Molitor (Martin), deutscher Jesuit, geb. zu Stadtsteinach (Unter-Franken) 23. October 1680, gest. zu Bamberg (Bayern) 13. August 1757.

Molitor (Martin v.), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Wien 20. Februar 1759, gest. daselbst 16. April 1812.

Molitor (Nikolaus Karl), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Meisenbach im J. 1754, gest. zu Mainz 27. September 1826.

Molitor (Richard), bayerischer Obrist und Commandant des achten Infanterie-Regiments, geb. im J. 1806, gest. zu Passau 28. December 1855.

Molkenbuhr (Marcellin), deutscher Franziskaner-Mönch, geb. zu Rheine (Bisthum Münster?) 1. September 1741, gest. im Kloster zu Paderborn 16. Juni 1825.

Moll (Anthony), holländischer Arzt, geb. zu Maassluis 8. März 1786, gest. zu Arnheim 16. Juni 1843.

Moll (Gerard), holländischer Physiker, Professor in Utrecht, geb. zu Utrecht 18. Januar 1785, gest. daselbst 17. Januar 1838.

Moll (Johann Gottfried), deutscher Mathematiker, Professor am Gymnasium in Stuttgart, bekannt als gelehrter Sonderling, geb. zu Stuttgart 20. Juli 1747, gest. daselbst 23. Februar 1830.

Moll (Julius Theodor), deutscher Theolog, Pastor in Löbnitz, (Geburtsjahr unbekannt), im Feuer umgekommen am 20. September 1832.

Moll (Karl Ehrenbert, Freiherr v.), bayerischer Geh. Rath, bekannt als Naturforscher und Metallurg, geb. zu Talgau (im Salzburgischen) 21. December 1760, gest. zu Augsburg 1. Februar 1838.

Mollart (Maria Katharina Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Maximilian v. M. (s. d.), geb. 14. Januar 1674, verm. seit ... mit dem Grafen Christoph Ernst v. Fuchs (s. d.), Witwe seit 4. Januar 1719, gest. zu Wien, als Oberhofmeisterin der Kaiserin, 27. April 1754.

Mollenbeck (Bernhard Ludwig), Sohn des Johann Heinrich M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Rath, Kanzler und Professor der Universität Giessen, geb. zu Lemgo (Lippe-Detmold) im J. 1658, gest. zu Giessen 17. Januar 1720.

Mollenbeck (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Giessen, geb. zu Lemgo(?) 14. März 1622, gest. zu Giessen 29. October 1693.

Moller (Arvid), livländischer Schriftsteller, geb. 19. Februar 1674, gest. zu Lund (Schweden) 6. April 1758.

Moller (Claus Henrick), dänischer Geschichtsschreiber, Rector in Flensburg, geb. zu Kopenhagen 9. Mai 1715, gest. zu Flensburg 5. April 1796.

Moller (Daniel Wilhelm), ungarischer Schulmann und Dichter in lateinischer Sprache, Conrector des Gymnasiums in Presburg, geb. zu Presburg 28. Mai 1642, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 25. Februar 1712.

Moller (Dietrich), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der freien Stadt Hamburg, geb. zu Hamburg 17. August 1622, gest. daselbst 25. October 1687.

Moller (Georg), deutscher Architekt, hessen-darmstädter Hofbaumeister, geb. zu Diepholz (im Hannover'schen) 21. Januar 1784, gest. zu Darmstadt 13. März 1852.

Moller (Hieronymus Hartwig), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der freien Stadt Hamburg,

geb. zu Hamburg 14. Juli 1641, gest. daselbst 6. December 1702.

Moller (Johann), dänischer Philolog, Rector der Schule in Flensburg, geb. zu Flensburg (?) 24. Januar 1661, gest. daselbst 20. October 1725.

Moller (Margaretha), Tochter eines Hamburger Kaufmanns, geb. zu Hamburg 16. März 1728, verm. 10. Juni 1754 mit Friedrich Gottlieb Klopstock (s. d.), gest. zu Hamburg, im Wochenbette, 28. November 1758.*)

Moller (Martin), deutscher Theolog, Pastor primarius in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 9. November 1547, gest. daselbst 2. März 1606.

Mollerus (Jan Henrik, Baron), holländischer Staatsmann, geb. im Haag um 1754, gest. daselbst im J. 1826.

Mollerus (Willem, Baron), Sohn des Jan Henrik, Baron M. (s. d.), holländischer Staatsmann und Diplomat, Gesandter in Petersburg, geb. im Haag (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 25. Juni 1855.

Mollet (Joseph), französischer Mathematiker und Physiker, geb. zu Aix (Provence) 5. November 1758, gest. zu Lyon 30. Januar 1829.

Mollevaut (Charles Louis), Sohn des Étienne M. (s. d.), französischer Dichter, geb. zu Nancy (Meurthe) 26. September 1776, gest. zu Paris 13. November 1844.

Mollevaut (Étienne), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Nancy (Meurthe) um ..., Maire von Nancy seit 1788, gest. daselbst im J. 1815.

Mollien (Gaspard Théodore, Comte de), Sohn des François Nicolas, Comte de M. (s. d.), französischer Diplomat, Vice-Consul in Hayti, später General-Consul in Havannah, geb. zu Paris im J. 1796.

Mollien (Nicolas François, Comte), französischer Staatsmann, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 28. Februar 1758, verm. seit 1802 mit Mademoiselle Dutilleul, Ritter des Elephanten-Ordens seit 4. Februar 1811, Pair von Frankreich seit 1819, gest. zu Paris 20. April 1850.

Mollier (Louis de), französischer Musiker und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 18. April 1688.

Mollo, Duca di Lusciano (Gaspare), italienischer Dichter, geb. zu Neapel 2. Februar 1754, gest. daselbst 6. Mai 1823.

Molloy (Charles), irischer Bühnendichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 16. Juli 1767.

Mollweide (Karl Brandan), deutscher Mathematiker, Professor in Leipzig, geb. zu Wolfenbüttel, bei Braunschweig, 3. Februar 1774, gest. zu Leipzig 16. März 1825.

Molnár (Albert), ungarischer Philolog, geb. zu Szent 1. September 1574, (Todesjahr unbekannt).

Molnar (István), ungarischer Theolog, Pfarrer in Ofen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 28. November 1819.

Molossi (Baldassare), italienischer Dichter, geb. zu Casale um 1466, gest. daselbst im J. 1528.

Molsa (Tarquinia), siehe **Molza.**

Molski (Marcin), polnischer Brigade-General, geb. im J. 1751, gest. zu Warschau 13. April 1822.

Molteni (Benedetta Emilia), Gemahlin des Johann Friedrich Agricola (s. d.), italienische Sängerin, geb. zu Modena um 1722, gest. zu Berlin um 1776.

Molter (Friedrich Valentin), deutscher Numismatiker, badischer Geh. Rath, Director der Hofbibliothek, des Kunst-, Münz- und Antikenkabinets in Karlsruhe, geb. zu Karlsruhe im J. 1722, gest. daselbst 8. Februar 1808.

Moltke (Adam Ferdinand, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Joachim Gotsche v. M. (s. d.), dänischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin N... N... v. Raben (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Moltke (Adam Gottlob, Reichsgraf v.), Sohn des Joachim v. M. (s. d.), dänischer Geh. Rath und Ober-Hofmarschall, geb. 10. November 1710, verm. 9. September 1735 mit Christiane Friederike v. Bryggemann (s. d.), Lehnsgraf von Bregentved seit 31. Mai 1750, Ritter des Elephanten-Ordens seit 8. Juli 1752, Witwer seit 28. Februar 1760, wiederverm. 9. September 1760 mit Sophie Hedwig v. Raben (s. d.), gest. 25. September 1792.**)

Moltke (Adam Gottlob Detlev, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian Magnus Friedrich v. M. (s. d.), dänischer Conferenzrath, geb. zu Kopenhagen 15. Januar 1765, verm. seit ... mit Auguste v. Wie-

*) Der Dichter des „Messias", der seine Meta als Cidli besang, setzte ihr auf ihrem Grabsteine in Ottensen (wo er an ihrer Seite ruht) die bekannte Inschrift: „Saat, gesäet von Gott, dem Tage der Garben zu reifen."

**) Er hinterliess nicht weniger als 22 Kinder.

hel, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Marie Christine v. Wiebel, abermals Witwer seit 12. August 1808, zum dritten Male verm. seit ... mit Karoline Kliever (s. d.), gest. zu Lübeck 17. Juni 1843.*)

Moltke (Adam Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joachim Gotsche v. M. (s. d.), dänischer Staatsmann, Ordenskanzler, Staats- und Finanzminister, geb. 25. August 1785, verm. seit ... mit der Gräfin Friederike v. Knuth (s. d.), Witwer seit 15. März 1819, wiederverm. 22. August 1823 mit der Gräfin Maria Elisabeth v. Knuth (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. October 1836, abermals Witwer seit Januar 1851, gest. 15. Februar 1864.

Moltke (Christian Friedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob v. M. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Ober-Hofmarschall, geb. 13. Juli 1736, verm. 23. Juni 1760 mit Ida Hedwig v. Buchwald (s. d.), gest. zu Kopenhagen 25. April 1771.

Moltke (Christian Magnus Friedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob v. M. (s. d.), dänischer General-Major, geb. 16. October 1741, verm. 24. Juli 1762 mit Friederike Elisabeth v. Reventlow (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Moltke (Ehrenreich Christoph Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Werner Jasper Andreas v. M. (s. d.), dänischer Staatsmann und Diplomat, Geh. Conferenzrath und Gesandter in Paris, später in Stockholm, geb. im J. 1790, verm. seit 1819 mit Friederike Wilhelmine Reinholdine v. Bardenfleth (s. d.), gest. zu Kopenhagen 15 (?) August 1864.

Moltke (Elisabeth Louise Georgine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Detlev v. M. (s. d.), geb. 29. September 1793, verm. 16. September 1816 mit Hans v. Schack (s. d.), Witwe seit 25. September 1866.

Moltke (Friedrich Adamson, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob Detlev v. M. (s. d.), dänischer Staatsmann, Regierungspräsident, geb. im J. 1815, verm. 16. März 1849 mit der Reichsgräfin Fanny v. Rantzau (s. d.).

Moltke (Friederike Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Adam Gottlob v. M. (s. d.), geb. 28. October 1751, verm. 15 (?) August 1765 mit dem Grafen Eggert Christoph Knuth v. Knuthenborg (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. 6. Februar 1771 mit Albert Friedrich v. Lewetzow (s. d.), gest. zu Bergen 18 (?) November 1773.

Moltke (Friedrich Detlev, Reichsgraf v.), preussischer Ober-Jägermeister, geb. 28. August 1750, verm. 22. Mai 1777 mit der Burggräfin Friederike Charlotte Antonie v. Dohna-Leistenau (s. d.), Witwer seit 21. April 1786, wiederverm. seit 1787 mit Charlotte Eleonore v. Prittwitz (s. d.), abermals Witwer seit ..., gest. 2. September 1825.

Moltke (Friedrich Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob v. M. (s. d.), dänischer Geheim-Conferenzrath, geb. zu Nyegaard, bei Moen, 27. März 1745, verm. 30. Januar 1778 mit der Freiin Sophie Agnes v. Luckner, gest. zu Altona (Holstein) 22. Januar 1824.

Moltke (Gebhard, Reichsgraf v.), dänischer Conferenzrath und Stiftsamtmann des Stiftes Drontheim, später des Stiftes Fühnen, geb. 20. Februar 1764, verm. seit ... mit Bertha v. Hvitfeld (s. d.), Witwer seit ..., wiederverm. 23. September 1791 mit Bertha Sophie Bille-Brahe (s. d.), abermals Witwer seit 2. October 1833, Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. Juni 1840, gest. im December 1851.

Moltke (Gebhard Leo, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Gebhard v. M. (s. d.), dänischer Diplomat, Gesandter in Paris, geb. zu Kopenhagen um 1802 (?).

Moltke (Joachim Gotsche, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Staats- und Finanzminister und Ordenskanzler, geb. zu Nyegaard, bei Moen, 27. Juli 1746, verm. 6. November 1783 mit Georgine v. Buchwald-Seedorf (s. d. im Nachtrage), Ritter des Elephanten-Ordens seit 9. December 1783, Witwer seit 16. April 1808, gest. zu Kopenhagen 5. October 1818.**)

Moltke (Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob Detlev v. M. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Geh. Staatsminister, geb. 15. November 1800, verm. seit ... mit Malwina Anna Simons, gest. auf dem Gute Assiden (Livland) 12. April 1866.

Moltke (Karl Emil, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. 7. Januar 1773, verm. seit ...

*) Erfasst von den Ideen der französischen Revolution, legte er seinen Grafentitel ab und nannte sich „citoyen Moltke". Dieser Richtung blieb er während seines ganzen Lebens treu und gehörte zu den wärmsten Vertheidigern der Freiheit und Rechte Schleswig-Holsteins.

**) Nach ihm hat Johann Georg Christian Lehmann (s. d.) eine neue Pflanzengattung „Moltkea" genannt.

mit der Reichsgräfin Asta Thusnelda v. Muenster-Meinhoevel (s. d.), Witwer seit 1842, gest. im März 1858.

Moltke (Karoline Eleonore, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Detlev v. M. (s. d.), geb. 16. Februar 1790, verm. 18. October 1816 mit Friedrich Wilhelm v. Rauch (s. d.), Witwe seit Juni 1850.

Moltke (Magnus II., Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Magnus I. v. M. (s. d.), dänischer Rechtsgelehrter, Publicist und Schriftsteller, dänischer Ober-Gerichtsrath, geb. zu Nöer 20. August 1783, verm. 3. October 1814 mit der Reichsgräfin Juliane Charlotte Ulrike v. Brockdorff (s. d.), Witwer seit ...

Moltke (Otto Joachim, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Ferdinand v. M. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, Geh. Staatsminister und Präsident der schleswig-holstein-lauenburgischen Kanzlei in Kopenhagen, geb. 11. Juni 1770, verm. seit ... mit der Freiin Sophie Christiane v. Juel (s. d.), Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Sophie Doerin (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 25. M... 1826, gest. zu Kopenhagen im Februar 1853.

Moltke (Maria Anna Philippine, Reichsgräfin v.), Tochter des k. k. Feldmarschalls, Reichsgrafen Philipp Ludwig v. M., geb. 23. Januar 1732, verm. 2... April 1748 mit dem Reichsgrafen Joseph Johann Nepomuk v. Herberstein (s. d.), gest. zu ...

Moltke (Otto Friedrich, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, kurhannover'scher Oberjägermeister, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Hannover ... Juli 1692.

Moltke (Werner Jasper Andreas, Reichsgraf v.), dänischer Conferenzrath und Präsident der Hauptstadt Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kiög 15. August 1838.

Moltke (Helmuth Karl Bernhard, Freiherr v.), Neffe des Reichsgrafen Adam Gottlob Detlev v. M. (s. d.), preussischer General der Infanterie, Chef des Generalstabs und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu Samrow, bei Ribnitz (Mecklenburg-Schwerin*), 2... October 1800, verm. 20. April 1842 mit N... N...**)

Moltke (Adam Ludwig v.), dänischer General-Lieutenant und commandirender General in Nordjütland, geb. 6. Februar 1743, verm. seit ... mit Sophie v. Hauch, Ritter des Elephanten-Ordens seit 9. Februar 1808, gest. zu Kopenhagen 20. Januar 1810.

Moltke (Adam Ludwig Joachim v.), Sohn des Andreas Georg Adam v. M. (s. d.), dänischer Schriftsteller, geb. zu Aalborg (Jütland) 10. December 18..

Moltke (Andreas Georg Adam v.), dänischer General-Kriegscommissair, geb. zu Kraagerup 25. October 1780, verm. 23. October 1804 mit Amalie Mariane Christiane Oldenburg, gest. zu Kopenhagen (um 1850).

Moltke (Anton Heinrich v.), dänischer Geh. Conferenzrath und Ober-Hofmeister der Königin Juliane Marie (s. d.), geb. 24. September 1734, Ritter des Elephanten-Ordens seit 9. December 1783, gest. zu Kopenhagen 24. April 1792.

Moltke (Friedrich v.), deutscher Staatsmann, mecklenburg-strelitzischer Hof-Jägermeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. December 1784 mit der Gräfin Elisabeth Margarethe Karoline v. Bassewitz (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Moltke (Friedrich v.), Sohn des Johann Georg v. M. (s. d.), dänischer Conferenzrath, Director der Zollkammer am Oeresund, Stiftsamtmann von Aalborg und Geh. Staatsminister, geb. zu Odense 18. Januar 1754, Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. Januar 1811, gest. zu Kopenhagen 4. Juli 1836.

Moltke (Joachim Christoph v.), dänischer Geh. Rath und holstein-glückstädter Gesandter in Regensburg, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sophie Albertine v. Wolzogen (s. d.), Witwer seit 29. April 1763, (Todesjahr unbekannt).

Moltke (Johann Georg v.), Sohn des Joachim v. M. (s. d.), dänischer General-Lieutenant der Cavalerie und Commandant der Festung Kronborg, geb. ... Februar 1703, verm. seit ... mit der Freiin Elisabeth Johanna v. Wolzogen (s. d.), gest. zu Kopenhagen 20. Januar 1764.

Moltke (Justine Sophie v.), Tochter des Kasimir ...bert v. M., geb. im J. 1671, verm. 7. November 16..

*) Das Brockhaus'sche „C.-L." giebt Gnewitz in Mecklenburg als dessen Geburtsort an.

**) Mehr als dem Einflusse der Zündnadelgewehre sind dem Scharfblick und den Plänen dieses geistreichen Strategikers die glänzenden Siege der preussischen Heere im J. 1866 zuzuschreiben. Als Mitglied des norddeutschen Reichstages entfaltete er eine grosse Schweigsamkeit, dass einer seiner Collegen (Graf Bismarck) den witzigen Ausspruch gethan haben soll: Herr v. Moltke sei ein Redner, der in sieben Sprachen geistreich schweigen verstehe. — (Den Namen der Gemahlin des Herrn v. M. haben wir leider bis jetzt nicht zu ermitteln vermocht.)

mit dem Grafen Friedrich Johann v. Bothmar (s. d.), gest. zu Kopenhagen 2. Januar 1703.

Moltke (Sophie Charlotte v.), Tochter des Otto Friedrich v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1706 mit dem Grafen Friedrich Johann v. Bothmar (s. d.), gest. 5. Februar 1708.

Moltke (Karl Melchior Jakob), deutscher Sänger und Lieder-Componist, geb. zu Garmsen, bei Hildesheim (Hannover), 21. Juli 1783, gest. zu Erfurt 9. August 1831.

Molyneux (Thomas), irischer Arzt, geb. zu Dublin im 1660, gest. daselbst (?) 19. October 1733.

Molyneux (Thomas, Baronet), irischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 26. November 1841.

Molyneux (William), irischer Physiker, geb. zu Dublin 17. April 1656, gest. daselbst 11. October 1698.

Molza (Francesco Maria), italienischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Modena um 1490, gest. daselbst im J. 1544.

Molza (Tarquinia), Enkelin des Francesco Maria M. (s. d.), italienische Gelehrte, geb. zu Modena 1. November 1542, gest. daselbst 8. August 1617.*)

Mombelli (Domenico), italienischer Sänger, geb. zu Villanova, bei Vercelli, 17. Februar 1751, gest. zu Bologna 15. März 1835.

Momigny (Jérôme Joseph de), belgischer Musiker und Componist, geb. zu Philippeville im J. 1766, gest. zu Paris 18(?) Juli 1838.

Momma (Wilhelm), deutscher Theolog, Professor in Hamm (Westphalen), geb. zu Hamburg im J. 1642, gest. zu Amsterdam 9. September 1677.

Momme (Julius Diderich), Sohn des Laurits M. (s. d.), dänischer Arzt, geb. zu Gammelby-Prästegaard, bei Borsens (Jütland), 6. Mai 1798.

Momme (Laurits), dänischer Theolog, Pastor in Stouby und Hornum, bei Aarhuus (Jütland), geb. im J. 1752, gest. zu Stouby 13. November 1824.

Momme (Ole Peder), Sohn des Laurits M. (s. d.), dänischer Theolog, Pastor in Stouby und Hornum, bei Aarhuus (Jütland), geb. zu Gammelby-Prästegaard 5. Juni 1790.

Mommolin (der heilige), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Noyon seit ..., gest. zu Noyon im J. 683.

Mommsen (Friedrich), Bruder des Theodor M. (s. d.), schleswiger Rechtsgelehrter, geb. zu Garding um 1820.

Mommsen (Johann Tycho), Bruder des Theodor M. (s. d.), schleswiger Philolog, geb. zu Garding im J. 1819.

Mommsen (Theodor), schleswiger Geschichtsschreiber und Alterthumsforscher, Professor in Berlin, geb. zu Garding 30. November 1817.

Momoro (Antoine François), französischer Demagog, sogenannter „premier imprimeur de la liberté“, Gatte der Sängerin Aubry, der sogenannten „Déesse de la raison“ (Vernunftgöttin), geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1754, guillotinirt zu Paris 24. März 1794.

Mona oder **Moni** (Domenico) italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ferrara um 1550, gest. daselbst im J. 1602.

Monacelli (Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) 10. October 1762, Bischof von Ripatransone seit ..., Bischof von Pesaro (Kirchenstaat) seit 15. December 1828, gest. (vor 1847).

Monaci (Lorenzo dei), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Venedig um 1376, gest. daselbst im J. 1429.

Monaco (Francesco Maria del), italienischer Prälat, geb. zu Trapani (Sicilien) im J. 1593, Erzbischof von Palermo seit 1646, gest. zu Paris im J. 1651.

Monaco (Pietro), italienischer Kupferstecher, geb. zu Belluno (Kirchenstaat) um 1722, gest. zu Venedig um 1802.

Monaco, Duc de Valentinois (Louis I., Prince de), Sohn des Hercule II., Prince de M. (s. d.), geb. 25. Juli 1642, verm. 30. März 1660 mit Catherine Charlotte de Gramont (s. d.), Witwer seit 5. Juni 1678, gest. zu Rom 3. Januar 1701.

Monagas (Jacinto), südamerikanischer Staatsmann, einer der Befreier Columbia's, geb. zu Venezuela im J. 1785, gefallen in der Schlacht bei Boyacca 8. August 1819.

Monaldeschi (Giovanni, Marchese), Stallmeister und Günstling der Königin Christine von Schweden (s. d.), geb. zu Ascoli (Kirchenstaat) um 1628(?), ermordet zu Fontainebleau 10. November 1657.

Monanteuil (N... N...), französischer Zeichner und Maler, (Daten unbekannt).

Monantheuil oder **Monanlholins** (Henri de), französischer Arzt und Mathematiker, geb. zu Rheims (Marne) um 1536, gest. zu Paris um 1606.

Monardes (Nicolao), spanischer Arzt und Botaniker, geb. zu Sevilla (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1578.

Monavius (Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Breslau im J. 1546, gest. daselbst 6. October 1603.

Monavius (Peter), Bruder des Jakob M. (s. d.), deutscher Arzt und Philolog, Leibmedikus Kaiser Rudolph's II. (s. d.), geb. zu Breslau im J. 1551, gest. zu Prag 12. Mai 1588.

Monbalon (Jean Baptiste Henri), französischer Arzt, geb. zu Bordeaux(?) (Gironde) um 1780, gest. daselbst im J. 1837.

Monbard, geb. de Lesen (Marie Joséphine de), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris um 1755, gest. in Deutschland um 1800.

Monboddo (James Burnet, Lord), schottischer Philosoph und Schriftsteller, geb. zu Monboddo (Grafschaft Kincardine) im October oder November 1714, gest. zu Edinburgh 26. Mai 1799.

Moncabrié de Peytes (Joseph Saturnin, Comte de), französischer Admiral, geb. zu Toulouse, 9. August 1741, in den Grafenstand erhoben seit 1816, gest. daselbst (?) 21. September 1819.

Moncada, Conde de Osuña (Francesco de), spanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Valencia 29. December 1586, gefallen bei der Belagerung von Goch im Kleve'schen) im J. 1635.

Moncada (Hugo de), spanischer Feldherr, geb. um 1466, gefallen in der Schlacht bei Capo d'Orso (Königreich Neapel) 28. Mai 1528.

Moncada (Luis Antonio de Belluga y), spanischer Prälat, geb. zu Motril (Granada) 30. November 1662, Bischof von Carthagena und Murcia seit 1705, Vice-König von Valencia und General-Capitain von Murcia seit 1706, gest. zu Rom 22. Februar 1743.

Moncada (Tommaso), italienischer Prälat, geb. 22. Mai 1710, Erzbischof von Messina seit 23. September 1743, Patriarch von Jerusalem seit 20. September 1751, gest. zu Messina 16(?) Juni 1756.

Monceaux (Jean du), belgischer Jesuit und Hagiograph, geb. zu Hannut (Brabant) im J. 1569, gest. zu Namur 28. October 1651.

Moncel (Théodose Achille Louis, Vicomte de), französischer Mathematiker und Physiker, geb. zu Paris 6. März 1821.

Moncey, Duc de Conegliano (Bon Adrien Jeannot de), Marschall und Pair von Frankreich, Gouverneur des Invalidendoms, geb. zu Besançon (Doubs) 31. Juli 1754, Marschall seit 19. Mai 1804, gest. zu Paris 20. April 1842.

Monchaux (Pierre Jean du), französischer Arzt und Bibliograph, geb. zu Bouchain (Flandre) 17. December 1733, gest. zu San-Domingo 28. November (?) 1766.

Monchesnay (Jacques Losme de), französischer Satiriker, geb. zu Paris 4. März 1666, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 16. Juni 1760.

Monciel (Antoine Marie René Terrier de), französischer Staatsmann, geb. zu Monciel (Franche-Comté) im J. 1757, gest. in der Schweiz 29. August 1831.

Monciel (Claude François du Terrier, Marquis de), Sohn des Claude François de M. (s. d.), französischer Maréchal de Camp, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. März 1753 mit Thérèse Gabrielle, Marquise de Seilon (s. d.), gest. auf seinem Schlosse Vandray 21. Januar 1771.

Monck (Emily Sophia), Tochter des George Paul M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. Mai 1794 mit William, Baronet Hamilton (s. d.), Witwe seit 24. December 1835, (Todesjahr unbekannt).

Monckton (Mary), Tochter des John Monckton, ersten Viscount Galway (s. d.), geb. 21. Mai 1746, verm. 17. April oder Juni 1786 mit Edmund Boyle, siebentem Earl of Cork (s. d.), Witwe seit 18(?) October 1798, gest. zu London 30. Mai 1840.

Monclar (Jean Pierre François de Ripert, Marquis de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Parlamente der Provence, geb. zu Apt (Vaucluse) 1. October 1711, gest. zu Saint-Saturnin, bei Apt, 12. Februar 1773.

Moncornet (Balthasard), französischer Kupferstecher, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1616, gest. daselbst um 1672.

Moncouteau (Pierre François), französischer Musiker, Organist an der Kirche Saint-Germain-des-Prés in Paris, geb. zu Ville-Juif, bei Paris, 3. Januar 1805.

Moncreiff (Henry), schottischer Theolog, geb. zu Blackford, bei Perth, 6. Februar 1750, gest. zu Edinburgh 14. Juni 1827.

Moncrif (François Augustin Paradis de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1687, Mitglied der Akademie seit 29. December 1733, gest. zu Paris 19. (nicht 13.) November 1770.*)

Monckton (Eleanor), Tochter des John M., geb. um 1772, verm. 4. Juli 1791 mit Philipp Sherard, fünftem Earl of Harborough (s. d.), Witwe seit 10. December 1807, gest. 9. October 1809.

Monckton (Mary Anne), Tochter des John M., geb. um 1776, verm. 18. Juli 1796 mit George, Baronet Pigot (s. d.), gest. 20. November 1833.

Mondenard (Jean Saint-Sardos de Montaigu, Marquis), französischer Publicist und Dichter, geb. um 1755, gest. zu Paris 7. Februar 1823.**)

Mondeux (Henri), französisches Rechen-Genie (früher sogenanntes Wunderkind), geb. zu Neuvy-le-Roi, bei Tours (Indre-et-Loire), 12. Mai 1826.

Moudonville (Jean Joseph Cassanna de), französischer Opern-Componist, geb. zu Narbonne 24. December 1711 oder 1715, gest. zu Belleville, bei Paris, 8. October 1773.

Mondonville (Jeanne Julliard Turles de), französische Nonne, Gründerin der Congrégation des Filles de l'Enfance, geb. zu Toulouse um 1626, gest. zu Coutances (La Manche) 3. Januar 1703.

Mondori oder **Mondory** (N... N...), französischer Schauspieler, einer der Gründer des alten Théâtre français, geb. zu Orléans (Loiret) um 1580, gest. zu Paris 10(?) December 1651.

Mone (Franz Joseph), deutscher Archäolog, geb. zu Mingolsheim, bei Heidelberg, 12. Mai 1792.

Monegonde (die heilige) französische Nonne, Gründerin des Ordens der Filles spirituelles oder Servantes de Jésus-Christ, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) um ..., gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 2. Juli 570.

Monescillo (Antonio), spanischer Prälat, geb. zu Corval de Calatraba (Erzdiöcese Toledo) 2. September 1811, Bischof von Calahorra und Calzada seit 22. Juli 1861.

Monestier (Blaise), französischer Philosoph, geb. zu Antezat, bei Clermont, 18. April 1717, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1776.

Monestier du Puy-de-Dome (Benoît), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu La Sauvetat um 1746, gest., erblindet, zu, Clermont im J. 1819.

Monet (Philibert), italienischer Jesuit, Archäolog und Numismatiker, geb. zu Bonneville (Savoyen) im J. 1566, gest. zu Lyon 31. März 1643.

Moneta (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Florenz im J. 1761, gest. daselbst (nach 1812).

Moneti (Francesco), italienischer Dichter und Astrolog, geb. zu Cortona (Toscana) um 1635, gest. daselbst (?) 4. September 1712.

Monetti (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Ponzano (Kirchenstaat) 27. December 1817, Bischof von Cervia (Kirchenstaat) seit 23. März 1860.

Monfalcon (Jean Baptiste), französischer Arzt und Publicist, geb. zu Lyon 11. October 1792.

Monforte (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 22. April 1782, Bischof von Troja (Königreich Neapel) seit 3. Mai 1824, gest. zu Troja (nach 1836).

Monfrabeuf (Louis de), französischer Schriftsteller, geb. zu Thenorgues, bei Buzancy (Seine-et-Marne), 30 April 1724, gest. zu La Motte-Guéry (Ardennes) 14. Juli 1792.

Mongault (Nicolas Hubert), französischer Uebersetzer, geb. zu Paris 6. October 1674, gest. daselbst 15. August 1746.

Monge, Comte de Péluse (Gaspard), französischer Mathematiker und Physiker, Gründer und Director der polytechnischen Schule in Paris, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 10. Mai 1746, Minister der Marine seit Januar 1793, gest. zu Paris 28. Juli 1818.

Monge (Louis), Bruder des Gaspard M., Comte de Péluse (s. d.), französischer Mathematiker, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 11. April 1748, gest. zu Paris 6. October 1827.

Mongellaz, geb. Buraler (Fanny), italienische Schriftstellerin in französischer Sprache, geb. zu Chambéry (Savoyen) im J. 1798, gest. zu Paris 30. Juni 1830.

Mongez (Antoine), französischer Archäolog, geb. zu Lyon 30. Juni 1747, verm. seit ... mit Marie Josephine Angélique Levol (siehe Mongez), gest. zu Paris 30. Juli 1835.

Mongez (Jean André), Bruder des Antoine M. (s.

---

*) Ihr zu Ehren hatte Torquato Tasso seinen Dialog über die Liebe „Molza“ überschrieben.

*) La Place (s. d.) hat seinem Freunde folgende Grabschrift gesetzt.

„Des moeurs dignes de l'âge d'or,
Ami sûr, auteur agréable,
Ci gît qui, vieux comme Nestor,
Fût moins bavard et plus aimable.“

**) Er war ein so leidenschaftlicher Bostonspieler, dass er unter dem Titel „le Boston“ ein didactisches Gedicht darüber in elf Gesängen (Bordeaux 1810, 8.) geschrieben hat.

d.), französischer Naturforscher, geb. zu Lyon im J. 1751, gest. daselbst um 1790.

Mongez, geb. **Levol** (Marie Josephine Angélique), französische Malerin, Gattin des Antoine M. (s. d.), geb. zu Conflans-l'Archevêque, bei Paris, 1. Mai 1775, Witwe seit 30. Juli 1835, gest. zu Paris 20. Februar 1855.

Mongin (Athanase), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Gray (Franche-Comté) im J. 1589, gest. zu Paris 17. October 1633.

Mongin (Edme), französischer Prälat, geb. zu Baroville (Diöcese Langres) im J. 1668, Mitglied der Akademie seit 1. März 1708, Bischof von Bazas seit 24. September 1724, gest. zu Bazas 6. Mai 1746.*)

Mongin (Marie Louise), französische Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu Besançon (Doubs) 11. Juni 1841.

Mongin (Pierre), französischer Gouachemaler, geb. im J. 1762, gest. zu Versailles 28. Mai 1827.

Monginot (François de La Salle, bekannt u. d. Namen), französischer Arzt, geb. zu Langres (Haute-Marne) 16. März 1569, gest. zu Paris 11 (?) December 1637.

Mongitore (Antonino), italienischer Bio-Bibliograph, geb. zu Palermo (Sicilien) 1. Mai 1663, gest. daselbst 6. Juni 1743.

Monglave (François Eugène Garay de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bayonne 5. März 1796.

Monhaupt (Adolphine), deutsche Schauspielerin, geb. zu Jever (im Oldenburgischen) 16. October 1841.

Monhaupt (Ernst v.), preussischer General-Lieutenant und Commandant der Festung Wesel, bekannt als militairischer Schriftsteller, geb. zu Minden 11. April 1775, gest. zu Wesel 19. Febr. 1834 (oder 1835).

Monheim (Johann Peter Joseph), deutscher Chemiker, Apotheker und Medicinal-Assessor in Aachen, geb. zu Aachen 23. Mai 1786, gest. daselbst 1. December 1855.

Monica (die heilige), Mutter des heiligen Augustinus (s. d.), geb. in Afrika im J. 322 oder 332 (?), verm. seit ... mit Patricius von Tagate (den sie zum Christenthum bekehrte), gest. zu Ostia (Italien) 4. Mai (nach Andern November) 387.

Monico (Giacomo), italienischer Prälat, geb. zu Rieti (Diöcese Treviso) 26. Juni 1778, Patriarch von Venedig seit 9. April 1827, Cardinal seit 29. Juli 1833, gest. zu Venedig 25. April 1851.

Monier oder **Monerius** (François), französischer Jesuit, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1586, gest. zu Poitiers 1. October 1631.

Monier (Jean Humbert), französischer Schriftsteller, geb. zu Belley (Ain) 4 (?) Mai 1786, gest. zu Lyon 11. April 1826.

Monier (Pierre), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1639, gest. zu Paris 16 (?) December 1703.

Monier de la Sizeraune (Henri), französischer Deputirter und Schriftsteller, geb. in der Dauphiné im J. 1796.

Moniglia (Giovanni Andrea), italienischer Arzt und Bühnendichter, geb. zu Florenz um 1640, gest. daselbst im J. 1700.

Moniglia (Tommaso Vincenzo), Neffe des Giovanni Andrea M. (s. d.), italienischer Theolog und Philosoph, geb. zu Florenz 18. August 1686, gest. zu Pisa 15. Februar 1767.

Monino, Conde de Florida-Blanca (José), spanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Murcia um 1728, Premierminister König Karl's III. (s. d.) seit 19. Februar 1777, gest. zu Sevilla im J. 1809.

Moniuszko (Stanisław), polnischer Opern-Componist, geb. zu Warschau um 1808.

Monix (Antonio Bernardo da Fonseca), portugiesischer Prälat, geb. zu Moncorvo (Erzdiöcese Braga) 11. März 1789, Bischof von Faro seit 22. Januar 1844, gest. zu Faro (um 1852).

Moniz (Joaõ Henriquez), portugiesischer Prälat, geb. zu Funchal (Madeira) 25. Juli 1790, Bischof von Santo Jaime de Capoverde seit 24. November 1845, (Todesjahr unbekannt).

Monk, Duke of Albemarle (George), englischer General, geb. zu Potheridge, bei Torrington (Devonshire) 6. December 1608, verm. seit 1653 mit Anne Clargis**), gest. zu London 3. Januar (nicht Juni, wie das Brockhaus'sche C. L. angiebt) 1690.***)

*) Als Kanzelredner hatte er einem seiner Collegen den klugen Rath ertheilt: „Croyez-moi, parlons beaucoup et écrivons peu!"

**) Nach dem Berichte eines ihrer Zeitgenossen soll sie ein öffentliches Freudenmädchen gewesen sein, mit welcher er drei bis vier Bastarde gezeugt haben soll, was jedoch nicht wahr ist, da man nur einen Sohn, Namens Christoph, kennt, welcher im J. 1688 als Gouverneur der Insel Jamaica gestorben ist.

***) Monk war es, durch dessen Einfluss Karl II. am 8. Mai 1660 als König von England proclamirt worden war. Der Monarch erhob ihn dafür zum Herzog von Albemarle, wie zum Gouverneur der Grafschaften Devon und Middlesex.

Monk (James Henry), englischer Hellenist, Professor in Cambridge, geb. im J. 1782, gest. zu Cambridge (Todesjahr unbekannt).

Monlezun (Jean Justin), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saramon, bei Auch (Gers), im J. 1800, gest. zu Auch 3. Juni 1859.

Monmerqué (Louis Jean Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Rath am Pariser Gerichtshofe, geb. zu Paris 6. November 1780, verm. seit ... mit Marie Caroline Rosalie de Cendrecourt, gest. zu Paris 1. März 1860.

Monmorel (Charles Le Bourg de), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Pont-Audemer um ..., Almosenier der Dauphine von Frankreich seit 1697, gest. zu Paris im J. 1719.

Monmouth (James Scott, Duke of), natürlicher Sohn König Karl's II. und seiner Maitresse Lucy Walters (s. d.), Gouverneur von Schottland, geb. zu Rotterdam 20. April 1649, als Rebell hingerichtet im Tower zu London 15. Juli 1685.

Monnais (Guillaume Édouard Désiré), französischer Schriftsteller und Musiker, geb. zu Paris 27. Mai 1798.

Monner (Basilius), schweizer Rechtsgelehrter, sächsischer Rath und Professor in Jena, geb. zu Weimar um ..., gest. zu Jena 16. Januar 1566.

Monnet (Antoine Grimoald), französischer Chemiker, geb. zu Champeix (Auvergne) im J. 1734, gest. zu Paris 23. Mai 1817.

Monnet (Louis Claude, Baron), französischer General, geb. zu Mougon (Deux-Sèvres) 1. Januar 1766, gest. zu Paris 8. Juni 1819.

Monnet, geb. **Moreaud** (Mariette), Tochter eines Friseurs, Gemahlin des Antoine Grimoald M. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu La Rochelle im J. 1752, gest. zu Paris 12. November 1798.

Monnier (Henri Bonaventure), französischer Schauspieler, Maler und Schriftsteller, geb. zu Paris 8. Juni 1805.

Monnier (Hilarion), französischer Benedictiner-Mönch, geb. im Dorfe Toulouse (Franche-Comté) im J. 1646, gest. zu Morey (Franche-Comté) 17. Mai 1707.

Monnier (Hippolyte Désiré), französischer Archäolog, geb. zu Lons-le-Saulnier 24. Januar 1788.

Monnier (Jean Charles, Comte), französischer General, geb. zu Cavaillon (Grafschaft Venaissin) 22. März 1758, gest. zu Paris 30. Januar 1816.

Monnier (Louis Gabriel), französischer Kupferstecher, geb. zu Besançon (Doubs) 11. October 1733, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 28. Februar 1804.

Monnier (Marie Thérèse Richard de Ruffey, bekannt u. d. Namen Sophie, Marquise de), Tochter des Gilles Germain Richard, Seigneur de Ruffey, geb. zu Pontarlier 9. Januar 1754, verm. seit 1738 mit Claude François, Marquis de Monnard (s. d.), Geliebte des Honoré Gabriel Riquetti, Comte de Mirabeau (s. d.), gest., durch Selbstmord, zu Gien 9. September 1789.

Monniotte (Jean François), französischer Benedictiner-Mönch und Mathematiker, geb. zu Besançon (Doubs) um 1724, gest. zu Tigery, bei Corbeil, 29. April 1797.

Monnix (Pieter?), holländischer Genremaler, geb. zu Hertogenbosch um 1606, gest. daselbst im J. 1686.

Monnot (Antoine), französischer Chirurg, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1765, gest. daselbst 4. Juli 1820.

Monnot (Pierre Étienne), französischer Bildhauer, geb. zu Besançon (Doubs) um 1660, gest. zu Rom im J. 1730.

Monnoyer (Jean Baptiste), französischer Blumenmaler, geb. zu Lille (Nord) im J. 1635, gest. zu London 16. Februar 1699.

Monod (Adolphe), Bruder des Frédéric Joël Jean Gérard, dänischer Theolog schweizer Abkunft, geb. zu Kopenhagen 21. Januar 1802, gest. zu Paris 8. April 1860.

Monod (Frédéric Joël Jean Gérard), schweizer Theolog, Pastor der reformirten Gemeinde in Paris, geb. zu Monnaz (Canton Waadt) 17. Mai 1794, gest. zu Paris im J. 1857.

Monod (Henri), schweizer Publicist und Staatsmann, Landammann von Bern, geb. zu Morges (Canton Waadt) 16 (?) Januar 1753, gest. zu Bern 13. September 1833.

Monod (Gaspard Joël), schweizer Schriftsteller, geb. zu Genf um 1718, im J. 1783.

Monod (Jean), Sohn des Gaspard Joël M. (s. d.), schweizer Schriftsteller, geb. zu Genf im J. 1765, gest. zu Paris 23. April 1836.

Monod (Pierre), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Turin, geb. zu Bonneville (Savoyen) im J. 1586, gest. zu Turin 31. März 1644.

Monperlier (Jean Antoine Marie), französischer Bühnendichter, geb. zu Lyon 31. Juli 1788, gest. zu Paris 28. März 1819.

Monpinot (Simon), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1685, gest. zu Paris 11. October 1724.

Monpou (Hippolyte), französischer Lieder- und Opern-Componist, geb. zu Paris 12. Januar (oder Juli) 1804, gest. zu Orléans (Loiret) 10. August 1841.

Monrad (Ditlev Gothard), dänischer Staatsmann und Minister, geb. zu Kopenhagen 24. November 1811, verm. 1. Mai 1840 mit Emilie Natalie Luetthaus.

Monrad (Frederik Carl), dänischer Theolog, Pastor in Bregninge und Söby, geb. um 1746, gest. zu Bregninge im J. 1823.

Monrad (Hans Christian), Sohn des Frederik Carl M., dänischer Theolog, Pastor in Mehre (Seeland), geb. zu Aeroe 4. Mai 1780, gest. zu Mehre 7. März 1825.

Monrad (Laurits Wilhelm), dänischer Theolog, Probst von Oester- og Vester-Flakkeberg-Herreder, geb. zu Kopenhagen 15. December 1798.

Monrad (Peder Johan), norwegischer Staatsmann, Conferenzrath und Assessor am Höchsten-Gericht, geb. zu Christiania 18. Mai 1758, verm. 23. April 1789 mit Cecilie Christine Martin*), gest. zu Kopenhagen 23. Januar 1834.

Monrath (Erich Christian), dänischer Philolog und Schriftsteller, geb. zu Brenderup (Insel Fühnen) 15 Januar 1801.

Monro (Alexander I.), englischer Arzt und Anatom, Professor in Edinburgh, geb. zu London im J. 1697, gest. zu Edinburgh 10. Juli 1767.

Monro (Alexander II.), Sohn des Alexander I. M., schottischer Arzt, Anatom und Chirurg, Professor in Edinburgh, geb. zu Edinburgh im J. 1732, gest. daselbst 2. October 1817.

Monro (Donald), Sohn des Alexander M. (s. d.), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh im J. 1729, gest. daselbst 9. Juni 1802.

Monro (John), schottischer Arzt, geb. zu Greenwich (Kentshire) 16. November 1715, gest. im Dorf Hadley 27. December 1791.

Monro (Thomas), englischer Theolog und Schriftsteller, Rector in Little-Easton (Essexshire), geb. zu ..., gest. zu Little-Easton 25. September 1815.

Monrocq (Michel Charles François), französischer Theolog, geb. zu Treily, bei Coutances (La Manche) 15. September 1763, gest. zu Paris 17. September 18..

Monroe (James), nordamerikanischer Staatsmann, geb. zu Monroe's Creek (Westmoreland-County in Virginien) 28. April 1758, Präsident der Vereinigten Staaten von 1817 bis 1825, gest. zu New-York 4 Juli 1831.

Monrose (Claude Louis Séraphin Barrizain genannt), französischer Schauspieler, Mitglied des Théâtre français, geb. zu Besançon (Doubs) 6. December 1783, gest. zu Montmartre, bei Paris. 2 April 1843.

Mons (Jean Baptiste van), belgischer Chemiker, geb. zu Brüssel 11. November 1765, gest. zu Löwen 6. September 1842.

Mons (Louis Augustin Ferdinand van), Sohn des Jean Baptiste van M. (s. d.), belgischer General-Major, geb. zu Brüssel 23. Februar 1796, gest. zu Lüttich 31. März 1847.

Mons (Théodore van), Bruder des Louis Augustin Ferdinand van M. (s. d.), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Brüssel 31. März 1801.

Mons de la Croix (N... N...), Sohn eines französischen Weinschenken, Günstling der Kaiserin Katharina I. von Russland (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Petersburg 16. November 17..

Mons de la Croix (N... N...), Schwester des N... N... M. de la C., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N... v. Keyserlingk (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Mons de la Croix (N... N...), Schwester der Vorbergenannten, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N... Balck, Geliebte Kaiser Peter's von Russland (s. d.), gest. zu Petersburg um 1740.

Monsalvo (José Finestres y), spanischer Rechtsgelehrter, geb. zu Barcelona 11. April 1688, gest. im Dorfe Monfalca de Moseumeca (Catalonien) 17. November 1770.

Monselet (Charles), französischer Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 30. März (oder April) 18..

Monserrat (Pantaleone), spanischer Prälat, geb. zu Saragozza 7. Juli 1807, Bischof von Badajoz seit ... April 1862, Bischof von Barcelona seit 1. October 1863.

Monsiau (Nicolas André), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1754, gest. daselbst 2. Juli 1837.

*) Sie starb am 5. April 1839.

Monsignori, genannt Bonsignori (Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Mantua um 1456, gest. zu Verona im J. 1519.

Monsignori (Fra Girolamo), Bruder des Francesco M. (s. d.), italienischer Maler, geb. zu Verona um 1458, gest. daselbst im J. 1518.*)

Monsigny (Pierre Alexandre de), französischer Opern-Componist, geb. zu Fauquemberg, bei Saint-Omer (Artois), 17. October 1729, gest. zu Paris 14. Januar 1817.

Monson (Charles), Sohn des John, zweiten Lord M. (s. d.), englischer General-Major, geb. 11. März 1758, gest., unvermählt, 11. Januar 1800.

Monson (Frederick John), fünfter Lord), Sohn des John George, vierten Lord M. (s. d.), Peer von England, geb. 6. Februar 1809, verm. 21. Juni 1832 mit Theodosia Blacker, gest. 7. October 1841.

Monson (George), Sohn des John, ersten Lord M. (s. d.), englischer Brigade-General, geb. 16. April 1730, verm. seit ... mit Anne Vane Darlington, gest. in Ostindien 14. September 1776.

Monson (John, erster Lord), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Margaret Watson, in den Grafenstand erhoben am 28. Mai 1728, gest. 24(?) Juli 1748.**)

Monson (John, zweiter Lord), Peer von England, geb. 23. Juli 1727, verm. 13. Juni 1752 mit Theodosia Maddison (s. d. im Nachtrage), gest. zu London 23 Juli 1774.

Monson (John, dritter Lord), Sohn des John, zweiten Lord M. (s. d.), Peer von England, geb. 20. Mai 1753, verm. 13. (oder 18.) Juli 1777 mit Elizabeth Capel (s. d. im Nachtrage), gest. 20. Mai 1806.

Monson (John George, vierter Lord), Sohn des John, dritten Lord M. (s. d.), Peer von England, geb. 1 September 1785, verm. 30. October 1807 mit Sarah Savile (s. d.), gest. 14. November 1809.

Monson (Thomas), Sohn des John, zweiten Lord M. (s. d.), englischer Theolog, Rector von Bedale, geb. 10. Mai 1764, gest. zu Bedale 3. April 1843.

Monson (William), Sohn des John, zweiten Lord M. (s. d.), englischer Obrist, geb. 15. December 1760, verm. 10. Januar 1786 mit Anne Debonnaire, gest. 2. December 1807.

Monson (William), englischer Seemann, geb. im J. 1569, gest. zu Kinnersley (Surreyshire) 8(?) Februar 1642

Monstrelet (Enguerrand de), französischer Chronist, geb. um 1390, gest. 20. Juli 1453.

Montag (Eugenius), deutscher Theolog (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 5. März 1811.

Montagioli (Cassiodoro), italienischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Modena 5. Februar 1698, gest. daselbst 10(?) Mai 1783.

Montagna (Benedetto), italienischer Kupferstecher, geb. zu Vicenza um 1458, gest. zu Verona im J. 1530.

Montagnac (Lucien François Joseph, Baron de), französischer Oberst, geb. zu Pouru-aux-Bois, bei Sedan (Ardennes) 17. Mai 1803, gefallen bei Sidi Brahim (Algerien) 22. September 1845.

Montagnane (Ferdinand v.), deutscher Jesuit, geb. zu Laibach (Steyermark) um 1600, gest. zu Wien im J. 1674.

Montagne (Jean François Camille), französischer Botaniker, geb. zu Vaudry (Seine-et-Marne) 15. Februar 1784.

Montagnini, Comte de Mirabello (Carlo Ignazio), italienischer Staatsmann, piemontesischer Gesandter beim Reichstage in Regensburg, später im Haag, geb. zu Trino (Montferrat) 12. Mai 1730, in den Grafenstand erhoben seit 1773, gest. zu Turin 19. August 1790.

Montagny (Étienne), französischer Bildhauer, geb. zu Saint-Étienne (Loire) 17. Juni 1816.

Montagu (Basil), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London 24. April 1770, gest. zu Boulogne-sur-mer (Frankreich) 27. November 1851.***)

Montagu (Caroline Maria), Tochter des George Montagu, vierten Duke of Manchester (s. d.), geb. 10. August 1770, verm. 24. Juli 1790 mit James Graham, drittem Duke of Montrose (s. d.), Witwe seit 30. September 1836, gest. 26. März 1847.

Montagu (Catherine Caroline), Tochter des George John, sechsten Earl of Sandwich (s. d.), geb. zu London 7. October 1808, verm. 1. December 1831 mit dem Grafen Florian Alexander Joseph Colonna Walewski (s. d.), gest. zu Paris 30. April 1834.

Montagu (Elizabeth), Tochter des George Brudenel, Duke of M. (s. d.), geb. zu London 9. Juni 1743, verm. 12. März 1767 mit Henry Scott, drittem Duke of Buccleuch-Queensberry (s. d.), Witwe seit 11. Januar 1812, gest. zu Richmond 21. November 1827.

Montagu (George), Sohn des Admirals John M., englischer Admiral, geb. 12. December 1750, verm. 9. October 1783 mit Charlotte Wroughton, gest. zu Stowell-Lodge (Wiltshire) 24. December 1829.

Montagu (Lucy), Tochter des George Montagu, Earl of Halifax (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Juni 1728 mit Francis North, erstem Earl of Guilford (s. d.), gest. 7. Mai 1734.

Montagu (Olivia), Tochter des William Montagu, Duke of Manchester (s. d.), geb. 8. Juli 1830, verm. 29. Januar 1850 mit Charles Bennett, Lord Ossulston, sechstem Earl of Tankerville (s. d.).

Montagu oder **Montague** (Richard), englischer Theolog, Prebendar von Wells, Archidiaconus von Hereford, Kaplan König Jakob's I. (s. d.), geb. zu Dorney (Buckinghamshire) im J. 1578, gest zu Norwich (Norfolkshire) 13. April 1641.

Montagu (Robert), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cheltenham (Gloucestershire) 27. November 1830.

Montagu (William August), englischer Vice-Admiral, geb. im J. 1785, verm. 26. August 1823 mit Anne Leeds, gest. zu Ryde 6. März 1852.

Montagu-Bertie (Augusta, Countess), Tochter des N... N..., Earl M.-B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. März 1758 mit John Fane, Earl of Westmoreland (s. d.), gest. zu London 3. Januar 1766.

Montagu-Douglas-Scott (Charlotte Albinia), Tochter des Charles William Henry Montagu-Douglas-Scott, viertem Duke of Buccleuch (s. d.), geb. 16. Juli 1799, verm. 4. Juli 1822 mit James Thomas Stopford, viertem Earl of Courtown (s. d.), gest. 29. Februar 1828.

Montagu-Douglas-Scott (Mary), Tochter des Henry Montagu-Douglas-Scott, dritten Duke of Buccleuch (s. d.), geb. 19. Mai 1769, verm. 20. Januar 1791 mit James George Stopford, viertem Earl of Courtown (s. d.), gest. 21. April 1823.

Montagu-Scott (?) (Harriett), Tochter des Henry Montagu, dritten Duke of Buccleuch and Queensberry (s. d.), geb. zu London 1. December 1780, verm. 1. December 1806 mit William Kerr, sechstem Marquess of Lothian (s. d.), Witwe seit 27. April 1824, gest. zu London 18. April 1833.

Montagu-Scott (Elizabeth), Tochter des Henry Montagu-Scott, dritten Duke of Buccleuch and Queensberry (s. d.), geb. 10. October 1770, verm. 9. November 1798 mit Alexander Ramey Home, zehnten Earl of Home (s. d.), gest. zu Hirsel, bei Coldstream (Berwickshire) 29. Juni 1837.

Montagu-Scott (Margaret Harriett), Tochter des Charles William Henri Montagu, vierten Duke of Buccleuch (s. d.), geb. 13. Juni 1811, verm. 7. Februar 1832 mit Charles Marsham, drittem Earl of Romney (s. d.), gest. zu London, im Wochenbett, 5. Juni 1846.

Montague (Edmund), Sohn des N... N..., Earl of Halifax, englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, Richter des Kingsbench, geb. zu Bridgestock um 1495, gest., als Gefangener, im Tower zu London im J. 1556.

Montague (Edward), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, geb. zu Bridgestock (Northamptonshire) um ..., gest. daselbst 10. Februar 1556.

Montague (Edward), siehe **Sandwich** (Edward Montague, erster Earl of).

Montague (Edward Wortley), Sohn des Sidney Wortley M. (s. d.), englischer Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1712 mit Mary Pierrepont (s. d.), Gesandter in Konstantinopel seit ..., gest. im J. 1761.

Montague (Edward Wortley), Sohn des Sidney Wortley M. (s. d.), englischer Tourist und Schriftsteller, geb. zu Wharncliff-Lodge, bei Sheffield, im J. 1714 oder 1715, gest., unvermählt, zu Padua (er starb an einem Rebhuhnknochen) 2. Mai 1776.

Montague (Elizabeth Robinson), englische Schriftstellerin, geb. zu York 2. October 1720, gest. zu London 25. August 1800.

Montague (George), Peer von England, theologischer Schriftsteller, geb. im Schloss Kimbolton 9. Juli 1799, gest. zu Tunbridge-Wells 18. August 1855.

Montague (George), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 24. December 1829.

Montague (Mary Pierrepont, Lady Wortley), Tochter des Evelyn Pierrepont, Duke of Kingston (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Thoresby (Nottinghamshire) 26. Mai 1689, verm. seit 1712 mit Edward Wortley Montague (s. d.), Witwe seit 1761, gest. zu London 21. August 1762.

Montague (Mary Wortley), Tochter des Edward Wortley, Lord M. (s. d.), geb. zu Thoresby (Nottinghamshire) 26. Mai 1689, verm. seit ... mit John Stuart, drittem Earl of Bute (s. d.), Witwe seit 10. März 1792, gest. 13. November 1794.

Montaigne (Michel Eyquem de), französischer Rechtsgelehrter und Philosoph, Maire von Bordeaux, geb. auf dem Schlosse Montaigne (Périgord) 28. Februar 1533, verm. seit 1565 mit Françoise de La Chassaigne*), gest. zu Montaigne 13. (nicht 15.) September 1592.**)

Montaland (Céline), belgische Schauspielerin, geb. zu Gent 10. August 1843.

Montalbani (Marco Antonio, Marchese), italienischer Mineralog, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1630, gest. daselbst im J. 1695.

Montalbani (Ovidio), italienischer Botaniker, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1602, gest. daselbst 20. September 1671.

Montalcini (Annibale Raffaele), italienischer Prälat, geb. zu Cotrone 28. März 1797, Erzbischof von Santa Severina (Königreich Neapel) seit 11. December 1848, gest. zu Santa Severina (nach 1862).

Montalegre (Johann Daniel), Sohn des spanischen Malers Daniel M., deutscher Kupferstecher, geb. zu Zittau (Sachsen) 26(?) September 1689, gest. daselbst 31. März 1768.

Montalembert (Charles Forbes de Tryon, Comte de), Sohn des Marc René, Marquis de M. (s. d.), geb. zu London 29. Mai 1810, französischer Staatsmann und Publicist, verm. 16. August 1836 mit der Reichsgräfin Anne de Merode (s. d.), Mitglied der Akademie seit 1851.

Montalembert (Marc René, Marquis de), französischer Ingenieur, Gründer der sogenannten „Fortification perpendiculaire" und der nach ihm benannten Thürme (tours Montalembert), geb. zu Angoulême (Charente-Inférieure) 16. Juli 1714, gest. zu Paris 29. März 1800.

Montalivet (Jean Pierre Bachasson, Comte de), französischer Staatsmann, geb. zu Neukirch, bei Saargemünd, 5. Juli 1766, Minister des Innern seit 1. October 1809, gest. auf seinem Landgute Lagrange (Nièvre) 23. Januar 1823.

Montalivet (Marthe Camille Bachasson, Comte de), Sohn des Jean Pierre Bachasson, Comte de M., französischer Staatsmann, Intendant der Civilliste des Königs Ludwig Philipp (s. d.), geb. zu Valence (Drôme) 25. April 1801, Minister des Innern von 1830 bis April 1832.

Montalvan (Juan Perez de), spanischer Bühnendichter, apostolischer Notar der Inquisition, geb. zu Madrid im J. 1602, gest. daselbst 25. Juli 1638.

Montanus (Johann August), deutscher Arzt, herzoglich kurländischer Hofrath und kursächsischer Leibchirurg, geb. im J. 1712, gest. zu Dresden 22. August 1784.

Montault-Desille (Charles), französischer Prälat, geb. zu Loudun (Diöcese Poitiers) 30. April 1755, Bischof von Angers seit 14. April 1802, gest. zu Angers (um 1842).

Montausier (Charles de Saint-Maure, Marquis und später Duc de), französischer General-Lieutenant und Diplomat, geb. 6. October 1610, Gouverneur des Gross-Dauphin von Frankreich seit 1668***), verm. 15. Juli 1645 mit Julie Lucine d'Angennes, Marquise de Rambouillet (s. d.), Witwer seit 15. November 1671, gest. zu Paris 17. Mai 1690.

Montaut (Louis de Maribon de), französischer Volksvertreter, Mitglied der Nationalversammlung und des Nationalconvents, Oberst-Lieutenant der Nationalgarde von Condom, geb. im Schlosse Montaut (Cher) im J. 1754, gest. daselbst 12. Juli 1842.

Montazet (Antoine de Malvin de), französischer Prälat, geb. im Schlosse Quissac, bei Agen (Lot-et-Garonne) 17. August 1713, Bischof von Autun seit 1748, Mitglied der Akademie seit 1757, Erzbischof

---

*) Zu bequem, um sich täglich seine Speisen zu kochen, begnügte er sich, jeden Montag einen Kessel Bohnen für die ganze Woche zuzubereiten.

**) Seine Witwe starb am 8(?) Februar 1752.

***) Als Verfasser des bekannten Werks „The opinions of different authors on the punishment of death" (London 1809—1813 3 Bde. 8.) sprach er sich gegen die Todesstrafe aus und bildete im Vereine mit Samuel Romilly und William Wilberforce (s. d.) u. A. eine Gesellschaft, deren Hauptprinzip in der allmäligen Abschaffung der Todesstrafe bestand.

*) Sie war die Tochter eines Parlamentsraths in Bordeaux. Er schreibt in Bezug auf diese Heirath: „qu'il avait épousé par convenance et pour se conformer à l'usage, plutôt que par inclination naturelle."

**) Cardinal Du Perron hat Montaigne's berühmte „Essais" das „Breviaire des honnêtes gens" und den Verfasser derselben den „christlichen Sokrates" genannt. Er selbst sagte von sich: „Mon métier est l'art de bien vivre." — Montaigne hinterliess eine Tochter, Namens Léonore, geb. 9. September 1571, und eine fille d'alliance oder Adoptivtochter, Mademoiselle de Gournay, welcher im 2. Buche, Kapitel 11 seiner „Essais" (Paris 1588, 8.) Erwähnung geschieht.

***) Unter seinen Auspicien hatten Jacques Bénigne Bossuet (s. d.) und Pierre Daniel Huet (s. d.) die sogenannten Ausgaben „in usum Delphini" erscheinen lassen.

von Lyon seit 31. März 1759, gest. zu Paris 2. Mai 1788.

Montbarey (Alexandre Marie Léonor de Saint-Mauris, Comte und später Prince de), französischer Staatsmann, geb. zu Besançon (Doubs) 20. April 1732, Reichsfürst seit 1774, Kriegsminister seit 27. September 1777, gest. zu Constanz, am Bodensee, 5. Mai 1796.

Montbarey (Louis Marie François de Saint-Mauris, Prince de), Sohn des Alexander Marie Léonor de Saint-Mauris, Comte und später Prince M. (s. d.), französischer Officier, Capitain der Schweizer-Garde, geb. 10. September 1756, verm. seit ... mit Mademoiselle de Langeron, guillotinirt zu Paris 17. April 1794.

Montbarey (Marie Françoise Maximilienne de Saint-Mauris, Princesse de), Tochter des Alexandre de Saint-Maurice, Prince de M. (s. d.), geb. 2. November 1761, verm. 2. September 1785, mit dem letzten Fürsten Heinrich Ludwig Karl Albrecht von Nassau-Saarbrücken (s. d.), Witwe seit 27. April 1797, gest. zu Usingen 2. Februar 1838.

Montbas (Jean Barton de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Limoges seit 1. April 1457, gest. im Schlosse Isle 4. März 1497.

Montbel (Guillaume Isidore, Baron de), französischer Staatsmann, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 4. Juli 1787, Minister des Unterrichts und des Cultus seit 1829, verm. seit ... mit der Gräfin Anna Sigray (s. d.), dann Minister des Innern und der Finanzen im J. 1830, gest. zu Frohsdorf, bei Görtz, 3. Februar 1861.

Montbel (Jacqueline de), Tochter des N... N... de M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Admiral Gaspard de Coligny (s. d.), Witwe seit 24. August 1572, (Todesjahr unbekannt).

Montbray (Geffroy de), französischer Prälat, geb. zu Montbray, bei Saint-Lô, um ..., Bischof von Coutances (La Manche) seit 10. April 1049, gest. zu Coutances 2. Februar 1094.

Montbron (Joseph Chérade, Comte de), französischer Dichter, geb. im Schlosse Horte, bei Montbron (Angoumois) um 1766, gest. im Schlosse Montagrier (Limousin) im J. 1852.

Montbrun (Louis Pierre, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Florensac (Hérault) 1. März 1770, gefallen in der Schlacht an der Moskwa 7. September 1812.

Montbrun (Alexandre, Baron), Bruder des Louis Pierre, Comte M. (s. d.), französischer Brigade-General, geb. zu Florensac (Hérault) 1. Februar 1775, gest. zu Paris 29. September 1821.

Montbrun (Charles Du Puy), französischer Feldherr, geb. im Schlosse Montbrun, bei Gap, um 1530, hingerichtet zu Grenoble (Isère) 12. August 1575.

Montbrun, Marquis de Saint-André (Alexandre Du Puy), Sohn des Charles Du Puy de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Montbrun, bei Gap, im J. 1600, gest. auf seinem Landgute La Nocle 18(?) August 1673.

Montcalm, Marquis de Saint-Veran (Louis Joseph, Marquis de), französischer General, geb. im Schloss Candiac, bei Nimes (Gard), 28. Februar 1712, gefallen vor Quebec (Nordamerika) 14. September 1759.

Montchal (Charles de), französischer Prälat, geb. zu Annonay (Vivarais) im J. 1589, Erzbischof von Toulouse seit 1627, gest. zu Carcassonne (Aude) 22. August 1651.

Montchevreuil (Gaston Jean Baptiste de Mornay, Comte de), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Arras (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Neerwinden (Bisthum Lüttich) 29. Juli 1693.

Montchrestien (Antoine de), französischer Dichter, geb. zu Falaise um 1570, getödtet im Dorfe Tourailles, bei Domfront, 7. October 1621.

Montdorge (Antoine Gautier de), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 7. Januar 1701, gest. zu Paris 24. October 1768.

Montebello (Gustave Olivier Lannes, Comte de), Sohn des Jean Lannes, Duc de M. (s. d.), französischer Divisions-General, Commandant des französischen Occupationsheeres in Rom, geb. zu Paris im J. 1807, verm. 19. Januar 1847 mit Adrienne de Villeneuve-Bargemont (s. d.).

Montebello (Jean Lannes, Duc de), Marschall von Frankreich, geb. zu Lectoure (Armagnac) 11. April 1769, Gesandter in Lissabon seit 14. November 1801, Marschall von Frankreich seit 19. Mai 1804, verm. seit ... mit N... N... Mérle, geschieden seit 1804, verwundet in der Schlacht bei Aspern am 22. Mai und gest. zu Wien 31. Mai 1809.

Montebello (Napoleon Auguste Lannes, Duc de), Sohn des Jean Lannes, Duc de M. (s. d.), geb. zu Paris 30. Juli 1801, französischer Diplomat, Gesandter in Kopenhagen, Bern und Neapel, verm. seit 1830 mit Miss Jenkinson (s. d.), Minister vom 1. April bis 12. Mai 1839, Gesandter in Petersburg, gest. zu Paris 20. Juni 1861.

Montecuccoli (Albert Raimund Zeno, Reichsgraf), k. k. Geh. Rath und Staatsminister, geb. 1. Juli 1802, verm. 9. Juni 1828 mit der Prinzessin Charlotte Wilhelmine Sophie von Oettingen-Wallerstein (s. d.), gest. zu Wien 19. August 1852.

Montecuccoli (Aloys, Reichsgraf v.), k. k. Oberst-Lieutenant, geb. im J. 1800, verm. 19. October 1839 mit der Freiin Karoline v. Puthon (s. d.), gest. zu Wien 24. September 1852.

Montecuccoli (Franz Joseph Peregrin, Reichsgraf), k. k. General-Major, geb. 30. November 1801, verm. 10. Januar 1837 mit der Freiin Maria Elisabeth Cajetana v. Tintl (s. d.).

Montecuccoli (Raimondo, Fürst v.) Generalissimus der kaiserlichen Heere und Grossmeister der Artillerie, geb. zu Modena im J. 1608, verm. seit 1657 mit der Prinzessin Maria Josephe v. Dietrichstein (s. d.), Witwer seit 15. December 1676, gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) 16. October 1680.

Montefiori (Moses), englischer Bankier und Philanthrop, israelitischer Abkunft, geb. zu London 24. October 1784, verm. seit 10. Juni 1812 mit Judith Kohen, Baronet seit 1846.

Monteforte (Camillo), italienischer Prälat, geb zu Neapel im Jahre 1788, Bischof von Sidonia (Phönicien), in part. seit 20. April 1849, Hilfsbischof von Neapel.

Monteggia (Giovanni Battista), italienischer Chirurg, geb. zu Laveno am Lago maggiore 8. August 1762, gest. zu Mailand 17. Januar 1815.

Montègre (Antoine François Jenin de), französischer Arzt, geb. zu Belley (Ain) 6. Mai 1779, gest. zu Port-au-Prince (Hayti) 4. September 1818.

Montégut (Jean François de), Sohn der Jeanne Ségla de M. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1726, guillotinirt zu Paris 20. April 1794.

Montégut (Jeanne Ségla de), französische Schriftstellerin, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 25. October 1709, gest. zu Paris 17. Juni 1752.

Monteil (Amand Alexis), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rodez im J. 1769, gest. im Dorfe Cely (Seine-et-Marne) 20. Februar 1850.

Montelabate (Therese Johanna de la Novere, Gräfin v.), Tochter des Grafen Leonhard v. M., geb. 7. Januar 1755, verm. 15. Juni 1774 mit dem Grafen Johann Ludwig Joseph v. Cobenzl (s. d.), gest. ...

Montélégier (Gaspard Gabriel Adolphe, Vicomte de), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1780, Commandant der Insel Corsica seit 1823, gest. zu Bastia (Corsica) 2. November 1825.

Montemayor (Jorge de), spanischer Dichter, Begründer des sogenannten Schäferromans, geb. zu Montemor um 1520, gest. zu Madrid um 1562.

Montemolin (Carlos, Conde), Sohn des Don Maria Isidro Carlos de Bourbon (s. d.) spanischer Prätendent, geb. 31. Januar 1818, verm. 10. Juli 1850 mit der Prinzessin Maria Karolina Ferdinanda von Sicilien (s. d.), gest zu Triest 14. Januar 1861.

Montémont (Albert), französischer Schriftsteller, geb. zu Remiremont (Vosges) 20. August 1788.

Montén (Anders Ulrich), schwedischer Arzt, geb. zu Ljunby (Halland) 20. August 1805.

Monten (Dietrich), deutscher Schlachtenmaler, geb. zu Düsseldorf 29(?) September 1798, gest. zu München 13. December 1843.

Montenach (Joseph Nicolaus v.), schweizer Prälat, geb. zu Freyburg 25. Februar 1709, Bischof von Lausanne seit 12. Februar 1759, gest. zu Freyburg 5. Mai 1782.

Montenglaut, geb. v. Cronstein (Artemisia Henriette Mariane v.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Böhme, bei Hannover, um 1768, verm. seit ... mit dem Criminaldirector Gonsbruch, geschieden seit ..., wiederverm. seit ... mit Pidoux, Baron de Montenglaut, gest. zu Prag im J. 1838.

Montenuovo (Wilhelm Albrecht, Graf), Sohn des Grafen Adam Albrecht v. Neipperg und der mit ihm morganatisch vermählten Erzherzogin Marie Louise, Exkaiserin der Franzosen, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Cavallerie-Truppen-Divisionair in Wien, geb. zu Parma um 1820, verm. 18. Mai 1850 mit der Gräfin Juliana Johanna Marie Stephanie Batthyányi-Strattmann (s. d.), gefürstet seit 1861.

Montépin (Xavier Aymon de), französischer Schriftsteller, geb. zu Frotey (Haute-Saône) um 1820.

Montero (Lorenzo), spanischer Landschaftsmaler, geb. zu Sevilla um 1656, gest. zu Madrid im J. 1710.

Montero de Roxas (Juan), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid um 1614, gest. daselbst im J. 1688.

Montespan (Louis Pardaillan de Gondrin, Marquis de) (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1663 mit Françoise Athenaïs Rochechouart de Mortemart (s. d.) geschieden seit 11. Juni 1676, (Todesjahr unbekannt).

Montesquieu (Charles de Secondat, Baron de), geb. im Schlosse La Brude, bei Bordeaux, 18. Januar 1689, Präsident à mortier beim Parlamente zu Bordeaux und Mitglied der französischen Akademie, verm. 30. April 1715 mit Jeanne de Lastigne (s. d.), gest. 10. Februar 1755.

Montesquiou, Comte d'Artagnan (Pierre de), Marschall von Frankreich, geb. im Schlosse d'Armagnac im J. 1645, Marschall seit 12. September 1709, Gouverneur von Languedoc und der Provence seit 16. Juni 1720, gest. im Schlosse Plessis-Piquet 12. Mai 1725.

Montesquiou-Fézensac (François Xavier Marc Antoine, erster Duc de), französischer Staatsmann, Minister Ludwig's XVIII. (s. d.), geb. im Schlosse Marsan, bei Auch, im J. 1757, Präsident der Nationalversammlung im J. 1790, Mitglied der provisorischen Regierung im J. 1814, Minister des Innern seit 13. Mai 1814, Pair von Frankreich und Herzog seit 17. August 1815, gest. im Schlosse Cirey, bei Troyes (Aube), 4. Februar 1832.

Montesquiou-Fézensac (Raymond Aimery Philippe Joseph, Duc de), geb. zu Paris 26. Februar 1784, französischer General, Pair von Frankreich seit 11. October 1832, Gesandter in Madrid vom März 1838 bis Juli 1839, verm. seit ... mit N... N... Clarke Duchesse de Feltre (s. d.).

Montesquiou-Fézensac (Ambroise Anatole Augustin, Comte de), Sohn des Élisabeth Pierre, Baron später Marquis de M.-F. (s. d.), französischer Maréchal de Camp und Adjutant des Kaisers Napoleon I Buonaparte (s. d.), geb. 8. August 1788, Pair von Frankreich seit 1841.*)

Montesquiou-Fézensac (Anne Pierre, Marquis de), französischer General, Oberbefehlshaber der republikanischen Süd-Armee, auch bekannt als Schriftsteller, geb. zu Paris 17. October 1739, gest. daselbst 3. December 1798.

Montesquiou-Fézensac (Élisabeth Pierre, Baron später Comte de), Sohn des Anne Pierre, Marquis de M.-F. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 30. September 1764, verm. seit ... mit N... N... Le Tellier de Courtenvaux**), Mitglied des Senats seit 5. April 1813, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1814, gest. zu Courtenvaux (Sarthe) 4. August 1834.

Montesquiou-Fézensac (Philippe André François, Comte de), Bruder des François Xavier Marc Antoine, ersten Duc de M.-F. (s. d.), französischer Maréchal de Camp, geb. im Schlosse Marsan, bei Auch, im J. 1753, gest. zu Paris 7. Februar 1833.

Montesson (Charlotte Jeanne Béraud de La Haie de Riou, Marquise de), Tochter des N... Béraud de La Haie de Riou, französische Schriftstellerin, geb. zu Paris im J. 1737, verm. seit 1754 mit dem General-Lieutenant N... N... de Montesson, Witwe seit 1769, wiederverm. 23. April (nach Andern 2. Juli) 1773 mit Ludwig Philipp, Herzog von Orléans (s. d.), abermals Witwe seit 16. November 1785, gest. zu Paris 6. Februar 1806.

Montesson (Jean Louis, Marquis de), Sohn der Charlotte Jeanne Béraud und ihres ersten Gemahls, französischer Officier, russischer Staatsrath und General-Major, geb. zu Douillet (Maine) 27. Juni 17.. (nicht 1746, wie Didot's „N. B. G." angiebt***), gest. in Polen 2. Mai 1802.

Montessuy (François), französischer Geschichts- und Genremaler, geb. zu Lyon um 1812.

Montet (Jacques), französischer Chemiker, geb. zu Beaulieu, bei Mandagout (Languedoc) 9. März 17.., gest. zu Montpellier (Hérault) 13. November 1782.

Monteverde (Claudio), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der Markuskirche zu Venedig, geb. zu Cremona um 1568, gest. im October 1649.

Montez (Lola), spanische Tänzerin geb. zu Sevilla (nach Andern zu Montrose (Schottland) um 18.., Maitresse König Ludwig's I. von Bayern (s. d.), der sie im J. 1847 zur Gräfin v. Landsfeld erhob, gest. im Krankenhause Astoria zu New-York 30. Januar 1861.

Montezuma, letzter Beherrscher von Mexiko (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem gleichnamigen Vater im J. 1502, von seinen Unterthanen durch

*) Graf Anatole hat sich auch als Dichter bekannt gemacht durch sein episches Gedicht „Moyse" (Paris 1850. 2 Bände).
**) Sie war seit 1810 die erste Erzieherin des Königs von Rom, begleitete ihn 1815 nach Wien und starb zu Paris im J. 1835.
***) Ein Irrthum, der Jedem einleuchten muss, weil seine Mutter, geb. im J. 1737, damals erst neun Jahre alt gewesen war.

... Pfeil (nach Andern durch einen Steinwurf) verwundet und gest. am 1. Juli 1520.*)

Montezuma (Marsilio de Terrnel, Conde de), letzter Nachkomme seines Geschlechts, spanischer Staatsmann (Geburtsjahr unbekannt), gest. in der Verbannung zu New-Orleans (Nordamerika) 22. October 1836.

Montfaucon (Bernard de), französischer Benedictiner-Mönch und Archäolog, geb. im Schlosse Soulage (Languedoc) 13. Januar 1655, gest. zu Paris 21. December 1741.

Montferrand (Augustin Ricard, genannt de) französischer Architekt, Erbauer der Isaakskirche und der Alexandersäule in Petersburg, geb. zu Chaillot, bei Paris, 24. Januar 1786, gest. zu Petersburg 10. Juli 1858.

Montferrier (Alexandre André Victor Sarrazin de), französischer Mathematiker und Publicist, Gérant des „Moniteur parisien“, geb. zu Paris 31. August 1792.

Montferrier (Jean Antoine Du Vidal, Marquis de), französischer Physiker, geb. zu Montpellier (Hérault) 15. October 1700, gest. daselbst 9. März 1786.

Montferrier (Jean Jacques Philippe Marie Du Vidal, Marquis de), Sohn des Jean Antoine Du Vidal, Marquis de M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Montpellier (Hérault) 12. April 1752, gest. zu Paris 18. October 1829.

Montfort (Anton, Graf v.), Sohn des Grafen ... v. M., geb. 14. October 1635, kurbayerischer General-Feldmarschall-Lieutenant und Gouverneur in Ingolstadt, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Victoria v. Spaur, Witwer seit 16. Mai 1688, wiederverm. seit ... mit der Gräfin Maria Anna Katharina v. Tilly, gest. 15(?) Juni 1706.

Montfort (Maria Franziska Violanta, Gräfin v.), Tochter des Grafen Anton v. M. (s. d.), geb. im J. ..., verm. 31 Mai 1701 mit dem Grafen Johann Georg Joseph v. Koenigsfeld (s. d.), gest. 7. März 1717.

Montfort (Maximilian Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Anton v. M. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Director des schwäbischen Grafen-Collegiums, geb. ... Januar 1700, verm. 26. Januar 1722 mit der Gräfin Maria Antonie Eusebia v. Truchsess-Waldburg (s. d.), gest. 17. März 1758.

Montfort (Louis Tolozan de), französischer Magistrat, letzter Prévot des marchands der Stadt Lyon, geb. zu Lyon 29. Juni 1726, gest. daselbst 10. December 1811.

Montfort (Alexandre), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris im J. 1803, gest. daselbst 13. Februar 1856.

Montgaillard, bekannt u. d. Beinamen „le Petit-Feuillant“ (Bernard Percin de), französischer Li..., geb. im J. 1563, gest. zu Luxembourg(?) 8. ... 1628.

Montgaillard (Maurice Jacques Roques de), französischer Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im ...(?) 8. Februar 1841.

Montgelas (Johann Sigmund Garnerin, Freiherr v.), bayerischer General-Major (Geburtsjahr unbekannt) verm. seit 1753 mit der Gräfin Ursula v. Trauner (s. d.), gest. zu München im J. 1767.

Montgelas (Ludwig Max Joseph Evarist de Garnerin, Graf v.), Sohn des Maximilian Karl Joseph de Garnerin, Grafen v. M. (s. d.), geb. 19. März 1814, bayerischer Gesandter in Petersburg, verm. 2. August 1854 mit der Reichsgräfin Anna Maria v. ...sheim (s. d.).

Montgelas (Maximilian Joseph Philipp Wilhelm de Garnerin, Graf v.), Sohn des Maximilian Karl Joseph de Garnerin, Grafen v. M. (s. d.), erblicher Reichsrath des Königreichs Bayern, Director der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, geb. 16. April 1807, verm. 16. April 1836 mit Elizabeth Jeanna Watts-Russell (s. d.).

Montgelas (Maximilian Karl Joseph de Garnerin, Graf v.), Sohn des Freiherrn Johann Sigmund Garnerin v. M. (s. d.), bayerischer Staats- und Conferenzminister, geb. zu München 12. September 1759, verm. 20. Juni 1803 mit der Reichsgräfin Ernestine v. Arco (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 29. November 1809, Witwer seit 17. Juni 1820, gest. zu München 13. Juni 1838.

Montgeroult (Anne Marie de), Tochter des Generalschatzmeisters René Guillaume de M., französische Schriftstellerin, geb. zu Paris 9. Mai 1763, verm. seit 1780 mit dem Comte N... N... de Beaufort, Witwe seit 1795, wiederverm. seit 1796 mit Charles, Comte d'Hautpoul (s. d.), abermals Witwe seit 1830 (?), gest. zu Paris 20. October 1837.

Montgeroult, Comtesse de Charnay (Hélène de Nervode), französische Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu Lyon 2. März 1764, gest. zu Florenz 20. Mai 1836.

Montgolfier (Adélaïde), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris (?) um 1800.

Montgolfier (Jacques Étienne), französischer Mechaniker, Erfinder des Luftballons, nach ihm Montgolfière genannt, geb. zu Vidalon-les-Annonay (Ardèche) 7. Januar 1745, gest. zu Servières 2. August 1799.

Montgolfier (Joseph Michel), Bruder des Jacques Étienne M. (s. d.), französischer Mechaniker, Erfinder der Wasserschraube (bélier hydraulique) und des Wärmemessers (calorimètre), geb. um 1740, gest. zu Paris 26. Juni 1810.

Montgomery (Henry Conyngham, erster Baronet), englischer General im Dienste der ostindischen Compagnie (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sarah Mercer Grove, Baronet seit 3. October 1808, gest. 21. Januar 1830.*)

Montgomery (Henry Conyngham, zweiter Baronet), Sohn des Henry C., ersten Baronet M. (s. d.), englischer Staatsmann, Mitglied des Raths von Indien, geb. 10. Juni 1803, verm. 3. März 1827 mit Miss Pigot.

Montgomery (Anne), Tochter des Baronet William M., geb. um 1756, verm. 19. Mai 1776 mit George Townshend, erstem Marquis Townshend (s. d.), Witwe seit 14. September 1807, gest. 29. März 1819.

Montgomery (Elizabeth), Tochter des Alexander M., geb. um 1785, verm. 24. December 1804 mit David Boyle (s. d.), gest. 14. April 1822.

Montgomery (Emily Maria), Tochter des Archibald M., geb. um 1818, verm. 6. August 1838 mit Alexander Oliphant Murray, neuntem Lord Elibank (s. d.).

Montgomery (Gabriel de), französischer Ritter, schottischer Abkunft, Oberst der schottischen Leibgarde (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet auf dem Grève-Platze zu Paris 25. (nach Andern 27.) Mai 1574.**)

Montgomery (Gustaf Adolf), schwedischer General geb. 24. Mai 1792 (Todesjahr unbekannt).

Montgomery (James), schottischer Dichter, geb. zu Irvine (Grafschaft Ayr) 4. November 1771, gest. auf seinem Landsitze bei Sheffield 30. April 1854.

Montgomery (Jemima), Nichte des Baronets Henry M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. Januar 1838 mit dem Freiherrn Kajetan Joseph Friedrich v. Tautphoeus (s. d.).

Montgomery (Robert), englischer Theolog und Dichter, geb. zu Bath im J. 1807, gest. zu Brighton (Sussexshire) 16(?) December 1855.

Montgomery-Martin (Robert), irischer Publicist und Geschichtsschreiber, Redacteur des Londoner „Colonial Magazine“, geb. in der Grafschaft Tyrone im J. 1803.

Montgon (Charles Alexandre de), französischer Diplomat, geheimer Agent König Philipp's V. von Spanien (s. d.), geb. 24. September 1690, gest. zu Paris(?) um 1770.

Montholon (Marie Adélaïde de), Tochter des N... N... M., geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1768, verm. seit 1782 mit Louis, Comte de Narbonne-Lara (s. d.), Witwe seit 14. Januar 1814, gest. zu Mâcon 16. Januar 1848.

Montholon, Comte de Lee (Charles Tristan), französischer Brigade-General und General-Adjutant des Kaisers Napoléon I. Buonaparte (s. d.), geb. zu Paris im J. 1782, gest. daselbst 21. August 1853.

Monthyon oder Montyon (Jean Baptiste Robert Auguste, Baron de), französischer Staatsmann, Intendant der Provence, der Auvergne und von La Rochelle, geb. zu Paris 23. December 1733, gest. daselbst 29. December 1820.***)

Monti (Domenico) italienischer Prälat, geb. zu Sinigaglia 11. Mai 1713, Bischof von Anagni (Kirchenstaat) 19. Januar 1750, gest. zu Anagni (nach 1766).

Monti (Filippo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 23. März 1675, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Rom 17. Januar 1754.

Monti (Isicratea), italienische Dichterin, geb. zu Padua(?) um 1564, gest. daselbst im J. 1584.

Monti (Pietro) italienischer Dichter, Pfarrer in Como (Lombardei), geb. zu Brunati, bei Como, 1. Februar 1794, gest. daselbst 7. Juni 1856.

Monti (Vincenzo), italienischer Dichter, geb. zu Fusignano, bei Ferrara (Kirchenstaat) 19. Februar 1754, gest. zu Mailand 13. October 1827.

Monticelli (Teodoro), italienischer Benedictiner-Mönch und Chemiker, Professor in Neapel, geb. zu Brindisi (Königreich Neapel) 5. October 1759, gest. zu Puzzuoli 8(?) October 1846.

Montieri (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Treviso 18. November 1798, Bischof von Aquino, Ponte-Corvo und Sora (Königreich Neapel) seit 13. September 1838, gest. (nach 1855).

Montigny (Antoinette de), Tochter des Nicolas de M., geb. um 1614, verm. seit 1633 mit François Honorat de Beauvilliers, Duc de Saint-Aignan (s. d.), gest. 19. Januar 1679.

Montigny (Auguste Henri Victor Grandjean de), französischer Architekt, geb. zu Paris 15. Juli 1776, gest. daselbst (um 1850).

Montigny (François de la Grange, Sieur de), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1554, gest. zu Bourg 9. September 1617.

Montigny (Lucas de), natürlicher Sohn des Gabriel Honoré Riquetti Comte de Mirabeau (s. d.) und einer uns unbekannten Mutter, französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1790.

Montijo (Christoforo Portocarrero, Conde de), Grand von Spanien, Ober-Hofmeister der Königin, Präsident des Raths von Indien und Ritter des goldenen Vliesses, früher Gesandter in London, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Monica Fernandez de Cordun (s. d.), Witwer seit 17. Februar 1748, gest. zu Madrid 15. Juni 1763.

Montijo (Cipriano Palafox, Conde de Teba y), spanischer General, Vater der Kaiserin Eugenia Maria von Frankreich (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. im J. 1819 mit Mary Kirkpatrick.

Montijo (Eugenia Maria de Guzman, Condessa de Teba y), Tochter des Cipriano Palafox, Conde de Teba y M. (s. d.), geb. zu Sevilla (?) 5. Mai 1826, verm. 29. Januar 1853 mit Charles Louis Napoléon III. Buonaparte (s. d.).

Montin (Lars Jonas), schwedischer Arzt, geb. 6. September 1723, gest. zu Stockholm 2. Januar 1785.

Montixi (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Cagliari 17. Februar 1792, Bischof von Iglesias (Sardinien) seit 25. Januar 1844.

Montjoy (Mary Stuart, Viscountess of), Tochter des N... N... v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit James O'Hara, Lord Tirawley-Kilmaine (s. d.), Witwe seit 13. Juli 1773, gest. zu ...

Montlaur (Joseph Eugène de Villardi, Comte de), französischer Staatsökonom und Schriftsteller, geb. zu Paris 1. October 1815.

Montlezun (Marie Anne Geneviève de), Tochter des Jean Baptiste François de M., Marquis de Besmaux, geb. um 1686, verm. 20. Januar 1706 (nach Andern 22. Januar 1707) mit Paul Hippolyte de Beauvilliers, Duc de Saint-Aignan (s. d.), gest. zu Paris 14. October 1734.

Montlivault (Jacques Pierre Marie Guyon, Comte de), französischer General, geb. im Schlosse Montlivault (Loire-et-Cher) 28. Mai 1786, gest. (um 1860).

Montlosier (François Dominique Reynaud, Comte de), französischer Publicist und Staatsmann, geb. zu Clermont (Auvergne) am 16. April 1755, gest. daselbst 9. December 1838.

Montluc (Blaise Lasserun-Massencome, Seigneur de), Marschall von Frankreich, geb. um 1502, gest. zu Paris im J. 1577.

Montmarie (Louis François Élie Le Pelletier, Comte de), französischer General-Major, geb. zu Paris (?) 12. März 1771, gest. daselbst (nach 1858).

Montmartin (Friedrich Samuel du Maz, erster Reichsgraf v.), geb. zu Zeitz im J. 1702, württemberg'scher Premierminister und Geh. Raths-Präsident, früher anspach-bayreuth'scher Gesandter in Regensburg, verm. seit ... mit N... N..., Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Freiin N... N... v. Wangenheim, in den Reichsgrafenstand erhoben am 29. Januar 1758, gest. zu Stuttgart im J. 1778.

Montmartin (Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Samuel v. M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1769 mit dem Reichsgrafen Ludwig Karl Eckbrecht v. Tuerckheim (s. d.), gest. zu Wien 2. December 1770.

Montmartin (Marguerite Guillemette, Comtesse de), Tochter des Comte Pierre de M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 10. Januar 1715 mit Claude Guillaume Testu, Marquis de Balincourt (s. d.), Witwe seit 12. Mai 1770, (Todesjahr unbekannt).

---

*) Während seiner Regierung war Fernand Cortez (s. d.) in Mexiko eingedrungen. Bald nach der Eroberung von Mexiko sollen die Bewohner, Männer und Frauen, in ihren Tempeln das Gelübde gethan haben, sich nicht mehr zu begatten, um keine Sklaven in die Welt zu setzen. Dies wäre allerdings ein Act des grössten Heroismus gewesen, hatte sich später nicht herausgestellt, dass gerade ein Jahr nach dem Einzuge der Spanier in Mexiko dort weit mehr Kinder als je vorher zur Welt gekommen waren. Ob dies Schuld der Mexikaner oder der Spanier gewesen, wollen wir unentschieden lassen.

*) Seine Witwe starb am 8. December 1854.

**) Er war's, der am 30. Juni 1559 bei dem von König Heinrich II. (s. d.) zur Vermählung seiner Tochter Elisabeth mit König Philipp II. von Spanien (s. d.) veranstalteten Tourniere mit dem Schafte seiner Lanze das rechte Auge Heinrich's II. traf, welcher elf Tage später, in Folge dieser Verwundung, seinen Geist aufgab.

***) Gründer des von ihm 1782 gestifteten prix de vertu (Tugendpreises) von 10,000 Francs.

Montmaur (Pierre de, französischer Hellenist, Professor der griechischen Sprache in Paris, bekannt als Parasyt u. d. Spottnamen „Gargilius Mamurra", geb. zu Bétail (Quercy) um 1564, gest. zu Paris 7. September 1648.

Montménil (Louis André Lesage, genannt), französischer Schauspieler, geb. zu Paris um 1702, gest. zu La Villette 8. September 1743.

Montmignon (Jean Baptiste), französischer Schauspieler, gest. zu Lucy, bei Château-Thierry, im J. 1737, gest. zu Paris 21. Februar 1824.

Montmirail (Charles François César Le Tellier, Marquis de), französischer Obrist, Commandant der Cent-Suisses, geb. um 1734, gest. zu Paris im J. 1764.

Montmorency (Anne, erster Duc de), Sohn des Guillaume de M. (s. d.), Connétable von Frankreich und Ritter des Hosenband-Ordens, geb. 15. März 1492, verm. 10. Januar 1526 mit Magdalene von Savoyen (s. d.), gest. zu Paris 12. November 1567.

Montmorency (Anne Charles François, Duc de), Sohn des Anne Léon, Duc de M., französischer Staatsmann, geb. zu Paris 12. Juli 1767, General-Major der Pariser Nationalgarde seit 8. Januar 1814, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1815, gest. zu Paris 25. Mai 1846.

Montmorency (Anne Éléonore Pulchérie, Duchesse de), Tante des Anne Louis Raoul Victor, Duc de M. (s. d.), geb. 1. November 1776, verm. seit ... mit Victor de Rochechouart, Marquis de Mortemart (s. d.), Witwe seit 29. Januar 1834, gest. (nach 1862).

Montmorency (Anne François Maurice de Montmorency-Luxembourg, Duc de), Sohn des Charles François Frédéric I. de Montmorency, Duc de Luxembourg (s. d.), geb. 9. December 1735, verm. 7. Februar 1752 mit Louise Françoise Pauline de Montmorency (s. d.), gest. zu Uerdingen (im Erzstifte Köln) 22. Mai 1761.

Montmorency (Anne Joseph Thibault, Comte de), Bruder des Anne Charles François, Duc de M. (s. d.), französischer Obrist der Nationalgarde, geb. 15. März 1773, verunglückt zu Montgeron durch einen Sprung aus dem Wagen 22. October 1818.

Montmorency (Anne Louis Chrétien, Prince de), Bruder des Anne Charles François, Duc de M. (s. d.), Grand von Spanien, geb. 26. Mai 1769, Pair von Frankreich seit 1827, gest. zu Madrid 25. December 1844.

Montmorency (Anne Louis Raoul Victor, Duc de), Sohn des Anne Charles François, Duc de M. (s. d.), Grand von Spanien und französischer Obrist-Lieutenant, geb. zu Solothurn (Schweiz) 14. December 1790, verm. 8(?) März 1821 mit Euphémie des Harchies, Witwer seit 21. September 1858.

Montmorency (Anne Mauricienne de), Tochter des Charles François Frédéric I. de Montmorency, Duc de Luxembourg (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Februar 1745 mit dem Prinzen Anne Louis Alexandre de Robecque (s. d.), gest. 4. Juli 1760.

Montmorency (Charlotte de), Tochter des Henri de Damville, Connétable de M. (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. Mai 1591 mit Charles de Valois, Duc d'Angoulême (s. d.), gest. 12. August 1636.

Montmorency (Charlotte Marguerite de), Tochter des Henri I. de Damville, Connétable de M. (s. d.), geb. um 1594, verm. 17. Mai 1609 mit Henri II. de Bourbon, Prince de Condé (s. d.), Geliebte König Heinrichs IV. von Frankreich (s. d.), Witwe seit 11. December 1646, gest. zu Châtillon-sur-Loing 2. December 1650.

Montmorency (Chrétien Louis, Prince de Tingry, Duc de), Sohn des François Henri de M., Duc de Luxembourg (s. d.), Marschall von Frankreich und Gouverneur von Valenciennes, geb. zu Paris 9. Februar 1675, verm. 7. December 1711 mit Marie Louise de Harlay, Comtesse de Beaumont (s. d.), gest. zu Paris 23. November 1746.

Montmorency (Élisabeth Angélique de), Tochter des N... N... v. M., geb. im J. 1626, verm. seit 1645 mit Gaspard de Coligny, Duc de Chatillon (s. d.), Witwe seit 8. Februar 1649, wiederverm. 19(?) November 1663 mit Herzog Christian Ludwig von Mecklenburg-Schwerin (s. d.), abermals Witwe seit 21. Juni 1692, gest. zu Paris 24. Januar 1695.

Montmorency (François, Duc de), Sohn des Anne, ersten Duc de M. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. 17. Juli 1530, verm. 5. Mai 1557 mit Diane de France (s. d.), Marschall seit 10. October 1559, gest. zu Écouen 15. Mai 1579.

Montmorency (François de), Neffe des Nicolas de M. (s. d.), französischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, apostolischer Protonotar und Canonicus der Cathedrale in Lüttich, geb. zu Aire um 1578, gest. zu Lüttich (?) 5. Februar 1640.

Montmorency (Guillaume, Baron de), Sohn des Jean, Baron de M. (s. d.), französischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), Gouverneur der Provinz Orléanais seit 1503, verm. seit ... mit Anne Pot, gest. zu Orléans 25. Mai 1531.

Montmorency (Henri I., Baron de Damville de), Sohn des Anne de M. (s. d.), Connétable von Frankreich, geb. zu Chantilly, bei Paris, 15. Juni 1534, verm. seit ... mit N... N..., Witwer seit 1591, wiederverm. 29. März 1593 mit Louise de Budos (s. d.), abermals Witwer seit 26. September 1598, zum dritten Male verm. 19. Juni 1601 mit Mademoiselle de Montoison (s. d.), gest. zu Agde 2. April 1614.

Montmorency (Henri II., Duc de), Sohn des Henri I., Duc de M. (s. d.), französischer Admiral, geb. zu Chantilly, bei Paris, 30. April 1595, verm. seit ... mit Marie Felice Orsini (s. d.), hingerichtet zu Toulouse 30. October 1632.

Montmorency (Jacques, Baron de), französischer Feldherr, geb. um 1370, gest. im J. 1414.*)

Montmorency (Jean, Baron de), Sohn des Jacques, Baron de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. im J. 1402, gest. 6. Juli 1477.

Montmorency (Joseph Marie Hannibal, Comte de), Sohn des Chrétien Louis, Prince de Tingry, Duc de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 15. November 1717, verm. seit ... mit Françoise Thérèse Martine Le Pelletier de Rosambo (s. d.), Witwer seit ..., wiederverm. 3. October 1752 mit Marie Jeanne Thérèse de l'Épinay de Marteville (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Montmorency (Louise Françoise Pauline de), Tochter des Charles François Chrétien, Prince de Tingry (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Februar 1752 mit Anne François de Montmorency-Luxembourg, Duc de Montmorency (s. d.), Witwe seit 22. Mai 1761, (Todesjahr unbekannt).

Montmorency (Louise Philippine Auguste, Princesse de), Tochter des Louis François, Prince de M. (s. d.), geb. im Januar 1735, verm. 21. März 1752 mit Charles François, Comte de Broglie (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Montmorency (Marguerite de), Tochter des Henri de Damville, Duc de M. (s. d.), geb. im J. 1577, verm. seit 1593 mit Annas, Duc de Ventadour (s. d.), Witwe seit 1622, gest. 3. September (nach Andern 8. November) 1660.

Montmorency (Marie Anne Philippine Thérèse de), Tochter des Louis François, Prince de M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 23. April 1747 mit Charles Joseph, Duc de Boufflers (s. d.), Witwe seit 13. September 1751 (Todesjahr unbekannt).

Montmorency (Nicolas de), belgischer Theolog, geb. um 1556, gest. zu Gent 16. Mai 1617.

Montmorency-Laval (Anne Pierre Adrien, Duc de), Sohn des General-Lieutenants Anne Alexandre Joseph, Duc de M., französischer Diplomat, Grand von Spanien, geb. zu Paris 19. October 1767, Gesandter in Madrid seit 1815, Gesandter in Rom seit 1821, Gesandter in Wien seit 1828, Gesandter in London seit 4. September 1829, gest. zu Paris 16. Juni 1837.

Montmorency-Laval (Eugène Alexandre, Duc de), Bruder des Anne Pierre Adrien, Duc de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 20. Juli 1773, verm. seit 1802 mit Maximilienne Auguste de Béthune de Sully (s. d.), Witwer seit ..., wiederverm. 26. November 1833 mit Anne Nicole Constance, Comtesse de Maistre (s. d. im Nachtrage), gest. 2. April 1851.

Montmorency-Laval (Guy André Pierre de), Marschall von Frankreich, geb. 21. September 1723, in den Herzogstand erhoben seit 1758, Marschall seit 13. Juni 1783, gest. im J. 1798.

Montmorency-Laval (Louis Joseph de), französischer Prälat, geb. zu Blaicler (Diöcese Angoulême) 17. Juli 1724, Bischof von Metz seit 6. April 1761, Cardinal seit 30. März 1789, gest. im J. 1808.

Montmorency-Laval (Marie Louise de), Tochter des Marschalls N... N..., Comte de Laval, Aebtissin des Klosters in Montmartre, geb. im J. 1723, guillotinirt zu Paris 24. Juli 1794.

Montmorency-Laval (Matthieu Jean Félicité, Vicomte und später Duc de), Enkel des Guy André Pierre, Duc de M.-L. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 10. Juli 1766, Pair von Frankreich seit 1815, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 24. December 1821, Mitglied der Akademie seit 1822, Gouverneur des Herzogs von Bordeaux seit 1823, gest. zu Paris 24. März 1826.

Montmorency-Luxembourg (Charles Emmanuel Sigismond, Duc de), französischer General-Lieutenant geb. 24. Juni 1774, verm. 18. November 1817 mit Caroline, Comtesse de Loyauté (s. d. im Nachtrage) gest. (nach 1858).

Montmorency-Luxembourg-Beaumont (Anne Édouard Louis Joseph, Duc de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 9. September 1802, verm. se 1837 mit Léonie Marie Ernestine Josephe, Comtesse de Croix.

Montmorin-Saint-Hérem (Armand Marc, Comte de), französischer Staatsmann, geb. um 1745, Gesandter in Madrid seit 1784, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1788 bis 1790, Minister des Innern seit Januar 1791, umgebracht zu Paris 2. September 1792.*)

*Montmorin Saint-Hérem (Gilbert de), Sohn des Joseph Gaspard, Marquis de M. S.-H. (s. d.), französischer Prälat, geb. ... Bischof von Langres, Herzog und Pair von Frankreich, gest. 19. Mai 1770.

Montmorin-Saint-Hérem (Jean Baptiste François, Marquis de), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Belle-Isle-en-Mer, geb. um 1704, gest. im J. 1779.

Montmorin Saint-Hérem (Joseph Gaspard, Marquis de), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Louise Françoise de Bigny (s. d.), Witwer seit 18. November 1700, gest. im J. 1723.

Montmort (Pierre Rémond de), französischer Mathematiker, geb. zu Paris 26. October 1678, gest. daselbst 7. October 1719.

Montoison (Mademoiselle de), Tochter des N. N... v. M. (s. d.), geb. um 1572, verm. 19. Juni 1601 mit Henri I., Baron de Damville, Connétable de Montmorency (s. d.), Witwe seit 1. April 1614, gest. 14. September 1654.

Montolieu (Friedrich Karl, Freiherr v.), deutscher Staatsmann und Diplomat, württembergischer Geh. Rath und Gesandter in Bern, (Daten unbekannt).

Montolieu (Jeanne Isabelle Polier de Bottens, Dame de Crousay, später Baronesse de), französische Schriftstellerin, geb. zu Lausanne (Schweiz) 7. M. 1751, gest. zu Vennes, bei Lausanne, 29. December 1832.

Montolieu (Marie Claire de), Tochter des Louis Charles de M., Baron de Saint-Hippolyte (s. d.), geb. um 1756, verm. 20. April 1776 mit Alexander Murray, siebentem Baron Elibank, gest. 19. Januar 1802.

Monton (Bartolomeu), spanischer Jesuit, geb. zu Orio (Diöcese Teruel) 2. März 1745, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 15. November 1802.

Montoya (Antonio Ruiz de), südamerikanischer Jesuit und Lexikograph, geb. zu Lima (Peru) um ... gest. daselbst 11. April 1652.

Montpellier (Théodore Joseph de), belgischer Prälat, geb. zu Namur im J. 1807, Bischof von Lüttich seit 27. September 1852.

Montpensier (François de Bourbon, Duc de), Sohn des Louis III. de Bourbon, Comte und später Duc de M. (s. d.), französischer Feldherr, geb. im J. 1539, gest. zu Lisieux (Calvados) 4. Juni 1592.

Montpensier (Gilbert de Bourbon, Comte de), Sohn des Louis I. de Bourbon, Comte de M. (s. d.), französischer Feldherr, geb. um 1443, verm. seit 1(?) Chiara von Gonzaga, gest. zu Puzzuoli (Königreich Neapel) 5. October 1496.

Montpensier (Henri de Bourbon, Duc de), Sohn des François de Bourbon, Duc de M. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Mezieres (Touraine) ... Mai 1573, verm. seit ... mit Henriette Catherine Joyeuse, gest. zu Paris 27. Februar 1608.

Montpensier (Louis I. de Bourbon, Comte de), Dauphin der Auvergne, Sohn des Herzogs Johann von Bourbon (Geburtsjahr unbekannt), verm. ... 1428 mit Jeanne d'Auvergne, Witwer seit 1... wiederverm. seit ... mit Gabriele de La Tour (Todesjahr unbekannt).

Montpensier (Louis II. de Bourbon, Comte de), Sohn des Gilbert de Bourbon, Comte de M. (s. d.), französischer Feldherr, geb. im J. 1483, gest. Neapel 15. August 1501.

Montpensier (Louis III. de Bourbon, Comte, später Duc de), Sohn des Louis, Prince de La Roche-sur-Yon, französischer Feldherr, geb. zu Mou... 10. Juni 1513, verm. seit 1538(?) mit Jacqueline Longwic, Witwer seit 1561, wiederverm. seit 2... Februar 1570 mit Catherine Marie de Lorraine (s. d. im Nachtrage), gest. zu Champigny (Touraine) ... September 1582.

---

*) Um 1400 nahm er den Titel „Premier baron de France" an, den seine Nachkommenschaft bis heute beibehalten hat.

*) Seine Witwe wurde ebenfalls guillotinirt am 23. Mai ...

L'auteur-éditeur: E. M. Oettinger.
Imprimerie Charles Gaertner à Dresde.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

[3]0ième Livraison. L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. Édouard Marie Oettinger, Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Août 1867. L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Montpensier (Marie de Bourbon, Princesse de), Tochter des Henri de Bourbon, Duc de M. (s. d.), geb. 15. October 1605, verm. 6. August 1626 mit Gasto Johann Baptist, Herzog von Orléans, gest. zu Paris 4. Juni 1627.

Montpensier, genannt la Grande Mademoiselle (Anne Marie Louise d'Orléans, Duchesse de), Tochter des Gasto Johann Baptist, Herzogs von Orléans (s. d.), geb. zu Paris 29. Mai 1627, verm. 15. December 1670 mit Antoine Nompar de Caumont, Comte und später Duc de Lauzun (s. d.), getrennt seit 1685, gest. zu Paris 5. April (nicht März) 1693.

Montpensier (Antoine Marie Louis Philippe, Prince d'Orléans, Duc de), Sohn König Ludwig Philipp's I. von Frankreich (s. d.), General-Capitain der spanischen Armee, geb. zu Neuilly, bei Paris, 31. Juli 1824, verm. 10. October 1846 mit der Infantin Maria Louise Fernande von Spanien (s. d.).

Montpensier (Antoine Philippe d'Orléans, Duc de), Sohn des Ludwig Philipp Joseph, Herzogs von Orléans (s. d.), französischer Officier, geb. 3. Juli 1775, gest. zu Twickenham, bei London, 18. Mai 1807.

Montperny (Friedrich Camill, Graf v.), deutscher Staatsmann, bayerischer Geh. Rath und Oberst-Hofmeister der Königin Karoline (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. April 1817 mit der Gräfin Karoline Frederike Wilhelmine v. Otting-Fuenfstetten (s. d.), gest. zu München 10. December 1844.

Montperny (Wilhelmine Louise Camilla, Marquise v.), Tochter des Marquis N... N... v. M. (s. d.), geb. 2. Februar 1788, verm. 19. Juni 1809 mit dem (nachmaligen) Grafen Friedrich Karl Stephan v. Otting-Fuenfstetten (s. d.), Witwe seit 18. September 18..

Montpetit (Arnaud Vincent de), französischer Maler und Architekt, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) im J. 1713, gest. daselbst (?) 29. April 1800.

Montpezat (Antoine de Lettes, Marquis), Marschall von Frankreich (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in London im J. 1532, Marschall seit 13. März 1544, gest. 21 (?) November 1544.

Montplaisir (René de Bruc, Marquis de), französischer Dichter, geb. zu Paris im J. 1610, gest. zu Arras (Pas-de-Calais) 12. Juni 1682.

Montréal (Simon François Allouveau de), französischer Divisions-General, geb. zu Bachelerie (Haute-Vienne) 14. September 1790, Mitglied des Senats seit ... Juni 1857.

Montrelais, bekannt u. d. Namen Cardinal de Bretagne, (Hugues de), französischer Prälat, geb. zu Montrelais, bei Ancenis, um 1316, Bischof von Nantes (Loire-Inférieure) seit 1354, Bischof von Tréguier seit 1355, Bischof von Saint-Brieuc seit 1358, Cardinal seit 20. December 1375, gest. zu Avignon (Vaucluse) 28. Februar 1384.

Montrésor (Claude de Bourdeille, Comte de), französischer Geschichtsschreiber, Günstling des Gasto Johann Baptist, Herzogs von Orléans (s. d.), geb. um 1608, gest. zu Paris 20 (?) Juli 1663.

Montreuil (Bernardin de), französischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Paris im J. 1596, gest. daselbst 15. Januar 1646.

Montreuil (Jean de), Bruder des Matthieu de M. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris im J. 1613, Gesandtschafts-Secretair in Rom und später in London, dann Gesandter in Edinburgh, Mitglied der Akademie, gest. zu Paris 27. April 1651.

Montreuil (Matthieu de), französischer Dichter, geb. zu Paris im J. 1611, gest. zu Aix (Provence) 21. August 1691.

Montrichard (Henri René, Comte de), französischer Staatsmann, Unter-Präfect von Villefranche, geb. im J. 1756, gest. im Schlosse Marcengis (Haute-Loire) 21. December 1822.

Montrichard (Joseph Élie Désiré Perruquet), französischer Divisions-General, geb. zu Thoirette (Franche-Comté) 24. Januar 1760, gest. zu Paris (?) 5. April 1828.

Montroud (Clément Melchior Justin Maxime Fourcheux de), französischer Geschichtsschreiber und Schriftsteller, geb. zu Bagnols-sur-Cèze (Gard) 4. September 1805.

Montrone (Giordano, Marchese de), italienischer Schriftsteller und Dichter, geb. zu ..., gest. zu Bari 8. April 1846.

Montrose (James Graham, erster Duke of), Enkel des James Graham, fünften Marquess of M. (s. d.), schottischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Christiana Carnegy, in den Herzogsstand erhoben am 24. April 1707, gest. 7. Januar 1742.

Montrose (James Graham, dritter Duke of), Sohn des William Graham, zweiten Duke of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaften Stirling und Dunbarton, Kanzler der Universität Glasgow, geb. 8. Februar (nicht 8. September) 1755, verm. 22. Februar 1785 mit Jemima Elizabeth Ashburnham, Witwer seit 17. September 1786, wiederverm. 24. Juli 1790 mit Caroline Maria Montagu (s. d.), gest. 30. September (oder December) 1836.

Montrose (James Graham, vierter Duke of), Sohn des James Graham, dritten Duke of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. 16. Juli 1799, verm. 15. October 1836 mit Caroline Agnes Beresford.

Montrose (James Graham, fünfter Marquess of), Sohn des John Graham, vierten Marquess of M., schottischer Staatsmann, Oberhaupt der Royalisten, geb. zu Edinburgh im J. 1612, verm. seit ... mit Magdalene Carnegy, hingerichtet zu Edinburgh 21. Mai 1650.

Montrose (William Graham, zweiter Duke of), Sohn des James Graham, ersten Duke of M. (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. October 1742 mit Lucy Manners, gest. 23. September 1790.

Monts (Pierre du Guast de), französischer Entdeckungsreisender, geb. zu Saintonge (Charente-Inférieure) um 1560, gest. zu Paris im J. 1611.

Monts de Mazin (Alexander, Graf), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Bayreuth (Franken) 11. Juni 1793, verm. seit 1823 mit Antoinette v. Byern, Witwer seit 13. November 1860.

Monts de Mazin (Karl, Graf), Bruder des Grafen Alexander M. de M. (s. d.), preussischer General-Lieutenant und Director der Kriegs-Akademie in Berlin, geb. zu Bayreuth (?) (Franken) 24. December 1801, verm. 12. Juli 1844 mit Helene v. Maudelsloh (s. d.).

Montucci (Antonio), italienischer Sinolog, geb. zu Siena (Toscana) 22. Mai 1762, gest. daselbst 25. März 1829.

Montucla (Jean Étienne), französischer Mathematiker, geb. zu Lyon 5. September 1725, gest. zu Versailles 18. December 1799.

Montvallon (André Barrigue de), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlamente der Provence, Physiker und Mathematiker, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 3. März 1678, gest. zu Aix (Provence) 18. Januar 1779.

Monvel (Jacques Marie Boutet, genannt), französischer Schauspieler, Vater der Anne Françoise Hippolyte Boutet, genannt Mars*) (s. d.), geb. zu Lunéville (Meurthe) 25. März 1745, gest. zu Paris 13. Februar 1812.

Monvoisin (Raymond Auguste Quinsac, genannt), französischer Genremaler, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1796.

Monyer de Prilly (Joseph Marie François Victor de), französischer Prälat, geb. zu Avignon (Vaucluse) 27. October 1775, Bischof von Châlons seit 17. November 1823, gest. zu Châlons (nach 1855).

Monza (Carlo), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister am Mailänder Dome, geb. zu Mailand im J. 1744, gest. daselbst 5 (?) August 1801.

Monzani (Tebaldo), italienischer Flöten-Virtuos und Componist, geb. zu Modena im J. 1762, gest. zu London 14. Juli 1839.

Monzon y Martins (Benvenuto), spanischer Prälat, geb. zu Camarillas (Diöcese Teruel) 14. October 1820, Erzbischof von Santo Domingo (Insel Haiti) seit 7. April 1862.

Moody (John), irischer Schauspieler, geb. um 1726, gest. im J. 1796.

Moody (William), englischer Theolog, Rector in Bathampton-House (Somersetshire), geb. im J. 1761, gest. zu Bathampton-House 13. April 1827.

Moor, bekannt u. d. Namen Antonio **Moro** (Antonis van), holländischer Portraitmaler, geb. zu Utrecht um 1512, gest. zu Antwerpen im J. 1568.*)

Moor (Karel de), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Leyden 22. Februar 1656, gest. auf seinem Landgute Warmont 16. Februar 1738.**)

Moor (Robert), englischer Theolog, geb. zu ..., gest. zu Winchester 20. Februar 1640.

Moorcroft (William), englischer Reisender, geb. zu Lancashire um ..., gest. zu Andsko (Königreich Kabul) 27. August 1825.

Moore (Daniel), englischer Astronom, gest. zu Kentish-Town (?) im J. 1759, gest. daselbst 6. Januar 1828.

Moore (Edward), englischer Schriftsteller, geb. zu Abingdon 22. August 1712, gest. zu London 28. Februar 1757.

Moore (Graham), englischer Admiral, geb. zu ..., gest. zu Brook-Farm, bei Cobham (Surreyshire) 24. November 1843.

Moore (Henry), englischer Dichter, geb. zu Liskard (Cornwall) 30. März 1732, gest. daselbst 2. November 1802.

Moore (James), englischer Kupferstecher, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu London 11. Mai 1799.

Moore (John), englischer Prälat, geb. zu London (?) im J. 1662, Bischof von Norwich seit 1691, Bischof von Ely seit 1707, gest. zu London 31. Juli 1714.

Moore (John I.), schottischer Arzt, geb. zu Stirling im J. 1729, gest. zu Richmond 28. Februar 1802.

Moore (John II.), Sohn des John I. M. (s. d.), schottischer General, geb. zu Glasgow im J. 1761, gefallen in der Schlacht bei Coreña (Spanien) 16. Januar 1809.

Moore (Jonas), englischer Mathematiker, geb. zu White (Lancashire) 8. Februar 1617, gest. zu Godalming 27. August 1679.

Moore (Rost Stephensen), irischer Rechtsgelehrter, Rath am k. Gerichtshofe, Mitglied des Parlaments, geb. zu Carlinford im J. 1809, gest. zu Dublin 5. October 1855.

Moore (Thomas), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu Falmouth (Cornwallshire) im J. 1781, gest. daselbst 20. Juli 1833.

Moore (Thomas), irischer Dichter, geb. zu Dublin 28. Mai 1780, verm. seit 1811 mit Bessy Elisabeth Dyke, gest. auf seinem Landsitze Sloperton-Cottage, bei Bromham, 26. Februar 1852.

Moore (William), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1766, gest. zu Ryde (Insel Wight) im April 1832.

Moorhead (John), irischer Opern-Componist, geb. um 1768, gest. zu London im J. 1804.

---

*) Ihre Mutter, mit welcher Monvel in wilder Ehe gelebt hatte, hiess Jeanne Marguerite Salvétat.

*) Kaiser Karl V. hatte ihn beauftragt, das Bildniss der Marie Tudor, der zweiten Frau seines Sohnes Philipp's II. (s. d.), zu malen, wofür er von ihr eine lebenslängliche Pension von 100 Pfund Sterling und vom Kaiser ein Honorar von 1000 Goldgulden erhielt.

**) Er hatte u. A. auch den Czar Peter I. während seines Aufenthalts in Saardam gemalt und dieser hatte auf dieses Bildniss so hohen Werth gelegt, dass er's beständig unter Verschluss hielt, den Schlüssel dazu immer bei sich trug und dass das Portrait nur in dessen Gegenwart gezeigt werden durfte.

Moormann (Cornelis), holländischer Theolog, geb. im J. 1600, gest. zu Amsterdam(?) 5. Juni 1670.

Moorsom (Constantine Richard), Sohn des Robert M. (s. d.), englischer Vice-Admiral, geb. 22. September 1792, verm. seit 1822 mit Mary Made, gest. zu London 26. Mai 1861.

Moorsom (Robert), englischer Admiral, geb. zu Aivy-Hall, bei Whithy (Yorkshire), im J. 1760, verm. seit 1791 mit Eleanor Scarth, Witwer seit 12. April 1828, gest. zu Cosgrave-Priory, bei Northampton, 14. Mai 1835.

Moorton (John), englischer Prälat, geb. zu Ber (Dorchester) um ..., Cardinal und Erzbischof von Canterbury seit ..., gest. zu Canterbury im J. 1503.

Mooser (Aloys), schweizer Orgelbauer, geb. zu Freiburg (Schweiz) 27. Juni 1770, gest. daselbst 19. December 1839.

Mooyer (Ernst Friedrich), deutscher Geschichtsforscher, geb. zu ..., gest. zu Minden (Hannover) 18(?) Mai 1861.*)

Mopinot (Simon), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1685, gest. zu Paris 11. October 1724.

Moquin-Tandon (Horace Benedict Alphonse), französischer Arzt und Botaniker, geb. zu Montpellier (Hérault) 7. Mai 1804, gest. zu Paris 15. April 1863.

Mora (Giovanni Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 8. August 1706, Bischof von Famagosta seit ..., Bischof von Adria (Venezien) seit 2. October 1758, gest. zu Adria (um 1776).

Mora (José Joaquin), spanischer Dichter und Schriftsteller, Redacteur der Madrider „Cronica cientifica literaria“ und des „Constitucional“, geb. zu Cadix im J. 1784, General-Consul der Republik Bolivia in London von 1838 bis 1843.

Morabin (Jacques), französischer Schriftsteller, Secretair des Polizei-Lieutenants von Paris, geb. zu La Flèche (Sarthe) 5. März 1687, gest. zu Paris 9. September 1762.

Moraes (Christovam Alao de), portugiesischer Dichter, geb. 13. Mai 1632 (nicht 2. März 1680, wie Barbosa-Machado angiebt), gest. zu Porto 19. Mai 1693.

Moraes (Francisco de), portugiesischer Staatsmann und Schriftsteller, Schatzmeister König Johann's III. von Portugal (s. d.), geb. zu Braganza um ..., ermordet zu Evora im J. 1572.

Moraes y Silva (Antonio), brasilianischer Philolog und Lexikograph, geb. zu Rio de Janeiro um 1756, gest. zu Pernambuco im J. 1825.

Moraeus (Sarah Elisabeth), Tochter des Stadtphysikus Johan M., geb. in Fahlun um 1720, verm. 26. Juni 1739 mit Karl v. Linné (s. d.), Witwe seit 10. Januar 1778, (Todesjahr unbekannt).

Morales (Ambrosio de), spanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Cordova um 1514, gest. daselbst im J. 1591.

Morales (Juan Bautista), französischer Dominicaner-Mönch und Missionair auf den Philippinischen Inseln, in Mexiko und in China, geb. zu Ecija (Andalusien) um 1596, gest. zu Fo-ningt-tscheu (China) 17. September 1664.

Morales, genannt **el Divino** (d. h. der Göttliche) (Luis de), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Badajoz um 1510, gest. daselbst im J. 1586.**)

Morali (Francesco), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Florenz seit ..., gest. zu Florenz 29. September 1826.

Morali (Ottavio), italienischer Philolog, einer der Bibliothekare an der Brera, geb. zu Bonate, bei Bergamo, im J. 1763, gest. zu Mailand 13. Februar 1826.

Moralt (Clementine), Tochter des Joseph M. (s. d.), deutsche Opernsängerin, geb. zu München 8. October 1797, verm. seit ... mit Giulio Pellegrini (s. d.), gest. zu München 27. Juli 1845.

Moralt (Georg), Bruder des Joseph M. (s. d.), deutscher Musiker, geb. zu München um 1782, gest. daselbst im J. 1818.

Moralt (Jakob), Bruder des Johann Baptist M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu München im J. 1780, gest. daselbst im J. 1829.

Moralt (Johann Baptist), Bruder des Joseph M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim im J. 1777, gest. zu München 7. October 1825.

*) Von ihm rührt u. A. das höchst schätzenswerthe „Verzeichniss der deutschen Bischöfe seit dem Jahre 800 nach Christi Geburt“ (bis 1854) (Minden 1854, 8.) her. Von diesem Werke wurden nur 300 Exemplare abgezogen, die nicht in den Buchhandel gekommen sind.

**) Als König Philipp II. von Spanien (s. d.) nach der Eroberung Portugals durch Badajoz kam, fühlte er das Bedürfniss, den alten Maler persönlich kennen zu lernen. „Du bist schon sehr alt, Morales!“ sagte der Monarch. „Und noch weit mehr elend, Sire!“ erwiderte der Maler. — Tief gerührt von dem Unglück des Göttlichen bewilligte ihm der König eine jährliche Pension von 300 Dukaten.

Moralt (Joseph), deutscher Violin-Virtuos, bayerischer Musikdirector, geb. zu Schwetzingen, bei Mannheim, 5. August 1755, gest. zu München im J. 1828.

Moralt (Joseph), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu München um ..., gest. daselbst 14. November 1855.

Morand (Charles Antoine Louis Alexis, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Pontarlier (Doubs) 4. Juni 1771, Pair von Frankreich seit 11. October 1832, gest. zu Paris 2. September 1835.

Morand (Françoise de), Tochter des N... N... (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1786 mit dem Grafen Joseph Marie de Maistre (s. d.), gest. zu ...

Morand (Jean), französischer Chirurg, geb. in Limousin im J. 1658, gest. zu Paris 27. November 1726.

Morand (Jean Antoine), französischer Architekt, geb. zu Briançon um 1728, guillotinirt zu Lyon 27. Januar 1794.

Morand (Jean François Clément), Sohn des Sauveur François M. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Paris 29. April 1726, gest. daselbst 13. August 1784.

Morand (Joseph), französischer Divisons-General, geb. zu Mussidan (Périgord) 18. Juli 1757, gefallen vor Lüneburg 2. April 1813.

Morand (Pierre de), französischer Bühnendichter, geb. zu Arles (Bouches-du-Rhône) 3. Februar 1701, gest. zu Paris 3. August 1757.

Morand (Sauveur François), Sohn des Jean M. (s. d.), französischer Chirurg, geb. zu Paris 2. April 1697, gest. daselbst 21. Juli 1773.

Morand de Jouffrey (Antoine), Sohn des Jean Antoine M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Gerichtshofe in Lyon, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chasselay (Bouches-du-Rhône) 20. Februar 1838.

Morande (Charles Thévenot oder Théveneau de), französischer Pamphletist, Herausgeber des „Courier de l'Europe“, des „Gazetier cuirassé“ und des „Argus patriotique“, geb. zu Arnay-le-Duc (Côte-d'Or) im J. 1748, gest. um 1803.

Morandini, genannt **il Poppi** (Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Poppi (Casentino) um 1544, gest. zu Florenz(?) um 1584.

Morando (Filippo Rosa), italienischer Dichter, geb. zu Verona im J. 1732, gest. daselbst 11. August 1757.

Morangles (Pierre Charles de Molette, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1706, gest. zu Paris im März 1774.

Morant (Philip), englischer Archäolog, geb. zu Saint-Sauveur (Insel Jersey) 6. October 1700, gest. zu London 25. November 1770.

Morauville (Ernst Ludwig v.), hessen-darmstadter General-Lieutenant, geb. zu Weiskirchen (Lothringen) 9. November 1754, gest. zu Darmstadt 16. Februar 1844.

Morard de Galle (Justin Bonaventure), französischer Admiral, geb. zu Gonselin (Dauphiné) 30. März 1741, gest. zu Gueret 23. Juli 1809.

Morasch (Christian Gottfried), deutscher Miniaturmaler und Kupferstecher, geb. zu Dresden im J. 1749, gest. daselbst 13. November 1813.

Morasch (Johann Adam), deutscher Arzt, Professor in Ingolstadt, geb. zu Bittines (Ober-Bayern) 27. April 1682, gest. zu Ingolstadt 19. December 1734.

Morata (Olimpia Fulvia), italienische Gelehrte, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) im J. 1526, verm. seit ... mit Andreas Gruter (s. d.), gest. zu Heidelberg 26. October 1555.

Moratin (Leandro Fernandez), Sohn des Nicolas Fernandez M. (s. d.), spanischer Bühnendichter, geb. zu Madrid 10. März 1760, gest. zu Paris 21. Juni 1828.

Moratin (Nicolas Fernandez de), spanischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Madrid 20. Juli 1737, gest. daselbst 11. Mai 1780.

Morawetz (Franz), mährischer Theolog und Geschichtsschreiber, Vice-Rector des Piaristen-Collegiums in Kremsier, geb. zu Strassnitz 18. Februar 1734, gest. zu Kremsier (nach 1812).

Morawitzky (Anna Franziska Xaveria Topor, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Emanuel Heinrich Aloys Anton Topor v. M., geb. 24. December 1786, verm. seit 1808 mit dem General-Lieutenant N... N... v. Zentner, Witwe seit 29. Januar 1847, gest. (nach 1859).

Morawitzky (Heinrich Theodor Topor, Reichsgraf v.), kurbayerischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 22(?) April 1771.

Morawitzky (Johann Theodor Heinrich Topor, Reichsgraf v.), deutscher Rechtsgelehrter und Diplomat, bayerischer Justizminister, früher Gesandter beim Friedenscongress in Rastatt, geb. 31. October 1735, gest. zu München 14. August 1810.

Morawitzky (Maria Josepha Topor, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... Topor v. M. (s. d.), Geliebte Kaiser Karl's VI. (s. d.), geb. im J. 1714, verm. 4. März 1737 mit dem Fürsten Anton Eusebius Eustach v. Portia (s. d.), Witwe se[it] 16. December 1750, gest. zu München 23. Januar 178[...]

Morawski (Frantisek), polnischer Dichter, geb. [...] Borzecina (Grossherzogthum Posen) 7. Juni 1785.

Morawski (Theodor), Bruder des Theophil M. ([s.] d.), polnischer Staatsmann, geb. in Grosspolen im [J.] 1797, Minister der auswärtigen Angelegenheiten i[m] J. 1831.

Morawski (Theophil), polnischer Freiheitshel[d], geb. zu Pivonice 3. April 1793.

Moray (Francis Stuart, neunter Earl of), Soh[n] des Francis Stuart, achten Earl of M., schottisch[er] Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Elgi[n], geb. 2. Februar 1771, verm. 26. Januar 1795 m[it] Lucy Scott (s. d.), Witwer seit 3. August 1798, wi[e]derverm. 7. Januar 1801 mit Margaret Jane Ainsli[e] (s. d.), gest. (nach 1839).

Moray, siehe **Murray** (James und Robert).

Morcelli (Stefano Antonio), italienischer Archä[o]log und Epigraph, geb. zu Chiari (im Brescianische[n]) 17. Januar 1737, gest. daselbst 1. Januar 1821.

Morch (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, Pr[o]fessor in Leipzig, geb. zu Leipzig im J. 1524, ges[t.] daselbst 2. December 1594.

Morchutt (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrte[r], hessen-kasselischer Staatsprocurator, früher Poliz[ei]director in Kassel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. [zu] Fulda 20. Januar 1858.

Mordaunt (Charles), siehe **Peterborough** (Charl[es] Mordaunt, Earl of).

Mordaunt (John), englischer General-Lieutena[nt], geb. im J. 1709, gest. 4. Juni 1767.

Mordax, Freiherr v. Portendorff (Johann Sigmund v.), kursächsischer General-Postmeister und [Di]recteur des plaisirs, geb. um 1663, gest. zu Dresd[en] 4. Juli 1727.

Mordeisen (Ulrich), deutscher Rechtsgelehrter, ku[r]sächsischer Geh. Kammerrath und Kanzler, geb. [zu] Leipzig 13. Juli 1519, gest. zu Dresden 6. Juni 157[...]

Mordwinoff (Simon Ivanowitsch), russischer Adm[i]ral, geb. 26. Januar 1701, gest. 28(?) März 1777.

Mordwinoff (N... N...), russischer Admiral, ge[st.] zu Petersburg 12. April 1845.

More oder **Morus** (Alexandre), französischer The[o]log, geb. zu Castres 25. September 1616, gest. [zu] Paris 28. September 1670.

More (Francis), englischer Rechtsgelehrter, geb. i[n] Berkshire im J. 1558, gest. zu London(?) 20. Novem[]ber 1621.

More (Hannah), englische Schriftstellerin, geb. z[u] Stapleton (Gloucestershire) 2. Februar 1745, gest. [zu] Clifton 7. September 1833.

More oder **Morus** (Henry), englischer Philosop[h], geb. zu Grantham (Lincolnshire) 12. October 161[4], gest. zu Cambridge 1. September 1687.

More oder **Morus** (Thomas I.), englischer Staat[s]mann, Grosskanzler König Heinrich's VIII. (s. d[.]), geb. zu London im J. 1480, verm. seit ... mit Ja[ne] Colte (s. d.), Witwer seit 1514, wiederverm. seit [...] mit Alice Middleton (s. d.), enthauptet zu Lond[on] 6. Juli 1535.

More oder **Morus** (Thomas II.), Enkel des Thom[as] I. M. (s. d.), Biograph seines Grossvaters, geb. [in] Yorkshire um 1566, gest. zu Rom 11. April 1625.

Moreau (César), französischer Staatsökonom, ge[b.] zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 22. November 179[...]

Moreau (Charles François Jean Baptiste), fran[zö]sischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1783, ge[st.] daselbst 1. Juli 1832.

Moreau (Fanchon), französische Opernsängeri[n], Maitresse Herzog Christian's III. von Zweibrück[en] (s. d.), (Daten unbekannt).

Moreau (François Joseph), französischer Arzt, ge[b.] zu Auxonne (Côte-d'Or) 5. März 1789.

Moreau (Gabriel François), französischer Prälat, geb. zu Paris 24. September 1721, Bischof von Mâc[on] (Saône-et-Loire) seit 9. April 1764, gest. zu Aut[un] (Saône-et-Loire) 8. September 1802.

Moreau (Hégésippe), französischer Dichter, Setz[er], geb. zu Paris 9. April 1810, gest. daselbst 10. De[]cember 1838.*)

*) Der Dichter des „Myosotis“, welcher — wie Gilbe[rt] und Malfilatre (s. d.) — im Hospitale starb, wohnte in der R[ue] de Laharpe, in dem jetzt niedergerissenen Hôtel des étrangers [...] demselben Hause, das einst der Abbé Timoléon de Choisy [...] bewohnt hatte; nach diesem hauste darin Prosper Jolyot de Cr[é]billon, der dramatische Dichter, der sich durch die Schauerlich[]keit seiner Theaterstücke den Beinamen des Schrecklichen erworbe[n] hatte. In diesem Hause starb er am 17. Juni 1762 und blieb [...] Tage unbeerdigt, weil der Pfarrer des Kirchsprengels sich gewe[i]gert hatte, dessen Leiche in die Kirche tragen zu lassen. — Währ[end] der ersten Revolution wohnte in demselben Hause der Gemei[nde]-Procurator der Pariser Commune, Pierre Gaspard Chaumett[e] (s. d.), der sich den Beinamen Anaxagoras beigelegt hatte [...] Achtung für jenen Heiligen, der wegen seiner Ungläubigkeit g[e]henkt worden war, derselbe Chaumette, der für Ludwig's XV[I.] Hinrichtung gestimmt hatte und später, von Robespierre zu

Moreau (Henri), belgischer Musikgelehrter, geb. zu Lüttich 15. Juli 1728, gest. daselbst 3. November 1803.

Moreau (Jacob Nicolas), französischer Publicist, Bibliothekar der Königin **Maria Antoinette** (s. d.), und Historiograph von Frankreich, geb. zu Saint-Florentin 20. December 1717, gest. zu Chambourcy, bei Saint-Germain-en-Laye 29. Juni 1804.*)

Moreau (Jean André), französischer Componist, geb. zu Paris 13. Mai 1768, gest. daselbst (um 1828).

Moreau (Jean Baptiste), französischer Opern-Componist, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1656, gest. zu Paris 24. August 1733.

Moreau (Jean Baptiste Martin), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Château-Landon (Seine-et-Marne) im J. 1791, gest. (um 1860).

Moreau (Jean Étienne), Sohn des François Thomas M. de La Rochette (s. d.), französischer Agronom, geb. zu Melun (Seine-et-Marne) 17. November 1750, gest. im Schlosse La Rochette, bei Melun, 8. Mai 1804.

Moreau (Jean Michel), französischer Zeichner, geb. zu Paris im J. 1741, gest. daselbst 30. September 1814.

Moreau (Jean Victor), französischer General en Chef der Rhein-Armee, geb. zu Morlaix (Bretagne) 11. August 1763, verm. 9. November 1800 mit Mademoiselle **Hulot**, verwundet zu Räcknitz, bei Dresden, 27. August 1813, gest. zu Laun (Böhmen) 2. September 1813.**)

Moreau (Louis Ignace), französischer Schriftsteller, Conservator an der Bibliothek Sainte-Geneviève, geb. zu Paris (?) 11. August 1807.

Moreau (Mathurin), französischer Bildhauer, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1824.

Moreau (René), französischer Arzt, geb. zu Montreuil-Bellay (Anjou) im J. 1587, gest. zu Paris 17. October 1656.

Moreau (René), französischer Theolog, General-Vicar der Diöcese de La Rochelle, geb. im Dorfe La Chapanière (La Rochelle) 6. September 1605, gest. zu La Rochelle (?) 18. Januar 1671.

Moreau (Valentin Adolphe), französischer Volksvertreter, Mitglied der constituirenden Versammlung (1848), geb. zu Bar-le-Duc (Meurthe) 27. Februar 1803.

Moreau de Châlons (N... N...), französischer Ingenieur, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Châlons-sur-Saône um 1752, gest. daselbst um 1820.

Moreau de Champlieux (Jacques Nicolas), französischer Rechtsgelehrter, geb. 12. Mai 1795, gest. zu Saint-Cloud, bei Paris, 29. October 1851.

Moreau-Christophe (Louis Mathurin), französischer Nationalökonom, geb. zu Saint-Maure, bei Tours (Indre-et-Loire), im J. 1799.

Moreau de Jonnès (Alexandre), französischer Statistiker, geb. bei Rennes (Ille-et-Vilaine) 19. März 1778, gest. zu Paris (um 1862).

Moreau de la Meuse (Jean), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und später des Raths der Alten, geb. zu Bar-le-Duc um 1754, gest. daselbst im J. 1811.

Moreau de La Rochette (Armand Bernard, Baron), Sohn des François Thomas M. de La R. (s. d.), französischer Schriftsteller, Präfect des Jura-Departements, geb. im Schlosse La Rochette, bei Melun, 12. April 1787, gest. zu Lons-le-Saulnier (Jura) 8. August 1822.

Moreau de La Rochette (François Thomas), französischer Agronom, geb. zu Rigny-le-Ferron (Seine-et-Marne) 4. November 1729, gest. in seinem Schlosse La Rochette, bei Melun, 20. Juli 1791.

Moreau de Saint-Méry (Médéric Louis Élie), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der constituirenden Versammlung, geb. zu Fort-Royal (Insel Martinique) 13. Januar 1750, Staatsrath seit 1800, Gesandter in Parma seit 1801, General-Administrator der Herzogthümer Parma, Piacenza and Guastalla seit 1803, gest. zu Paris 28. Januar 1819.

Moreau de la Sarthe (Jacques Louis), französischer Arzt, geb. zu Montfort, bei Le Mans, 28. Januar 1771, gest. zu Paris 13. Juni 1826.

Moreau de l'Yonne (N... N...), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Präsident des Criminalgerichts des Yonne-Departements, geb. bei Tonnerre im J. 1750, später Mitglied des Raths der Alten und Präsident des Raths seit 22. November 1798, gest. 26(?) Februar 1806.

Moreaux (Jean René), französischer General, geb. zu Rocroy (Ardennes) 14. März 1758, gest. zu Thionville 11. Februar 1795.

Moreelze (Paul), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Utrecht um 1572, gest. daselbst im J. 1638.

Morel (Antoche), französischer Jesuit, geb. zu Dijon (Bourgogne) im J. 1599, gest. daselbst 7. April 1674.

Morel (Antoine Alexandre), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1766, gest. daselbst im J. 1829.

Morel (Charles), Sohn des Claude M. (s. d.), französischer Buchdrucker und Hellenist, geb. zu Paris 6. Januar 1602, gest. daselbt um 1640.

Morel (Claude), Bruder des Fédéric II. M. (s. d.), französischer Buchdrucker, geb. zu Paris im J. 1574, gest. daselbst 16. November 1626.

Morel (Fédéric I.), französischer Buchdrucker und Theolog, geb. in der Champagne im J. 1523, gest. zu Paris 17. Juli 1583.

Morel (Fédéric II.), Sohn des Fédéric I. M. (s. d.), französischer Buchdrucker und Hellenist, geb. zu Paris im J. 1558, gest. daselbst 27. Juni 1630.

Morel (Guillaume), französischer Buchdrucker, geb. zu Tilleul (Normandie) im J. 1505, gest. zu Paris 19. Februar 1564.

Morel (Jean), Sohn des Guillaume M. (s. d.), französischer Theolog, geb. bei Lisieux (Calvados) im J. 1538, als Ketzer verbrannt zu Paris 27. Februar 1559.

Morel (Jean), französischer Dichter, geb. zu Avègre (Champagne) 3. Mai 1539, gest. zu Paris 22. Juli 1633.

Morel (Jean Alexandre), französischer Musik-Schriftsteller, geb. zu Loisy (Meuse) 26. März 1776, gest. zu Paris 31. October 1825.

Morel (Jean Marie), Bruder des Pierre M. (s. d.), französischer Architekt, geb. zu Lyon um im J. 1728, gest. daselbst 10. August 1810.

Morel (Joseph?), französischer Theolog, Superior des Seminars in Nantes (Loire-Inférieure), geb. 20. December 1761, gest. zu Nantes 3. Januar 1850.

Morel (Melchior Hyacinthe), französischer Schriftsteller, geb. zu Avignon (Vaucluse) 5. Januar 1756, gest. daselbst 29. Juli 1829.

Morel (Pierre), französischer Grammatiker, geb. zu Lyon um 1724, gest. daselbst im J. 1812.

Morel (Robert), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu La-Chaise-Dieu (Auvergne) im J. 1653, gest. zu Saint-Denis, bei Paris, 19. August 1731.

Morel de Chefdeville (Étienne), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 11. Januar 1747 (nach Andern 10. October 1751), gest. bei Villeneuve-Saint-George (Seine-et-Oise) 13. Juli 1814.

Morel de Vindé (Charles Gilbert, Vicomte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 20. Januar 1759, gest. daselbst 20. December 1842.

Morel-Fatio (Antoine Léon), französischer Seemaler, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1810.

Morel-Voleine (Claude Hélène), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lyon im J. 1769, gest. daselbst 16. Juni 1823.

Morelet (Jean), französischer Geschichtsschreiber, Vorstand eines der Hospitäler in Dijon (Côte-d'Or), geb. zu Dijon im J. 1589, gest. daselbst 7. Mai 1679.

Morell (André), schweizer Numismatiker, geb. zu Bern 9. Juni 1646, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 26. April 1703.

Morell (Juliana), spanische Dichterin in lateinischer Sprache, geb. zu Barcelona 16. Februar 1594, gest. zu Avignon (Vaucluse) 26. Juni 1653.

Morell (Karl), schweizer Schriftsteller, geb. zu Sanct-Gallen 25. September 1822, gest. zu Zürich 18. April 1866.

Morell (Thomas), englischer Philolog, geb. zu Eton (Buckinghamshire) 18. März 1703, gest. zu Kew (?) 19. Februar 1784.

Morellet (Alphonse), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Bourg (Ain) 4. Februar 1809.

Morellet (André), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 7. März 1727, gest. zu Paris 12. Januar 1819.

Morelli (Cosimo), italienischer Architekt, geb. zu Imola (Kirchenstaat) um 1732, gest. zu Rom im J. 1812.

Morelli (Giacomo), italienischer Bibliograph, Vorstand der Marcus-Bibliothek in Venedig, geb. zu Venedig 14. April 1745, gest. daselbst 5. Mai 1819.

Morelli (Jacopo), italienischer Philolog, Bibliothekar der San-Marco-Bibliothek in Venedig, geb. zu Venedig 14. April 1745, gest. daselbst 5. Mai 1819.

Morelli (Maria Maddalena), italienische Stegreifdichterin, geb. zu Pistoja (Toscana) im J. 1740, gest. zu Florenz 8. November 1800.*)

Morelli-Fernandez (Maria Magdalene), italienische Improvisatrice, geb. zu Pistoja (Toscana) im J. 1728, gest. zu Parma (?) 8. November 1800.

Morelly (Franz), deutscher Walzer-Componist, Kapellmeister des Lord-Gouverneurs in Bombay, geb. im J. 1810, gest. zu Bombay 17. Januar 1859.

Morelos (José Maria), mexikanischer Priester und Insurgenten-General, einer der ersten Befreier Mexiko's, geb. zu Apatzingan (Provinz Valladolid) 30. September 1765, erschossen zu Ecatezec (nach Andern zu Mexiko) 22. December 1815.**)

Morelot (Simon), französischer Chemiker, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) im J. 1751, gest. zu Girona (Spanien) 18. November 1809.

Morelot (Stephen), französischer Musikgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 12. Januar 1820.

Morenas (François), französischer Publicist, Gründer und Herausgeber des „Courrier d'Avignon" (von 1733 bis 1742), später des „Courrier de Monaco" (seit 1. Januar 1771), geb. zu Avignon (Vaucluse) um 1702, gest. zu Monaco (Italien) im J. 1774.

Morenas (Joseph Elzéar), französischer Orientalist, geb. zu Saint-Cristol, bei Carpentras (Vaucluse) 18(?) März 1778, gest. zu Muri (Mingrelien) 26. September 1830.

Moreni (Domenico), italienischer Bibliograph, geb. zu Florenz 12. August 1763, gest. daselbst 13. März 1835.

Moreno (José), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Burgos um 1642, gest. daselbst im J. 1672.

Moreno (Juan), spanischer Admiral, geb. zu Cadix um 1744, gest. im J. 1817.

Moreno (Juan Ignacio), spanischer Prälat, geb. zu Guatemala 24. November 1817, Bischof von Oviedo seit 25. September 1857, Erzbischof von Valladolid seit 1. October 1863.

Moreno (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Malièvre (Diöcese Mondovi) 24. Juni 1800, Bischof von Ivrea (Piemont) seit 13. September 1838, gest. zu Ivrea (nach 1855).

Moreno (Miquel), spanischer Rechtsgelehrter, k. Hofnotar, geb. zu Villa Castin im J. 1591, gest. zu Rom 11. Juli 1635.

Moreno (Vicente Gonzalez), spanischer General, Ober-General der Carlisten und Cef des Generalstabs, geb. zu Cadix im J. 1778, gest. (nach 1840).

Morérl (Louis), französischer Schriftsteller und Biograph, geb. zu Bargemont (Diöcese Fréjus) 25. März 1643, gest. zu Paris 10. Juli 1680.

Moresby (Fairfax), englischer Rear-Admiral, geb. um 1780, (Todesjahr unbekannt).

Morestel (Pierre), französischer Theolog und Schriftsteller, Pfarrer von Saint-Nicolas-de-la-Taille, geb. zu Tournus (Burgund) im J. 1575, gest. zu Saint-Nicolas-de-la-Taille 7. September 1658.

Moret (Antoine de Bourbon, Comte de), natürlicher Sohn König **Heinrich's IV.** von Frankreich (s. d.) und der **Jacqueline de Bueil**, geb. zu Fontainebleau 20(?) Januar 1607, getödtet nach den Einen in der Schlacht bei Castelnaudari 1. September 1691, nach den Andern gestorben in der Eremitage zu Gardelles, bei Le Coudray-Macouard (Anjou) 24. December 1691.

Moret (José), spanischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Pampelona um 1616, gest. daselbst um 1705.

Moret (Théodore), belgischer Jesuit und Mathematiker, Professor in Breslau (Schlesien), früher in Prag, geb. zu Antwerpen im J. 1602, gest. zu Breslau 6. November 1667.

Moreto y Cavaña (Augustin), spanischer Bühnendichter, Rector des Hospitals del Refugio in Toledo, geb. um 1600(?), gest. zu Toledo 28. October 1668 (nach Andern 1669).***)

Moreton (Richard), englischer Theolog, geb. im J. 1723, gest. zu Firle (Sussexshire) 27. Juni 1784.

Moretti (Gaetano), italienischer Theatiner-Mönch und Astronom, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1628, gest. daselbst 23. Februar 1697.

Moretti (Giuseppe), italienischer Chemiker und Naturforscher, Professor in Pavia, früher in Vicenza,

---

angeklagt, am 12. April 1794 guillotinirt ward. — In diesem Hause redigirte Jacques René **Hébert**, Chaumette's Meinungsgenosse, der Erfinder der Déesse de la raison — der Vernunftgöttin — sein berüchtigtes Journal „**Le père Duchesne**". — Dies denkwürdige Haus ward erst im J. 1849 niedergerissen.

*) Die „**France littéraire**" von **Ersch** (s. d.) und die „**Siècles littéraires**" von **Dessessarts** (s. d.) lassen ihn irrthümlich auf dem Schaffot enden am 27. März 1794.

) Seine irdische Hülle wurde nach Petersburg gebracht und dort in der katholischen Kirche beigesetzt. — Kaiser **Alexander I. (s. d.) gewährte der Witwe ein Geschenk von 500,000 Rubel und eine jährliche Pension von 30,000 Rubel. **Ludwig XVIII.** (s. d.) beeilte sich bald nach seiner Rückkehr, ihr den für ihren Gemahl bestimmt gewesenen Marschallstab zu überschicken und ihr eine Jahresrente von 12,000 Francs zuzusichern.

*) Von der Kaiserin **Katharina II.** nach Petersburg und von Kaiser **Franz I.**, dem Gemahle der Kaiserin **Marie Theresia**, nach Wien berufen, zog sie die letzte dieser Einladungen vor und begab sich nach Wien, wo sie mit grosser Auszeichnung empfangen ward. Nach Rom zurückgekehrt, wurde sie daselbst auf dem Capitol mit Einwilligung des Papstes **Pius VI.** am 31. August 1776 öffentlich gekrönt und erhielt das römische Bürgerrecht.

) Kaiser **Maximilian (s. d.) liess diesem Freiheitshelden ein Denkmal setzen im J. 1865.

***) Verfasser des Lustspiels „**El Desden con el Desden**", (welchem **Molière** seine „**Princesse d'Elide**" und Thomas **West**, (siehe **Schreivogel**) seine „**Donna Diana**" nachgebildet hat.

geb. zu Roncaro (Provinz Pavia) 30. November 1782, gest. zu Pavia 2. December 1853.

Moretti (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. zu Orvieto (Kirchenstaat) 14. November 1815, Bischof von Comacchio seit 17. December 1855, Bischof von Cesena (Kirchenstaat) seit 23. März 1860.

Morey (Juan?), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Palma (Insel Majorca) um 1696, gest. daselbst im J. 1750.

Morey (Matthieu Prosper), französischer Architekt, geb. zu Nancy (Meurthe) 27. December 1805.

Morfit (Campbell), nordamerikanischer Arzt und Chemiker, geb. im Staate Missouri 19. November 1821.

Morgagni (Giovanni Battista), italienischer Arzt und Anatom, Professor in Padua, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 25. Februar 1682, gest. zu Padua 5. December (nicht November) 1771.

Morgan (Augustus), englischer Mathematiker, geb. zu Madura (Ostindien) im J. 1806.

Morgan (Dwell), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Hartford (Staat Connecticut) im J. 1764, gest. daselbst 28. December 1838.

Morgan (George Cadogan), englischer Physiker, geb. zu Bridgend (Glamorghanshire) im J. 1754, gest. zu Southgate (Middlesexshire) 17. November 1798.

Morgan (Hector Davies), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu London im J. 1768, gest. zu Cardigan 23. December 1850.

Morgan (Henry John), englischer Flibustier, geb. in Wales um 1638, gest. auf der Insel Jamaica im J. 1690.

Morgan (Hill), englischer Arzt, geb. zu Cheltenham(?) im J. 1778, gest. daselbst 25. April 1842.

Morgan (John), nordamerikanischer Arzt, Professor in Philadelphia, geb. im J. 1735, gest. zu Philadelphia 15. October 1789.

Morgan (John), englischer Arzt, geb. im J. 1773, gest. zu Pycombe (Sussexshire) 19. April 1847.

Morgan (John), englischer Chirurg, geb. zu Stamford-Hill 10. Januar 1797, gest. zu Tottenham 4. October 1847.

Morgan (Martha), Tochter des John M., geb. um 1705, verm. seit März 1725 mit Edward Harley, drittem Earl of Oxford (s. d.), Witwe seit 11. April 1755, gest. zu London 4. Januar 1774.

Morgan (Richard), englischer Schiffschirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aberystwith (Wales) 12. Juli 1834.

Morgan (Thomas), englischer Arzt und Philosoph, geb. in Wales (Geburtsjahr unbekannt), gest. 14. Januar 1743.

Morgan (Thomas), englischer Theolog, geb. im J. 1719, gest. zu West-Reading (Yorkshire) 2. Juli 1799.

Morgan (Thomas Charles), englischer Arzt, geb. zu London (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1811 mit Sidney Owenson (s. d.), gest. zu London 28. August 1843.

Morgenbesser (Ernst Gottlob), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Oberlandesgerichts in Königsberg, geb. im J. 1755, gest. zu Königsberg 24. Juli 1824.

Morgenbesser (Johann Gottfried), deutscher Arzt, geb. zu Breslau (Schlesien) im J. 1741, gest. daselbst 8. Februar 1804.

Morgenbesser (Michael), deutscher Pädagog, Rector und Bibliothekar an der Bernhardiner-Kirche in Breslau, geb. zu Breslau 19. Juni 1782, gest. daselbst 16. Juni 1841.

Morgenroth (Franz Anton), deutscher Componist, k. sächsischer Concertmeister, geb. zu Namslau (nicht Ramslau, wie Fétis schreibt) 8. Februar 1780, gest. zu Dresden 14. August 1847.

Morgenstern (Benedict), deutscher Theolog und Kirchen-Geschichtsschreiber, Pfarrer in Graudenz (Pommern), geb. zu Stolpe (Pommern) im J. 1525, gest. zu Graudenz 21. April 1599.

Morgenstern (Christian), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Hamburg im J. 1805, gest. zu München 26. Februar 1867.

Morgenstern (Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Hofrath und Universitätsrichter in Leipzig, geb. zu Sandersleben (Anhalt-Dessau) 10. November 1801, gest. zu Leipzig 20. März 1867.

Morgenstern (Jakob Salomon), deutscher Geograph, Mitglied des von König Friedrich Wilhelm I. (s. d.) gestifteten „Tabaks-Collegiums", geb. zu Pegau, bei Leipzig, 8. April 1706, gest. zu Potsdam 16. November 1785.

Morgenstern (Johann Ludwig Ernst), deutscher Schlachtenmaler, geb. zu Rudolstadt 22. September 1738, gest. zu Frankfurt am Main 13. November 1819.

Morgenstern (Karl), deutscher Philolog und Kunsthistoriker, russischer Staatsrath und Professor in Dorpat, geb. zu Magdeburg 28. August 1770, gest. zu Dorpat 15. September 1852.

Morgenstern (Leopold v.), deutscher Rechtsgelehrter, anhalt-dessauischer wirkl. Geh. Rath, Regierungs- und Consistorial-Präsident, geb. zu Sandersleben 29. Juli 1790, gest., geisteskrank, im J. 1864.

Morgenstjerne (Bredo Henrik v. Munthe af), dänischer Rechtsgelehrter, Advokat am Höchstengericht, Mitglied des Storthing, geb. zu Vordingborg (Seeland) 27. September 1774, gest. zu Christiania 3. Juni 1835.

Morghen (Raffaello), italienischer Kupferstecher, geb. zu Neapel 19. Juni 1759, gest. zu Florenz 8. (oder 11.) April 1833.*)

Morgier (François), französischer Dichter, geb. zu Villeneuve-lèz-Avignon (Vaucluse) um 1688, gest. zu Avignon im J. 1726.

Morhier (Simon), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Gouverneur von Dreux seit 8. Juli 1437, Prévot des marchands von Paris seit ..., gest. zu Paris um 1540.

Morhof (Daniel Georg), deutscher Philolog, Professor in Rostock, später in Kiel, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 6. Februar 1639, gest. zu Lübeck 30. Juli 1691.**)

Mori (Francesco), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu London im J. 1793, gest. daselbst 18. Juni 1839.

Moriee (Bezaleel), englischer Dichter, geb. zu London um ..., gest. daselbst 19. Juni 1749.

Moriee (Émile), französischer Schriftsteller und Publicist, Redacteur der „Quotidienne", geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1797, gest. zu Paris 2. November 1836.

Moriee de Beaubois (Pierre Hyacinthe), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Quimperlé (Basse-Bretagne) 25. October 1693, gest. zu Paris 14. October 1750.

Moricheau-Beauchamp (René Pierre), französischer Arzt, geb. zu Poitiers (Loiret) um 1776, gest. daselbst 2. October 1832.

Morichini (Carlo Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Rom 2. November 1805, Cardinal seit 15. März 1852, Bischof von Jesi (Kirchenstaat) seit 23. Juni 1854.

Morichini (Domenico), italienischer Chemiker, geb. zu Civitantino (Abruzzen) im J. 1773, gest. zu Rom 16. November 1836.

Morier (James), englischer Schriftsteller und Diplomat, Gesandter in Persien, später in Mexiko, geb. im J. 1783, gest. zu Brighton 19. März 1849.

Moriggia (Jacopo Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 23. Februar 1638, Erzbischof von Florenz seit 11. Januar 1681, Cardinal seit 15. December 1698, Bischof von Pavia seit 1701, gest. zu Pavia 8. October 1708.

Moriggia (Paolo), italienischer Jesuit, geb. zu Mailand 1. Januar 1525, gest. daselbst im J. 1604.

Moriggl (Aloys), tyroler Theolog und Geschichtsschreiber, Pfarrer in Zirl, geb. zu Nauders (Vintschthal) 24. Februar 1810, gest. zu Zirl 1. März 1866.

Morillo, Conde de Cartagena (Pablo), spanischer General-Lieutenant, geb. zu Fuente im J. 1777, General-Capitain von Galicien seit 1832, gest. zu Madrid 27. Juli 1838.

Morin (André Saturnin), französischer Schriftsteller, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 28. November 1807.

Morin (Arthur Jules), französischer General und Mathematiker, geb. zu Paris 17. October 1795.

Morin (Benoît), französischer Schriftsteller, Buchdrucker und Buchhändler, geb. zu Paris im J. 1746, gest. daselbst 26. August 1817.

Morin (Bon Étienne), französischer Chemiker, geb. zu Livarot (Calvados) 6. Februar 1796.

Morin (Étienne), französischer Theolog und Philolog, Professor in Leyden, später in Amsterdam, geb. zu Caen (Calvados) 1. Januar 1625, gest. zu Amsterdam 5. Mai 1700.

*) Nach dem Berichte seines Schülers, Niccolò Palmerini (s. d.), soll Morghen nicht weniger als 254 Platten gestochen haben.

**) Unter der grossen Zahl seiner kleinern Schriften ragt als geschichtlich-literarische Curiosität seine gelehrte Abhandlung „Princeps medicus, s. Dissertatio historico-medica de curatione strumarum quae a Regibus Angliae et Galliae fit" (Kilon. 1664, 4.). Ueber denselben Stoff haben vor ihm geschrieben: 1. A... Laurent „De mirabili strumas sanandi vi solis Galliae regibus Christianissimis divinitus concessa" (Par. 1609, 8.); 2. J... Barbier „Des miraculeux effets de la sacrée main des rois de France pour la guérison des malades et pour la conversion des Hérétiques" (Lyon 1618, 8.), und 3. S... Farold, „De la dignité des rois de France et du privilège que Dieu leur a donné, de guérir les écrouelles" (Par. 1633, 8.). Nach Morhof haben über dasselbe Thema geschrieben: Johann Jakob Zentgraf (s. d.) „Bigα dissertationum de tactu regis Franciae quo strumis laborantes restituuntur" (Witteb. 1667 und 1670, 4.) und Paulus Cassel „Le roi te touche" (Berlin 1864, 8.). — Man vergleiche Ludwig IX.

Morin (Étienne Maurice), französischer Deputirt geb. zu Dieu-le-Fit (Drôme) 10. November 1814.

Morin (François Gustave), französischer Geschich maler, geb. zu Paris 8. April 1809.

Morin (François Gustave), französischer Schr steller, geb. zu Lyon 11. Juni 1823.

Morin (Frédéric), französischer Philosoph, geb. Lyon 18. Juli 1822.

Morin (Henri), Sohn des Étienne M. (s. d.), fr zösischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Pierre-sur-D im J. 1655, gest. zu Caen (Calvados) 16. Juli 17

Morin (Jean), französischer Theolog, geb. zu B (Loire-et-Cher) im J. 1591, gest. zu Paris 28. Febr 1659.

Morin (Jean), französischer Physiker, geb. zu Meu sur-Loire im J. 1705, gest. zu Chartres (Eure-et-Loi 28. März 1764.

Morin (Jean Baptiste), französischer Arzt Astrolog, geb. zu Villefranche (Beaujolais) 23. bruar (nach Andern 7. März) 1583, gest. zu Paris November 1656.

Morin (Louis), französischer Arzt und Botanil geb. zu Mans (Sarthe) 11. Juni 1635, gest. zu P 1. März 1715.*)

Morin (Marie Marguerite), Tochter des Jacq Morin de Châteauneuf, geb. um 1638, verm. 1658 mit Jean II., Comte d'Estrées (s. d.), Wi seit 19. Mai 1707, gest. 20(?) Mai 1714.

Morin (Pierre), französischer Jesuit, Professor Rom, geb. zu Paris im J. 1562, gest. zu Rom September 1625.

Morin (Pierre Achille), französischer Rechtsgel ter, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 27. October 1

Morin (Simon), französischer Visionair, geb. Aumale (Normandie) um ..., lebendig verbrannt Paris(?) 14. März 1663.

Morinière (Adrien Claude Lefort de la), fran sischer Dichter, geb. zu Paris 23. December 1 gest. daselbst 12. April 1768.

Moris (Giuseppe Giacintho), italienischer Botani Professor und Vorsteher des botanischen Garten Turin, geb. zu Turin um 1808.

Moriseiano (Raffaele), italienischer Prälat, geb. Bovalino (Diöcese Gerace) 22. October 1811, Bisc von Gravina und Monte Peloso seit 28. Septem 1855, Bischof von Squillace (Königreich Neapel) 27. September 1858.

Morison (James), schottischer Arzt und Quacksal Verkäufer der seinen Namen tragenden Purgir len, geb. zu Bognie (Grafschaft Aberdeen) im 1768, gest. zu Paris 3. Mai 1840.**)

Morison (William), englischer General-Major, glied des indischen höchsten Raths, (Geburtsjahr bekannt), gest. zu London 15. Mai 1851.

Moritz, Kaiser von Konstantinopel, geb. zu bissos (Cappadocien) im J. 539, succed. dem K Tiberius (s. d.) am 13. August 582, gest. zu stantinopel 27. November 602.

Moritz, Prinz von Anhalt-Dessau, Sohn des sten Leopold I. (s. d.), preussischer Feldmars und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu De 31. October 1712, gest. daselbst, unvermählt, 11. 1760.

Moritz, genannt der Gelehrte, Landgraf von sen, Sohn Landgraf Wilhelm's IV. (s. d.), geb Mai 1572, verm. seit ... mit der Gräfin Aga Solms (s. d.), succed. seinem Vater am 25. A 1592, Witwer seit 23. November 1602, wieder 28. Mai 1603 mit der Gräfin Juliane von Na Siegen (s. d.), der Regierung entsagend am 17. 1627, gest. zu Eschwege 15. März 1632.

Moritz, Prinz von Oranien, Graf von Nassau, Wilhelm's I. von Oranien (s. d.), holländische neral, Ober-Befehlshaber der Land- und Seemacl vereinigten Provinzen, geb. zu Dillenburg (Na 14. November 1567, gest. im Haag 23. April

Moritz, Kurfürst von Sachsen, Sohn Herzog H rich's des Frommen (s. d.), geb. zu Freiber März 1521, verm. 9. Januar 1541 mit der Land Agnes von Hessen (s. d.), succed. seinem Vate 18. August 1541, verwundet in der Schlacht be vershausen am 9. und gest. 11. Juli 1553.

Moritz, Graf von Sachsen, natürlicher Sohn August's II. von Polen und Kurfürsten von sen (s. d.) und der Gräfin Maria Aurora v. Koen mark (s. d.), General-Marschall von Frankreich, zu Goslar, im Harz, 28. October 1696, verm. 12. 1714 mit Victoria Tugendreich v. Loeben (s geschieden seit 1721, Herzog von Kurland sei

*) Er pflegte um 7 Uhr Abends zu Bette zu gehen und Uhr Morgens aufzustehen.

**) Er hatte sich „Fürst der Aerzte, Retter des schengeschlechts" genannt und hinterliess ein Vermög fast 6 Millionen Francs. — Mundus vult decipi, ergo — —

Juni 1726, gest. in seinem Schlosse zu Chambord 30. November (nicht 8. December) 1750.*)

Moritz, Herzog von Sachsen-Zeitz und Administrator zu Naumburg, Sohn des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen (s. d.), geb. 28. März 1619, verm. 19. November 1650 mit der Prinzessin Sophia Hedwig von Holstein-Glücksburg (s. d.), Witwer seit 27. September 1652, wiederverm. 3. Juli 1656 mit der Prinzessin Dorothea Maria von Sachsen-Weimar (s. d.), abermals Witwer seit 11. Juni 1675, zum dritten Male verm. 14. Juni 1676 mit der Prinzessin Sophia Elisabeth von Holstein-Wiesenburg (s. d.), gest. zu Zeitz 4. December 1681.

Moritz, Prinz von Savoyen, Sohn des Herzogs Karl Emanuel I. (s. d.), geb. zu Turin 10. Januar 1593, Cardinal seit 1608, entsagend dem geistlichen Stande im J. 1642, dann General-Lieutenant der Grafschaft Nizza und Prinz von Oneglia, verm. seit 1642 mit der Prinzessin Aloysia Maria Christine von Savoyen (s. d.), gest. zu Turin 4. October 1657.

Moritz Adolph Karl, Sohn des Herzogs Friedrich Heinrich von Sachsen-Zeitz (s. d.), deutscher Prälat, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 1. December 1702, zur katholischen Kirche übertretend am 25. März 1716, Bischof von Königgrätz (Böhmen) seit 8. October 1731, Bischof von Leitmeritz (Böhmen) seit 28. Mai 1733, gest. zu Leitmeritz 18. Juni 1759.

Moritz Wilhelm, Herzog von Sachsen-Merseburg, Sohn des Herzogs Christian (s. d.), geb. 5. Februar 1688, verm. 4. November 1711 mit der Prinzessin Henriette Charlotte von Nassau-Idstein (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 30. December 1730, gest. zu Merseburg 23. April 1731.**)

Moritz Wilhelm, Herzog von Sachsen-Zeitz, Sohn des Herzogs Moritz von Sachsen-Zeitz (s. d.), geb. 12. März 1664, verm. 25. Juni 1689 mit der Prinzessin Maria Amalia von Brandenburg (s. d.), zur katholischen Kirche übertretend am 18. April 1717, wieder lutherisch werdend am 16. October 1718, gest. zu Naumburg an der Saale 15. November 1718.

Moritz, siehe **Mulrrenberg** (Heinrich).

Moritz (Karl Philipp), deutscher Schriftsteller, Professor in Berlin und Mitglied der dortigen Akademie, geb. zu Hameln (Hannover) 15. September 1757, gest. zu Berlin 26. Juni 1793.

Moritzi (Alexander), schweizer Botaniker, geb. zu ... um 1808 (?).

Morizot (N... N...), französischer Rechtsgelehrter, geb. um 1744, gest. zu Paris (?) im J. 1805.

Morla (Tómas), spanischer General, General-Inspector der Akademie, geb. zu Sevilla um 1752, Commandant von Madrid***), Staatsrath im Kriegsministerium seit ..., gest. zu Madrid (?) im J. 1820.

Morlacchi (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Lago Maggiore (Diöcese Bergamo) 26. December 1772, Bischof von Bergamo seit 28. Februar 1831, gest. daselbst (vor 1853).

Morlacchi (Francesco), italienischer Opern-Componist, k. Hofkapellmeister zu Dresden, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 14. Juni 1784, gest. zu Innsbruck (Tirol) 28. October 1841.

Morland (François Louis), französischer Obrist, geb. zu Souilly (Meuse) 11. August 1771, gefallen in der Schlacht bei Austerlitz 2. December 1805.

Morland (George), englischer Maler, geb. zu London 26. Januar 1763, gest. daselbst 29. October 1804.

Morland (George), englischer Schriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 22. Januar 1814.

Morland (Samuel), englischer Mathematiker, geb. im J. 1625, gest. zu Hammersmith, bei London, 30. December 1695.

Morlandin (Jean), französischer Prälat, geb. zu Limoges (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit ..., gest. zu Avignon (Vaucluse) 23. Februar 1358.

Morlanne (Pierre Étienne), französischer Arzt, geb. zu Metz (Moselle) 22. Mai 1772, gest. daselbst (nach 1842).

Morley (Edmund Parker, zweiter Earl of), Sohn des John Parker, ersten Earl of M. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 10. Juni 1810, verm. 1. März 1842 mit Harriet Sophia Parker, Witwe des William Coryton.

Morley (John Parker, erster Earl of), englischer Staatsmann, geb. 5. Mai 1772, verm. 20. Juni 1804 mit Augusta Jane Fane (s. d.), geschieden seit 14. Februar 1809, wiederverm. 22. August 1809 mit Frances Talbot (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 29. November 1815, gest. 14. März 1840.

Morley (George), englischer Prälat, geb. zu London 27. Februar 1597, Bischof von Worcester seit 1660, Bischof von Winchester seit 1662, gest. zu Farnham-Castle 29. October 1684.

Morley (John), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. um 1763, gest. zu Aylesbury (Buckshire) 29. September 1842.

Morley (Thomas), englischer Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1604.

Morlhon (Joseph Auguste Victorin), französischer Prälat, geb. zu Villefranche (Diöcese Rhodez) 18. December 1799, Bischof von Puy seit 12. April 1847, gest. (vor 1862).

Morlot (François Nicolas Madeleine), französischer Prälat, geb. zu Langres 28. November 1795, Bischof von Orléans seit 10. März 1839, Erzbischof von Tours seit 27. Januar 1843, Cardinal seit 7. März 1853, Erzbischof von Paris seit 24. Januar 1857, gest. zu Paris 29. December 1862.

Mornand (Félix), französischer Publicist und Schriftsteller, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) 12. Juli 1815, gest. zu Paris 16. Juni 1867.

Mornay (Auguste Joseph Christophe Jules de), französischer Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Beauvais (Seine-et-Oise) 1. Juli 1798, gest. daselbst 15 (?) Juni 1852.

Mornay (Pierre de), französischer Prälat und Staatsmann, geb. im Schlosse Mornay (Cher) um ..., Bischof von Orléans seit 1288, Bischof von Auxerre (Yonne) seit 4. Februar 1296, gest. im Schlosse Régennes 29. Mai 1306.

Mornay (René de), französischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon (Doubs) seit 8. October 1717, gest. daselbst 17. Mai 1721.

Mornay, Seigneur Du-Plessis-Marly (Philippe de), französischer Geschichtsschreiber, Staatsrath und Gouverneur von Saumur, geb. im Schlosse Busi (Normandie) 5. November 1549, verm. 3. Januar 1576 mit Charlotte Arbaleste de Feuquières, Witwer seit ..., gest. im Schlosse Laforêt-sur-Sèvre (Poitou) 11. November 1623.

Mornay, Marquis de Montchevreuil (Henri de), französischer Staatsmann, geb. im J. 1620, gest. zu Beauvais 2. Juni 1706.

Mornington (Garrett Colley Wellesley, zweiter Earl of), Sohn des Richard Colley Wellesley, ersten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 19. Juli 1735, verm. 6. Februar 1759 mit Anne Hill (s. d.), gest. 22. Mai 1781.

Mornington (Priscilla Anne Wellesley, Countess of), Tochter des William Wellesley, Lord Maryborough, vierten Earl of M. (s. d.), geb. 13. März 1793, verm. 26. Juni 1811 mit John Fane, Earl of Westmoreland (s. d.), Witwe seit 16. October 1859.

Mornington (Richard Colley Wellesley, erster Earl of), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 23. December 1719 mit Elizabeth Sale, in den Grafenstand erhoben am 9. Juli 1746, gest. 31. Januar 1758.

Mornington (Richard Colley Wellesley, dritter Earl of), Sohn des Garrett Colley Wellesley, zweiten Earl of M. (s. d.), Lord-Lieutenant von Irland, Mitglied des Geh. Raths, geb. zu Dublin 20. Juni 1760, verm. seit 1794 mit Hyacinthe Gabrielle Roland, General-Gouverneur von Indien von 1797 bis 1805, Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten von 1809 bis 1812, Witwer seit 5. November 1816, Vicekönig von Irland von 1822 bis 1825 und von 1833 bis 1834, wiederverm. 28. Februar 1825 mit Marianne Caton (s. d. im Nachtrage), gest. zu London 26. September 1842.

Mornington (William Wellesley, Lord Maryborough, vierter Earl of), Bruder des Richard Colley Wellesley, zweiten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, Constable von Maryborough-Castle, später General-Postmeister, geb. 20. Mai 1763, verm. 17. Mai 1784 mit Katharine Elizabeth Forbes (s. d. im Nachtrage), gest. im J. 1845.

Mornington (William Pole-Tylney-Long-Wellesley, fünfter Earl of), Sohn des William Wellesley, Lord Maryborough, vierten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 22. Juni 1788, verm. 14. Mai 1812 mit Catherine Tylney-Long, Witwer seit 12. September 1825, wiederverm. seit 1828 mit Helen Patterson, Witwe des Thomas Bligh, gest. zu London 1. Juli 1857.

Mornington (William Richard Arthur Pole-Tylney-Long-Wellesley, sechster Earl of), Sohn des William Pole-Tylney-Long-Wellesley, fünften Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 7. October 1813.

Morny (Charles Auguste Louis Joseph, Comte, später Duc de), natürlicher Sohn der Königin Hortense und des Grafen Charles Auguste Joseph Flahault de la Billarderie (s. d.), französischer Staatsmann, einer der Theilnehmer an dem Staatsstreiche vom 2. December 1851, Präsident des Gesetzgebenden Körpers, geb. zu Paris 23. October 1811, verm. 19. Januar 1857 mit der Prinzessin Sophia Trubetzkoi (s. d.), in den Herzogsstand erhoben seit 1862, gest. zu Paris 8 (?) März 1865.*)

Moro (Giuseppe), italienischer Volksmann, geb. zu Venedig im J. 1800, gest. zu Turin 13. November 1868.

Moroni (Gaetano), italienischer Prälat, früher Barbier und Günstling des Papstes Gregor XVI. (s. d.), (Daten unbekannt).

Moroni (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 25. Januar 1509, Bischof von Modena seit 1540 (?), Cardinal seit 2. Juni 1542, Präsident des Concils in Trient, päpstlicher Nuntius in Wien seit 15.., Bischof von Novara seit 1553, gest. zu Rom 1. December 1580.

Morosi (Giuseppe), italienischer Mechaniker, Director der k. k. Münze zu Mailand, geb. zu Ripafratta, bei Lucca, 26. Juni 1772, gest. zu Mailand 17. September 1840.

Morozzo (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Turin 6. November 1722, Bischof von Fossano (Piemont) seit 19. April 1762, gest. daselbst (nach 1780).

Morozzo (Carlo Giuseppe), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Mondovi (Piemont) 5. Februar 1645, gest. zu Saluzzo (Piemont) 14. März 1729.

Morozzo (Carlo Luigi, Conte), italienischer Physiker, geb. zu Turin im J. 1744, gest. daselbst 2. Juli 1804.

Morozzo (Giuseppe), Bruder des Carlo Luigi, Conte M. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Turin 12. März 1758, Cardinal seit 8. März 1816, Bischof von Novara seit 1817, gest. daselbst 22. März 1842.

Morphy (Paul), nordamerikanischer Schachspiel-Virtuos, geb. zu New-York 22. Juni 1837.

Morren (Charles François Antoine), belgischer Botaniker, Professor in Brüssel, geb. zu Gent 3. März 1807, gest. zu Luik 17. December 1858.

Morres (John), englischer Theolog, Rector in Nether-Broughton, geb. zu Rochfort (Herefordshire) 24. Januar 1765, gest. zu Nether-Borough (?) 2. August 1830.

Morrio (N... N...; Comte de), französischer General in westphälischem Dienste (Geburtsjahr unbekannt), Oberstallmeister des Königs Hieronymus Buonaparte von Westphalen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 22. März 1811, gest. zu Kassel 25. December 1811.

Morris (Charles), englischer Dichter, geb um 1744, gest. zu Brockham-Lodge (Surreyshire) im J. 1838.

Morris (David Edward), Eigenthümer des Haymarket-Theater in London, geb. zu London um 1770, gest. daselbst 17. Februar 1842.

Morris (Edward), englischer Bühnendichter, Mitglied des Parlaments (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 13. April 1815.

Morris (George), englischer Rear-Admiral, geb. 7. October 1778, verm. 1807 mit Sarah Bentham, gest. zu Peterborough 29. September 1857.

Morris (George P...), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1759, gest. daselbst 17. September 1837.

Morris (Governor), nordamerikanischer Staatsmann, geb. zu Morrisinia, bei New-York, 31. Januar 1752, gest. zu New-York 6. November 1816.

---

*) Die französische Akademie, welche auf die beste Lobrede dieses berühmten Heerführers einen Preis ausgesetzt hatte, erhielt unter hundert andern auch folgende Grabschrift:

	Ans.
„Son courage l'a fait admirer de chac	1
Il avait des rivaux, mais il triomphe	2
Les combats qu'il gagna sont au nombre de . . .	3
Pour Louis son grand coeur se serait mis en . . .	4
En amour c'était pour lui d'aller jusqu'à	5
Nous l'aurions, s'il n'eut fait comme le berger Tir	6
Pour avoir voulu trop jouer à la fans	7
Il a cessé de vivre en décembre	8
Logeait entre le Pont Royal et le Pont	9
Pour tant de Te Deum pas un de profun	10
Il a vecu totalement	55 ans.“

Moritz, der, beiläufig erwähnt, ein grosser Lebemann war, pflegte u. A. nie weniger als 30 Köche zu halten, welche er die „Leibtscharan seines Magens“ hiess. — Von einem seiner natürlichen Söhne stammt die Marquise Dudevant (siehe George Sand) ab. — Seine irdische Hülle ruht in der protestantischen Thomaskirche in Strasburg. — Die reichhaltigste Quelle zur Geschichte dieses berühmten Helden ist Karl v. Weber's (s. d.) Werk „Moritz, Graf von Sachsen“ etc. (Leipzig 1863, 8.), ins Französische übertragen durch Saint-René Taillandier ... (Paris 1866, 8.). Vergl. Adrienne Lecouvreur.

**) Bekannt u. d. Spottnamen „Merseburger Bassgeigen-Herzog“ wegen seiner eigenthümlichen Liebhaberei für Bassgeigen. Er spielte dieses Instrument jeden Sonntag in der Kirche und besass einen grossen Saal, der blos mit Bassgeigen angefüllt war. In der Mitte dieses Saales erhob sich eine Riesengeige, zu welcher man auf einer Treppe hinaufsteigen musste. ... das Geschenk eines Bittstellers, der um einen Geheimraths-Titel eingekommen war. — Auf allen Reisen liess sich Serenissimus einen ganzen Wagen von Bassgeigen jeder Grösse nachfahren. Darunter befand sich auch eine winzig kleine Bassgeige, ... seine gelehrte Gemahlin bei der Geburt ihres Kindes, das Serenissimus durchaus nicht anerkennen wollte, ihm unter dem Vorgeben, das Kind habe diese Geige mit auf die Welt gebracht, geschenkt hatte, und wodurch sein Zorn völlig beschwichtigt worden sein soll.

***) Als Solcher hatte er am 3. December 1808 die Stadt den Franzosen übergeben.

*) Sein Wahlspruch war: „Memento, sed tace.“

Morris (James Nicoll), englischer Vice-Admiral (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. October 1802 mit Margaret Sarah Cocks, gest. zu Marlow 15. April 1830.

Morris (John), englischer Admiral (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sophia Wroughton, (Todesjahr unbekannt).

Morris (Robert), englischer Finanzier im Dienste der nordamerikanischen Freistaaten, geb. im J. 1734, gest. zu Washington(?) 28(?) Mai 1806.

Morrison (James Laury Donalson), nordamerikanischer Obrist, geb. zu Kaskaskia (Staat Illinois) 12. April 1817.

Morrison (John Robert), Sohn des Robert M. (s. d.), englischer Sinolog, Dollmetscher, Secretair des britischen Gouvernements in Hong-Kong (China), geb. zu Malacca 26. April 1814, gest. zu Hong-Kong 29. August 1843.

Morrison (Richard), irischer Architekt, geb. zu Dublin im J. 1767, gest. zu London 31. October 1849.

Morrison (Robert), englischer Theolog und Sinolog, geb. zu Morpeth 5. Januar 1782, gest. zu Canton (China) 1. August 1834.

Morrison (William), englischer Reisender, Entdecker der Mississippi-Quellen, geb. im J. 1784, gest. auf Morrison-Island 21(?) November 1866.

Morritt (John Bacon Sawrey, Baron), englischer Schriftsteller, geb. um 1772, gest. zu London im J. 1843.

Mors (Karoline), Tochter des N... N... M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 17. Februar 1834 mit dem Freiherrn Franz Karl Julius Ruedt v. Collenbach (s. d.), Witwe seit 16. Mai 1860.

Morse (Jedidiah), nordamerikanischer Geograph, geb. zu Woodstock (Staat Connecticut) im J. 1761, gest. zu New-Haven 9. Juni 1826.

Morse (Mary), Tochter des Morgan M., geb. im J. 1744, verm. seit ... mit Oliver II. Cromwell (s. d.), Witwe seit 31. Mai 1821, gest. zu London 28. Juni 1831.

Morse (Samuel Finley Breese), nordamerikanischer Maler und Erfinder des elektrischen Telegraphen*), geb. zu Charlestown (Staat Massachussets) 27. April 1791.

Morso (Salvatore), italienischer Orientalist und Archäolog, geb. zu Palermo 6. Februar 1766, gest. daselbst 14. Februar 1828.

Morstadt (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Hofrath und Professor in Heidelberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Heidelberg 10. Januar 1850.

Mortellari (Michele), italienischer Opern-Componist, geb. zu Palermo im J. 1750, gest. daselbst um 1810.

Mortemart (Alice de Rochechouart, Tochter des N... N..., Duc de M., geb. im J. 1803, verm. seit 1813 mit Paul, Duc de Noailles (s. d.).

Mortemart (Casimir Louis Victurnien de Rochechouart, Duc de), Sohn des Victurnien Jean Baptiste Marie de Rochechouart, Duc de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 20. März 1787, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1814, Gesandter in Petersburg von 1828 bis 1830 und vom 5. Januar 1831 bis 1833, Mitglied des Senats seit 27. März 1857.

Mortemart (Françoise Athénaïs de Rochechouart, Marquise de), Tochter des Gabriel de Rochechouart, Marquis, später Duc de M. (s. d.), geb. im Schlosse Tonnay-Charente (Saintonge) 26. April 1641, verm. seit 1663 mit Henri Louis de Pardaillan de Gondrin, Marquis de Montespan (s. d.), geschieden seit 11. Juni 1676, Maitresse König Ludwig's XIV. von Frankreich (s. d.), gest. zu Bourbon l'Archambault 28. Mai 1707.**)

Mortemart (Gabriel de Rochechouart, Marquis, später Duc de), französischer Staatsmann, Gouverneur von Paris, geb. im J. 1600, in den Herzogsstand erhoben seit 1663, gest. zu Paris 26. December 1675.***)

Mortemart (Jean Baptiste de Rochechouart, Duc de), Sohn des Louis de R., Duc de M. (s. d.), geb. 25. October 1682, Pair von Frankreich, verm. 26. Mai 1706 mit Anne Colbert, Marquise de Blainville (s. d.), gest. zu Bayeux 16. Januar 1757.

Mortemart (Louis I. de Rochechouart, Duc de), Sohn des N... N..., Duc de M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Februar 1679 mit Marie Anne Colbert, Marquise de Seignelay (s. d.), gest. 3. April 1688.

*) Diese grossartige Erfindung verschaffte ihm eine Belohnung von 100,000 Dollars von Seiten der europäischen Mächte.

**) Ludwig XIV. (s. d.) schenkte ihrem geschiedenen Gemahle 200,000 Francs zur Bezahlung seiner Schulden. Nach der Scheidung legte der unsittliche Gatte um seine Gemahlin, die er trotz ihrer Untreue abgöttisch zu lieben fortfuhr, tiefe Trauer an!!

***) Vater der Marquise Françoise Athénaïs de Rochechouart de M. (s. d.) und des Duc de Vivonne (s. d.).

Mortemart (Louis II. de Rochechouart, Duc de), Sohn des Louis I. de R., Duc de M. (s. d.), geb. 3. October 1681, Pair von Frankreich, General-Lieutenant und Gouverneur von Havre de Grâce, verm. 20. December 1703 mit Marie Henriette, Duchesse de Beauvilliers de Saint-Aignan (s. d.), Witwer seit 4. September 1718, wiederverm. seit 1732 mit der verwitweten N... N..., Comtesse de Combourg (s. d.), gest. zu Soisy-sous-Étiolles 31. Juli 1746.

Mortemart (Victor Louis Victurnien de Rochechouart, Comte, später Marquis de), Sohn des Victurnien Bonaventure Victor de Rochechouart, Marquis de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Colmesnil (Seine-Inférieure) 12. August 1780, verm. seit 1802 mit Anne Eléonore Pulchérie, Princesse de Montmorency (s. d.), Gouverneur des Schlosses von Rambouillet seit 1808, Pair von Frankreich seit 10. April 1823, gest. zu Paris 29. Januar 1834.

Mortemart (Victurnien Bonaventure Victor de Rochechouart, Marquis de), Bruder des Victurnien Jean Baptiste Marie de Rochechouart, Duc de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Everly (Seine-et-Marne) 28. October 1753, Pair von Frankreich seit 17. August 1816, gest. zu Paris 16. Januar 1823.

Mortemart (Victurnien Jean Baptiste Marie de Rochechouart, Duc de), französischer General-Lieutenant, auch bekannt als Dichter, geb. zu Everly (Seine-et-Marne) 8. Februar 1752, verm. seit ... mit Adélaïde Pauline Rosalie de Cossé-Brissac, gest. zu Paris 4. Juli 1812.

Mortemart-Boisse (François Jérôme Léonard, Baron de), französischer Schriftsteller, einer der Gründer der „Revue des Deux Mondes", geb. zu Versailles 25. Januar 1785 (Todesjahr unbekannt).

Mortier (Edouard Adolphe Casimir Joseph), siehe **Trévise** (Duc de).

Mortier (Jérôme du), belgischer Philolog, geb. zu Lille (Nord) um 1520, gest. daselbst im J. 1580.

Mortier (Nicolas du), belgischer Hellenist, geb. zu Tournay im J. 1639, gest. zu Rom um 1710.

Mortillaro (Vincenzo), italienischer Mathematiker, (Daten unbekannt).

Mortimer (Cromwell), englischer Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. 16(?) Januar 1752.

Mortimer (John Hamilton), englischer Geschichtsmaler, geb. zu Eastbourne, bei Sussex, im J. 1741, gest. zu London 4. Februar 1779.

Mortimer (Joseph), irischer Herrenhuter, Prediger und Cantor in Neuwied, geb. zu Mourna 21. October 1764, gest. zu Neuwied 29. December 1837.

Mortimer (Peter), englischer Schriftsteller und Musiker, geb. zu Putenham (Surreyshire) 5. December 1750, gest. zu Herrenhut 8. Januar 1828.

Mortimer (Roger, Earl of), englischer Staatsmann, Statthalter von Irland, Urheber der Verschwörung gegen König Eduard II. (s. d.), geb. an der Grenze von Wales im J. 1284, gehenkt bei Knightfield 29. November 1330.

Mortimer (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1730, gest. zu London 30. März 1810.

Morton (George Douglas, sechszehnter Earl of), Sohn des Sholto Charles Douglas, fünfzehnten Earl of M. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 3. April 1761, verm. 13. August 1814 mit Susanne Elizabeth Buller (s. d.), gest. 17. Juli 1827.

Morton (George Sholto Douglas, siebzehnter Earl of), Sohn des George Douglas, sechszehnten Earl of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. 23. December 1789, verm. 24. Juni 1817 mit Frances Rose, gest. zu London 31. März 1858.

Morton (James IV. Douglas, Earl of), englischer Staatsmann, einer der Günstlinge der Königin Maria Stuart (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Regent von Schottland von 1572 bis 1578, enthauptet 15(?) Juni 1581.

Morton (James Douglas, vierzehnter Earl of), Sohn des George Douglas, dreizehnten Earl of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, einer der sechszehn Peers, geb. im J. 1703, verm. seit 1730(?) mit Augusta Halliburton, Witwer seit 12. December 1748, wiederverm. 31. Juli 1755 mit Bridget Heathcote, gest. 12. October 1768.

Morton (Sholto Charles Douglas), fünfzehnter Earl of), Sohn des James Douglas, vierzehnten Earl of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. um 1732, verm. 19. November 1758 mit Catherine Hamilton (s. d.), gest. zu Taormina (Sicilien) 28. September 1774.

Morton (Sholto John Douglas, achtzehnter Earl of), Sohn des George Sholto Douglas, siebzehnten Earl of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, einer der sechszehn Peers, geb. 13. April 1818.

Morton (Charles), englischer Arzt und Archäolog, geb. zu Westmoreland um 1716, gest. zu London 10 Februar 1799.

Morton (James), englischer Arzt geb. im J. 176 gest. zu Huntingdon (Huntshire) 10. Mai 1840.

Morton (John), englischer Staatsmann, geb. zu Ba in Dorsetshire, im J. 1410, Bischof von Ely, Ge Rath und Testamentsvollstrecker König Eduard's IV von England (s. d.), Erzbischof von Canterbury se 1486, Grosskanzler seit 1487, Cardinal seit 149 gest. im J. 1500.

Morton (Richard), englischer Arzt, geb. in d Grafschaft Suffolk um 1635, gest. in der Grafscha Surrey 30. August 1698.

Morton (Samuel George), nordamerikanischer Ana tom, Physiolog und Ethnolog, geb. zu Philadelphi 26. Januar 1799, gest. daselbst 15. Mai 1851.

Morton (Thomas), englischer Prälat, geb. zu Yor 20. März 1564, Bischof von Chester seit 1615, Bi schof von Durham seit 1632, gest. zu Durham (?) 2 September 1659.

Morton (Thomas), englischer Bühnendichter, ge in der Grafschaft Durham im J. 1764, gest. zu Lo don(?) 28. März 1838.

Morton (Thomas), englischer Chirurg, geb. London im J. 1811, gest. daselbst 30. October 18

Morus (Samuel Friedrich Nathanael), deutsch Theolog, Professor in Leipzig, geb. zu Laubas 9 November 1736, gest. zu Leipzig 11. November 17

Morus (Thomas), siehe **More** (Thomas).

Morvan (Olivier Jean), französischer Rechtsgeleh ter und Schriftsteller, geb. zu Pont-Croix (Bretag 15. Mai 1724, guillotinirt zu Quimper (Finisterre) Mai 1794.

Morveau (Louis Bernard Guyton, Baron d französischer Chemiker, geb. zu Dijon (Côte-d' 4. Januar 1737, gest. zu Paris 2. Januar 1816.

Morvil (Isaac), nordamerikanischer Arzt, geb. J. 1748, gest. zu Needham (Staat Massachuset 14(?) Mai 1839.

Morville (Charles Jean Baptiste Fleuriau, Co de), Sohn des Joseph Jean Baptiste Fleuriau d'A menonville (s. d. im Nachtrage), französischer D plomat, geb. zu Paris 30. October 1686, Gesandt im Haag von 1718 bis 1720, Marine-Minister seit April 1722, Minister der auswärtigen Angelegenh ten vom 10. August 1723 bis 19. August 1727, ge zu Versailles 2. Februar 1732.

Morvillier (Jean de), französischer Prälat u Staatsmann, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) 1. Dece ber 1506, Bischof von Orléans vom 27. April 15 bis 1564, Gross-Siegelbewahrer von 1568 bis 157 gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 23. October 1577.

Mory d'Elvange (François Dominique), franzö scher Geschichtsschreiber und Numismatiker, g zu Nancy (Meurthe) im J. 1738, guillotinirt dase 14. Mai 1794.

Morzin (Ferdinand, Reichsgraf v.), k. k. Feldm schall-Lieutenant, geb. im J. 1753, verm. seit ... der Gräfin Louise Hrzan v. Harras (s. d. im Na trage), gest. 27. Februar 1805.

Morzin (Karl, Reichsgraf v.), Bruder des Reichs fen Ferdinand v. M., k. k. Geh. Rath und Gross-P des Johanniter-Ordens in Böhmen, geb. 31. Au 1756, gest. zu Prag 27. October 1846.

Morzin (Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichs fen Vincenz v. M. (s. d.), geb. 20. März 1802, k General-Major, Gesandter des Johanniter-Orden Wien, gest. zu Gmunden (Steyermark) 18. Au 1860.

Morzin (Peter, Reichsgraf v.), Bruder des Gr Rudolph III. v. M. (s. d.), k. k. Feldmarschall-L tenant, geb. 27. November 1807.

Morzin (Rudolph II., Reichsgraf v.), Sohn Reichsgrafen Rudolph I. v. M., k. k. Kämmer, glied des Reichsraths auf Lebenszeit, geb. 13. 1801, verm. 6. Juli 1831 mit der Gräfin Philip Sweerts-Spork (s. d.), Witwer seit 21. Oct 1834.

Mosander (Carl Gustaf), schwedischer Miner Professor in Stockholm, Entdecker des Cerium, dym und Erbium, geb. zu Calmar 10. Septe 1797, gest. zu Angsholm, bei Drottningholm, 15. tober 1858.

Mosbach (Samuel), deutscher Rechtsgelehrter, fessor in Leipzig, geb. daselbst im J. 1585, gest. selbst 2. März 1649.

Mosbourg (Jean Antoine Michel Agar, Comt französischer Staatsmann, geb. zu Mercais, be hors, 19. December 1771, Mitglied des Gesetzgeb den Körpers seit 1801, neapolitanischer Finanzm ster seit 1809, Pair von Frankreich seit 3. Oct 1837, gest. zu Peir 10. November 1844.

Mosca (Agapeto), italienischer Prälat, geb. zu saro (Kirchenstaat) 28. April 1678, Cardinal sei October 1732, gest. zu Rom 21. August 1760.

Mosca (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel im J. 1772, gest. zu Messina (Sicilien) 14. September 1839.

Mosca (Luigi), Bruder des Giuseppe M. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel im J. 1775, gest. daselbst 16(?) Juni 1824.

Mosca (Simeone), italienischer Bildhauer und Architekt, geb. zu Settignano, bei Florenz, um 1494, gest. daselbst im J. 1554.

Moscati (Pietro, Conte), italienischer Arzt und Staatsmann, geb. zu Mailand 13 (?) Januar 1739, gest. daselbst 19. Januar 1824.

Mosche (Christian Julius Wilhelm), deutscher Pädagog, geb. zu Lübeck 5. November 1768, gest. daselbst 19. December 1815.

Mosche (Gabriel Christoph Benjamin), deutscher Theolog, Consistorialrath in Frankfurt am Main, früher Superintendent in Arnstadt, geb. zu Grossen-Ehrich (Schwarzburg-Sondershausen) 28. März (oder Mai?) 1723, gest. zu Frankfurt am Main 11. Februar 1791.

Moscheles (Ignaz), böhmischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Prag 30. Mai 1794.

Moscheni (Costanza), Tochter des Domenico M. (s. d.), italienische Dichterin, geb. zu Lucca 22. Mai 1786, gest. zu Viareggio, bei Lucca, 27. November 1831.

Moscheni (Domenico), italienischer Chemiker, geb. zu Lucca 13. Juni 1757, gest. daselbst 1. Februar 1827.

Moscherosch, bekannt u. d. Pseudonym **Philander von Sittenwald** (Johann Michael), deutscher Dichter, gräflich Hanau'scher Präsident der Kammer und des Consistoriums, geb. zu Willstädt (im Hanau'schen) 5. März 1600, gest. zu Worms (Hessen-Darmstadt) 4. April 1669.

Moschini (Giovanni Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Venedig 28. Juni 1773, gest. daselbst 8. Juli 1840.

Moschus, griechischer Idyllendichter des dritten Jahrhunderts vor Christus.

Mosel (Hugo v. d.), k. sächsischer Obrist-Lieutenant und Commandant des dritten Jäger-Bataillons, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Königgrätz (Böhmen) 3. Juli 1866.

Mosel (Ignaz Franz, Edler v.), deutscher Componist, k. k. Hofrath und Custos der Hofbibliothek, geb. zu Wien 2. April 1772, gest. daselbst 8. April 1844.

Mosel, geb. Lambert (Katharina v.), Gemahlin des Ignaz Franz, Edlen v. M. (s. d.), deutsche Klaviervirtuosin und Componistin, geb. zu Kloster-Neuburg (Nieder-Oesterreich) 15. April 1789, verm. seit 1800 mit Ignaz Franz v. Mosel (s. d.), gest. zu Wien 10. ... 1832.

Moseley (Benjamin), englischer Arzt, geb. in der Grafschaft Essex im J. 1740, gest. zu Southend (Grafschaft Essex) 15. Juni (oder nach dem „Gentleman's Magazine“ 25. September) 1819.

Moseley (James), englischer Arzt, geb. zu Ludlow (Shropshire) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wolverhampton 4 (?) October 1800.

Moseley (Walter Michael), englischer Chemiker und Astronom, geb. zu Glasshampton (Worcestershire) ... August 1795, gest. zu London 16. Juli 1827.

Mosellanus (Petrus), deutscher Philolog, Professor in Leipzig, geb. zu Proteg, bei Trier, um 1494, gest. daselbst 17. Februar 1524.*)

Mosen (Julius), deutscher Dichter, oldenburgischer Hofrath, geb. im Dorfe Marieney (im sächsischen Voigtland) 8. Juli 1803.

Mosengeil (Friedrich), deutscher Schriftsteller, sachsen-meiningen'scher Ober-Consistorialrath, geb. zu Ruhla, bei Eisenach, 25. März 1773, gest. zu Meiningen 3. Juni 1839.

Mosenthal (Salomon(?) H...), deutscher Bühnendichter, israelitischer Abkunft, geb. zu Kassel 14. Januar 1821.

Moser (Friedrich Karl, Freiherr v.), Sohn des Johann Jakob M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Reichshofrath, geb. zu Stuttgart 18. December 1723, gest. zu Ludwigsburg, bei Stuttgart, 10. November 1798.

Moser (Christoph Ferdinand), deutscher Theolog, Pastor in Herbrechtingen (Württemberg) geb. zu Lorch 2. Juli 1759, gest. zu Herbrechtingen 31. August 1800.

Moser (Ferdinand v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Enzersdorf, bei Wien, 25. Juni 1840.

Moser (Franz Xaver), deutscher Arzt, Professor in Heidelberg, geb. zu Rotweil 22. November 1755, gest. zu Heidelberg 8. September 1833.

Moser (Georg Heinrich v.), deutscher Philolog, Gymnasialprofessor in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 14. Januar 1780, gest. zu Stuttgart 27. December 1858.

*) Sein Familienname war Schade. Das Brockhaus'sche C.-L. gibt den 19. April als dessen Todestag an.

Moser (Georg Michael), schweizer Blumenmaler, geb. zu Schaffhausen im J. 1705, gest. zu London 24. Januar 1783.

Moser (Gustav v.), deutscher Bühnendichter, früher preussischer Lieutenant, (Daten unbekannt).

Moser (Immanuel Gottlieb), deutscher Gelehrter, württembergischer Ober-Studienrath und Ober-Bibliothekar der k. Bibliothek, geb. im J. 1796, gest. zu Stuttgart 11. März 1846.

Moser (Johann Jakob), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Stuttgart 18. Januar 1701, gest. daselbst 30. September 1785.

Moser (Kaspar), holländischer Theolog, geb. 11. Juni 1759, gest. zu Löwen 4. December 1819.

Moser (Ludwig Ferdinand), deutscher Arzt und Physiker, Professor in Königsberg, geb. zu Berlin 22. August 1805.

Moses*), Gesetzgeber der Juden, geb. in Aegypten um 1600 vor Christus (Todesjahr unbekannt).

Moseslaus (Jakob), polnischer Arzt, geb. zu Posen(?) 31. August 1803.

Mosevius (Heinrich Johann Theodor), deutscher Gesangslehrer, Musikdirector in Breslau, geb. zu Königsberg 25. September 1788, gest. zu Schaffhausen (Schweiz) 15. September 1858.

Moshammer, Ritter v. Moshammer (Franz Xaver), deutscher Rechtsgelehrter, kurbayerischer wirkl. Hofrath und Professor in Ingolstadt, geb. zu Burghausen 25. November 1756, (Todesjahr unbekannt).

Mosheim (Johann Lorenz v.), deutscher Theolog, Professor und Kanzler der Universität Göttingen, geb. zu Lübeck 9. October 1694, gest. zu Göttingen 9. September 1755.

Mosheim (Ludwig v.), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Darmstadt 8. September 1839.

Mosig (Anton Franz Augustin), böhmischer Philosoph, Professor am Lyceum in Olmütz (Mähren), geb. zu Wartenberg 17. Januar 1757, gest. zu Olmütz 28. November 1813.

Mosig v. Aehrenfeld (Karl August), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Advokat in Löbau (Sachsen) und Mitglied des deutschen Parlaments, geb. zu Löbau(?) 7. Mai 1820.

Mosley (Oswald Parker, zweiter Lord), Enkel des John Parker, ersten Lord M. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 27. März 1785, verm. 31. Januar 1804 mit Sophia Anne Every.

Mosley (John Parker, erster Lord), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. April 1760 mit Elizabeth Bayley, Peer von England seit 24. März 1781, gest. 29. September 1798.

Mosneron-Delaunay (Jean Baptiste, Baron), französischer Bühnendichter, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 28. August 1738, gest. zu Saint-Gaudens im J. 1830.

Mosqua (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Criminalrath, geb. zu Danzig 2. August 1759, gest. zu Berlin 11(?) April 1826.

Mosquera (Manuel José de), südamerikanischer Prälat, geb. zu Popayan im J. 1799, Erzbischof von Santa Fede de Bogota seit 19. December 1834.

Moss (Charles), englischer Prälat, geb. im J. 1712, Bischof von Bath und Wells seit ..., gest. zu Bath (Somersetshire) 13. April 1803.

Moss (Charles), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Oxford seit 1797, gest. zu Cuddesden, bei Oxford, 16. December 1811.

Mossbrugger (Leopold), deutscher Mathematiker, Professor an der Cantonschule in Aarau, geb. zu Konstanz am Bodensee 12. Januar 1796.

Mossdorf (Friedrich), deutscher Schriftsteller, k. sächsischer Hof- und Justiz-Kanzleisecretair, geb. zu Eckartsberga 2. März 1757, gest. zu Dresden 16. März 1843.

Mossdorff (August), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Rath, geb. im J. 1758, gest. zu Mainz 17. Juni 1843.

Mossdorff (Karl Friedrich), deutscher Theolog, Archidiaconus in Naumburg an der Saale, geb. im J. 1773, gest. zu Naumburg 20. December 1825.

Mossel (Jakob), holländischer General-Gouverneur in Batavia, geb. zu ..., gest. 28. November 1760.

Mossop (Henry), irischer Schauspieler, geb. in der Grafschaft Connaught im J. 1729, gest. zu Chelsea 18(?) November 1772.

Mossoti (Ottaviano Fabrizio), italienischer Physiker und Astronom, geb. zu Novara (Piemont) 18. April 1791.

*) Im Hebräischen Mosche und im Aegyptischen Mo-udsche genannt, was in beiden Sprachen „aus dem Wasser gezogen“ bedeutet. Dieser Name schreibt sich davon her, weil seine Mutter Jochebeth, aus Furcht vor dem Mordbefehle des Königs, ihren Sohn ausgesetzt hatte und dieser von der Prinzessin Thermutis gerettet worden war.

Most (Georg Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Rostock 25. April 1794, gest. daselbst 17. August 1832.

Mostowski (Tadeusz, Graf), polnischer Staatsmann und Minister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Maria Potocka, Witwer seit 1837, gest. zu Paris 6. December 1842.

Mostyn (Edward Lloyd Mostyn, zweiter Lord), Sohn des Thomas Mostyn, ersten Lord M. (s. d.), Peer von England geb. zu Mostyn 18. Januar 1795, verm. 20. Juni 1829 mit Harriot Margaret Scott (s. d.).

Mostyn (Edward Pryce Lloyd, erster Lord), Peer von England, geb. 17. September 1768, verm. 11. Februar 1794 mit Elizabeth Mostyn, Peer seit 8. September 1831, Witwer seit 8. November 1841, gest. 3. April 1854.

Mostyn (William), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 26(?) September 1757.

Moszczenski (Alexander Ezechiel, Graf), polnischer Staatsmann, letzter Starost von Brzesc (Cujavien), geb. 10. April 1759, gest. 13. Juli 1846.

Moszyński (Jan Cantius Anton, Graf), polnischer Kron-Grossschatzmeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. Februar 1730 mit der Gräfin Friederike Alexandrine v. Cosel (s. d.), gest. zu Dresden (?) 14. September 1737.

Moszyński (Fryderyk Józef, Graf), Sohn des Grafen Jan Cantius Anton M., polnischer Kron-Grossmarschall, geb. 13. März 1738, verm. 6. November 1783 mit Barbara Rudzienska, gest. im J. 1794.

Motelli (Gaetano), italienischer Bildhauer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mailand 27. Mai 1858.

Motenebbi, arabischer Dichter, geb. zu Kufa 916, ermordet daselbst im J. 965.

Moth (Franz), böhmischer Mathematiker, Professor in Wien, geb. zu Ludlitz 3. December 1802.

Moth (Paul), holsteiner Arzt, geb. zu Flensburg 16. September 1601, gest. 6. Mai 1670.

Moth (Sophie Amalie), siehe **Samsoe** (Sophie Amalie Moth, Gräfin v.).

Mothe d'Houdancourt (Charles, Comte de la), französischer General-Lieutenant, geb. um ..., verm. seit ... mit Marie Élisabeth de la Vergne de Tressan (s. d.), gest. 24. März 1728.

Mothe d'Houdancourt (Charlotte Éléonore Madeleine de la), Tochter des Philippe de la Mothe-Houdancourt, Duc de Cardonne (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. März 1671 mit Louis Charles, Duc de Ventadour (s. d.), Witwe seit 28. September 1717, gest. (nach 1734).

Mothe d'Houdancourt (Louis Charles, Comte de la), Sohn des Charles, Comte de la M. d'H. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. 21. December 1687, verm. seit ... mit Eustachie Thérèse, Marquise de la Roche-Courbon, gest. zu Paris 4. November 1755.

Mothe d'Houdancourt, Duc de Cardone (Philippe, Comte, später Duc de la), Marschall von Frankreich, geb. um 1606, gest. zu Paris im J. 1637.

Mothe-le-Vayer (François de la), französischer Philosoph, geb. um 1588, gest. zu Paris im J. 1672.*)

Motherby (George), englischer Arzt, geb. zu Highgate, bei London, im J. 1731, gest. zu Beverley 30. Juli 1793.

Motherwell (William), schottischer Dichter und Publicist, Redacteur des „Glasgow Courier“, geb. zu Glasgow 13. October 1797, gest. daselbst 1. November 1835.

Mothes (August Ludwig), Sohn des Christian Gottlieb M. (s. d. im Nachtrage), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Leipzig und stellvertretendes Mitglied des sächsischen Staatsgerichtshofs, geb. zu Werdau 15. Mai 1794, gest. daselbst 19. Januar 1856.

Mothes (Oskar), Sohn des August Ludwig M. (s. d.), deutscher Architekt und Schriftsteller, geb. zu Leipzig 27. December 1828.

Mothschiedler (Philipp Franz Christian), deutscher Musiker, Organist und Musikdirector in Wittenberg, geb. zu Heinrichs, bei Suhl, 17. October 1774, gest. zu Wittenberg 21. Juli 1845.

Motley (John Lothrop), nordamerikanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Dorchester 15. April 1814.

Motschmann (Justus Christian), deutscher Literarhistoriker, Professor in Erfurt, geb. zu Erfurt 24. September 1690, gest. daselbst 8. März 1738.

Motta (Juan de), portugiesischer Prälat und Staatsminister, geb. 14. August 1685, Cardinal seit 26. November 1727 gest. zu Lissabon 4. November 1747.

Motta (Raffaelo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Reggio (Herzogthum Modena) um 1550, gest. daselbst im J. 1578.

Motta Feo e Torres (Luiz da), portugiesischer

*) Er war ein so ausgesprochener Feind der Musik, dass er das Anhören derselben nicht ertragen konnte.

Admiral, geb. zu Lissabon 16. März 1769, gest. daselbst 26. Mai 1823.

Motte (Emmanuel Auguste de Cahldeuc, Comte Dubois de la), französischer Admiral, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) im J. 1683, gest. daselbst 23. October 1764.

Motte (Isidor Alfred), belgischer Dichter, geb. zu Gent (?) 29. Juli 1811, gest. daselbst 28. December 1844.

Motte (Jeanne de Saint-Rémy de Valois, Comtesse de la), französische Abenteurerin (berüchtigt durch die Rolle, die sie in Cagliostro's Halsbandgeschichte gespielt), geb. 22. Juli 1756, gest. 23. August 1791.

Motte (Ludwig Alexander de la), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium in Stuttgart, geb. zu Freudenstadt (Württemberg) 4. Januar 1748, gest. zu Stuttgart 30. April 1798.

Motte-Jolly des Aulnois (Anton Karl Joseph, Graf de la), k. k. wirkl. Geh. Rath und Sectionschef im Ministerium des Innern, geb. 2. Juli 1811, verm. 2. Juli 1833 mit der Gräfin Isabella Almásy v. Zsadány (s. d.), gest. zu Wien 7. April 1857.

Motteux (Peter Anthony), englischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 19. Februar 1660, ermordet zu London 19. Februar 1718.

Motteville (Françoise Bertaud de), französische Geschichtsschreiberin, Kammerfrau der Königin Anna von Frankreich (s. d.), geb. zu Paris (?) im J. 1621 (nicht 1615, wie Niceron angegeben hat), gest. daselbst 29. December 1680.

Mottez (Victor Louis), französischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Lille (Nord) 13. Februar 1809.

Mottley (John), englischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1692, gest. zu London (?) 30. October 1750.

Mottley (Samuel), englischer Rear-Admiral, geb. um 1754, gest. zu Portsmouth (Hampshire) 27. Mai 1841.

Motz (Bernhard v.), holsteiner Portrait- und Decorationsmaler, geb. zu Ploen um 1820, gest. daselbst 9. November 1846.

Motz (Friedrich Christian Adolph), deutscher Staatsmann, preussischer Finanzminister, geb. zu Kassel 18. November 1775, gest. zu Berlin 30. Juni 1830.

Motzfeld (Ulrich Anton), norwegischer Rechtsgelehrter, Assessor am Höchstengericht, dreimal Präsident des Storthings in Christiania, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Christiania 10. Juli 1865.

Moubray (Robert), schottischer Arzt, geb. zu Cockairny (Fifeshire) um 1800 (?).

Mouchard (Jacques Nicolas), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. im J. 1742, gest. zu Paris 29 (?) September 1828.

Mouchard (Marie Anne Françoise), bekannt u. d. Pseudonym Fanny, französische Schriftstellerin, geb. zu Paris im J. 1738, verm. seit … mit N… N…, Comte de Beauharnais (s. d.), gest. zu Paris 2. Juli 1813.

Moucheron (Frederik de), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Emden um 1634, gest. zu Amsterdam im J. 1686.

Moucheron, genannt Ordonanz (Isaak de), Sohn des Frederik de M. (s. d.), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam im J. 1670, gest. daselbst 20. Juli 1744.

Mouchet (François Nicolas), französischer Maler, geb. zu Gray im J. 1750, gest. daselbst 18. Februar 1814.

Mouchet (George Jean), französischer Lexikograph, geb. zu Darnetal im J. 1737, gest. zu Paris 6. Februar 1807.

Mouchy, latinisirt Demorhares (N… N… de), französischer Rechtsgelehrter und Inquisitor*), (Daten unbekannt).

Mouchy (Charles Philippe Henry de Noailles, Prince de Poix, Duc de), Urenkel des Philippe de Noailles, Duc de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 9. September 1808, Mitglied des Senats seit 31. December 1852, gest. zu Paris 25. November 1854.

Mouchy (Philippe de Noailles, Duc de), Sohn des Adrien Maurice, Duc de Noailles (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 7. December 1715, verm. seit … mit Anne Claude Laurence d'Arpajon (s. d.), guillotinirt zu Paris 27. Juni 1794.**)

Mouchy, Marquise de Senarpont (Marie Madelaine Amélie de), Tochter des Nicolas de M., Marquis de S., geb. im J. 1724, verm. 1. December 1743 mit dem Prinzen Maximilian Wilhelm Adolph von Nassau-Siegen (s. d.), Witwe seit 17. Januar 1748, gest. 12. April 1752.

Mouchy (Rosalie Charlotte Antoinette Léontine de), Tochter des Marschalls Philippe de Noailles, Duc de M. (s. d.), geb. zu Paris 22. Juli 1791, verm. 15. April 1809 mit ihrem Vetter Alfred Louis Dominique Vincent de Paul de Noailles (s. d.), Witwe seit 28. November 1812, gest. zu Mouchy-le-Châtel (Oise) 12. September 1851.

Mouchy (Louis Philippe), französischer Bildhauer, geb. zu Paris um 1734, gest. daselbst im J. 1801.

Mouchy d'Hoquincourt (Armand de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Verdun (Seine-et-Oise) seit 1667, gest. zu Verdun 29. October 1679.

Mouette (Germain), französischer Reisender, geb. zu Bonnelles, bei Dourdan (Beauce) um 1652, gest. daselbst im J. 1691.

Moufet oder **Muffet** (Thomas), englischer Naturforscher, geb. zu London um 1550, gest. zu Bulbridge (Wiltshire) um 1600.

Mougin (Pierre Antoine), französischer Astronom, geb. zu Charquemont, bei Beaume-les-Dames, 22. November 1735, gest. zu La Grand-Combe-des-Bois (Doubs) 22. August 1816.

Mouhy (Charles de Fieux, Chevalier de), französischer Schriftsteller, geb. zu Metz (Moselle) 9. Mai 1701, gest. zu Paris 29. Februar 1784.

Mouilleron (Adolphe), französischer Zeichner und Lithograph, geb. zu Paris 13. December 1820.

Moulac (Vincent Marie), französischer Marine-Officier, geb. zu Lorient (Morbihan) 22. März 1780, gest. zu Callao de Lima (Peru) 6. April 1836.

Moule (Thomas), englischer Genealog und Topograph, geb. zu London 14. Januar 1784, gest. daselbst 14. Mai (oder Juni) 1851.

Moulet (Joseph Agricole), französischer Harfen-Virtuos, auch als Schachspieler bekannt, geb. zu Avignon (Vaucluse) 4. September 1766, gest. zu Paris 10. December (?) 1837.

Moulholand (Peter v.), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gratz (Steyermark) 7. Mai 1865.

Moulin (Ferdinand Jakob du), preussischer General-Lieutenant und Commandant von Luxemburg, geb. im Haag 17. October 1776, gest. zu Luxemburg (?) 16. Juni 1845.

Moulin (Jonrriaan), holländischer Dichter, geb. zu Kampen im J. 1798, gest. daselbst 25. Juni 1856.

Moulin (Louis du), Sohn des Pierre I. du M. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, Professor in Oxford, geb. im J. 1606, gest. zu Westminster 20. October 1683.

Moulin (Pierre I. du), französischer Theolog (Protestant), geb. im Schlosse Busy 18. October 1568, gest. zu Sedan (Ardennes) 10. März 1658.

Moulin (Pierre II. du), Sohn des Pierre I. du M. (s. d.), französischer Theolog, geb. im Schlosse Busy im J. 1600, gest. zu Canterbury 20. October 1684.

Moulines (Guillaume de), französischer Schriftsteller, geb. zu Berlin 30. April 1728, gest. daselbst 14. März 1802.

Moulinet, Abbé de Thuilleries (Claude du), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Séez (Normandie) im J. 1661, gest. zu Paris 15. Mai 1728.

Mouliné (Charles Étienne François), schweizer Theolog, Pastor in Genf, geb. zu Genf 23. Juli 1757, gest. daselbst (um 1836).

Moulins (Jean Baptiste François), Bruder des Jean François Auguste M. (s. d.), französischer Brigade-General, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1754, gest. durch Selbstmord (er erschoss sich), zu Chollet 9 (?) Februar 1794.

Moulins (Jean François Auguste), französischer Divisions-General, geb. zu Caen (Calvados) 14. März 1752, Mitglied des Directoriums seit 20. Juni 1799, gest. zu Pierrefitte (Seine) 12. März 1810.

Mounier (Claude Édouard Philippe, Baron), Sohn des Jean Joseph M. (s. d.), französischer Staatsmann, Intendant des Herzogthums Sachsen-Weimar und später des Fürstenthums Nieder-Schlesien, geb. zu Grenoble (Isère) 2. December 1784, verm. seit 1810 mit Miss Lightone, Staatsrath seit 1815, Pair von Frankreich seit 5. März 1819, gest. zu Passy, bei Paris, 11. Mai 1843.

Mounier (Jean Joseph), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der Nationalversammlung, geb. zu Grenoble (Isère) 12. November 1758 (nicht 1751, wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt), gest. zu Paris 26. Januar 1806.

Mounier (N… N…, Baron), französischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 7. Januar 1845.

Mounsey (William), englischer Theolog, Vicar von Salthy und Sproxton (Leicestershire), geb. um …, gest. zu Sproxton 30. April 1818.

Mountain (Jacob), englischer Prälat, geb. in … folkshire um 1750, Bischof von Quebek seit …, gest. zu Marchmont-House, bei Quebek, 16. Juni 1…

Mountain (Jacob George), englischer Prälat, … im J. 1816, Bischof von Newfoundland seit …, … zu Saint-John's (Newfoundland) 10. October 18…

Mount-Cashell (Stephen I. Moore, erster … of), Peer von Irland, geb. um 1730, verm. 3. … 1769 mit Helen Rawdon Hastings (s. d.), in … Grafenstand erhoben am 5. Januar 1781, gest. … Mai 1790.

Mount-Cashell (Stephen II. Moore, zweiter … of), Sohn des Stephen I. Moore, ersten Earl of M.-C. (s. d.), Peer von Irland, geb. 19. März 1…, verm. 12. September 1792 mit Margaret King (… im Nachtrage), gest. 27. October 1822.

Mount-Cashell (Stephen III. Moore, dritter … of), Sohn des Stephen II. Moore, zweiten Ea… M.-C. (s. d.), Peer von Irland, geb. 20. August 1…, verm. 31. Mai 1819 mit Anna Maria Wyss (s. …

Mount-Castel (Margaret Davis, Viscountess …), Tochter des N… N… Davis, Viscount of M…, geb. um …, verm. seit … mit James, Earl Be…moore (s. d.), Witwe seit 30. December 1751, … desjahr unbekannt).

Mount-Edgcumbe (Ernest Augustus Edgcu…, dritter Earl of), Sohn des Richard Edgcumbe, … ten Earl of M.-E. (s. d.), englischer Obrist-Adj… der Königin Victoria (s. d.), geb. zu Richm… Hall (Surreyshire) 18 (?) März 1797, verm. 6. De…ber 1831 mit Caroline Feilding.

Mount-Edgcumbe (George Edgcumbe, erster … of), Peer von England und Admiral (Geburts… unbekannt), verm. seit 1761 mit Emma Gilbert …, den Grafenstand erhoben am 18. August 1789, … 4. Februar 1795.

Mount-Edgcumbe (Richard Edgcumbe, zw… Earl of), Sohn des George Edgcumbe, ersten … of M.-E. (s. d.), Peer von England, Lord-Lieute… und Custos rotulorum der Grafschaft Cornwall, … 13. September 1764, verm. 1. Februar 1789 mit … phia Hobart (s. d. im Nachtrage), Witwer seit … August 1806, 26. September 1839.

Mountfort (William), englischer Schauspieler … Bühnendichter, geb. in Staffordshire um 1660, … zu London im J. 1692.

Mountgarret (Henry Edmund Butler, Visc… of), Peer von Irland, geb. 20. Februar 1816, v… 11. Februar 1844 mit Frances Penelope Raw… (s. d.).

Mountmorres (Francis Hervey, dritter Visc…, Sohn des Hervey Redmond Morres, zweiten Visc… of M. (s. d.), Peer von Irland, geb. 1. Septe… 1756, verm. 24. April 1794 mit Anne Reade (…, Witwer seit 21. Juli 1823, gest. 23. März 1835.

Mountmorres (Hervey Morres, erster Visc…, Peer von Irland (Geburtsjahr unbekannt), ver… November 1742 mit Letitia Ponsonby (s. d.), … wer seit 9. Februar 1754, wiederverm. 2. Juli … mit Mary Ponsonby (s. d.), Viscount seit 29. … 1763, gest. 6. April 1766.

Mountmorres (Hervey Redmond Morres, zw… Viscount), Sohn des Hervey Morres, ersten Vis… M. (s. d.), irischer Staatsmann und Publicist, … im J. 1742, gest., unvermählt, durch Selbstmord … August 1797.

Mountmorres (Hervey de Montmorency, v… Viscount), Sohn des Francis Hervey, dritten … count M. (s. d.), Peer von Irland, Dekan von Ach… geb. 20. August 1796, verm. 5. Juli 1831 mit … Shaw (s. d.).

Moura (Bento de), portugiesischer Physiker, … zu Moimento-da-Beira 21. März 1701, gest. … Staatsgefangener im Fort La Junqueira 27. J… 1776.*)

Moura (Caetano Lopes de), brasilianischer … Geograph und Geschichtsschreiber, geb. zu … um 1780, gest. zu Paris 22. December 1860.**)

Moura (Christoval, Marquis, später Duque …), spanischer Staatsmann, geb. um 1536, Vice-… von Portugal seit 1600, gest. zu Lissabon (?) 2… cember 1613.

Moura (José Joachimo), portugiesischer Prälat, … zu Altandega da Fee (Erzdiöcese Braga) 18. Oc… 1794, Bischof von Viseu seit 19. Januar 1846, … bischof von Braga seit 16. Juni 1856.

Moura (Miguel de), portugiesischer Staats… Secretair der Königin-Regentin Katharina (…

---

*) Die Spione, deren er sich bediente, erhielten nach ihm den Namen „Mouchards", ein Spitzname, der ihnen seit jener Zeit geblieben ist.

**) Marschall de Mouchy behauptete, keine von allen Speisen habe eine so sehr beruhigende Eigenschaft, wie — Taubenfleisch. So oft er sich geärgert hatte, befahl er seinem Koche, ihm zwei gebratene Tauben vorzusetzen; nach dem Genusse derselben pflegte er sich dann viel wohler zu befinden.

*) Er soll sich in eine Verschwörung gegen den M… Pombal (s. d.) eingelassen haben.

**) Sein Hauptwerk ist der „Diccionario geograp… historico e descriptivo do Imperio do Brasil" … 1845. 2. vol. 8.).

geb. zu Lissabon 4. November 1538, gest. daselbst December 1600.

Moura (Patrizio Saverio), portugiesischer Prälat, geb. zu Setubal (Patriarchat Lissabon) 3. August 1791, Bischof von Santo Giacomo di Capoverde seit 11. December 1848, Bischof von Funchal (Insel Madeira) seit 15. April 1859.

Mouradgea d'Ohsson (Constantin, Freiherr), Sohn des Ignaz M. d'O. (s. d.), schwedischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Konstantinopel im J. 1780, schwedischer Gesandter in Berlin von 1835 bis 1850, gest. zu Berlin 26. December 1851.

Mouradgea d'Ohsson (Ignaz), türkischer Diplomat und Geschichtsschreiber, schwedischer Gesandter in Konstantinopel, geb. zu Konstantinopel um ..., gest. zu Paris (?) 27. August 1807.

Moureau (Agricol), französischer Publicist, Redacteur des „Courrier d'Avignon", geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1766, gest. zu Paris 23. December 1842.

Mouret (Jean Joseph), französischer Opern-Componist, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1682, gest., geisteskrank, im Hospital zu Charenton, bei Paris, 22. December 1738.

Mourgue (Jacques Augustin), französischer Philanthrop, geb. zu Montpellier (Hérault) 2. Juni 1734, gest. zu Paris 18 (?) Januar 1818.

Mourgues (Michel), französischer Mathematiker, Professor am Collége in Toulouse (Haute-Garonne), geb. in der Auvergne um 1642, gest. zu Toulouse im J. 1713.

Mourgues, Sieur de Saint-Germain (Matthieu de), französischer Geschichtsschreiber, Almosenier der Königin Maria von Medicis (s. d.), geb. zu ... im J. 1582, gest. zu Paris 29. December 1670.

Mourier (Ferdinand Louis), schweizer Theolog, Prediger und Professor in Kopenhagen, geb. zu Genf 2. November 1754, gest. zu Kopenhagen 22. März 1831.

Mourier (Frederik Ferdinand), Sohn des Charles Adolph Denys M., dänischer Arzt, geb. zu Hovedgaarden-Hindemae (Insel Fühnen) 30. September 1804.

Mourier (Frédéric Guillaume Henri), Sohn des Pierre Moïse M. (s. d.), dänischer Obrist-Lieutenant, geb. zu Kopenhagen 16. Februar 1766, verm. 3. September 1794 mit Louise Rothe, gest. zu Dorotheenlust 22. August 1820.

Mourier (Frédéric Moïse), dänischer Theolog, Probst der französisch-reformirten Gemeinde in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 4. November 1727, gest. daselbst 24. April 1786.

Mourier (Konrad Emil), dänischer Vice-Admiral, geb. zu ..., gest. zu Kopenhagen 26. April 1865.

Mouriez (Jean Joseph), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1794, gest. daselbst 16. October 1857.

Mourin (Antonio), spanischer Jesuit, geb. zu Compostella 27. Juli 1721 (?), gest. zu Forli (Kirchenstaat) ... August 1782.

Mourre (Joseph Louis Henri Grégoire, Baron), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am obersten Cassationshofe, geb. zu Lorgues (Provence) 3 März 1762, gest. zu Paris 7. September 1832.

Mousin (Jean), französischer Arzt, geb. zu Nancy (Meurthe) 19. Januar 1578, gest. daselbst im J. 1645

Mouskes (Philippe), belgischer Prälat und Geschichtsschreiber, geb. zu Gent um 1215, gest. zu Tournai 24. December 1283 (nicht 24. Februar 1282, wie in der „Gallia Christiana" angegeben ist.)

Moussaud (Jean Marie), französischer Schriftsteller, Canonicus der Kathedrale in La Rochelle (Charente-Inférieure), geb. zu Courçon (Saintonge) im J. 1743, gest. zu La Rochelle 11. Januar 1823.

Mousseaux (Laurent), französischer Arzt, geb. im J. 1776, gest. zu Metz (Moselle) um 1852.

Mousson (Joseph Rudolph Albert), schweizer Physiker und Geolog, Professor in Zürich, geb. zu Solothurn 17. März 1805.

Moustier (Charles de), Sohn des Louis Philippe Xavier, Comte de M. (s. d.), französischer Maréchal de Camp, geb. im Schlosse zu Nans im J. 1739, gest. zu Paris 17. October 1801.

Moustier (Clément Édouard, Marquis de), Sohn des Éléonore François Élie, Marquis de M. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Karlsruhe, Stuttgart, Hannover und Bern, geb. zu Koblenz 2. Januar 1779, verm. seit 1808 mit N... N..., Comtesse de la Forest, gest. zu Paris 5. Januar 1830.

Moustier (Éléonore François Élie, Marquis de), Sohn des Louis Philippe Xavier, Comte de M. (s. d.), französischer General und Diplomat, geb. zu Paris 15. März 1751, gest. zu Bailli, bei Versailles, 28. Januar 1817.

Moustier (Louis Philippe Xavier, Comte de), französischer Maréchal de Camp, geb. im Schlosse zu Nans 5. November 1707, gest. zu Paris 26 (?) April 1776.

Moustier (Marie François René Léonel de), Sohn des Clément Édouard, Marquis de M. (s. d.), französischer Staatsmann und Diplomat, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Paris 23. August 1817, verm. 30. August 1843 mit Fanny, Comtesse de Merode (s. d.), früher Gesandter in Berlin.

Mouton (Georges), siehe **Lobau** (Georges Mouton, Comte de).

Mouton (Jean de Hollingne, bekannt u. d. Namen), belgischer Kirchenmusik-Componist, Canonicus von Thérouanne, geb. zu Hollingue um 1474, gest. zu Saint-Quentin 30. October 1522.

Mouton (Jean Baptiste Sylvain), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu La Charité-sur-Loire im J. 1740, gest. zu Utrecht 13. Juni 1803.

Mouton-Duvernet (Régis Barthélemy, Baron), französischer Brigade-General, geb. zu Puy-en-Velay 3. März 1769, als Anhänger Napoléon's I. kriegsrechtlich erschossen zu Lyon 27. Juli 1816.

Mouton-Fontenille de La Clotte (Marie Jacques Philippe), französischer Naturforscher, geb. zu Montpellier (Hérault) 8. September 1769, gest. zu Lyon 22. August 1837.

Moutonnet-Clairfons (Julien Jacques), französischer Hellenist und Schriftsteller, geb. zu Mans 11. April 1740, gest. zu Paris 2. Juni 1813.

Mouvans oder **Mauvans** (Paul Richieu, Sieur de), französischer Feldherr, geb. zu Draguignan (Var) um ..., gefallen bei Messignac, bei Périgueux, 25. October 1568.

Movers (Franz Karl), deutscher Theolog, Professor in Breslau, geb. zu Coesfeld (Westphalen) 17. Juli 1806, gest. zu Breslau 28. September 1856.

Moy de Sons (Karl Joseph Ernst Maria, Freiherr), bayerischer Ober-Ceremonienmeister, geb. 22. Juli 1827, verm. 22. November 1859 mit der Freiin Maria v. Aretin (s. d. im Nachtrage).

Moy de Sons (Karoline, Freiin v.), Schwester des Freiherrn Kraft Karl Ernst v. M. de S. (s. d.), geb. zu München 19. Februar 1811, verm. 10. October 1838 mit Léon Boré (s. d.).

Moy de Sons (Kraft Karl Ernst, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Appellationsgerichtsrath in Neuburg, früher Professor in München und Würzburg, geb. zu München um ..., verm. 9. Februar 1823 mit Karoline Borzaga, Witwer seit 16. April 1842, wiederverm. 24. Januar 1845 mit der Freiin Maria v. Giovanelli.

Moylan (Denys Creagh), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1793, gest. zu Westminster 19. November 1849.

Moyle (Walter), englischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Bake (Cornwall) im J. 1672, gest. zu London (?) 9. Juni 1721.

Moyreau (Jean), französischer Kupferstecher, geb. zu Orléans (Loiret) 16. Januar 1690, gest. zu Paris im J. 1763.

Moyria (Gabriel, Vicomte), französischer Schriftsteller, geb. zu Bourg-en-Bresse im J. 1777, gest. daselbst 22. Januar 1839.

Moysant (François), französischer Schriftsteller, früher Arzt, geb. im Dorfe Andrieu, bei Caen (Calvados) 5. März 1735, gest. zu Caen 3. August 1813.

Moyse (Walter), englischer Schriftsteller, Mitglied des Parlaments, geb. zu Bake, bei Loo (Cornwall), im J. 1672, gest. zu London (?) 9. Juni 1721.

Moyses (Stephan), ungarischer Prälat, geb. zu Veszele (Erzdiöcese Gran) 25. October 1797, Bischof von Neusohl seit 17. Februar 1851.

Mozart (Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus), Sohn des Johann Georg Leopold M. (s. d.), deutscher Opern-Componist, geb. zu Salzburg 27. Januar 1756, verm. 4. August 1782 mit Constanze Weber (s. d.), gest. zu Wien 5. December 1791.*)

Mozart (Johann Georg Leopold), deutscher Violin-Virtuos und Componist, fürstbischöflich salzburgischer Vice-Kapellmeister, geb. zu Augsburg 14. November (oder December) 1719, verm. seit ... mit Anna Maria Pertiin, Witwer seit 3. Juli 1778, gest. zu Salzburg 28. Mai 1787.

Mozart (Karl), Sohn des Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus M. (s. d.), deutscher Musiker, geb. zu Wien im J. 1784, gest. zu Mailand 31. October 1858.

Mozart (Maria Anna), Schwester des Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus M. (s. d.), deutsche Klavier-Virtuosin, geb. zu Salzburg 30. Juli oder 29. August 1751, verm. seit 1784 mit dem Reichsfreiherrn Johann Baptist v. Berchtold (s. d.), Witwe seit 1801, gest. zu Salzburg 29. October 1829.

Mozart (Wolfgang Amadeus), Sohn des Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus M. (s. d.), deutscher Klavier-Virtuos, Director der Lemberger Singakademie, geb. zu Wien 26. Mai (oder Juli) 1791, gest. zu Karlsbad 30. Juli 1844.

Mozel (Volpart), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Salzburg um ..., gest. daselbst 4. April 1679.

Mozer (Friedrich Ludwig Otto), deutscher Pädagog, Subrector des Gymnasium Fridericianum in Schwerin, geb. zu Sülz (Mecklenburg-Schwerin) 4. Juni 1764, gest. zu Schwerin 29. April 1837.

Mozin (Charles Louis), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1806.

Mozin (Désiré Théodore), Sohn des Théodore M. (s. d.), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris 25. Januar 1832 (?).

Mozin (N... N...), französischer Grammatiker und Lexicograph, geb. zu Paris um 1770, gest. zu Stuttgart 2. Mai 1840.

Mozin (Théodore), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris im J. 1766, gest. daselbst 14. November 1850.

Mozzi (Luigi), italienischer Jesuit, geb. 26. Mai 1746, gest. zu Novara (Piemont) 24. Juni 1813.

Mozzoni (Andrea), italienischer Olivestaner-Mönch und Physiker, Professor in Pisa, früher in Bergamo und Mantua, geb. zu Biumo superiore, bei Varese, 6. October 1754, gest. zu Mailand 11. November 1842.

Mrongovius (Christoph Coelestin), polnischer Philolog, geb. im J. 1765, gest. zu Danzig 3. Juni 1855.

Muccioli (Antonio, Conte), italienischer Theolog, päpstlicher Hausprälat (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 5. Juni 1842.

Muccdola (Giuseppe Maria), italienischer Prälat, geb. zu Santo-Paolo (Diöcese San-Severo) im J. 1807, Bischof von Conversano (Königreich Neapel) seit 11. December 1848, gest. zu Bari 2. März 1865.

Muchanow (Sergius), russischer Oberst, vormaliger Polizeimeister von Warschau, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 30. September 1863 mit der Reichsgräfin Maria v. Nesselrode (s. d.).

Muchar v. Bied-Rangfeld (Anton Albert), deutscher Prälat und Philolog, Professor in Gratz (Steyermark), Capitular des Benedictiner-Stifts Admont, geb. zu Lienz (Tyrol) 22. November 1786, gest. zu Gratz (Steyermark) 6. November 1849.

Muck (Ferdinand), Sohn des Friedrich Johann Albrecht M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Euerbach, bei Schweinfurt, 13. December 1789, gest. zu Rothenburg an der Tauber (nach 1844).

Muck (Friedrich Johann Albrecht), deutscher Theolog, bayerischer Kirchenrath und Prediger in Rothenburg an der Tauber, geb. zu Forheim, bei Nördlingen, 24. April 1764, gest. zu Rothenburg an der Tauber 4. November 1839.

Muczkowski (Joseph), polnischer Bibliograph, Professor und Bibliothekar der Jagellonischen Bibliothek in Krakau, geb. zu ..., gest. zu Krakau 31. Juli 1858.

Mudée (Gabriel van der Muyden, bekannt u. d. Namen), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Brecht, bei Antwerpen, im J. 1500, gest. zu Löwen 21. April 1560.

Mudford (William), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London 8. Januar 1782, gest. daselbst 10. März 1848.

Mudge (John), Sohn des Zacchary I. M. (s. d.), englischer Arzt, geb. zu Plymouth (Devonshire) im J. 1721, gest. daselbst 26. März 1793.

Mudge (Thomas), Sohn des Zacchary I. M. (s. d.), englischer Mechaniker, geb. zu Exeter 29 (?) September 1715, gest. in Surreyshire im J. 1794.

Mudge (William), Sohn des John M. (s. d.), englischer Ingenieur, geb. zu Plymouth (Devonshire) im J. 1762, gest. zu London 17. April 1821.

Mudge (Zacchary I.), englischer Theolog, Canonicus in Exeter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1769.

Mudge (Zacchary II.), Sohn des Zacchary I. M. (s. d.), englischer Marine-Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Canton im J. 1753.

Mudge (Zacchary III.), englischer Admiral, geb. zu Plymouth (Devonshire) im J. 1769, gest. zu Sydney, bei Plympton (Devonshire) 26. October 1852.

Mudie (Robert), englischer Naturforscher, geb. in Forfarshire 28. Juni 1777, gest. zu Pentonville 29. April 1842.

*) Im J. 1782 liess in der „Leipziger Zeitung" ein dortiger Kaufmann nachfolgende Erklärung abdrucken: „Ein gewisser Mensch, Namens Mozart in Wien, hat sich erdreistet, mein Drama „Belmonte und Constanze" zu einem Operntexte zu missbrauchen. Ich protestire hiermit feierlichst gegen diesen Eingriff in meine Rechte und behalte mir Weiteres vor. Christoph Friedrich Bretzner, Verfasser des „Räuschchen." (Der Verfasser des „Räuschchen" muss, als er diese Erklärung schrieb, einen argen Rausch gehabt haben.) — Es ist, beiläufig erwähnt, ein nicht uninteressanter Zufall, dass Mozart, der Göthe der Musik, wie Göthe, der Mozart der Dichtkunst, mit denselben Vornamen Johann Wolfgang getauft und dass Beide an einem und demselben Wochentage, an einem Donnerstage, geboren worden sind.

Mudrach (Charlotte Christine Ernestine, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Ernst Ferdinand v. M., geb. zu Rathen, bei Breslau, 5. October 1746, verm. 25. August 1761 mit dem Grafen Joachim Karl v. Maltzan (s. d.), geschieden seit 1772, wiederverm. seit ... mit N... N... v. Winterfeld, Witwe seit ..., zum dritten Male verm. seit ... mit Johann Ludwig Rudolph v. Ponickau, gest. zu Leipzig 2. August 1795.

Mudre (Johann Friedrich), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor in Mittelsaida, bei Freiberg (Sachsen), geb. zu Lübben (Lausitz) 26. December 1756, gest. zu Marienberg 30. Mai 1810.

Mudroff (N... N...), russischer Arzt, wirkl. Staatsrath und Professor in Petersburg, geb. zu ..., gest. zu Petersburg 19. Juli 1831.

Mudzaert oder **Mutsaert** (Denis), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Tilberg um ..., gest. zu Antwerpen 19. November 1635.

Muechler (Johann Georg Philipp), deutscher Kunst-Schriftsteller, geb. zu Drechow (Schwedisch-Pommern) 23. September 1724, gest. zu Berlin 9. August 1819.

Muechler (Karl Friedrich), Sohn des Johann Georg Philipp M. (s. d.), deutscher Schriftsteller, preussischer Kriegsrath, geb. zu Stargard (Pommern) 2. September 1763, gest. zu Berlin 12. Januar 1857.*)

Muecke (Heinrich Karl Anton), deutscher Geschichtsmaler, Professor in Düsseldorf, geb. zu Breslau 9. April 1806.

Muecke (Johann Heinrich), deutscher Philolog, Rector der Fürstenschule in Grimma (Sachsen), geb. zu Wittenberg im J. 1735, gest. zu Grimma 11. März 1799.

Mueffling, genannt **Weiss** (Friedrich Ferdinand Karl, Freiherr v.), preussischer General-Feldmarschall, geb. zu Halle 12. Juni 1775, verm. seit ... mit Wilhelmine v. Schele, Präsident im Staatsrathe seit 1841, Witwer seit 1837, gest. zu Erfurt 16. Januar 1851.

Mueffling, genannt **Weiss** (Wilhelm, Freiherr v.), preussischer General der Infanterie und ehemaliger Vice-Gouverneur von Mainz, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Franziska v. Thadden.

Muegge (Theodor), deutscher Schriftsteller, geb. zu Berlin 8. November 1806, gest. daselbst 18. Februar 1861.

Muehl (Sophie Louise), deutsche Schauspielerin, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Berlin im J. 1777, verm. seit ... mit Johann Friedrich Ferdinand Fleck (s. d.), Witwe seit 20. December 1801, wiederverm. seit 1806 mit dem Kammermusikus N... N... Schroeck, gest. zu Berlin im J. 1846.

Muehlbach (Clara Louise), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Neu-Brandenburg 2. Januar 1814, verm. seit 1839 mit Theodor Mundt (s. d.), Witwe seit 30. November 1861.

Muehldorfer (Joseph), deutscher Decorationsmaler und Theatermaschinist, geb. zu Mersburg (Baden) 10. April 1800.

Muehle (Heinrich Karl Leopold, Graf v. d.), Sohn des Grafen Karl v. d. M. (s. d.), deutscher Ornitholog, geb. zu ..., verm. 4. September 1845 mit der Freiin Juliane Friederike Louise v. Woellwarth (s. d.), gest. zu Leonberg, bei Regensburg 25. October 1855.

Muehle (Johann Jakob v. d.), Sohn des Philipp v. d. M., holländischer General-Major der Infanterie und Commandant von Ypern, geb. 5. October 1702, verm. 9. März 1743 mit Sophie Charlotte Erdmuth v. Boxberg, gest. auf seinem Kauren, im Fürstenthum Altenburg, 8. September 1765.

Muehlen (Gustav Kasimir Garlieb v. d.), deutscher Arzt, preussischer Leibmedikus und Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 23. December 1633, gest. daselbst im J. 1717.

Muehlenbeck (Henri Gustav), französischer Arzt, geb. zu Mühlhausen (Elsass) im J. 1798, gest. daselbst 21. November 1845.

Muehlenbein (Karl Georg Friedrich), deutscher Arzt (Homöopath). (Daten unbekannt).

Muehlenberg (Peter), nordamerikanischer General, deutscher Abkunft, geb. 1. October 1746, gest. zu Philadelphia 1. October 1807.

Muehlenbruch (Christian Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverischer Geh. Justizrath und Professor in Göttingen, geb. zu Rostock 3. October 1785, gest. zu Göttingen 17. Juli 1843.

Muehlenfeld (Johann Friedrich), deutscher Arzt, Physikus in Lippstadt (Westphalen), geb. zu Vlotho (Grafschaft Ravensberg) 21. November 1780, gest. zu Lippstadt 17. Juni 1855.

Muehlenfels (Johann Jakob v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Ober-Appellationsgerichts in Greifswald (Pommern), geb. im J. 1746, gest. zu Greifswald 19. Mai 1830.

*) Verfasser des Volksliedes: „Im kühlen Keller sitz' ich hier" (1802), in Musik gesetzt von Ludwig Fischer (s. d.).

Muehlenfels (Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Ober-Landesgerichtsrath in Naumburg, geb. in Pommern im J. 1791.

Muehler (Ferdinand Heinrich v.), Sohn des Heinrich Gottlob v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Kabinetsrath, geb. zu Berlin 5. Juli 1820.

Muehler *) (Heinrich v.), Sohn des Heinrich Gottlob v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Dichter und Staatsmann, preussischer Minister der geistlichen Unterrichts- und der Medicinal-Angelegenheiten, geb. zu Berlin 4. November 1813, verm. seit 1841 mit Adelheid v. Gossler.**)

Muehler (Heinrich Gottlob v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizminister, geb. zu Louisenhof (Schlesien) 23. Juni 1780, verm. seit 1807 mit Louise Boehnisch, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Ulrike Hoffmann***), gest. zu Berlin 15. Januar 1857.†)

Muehlhauser (Marc Antoine), schweizer Schulmann und Schriftsteller, geb. zu Genf(?) im J. 1771, gest. daselbst 28. April 1856.

Muehling (August), deutscher Lieder-Componist, Dom-Organist in Magdeburg, geb. zu Ragusen (Anhalt-Dessau) im J. 1782, gest. zu Magdeburg 2. Februar 1847.

Muehling (Heinrich Julius), Sohn des August M. (s. d.), deutscher Musiker, Musikdirector in Magdeburg, geb. zu Nordhausen 3. Juli 1810.

Muehlmann (Adolph), deutscher Arzt, geb. zu ..., gest. zu Lobsens (Regierungsbezirk Bromberg) 20. Mai 1832.

Muehlmann (Johannes), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Nikolaikirche und Professor in Leipzig, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 28. Juli 1573, gest. zu Leipzig 14. November 1613.

Muehry (Georg Friedrich), deutscher Arzt, hannöverischer Ober-Medicinalrath und Hofmedikus, geb. zu Hannover 14. September 1774, gest. daselbst 6. März 1848.

Muehry (Karl), deutscher Arzt, hannöverischer Leibmedikus und Badearzt in Norderney, geb. zu Hannover 4. Mai 1806, gest. daselbst 9. März 1840.

Muelberger (Christian), deutscher Maler, geb. zu Salzburg um 1734, gest. daselbst im J. 1796.

Mueldener (Nikolaus Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Rath und Vice-Kanzler, geb. zu Eschwege (Hessen) 7. October 1605, gest. zu Giessen 22. September 1656.

Muelemann (Adriaan), holländischer Theolog, Professor in Douay (Nord), geb. um ..., gest. zu Douay 7. März 1649.

Muelenaere (Félix Armand, Comte de), belgischer Staatsmann, geb. zu Pittham (Westflandern) 9. Februar 1794, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1831 bis 1836, in den Grafenstand erhoben im J. 1837, Gouverneur von Westflandern von 1838 bis 1850.

Muelertz (Anders Faaborg), dänischer Pädagog, Rector der Gelehrtenschule in Horsens (Jütland), geb. zu Kallundborg (Jütland) 11. September 1788, gest. zu Horsens 4. Februar 1844.

Muellnen (Rudolph Albrecht Bernhard, Graf), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsrath, geb. 14. December 1788, verm. 22. December 1818 mit Henriette Louise Uranie de Rougemont (s. d.), gest. zu Stuttgart 23. Juni 1851.

Muellnen (Wilhelm Paul Dionys, Graf), Sohn des Grafen Rudolph Albrecht Bernhard M. (s. d.), Legationsrath bei der französischen Gesandtschaft in Rio-Janeiro, geb. 23. December 1823, verm. 10. April 1851 mit der Freiin Maria v. Kruedener (s. d.), gest. zu Rio de Janeiro(?) 22. März 1863.

Muellener, genannt **Mueller** (N... N...), schweizer Landschaftsmaler, geb. zu Lausanne 29. Februar 1768, gest. in Italien 23. Mai 1832.

Muellenfels, eigentlich **Mueller** (Johann Heinrich v.), deutscher Alchemist (ursprünglich Barbier), geb. zu Wassleuheim (Elsass) um 1580, gehenkt zu Ludwigsburg(?) im J. 1607.

Mueller (Adam Gottlob), dänischer Rechtsgelehrter, wirkl. Etatsrath und Assessor am Höchsten-Gericht, geb. zu Kopenhagen 6. August 1769, verm. 5. October 1800 mit Karren Elisabeth Steenbeck, ges[t.] zu Kopenhagen 1. Februar 1833.

*) Verfasser des Volksliedes: „Grad' aus dem Wirthshaus komm' ich heraus" (1842), Musik von Gottfried Wilhelm Fink (Musikalischer Hausschatz, Nummer 214).

**) Geb. zu Berlin 28. Januar 1821.

***) Geb. zu Brieg (Schlesien) 17. April 1793.

†) Auf diesen Ehrenmann, dessen Rechtlichkeit in Preussen fast sprichwörtlich geworden war, passt jener Ausspruch, den Herr v. Barante (s. d.) in Bezug auf den Präsidenten Matthieu Molé (s. d.) gethan, also lautend: „Aucun nom dans la magistrature, honneur de la monarchie et de la nation, n'a laissé un si glorieux souvenir, que lui."

Mueller (Adam Heinrich), deutscher Publicist, k. k. Hofrath und General-Consul in Leipzig, geb. zu Berlin 30. Juni 1779, gest. zu Wien 17. Januar 18[29].

Mueller (Adolph), ungarischer Volksopern-Componist, Kapellmeister in Wien, geb. zu Tolna 7. October 1802.

Mueller (Aegidius Christoph), deutscher Violin-Virtuos, Kammermusikus in Braunschweig, geb. zu Gor[s]bach, bei Nordhausen, 2. Juli 1766, gest. zu Braunschweig 14. August 1841.

Mueller (Alexander), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, sachsen-weimarischer Regierungsrat[h], Redacteur des „Kanonischen Wächters" in Weimar, geb. zu Zell (im Fuldaischen) im J. 1780, gest. zu Weimar 27. December 1844.

Mueller (Andreas), deutscher Theolog, Diacon in Wittenberg, geb. zu Wildenbruch (Pommern) im J. 1610, gest. zu Wittenberg 20. Februar 1670.

Mueller (Andreas), deutscher Theolog und Orientalist, Propst in Berlin, geb. zu Greifenhagen (Hinter-Pommern) im J. 1630, gest. zu Stettin 26. October 1694.*)

Mueller (Andreas Johann Jakob Heinrich), Bruder des Malers Karl Mueller (s. d.), deutscher Maler, geb. zu Kassel 14. Februar 1810.

Mueller (Anton), deutscher Schriftsteller, Professor der Aesthetik in Prag, geb. zu Oschitz (Bunzlauer Kreis) im J. 1792, Gründer der Zeitschrift „Bohemia" (1827), gest. zu Prag 6. Januar 1843.

Mueller (Anton), deutscher Mathematiker (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zürich 11. Mai 1860.

Mueller (Arthur), deutscher Publicist und Schriftsteller, Herausgeber der „Ewigen Lampe" (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 20. August 18[..]

Mueller (Arthur), deutscher Bühnendichter, geb. zu Breslau um 1820(?).

Mueller (August Eberhard), deutscher Musiker, Hof-Kapellmeister in Weimar, geb. zu Nordhei[m] (Hannover) 13. December 1767, gest. zu Weimar [..] December 1817.

Mueller (August Theodor), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu Braunschweig 27. September 1802.

Mueller (Balthasar), deutscher Theolog, Superintendent in Altenburg, früher Pfarrer in Zeitz, geb. zu Schmalkalden 10. September 1557, gest. zu Altenburg 6. Juni 1610.

Mueller (Bernhard), schweizer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Fürst-Abt des Benedictiner-Stifts Sanct-Gallen seit 27. August 1594, gest. daselbst 1[.] November 1630.

Mueller, bekannt u. d. Namen **Proll** oder **Graf Leon** (Bernhard), deutscher Schwärmer, sogenannter Prophet, geb. zu Offenbach, bei Frankfurt am Main im J. 1781, gest. zu Hampton (Nord-Amerika) [..] December 1849.**)

Mueller (Bernhard), Sohn des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Bratschen-Virtuos, geb. zu Braunschweig 24. Februar 1825.***)

Mueller (Caspar Peter Paludan), Sohn des J[..] Paludan M. (s. d.), dänischer Geschichtsschreiber, Oberlehrer an der Kathedralschule in Odense, geb. zu Kjertewinde 25. Januar 1805.

Mueller (Charles Louis), französischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Paris 27. December 18[..]

Mueller (Christian), deutscher Theolog, Pastor der Mauritiuskirche in Hall(?), geb. zu Schwedt (Mark Brandenburg) im J. 1599, gest. zu Hall 15. August 1656.

Mueller (Christian), deutscher Theolog, Diaconus in Frankfurt an der Oder, geb. zu Limmritz 21 September 1653, gest. zu Frankfurt an der Oder [..] Mai 1720.

Mueller (Christian Benjamin), deutscher Geschichts- und Miniaturmaler, kursächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden um 1690, gest. zu Görlitz 20. März 17[..]

Mueller (Christian David), deutscher Maler, kursächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden im J. 17[..], gest. daselbst 20. März 1797.

Mueller (Christian Gottlieb), deutscher Pädagog (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bautzen (Lausitz) 10. August 1819.

Mueller (Christian Gottlieb), deutscher Componist, Stadt-Musikdirector in Altenburg, geb. zu Nieder-Osterwitz, bei Zittau, 6. Februar 1800, gest. zu Altenburg 29. Juni 1863.

*) Er gab das Vater-Unser in 66 Sprachen heraus.

**) Er hatte von 1833 bis 1843 alljährlich den Untergang der Welt prophezeiht (zuletzt auf die Nacht des 23. October 18[..]), dann rühmte er sich, den Untergang der Welt zu überleben, beim Jüngsten Gerichte als Anwalt der Verdammten die [..] Gottes zu erflehen.

***) Aeltester Bruder des sogenannten jüngern Müller-Quartetts.

Mueller (Christian Heinrich), deutscher Musiker, Organist am Dome in Halberstadt, geb. daselbst 10. October 1734, gest. daselbst 29. August 1782.

Mueller (Coelestin), schweizer Benedictiner-Mönch, geb. zu Schmeriko am Züricher See 28. December 172., gest. zu Einsiedeln 26. März 1846.

Mueller (Daniel), deutscher Theolog, Archidiaconus in Leipzig, geb. im Dorfe Thauma (im sächsischen Voigtland) 21. October 1612, gest. zu Leipzig 1. März 1686.

Mueller (Daniel), deutscher Pädagog, Rector der Schule in Schulpforta, früher in Stockholm, geb. im Dorfe Thauma (sächsisches Voigtland) 29. Juni 1642, gest. zu Schulpforta 15. Mai 1704.

Mueller (Daniel), deutscher Pädagog, Rector der Schule in Chemnitz (Sachsen), geb. 29. September 169., gest. zu Chemnitz 12. Februar 1741.

Mueller (Daniel), deutscher Schwärmer, geb. 10. Februar 1716 (Todesjahr unbekannt).

Mueller (Daniel Traugott), deutscher Philolog, geb. zu Chemnitz 23. Juli 1713, Rector der Kreuzschule in Dresden seit 4. December 1764, gest. zu Dresden 28. November 1771.

Mueller (Donat), deutscher Kirchen-Musiker und Organist, Musikdirector an der Sanct-Ulrichs-Kirche zu Augsburg, geb. zu Viburg, bei Augsburg, im J. 1809.

Mueller (Eduard), Bruder des Karl Ottfried M. (s. d.), deutscher Dichter und Schriftsteller, Director des Gymnasiums in Liegnitz, geb. zu Brieg (Schlesien) 12 November 1804.

Mueller (Ernestine Christine), Tochter des Superintendenten August M., deutsche Gelehrte, geb. zu Kemberg (Sachsen) 2. April 1735, verm. 23. Juli 1764 mit Johann Jakob Reiske (s. d.), Witwe seit 14 August 1774, gest. zu Kemberg 27. Juli 1798.

Mueller (Ernst), deutscher Theolog, Prediger in Giessen, geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) im J. 1625, gest. zu Giessen 3. November 1681.

Mueller (Ferdinand Joseph), siehe **Nesmueller.**

Mueller (Franz Hubert), deutscher Maler und Archäolog, geb. zu Bonn im J. 1784, gest. zu Darmstadt im J. 1835.

Mueller (Franz Ferdinand Georg), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, königlich braunschweig'scher Hofkapellmeister, geb. zu Braunschweig 29. Juli 1808, gest. daselbst 22. Mai 1855.

Mueller (Frederik Paludan), dänischer Dichter, geb. zu Kjerteminde 7. Februar 1809, verm. seit 1838 mit Charitas Philippe Louise Borch.

Mueller (Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Geh. Regierungsrath und Kanzler, geb. auf dem väterlichen Stammgute Kunreuth (Franken) 13 April 1779, geadelt seit 1807, gest. 21. October 1849.

Mueller (Friedrich), bekannt u. d. Namen **Teufels-Mueller**, deutscher Maler und Dichter, bayer'scher Hofrath, geb. zu Kreuznach im J. 1750, gest. zu Rom 23. April 1825.

Mueller (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Kassel im J. 1811, gest. zu München 30. Mai 1859.

Mueller (Friedrich Max), Sohn des Wilhelm M. (s. d.), deutscher Orientalist, geb. zu Dessau 6. December 1823.

Mueller (Gottfried Polykarp), deutscher Schulmann, geb. 13. Juni 1685, gest. zu Frankfurt am Main(?) 5 Juni 1747.

Mueller (Gottfried Samuel), deutscher Rechtsgelehrter, oldenburgischer Ober-Appellationsrath, geb. zu Löbau (Oberlausitz) 15. Januar 1776, gest. zu Lübeck 10. Februar 1842.

Mueller (Gottfried Wilhelm), deutscher Arzt und Anatom, geb. zu Weimar im J. 1708, gest. zu Frankfurt am Main 4. Februar 1799.

Mueller (Gustav), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Bratschen-Virtuos, geb. zu Braunschweig 3. December 1799, gest. daselbst 7. September 1855.

Mueller (Heinrich), deutscher Theolog, Pastor, Superintendent und Professor in Rostock, geb. zu Lübeck 18. October 1631, gest. zu Rostock 23. September 1675.

Mueller (Heinrich Daniel), deutscher Theolog, Professor in Giessen, später Pastor in Echzell, geb. zu Buchenau (Hessen-Darmstadt) 24. September 1712, gest. zu Echzell 22. März 1797.

Mueller (Hugo), Sohn des Karl Friedrich II. M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu Braunschweig 21. September 1832.

Mueller (Iwan), deutscher Clarinette-Virtuos, geb. bei Reval 14. December 1786, gest. zu Bückeburg 4. Februar 1854.

Mueller (Jakob I.), deutscher Arzt und Mathematiker, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Torgau im J. 1594, gest. zu Marburg 10. April 1637.

Mueller (Jakob II), deutscher Theolog, Superintendent in Neuenstein (Württemberg), geb. zu Waiblingen (Württemberg) 4. October 1605, gest. zu Neuenstein 9. Juni 1668.

Mueller (Jens Paludan), dänischer Prälat, geb. zu Soroe 7. November 1771, Bischof von Aarhuus seit 25. August 1830, gest. zu Aarhuus 12(?) Mai 1845.

Mueller (Jeremias), dänischer Theolog, Propst in Veiby und Tibirke (Seeland), geb. zu Randers (Jütland) 15. Februar 1783, gest. (um 1858).

Mueller, bekannt u. d. Namen **Regiomontanus** (Johann), deutscher Mathematiker und Astronom, geb. zu Königsberg 6. Juni 1436, vergiftet zu Rom 6. Juli 1476.

Mueller (Johann), deutscher Theolog, Superintendent in Chemnitz, geb. zu Meissen 23. Juni 1557, gest. zu Tschopa (Sachsen) 25(?) April 1609.

Mueller (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, brandenburg-bayreuther Geh. Rath und Gesandter beim Friedenscongress in Osnabrück, geb. zu Geroltzhof, bei Schweinfurt (Franken) 1. Februar 1583, gest. zu Osnabrück (Westphalen) 5. Februar 1648.

Mueller (Johann) deutscher Theolog, Diaconus an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Themar (Grafschaft Henneberg) um ..., gest. zu Leipzig im J. 1648.

Mueller (Johann), deutscher Theolog, Pastor an der Petrikirche in Hamburg, geb. zu Breslau (Schlesien) 6. Juni 1598, gest. zu Hamburg 29. September 1672.

Mueller (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, schleswig-holsteiner Rath und Gesandter in Kopenhagen, später Bürgermeister in Flensburg (Schleswig), geb. zu Rostock um ..., gest. zu Flensburg 8. Februar 1672.

Mueller (Johann), deutscher Theolog und Dichter in lateinischer Sprache, Archidiaconus und Rector der Schule in Altenburg, geb. zu Mylau, bei Reichenbach (sächsisches Voigtland), 10. April 1652, gest. zu Altenburg 29. März 1707.

Mueller (Johann), deutscher Arzt und Dichter, geb. 14. Juni 1651, gest. zu Hamburg 9. November 1724.

Mueller (Johannes v.), schweizer Geschichtsschreiber, geb. zu Schaffhausen 3. Januar 1752, hessendarmstädter Staatsrath seit 1790, geadelt seit 1791, k. k. wirkl. Geh. Hofrath seit 1792, Custos der Wiener Hofbibliothek seit 1800, preussischer Geh. Kriegsrath und Historiograph von 1804 bis 1807, westphälischer Minister-Staatssecretair und General-Director des öffentlichen Unterrichts seit Januar 1808, gest. zu Kassel 29. Mai 1809.

Mueller (Johannes), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, Professor in Berlin, früher in Bonn, geb. zu Koblenz 14. Juli 1801, gest. zu Berlin 28. April 1858.

Mueller (Johann Andreas), deutscher Theolog, Generalsuperintendent in Eisleben, geb. zu Hettstädt (Grafschaft Mansfeld) 16. Januar 1736, gest. zu Eisleben 16. April 1810.

Mueller (Johann August), deutscher Philolog, Rector der Fürstenschule in Meissen, geb. zu Nossen 24. April 1731, gest. zu Meissen 22. Juni 1804.

Mueller (Johann Christian Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Cultus-Minister, geb. zu Merseburg 6. Januar 1776, verm. 15. April 1809 mit Marianne v. Przygrodzka, gest. zu Dresden 7. März 1836.

Mueller (Johann Daniel), deutscher Theolog, Professor in Rinteln, geb. zu Allendorf an der Lumde 22. Mai 1721, gest. zu Rinteln 30. April 1794.

Mueller (Johann Ernst Just), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Regierungs- und Consistorial-Secretair, geb. zu Schleusingen im J. 1750, gest. zu Leipzig 17. September 1795.

Mueller (Johann Friedrich), deutscher Theolog, geb. 2. Juli 1699, gest. zu Jena im J. 1762.

Mueller (Johann Friedrich), deutscher Arzt, sachsen-gotha'scher Geh. Hofrath und Leibarzt, geb. zu Neustadt an der Heyde 12. October 1771, gest. zu Koburg 11. Juli 1833.

Mueller (Johann Friedrich Karl), deutscher Genre-Maler, geb. zu Stuttgart 2. October 1813.

Mueller (Johann Friedrich Wilhelm), Sohn des Johann Gotthard v. M. (s. d.), deutscher Kupferstecher, württembergischer Hofkupferstecher, geb. zu Stuttgart im J. 1782, Professor an der Akademie in Dresden seit 1814, gest., geisteskrank, auf dem Sonnenstein, bei Pirna (Sachsen), 3. Mai 1816.

Mueller (Johann Georg), Bruder des Johannes v. M. (s. d.), schweizer Pädagog, Oberschulrath in Schaffhausen, geb. zu Schaffhausen im J. 1759, gest. daselbst 20. November 1819.

Mueller (Johann Georg), deutscher Prälat, geb. zu Koblenz 15. October 1798, Bischof von Münster seit 4. October 1847.

Mueller (Johann Georg), schweizer Architekt und Dichter, Professor an der Militair-Akademie in Wien, geb. zu Mosnang (Canton Sanct-Gallen) 15. September 1822, gest. zu Wien 2. Mai 1849.

Mueller (Johann Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Oberhofgerichtsrath, geb. zu Ebersbach, bei Zittau, 18. Mai 1757, gest. zu Leipzig 24. Juni 1832.

Mueller (Johann Gotthard v.), deutscher Kupferstecher, Professor an der Kunstschule in Stuttgart, geb. zu Bernhausen, bei Stuttgart, 4. März 1747, geadelt seit 1818, gest. zu Stuttgart 14. März 1830.

Mueller (Johann Heinrich), deutscher Physiker und Mathematiker, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Wöhrd (Vorstadt von Nürnberg) 15. Januar 1671, verm. seit 1706 mit Maria Clara Eimmart (s. d.), Witwer seit 28. October 1707, gest. zu Altdorf 5. März 1731.

Mueller (Johann Heinrich Friedrich), deutscher Schauspieler, Mitglied der k. k. Hof- und Nationalbühne in Wien, geb. 20. Februar 1738, gest. zu Wien im J. 1815.*)

Mueller (Johann Immanuel), deutscher Geschichtsschreiber, Custos der Universitätsbibliothek in Leipzig, geb. zu Rosswein (Sachsen) 31. December 1691, gest. zu Leipzig 13. Mai 1722.

Mueller (Johann Jakob), deutscher Theolog, General-Superintendent in Blaubeuren (Bayern), geb. zu Regensburg 5. Juli 1629, gest. zu Blaubeuren 1. April 1699.

Mueller (Johann Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer an der Barfüsserkirche in Augsburg (Bayern), geb. zu Ulm (Württemberg) 18. Januar 1639, gest. zu Augsburg 27. September 1706.

Mueller (Johann Jakob Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor an der Frauenkirche zu Hadmersleben (im Magdeburgischen), geb. zu Meseberg, bei Magdeburg, 12. Juli 1755.

Mueller (Johann Kaspar), deutscher Philosoph und Geschichtsschreiber, Professor in Mainz, geb. zu ..., bei Fritzlar, 26. Februar 1749, gest. zu Marburg 3. März (nicht November) 1810.

Mueller (Johann Ludwig), deutscher Arzt, geb. 21. Februar 1759, gest. zu Hanau 11. März 1785.

Mueller (Johann Martin), deutscher Pädagog, Rector der Schule in Hamburg, geb. zu Hamburg 22. Juni 1722, gest. daselbst 9. December 1781.

Mueller (Johann Nikolaus), deutscher Mathematiker, Privatdocent in Göttingen, geb. zu Zweibrücken 23. December 1754, gest. zu Göttingen im Juli 1797.

Mueller (Johannes Peter), deutscher Arzt und Physiolog, geb. zu Koblenz 14. Juli 1791, gest. 28. April 1858.

Mueller (Johann Philipp), deutscher Rechtsgelehrter, Hof- und Kanzleirath in Osnabrück, geb. zu Woldenberg im J. 1630, gest. zu Osnabrück (Westphalen) 19. November 1676.

Mueller (Johann Samuel), deutscher Pädagog, Rector der Schule in Hamburg, geb. zu Hamburg 24. Februar 1701, gest. daselbst 7. Mai 1773.

Mueller (Johann Sebastian), deutscher Geschichtsschreiber und Genealog, sachsen-weimarischer Geh. Lehnsecretair und Archivar, geb. im J. 1634, gest. zu Weimar im J. 1708.

Mueller (Johann Thaddäus), deutscher Rechtsgelehrter, kurpfälzischer Regierungsrath und Professor in Heidelberg, geb. zu Walldorf (Pfalz) im J. 1727, gest. zu Heidelberg 31. März 1799.

Mueller (Johann Valentin), deutscher Arzt, geb. zu Frankfurt am Main 8. April 1756, gest. daselbst im J. ...

Mueller (John William), englischer Landschafts-Maler, geb. zu Bristol im J. 1812, gest. daselbst 8. September 1845.

Mueller (Joseph Zacharias), deutscher Philolog, Gymnasial-Director in Glatz (Schlesien), geb. zu Ostritz (Lausitz) 4. November 1782, gest. zu Glatz 17. Februar 1844.

Mueller (Julius), Bruder des Karl Ottfried M. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Halle, geb. zu Brieg (Schlesien) 10. August 1801.

Mueller (Karl), deutscher Publicist und Staatsmann, preussischer Geh. Rath, geb. zu Klebitz, bei Wittenberg, im J. 1775, gest. zu Berlin 31. Januar 1817.

Mueller (Karl), Sohn des Darmstädter Galerie-Directors Hubert M., deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Darmstadt im J. 1818.

Mueller (Karl), Sohn des Karl Friedrich II. M. (s. d.), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu Braunschweig 14. April 1829.

---

*) Sein Familienname war Schroeter.

Mueller (Karl Friedrich I.), deutscher Musiker und Componist, Titular-Kapellmeister des Kaisers Don Pedro I. von Brasilien, geb. zu Nymwegen im J. 1794, (Todesjahr unbekannt).

Mueller (Karl Friedrich II.), Sohn des Aegidius Christoph M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, Concertmeister in Braunschweig, geb. zu Braunschweig 11. November 1797.*)

Mueller (Karl Ludwig Methusalem), deutscher Schriftsteller, Redacteur der „Zeitung für die elegante Welt“, geb. zu Skeuditz, bei Halle, 16. Juni 1771, gest. zu Leipzig 16. October 1837.

Mueller (Karl Ottfried), deutscher Archäolog, Professor in Berlin, geb. zu Brieg (Schlesien) 28. August 1797, gest. zu Castriz (Griechenland) 1. August 1840.

Mueller (Karl Otto), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath und Professor in Leipzig, Mitglied der zweiten Kammer in Sachsen, geb. zu Leipzig (?) 12. Mai 1819.

Mueller (Karl Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Leipzig, geb. zu Leipzig 15. September 1728, gest. daselbst 27. Februar 1801.

Mueller (Karoline Maria Wilhelmine), Tochter des Kammer-Consulenten Johann Wilhelm M., geb. zu Leipzig im J. 1732, verm. 29. April 1753 mit dem (später) Freiherrn Christian Gotthelf v. Gutschmid (s. d.), Witwe seit 30. December 1798, gest. zu Klein-Wolmsdorf, bei Radeberg, 19. Juni 1801.

Mueller (Lorenz), deutscher Theolog, geb. 7. October 1686, gest. zu Bremen 8. März 1721.

Mueller (Ludwig Christian), deutscher Mathematiker und Ingenieur, Professor an der Ingenieurschule in Potsdam, geb. in der Priegnitz im J. 1744, gest. zu Potsdam 12. Juni 1804.

Mueller (Martin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Giessen (Hessen-Darmstadt), geb. zu Giessen im J. 1642, gest. daselbst 11. März 1669.

Mueller (Michael), deutscher Theolog, Kanzler und Professor der Universität Tübingen, früher Superintendent in Göppingen, geb. zu Kempten (Bayern) 17. October 1639, gest. zu Tübingen 26. März 1702.

Mueller, genannt Feuer-Mueller (Moritz), deutscher Genre- und Landschaftsmaler, geb. zu Dresden im J. 1807, gest. zu München 6. November 1865.

Mueller (Niels), dänischer Arzt, geb. zu Hjerting, bei Varde, 1. September 1769, gest. zu Christiansfeld (?) 1. Februar 1837.

Mueller (Niklas), deutscher Schriftsteller, geb. zu Mainz 14. Mai 1770, gest. daselbst 14. Juni 1851.

Mueller (Otto), deutscher Publicist und Schriftsteller, geb. zu Schotten (Hessen-Darmstadt) 1. Juni 1818, Redacteur des Frankfurter „Conversationsblatts“ von 1843 bis 1848, Redacteur des „Mannheimer Journals“ von 1849 bis 1852.

Mueller (Otto Frederick), dänischer Naturforscher, geb. zu Kopenhagen 11. März 1730, gest. daselbst 26. December 1784.

Mueller (Paul), deutscher Philosoph, geb. zu Hamburg im J. 1642, gest. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 30. April 1668.

Mueller (Peder), dänischer Arzt, geb. zu Kopenhagen (?) 6. December 1744, gest. daselbst 24. Februar 1810.

Mueller (Peder Erasmus), Bruder des Adam Gottlob M. (s. d.), dänischer Prälat und Geschichtsschreiber, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 29. Mai 1776, Bischof von Seeland seit 17. April 1830, gest. daselbst 4. September 1834.

Mueller (Petrus), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Kanzler der Universität Jena, geb. zu Nordhausen 16. Juli 1640, gest. zu Jena 31. Mai 1696.

Mueller (Philipp I.), deutscher Arzt, Chemiker, Botaniker und Mathematiker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 11. Februar 1585, gest. daselbst 4. März 1659.

Mueller (Philipp II.), deutscher Theolog, kursächsischer Kirchenrath und Professor in Jena, geb. zu Sangerhausen (Thüringen) um …, gest. zu Jena im J. 1713.

Mueller (Philipp Ludwig Statius), holländischer Naturforscher, Professor in Erlangen, geb. 25. April 1725, gest. zu Erlangen 5. Januar 1776.

Mueller (Richard), Sohn des Christian Gottlieb M. (s. d.), deutscher Lieder-Componist, Gesanglehrer in Leipzig, geb. zu Leipzig 25. Februar 1830.

Mueller (Robert), deutscher Klavier-Virtuos und Componist (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh 8. September 1855.

Mueller (Samuel I.), Bruder des Philipp I. M. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Sangerhausen (Thüringen), geb. zu Fraunstadt (im Meissenschen) 29. December 1592, gest. zu Sangerhausen (Thüringen) 22. Juli 1662.

*) Aeltester Bruder der sogenannten ältern Quartett-Müller.

Mueller (Samuel II.), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Cöln an der Spree (Berlin), geb. zu Neu-Ruppin (Mark Brandenburg) 5. Juli 1610, gest. zu Berlin 16. September 1674.

Mueller (Sophie), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, geb. zu Mannheim 19. Januar 1803, gest. zu Wien 20. Juni 1830.

Mueller (Tage Christian), dänischer Prälat, geb. zu Kopenhagen 3. October 1780, Bischof von Ripen seit 6. September 1833, gest. zu Ripen (nach 1848).

Mueller (Thaddäus), schweizer Theolog, Stadtpfarrer in Luzern (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Luzern im J. 1826.

Mueller (Theodor Heinrich Gustav), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu Braunschweig 3. December 1799, gest. daselbst 7. September 1855.

Mueller (Wenzel), deutscher Opern-Componist, Kapellmeister am Leopoldstädter Theater in Wien, geb. zu Türnau (Mähren) 26. September 1767, gest. zu Baden, bei Wien, 3. August 1835.

Mueller (Wilhelm), deutscher Dichter, herzoglicher Bibliothekar in Dessau, geb. zu Dessau 7. October 1794, gest. daselbst 1. October 1827.

Mueller (Wilhelm), Sohn des Karl Friedrich II. M. (s. d.), deutscher Violoncellist, geb. zu Braunschweig 1. Juni 1834.

Mueller (Wilhelm Christian), deutscher Musiker, Musikdirector am Dome in Bremen, geb. zu Wasungen, bei Meiningen, 7. März 1752, gest. zu Bremen 6. Juli 1831.

Mueller (William John), englischer Landschaftsmaler, geb. zu Bristol im J. 1812, gest. daselbst 8. September 1845.

Mueller (Wolfgang Jakob), deutscher Theolog, Diaconus in Nürnberg, geb. im Dorfe Kalchreuth, bei Nürnberg, 10. October 1614, gest. zu Nürnberg 11. September 1661.

Mueller v. Itzehoe (Johann Gottwerth), deutscher Schriftsteller, geb. zu Hamburg 17. Mai 1744, gest. zu Itzehoe (Holstein) 23. Juni 1828.

Mueller v. Koenigswinter (Wolfgang), deutscher Arzt und Dichter, geb. zu Königswinter am Rhein 5. März 1816.

Mueller v. Reichenstein (Karl Emerich, Freiherr), ungarischer Mineralog, Entdecker des Tellur oder Sylvans, geb. 10. März 1780, (Todesjahr unbekannt).

Mueller v. d. Werra (Eduard), deutscher Liederdichter, Gründer der „Neuen Sängerhalle“, geb. zu Emmerstadt (Sachsen-Meiningen) 14. November 1823.*)

Muellner (Amadeus Gottfried Adolph), deutscher Bühnendichter, preussischer Hofrath, geb. zu Langendorf, bei Weissenfels, 18. October 1774, gest. zu Weissenfels 11. Juli 1829.**)

Muelmann (Christian), Sohn des Johann M. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Lützschena und Hänichen, bei Leipzig, geb. zu Leipzig 11. Februar 1611, gest. zu Lützschena 13. September 1660.

Muelmann (Johann), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 28. Juli 1573, gest. zu Leipzig 14. November 1613.

Muelmann (Johannes), Sohn des Christian M. (s. d.), deutscher Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Leipzig 5. November 1642, gest. daselbst 24. April 1715.

Muelpfort (Heinrich), deutscher Dichter in lateinischen Sprache, geb. zu Breslau um …, gest. daselbst 1. Juni 1681 (nach Andern 10. November 1683).

Muelpfort (Wolfgang Werther), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Rhoda (Thüringen 2. November 1575, gest. zu Jena 6. Mai 1623.

Muemler (Johann Ludwig Konrad), deutscher Arzt, geb. zu Königslutter 26. November 1753, gest. zu Wolfenbüttel 19. Mai 1787.

Muench (Burchard Friedrich), deutscher Arzt, mecklenburg-strelitzer Medicinalrath, geb. zu Clötze (Hannover) 22. December 1759, gest. auf dem Domhofe bei Ratzeburg 14. Juli 1830.

Muench (Ernst Hermann Joseph v.), schweizer Geschichtsschreiber, würtembergischer Geh. Hofrath, Professor in Freiburg (Breisgau), Lüttich, dann Privat-Bibliothekar des Königs von Württemberg, geb. zu Rheinfelden (Canton Aargau) 25. October 1798, ge[…] daselbst 9. Juni 1841.

*) Als einen der vielen Belege der grösseren Vollständigkeit unseres „Moniteur des Dates“ gegen „Pierer's Universal-Lexikon“ sei hier bemerkt, dass dieses nur 49 Mueller aufführt, während unser „Moniteur“ deren 144 (also 95 Namen mehr als Pierer) aufzählt.

**) Sein Motto war das, was er seinem „König Yngurd“ in den Mund gelegt. Es lautet: „Wenn Gott und Teufel eine Seele spalten, hat Keiner Etwas, das der Mühe lohnt.“

Muench (Johann Gottlieb), deutscher Theolo[…] Dekan und Stadtpfarrer in Tübingen (Württember[…] geb. zu Bayreuth (Franken) 9. December 1774, ge[…] zu Tübingen 30. Juli 1837.

Muench (Johann Heinrich), deutscher Theolo[…] Superintendent in Klötze (im Lüneburgischen), ge[…] 5. Juni 1715, gest. zu Klötze 21. Mai 1798.

Muench-Bellinghausen (Joachim Eduard, erst[…] Graf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Franz Joseph […] M.-B. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Staa[…] minister a. D., früher Präsident der deutschen Bu[…] desversammlung zu Frankfurt am Main, geb. zu Wi[…] 29. September 1786, in den Grafenstand erhoben […] J. 1831, gest., unvermählt, zu Wien 3. August 18[…]

Muench-Bellinghausen (Adelheid Dorothea, Reich[…] freiin v.), Schwester des Reichsfreiherrn Heinrich Jo[…] chim Kajetan v. M.-B. (s. d.), geb. 13. März 17[…] verm. 25. November 1816 mit Albert v. Hess (s. […] im Hauptwerke und im Nachtrage), Witwe seit […] Juni 1838, gest. zu Wien 6. Mai 1841.

Muench-Bellinghausen (Anton Kasimir, Reich[…] freiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Franz Jose[…] v. M. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Vice-Pr[…] sident der allgemeinen Hofkammer, geb. 6. Juni 17[…]

Muench-Bellinghausen (Eligius Franz Jose[…] Reichsfreiherr v.), Sohn des Freiherrn Kajetan […] chael Joseph v. M.-B. (s. d.), k. k. Hofrath, […] Dichter bekannt u. d. Pseudonym Friedrich Hal[…] geb. zu Krakau 2. April 1806, verm. 28. Septemb[…] 1826 mit Sophie Therese v. Schloissnigg (s. d[…] Präfect der Wiener Hofbibliothek seit 10. Juli 18[…]

Muench-Bellinghausen (Franz Joseph, Reich[…] freiherr v.), Sohn des Freiherrn Johann Joachi[…] Georg M.-B. (s. d.), k. k. Reichshofrath, geb. […] Worms 10. November 1753, verm. seit … mit d[…] Freiin Elisabeth v. Penckler (s. d.), gest. zu Wi[…] 3. October 1802.

Muench-Bellinghausen (Franz Theodor, Reich[…] freiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Johann Joachi[…] Georg v. M.-B. (s. d.), preussischer Geh. Regierung[…] rath, geb. 25. Februar 1787, gest., unvermählt, […] Köln im J. ….

Muench-Bellinghausen (Georg Florian Dom[…] Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Fra[…] Joseph v. M.-B. (s. d.), geb. 2. August 1783, ver[…] 17. Juni 1819 mit Karoline v. Hoevell, gest. 2[…] April 1837.

Muench-Bellinghausen (Heinrich Joachim Kaje[…] tan, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherr[…] Franz Joseph v. M.-B. (s. d.), deutscher Staatsman[…] hessen-darmstädter Geh. Rath und Hofkammer-D[…] rector, geb. 24. März 1773, verm. seit … mit Mar[…] Goerger, gest. zu Darmstadt 2. December 1823.*)

Muench-Bellinghausen (Joachim Eduard, Reich[…] freiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn N… N… […] M.-B., k. k. Botschaftssecretair in Paris, geb. […] Wien 10. Juli 1833.

Muench-Bellinghausen (Johann Joachim Georg[…] Reichsfreiherr v.), Sohn des Johann Heinrich v. M.-[…] (s. d.), deutscher Staatsmann, kurtrier'scher Hofka[…] ler, wirkl. Geh. Staatsrath, geb. 18. Februar 17[…] gest. zu Thal-Ehrenbreitstein 17. oder 27. Septemb[…] 1774.

Muench-Bellinghausen (Johann Joachim Georg […] Reichsfreiherr v.), Sohn des Johann Joachim Georg […] v. M.-B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsid[…] des Nassau'schen Appellationsgerichts zu Hadam[…] (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Johan[…] v. Kempis, gest. zu Hadamar 10. April 1811.

Muench-Bellinghausen (Joseph Heinrich Fra[…] Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Heinri[…] Joachim Kajetan v. M.-B. (s. d.), hessen-darmstäd[…] scher Geh. Rath, Ceremonienmeister und Gesandt[…] am Bundestage, geb. 14. August 1800, verm. 15. O[…] tober 1829 mit Antonie Amalie v. Heckel, Wi[…] seit 28. April 1851, wiederverm. 18. Juli 1854 […] der Reichsfreiin Maria v. Muench-Bellinghaus[…] (s. d.).

Muench-Bellinghausen (Kajetan Michael Jose[…] Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Fra[…] Joseph v. M.-B. (s. d.), k. k. Staats- und Conferen[…] Rath, geb. 1. November 1776, verm. 22. April 18[…] mit der Freiin Therese v. Deuster (s. d.), Witw[…] seit 3. October 1812, wiederverm. 17. Juni 1816 […] der Freiin Maria Anna Guldenmueller v. Gu[…] denstein (s. d.), gest. zu Wien 27. Juni 1831.

Muench-Bellinghausen (Konstantin, Reichsfreihe[…] v.), Sohn des Reichsfreiherrn Konstantin Karl J[…] seph v. M.-B. (s. d.), k. k. Hofrath, geb. 2. J[…] 1789, verm. seit 1816 mit Josephine Waltsch (ge[…] 16. October 1794).

*) Seine Witwe starb zu Darmstadt 9. Februar 1859.

Muench-Bellinghausen (Konstantin Karl Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Johann Joachim Georg II. v. M.-B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Maria Josepha v. Gillern, gest. 10. November 1858.

Muench-Bellinghausen (Maria, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Konstantin v. M.-B. (s. d.), geb. 13. November 1822, verm. 18. Juli 1854 mit dem Reichsfreiherrn Joseph Heinrich Franz v. Muench-Bellinghausen (s. d.).

Muench-Bellinghausen (Maria Elisabeth, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Franz Joseph v. M.-B. (s. d.), geb. 8. Mai 1782, verm. 9. October 1810 mit dem Freiherrn Ignaz Brenner v. Felsach (s. d.), Witwe seit 10. Januar 1849.

Muenchhausen (Alexander, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, hannöverscher Staatsminister, geb. auf dem väterlichen Schlosse Apelern (Grafschaft Schaumburg) im J. 1813, verm. 10. October 1844 mit der Freiin Doraline v. Grote (s. d.).

Muenchhausen (Anna Christine Wilhelmine v.), Tochter des Adolph Albrecht Wilhelm v. M., geb. [illegible] April 1769, verm. 17. September 1789 mit dem Reichsgrafen Karl Friedrich Gebhard Werner v. d. Schulenburg-Wolfsburg (s. d.), Witwe seit 25. December 1818, gest. zu Braunschweig 21. März [illegible].

Muenchhausen (Ernst Friedmann, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, preussischer Minister der geistlichen Angelegenheiten, geb. um 1724, gest. zu Berlin im J. 1784.

Muenchhausen (Gerlach Adolph, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurbraunschweigischer Geh. Rath, geb. zu Berlin 14. October 1688, verm. seit [illegible] mit Wilhelmine Sophie v. Wangenheim (s. d.), Witwer seit 28. October 1750, gest. zu Hannover 26. November 1770.

Muenchhausen (Boris Hilmar v.), Sohn des Georg Ludwig v. M., hessen-kassel'scher und später schwedischer General-Major, geb. im J. 1684, gest. auf seinem Rittersitze Oldendorf 24. August 1749.

Muenchhausen (Hieronymus v.), Sohn des Busso v. M., deutscher Staatsmann, braunschweig-wolfenbüttel'scher Geh. Rath und Premier-Minister, geb. im J. 1680, verm. seit April 1740 mit der Freiin N... N... v. Grote, gest. zu Braunschweig 18(?) August 1742.

Muenchhausen (Hieronymus Karl Friedrich, Freiherr v.), deutscher Edelmann, bekannt als einer der grössten Aufschneider und Lügner seiner Zeit, geb. auf dem väterlichen Gute Bodenwerder (im Hannoverschen) um 1720, gest. zu Hannover im J. 1797.*)

Muenchhausen (Karl Ludwig August Heino, Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, hessen-kassel'scher Oberst-Lieutenant, geb. 11. Februar 1759, gest. zu [illegible]dorp, bei Nenndorf (Hessen-Kassel), 16. December 1836.

Muenchhausen (Otto, Freiherr v.), deutscher Agronom, Landdrost im Fürstenthum Kalenberg, geb. zu Schwöbbern, bei Hameln, im J. 1716, gest. zu Hannover 13. Juli 1774.

Muenchhausen (Philipp Adolph v.), deutscher Staatsmann, hannöverscher wirkl. Geh. Rath und Staatsminister, geb. 7. Juli 1694, verm. 2. Juli 1724 mit Charlotte Juliane v. Muenchhausen, Witwer seit 30. Januar 1730, wiederverm. 4. October 1739 mit Sophie Charlotte v. d. Schulenburg (s. d.), gest. zu Hannover 11. December 1762.

Muenchhausen (Philipp Otto, Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Göttingen im J. 1811.

Muenchow (Christian Ernst, Graf v.), preussischer Geh. Rath und Kammer-Präsident in der Neumark (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Philippine Eleonore v. Chwalkowsky, in den Grafenstand erhoben im J. 1741, gest. 29. Januar 1749.

Muenchow (Ludwig Wilhelm, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Ernst v. M. (s. d.), preussischer wirkl. Etats- und Kriegsminister, Chef-Präsident von Schlesien und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1709, gest., unvermählt, zu Breslau 23. September 1753.

Muenchow (Elisabeth Karoline v.), Tochter des N... N... v. M. (s. d.), geb. 13. Januar 1820, verm. [illegible] October 1841 mit dem Grafen Friedrich Albrecht v. d. Schulenburg-Lieberosa (s. d.).

Muenchow (Gustav Bogislav v.), preussischer General-Lieutenant, Gouverneur der Festung Spandau und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sophie Eleonore v. Schwerin (s. d.), gest. 12. Juni 1766.

Muennich (Adelheid, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Franz v. M., geb. 8. November 1819, verm. 27. August 1839 mit dem oldenburgischen Landjägermeister Hermann v. Roessing, Witwe seit 26. Juni 1855, wiederverm. 4. November 1856 mit Peter Friedrich Ludwig v. Roessing (s. d.).

Muennich (Amalie Ernestine Katharina, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Franz v. M., geb. 5. Juli 1824, verm. 16. April 1850 mit Ludwig v. Engelbrechten (s. d. im Nachtrage).

Muennich (Burkard Christoph, Reichsgraf v.), Sohn des Anton Günther v. M., russischer General-Feldmarschall und erster Minister, geb. zu Neuenhuntdorf, bei Oldenburg, 26. Mai 1683, verm. 8. Mai 1705 mit Christiane Lucrezia v. Witzleben (s. d.), Witwer seit 10. Februar 1727, wiederverm. 27. December 1728 mit der Freiin Barbara Eleonore v. Maltzan-Wolde (s. d.), gest. zu Petersburg 27. October 1767.

Muennich (Christiane Elisabeth, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Burkard Christoph v. M. (s. d.), geb. 30. October 1711, verm. 19. März 1729 mit dem Freiherrn Johann Heinrich v. Mengden (Todesjahr unbekannt).

Muennich (Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Burkard Christoph v. M. (s. d.), russischer Diplomat, Gesandter in Paris, geb. 21. Januar 1708, verm. 3. März 1739 mit der Freiin N... N... v. Mengden (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Muennich (Christian Wilhelm, Freiherr v.), Bruder des Reichsgrafen Burkard Christoph v. M. (s. d.), russischer Geh. Rath, geb. 30. April 1686, verm. 12. October 1717 mit Anna Elisabeth v. Witzendorff (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Muennich (J... J... Wilhelm), deutscher Theolog, Superintendent in Stadt Hadmersleben, geb. zu Merseburg 12. Juli 1755, gest. zu Osterrode, bei Hornburg (Provinz Sachsen), 7. December 1836.

Muennich (Karl Wilhelm Heinrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor an der Kriegsschule in Dresden, geb. im J. 1788, gest. zu Dresden 19. Mai 1867.

Muennich (Paul Johann Wilhelm), deutscher Arzt, preussischer Feldmedikus, geb. zu Calbe an der Saale im J. 1739, gest. zu Salzwedel (Todesjahr unbekannt).

Muenscher (Wilhelm), deutscher Theolog, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Marburg(?) 11. März 1766, gest. daselbst 28. Juli 1814.

Muenster (Friederike Louise Philippine Dorothee, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Georg Hermann v. M., geb. zu Surenburg 9. Februar 1757, verm. 4. October 1775 mit dem Grafen Ernst Franz v. Platen (s. d.), Witwe seit 17. Februar 1818, gest. zu Hannover 16. November 1841.

Muenster (Georg Ludwig Friedrich Wilhelm, Reichsgraf zu), Sohn des Reichsgrafen Ludwig Friedrich Dietrich Wilhelm zu M. (s. d.), deutscher Geognost und Geolog, geb. 17. Februar 1776, gest., unvermählt(?), zu Bayreuth (Franken) 23. December 1844.

Muenster (Johann), deutscher Arzt, Professor in Giessen, geb. zu Heilbronn (Württemberg) im J. 1571, gest. zu Giessen 25. September 1606.

Muenster (Sebastian), deutscher Hebraist, Professor in Basel, geb. zu Ingelheim am Rhein im J. 1489, gest. zu Basel 23. Mai 1552.

Muenster-Langelage (Ludwig Friedrich Ernst Karl Wilhelm, Reichsgraf v.), hannöverischer General-Lieutenant, geb. 10. Januar 1787, verm. 12. April 1819 mit der Freiin Ernestine Karoline Adolfine v. d. Reck (s. d.), gest. zu Hannover 12(?) Januar 1862.

Muenster-Ledenburg (Elisabeth Charlotte, Reichsgräfin v.), Schwester des Reichsgrafen Georg Herbert v. M.-L. (s. d.), geb. 12. December 1824, verm. 24. Mai 1854 mit dem Grafen Georg Reinhold v. d. Groeben (s. d.).

Muenster-Ledenburg (Ernst Friedrich Herbert, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, hannöverischer Staats- und Kabinetsminister, geb. zu Osnabrück 1. März 1766, verm. 7. November 1814 mit der Prinzessin Wilhelmine Charlotte v. Schaumburg-Lippe (s. d.), gest. zu Hannover 20. Mai 1839.

Muenster-Ledenburg (Georg Herbert, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ernst v. M.-L. (s. d.), deutscher Diplomat, hannöverischer Gesandter in Petersburg, geb. zu Hannover 23. December 1820, verm. 11. August 1847 mit der Prinzessin Alexandrine Galitzin (s. d.).

Muenster-Meinhoevel (Georg Werner August Dietrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Georg Hermann Heinrich v. M.-M. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurkölnischer wirkl. Geh. Staatsrath, geb. zu Osnabrück 12. Juni 1751, verm. 4. October 1775 mit der Gräfin Louise Maria Anna Christine Sophie v. Grousfeld-Diepenbroik (s. d.), geschieden seit ..., wiederverm. 28. September 1780 mit der Freiin Louise Friederike Wilhelmine v. d. Schulenburg-Altenhausen (s. d.), Witwer seit 25. April 1786, zum dritten Male verm. 23. November 1787 mit Amalie Johanna Isabella v. Ompteda (s. d.), gest. zu Wien 19. Februar 1801.

Muenster-Meinhoevel (Gustav Maximilian Unico, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Georg Werner August Dietrich v. M.-M. (s. d.), preussischer General-Major, geb. 26. August 1782, verm. 10. April 1805 mit Julie Henriette Karoline v. d. Marwitz (s. d.), gest. 6. November 1839.

Muenster-Meinhoevel (Hugo Eberhard Leopold Unico, Reichsgraf v.), preussischer General-Lieutenant, Commandeur der 14. Division, geb. 30. Juni 1812, verm. 23. October 1851 mit Bertha Eleonore Beatrix v. d. Marwitz.

Muenster-Meinhoevel (Maximiliane Friederike Karoline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Georg Werner August Dietrich v. M.-M. (s. d.), geb. 28. September 1776, verm. 29. December 1795 mit dem Freiherrn Wilhelm August Ferdinand v. Doernberg (s. d.), gest. (um 1810).

Muenstermann (Joseph v.), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Bürgermeister der Stadt Münster (Westphalen), geb. zu Münster 17. Februar 1773, gest. daselbst 6(?) April 1842.

Muenter (Balthasar I.), deutscher Theolog, Kanzelredner und Hymnograph, Hauptprediger der deutschen Petri-Gemeinde in Kopenhagen, geb. zu Lübeck 24. März 1735, gest. zu Kopenhagen 5. October 1793.

Muenter (Balthasar II.), Sohn des Friedrich Karl Christian Hinrich M. (s. d.), dänischer Theolog, geb. zu Kopenhagen 14. Februar 1794.

Muenter (Friederike Sophie Christiane), Tochter des Pastor Balthasar I. M. (s. d.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Gräfen-Tonna 3. Juni 1765, verm. seit 1783 mit Constantin Brunn (s. d.), gest. zu Kopenhagen 25. März 1835.

Muenter (Friedrich Christian Karl Hinrich), Sohn des Balthasar I. M. (s. d.), dänischer Prälat, Professor in Kopenhagen, geb. zu Gotha 14. October 1761, Bischof von Seeland seit 1. April 1808, gest. zu Kopenhagen 9. April 1830.

Muentzberger (Joseph), belgischer(?) Violoncellist, geb. zu Brüssel im J. 1769, gest. zu Paris 28(?) Januar 1844.

Muenz (Martin), deutscher Arzt und Anatom, bayerischer Hofrath, geb. zu Würzburg 5. Februar 1785, gest. daselbst 18. März 1849.

Muenzer (Thomas), deutscher Fanatiker, Anführer der aufständischen Bauern, geb. zu Stolberg, am Harz, im J. 1498, enthauptet zu Mühlhausen 28. (nicht 15., wie das Brockhaus'sche „C.-L.“ angiebt) Mai 1525.*)

Muerer (Thomas Christopher), dänischer Arzt und Chirurg, geb. zu Svendborg 7. Juni 1793.

Mueser (Wilhelm Alexander), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtgerichtsrath in Münster (Westphalen), geb. zu Blankenstein 27. November 1781, gest. zu Münster 12. März 1838.

Muethel (Christian Wilhelm), livländischer Theolog, Consistorialrath, geb. zu Sesswegen 11. October 1771, gest. zu Dorpat(?) 13. August 1847.

Muethel (Johann Ludwig), livländischer Rechtsgelehrter, Professor in Dorpat, geb. 20. Februar 1763, gest. zu Dorpat 24. Mai 1812.

Muetzel (Johann Nathanael August), deutscher Theolog, Superintendent und erster Pastor an der Marienkirche in Elbing, geb. zu Neu-Stettin 17. November 1765, gest. zu Elbing 30. August 1831.

Muetzelburg (Adolph), deutscher Schriftsteller, geb. zu Frankfurt an der Oder 3. Januar 1831.

Muettrich (Johann August), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu Skaisgirren (Litthauen) 20. Februar 1799, gest. zu Königsberg 25. April 1858.

Mugglasca (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Como 22. September 1721, Bischof von Como (Lombardei) seit 26. November 1764, gest. zu Como (Todesjahr unbekannt).

Mugnier (Hubert), französischer Jesuit, Beichtvater des Prinzen von Conty, geb. zu Joinville, bei Chalons, im J. 1598, gest. zu Chalons(?) 25. September 1651.

Muhaul (Étienne), französischer Naturforscher, geb. zu Thizy (Rhône) 2. März 1797.

Muhr (Adolph Emil Wilhelm), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. zu Berlin 22. September 1780, gest. zu Schwedt (Mark Brandenburg) 24. Juli 1836.

Muhr (Julius), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Pless (Schlesien) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 10. Februar 1864.

*) Die grotesk-komischen Erzählungen seiner wunderbaren Reise-Abenteuer, nach ihm Münchhausiaden genannt, wurden zuerst vom hessen-kassel'schen Bibliothekar Rudolph Erich Raspe (s. d.), welcher nach London geflüchtet war, in englischer Sprache unter dem Titel „Baron Munchhausen's narrative of his marvellous travels and campaigns in Russia“ (London 1785. 8.) zusammengestellt und später in's Deutsche übertragen von Gottfried August Buerger (London 1786. 8.).

*) Das gleiche Schicksal mit ihm theilten Pfeiffer (s. d.) und 24 andere Rädelsführer.

Muhrbeck (Friedrich Wilhelm Alexander), deutscher Philosoph, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 23. September 1775, gest. daselbst 28. März 1827.

Muhrbeck (Laurits), schwedischer Prälat, geb. um 1700, Bischof von Westerås seit …, gest. zu Westerås im J. 1766.

Muirrenberg, bekannt n. d. Namen **Moritz** (Heinrich), deutscher Schauspieler, Regisseur der Stuttgarter Hofbühne, früher in München und in Prag, geb. zu Leipzig 9. December 1800, verm. 24. Juli 1833 mit der Freiin Amalie Schluchitzky, geschieden seit 1840.

Mulcaille (James Philip), irischer Jesuit, geb. zu Kilkeney 1. Mai 1726 oder 1727, gest. zu Dublin 8. December 1801.

Mulcasler (Richard), englischer Schulmann, geb. zu Carlisle um 1535, gest. zu Stamford (Essexshire) 15. April 1611.

Mulder (Gerard Andreas), holländischer Botaniker und Chemiker, Professor in Utrecht, geb. zu Utrecht 27. December 1802, gest. daselbst im J. 1847.

Muldrac (François Antoine), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Compiègne 23. September 1605, gest. zu Longpont im J. 1667.

Mule (Johannes), dänischer Theolog, Propst in Salling-Herred, geb. 27. August 1714, gest. zu Salling-Herred im J. 1787.

Mule (Thomas), englischer Heraldiker, geb. 14. Januar 1784, gest. zu London 14. Juni 1851.

Mule (Ulrik Christian), Sohn des Johannes M. (s. d.), dänischer Theolog, Probst in Nörre-Lyndelse und Höiby (Insel Fühnen), geb. zu Nörre-Broby (Fühnen) 5. April 1775, gest. zu Nörre-Lyndelse (um 1850).

Mulenius (Janus), dänischer Arzt, geb. zu Odense (Insel Fühnen) im J. 1564, gest. daselbst 26. Mai 1633.

Mulenius (Johan), dänischer Rechtsgelehrter, geb. zu Odense (Insel Fühnen) im J. 1604, gest. zu Soroe (?) 5. September 1669.

Muley Abdallah, Sultan von Marocco, Sohn des Muley Mahomed (s. d.), geb. um …, succed. seinem Vater im J. 1557, gest. im J. 1574.

Muley Abdallah, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Achmet Deby (s. d.), geb. im J. 1694, gest. zu Fez 12. November 1757.

Muley Abd-el-Melek, erster Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Sidan oder Zeldan (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1630, umgebracht im J. 1635.

Muley Abderrhaman, Kaiser von Fez und Marocco, geb. im J. 1778, succed. seinem Oheime Muley Soliman (s. d.) am 28. November 1822, gest. zu Tanger 6. September 1859.

Muley Achmet, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Mahomed (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Bruder am 4. August 1578, gest. im J. 1603.

Muley Achmet Deby, Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Ismael (s. d.), geb. um …, succed. seinem Vater am 22. März 1727, gest. zu Fez im März 1729.

Muley Achmet Schek, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Abd-el-Melek (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Bruder Muley-el-Valid (s. d.) im J. 1647, hingerichtet um 1650.

Muley Ali, Kaiser von Marocco, geb. zu Jambo, bei Medina, um 1610, (Todesjahr unbekannt).

Muley Archid, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Mahomed (s. d.), geb. im J. 1631, succed. seinem Bruder im J. 1664, gest. zu Fez 27. März 1672.

Muley-el-Oatas, König von Fez, Sohn des Sheriffs Mahomed-ben-Achmed, (Geburtsjahr unbekannt), succed. im J. 1535, gest. zu Fez im J. 1550.

Muley-el-Valid, Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Abd-el-Melek (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1635, gest. im J. 1647.

Muley Ismael, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Archid (s. d.), geb. im J. 1646, gest. 22. März 1727.*)

Muley Mahomed, König von Fez und Marocco, Sohn des Sheriffs Mahomed-ben-Achmed (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet zu Fez im J. 1557.

Muley Mahomed, genannt der Neger**), Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Abdallah (s. d.), geb. um …, succed. seinem Vater im J. 1574, gest. 4. August 1578.

Muley Mahomed, Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Ali (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater seit …, gest. zu Fez im J. 1664.

Muley Sidan oder **Zeldan**, Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Achmet (s. d.), geb. zu …, succed. seinem Vater im. J. 1603, gest. im J. 1630.

Muley Soleyman, Kaiser von Fez und Marocco, Bruder des Muley Yezid (s. d.), geb. im J. 1773, Kaiser seit 1797, gest. zu Tanger 28. November 1822.

Muley Yezid, Kaiser von Marocco, Sohn des Sidi Mahomed und Enkel des Muley Abdallah (s. d.), geb. im J. 1750, succed. seinem Vater am 11. April 1790, gest. zu Fez 15. Februar 1792.

Mulgrave (Constantine Henry Phipps, zweiter Earl of), Sohn des Henry Phipps, ersten Earl of M. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und General-Gouverneur von Irland, früher von Jamaica, geb. zu Mulgrave-Castle (Yorkshire) 15. Mai 1797, verm. 12. August 1818 mit Maria Ravensworth, gest. (nach 1839).

Mulgrave, Viscount **Normanby** (Henry Phipps, dritter Earl of), Sohn des Constantine, ersten Lord of M. (s. d.), englischer Staatsmann, Mitglied des Geh. Raths, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft York, Vice-Admiral und General, Gouverneur von Scarborough, geb. zu London 14. Februar 1755, verm. 20. October 1795 mit Martha Sophia Maling (s. d. im Nachtrage), gest. zu Mulgrave-Castle (Yorkshire) 7. April 1831.

Mulgrave (Constantine Phipps, erster Lord of), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Februar 1743 mit Lepell Hervey, Baron seit 3. September 1767, gest. 13. September 1775.

Mulgrave (Constantine John Phipps, zweiter Lord of), Sohn des Henry Phipps, ersten Lord of M. (s. d.), englischer Staatsmann und Seefahrer, geb. 30. Mai 1744, verm. 20. Juni 1787 mit Anne Elizabeth Cholmondeley (s. d.), Witwer seit 22. Mai 1788, gest. zu Lüttich 10. October 1792.

Mulich (Georg), kroatischer Jesuit, geb. 30. April 1694, gest. zu Agram 31. December 1754.

Mullers oder **Mullerius** (Nicolas des), belgischer Arzt und Mathematiker, Professor in Groningen, geb. zu Brügge 25. December 1564, gest. zu Groningen 5. September 1630.*)

Mullers (Pierre des), Sohn des Nicolas M. (s. d.), belgischer Arzt und Botaniker, Professor und Bibliothekar in Groningen, geb. zu Harlingen 11. März 1599, gest. zu Groningen 14. Februar 1647.

Mullett (Thomas), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu Taunton im J. 1745, gest. in Bunhill-Fields 14. November 1814.

Mulligan (William), englischer Theolog und Mathematiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Loughbrickland 6. August 1833.

Mulloch (Joseph Ewart), englischer Diplomat, Gesandter in Berlin, geb. zu Troquire (Schottland) 30. April 1762, verm. 13. November 1785 mit der Gräfin Susanne Friederike Elisabeth v. Wartensleben (s. d.), gest. zu Bath (England) 27. Januar 1792.

Mulready (William), irischer Genremaler, geb. zu Ennis im J. 1786.

Mulso (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. zu London im J. 1721, gest. daselbst 7. Februar 1799.

Mulzer (August Adam Joseph, Freiherr v.), Sohn des Georg Christoph v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Staatsrath, bayerischer General-Commissair und Regierungspräsident von Nieder-Bayern, geb. zu Mainz 19. März 1772, in den Freiherrenstand erhoben am 30. März 1816, gest. zu Passau 2. December 1831.

Mulzer (Georg Christoph v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurmainzischer Geh. Rath, (Daten unbekannt).

Mulzer (Karl, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn August Adam Joseph v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Justizminister, geb. 8. April 1805, verm. 21. August 1837 mit der Freiin Maria Auguste Karoline v. Stockum (s. d.).

Mulzer (Ignaz), deutscher Jesuit, geb. zu Bamberg 14. Juni 1726, gest. zu Bamberg 23. März 1772.

Mumelter v. Seberuthal (Franz Joseph), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Wien, geb. zu Botzen (Tyrol) 2. Februar 1762 (nicht 7. Januar 1761, wie Meusel's „G. T." angiebt), gest. zu Wien 2. December 1798.

Mumford (James), englischer Jesuit, geb. um 1606, gest. 9. März 1666.

Mummius (Stephan), holländischer Theolog, ansbachischer Hofrath und Consistorialraths-Präsident, geb. zu Zwolle (Zeeland) 25. November 1532, gest. zu Ansbach (Franken) 9. März 1601.

Mumsen (Jakob), deutscher Arzt, Physikus in Pinneberg (Holstein), geb. zu Hamburg 18. Aug 1737, gest. zu Pinneberg (Todesjahr unbekannt).

Muncerus, eigentlich **Muenzer** (Paul), deutsch Arzt, Pestmedikus in Breslau, geb. zu Schönau, l Hirschberg (Schlesien), 25. April 1590, gest. Breslau 4. October 1633.

Munch (Peder Anders), norwegischer Archäol und Geschichtsschreiber, Professor in Christiania, g zu Christiania 15. December 1810, gest. zu Rom ! Mai 1863.

Munch (Jakob), norwegischer Maler, (Daten bekannt).

Munck (Adolf Fredrik, Graf), schwedischer Staa mann, Günstling König Gustav's III. (s. d.), berüc tigt als Falschmünzer, geb. in Finland 28. April 17 gest. zu Carrara (Italien) 18. Juli 1831.

Munck af Rosenschoeld (Eberhard Zacharia schwedischer Arzt, Mitglied des Reichstags, geb. Lund 23. August 1775, gest. zu Kopenhagen 15. 1840.

Muncke (Georg Wilhelm), deutscher Physiker, l discher Geh. Rath, Professor in Marburg, später Heidelberg, geb. zu Hillingsfeld, bei Hameln, 28. vember 1772, gest. zu Grossmehlen, bei Ortr (Herzogthum Sachsen), 17. October 1857.

Muncke (Joseph Shepberd), englischer Schauspiel geb. zu Brook Market, Holborn, im J. 1758, gest. London 6. Februar 1832.

Munding (Joseph Anton), deutscher Arzt, kurtrie scher Geh. Rath und Leibmedikus, geb. zu Trier April 1774, gest. daselbst 16. Februar 1833.

Mundt (Carl Emil), Bruder des Just Henrich (s. d.), dänischer Mathematiker, Rector an der Al demie in Soroe, geb. zu Kopenhagen 4. April 18

Mundt (Just Henrich), dänischer Etatsrath, g zu Kopenhagen im J. 1781, gest. daselbst (um 18

Mundt (Theodor), deutscher Schriftsteller, geb. Potsdam 19. September 1808, verm. seit 1839 Clara Louise Muehlbach (s. d.), gest. zu Berlin November 1861.

Mundy (Frances), Tochter des Edward Miller (s. d.), geb. zu Shipley-Hall (Derbyshire) um 17 verm. 20. Juni 1795 mit Charles Fitzroy (s. d.), ge 9. August 1797.

Mundy (George), englischer Admiral, geb. zu Shipl Hall (Derbyshire) im J. 1777, gest. zu London 9. F bruar 1861.

Mundy (Georgiana Elizabeth), Tochter des Edwa Miller M., geb. zu Shipley (Derbyshire) 1. Juni 17 verm. 18. Juni (oder Juli) 1807 mit Henry Pelham Cli ton, viertem Duke of Newcastle (s. d.), gest. September 1822.

Munguia (Clemento), mexikanischer Prälat, geb. Reyes (Diöcese Mechoacan) 23. November 179 Bischof von Mechoacan seit 3. October 1850, Erz schof seit 19. März 1863.*)

Munk (Christine), Tochter des N… N… M., g 6. Juli 1598, Maitresse König Christian's IV. Dänemark (s. d.), morganatisch mit ihm verm. December 1615, Witwe seit 28. Februar 1648, g 19. April 1658.

Munk (Eduard), deutscher Philolog, geb. zu Gr Glogau (Schlesien) 20. Januar 1803.

Munk (Hans), dänischer Arzt, Physikus in Br berg, geb. zu Kopenhagen 20. Juli 1770, gest. Skinn 5. Februar 1848.

Munk (Salomon), Bruder des Eduard M. (s. deutscher Orientalist, Professor am Pariser Coll de France, geb. zu Gross-Glogau (Schlesien) 14. 1805, gest. zu Paris 22(?) Februar 1867.

Munker (Balthasar Sebald), deutscher Rechts lehrter, Consulent der freien Reichsstadt Nürnb geb. zu Nürnberg 5. November 1705, gest. dase 28. Februar 1757.

Munniks (Winold), holländischer Arzt, geb. Groningen 4. December 1744, gest. daselbst 8. S tember 1806.

Munnoz (Juan Bautista), spanischer Geschic schreiber, geb. zu Museros, bei Valencia, im J. 17 gest. zu Madrid 19. Juli 1799.

Munsaugh oder **Munsey** (William), englischer Th log, geb. im J. 1576, gest. zu Hillingdon (Wales Februar 1655.

Munster (George Fitz-Clarence, Earl of), türlicher Sohn König Wilhelm's IV. (s. d.) und Dora Bland, genannt Jordan (s. d.), englisc Staatsmann, Geh. Rath und General-Major, Gou neur von Windsor, geb. zu London 6. Januar 17 verm. 18. October 1819 mit Mary Windham (s. gest., durch Selbstmord (er erschoss sich), 20. M 1842.**)

---

*) Nach Gräberg af Hemsoe's Aussage hat dieser würdige Souverain während seiner 25jährigen Regierung nicht weniger als 8000 Frauen, 843 Söhne und 342 Töchter gehabt. (Ein wahres Glück, dass man in Marocco — damals wenigstens! — noch nichts von Apanagen gewusst hat.)

**) So genannt, weil seine Mutter eine Sklavin von schwarzer Farbe gewesen war.

*) Nicht unwichtig für die Feststellung der türkischen Zeitrechnung ist dessen „Diatribe de anno Arabico et Turcico" (Groning. s. d. 8.).

*) Er war's, der den Kaiser Maximilian (s. d.) in Quer zum Richtplatz begleitet und ihm den letzten Trost und Segen Kirche ertheilt haben soll.

**) Vergl. Fitz-Clarence.

Munthe (Eiler Christopher Kaasboell), dänischer Schulmann und Geschichtsschreiber, Rector der Gelehrtenschule in Nyborg, geb. zu Gaarden-Vestfold 7. Mai 1759, gest. zu Nyborg 10. März 1814.

Munthe (Ludvig), dänischer Prälat, geb. um 1593, Bischof von Bergen seit …, gest. zu Bergen im J. 1649.

Muntingh (Abraham), Sohn des Henrik M. (s. d.), holländischer Arzt und Botaniker, Professor in Groningen, geb. zu Groningen 19. Juni 1626, gest. daselbst 31. Januar 1683.

Muntingh (Henrik), holländischer Arzt und Botaniker, Professor in Groningen, geb. zu Groningen um 1580, gest. daselbst im J. 1658.

Muntinghe (Herman), holländischer Theolog, Professor in Groningen, geb. im J. 1763, gest. zu Groningen 24. April 1824.

Munzinger (Werner), schweizer Entdeckungsreisender in Afrika, geb. zu Olten im J. 1832

Murach (Franz Anton v.), kurtrierischer Generalmajor, Commandant der Festung Ehrenbreitstein, geb. um …, gest. zu Ehrenbreitstein 14. Mai 1787.

Murad I., II., III. und IV., siehe **Amurat I., II., III. und IV.**

Murâd Bey, Bey von Aegypten, geb. in Circassien um 1750, Bey seit 1786, Fürst-Statthalter von Allnan al Dschirdscheh seit 30. April 1800, gest. zu Soanegy, bei Talsta (nach Einigen an der Pest, nach Andern an Gift) 22. April 1801.

Murâd-Khan (Ali), König von Persien, Neffe des Kerym-Khan, geb. zu Ispahan um 1746, gest. zu Murtscha-Koureh 26 (?) Februar 1785.

Muralt (Beat Ludwig v.), schweizer Schriftsteller französischer Sprache, geb. zu Bern 9. Januar 1665, gest. um 1750.

Muralt (Bernhard Ludwig v.), schweizer Staatsmann und Diplomat, geb. zu Bern im J. 1776, Gesandter in Paris im J. 1814, Seckelmeister des Cantons Bern bis 1831, gest. zu Bern 6. October 1858.

Muralt (Edward v.), Neffe des Johann v. M. (s. d.), schweizer Theolog und Geschichtsschreiber, Ober-Bibliothekar an der kaiserlichen Bibliothek in Petersburg, geb. zu Bischofszell (Canton Thurgau) 12. Juli 1808, Professor in Bern seit 1864.

Muralt (Hans Heinrich v.), Sohn des Bürgermeisters Konrad v. M. (s. d.), schweizer Obrist-Lieutenant im eidgenössischen Generalstabe, Mitglied des Raths der Stadt Zürich und Conservator des zoologischen Museums in Zürich, geb. zu Zürich 3. März 1808, gest. daselbst 21. September 1865.

Muralt (Johann v.), schweizer Arzt und Naturforscher, Archiater und Professor in Zürich, geb. zu Zürich 13. Februar 1645, gest. daselbst 13. Januar 1733.

Muralt (Johann v.), schweizer Offizier, Maréchal de Camp in französischem Dienste, geb. zu Zürich im J. 1710, gest. zu Strasburg (Elsass) 16. October 1782.

Muralt (Johann v.), schweizer Theolog, reformirter Pfarrer und Gründer einer im Geiste Pestalozzi's geführten Erziehungsanstalt in Petersburg, geb. auf dem Familiengute Schloss Heidelberg (Canton Thurgau) 10. September 1780, gest. zu Petersburg 18. Februar 1850.

Muralt (Konrad v.), schweizer Staatsmann, Bürgermeister von Zürich, geb. zu Zürich 31. October 1779, Landammann der Schweiz während des Ueberganges vom Staatenbunde zum Bundesstaate von 1831 bis 1844, gest. zu Zürich (um 1860 ?).

Muralt (Ludwig Bernhard Karl v.), Bruder des Bernhard Ludwig v. M. (s. d.), schweizer Brigadier, Arzt des Berner Regiments in Neapel, geb. zu Bern im J. 1795, gest. zu Neapel 2. April 1854.

Muralt oder **Muralto***) (Simeone de), Anführer der Ghibellinen, (Geburtsjahr unbekannt), Sieger bei Desio über Napoleone della Torre am 21. Januar 1277, gest. zu Como, bei Mailand, 2. December 1286.

Murant (Emanuel), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam 22. September 1622, gest. zu Leeuwarden im J. 1700.

Murat (Antoinette Marie), Nichte des Joachim M. (s. d.), geb. zu Cahors (Lot) 5. Januar 1793, verm. 4. Februar 1808 mit dem Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen (s. d. im Nachtrage), gest. 19. Januar 1847.

Murat (Joachim), Sohn eines Gastwirths, Adjutant des Kaisers Napoleon I. Buonaparte (s. d.), geb. zu Bastide, bei Cahors (Lot) 25. März 1771, französischer Divisions-General seit 20. Januar 1800, verm. 20. Januar 1800 mit Maria Annonciade Buonaparte (s. d.), Marschall seit 19. Mai 1804, Grossherzog von Cleve und Berg seit 1806, König von Neapel u. d. Namen Joachim I. seit 15. Juli 1808, erschossen im Schlosse zu Pizzo 13. October 1815.

*) Die Familie der Muralto oder Muralt stammt aus Locarno (Canton Tessin).

Murat (Lätitia Josephine, Prinzessin), Tochter des Königs Joachim Murat von Neapel (s. d.), geb. 25. April 1802, verm. seit … mit dem Grafen N… N… Pepoli (s. d.), Witwe seit 1859.

Murat (Louis Napoléon Achille, Prinz), Sohn des Königs Joachim M. (s. d.), ehemaliger Herzog von Cleve und Kronprinz von Neapel, später Advokat in Georgien und Pflanzer in Florida, geb. zu Mailand 21. Januar 1801, gest. auf seinem Gute in Nord-Amerika 15. April 1847.

Murat (Louise Julie Caroline, Prinzessin), Tochter des Königs Joachim M. von Neapel (s. d.), geb. 22. März 1805, verm. 27. October 1825 mit dem Grafen N… N… Rasponi (s. d.).

Murat (Lucien Napoléon Charles, Prinz), Sohn des Königs Joachim M. von Neapel (s. d.), Senator von Frankreich, geb. zu Mailand 16. Mai 1803, verm. seit 1827 mit Carolina Georgina Fraser (s. d.).

Murat (Henriette Julie de Castelnau, Comtesse de), französische Schriftstellerin, geb. zu Brest (Finisterre) im J. 1670, gest. im Schlosse La Buzardière (Maine) 24. September 1716.

Murat (Jean), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Felletin (Creuse) 3(?) August 1807.

Muratori (Ludovico Antonio), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Vignola (Herzogthum Modena) 21. October 1672, gest. zu Modena 24. Januar 1750.

Muratori-Moneta-Scanderbecchi (Teresa), italienische Geschichtsmalerin, geb. zu Bologna um 1662, gest. daselbst im J. 1708.

Murave (Christian), deutscher Theolog, Pastor in Sagan (Schlesien), geb. zu Breslau 23. August 1688, gest. zu Sagan 20. Februar 1745.

Murawieff (Alexander Nikolajewitsch), Sohn des Nikolai Nikolajewitsch M. (s. d.), russischer General-Lieutenant und Mitgouverneur von Nischnji-Nowogorod, geb. zu Moskau im J. 1792, gest. daselbst im Januar 1864.

Murawieff (Michail), Sohn des Nikolai Nikolajewitsch M. (s. d.), russischer General, Chef des Grenadiercorps, geb. im J. 1796, gest. auf seinem Gute Syrez, bei Luga, 11. September 1866.

Murawieff (Michail Nikititsch), russischer Schriftsteller, Lehrer der Grossfürsten Alexander und Constantin (s. d.), geb. zu Smolensk 25. October 1757, gest. zu Petersburg 29. Juli 1807.

Murawieff (Nikolai Jeroféjewitsch), russischer General-Lieutenant und Gouverneur von Livland (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf einer zur Herstellung seiner Gesundheit unternommenen Reise zu Montpellier (Hérault) im J. 1770.*)

Murawieff (Nikolai Nikolajewitsch), Sohn des Nikolai Jeroféjewitsch M. (s. d.), russischer General-Major, bekannt als Agronom, geb. zu Riga im J. 1768, gest. zu Moskau 1. September 1840.

Murawieff, Graf Amurskij (Nikolai Nikolajewitsch), russischer General der Infanterie und General-Gouverneur von Ost-Sibirien, geb. zu Moskau(?) um 1810, Mitglied des Reichsraths seit 3. März 1861.

Murawieff-Apostol (Ippolit), Bruder des Sergéi M.-A. (s. d.), russischer Oberst-Lieutenant, Theilnehmer an der Verschwörung seines Bruders Sergéi (Geburtsjahr unbekannt), durch den Strang hingerichtet zu Petersburg 25. Juli 1826.

Murawieff-Apostol (Iwan Matwéjewitsch), russischer Staatsmann und Diplomat, Geh. Rath und Mitglied des Senats, geb im J. 1769, gest. zu Petersburg 24. März 1851.

Murawieff-Apostol (Sergéi), Sohn des Iwan Matwéjewitsch M.-A. (s. d.), russischer Oberst-Lieutenant, einer der Hauptleiter der Verschwörung des Jahres 1825 (Geburtsjahr unbekannt), gefangen genommen beim Dorfe Ustinowka und daselbst erschossen am 15. Januar 1826.

Murawieff Karski**) (Nikolai Nikolajewitsch), Sohn des Nikolai Nikolajewitsch M. (s. d.), russischer General der Infanterie, General-Adjutant des Kaisers, geb. im J. 1794, gest. zu Moskau 4. November 1866.

Murbach v. Rheinfeld (Karl), k. k. General-Major und Präsident des Hofbauraths, geb. zu Josephstadt (Böhmen) im J. 1784, gest. zu Wien 29. October 1844.

Murchi (Bonaventura), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Alicata (Sicilien) 26. October 1617, gest. zu Palma 15. November 1668.

Murchison (Roderick Impey), schottischer Geognost, Präsident der geographischen Gesellschaft in London, geb. zu Taradale (Grafschaft Ross) 19. Februar 1792.

*) Unter dem Titel „Natschalnyja osnowanija Matematiki" gab er das erste Werk, in welchem die Anfangsgründe der Mathemathik in russischer Sprache abgehandelt sind, heraus.

**) So genannt wegen der durch ihn bewerkstelligten Eroberung von Kars.

Murcot (John), englischer Theolog, geb. zu Warwick um 1800(?), gest. zu Dublin 3. December 1654.

Murdoch (John), englischer Philolog, geb. zu London im J. 1748, gest. daselbst 20. April 1824.

Murdoch (Patrick), englischer Mathematiker, geb. zu London um …, gest. daselbst 12. November 1774.

Murdoch (N… N…), englischer Chemiker, Erfinder des Gaslichts, geb. zu Old-Cumnock (Ayrshire) im J. 1754, gest. in einem Dorfe bei Birmingham 2. December 1839.

Murdoch (N… N…), schottischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Glasgow seit …, gest. zu Glasgow 23. December 1865.

Mure (François Bourguignon de Bussière de la), französischer Arzt, Professor in Montpellier (Hérault), geb. 11. Juni 1717, gest. zu Montpellier 18. März 1787.

Mure (Hutcheson), englischer Agronom, geb. zu Great-Saxham, bei Bury (Suffolkshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 11. August 1794.

Mure (William), englischer Obrist und Literarhistoriker, geb. im J. 1800, gest. zu London 28(?) April 1860.

Murena (Carlo), italienischer Architekt, geb. um 1714, gest. zu Rom im J. 1764.

Muret (Jean Louis), schweizer Agronom, geb. zu Morges um 1716, gest. daselbst im J. 1796.

Muret (Marc Antoine), französischer Theolog, geb. zu Muret, bei Limoges (Haute-Garonne) 12. April 1526, gest. zu Rom 4. Juni 1585.

Muret (Théodore César), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 24. Januar 1808.

Murger (Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1822, gest. daselbst 28. Januar 1861.

Murhard (Friedrich August), deutscher Publicist, Bibliothekar und Präfecturrath des Fulda-Departements, Redacteur des „Westphälischen Moniteur" in Kassel, geb. zu Kassel 7. December 1778, gest. daselbst 29. November 1853.

Murhard (Karl), Bruder des Friedrich M. (s. d.), deutscher Nationalökonom, geb. zu Kassel 23. Februar 1781, gest. daselbst 8. Februar 1863.

Murillo (Bartolomé Esteban), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Sevilla 1. Januar 1618, Präsident der von ihm gestifteten Maler-Akademie in Madrid seit 1660, gest. zu Madrid 3. April 1682.*)

Murillo-Bravo (Juan Bravo-Murillo oder), spanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Frejonal de la Sierra (Provinz Badajoz) 15(?) Juni 1803, Handelsminister seit November 1847, Finanzminister seit 1849, verbannt seit 1854, amnestirt seit 1856.

Murmellus (Janus), belgischer Dichter und Humanist, geb. zu Ruremonde um …, gest. zu Deventer 2. October 1517.

Murner (Thomas), elsasser Dichter, geb. zu Obernsecheim, bei Strasburg, 24. December 1475, gest. zu Heidelberg (?) (nach Andern zu Basel) um 1536.

Murphy (Arthur), irischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Clooniquin 17. December 1727, gest. zu Knightsbridge 18. Juni 1805.

Murphy (Cornelius), irischer Jesuit, geb. 24. October 1696, gest. zu London 31. October 1766.

Murphy (Patrick), englischer Naturforscher, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 1. December 1847.

Murphy (Robert), irischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Mallow im J. 1806, gest. zu London 12. März 1843.

Murr (Christoph Gottlieb v.), deutscher Literarhistoriker, geb. zu Nürnberg 6. August 1733, gest. daselbst 8. (nicht 2.) April 1811.

Murray oder **Moray** (James, Earl of), natürlicher Sohn König Jakob's V. von Schottland (s. d.) und der Lady Margaret Erskine (s. d.), Anstifter der Ermordung des Henry, Lord Darnley (s. d.), geb. im J. 1531, Regent von Schottland seit 1567, erschossen von James Hamilton of Lothwellaugh zu Linlithgow 23. Januar 1569.

Murray (Albert Joseph, Graf), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 26. August 1774, verm. 6. September 1815 mit der Gräfin Almeria Eszterházy v. Galántha (s. d.), Witwer seit 25. Januar 1848, gest. 6. Februar 1848.

Murray (Adolf), schwedischer Arzt, Leibarzt des

*) Obgleich alle Welt Raphael's sixtinische Madonna für das höchste Ideal weiblicher Schönheit und Vollkommenheit hält und dafür mit nachbeterischer Bewunderung schwärmt, haben wir unsererseits doch den Muth, zu erklären, dass Murillo's Madonna, wie wir sie im Palazzo Pitti zu Florenz gesehen, uns hundertmal mehr entzückt hat, als die Summen aller Muttergottesbilder, die uns bekannt geworden sind.

Königs, geb. zu Stockholm 13. Februar 1751, gest. daselbst 5. Mai 1803.

Murray (Alexander), schottischer Orientalist, Professor in Edinbourgh, geb. in der Grafschaft Gallowey um ..., gest. zu Edinburgh 16(?) Januar 1834.

Murray (Amelia Sophia), Tochter des John Murray, vierten Duke of Atholl (s. d.), geb. 5. Juli 1780, verm. 15. Januar 1809 mit James Andrew John Lawrence Drummond, Viscount Strathallan (s. d.), gest. zu Castle Strathallan (Perthshire) 19. Juni 1849.

Murray (Caroline Leonora), Tochter des George M. (s. d.), geb. 17. Juni 1788, verm. 6. Februar 1812 mit Henry Stephens Fox-Strangways, drittem Earl of Ilchester (s. d.), gest. 9. Januar 1819.

Murray (Charles), englischer Schauspieler, geb. zu Cheshunt (Hertfordshire) im J. 1754, gest. zu Edinburgh 8. November 1821.

Murray (Charlotte), Tochter des John Murray, vierten Duke of Atholl (s. d.), geb. 23. October 1775, verm. 4. März 1797 mit John, Baronet Menzies (s. d.), Witwe seit 26. März 1801, wiederverm. 28. Mai 1801 mit Adam Drummond (s. d.), gest. zu London 31. Mai 1832.

Murray (Daniel), irischer Prälat, geb. zu Sheep Walkes (Wicklowshire) 18. April 1768, Erzbischof von Dublin seit 1825, gest. zu Dublin 26. Februar 1852.

Murray (Elizabeth), Tochter des John Murray, vierten Duke of Atholl (s. d.), geb. 19. April 1787, verm. 28. Mai 1803 (nicht 20. Mai 1803, wie Debrett's „Genealogical and heraldic Dictionary" angiebt) mit Evan John, Baronet Macgregor (s. d.), Witwe seit 14. Juni 1841, gest. 12. April 1846.

Murray (George I.), Sohn des John Murray, dritten Duke of Atholl (s. d.), schottischer Prälat, geb. 30. Januar 1761, Bischof von Saint-Davids seit 20. December 1800, gest. 3. Juni 1803.

Murray (George), Sohn des John Murray, zweiten Marquess of Atholl (s. d.), englischer General-Lieutenant im Dienste des Prätendenten, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Amelia Murray, gest. in Holland 11. October 1760.

Murray (George I.), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1783 mit Wilhelmina King (s. d.), Witwer seit 29. December 1795, gest. zu ...

Murray (George II.), Sohn des George I. M. (s. d.), schottischer Prälat, geb. 10. Juni 1784, Bischof von Sodor und Man seit 26(?) April 1813, Bischof von Rochester seit 1827, gest. (nach 1839).

Murray (George), schottischer General, General-Gouverneur von Indien, geb. in Perthshire 6. Februar 1772, Minister-Staatssecretair der britischen Colonien im J. 1824, General-Feldzeugmeister seit 1841, gest. zu London 28. Juli 1846.

Murray (Henry), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 12(?) Juli 1860.

Murray (Henry Anthony), englischer Rear-Admiral, geb. um ..., gest. zu London 17. Februar 1865.

Murray (Hugh), schottischer(?) Tourist, geb. um 1780, gest. zu London 4. März 1846.

Murray (James Fitzgerald), englischer Arzt, geb. im J. 1798(?), gest. zu Winderadun (New-Süd-Wales) 24. Juni 1856.

Murray (James Patrick), irischer General-Major, geb. im J. 1781, gest. zu Killeneure, bei Athlone, 5. December 1834.

Murray (Johan Anders), schwedischer Arzt, geb. zu Stockholm 27. Januar 1740, gest. zu Göttingen 22. Mai 1791.

Murray (Johan Philipp), Bruder des Johan Anders M. (s. d.), schwedischer Arzt, geb. zu Stockholm 30. Juli 1726, gest. zu Göttingen 12. Januar 1776.

Murray (John), schottischer Diplomat, Resident in Venedig, später Gesandter in Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 9. August 1775.*)

Murray (John), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu Norwich(?) im J. 1720, gest. daselbst 26. September 1792.

Murray (John), englischer Buchhändler, Verleger der Werke Lord Byron's, Walter Scott's u. s. w., geb. zu London 27. November 1778, Gründer des „Quarterly Review" (1. Februar 1809), gest. zu London 27. Juni 1847.**)

*) Er hinterliess ein Vermögen von 100,000 Dukaten und eine einzige Tochter als Erbin derselben.

**) Lord Byron hatte ihn den ἄναξ (König) aller Verleger genannt, und Sir John verdiente diese Auszeichnung, da er kein so grosser Geizhals wie die Mehrzahl seiner Collegen gewesen war. So zahlte er z. B. an Thomas Campbell (s. d.) für dessen „Specimens of the British poets" ausser den von ihm verlangten 500 Pf. St. aus eigenem Antriebe noch einmal so viel, weil ihm das ursprüngliche Honorar — hört, hört! — viel zu gering erschien. Weisser Rabe, Friede Deiner gesegneten Asche!

Murray (John), schottischer Arzt, geb. im J. 1768, gest. zu Newcastle-upon-Tyne 12. September 1833.

Murray (Lindley), nordamerikanisher Schriftsteller, geb. zu Swertara, bei Lancaster (Staat Pennsylvania) im J. 1745, gest. zu Holdgate, bei York, 16. Januar oder Februar 1826.

Murray (N... N..., Lord), schottischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1780, gest. zu Edinburgh 7. März 1859.

Murray (Richard), irischer Theolog und Agronom, Provost des Trinity College in Dublin, geb. zu Dublin(?) im J. 1726, gest. daselbst 20. Juni 1799.

Murray oder **Moray** (Robert), schottischer Chemiker und Mathematiker, Geh. Rath König Karl's II. (s. d.), einer der Gründer der k. Gesellschaft der Wissenschaften in London, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 4. Juli 1673.

Murray (Robert), englischer Admiral, geb. im J. 1763, gest. zu South-Hill, bei Liverpool, 31. Juni 1834.

Murray (Thomas Archibald), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1774, gest. daselbst 16. März 1802.

Mursinna (Christian Ludwig), deutscher Arzt, preussischer General-Chirurg, geb. zu Stolpe (Hinter-Pommern) 17. December 1744, gest. zu Berlin 18. Mai 1823.

Mursinna (Friedrich), deutscher Philosoph, geb. zu Berlin 17. Juni 1754, gest. zu Halle 15(?) Juni 1805.

Murtfeldt (Rudolph Ludwig), deutscher Chirurg, dänischer Kriegsrath und Districts-Chirurg, geb. zu Nenndorf (Hessen-Kassel) 1. März 1785, gest. zu Varde (nach 1848).

Musa (Antonius), römischer Arzt, Leibarzt des Kaisers Antonius*) (s. d.), (Daten unbekannt).

Musa (Paolo Moisè), syrischer Prälat, geb. zu Giazzini (Libanon) im J. 1793, Bischof von Tripolis seit 2. März 1826, gest. (nach 1864).

Musaeus (Johannes), deutscher Theolog, geb. zu Langenwiesen (Schwarzburg-Rudolstadt) 7. Februar 1613, gest. zu Jena 4. Mai 1681.

Musaeus (Johann Daniel Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Rath und Professor in Giessen, geb. zu Meiningen 31. August 1749, gest. zu Giessen 6. August 1821.

Musaeus (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Professor in Jena, geb. zu Jena(?) 14. Januar 1700, gest. daselbst 22. September 1747.

Musaeus (Johann Karl August), deutscher Schriftsteller, Gymnasialprofessor in Weimar, geb. zu Jena im J. 1735, gest. zu Weimar 28. October 1787.

Musaeus (Peter), Bruder des Johannes M. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Helmstädt, geb. zu Langenwiesen (Schwarzburg-Rudolstadt) 7. Februar 1620, gest. zu Helmstädt 20. December 1674.

Musaeus (Simon I.), deutscher Theolog, Diaconus im Thal Mansfeld, geb. zu Cotwitz (Mark Brandenburg) im J. 1521, gest. zu Thal Mansfeld 11. Juli 1576.

Musaeus (Simon II.), deutscher Theolog, Pastor in Gera (Thüringen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gera im J. 1718.

Musaeus (Simon Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Kiel, geb. zu Rinteln (Hessen-Kassel) 19. Juli 1655, gest. zu Kiel (Holstein) 11. September 1711.

Musalo (Andrea), italienischer Mathematiker, geb. zu Venedig 5. August 1665, gest. zu Biancade, bei Treviso, im J. 1721.

Musarra (Carlo), italienischer Theolog und Dichter, geb. zu Messina (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Agosta (Sicilien) 3. April 1683.

Musart (Alfred), Sohn des François Henri Napoléon M. (s. d.), französischer Tanz-Componist, geb. zu Paris im J. 1828.

Musart (André), französischer Theolog, Pfarrer von Somme-Veslé und Poix, geb. 15. April 1754, guillotinirt zu Rheims(?) (Marne) 11. März 1796.

Musart (Charles), französischer Jesuit, geb. zu Aire im J. 1593, gest. zu Wien 17. Januar 1653.

Musart (François Henri Napoléon), französischer Tanz-Componist, geb. im J. 1792, gest. zu Auteuil, bei Paris, 31. März 1859.

Muscara (Andrea), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Librizo (Sicilien), um ..., gest. zu Palermo 11. November 1666.

Muscoli (Giovanni Battista), italienischer Theolog und Orientalist, geb. zu Neapel im J. 1572, gest. daselbst 20. Juli 1650.

Muscov (Johannes), deutscher Theolog, Pastor primarius und Schul-Inspector in Lauban (Ober-Lausitz), geb. zu Gross-Grabe (Ober-Lausitz) 2. Juni 1635, gest. zu Lauban 17. October 1675.

*) Für eine Wasserkur, die er seinem kaiserlichen Patienten verordnet hatte, erhielt er ein Geldgeschenk von 20,000 Thalern, das Recht, einen goldenen Ring tragen zu dürfen, ausserdem die Ritterwürde und eine Ehrensäule neben Aesculap's Statue; seinetwillen wurden auch alle römischen Aerzte für steuerfrei erklärt.

Muscovius (Johannes), deutscher Theolog und Schulmann, Pastor primarius in Lauban (Ober-Lausitz), geb. zu Gross-Graba, bei Kamenz (Sachsen) 2. Juli 1635, gest. zu Lauban im J. 1696.

Muschwitz (Katharina Elisabeth v.), Tochter des Wolfgang Sigismund v. M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. April 1668 mit Karl v. Rex (s. d.), gest. 9. April 1695.

Musculus, eigentlich **Meusel** (Andreas), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Schneeberg (Sachsen) um 1514, gest. zu Frankfurt a. d. Oder im J. 1581.

Musculus (Wolfgang), deutscher Theolog, geb. zu Dieuze (Lothringen) 8. September 1497, gest. zu Bern 30. August 1563.

Muselli (Giovanni Giacomo, Marchese), italienischer Archäolog und Numismatiker, geb. zu Verona 9 September 1697, gest. daselbst 1. August 1768.

Musemeci (Mario), italienischer Archäolog, geb. zu Catania (Sicilien) im J. 1778, gest. daselbst 24. Ju[...] 1852.

Musgrave (Richard), englischer Publicist, geb. um 1758, gest. zu London 7. April 1818.

Musgrave (Samuel), Enkel des William M. (s. d.), englischer Arzt und Philosoph, geb. zu Exeter (Devonshire) um 1730, gest. zu London 3. Juli 17[..] (nicht 4. Juli 1780, wie Poggendorff angiebt).

Musgrave (Thomas), englischer Prälat, geb. zu Cambridge im J. 1788, Bischof von Hereford seit 1837, Erzbischof von York seit 1847, gest. zu London 4. Mai 1860.

Musgrave (William), englischer Archäolog, geb. zu Carlton (Somersetshire) im J. 1657, gest. zu Exeter (Devonshire) 23. December 1721.

Mushard (Ernst), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Michaeliskirche zu Hamburg, geb. zu Hammelvörden (Herzogthum Bremen) 9. Februar 165[.] gest. zu Hamburg 16. August 1729.

Mushard (Luneberg), deutscher Theolog, Conrector an der Domschule in Bremen, geb. zu Loxstedt (Herzogthum Bremen) 10. März 1672, gest. zu Breme[n] 11. Mai 1708.

Mushard (Martin), deutscher Theolog, Pastor i[n] Geestendorf (Herzogthum Bremen), geb. zu Breme[n] im J. 1699, gest. zu Geestendorf 20. October 17[..]

Musitano (Carlo), italienischer Arzt, geb. zu Castrovillari (Calabrien) 3. Januar 1635, gest. zu Neapel im J. 1714.

Musnier de la Converserie (Louis François Félix, Comte), französischer General, geb. zu Longueville (Picardie) 18. Januar 1766, in den Reichsgrafenstand erhoben im J. 1810, gest. zu Paris 16. November 1837.

Musnitzky (Nikodemus), polnischer Jesuit und Dichter, geb. 10. Februar 1765, gest. zu Pilock 1[.] Januar 1805.

Muspratt (James Sheridan), irischer Chemiker Professor in Liverpool, geb. zu Dublin 8. März 18[..]

Muss (Charles), englischer Maler, geb. zu Lond[on] um 1780, gest. im J. 1824.

Mussabini (Antonio), armenischer Prälat, geb. [zu] Smyrna 12. Juni 1805, Erzbischof von Smyrna s[eit] 6. März 1838, gest. (nach 1855).

Mussak (Gustav Rudolph), deutscher Schriftstell[er] (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Grinzing, bei Wie[n] 27. August 1845.

Mussard (François), schweizer Naturforscher, ge[b.] zu Genf um 1694, gest. zu Paris im J. 1753.

Mussato (Albertino), italienischer Geschichtschreiber, geb. zu Padua im J. 1261, gest. zu Chiogg[ia] bei Venedig, 31. Mai 1329.*)

Mussato (Giovanni Francesco), italienischer Schriftsteller, geb. zu Padua um 1534, gest. daselbst im J. 16[..]

Mussche (Jean Henri), belgischer Kunstgärtner, g[eb.] zu Gent(?) 20. Juni 1765, gest. daselbst 24. December 1834.

Musschenbroek (Jan van), holländischer Physi[ker] und Mechaniker, Professor in Leyden, geb. zu Leyden im J. 1687, gest. daselbst 17. September 17[..]

Musschenbroek (Pieter van), Bruder des Jan v[an] M. (s. d.), holländischer Arzt, Physiker und Mathematiker, Professor in Leyden, früher in Duisbu[rg] und Utrecht, geb. zu Leyden 14. März 1692, ge[st.] daselbst 19. September 1761.

Musscher (Michael van), holländischer Geschichtmaler, geb. zu Rotterdam im J. 1645, gest. zu Amsterdam 10. Juni 1705.

Musset (Joseph Mathurin), französischer Theolog und Volksvertreter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, geb. in der Bretagne um 1750, gest. zu Brüssel im J. 1828.

Musset (Louis Charles Alfred de), Sohn des Vict[or]

*) Seine Statue ist im Prato della Valle, einer Promenade seiner Vaterstadt, aufgestellt, welche die Bildsäulen aller Berühmtheiten Padua's in sich vereinigt.

Donatien de **Musset-Pathay** (s. d.), französischer Dichter, geb. zu Paris 11. November 1810, Mitglied der Akademie seit 1852, gest. zu Paris 2. Mai 1857.*)

Musset (Paul Edme de), Bruder des Louis Charles Alfred de, französischer Schriftsteller, geb. zu Paris [illegible] November 1804.

Mussel, Marquis de Cogners (Louis Alexandre Marie de), französischer Schriftsteller, Mitglied des Corps législatif, geb. zu Mazangé, bei Vendôme, 13. November 1753, gest. auf seinem Landgute Cogners (Sarthe) 17. September 1839.

Musset-Pathay (Victor Donatien de), französischer Schriftsteller, geb. zu Vendômois 6. Juni 1768, gest. zu Paris 8. April 1832.

Mussey (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Longwy (Moselle) 17. Februar 1644, gest. daselbst im J. 1712.

Mussinan (Joseph Anton, Ritter v.), deutscher Geschichtsforscher, bayer'scher wirkl. Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 24. Mai [illegible]

Mussin-Puschkin (Alexei, Graf), russischer Diplomat, Gesandter in Stockholm, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1778 mit der Gräfin Charlotte Amalie Isabelle v. **Wartensleben** (s. d.).

Mussin-Puschkin (N... N..., Graf), Sohn des [illegible] Alexiewitsch M.-P., russischer Staatsmann, wirkl. [illegible]rath und Präsident des Berg-Collegiums, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 16 (?) August [illegible]

Mussler (Franz Ignaz), deutscher Rechtsgelehrter, Prokurator am Hofgerichte des Oberrheinkreises, geb. zu Ettlingen 19. Februar 1802.

Musso (Cornelio), italienischer Prälat, geb. zu Piacenza 26 (?) April 1511, Bischof von Bertinoro (Kirchenstaat) seit ..., Bischof von Bitonto seit ..., gest. zu Rom 9. Januar 1579.

Mustapha I., Sohn **Mahomed's III.** (s. d.), türkischer Sultan, geb. zu Konstantinopel im J. 1591, succed. seinem Bruder **Achmet I.** (s. d.), am 24. November 1617, in den Harem eingesperrt 26. Februar [illegible], gest. daselbst im J. 1639.

Mustapha II., Sohn **Mahomed's IV.** (s. d.), türkischer Kaiser, geb. zu Konstantinopel 2. Juni [illegible], succed. seinem Oheim **Achmet II.** (s. d.) am [illegible] Februar 1695, abgesetzt 22. August 1703, gest. zu Konstantinopel 31. December 1703.

Mustapha III., türkischer Sultan, Sohn **Achmet's III.** (s. d.), geb. zu Konstantinopel 20. December 1715 (nach Didot's N. B. G. 15. Juni 1717), succed. seinem Vetter **Osman III.** (s. d.) am 29. [illegible] 1757, gest. zu Konstantinopel 21. Januar [illegible]

Mustapha IV., türkischer Sultan, Sohn **Ab-dul-Hamid's** (s. d.), geb. zu Konstantinopel 7. September 1779, succed. seinem Vetter **Selim III.** (s. d.) am 29. Mai 1807, gest. zu Konstantinopel 15. November 1808.

Mustapha (Kara), türkischer Staatsmann, Gross-Vezier Sultan **Mahomed's IV.** (s. d.), geb. um 1634, Gross-Vezier seit 7. November 1676, geköpft zu Belgrad 25. December 1683.**)

Mustapha-ben-Ismael, Häuptling der Beduinen, später General in französischem Dienste, geb. zu El-[illegible]-tah, bei Rio-Salado, um 1770, gefallen zu El-Rada, bei Kerrucha (Algerien) 23. Mai 1843.

Mustapha Berekludie, türkischer Sectirer, geb. auf dem Berge Stylarius, bei Golfe von Smyrna, um 1350, gest. zu Ephesus im J. 1417.

Mustapha-Kirlow, türkischer Gross-Vezir, geb. in [illegible] um 1490, gest zu Konstantinopel um 1540.

Mustapha Lala-Pascha, türkischer Gross-Vezir, geb. bei Konstantinopel um 1535, gest. zu Tiflis (Georgien) 7. August 1580.

Mustapha Mukhlissi, türkischer Prinz, bekannt als Schriftsteller, Sohn Sultan **Soliman's II.** und der Sklavin **Bosphorone**, geb. zu Konstantinopel im J. [illegible], gest. zu Heratlina (Klein-Asien) 22. September [illegible]

Mustoxidi (Andrea), italienischer Philolog und Geschichtsschreiber, geb. auf der Insel Corfu im J. [illegible], gest. zu Wien 29. Juli 1860.

Musurus (Constantinos), türkischer Diplomat, geb. zu Konstantinopel 18. Februar 1807, verm. seit 1839 mit der Prinzessin **Anna Vogorides**, Gesandter in Athen von 1840 bis 1848, Gesandter in Wien von 1848 bis 1851, Gesandter in Turin seit 1856.

Muszka (Nikolaus), ungarischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Schellitz (?) (Neutraer Komitat) 28. October 1713, gest. zu Neusohl (um 1780).

Mutel de Boucheville (Jacques François), französischer Schriftsteller, Maire von Bernay, geb. zu Bernay (Eure) 25. März 1730, gest. daselbst 4. April 1814.

Muth (Placidus), deutscher Theolog, Professor in Erfurt, geb. zu Poppenhausen (im Würzburg'schen) 30. December 1753, gest. zu Erfurt 20. März 1821.

Muth-Rasmussen (Paul Diderich), dänischer Musiker, Organist und Stadtmusikus in Horsens (Jütland), geb. zu Kolding im J. 1806.

Mutin (Jean), französischer Philosoph, geb. in Burgund um 1765, gest. zu Paris 16. Mai 1837.

Mutin (Jean Baptiste), französischer Maler, geb. im J. 1789, (Todesjahr unbekannt).

Mutinelli (Giovanni Battista), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst 3. Juni 1823.

Mutis (José Celestino), spanischer Botaniker, geb. zu Cadix 6. April 1732, gest. daselbst (?) 2. September 1808.

Mutius (Mathilde v.), Tochter des Landschafts-Directors **Franz v. M.**, geb. 22. September 1792, verm. 18. October 1823 mit Johann August Friedrich **Hiller Freiherrn v. Gaertringen** (s. d.), Witwe seit 17. Januar 1856.

Mutius (N... N... v.), k. preussischer General der Cavalerie und commandirender General des 6. Armeecorps (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Austerlitz 6. August 1866.

Mutschelle (Sebastian), deutscher Theolog, Pfarrer in Baumkirchen, geb. zu Albertshausen (Bayern) 18. Januar 1749, gest. zu München 28. November 1800.

Mutti (Giovanni Pietro Aurelio), italienischer Prälat, geb. in der Diöcese Bergamo 10. September 1775, Bischof von Verona seit 14. December 1840, Patriarch von Venedig seit 15. März 1852, gest. zu Venedig 9. April 1857.

Mutzenbecher (Esdras Heinrich), deutscher Theolog, Consistorialrath und General-Superintendent in Oldenburg, geb. zu Hamburg 24. März 1743, gest. zu Oldenburg 20. December 1801.

Mutzenbecher (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Pastor an der Wilhadikirche in Stade (Hannover), geb. zu Hamburg im J. 1731, gest. zu Stade 2. März 1772.

Mutzenbecher (Ludwig Samuel Dietrich), dänischer Justizrath, bekannt als Componist und Musikfreund, geb. zu Bordeaux 4. Februar 1766, gest. zu Altona (Holstein) 23. Mai 1838.

Mutzer (Franz), mährischer Arzt, geb. zu Brünn im J. 1753, gest. zu Wien 3. August 1826.

Muus (Carl Höffding), dänischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Skelby (Seeland) 20. März 1796.

Muus (Hans), dänischer Staatsmann, Etatsrath, geb. zu Kjerteminde 26. Juni 1758, gest. zu Kopenhagen 1. Mai 1841.

Muy (Jean Baptiste Louis Philippe de Félix, Comte du), Neffe des Louis Nicolas Victor de Félix, Comte du), französischer General-Lieutenant, geb. zu Ollières (Var) 21. December 1755, General-Gouverneur von Schlesien von 1806 bis 1808, Pair von Frankreich seit 17. August 1815, gest. zu Paris 6. Juni 1820.

Muy (Louis Nicolas Victor de **Félix**, Comte du), geb. zu Marseille im J. 1711, Marschall von Frankreich und Kriegsminister seit 5. Juni 1774, verm. seit September 1774 mit Marie Antoinettte Charlotte de **Blancart**, gest. zu Paris 10. October 1775.

Muyart de Vouglans (Pierre François), französischer Rechtsgelehrter, bekannt als Criminalist, Rath am Pariser Parlament, geb. zu Moirans, bei Saint-Claude (Franche-Comté), im J. 1723, gest. zu Paris 14. April 1791.*)

Muykens (Theodorus), holländischer Arzt, Chemiker und Botaniker, geb. zu Amsterdam 27. August 1665, gest. daselbst 8. Februar 1721.

Muys, latinisirt **Musius** (Cornelis), holländischer Dichter in lateinischer Sprache, Superior des Sankt-Agathen-Klosters in Delft, geb. zu Delft 11. Juni 1503, gehenkt zu Leyden 10. December 1572.

Muys (Wyer Willem), holländischer Arzt, Chemiker und Botaniker, Professor in Franeker, geb. zu Steenwijk (Over-Yssel) 5. Januar 1682, gest. zu Franeker 19. April 1744.

Muzell (Friedrich), deutscher Schulmann, Conrector des Joachimthal'schen Gymnasiums in Berlin, geb. zu Rückeroht (Grafschaft Wied) im J. 1684, gest. zu Berlin 11. Januar 1753.

Muzell (Friedrich Hermann Ludwig), Sohn des Friedrich M. (s. d.), deutscher Arzt, Leibmedikus König **Friedrich's II.** von Preussen (s. d.), geb. zu Berlin im J. 1716, gest. daselbst 7. December 1784.

Muzell (Karl Ludwig), Sohn des Friedrich M. (s. d.), deutscher Theolog, Prediger der reformirten Gemeinde in Prenzlow, geb. zu Berlin im J. 1711, gest. zu Prenzlow 15. Februar 1791.

Muzi (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Rom 1. Januar 1772, Bischof von Città di Castello (Kirchenstaat) seit 19. December 1825, gest. zu Città di Castello (nach 1848).

Muziani, genannt **Bressano**, richtiger **Breselano** (Girolamo), italienischer Landschaftsmaler, geb. im Dorfe Aquafredda, bei Brescia, um 1528, gest. zu Rom im J. 1590.

Muzio (Girolamo **Nuzio**, genannt), italienischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Padua 12. März 1496, gest. zu Pareneta (zwischen Florenz und Siena) im J. 1576.

Muzio-Salvi (Rosina, Baronessa), italienische Schriftstellerin (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo 21. Februar 1866.

Muzzarelli (Alfonso), italienischer Theolog, geb. zu Ferrara 22. August 1749, gest. zu Paris 25. Mai 1813.

Muzzarelli (Carlo Emmanuele), italienischer Prälat, geb. zu Ferrara 9. April 1797, Mitglied des römischen Appellationsgerichts seit 12. Januar 1824.

Muzzi (Luigi), italienischer Schriftsteller und Kritiker, geb. zu Florenz im J. 1775, gest. daselbst 15. März 1865.

Myclelsky (Anna Louise), Tochter des Matthias M., geb. 24. October 1729, verm. 16. Februar 1744 mit dem Fürsten Leo I. Michael **Radzivill** (s. d.), Witwe seit 7. März 1751, wiederverm. seit 12. Januar 1754 mit dem Fürsten Michael V. Kasimir **Radzivill** (s. d.), abermals Witwe seit 22. Mai 1762, gest. zu Dresden 10. März 1771.

Myconius, eigentlich **Mecum** (Friedrich), deutscher Theolog, erster Superintendent in Gotha, geb. 26. December 1491, gest. zu Gotha 7. April 1546.

Myconius*) (Oswald), schweizer Theolog, Antistes am Münster in Basel, geb. zu Zürich (?) im J. 1488, gest. zu Basel 15. October 1552.

Mydorge (Claude), französischer Mathematiker, geb. zu Paris im J. 1585, gest. daselbst 18 (?) Juli 1647.

Mye (Isaac van der), holländischer Jesuit und Philolog (Latinist), geb. zu Delft im J. 1603, gest. daselbst 7. Juni 1656.

Myers (Joseph Hart), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1758, gest. daselbst 1. Juni 1823.

Myers (Thomas), englischer Geograph und Statistiker, Professor an der Militair-Akademie in Woolwich (Kentshire) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Woolwich 21. April 1834.

Myhill (Jane), Tochter des Robert M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. Juni 1766 mit Charles Tottenham Loftus, erstem Marquess of **Ely** (s. d.), Witwe seit 22. März 1806, gest. 21. Februar 1807.

Myle (Abraham van der), holländischer Theolog und Philolog, Prediger in Dortrecht, geb. zu Sanct-Herenberg 13. Mai 1558, gest. zu Dortrecht 27. März 1637.

Myler (Nikolaus), deutscher Publicist, geb. zu Urach (Württemberg) um 1610, gest. zu Stuttgart im J. 1677.

Mylius (Anton Ulrich, Reichsfreiherr v.), Sohn des Johann Heinrich Arnold v. M. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Stadt- und Festungs-Commandant in Prag, geb. zu Köln 29. Juni 1742, verm. 9. Juni 1781 mit der Freiin Karoline Liobe **Raitz v. Frentz** (s. d.), gest. zu Prag 2. Februar 1812.

Mylius (Clara Salesia, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Kaspar Joseph v. M. (s. d.), geb. 10. Januar 1784, verm. 3. Mai 1825 mit August v. **Rummel** (s. d.), Witwe seit 31. December 1856, gest. zu Bonn (nach 1860).

Mylius (Eberhard Franz, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl Joseph v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Procurator am preussischen Landgerichte in Köln, geb. zu Köln 30. Juni 1813.

Mylius (Eugen Franz Aloys, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Karl Joseph v. M. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Köln 17. December 1776, verm. 10. August 1841 mit der Freiin Maria Rosa **Kossorz-Malowez v. Malowiz** (s. d.), gest. zu Brünn (oder Wien?) 17. Mai 1849.

Mylius (Karl Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Hermann Joseph v. M., deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justizrath und Senats-Präsident beim Appellationsgerichtshofe in Köln, geb. zu Köln 6. December 1778, verm. 22.

---

*) In einem Nekrologe, den Heinrich Heine über ihn geschrieben, sagte dieser u. A.: „A trente ans Alfred de Musset était un ci-devant-jeune homme d'un beau passé" (Bitter, aber leider nur allzuwahr!).

**) Er war ausserordentlich hochmüthig und verschwenderisch. Sein Harem zählte mehr als 1500 Odalisken, ebensoviele Sklavinnen und 700 schwarze Eunuchen. Seine Diener, Pferde, Hunde und Jagdvögel sollen nach Tausenden gezählt haben.

*) Unter „Crimen laesae majestatis" verstand er nicht mehr und nicht weniger als ein Conglomerat von „magie", „sortilège", „hérésie", „apostasie", „schisme" und mehr dergleichen Verbrechen.

*) Sein eigentlicher Familienname war **Geisshaeuser**.

September 1812 mit der Reichsfreiin Maria Walpurgis Geyer v. Schweppenburg (s. d.), gest. zu Köln 24. December 1838.

Mylius (Kaspar Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Johann Heinrich Arnold v. M. (s. d.), k. k. General-Feldwachtmeister, geb. zu Köln 11. November 1749, verm. 8. Juni 1781 mit Maria Anna v. Groote, Witwer seit 10. Mai 1785, wiederverm. 15. Mai 1802 mit der Freiin Henriette v. Wyle (s. d.), abermals Witwer seit 12. April 1823, gest. 4. Juli 1831.

Mylius (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 30. November 1527, gest. zu Rostock im J. 1594.

Mylius (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 20. April 1649, gest. daselbst 6. Juni 1702.

Mylius (Andreas Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 5. Februar 1683, gest. daselbst 22. März 1740.

Mylius (Christlob), deutscher Naturforscher, geb. zu Leipzig 11. November 1722, gest. daselbst 6. März 1754.

Mylius (Georg), deutscher Theolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg(?) um 1544, gest. daselbst 28. Mai 1607.

Mylius (Gottfried Martin), deutscher Theolog, Pfarrer in Podrosch (Ober-Lausitz), geb. 24. Juli 1668, gest. zu Podrosch 14. März 1739.

Mylius (Gustav Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 21. October 1684, gest. daselbst im J. 1747(?).

Mylius (Johann Christoph), Sohn des Johann Anton M. (s. d.), deutscher Bio- und Bibliograph, geb. zu Buttstädt (Sachsen-Weimar) 29. Juli 1710, gest. zu Jena im J. 1757.

Mylius (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Pastor an der Aegidienkirche in Hannover, geb. zu Jena 9. März 1695, gest. daselbst 12. Februar 1748.

Mylius (Johann Heinrich I.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 8. September 1659, gest. daselbst 2. November 1722.

Mylius (Johann Heinrich II.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Halle, geb. zu Leipzig 21. März 1710, gest. zu Berlin 29. Juni 1733.

Mylius (Johann Heinrich Arnold v.), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister zu Köln, geb. 29. Januar oder Juni 1709, gest. zu Köln 19. März 1774.

Mylius (Leonhard Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 15. October 1696, gest. daselbst 4. Februar 1721.

Mylius (Martin), deutscher Schulmann, Rector der Schule in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 5. November 1542, gest. daselbst 27. Juli 1611.

Mylius (Wilhelm Christhelf Siegmund), deutscher Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu Berlin im J. 1753, gest. daselbst 31. März 1827.

Mylne (Robert), schottischer Architekt, geb. zu Edinburgh 4. Januar 1733, gest. zu New-River-Head, bei Clerkenwell, 5. Mai 1811.

Mynas (Minoides), griechischer Philolog, geb. in Macedonien um 1790, gest. zu Seres (?) 9. Februar 1860.

Mynsinger (Joachim v. Frundeck), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, braunschweigischer Kanzler, geb. zu Stuttgart 13. August 1517, gest. zu Alsleben 3. (oder 5.) Mai 1588.

Mynster (Jakob Peter), Bruder des Ole Hieronymus M. (s. d.), dänischer Prälat, geb. zu Kopenhagen 8. November 1775, Hofprediger seit 1. November 1826, k. Beichtvater, Hof- und Schlossprobst seit 9. Mai 1828, Bischof von Seeland seit 9. September 1834, gest. zu Kopenhagen 30. Januar 1854.

Mynster (Ole Hieronymus), Bruder des Jakob Peter M. (s. d.), dänischer Arzt und Naturforscher, Professor in Kopenhagen, geb. daselbst 13. August 1772, gest. daselbst 13. October 1818.

Myrin (Claes Gustaf), schwedischer Botaniker, Professor in Upsala, geb. 24. November 1803, gest. zu Upsala 22. März 1835.

Myron, griechischer Bildhauer des fünften Jahrhunderts vor Christus.

Myslewizek, siehe **Mislewizek.**

Mytens (Arnold), belgischer Maler, geb. zu Brüssel um 1541, gest. zu Rom im J. 1602.

Mytens (Daniel), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. im Haag um 1636, gest. daselbst 19. März 1688.

Mytens (Martin), schwedischer Portraitmaler, belgischer Abkunft, geb. zu Stockholm um 1695, gest. daselbst im J. 1755.

Mytton (Devereux), englischer Arzt, geb. im J. 1754, gest. zu Varchoel (Montgomeryshire) 29. September 1841.

N.

Nabonassar, König von Babylon, (Geburtsjahr unbekannt), König seit 26. Februar 747, gest. zu Babylon im J. 733 vor Christi Geburt.*)

Nabopolassar, König von Babylon, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 605 vor Christus.

Naboth (Martin), deutscher Arzt, Anatom und Chemiker, Entdecker der nach ihm benannten Eierchen in der Gebärmutter (Ovula Nabothiana), geb. zu Kalau (Nieder-Lausitz) 16. Januar 1675, gest. zu Leipzig 23. Mai 1721.

Nabuchodonosar, bekannt u. d. Namen **Nebucadnezar,** König von Babylon, Sohn des Nabopolassar (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 606, gest. im J. 562 vor Christus.**)

Nabunal (Élie de), französischer Prälat, geb. zu Nabunal (Diöcese Périgord) (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Nicosia und Patriarch von Jerusalem, Cardinal seit …, gest. zu Avignon (Vaucluse) 4. October 1367.

Nacchianti, latinisirt **Nactantus** (Giacomo), italienischer Prälat, geb. zu Florenz um 1502, Bischof von Chioggia, bei Venedig, seit 1544, gest. zu Chioggia 24. April 1569.

Nachet (Louis Gabriel), französischer Chemiker und Pharmaceut, geb. zu Laon (Aisne) um 1755, gest. zu Paris im J. 1832.

Nachimoff (Pawl Stepanowitsch), russischer Admiral, geb. im Gouvernement Smolensk im J. 1803, getödtet vor Sebastopol (Krim) 12. Juli 1855.

Nachtegall (Vivat Victorius Fridericus Franciscus), dänischer Gymnastiker, General-Kriegscommissar, geb. zu Kopenhagen 3. Oct. 1777, gest. daselbst (nach 1850).

Nachtenhoefer (Kaspar), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor an der Hauptkirche in Koburg, geb. zu Halle 5. März 1624, gest. zu Koburg um …

Nachtigall (Johann Karl Christian), deutscher Theolog, General-Superintendent in Halberstadt (Brandenburg), geb. zu Halberstadt 23. (oder 25.) Februar 1753, gest. daselbst 21. Juni 1819.

Nack (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Bürgermeister in Mainz, geb. im J. 1785, gest. zu Mainz 6. Mai 1860.

Nadal (Augustin), französischer Publicist und Bühnendichter, Redacteur des „Nouveau Mercure“***), geb. zu Poitiers (Vienne) im J. 1664, gest. daselbst 7. August 1740.

Nadar (Félix Tournachon, bekannter u. d. Pseudonym), französischer Karikaturenzeichner und Luftschiffer, geb. zu Paris 5. April 1820.

Nádasdy (Barbara, Gräfin), Tochter des Grafen Franz N. (s. d.), geb. zu Rekkersburg 25. December 1750, verm. 15. Juni 1766 mit dem Grafen Ludwig Rudolph Erdoedy (s. d.), Witwe seit 9. Juni 1777, gest. (nach 1800).

Nádasdy (Franz, Graf), k. k. General der Cavalerie, geb. 30. September 1717, verm. 9 (?) Februar 17… mit der Gräfin Maria Maximiliana v. Rottal (s. d…, Witwer seit 28. Juli 1756, wiederverm. seit 1766 … der Witwe des Generals, Grafen N… N… v. Bra…kowitsch, gest. im J. 1770.

Nádasdy (Franz, Graf), ungarischer Rechtsgeleh…ter, Judex curiae und Geh. Rath, (Geburtsjahr … bekannt), enthauptet als Anstifter der ungarisch… Insurrection zu Wien 30. April 1671.

Nádasdy (Franz von Paul, Graf), ungarischer P…lat, geb. zu Wien 3. März 1785, Bischof von Waitz… seit 17. November 1823, Erzbischof von Kolocsa seit …, gest. zu Kolocsa 22. Juli 1851.

Nádasdy (Franz Leopold, Graf), k. k. Feldm…schall-Lieutenant, geb. um 1680, gest. zu Wien im … 1777.

Nádasdy (Franz Seraphin, Graf), Sohn des Gra… Michael N. (s. d.), ungarischer Rechtsgelehrter, k. … Geh. Rath, Oberst-Kämmerer im Königreich Ung… und Justizminister, geb. 1. April 1801, verm. … 1844 mit Amalie v. Trautt, verwitweten Gräfin T…leki v. Szék (s. d.), Präsident der siebenbürgisch… Hofkanzlei seit 7. November 1861, zurückgetre… seit Juli 1865.

Nádasdy (Franz Xaver, Graf), k. k. Geh. Ra… geb. 24. April 1778, verm. 11. October 1807 mit … Gräfin Juliane v. Schmiedegg (s. d.), Witwer s… 16. Juni 1845, gest. zu Wien 7. März 1854.

Nádasdy (Leopold I., Graf), k. k. Geh. Rath … Obergespan des Komorner Komitats, (Geburtsjahr … bekannt), verm. seit … mit der Reichsgräfin Ther… Pálffy v. Erdoed (s. d.), Witwer seit 27. Aug… 1829, gest. 14. September 1836.

Nádasdy (Leopold II., Graf), Sohn des Gra… Leopold I. N. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 8. J… 1802, verm. 17. Mai 1835 mit der Gräfin Julie Forr… v. Soborsin (s. d.).

Nádasdy (Leopold Florian, Graf), k. k. wirkl. G… Rath und Hofkanzler, geb. im J. 1697, verm. seit … mit der Gräfin Maria Josepha v. Trauttmansdo… (s. d.), gest. zu Gumpendorf, bei Wien, 31. Mai 17…

Nádasdy (Maria Theresia, Gräfin), Tochter d… Grafen Leopold Florian N. (s. d.), geb. 14. Septe…ber 1737, verm. 11. November 1756 mit dem Reich…grafen Franz Anton v. Lamberg (s. d.), Witwe s… 3. Juni 1790, gest. zu Moór (Stuhlweissenburger C…mitat) 19. Juni 1798.

Nádasdy (Michael, Graf), Sohn des Grafen Mich… I. N., k. k. wirkl. Geh. Rath, Staats- und Conferen… Minister, geb. 6. September 1775, verm. 10. Juni 18… mit der Gräfin Antonie Zichy v. Vasonykeö (s. d…, gest. zu Wien 18. März 1854.

Nádasdy (Therese, Gräfin), Tochter des Gra… N… N… N. (s. d.), geb. 15. April 1771, verm. … Juni 1796 mit dem Reichsgrafen Johann Nepomuk … Trauttmansdorff (s. d.), Witwe seit 7. M… 1809, gest. 14. Mai 1847.

Nádasdy (Thomas, Graf), k. k. Feldmarsch… Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit der Gräfin Josepha v. Lichtenberg (s. d.), g… 20. März 1800.

Nadasi (János), ungarischer Jesuit und Geschic…schreiber, geb. zu Tyrnau im J. 1614, gest. zu W… 3. März 1679.

Nadaud (Gustave), französischer Lieder-Compo… geb. zu Roubaix (Nord) 20. Februar 1820.

Nadaud (Joseph), französischer Kirchengeschic…schreiber, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) 13. M… 1712, gest. daselbst 5. October 1775 (nicht 17… wie Feller angiebt).

Nadault (Benjamin), Sohn des Jean N. (s. … französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlam… in Dijon (Côte-d'Or), verm. seit … mit Cathe… Leclerc (einer Schwester Buffon's (s. d.), geb. … Montbard (Côte-d'Or) um …, gest. zu Dijon 17. …bruar 1804.

Nadault (Jean), französischer Rechtsgelehrter, P…siker und Mathematiker, geb. zu Montbard (Côte-d'… 25. October 1701, gest. daselbst 19. November 17…

Naderman (François Joseph), französischer Har… Virtuos und Componist, geb. zu Paris im J. 17… gest. daselbst 3. April 1835.

Nadermann (Hermann Ludwig), deutscher Philol… Director des philologischen Seminars in Münster, g… zu Münster (Westphalen) 30. December 1778, g… daselbst 31. October 1860.

Nadherny (Ignaz), böhmischer Rechtsgelehrter, g… zu Prag um 1812(?).

Nadir-Shah, Schah von Persien, geb. zu Derika (Khorassan) 11. November 1688, Schah seit 1735, …mordet zu Fethabad 20. Juni 1747.*)

---

*) Ein König, der, wie manch Anderer, gänzlich unbekannt geblieben wäre, knüpfte sich nicht an dessen Namen eine durch Ptolemäus (s. d.) eingeführte Zeitrechnung: die sogenannte Aera des Nabonassar, welche Mittwoch am 26. Februar 747 vor Christi Geburt beginnt und nach den Regierungsjahren der Könige von Babylon fortzählt. Das Nabonassarische Jahr bestand aus 12 Monaten von 30 Tagen. Die Monate dieser Zeitrechnung hiessen Thot, Paophi, Athyr, Chojak, Tybi, Mechoir, Phamenoth, Pharmuthi, Pachon, Pauni, Epiphi, Mesori. Fünf Tage wurden angehängt. Das Nabonassarische Jahr von 365 Tagen blieb gegen das Julianische Sonnenjahr alle vier Jahre um einen Tag zurück, so dass 1460 Julianische Jahre 1461 Nabonassarische Jahre waren. Nach der Nabonassarischen Aera und dem darauf gebauten Kanon des Ptolemäus stellt sich die Reihenfolge der Herrscher Babyloniens von Nabonassar bis Cyrus folgendermassen heraus:

Namen der Herrscher.	Nabon. Jahre.	Namen der Herrscher.	Nabon. Jahre.
1. Nabonassar	1	11. Mesesimordak . . .	56
2. Nadius	15	12. Zweites Interregnum	60
3. Chinzer, Porus . . .	17	13. Asaradin	68
4. Iluläus	22	14. Saosduchin	81
5. Mardokempad . . .	27	15. Kiniladan	101
6. Arkean	39	16. Nabopolassar	123
7. Erstes Interregnum	44	17. Nabokolassar	141
8. Bilibus	46	18. Iloarudam	187
9. Aparanad	49	19. Nerikasolassar . . .	189
10. Regebel	55	20. Nabonadius	193
		Cyrus	210

**) Zum Vergnügen seiner Gemahlin Amythis, Tochter des Königs Astyages von Persien (s. d.), hatte er in Babylon hängende Gärten erbauen lassen. Berauscht von der Fülle seiner Macht und der Grösse seines Ruhmes soll er zur Strafe seines Hochmuths den Verstand verloren und wie ein Thier zuletzt nichts als Heu gegessen haben, was sicher nur als Spott oder Verleumdung jüdischer Geschichtschreiber, deren Glaubensgenossen er massenhaft als Gefangene nach Babylon geschleppt hatte, verbreitet worden war, um ihn lächerlich zu machen. Wahrscheinlich ist das Heu, das er gegessen, nichts Anderes als babylonischer Kraukohl oder Brunnenkresse gewesen, die in den hängenden Gärten seiner Gemahlin gewachsen sein mag, und alles Andere, was die jüdischen Publicisten über ihn in Cours gesetzt, nichts weiter als Rancune gewesen.

***) Dieses Journal, das vom Jahre 1708 bis 1711 in Troyes (Aube) erschien, bildet 8 Bände 8.

*) Er war es, welcher den grössten aller bis jetzt bekan… Diamanten, „Ko-hi-nur“ (Lichtberg) genannt, der einst … Pfauenthron des Grossmoguls geschmückt, bei seinem Einfall … Ostindien geraubt hatte. Nach der Ermordung Nadir-Sha…

Naegele (Franz Karl), deutscher Chirurg, badischer Geh. Hofrath und Professor in Heidelberg, geb. zu Düsseldorf 12. Juli 1777, gest. zu Heidelberg 21. Januar 1851.

Naegele (Hermann Franz Joseph), Sohn des Franz Karl N. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Heidelberg, geb. zu Heidelberg im J. 1810, gest. daselbst 1. Juli 1851.

Naegele (Maximilian), Sohn des Franz Karl N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Privatdocent in Heidelberg, geb. zu Heidelberg um …, gest. daselbst 10. Mai 1852.

Naegeli (Hans Georg), schweizer Lieder-Componist, geb. zu Wetzikon (Canton Zürich) 27. Mai 1773, gest. zu Zürich 26. December 1836.*)

Naegelsbach (Karl Friedrich v.), deutscher Philolog, geb. zu Wöhrd, bei Nürnberg, 28. März 1806, gest. zu Erlangen 21. April 1859.

Naeke (August Ferdinand), deutscher Philolog, geb. zu Frauenstein (sächsisches Erzgebirge) 15. Mai 1788, gest. zu Bonn 12. September 1838.

Naeke (Gustav Heinrich), Bruder des August Ferdinand N. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Frauenstein (sächsisches Erzgebirge) 4. April 1785 oder 1786, gest. zu Dresden 10. Januar 1835.

Naeke (Karl August), Bruder des Gustav Heinrich N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Frauenstein (sächsisches Erzgebirge) 25. März 1783, gest. zu Dresden (Todesjahr unbekannt).

Naenny (Johann Konrad), schweizer Dichter, Lehrer am Gymnasium in Kreuznach, am Rhein, geb. zu Herisau (Canton Appenzell ausser Rhoden) 24. September 1783, gest. zu Kreuznach (seit 1837 geisteskrank) 24. Mai 1847.

Naerssen, latinisirt **Narsius** (Jan), holländischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Dordrecht 4. November 1580, gest. in Batavia im J. 1637.

Naether (Johann Zacharias), deutscher Mechaniker, geb. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 12. August 1747, gest. daselbst (um 1812).**)

Naeve (Karl Gottlob), deutscher Arzt, geb. zu Görlitz 13. October 1715, gest. daselbst 25. Februar 1759.

Naevius (Cnejus), römischer Dichter, geb. um 272, gest. um 202 vor Christus.

Naezén (Daniel Erik), finischer Arzt, geb. zu Skåra 11. März 1752, gest. zu Umeå (Schweden) 2. December 1808.

Nagel (Carl Friderich), dänischer Arzt, Hofmedicus, geb. zu Kopenhagen 4. März 1794.

Nagel (Johann Friedrich), deutscher Musiker, Gymnasiallehrer in Magdeburg, geb. im J. 1759, gest. zu Magdeburg 15. April 1791.

Nagel (N… N…), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor primarius in Hirschberg (Schlesien), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hirschberg 13. August 1863.

Nagel (Philipp), deutscher Arzt, als Roman-Schriftsteller bekannt u. d. Pseudonym Philipp Galen, (Daten unbekannt).

Nagell (Wilhelm Karl, Freiherr v.), holländischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. 4. Januar 1756, verm. seit 1778 mit der Freiin Anne Catherine Élisabeth du Tour (geb. 21. März 1761), gest. im Haag(?) im J. 1851.

Nagiller (Matthäus), tyroler Musiker und Componist, geb. zu Münster (Unter-Innthal) 24. October 1817.

Nagle (Edmund), Neffe des Edmund Burke (s. d.), englischer Admiral, geb. im J. 1757, gest. zu Eastbourne 14. März 1830.

Nagler (Ferdinand Friedrich v.), deutscher Staatsmann und Diplomat, preussischer General-Postmeister und Gesandter am Bundestage, geb. zu Ansbach im J. 1770, gest. zu Berlin 13. Juni 1846.

Nagler (Heinrich August), deutscher Rechtsgelehrter, schwarzburg-sondershausischer Hofrath und Oberbürgermeister in Arnstadt, geb. zu Kelbra, bei Merseburg, 26. April 1704, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 5. November 1780.

Nagler (C… G…), deutscher Kunst-Schriftsteller und Biograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 20. Januar 1866.

---

gangte dieser Riesendiamant in den Besitz Ahmed Schah Abdallah's (s. d.) des Gründers der Durani-Dynastie in Afghanistan. Durch Erbschaft fiel der Stein an Schah Schudsch (s. d.), welchem es Rundschid Singh (s. d.) entriss. Nach dem Tode des Letzteren gelangte der Diamant in den Besitz Gholab-Singh's, der ihn an Schir-Singh zurückgab. Seit 1852(?) ist er Eigenthum der Königin Victoria von England (s. d.). Der Werth dieses Kleinods wird auf 4 Millionen Pfund Sterling geschätzt.

*) Componist des Volksliedes: „Freut Euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht“ etc.

**) Bekannt durch seine Schrift: „Versuch einer ganz neuen Erfindung von Pasigraphie, oder die Kunst, zu schreiben und zu drucken, dass es von allen Nationen in der ganzen Welt in allen Sprachen eben so leicht gelesen werden kann, als die Zahlcharaktere u. s. w. in Form einer Sprachlehre oder Grammatik“ (Görlitz 1806, 8.).

Nagot (François Charles), französischer Theolog, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) 19. April 1734, gest. zu Baltimore (Nord-Amerika) 9. April 1816.

Nagy (Pál), ungarischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1778, gest. zu Eperies 18. December 1859.

Nagy v. Sellyé (Ignaz), ungarischer Prälat, geb. zu Stuhlweissenburg 5. Mai 1733, Bischof von Stuhlweissenburg seit 23. Juni 1777, gest. zu Stuhlweissenburg (Todesjahr unbekannt).

Naharro (Bartolomé de Torres y), spanischer Dichter, einer der Gründer des spanischen Theaters, geb. zu Latorre, bei Badajoz, um …, gest. zu Neapel (Todesjahr unbekannt).*)

Nahl (Johann August I.), Sohn des Johann Samuel N. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Berlin um 1710, gest. zu Kassel im J. 1781.

Nahl (Johann August II.), Sohn des Johann August I. N. (s. d.), deutscher Maler, geb. bei Bern 7. Januar 1752, gest. zu Kassel 31. Januar 1825.

Nahl (Johann Samuel), deutscher Bildhauer, geb. zu Ansbach um 1664, gest. zu Jena im J. 1728.

Nahl (Samuel), Sohn des Johann August I. N. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Bern um 1748, ertrunken in den Wellen der Fulda im J. 1813.

Nahmmacher (Konrad), deutscher Theolog und Philolog, Superintendent der Grafschaft Hohenstein, geb. zu Ratzeburg 24. März 1734, gest. zu Ilefeld 6. Mai 1768.

Nahuys (Geraard Janus), holländischer Theolog, Professor in Leyden, geb. im J. 1738, gest. zu Leyden 9. October 1781.

Naigeon (Jacques André), französischer Philosoph, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1738, gest. zu Paris 28. Februar 1810.**)

Naigeon (Jean), französischer Maler, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 19. April 1757, gest. zu Paris 22. Juni 1832.

Naigeon (Jean Guillaume Elzidor), Sohn des Jean N. (s. d.), französischer Geschichts- und Genremaler, geb. zu Paris 28. April 1797.

Naillac (Philibert de), Grossmeister des Johanniter-Ordens, geb. um 1340, gest. zu Rhodes im J. 1421.

Naïma (Mustapha Effendi), türkischer Geschichtsschreiber, Reichshistoriograph, geb. zu Haleb um 1660, gest. zu Patras im J. 1715.

Nairne (Edward), englischer Rechtsgelehrter und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu Sandwich (Kentshire) 5. Juli 1799.

Naironi (Antonio Fausto), syrischer Philolog, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Bau, am Berge Libanon, um 1636, gest. zu Rom 3. November 1707.

Nakar (Matheo), armenischer Prälat, geb. im J. 1794, Erzbischof von Nabek und Keriatim, am Libanon, seit …

Nakwaska (Anna), polnische Schriftstellerin, geb. um 1780, gest. zu Warschau im J. 1851.

Nakwaski (Franciszek), polnischer Staatsmann, Senator und Kastellan von Warschau, geb. im J. 1771, gest. zu Warschau 11. April 1848.

Naldini (Battista), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz im J. 1537, gest. daselbst (um 1596).

Naldini (Sante), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Rom 5. Februar 1588, gest. daselbst 10. October 1666.

Naldo (Naldo), italienischer Philolog, geb. zu Florenz um 1420, gest. daselbst (um 1472).

Nalèche (Jacques Gilbert Bandy de), französischer Brigade-General, geb. zu Felletin (Marche) 3. April 1756, Gouverneur von Breda seit 10. Februar 1810, gest. zu Felletin 20. April 1820.

Nalèche (Louis Bandy de), Enkel des Jacques Gilbert Bandy de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Aubusson (Creuse) 28. Juli 1828, Advokat am Pariser Cassationshofe seit 20. Februar 1859.

Nalian (Jakub), armenischer Prälat, geb. im Dorfe Ziniara (Armenien) um 1695, Patriarch von Konstantinopel seit 1752, seine Würde niederlegend am 26(?) April 1764, gest. zu Konstantinopel 18. Juni 1764.

Nalson (John), englischer Geschichtsschreiber, geb. um 1638, gest. zu Ely 24. März 1682.

Namias (Giacinto), italienischer Arzt, geb. zu Venedig 10. April 1810.

---

*) Er hatte seine Lustspiele in fünf Akte abgetheilt, welche er Jornadas (Tagereisen) hiess, weil sie ihm gleichsam wie Stationen einer Reise erschienen.

**) Laharpe (s. d.) nannte ihn den Affen Diderot's (s. d.). Einer seiner Gegner hat auf ihn nachfolgendes Epigramm gedichtet:

„Je suis savant, je m'en pique,
Et tout le monde le sait
Je vis de métaphysique
De légumes et de lait.
J'ai reçu de la nature
Une figure à bouton,
Ajoutez-y ma frisure
Et vous aurez Monsieur Naigeon.“

Namur (Antoine), Bruder des Jean Pie M. (s. d.), belgischer Schriftsteller, Bibliothekar am Athenäum in Luxemburg, geb. zu Luxemburg 12. März 1812.

Namur (Jean Pie), belgischer Bibliograph, Conservator an der Brüsseler Bibliothek, geb. zu Luxemburg 27. September 1804.

Nangis (François de Brichanteau, Marquis de), Sohn des Nicolas de Brichanteau, Marquis de N. (s. d.), französischer Maréchal de camp, geb. 4. October 1618, gefallen bei der Belagerung von Gravelines 11. Juli 1644.

Nangis (Louis Armand de Brichanteau, Marquis de), Sohn des Louis, Marquis de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. 27. September 1672, verm. seit 1704 mit N… N…, Marquise Fortia de la Hoguette, Marschall von Frankreich seit 11. Februar 1741, gest. zu Versailles 8. October 1743.

Nangis (Nicolas de Brichanteau, Marquis de), französischer Maréchal de camp, geb. zu Brichanteau (Beauce) um …, Commandant von Laon seit 1636, Commandant von Troyes (Aube) seit 1641, gest. zu Troyes 19(?) November 1654.

Nani (Giovanni Battista Felice Gaspare), italienischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Venedig 30. August 1616, gest. daselbst 5. November 1678.

Nani (Giovanni Maria), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom, geb. zu Vallerano um 1540, gest. zu Rom 11. März 1607.

Nani (Tommaso), italienischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Raths der Alten der cisalpinischen Republik, später Staatsrath des Vice-Königs von Italien, geb. zu Morbegno, im Valtelin, im J. 1757, gest. zu Pavia 17. August 1813.

Nanini (Giovanni Bernardino), Bruder des Giovanni Maria N. (s. d.), italienischer Componist, (Daten unbekannt).

Nanini (Giovanni Maria), italienischer Componist, geb. zu Vallerano im J. 1540, gest. zu Rom 11. März 1607.

Nannestad (Frederik), norwegischer Prälat, geb. im J. 1693, Bischof von Drontheim seit …, abdankend am 9. December 1773, gest. zu Drontheim 11. August 1774.

Nannestad (Frederik Engelhart), Sohn des Nicolai Engelhart N. (s. d.), dänischer Theolog, Probst in Lille-Lyndby and Oelstad (Seeland), geb. zu Odense 13. April 1761, gest. zu Lille-Lyndby 22. August 1823.

Nannestad (Hans), Sohn des Frederik Engelhart N. (s. d.), dänischer Theolog, Probst in Skallerup und Venenberg (Stift Aalborg), geb. zu Store-Hedinge 12. December 1798, gest. zu Skallerup 7. August 1832.

Nannestad (Nicolai Conrad), Sohn des Frederik Engelhard N. (s. d.), dänischer Theolog, Probst in Norre- und Souder-Herred, bei Laaland, geb. zu Store-Hedinge(?) 29. Mai 1791.

Nannestad (Nicolai Engelhart), dänischer Theolog, Caplan an der Canutskirche und Professor am Gymnasium in Odense, geb. zu Odense 13. October 1730, gest. daselbst 14. April 1782.

Nanni (Remigio), italienischer Dominikaner-Mönch, Dichter und Schriftsteller, geb. zu Florenz um 1522, gest. daselbst im J. 1581.

Nanni de Banco (N… N…), italienischer Bildhauer, geb. zu Florenz im J. 1383, gest. daselbst um 1424.

Nanning, latinisirt **Nannius** (Pieter), holländischer Philolog, Professor in Löwen, geb. zu Alckmar im J. 1500, gest. zu Löwen 21. Juni 1557.

Nannini, genannt **Firenzuola** (Agnolo, eigentlich Giovanni), italienischer Schriftsteller, geb. zu Florenz 28. September 1493, gest. daselbst um 1544.

Nannoni (Angelo), italienischer Chirurg, geb. zu Jussa, bei Florenz, 1. Juni 1715, gest. zu Florenz 30. April 1790.

Nannoni (Lorenzo), Sohn des Angelo N. (s. d.), italienischer Chirurg, geb. zu Florenz im J. 1749, gest. daselbst 14. August 1812.

Nanquette (Jean Jacques), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Mans seit …, gest. zu Mans 19. November 1861.

Nansen (Hans), dänischer Rechtsgelehrter, geb. zu Flensburg (Schleswig) 28. November 1598, Bürgermeister von Kopenhagen seit 1644, gest. zu Kopenhagen 12. November 1667.

Nansen (Hans Leierdahl), norwegischer Publicist und Volksvertreter, Mitglied des Storthing, geb. zu Kirkeboe 17. September 1764, gest. zu Christiania 15. Mai 1821.

Nansen (Katharina), Tochter des Hans N. (s. d.), geb. zu Kopenhagen (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Peter Schumacher, Grafen v. Griffenfeldt (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Nansouty (Étienne Antonie Marie Champion, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. zu

Bordeaux (Gironde) 30. Mai 1768, gest. zu Paris 6. Februar 1815.

Nantes (Louise Françoise de Bourbon, genannt Mademoiselle de), natürliche Tochter König Ludwig's XIV. und der Françoise Athénaïs de Rochechouart, Marquise de Mortemart (s. d.), geb. 12. Mai 1673, verm. 24. Juli 1685 mit dem Prinzen Louis III. de Bourbon (s. d.), Witwe seit 4. März 1710, gest. 16. Juni 1743.

Nanteuil (Charles François Leboeuf, genannt), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1792, gest. daselbst 1. November 1865.

Nanteuil (N... N... Gangiran de), französischer Bühnendichter, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 26(?) September 1778, gest. daselbst (um 1832).

Nanteuil (Robert), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rheims (Marne) um 1622, gest. zu Paris 18. December 1678.

Nantilde, Königin von Frankreich, eine der drei Gemahlinnen König Dagobert's I. (s. d.), geb. um 610, Witwe seit 17. Januar 638, gest. im J. 642.

Napadiewicz v. Wieckowski (Nikolaus), polnischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg (Galizien) 11. April 1845.

Napier (Archibald), Sohn des John N. (s. d.), schottischer Rechtsgelehrter, Lord-Justice-Clerk am schottischen Obergerichte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh im J. 1645.

Napier (Charles), englischer Vice-Admiral, geb. 6. März 1786, gest., unvermählt, zu Merchiston-Hall, (Hampshire) 6. November 1860.

Napier (Charles James), Vetter des Charles N. (s. d.), englischer General-Lieutenant, Ober-Befehlshaber der Truppen in Bombay, Sind und Beludschistan, geb. zu London 10. August 1782, gest. zu Oacksland, bei Portsmouth (Hampshire) 29. August 1853.*)

Napier (Elizabeth Marianne), Tochter des William Francis Patrick N. (s. d.), geb. um 1818, verm. 1. März 1838 mit Philip Yorke Gore, viertem Earl of Arran (s. d. im Nachtrage).

Napier (Francis Napier, zehnter Lord), Sohn des William James Napier, neunten Lord N. (s. d.), englischer Diplomat, geb. 15. September 1819, Gesandtschaftssecretair in Neapel seit 1846, in Petersburg von 1852 bis 1854, in Konstantinopel von 1854 bis 1856, Gesandter in Washington von 1857 bis 1860, in Petersburg von 1860 bis 1864, Gouverneur von Bombay seit Januar 1866.

Napier (George Thomas), Bruder des Charles James N. (s. d.), englischer General-Lieutenant, Gouverneur des Caplands, geb. zu London 30. Juni 1784, gest. zu Genua 8. September 1855.

Napier, genannt **Neper** (John), schottischer Mathematiker, Erfinder der nach ihm benannten Rechenstäbchen, geb. um 1550, gest. zu Merchiston 3. April 1617.

Napier (Joseph), irischer Rechtsgelehrter, geb. zu Belfast im J. 1804, General-Anwalt vom Februar 1852 bis Januar 1853, Lord-Kanzler von Irland vom Februar 1858 bis Juni 1861.

Napier (Macvey), schottischer Rechtsgelehrter und Publicist, Professor in Edinburgh, Herausgeber der „Edinburgh Review“, geb. zu Edinburgh im J. 1777, gest. daselbst 11. Februar 1847.

Napier (William Francis Patrick), Bruder des Charles James N. (s. d.), irischer General-Lieutenant und Militair-Schriftsteller, geb. zu Castetown, bei Dublin, 17. December 1785, verm. 14. März 1812 mit Caroline Amelia Fox (s. d.), gest. zu Clapham-Park, bei London, 12. Februar 1860.

Napier (William John Napier, neunter Lord), Peer von Schottland, Oberaufseher des englischen Handels in Canton, geb. zu London 13. October 1786, gest. zu Macao 11. October 1834.

Napione di Coconato (Giovanni Francesco Galiani, Conte), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Turin 1. Nov. 1748, gest. daselbst 12. Juni 1830.

Napione (Carlo Antonio Galiani, Cavaliere), Bruder des Giovanni Francesco Galiani, Conte N. di C. (s. d.), italienischer General, bekannt als Mineralog und Metallurgist, geb. zu Turin um 1750(?), gest. zu Rio de Janeiro (Brasilien) im J. 1814.

Napiersky (Karl Edward), livländischer Geschichtsschreiber, russischer Staatsrath, geb. zu Riga 21. Mai 1793.

Napleton (John), englischer Theolog, geb. im J. 1737, gest. zu Hereford 9. December 1817.

Napoléon I., II. und III., siehe Buonaparte (Napoléon**).

*) Auf dem Trafalgar-Square in London ist ihm eine Bildsäule gesetzt worden.

**) Nachträglich wollen wir nicht unerwähnt lassen, welche grosse Rolle der Monat December in der Geschichte der Napoleoniden spielt. Am 19. December 1793 Einnahme von Toulon, wo der Name Buonaparte zum ersten Male in den Vordergrund

Napoléon Joseph Charles Paul, Sohn des Prinzen Hieronymus Napoléon (s. d.), französischer Divisions-General, geb. zu Triest 9. September 1822, Prinz-Minister von Algier seit 24. Juni 1858, verm. 30. Januar 1859 mit der Prinzessin Clotilde Maria Therese Louise von Sardinien (s. d.).

Napoleon (Arthur), portugiesischer (?) Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Lissabon im J. 1847.

Naponle (Marie Honorée Sophie de Montgrand, Baronnesse de), Tochter des Charles de Montgrand, Baron de N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18(?) Mai 1749 mit August Paul Dominique, Marquis de Sorba, Comte de Villette (s. d.), Witwe seit 20. December 1771, (Todesjahr unbekannt).

Nappi (Girolamo), italienischer Jesuit, Rector des Klosters Monte Santo in Rom, geb. zu Ancona (Kirchenstaat) im J. 1602, gest. zu Rom 4. Februar 1648.

Narbonne-Lara (François de), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Condom im J. 1723, Bischof von Gap (Dauphiné) seit 20. Februar 1764, gest. (um 1780).

Narbonne-Lara (Louis, Comte de), französischer General, Staatsmann und Diplomat, geb. zu Colorno (Herzogthum Parma) 24. August 1755, verm. seit 1782 mit Marie Adélaïde de Montholon (s. d.), gest. zu Torgau 14. Januar 1814.*)

Nardi (Francesco), italienischer Statistiker, geb. zu Varolo, bei Conegliano (Venezien) im J. 1808.

Nardi (Jacopo), italienischer Geschichtsschreiber und Dichter, geb. zu Florenz im J. 1476, gest. daselbst um 1540.

Nardini (Pietro), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Fibiana (Grossherzogthum Toscana) im J. 1722, gest. zu Florenz 8. Mai 1793.

Nares (Edward), englischer Theolog und Philolog, Professor in Oxford, geb. im J. 1761, gest. zu Biddenden 20. August 1841.

Nares (James), englischer Kirchenmusik-Componist, Organist in York, geb. zu Stanwell (Middlesexshire) im J. 1715, gest. zu Westminster 10. Februar 1783.

Nares (Robert), Sohn des James N. (s. d.), englischer Theolog, Vicar von Stafford und Rector von Allhallows, geb. zu York 9. Juni 1753, gest. zu Bloomsby 23. (oder 28.) März 1829.

Nargeot (Pierre Julien), französischer Lieder-Componist, geb. zu Paris 15. März 1799.

Nargonne (Françoise de), Tochter des N... N... N., geb. im J. 1624, verm. seit 1644 mit Charles de Valois, Duc d'Angoulême (s. d.), Witwe seit 24. September 1650, gest. zu Paris im J. 1715.

Narischkin (Fatime, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Januar 1723 mit dem Fürsten Alexei Michailowitsch Gallitzin (s. d.), gest. 23. Januar 1757.

Narischkin (Katharina, Prinzessin), Tochter des Fürsten Iwan N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. November 1746 mit dem Reichsgrafen Kirilla Rasumowski (s. d.), gest. um ...

Narischkin (Kyrill), russischer Oberst-Hofmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 7. November 1838.

Narischkin (Natalia Kyrilowna), Tochter des Bojaren Kirila Poliochtowitsch N., geb. um 1654, verm. 22. Januar 1671 mit dem Czaren Alexei Michailowitsch (s. d.), Witwe seit 9. Februar 1679, gest. zu Moskau 4. Februar 1694.

Narischkin (Simon Kyrilowitsch), russischer Ober-Jägermeister, früher Gesandter in London, geb. im J. 1701, verm. 24. Februar 1746 mit N... N... v. Balek (s. d.), gest. zu Moskau 10. December 1775.

Naro (Benedetto), italienischer Prälat, geb. zu Rom 26. Juli 1744, Cardinal seit 8. März 1816, gest. zu Rom 5. October 1832.

Narp (Félix Louis, Comte de), französischer Maré-

tritt: am 26. December 1799 Ernennung des Generals Buonaparte zum ersten Consul; am 24. December 1800 entgeht Buonaparte wie durch ein Wunder dem Attentate der Höllenmaschine; am 2. December 1804 setzt sich Napoléon die Kaiserkrone auf; am 2. December 1805 erkämpft er den grossen Sieg bei Austerlitz; am 16. December 1809 lässt er sich von Josephinen scheiden; im Monat December 1812 geht seine grosse Armee in Russland's Eissteppen zu Grunde. 27 Jahre später, am 15. December 1840, kehrt dessen Leiche auf der vom Prinzen von Joinville befehligten Fregatte „Belle-poule“ von Sanct-Helena nach Paris zurück, wo acht Jahre später, am 20. December 1848, sein Neffe zum Präsidenten der Republik ausgerufen wird und sich durch den Staatsstreich vom 2. December 1852 zum Kaiser gemacht hat. — Napoléon I. war bekanntlich sehr abergläubisch. Er, der sich gegen Wieland geäussert: „Ich zweifle daran, dass Jesus Christus je gelebt hat“, hatte sich, wie die Kaiserin Josephine (s. d.) erzählt, ein Strumpf-Orakel geschaffen, das er in zweifelhaften Fällen zu Rathe zog. Er setzte sich platt auf den Fussboden, zog seine Strümpfe aus und warf einen nach dem andern mit aller Kraft von sich, dabei ausrufend: „Soll ich, oder soll ich nicht?“ War der zuerst geworfene Strumpf weiter als der zweite niedergefallen, so hiess es: „Du sollst!“ und so umgekehrt.

*) Seine irdische Hülle ist auf dem Torgauer Festungswalle begraben. Die Sage, dass unter seinem Sarge eine sehr bedeutende französische Kriegskasse ruhen soll, ist ungegründet.

chal de Camp, geb. 19. April 1786, gest. zu Pari 30. Januar 1844.

Naruscewicz (Adam Stanislaw), polnischer Prä Dichter und Geschichtsschreiber, geb. in Litha 20. October 1733, Bischof von Smolensk seit 1 Bischof von Luck seit 1790, gest. auf seinem Bisch sitze Janowo, bei Warschau, 8. Juli 1796.

Narvaez, Duque de Valencia (Ramon), spanis General und Staatsmann, geb. zu Loja (Andalus 4. August 1800.

Narzynski (Anton v.), polnischer Prälat, geb. Niborg, bei Plock, 6. Juni 1735, Bischof von E in part. seit 20. Juli 1778, Weihbischof von Pl seit ..., gest. zu Plock (Todesjahr unbekannt).

Nasalli (Ignazio), italienischer Prälat, geb. Parma 7. October 1750, Cardinal seit 25. Juni 1 gest. zu Rom 2. December 1831.

Nascou (Hans Joergen), dänischer Rechtsgel ter(?), Polizeiminister von Aalborg (Jütland), geb Aalborg im J. 1720, gest. daselbst 14. Juni 1775

Nascou (Matthias), Sohn des Hans Joergen N. d.), dänischer Theolog, Kaplan in Vordingborg (land), geb. zu Aalborg (Jütland) 26. April 1759, g zu Vordingborg 16. September (nicht August) 1

Naselli (Giovanni Battista), italienischer Prä geb. zu Neapel 25. Juni 1786, Bischof von Noto 17. Februar 1851, Erzbischof von Palermo seit Juni 1853.

Nash (Frederick), englischer Aquarellmaler, g zu Brighton (Sussexshire) im J. 1782, gest. dasel 5. December 1856.

Nash (John Tasker), englischer Theolog, Rector Saint Thomas's Haverfordwest (Pembertonshire), g im J. 1755, gest. zu Saint-Thomas's Haverfordw im J. 1827.

Nash (Margaret), Tochter des Treadway Russell (s. d.), geb. um 1765(?), verm. 19. März 178 John Sommers-Cocks, zweitem Earl Sommers (s. gest. 9. Februar 1831.

Nash (Richard), englischer Magistrat, geb. zu B (Somersetshire) um 1674, gest. daselbst im J. 176

Nash (Samuel), englischer Theolog, Vicar in Gre Tew (Oxfordshire) geb. im J. 1761, gest. zu Gre Tew 21. October 1829.

Nash (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, (burtsjahr unbekannt), gest. 25. August 1648.

Nash (Treadway Russell), englischer Schriftstel geb. im J. 1725, gest. zu Bevere, bei Worcester Januar 1811.

Nasireddin oder **Nasir-Eddin**, Schah von P sien, Sohn des Schah Mohammed Mirza (s. geb. zu Ispahan 20. November 1829, succed. sei Vater am 6. September 1848.

Nasmyth (Alexander), schottischer Landscha maler, geb. zu Edinburgh im J. 1757, gest. dase 10. April 1840.

Nasmyth (Peter), schottischer Landschaftsma geb. zu Edinburgh um 1786, gest. zu South-Lam 17. August 1831.

Nasolini (Sebastiano), italienischer Opern-Com nist, geb. zu Piacenza um 1768, gest. zu Ven im J. 1799.

Nassarre y Ferriz (Blas Antonio), spanis Rechtsgelehrter und Bibliothekar des Königs, geb Madrid 4. Februar 1689, gest. daselbst 13. A 1751.

Nassau (Christoph Ernst, Graf v.), preussis General-Lieutenant der Cavalerie und Ritter schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1686, in Grafenstand erhoben seit 18. März 1746, gest Sagan (Schlesien) 19. November 1755.

Nassau-Siegen (Johann Moritz, Graf v.), Gross Wilhelm's von Oranien (s. d.), holländischer F herr, geb. 17. Juni 1604, Oberbefehlshaber in B lien von 1636 bis 1644, kurbrandenburgischer S halter von Kleve seit 1646, gest., unvermählt, Kleve 20. December 1679.

Nasse (Christian Friedrich), deutscher Arzt, pr sischer Geh. Medicinalrath und Professor in B geb. zu Bielefeld 18. April 1778, gest. zu Marl (Hessen-Kassel) 19. April 1851.

Nasse (Hermann), Sohn des Christian Friedric (s. d.), deutscher Arzt und Physiolog, geb. zu B feld 2. December 1829.

Nasse (Johann Friedrich Wilhelm), deutscher T nolog und Chemiker, geb. zu Bünde (Grafschaft vensburg) 24. December 1780.

Nasser (Bartholomäus), elsasser Theolog, Pa an der Thomaskirche in Strasburg, geb. zu Strasb im J. 1560, gest. daselbst 22. April 1614.

Nast (Johann), deutscher Theolog und Geschic schreiber, Pastor in Plochingen, bei Stuttgart, geb Leonberg (Württemberg) 8. November 1722, gest Plochingen (Todesjahr unbekannt).

Nast (Johann Jakob Heinrich), deutscher Theo

Pfarrer in Plochingen, bei Stuttgart, geb. 8. November 1751, gest. zu Plochingen 23. August 1822.

Natale (Gerardo), italienischer Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo (Sicilien) 20. Februar 1567.

Natali (Giulio Matteo), korsikanischer Prälat, geb. zu Cietta (Diöcese Nebbio) 30. November 1702, Bischof von Tivoli seit 5. Juni 1765, gest. zu Tivoli (Todesjahr unbekannt).

Natalie Alexeewna, früher genannt **Wilhelmine**, Grossfürstin von Russland, Tochter Landgraf Ludwig's IX. von Hessen-Darmstadt (s. d.), geb. zu Prenzlau (Ukermark) 25. Juni 1755, verm. 10. October 1773 mit dem Grossfürsten und spätern Kaiser Paul Petrowitsch von Russland (s. d.), gest. zu Petersburg 26. April 1776.

Natalis (Antonino), italienischer Jesuit, geb zu Palermo (Sicilien) 3. April 1648, gest. daselbst 17. October 1701.

Natalis (Étienne), französischer Jesuit und Physiker, geb. im J. 1581, gest. zu La Flèche (Sarthe) 16. October 1659.

Nathanson (Mendel Levin), holsteiner Publicist, israelitischer Abkunft, geb. zu Altona 20. November 1780, Redacteur der „Berlingske politiske Tidende" in Kopenhagen seit 1. October 1838, gest. zu Kopenhagen (nach 1854).

Nathe (Christoph), deutscher Landschaftsmaler, Director der Zeichnenschule in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Niederbiehla, bei Görlitz, 3. Januar 1753, gest. zu Schadewalde, bei Merglissa, 10. December 1806.

Natho (August Wilhelm), Sohn des Friedrich Erdmann N. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Zieko, bei Koswick (Hessen-Kassel), geb. zu Buko 6. December 1777, gest. zu Zieko 7. September 1824.

Natho (Friedrich Erdmann), deutscher Theolog, Consistorial- und Kirchenrath und Diaconus an der Bartholomäuskirche in Zerbst, geb. zu Zerbst 18. April 1736, gest. daselbst (nach 1797).

Nathusius (Elias), deutscher Musiker, Cantor an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Gusmansdorf (Sachsen) im J. 1631, gest. zu Leipzig 30. December 1676.

Nathusius, geb. **Scheele** (Maria), deutsche Liedercomponistin, geb. zu Magdeburg 10. März 1817, gest. zu Neustadt, bei Quedlinburg, 22. December 1857.

Natoire (Charles Joseph), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Nîmes (Gard) 3. März 1700, gest. zu Castel-Gandolfo (Kirchenstaat) 29. August 1777.

Natoli (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Patti 2. Juni 1799, Bischof von Caltagirone (Sicilien) seit 25. März 1858.

Natorp (Bernhard Christian Ludwig), deutscher Theolog, preussischer Ober-Consistorialrath und Vice-General-Superintendent der Provinz Westphalen, geb. zu Werden an der Ruhr 12. November 1774, gest. zu Münster 8. Februar 1846.

Natt (John), englischer Theolog, Vicar von Sanct Sepulchre's in London, geb. zu Netswell (Essexshire) 6. Juli 1778, gest. zu London 12. Februar 1843.

Natt og Dag (Åke Axelsson), schwedischer Reichsmarschall, geb. zu Göcksholm 26. April 1594, gest. zu Runkestad 1. Februar 1655.

Natta (Enrico Virgilio), italienischer Prälat, geb. zu Casale 10. Januar 1701, Bischof von Alba (Montferrat) seit 22. Juli 1750, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Alba 23. Juni 1768.

Natta (Mario), italienischer Prälat, geb. im J. 1710, Erzbischof von Cagliari und Primas von Sardinien seit ..., gest. zu Cagliari 3. Juli 1766.

Natter (Johann Jakob), böhmischer Theolog, Consistorialrath und Pfarrer an der Karlskirche in Wien, geb. zu Prag 10. Mai 1770, gest. zu Wien (nach 1831).

Natter (Johann Lorenz), deutscher Kupferstecher, geb. zu Biberach (Württemberg) im J. 1705, gest. zu Petersburg 27. October 1763.

Natterer (Johann), deutscher Ornitholog, Custos des k. k. Naturaliencabinets in Wien, geb. zu Laxenburg, bei Wien, 9. November 1787, gest. zu Wien 16. Juni 1843.

Natterer (Johann August), Sohn des Johann N. (s. d.), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Wien 18. October 1821.

Nattier (Jean Baptiste), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris um 1680, eingekerkert wegen Sodomiterei in der Bastille zu Paris, gest. daselbst, durch Selbstmord, 27. April 1726.

Nattier (Jean Marc), Sohn des Marc N. (s. d.), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris 17. März 1685, gest. daselbst 7. September 1766.

Nattier (Marc), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris im J. 1642, gest. daselbst 24. October 1705.

Naturel (Pierre), französischer Geschichtsschreiber geb. zu Châlons-sur-Saône im J. 1502, gest. daselbst . December 1582.

Natzmer (Dubislaw Gneomar v.), preussischer General-Feldmarschall und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 14. September 1654, verm. seit ... mit Sophie v. Wreech (s. d.), Witwer seit 1688, wiederverm. 1. December 1704 mit der Freiin Charlotte Justine v. Gersdorf (s. d.), gest. zu Berlin 13. Mai 1739.

Natzmer (Johann Christoph v.), kursächsischer General-Májor, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hamburg 26. Juni 1743.

Natzmer (Oldwig Anton Leopold v.), preussischer General der Infanterie, geb. zu Villin (Pommern) 18. April 1782, verm. seit 1824 mit der Freiin Louise Friederike Charlotte v. Richthofen (s. d.), gest. ...

Nau (Bernhard Sebastian v.), deutscher Geschichtsschreiber, bayerischer wirkl. Geh. Rath und Rheinschifffahrts-Commissair in Mainz, geb. zu Mainz im J. 1766, gest. daselbst 15. Februar 1845.

Nau (Michel), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Paris im J. 1631, gest. daselbst 8. März 1683.

Naubert, geb. **Hebenstreit** (Christiane Benedicte Eugenie), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Leipzig 13. September 1756, gest. zu Naumburg an der Saale 12. Januar 1819.

Nauche (Jacques Louis), französischer Arzt, geb. zu Vignois (Limousin) 18. Mai 1776, gest. zu Paris 5. Juli 1843.

Nauck (Friedrich), deutscher Dichter, preussischer Regierungsrath in Minden, geb. zu Graz (Grafschaft Ruppin) 28. Februar 1782, (Todesjahr unbekannt).

Nauck (Georg Gustav Philipp), Bruder des Friedrich N. (s. d.), deutscher Arzt, preussischer Geh. Hofrath, geb. zu Berlin 25. Juni 1783, gest. daselbst 12. Juli 1848.

Nauck (Karl Christian), deutscher Theolog, Pastor primarius in Prettin (Regierungsbezirk Merseburg), geb. im J. 1767, gest. zu Prettin 13. Februar 1830.

Nauclerus (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter und Chronist, Vice-Kanzler und Professor an der Universität Tübingen, geb. um 1430, gest. zu Tübingen um 1510.

Naudé (Ferdinand Paul Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Kammergerichtsrath, geb. zu Berlin im J. 1780, gest. daselbst 15. Januar 1826.

Naudé (Gabriel), französischer Bibliograph, Bibliothekar der Cardinäle Bagni und Barberini in Rom und des Cardinals Richelieu in Paris, geb. zu Paris 2. Februar 1600, gest. zu Abbeville (Somme) 30. Juli 1653.

Naudé (Jakob), deutscher Theolog, Professor am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin, geb. zu Berlin 25. Februar 1739, gest. daselbst 30. December 1799.

Naudé (Philippe I.), französischer Theolog und Mathematiker, geb. zu Metz (Moselle) 28. December 1654, gest. zu Berlin 7. März 1729.

Naudé (Philippe II.), Sohn des Philipp I. N. (s. d.), französischer Mathematiker, geb. zu Metz (Moselle) 18. October 1684, gest. zu Berlin 17. Januar 1745.

Naudé (Roger David), Sohn des Philippe I. N. (s. d.), französischer Theolog, geb. zu Metz (Moselle) 29. Juli 1694, gest. zu Berlin 30. Januar 1766.

Naudet (Jean Baptiste Julien Marcel), französischer Schauspieler, geb. zu Champlitt (Franche-Comté) 14. Mai 1743, gest. zu Passy, bei Paris, 15 (?) Juni 1830.

Naudet (Joseph), französischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 8. December 1786, Director der königlichen (jetzt kaiserlichen) Bibliothek seit 8. August 1840, beständiger Secretair der Akademie der Inschriften seit 25. Juni 1852.

Naudet (Thomas Charles), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris im J. 1774, gest. daselbst 14. Juli 1810.

Naudo (Paul), französischer Prälat, geb. zu Angles (Diöcese Perpignan) 23. October 1794, Bischof von Nevers seit 30. September 1834, Erzbischof von Avignon (Vaucluse) seit 22. Juli 1842, gest. daselbst im J. 1848.

Naue (Johann Friedrich), deutscher Musiker, Organist und Universitäts-Musikdirector in Halle, geb. zu Halle 17. November 1787, gest. daselbst 19. Mai 1858.

Nauenburg (Gustav), deutscher Gesanglehrer und Musik-Schriftsteller, geb. zu Halle 20. Mai 1803.

Nault (Jean Paul Bernard), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 16. Juli 1781, gest. daselbst 12. (nach Andern 29.) Februar 1856.

Naumann (Cora Natalie), deutsche Schriftstellerin und Malerin, geb. zu Leipzig (?) 12. April 1782, verm. seit ... mit Wilhelm Gerhard (s. d.), gest. zu Dresden 26. October 1827.

Naumann (Emil), Sohn des Moritz Ernst Adolph N. (s. d.), deutscher Kirchenmusik-Componist, Domchor-Dirigent in Berlin, geb. zu Berlin 8. September 1827.

Naumann (Ernst Karl), Oheim des Emil N. (s. d.), deutscher Componist, akademischer Musikdirector und Organist, geb. zu Freiberg (Sachsen) 15. August 1832.

Naumann (Friedrich), Bruder des Johann Amadeus N. (s. d.), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, ansbachischer Hofmaler, geb. zu Blasewitz, bei Dresden, 14. Juli 1750, gest. zu Ansbach (?) (nach 1798).

Naumann (Johann Amadeus oder Gottlieb), deutscher Opern- und Kirchenmusik-Componist, kursächsischer Ober-Kapelldirector, geb. zu Blasewitz, bei Dresden, 17. April 1741, gest. zu Dresden 23. October 1801.

Naumann (Johann Andreas), deutscher Ornitholog und Landwirth, geb. zu Ziebigk, bei Köthen, 13. April 1747, gest. daselbst 15. Mai 1826.

Naumann (Johann Christoph), kursächsischer Obrist des Ingenieurcorps, geb. zu Dresden (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 10. Juni 1742.

Naumann (Johann Friedrich), Sohn des Johann Andreas N. (s. d.), deutscher Ornitholog, geb. zu Ziebigk, bei Köthen, 14. Februar 1780, gest. daselbst 15. August 1857.

Naumann (Karl Friedrich), Sohn des Johann Amadeus N. (s. d.), deutscher Mineralog, geb. zu Dresden 30. Mai 1797.

Naumann (Konstantin August), Sohn des Johann Amadeus N. (s. d.), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor in Freiberg (Sachsen), geb. zu Dresden 9. März 1800, gest. zu Freiberg 21. November 1852.

Naumann (Moritz Ernst Adolph), Sohn des Johann Amadeus N. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Berlin, später in Bonn, geb. zu Dresden 7. October 1798.

Naumburg (Antonie v. Schimmelpfennig, später Gräfin v.), Tochter des N... N... v. S., geb. 26. November 1809, morganatisch verm. 26. Juni 1838 mit dem Landgrafen Philipp August Friedrich von Hessen-Homburg (s. d.), gest. 21. Februar 1845.

Naumburg (Johann Samuel), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Erfurt im J. 1768, gest. daselbst 12. Mai 1799.

Naundorf (Karl Wilhelm), deutscher Uhrmacher, israelitischer Abkunft, ein Abenteurer, der sich für den Sohn Ludwig's XVI. (s. d.) ausgab, sich Charles Louis, Herzog von der Normandie nannte und nach seiner Aussage geb. zu Versailles 27. März 1785, gest. zu Delft (Holland) 10. August 1845.

Naunyn (Franz), deutscher Magistrat, preussischer Geh. Regierungsrath und zweiter Bürgermeister der Stadt Berlin, geb. im J. 1800, gest. zu Berlin 30. April 1860.

Naus (Theodor), holländischer Klavier-Virtuos und Lieder-Componist, geb. zu Maestricht 6. December 1820.

Nausea (Friedrich), deutscher Prälat, Hofprediger des Kaisers Ferdinand (s. d.), geb. in Franken (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Wien seit ..., gest. zu Wien 6. Februar 1552.

Nava (Gabrio Maria), italienischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Brescia seit ..., gest. zu Brescia im J. 1832.

Nava (Girolamo, Graf v.), k. k. General-Feldzeugmeister, geb. in Belgien um ..., gest. 12. Juni 1755.

Nava (Luis de), spanischer Geschichtsmaler, geb. um 1724, gest. zu Madrid im J. 1783.

Navagero, latinisirt **Naugerius** (Andrea), italienischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, Historiograph der Republik Venedig und Vorstand der Markusbibliothek daselbst, geb. zu Venedig im J. 1483, Gesandter in Madrid im J. 1525, Gesandter in Paris seit 1526, gest. zu Blois (Loire-et-Cher) 8. Mai 1529.

Navagero (Bernardo), italienischer Prälat, geb. zu Venedig im J. 1507, Bischof von Verona und Cardinal seit 26. Februar 1561, gest. zu Verona 27. Mai 1565.

Navailles (Philippe de Montault de Bénac, Duc de), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1619, Gesandter in Italien seit 1658, verm. seit 1660 mit Mademoiselle de Neuillant, Gouverneur von Aunis und La Rochelle seit 12. September 1665, Marschall seit 30. Juli 1675, gest. zu Paris 5. Februar 1684.

Navarra (Vincenzo), italienischer Musik-Schriftsteller, geb. zu Palermo (Sicilien) 3. Mai 1666, gest. daselbst (nach 1712).

Navarrete (Alfonso), spanischer Missionair, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet am 1. Juni 1617.

Navarrete (Domingo Fernandez), spanischer Dominikaner-Mönch und Missionair in San Domingo, geb. zu Peñafiel um 1610, gest. auf San Domingo 10(?) December 1689.

Navarrete (Juan Bautista), spanischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Cordova um 1550, gest. daselbst im J. 1612.

Navarrete (Martin Fernandez de), spanischer Geschichtsschreiber und Geograph, geb. zu Abalos

(Provinz Rioja) 9. November 1765, gest. zu Madrid 8. October 1844.

Navarro (Augustin), spanischer Geschichtsmaler, geb. in Murcia im J. 1754, gest. zu Madrid 21(?) Juli 1787.

Navarro (Luis Antonio), spanischer Geschichtsmaler, einer der Mitbegründer der Akademie zu Sevilla, geb. zu Sevilla um 1636, gest. daselbst im J. 1693.

Navarro (Pedro, Conde de), spanischer Feldherr, geb. in Biscaya im J. 1448(?), gest. zu Neapel im J. 1528.

Navarro (Pietro Paolo), italienischer Jesuit und Missionair in Japan, geb. in Calabrien im J. 1560, lebendig verbrannt in Japan 1. November 1622.

Navarro (Vicente), spanischer Jesuit, geb. zu Valencia im J. 1576, gest. zu Barcelona 17. Februar 1649.

Navazio (Michele), italienischer Prälat, geb. zu Melfi (Königreich Neapel) 28. Mai 1798, Bischof von Aquila seit 20. Januar 1844, gest. zu Aquila (nach 1852).

Nave, latinisirt **Navaeus** (Joseph de), belgischer Theolog, geb. zu Viesme, bei Lüttich, im J. 1651, gest. zu Lüttich 10. April 1705.

Nave, latinisirt **Navaeus** (Matthieu de), belgischer Theolog, geb. zu Warnaut, bei Herbaye, um 1590, gest. zu Tournay im J. 1660.

Naves (Jean), kaiserlicher Reichs-Vicekanzler, geb. zu Luxemburg (Geburtsjahr unbekannt), gest zu Ulm (Württemberg) 20. Februar 1547.

Navet (Stanislas), französischer Arzt, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1802, gest. daselbst im J. 1845.

Navez (François Joseph), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Charleroi 16. November 1787.

Navier (Claude Louis Marie Henri), französischer Ingenieur, geb. zu Dijon (Côte d'Or) 15. Februar 1785, gest. zu Paris 23. August 1836.

Navier (Pierre Toussaint), französischer Arzt, geb. zu Saint-Dizier 1. November 1712, gest. zu Châlons-sur-Marne 16. Juli 1779.

Navières (Charles de), französischer Dichter, geb. zu Sedan (Ardennes) 3. Mai 1544, gest. zu Paris 15. November 1616.*)

Naville (François Marc Louis), schweizer Theolog und Schulmann, Pastor in Chancy, geb. zu Genf 11. Juli 1784, gest. daselbst 22. März 1846.

Navoigille (Guillaume Julien, genannt), französischer Violin-Virtuos und Componist, angeblich Verfasser der Marseillaise, geb. zu Givet (Ardennes) um 1745, gest. zu Paris 19. November 1811.

Navoigille (Hubert Julien, genannt), Bruder des Guillaume Julien, genannt N. (s. d.), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Givet (Ardennes) im J. 1749, (Todesjahr unbekannt).

Nawratil (Joseph), böhmischer Fresken- und Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 22. April 1865.

Naxera (Francisco Perez), spanischer Jesuit, geb. zu Ledesma im J. 1520, gest. zu Valladolid 28. Februar 1623.**)

Naylies (Jean Joseph Guillaume), französischer Rechtsgelehrter, Advokat am Pariser Cassationshofe, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 20. Januar 1780, gest. zu Paris 4. October 1831.

Naylies (Joseph Jacques, Vicomte de), Vetter des Jean Joseph Guillaume N. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Toulouse 11. November 1786.

Naylies (Théodose Marie), Bruder des Joseph Jacques, Vicomte de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 18. Mai 1788.

Nayral (Magloire Jean), französischer Biograph, geb. zu Castres 24. October 1789.***)

Nazari di Calabiana (Luigi), italienischer Prälat, geb. in Savigliano (Erzdiöcese Turin) 27. Juli 1808, Bischof von Casale (Piemont) seit 12. April 1847.

Nazzari (Francesco), italienischer Theolog, geb. im Bergamaskischen um 1634, gest. zu Rom 19. October 1714.

Neal (Charles), englischer Theolog, geb. zu London um 1780, gest. daselbst 6. August 1816.

Neal (Daniel), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London 14. December 1678, gest. zu Bath (Somersetshire) 4. April 1743.

Neal (John), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Portland (Staat Maine) im J. 1794.

Neale (Adam), englischer Militairarzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dunkirk 22. December 1832.

Neale (Ferdinand Ludwig Karl Heinrich Philipp Maximilian, Graf v.), deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geh. Rath und Ober-Mundschenk, geb. zu Berlin 14. Juni 1755, verm. 25. October 1778 mit der Freiin Eleonore Auguste Josine v. Keller, gest. zu Berlin 24. September 1828.

Neale (George), englischer Chirurg, geb. zu London im J. 1722, gest. daselbst 10. Juni 1797.

Neale (Harry Burrard, Baronet), Sohn des Obristen William Burrard, geb. im J. 1764, gest. zu Brighton (Sussexshire) 15. Februar 1840.

Neale (John Preston), ehemaliger englischer Postbeamter, bekannt durch die Herausgabe prachtvoller Kupferwerke, geb. im J. 1782, gest. zu Tattinstone, bei Ipswich (Suffolkshire), 14. November 1847.

Neander (Blasius), deutscher Theolog, Superintendent in Borna, bei Leipzig, geb. zu Leisnig (Sachsen) um …, gest. zu Borna 13. August 1575.

Neander (Christoph), deutscher Philosoph, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Krossen, bei Frankfurt, um 1566, gest. zu Frankfurt an der Oder im J. 1641.

Neander (Christoph Friedrich), kurländischer Dichter und Hymnograph, geb. zu Eckau 26. December 1724, gest. zu Grenzhof 21. Juli 1802.

Neander (Georg), deutscher Hellenist, Rector der Schule in Frankfurt an der Oder, geb. zu Schwibus (Schlesien) im J. 1572, gest. zu Frankfurt an der Oder 6. Februar 1639.

Neander (Georg Friedrich), Sohn des Christoph Friedrich N. (s. d.), kurländischer Rechtsgelehrter, Kanzleisecretair des Ober-Hofgerichts in Mitau, geb. zu Grenzhof 7. Juni 1761, gest. zu Mitau 6. Januar 1843.

Neander (Gottfried), deutscher Theolog, Pastor zu Rewitz (Polen), geb. zu Schönbrunn, bei Görlitz, 27. Januar 1681, gest. zu Rewitz 1. August 1748.

Neander (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Frankfurt an der Oder 23. Juni 1571, gest. daselbst 23. Juni 1639.*)

Neander (Johann August Wilhelm), deutscher Theolog, preussischer Ober-Consistorialrath, geb. zu Hamburg 16. Januar 1789, zur christlichen Kirche übertretend im J. 1818, gest. zu Berlin 14. Juli 1850.

Neander (Josias Christoph), deutscher Theolog, Professor am Collegium in Stargard (Pommern), geb. zu Lübben (Lausitz) um 1630, gest. zu Stargard 13. Februar 1679.

Neander (Josias Gottfried), deutscher Theolog, Pastor in Rawitz (Polen), geb. zu Schönbrunn, bei Görlitz (Ober-Lausitz), 27. Januar 1681, gest. zu Rawitz 1. August 1748.

Neander (Matthias), deutscher Theolog, Pastor in Bellmannsdorf (Ober-Lausitz), geb. zu Borna, bei Leipzig, um …, gest. zu Bellmannsdorf 3. November 1672.

Neander (Michael), deutscher Arzt und Mathematiker, Professor in Jena, geb. zu Joachimsthal 3. April 1529, gest. zu Jena 23. October 1581.

Neander (Michael), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Ilefeld, geb. zu Sorau (Schlesien) im J. 1525, gest. zu Ilefeld 26. April 1595.

Neander (Nikolaus), deutscher Prälat, Prior des Prämonstratenser-Klosters in Breslau (Schlesien), geb. zu Breslau um 1574, gest. daselbst 15. April 1618.

Neapoli (Francisco), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid im J. 1476, gest. daselbst um 1536.

Nebe (Johann August), deutscher Theolog, sachsen-weimarischer Oberconsistorial-Vicepräsident zu Eisenach, geb. zu Halle 23. April 1775, gest. zu Karlsbad 18(?) September 1854.

Nebel (Christoph Ludwig), deutscher Arzt, nassau-weilburgischer Hofrath, geb. zu Nidda (Hessen-Darmstadt) 30. August 1738, gest. zu Atzbach (Nassau-Weilburg) 2. Juni 1782.

Nebel (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Heidelberg, geb. in Anhalt-Bernburg um 1572(?), gest. zu Heidelberg 4. Februar (nicht Januar) 1626.

Nebel (Daniel), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Heidelberg 24. September 1664, gest. zu Mannheim 15. März 1733.

Nebel (Daniel Wilhelm), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Heidelberg, geb. zu Heidelberg 1. Januar 1735, gest. daselbst 3. Juli 1805.**)

Nebel (Ernst Wilhelm Ludwig), deutscher Arzt, hessen-darmstädter Geh. Rath, Senior der Universität Giessen, geb. zu Giessen 16. Februar 1772, gest. daselbst 30. Mai 1854 (nicht 1843, wie Didot's „N. B. G." angiebt).

Nebel (Heinrich Christoph), deutscher Philosoph, geb. zu Wallernhausen (Amt Nidda) 19. März 1715, gest. zu Worms 6. Mai 1786.

Nebel (Johann Daniel), deutscher Arzt, badischer Medicinalrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Heidelberg 9. Januar 1841.

Nebel (Philipp Christian Gottfried), Sohn des Heinrich Christoph N. (s. d.), deutscher Arzt, hessen-darmstädter Hofrath und Hofmedikus, geb. im J. 1752, gest. zu Darmstadt 5. August 1783.

Nebelthau (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident der hessen-kasselischen Abgeordnetenkammer, geb. zu Hersfeld 6. Januar 1806.

Nebenius (Karl Friedrich), deutscher Staatsökonom, badischer Minister des Innern und Präsident de[s] Staatsraths, geb. zu Rhodt, bei Landau, 29. September 1784, gest. zu Karlsruhe 8. Juni 1857.

Neck (Jan van), holländischer Maler, geb. z[u] Naarden um 1636, gest. zu Amsterdam im J. 171[…]

Neck (N… N… van), Tochter des Kaufmann[s] Joshua v. N., geb. um 1730, verm. 26. Mai 17[…] mit Horazio, erstem Lord Walpole (s. d.), Witw[e] seit 5. Februar 1757, (Todesjahr unbekannt).

Neckam (Alexander), englischer Dichter in late[i]nischer Sprache, geb. zu Hartford um 1150, gest. d[a]selbst um 1228.

Neckelmann (Gerhard), deutscher Theolog, Past[or] in Büren und Grambke, bei Bremen, geb. zu Müh[l]heim 30. November 1651, gest. zu Büren 18. Febru[ar] 1721.

Neckelmann (Ludwig Conrad), dänischer G[e]schichtsschreiber, Justizrath, geb. zu Ebeltoft 28. M[…] 1784, gest. (um 1850).

Necker (Anne Germaine), Tochter des Jacques I. N. (s. d.), geb. zu Paris 22. April 1766, verm. seit 17[…] mit dem Baron N… N… Staël-Holstein (s. d.), gest. zu Paris 14. Juli 1817.

Necker (Jacques I.), Bruder des Louis N. (s. d.), schweizer Staatsmann in französischem Dienste, ge[b.] zu Genf 30. September 1732, verm. seit 1764 m[it] Suzanne Curchod (s. d.), Finanzminister König Lu[d]wig's XVI. (s. d.) seit 6. August 1789, Witwer se[it] 6(?) Mai 1794, gest. zu Coppet, bei Genf, 9. Ap[ril] 1804.

Necker (Jacques II.), Sohn des Louis N. (s. d.), schweizer Botaniker, geb. zu Genf im J. 1758, ver[m.] seit … mit Albertine Adrienne de Saussure (s. d.), gest. daselbst 26. October 1825.

Necker (Louis), schweizer Mathematiker, geb. z[u] Genf um 1730, gest. daselbst im J. 1804.

Necker (Louis Albert), Sohn des Jacques II. N. (s. d.), schweizer Mineralog, geb. zu Genf 10 Apr[il] 1786, gest. daselbst (nach 1862).

Necker (Noël Joseph), belgischer (?) Botaniker, ge[b.] in Flandern im J. 1729, gest. zu Mannheim (Gros[s]herzogthum Baden) 10. (oder 30.) December 1793.

Necker, geb. **Curchod** (Suzanne), Gemahlin d[es] Jacques I. N. (s. d.), geb. zu Crassier (Canton Waa[dt]) im J. 1739, verm. seit 1764, gest. bei Lausanne 6 Mai 1794.

Nectarius, syrischer Prälat, (Geburtsjahr un[be]kannt), Patriarch von Konstantinopel seit 381, ge[st.] daselbst im J. 397.

Nectarius, syrischer Prälat, geb. zu Candia [im J.] 1606, Patriarch von Jerusalem von 1660 bis 16[…], gest. zu Jerusalem 15. Juli 1674.

Nedden (Adolph Friedrich zur), deutscher Rech[ts]gelehrter, mecklenburg-schwerinischer Justizrath, g[eb.] zu Schwerin 26. Februar 1637, gest. zu Rostock […] Mai 1700.

Neddermann (Johann Wilhelm), deutscher Theol[og], Pastor in Prenzlau, geb. zu Prenzlau 1. Decem[ber] 1708, gest. daselbst 8. Mai 1748.

Nediele (Philipp), böhmischer Theolog, Profe[ssor] am Theologischen Institute in Brünn, geb. zu […]litschka 1. Juli 1778, gest. zu Brünn (nach 1812).

Née (François Denis), französischer Kupferste[cher], geb. zu Paris um 1732, gest. daselbst im J. 181[…]

Née de La Rochelle (Jean), französischer Sch[rift]steller, geb. zu Clamecy (Nièvre) 8. März 1692, g[est.] daselbst 24. December 1772.

Née de la Rochelle (Jean François), Enkel [des] Jean N. de La R. (s. d.), französischer Geschi[chts]schreiber, geb. zu Paris 9. November 1751, gest. [da]selbst 16. Februar 1838.

Neeb (Heinrich), deutscher Opern-Componist, [Di]rector der Liedertafel in Frankfurt am Main, [geb.] zu Lich (Kurhessen) im J. 1807.

Neeb (Johannes), deutscher Philosoph, Prof[essor] in Aschaffenburg, später in Bonn, geb. zu Steinb[ach] bei Hanau, 1. September 1767, gest. zu Nieder-S[aul]heim, bei Mainz, 13. Juni 1843.

Needham (John Tuberville), englischer Natu[rfor]scher, geb. zu London 10. September 1713, gest. [zu] Brüssel 30. December 1781.

Needham (Marchemont), englischer Publicist, g[eb.] zu Burford (Oxfordshire) 15(?) August 1620, gest. [zu] London im J. 1678.

---

*) La Croix du Maine und einige andere Biographen lassen ihn als einen der vielen Opfer der berüchtigten Barthelemynacht (24. August 1572) sterben. — Seine Devise bestand aus den Buchstaben „P. A. L. P. A. L." (d. h. „Prompt à l'un, prompt à l'autre").

**) Er erreichte ein Alter von fast 104 Jahren.

***) Verfasser der „Biographie Castraise" (Castres 1833 bis 1837. 4 vol. 8.).

*) Er soll den Tag seines Todes vorausgesagt haben.

**) Er hinterliess eine Bibliothek von 25,000 Bänden.

Neef (Jean), belgischer Theolog, geb. zu Mecheln im J. 1576, gest. daselbst 28. Juni 1656.

Neef (Johann Baptist), deutscher Arzt, Professor zu Ingolstadt, kurbayer'scher Leibarzt, geb. zu Schorn (Bayern) im J. ..., gest. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 28. August 1787.

Neefe (Christian Gottlieb), deutscher Componist, Hoforganist in Bonn, Lehrer Ludwig van Beethoven's, geb. zu Chemnitz (Sachsen) 5. Februar 1748, gest. zu Dessau 27. Januar 1798.

Neeffs (Rombaut Corneille Ghislain), belgischer Philanthrop, Präsident der Administration der Hospitäler, geb. zu Brüssel(?) 26. April 1764, gest. daselbst 9. März 1847.

Neeld (Joseph), englischer Geschichtsschreiber, Mitglied der Parlaments, geb. zu London im J. 1789, gest. daselbst 24. März 1856.

Neele (Henry), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu London 20. (oder 29.) Januar 1798, gest. daselbst 8. Februar 1828.

Neer (Eglon Hendrik van der), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam im J. 1643, gest. zu Düsseldorf 3. Mai 1703.

Neercassel (Janus van), holländischer Prälat, geb. zu Gorkum um ..., Bischof der Katholiken in Holland seit 1662, gest. zu Utrecht(?) 6. Juni 1686.

Neergaard (Jens Veibel), dänischer Arzt und Anatom, geb. bei Juellinge 3. Juli 1775 (nicht 3. Juni 1776), gest. zu Kopenhagen (nach 1848).

Neergaard (Richard v.), holsteiner Rechtsgelehrter, einer der eifrigsten Anhänger des sogenannten Erbprinzen von Augustenburg, geb. zu Kiel um 1812(?), gest. zu Stuttgart 30. October 1866.

Neergaard (Tönnes Christian Bruun, Baron v.), dänischer Mineralog, geb. um 1776, gest. zu Paris im J. 1824.

Nees v. Esenbeck (Christian Gottfried), deutscher Naturforscher, Professor und Director des botanischen Gartens in Breslau, geb. zu Reichenberg (im Odenwald) 14. Februar 1776, gest. zu Breslau 16. März 1858.

Nees v. Esenbeck (Theodor Friedrich Ludwig), Bruder des Christian Gottfried N. v. E. (s. d.), deutscher Botaniker, Director des botanischen Gartens in Bonn, geb. zu Reichenberg (im Odenwald) 26. Juli 1787, gest. zu Bonn 12. December 1837.

Neeser (Leonhard), deutscher Grammatiker, Professor am Gymnasium in Würzburg, geb. zu Hemmersheim (Franken) 25. September 1771, gest. zu Würzburg 24. März 1810.

Neff (Félix), elsasser Theolog, Pfarrer der evangelischen Gemeinde im Departement der Hautes-Alpes (...en unbekannt).

Neff (Karl Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Oberappelations- und Cassationsgerichtsrath, geb. zu Brakenheim im J. 1760, gest. zu Offenbach, bei Frankfurt am Main, 6. Januar 1841.

Nefftzer (Auguste), elsasser Publicist, Redacteur der Girardin'schen „Presse" und Gründer der „Revue germanique", geb. zu Colmar, am Rhein, im J. 1820.

Nega (Victor Julius), deutscher Arzt, geb. zu Polnisch (Ober-Schlesien) 17. Februar 1816, gest. zu Breslau 9. Januar 1857.

Negedly (Adalbert), böhmischer Dichter, geb. zu Zebrak 17. April 1772, gest. zu Prag(?) 7. December 1844.

Negedly (Johann), Bruder des Adalbert N. (s. d.), böhmischer Rechtsgelehrter und Literarhistoriker, geb. zu Zebrák 25. April 1776, gest. zu Prag 31. December 1834.

Negelein (Christoph Adolph), deutscher Dichter, k. k. Hofpoet, geb. zu Nürnberg 29. November 1659, gest. zu Wien im J. 1709.*)

Negelein (Gustav Philipp), Sohn des Joachim N. (s. d.), deutscher Arzt, Mitglied des Pegnitz'schen Blumenordens, geb. zu Nürnberg 26. October 1724, gest. daselbst 7. Mai 1769.

Negelein (Joachim), deutscher Theolog und Heilkünstler, Mitglied des Pegnitz'schen Blumenordens, geb. zu Nürnberg 9. September 1675, gest. daselbst 24. Mai 1749.

Negelein (Johann Konrad), Sohn des Gustav Philipp N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus der freien Reichsstadt Nürnberg, geb. zu Nürnberg 21. August 1750, gest. daselbst 15. August 1798.

Negius (Konrad), deutscher Theolog, Pastor in Wartenberg (Schlesien), früher in Jauer, geb. zu Namslau (Schlesien) im J. 1540, gest. zu Wartenberg 29. August 1617.

Negrelli, Ritter von **Moldelbe** (Aloys), k. k. Ministerialrath und General-Inspector der österreichischen Eisenbahnen, geb. zu Primiero (Süd-Tyrol) 23. Januar 1799, gest. zu Wien 1. October 1858.

Negri (Benedetto), italienischer Klavier-Virtuos und Componist, Professor am Mailänder Conservatorium, geb. zu Turin 29. Januar 1784, gest. zu Mailand 24. März 1854.

Negri (Francesco), italienischer Rechtsgelehrter und Mathematiker, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 21. Mai 1655, gest. daselbst 13. October 1733.

Negri (Francesco Vincenzo), italienischer Philolog, geb. zu Venedig 6. Februar 1769, gest. daselbst 15. October 1827.

Negri (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Fontanetto (Erzdiöcese Vercelli) 14. November 1818, Bischof von Tortona (Piemont) seit 15. April 1833, gest. (nach 1864).

Negri (Giulio), italienischer Jesuit, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 10. Februar 1648, gest. zu Rom(?) 21. September 1720.

Negri (Virginia), italienische Nonne, Gründerin des Ordens der Angelikanerinnen, geb. um 1508, gest. zu Rom im J. 1555.

Négrier (François Marie Casimir de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Mans (Sarthe) 27. April 1788, gefallen im Kampfe gegen die Insurgenten zu Paris 25. Juni 1848.

Negroni (Andrea), italienischer Prälat, geb. zu Rom 2. November 1710, Cardinal seit 18. Juli 1763, (Todesjahr unbekannt).

Negroni (Giovanni Battista), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Genua seit 26. Februar 1769, gest. daselbst 26. Januar 1771.

Negroni (Giovanni Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Genua 3. October 1629, Cardinal seit 2. September 1686, Bischof von Faenza seit 1686, päpstlicher Legat in Bologna von 1687 bis 1690, gest. zu Rom 1. Januar 1713.

Neher (Bernhard), deutscher Geschichtsmaler, Professor an der Kunstschule in Stuttgart, früher Director der Maler-Akademie in Leipzig, geb. zu Biberach (Württemberg) im J. 1806.

Neher (Ignaz), deutscher Theolog, Lehrer der lateinischen Sprache in Ehingen (Württemberg), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Ehingen 30. September 1791.

Neher (Michael), deutscher Architektur- und Genremaler, geb. zu München im J. 1798.

Nehiba (János Baptist), ungarischer Prälat, geb. zu Bács (Erzbisthum Kalocsa) 6. Juli 1794, Bischof von Tinay (Kroatien) seit 20. December 1855, Suffraganbischof von Kalocsa seit ...

Nehmitz (Peter Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizamtmann in Giebichenstein, bei Halle, geb. im J. 1757, gest. zu Giebichenstein 28. Juli 1806.

Nehr (Johann Georg), deutscher Pädagog, Rector des Gymnasium in Windsheim, geb. zu Windsheim 8. Februar 1765, (Todesjahr unbekannt).

Nehrhoff v. Holderberg (Moritz Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath, geb. zu Dobrilugk 29. November 1786, gest. zu Dresden 28. December 1849.

Nehring (Johann Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-koburgischer Hof-Advokat, geb. zu Gotha um ..., gest. daselbst im J. 1724.*)

Nelde (Johann Christoph), deutscher Arzt, kursächsischer Leibmedicus, geb. im J. 1680, gest. 5. März 1754.

Nelde (Johann Ephraim), deutscher Arzt, kursächsischer Leibmedikus, geb. zu Wittenberg 23. März 1680, gest. im J. 1754.

Nelde (Johann Georg Christoph), deutscher Philolog, Rector des Stadtgymnasiums in Magdeburg, geb. zu Magdeburg 7. Juni 1756, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Neldeck (Georg v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Trient seit 24. September 1505, gest. daselbst 5. Juni 1514.

Neldhardt (Johann Andreas), deutscher Theolog, Superintendent in Wertheim am Main, geb. zu Jaslow im J. 1717, gest. zu Wertheim 15. Januar 1787.

Neldhardt (Johann Eberhard), deutscher Prälat, Beichtvater der Königin Maria Anna von Spanien (s. d.), spanischer Gesandter in Rom, geb. zu Falkenstein (Ober-Oesterreich) 8. December 1607, Cardinal seit 1672, gest. zu Rom im J. 1680.

Neldhart (J... E...), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Wertheim am Main, geb. im J. 1743, gest. zu Wertheim am Main 31. Januar 1825.

Neldhardt (Johann Friedrich), deutscher Arzt, Amtsphysikus in Idstein (Nassau), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Idstein 27. December 1785.

Neldhardt (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, nassau-usingischer Regierungsrath und Stadtamtmann in Wiesbaden, geb. zu Wertheim am Main 16. October 1744, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 27. Februar 1809.

Neldhardt (Johann Georg), deutscher Musiker und Dichter, Kapellmeister an der Schlosskirche in Königsberg, geb. zu Bernstedt (Schlesien) um ..., gest. zu Königsberg 1. Januar 1739.

Neldhardt (Johann Michael), Bruder des Johann Andreas N. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Wertheim am Main, geb. zu Wertheim am Main 6. Juli 1733, gest. daselbst 27. Mai 1803.

Neldschuetz (Christiane Elisabeth v.), Tochter des Karl August v. N., geb. 18. November 1680, verm. 2. Juli 1697 mit Karl v. Rex (s. d.), Witwe seit 6. Juni 1716, gest. zu Dresden 9. Januar 1739.

Neldschuetz (Christoph Adolph v.), kursächsischer General-Postmeister (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. August 1732.

Neldschuetz (Karl Gottlob v.), kursächsischer General der Infanterie und Gouverneur von Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 27. Juni 1720.

Neldschuetz (Magdalene Sibylle v.), Tochter des Rudolph v. N. (s. d.), geb. 8. Februar 1675, Maitresse Kurfürst Johann Georg's IV. von Sachsen (s. d.), der sie am 4. Februar 1693 zur Gräfin v. Rochlitz erhob, gest. zu Dresden 4. April 1694.*)

Neldschuetz (Rudolph v.), kursächsischer Obrist der Leibgarde, General-Lieutenant, Kriegsrath, Amtshauptmann zu Pirna und Hohenstein, verm. seit ... mit Ursula Margarethe v. Haugwitz (s. d.), gest. im J. 1703.

Nelgebaur (Johann Daniel Friedrich), deutscher Schriftsteller und Tourist, preussischer Geh. Justizrath, geb. zu Dittmannsdorf (Schlesien) 24. Juni 1783, gest. zu Breslau 22. März 1866.

Nelgre (Gabriel, Baron), französischer General und Pair, geb. zu La Fère 28. Juli 1774, gest. zu Villiers-sur-Marne 8. August 1847.

Nelkter (Johann Friedrich), deutscher Philosoph, Professor und Bibliothekar in Upsala (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Upsala 4. März 1803.

Neild (John Camden), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Knutsford (Cheshire) im J. 1780, gest. zu Cheyne-Walk (Chelsea) 30. August 1852.

Neile (William), englischer Mathematiker, Erfinder der Gleichheit der rechten Linie mit der Parabola, Professor in Oxford, geb. in Yorkshire 7. December 1637, gest. zu Oxford 24. August 1670.

Neill (Patrick), schottischer Naturforscher, geb. zu Edinburgh(?) im J. 1776, gest. zu Canonmills, bei Edinburgh, 5. September 1851.

Neilson (Heinrich Ernst), deutscher Naturforscher, Conrector am Andreanischen Gymnasium in Hildesheim, geb. zu Wernigerode am Harz 6. März 1734, gest. zu Hildesheim 26. April 1795.

Neilson (James), englischer Naturforscher, geb. zu London um 1706, gest. daselbst 2. Juli 1785.

Neimbts (Johann Eberhard), kurländischer Geschichtsschreiber, Archiv-Secretair in Mitau, geb. zu Mitau 11. Januar 1720, gest. daselbst 17. Mai 1797.

Neipperg (Adam Albrecht, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Joseph Johann Nepomuk v. N. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant, geb. 8. April 1775, verm. 4. Februar 1806 mit der Gräfin Therese Josephine Walpurgis v. Thurn und Valsassina (s. d.), Witwer seit 23. April 1815, wiederverm. seit ... mit der Erzherzogin Maria Louise von Oesterreich (s. d.), gest. zu Parma 22. Februar 1829.

Neipperg (Alfred August Karl Franz Camillus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Albrecht v. N. (s. d.), k. k. Kämmerer, württembergischer General und erblicher Standesherr des Königreichs, geb. auf dem Schlosse Schwaigern, bei Heilbronn, 26. Januar 1807, verm. 19. October 1835 mit der Gräfin Maria Josephine v. Grisoni (s. d.), Witwer seit 17. November 1837, wiederverm. 19. März 1840 mit der Prinzessin Maria Friederike Charlotte von Württemberg (s. d.), gest., geisteskrank, zu Winnenthal 10. November 1865.

Neipperg (Eberhard Friedrich, Reichsfreiherr v.), k. k. General-Feldmarschall und Gouverneur zu Philippsburg, geb. am 17. Februar 1655, verm. seit ... mit Margarethe Lucrezia v. Hornberg (s. d.), Witwer seit 12. Juni 1686, wiederverm. 2. Februar 1690 mit Eva Dorothea Greck v. Kochendorf (s. d.), gest. am 10. August 1725.

Neipperg (Erwin Franz Bernhard Ludwig Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Albrecht v. N. (s. d.), k. k. General-Major, geb. 6. April 1813, verm. 19. April 1845 mit der Reichsgräfin Hen-

---

*) Sein Wahlspruch war: „Cogita Assidue Novissima".

*) Von seinem „Historisch-politisch-juridischen Würterbuch" (Gotha 1684. 4.) erschien die zehnte Auflage, herausgegeben von Christian Gottlieb Ricelus, (Gotha 1756. 4.).

*) Kurfürst Johann Georg schenkte ihr die Stadt Rochlitz.

riette v. Waldstein-Wartenberg (s. d.), Witwer seit 18. Juli 1845, wiederverm. 25. August 1852 mit der Prinzessin Rosa v. Lobkowitz (s. d.).

Neipperg (Johann Nepomuk Joseph Franz de Paula, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Joseph Johann Nepomuk v. N. (s. d.), geb. 14. Mai 1756, (Todesjahr unbekannt).

Neipperg (Karl Vincenz Hieronymus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Joseph Johann Nepomuk v. N. (s. d.), Gross-Prior des Johanniter-Ordens, geb. 30. September 1757, gest. zu Wien 24. Januar 1835.

Neipperg (Leopold Joseph Johann Nepomuk, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Wilhelm Reinhard v. N. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Gesandter an den Höfen von Neapel, Kopenhagen, Dresden und zu Regensburg, geb. 27. März 1728, verm. 24. November 1751 mit der Gräfin Franziska Eugenie v. Koenigseck-Erps (s. d.), Witwer seit 24. November 1752, wiederverm. 16. Februar 1754 mit der Reichsgräfin Marie Wilhelmine v. Althann (s. d.), abermals Witwer seit 5. Juli 1773, zum dritten Male verm. 4. Mai 1774 mit der Gräfin Maria Louise v. Hatzfeld (s. d.), zum dritten Male Witwer seit 24. Januar 1784, zum vierten Male verm. 4. Februar 1787 mit der Gräfin Bernhardine Josephine Friederike v. Wiser (s. d.), gest. auf dem Schlosse Schwaigern, bei Heilbronn, 5. Januar 1792.

Neipperg (Maria Wilhelmine Josephe, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Wilhelm Reinhard v. N. (s. d.), geb. zu Wien 30. April 1738, verm. 10. oder 19. April 1755 mit dem Fürsten Johann Adam Auersperg (s. d.), Geliebte des Kaisers Franz I. von Oesterreich (s. d.), gest. zu Wien 21. October 1775.

Neipperg (Wilhelm Reinhard, erster Reichsgraf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich v. N. (s. d.), k. k. General-Feldmarschall, Commandant von Wien und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Wien 27. Mai 1684, verm. 24. April 1726 mit der Reichsgräfin Maria Franziska Therese v. Khevenhueller (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1734, gest. zu Wien 26. Mai 1774.

Neipperg (Wilhelmine Josephe Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Leopold Johann Nepomuk v. N. (s. d.), geb. 24. Mai 1755, verm. 1. Februar 1774 mit dem Reichsgrafen Gundaccar Franz Xaver v. Starhemberg (s. d.), gest. 25. November 1785.

Neissen (Aegydius), deutscher Jesuit, geb. zu Köln um …, gest. daselbst 5. Januar 1789.

Neissen (Johann Adolph), deutscher Jesuit, geb. zu Linz im J. 1639, gest. zu Köln 6. Februar 1723.

Neisser (Friedrich Wenzeslaus), mährischer Theolog, Diakonus in Barby, geb. im J. 1716, gest. zu Barby 12. October 1777.

Neithardt (Heinrich August), deutscher Musiker, Dirigent des Berliner Domchors, geb. zu Schleiz 10. August 1793, gest. zu Berlin 18. April (oder 16. Mai) 1861.

Nélaton (Auguste), französischer Arzt und Chirurg, geb. zu Paris 17. Juni 1807.

Neledinski-Meletzki (July Alexandrowitsch), russischer Staatsmann und Dichter, geb. zu Moskau im J. 1752, gest. zu Kaluga 13. Februar 1829.

Nélis (Corneille François de), belgischer Prälat, geb. zu Mecheln 5. Juni 1736, Bischof von Antwerpen seit 25. October 1784, gest. in der Umgegend von Florenz 21. August 1798.

Nelkenbrecher (Johann Christian), deutscher Arithmetiker, geb. zu Bautzen (Lausitz) im J. …, gest. zu Leipzig (?) 5. August 1760 (nicht 1771, wie Pierer's U. L. angiebt).

Nell, Ritter v. Nellenburg (Franz Anton), böhmischer Rechtsgelehrter, Hofrath bei der obersten Justizstelle (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 19. December 1777.

Nell v. Nellenburg (Franz Maria, Freiherr), k. k. Hof- und Ministerialrath, Director der Bundes-Finanz-Abtheilung zu Frankfurt am Main, bekannt als Schriftsteller, geb. zu Brünn 16. Juni 1794, verm. seit … mit der Freiin Sidonie Wetzlar v. Plankenstein (s. d.), Witwer seit 7. Mai 1849, gest. zu Frankfurt am Main 6. November 1852.

Neller (Georg Christoph v.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Trier, geb. zu Auh (im Würzburgischen) im J. 1709, gest. zu Trier 31. October 1783.

Nellessen (Leonhard Anton), deutscher Theolog, Oberpfarrer an der Nikolaikirche in Aachen (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aachen 18. Mai 1859.

Nelli (Giovanni Battista de'), italienischer Architekt, geb. zu Florenz im J. 1661, gest. daselbst 7. September 1725.

Nelli (Giovanni Battista Clemente de'), Sohn des Giovanni Battista de' N. (s. d.), italienischer Schriftsteller, geb. zu Florenz im J. 1725, gest. daselbst 28. December 1793.

Nelli (Plautilla), italienische Geschichtsmalerin, geb. zu Florenz um 1524, gest. daselbst im J. 1588.

Nelson (Horatio, Viscount), englischer Admiral, Freund der Emma Lyons, genannt Hamilton (s. d.*), geb. zu Burnham-Thorpe (Norfolkshire) 29. September 1758, tödtlich verwundet in der Schlacht bei Trafalgar 21. October 1805.**)

Nelson (John), englischer Theolog, geb. 19. October 1707, gest. zu London 11. Juli 1774.

Nelson (Robert), englischer Theolog (Katholik), geb. zu London 22. Juni 1656, gest. zu Kensington, bei London, 14. Januar 1714.

Nelson (Wolfred), englischer Arzt, geb. um 1800, einer der Volksanführer beim canadischen Aufstande im J. 1837.

Nembrini-Pironi (Cesare), italienischer Prälat, Bischof von Ancona, geb. zu Ancona 27. November 1768, Cardinal seit 27. Juli 1829, gest. zu Amana, bei Ancona, 6. December 1838.

Nemeitz (Joachim Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 4. April 1679, gest. zu Strasburg (Elsass) 8. Juni 1753.

Nemes v. Hidvég (Johann, Graf), Sohn des Grafen Adam N. v. H. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Mitglied des Reichsraths auf Lebenszeit, geb. im J. 1792, verm. seit 1821 mit der Gräfin Karoline Berchtold (s. d.).

Nemes v. Hidvég (Susanna, Gräfin), Tochter des Grafen Adam N. v. H. geb. im J. 1800, verm. seit … mit Johann Kopp v. Muthenberg (s. d.), Witwe seit 13. November 1837, (Todesjahr unbekannt).

Nemesianus (Aurelius Olympius), römischer Dichter, geb. zu Carthago (Afrika) um …, gest. um 260.

Nemeth (Emma), deutsche Schauspielerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit August v. Strantz, gest. zu Hamburg 11. Februar 1859.

Nemetz (Andreas), böhmischer Horn-Virtuos, geb. im J. 1799, gest. zu Wien 21. September 1846.

Nemetz (Franz), böhmischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Chwalenitz 4. Juli 1825.

Nemius (Henri), belgischer Jesuit, geb. zu Bois-le-Duc im J. 1595, gest. zu Brüssel 5. Mai 1643.

Nemnich (Philipp Andreas), deutscher Sprachforscher, geb. zu Dillenburg (Nassau) 5. Januar 1764, gest. zu Hamburg 6. März 1822.

Nemours (Jacques d'Armagnac, Duc de), Sohn des Bernard d'Armagnac, Comte de Pardiac, französischer Staatsmann, geb. um 1438, verm. seit … mit Louise d'Anjou, enthauptet zu Paris 4. August 1477.

Nemours (Louis d'Armagnac, Duc de), Sohn des Jacques d'Armagnac, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. im J. 1474, gefallen in der Schlacht bei Cerignola 28. April 1503.

Nemours (Gaston de Foix, Duc de), Sohn des Jean de Foix, Vicomte de Narbonne, französischer Feldherr, geb. im J. 1489, gefallen vor Ravenna 11. April 1512.

Nemours (Louis Charles Philippe Raphaël d'Orléans, Duc de), Sohn des Königs Ludwig Philipp von Frankreich (s. d.), geb. 25. October 1814, verm. 27. April 1840 mit der Prinzessin Victoria Auguste Antoinette von Sachsen-Koburg-Gotha (s. d.), Witwer seit 10. November 1857.

Nemours (Marie d'Orléans, Duchesse de), Tochter des Henri II. d'Orléans, Duc de Longueville (s. d.), geb. 5. März 1625, verm. 12. Mai 1657 mit Henri II. de Savoie, letztem Duc de Nemours (s. d.), Witwe seit 14. Januar 1659, gest. zu Paris 16. Juni 1707.***)

Nemours (Charles Amédée de Savoie, Duc de), Sohn des Henri I. de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. 26 (?) April 1624, verm. seit 1643 mit Elisabeth de Vendome, gest. 30. Juli 1652.

Nemours (Charles Emmanuel de Savoie, Duc de), Sohn des Jacques de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Paris 7 (?) Februar 1567, gest., unvermählt, 18 (?) Juli 1595.

Nemours (Henri I. de Savoie, Duc de), Bruder des Charles Emmanuel de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Paris 2. November 1572, verm. seit 1618 mit Anne de Lorraine, gest. zu Paris 10. Juli 1632.

Nemours (Henri II. de Savoie, letzter Duc de), Sohn des Henri I. de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1625, Erzbischof von Rheims seit 1651, dem geistlichen Stande ent-sagend im J. 1652, verm. 12. Mai 1657 mit der Prin-zessin Marie d'Orléans, Duchesse de Nemours (s. d.), gest. zu Paris 14. Januar 1659.

Nemours (Jacques de Savoie, Duc de), Sohn d[…] Philippe de Savoie, Duc de N. (s. d.), französisch[…] Feldherr, geb. in der Abtei Vauclusant (Champagn[…]) 12. October 1531, verm. seit … mit Françoise d[…] Rohan, getrennt seit 1566, wiederverm. seit 15[…] mit Anna von Este (s. d.), gest. zu Annecy (Savoyen) 15. Juni 1585.

Nemours (Philippe de Savoie, Duc de), Soh[…] Herzog Philipp's von Savoyen (s. d.), französisch[…] Feldherr, geb. im J. 1490, verm. seit … mit d[…] Prinzessin Charlotte d'Orléans, gest. 25. Novem-ber 1533.

Nenci (Francesco), italienischer Bildniss- und Ge-schichtsmaler, geb. zu Siena (Toscana) 19. April 17[…] gest. daselbst 15. März 1850.

Nencini (Giuditta), italienische Opernsängerin, ge[…] zu Rom im J. 1796, verm. seit 1828 mit N… N. Pasini, gest. zu Florenz 24. März 1837.

Nendorf (Johannes), deutscher Schulmann, Rect[…] in Goslar, am Harz, geb. zu Verden (Herzogthu[…] Bremen) 26. Januar 1575, gest. zu Goslar 23. Fe-bruar 1647.

Nendtwich (Karl Maximilian), ungarischer Ar[…] und Chemiker, Professor in Ofen, geb. zu Fü[…]kirchen 31. December 1811.

Nennichen (Matthias), deutscher Jesuit, geb. [...] Allenstein um 1590, gest. zu Brünn (Mähren) 4. De-cember 1656.

Neny (Patrice François, Comte de), belgischer Staat[…]mann, General-Schatzmeister der Finanzen und Pr[…]sident des Geh. Raths, geb. zu Brüssel 24. Decemb[…] 1716, in den Reichsgrafenstand erhoben seit 175[…] gest. zu Brüssel 1. Januar 1784.

Nepffer (Johann Valentin), deutscher Rechtsgeleh[…]ter, Professor in Tübingen, geb. zu Herrenberg (Wür[…]temberg) im J. 1572, gest. zu Tübingen 5. Ap[…] 1610.

Nepida (Friedrich Wilhelm v.), sachsen-gotha'sch[…] General-Lieutenant und Commandant von Gotha, ge[…] im J. 1706, gest. zu Gotha 17. November 1770.

Nepinjew (Alexander?), russischer Diplomat, R[…]sident zu Konstantinopel (Geburtsjahr unbekann[…]) gest. zu Konstantinopel 19. November 1750.

Nepomuk*) (der heilige Johann), Schutzpatr[…] von Böhmen, Beichtvater und Almosenier der Kön[…]gin Johanna von Böhmen (s. d.), geb. zu Nep[…]muk, bei Klattau, um 1330, in die Moldau gestür[…] auf Befehl König Wenzel's (s. d.) am 21. Mä[…] 1383, beatificirt am 29. März 1429 und heilig ge-sprochen am 19. Mai 1721.**)

Nepos (Cornelius), römischer Geschichtsschreib[…] geb. um 95 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Nepos (Julius), vorletzter Kaiser des Occiden[…] Sohn des Nepotianus, (Geburtsjahr unbekann[…]) Kaiser seit 24. Juni 474, gest. im J. 475.

Nepveu (François), französischer Theolog, geb. [...] Saint-Malo (Ille-et-Vilaine) 26. April 1639, gest. [...] Rennes (Ille-et-Vilaine) 8 (?) Februar 1708.

Nerclat (André Robert Andrea de), französisc[…] Schriftsteller, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 17[…] gest. zu Neapel im J. 1800.

Neri (Antonio Maria), italienischer Rechtsgelehrt[…] (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom im J. 17[…]

Neri (der heilige Filippo), italienischer Mön[…] Gründer der Congregation des Oratoriums, g[…] zu Florenz 23. Juli 1515, gest. zu Rom 26. Mai 15[…] heilig gesprochen durch Papst Gregor XV. (s. [...]) im J. 1622.

Neri (Giovanni Battista), italienischer Dichter, g[…] zu Bologna um 1660, gest. daselbst 11. August 17[…]

Neri (Pompeo), italienischer Rechtsgelehrter, g[…] zu Florenz im J. 1706, gest. daselbst 14. Septem[…] 1776.

Neri (Tommaso), italienischer Dominikaner-Mön[…] (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Perugia (Kirch[…]staat) 5. August 1598.

Nerini (Felice Maria), italienischer Archäolog, g[…] zu Mailand im J. 1705, gest. zu Rom 17. Jan[…] 1787.

Nerli (Federigo oder Francesco?), italienisc[…] Prälat, geb. zu Florenz 12. Juni 1636, Cardinal [...] Erzbischof von Florenz seit 12. Juni 1673, gest. [...] Rom 9. April 1708.

---

*) Im J. 1800 hatte ihm diese Courtisane eine Tochter geboren, der er den Namen Horatia gab.

**) Seine irdische Hülle ruht in der Paulskirche zu London unter einem prächtigen Denkmale.

***) Sie hat Denkwürdigkeiten ihrer Zeit geschrieben, welche u. d. T. „Mémoires" von Mademoiselle L'Héritier de Villandon herausgegeben worden sind. (Cologne 1709. 12.)

*) Er soll ursprünglich Johann Welflin geheissen haben.

**) In Bezug auf seine Statue, die auf der Prager Moldaubrü[…] steht, lebt im Munde des Volkes ein Andachtslied, das also [be]ginnt:

„O heiliger Nepomuk,
Der steht auf Prager Bruck,
Der Du hast müssen
Dein Leben büssen
In Moldau-Flussen
Ein!"

Nerli (Filippo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Florenz um 1486, gest. daselbst im J. 1556.

Nerly, eigentlich **Nehrlich** (Friedrich), deutscher Thier-, Landschafts- und Architekturmaler, geb. zu Erfurt im J. 1807.

Nero (Lucius Domitius Claudius Caesar), Stiefsohn des Kaisers Claudius (s. d.), römischer Kaiser, geb. zu Antium 13. (oder 15.) December 37, gest. durch Selbstmord, als der Letzte aus dem Geschlechte der Cäsaren, auf seiner Villa Phaon, bei Rom, 11. Juni 68 nach Christus.

Nerreter (David), deutscher Theolog, Consistorialrath zu Camin (Hinter-Pommern), geb. zu Nürnberg 9. Februar 1649, gest. zu Stargard (Pommern) 5. Juli 1726.

Nerses Lampronetsi, armenischer Prälat, geb. zu Lampron (Cilicien) im J. 1143, Erzbischof von Tarsus seit 1176, gest. auf seinem Bischofssitze 14. Juli 1198.

Neruda (Johann Baptist Georg), böhmischer Violin- und Violoncell-Virtuos und Componist, geb. zu Rossitz um 1704, gest. zu Prag im J. 1780.

Neruda (Johann Chrysostomus), Bruder des Johann Baptist Georg N. (s. d.), böhmischer Violin-Virtuos, geb. zu Rossicz 1. December 1705, gest. im Kloster Strahow zu Prag 2. December 1771 (?).

Neruda (Wilhelmine), mährische Violin-Virtuosin, geb. zu Brünn um 1844, verm. seit 1864 mit L... Normann (s. d.).

Nerva (Marcus Coccejus), römischer Kaiser, geb. 8. März 37, succed. dem Kaiser Domitianus (s. d.) am 18. September 96, gest. zu Rom 27. Januar 98 nach Christus.

Nerval (Gérard Labrunie, bekannt u. d. Pseudonym **Gérard de Nerval**), siehe **Gérard de Nerval** (Gérard Labrunie).

Nervander (Johan Jakob), finischer Physiker, Professor in Helsingfors, geb. zu Nystad 23. Februar 1805, gest. zu Helsingfors 15. März 1848.

Nervet (Guillaume), französischer Theolog und Orientalist, Pfarrer an der Kirche Saint-Aquilin in Évreux (Eure), geb. zu Évreux 5. Juni 1655, gest. daselbst 1. November 1690.

Nervet (Jacques), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Theolog, Pfarrer an der Dreieinigkeitskirche in Évreux (Eure), geb. zu Évreux 28. September 1669, gest. daselbst 4. Februar 1756.

Nervet (Jean I.), französischer Prälat, Almosenier und Beichtvater König Ludwig's IX. (s. d.), geb. zu Évreux (Eure) im J. 1442, Bischof von Migara i. part. seit ..., gest. zu Paris (?) 2. November 1525.

Nervet (Jean II.), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Évreux (Eure) 8. August 1658, gest. daselbst 4. Januar 1729.

Nervet (Michel), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Évreux (Eure) 11. November 1663, gest. daselbst 10. December 1729.

Nervet (Nicolas), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Theolog, Pfarrer in Chauville, bei Évreux (Eure), geb. zu Évreux 26. October 1677, gest. zu Chauville 20. Januar 1742.

Nes (Jan van), holländisher Portraitmaler, geb. zu Delft um 1588, gest. daselbst im J. 1650.

Nesbit (Alexander), schottischer Heraldiker, geb. zu Edinburgh um 1672, gest. zu Dirlton im J. 1725.

Nesen (Anton), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Vice-Kanzler in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Schlangen (Grafschaft Lippe) um ..., gest. zu Marburg 25. Juni 1640.

Nesen (Wilhelm), deutscher Theolog, geb. im J. 1490, gest. 5. Juli 1524.

Neser (Johannes), deutscher Theolog und Hymnograph, Superintendent in Rotenburg an der Tauber (Württemberg), geb. zu Rotenburg a. d. T. im J. 1553, gest. daselbst 25. August 1621.*)

Nesle (Guy de), Enkel des Raoul de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), Marschall seit 22. August 1348, Gouverneur der Bretagne seit 22. Mai 1352, gest. im Schlosse Moron 14. August 1352.

Nesle (Raoul de), Sohn des Simon de N. (s. d.), Connetable von Frankreich (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Alix de Dreux, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Isabelle de Hainaut, gest. zu Courtray 11. Juli 1302.

Nesle (Simon de), französischer Staatsmann, Regent von Frankreich während der Abwesenheit König Ludwig's IX. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1242 mit Alix de Montfort (s. d.), gest. im J. 1288.

Nesmond (André de), französischer Rechtsgelehrter, Präsident am Parlament von Bordeaux (Gironde), geb. zu Bordeaux (?) um 1553, gest. daselbst 4. Januar 1616.

Nesmond (François de), Neffe des Henri de N. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 1. September 1629, Bischof von Bayeux (Calvados) seit 9. August 1661, gest. zu Bayeux 16. Juni 1715.

Nesmond (Henri de), französischer Prälat, geb. zu Bordeaux (Gironde) um 1645, Bischof von Montauban seit 3. September 1687, Erzbischof von Albi seit 15. August 1703, Mitglied der Akademie seit 30. Juni 1710, Erzbischof von Toulouse (Haute-Garonne) seit 5. November 1719, gest. zu Toulouse 27. Mai 1727.*)

Nesmueller, eigentlich **Mueller** (Ferdinand Joseph), deutscher Komiker, Bühnendichter und Componist, Director des zweiten Theaters in Dresden, geb. zu Mährisch-Trübau (Olmützer Kreis) 8. März 1818.

Nespern (Ferdinand, Edler v.), k. k. Hofrath, geb. im J. 1748, gest. zu Wien 13. November 1840.

Nespoli (Angiolo), italienischer Arzt, Professor in Pisa, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz im J. 1839.

Ness (Eliza Cecilia), Tochter des James N., geb. zu Osgodvie (Yorkshire) um 1790, verm. 8. December 1810 mit George Elliot (s. d.), gest. 23. Mai 1848.

Nessa (Hajo v.), holländischer Rechtsgelehrter, Kanzler der Universität Rostock, geb. 23. September 1560, gest. 28. März 1620.

Nesse (Christopher), englischer Theolog, geb. zu North-Cowes (Yorkshire) 26. December 1621, gest. zu London 26. December 1705.

Nessel (Daniel v.), Sohn des Martin N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Rath und Bibliothekar in Wien, geb. zu Uelzen (Hannover) um ..., gest. zu Wien im J. 1700.

Nessel (Edmond) belgischer Arzt, geb. zu Lüttich im J. 1658, gest. daselbst 24. Februar 1731.**)

Nessel (Martin), deutscher Dichter, gekrönter Poet***), geb. zu Aurich (Ost-Friesland) 10. November 1607, gest. zu Wien um 1660.

Nesselius (Nikolaus), holländischer Theolog, Pastor in Mecheln und Canonicus von Lüttich, geb. zu Maseick (?) im J. 1583, gest. zu Mecheln 1. Januar 1642.

Nesselrode (Dmitry, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Robert v. N. (s. d.), russischer wirkl. Staatsrath, geb. zu Petersburg 23. December 1816, verm. seit ... mit der Gräfin Lydia Zakrewska (s. d.).

Nesselrode (Helene, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Robert v. N. (s. d.), geb. 12. April 1815, verm. seit ... mit dem Grafen Michael Chreptowitsch (s. d.).

Nesselrode (Maria, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Karl v. N. (s. d.), geb. im J. 1823, verm. 27. Januar 1839 mit Johann v. Kalergi (s. d.), Witwe seit 26 (?) April 1863, wiederverm. 30. September 1863 mit Sergius Muchanow (s. d.).

Nesselrode (Karl Robert, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Max Julius Wilhelm Franz v. N. (s. d.), russischer Geh. Rath und Reichskanzler, geb. zu Lissabon 14. December 1780, verm. seit 1814 mit der Gräfin Maria Gourieff (s. d.), Witwer seit 19. August 1849, gest. zu Petersburg 23. März 1862.

Nesselrode (Maria, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Robert v. N. (s. d.), geb. 24. Juli 1820, verm. seit 1840 mit dem Freiherrn und spätern Grafen Albin Leo v. Seebach (s. d.).

Nesselrode (Bertram, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wilhelm v. N., kurkölnischer Rath und Hofmarschall, geb. im J. 1593, verm. seit 1634 mit Lucia v. Hatzfeld, Witwer seit 1670, gest. im J. 1678.

Nesselrode (Maria Anna Theresia, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Wenzel Norbert Octavian Kinsky (s. d.), gest. zu Wien 6. October 1716.

Nesselrode-Ereshofen (Franz Bertram, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Karl Alexander v. N.-E. (s. d.), geb. zu Düsseldorf 1. December 1783, (Todesjahr unbekannt).

Nesselrode-Ereshofen (Franz Karl, erster Reichsgraf v.), Sohn des Philipp Wilhelm v. N., deutscher Staatsmann, k. k. wirkl. Geh. Rath und kurpfälzischer Kammer-Präsident in Jülich und Berg, geb. 14. November 1673, in den Reichsgrafenstand erhoben am 4. September 1705, verm. 17. October 1709 mit der Freiin Marie Therese v. Schorlemmer†), gest. zu Düsseldorf 10. Juni 1750.

Nesselrode-Ereshofen (Franz Karl Alexander, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Franz v. N.-E. (s. d.), kurpfälzischer Kämmerer und Amtmann zu Blanckenburg (Herzogthum Berg), geb. 24. April 1752, verm. 1. October 1781 mit der Gräfin Josephe Maria v. Hatzfeld-Wildenburg (s. d.), gest. im J. 1816.

Nesselrode-Ereshofen (Friedrich Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Karl Alexander v. N.-E. (s. d.), russischer General-Lieutenant, geb. zu Düsseldorf 10. Januar 1786.

Nesselrode-Ereshofen (Isabella, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz Karl Alexander v. N.-E. (s. d.), geb. 8. October 1798, verm. seit ... mit dem Grafen Ferdinand Ludwig Joseph v. Hompesch (s. d.), Witwe seit 24. Juni 1831.

Nesselrode-Ereshofen (Isabella Felicitas Barbara, Reichsgräfin v.), Tochter des ersten Reichsgrafen Franz Karl v. N.-E. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. Januar 1769 mit dem Grafen Johann Maria Rudolph v. Waldbott-Bassenheim (s. d.), Witwe seit 15. Januar 1805, (Todesjahr unbekannt).

Nesselrode-Ereshofen (Karl Franz, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Karl v. N. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurpfälzischer Geh. Staats- und Conferenzminister, geb. 14. November 1713, verm. 24. Februar 1743 mit der Freiin Maria Anna Katharina Ludovika v. Loe (s. d.), Witwer seit 5. Juni 1794*), gest. 11. April 1798.

Nesselrode-Ereshofen (Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Franz v. N.-E. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Freiherrn Karl Anselm v. Warsberg (s. d.), gest. 16 (?) April 1793.

Nesselrode-Ereshofen (Maria Rosalie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. N.-E. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen N... N... Aerschot de Rivière, Witwe seit ..., wiederverm. seit October 1723 mit dem Freiherrn Georg Karl Karg v. Bebenburg (s. d.), abermals Witwe seit 2. Februar 1747, gest. zu Köln 14. October 1756.

Nesselrode-Ereshofen (Maria Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Franz v. N.-E. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. September 1764 mit dem Reichsgrafen Philipp Lerchenfeld-Koefering (s. d.), Witwe seit 6. Januar 1800, (Todesjahr unbekannt).

Nesselrode-Ereshofen (Max Julius Wilhelm Franz, Reichsgraf v.), russischer Geh. Rath, Gesandter in Lissabon und Berlin, geb. zu Düsseldorf 24. October 1728, verm. 12. Januar 1780 mit der Reichsfreiin Louise Gontard (s. d.), Witwer seit 25. August 1785, gest. zu Frankfurt am Main 8. März 1810.

Nesselrode-Ereshofen (Maximilian Bertram, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Bertram v. N.-E. (s. d.), Ober-Hofmeister der Königin Auguste von Preussen (s. d.), Mitglied des Herrenhauses und des norddeutschen Parlaments, geb. 20. December 1817, verm. 12. Juli 1852 mit der Reichsgräfin Melanie v. Hatzfeld (s. d. im Nachtrage).

Nesselrode-Rath-Grimberg (Johann Franz Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Wilhelm Maximilian v. N.-R.-G. (s. d.), Erbmarschall des Herzogthums Berg, kurkölnischer Obrist-Kämmerer, Geh. Staats- und Conferenzrath und Präsident des Hofraths, geb. 2. September 1755, verm. 22. Juli 1777 mit der Gräfin Felicitas Johanna Maria Charlotte v. Manderscheid-Blankenheim (s. d.), gest. im J. 1826.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Johann Hermann Franz, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Bertram v. N.-R.-G., k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldmarschall, geb. 13. März 1673, verm. seit 1707 mit der Freiin Maria Anna v. Merveld (s. d.), Witwer seit 30. Januar 1718, wiederverm. seit 1721 mit der Gräfin Maria Louise v. Virmond (s. d.), abermals Witwer seit 17. Februar 1738, zum dritten Male verm. 12. April 1746 mit der Reichsgräfin Maria Josephe v. Auersperg (s. d.), gest. auf dem Schlosse Grimberg 3. Februar 1751.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Johann Wilhelm Franz Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Franz Joseph v. N.-R.-G. (s. d.), preussischer General-Major, geb. 5. Juli 1778, verm. 31. October 1802 mit der Gräfin Karoline Auguste v. Nesselrode-Ereshofen, gest. im J. 1822.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Johann Wilhelm Maximilian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Hermann Franz v. N.-R.-G. (s. d.), kurkölnischer Geh. Rath, Amtmann zu Kempen und Monheim, geb. 15. September 1727, verm. 15. October 1749 mit der Reichsgräfin Maria Therese v. Auersperg (s. d.), gest. zu Köln 18. Juli 1800.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Maria Josephe,

---

*) Er wurde auf der Kanzel vom Schlage gerührt.

*) Ludwig XIV. (s. d.) hatte ihn „le plus beau parleur de son royaume" genannt.

**) Er war einer der Ersten, die über die Mineralwässer von Spa „Traité des eaux de Spa" (Spa et Liége 1699, 12.) geschrieben hatten.

***) Verfasser des Kirchenliedes: „Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort."

†) Sie starb am 7. Februar 1764.

*) Band III. Seite 136 ist ihr Todestag (5. Juni 1794) anzugeben übersehen worden.

Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Hermann Franz v. N.-R.-G. (s. d.), geb. im J. 1729, verm. 17. October 1751 mit Louis, Comte de Berlaymont de la Chapelle (s. d.), Witwe seit ..., gest. 31. October 1789.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Maria Karoline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Hermann Franz v. N.-R.-G. (s. d.), geb. 20. September 1723, verm. 9. April 1741 mit dem Grafen Ambrosius Franz Friedrich Christian Albrecht v. Virmond (s. d.), Witwe seit 20. November 1744, gest. 27. December 1775.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Maria Karoline Therese Josephe, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Franz Joseph v. N.-R.-G. (s. d.), geb. 13. September 1779, verm. 23. September 1799 mit dem Grafen Adolph Heinrich v. Droste-Vischering (s. d.), Witwe seit 1826, gest. zu Münster 21. Januar 1858.

Nesselrode-Reichenstein (Bertram Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), bergischer Erbmarschall, kurkölnischer Geh. Rath und Statthalter im Vest, geb. im J. 1668, verm. 12. Februar 1695 mit der Freiin Maria Antonie Norbertine v. Wylich (s. d.), gest. im J. 1740.

Nesselrode-Reichenstein (Franz, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Bertram v. N. (s. d.), deutscher Diplomat, kurkölnischer Geh. Rath und Statthalter von Recklinghausen, Gesandter beim Friedenscongress in Nymwegen, geb. 23. Juni oder Juli 1635, verm. 3. August 1661 mit der Freiin Anna Maria v. Wylich (s. d.), gest. zu Herten 5. December 1707.

Nesselrode-Reichenstein (Franz Bertram Arnold, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), deutscher Staatsmann, bergischer Erbmarschall, kurkölnischer Geh. Rath und Statthalter im Vest, geb. 13. Februar 1697, verm. 19. August 1737 mit der Reichsgräfin Maria Anna Eusebia Truchsess v. Waldburg-Trauchburg (s. d.), gest. 27. April 1761.

Nesselrode-Reichenstein (Franz Wilhelm Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Bertram Karl v. N.-R. (s. d.), kurkölnischer Geh. Rath und und Statthalter im Vest, geb. 10. December 1701, verm. 19. März 1744 mit der Marquise Katharina Elisabeth v. Hoensbroeck (s. d.), Witwer seit 29. April 1763, wiederverm. 27. Juni 1764 mit der Marquise Maria Therese v. Hoensbroeck (s. d.), gest. 22. September 1776.

Nesselrode-Reichenstein (Hermann Adolph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), Comthur des Johanniter-Ordens zu Lage, Hervord und Wesel, geb. 25. Februar 1703, gest. zu Köln um 1748.

Nesselrode-Reichenstein (Johanna Petronella Victoria, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), geb. im J. 1670, verm. 21. Juli 1693 mit dem Grafen Damian Hugo v. Virmont (s. d.), gest. zu Bistritz (Siebenbürgen) 6. Juli 1698.

Nesselrode-Reichenstein (Philipp Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), Ritter des Maltheser-Ordens und Comthur zu Frankfurt am Main, geb. im J. 1678, Gross-Prior des Ordens zu Heidersheim seit 6. Februar 1728, gest. auf Malta 5. April 1754.

Nesselthaler (Andreas), deutscher Maler, ursprünglich Uhrmacher, geb. zu Langenisarhofen (Niederbayern) im J. 1748, gest. zu Salzburg um ...

Nessi (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. zu Como (Lombardei) 21. Mai 1741, gest. daselbst im J. 1821.

Nesti (Filippo), italienischer Naturforscher, Professor in Pisa, geb. um 1780, gest. zu Pisa im J. 1849.

Nestler (Christian Gottfried), elsasser Naturforscher, geb. zu Strasburg(?) im J. 1778, gest. daselbst 2. October 1832.

Nestler (Johann Karl), deutscher Agronom, geb. zu Wurbenthal (Oesterreichisch-Schlesien) im J. 1783, gest. zu Olmütz 9. Juli 1841.

Nestor, russischer Mönch und Chronist, geb. um 1056, gest. um 1114.

Nestor (Johann), deutscher Arzt, kursächsischer Leibmedikus, geb. im J. 1600, gest. 22. October 1662.

Nestorius, griechischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Perga (Pamphilien) seit ..., gest. 26. Februar 420(?).

Nestorius, Oberhaupt der nach ihm benannten Secte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 440 nach Christi Geburt.

Nestroy (Johann Nepomuk), deutscher Komiker und Possendichter, Director des Carl-Theaters in Wien, geb. zu Wien 7. December 1802, gest. zu Gratz (Steyermark) 25. Mai 1862.

Neswadba (Joseph), böhmischer Musiker und Componist, Kapellmeister in Darmstadt, früher in Hamburg, (Daten unbekannt).

Nethenus (Matthias), deutscher Theolog, Pastor und Professor in Herborn, geb. zu Suchteln (im Jülichschen) um 1618, gest. zu Herborn im J. 1686.

Netherwood (N... N...), schwedischer Brigade-General in französischem Dienste, einer der Adjutanten des Kaisers Napoléon I. Buonaparte (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet auf San Domingo um ...

Netini (Clemente), italienischer Kapuziner-Mönch, geb. in Sicilien im J. 1558, gest. zu Syrakus 22. September 1631.

Netini (Giovanni Maria), Vetter des Clemente N. (s. d.), italienischer Kapuziner-Mönch, geb. in Sicilien um 1564, gest., als General seines Ordens, zu Neapel 4. Februar 1631.

Netolicky v. Eisenberg (Wenzel Kasimir, erster Graf), Oberst-Hofmarschall des Königreichs Böhmen, geb. 4. März 1700, in den Grafenstand erhoben im J. 1758, gest. zu Prag 14. März 1760.

Netsch (Philipp Friedrich v.), deutscher Geschichtsmaler, württembergischer Hofmaler und Gallerie-Director, geb. 10. September 1758, gest. zu Stuttgart 31. December 1838.

Netschaeff (Innocenz), russischer Prälat und Schriftsteller, geb. im J. 1722, Erzbischof von Pskow und Riga seit ..., gest. zu Petersburg 24. Januar 1799.

Netscher (Caspar), deutscher Maler, geb. zu Heidelberg um 1640, gest. im Haag 15. Januar 1684.

Netscher (Constantin), Bruder des Théodore N. (s. d.), holländischer Portraitmaler, geb. im Haag um 1670, gest. daselbst im J. 1722.

Netscher (Théodore), Sohn des Caspar N. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Bordeaux (Gironde) um 1668, gest. zu Hulst (Holland) im J. 1732.

Nettancourt, Comte de Vaubecourt (Jean de), französischer Maréchal de Camp und Commandant von Verdun (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Verdun 4. October 1642.

Nettancourt, Comte de Vaubecourt (Louis Claude de), Sohn des Nicolas de N., Comte de V. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1655, gefallen bei Vercelli (Italien) 17. Mai 1705.

Nettancourt, Comte de Vaubecourt (Nicolas de), Sohn des Jean de N, Comte de V. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Landrecies, Perpignan und Metz, geb. 27. Juli 1603, gest. zu Paris 11. März 1678.

Nettelbeck (Joachim Christian), deutscher Patriot, geb. zu Kolberg (Pommern) 20. September 1738, gest. daselbst 10. Januar (nach dem Brockhaus'schen „C.-L." 19. Juni) 1824.

Nettelbladt (Christian Erhard, Reichsfreiherr v.), deutscher Philosoph, Universitäts-Bibliothekar in Rostock, geb. zu Rostock 14. Januar 1792.

Nettelbladt (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Rath und Professor in Halle, geb. 14. Januar 1719, gest. zu Halle 5. September 1791.

Nettelbladt (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock(?) 8. März 1715, gest. daselbst 26. März 1761.

Nettement (Alfred François), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 21. August 1805.

Netterus, genannt Waldensis (Thomas), englischer Carmeliter-Mönch, Beichtvater König Heinrich's V. von England (s. d.), Gegner der Wiclefiten und Hussiten, geb. im Flecken Walden (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf der Reise nach Paris zu Rouen (Seine-Inférieure) 3. November 1430.

Netzer (Joseph), deutscher Opern-Componist, geb. zu Innsbruck (Tyrol) im J. 1808, gest. zu Gratz (Steyermark) 28. Mai 1864.

Netzker (Johann Jakob), deutscher Mathematiker, Professor am Gymnasium in Thorn, geb. 24. März 1736, gest. zu Thorn 11. Mai 1781.

Neu (Johann Christian), deutscher Geschichtschreiber, Professor in Tübingen, geb. zu Lorch (Württemberg) 2. October 1668, gest. zu Tübingen 28. November 1720.

Neubauer (Franz Christian), böhmischer Violin-Virtuos und Componist, fürstlich weilburgischer Kapellmeister, geb. zu Horzin im J. 1760, gest. zu Bückeburg 11. October 1795.

Neubeck (Valerian Wilhelm), deutscher Arzt und Dichter, geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 21. Januar 1765, gest. zu Altwasser (Schlesien) 20. September (oder December) 1850.

Neuber (August Wilhelm), deutscher Arzt, Physikus in Apenrade (Schleswig), geb. zu Grossensalza (im Magdeburgischen) 3. März 1781, gest. zu Apenrade 22. Januar 1849.

Neuber (Christian Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Ossmannstadt, bei Weimar, 6. Februar 1775, gest. zu Berlin 29. December 1833.

Neuber, geb. Weissenborn (Karoline Frieder… deutsche Schauspielerin, geb. zu Reichenbach (s… sisches Voigtland) 19. März 1697, gest. zu Lau… gast, bei Dresden, 30. November 1760.

Neuberger (Theophilus), deutscher Theolog, … perintendent in Kassel, geb. zu Jena (Geburtsjahr … bekannt), gest. zu Kassel 9. Januar 1656.

Neubert (Johann Gottwalt), deutscher Theo… Consistorialrath und Pastor primarius in Kelbra, … Merseburg, geb. zu Borxleben 14. März 1735, g… zu Kelbra 1. Juni 1818.

Neubert (Ludwig Julius), deutscher Rechtsgeleh… und Advokat, geb. zu Leipzig im J. 1796, gest. … selbst 31. Mai 1843.

Neubronner (Daniel), deutscher Rechtsgelehr… geb. zu Ulm 22. December 1622, gest. daselbst in 1681.

Neubronner (Franz Daniel v.), deutscher Rec… gelehrter, Bürgermeister der Reichsstadt Ulm (W… temberg), geb. zu Ulm 26. April 1700, gest. … selbst 7. Juni 1766.

Neubronner (Jakob), deutscher Magistratsbeam… geb. zu Ulm 11. Juli 1731, gest. daselbst 21. Mai 1…

Neubronner (Marx Tobias I. v.), deutscher Rec… gelehrter, Rathsconsulent der Reichsstadt Ulm, g… zu Ulm 4. Januar 1631, gest. daselbst 13. April 17…

Neubronner (Marx Tobias II. v.), Sohn des V… hergenannten, deutscher Rechtsgelehrter, Rathsc… sulent der Reichsstadt Ulm, geb. zu Ulm 6. Octo… 1658, gest. daselbst 6. April 1721.

Neuburg (Johann Georg), deutscher Rechtsgele… ter, Senator und Syndikus in Frankfurt am Main geb. zu Frankfurt am Main 15. October 1795, ge… daselbst 12. December 1866.

Neucrantz (Paul), deutscher Arzt, geb. zu Rosto… 27. October 1605, gest. zu Lübeck 24. Mai 1671.

Neudoerfer (Johann), deutscher Zeichner und B… graph, geb. zu Nürnberg um 1498, gest. daselbst … J. 1563.

Neuenar oder **Nuenar** (Hermann, Graf v.), de… scher Prälat, Kanzler der Universität Köln, geb. i… Herzogthum Jülich um 1492, gest. zu Augsb… (Bayern) im J. 1530.

Neuendorff (Wilhelm), deutscher Theolog u… Hymnograph, geb. zu Brandenburg an der Havel 2… October 1786, gest. daselbst 8. Juli 1835.

Neuenhahn (Friedrich Georg), deutscher Myth… graph, Lehrer in Eisleben, (Geburtsjahr unbekann… gest. zu Eisleben 26. August 1824.

Neuenhahn (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrte… schwarzburgischer Rath, geb. zu Eisenach (Sachse… Weimar) 5. November 1590, gest. zu Ilmenau (Sa… sen-Weimar) 27. Februar 1684.

Neuenstein (Rupert, Freiherr v.), gefürsteter A… von Kempten, geb. zu Mosskirch 16. März 1736, A… seit 27. December 1785, gest. auf Schloss Oberdo… bei Kaufbeuren (bayer. Allgäu), 8. August 1793.

Neufchâteau (Raoul de), französischer Gener… geb. im J. 1788, gest. zu Épinal (?) 20. März 18…

Neufchâtel (Berthold, Graf v.), schweizer Präl… (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel von 11… bis 21. December 1129, gest. um 1134.

Neufchâtel (Heinrich, Graf v.), schweizer Präl… (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 126… gest. daselbst 15. September 1274.

Neufchâtel (Charles de), Sohn des Jean de … (s. d.), schweizer Prälat (Geburtsjahr unbekann… Bischof von Bayeux (Calvados) seit 1480, gest. … Pont-Audemer 20. Juli 1498.

Neufchâtel (Jean de), schweizer Prälat, geb. … Neufchâtel um 1336, Bischof von Nevers seit 137… Bischof von Toul seit 1372, Cardinal seit 23. Octo… 1383, gest. zu Avignon (Vaucluse) 4. October 1398.**

Neufeld (Georg), deutscher Philosoph, Profess… am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig im J. 162… gest. daselbst 2. August 1673.

Neuffen (Anna v.), Herzogin von Bayern-Landsh… Tochter des N... N... v. N., geb. um 1324, ver… seit 1342 mit Herzog Friedrich von Bayern-Land… hut (s. d. im Nachtrage), gest. 17. October 1380.

Neuffer (Christian Ludwig), deutscher Theolo… Pfarrer am Münster in Ulm, bekannt als lyrische… Dichter, geb. zu Stuttgart 26. Januar oder Novemb… 1769, gest. zu Ulm 29. Juli 1839.

Neuffer (Gottfried Heinrich), deutscher Theolog… Pfarrer in Lienzing (Württemberg), geb. zu Cannstadt bei Stuttgart, 23. Februar 1768, gest. zu Esslingen (Württemberg) 22. September 1846.

Neuffer (N... N... v.), württembergischer Gene… ral-Major, geb. zu Stuttgart im J. 1770, gest. zu Funchal (Insel Madeira) 6. Januar 1822.

Neufforge (Jean François de), belgischer Archi…

---

*) Er hatte sechsmal das Amt eines Bürgermeisters verwaltet.

**) Er war's, welcher den Papst Benedict XIII. (s. d.) … October 1394 zu Avignon gekrönt hatte.

tekt, geb. zu Comblain, bei Lüttich, 1. April 1714, gest. zu Paris 19. December 1791.

Neufville (Jean Florent Joseph, Chevalier de), französischer Schriftsteller, geb. zu Sangaste, bei Calais, im J. 1707, gest. daselbst um 1770.

Neufville (Matthias Wilhelm de), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 31. Juli 1842.

Neufville, Marquis de Villeroy (Camille de), Sohn des Charles de N., Marquis de V. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Rom 22. August 1606, Erzbischof von Lyon seit …, gest. zu Lyon 3. Juni 1693.

Neufville, Marquis de Villeroy (Charles de), Sohn des Nicolas de N., Duc de V. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. um 1560, Gouverneur von Pontoise seit 1589, Prévot des marchands von Paris seit 12. Juni 1592, verm. 11. Februar 1596 mit Jacqueline de Harlay, Gesandter in Rom seit 1600, gest. zu Paris (?) 18. Januar 1642.

Neufville, Duc de Villeroy (François de), Sohn des Nicolas de N., Duc de V. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 4. April 1644, verm. 28. März 1662 mit Marguerite de Cossé-Brissac (s. d.), gest. zu Paris 18. Juli 1730.

Neufville, Marquis de Villeroy (François Paul de), Sohn des François de Neufville, Duc de V. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1677, Erzbischof von Lyon seit 1714, gest. zu Lyon 6. Februar 1731.

Neufville, Duc de Villeroy (Gabriel Louis de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 8. October 1731, verm. seit … mit Jeanne Louise Constance d'Aumont, guillotinirt, als der Letzte seiner Familie, zu Paris 28. April 1794.*)

Neufville, Duc de Villeroy (Louis Nicolas de), Sohn des François de N., Duc de V. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 25. December 1663, verm. 20. April 1694 mit Marguerite Le Tellier (s. d.), Witwer seit 23. April 1711, gest. zu Paris 22. April 1734.

Neufville de Villeroy (Madeleine Angélique de), Tochter des Nicolas, Duc N. de V. (s. d.), geb. 8 (?) October 1707, verm. 15. September 1721 mit Joseph Marie, Duc de Boufflers (s. d.), Witwe seit 2. Juli 1747, wiederverm. 29. Juni 1750 mit Charles François Frédéric I. de Montmorency, Duc de Luxembourg (s. d.), abermals Witwe seit 18. Mai 1764, gest. zu Paris 16 (?) Januar 1787.

Neufville, Duc de Villeroy (Nicolas I. de), Sohn des Charles François de Neufville, Duc de V., Marschall von Frankreich, geb. 14. October 1598, verm. im J. 1627 mit Madeleine de Créqui (s. d.), Marschall von Frankreich seit 20. October 1646, Witwer seit 31. Januar 1675, gest. zu Paris 28. November 1685.

Neufville, Duc de Villeroy (Nicolas II. de), französischer Staatsmann, geb. im J. 1542, verm. 17. Juni 1559 mit Madeleine de l'Aubespine (s. d.), gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 22. November 1617.

Neugart (Trudpert), deutscher Benedictiner-Mönch, Dechant des Stifts Sanct-Blasien (im Schwarzwalde), geb. zu Villingen (Württemberg) 23. Februar 1742, (Todesjahr unbekannt).

Neuhaus (Adam I. v.), böhmischer Staatsmann, Oberstkanzler des Königreichs Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 25. Juni 1531.

Neuhaus (Adam II. v.), Sohn des Joachim v. N. (s. d.), böhmischer Staatsmann, Oberstburggraf des Königreichs Böhmen (Geburtsjahr unbekannt), verm. 30 (?) September 1574 mit Katharina v. Montfort-Bregenz, gest. zu Prag 24. November 1596.

Neuhaus (Joachim v.), Sohn des Adam I. v. N. (s. d.), böhmischer Staatsmann, Burggraf von Karlstein, Ritter des goldenen Vliesses (Geburtsjahr unbekannt), ertrunken in der Donau, bei Wien, 12. December 1565.

Neuhaus (Joachim Ulrich v.), Sohn des Adam II. v. N. (s. d.), böhmischer Staatsmann, k. Rath und Burggraf von Karlstein, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit der Gräfin Maria Maximiliana von Hohenzollern (s. d.), gest. als der Letzte seines Stammes 24. Januar 1604.

Neuhaus (N… N… v.), Tochter des Joachim v. N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. September 1579 mit Ulrich Felix Popel v. Lobkowitz (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Neuhaus (Lucia Ottilie v.), Tochter des Adam II. v. N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. im Januar 1602 mit dem Reichsgrafen Wilhelm Slawata v. Chlum (s. d.), Witwe seit 19. Januar 1622, gest. 2. Januar 1632.

Neuhaus (N… N…, Graf v.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Klagenfurt (Kärnthen) 16 (?) Juni 1750.

Neuhaus (Franz), deutscher Theolog, Professor in Münster, geb. zu Recklingshausen (Westphalen) 16. August 1784, gest. zu Münster 28. April 1853.

Neuhaus (Karl), deutscher Arzt, geb. 25. Juli 1818, wegen seiner Theilnahme an dem Aufstande in Thüringen und in Baden sieben Jahre gefangen und dann begnadigt, gest. zu Brooklyn (Nord-Amerika) 26. Juli 1866.

Neuhauser (Bernhard), deutscher Jesuit, geb. zu München im J. 1614, gest. zu Innsbruck (Tyrol) 8. April 1678.

Neuhauss (Franz Maria, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ferdinand Maria v. N., deutscher Staatsmann, kurbayer'scher wirkl. Geh. Rath und Hofraths-Präsident, geb. 2. Juli 1687, gest. zu München im Januar 1753.

Neuheuser (Samuel), deutscher Theolog, Prediger im Münster zu Ulm (Württemberg), geb. zu Esslingen um 1530, gest. zu Ulm 16. November 1595.

Neuhof (Johann Friedrich David), deutscher Theolog, Pastor in Gross-Lissa, bei Delitzsch (Provinz Sachsen), geb. im J. 1762, gest. zu Gross-Lissa 28. Mai 1830.

Neuhof (Theodor Benjamin), deutscher Arzt und Physikus in Annaberg (Sachsen), geb. zu Lissa, bei Delitzsch, im J. 1773, gest. zu Annaberg 16. December 1820.

Neuhofer (Georg), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Augsburg, geb. zu Augsburg im J. 1727, gest. daselbst 3. Januar 1801.

Neuhoff (Theodor Stephan, Freiherr v.), lothringer Abenteurer, geb. zu Metz (Moselle) um 1696, König von Corsika u. d. Namen Theodor I. seit …, gest. im Schuldgefängnisse in England 11. December 1756.

Neukaeufler (M… F…), elsasser Musiker, hessen-darmstädter Hof-Chordirector, geb. zu Strasburg 30. October 1785, gest. zu Darmstadt 18. Februar 1860.

Neukirch (Benjamin), deutscher Schriftsteller, ansbach'scher Hofrath, geb. im Dorfe Reinke (Schlesien) 27. März 1665, gest. zu Ansbach 15. August 1729.

Neukirch (Sally Simon), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 4. März 1811.

Neukirchen-Nyrenheim (Idalia Johanna Lina, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N… N… v. N.-N., geb. 26. Januar 1775, verm. 6. September 1790 mit Armand Jules Héraclius, Duc de Polignac (s. d.).

Neukirchner (Wenzel), böhmischer Fagot-Virtuos, geb. zu Neu-Strachic 8. April 1805.

Neukome (George Eugène), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Saint-Quentin 14. März 1784, gest. daselbst 11. Juni 1850.

Neukomm (Sigismund, Ritter v.), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Salzburg 10. Juli 1778, gest. zu Paris 3. April 1858.

Neuland (Wilhelm), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, geb. zu Bonn 14. Juli 1806.

Neumann (N… N…, Freiherr v.), deutscher Diplomat, k. k. Gesandter in London, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Augusta Somerset (s. d.), Witwer seit 15. Juni 1850.

Neumann (Balthasar), deutscher Obrist und Architekt, geb. zu Eger im J. 1687, gest. zu Karlsruhe (?) 19. August 1753.

Neumann (Edmund), deutscher Musiker, geb. zu Köln 12. Juni 1819.

Neumann (Franz), deutscher Numismatiker, Director des k. k. Münz- und Antiken-Kabinets in Wien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 7. April 1816.

Neumann (Franz Ernst), deutscher Physiker und Mineralog, Professor in Königsberg, geb. im Dorfe Mellin (Ukermark) 11. September 1798.

Neumann (Friedrich Wilhelm), preussischer Geh. Regierungsrath, geb. im J. 1764, gest. zu Breslau 5. April 1838 (?).

Neumann (Hermann Kunibert), deutscher Dichter, früher preussischer Officier, geb. zu Marienwerder (Preussen) 12. November 1808.

Neumann (Jacob), norwegischer Prälat und Schriftsteller, geb. zu Drammen 13. Juli 1772, Bischof von Bergen seit 6. Juni 1822, gest. zu Bergen 25. Januar 1848.

Neumann (Johann Friedrich), deutscher Pädagog, Rector des Gymnasiums in Görlitz, geb. zu Heydersdorf (Ober-Lausitz) 8. September 1737, gest. zu Görlitz 23. November 1802.

Neumann (Johann Georg), deutscher Theolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Mertz bei Belzig (Sachsen) 1. Mai 1661, gest. zu Wittenberg 5. September 1709.

Neumann (Johann Jakob Nathaniel), deutscher Theolog, Pastor in Lossow, bei Frankfurt an der Oder, geb. zu Frankfurt an der Oder im J. 1749, gest. zu Lossow 28. November 1804.

Neumann (Karl August), deutscher Philosoph, k. k. Gubernialrath, geb. im J. 1772, gest. zu Prag 6. Februar 1866.

Neumann (Karl Friedrich), deutscher Orientalist, Professor in München, geb. zu Reichmannsdorf, bei Bamberg, 22. December 1798.

Neumann (Karl Georg), deutscher Arzt und Dichter, preussischer Medicinalrath, geb. zu Gera (Voigtland) 18. März 1774, gest. zu Trier 17. November 1850.

Neumann (Kaspar), deutscher Theolog, Hauptpastor an der Elisabethkirche in Breslau, geb. zu Breslau 14. September 1648, gest. daselbst 27. Januar 1715.

Neumann (Kaspar), deutscher Chemiker, preussischer Hofrath und Professor in Berlin, geb. zu Züllichau 11. Juli 1683, gest. zu Berlin 20. October 1737.

Neumann (Ludwig Gottfried), deutscher Jugendschriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mödling, bei Wien, 8. Juli 1865.

Neumark (Georg), deutscher Dichter, sachsen-weimar'scher Bibliothekar, geb. zu Mühlhausen (Thüringen) 16. März 1621, gest. zu Weimar 8. Juli 1681.

Neumayer (Maximilian Georg Joseph), deutscher Divisions-General in französischen Diensten, geb. zu Neuhaus, bei Worms, 1. April 1789, gest. zu Nantes (Loire-Inférieure) 12. November 1866.

Neumayr (Franz), deutscher Jesuit, geb. zu Augsburg (Bayern) 17. Januar 1697, gest. daselbst 1. Mai 1765.

Neumeister (Erdmann), deutscher Theolog und Hymnograph, Hauptpastor an der Jakobskirche in Hamburg, geb. zu Uechteritz, bei Weissenfels, 12. Mai 1671, gest. zu Hamburg 18. August 1756.

Neumeister (Erdmann Gottwerth), deutscher Arzt, geb. zu Ritzebüttel im J. 1746, gest. daselbst 14. December 1823.

Neuner (Karl), deutscher Balletmusik-Componist, geb. zu München 29. Juli 1778, gest. (nach 1850).

Neunesius (Ortholphus), deutscher Theolog, Superintendent in Schmalkalden, geb. zu Schmalkalden 27. September 1619, gest. daselbst 22. Mai 1702.

Neunherz (Johannes), deutscher Theolog und Hymnograph, Oberpfarrer in Hirschberg, geb. zu Schmiedeberg (Schlesien) 16. August 1653, gest. zu Hirschberg (Schlesien) im J. 1737.

Neupauer (Ferdinand, Ritter v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath am obersten Gerichtshofe in Wien, geb. zu Gleinstätten (Steyermark) im J. 1790, gest. zu Hietzing, bei Wien, 22. August 1865.

Neurath (Constantin Justus, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsminister und Präsident des Geh. Raths, geb. 22. April 1807, verm. seit … mit der Freiin Emilie Adelheid v. Reck-Auteuried, Witwer seit 13. Januar 1858.

Neurath (Johann Friedrich Albrecht Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Rath und Hofgerichts-Präsident in Rastatt, geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 17. Mai 1739, gest. zu Rastatt 30. October 1816.

Neureuther (Eugen Napoleon), deutscher Maler und Radirer, geb. zu München im J. 1806.

Neuschel (István), ungarischer Prälat, geb. zu Zips 30. Mai 1780, Bischof von Borgo-San-Donnino seit …, Bischof von Parma seit 27. Januar 1843, gest. zu Parma (nach 1847).

Neuss (Georg Heinrich), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor und Superintendent in Wernigerode, geb. zu Elbingerode (Hannover) 11. März 1654, gest. zu Wernigerode am Harz 30. September 1716.

Neustaedt (Bernhard), deutscher Schauspieler und Bühnendichter (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau im November 1858.

Neustaedter (Joseph Ferdinand Franz, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 11. Mai 1796, verm. 1. August 1850 mit Helena Hervoić (s. d. im Nachtrage), gest. zu Agram 15. December 1866.

Neustetter (Erasmus), deutscher Dichter, geb. 7. November 1525, gest. zu Würzburg (Bayern) im J. 1594.

Neuville (Pierre Jacques Augustin Berquier), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Raths der Alten und des gesetzgebenden Körpers, geb. 4. September 1760, gest. zu Paris (?) 18. Januar 1840.

Neuzenus (Sebastian), holländischer Rechtsgelehrter und Philolog, landgräflich hessischer Rath, geb. zu Safftingen (Flandern) im J. 1503, gest. zu Marburg (Hessen-Kassel) 17. April 1536.

Neve (Charles), Sohn des Timothy N. (s. d.), englischer Theolog, Vicar in Old-Sodbury (Gloucestershire), geb. zu Middleton-Stoney (Oxfordshire) im J. 1764, gest. zu Bath 29. Juli 1828.

Neve (Timothy), englischer Theolog, Professor in

---

*) Seine Gemahlin (geb. 11. Februar 1731, gest. zu Versailles 1. October 1816) soll Mitarbeiterin an Peltier's „Actes des Apôtres", am „Petit Gautier" und an andern royalistisch gesinnten Zeitschriften gewesen sein.

Oxford, geb. zu Spalding 12. October 1724, gest. zu Oxford 1. Januar 1798.

Nevermann (Johann Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Scharpzow (Mecklenburg) 5. Juni 1803, gest. zu Plau (Mecklenburg) 17. September 1850.

Nevers (François I. de Clèves, Duc de), Sohn des Charles de Clèves, letzten Comte de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Cussy-sur-Loire 2. September 1516, gest. zu Nevers 13. Februar 1562.

Nevers (François II. de Clèves, Duc de), Sohn des François I. de Clèves, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. 31. Juli 1540, verwundet in der Schlacht bei Dreux und gest. 10. Januar 1563.

Nevers (Jacques de Clèves, Duc de), Bruder des François II. de Clèves, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. 1. October 1544, verm. seit … mit Marguerite de Bourbon, gest. 6. December 1564.

Nevers (Louis de Gonzaga, Duc de), Sohn Herzog Friedrich's II. von Mantua (s. d.), französischer Feldherr, geb. 18. September 1539, verm. seit … mit Henriette de Clèves, gest. zu Nesle 22. October 1595.*)

Nevers (Philippe Julien Mancini-Mazarin, Duc de), Sohn des Michele Lorenzo Mancini und Geronima Mazarini (Schwester des Cardinals), italienischer Staatsmann in französischem Dienste, geb. zu Rom im J. 1639, Gouverneur von La-Rochelle, der Insel Ré und der Provinz Nivernais, Capitain der Musketiere, verm. 15. December 1670 mit Diane Gabrielle de Damas, gest. zu Paris 8. Mai 1707.**)

Nevers (Charles, Comte de), Sohn des Philippe II., Comte de N. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. im J. 1414, gest. 22(?) Mai 1464.

Nevers (Guillaume II., Comte de), französischer Kreuzfahrer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. als Karthäuser-Mönch 20. August 1148.

Nevers (Guillaume III., Comte de), Sohn des Guillaume II., Comte de N. (s. d.), französischer Edelmann, (Geburtsjahr unbekannt), Reisebegleiter Ludwig's nach dem Morgenlande (1147), gest. 21. November 1161.

Nevers (Guillaume IV., Comte de), Sohn des Guillaume III., Comte N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Saint-Jean-d'Acre 24. October 1168.

Nevers (Jean II., Comte de), Bruder des Charles I., Comte de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Clamecy (Nièvre) 25. October 1415, gest. zu Nevers 25. September 1491.

Nevers (Philippe II., Comte de), Sohn des Louis, Comte de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. im J. 1389, verm. seit … mit Bonne d'Artois, gefallen in der Schlacht bei Azincourt 25. October 1415.

Nevers (Diane Mancini, Princesse de), Tochter des Philippe, Duc de N. (s. d.), geb. im J. 1683, verm. 6. April 1699 mit Charles Louis Antoine, Comte de Bossu, Prince de Chimay (s. d.), gest. 12. September 1716.

Neveu (Matthys), holländischer Maler, geb. zu Leyden um 1648, gest. zu Amsterdam im J. 1721.

Neveu-Windschlag (Franz Xaver, Freiherr v.), schweizer Prälat, geb. zu Arlesheim 26. Februar 1749, Fürstbischof von Basel seit 2. Juni 1794, gest. zu Basel 23. August 1828.

Nevil (Anna), Tochter des Richard, Earl of Warwick, (Geburtsjahr unbekannt), Gemahlin König Richard's III. von England, vergiftet von ihrem Manne im J. 1484.

Nevile (Alexander), englischer Schriftsteller, geb. in der Grafschaft Kent im J. 1544, gest. zu Canterbury 4. October 1614.

Nevile oder **Neville** (Henry), englischer Publicist, geb. um 1620, gest. zu Warfield (Berkshire) 20. September 1694.

Neville (Edmund), englischer Jesuit, geb. zu Lancaster um 1604, gest. zu London im J. 1644.

Nevinson (Charles Dalston), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1774, gest. daselbst 12. August 1846.

Nevizan (Giovanni), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Asti (Piemont) um …, gest. daselbst im J. 1540.***)

Newbolt (John Thomas), englischer Arzt, Leibarzt des Königs Leopold von Belgien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Brussel(?) vor 1850.

Newbolt (William Kent), Sohn des John Thomas N. (s. d.), englischer Arzt, geb. im J. 1792, gest. zu Bath 13. October 1859.

*) Seine Witwe starb zu Paris 24. Juni 1601.

**) Seine Witwe starb zu Paris 12. Januar 1715.

***) Seine Sarkasmen auf das schöne Geschlecht, aufgehäuft in seiner Satire „Sylvae nuptialis, libri VI.“ (Paris 1521, 8.) hatten die italienischen Frauen dergestalt empört, dass sie ihn steinigten. Sein Werk ward auf den Index gesetzt und zur Beruhigung des weiblichen Geschlechts bei schwerer Kirchenstrafe streng verboten. Die neueste Auflage dieses Buchs erschien zu Köln (1856, 8.).

Newburgh (Anthony James Redcliffe, vierter Earl of), Sohn des James Bartholomew Eyre, dritten Earl of N. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. 20. Juni 1757, verm. 30. Juni 1789 mit Anne Webb (s. d.), gest. zu Lindon (Sussex) 29. November 1804.

Newby (George), englischer Theolog, Rector von Wickham (Durhamshire), geb. im J. 1779, gest. zu Wickham 8. Mai 1846.

Newby (Joshua Holmes), englischer Theolog, Rector von Haseley, bei Warwick, geb. zu Rugby(?) im J. 1789, gest. zu Haseley im J. 1827.

Newcastle (Henry Pelham, erster Duke of), Sohn des Henry Fiennes Clinton, siebenten Earl of Lincoln (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 24. April 1720, verm. 24. October 1744 mit Catherine Pelham (s. d.), Witwer seit 27. Juli 1760, in den Herzogsstand erhoben am 17. November 1768, gest. 22. Februar 1794.

Newcastle (Henry Pelham Clinton, vierter Duke of), Sohn des Thomas Fiennes Pelham Clinton, dritten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Custos rotulorum der Grafschaft Nottingham und von Newark, High Stewart von Retford, geb. 30. Januar 1785, verm. 18. Juli 1807 mit Georgiana Elizabeth Mundy (s. d.), Witwer seit 27. September 1822, gest. zu Clumber-Park (Nottinghamshire) 12. Januar 1851.

Newcastle (Henry Pelham, Earl of Lincoln, fünfter Duke of), Sohn des Henry Fiennes Pelham, vierten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Staatssecretair des Colonial-Departements, geb. zu London 22. Mai 1811, verm. 27. November 1832 mit Susan Harriet Catherine Hamilton (s. d.), geschieden seit 1850, gest. zu London 18. October 1864.

Newcastle (Thomas Pelham, Duke of), Sohn des Thomas, Lord Pelham, Baronet of Laughton (s. d.), Peer von England und Minister-Staatssecretair, geb. 8. August 1693 (oder 21. Juli 1694), gest. zu London 18. November 1768.

Newcastle (Thomas Fiennes Pelham-Clinton, dritter Duke of), Sohn des Henry, neunten Earl of Pelham (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu London 1. Juli 1752, verm. 2. Mai 1782 mit Anna Maria Stanhope (s. d.), gest. zu London 17. Mai 1795.

Newcastle (William Cavendish, Duke of), englischer Feldherr, geb. im J. 1592, verm. seit … mit Margaret Lucas, Witwer seit 10. December 1673, gest. zu London 25. December 1676.

Newcome (Peter), englischer Theolog, Rector von Sheeley (Hertshire), geb. um 1726, gest. zu Hadley, bei Barnet (Middlesex), 2. April 1797.

Newcome (Richard), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Saint-Asaph seit …, gest. 3. Juni 1770.

Newcome (William), irischer Prälat, geb. zu Barton-le-Clay (Bedfordshire) 10. April 1729, Bischof von Dromore seit 1766, Bischof von Ossory seit 1775, Bischof von Waterford seit 1779, Erzbischof von Armagh und Primas von Irland seit .. Januar 1795, gest. zu Dublin 11. Januar 1800.

Newdigate (Juliana), Tochter des Richard, Baronet N. (s. d.), geb. im J. 1712, verm. seit 1755 mit John Bracebridge Ludford (s. d.), Witwe seit 16. November 1775, gest. 19. Januar 1780.

Newdigate (Roger), englischer Archäolog, geb. zu Arbury (Warwickshire) 30. Mai 1719, gest. daselbst 25. October (nach Didot's N. B. G. 25. November) 1806.

Newell (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Cheltenham(?) im J. 1765, gest. daselbst 29. Juli 1836.

Newlay (Thomas Frederik), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 14. April 1811.

Newman (Francis William), Bruder des John Henry N. (s. d.), englischer Theolog, geb. zu London im J. 1805.

Newman (John Henry), englischer Theolog, geb. zu London 21. Februar 1805.

Newman (Richard), englischer Arzt, geb. zu Northampton 8. November 1752, gest. zu Clifton (Gloucestershire) 29. September 1829.

Newton (Benjamin), englischer Theolog, Rector von Saint-Johns (Gloucester) und Vikar von Sandhurst, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sandhurst 29. Juni 1787.

Newton (Gilbert Stuart), englischer Geschichtsmaler, geb. zu Halifax (New-Shottland) im J. 1794, gest. zu Chelsea 5. August 1835.

Newton (Isaac), englischer Philosoph, Mathematiker und Astronom, geb. im Dorfe Woolsthorpe (Lincolnshire) 25. December 1642, gest. zu London 20. März 1727.*)

Newton (John), englischer Mathematiker, geb. zu

*) Zu den berühmten Leuten, welche ihren Hass gegen das schöne Geschlecht so weit getrieben, dass sie niemals ein Weib berührt haben wollen, gehören Plato, Newton, Tilly und König Karl XII. von Schweden (s. d.).

Oundle (Northamptshire) im J. 1622, gest. zu Ros 25. December 1678.

Newton (John), englischer Theolog, geb. zu London 24. Juli 1725, gest. daselbst 31. December 1807.

Newton (Richard), englischer Theolog, geb. um 1676, gest. zu Lavendon-Grange (Buckinghamshire) 21. April 1753.

Newton (Thomas), englischer Theolog, Arzt und Schriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), gest. in der Grafschaft Essex im J. 1607.

Newton (Thomas), englischer Prälat, geb. zu Lichfield 1. Januar 1704, Bischof von Bristol seit 1761 gest. zu London 14. Februar 1782.

Newton (William), englischer Architekt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London um 1792.

Ney (Eugène, Comte), Sohn des Michel N., Duc d'Elchingen, Prince de la Moskowa (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Rio-de-Janeiro, geb. zu Paris im J. 1808, gest. daselbst 25. October 184

Ney, Prince de la Moskowa (Joseph Napoléon Sohn des Michel N. (s. d.), französischer Brigade General, geb. zu Paris 8. Mai 1803, verm. seit 18 mit Marie Étienne Marie Lafitte (s. d.), geschieden seit …, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris 25. Juli 1857.

Ney, Duc d'Elchingen, Prince de la Moskow (Michel), Marschall von Frankreich, geb. zu Saarlou 10. Juni 1769, verm. seit 28(?) Juli 1802 mit Agla Louise Augnié de Lasrans (s. d.), Marschall se 19. Mai 1804, erschossen zu Paris 7. December 181

Ney, Duc d'Elchingen (Michel Louis Félix), Bruder des Joseph Napoléon Ney, Prince de la Moskowa (s. d.), französischer General, geb. zu Paris 2 August 1804, gest. zu Gallipoli 14. Juli 1854.

Ney (Jenny), deutsche Opernsängerin, geb. zu Gra (Steyermark) 21. December 1826, verm. 30. Janu 1855 mit Emil Buerde (s. d.).

Neyen (Auguste), belgischer Geschichtsschreibe und Biograph, geb. zu Luxemburg 12. August 18

Neyffer oder **Neuffer** (Johann Valentin), deutsche Rechtsgelehrter, Professor in Tübingen, geb. zu Tübingen (Württemberg) 10. November 1572, gest. daselbst 5. April 1610.

Neyn (Pieter), belgischer Maler und Architekt, geb zu Leyden 16. Januar 1597, gest. daselbst im J. 16

Neyron (Pierre Joseph), französischer Publicist geb. zu Alt-Brandenburg im J. 1740, gest. zu Berli 13. Februar 1806.

Nezel (Théodore), französischer Bühnendichter, geb im J. 1800, gest. zu Paris 23. Mai 1854.

Nibby (Antonio), italienischer Archäolog, Professo in Rom, geb. zu Rom(?) 4. October 1792, gest. daselbst 29. December 1839.

Niboyet (Eugenie), französische Schriftstelleri geb. zu Lyon(?) um 1800.

Niboyet (Paulin), Sohn der Eugenie N. (s. d französischer Schriftsteller, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) 22. Juni 1826.

Nicander (Henrik), schwedischer Astronom, ge zu Oppunda Härad 18. April 1744, gest. zu Stockholm 11. Februar 1815.

Nicander (Karl August), schwedischer Dichte geb. zu Strengnäs 20. März 1799, gest. zu Stockholm 7. Februar 1839.

Nicander (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor Halle, geb. zu Kissingen (Bayern) 6. December 15 gest. zu Halle 6. August 1585.

Nicander (Paul), deutscher Theolog, geb Kitzingen (Bayern) (Geburtsjahr unbekannt), gest. Halle 7. October 1603.

Niccolini (Giovanni Battista), italienischer Dicht geb. zu San Giuliano, bei Pisa, 31. December 17 gest. zu Florenz 20. September 1861.

Niccolini (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Piacenza 26. April 1770, gest. daselbst 24(?) April 1843.

Nicephorus (der heilige), türkischer Prälat, g zu Konstantinopel im J. 758, Patriarch von Konstantinopel seit 12. April 806, gest. daselbst 2. Juni 8

Nicephorus I., eigentlich **Nikephoros**, Kaiser v Konstantinopel, geb. zu Seleucia (Pisidien) um . Kaiser seit 802, getödtet von seinen eigenen Soldaten am 25. Juli 811.

Nicephorus II. Phocas, Kaiser von Konstantinopel, Sohn des Bardas Phocas, geb. um 912, Kaiser seit 963, gest. zu Konstantinopel im J. 969.

Nicephorus III. Botoniates, Kaiser von Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 107 gest. in einem Kloster im J. 1081.

Nicephorus Bryennius, griechischer Geschichtschreiber, geb. zu Oresias (Macedonien) (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1137.

Nicephorus, russischer Prälat, geb. auf der Insel Korfu im J. 1731, Erzbischof von Astrachan von 17 bis 1792, gest. zu Moskau 31. Mai 1800.

Niceron (Jean François), französischer Mathematiker, geb. zu Paris im J. 1613, gest. zu Aix (Provence) 22. September 1646.

Niceron (Jean Pierre), französischer Biograph und Schriftsteller, geb. zu Paris 11. März 1685, gest. daselbst 8. Juli 1738.

Nicet oder **Nicetius** (der heilige), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Trier seit …, gest. zu Trier 5. December 566.

Nicetas (der heilige), griechischer Prälat, geb. zu Cäsarea um …, gest. zu Konstantinopel 3. April 824.

Nicetas Acominatus, griechischer Geschichtschreiber, geb. zu Chonä (Phrygien) um …, gest. zu Iria um 1206.

Niceus (Christian Friedrich), deutscher Gelehrter, geb. zu Leipzig 26. März 1764, gest. daselbst (?) 1. März 1805.

Nichelmann (Christoph), deutscher Musikgelehrter, geb. zu Treuenbrietzen (Mark Brandenburg) 13. August 1717, gest. zu Berlin im J. 1761.

Nichet (Pierre Jacques), französischer Arzt, geb. zu Lyon (?) im J. 1803, gest. daselbst 27. October 1847.

Nichol (John Pringle), schottischer Astronom, Professor in Glasgow, geb. zu Brechin (Forfarshire) 13. Januar 1804, gest. zu Glenburn-House, Rothesay, 19. September 1859.

Nicholas (George), englischer Theolog und Schulmann, geb. im J. 1764, gest. zu Ealing 20. November 1829.

Nicholl (Frances Catherine), Tochter des Charles Gotter N., geb. um 1736, verm. 11. Januar 1755 mit William Legge, zweitem Earl of Aylesford (s. d.), Witwe seit 2 (?) Juli 1801, gest. 24. Februar 1806.

Nicholl (John), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lincoln's-Inn-Fields 21. August 1797, gest. zu Rom 5. Januar 1853.

Nicholl (Whitlock), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. (nach 1835).

Nicholls (Frank), englischer Arzt, Leibarzt König Georg's II. (s. d.), geb. zu London im J. 1699, gest. zu Epsom (Surreyshire) 7. Januar 1778.

Nicholls (George), englischer Philanthrop, geb. in Cornwall um 1782, (Todesjahr unbekannt).

Nicholls (Henry), englischer Admiral, geb. im J. 1758, gest. zu Clifton (Gloucestershire) 17. August [illegible].

Nichols (John), englischer Schriftsteller und Geschichtschreiber, Herausgeber des „Gentleman's Magazine", geb. zu Islington, bei London, 2. Februar 1745, gest. zu London 26. November 1826.

Nichols (John Gough), Enkel des John N. (s. d.), englischer Archäolog, geb. zu London um 1808.

Nichols (William), englischer Theolog, geb. zu Donington (Buckinghamshire) im J. 1664, gest. zu London 30. April 1712.

Nicholson (Alfred), englischer Landschaftsmaler, geb. zu London im J. 1788, gest. daselbst 23. November 1833.

Nicholson (Charles), englischer Flöten-Virtuos und Componist, geb. zu London im J. 1795, gest. daselbst 26. März 1837.

Nicholson (Francis), englischer Aquarellmaler, geb. zu Pickering (Yorkshire) 14. November 1753, gest. zu London 6. März 1844.

Nicholson (John), englischer Dichter, bekannt u. d. Namen „the Airedale Poet", geb. zu Airedale im J. 1790, gest. daselbst 13. April 1843.

Nicholson (John), englischer General, geb. im J. 1822, gest. an den vor Delhi erhaltenen Wunden 21. September 1857.

Nicholson (William), englischer Chemiker, geb. zu London im J. 1753, gest. zu Bloomsbury 21. Mai 1815.

Nicholson (William Adams), englischer Architekt, geb. zu Lincoln im J. 1804, gest. zu Boston (Nord-Amerika) 8. April 1853.

Nicias, atheniensischer Feldherr und Staatsmann, Vermittler eines 15jährigen Friedens mit Sparta, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 410 vor Christus.

Nicius (Christoph Friedrich), deutscher Theolog, Archidiaconus in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 27. September 1624, gest. daselbst 9. April 1703.

Nick (Franz Anton), deutscher Arzt, geb. zu Winnweiler (Rheinbayern) 14. Juli 1780, gest. zu Ulm (Württemberg) 31. Mai 1832.

Nick (Franz Peter), deutscher Theolog, Professor in Freiburg (Breisgau), geb. 27. October 1772, gest. zu Freiburg 11. Februar 1825.

Nickel (Godwin), deutscher Jesuit, geb. zu Cosseler 1. Mai 1584, General seines Ordens seit 17. März 1652, gest. zu Rom 31. Juli 1664.*)

Nickel (Joseph), deutscher Schriftsteller, früher Mönch, geb. zu Gerenstein (Württemberg) 12. Mai 1750, enthauptet, wegen Gotteslästerung, beim Dorfe Waiblingen, 1. Juli 1776.

Nickel (Joseph), deutscher Theolog, Dompfarrer in Mainz, geb. zu Mainz 15. Februar 1802, gest. daselbst 12. Februar 1855.

Nickel (Markus Adam), deutscher Theolog, geistlicher Rath und Regens des Seminars in Mainz, geb. zu Mainz im J. 1800.

Nickel-List (Nikolaus), deutscher Räuberhauptmann und Kirchendieb, geb. zu Waldenburg (Schlesien) im J. 1650, gerädert zu Celle (Hannover) 23. Mai 1699.

Nicklès (François Joseph Jérôme), französischer Chemiker, Professor in Nancy (Meurthe), geb. zu Erstein (Bas-Rhin) 30. October 1820.

Nickolls (Robert Boucher), englischer Theolog, geb. in Westindien im J. 1742, gest. zu Stoney-Staunton (Leicestershire) 11. October 1814.

Niclas (Johann Nikolaus), deutscher Philolog, Rector der Michaelisschule in Lüneburg, geb. zu Schleitz (Voigtland) 5. April 1733, gest. zu Lüneburg (Hannover) 22. Juni 1808.

Nicod (Claude François), französischer Theolog, Pfarrer in Croix-Rousse (Vorstadt von Lyon), geb. zu Bourg (Ain) 27. September 1787, gest. zu Lyon (nach 1858).

Nicodami (François), französischer Klavier-Virtuos, Professor am Pariser Conservatorium, geb. um 1758, gest. zu Paris im J. 1829.

Nicol (Günther Karl Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, Ober-Gerichtsanwalt in Hannover, geb. zu Göttingen 14. Juli 1806, gest. zu Hannover 15. Januar 1858.

Nicol (William), schottischer Physiker, geb. zu Edinburgh (?) um 1768, gest. daselbst 2. September 1851.

Nicola, geb. **Kirchhoefer** (N… N…), deutsche Schauspielerin, geb. im J. 1767, gest. zu Mannheim 5. Februar 1795.

Nicola (Karl), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim um 1798, gest. zu Hannover im J. 1857.

Nicolai (Adam Lorenz), deutscher Theolog, Pastor in Lübeck, geb. zu Lübeck 9. Februar 1645, gest. im J. 1678.

Nicolai (Aimar Charles François de), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident am Pariser Parlament, geb. zu Paris 23. April 1737, guillotinirt daselbst 27. April 1794.

Nicolai (Aimar Charles Marie de), Bruder des Aimar Claude de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, geb. zu Paris 14. August 1747, Mitglied der Akademie seit …, guillotinirt zu Paris 7. Juli 1794.

Nicolai (Aimar Charles Marie Théodore, Comte, später Marquis de), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Mademoiselle de Lévis, Pair von Frankreich seit 17. August 1815, Marquis seit 31. August 1817, (Todesjahr unbekannt).

Nicolai (Aimar Chrétien François Michel de), französischer Prälat, geb. zu Paris 23. Januar 1721, Bischof von Verdun seit 16. Juni 1754, gest. zu Verdun 9. December 1769.

Nicolai (Aimar Claude de), Bruder des Aimar Charles François de N. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 6. August 1738, Bischof von Béziers seit 31. October 1771, gest. zu Florenz (um 1824?).

Nicolai (Aimar Pierre Georges de), Sohn des Jean Aimar de N. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 23. August 1752, gest. zu Paris 28 (?) März 1824.

Nicolai (Antoine Chrétien, Comte de), Sohn des Jean Aimar, Comte de N., Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 12. November 1712, Marschall seit 24. März 1775, gest. zu Paris 10. März 1777.

Nicolai (Christian, Comte de), Bruder des Aimar Charles Marie Théodore, Comte, später Marquis de N. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Karlsruhe, geb. zu Paris 23. August 1777, Pair von Frankreich seit 12. October 1832, gest. zu Paris 14. Januar 1839.

Nicolai (Christoph), deutscher Arzt, geb. zu Nürnberg im J. 1618, gest. daselbst 21. Februar 1662.

Nicolai (Christoph Friedrich), deutscher Schriftsteller und Buchhändler, geb. zu Berlin 18. März 1733, gest. daselbst 8. Januar 1811.

Nicolai (David Traugott), deutscher Musiker und Componist, Hoforganist an der Peterskirche in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 24. August 1733, gest. daselbst 20. December 1799.

Nicolai (Ernst Anton), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Halle, später in Jena, geb. zu Sondershausen 7. September 1721 (nicht 1722, wie Rotermund und dessen Abschreiber angeben), gest. zu Jena 28. August 1802.

Nicolai (Friedrich Bernhard Gottfried), deutscher Mathematiker und Astronom, Director der Mannheimer Sternwarte, geb. zu Braunschweig 25. October 1793, gest. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 4. Juli 1846.

Nicolai (Georg Hermann), deutscher Architekt, Professor an der Dresdener Akademie, geb. zu Torgau 10. Januar 1811.

Nicolai (Giovanni Battista), italienischer Mathematiker, Professor in Padua, geb. zu Venedig 30. März 1726, gest. zu Schio, bei Vicenza, 15. Juli 1793.

Nicolai (Guillaume), französischer Archäolog, geb. zu Arles (Provence) 16. Februar 1716, gest. daselbst 13. Februar 1788.

Nicolai (Gustav), deutscher Schriftsteller und Lieder-Componist, geb. zu Berlin 28. Mai 1795.

Nicolai (Heinrich), deutscher Theolog und Mathematiker, kurbrandenburgischer Kirchenrath, geb. zu Danzig 7. Mai 1605, gest. daselbst 29 December 1669.

Nicolai (Hermann), dänischer Orientalist, Professor in Kopenhagen, geb. im J. 1570, gest. zu Kopenhagen 27. September 1629.

Nicolai (Jean), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Monza, bei Verdun, im J. 1594, gest. zu Paris 7. Mai 1673.

Nicolai (Jens), dänischer Arzt, geb. zu Naschow (Insel Laaland) um 1808 (?).

Nicolai (Johann), deutscher Philolog und Archäolog, Professor in Tübingen, geb. zu Stadt-Ilm (Schwarzburg) im J. 1653 (nicht 1655, wie Rotermund angiebt), gest. zu Tübingen 12. August 1708.

Nicolai (Johann), deutscher Musiker und Componist, Organist in Rudolstadt, geb. zu Lichtenhain (Schwarzburg-Rudolstadt) im J. 1720, gest. zu Rudolstadt 24. December 1788.

Nicolai (Johann Anton Heinrich), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, geb. im Dorfe Kneitlingen (Braunschweig) im J. 1797.

Nicolai (Johann Christian Wilhelm), deutscher Physiker, Director des Lyceums in Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen), geb. zu Arnstadt 17. Januar 1757, gest. daselbst 5. April 1828.

Nicolai (Johann Christoph), deutscher Theolog, Superintendent in Eilenburg, geb. zu Eschendorff, bei Pirna (Sachsen), 27. December 1623, gest. zu Wittenberg 26. August 1681.

Nicolai (Johann Christoph), Sohn des Johann Nikolaus N. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Rudolstadt 27. Februar 1774, gest. daselbst um …

Nicolai (Johann David), deutscher Pädagog (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 12. September 1804.

Nicolai (Johann Friedrich), deutscher Theolog und Philolog, General-Superintendent in Lauenburg, geb. zu Querfurt um 1640, gest. zu Lauenburg im J. 1688 (?).

Nicolai (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Ober-Consistorialrath, geb. zu Dresden 3. September 1618, gest. daselbst 16. September 1690.

Nicolai (Johann Georg), deutscher Musiker und Componist, Organist in Rudolstadt, geb. zu Lichtenhain (Schwarzburg-Rudolstadt) im J. 1720, gest. zu Rudolstadt 24. December 1788.

Nicolai (Johann Gottfried), Sohn des Johann Georg N. (s. d.), deutscher Musiker und Componist, Stadtkaplan und Pastor in Schwabach, geb. zu Rudolstadt 10. August 1774, gest. zu Schwabach im J. 1820.

Nicolai (Johann Nikolaus), deutscher Arzt und Chemiker, sachsen-koburgischer Leibmedikus, geb. zu Lichtenhain (Schwarzburg-Rudolstadt) 30. April 1748, gest. zu Rudolstadt 21. März 1801.

Nicolai (Karl), deutscher Musiker, geb. 29. October 1785, gest. zu Berlin 2. April 1857.

Nicolai (Karl Friedrich), deutscher Arzt, Amtsphysikus in Augustenburg, geb. zu Dresden 27. Juli 1780, gest. zu Zschopau (nach 1828).

Nicolai (Karl Friedrich Ferdinand), deutscher Theolog, Prediger am Waisenhause in Züllichau, geb. zu Treuenbrietzen (Mittelmark) 21. September 1772, gest. zu Züllichau 23. Februar 1823.

Nicolai (Karl Heinrich), deutscher Theolog, Pastor in Lohmen, bei Hohenstein (Sachsen), geb. zu Berlin 26. November 1739, gest. zu Lohmen 18. December 1823.

Nicolai (Laurids), norwegischer Jesuit, geb. zu Tönsberg im J. 1538, gest. zu Wilna 5. Mai 1622.

Nicolai (Leone), italienischer Prälat, geb. zu Florenz im J. 1783, Bischof von Pistoja und Prato (Toscana) seit 5. November 1849, gest. (nach 1855).

Nicolai (Melchior), deutscher Theolog, Superintendent in Tübingen, geb. zu Schorndorf (Württemberg) 14. December 1578, gest. zu Tübingen 13. August 1659.

Nicolai (Otto), deutscher Opern-Componist, geb. zu Königsberg 9. Juni 1810, gest. zu Berlin 11. Mai 1849.

Nicolai (Philipp), deutscher Theolog, Pastor in Hamburg, geb. zu Mengershausen (Grafschaft Waldeck) im J. 1565, gest. zu Hamburg 26. October 1608.

*) Von den 24 Generälen des Jesuiten-Ordens seit der Gründung (1541) bis 1867 haben nur drei der deutschen Nation angehört: Godwin Nickel, Franz Retz und Gabriel Gruber (s. d.).

Nicolardot (Louis), französischer Biograph, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1824.*)

Nicolas, genannt **de Flavigny**, französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon (Doubs) seit 12. Februar 1229, gest. daselbst 7. September 1235.

Nicolas (Augustin), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1622, gest. daselbst 25. April 1695.

Nicolas (Jean Jacques Auguste), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, General-Inspector der Bibliotheken Frankreichs, geb. zu Bordeaux (Gironde) 6. Januar 1807.

Nicolas (Michel), französischer Schriftsteller, geb. zu Nîmes (Gard) 22. Mai 1810.

Nicolas (Nicholas Harris), englischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. in Cornwall 10. März 1799, gest. zu Capé-Cure, bei Boulogne-sur-Mer 3. August (oder September) 1848.

Nicolas (Pierre), französischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) um 1664, gest. daselbst im J. 1708.

Nicolas (Pierre François), französischer Arzt und Chemiker, geb. zu Saint-Mihiel (Meuse) 26. December 1743, gest. zu Caen (Calvados) 18. April 1816.

Nicolas (Toup), englischer Admiral, geb. im J. 1788, gest. zu Plymouth (Devonshire) 1. April 1851.

Nicolay (Friedrich Christian), deutscher Arzt, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), später Kreisphysikus in Dortmund, geb. zu Warendorf (Bisthum Münster) 4. März 1778, gest. zu Dortmund im J. 1816.

Nicolay (Ludwig Heinrich, Freiherr v.), elsasser Dichter, russischer Geh. Rath und Director der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Lehrer des Grossfürsten und nachmaligen Kaisers Paul Petrowitsch von Russland, geb. zu Strasburg 29. December 1737, gest. auf seinem Landgute bei Wiborg (nicht Petersburg, wie Didot's „N. B. G." angiebt), 18. November 1820.

Nicolay (Paul, Freiherr v.), russischer Diplomat, Gesandter in London, Stockholm, Berlin und Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Monrepos, bei Wiborg, 28. April 1865.

Nicole (Claude), Vetter des Pierre N. (s. d.), französischer Dichter, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 4. September 1611, gest. daselbst 20(?) November 1685.

Nicole (François), französischer Mechaniker, geb. zu Paris 23. December 1683, gest. daselbst 18. (nicht 10., wie Quérard angiebt) Januar 1758.

Nicole (Jean), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 14(?) October 1600, gest. daselbst im J. 1678.

Nicole (Nicolas), französischer Architekt, geb. zu Besançon (Doubs) um 1702, gest. daselbst im J. 1784.

Nicole (Pierre), Sohn des Jean N. (s. d.), französischer Moralist, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 9. October 1625, gest. zu Paris 16. November 1695.

Nicoleau (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Pé (Bigorre) im J. 1737, gest. zu Paris 28. März 1810.

Nicolet (Bernard Antoine), französischer Kupferstecher, geb. zu Saint-Immier um 1740, gest. zu Paris im J. 1807.

Nicolet (Jean Baptiste), französischer Schauspieler und Theaterdirector, geb. zu Paris um 1710, gest. daselbst im J. 1796.

Nicolini (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, geb. zu Brescia (Kirchenstaat) 28. October 1788, gest. 26. Juli 1855 oder 1856.

Nicolis de Robilant, nicht Robilante (Esprit Benoît), italienischer General-Lieutenant, Chef des Genie-Corps der piemontesischen Armee, geb. zu Turin 18. October 1722, gest. daselbst 11. Mai 1801.

Nicoll (Alexander), schottischer Rechtsgelehrter und Orientalist, Professor in Oxford, geb. zu Aberdeen im J. 1793, gest. zu Oxford 25. September 1828.

Nicoll (Robert), englischer Publicist, Redacteur der „Leeds Times", geb. zu Austergaren (Perthshire) um …, gest. zu Leeds im J. 1837.

Nicolle (Charles Dominique), französischer Schulmann, geb. zu Pissy-Poville (Seine-Inférieure) 4. August 1758, gest. zu Soisy-sous-Enghien (Seine-et-Oise) 2. September 1835.

Nicolle (Gabriel Henri), Bruder des Charles Dominique N. (s. d.), französischer Journalist, Gründer des „Journal français", des „Courrier universel" und des „Éclair", geb. zu Fresquienne (Seine-Inférieure) 23. März 1767, gest. zu Paris 8. April 1829.

Nicollet (Jean Nepomucène (nach Andern Joseph Nicolas), italienischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Cluses (Savoyen) 24. Juli 1786, gest. zu Washington (Nord-Amerika) 11. September 1843.

*) Unter dem Titel „Ménage et finances de Voltaire" (Paris 1854, 8.) liess er ein 700 Seiten starkes Pamphlet erscheinen, das den Beweis zu führen sucht, „que Voltaire n'était qu'un avare et un fripon".

Nicolls (Gustavus), englischer Ingenieur-General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. bei Southampton 6(?) August 1860.

Nicolls (Jasper), englischer General-Lieutenant, Ober-Befehlshaber der Präsidentschaft in Madras (Indien), geb. um 1778, gest. auf seinem Landgute bei Reading (Yorkshire) 4. Mai 1849.

Nicolo (Giuseppe di), italienischer Prälat, geb. 8. Januar 1695, Erzbischof von Conza seit 9. April 1731, (Todesjahr unbekannt).

Nicolopoulo (Constantin Agathophron), neugriechischer Schriftsteller und Componist, geb. zu Smyrna im J. 1786, gest. zu Paris 14(?) Juni 1841.

Nicolosi (Giovanni Battista), italienischer Theolog und Geograph, geb. in Sicilien 14. October 1610, gest. zu Rom 19. Januar 1670.

Nicolovius (Theodor Balthasar), deutscher Staatsmann, preussischer Regierungs-Präsident der Provinz Ost-Preussen, geb. zu Königsberg 18. Mai 1768, gest. daselbst 11. October 1831.

Nicolson (William), englischer Prälat und Mathematiker, geb. zu Stratford 1. November 1591, Bischof von Gloucester seit 1660, gest. auf seinem Bischofssitze 5. Februar 1672.

Nicot, Sieur **de Villemain** (Jean), französischer Diplomat und Schriftsteller, geb. zu Nîmes (Gard) im J. 1530, Gesandter in Lissabon seit 1560*), gest. zu Paris 5. Mai 1600.

Nicou-Choron (Stephano Louis), französischer Componist, geb. zu Paris 20. April 1809.

Nicquet (Honorat), französischer Jesuit, geb. zu Avignon (Vaucluse) 29. August 1585, gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 22. Mai 1667.

Niczky (Maria Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen N… N… v. N., geb. 25. October 1811, verm. 9. Februar 1833 mit dem Reichsgrafen Leopold v. Kolowrat-Krakowsky (s. d.), gest. 9. April 1842.

Nidda (Karoline Ottilie, Fürstin v.), Tochter des Fürsten N… N… Toeroek de Szendroe, geb. 23. April 1786, verm. 29. Januar 1804 mit dem Prinzen Georg Ludwig Karl Friedrich Ernst von Hessen-Darmstadt (s. d.), Witwe seit 17. April 1856, gest. (nach 1861).

Nidecki (Thomas), polnischer Musiker und Componist, geb. um 1800, gest. zu Warschau im J. 1852.

Niderstetter (Michael), deutscher Theolog, Superintendent in Freiberg, später kursächsischer Hofprediger, geb. zu Freiberg (Sachsen) im J. 1562, gest. zu Dresden 15. März 1613.

Niebelschuetz (Eva Johanna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Ernst v. N., geb. 20. April 1685, verm. seit 1704 mit dem Reichsgrafen Georg Sigismund v. Nostitz (s. d.), gest. 31. März 1760.

Nieberding (Karl), deutscher Philolog, Director des Gymnasiums in Gleiwitz (Schlesien), geb. zu Steinfeld (Bisthum Münster) 18. October 1805.

Nieberding (Karl Heinrich), deutscher Publicist, oldenburgischer Landesökonomie-Rath, geb. zu Steinfeld (Bisthum Münster) 7. October 1779, gest. zu Lohne(?) 11. April 1851.

Niebour (N… N…), deutscher Publicist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hamburg 21. März 1865.

Niebuhr (Barthold Georg), Sohn des Karsten N. (s. d.), deutscher Archäolog, Professor in Bonn, geb. 26. August 1776, gest. zu Bonn 2. Januar 1831.

Niebuhr (Karsten), schleswiger Rechtsgelehrter und Reisender, dänischer wirkl. Justizrath, geb. zu Lüdingwohrt (im Lande Hadeln) 17. März 1733, gest. zu Kiel (Holstein) 26. April 1815.

Niebuhr (Markus v.), Sohn des Karsten N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Cabinetsrath, geb. im J. 1817, gest., geisteskrank, zu Berlin 1. August 1860.

Niederhuber (Ignaz), deutscher Arzt, salzburgischer Rath und Syndikus in Gastein, geb. zu Ingolstadt (Bayern) 20. Februar 1754, gest. zu Salzburg(?) um …

Niederlaender (Johann Georg), deutscher Dichter in lateinischer Sprache und Kirchenmusiker, Profess im Wengenkloster zu Ulm (Württemberg), geb. zu Lauingen am 8. Mai 1736, gest. zu Ulm 6. März 1794.

Niedermeyer (Louis), schweizer Opern-Componist, geb. zu Noyon, bei Genf, 27. April 1802, gest. zu Paris 14. März 1861.

Niedmann (Karl), deutscher Schriftsteller, Redacteur der „Mitternachtszeitung", geb. zu Braunschweig um 1780(?), gest. zu Leipzig 6. Mai 1830.

*) Er war's, der in diesem Jahre den Samen der Tabakpflanze an die Königin Katherina von Medicis (s. d.) sandte und das Kraut als wunderthätiges Heilmittel gegen viele Krankheiten anempfahl. Dies Kraut erhielt den lateinischen Namen „Nicotiana"; dasselbe wurde auch „Herba medicea", „Herbe de la reine-mère" oder „Herbe du grand Sieur" genannt. Den letzten Namen führte es zu Ehren des Cardinals von Lothringen, der ein passionirter Raucher und Schnupfer war.

Niedner (Christian Wilhelm), deutscher Theolog, Consistorialrath und Professor in Leipzig, geb. zu Oberwinkel, bei Waldenburg, im J. 1797, gest. zu Witzschhaus 12. August 1865.

Niedner (Theophilus Samuel), deutscher Theolog, Hofprediger und Pastor zu Hartenstein (im Schönburg'schen), geb. zu Oelsnitz, bei Lichtenstein, im J. 1751, gest. zu Hartenstein (Todesjahr unbekannt).

Niedt (August Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Havelberg 10. September 1767, gest. daselbst 5. Juli 1830.

Niehenck (Georg Friedrich), deutscher Theolog, Pastor primarius in Rostock, geb. zu Lüneburg (Hannover) 29(?) September 1628, gest. zu Rostock 15. Mai 1714.

Niellius (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Wese 29. October 1571, gest. zu Marburg im J. 1597.

Niellon (Charles), französischer General-Lieutenant früher Schauspieler, als Solcher bekannt u. d. Pseu donym Auguste, geb. zu Paris 15. Februar 1795

Niels, König von Dänemark, (Geburtsjahr unbe kannt), Nachfolger seines Bruders Erik (s. d.) sei 1104, getödtet zu Schleswig 25. Juni 1134.

Nielsen (Andreas Joergen), dänischer Theolog Pastor in Bredstrup (Stift Ripen), geb. zu Ubberu (Insel Fühnen) 7. December 1800.

Nielsen, geb. **Brenöe** (Anna Helena Dorothea, Gemahlin des Niels Peder N. (s. d.), dänische Schau spielerin, geb. zu Kopenhagen 4. September 180 Witwe seit 13. März 1860.

Nielsen (Augusta), dänische Ballettänzerin, geb zu Kopenhagen 26. Februar 1823.

Nielsen (Frederik), dänischer Schulmann, Ober lehrer am Schullehrer-Seminar in Lyngby, geb. z Kopenhagen 16. Juli 1809.

Nielsen (Friderich Carl Emil), dänischer Thier arzt, geb. zu Frederiksborg, bei Kopenhagen, 28. Ja nuar 1769, gest. zu Kopenhagen (um 1848).

Nielsen (Hans Vilhelm Riber), Sohn des Jens N (s. d.), dänischer Schulmann, geb. zu Udesundby, be Frederiksborg, 29. December 1810.

Nielsen (Jens), dänischer Pädagog, geb. im J. 177 gest. zu Ulleroed (Seeland) 12. Januar 1833.

Nielsen (Johan Christian Weisvolgt*), dänische Rechtsgelehrter, Assessor am Höchsten-Gericht, geb zu Kopenhagen 4. März 1787.

Nielsen (Knud Christian), dänischer Pädagog, Rec tor der Realschule in Aarhuus, geb. zu Herring (Fühnen) 20. Mai 1798.

Nielsen (Michael), dänischer Schulmann, Professo an der Bürgerschule in Kopenhagen, geb. auf de Insel Fühnen 8. December 1776, gest. zu Kopenha gen (um 1850).

Nielsen (Niels Peder), dänischer Schauspieler, ge zu Frederiksborg, bei Kopenhagen, 28. Juni 179 verm. seit 1834 mit Anna Helena Dorothea Brenö (siehe Nielsen), gest. zu Kopenhagen 13. März 186

Nielsen (Rasmus), dänischer Philosoph, Profess in Kopenhagen, geb. auf der Insel Fühnen 4. Ju 1809.

Niemann (Albert), deutscher Opernsänger, Mitgli der Berliner Hofbühne (früher in Hannover), ge bei Magdeburg 15. Januar 1831, verm. 31. Mai 18 mit Maria Seebach (s. d.).

Niemann (August Christian Heinrich), holstein Publicist und Statistiker, dänischer Etatsrath, Pr fessor in Kiel, geb. zu Altona im J. 1761, gest. Kiel 21. Mai 1832.

Niemann (Johann Christoph), deutscher Arzt, mar gräflich brandenburgischer Hofrath, geb. zu Alke dorf (Anhalt-Dessau) 13. August 1750, gest. zu H berstadt 28. Februar 1785.

Niemann (Johann Friedrich), deutscher Arzt, preu sischer Geh. Medicinalrath, geb. zu Hadmersleb (Daten unbekannt).

Niemann (Johann Heinrich), deutscher Arzt u Naturforscher, geb. zu Kappeln, bei Vechta (We phalen) 7. September 1774, gest. zu Friesoythe (B thum Münster) 10. Juli 1840.

Niemann (Rudolph Friedrich), holsteiner Klavi Virtuos, geb. zu Wesselburen 4. December 1838.

Niemann (Sébastian), deutscher Theolog, Gener Superintendent und Oberhofprediger in Gottorp, ge zu Lübeck 2. April 1625, gest. zu Gottorp 6. Ma 1684.

Niembsch v. Strehlenau, bekannt u. d. Pseud nym Nicolaus **Lenau** (s. d.), ungarischer Dichter deutscher Sprache, geb. zu Csatad 15. August 18 gest., geisteskrank, zu Ober-Döbling, bei Wien, 2 August 1850.

Niemcewicz (Julian Ursin), polnischer Staatsma

*) Diesen Namen führte er zu Ehren seiner ersten Frau, Io borg Weisvolgt, welche am 22. October 1811 zu Kopenhag starb.

und Geschichtsschreiber, geb. zu Skoki im J. 1757, gest. zu Paris 21. Mai 1841.

Niemecsky (Daniel), mährischer Arzt, geb. zu Neustadt, bei Saar, 13. Februar 1762, gest. zu Brünn (nach 1812).

Niemeier (Johann Barthold), deutscher Theolog, Professor in Helmstädt, geb. zu Andreasberg (Fürstenthum Grubenhagen) 24. Juni 1644, gest. zu Helmstädt 8. Mai 1708.

Niemeyer (Hermann Agathon), Enkel des Johann Hermann N. (s. d.), deutscher Theolog, Professor und Director der Franke'schen Stiftungen in Halle, geb. zu Halle 5. Januar 1802, gest. daselbst 6. December 1851.

Niemeyer (Johann Hermann), deutscher Theolog, Pastor in Schaumburg, geb. im J. 1645, gest. zu Schaumburg 22. November 1719.

Niemojowski (Bonaventura), Bruder des Wincenty N. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. im Dorfe Slupin (Palatinat Kalisch) 4. September 1787, letzter Präsident der polnischen Nationalregierung im J. 1831, gest. zu Vanvres, bei Paris, 17. Juni 1835.

Niemojowski (Wincenty), polnischer Staatsmann, Mitglied der Nationalregierung, geb. im Dorfe Slupin (Palatinat Kalisch) 5. April 1784, gest. auf dem Transporte nach Sibirien 26(?) December 1834.

Nienstaedt (Hermann), deutscher Bühnendichter, Privatlehrer in Berlin, geb. zu Berlin um 1800(?).

Niepce de Saint-Victor (Claude Marie François), französischer Chemiker und Photograph, geb. zu Saint-Cyr, bei Châlons-sur-Saône, 26. Juli 1805.

Nieritz (Karl Gustav), deutscher Jugendschriftsteller, geb. zu Dresden 2. Juli 1795.

Niese (Georg Anton), deutscher Arzt, Land- und Stadtphysikus in Goslar, geb. im J. 1770, gest. zu Goslar 15. Mai 1836.

Niesert (Johann Heinrich Joseph), deutscher Theolog und Archäolog, Pfarrer in Velen (Bisthum Münster), geb. zu Münster 27. November 1766, gest. zu Velen 14. Juni 1841.

Niesmann (Joseph), deutscher Theolog, Domkapitular und Vorstand der Beverin'schen Bibliothek in Hildesheim, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hildesheim 20. Januar 1867.

Niethammer (Adolph Julius v.), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsökonom, bayer'scher Regierungsrath und Assessor der Finanzkammer, geb. zu Jena 21. August 1798.

Niethammer (Friedrich Emmanuel v.), deutscher Theolog, bayer'scher Oberconsistorialrath, geb. zu Beilstein (Württemberg) 14. März 1766, gest. zu München 1. April 1848.

Niethe (Johann Daniel Gottlieb), deutscher Arzt, Kreisphysikus in Czarnikau (Regierungsbezirk Bromberg), geb. zu Berlin 14. August 1802, gest. zu Czarnikau 21. Mai 1834.

Nietner, nicht Nitner (Andreas), deutscher Arzt, merseburgischer Leibarzt, geb. zu Merseburg 22. December 1601, gest. zu Halle 28. März 1669.

Nieuwenhuysen (Jean Nicolas Gustave), belgischer Bühnendichter, geb. zu Brüssel 12. December 1812.

Nieuwentijdt (Bernard), holländischer Arzt und Philosoph, geb. zu Westgraafdijck 10. August 1654, gest. 20. Mai 1718.

Nieuwerkerke (Alfred Émilien, Comte de), französischer Bildhauer, holländischer Abkunft, geb. zu Paris 16. April 1811, Director der Museen seit 25. December 1849.

Nieuwland (Pieter), holländischer Mathematiker, Physiker und Astronom, Professor in Leyden, geb. zu Diemermeer, bei Amsterdam, 5. November 1764, gest. zu Leyden 14. November 1794.

Nifanius (Christian), holsteiner Theolog, Superintendent in Ravensberg, geb. zu Lelingen (Dithmarschen) 21. März 1629, gest. zu Ravensberg 5. Juni 1689.

Niggl (Johann Paul), deutscher Violin-Virtuos und Bassänger, Cantor an der Jodokuskirche in Landshut (Bayern), geb. zu Landshut im J. 1739, gest. daselbst 29. Januar 1802.

Niggl (Joseph), deutscher Optiker, Verbesserer der Fernrohrgläser, einer der Gehilfen des Joseph Fraunhofer*) (s. d.), (Daten unbekannt).

Nighthingale (Elizabeth), Tochter des Joseph Gascoigne N., geb. um 1734, verm. 15. Juli 1754 mit Wilmot 1. Vaughan, erstem Earl of Lisburne (s. d.), gest. 19. Mai 1755.

Nightingale (Florence), englische Philanthropin, Krankenpflegerin im Lazareth von Skutari (Türkei), geb. in Hampshire (Daten unbekannt).

Nightingale (Joseph), englischer Theolog, geb. zu Chowbent (Lancashire) im J. 1755, gest. zu Macclesfield(?) 9. August 1824.

*) Es sei uns erlaubt, hier die Grabschrift desselben nachzutragen, sie lautet: „Sidera approximavit" (d. h. „Er hat uns den Sternen genähert", wie gleichzeitig: „Er hat uns den Sternen näher gebracht").

Nightingall (Miles), englischer General, Mitglied des Parlaments, geb. zu Gloucester(?) im J. 1768, gest. daselbst 19. September 1829.

Nihusius (Berthold), deutscher Theolog, Weihbischof von Erfurt, geb. zu Wolpe (Herzogthum Braunschweig) im J. 1589, gest. zu Erfurt 10. März 1657.

Nikitin (Iwan Sawwitsch), russischer Volksdichter, geb. zu Worenesch 3. October 1826.

Nikolaea, Herzogin von Lothringen, Tochter des Herzogs Heinrich von Lothringen (s. d.), geb. 3. October 1608, verm. 27. Mai 1621 mit Herzog Karl III. von Lothringen (s. d.), gest. 23. Februar 1657.

Nikolai (Karl Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 13. November 1771, gest. zu Frankenstein, bei Oederan (Sachsen), 9. April 1856.

Nikolaus I. (der heilige), 107ter Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Benedict's VIII. (s. d.) seit 24. April 858, gest. zu Rom 13. November 867.

Nikolaus II. (früher Girard de Bourgogne), 157ster Papst, geb. im Schlosse Chevron (Savoyen) um ..., Nachfolger Benedict's X. (s. d.) seit 28. December 1058, gest. zu Florenz 22. Juli 1061.*)

Nikolaus III. (früher Giovanni Gaetano Orsini), 190ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Johann's XXI. (s. d.) seit 25. December 1277, gest. zu Soriano 22. August 1280.

Nikolaus IV. (früher Masci), 193ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Papst Honorius IV. (s. d.) seit 15. Februar 1588, gest. zu Rom 4. April 1592.

Nikolaus V. (früher Tommaso Parentucelli), 212ter Papst, Nachfolger Eugen's IV. (s. d.), bekannt als Bibliophil, geb. zu Pisa (nach Andern zu Sarzano) im J. 1398, Bischof von Bologna und Cardinal seit ..., Papst seit 19. März 1447, gest. zu Rom 24. März 1455.**)

Nikolaus, König von Dänemark, siehe **Niels**.

Nikolaus Alexandrowitsch, russischer Thronfolger, Sohn des Kaisers Alexander II. Nikolajewitsch (s. d.), geb. zu Petersburg 20. September 1843, gest. zu Nizza 28. April 1865.

Nikolaus von Anjou, Herzog von Lothringen, Sohn des Johann von Anjou, Herzogs von Lothringen (s. d. im Nachtrage), geb. im J. 1448, gest. zu Nancy (Meurthe) 24. Juli 1473.

Nikolaus Franz, Herzog von Lothringen, Sohn des Herzogs Franz II. (s. d.), geb. 6. December 1609, Bischof von Toul seit 11. September 1625, Cardinal seit 1627, dem geistlichen Stande entsagend im J. 1634, nach der Abdankung seines Bruders Karl's III. (s. d.), Herzog von Lothringen seit 19. Januar 1634, verm. 1. April 1634 mit der Prinzessin Claudia von Lothringen (s. d.), Witwer seit 2. August 1648, gest. zu Nancy (Meurthe) 25. Januar 1670.

Nikolaus I. Pawlowitsch, Kaiser von Russland, Sohn des Kaisers Paul Petrowitsch (s. d.), geb. zu Gatschina, bei Petersburg, 7. Juli 1796, verm. 13. Juli 1817 mit der Prinzessin Friederike Louise Charlotte Wilhelmine von Preussen (s. Alexandra Feodorowna), succed. seinem Bruder Alexander Petrowitsch (s. d.) am 26. December 1825, gest. zu Petersburg 2. März 1855.

Nikolaus Friedrich Peter, Grossherzog von Oldenburg, Sohn des Grossherzogs Paul Friedrich August (s. d.), geb. 8. Juli 1827, verm. 10. Februar 1852 mit der Prinzessin Elisabeth Pauline Alexandrine von Sachsen-Altenburg (s. d. im Nachtrage), succed. seinem Vater am 27. Februar 1853.

Nikolskij (Alexei Sergejewitsch), russischer wirkl. Staatsrath, bekannt als Schriftsteller, geb. im J. 1755, gest. zu Petersburg 26. Februar 1834.

Nikon, russischer Patriarch und Chronist, geb. zu Weljemanow, bei Nowgorod, um 1606, Archimandrat von Nowgorod seit 1649, Patriarch von Russland von 1652 bis 1666, gest. als Mönch im Kloster zu Jaroslaw 17. August 1681.

Nilson (Johann Isaias), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1722, gest. daselbst im J. 1788.

Nilsson (Christina), schwedische Sängerin, geb. zu Skartloff (Småland) 3. August 1844.

*) Er war es, der im J. 1059 den Cardinälen das ausschliessliche Recht verlieh, den Papst zu wählen. Seitdem gewöhnte man sich, sie Cardinäle zu nennen, welchen Titel Papst Pius V. (s. d.) im J. 1567 ihnen ausdrücklich vorbehielt. — Die Zahl der Cardinäle war bis in's 16. Jahrhundert unbestimmt, oft 53, oft weniger; zur Zeit der Wahl Nikolaus III. (s. d.) im J. 1277 gab es deren nicht mehr als 7. — Das Concil zu Kostnitz und Papst Sixtus V. (nicht Pius V., wie Pierer's „U.-L." angiebt), setzte im J. 1586 die Zahl auf 70 (die Zahl der Jünger Jesu) fest, und zwar auf sechs Cardinal-Bischöfe: von Ostia, Porto, Albano, Frascati, Casino und Palestrina, auf 50 Cardinal-Priester, die ihre Titel von den Stifts- und Pfarrkirchen, und auf 14 Cardinal-Diaconen, die sie von den Kapellen in Rom führen.

**) Am 17. Februar 1448 schloss er mit Kaiser Friedrich III. (s. d.) das sogenannte Aschaffenburger, eigentlich Wiener Concordat ab.

Nilsson (Sven), schwedischer Zoolog, Professor in Lund, geb. bei Landscrona 8. März (oder Mai) 1787.

Nimmo (Alexander), schottischer Ingenieur, geb. zu Kirkaldy im J. 1783, gest. zu Dublin 20. Januar 1832.

Nimptsch (Christoph Ferdinand, Graf v.), Sohn des Grafen Johann Heinrich v. N., k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1680, verm. 15. Juni 1716 mit der Gräfin Maria Magdalene v. Gillels (s. d.), gest. zu Wien 23. Januar 1747.

Nimptsch (Karl Sigismund v.), deutscher Schriftsteller, kursächsischer Geh. Rath und Director der Porzellan-Manufactur in Meissen, geb. zu Dresden(?) 13. October 1696, gest. daselbst 19. December 1773.

Nimptsch (Maria v.), Tochter des Karl v. N., geb. 13. April 1820, verm. 6. April 1847 mit dem Fürsten Hermann Friedrich Anton v. Hatzfeld (s. d.).

Nimptsch (Kaspar), deutscher Theolog, Senior an der Elisabethkirche in Breslau, geb. zu Breslau 25. Mai 1626, gest. daselbst 11. Februar 1701.

Nin (Antonio), italienischer Prälat, geb. im J. 1671, Erzbischof von Oristano seit 16. December 1726, (Todesjahr unbekannt).

Nindel (Johann Friedrich Leopold), livländischer Staatsrath, geb. zu Riga 14. November 1801, gest. zu Petersburg 19(?) Februar 1860.

Nioche de Tournay (Matthieu Jean Baptiste), französischer Vaudevillist, Musiker und Maler, geb. zu Mans 30. December 1767, gest. zu Paris 7. Febr. 1844.

Niphontes, russischer Prälat und Geschichtsschreiber, Fortsetzer der Chronik Nestor's (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Nowgorod seit ..., gest. zu Nowgorod 13. (oder 18.) April 1156.

Nipokoyczicki (Benedict v.), polnischer Staatsmann, russischer Geh. Rath und Bankpräsident des Königreichs Polen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 4. März 1865.

Nisard (Jean Marie Napoléon Désiré), französischer Geschichtsschreiber, Professor am Collége de France, geb. zu Châtillon-sur-Seine (Côte-d'Or) 20. März 1806.

Nisard (Marie Édouard Charles), Bruder des Jean Marie Napoléon Désiré N. (s. d.), französischer Philolog und Literarhistoriker, geb. zu Châtillon-sur-Seine (Côte-d'Or) 10. Januar 1808.

Nisbet (Mary), Tochter des William Hamilton N., geb. um 1780, verm. 11. März 1799 mit Thomas Bruce, siebentem Earl of Elgin-Kincardine (s. d.), geschieden seit 1808, wiederverm. seit ... mit Robert Ferguson.

Nisbett (Isabella), Tochter des George More N., geb. zu Cairnhill (Lanarkshire) um 1835, verm. 4. Januar 1855 mit Hugh Hamon Ingoldsby, Lord Massy (s. d.).

Nischwitz (Christian Ludwig v.), kursächsischer General-Lieutenant und Commandant der Festung Königstein, geb. im J. 1696, gest. 16(?) Januar 1769.

Nissen (Frederik), dänischer Flotten-Commandeur, geb. 3. Juli 1703, gest. zu Kopenhagen 16. August 1775.

Nissen (Georg Nicolai v.), dänischer wirkl. Etatsrath und Geschäftsträger in Wien, geb. zu Hadersleben 27. Januar 1765*), verm. seit ... mit Constanze Weber (s. d.), gest. zu Salzburg 24. März 1826.

Nissen (Halvor Frode Hoegh), dänischer Philolog, Oberlehrer an der Gelehrtenschule in Frederiksborg, geb. zu Kopenhagen 26. December 1806.

Nissen (Hans Nicolai), dänischer Rechtsgelehrter, wirkl. Etatsrath, geb. zu Tjörnelund (Seeland) 17. Juli 1755, gest. zu Kopenhagen(?) 23. December 1815.

Nissen (Henriette), schwedische Sängerin, geb. zu Gothenborg um 1820, verm. seit 1850 mit Siegfried Salomon (s. d.).

Nissen (Jens Jürgensen), schleswiger Arzt, geb. 5. Juli 1801, gest. zu Hadersleben 26. Mai 1828.

Nissen (Johan Frederik Ludvig), Sohn des Niels Bagger N. (s. d.), schleswiger Major im Ingenieurcorps, geb. zu Skjaerbaek 31. Januar 1793.

Nissen (Niels Bagger), dänischer Theolog, Pastor in Sneum und Tjerreborg (im Stifte Ripen), geb. im J. 1764, gest. zu Sneum 30. März 1830.

Nissen (Niels Lang), dänischer Hellenist, k. Etatsrath und Professor, geb. zu Ripen (Jütland) 21. Februar 1771, gest. zu Frederiksborg, bei Kopenhagen, 2. August 1845.

Nissen (Waldemar Andreas), deutscher Arzt und Chirurg, Stadtphysikus in Altona, geb. zu Hamburg 14. Juli 1764, gest. zu Altona (Holstein) 5. Februar 1832.

Nissl (Franz Xaver), tyroler Bildhauer, geb. zu Fugen (Zillerthal) 25. Juli 1731, gest. daselbst 1. December 1804.

Nissl (Franziskus Salesius), Enkel des Franz Xa-

*) Thomas Hansen Eralew (s. d.) giebt den 22. Januar 1761 als dessen Geburtsdaten an.

ver N. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Fügen (Zillerthal) im J. 1772, (Todesjahr unbekannt).

Nissole (Guillaume), französischer Arzt und Botaniker, geb. zu Montpellier (Hérault) 19. April 1647, gest. daselbst im J. 1753.

Nissole (Pierre), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Anatom, Professor in Montpellier, geb. zu Montpellier 8. März 1656, gest. daselbst 4. April 1726.

Nitsch (Paul Friedrich Achaz), deutscher Theolog und Archäolog, Pfarrer in Bibra (Thüringen), geb. zu Glauchau 15. Mai 1754, gest. zu Bibra 19. Februar 1794.

Nitsche (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Hofrath, geb. im J. 1732, gest. auf seinem Gute Mengelsdorf, bei Reichenbach, 28. Juli 1795.

Nitsche (Georg), deutscher Theolog, General-Superintendent in Gotha(?), geb. zu Strelitz (Mecklenburg) 12. März 1663, gest. zu Gotha (?) 20. November 1729.

Nitschke (Theodor Rudolph Joseph), deutscher Botaniker, Privatdocent in Münster (Westphalen), geb. zu Breslau 3. April 1834.

Nitzsch (Christian Ludwig), deutscher Ornitholog und Entomolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Halle 16. August 1837.

Nitzsch (Gregor Wilhelm), Sohn des Karl Ludwig N. (s. d.), deutscher Philolog, Professor in Kiel, später in Leipzig, geb. zu Wittenberg 22. November 1792, gest. zu Leipzig 22. Juli 1861.

Nitzsch (Karl Immanuel), Sohn des Karl Ludwig N. (s. d.), deutscher Theolog, Consistorialrath, Professor in Bonn, Propst an der Nikolai- und Marienkirche in Berlin, geb. zu Borna, bei Leipzig, 21. September 1787, (Todesjahr unbekannt).

Nitzsch (Karl Ludwig), deutscher Theolog, preussischer General-Superintendent und Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg 6. August 1751, gest. daselbst 5. December 1831.

Nitzsche (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Rath, Prokanzler und Professor in Giessen, geb. zu Zitzschewig, bei Dresden, 15. März 1645, gest. zu Giessen 25. August 1702.

Nitzsche (Friedrich Hermann), deutscher Arzt, geb. zu Dresden (?) im J. 1816, gest. daselbst 12. Mai 1867.

Nivernois (Louis Jules Barbon Mancini, Duc de), französischer Staatsmann, Diplomat und Schriftsteller, Gesandter in Rom, Berlin und London, geb. zu Paris 16. December 1716, gest. daselbst 15. Februar 1798.

Nixon (Henry), englischer Grammatiker, geb. zu Liverpool (Lancashire) im J. 1787, gest. daselbst 25. Juli 1834.

Nixon (Samuel), englischer Bildhauer, geb. zu London im J. 1803, gest. zu Kensington 2. August 1854.

Nizze (Ernst), deutscher Mathematiker, Director des Gymnasiums in Stralsund, geb. zu Ribnitz (Mecklenburg-Schwerin) 16. November 1788.

Noack (Karl August Eduard), deutscher Arzt, Theaterarzt in Dresden, geb. zu Dresden im J. 1798, gest. daselbst 9. April 1866.

Noah (Mardochai Manuel), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Journalist, israelitischer Abkunft, geb. zu Philadelphia 15. Juli 1785, gest. zu New-York 22. März 1851.

Noailles (Adrien Maurice, Duc de), Sohn des Anne Jules, Duc de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 29. September 1678, verm. 1. April 1698 mit Françoise Charlotte, Comtesse d'Aubigné (s. d.), Witwer seit 6. October 1739, gest. zu Paris 24. Juni 1766.

Noailles (Adrienne Catherine de), Tochter des Louis de Noailles, Duc d'Ayen (s. d.), geb. 26. October 1739 (oder 24. December 1741), verm. 26. Juni 1755 mit René, Comte de Tessé (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Alfred Adrien, Comte de), Sohn des Alexis, Comte de N. (s. d.), französischer Diplomat Mitglied der französischen Gesandtschaft in China, geb. zu Paris 13. Januar 1825.

Noailles (Alfred Louis Dominique Vincent Paul de), Bruder des Louis Joseph Alexis, Comte de N. (s. d.), französischer Obrist, geb. zu Paris im J. 1784, verm. 15. April 1809 mit seiner Cousine Rosalie Charlotte Antoinette Leontine de Mouchy (s. d.), gefallen in Russland beim Uebergang über die Beresina am 28. November 1812.

Noailles (Amable Gabrielle de), Tochter des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), geb. zu Paris 18. Februar 1706, verm. 5. August 1721 mit Honoré Armand, Duc de Villars (s. d.).

Noailles (Anne, Comte, später Duc de), Sohn des François II. de N. (s. d.), geb. um 1620, verm. seit 1646 mit Louise Boyer (s. d.), gest. zu Paris 15. Februar 1678.

Noailles (Anne Catherine de), Tochter des Jean François, Marquis de N. (s. d.), geb. im J. 1694, verm. 12. Februar 1711 mit Louis François Armand de Vignerod du Plessis, Duc de Richelieu (s. d.), gest. zu Paris 7. November 1716.

Noailles (Anne Jeanne Baptiste Pauline Adrienne de), Tochter des Jean François, Duc de N. (s. d.), geb. 11. November 1758, verm. seit 1796 mit Gilbert Motier, Marquis de Lafayette (s. d.), gest. im J. 1807.

Noailles (Anne Jules, Duc de), Sohn des Anne, Duc de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 5. Februar 1650, verm. 13. August 1671 mit Marie Françoise, Duchesse de Bournonville (s. d.), gest. zu Versailles 2. October 1708.

Noailles (Anne Louise de), Tochter des Anne Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 26. August 1695, verm. 11. März 1716 mit Jean François Macé Le Tellier, Marquis de Louvois (s. d.), Witwe seit 24. September 1719, wiederverm. 16. Juli 1726 mit Jacques Hippolyte, Marquis de Mazarin-Mancini (s. d.), abermals Witwe seit 25. November 1759, gest. zu Paris 18 (?) Mai 1773.

Noailles (Antoine de), Sohn des Louis de N., französischer Admiral, Gesandter in London, geb. zu Bordeaux (?) (Gironde) 4. September 1504, gest. daselbst 11. März 1562.

Noailles, Prince de Poix (Antoine Claude Dominique Juste, Comte de), französischer Diplomat, geb. zu Paris 25. August 1777, Gesandter in Petersburg von 1815 bis 1819, gest. zu Paris 1. August 1846.

Noailles, Prince de Poix, Duc de Mouchy (Charles Philippe Henri de), siehe **Mouchy** (Charles Philippe Henri de Noailles, Prince de).

Noailles (Emmanuel Marie Louis, Marquis de) Bruder des Jean Paul François, Duc de N. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris 12. December 1743, verm. 11. December 1762 mit seiner Cousine N... N... de Noailles (s. d.), Gesandter in London von 1776 bis 1778, Gesandter in Wien von 1783 bis 24. März 1792, gest. im Schlosse Maintenon (Eure-et-Loire) 26 (?) September 1822.

Noailles (François I. de), Bruder des Antoine de N. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Noailles (Limousin) 2. Juli 1519, Gesandter in London im J. 1556, gest. zu Bayonne 19. September 1585.

Noailles (François II. de), Sohn des Henri de N. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Rom, geb. 19. Juni 1584, gest. zu Paris 15. December 1645.

Noailles (Françoise Adélaïde de), Tochter des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), geb. 1. September 1704, verm. 12. Mai 1717 mit dem Prinzen Karl von Lothringen, Comte d'Harcourt-Armagnac (s. d.), Witwe seit 29. December 1751, gest. 13 (?) Januar 1776.

Noailles (Gilles de), Bruder des François I. de N. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in London, Warschau und Konstantinopel, geb. zu Noailles (Limousin) im J. 1521, gest. zu Bordeaux (Gironde) 1. September 1597.

Noailles (Henri de), Sohn des Antoine de N. (s. d.), französischer Staatsrath, geb. zu London 5. Juli 1554, gest. 18 (?) Mai 1623.

Noailles (Jean Baptiste Louis Gaston de), französischer Prälat, geb. 7. Juli 1669, Bischof von Châlons (Seine-et-Marne) seit 25. December 1695, gest zu Châlons 17. September 1720.

Noailles (Jean Paul François, Duc de), Sohn des Marschalls Louis, Duc de N. (s. d.), französischer General, geb. zu Paris 26. October 1739, verm. 4. Februar 1755 mit Anne Louise d'Aguesseau (s. d.), Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin Elisabeth (?) Golowkin (s. d.), abermals Witwer seit 1823, gest. zu Fontenay-Trésigny 20. October 1824.

Noailles (Louis, Duc de), Sohn des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. 21. April 1713, verm. 25. Februar 1737 mit Catherine Françoise Charlotte de Cossé-Brissac (s. d.), gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 22. August 1793.

Noailles (Louis Antoine de), Bruder des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), französischer Prälat, geb. im Schloss Teissières, bei Aurillac, 27. Mai 1651, Bischof von Cahors seit 1679, Bischof von Chalons-sur-Marne seit 1680, Erzbischof von Paris seit 19. August 1692, Cardinal seit 21. Juni 1700, gest. zu Paris 4. Mai 1729.

Noailles (Louis Joseph Alexis, Comte de), Sohn des Louis Marie, Vicomte de N. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 1. Juni 1783, verm. seit ... mit Cécile de Boisgelin (Witwe des Gabriel Raymond, Comte de Bérenger), Staatsminister und Mitglied des Geh. Raths seit 19. September 1815, gest. zu Paris 14. Mai 1835.

Noailles (Louis Marie, Vicomte de), Sohn des Philippe de Noailles, Marquis de Mouchy (s. d.), französischer General, geb. zu Paris 17. April 1756, verm. seit ... mit N... N..., Witwer seit 22. Juli 1794, tödtlich verwundet und gest. vor Havanna 9. Jan 1804.

Noailles (Louise Henriette Philippine), Tochter Philippe de Noailles, Prince de Poix (s. d.), geb. August 1745, verm. 10. December 1760 mit Emma Auguste, Marquis de Duras (s. d.), gest. ...

Noailles (Lucie Félicité, Duchesse de), Toch des Anne Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 9. Novem 1683, verm. 30. Januar (oder Februar) 1698 mit Vi Marie, Comte d'Estrées (s. d.), Witwe seit 27. cember 1737, gest. zu Paris 11. Januar 1745.

Noailles (Marie Anne Françoise, Duchesse Tochter des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), zu Paris 12. Januar 1719, verm. 9. April 1744 dem Grafen Ludwig Engelbert v. d. Mark (s. Witwe seit 6. October 1773, (Todesjahr unbekan

Noailles (Marie Charlotte de), Tochter des A Jules de N. (s. d.), geb. 28. October 1677, verm. October 1696 mit Malo Auguste, Marquis de C quen (s. d.).

Noailles (Marie Christine de), Tochter des A Jules de N. (s. d.), geb. 4. August 1672, verm. März 1687 mit Antoine de Gramont, Duc de Gui (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Marie Françoise de), Tochter des A Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 13. März 1687, ve 20. Februar 1703 mit Emmanuel Henri, Marquis Lavardin (s. d.), Witwe seit 15. November 1 (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Marie Louise de), Tochter des Adr Maurice, Duc de N. (s. d.), geb. 8. September 17 verm. 8. Januar 1730 mit Jacques Nompar, Duc Caumont (s. d.), geschieden seit 1. Juni 1742, g zu Paris 22. März 1782.

Noailles (Marie Thérèse de), Tochter des A Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 3. October 1684, ve 16. Juni 1698 mit Charles François de La Bau Leblanc, Duc de La Vallière (s. d.), Witwe seit August 1739, gest. zu Paris 23. April 1784.

Noailles (Marie Victoire Sophie de), Tochter Louis Anne Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 6. Mai 16 verm. 25. Januar 1707 mit Louis, Marquis de P daillon-Gondrin (s. d.), Witwe seit 5. Febr 1712, wiederverm. 22. Februar 1723 mit Louis A xandre de Bourbon, Comte de Toulouse (s. abermals Witwe seit 1. December 1737, gest. zu Pa 26. September (oder October) 1766.

Noailles (Paul, Duc de), französischer Staatsm und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 4. Januar 18 verm. seit 1823 mit Alice de Rochechouart-Mort mart (s. d.), Mitglied der Akademie seit 11. Jan 1849.

Noailles, Prince de Poix (Philippe de), Sohn Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), französischer neral-Lieutenant, geb. 17. December 1715, verm. November 1741 mit Anne Claude Louise, Marq d'Arpajon (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Philippine Louise Catherine de), Toch des Louis de Noailles, Duc d'Ayen (s. d.), geb. September 1745, verm. 24. Juni 1763 mit N... N Comte de Guiche (s. d.), gest. um ...

Noback (Friedrich Eduard), Bruder des Karl Au N. (s. d.), deutscher handelswissenschaftlicher Sch steller, Director der Handelslehranstalt in Chem (Sachsen), geb. zu Krefeld 28. Februar 1815.

Noback (Johann Christian), deutscher handelsw senschaftlicher Schriftsteller, geb. zu Kölleda (T ringen) 6. October 1777, gest. zu Chemnitz (Sachs 4. Juni 1852.

Noback (Karl August), Sohn des Johann Christ N. (s. d.), deutscher handelswissenschaftlicher Sch steller, Director der Handelslehranstalt in Be geb. zu Kölleda (Thüringen) 18. Juni 1810.

Nobbe (Karl Friedrich August), deutscher Philo Rector an der Nikolaischule in Leipzig, geb. zu Sc pforta 9. März (oder 7. Mai) 1791, gest. zu Lei (Todesjahr unbekannt).

Nobili (Johann, Graf), k. k. Feldmarschall-Lie nant und Festungs-Commandant in Padua, (Gebu jahr unbekannt), verm. seit ... mit der Reichsgr. Marianne v. Wilczek (s. d.), gest. zu Padua 11. tober 1823.

Nobili (Leopoldo), italienischer Physiker, Profe in Reggio (Modena), geb. zu Florenz (?) im J. 17 gest. zu Reggio 23. August 1835.

Nobili (Pellegrino), italienischer Rechtsgeleh geb. zu Pistoja (Toscana) um 1751, gest. dasel im J. 1841.

Nobili (Roberto de), italienischer Jesuit und Miss nair, geb. zu Montepulciano (Toscana) 19 (?) Septe ber 1577, gest. zu Meliapur (Küste von Coromand 16. Januar 1656.

L'auteur-éditeur: E. M. Oettinger.
Imprimerie Charles Gartner à Dresde.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

...ième Livraison. L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4º à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. Édouard Marie Oettinger, Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Septembre 1867. L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Nobili-Vitelleschi (Salvatore), italienischer Prälat, geb. zu Rom 28. Juli 1818, Erzbischof von Seleucia i. part. seit 19. Juni 1856, Bischof von Osimo und ...ch (Kirchenstaat) seit 21. December 1863.

Noble (James), englischer Vice-Admiral, geb. zu Bristol(?) im J. 1778, verm. seit 1801 mit Sarah Lamb, Witwer seit 1818, wiederverm. seit 1820 mit Dorothy Halliday, abermals Witwer seit 15(?) August 1840, zum dritten Male verm. 2. Februar 1842 mit Jane ... Spettigue, gest. zu London 24. October 1851.

Noble (Mark), englischer Geschichtsschreiber, Rector von Barming (Kentshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Barming 26. Mai 1827.

Noble (William Bonneau), englischer Zeichner, geb. im J. 1780, gest. zu London 14. September 1831.

Noblitz (Johannes), böhmischer Jesuit, Professor am Clemens-Gymnasium in Prag, geb. zu Styenic 31. März 1747, gest. zu Prag 24. August 1797.

Nocca (Domenico), italienischer Botaniker, Director des botanischen Gartens in Pavia, geb. um 1808(?).

Noch (Richard), deutscher Musiker und Componist, ehemaliger Musikdirector in Warschau, geb. zu Leipzig ... April 1809.

Nocret (Jean), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Nancy (Meurthe) im J. 1612, gest. zu Paris 12. November 1672.

Nocret (N... N...), Sohn des Jean N. (s. d.), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris im J. 1657, gest. daselbst 8. December 1719.

Noder (Marianne), deutsche Opernsängerin, bayerische Hofsängerin, geb. zu München 24. Juni 1774, verm. seit ... mit N... N... Reger, gest. zu München (nach 1812).

Nodier (Charles Emmanuel), französischer Lexikograph und Schriftsteller, Vorstand der Arsenals-Bibliothek in Paris, Mitglied der Akademie, geb. zu Besançon (Doubs) 29. April 1783, gest. zu Paris 27. Januar 1844.

Nodier (Marie Antoinette Élisabeth), Tochter des Charles Emmanuel N. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Quintigny (Jura) 22. April 1811, verm. seit 1833 mit N... N... Mennessier.

Nodnagel (August), deutscher Pädagog und Schriftsteller, geb. zu Darmstadt 17. Mai 1803.

Noé, bekannt u. d. Pseudonym **Cham** (Amedée de), ...licher Sohn des Louis Pantaléon Jude Amédée, Comte de N. (s. d.), französischer Karikaturenzeichner, geb. zu Paris 26. Januar 1819.

Noé (Louis Pantaléon, Comte), französischer Maréchal de Camp, geb. im J. 1731, Pair von Frankreich seit 1815, gest. zu Paris 26. Februar 1816.

Noé (Louis Pantaléon Jude Amédée, Comte de), Sohn des Louis Pantaléon, Comte de N. (s. d.), Pair von Frankreich, geb. im Schlosse Isle de Noé (Gers) ... October 1777, gest. zu Paris 6. Februar 1858.

Noé (Marc Antoine de), französischer Prälat, geb. im Schlosse La Gremenaudière (Charente-Inférieure) ...(?) April 1724, Bischof von Lescar seit 5. Januar 1763, gest. zu Troyes (Aube) 22. September 1802.

Noë (Franz), mährischer Jesuit und Dichter, k. k. Censor in Prag, geb. zu Iglau 30. November 1744, gest. zu Prag 25. August 1796.

Noë (N... N...), französischer Seemaler, geb. im J. 1754, gest. zu Paris 3. Februar 1834.

Noë (Peter Franz v.), deutscher Rechtsgelehrter (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 23. März 1809.

Noebling (Johann August Christian), deutscher Theolog, Pastor an der Albanuskirche in Göttingen, geb. in einem Dorfe bei Rudolstadt im J. 1756, gest. zu Göttingen 14. December 1800.

Noeggerath (Jakob), deutscher Arzt, Geolog und Mineralog, preussischer Geh. Rath und Professor in Bonn, geb. 10. October 1788.

Noehden (Georg Heinrich), deutscher Philolog, geb. zu Göttingen 23. Januar 1770, gest. zu London 14. März 1826.

Noël (Alexis Nicolas), französischer Maler, geb. zu Clichy-la-Garenne, bei Paris, 2. October 1792.

Noël (Étienne), lothringischer Jesuit und Physiker, geb. im J. 1581, gest. zu La Flèche (Sarthe) um 1660.

Noël (François), belgischer Jesuit und Missionair in China, geb. im Dorfe Helstrud (Hainaut) um 1652, gest. im J. 1729.

Noël (François Jean Baptiste), französischer Archäolog, geb. zu Nancy (Meurthe) 7. Juli 1783, gest. daselbst 28. März 1856.

Noël (François Joseph Michel), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, im J. 1755, General-Commissair der Polizei in Lyon seit 5. März 1800, Präfect des Oberrhein-Departements seit 30. November 1801, verm. 8(?) Mai 1797 mit Mademoiselle Bogart, gest. zu Paris 29. Januar 1841.*)

Noël (Jean Baptiste), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Remiremont (Vosges) 24. Juni 1727, guillotinirt zu Paris 8. December 1793.

Noël (Juliana), Tochter des Henry N., geb. im J. 1672, verm. seit ... mit Charles Boyle, Earl of Burlington (s. d.), Witwe seit 5. Februar 1704, gest. zu London 29. October 1750.

Noël (Nicolas), französischer Arzt, geb. zu Rheims (Marne) 27. Mai 1746, gest. daselbst 11. Mai 1832.

Noël (Paul Godefroy Joseph), belgischer Maler, geb. 11. April 1789, gest. zu Lüttich 27. November 1822.

Noël (Peter Franz v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurtrierischer Hofrath, geb. zu Giessen 12. März 1809.

Noël de La Morinière (Simon Barthélemy John), französischer Naturforscher, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) 16. Juni 1765, gest. zu Drontheim (Norwegen) 22. Februar 1822.

Noël de Quersonnières (François Marie Joseph), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Valenciennes (Nord) 28. Februar 1753 (nicht 1728), gest. daselbst 28. März 1845.

Noël des Vergers (Joseph Marie Adolphe), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 2. Juni 1805.

Noell (Christian Ferdinand), deutscher Theolog, Pastor und Consistorialrath in Wiesbaden, geb. zu Merzhausen, im Amte Usingen (Nassau), 29. Januar 1721, gest. zu Wiesbaden 15. April 1787.

Noelting (Johann Heinrich Vincenz), deutscher Philosoph, Professor am Gymnasium in Hamburg, geb. zu Schwarzenbeck im J. 1735, gest. zu Hamburg 23. August 1806.

Noer (Friedrich Emil August, Fürst v.), Sohn des Herzogs Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (s. d.), geb. 23. August 1800, verm. 17. September 1829 mit der Gräfin Henriette v. Danneskjold-Samsoë (s. d.), Witwer seit 10. September 1858, wiederverm. seit ... mit Mary Esther Lee, in den österreichischen Fürstenstand erhoben seit 1864.

Noer (Louise Karoline Henriette, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Friedrich Emil August v. N. (s. d.), geb. 29. Juli 1836, verm. seit 1865 mit dem Prinzen N... N... Handscheri, gest. auf ihrem Schlosse Malhachu 4(?) October 1866.

Noerner (Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, preussischer Geh. Justizrath und erster Staatsanwalt, geb. zu Berlin um 1810, gest. daselbst 29. November 1865.

Noesselt (Friedrich August), Sohn des Johann August N. (s. d.), deutscher Schulmann, Professor am Maria-Magdalena-Gymnasium in Breslau, geb. zu Halle 18. Mai 1781, gest. zu Breslau 11. April 1850.

Noesselt (Johann August), deutscher Theolog, Seminardirector in Halle, geb. zu Halle 2. Mai 1734, gest. daselbst 10. März 1807.

*) Aus seinen zahlreichen Schriften ragt als geschichtlich-literarische Curiosität seine „Lettre sur l'antiquité du bonnet rouge, comme signe de liberté" (Paris 1793) hervor.

Noetzel (Christian Friedrich), deutscher Musiker, Organist in Schwarzenberg (sächsisches Erzgebirge), geb. zu Schwarzenberg 11. Juli 1780, gest. um ...

Nogaret, Duc d'Épernon (Bernard de), Sohn des Jean Louis de Nogaret, Duc d'Épernon (s. d.), französischer Obrist, geb. im J. 1592, verm. seit 1622 mit Gabrielle, Marquise de Verneuil*), Witwer seit 1627, wiederverm. seit 1628 mit Marie du Cambout (Nichte des Cardinal-Herzogs v. Richelieu (s. d.), gest. zu Paris 25. Juli 1661.

Nogaret, Duc d'Épernon (Jean Louis de), Bruder des Bernard de Nogaret, Marquis de La Valette (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. in Languedoc 8(?) Mai 1554, verm. 25. August 1587 mit Marguerite de Foix, Comtesse de Candale (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 1593, gest. zu Loches, bei Angoulême, 13. Januar 1642.

Nogaret, Marquis de La Valette (Bernard de), Sohn des Jean de N., Seigneur de La V. (s. d.), französischer Admiral, geb. im J. 1553, gefallen bei der Belagerung von Roquebrune (Provence) 11. Februar 1592.

Nogaret, Seigneur de La Valette (Jean de), französischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1551 mit N... N... de Bellegarde, gest. zu Paris 18. December 1575.

Nogaret (Pierre Barthélemy Joseph, Baron de), französischer Volksvertreter, Mitglied der ersten gesetzgebenden Versammlung und später des Raths der Alten, geb. zu Marvejols (Lozère) 28. Juni 1762, gest. zu Paris 1. September 1841.

Nogaret (François Félix), französischer Schriftsteller, geb. zu Versailles 4. November 1740, gest. zu Paris 2. Juni 1831.

Nogaret (Guillaume de), französischer Staatsmann, Kanzler König Philipp's IV. des Schönen (s. d.), geb. zu Saint-Félix de Caraman um 1260, gest. zu Paris um 1320.**)

Nogaret (Jacques Ramel de), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Carcassonne (Aude) J. 1760, gest. zu Brüssel 31. März 1819.***)

Nogari (Giuseppe), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Venedig um 1700, gest. daselbst im J. 1763.

Nogarola (Isotta), italienische Gelehrte, geb. zu Verona um 1420, gest. daselbst im J. 1466.†)

Nogarola (Therese, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. N., geb. 5. Februar 1790, verm. 17. August 1808 mit dem Grafen Anton Apponyi (s. d.), Witwe seit 17. October 1852.

Noghera (Giovanni Battista), italienischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Berbeno (Valtelin) im J. 1719, gest. daselbst 7. November 1784.

Nogret (Louis Anne), französischer Prälat, geb. zu Josselin (Diöcese Vannes) 6. October 1798, Bischof von Saint-Claude seit 7. April 1862.

Noguerula (Manuel), spanischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Cuba (Antillen) seit 1859, gest. zu Cuba im J. 1861.

Nohr (Christian Friedrich), deutscher Violin-Virtuos und Componist, sachsen-meiningen'scher Concertmeister, geb. zu Langensalza (Thüringen) 7. October 1800.

*) Man sagt, er solle sie — in Gegenwart Ludwig's XIII. (s. d.) — schon vor der Hochzeit misshandelt und sie endlich sogar vergiftet haben. Sie war eine uneheliche Tochter König Heinrich's IV. und der Marquise de Verneuil (s. d.).

**) Er spielte eine Hauptrolle in dem Streite, welchen Philipp IV. gegen Papst Bonifacius VIII. (s. d.) und dessen Bulle „Unam sanctam" geführt, nach welcher jeder Mensch, mithin auch jeder König, Unterthan des römischen Pontifex sein soll.

***) Im Process gegen Ludwig XVI. (s. d.) lautete dessen Abstimmung: „Louis est convaincu de conspiration contre la liberté. Dans tous les temps un pareil crime mérite la mort, je la prononce; mais je veux que la nation sanctionne ce jugement."

†) In einer Streitfrage, wer beim Sündenfalle strafbarer gewesen sei, ob Adam oder Eva, plaidirte sie zu Gunsten Eva's und liess die Vertheidigung derselben unter dem Titel „Dialogus quo utrum Adam vel Eva magis peccaverit, quaestio satis nota, sed non adeo explicata continetur" (Venezia 1463, 4.) ans Licht treten.

Nointel (Charles François Olier, Marquis de), französischer Rechtsgelehrter und Diplomat, geb. um …, Gesandter in Konstantinopel von 1670 bis 1679, gest. zu Paris 31. März 1685.

Nointel (Marie Louise de), Tochter des N… N… N., geb. um 1672, verm. 10. April 1692 mit Arthur Timoléon de Cossé, Duc de Brissac (s. d.), Witwe seit 1. Juli 1709, gest. (nach 1730).

Noir (Jean Le), französischer Theolog, Jansenist, geb. zu Alençon (Orne) im J. 1622, gest. zu Nantes (Loire-Inférieure) 22. April 1692.

Noiret (Jean Adolphe), französischer Rechnenmeister, geb. um 1760, gest. zu Paris im J. 1782.

Noirlieu (Louis François Martin de), französischer Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Sainte-Menehould (Marne) 5. Juni 1792.

Noirot (Joseph Matthieu), französischer Philosoph, geb. zu Latrecey (Seine-et-Marne) 24. Februar 1793, Rector der Akademie von Lyon seit 22. August 1854.

Noisette (Louis Claude), französischer Agronom, geb. zu Châtillon, bei Paris, 2. Mai 1772, gest. zu Paris 9. Januar 1849.

Noizet-Saint-Paul (Jean François Gaspard), französischer Militair-Schriftsteller, geb. zu Hesdin (Pas-de-Calais) 2. November 1749, gest. daselbst (?) 3. August 1837.

Nolcken (Adam, Baron), schwedischer Diplomat, Gesandter in London, geb. zu Stockholm (?) im J. 1732, gest. zu Richmond (Surreyshire) 16. December 1812.

Nolde (Adolph Friedrich), deutscher Arzt, Professor in Halle, geb. zu Neu-Brandenburg 1. Mai 1764, gest. zu Halle 2. September 1813.

Noldius (Christian), dänischer Theolog, Professor in Kopenhagen, geb. zu Hoybya (Schonen) 22. Juni 1626, gest. zu Kopenhagen 22. August 1683.

Nolet de Brauvere van Steeland (Jean Charles Hubert), holländischer Dichter, geb. zu Rotterdam 23. Februar 1815.

Nollu (Denis), französischer Philolog, geb. zu Paris im J. 1648, gest. daselbst 10. April 1710.

Nolin (Jean Baptiste I.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1658, gest. daselbst im J. 1725.

Nolin (Jean Baptiste II.), Sohn des Jean Baptiste I. N. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1686, gest. daselbst 1. Juli 1762.

Nollekens (Joseph), Sohn des Joseph François N. (s. d.), englischer Bildhauer, geb. zu London 11. August 1737, gest. daselbst 23. April 1823.

Nollekens (Joseph François), belgischer Landschaftsmaler, geb. zu Antwerpen im J. 1688, gest. zu London 21. Januar 1748.

Nollet (Dominique), belgischer Geschichts- und Schlachtenmaler, geb. zu Brügge um 1640, gest. zu Paris im J. 1736.

Nollet (Jean Antoine), französischer Physiker, geb. im Dorfe Pimpré, bei Noyon (Oise), 19. November 1700, gest. zu Paris 25. April 1770.

Nollet de Bourdon (Joseph de), belgischer Prälat, geb. in Luxembourg 22. November 1670, Fürst-Abt von Stablo und Malmedy seit 14. September 1741, gest. auf dem Schlosse Bourdon 16. September 1753.

Nolte (Johannes), deutscher Arzt, geb. im J. 1635, gest. zu Lübeck 24. Januar 1711.

Nolte oder **Nolteníus** (Johannes), deutscher Theolog und Dichter, geb. zu Braunschweig im J. 1635, gest. zu Timmerlage, bei Braunschweig, 24. Januar 1714.

Nolte (Johann Andreas), deutscher Pädagog (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 18. Juni 1798.

Nolte (Johann Wilhelm Heinrich), deutscher Philolog, preussischer Ober-Consistorial- und Schulrath, geb. zu Berlin 27. November 1768, gest. daselbst 2. Juli 1832.

Nolten (Johann Arnold), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Sparemberg (Westphalen) 16. April 1683, gest. zu Berlin 2. März 1740.

Nolten (Johann Friedrich), deutscher Philolog, Rector der Schule in Schöningen, bei Helmstädt, geb. zu Eimbeck 15. Juni 1694, gest. zu Schöningen 12. (oder 15.) Juli 1774.

Nolten (Johann Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Bremen, geb. zu Bremen 2. Mai 1779, gest. daselbst 6. März 1852.

Nolten (Rudolph August), deutscher Geschichtsschreiber und Archäolog, geb. zu Schöningen, bei Helmstädt, 28. Januar 1703, gest. daselbst 16. September 1752.

Nomis de Pollone (N… N…, Conte), sardinischer Diplomat, Gesandter in London, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 22. December 1846.

Nomsz (Janus), holländischer Dichter, geb. zu Amsterdam im J. 1738, gest. daselbst 25. August 1803.

Nonhardt (Franz Sebastian), deutscher Theolog, Pastor in Dresden, geb. zu Neisse (Schlesien) im J. 1680, gest. zu Hirschberg (Schlesien) 26. Juni 1735.

Nonne (Christian), deutscher Theolog und Dichter, Pastor in Schwelm (preussischer Regierungsbezirk Arnsberg), geb. zu Lippstadt 26. August 1785, gest. zu Schwelm 29. April 1853.

Nonne (Johann Gottfried Christian), deutscher Schulmann, Director des Gymnasiums in Duisburg, geb. zu Hildburghausen (Sachsen) um …, gest. zu Hamm (Westphalen) im J. 1822.

Nonne (Johann Philipp), deutscher Arzt, Aufseher des botanischen Gartens in Erfurt, geb. zu Erfurt 7. Februar 1729, gest. daselbst 14. März 1772.

Nonne (Karl Ludwig), deutscher Theolog, Ober-Consistorialrath und Hofprediger in Hildburghausen (Sachsen), geb. zu Hildburghausen 6. December 1785, gest. daselbst 17. Juli 1854.

Nonne (Ludwig Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-hildburghausen'scher Rath, geb. zu Hildburghausen (Sachsen) 10. Januar 1749, gest. daselbst 28. August 1788.

Nonnen (Hermann), Sohn des Nikolaus N. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor an der Frauenkirche in Bremen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bremen 2. August 1781.

Nonnen (Johann), deutscher Philosoph, Professor und Bibliothekar in Bremen, geb. zu Bremen 20. Februar 1734, gest. daselbst 5. April 1789.

Nonnen (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor primarius an der Frauenkirche in Bremen, geb. zu Bremen 1. October 1701, gest. daselbst 23. Juni 1772.

Nonnotte (Claude François), französischer Schriftsteller, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1711, gest. daselbst 3. September 1793.

Nonnotte (Donat), Bruder des Claude François N. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Besançon (Doubs) 10. Januar 1707, gest. zu Lyon 5. Februar 1785.

Noodt (Geraard), holländischer Rechtsgelehrter, Professor in Leyden, geb. zu Nymwegen 4. September 1647, gest. bei Leyden 15. August 1725.

Noodt (Henri Charles Nicolas van der), belgischer Demagog, geb. zu Brüssel 7. Januar 1735, gest. zu Stroombeek, bei Brüssel, 13. Januar 1827.

Noodt (Maximilien Antoine van der), belgischer Prälat, geb. in der Erzdiöcese Mecheln im J. 1685 (?), Bischof von Gent seit 29. November 1742, gest. daselbst 17. September 1770.

Nooms, genannt **Zeeman** (Remi), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam im J. 1612, gest. daselbst um 1672.

Noort (Olivier van), holländischer Seefahrer, der Erste seiner Nation, der die Reise um die Welt gemacht, geb. zu Utrecht im J. 1568, gest. um 1612.

Nootnagell (Daniel), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg im J. 1753, gest. daselbst 27. März 1836.

Nop (Gerrit), holländischer Maler, geb. zu Haarlem um 1570, gest. daselbst um 1600.

Nopitsch (Christoph Friedrich Wilhelm), deutscher Musiker, Cantor in Nördlingen, geb. zu Kirchsittenbach, bei Nürnberg, 4. Februar 1758, gest. zu Nördlingen im Mai 1824.

Nopitsch (Christoph Konrad), deutscher Literarhistoriker, geb. zu Nürnberg um 1798 (?).

Nopitsch (Karl Friedrich), deutscher Arzt und Bibliograph, Landesgerichtsarzt in Baunach (Bayern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Baunach 21. Februar 1838.

Norberg (Matthias), schwedischer Orientalist, Professor in Upsala, geb. in Angermanland im J. 1747, gest. zu Upsala 11. Januar 1826.

Norbert (der heilige), deutscher Prälat, Stifter des Prämonstratenser-Ordens, geb. zu Xanten (Herzogthum Cleve) um 1080, Erzbischof von Magdeburg seit 1126, gest. 6. Juni 1134.

Norblin (Louis Pierre), polnischer Violoncell-Virtuos, französischer Abkunft, geb. zu Warschau im J. 1781, gest. daselbst im J. 1852.

Norblin (Sébastian Louis Wilhelm), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Warschau 24. Februar 1796.

Norblin de la Gourdaine (Jean Pierre), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Misy-Fault-Yonne, bei Montereau, 1. Juli 1745, gest. zu Paris 23. Februar 1830.

Norbury (John Toler, Earl of), irischer Staatsmann und Oberrichter am Court of Common Pleas in Dublin, geb. zu Dublin (?) 3. September 1745, verm. 2. Juni 1778 mit Grace Graham (s. d.), Witwer seit 21. Juli 1822, gest. zu Dublin 27. Juli 1831.

Norbury (John), englischer Theolog, Rector von Maple-Durham (Oxfordshire) und Professor am Eton-College, geb. zu London 17. März 1800.

Norbury (Mary), Tochter des John George N., geb. um 1820, verm. 25. Juli 1839 mit George P sonby O'Callaghan, zweitem Viscount Lismore (s.

Nordberg (Georg Anders), schwedischer Geschicl schreiber, geb. zu Stockholm 3. September 1(gest. daselbst 14. März 1744.

Nordblom (Johan Erik), schwedischer Organist Musikdirector, geb. zu Upsala 12. April 1788.

Norden (Frederik Ludvig), schleswiger Reisen geb. zu Glückstadt 22. October 1708, gest. zu P 22. September 1742.

Nordenankar (Johan af), schwedischer Vice-Ad ral, geb. im J. 1722, gest. zu Calmar 8. September 1[

Nordenfalk (Johan, Reichsfreiherr v.), schw scher Rechtsgelehrter, Justizminister, (Geburtsj unbekannt), gest. zu Stockholm 9. März 1846.

Nordenflycht (Hedwig Charlotte, Baronin schwedische Schriftstellerin, geb. zu Stockholm (?) November 1718, gest. daselbst 29. Juni 1763.

Nordenskioeld (Carl Fredrik), finischer Gelehr geb. 20. März 1750, gest. zu Anklam (Pommern) J. 1822.

Nordenstrahl (Olof af), schwedischer Reichsr Kanzler der Universität Lund, geb. zu …, gest. Stockholm 1. Juni 1742.

Norderk (Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehr hessen-darmstädter Kanzler, geb. zu …, gest. Sanct-Goar, bei Mainz, 26. April 1607.

Nordin (Carl Gustaf), schwedischer Prälat, geb. Stockholm im J. 1749, Bischof von Hernösand 1805, gest. zu Hernösand 14. März 1812.

Nordmann (Alexander), finischer Naturforsch russischer Staatsrath und Professor in Helsing geb. im J. 1803, gest. zu Helsingfors 25. Juni 18

Nordmann (Johannes), siehe **Rumpelmeyer.**

Nordmark (Zacharias), schwedischer Physiker, P fessor in Upsala, früher in Greifswald, geb. zu La 8. September 1751, gest. zu Upsala 26. Juni 18

Nordstedt (Carl Pehr Ulrik), schwedischer Milita arzt, geb. zu Wexiö 1. September 1793.

Norfolk (Bernard Edward Howard, zwölfter Du of), Sohn des Henry Howard (s. d.), englisc Staatsmann, erblicher Marschall und Mitglied Geh. Raths, geb. zu Sheffield 21. November 17 verm. 23. April 1789 mit Elizabeth Belasyse d.), geschieden seit Mai 1794, gest. zu London März 1842.

Norfolk (Charles Howard, Duke of), Sohn Charles Howard, Duke of N. (s. d.), englischer Sta mann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum d Grafschaft Sussex, geb. 13. März 1746, verm. seit mit Marianna Coppinger, Witwer seit 28. Mai 17 wiederverm. seit … mit Frances Scudamore, g zu London 16. December 1815.

Norfolk (Henry Charles Howard, dreizehn Duke of), Sohn des Bernard Edward Howard, zw ten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, g zu London 12. August 1791, verm. 27. Decem 1814 mit Charlotte Sophia Leveson Gower (s. gest. zu London 18. Februar 1856.

Norfolk (Henry Granville Fitzalan Howard, v zehnter Duke of), Sohn des Henry Charles How dreizehnten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsma geb. zu London 7. November 1815, verm. seit J 1839 mit Augusta Maria Minna Catherine Lyo (s. d.), gest. zu Arundel-Castle 24. November 18

Norfolk (John Howard, erster Duke of), S des Robert Howard, englischer Feldherr, (Gebu jahr unbekannt), getödtet in der Schlacht bei B worth 22. August 1485.

Norfolk (Thomas I. Howard, zweiter Duke Sohn des John Howard, ersten Duke of N. (s. englischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), g im Schlosse Framlingham 22. Mai 1524.

Norfolk (Thomas II. Howard, dritter Duke Sohn des Thomas I. Howard, zweiten Duke of (s. d.), geb. um 1474, verm. 14. Februar 1494 der Prinzessin Anna von England, Witwer seit 15 wiederverm. seit 1522 mit Elizabeth Stafford (s. gest. 25. August 1554.

Norfolk (Thomas III. Howard, vierter Duke Enkel des Thomas II. Howard, dritten Duke of (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. um 15 verm. seit … mit Mary Fitz-Alan (s. d.), Wit seit 25. August 1557, wiederverm. seit … mit M garet Audley de Walden (s. d.), abermals Wi seit …, zum dritten Male verm. seit … mit Eli beth Leybourne (s. d.), hingerichtet zu London Juni 1572.

Noriens (Johann Ernst), deutscher Rechtsgelehrt fürstlich sächsischer Hof- und Justitienrath, geb. Nordhausen 16. Juni 1634, gest. zu Merseburg März 1678.

Noris (Enrico), italienischer Prälat, geb. zu Vero 29. August 1631, Cardinal seit 1695, gest. zu R 23. Februar 1704.

Noritius (Sylvester), englischer Jesuit, geb. zu Somerset im J. 1571, gest. zu London 16. März 1630.

Normanby (Constantine Henry Phipps, erster Marquis of), Sohn des Henry Phipps, Earl of Mulgrave (s. d.), Peer von England, Gesandter in Paris und später in Petersburg, früher Minister des Innern und Colonialminister, vorher Lord-Lieutenant von Irland und Gouverneur von Jamaica, geb. zu Mulgrave-Castle (Yorkshire) 15. Mai 1797, verm. 12. August 1818 mit Maria Liddell (s. d.), gest. zu Kensington, bei London, 28. Juli 1863.

Normand (Alfred Nicolas), französischer Architekt, geb. zu Paris 1. Juni 1822.

Normand (Charles Pierre Joseph), französischer Architekt und Kupferstecher, geb. zu Goyencourt, bei Roye (Somme) 25. November 1765, gest. zu Paris 13. Februar 1840.

Normand (Claude Joseph), französischer Arzt, geb. zu Clairvaux-lès-Vaux-Dain (Franche-Comté) im J. 1704, gest. zu Dôle 25. November 1761.

Normand (Louis Marie), Sohn des Charles Pierre Joseph N. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 18. März 1789.

Normand (Pierre François Hubert), französischer Artillerie-Offizier, Mitglied des Corps législatif, geb. zu Montfort-l'Amaury (Seine-et-Oise) 12. October 1782, gest. (um 1860).

Normand, bekannt u. d. Pseudonym Théodore Nisard (Théodule Elénar Xavier), belgischer Musiker, geb. zu Quarengnon, bei Mons, 27. Januar 1812.

Normandy (Alphonse René Le Mire), französischer Arzt und Chemiker, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 23. October 1809.

Normann (Henriette Juliane Charlotte v.), Tochter des N... N... v. N., geb. 26. März 1782, verm. 20. December 1808 mit dem Reichsgrafen Wilhelm Christoph Isenburg-Philippeich (s. d.), Witwe seit 21 Februar 1860.

Normann (Carl Frederik), dänischer Rechtsgelehrter, geb. zu Kopenhagen 24. Juni 1798.

Normann (Lars), schwedischer Prälat und Philosoph, Professor in Upsala, geb. zu Strengnäs 24. April 1651, Bischof von Gothenborg seit 1703, gest. zu Upsala 31. Mai 1703.

Normann (L...), schwedischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Stockholm 28. August 1831, verm. seit 1864 mit Wilhelmine Neruda (s. d.).

Normann-Ehrenfels (Karl Friedrich Lebrecht, Graf v.), württembergischer General, Chef im Generalstabe des Fürsten Maurokordatos (s. d.), geb. zu Stuttgart 14. September 1784, verm. seit ... mit Lida v. Orelli (s. d.), gest. zu Missolonghi (Griechenland) 3. November 1822.

Normann-Ehrenfels (Philipp Christian, erster Graf v.), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsminister, geb. zu Stresow (Schwedisch-Pommern) im J. 1756, in den Grafenstand erhoben am 1. Januar 1806, gest. zu Tübingen (Württemberg) 26. Mai 1817.

Normansell (Herry Thomas), englischer Botaniker, Director des botanischen Gartens in Peradenia, auf Ceylon, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Peradenia 5. Januar 1843.

Normant (Alexis), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris im J. 1697, gest. daselbst 4. Juni 1745.

Noroff (Abraham v.), russischer Staatsmann, Minister der Volksaufklärung, geb. 22. October 1795.

Noroña (Gaspar Maria da Nava-Alvarez, Conde de), spanischer Dichter und Diplomat, geb. zu Castellon de la Plana 6. Mai 1760, gest. zu Madrid im J. 1816.

Norris (Edwin), englischer Philolog, geb. zu Taunton (Somersetshire) 24. October 1795.

Norris (John), englischer Theolog und Philosoph, geb. zu Collingborne-Kingston (Wiltshire) um 1658, gest. zu Bemerton, bei Sarum, im J. 1711.

Norris (John), englischer Gelehrter, geb. im J. 1735, gest. zu Cambridge 14 (?) Januar 1777.

Norris (Robert), englischer Tourist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Liverpool 27. November 1797.

Nortmann (Gerhard Philipp Heinrich), deutscher Geschichtsschreiber, mecklenburg-schwerinischer Hofrath, Professor in Rostock, geb. zu Hamburg 24. Februar 1753, gest. zu Rostock 13. Januar 1837.

Norry (Jean de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon (Doubs) seit 1438, gest. zu Besançon (Doubs) im J. 1438.

Norry (Charles), französischer Architekt, geb. zu Bercy, bei Paris, im J. 1756, gest. zu Paris 17 (?) Juni 1832.

North (Dudley I., Lord), englischer Dichter, geb. im J. 1581, gest. zu London 16. Januar 1666.

North (Dudley II., Lord), Sohn des Dudley I., Lord N. (s. d.), englischer Geschichtsschreiber, Mitglied des Parlaments, geb. um 1606, gest. zu London 24. Juni 1677.

North (Dudley III.), Bruder des Francis North, ersten Baron of Guildford (s. d.), englischer Reisender, geb. zu London 13. Mai 1641, gest. 31. December 1691.

North (Anne), Tochter des Frederik North, zweiten Earl of Guilford (s. d.), geb. 8. Januar 1764, verm. 20. Januar 1798 mit John Baker Holroyd, erstem Earl of Sheffield (s. d.), Witwe seit 30. Mai 1821, gest. 18. Januar 1832.

North (Brownlow), Sohn des Francis North, ersten Earl of Guilford (s. d.), englischer Prälat, geb. 17. Juli 1741, Bischof von Lichfield seit 1771, Bischof von Winchester seit 1781, gest. zu Lichfield 12. Juli 1820.

North (John), Bruder des Dudley III. N. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London 4. September 1645, gest. daselbst 27 (?) April 1683.

North (Maria), Tochter des George Augustus North, dritten Earl of Guilford (s. d.), geb. 26. December 1793, verm. 29. Juli 1818 mit John Crichton Stuart, Marquis of Bute (s. d.), gest. zu Walmer-Beach 10. September 1841.

North (Nikolaus), deutscher Theolog, General-Superintendent in Rudolstadt, geb. zu Grossliebringen 11. Februar 1687, gest. zu Rudolstadt 5. December 1760.

North (Roger), Bruder des John N. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu London um 1650, gest. daselbst im J. 1733.

North, erster Baron of Guildford (Francis), Sohn des Dudley II., Lord N. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, Attorney-General und Präsident des Court of Common-Pleas, geb. zu London 22. October 1637, Kanzler von England seit 20. December 1682, Peer seit 1683, gest. zu Wroxton, bei Banbury, 5. September 1685.

Northampton (Charles Compton, erster Marquis of), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Northampton, geb. zu London 24. März 1760, verm. 18. August 1787 mit Mary Smith, gest. zu Dresden 24. Mai 1828.

Northampton (Charles Compton, siebenter Earl of), Sohn des George Compton, vierten Earl of N. (s. d.), englischer Diplomat, Gesandter in Venedig, geb. zu ..., verm. 13. September 1759 mit Anne Somerset (s. d.), Witwer seit 18. Mai 1763, gest. zu London 18. October 1763.

Northampton (James Compton, fünfter Earl of), Peer von England, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. März 1716 mit Elizabeth Shirley (s. d.), gest. 3. October 1755.

Northcote (James), englischer Maler und Kunst-Schriftsteller, geb. zu Plymouth (Devonshire) 22. October 1746, gest. zu London 13. Juli 1831.

Northen (Francis Hickin), englischer Arzt, geb. zu Eccleshall (Staffordshire) 26. November 1771, gest. daselbst 11. Januar 1861.

Northesk (George Carnegie, sechster Earl of), schottischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 30. April 1748 mit Anne Leslie, Witwer seit 8. November 1779, gest. 21. Januar 1792.

Northesk (William Carnegie, siebenter Earl of), Sohn des George Carnegie, sechsten Earl of N. (s. d.), schottischer Admiral, geb. zu London 10. April 1758, verm. 9. December 1788 mit Mary Ricketts (s. d.), gest. zu London 28. Mai 1831.

Northington (Elizabeth, Countess of), Tochter des Robert Henley, Earl of N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. August 1783 mit Morton Eden, Baron Henley (s. d.), gest. zu London (?) 20. Mai 1821.

Northington (Robert Henley, Earl of), englischer Staatsmann, Gross-Siegelbewahrer, Oberrichter und Mitglied des Geh. Raths, geb. im J. 1707, gest. zu London 15. Januar 1772.

Northington (Robert Henley, Earl of), Sohn des Morton Eden (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Oberstkanzler von England, geb. zu Dresden 3. September 1789, verm. 11. März 1824 mit Harriott Peel (s. d.).

Northof (Levold v.), deutscher Chronist, geb. in der Grafschaft Marle 21. Januar 1278, gest. daselbst um 1360.

Northumberland (Algernon Percy, zehnter Earl of), Sohn des Henry Percy, neunten Earl of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Mitglied des Geh. Raths, geb. im J. 1602, gest. zu London 13. October 1668.

Northumberland (Henry Percy, Earl of), englischer Feldmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), gest. bei Tadcaster 28. Februar 1408.

Northumberland (Henry Percy, neunter Earl of), englischer Staatsmann, geb. im J. 1563, gest. zu Sussex 5. November 1632.

Northumberland (Algernon Percy, vierter Duke of), Bruder des Hugh III. Percy, dritten Duke of N. (s. d.), englischer Contre-Admiral und Ritter des Hosenband-Ordens, geb. zu London 15. September 1792, verm. 25. August 1842 mit Eleanor Grosvenor.

Northumberland (Hugh I. Percy, erster Duke of), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. Juli 1740 mit Elizabeth Seymour (s. d.), in den Herzogsstand erhoben am 18. October 1766, Witwer seit 5. December 1776, gest. zu London 6. Juni 1786.

Northumberland (Hugh II. Percy, zweiter Duke of), Sohn des Hugh I. Percy, ersten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 28. (nicht 14.) August 1742, verm. 2. Juli 1764 mit Anne Stuart (s. d.), geschieden seit 18. März 1779, wiederverm. 25. Mai 1779 mit Frances Julia Burrell (s. d. im Nachtrage), gest. zu London 10. Juli 1817.

Northumberland (Hugh III. Percy, dritter Duke of), Sohn des Hugh II. Percy, zweiten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Vice-Admiral der Grafschaft Northumberland, geb. 20. April 1785, verm. 29. April 1817 mit Charlotte Florentine Clive (s. d. im Nachtrage), gest. zu Alnwick-Castle (Northumberlandshire) 12. Februar 1847.

Norton (Fletcher II.), Sohn des Fletcher I. Norton, ersten Lord Grantley (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 16. November 1744, verm. 18. Juli 1793 mit Caroline Elizabeth Sarah Balmain (s. d.), gest. 19. Juni 1820.

Norton (George Chapple), Sohn des Fletcher Norton, Lord Grantley (s. d.), englischer Rechtsgelehrter und Recorder von Guildford, geb. 12. August 1800, verm. 30. Juli 1827 mit Caroline Elizabeth Sarah Sheridan (s. d.), geschieden seit 1836.

Norton (John Chapple), Sohn des Fletcher I. Norton, ersten Lord Granville (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. 2. April 1746, gest., unvermählt, 19. März 1818.

Norton (Matthew), englischer Theolog, geb. zu ..., gest. zu Hinckley (Yorkshire) 7. August 1800.

Norvins (Jacques Marquet, Baron Montbreton de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 18. Juni 1769, gest. zu Pau 30. Juli 1854.

Norwood (Edward), englischer Arzt, geb. im J. 1790, gest. zu Mersham 25. Juli 1859.

Nose (Karl Wilhelm), deutscher Diplomat, nassauischer Geh. Legationsrath, geb. im J. 1754, gest. zu Köln 22. Juni 1835.

Nose (Karl Wilhelm), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Braunschweig um 1754, gest. im Dorfe Endenich am Rhein 22. Juni 1835.

Nosseni (Giovanni Maria), schweizer Architekt und Bildhauer, geb. zu Lugano 1. Mai 1545, verm. 1. Mai 1577 mit Elisabeth Curuh, Witwer seit 13. Februar 1591, wiederverm. 3. Februar 1595 mit Christiane Hanitzsch (s. d.), abermals Witwer seit 30. November 1606, zum dritten Male verm. seit 1610 mit Anna Maria v. Rehnen, gest. zu Dresden 20. September 1620.

Nostitz (August Ludwig Ferdinand, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Georg August Ludwig v. N. (s. d.), preussischer General der Cavalerie, General-Adjutant des Königs und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu Zessel, bei Oels (Schlesien), 27. December 1777, verm. 8. Mai 1829 mit der Gräfin Klara Louise Auguste v. Hatzfeld (s. d.), Gesandter in Hannover seit 1850, Witwer seit 14. Januar 1858, gest. zu Berlin 28. Mai 1866.

Nostitz (Georg Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Georg Sigismund v. N. (s. d.), kursächsischer General-Lieutenant der Cavalerie, geb. 15. December 1709, verm. 16. März 1750 mit der Freiin Eleonore Elisabeth v. Zedlitz (s. d.), gest. zu Neumark an den in der Schlacht bei Leuthen erhaltenen Wunden 7. (oder 17.) Januar 1758.

Nostitz (Georg Sigismund, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Geh. Rath und vormaliger Gesandter in London, geb. im J. 1672, verm. seit 1704 mit der Freiin Eva Johanna v. Niebelschuetz (s. d.), Witwer seit 31. März 1760, gest. 10. December 1761.

Nostitz (Hartmann v.), Sohn des Ulrich v. N. (s. d.), k. k. Rath (?), geb. im J. 1586, gest. 12. März 1607.

Nostitz (Ulrich v.), k. k. Rath und Amtshauptmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 13. October 1552.

Nostitz-Drzewiecki (N... N... v.), k. sächsischer General-Lieutenant und (letzter sächsischer) Commandant der Festung Königstein, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Mathilde v. Kornemann, gest. auf dem Königstein 8. October 1866.

Nostitz-Jaenkendorf (Clotilde Septimia v.), Tochter des Gottlieb Adolph Ernst v. N.-J. (s. d.), deutsche Dichterin, geb. zu Bautzen (Sachsen) 27. Januar 1801.

Nostitz-Jaenkendorf (Eduard Gottlob v.), Sohn des Gottlob Adolph Ernst v. N. und J. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. sächsischer Geh. Rath und Mi-

nister des Innern, geb. zu See (Ober-Lausitz) 31. März 1791, gest. zu Dresden 8. Februar 1858.

Nostitz-Jaenkendorf, bekannt u. d. Pseudonym **Arthur v. Nordstern** (Gottlob Adolph Ernst v.), deutscher Staatsmann, k. sächsischer Geh. Rath und Conferenzminister, geb. zu See (Ober-Lausitz) 22. April 1765, gest. auf seinem Gute Oppach (Ober-Lausitz) 15. October 1836.

Nostitz-Rieneck (Anton Christoph Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Karl Martin Christoph v. N. (s. d.), k. k. Reichs-Hofrath, geb. 28. November 1708, verm. 29. Februar 1740 mit der Gräfin Maria Josephe Therese v. Fuchs (s. d.), gest. 7. April 1740.

Nostitz-Rieneck (Christoph Wenzeslaus, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Otto v. N. (s. d.), geb. im J. 1643, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Juliane v. Mettich, Witwer seit 7. März 1706, wiederverm. 29. October 1709 mit der Freiin Maria Elisabeth v. Schoenau (s. d.), gest. 16. Februar 1712.

Nostitz-Rieneck (Eleonore Sophie Ernestine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. November 1805 mit dem Grafen Ernst v. Dyherra (s. d.), Witwe seit 24. Januar 1842, gest. im November 1853.

Nostitz-Rieneck (Erwein, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Friedrich v. N.-R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Präsident der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag, geb. 8. September 1806, verm. 17. September 1829 mit der Reichsgräfin Philippine v. Nostitz-Rieneck (s. d.).

Nostitz-Rieneck (Franz Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Wenzel v. N.-R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Erbauer des ständischen Theaters in Prag, geb. 17. Mai 1725, Oberst-Burggraf des Königreichs Böhmen von 1782 bis 1787, verm. seit 1757 mit der Reichsgräfin Elisabeth v. Kolowrat-Krakowsky (s. d.), gest. zu Prag 29. September 1794.

Nostitz-Rieneck (Franz Wenzel, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Wenzel Desiderius v. N.-R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1697, verm. 26. Juni 1719 mit der Gräfin Katharina Elisabeth v. Schoenborn (s. d.), gest. 20. September 1765.

Nostitz-Rieneck (Friedrich Moritz, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Wenzel Franz v. N.-R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Hofkriegsraths-Präsident, General-Feldmarschall und Ritter des goldenen Vliesses, geb. 4. October 1728, gest., unvermählt, zu Wien 19. November 1796.

Nostitz-Rieneck (Hermann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Nepomuk v. N.-R. (s. d.), k. k. General-Major, geb. 29. Juli 1812, verm. 9. April 1839 mit der Prinzessin Wilhelmine Franziska Karoline v. Anersperg (s. d.).

Nostitz-Rieneck (Johann Hartwig, erster Reichsgraf v.), böhmischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Oberst-Landrichter in Böhmen seit 4. Mai 1650, in den Reichsgrafenstand erhoben am 16. Mai 1651, Obrist-Kanzler des Königreichs Böhmen seit 5. Februar 1652, gest. zu Prag 24. März 1683.

Nostitz-Rieneck (Johann Karl Martin Christoph, Sohn des Reichsgrafen Christoph Wenzeslaus v. N.-R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Ober-Stallmeister der Kaiserin, geb. im J. 1673, verm. 2. September 1705 mit der Gräfin Maria Maximiliane v. Sinzendorf (s. d.), Witwer seit 6. October 1718, wiederverm. 30. August 1719 mit der Gräfin Maria Anna v. Fuchs (s. d.), gest. 17. April 1740.

Nostitz-Rieneck (Johann Nepomuk, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Anton v. N.-R. (s. d.), k. k. General, geb. 24. März 1768, verm. 27. Januar 1797 mit Sophie Apraxin (s. d.), gest. zu Prag 22. October 1840.

Nostitz-Rieneck (Johann Otto Wenzeslaus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christoph Wenzeslaus v. N. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Landeshauptmann des Fürstenthums Schlesien und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1674, verm. 20. September 1700 mit der Gräfin Maria Renata v. Franckenberg (s. d.), gest. zu Breslau (Schlesien) 16. April 1751.

Nostitz-Rieneck (Johann Wenzel, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph v. N.-R. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 25. Januar 1791, verm. 28. Januar 1818 mit der Gräfin Karoline Clam-Gallas (s. d.), gest. 21. October 1852.

Nostitz-Rieneck (Joseph Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Martin Christoph v. N. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Ober-Landkämmerer in Böhmen, geb. 27. Juli 1706, verm. 21. October 1740 mit der Reichsgräfin Maria Louise v. Metsch (s. d.), Witwer seit 19. November 1762, gest. zu Prag 10. Januar 1787.

Nostitz-Rieneck (Karl Friedrich Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Georg Ludwig v. N.-R. (s. d.), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter in Stockholm und Madrid, geb. 23. Juni 1752, (Todesjahr unbekannt).

Nostitz-Rieneck (Maria Eleonore Barbara, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl Martin(?) v. N.-R. (s. d.), geb. 12. December 1714, verm. 12. August 1731 mit dem Grafen Friedrich Wilhelm v. Haugwitz (s. d.), gest. 27. October 1736.

Nostitz-Rieneck (Maria Karoline Brigitta, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl Martin Christoph v. N.-R. (s. d.), geb. 15. September 1716, verm. 21. October 1743 mit dem Grafen Franz Sylvius v. Pueckler (s. d.), Witwe seit 15. August 1754, gest. zu Wien 5. November 1780.

Nostitz-Rieneck (Maria Philippine Ludmilla Hermenegilde, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz Anton v. N.-R. (s. d.), geb. zu Prag 13. April 1766, verm. 11. Februar 1781 mit dem Reichsgrafen Joseph Heinrich v. Schlick zu Passaun (s. d.), Witwe seit 13. December 1806, gest. zu Prag um ...

Nostitz-Rieneck (Maria Susanna Juliane, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl v. N.-R. (s. d.), geb. 14. October 1707, verm. 12. September 1726 mit dem Grafen Michael Franz v. Martinitz (s. d.), gest. 28(?) Januar 1758.

Nostitz-Rieneck (Philippine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Nepomuk v. N.-R. (s. d.), geb. 27. November 1804, verm. 17. September 1829 mit dem Reichsgrafen Erwein v. Nostitz-Rieneck (s. d.).

Nostitz-Rieneck (August Ludwig Ferdinand v.), preussischer General der Cavalerie, ehemaliger Adjutant des Fürsten Bluecher v. Wahlstatt (s. d.), geb. 27. December 1777, gest. zu Berlin 28. Mai 1866.

Nostitz-Rieneck (Constantin Hartwig v.), kursächsischer General-Lieutenant der Infanterie, Gouverneur von Leipzig, (Daten unbekannt).

Nostitz-Rokitnitz (Johanna Katharina Henriette, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Christoph Wenzel v. N.-R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 3. October 1709 mit dem Reichsgrafen Rudolph Sigismund v. Sinzendorf (s. d.), gest. 25. April 1735.

Nostitz-Rokitnitz (Johann Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph Wilhelm v. N.-R. (s. d.), böhmischer General in französischem Dienste, geb. 23. October 1740, verm. 24. October 1763 mit der Reichsgräfin Maria Josepha v. Kaunitz (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 2. December 1796, gest. zu Prag 22. Februar 1808.

Nostitz-Wallwitz (Gustav v.), deutscher Staatsmann, k. sächsischer Staats- und Kriegsminister und General-Lieutenant, geb. zu Dresden 4. October 1787, verm. 1. Juni 1820 mit der Gräfin Wilhelmine Albertine v. Wallwitz (s. d.), gest. zu Dresden 5. December 1858.

Nostitz-Wallwitz (Hermann v.), Sohn des Gustav v. N.-W. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. sächsischer Minister des Innern, geb. zu Oschatz 30. März 1826.

Nostrano (Pietro Antonio), dalmatinischer Prälat, geb. zu Cattaro 23. October 1768, Erzbischof von Corfu seit 15. März 1830, gest. zu Corfu (nach 1847).

Nota (Alberto), italienischer Lustspieldichter, geb. zu Turin 15. November 1775, gest. daselbst 18. April 1847.

Notarianni (Francesco Antonio), italienischer Arzt, geb. zu Lenola, bei Fondi, 16. Februar 1759, gest. zu Vallecorsa (Kirchenstaat) 2. Januar 1843.

Noth (Johann Traugott), deutscher Theolog, Pfarrer in Ottendorf, bei Chemnitz, geb. zu Dresden 17. März 1759, gest. zu Ottendorf (nach 1809).

Nothhaft (Kajetan, Freiherr v.), deutscher Prälat, geb. 23. Juni 1670, gefürsteter Probst von Berchtesgaden seit 18. August 1732, gest. zu Berchtesgaden 4. Juli 1752.

Nothomb (Alphonse), Bruder des Jean Baptiste, Baron N. (s. d.), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Messancy (Grossherzogthum Luxembourg) im J. 1815, Justizminister vom 30. März 1855 bis 9. November 1857.

Nothomb (Jean Baptiste, Baron), belgischer Diplomat, geb. zu Messancy (Grossherzogthum Luxembourg), Gesandter in Berlin seit 8. September 1845.

Notredame (César de), Sohn des Michel de N. (s. d.), französischer Schriftsteller, israelitischer Abkunft, geb. zu Salon (Provence) um 1556, gest. zu Saint-Rémy, bei Arles, im J. 1629.

Notredame (Jean de), Bruder des Michel de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, Procureur am Parlament von Aix, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aix im J. 1590.

Notredame, genannt **Nostradamus** (Michel de), französischer Astrolog und Wahrsager, israelitischer Abkunft, geb. zu Saint-Rémy (Provence) 14. Decemb 1503, gest. zu Salon (Provence) 2. Juli 1566.*)

Nott (Erasmus D...), nordamerikanischer Ar geb. zu Westfield (Staat Massachusetts) um 18 gest. daselbst 17. Juni 1858.

Nott (George Frederik), englischer Theolog, Rec von Harrietsham und Woodchurch (Kentshire), g im J. 1768, gest. zu Winchester 25. October 1841

Nott (John), englischer Arzt und Schriftsteller, g zu Worcester 24. December 1751, gest. zu Clift bei Bristol, im Mai (nicht November, wie Pogge dorff angiebt) 1825 oder 1826.

Nott (William), englischer General-Major und I fehlshaber der west-afghanistanischen Armee, g zu Neath (Wales) 20. Januar 1782, verm. 5. Octo 1805 mit Letitia Swinhoe, Witwer seit ..., wied verm. 26. Juni 1843 mit Rosa N... N..., gest. Carmarthen 1. Januar 1845.

Nottelmann (Hermann), deutscher Philolog, Rec des Gymnasiums in Lübeck, geb. zu Lübeck, 4. Se tember 1626, gest. daselbst 5. September 1674.

Notter (Friedrich), deutscher Dichter und Schr steller, geb. zu Stuttgart um 1794 (?).

Notthaft (Georg Christoph Kajetan, Freiherr kurbayer'scher Geh. Rath und Vicedom zu Landsh (Geburtsjahr unbekannt), gest. 9. Juni 1737.

Notthaft (Maximilian Emanuel, Freiherr v.), ku kölnischer General-Lieutenant und Capitain der a ligen Leibgarde zu Pferde, geb. um 1660, gest. Bonn 27. November 1763 (103 Jahre alt).

Nottnagel (Christoph), deutscher Mathematik Professor in Wittenberg, geb. zu Hilpershausen (Fra ken) 20. September 1607, gest. zu Wittenberg 1. M 1666.

Nouailher (Jean Baptiste), französischer Maler u Emailleur, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) im 1742, gest. daselbst 2. November 1804.

Noual de la Houssaye (Alexandre de), franzö scher Archäolog, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 1 November 1778, gest. daselbst 25. Mai 1812.

Noue, genannt **Bras de Fer**, d. h. Eisenarm (François de la), französischer Feldherr, geb. im 1531, getödtet 4. August 1591.

Noue, Comte **Duvair** (Stanislas Louis de la), fra zösischer Offizier, geb. um 1730, gefallen bei Renn (Ille-et-Vilaine) im J. 1760.

Nouet (Jacques), französischer Jesuit, geb. zu Ma um 1606, gest. zu Paris im J. 1680.

Nouet (Nicolas Antoine), französischer Astronom geb. zu Pompey (Lothringen) 30. August 1740, ges zu Chambéry (Savoyen) 24. April 1811.

Nougarède de Fayet (André Jean Simon, Baron französischer Rechtsgelehrter und Geschichtschreibe geb. zu Montpellier (Hérault) 20. September 176 Mitglied des Corps législatif seit 20. August 180 Baron seit 1. April 1809, Kammer-Präsident am P riser Gerichtshofe seit 8. December 1810, gest. Paris 20. August 1845.

Nougarède de Fayet (Auguste), Sohn des And Jean Simon, Baron N. de F. (s. d.), französisch Publicist und Volksvertreter, geb. zu Paris 6. Ap 1811, gest. zu Montpellier (Hérault) 22(?) April 18

Nougaret (Pierre Jean Baptiste), französisch Schriftsteller, geb. zu La Rochelle (Charente-Inférieur 16. December 1742, gest. zu Paris 18(?) Juni 182

Noulleau (Jean Baptiste), französischer Theolo geb. zu Saint-Brieuc (Cotes-du-Nord) 24. Juni 160 gest. daselbst im J. 1672.

Nourrit (Louis Adolphe), französischer Teno sänger, geb. zu Montpellier (Hérault) 31. März 18 gest., durch Selbstmord, zu Neapel 8. März 1839.

Nourrit (Louis), französischer Opernsänger, ge zu Montpellier (Hérault) 4. August 1780, gest. Paris 23. September 1831.

Nourse (Charles), englischer Chirurg, geb. zu O ford im J. 1714, gest. daselbst 19. April 1789.

---

*) Er hatte Tag und Stunde seines Todes vorausgesagt, inde er am Ende des Juni im Kalender des Jean Stadius die Wor „Hic prope mors est" (hier ist mein Tod nahe) beigeschrieb haben soll. Seine irdische Hülle ruht in der Franziskanerkirch wo ihm ein Denkmal gesetzt wurde. Von ihm rührt diese Pr phezeihung her:

„Si Marcus pascabit,
Si Antonius pentecostabit,
Si Joannes in Corpore stabit,
Totus mundus „vae!" clamabit!"

Diese Weissagung soll sich im J. 1886 erfüllen, denn in diesem Jahre werden die Osterfesttage mit dem Markustage, die Pfingste mit dem Namenstage des heiligen Antonius und das Frohnleich namsfest mit dem Sterbetage des heiligen Johannes zusammenfalle Nach dieser Prophezeihung soll erst 1886 der rechte Jamme losgehen. Qui vivra verra! — Im J. 1781 wurden seine Weis sagungen vom Papst Pius VI., weil sie den Untergang des Papst thums geweissagt hatten, zum Feuertode verurtheilt. — Etienn Jodelle (s. d.) hat auf diesen grossartigen Charlatan das treffend Epigramm gemacht:

„Nostra damus cum falsa damus, nam fallere nostrum est;
Cum falsa damus, nil nisi nostra damus."

Nourry, genannt **Grammont** (Guillaume Antoine), französischer Schauspieler und Demagog, geb. zu La Rochelle (Charente-Inférieure) 10. Juni 1750, guillotinirt zu Paris 13. April 1794.

Nousseul (Rosalie), französische (?) Schauspielerin, geb. um 1750, gest. zu Berlin (oder Wien) im J. 1804.

Novak (Joseph), dalmatinischer Prälat, geb. zu Senlin 5. September 1767, Erzbischof von Zara seit 27. September 1822, gest. zu Zara (nach 1837).

Novak (Joseph Sigmund, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des Marie-Theresien-Ordens, geb. zu Sankt-Peter (Krain) im J. 1774, gest. zu Gratz (Steyermark) 12. Februar 1860.

Novalis, siehe **Hardenberg** (Friedrich v.).

Novara (Domenico Maria), italienischer Astronom, geb. zu Ferrara um 1464, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1514.

Novarini (Luigi), italienischer Theolog, geb. zu Verona im J. 1594, gest. daselbst 14. Januar 1650.

Novasconi (Giuseppe Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Castiglione (Diöcese Lodi), 23. August 1798, Bischof von Cremona (Lombardei) seit 20. Mai 1850.

Novatianus, Gegenpapst des **Cornelius** seit 2. Juni 251. (Todesjahr unbekannt).

Novelli (Antonio), italienischer Bildhauer, geb. zu Castelfranco (Toscana) um 1600, gest. zu Florenz im J. 1662.

Novelli (Pietro Antonio), italienischer Maler und Dichter, geb. zu Venedig im J. 1729, gest. daselbst 13. Januar 1804.

Novello (Agostino), italienischer Mönch, Gründer des **Marien-Ordens**, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in seiner Vaterstadt Palermo 19. Mai 1310.

Novello (Clara Anastasia), Tochter des Vincent N. (s. d.), englische Concertsängerin, geb. zu London 10. (oder 15.) Juni 1818, verm. seit 22. November 1843 mit dem Conte **Gigliucci**.

Novello (Joseph Alfred), Bruder der Clara Anastasia N. (s. d.), englischer Orgel-Virtuos und Kirchenmusik-Componist (früher Sänger), geb. zu London um 18.., gest. daselbst im J. 1861.

Novello (Pietro), italienischer Maler, Kupferstecher und Architekt, geb. zu Monreale (Sicilien) 2. März 16.., gest. daselbst im J. 1647.

Novello (Vincent), englischer Musiker, Organist bei der portugiesischen Gesandtschaft in London, geb. zu London im J. 1781, gest. zu Nizza (Savoyen) 9. August 1861.

Noverre (Jean George), französischer Balletmeister, geb. zu Paris 29. April 1727, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 19. November 1810.

Noves, geb. **Sade** (Laura de), Geliebte des Dichters Francesco **Petrarca** (s. d.), geb. 26. April 1308, gest. zu Vaucluse 6. April 1348.*)

Novi (Paolo de), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Genua seit …, enthauptet zu Genua 5. Juni 1507.

Novion (Jean Victor, Comte de), französischer Maréchal de Camp in portugiesischem Dienste, geb. zu Laon im J. 1747, gest. daselbst 18. Juli 1825.

Novosielski (Michael), polnischer (?) Architekt (?), geb. im J. 1747, gest. zu London 8. April 1795.

Novotny (Franz), böhmischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 18. August 1866.

Nowack (August), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 30. October 1854.

Nowack (Johann Franz), böhmischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister am Sankt-Veitsdome in Prag, geb. im J. 1706, gest. zu Prag 7. November 1771.

Nowack (Karl Gabriel), deutscher Literarhistoriker und Publicist, Redacteur der „Schlesischen Zeitung“, geb. zu Breslau um 1812 (?).

Nowack (Paul), böhmischer Prälat, Abt des Stifts Chotieschau**), geb. im J. 1726, gest. zu Pilsen 4. Februar 1797.

Nowagk (Eva Maria, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N… N… v. N., geb. 20. December 1662, verm. seit 1682 (?) mit dem ersten Reichsgrafen Nikolaus Konrad v. **Burghaus** (s. d.), Witwe seit 15. December 1697, gest. 31. Mai 1719.

Nowakowski (Joseph), polnischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mniszek (Radomer Palatinat) um 1820 (?).

Nowakowski (N… N…), polnischer Schauspieler und Theaterdirector in Lemberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg 21. Januar 1865.

Nowell (Alexander), englischer Theolog, geb. zu Readhall (Lancashire) um 1508, gest. zu London 13. Februar 1602.

*) Ein gewisser Ludovico **Gandini** bewies in seiner gelehrten Abhandlung: „Sopra il naso scavezzo della bella Laura“ (Venez. 1581, 4.), dass die gefeierte Schönheit eine — Stumpfnase gehabt.

**) Aufgehoben im J. 1782.

Nowell (Thomas), englischer Theolog, Professor in Oxford, geb. zu Oxford (?) im J. 1728, gest. daselbst 23. September 1801.

Nowell (William), englischer Vice-Admiral, geb. im J. 1755, gest. zu Iffley, bei Oxford, 19. April 1828.

Nowikoff (Nikolai Iwanowitsch), russischer Bibliograph, auch bekannt als Mystiker, geb. zu Tichwenskoi, bei Moskau, 26. April 1744, gest. daselbst 31. Juli 1818.

Noy (William), englischer Rechtsgelehrter, geb. in Cornwall im J. 1577, gest. zu Tunbridge-Wells 6. August 1634.

Nozemann (Jakob), deutscher Musiker, Organist an der Remonstrantenkirche in Amsterdam, geb. zu Hamburg 30. August 1693, gest. zu Amsterdam 10. October 1745.

Nozzari (Andrea), italienischer Opernsänger, geb. zu Bergamo (Lombardei) im J. 1775, gest. zu Neapel 12. December 1832.

Nucci (Benedetto), italienischer Maler, geb. zu Gubbio (Kirchenstaat) um 1520, gest. zu Rom (?) im J. 1587.

Nuck (Anton), deutscher Chirurg und Anatom, Entdecker der nach ihm benannten **Speicheldrüsen**, Professor in Leyden, geb. um 1670, gest. zu Leyden um 1742.

Nuenar (Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Johann v. N., (Geburtsjahr unbekannt), Kurfürst-Erzbischof von Köln seit 1562, abdicirend im J. 1567, gest. zu Köln 23. März 1568.

Nuenning, siehe **Nuening** (Jodokus Hermann).

Nuernberger (Christian Friedrich), deutscher Arzt, Anatom und Botaniker, geb. zu Zwickau (Sachsen) im J. 1744, gest. zu Nürnberg 26. Februar 1795.

Nuernberger (Joseph Emil), deutscher Astronom, preussischer Hofrath, geb. zu Magdeburg 25. October 1779, gest. zu Landsberg an der Warthe 6. Februar 1848.

Nuescheler oder **Nyscheler** (Felix), schweizer Theolog und Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Zürich um 1808 (?).

Nuesslein (Franz Anton), deutscher Pädagog, Director des Lyceums in Dillingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dillingen 22. März 1832.

Nuesslein (Friedrich August), deutscher Philolog, Mitglied des badischen Oberstudienraths, geb. zu Weisweil (Breisgau) 3. Januar 1780, gest. zu Mannheim 21. August 1863.

Nuesslein (Georg), deutscher Philosoph, bayerischer Domcapitular, geb. zu Bamberg (Bayern) 28. Juni 1766, gest. daselbst 12. Januar 1842.

Nuessler (Karl Gottlob), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Sagan 8. Mai 1697, gest. auf seinem Gute Weissensee 31. März 1776.

Nuessler (Charlotte Wilhelmine), Tochter des anhalt'schen Kanzleiraths Gottfried Christian N., geb. 10. Mai 1683, verm. 1. März 1712 mit dem Fürsten **Karl Friedrich** von Anhalt-Bernburg (s. d.), zur Reichsgräfin v. **Ballenstädt** erhoben am 19. December 1719, Witwe seit 22. April 1721, gest. zu Bernburg 30. Mai 1740.

Nugent (Robert **Nugent**, erster Earl of), irischer Staatsmann und Dichter, Lord-Schatzmeister und Vicekönig von Irland, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1736 mit Anne **Craggs**, in den Grafenstand erhoben seit 1776, gest. zu London 13. October 1788.

Nugent (George **Nugent**, erster Baronet), Feldmarschall und Gouverneur von Saint-Mawes, geb. 10. Juni 1757, verm. 16. November 1797 mit Maria **Skinner**, Baronet seit 28. November 1806, Witwer seit 24. October 1834, gest. im J. 1848.

Nugent (George Edmund **Nugent**, zweiter Baronet), Sohn des George Nugent, ersten Baronets N. (s. d.), englischer Obristlieutenant der Grenadiergarde, geb. 2. October 1802, verm. 13. Juli 1830 mit Mary Charlotte **Colborne**.

Nugent (Catharine), Tochter des Thomas N., sechsten Earl of **Westmeath** (s. d.), geb. 6. April 1766, verm. 26. Juli 1784 mit John **Rodney** (s. d.), gest. 26. Februar 1794.

Nugent (Charles Edmund), englischer Admiral, geb. im J. 1759, gest. zu Studland (Dorsetshire) 7. Januar 1844.

Nugent (Christopher), englischer Arzt, geb. zu London um …, gest. daselbst 12. November 1775.

Nugent (Louisa), Tochter des Robert, ersten Earl of N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. Mai 1784 mit Eliab **Harvey** (s. d.), Witwe seit 20. Mai 1830, (Todesjahr unbekannt).

Nugent (Nicholas), englischer Arzt, Agent der Regierung auf Antigua, geb. zu London um 1782, gest. daselbst 2. October 1843.

Nugent (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 27. April 1772.

Nugent-Greuville (George, Lord), Sohn des George Nugent, ersten Marquess of **Buckingham** (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 30. December 1788, verm. 6. September 1813 mit Anne Lucy **Poulett**, Witwer seit 1848, gest. zu Lillie (Buckshire) 26. November 1850.

Nugent-Westmeath (Laval, Graf), ungarischer Magnat, k. k. Geh. Rath und Feldmarschall, geb. in Irland im J. 1777, verm. seit 1815 mit der Herzogin Giovanna di **Sforza-Riario** (s. d.), Witwer seit 25. März 1855, gest. zu Wien 22. August 1862.

Nuijen (Wynand Jean Joseph), holländischer Maler, geb. 4. März 1813, gest. zu Brüssel 3. Juli 1839.

Numa (Marc **Bescheler**, genannt), französischer Schauspieler, geb. zu Vincennes, bei Paris, im J. 1802.

Numa Pompilius, zweiter König von Rom, erster Gesetzgeber der Römer, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger des **Romulus** (s. d.) seit 710, gest. zu Rom im J. 672 **vor Christi** Geburt.

Nummesen (Christian Friedrich v.), dänischer Geh. Conferenzrath, Oberhofmarschall, Director des Sundzolls, geb. 11. April 1741, Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. Januar 1810, gest. 25. November 1811.

Nummesen (Christian Wilhelm v.), Sohn des Matthias v. N. (s. d.), dänischer General-Lieutenant der Infanterie, geb. im J. 1687, gest. zu Kopenhagen 25. September 1756.

Nummesen (Michael v.), Sohn des Mathias v. N., dänischer Feldmarschall und Commandant von Kopenhagen, geb. 28. Mai 1686, Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. März 1748, verm. seit … mit Thomasina v. **Ingenhofen**, gest. zu Kopenhagen 7. September 1757.

Nundacker (Christian Gotthold), deutscher Pädagog, Vorstand der gotha'schen Schulen, geb. im J. 1807, gest. zu Gotha 11. Juli 1866.

Nuñez (Ambrosio), portugiesischer Arzt und Chirurg, geb. zu Lissabon um …, gest. daselbst 11. April 1611.

Nuñez-Barreto (Belchior), portugiesischer Jesuit und Missionair in Indien, geb. zu Porto im J. 1520, gest. zu Goa (?) 10. August 1571.

Nuñez de Bernal (Abraham), jüdischer Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), lebendig verbrannt zu Cordova 3. Mai 1655.

Nunn (Andreas), deutscher Arzt, Professor in Erfurt, geb. zu Mainz 2. Juli 1721, gest. zu Erfurt 2. Mai 1796.

Nunn (Robert), englischer Schulmann, geb. zu Eye im J. 1765, gest. daselbst 11. März 1827.

Nunning (Jodokus Hermann), deutscher Theolog und Archäolog, geistlicher Rath und apostolischer Protonotar in Münster, geb. zu Schüttorp (Grafschaft Bentheim) 2. Februar 1675, gest. auf seinem Landgute Winckinghof 30. Mai 1753.*)

Nunziante (Vito, Marchese), italienischer General-Lieutenant und Gouverneur von Salerno, geb. zu Campagna (Königreich Neapel) 12. April 1775, gest. zu Torre Annunziata 22. September 1836.

Nur-Eddin-Mahmud, Sultan von Syrien und Aegypten, geb. zu Damas 21. Februar 1116, succed. seinem Vater **Omad-Eddin-Zenghi** am 25. September 1145, gest. zu Damas 15. Mai 1174.

Nur-Mahal, Gemahlin des Grossmoguls **Dschihanbir** seit 1611, geb. um 1585, gest. zu Lahore im J. 1645.**)

Nus (Eugène), französischer Bühnendichter, geb. zu Châlons-sur-Saône im J. 1816.

Nushard (Franz Wilhelm), deutscher Arzt, k. k. Rath und Primararzt am Prager Krankenhause, geb. 7. Juli 1785, (Todesjahr unbekannt).

Nuspammer (Michael), deutscher Bildhauer, geb. zu Schörstadt (Kärnthen) 20. September 1792.

Nutius (Philippe), belgischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Antwerpen im J. 1597, gest. zu Mecheln 17. April 1661.

Nuttall (George Ricketts), englischer Arzt, geb. zu London (?) im J. 1787, gest. daselbst 25. August 1830.

Nuzzi (Ferdinando), italienischer Prälat, geb. zu Orta (Kirchenstaat) 20. September 1645, Cardinal seit 16. December 1715, gest. zu Orvieto (Kirchenstaat) 30. November 1717.

Nuzzi, genannt **Mario de' Fiori** (Mario), italienischer Blumenmaler, geb. zu Penna (Kirchenstaat) um 1604, gest. zu Rom im J. 1673.

Nyberg (Eduard), esthländischer Arzt, geb. zu Reval 16. September 1796, gest. zu Petersburg 2. Februar 1836.

*) Seine Bibliothek vermachte er der Stadt Münster.

**) Als sie von ihrem Gemahle die Erlaubniss erhalten hatte, 24 Stunden regieren zu dürfen, liess sie 2 Millionen Rupien mit ihrem Bildnisse und ihrem Namenszuge prägen, welche ihr Sohn Dschihan, der sie nach dem Tode seines Vaters eingekerkert hatte, wieder einschmelzen liess, weshalb die Nur-Mahal-Rupien seitdem zu den grössten Seltenheiten gehören.

Nyberg, geb. **Swaerdstroem** (Julia Christina), schwedische Dichterin, geb. zu Skultuna (Westermanland) 18. November 1785.

Nyboe (Emanuel), dänischer Dichter, geb. zu Durup (Stift Viborg) 28. December 1780, gest. zu Lille-Lyndby (Seeland) 23. April 1840.

Nye (Philip), englischer Theolog, geb. in der Grafschaft Sussex um 1596, gest. zu London 27. September 1672.

Nyegaard (Hans Georg Nicolai), dänischer Schriftsteller und Uebersetzer, Capitain, geb. im J. 1772, gest. zu Kopenhagen 8. Februar 1842.

Nyegaard (Lauritz), Bruder des Malthe Bruun N. (s. d.), dänischer Rechtsgelehrter, wirkl. Kammerrath, geb. zu Egholm Mölln, bei Horsens (Jütland), 8. März 1795.

Nyegaard (Malthe Bruun), dänischer Publicist, geb. zu Urlev, bei Horsens (Jütland) 22. October 1789.

Nyerup (Rasmus), dänischer Literarhistoriker, Professor und Bibliothekar in Kopenhagen, geb. zu Oerstedt (Insel Fühnen) 12. März 1759, gest. zu Kopenhagen 28. Juni 1829.

Nymann (Gregor), deutscher Arzt und Physiolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg 14. Januar 1594, gest. daselbst 29. Juni (nach Andern 8. October) 1638.

Nyon (Eugène), französischer Bühnendichter, geb. um 1810.

Nyrén (Carl), schwedischer Theolog, geb. 20. August 1726, gest. zu Linkoeping 25. Januar 1789.

Nyrop (Christopher), dänischer Theolog, Pastor in Nörre-Vedby und Nörre-Alslev (Falster), geb. 22. September 1751, gest. zu Nörre-Vedby 11. September 1831.

Nysten (Pierre Hubert), belgischer Arzt, geb. zu Lüttich 30. October 1771, gest. zu Paris 3. März 1818.

Nystroem (Pehr Axel), schwedischer Architekt, Professor an der Akademie in Stockholm, Schöpfer des Denkmals König Gustav Adolph's II. in Upsala, geb. zu Stockholm 23. Februar 1793.

O.

O (Adélaide Geneviève Félicité d'), Tochter des N... N... d'O', geb. um 1712, verm. 31. Juli 1731 mit Louis de Brancas-Villars, Duc de Lauraguais (s. d.), gest. 26. August 1735.

O (François, Marquis d'), Sohn des Jean d'O', französischer Staatsmann, General-Intendant der Finanzen, geb. zu Paris im J. 1535, verm. seit 1573 mit Charlotte Catherine de Villequier, gest. zu Paris 24. October 1594.

Oak (Thomas), englischer Arzt, geb. zu London(?) im J. 1786, gest. daselbst 19. Mai 1858.

Oakeley (Charles, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Forton (Staffordshire) 16. Februar 1751, gest. zu Lichfield 7. September 1826.

Oakeley (Herbert), englischer Theolog, Rector in Leydam (Shropshire), geb. zu Oakeley (Salopshire) im J. 17.., gest. daselbst 5. Januar 1830.

Oakman (John), englischer Kupferstecher, geb. zu Hendon im J. 1748, gest. zu London 21(?) November 1793.

Oastler (Richard), englischer Schriftsteller, geb. zu Leeds 20. December 1789, gest. zu London im J. 1861.

Oates (Titus), englischer Theolog, geb. um 1620, gest. zu London 23. Juli 1705.

Obach (N... N...), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu ..., gest. zu Stuttgart 15. Februar 1865.

Obdach (Julius), deutscher Maler, geb. zu Hamburg 17. Februar 1804, gest. zu München 19. Februar 1830.

O'Beirne (Thomas Lewis), irischer Prälat, geb. in der Grafschaft Longford im J. 1747, Bischof von Meath seit ..., gest. zu Ardbraccan, Navan, 15. Februar (nach Andern October) 1823.

Obentraut, bekannt u. d. Spitznamen „der deutsche Michel" (Johann Michael Elias v.), deutscher General, einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, geb. in der Pfalz im J. 1574, gest. zu Seelze 4. November 1625.

Oberelt (Jakob Hermann), deutscher Arzt und Alchemist, geb. zu Arbon 2. December 1725, gest. zu Jena 2. Februar 1798.

Oberg (Burchard v.), deutscher Prälat, geb. zu ..., Fürst-Bischof von Hildesheim seit 31. März 1557, gest. auf Schloss Steuerwald 23. Februar 1573.

Oberhaeuser (Georg), deutscher Optiker, geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 16. Juli 1798.

Oberhauser (Benedict), deutscher Rechtsgelehrter, geistlicher Rath und Professor in Salzburg, geb. 25. Januar 1719, gest. zu Salzburg 20. April 1786.

Oberhoffer (Heinrich), deutscher Klavier- und Lieder-Componist, geb. zu Pfalzel, bei Trier, 9. December 1824.

Oberkamp (Franz Joseph v.), deutscher Arzt, kurpfälzischer Geh. Rath und Leibarzt, geb. zu Amorsbach im J. 1710, gest. zu Heidelberg 16(?) Juli (oder August) 1768.

Oberkamp (Franz Philipp), deutscher Arzt, Physikus in Ladenburg, bei Mannheim, geb. zu Heidelberg 23. Februar 1749, gest. zu Ladenburg 15. Februar 1793.

Oberkampff (Ludwig Karl), deutscher Arzt, geb. zu Osterwieck (Fürstenthum Halberstadt) 3. Februar 1808, gest. zu Guenterberg (Anhalt-Dessau) 18. Februar 1836.

Oberkirch (Sophie Karoline, Freiin v.), Tochter des Freiherrn August Samson v. O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Freiherrn Karl Ludwig Reinhard Gayling v. Altheim (s. d.), Witwe seit 10. October 1822, gest. zu Karlsruhe(?) 30. August 1830.

Oberlaender (Heinrich Adolph Ferdinand v.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Oberlentersdorf (Ober-Lausitz) 29. December 1689, gest. zu Leipzig(?) 28. November 1775.

Oberlaender (Martin Gotthard), deutscher Rechtsgelehrter, ehemaliger k. sächsischer Minister des Innern, geb. zu Langenbernsdorf, bei Zwickau, 7. Mai 1801.

Oberlin (Jeremias Jakob), elsasser Philolog und Archäolog, Professor in Strasburg, geb. zu Strasburg 7. August 1735, gest. daselbst 10. October 1806.

Oberlin (Johann Friedrich), Bruder des Jeremias Jakob O. (s. d.), elsasser Theolog, Pfarrer in Waldbach, geb. zu Strasburg 31. August 1740, gest. zu Waldbach 1. Juni 1826.

Obermayer (Joseph Eucharius, Freiherr v.), deutscher Numismatiker, kurpfälzischer Geh. Rath und Mitglied der Mannheimer Akademie, geb. zu Amberg (Bayern) um 1724, gest. zu Neuburg (Pfalz) im J. 1789.

Obermayer (Leonhard), deutscher Arzt, Professor in Ingolstadt, geb. zu Wembding (Ober-Bayern) 5. November 1721, gest. zu Ingolstadt 5. März 1759.

Obermeyer (Emma), deutsche Musikerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Baden, bei Wien, 18. November 1865.

Obermeyer (Hermann), schweizer Arzt und Mathematiker, Professor in Basel, geb. zu Basel 30. April 1588, gest. daselbst 1. Mai 1655.

Oberndorff (Franz Albert Fortunatus, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Philipp Anton v. O., kurpfälzischer Geh. Staats- und Conferenzminister, Obrist-Kämmerer und Hofrichter, (Geburtsjahr unbekannt), in den Grafenstand erhoben am 19. April 1790, gest. 29. Mai 1799.

Oberndorff (Johann Ignaz, Graf v.), kurpfälzischer Geh. Rath und Ober-Stallmeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Freiin Maria Anna v. Gaugreben (s. d.), gest. um ...

Oberndorff (Karoline, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Ignaz v. O. (s. d.), geb. 15. August 1761, verm. 27. Mai 1794 mit dem Grafen Franz Xaver v. Seiboltsdorf (s. d.), gest. 8. Mai 1796.

Obernitz (Johann Heinrich v.), k. k. Reichshofrath, deutscher Hymnograph, geb. zu Liebschütz, bei Neustadt an der Orla, 21. December 1646, in den Freiherrenstand erhoben im J. ..., gest. zu Wien 24. August 1709.

Obernyk (Pál), ungarischer Bühnendichter, geb. um ..., gest. zu Pesth 19. August 1855.

Oberrauch (Anton Nikolaus, später Herkulan), tyroler Theolog, Professor in Innsbruck, geb. im Sarnthal im J. 1728, gest. im Kloster Schwatz 22. October 1808.

Oberreit (Jakob Andreas Hermann), k. sächsischer General-Major, geb. zu Dresden 27. November 1777, gest. daselbst 24. September 1856.

Oberthuer (Franz), deutscher Theolog, bayerischer Geh. geistlicher Rath und Professor in Würzburg, geb. zu Würzburg um 1746, gest. daselbst im J. 1831.

Oberthuer (Karl), deutscher Harfen-Virtuos und Componist, geb. zu München 4. März 1819.

Oblteczky (Jan), böhmischer Jesuit, geb. zu Podiebrad 13. Juli 1618, gest. zu Gitschin 18. Januar 1679.

Obladen (Peter Paul), deutscher Augustiner-Mönch, später geistlicher Rath und Domchor-Vikar in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg im J. 1717, gest. daselbst 8. August 1804.

Obradowitsch (Dositheus), serbischer Staatsmann und Schriftsteller, Erzieher des Czerny Georges, später Minister des Cultus und der auswärtigen Angelegenheiten, geb. im J. 1740, gest. zu Belgrad 7. April 1811.

Obrecht (Elias), schwedischer Geschichtsschreiber, Professor in Upsala, geb. 13. April 1653, gest. zu Upsala 16. Januar 1698.

Obrecht (Georg), elsasser Rechtsgelehrter, geb. zu Strasburg 25. März 1547, gest. daselbst 7. Juni 1612.

Obrecht (Ulrich), elsasser Rechtsgelehrter, geb. zu Strasburg 23. Juli 1646, gest. daselbst 6. August 1701.

Obregon (Bernardino), spanischer Priester, Gründer des Ordens der Hospitalbrüder, geb. im J. 1540, gest. zu Madrid 6. August 1599.

Obrenowitsch (Michael), Fürst von Serbien, Sohn des Fürsten Milosch von Serbien (s. d.), geb. zu Belgrad 16. September 1825, verm. 1. August 185[illegible] mit der Gräfin Julie Hunyádi v. Kéthely (s. d.) succed. seinem Vater am 26. September 1860.

Obrenowitsch (Milan Milosch), Sohn des Milosch O. (s. d.), geb. 12. October 1819, succed. seinem Vater am 13. Juni 1839, verm. seit ... mit der Baronesse Maria Baltsch (s. d. im Nachtrage), gest. zu Belgrad 8. Juli 1839.

Obrenowitsch (Milosch), Fürst von Serbien, Sohn des Theotrict Mikailowitsch O., geb. im Dorfe Dobrinje (Serbien) 11. November 1780, verm. seit 1817 mit der Fürstin Louisa Lioubitza (s. d.), Witwer seit 14. Mai 1843, Fürst seit 11. Februar 1859, gest. zu Belgrad 26. September 1860.

O'Brien (Dominick), irischer Prälat, geb. zu Waterford 5. Juli 1798, Bischof von Waterford seit 3. August 1855.

O'Brien (Henry), irischer Archäolog, geb. in der Grafschaft Kerry im J. 1807, gest. zu Hanwell (Middlesexshire) 28. Juni 1835.

O'Brien (James Thomas), irischer Prälat, geb. zu New-Ross (Grafschaft Wexford) im J. 1795, Bischof von Ossory seit 1842.

O'Brien (William), englischer Bühnendichter, geb. zu ..., gest. zu Stinsford-House, bei Dorchester, 2. September 1815.

O'Brien (William Smith), irischer Agitator, Gründer des „Jungen Irland", geb. zu Dromland im J. 1803.

Obry (Jean Baptiste), französischer Orientalist, geb. zu Albert (Somme) im J. 1793.

O'Bryen (Susan Maria), Tochter des William O'Bryen, Marquess of Thomond (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1824 mit George Frederick Hotham (s. d.), Witwe seit 19. October 1836, gest. 25. März 1857.

O'Byrn (Friedrich Constantin Wenzeslaus, Freiherr), k. sächsischer wirkl. Geh. Rath und Ober-Hofmeister der Königin, geb. zu Dresden 24. Juni 17[illegible], verm. 15. October 1822 mit Laura Clara Hermine v. Ziegesar (s. d.).

O'Callaghan (Robert William), Sohn des Cornelius I. O'Callaghan, ersten Lord Lismore (s. d.), irischer General-Lieutenant, geb. 16(?) October 1777, gest., unvermählt, 9. Juni 1840.

Occa (Antonio dall'), italienischer Contrebass-Virtuos, geb. zu Cento, bei Bologna (Kirchenstaat), 1. Juni 1763, gest. zu Florenz 17. September 1846.

Occo (Adolph I.), deutscher Arzt und Dichter, geb. zu Osterhausen (Bayern) um 1448, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1503.

Occo (Adolph II.), Adoptivsohn des Adolph I. O. (s. d.), geb. zu Brixen (Tyrol) um 1494, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1572.

Occo (Adolph III.), Sohn des Adolph II. O. (s. d.), deutscher Arzt und Numismatiker, geb. zu Augsburg (Bayern) 17. October 1524, gest. daselbst 28. September 1604 (nach Andern 28. October 1606).

Ocheda (Tommaso), italienischer Dichter und Bibliograph, Redacteur des Catalogs der Bibliothek Crevenna, geb. zu Tortona im J. 1757, gest. zu Florenz 16. Februar 1831.

Ochino (Bernardino), italienischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Siena (Toscana) um 1487, gest. zu Slaukow (Mähren) im J. 1564.

Ochoa (Eugenio de), spanischer Schriftsteller, geb. zu Madrid im J. 1812.

Ochs (Johann Baptist), deutscher Maler, (Daten unbekannt).

Ochs (Johann Georg), Sohn des Johann Baptist O. (s. d.), deutscher Theolog und Pfarrer in Oerenstein, bei Ulm, früher als Benedictiner-Mönch unter dem Klosternamen Ildephonsus bekannt, geb. 10. Januar 1773, gest. zu Oerenstein 4. Januar 1807.

Ochs (Joseph Anton), Bruder des Johann Georg O. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Ulm (Württemberg) 14. October 1775, (Todesjahr unbekannt).

Ochs (Adam Ludwig v.), deutscher General, geb. um 1730, gest. zu Quedlinburg im J. 1823.

Ochs (Karl Philipp Wilhelm v.), hessen-kasselischer General-Major, geb. zu ..., gest. zu Kassel 9. December 1846.

Ochs (Peter), schweizer Rechtsgelehrter, Directo-

rial-Mitglied der helvetischen Republik, geb. zu Basel im J. 1749, gest. daselbst 19. Juni 1821.

Ochsenbein (Ulrich), schweizer Staatsmann, geb. zu Nidau (Canton Bern) im J. 1811.

Ochsenheimer (Ferdinand), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, bekannt als Entomolog, geb. zu Mainz im J. 1756 (oder 1765), gest. zu Wien 1. November 1822.

Ochsenstein (H... C... v.), deutscher Rechtsgelehrter, anhalt-köthen'scher Geh. Rath, geb. im J. 1725, gest. zu Köthen um 1776.

Ochs (Johann Christian Lebrecht), deutscher Tanzcomponist, Organist an der Kreuzkirche in Dresden, geb. zu Dresden 20. December 1784, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Ochterlony (David, Baronet), englischer General, geb. zu Boston 12. Februar 1758, gest. zu Meerut (Bombay) 15. Juli 1825.

Ockel (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Halle 6. December 1658, gest. daselbst 17. März 1718.

Ockel (Ernst Friedrich), kurländischer Theolog, Superintendent und Consistorialrath in Mitau, geb. zu Mitau 16. November 1742, gest. daselbst 2. April 1816.

Ockel (Peter v.), livländischer Schriftsteller, russischer wirkl. Staatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 19. März 1859.

Ockerse (Jan Cornelis), holländischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Middelburg 10. Juni 1765.

Ockley (Simon), englischer Orientalist, geb. zu Exeter (Devonshire) im J. 1678, gest. zu Swavesey (Cambridgeshire) 9. August 1720.

O'Connell (Daniel, Earl), irischer General, geb. zu Derrynane (Kerryshire) im August 1742, gest. zu Blois (Loire-et-Cher) 9. Juli 1833.

O'Connell (Daniel), irischer Agitator, Mitglied des Parlaments, geb. zu Carsen (Kerryshire) 6. August 1775, verm. 23. Juni 1802 mit Mary O'Connell (s. d.), gest. zu Genua 15. Mai 1847.

O'Connell (Eleanor), Tochter des David O., geb. zu Cork um 1779, verm. 17. August 1799 mit James Butler, Lord Dunboyne (s. d.), gest. 15. März 1807.

O'Connell (Maurice Charles), irischer General-Lieutenant, Inhaber des 80. Regiments, geb. um 1776, gest. zu Sidney 26. Mai 1848.

O'Connor (Arthur), irischer Staatsmann, Mitglied des irischen Parlaments und einer der fünf Directoren der vereinigten Irländer, später französischer Divisions-General, geb. im J. 1763, verm. seit 1809 mit Mademoiselle de Condorcet (s. d.), gest. auf seinem Landsitze in Bignon, bei Montargis (Eure-et-Loire) 25. April 1852.

O'Connor (Daniel), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. in Irland im J. 1665, gest. zu Brüssel 11. Februar 1756.

O'Connor (Dennis), englischer Staatsmann, einer der Lords der Schatzkammer und Mitglied des Parlaments, geb. im J. 1794, gest. 23. Juli 1847.

O'Connor (Feargus Edward), Neffe des Arthur O'C. (s. d.), irischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments und Herausgeber des „Northern Star", geb. zu Dangan-Castle (Grafschaft Meath) im J. 1796, gest. zu Notting-Hill 30. August 1855.

O'Connor (James), irischer Landschaftsmaler, geb. zu Dublin im J. 1793, gest. daselbst 15(?) Januar 1841.

O'Connor (James Arthur), englischer Arzt, geb. im J. 1795, gest. zu Hamilton (Canada) 29(?) September 1837.

O'Conor (Charles), irischer Schriftsteller, geb. um 1760, gest. zu Belanagare 29. Juli 1828.

O'Conor (Richard), irischer Rear-Admiral, geb. zu Marble-Hill (Corkshire) um 1782, gest. zu London 10. Januar 1855.

O'Corrol (Daniel), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. November 1750.

Octavia, Schwester des Kaisers Octavianus Augustus (s. d.), Gemahlin des Cajus Claudius Marcellus (s. d.), der sich aus Liebe zur Königin Kleopatra von Aegypten (s. d.) von ihr lossagte und sie im J. 32 verstiess, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 11 vor Christi Geburt.

Octavia, römische Kaiserin, Tochter des Kaisers Claudius (s. d.) und der Messalina (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Kaiser Nero (s. d.), hingerichtet zu Rom im J. 62 nach Christus.

Octavianus Augustus, siehe **Augustus** (Octavianus).

O'Curry (Eugene), irischer Archäolog und Geschichtsschreiber, Professor in Dublin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 30. Juli 1862.

Odart (Alexandre Pierre, Comte), französischer Oenolog, geb. zu Prézault (Indre-et-Loire) 1. Mai 1778.

Oddi (Jacopo), italienischer Prälat, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 12. November 1679, Erzbischof von Laodicea seit 9. Juni 1732, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Viterbo 28(?) April 1770.

Oddi (Longaro degli), italienischer Jesuit und Hagiograph, geb. zu Perusa 6. März 1685, gest. im J. 1773.

Oddi (Marco), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. um 1526, gest. zu Padua im J. 1591.

Oddi (Muzio), italienischer Mathematiker, Professor in Mailand, geb. zu Urbino (Kirchenstaat) um 1570, gest. zu Mailand 15. December 1639.

Oddi (Niccolò), italienischer Prälat, päpstlicher Legat in Ravenna, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 26. September 1715, Erzbischof von Ravenna seit 20. Februar 1745, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Ravenna 24. Mai 1767.

Oddi (Oddo), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. um 1478, gest. zu Padua im J. 1558.

Oddsen (Gunnlong), isländischer Theolog, Sognepraest an der Domkirche in Rejkjavik (Island), geb. zu Gaarden Geldingaholt (Island) 9. März 1788, gest. zu Rejkjavik 2. Mai 1835.

Odebert (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, Requetenmeister am Parlament in Dijon (Côte-d'Or), bekannt als Philanthrop, geb. zu Dijon im J. 1574, gest. daselbst 19. November 1661.

Odebrecht (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter, Director des Berliner Kreisgerichts, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 27. Februar 1866.

Odeleben (Ernst, Freiherr v.), deutscher Geschichtsschreiber, k. sächsischer Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 11. Juli 1843.

Odeleben (Ernst Otto Innocenz, Freiherr v.), k. sächsischer Obrist beim Generalstabe, geb. zu Riesa (Sachsen) 13. März 1777, gest. zu Dresden 2. November 1833.

Odelga (Joseph, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Feldzeugmeister, geb. zu ..., gest. zu Wien 27. April 1857.

Odelga (Karl, Freiherr v.), deutscher Diplomat, k. k. Geh. Rath und Gesandter in Florenz, Parma, Lucca, Piacenza und Guastalla, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. Mai 1836 mit Aloysia v. Hillmayer (s. d.), gest. im J. 1845.

Odempsie (Barnabas), irländischer Offizier, kursächsischer General-Major und Commandant der Festung Pleissenburg in Leipzig, geb. um ..., gest. zu Leipzig 22. October 1750.

Oden (Christian), deutscher Bildhauer, braunschweig'scher Hofbildhauer, geb. zu Braunschweig im J. 1804, gest. daselbst 1. September 1844.

Oderico (Gaspare Luigi), italienischer Numismatiker, geb. zu Genua 24. December 1725, gest. daselbst 10. December 1803.

Odescalchi (Antonio Maria Giuseppe), Sohn des Livio d'Erba O., Duca di Bracciano (s. d.), italienischer Prälat, geb. 14. März 1762, Erzbischof von Iconien in part. seit ..., Bischof von Jesi seit ..., gest. zu Jesi (nach 1812).

Odescalchi (Benedetto), Neffe des Livio O. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 9. August 1679, Erzbischof von Mailand seit 18. Mai 1712, Cardinal seit 14. März 1715, gest. zu Mailand 13. December 1740.

Odescalchi (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Rom 5. März 1785, Cardinal und Erzbischof von Ferrara seit 10. März 1823, gest. 17. August 1841.

Odescalchi (Livio), italienischer Staatsmann, geb. im J. 1652, gest. zu Rom 7. September 1713.

Odescalchi (Livio d'Erba), Sohn des Baldassarre I. d'Erba O. (s. d.), Grand von Spanien, geb. 15. Februar 1725, verm. 10. April 1747 mit Vittoria Corsini, gest. zu Rom 10. Juli 1805.

Odescalchi (Vittoria, Prinzessin), Tochter des Fürsten Innocenzo d'Erba O., Duca di Bracciano e di Ceri (s. d.), geb. 11. November 1811, verm. 26. September 1836 mit dem Grafen Heinrich Alexander v. Redern (s. d.).

Odescalchi, Duca Bracciano e di Ceri (Baldassarre), italienischer Gelehrter, geb. zu Rom 23. Juli 1748, verm. 7. August 1777 mit Catharina Giustiniani, gest. zu Rom 30. August 1810.

Odescalchi, erster Duca di Bracciano e di Ceri (Baldassarre d'Erba), Grand von Spanien, (Geburtsjahr unbekannt), in den Reichsfürstenstand erhoben am 20. März 1714, verm. 7. Januar 1717 mit Flaminia Maria Francesca Borghese, Witwer seit 6. November 1718, wiederverm. 10. December 1721 mit Maria Maddalena Borghese, abermals Witwer seit 10. December 1731, gest. zu Rom 26. Februar 1745.

Odescalchi, Duca di Bracciano e di Ceri (Innocenzo d'Erba), Sohn des Baldassarre O., Grand von Spanien und k. k. Geh. Rath, geb. 22. Juli 1778, verm. 10. Februar 1801 mit der Gräfin Anna Louise Barbara Keglevics (s. d.), Witwer seit 8. April 1813, wiederverm. 13. März 1831 mit der Gräfin Henriette Zichy-Ferraris (s. d.), gest. 24. September 1833.

Odescalchi, Duca di Bracciano e di Ceri (Pietro Giorgio), italienischer Prälat, geb. zu Como um ..., Bischof von Alessandria und Vigevano seit ..., gest. zu Vigevano(?) 9. Mai 1620.

Odette de Champdivers, Tochter des Oudin de C., Maitresse König Karl's VI. von Frankreich (s. d.), geb. zu Champdivers (Grafschaft Burgund) um 1390, gest. um 1425.

Odevaère (Joseph Denis), belgischer Maler, geb. zu Brügge 2. October 1778, gest. daselbst 9. Februar 1830.

Odhelius (Eric I.), schwedischer Theolog, Professor in Upsala, geb. in Westgothland im J. 1620, gest. zu Upsala 30. Juni 1666.

Odhelius, geadelt Odelstjerna (Eric II.), Sohn des Eric I. O. (s. d.), schwedischer Arzt, Assessor des Berg-Collegiums, geb. zu Upsala 26. Januar 1661, gest. zu Stockholm 12. October 1704.

Odhelius (Eric III.), Sohn des Lars Johan O. (s. d.), schwedischer Arzt und Anatom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dalsland 7. Februar 1832.

Odhelius (Lars Johan), schwedischer Arzt, k. Medicinalrath, geb. zu Stockholm(?) 2. März 1737, gest. daselbst 23. August 1816.

Odhelius (Olaus), schwedischer Theolog, Professor in Dorpat (Livland), geb. zu Upsala um ..., gest. zu Stockholm 5. October 1688.

Odier (Antoine), Neffe des Louis O. (s. d.), schweizer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Genf im J. 1766, gest. zu Paris im August 1853.

Odier (Claire Louise), Tochter des Bankiers Jacques Antoine O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 24. December 1831 mit Louis Eugène Cavaignac (s. d.), Witwe seit 28. October 1857.

Odier (Édouard Alexandre), Sohn des Antoine O. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1800.

Odier (Gabriel), Neffe des Antoine O. (s. d.), schweizer Finanzmann, Regent der Bank von Frankreich, geb. zu Vevay (Schweiz) 23. März 1796.

Odier (Jacques Antoine), Sohn des Antoine O. (s. d.), schweizer Finanzmann, Regent der Bank von Frankreich, geb. zu Genf im J. 1798.

Odier (Louis), schweizer Arzt, geb. zu Genf 17. März 1748, gest. daselbst 13. März (oder April) 1817.

Odier (Pierre), schweizer Rechtsgelehrter, geb. zu Genf 29. März 1803, gest. daselbst 30. November 1859.

Odier (Pierre Agathange), französischer Kriegscommissair und Militair-Intendant, geb. zu Saint-Marcellin (Dauphiné) im J. 1774, gest. zu Paris 8. März 1825.

Odilon de Mercoeur (der heilige), französischer Prälat, Abt von Cluny, geb. in der Auvergne im J. 962, gest. zu Souvigny 1. Januar 1049.

Odilon-Barrot (Camille Hyacinthe), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Villefort (Lozère) 19. Juli 1790, Minister des Innern im J. 1850.

Odin (Jean Marie), französischer Prälat, geb. zu Ambierce 25. Februar 1801, Bischof von Mennith (Arabien) in part. seit 3. December 1840, Bischof von Galveston seit 21. Mai 1847, Erzbischof von Neu-Orleans (Nordamerika) seit 15. Februar 1861.

Odiot (Jean Baptiste Claude), französischer Goldschmied, geb. zu Paris 8. Juni 1763, gest. daselbst 23. Mai 1850.

Odo (der heilige), englischer Prälat, geb. um 876, Bischof von Wilton seit 930, Erzbischof von Canterbury seit 942, gest. zu Canterbury 4. Juli 961.

Odo (der heilige), französischer Prälat, Bischof von Cluny, geb. in Maine um 880, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 18. November 943.*)

Odoacer, König von Italien von 476 bis 493, (Geburtsjahr unbekannt), erstochen auf Befehl des Ostgothen-Königs Theodorich (s. d.) im J. 493.

Odoardi (Francesco Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu San Elpidio (Diöcese Fermo) 14. December 1690, Bischof von Terracina, Piperno und Sezza (Kirchenstaat) seit 11. September 1758, gest. zu Terracina 8(?) Februar 1775.

Odoenus (Thomas), englischer Jesuit, geb. zu Hampton im J. 1556, gest. zu Rom 6. December 1618.

Odofredi (Giovanni ?), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um ..., gest. daselbst 3. December 1265.

Odojewski (Anna, Prinzessin), Tochter des Fürsten N... N... O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 18(?) Februar 1761 mit dem Grafen Peter Iwan

*) Seine letzten Worte waren: „Mors mihi quando datur, requies non poena paratur."

Schuwaloff (s. d.), Witwe seit 7. Januar 1762, (Todesjahr unbekannt).

Odojewski (Wladimir Feodorowitsch, Fürst), russischer Schriftsteller, Vorstand des asiatischen Museums in Petersburg, geb. zu Petersburg um 1800.

Odolant-Desnos (Joseph), Sohn des Latuin Louis Gaspard O.-D. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Alençon (Orne) 15. Juni 1797.

Odolant-Desnos (Latuin Louis Gaspard), Sohn des Pierre Joseph O.-D. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der Raths der Fünfhundert und später des gesetzgebenden Körpers, geb. zu Alençon (Orne) 19. Januar 1768, gest. daselbst 24. September 1807.

Odolant-Desnos (Pierre Joseph), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Alençon (Orne) 21. November 1722, gest. daselbst 11. August 1801.

Odon, französischer Prälat, geb. zu Orléans um 1050, Bischof von Cambray seit 2. Juli 1105, gest. in der Abtei Anchin 19. Juni 1113.

Odon de Conteville, französischer Prälat, geb. in der Normandie im J. 1031, Bischof von Bayeux (Calvados) seit 1050, gest. zu Palermo (Sicilien) 8 (?) Februar 1097.

Odone (Giovanni Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Uviglio (Diöcese Alessandria) 14. Februar 1794, Bischof von Susa (Piemont) seit 24. April 1845.

O'Donel (James), irischer Prälat, Bischof von Thyatira, geb. zu Knocklofty (Grafschaft Tipperary) im J. 1737, gest. 14. April 1811.

O'Donell (Heinrich, Graf), Sohn des Grafen Joseph O., geb. 12. Juni 1802, Vice-Präsident des lombardischen Guberniums zu Mailand bis 1848.

O'Donell (Johann Karl, Graf), k. k. Major (?), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1781 mit der Reichsgräfin Karoline v. Clary-Aldringen (s. d.), gest. 3. Januar 1828.

O'Donell (Maximilian Karl Lamoral, Graf), Sohn des Grafen Moritz O'D. (s. d.), k. k. General-Major und Flügel-Adjutant des Kaisers Franz Joseph (s. d.), welchen er am 18. Februar 1853 vom Attentate des János Libeny (s. d.) gerettet, geb. 29. October 1812.

O'Donell (Moritz, Graf), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. November 1811 mit der Prinzessin Christine de Ligne (s. d.), gest. zu Wien 1. December 1843.

O'Donnell, Conde de Lucena, Duque de Tetuan (Leopoldo), spanischer General, geb. 12. Januar 1809.

Odontius (Johann Kaspar), Sohn des Kaspar O. (s. d.), deutscher Mathematiker, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg 9. December 1580, gest. zu Altdorf 27. Juli 1626.

Odontius, eigentlich **Zahn** (Kaspar), deutscher Schriftsteller, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Weissenburg (Bayern) 13. August 1547, gest. zu Altdorf 18. August 1584.

Odorico da Udine, dalmatinischer Mönch und Reisender, geb. zu Udine (Friaul) um 1286, gest. daselbst 14. Januar 1331.

Odry (Charles Jacques), französischer Komiker, geb. zu Versailles 17. Mai 1781, gest. zu Courbevoie, bei Paris, 28. April 1853.

Oechsle (Friedrich Ferdinand), deutscher Schriftsteller, württembergischer Archivrath, geb. im J. 1798, gest. zu Stuttgart 4. November 1845.

Oechsner (Andreas Johann Lorenz), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mainz 14. October 1815.

Oeder (Georg Christian v.), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Kopenhagen, geb. zu Ansbach 3. Februar 1728, gest. zu Oldenburg (?) 28. Januar 1791.

Oeder (Georg Wilhelm), deutscher Schulmann, geb. zu Thorn (Provinz Preussen) 15. Februar 1721, gest. daselbst 27. Juni 1751.

Oeder (Johann Ludwig), deutscher Physiker und Mathematiker, Professor am Carolinum in Braunschweig, geb. zu Ansbach (Franken) 9. September 1722, gest. zu Braunschweig 2. oder (nach Meusel's G. T.) 11. Juni 1776.

Oedman (Samuel Lars), schwedischer Theolog und Orientalist, Professor in Upsala, geb. zu Wieslanda (Småland) 25. December 1750, gest. zu Upsala 2. October 1829.

Oedt (Johann Christoph Heinrich, Graf v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1676, verm. 11. September 1707 mit der Gräfin Anna Charlotte v. Geyersberg (s. d.), Witwer seit 29. August 1718, wiederverm. 25. April 1720 mit der Gräfin Johanna Katharina v. Thurn und Valsassina (s. d.), gest. zu Wien 4. Februar 1750.

Oefele (Andreas Felix v.), deutscher Geschichtsschreiber, Hofbibliothekar in München, geb. zu München 17. Mai 1706, gest. daselbst 24. Februar 1780.

Oefele (Franz Ignaz), polnischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Posen im J. 1721, gest. zu München 18. September 1797.

Oehlenschlaeger (Adam Gottlob), dänischer Dichter, geb. zu Kopenhagen 14. November 1779, gest. daselbst 20. Januar 1850.

Oehler (Friedrich August), deutscher Theolog, Superintendent in Schleusingen, geb. zu Grossstädteln 23. December 1772, gest. zu Schleusingen um …

Oehler (Friedrich Eduard), deutscher Arzt, geb. zu Grimma 3. October 1793, gest. zu Crimmitzschau (Todesjahr unbekannt).

Oehlschlegel (Johannes Lohelius), deutscher Prämonstratenser-Mönch und Componist, geb. um 1726, gest. zu Prag im J. 1788.

Oehm (Laurentius), deutscher Rechtsgelehrter, Beisitzer des Schöppenstuhls in Halle, geb. zu Halle 16. Juli 1578, gest. daselbst 14. September 1626.

Oehmb (Karl), deutscher Arzt, Physikus in Breslau, geb. zu Breslau im J. 1653, gest. daselbst 9. April 1706.

Oehme (Ernst), sächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden 23. April 1797, gest. daselbst 10. April 1855.

Oehme (Friedrich Theodor), deutscher Arzt und Chirurg, k. polnischer Leibarzt, russischer Hofrath, geb. zu Dresden 28. September 1738, gest. in Russland um 1818.

Oehme (Johann August), deutscher Arzt, geb. zu Dresden im J. 1693, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Oehme (Karl Joseph), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Dresden im J. 1752, gest. daselbst 26. Januar 1783.

Oehmichen (Gerhard), deutscher Theolog, Superintendent in Minden, geb. zu Camen (Westphalen) um …, gest. zu Minden 25. März 1562.

Oehmichen (Wilhelm), deutscher Agronom, Vice-Präsident der zweiten Kammer in Sachsen und Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. 1. November 1808.

Oekolampadius, eigentlich **Hausschein** (Johannes), deutscher Theolog, Professor in Basel, geb. zu Weinsberg (Württemberg) im J. 1482, gest. zu Basel 24. November (nach Andern 1. December) 1531.

Oelbermann (Hugo Alexander), deutscher Dichter, geb. zu Mullenbach, bei Köln, 4. October 1832.

Oelckers (Magnus), deutscher Theolog, Pastor am Hamburger Berg (Vorstadt von Hamburg), geb. zu Hamburg 24. September 1672, gest. daselbst 2. August 1700.

Oelckers (Theodor Hermann), deutscher Schriftsteller, geb. zu Leipzig im J. 1816.

Oelgard (Sabine Elisabeth v.), deutsche Schriftstellerin, geb. 15. December 1716, verm. 15. Juli 1733 mit dem Grafen Bernhard Matthias v. Bassewitz (s. d.), Witwe seit 29. December 1783, gest. zu Dallwitz 8. Februar 1790.

Oelhaf (Joachim), deutscher Arzt und Anatom, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig im J. 1570, gest. daselbst 20. April 1630.

Oelhaf (Joachim), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor des Schöppenstuhls in Halle, geb. zu Danzig 26. Februar 1603, gest. zu Halle 4. November 1690.

Oelhaf (Peter), deutscher Rechtsgelehrter, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig im J. 1599, gest. daselbst 27. December 1654.

Oelhafen (Johann Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Nürnberg 23. October 1574, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 12. Mai 1631.

Oelhafen (Tobias), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg 23. August 1601, gest. zu Altdorf 27. October 1666.

Oelreich (Bernhard), holsteiner Theolog, Consistorialrath und Superintendent in Bremen, geb. zu Itzehoe im J. 1626, gest. zu Bremen 31. März 1686.

Oelrichs (Ernst Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberlandgerichts-Präsident in Danzig, Mitglied des Staatsraths, geb. zu Danzig 29. Juni 1768, gest. zu Berlin 6. März 1836.

Oelrichs (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsherr in Bremen, geb. zu Bremen 9. Februar 1754, gest. daselbst 14 (?) August 1809.

Oelrichs (Gerhard), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus von Bremen, geb. zu Bremen 8. Januar 1727, gest. daselbst 6. April 1789.

Oelrichs (Johann), deutscher Theolog, Pastor an der Paulskirche in Bremen, geb. zu Bremen 17. September 1724, gest. daselbst 22. Mai 1801.

Oelrichs (Johann Georg Arnold), deutscher Theolog, geb. zu Hannover 8. Juni 1767, gest. zu Göttingen 7. März 1791.

Oelrichs (Johann Georg Heinrich), Bruder des Johann Karl Konrad O. (s. d.), deutscher Theolog, Hofprediger in Kottbus (Regierungsbezirk Frankfurt), geb. zu Berlin im J. 1728, gest. zu Kottbus 2. Juli 1799.

Oelrichs (Johann Karl Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hof- und Pfalzgraf, geb. zu Berlin 12. August 1722, gest. daselbst 30. December 1798.

Oels (Karl Ludwig), deutscher Schauspieler, Mitglied des Weimar'schen Hoftheaters, geb. zu Berlin 8. October 1771, gest. zu Weimar 7. December 183…

Oelschlaeger (Friedrich Martin Ferdinand), deutscher Musiker, Cantor und Organist an der Schlosskirche in Stettin (Pommern), geb. zu Stettin im … 1798, gest. daselbst 18. Mai 1858.

Oelschlegel (Johann Lohelius), böhmischer Musiker, Musikdirector an der Prämonstratenser-Abtei in Prag, geb. zu Loschau, bei Dux, 31. December 172… gest. zu Prag 2. Februar 1788.

Oelsmueller (Karl Traugott), deutscher Theolog, Pastor in Senitz, bei Nimptsch (Schlesien), geb. zu Schweidnitz (Schlesien) 26. October 1778, gest. zu Senitz 31. März 1846.

Oelsner (Johann Wilhelm), Bruder des Konrad Engelbert O. (s. d.), deutscher Schriftsteller, (Date… unbekannt).

Oelsner (Konrad Engelbert*), deutscher Diplomat, preussischer Agent in Paris, geb. zu Goldberg (Schlesien) 11. Mai 1764, gest. zu Paris 20. October 182…

Oelsner (Theodor), Grossneffe des Konrad Engelbert O. (s. d.), deutscher Publicist und Schriftsteller, geb. zu Breslau 5. August 1822, Redacteur der neuen Folge der „Schlesischen Provinzialblätter" (seit 1862).

Oelsner-Monmerqué (Gustav), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Montpellier (Hérault) 29. April 1854.

Oeltze (Gottlob Eusebius), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Helmstädt, geb. zu Bornstädt, bei Magdeburg, 20. März 1734, gest. zu Helmstädt 27. Februar 1807.

Oeltzen (Wilhelm Albrecht), deutscher Mathematiker und Astronom, Assistent an der Sternwarte in Wien, geb. zu Hannover 2. October 1824.

Oemler (Christian Wilhelm), deutscher Theolog, Consistorialrath und Superintendent in Jena, geb. zu Dennstädt, bei Weimar, 20. September 1728, gest. zu Jena 2. Juni 1802.

Oenicke (Clara), deutsche Geschichtsmalerin, geb. zu Berlin um 1820 (?).

Oër (Maximilian Joseph Franz, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, schwarzburgischer Rath, auch bekannt als Dichter, geb. zu Stromberg (Westphalen) 30. September 1806, gest. zu Erfurt 9. August 184…

Oër (Theobald Reinhold Anton, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Maximilian Joseph Franz v. O. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, sachsen-weimarischer Professor, geb. auf dem Rittergute Nottbeck, bei Stromberg (Westphalen) 9. October 1807.

Oernhjelm, eigentlich **Arrhenius** (Claudius), schwedischer Geschichtsschreiber, Professor in Upsala, geb. in Ostgothland um 1628, gest. zu Upsala im J. 1695.

Oersted (Anders Sandöe), dänischer Rechtsgelehrter und Staatsminister, geb. zu Rudkjoebing (Insel Langeland) 21. December 1778, gest. zu Kopenhagen 1. Mai 1860.

Oersted (Anders Sandöe), Sohn des Hans Christian O. (s. d.), dänischer Naturforscher, geb. zu Rudkjoebing (?) 21. Juni 1816.

Oersted (Hans Christian), Bruder des Anders Sandöe O. (s. d.), dänischer Naturforscher, Erfinder des Electro-Magnetismus, geb. zu Rudkjoebing 14. August 1777, gest. zu Kopenhagen 9. März 1851.

Oertel (Aegidius), deutscher Philolog, geb. zu Wittenberg im J. 1518, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg 15. April 1619.

Oertel (Christian Gottfried), deutscher Publicist, geb. zu Wittenberg im J. 1718, gest. zu Regensburg (Bayern) 19. Juni 1777.

Oertel (Christoph Augustin), deutscher Theolog, Mathematiker und Physiker, Pfarrer in Emskirchen (Bayern), geb. zu Neustadt an der Aisch (Bayern) 18. August 1748, gest. zu Emskirchen 1. August 1810.

Oertel (Erdmuth Karoline Friederike Amalie v.), Tochter des Freiherrn Friedrich Benedict v. O. (s. d.), geb. 23. Januar 1769, verm. 18. November 179… mit dem Fürsten Heinrich Karl Wilhelm v. Carolath-Beuthen (s. d.), Witwe seit 1. Februar 1817, gest. 19. Januar 1845.

Oertel (Eucharius Ferdinand Christian), deutscher Arzt (Hydropath), geb. zu Streitberg, bei Bayreuth (Franken), 13. Mai 1765, gest. daselbst 16. Mai 18…

Oertel (Friedrich), deutscher Theolog, Diaconus an der Stadtkirche in Erlangen (Bayern), geb. zu Bayreuth (Franken) 9. December 1706, gest. zu Erlangen 5. Januar 1748.

Oertel (Friedrich Maximilian), deutscher Genealog und Geograph, geb. zu Seyda, bei Wittenberg, 3. Mai 1795.

*) Alle Biographen hatten ihn bisher irrthümlich Karl Ernst genannt.

Oertel (Georg Christoph), deutscher Pädagog, Rector der Schule in Neustadt an der Aisch (Bayern), geb. 24. December 1715, gest. zu Neustadt an der Aisch 7. Mai 1790.

Oertel (Gottfried Ehrenreich), deutscher Theolog, Pastor in Liebenau, bei Pirna, geb. zu Dresden im J. 1760, gest. zu Liebenau 17. Juni 1825.

Oertel (Hieronymus), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Augsburg (Bayern) 24. December 1543, gest. zu Nürnberg 14. Mai 1614.

Oertel (Johann), deutscher Theolog, Superintendent in Zeitz (Anhalt), geb. zu Borna, bei Leipzig, 1. August ..32, gest. zu Zeitz 29. Januar 1603.

Oertel (Johann Kaspar), deutscher Theolog und Philolog, Professor am Gymnasium in Bayreuth (Franken), geb. zu Hohenberg, bei Bayreuth, 10. October 1639, gest. zu Bayreuth 13. Juli 1688.

Oertel, bekannt u. d. Pseudonym W. O. **v. Horn** (Philipp Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog und Schriftsteller, Superintendent in Sobernheim, bei Koblenz, geb. im Dorfe Horn 15. August 1798.

Oertlin (Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Biberach (Württemberg), geb. 13. October 1598, gest. zu Biberach 9. Januar 1628.

Oertling (Friedrich Ernst Christian), holsteiner Theolog, Pastor in Bornhöved, bei Segeberg, 15. Mai 1757, gest. zu Bornhöved 2. Februar 1837.

Oertzen (Adolph Friedrich Theodor v.), deutscher Staatsmann, Vice-Landmarschall des Stargard'schen Kreises (Pommern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Brandenburg 13. October 1796.

Oertzen (August Otto Ernst v.), Sohn des Adolph Friedrich Theodor v. O. (s. d.), deutscher Staatsmann, mecklenburg-strelitz'scher Staatsminister und Kammer-Präsident in Neu-Strelitz, geb. auf dem väterlichen Gute Klockow, bei Friedland, 11. September 1777, verm. 8. Mai 1800 mit Charlotte Sophie Albertine v. Jasmund (s. d.), Witwer seit 12. Januar 1818, gest. zu Berlin 3. April 1837.

Oertzen (Georg Henning v.), kursächsischer General-Major, geb. im J. 1673, gest. zu Dresden 17. August 1715.

Oertzen (Henning Ernst v.), Sohn des Hans Ernst v. O. (s. d.), preussischer General-Major der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), geblieben in der Schlacht bei Lowositz (Böhmen) 1. October 1756.

Oertzen (Ludwig Christian v.), dänischer Geh. Rath, geb. um 1720, gest. zu Kopenhagen 6. April 1774.

Oertzen (Wilhelmine Marianne Eleonore v.), Tochter des Henning Ernst v. O. (s. d.), geb. 9. November 1746, verm. 24. April 1775 mit dem Grafen Georg Alexander Heinrich Hermann v. Callenberg (s. d.), Witwe seit 4. Mai 1795, gest. (nach 1812).

Oeser (Adam Friedrich), ungarischer Maler, kursächsischer Hofmaler und Professor an der Akademie zu Dresden, geb. zu Presburg 18. Februar 1717, gest. zu Leipzig 18. März 1799.

Oesfeld (Karl Ludwig Friedrich), deutscher Theolog und Hymnograph, Diaconus in Waldenburg (Sachsen), geb. zu Lössnitz, bei Zwickau, im J. 1779, gest. zu Waldenburg 31. Juli 1858.

Oesfeld (Karl Wilhelm v.), deutscher Geograph, preussischer Obrist, geb. zu Berlin 28. Juni 1781, gest. daselbst 2. November 1843.

Oest (Johann Friedrich), Sohn des Nikolaus O. (s. d.), schleswiger Schulmann, Professor in Brahe-Trolleburg, geb. zu Neukirchen (Angeln) 10. December 1755, gest. zu Brahe-Trolleborg 14. Januar 1815.

Oest (Nikolaus), schleswiger Theolog, Pastor in Neukerken (Angeln), geb. zu Uldrup (Sundewitt) 30. März 1719, gest. zu Flensburg 21. September 1798.

Oesten (Julius Karl Albert Ferdinand), deutscher Chemiker, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 18. Juli 1830.

Oesten (Theodor), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Berlin 31. December 1813.

Oesterlein (Nikolaus), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 31. December 1838.

Oesterlen (Georg Christian), deutscher Arzt, württembergischer Medicinalrath, geb. zu Stuttgart im J. 1773, gest. daselbst 26. October 1850.

Oesterley (Georg Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Göttingen, geb. zu Göttingen 2. Januar 1758, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Oesterley (Karl), deutscher Geschichtsmaler und Aesthetiker, geb. zu Göttingen im J. 1805.

Oesterreicher (Johann Friedrich), deutscher Prälat, geb. zu Bamberg 18. October 1771, Bischof von Eichstädt seit 15. März 1825, gest. zu Eichstädt 31. Januar 1835.

Oesterreicher (Johann Heinrich), deutscher Anatom und Physiolog, Professor in Landshut, geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1802, gest. zu Sanct-Georg, bei Bayreuth, 20. Februar 1843.

Oesterreicher (Paul), deutscher Schriftsteller, k. k. Rath und Archivar, geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1766, gest. daselbst 3. Februar 1839.

Oetinger (Ferdinand Christoph), deutscher Arzt, Professor in Tübingen, geb. zu Göppingen (Württemberg) im J. 1719, gest. zu Tübingen 15. April 1772.

Oetinger (Friedrich Christoph), deutscher Theolog, württembergischer Prälat, geb. zu Göppingen (Württemberg) 6. Mai 1702, gest. 10. Februar 1782.

Oetinger (Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Tübingen um 1800(?).

Oetker (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. zu Rehren (Grafschaft Schaumburg) 9. April 1809.

Oettel (Wilhelm Christian), deutscher Theolog, Superintendent in Saalfeld, geb. zu Pössneck, bei Saalfeld, 16. Juli 1744, gest. zu Saalfeld 2. Februar 1829.

Oetter (Samuel Wilhelm), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Goldcronach 25. December 1720, gest. 7. Januar 1792.

Oettingen (Albert Ernst, Fürst v.), deutscher Staatsmann, geb. 8. August 1669, verm. 11. October 1688 mit der Landgräfin Sophie Louise von Hessen-Darmstadt (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 22. Januar 1698, gest. 30. März 1731.

Oettingen (Christine Louise, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Ludwig v. O., geb. 20. März 1671, verm. 12. April 1690 mit dem Fürsten Ludwig Rudolph von Braunschweig-Wolfenbüttel (s. d.), Witwe seit 1. März 1735, gest. zu Blankenburg 12. November 1747.

Oettingen (Eberhardine Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Albert Ernst v. O. (s. d.), geb. 16. August 1666, verm. 3. Mai 1685 mit dem Fürsten Christian Eberhard von Ost-Friesland (s. d. im Hauptwerke und im Nachtrage), gest. 30. October 1700.

Oettingen (Elisabeth Friederike Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Albert Ernst II. v. O. (s. d.), geb. 14. März 1691, verm. 11. November 1713 mit dem Grafen Karl Ludwig v. Hohenlohe-Neuenstein (s. d.), Witwe seit 5. Mai 1756, gest. 14. Mai 1758.

Oettingen (Joachim Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Ludwig Eberhard v. O. (s. d.), geb. 31. März 1612, verm. 8. December 1633 mit der Gräfin Anna Sibylla v. Solms (s. d.), Witwer seit 19. September 1635, wiederverm. 5. December 1638 mit der Gräfin Anna Dorothea v. Hohenlohe (s. d.), abermals Witwer seit 16. September 1643, zum dritten Male verm. 9. Mai 1647 mit der Pfalzgräfin Anna Sophie von Sulzbach (s. d.), gest. 8. August 1659.

Oettingen (Margarethe Sophia, Gräfin v.), Tochter des Grafen Joachim Ernst v. O. (s. d.), geb. 9. December 1634, verm. 5. October 1651 mit dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach (s. d.), gest. 26. Juli 1664.

Oettingen (Maria Dorothea Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Joachim Ernst v. O. (s. d.), geb. 29. December 1639, verm. 20. Juli 1656 mit Herzog Eberhard III. von Württemberg (s. d.), Witwe seit 2. Juli 1674, gest. 29. Juni 1698.

Oettingen (Maria Eleonore, Gräfin v.), Tochter des Grafen Joachim Ernst v. O. (s. d.), geb. 14. Juli 1649, verm. 11. April 1665 mit dem Reichsgrafen Gottlieb v. Windischgraetz (s. d.), gest. 10. April 1681.

Oettingen (Maria Jakobe, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ludwig v. O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 17. August 1554 mit Kurfürst Johann II. von der Pfalz (s. d.), Witwe seit 18. Mai 1557, wiederverm. seit ... mit Johann v. Schwarzenberg (s. d.), gest. 13. December 1576.

Oettingen-Katzenstein-Baldern (Franz Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Kraft Anton Wilhelm v. O.-K.-B. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Statthalter des Erzstifts Köln, geb. 8. September 1726, gest., als der Letzte seiner Familie, zu Köln 14. Januar 1798.

Oettingen-Katzenstein-Baldern (Kraft Anton Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Notger Wilhelm v. O. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 12. October 1684, verm. 9. Februar 1709 mit der Reichsgräfin Eleonore v. Schoenborn (s. d.), gest. 23. April 1751.

Oettingen-Katzenstein-Baldern (Notger Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Wilhelm Friedrich v. O.-K.-B., k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Commandant von Kostnitz, geb. im J. 1653, verm. 10. Februar 1682 mit der Freiin Maria Sidonie v. Soetern, Witwer seit 23. September 1691, wiederverm. 7. Juli 1692 mit der Reichsgräfin Maria Ernestine v. Oettingen-Wallerstein (s. d.), gest. 7. November 1692.

Oettingen-Katzenstein-Baldern (Philippine Karoline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Joseph Anton v. O.-K.-B. (s. d.), geb. 18. Mai 1776, verm. 6. Juni 1792 oder (nach Andern) 28. Mai 1794 mit dem Fürsten Rudolph Joseph v. Colloredo-Mansfeld (s. d.).

Oettingen-Oettingen (Anton Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Albert v. O.-O., deutscher Staatsmann, k. k. wirkl. Reichs-Hofrath, geb. 12. Februar 1712, verm. 5. Mai 1754 mit der Reichsgräfin Maria Theresia Walpurgis v. Truchsess-Trauchburg (s. d.), gest. 23. Juni 1768.

Oettingen-Oettingen (Maria Eleonore, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Philipp Karl v. O.-O., geb. 22. Mai 1747, verm. 14. Juli 1768 mit dem Reichsfürsten Johann Nepomuk Prokop v. Schwarzenberg (s. d.), Witwe seit 5. November 1789, gest. zu Wien 25. December 1797.

Oettingen-Spielberg (Anton Ernst, Fürst v.), Sohn des Fürsten Franz Albrecht v. O.-S. (s. d.), k. k. Reichshofrath, geb. 9. Februar 1712, verm. 5. Mai 1754 mit der Reichsgräfin Maria Theresia v. Truchsess-Trauchberg (s. d.), gest. 23. Juni 1768.

Oettingen-Spielberg (Franz Albrecht, erster Fürst v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 10. November 1663, verm. 26. Juni 1689 mit der Freiin Johanna v. Schwendi, Witwer seit 1727, in den Reichsfürstenstand erhoben am 18. Juli 1734, gest. zu Wien(?) 6. Februar 1737.

Oettingen-Spielberg (Johann Aloysius, Fürst v.), Sohn des Fürsten Anton Ernst v. O.-S. (s. d.), geb. 16. April 1758, verm. 21. April 1783 mit der Fürstin Henriette Dorothea Karoline v. Thurn und Taxis (s. d.), Witwer seit 25. April 1784, wiederverm. 7. Mai 1787 mit der Fürstin Maria Aloysia v. Auersperg (s. d.), gest. zu Neuburg an der Donau 27. Juni 1797.

Oettingen-Spielberg (Johann Aloys Sebastian Philipp, Fürst v.), Sohn des ersten Fürsten Franz Albert v. O.-S. (s. d.), geb. 18. Januar 1707, verm. 23. Mai 1735 mit der Prinzessin Maria Theresia Anna von Holstein-Wiesenburg (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 14. Juli 1745, gest. 16. Februar 1780.

Oettingen-Spielberg (Maria Anna Katharina, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Albert v. O.-S. (s. d.), geb. 21. September 1693, verm. 3. August 1716 mit dem Fürsten Joseph Johann Adam v. Liechtenstein (s. d.), gest. 15. April 1729.

Oettingen-Spielberg (Maria Crescentia Josepha, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Anton Ernst (oder Johann Aloysius?) v. O.-S. (s. d.), geb. 30. Januar 1765, verm. 11. Juni 1795 mit dem Reichsgrafen Joseph Johann Friedrich v. Seilern (s. d.), gest. zu Wien 24. Juli 1828.

Oettingen-Spielberg (Maria Eleonore, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Johann Aloys v. O.-S. (s. d.), geb. 7. Juli 1745, verm. 30. März 1761 mit dem Fürsten Karl Borromäus Joseph v. Liechtenstein (s. d.), Witwe seit 21. Februar 1789, gest. zu ...

Oettingen-Spielberg (Maria Franziska Therese, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Albrecht v. O.-S. (s. d.), geb. 17. April 1714, verm. 3. August 1724 mit dem Reichsgrafen Joseph Maria v. Wilczek (s. d.), Witwe seit 1. März 1771, gest. 30. November 1771.

Oettingen-Spielberg (Maria Friederike Rosalie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Albert v. O.-S. (s. d.), geb. 27. November 1699, verm. 20. Januar 1720 mit dem Reichsgrafen Karl Seyfried Ferdinand v. Koenigsegg-Aulendorf (s. d.), gest. 25. Januar 1759.

Oettingen-Spielberg (Maria Josepha Therese, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Albrecht v. O.-S. (s. d.), geb. 19. September 1694, verm. 28. Mai 1714 mit dem Grafen Hermann Friedrich von Hohenzollern (s. d.), Witwe seit 23 Januar 1733, gest. zu Freiburg (Breisgau) im J. 1738.

Oetttingen-Spielberg (Maria Leopoldine Elisabeth Therese Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Johann Aloys Sebastian v. O.-S. (s. d.), geb. 28. November 1741, verm. 12. Januar 1761 mit dem Grafen, später Fürsten Ernst Christoph v. Kaunitz-Rietberg (s. d.), gest. zu Wien 28. Februar 1795.

Oettingen-Spielberg (Maria Theresia Crescentia, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Anton Ernst v. O.-S. (s. d.), geb. 17. November 1763, verm. 13. September 1784 mit dem Reichsgrafen Franz Joseph v. Wilczek (s. d.), Witwe seit 27. September 1834, gest. 30. April 1837.

Oettingen-Spielberg (Maria Walpurgis Josepha, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Anton Ernst v. O.-S. (s. d.), geb. 29. August 1766, verm. 27. April 1788 mit dem ersten Fürsten Karl August Bretzenheim v. Regecz (s. d.), Witwe seit 27. Februar 1823, gest. 8. Mai 1833.

Oettingen-Spielberg (Mathilde Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Johann Aloys III. v. O.-S.

(s. d.), geb. 9. September 1816, verm. 24. Januar 1839 mit dem Fürsten Maximilian Karl v. Thurn und Taxis (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Anton Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Philipp v. O.-W., k. k. Geh. Rath, geb. 27. Juni 1679, verm. 10. December 1707 mit der Reichsgräfin Maria Agnes Magdalene v. Fugger-Kirchheim-Gloett, gest. 20. Juni 1738.

Oettingen-Wallerstein (Charlotte Wilhelmine Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten N... N... v. O.-W., geb. 14. Februar 1802, verm. 9. Juni 1828 mit dem Reichsgrafen Albert Raimond Zeno v. Montecuculi (s. d.), Witwe seit 19. August 1852.

Oettingen-Wallerstein (Friedrich Kraft Franz Heinrich Alexander Wilhelm, Fürst v.), Sohn des Fürsten Kraft Ernst Judas Thaddäus Notger v. O.-W., erblicher Reichsrath des Königreichs Bayern, geb. 16. October 1793, verm. 15. Mai 1827 mit der Landgräfin Maria Sophie v. Fuerstenburg (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 4. Februar 1829, wiederverm. 8. September 1830 mit der Prinzessin Maria Anna v. Trauttmansdorff (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Friederike Sophie Antonie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Kraft Ernst v. O.-W. (s. d.), geb. 3. März 1776, verm. 19. September 1802 mit dem Fürsten Karl Eugen v. Lamberg (s. d.), Witwe seit 11. oder 31. Mai 1831, gest. 17. Juli 1831.

Oettingen-Wallerstein (Karoline, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Ludwig Kraft Ernst v. O.-W. (s. d.), geb. 19. August 1824, verm. 27. Februar 1843 mit dem Grafen Hugo Waldbott-Bassenheim (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Ludwig Kraft Ernst, Fürst v.), deutscher Staatsmann, bayerischer Kron-Oberst-hofmeister und Staatsminister, geb. zu Wallerstein 31. Januar 1791, verm. 7. Juli 1823 mit Marie Crescentia Bourgin (s. d.), Witwer seit 22. Juni 1853, wiederverm. 18. Juli 1857 mit der Gräfin Albertine Larisch-Maennich (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Maria Ernestine, Reichsgräfin v.), Tochter des Grafen Wolfgang v. O.-W. (s. d.), geb. 15. September 1663, verm. 7. Juli 1692 mit dem Reichsgrafen Wilhelm Notger v. Oettingen-Katzenstein-Baldern (s. d.), Witwe seit 7. November 1693, gest. 1. Mai 1714.

Oettingen-Wallerstein (Maria Therese Wilhelmine, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Ludwig Kraft Ernst v. O.-W. (s. d.), geb. 31. Juli 1832, verm. 18. Mai 1857 mit dem Reichsfreiherrn Georg Eugen Heinrich Karl Arbogast von und zu Franckenstein (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Philipp Karl Joseph Notger, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Philipp Karl v. O.-W., k. k. wirkl. Geh. Rath, Staats- und Conferenzminister, früher Reichshofraths-Präsident, geb. 9. Februar 1759, gest., unvermählt, zu Wien 16. December 1826.

Oettingen-Wallerstein (Sophie Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Philipp Karl v. O.-W. (s. d.), geb. 9. December 1751, verm. 18. August 1772 mit dem Landgrafen Joachim Egon v. Fuerstenberg-Weytra (s. d.), Witwe seit 26. Januar 1828, gest. 21. Mai 1835.

Oettingen-Wallerstein (Wolfgang, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ernst v. O.-W., deutscher Staatsmann, k. k. Reichs-Hofrathspräsident, geb. 1. Februar 1629, Gesandter beim Carlowitzer Friedenscongress im J. 1700, verm. seit 1660 mit der Gräfin Anna Dorothea v. Wolkenstein (s. d.), gest. zu Wien 6. October 1708.*)

Oettingen (Feodor Andrejewitsch v.), russischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 20. April 1853.

Oettingen (Otto Christian Ludwig v.), russischer Arzt, Hofrath und Stabsarzt, geb. zu ..., gest. zu Warschau 10. Januar 1836.

Oettinger (Eduard Maria), Bruder des Joseph Julius v. Oettinger-Wallenstein (s. d.), deutscher Schriftsteller und Bibliograph, israelitischer Abkunft, geb. zu Breslau 19. November 1808, in Wien zur katholischen Kirche übertretend am 15. August 1828, verm. 15. August 1833 mit Minna Hepner.**)

Oettinger (Hermann), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 15. November 1855.

Oettinger (Johannes Andreas), deutscher Patrizier, geb. zu Nürnberg 25. Februar 1585, gest. daselbst 25. November 1660.

*) Seine Witwe starb am 1. Juni 1709.

**) Auf der letzten Seite des letzten Bandes unseres „Moniteur des Dates" werden wir ein ausführliches Verzeichniss aller von uns in Druck erschienenen Schriften bringen, um unsern vielgeliebten Feinden — deren wir Gott Lob so viele haben! — zu beweisen, dass wir wenigstens nicht, wie Mancher derselben, auf der Bärenhaut gelegen haben und dass wir während unserer beinahe vierzigjährigen Laufbahn fast in allen Sphären des Schriftstellerthums thätig gewesen sind.

Oettinger (Johann Karl), deutscher Arzt, Professor in Erfurt, geb. zu Erfurt 2. Juli 1737, gest. daselbst 14. Mai 1806.

Oettinger (Ludwig), deutscher Mathematiker, Professor in Freiburg (Breisgau), früher Privatdocent in Heidelberg, geb. im Dorfe Edelfingen an der Tauber 7. Mai 1797.

Oettinger (Philipp), deutscher Theolog, Pastor an der Jakobskirche in Nürnberg (Bayern), geb. zu Nürnberg um 1628, gest. daselbst 19. August 1676.

Oettinger-Wallenstein (Joseph Julius v.), deutscher Diplomat in russischem Dienste, zuletzt Geschäftsträger in Rio-Janeiro, israelitischer Abkunft, geb. zu Gross-Glogau (Schlesien) 17. September 1790, gest., durch Selbstmord, zu Rio-Janeiro 24(?) Juni 1843.

Oettl (Georg v.), deutscher Prälat, Lehrer und Erzieher des Exkönigs Otto von Griechenland (s. d.), geb. zu Gengheim (Bayern) 26. Januar 1794, Bischof von Eichstädt seit 21. December 1846, gest. zu Eichstädt (oder München?) 6. Februar 1866.

O'Etzel (Franz August v.), preussischer General-Major, geb. zu Bremen 19. Juli 1783, gest. zu Berlin 25. December 1850.

Oetzmann (Johann Gottlieb), deutscher Wundarzt, Stadtchirurg am Georgenhospitale in Leipzig, geb. zu Düben (Sachsen) 29. September 1767, gest. zu Leipzig 4. Januar 1828.

Oeynhausen (Karl v.), deutscher Mineralog, Berghauptmann in Dortmund, geb. zu Grevenburg 4. Februar 1795.

Oeynhausen (Margarethe Gertrude, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Raban Christoph v. O. (s. d.), geb. 10. Januar 1701, verm. 30. September 1721 mit dem Grafen Albrecht Wolfgang v. d. Lippe-Schaumburg (s. d.), gest. 8. April 1726.

Oeynhausen (Raban Christoph v.), kurbraunschweigischer Ober-Jägermeister, geb. im J. 1653, verm. 28. April 1691 mit der Freiin Sophie Juliane v. d. Schulenburg (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1725, gest. zu Hannover 6. August 1748.

Ofalia (Narciso de Heredia, Conde de), spanischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Almeria im J. 1777, gest. zu Madrid 8. September 1843.

O'Farrill (Gonzalo), spanischer General, geb. in der Havanna 22. Januar 1754, gest. zu Paris 19. Juni oder Juli 1831.

Off (N... N...), deutscher Arzt, Physikus in Löwenstein (Württemberg), geb. im J. 1780, gest. zu Löwenstein 1. September 1834.

Offenbach (Jakob), deutscher Opern-Componist, israelitischer Abkunft, geb. zu Köln 21. Juli 1821.*)

Offenberg (Emmerich, Reichsfreiherr v.), russischer General der Cavalerie und Mitglied des Kriegsraths, geb. im J. 1792, verm. seit 1833 mit der Gräfin Katharina Repnin-Repninska (s. d.), Witwer seit 1852.

Offenberg (Friedrich, Reichsfreiherr v.), russischer General der Cavalerie und Chef des dritten Armeecorps, geb. um 1788, verm. seit 1808 mit der Fürstin Katharina Bibykoff, gest. zu Petersburg im J. 1856.

Offenberg (Helene, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Friedrich v. O. (s. d.), geb. im J. 1834, verm. 10. April 1858 mit dem Freiherrn Hans v. Koenneritz-Vincke (s. d.).

Offenberg (Heinrich v.), kurländischer Rechtsgelehrter, Geh. Rath und Präsident des Hofgerichts in Mitau, geb. zu Illien 21. Januar 1752, gest. zu Mitau 11. November 1827.

Offerhaus (Leonhard), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Groningen, geb. zu Hamm (Westphalen) 26. November 1699, gest. zu Groningen 18. October 1779.

Offterdinger (Ludwig Felix), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Tübingen, geb. zu Biberach (Württemberg) 18. Mai 1810.

Offterdinger (Karl?), deutscher Karikaturenmaler, geb. zu Stuttgart um 1824.

Ogborne (Elizabeth), englische Geschichtsschreiberin, geb. zu London im J. 1744, gest. daselbst 22. December 1853.

Ogden (Samuel), englischer Theolog, Professor in Cambridge, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cambridge 23. März 1778.

Ogesser (Joseph), deutscher Prälat, Rector der Metropolitankirche in Sanct-Stephan und erzbischöflicher Kur- und Chormeister, geb. zu Wien im J. 1734, gest. daselbst 31. October 1799.

Ogler (Charles), französischer Rechtsgelehrter, Gesandtschaftssecretair in Stockholm, Kopenhagen u Warschau, geb. zu Paris im J. 1595, gest. dasel 11. August 1654.

*) Von einem Freunde gefragt, ob er lieber Mendelssohn oder Meyerbeer sein möchte, erwiederte er: Wenn man mir freie Wahl liesse zwischen diesen Beiden, möchte ich lieber Rossini oder Auber sein.

Ogler (Jean François), französischer Rechtsgele ter, Präsident des Pariser Parlaments, früher (sandter in Kopenhagen, geb. zu Paris im J. 17 gest. daselbst 23. Februar 1775.

Ogilby (John), englischer Bühnendichter ı Theaterdirector, auch bekannt als Landkartenzei ner, geb. um 1600, gest. zu London im J. 1674.

Ogilvy (Anna Margarethe, Reichsgräfin v.), To ter des Reichsgrafen Karl Hermann v. O. (s. d.), g 16. Juli 1725, verm. 20. Februar 1748 mit dem G fen Procop Kolowrat-Krakowsky (s. d.), Wit seit 6. April 1774, gest. (nach 1800).

Ogilvy (Hermann Karl, Reichsgraf v.), k. k. Ge ral-Feldmarschall, (Daten unbekannt).

Ogilvy (Maria Therese, Reichsgräfin v.), Toch des Reichsgrafen Hermann Karl v. O. (s. d.), geb. October 1718, verm. 12. Januar 1739 mit dem Rei grafen Johann Adolph v. Kaunitz (s. d.), Wit seit 30. Juni 1771, gest. 25. April 1775.

Ogilvy (Wilhelmine, Reichsgräfin v.), Tochter (Reichsgrafen Hermann Karl v. O. (s. d.), geb. September 1728, verm. 15. April 1765 mit dem Gr fen Leopold Stephan Pálffy v. Erdoed (s. (Witwe seit 9. April 1773, (Todesjahr unbekannt).

Ogilvy (Georg Benedict, Freiherr), Sohn des sch tischen Obristen John O., geb. im J. 1648, russisch Feldmarschall seit 1702, kursächsischer General s 1705, in den Reichsgrafenstand erhoben seit ..., ge 8. October 1710.

Ogilvy (John), schottischer Jesuit, geb. im J. 158 gehenkt zu Glasgow 10. März 1615.

Ogilvy (Margaret), Tochter des Walter O., geb. ı 1785, verm. 25. Juni 1805 mit John Arbuthnot, Vi count Arbuthnot (s. d.), Witwe seit 10. Janu 1860, (Todesjahr unbekannt).

Oginski (Ignaz, Graf), polnischer Staatsmann, C stellan von Wilna, (Geburtsjahr unbekannt), gest. z Halle 26. Februar 1775.

Oginski (Michel Cleophas, Graf), polnischer Com ponist, vorzüglich bekannt durch seine Polonaiser geb. zu Guzow, bei Krakau, 25. September 176 gest. zu Florenz 18(?) October 1833.

Ogle (Barbarina), Tochter des Admirals Chalone Baronet Ogle (s. d.), englische Schriftstellerin, geb im J. 1767, verm. seit ... mit Valentine Henry Wi mot, Witwe seit ..., wiederverm. 4. December 18 mit Thomas Brand, Lord Dacre (s. d.), abermal Witwe seit 21. März 1851, gest. zu London 17. Ma 1854.

Ogle (Chaloner, Baronet), englischer Admiral un Chef der Flotte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. z London 22. April 1750.

Ogle (Charles), englischer Rear-Admiral, geb. 2 Mai 1772, gest. zu Tunbridge-Wells 16. Juni 185

Ogle (Esther Jane), Tochter des Newton O. (s. d. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1795 mit Richar Brinsley Sheridan (s. d.), Witwe seit 7. Juli 181 gest. zu Frogmore 27. October 1817.

Ogle (James), Bruder des Charles O. (s. d.), eng lischer Theolog, Rector von Bishop's-Waltham un Vicar von Crondall (Hampshire), geb. im J. 1778, ges zu Bishop's-Waltham (?) 19. Mai 1833.

Ogle (James Adey), englischer Arzt, geb. zu .. gest. zu Oxford (nach 1835).

Ogle (John Savile), Sohn des Newton O. (s. d. englischer Theolog, Canonicus von Durham, geb. 2 August 1767, gest. zu Durham 1. April 1853.

Ogle (Newton), englischer Theolog, Diaconus vo Winchester und Kirkley (Northumberlandshire), (Da ten unbekannt).

Oglethorpe (James Edward), englischer General Major, geb. zu London im J. 1698, gest. daselbst 3 Juni 1755 (oder 1785?).

Oglio (Stefano dell'), dalmatinischer Prälat, geb zu Cattaro 18. März 1699, Bischof von Cattaro sei 19. April 1762.

O'Halloran (Sylvester), irischer Chirurg und Ar chäolog, geb. um 1728, gest. zu Limerick im J. 1807

O'Hehir (Daniel), böhmischer Physiker, (Geburts jahr unbekannt), gest. zu Prag im J. 1799.

Ohelm (Johann Philipp), deutscher Theolog, Su perintendent in Borna, bei Leipzig, geb. zu Leipzig 23. Juni 1631, gest. zu Borna 4. Juli 1697.

O'Higgins (Bernardo), südamerikanischer Staats mann, geb. um 1780, Director der Republik Chile vom 20. März 1814 bis 28. Januar 1823, (Todesjahr unbe kannt).

Ohle (Gottlob Heinrich), deutscher Arzt und Ana tom, k. sächsischer Generalstabsarzt, geb. zu Guben (Lausitz) 6. Juli 1760, gest. zu Moholz, bei Niesky, 17. April 1834.

Ohlert (August Bernhard Adalbert), deutscher Phy-

iker, Lehrer an der Bürgerschule in Elbing, geb. zu Thiensdorf, bei Elbing, 15. August 1821.

Ohlmueller (Daniel Joseph), deutscher Architekt, bayerischer Regierungs- und Kreisbaurath, geb. zu Bamberg (Bayern) 10. Januar 1791, gest. zu München 22. April 1839.

Ohlson (Olof Anders), schwedischer Arzt, geb. zu Ystad 21. August 1803.

Ohm (Georg Simon), deutscher Physiker, Professor in München, geb. zu Erlangen 16. März 1787 (nicht 1789, wie Meusel's G. T. angiebt), gest. zu München 7. Juli 1854.

Ohm (Martin), deutscher Mathematiker, Professor in Berlin, geb. zu Erlangen (Bayern) 6. Mai 1792.

Ohmacht (Landolin), deutscher Bildhauer, geb. zu Dunningen (Württemberg) 6. November 1760, gest. in Strasburg 31. März 1834.

Ohmann (Anton Ludwig Heinrich), deutscher Opernsänger und Componist, später Musikdirector in Riga (Livland), geb. zu Hamburg 13. Februar 1775, gest. zu Riga 30. September 1833.

Ohms (Anton, Ritter v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath bei der Polizei- und Censur-Hofstelle, geb. im J. 1763, gest. zu Wien im November oder December 1843.

Ohneberger (Johann), deutscher Jesuit, geb. in Schwaben im J. 1620, gest. zu Bockenheim, bei Frankfurt am Main, 2. Juni 1675.

Oikonomos (Konstantinos), griechischer Philolog, geb. in Thessalien 8. September 1780, gest. zu Petersburg 8. März 1857.

Oikonomos (Sophokles), Neffe des Stephanos O. (s. d.), neugriechischer Arzt, geb. zu Zarizane (Thessalien) 19. November 1810.

Oikonomos (Stephanos), neugriechischer Arzt, russischer Staatsrath, geb. im J. 1788, gest. zu Wien 17. September 1831.

Oisellus (Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Danzig 21. Mai 1631, gest. zu Gröningen(?) 20. Juni 1686.

O'Keefe (John), irischer Bühnendichter und Schauspieler, geb. zu Dublin 24. Juni 1747, geb. zu Southampton 14. Februar 1833.

Okeghem (Jean van), belgischer Kirchenmusik-Componist, erster Kaplan der Könige von Frankreich (Karl VII., Ludwig XI., Ludwig XIII.), geb. zu Termonde um 1430, gest. um 1514.

Okely (Francis), englischer Theolog, geb. im J. 1718, gest. zu Bedford 9. Mai 1794.

O'Kelly (Johann Jakob, Graf v.), k. k. Geh. Rath und Gesandter in Dresden, später in Mainz, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin E... N... Wrtby (s. d.), gest. um ...

O'Kelly (Maria Anna, Freiin), Tochter des Freiherrn Wilhelm O'K. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. Mai 1778 mit dem Grafen Camillo Marcolini (s. d.), Witwe seit 20. Juli 1814, gest. zu Dresden 19. Januar 1819.

O'Kelly (Wilhelm, Freiherr), k. k. General-Feldzeugmeister und Commandeur des Marie-Theresien-Ordens, geb. in Irland um ..., gest. 7. Februar 1767.

Oken, eigentlich **Okenfuss** (Lorenz) deutscher Naturforscher, sachsen-weimar'scher Hofrath, geb. zu Offenburg, in der Ortenau, 2. August 1779, gest. zu Zürich, 11. August 1851.

Okolicsany (Alexis), ungarischer Jesuit, geb. 16. April 1711, gest. zu Koloswar 2. October 1757.

Okounef (Nikolai Alexandrowitsch), russischer General-Major und Mitglied des polnischen Staatsraths, geb. zu Petersburg um 1792, gest. zu Warschau im J. 1851.

Olaf, genannt der Dicke, König von Norwegen und Schutzpatron dieses Landes, geb. um 995, succed. im J. 1019, gefallen in der Schlacht bei Stricklestad 29. Juli 1030.*)

Olavides (Antonio José Pablo), südamerikanischer Staatsmann, geb. zu Lima um 1740 (nicht 1725, wie Didot's N.-B.-G. angiebt), gest. in Andalusien 25. Juni 1803.

Olavius (Olaf), isländischer Agronom, geb. um 1742, gest. im J. 1788.

Olberg (Franz), deutscher Arzt, anhalt-dessauischer Hofrath, geb. zu Dessau 4. October 1767, gest. daselbst 10. Mai 1840.

Olbers (Heinrich Wilhelm Matthias), deutscher Astronom, geb. zu Arbergen (Herzogthum Bremen) 11. October 1758, Wiederauffinder der „Ceres" (1802), Entdecker der „Pallas" (28. März 1802) und der „Vesta" (23. März 1807), gest. zu Bremen 2. März 1840.

Olbers (N... N...), Sohn des Heinrich Wilhelm Matthias O. (s. d.), geb. zu Bremen 11. August 1790, Syndicus von Bremen seit 13. März 1822, Mitglied des Senats seit 17. August 1825, Polizeidirector seit 1833, gest. zu Bremen 26. Mai 1861.

Olbramowitz (Wenzel Joachim Cejka, Graf), k. k. General-Major und Gross-Prior des Maltheser-Ordens in Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 5. Juli 1754.

Olbreuse (Éléonore d'), Tochter des Alexandre d'O., geb. 7. Januar 1639, verm. seit 1665 mit Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Zelle (s. d.), Witwe seit 28. August 1705, gest. 5. Februar 1722 (oder 6. Februar 1723?).

Oldach (Matthias), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 23. Mai 1806, gest. daselbst 3. März 1831.

Oldcastle, genannt Lord **Cobham** (John), englischer Feldherr, geb. um ..., lebendig verbrannt zu London 10(?) December 1417.

Olden-Barneveldt (Jan van), holländischer Staatsmann, Gross-Pensionair, geb. um 1547, hingerichtet im Haag(?) 13. Mai 1619.

Olden-Barneveldt (Reinier van), Sohn des Jan van O.-B. (s. d.), holländischer Patriot, (Geburtsjahr unbekannt), als Verschwörer gegen den Prinzen Moritz von Nassau (s. d.) hingerichtet im J. 1623.

Oldenburg (Sidonie, Gräfin v.), Aebtissin von Herforden (Westphalen) seit 18. December 1640, resignirend am 16. Mai 1649 (Todesjahr unbekannt).

Oldenburg (Heinrich), deutscher Philosoph, geb. zu Bremen um 1626, gest. zu Charlton, bei Greenwich, im J. 1678.

Oldenburger (Philipp Andreas), deutscher Publicist, geb. im Herzogthum Celle (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Genf im J. 1678.

Oldendorp (Christian Georg Andreas), deutscher Missionair (Herrenhuther), später Prediger in Marienborn, Neuwied und zuletzt in Ebersdorf (Voigtland), geb. im Dorfe Gross-Laffert, bei Hildesheim, 8. März 1721, gest. zu Ebersdorf 9. März 1787.

Oldendorp (Christian Johannes), deutscher Landschaftsmaler, geb. im Schlosse Marienborn (Wetterau) 27. April 1772, gest. zu Schulpforta, bei Naumburg, 1. November 1844.

Oldendorp (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Greifswald, Rostock, Köln und zuletzt in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Hamburg um 1480, gest. zu Marburg 3. Juni 1567.

Oldershaw (John), englischer Theolog, Archidiaconus von Norfolk und Rector von Redenhall, geb. zu Leicester 27. Mai 1754, gest. zu Starston (Norfolk) 31. Januar 1847.

Oldfield (Anne), englische Schauspielerin, geb. zu London im J. 1683, gest. daselbst 23. October 1730.*)

Oldfield (Thomas Hinton Burley), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1755, gest. zu Exeter (Devonshire) 25. Juli 1822.

Oldham (John), englischer Dichter, geb. zu Shipton, bei Tedbury (Gloucestershire), 9. August 1653, gest. zu Holme Pierrepoint (Nottinghamshire) 9. December 1683.

Oldisworth (William), englischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. September 1734.

Oldmixon (John), englischer Schriftsteller, geb. zu London(?) im J. 1673, gest. daselbst 9. Juli 1742.

Oldofredi (Girolamo Ignazio Alessandro, Graf), Sohn des Grafen Luigi Giuseppe Filippo Maria O. (s. d.), k. k. Obrist-Lieutenant, geb. 26. März 1809, verm. 26. Januar 1830 mit der Freiin Julia Maria Christine v. Hager (s. d.).

Oldoini (Agostino), italienischer Jesuit und Biograph, geb. zu La Spezzia (Genua) im J. 1612, gest. zu Genua um 1690.

Oldys (William), englischer Bibliograph, geb. zu London 14. Juli 1696, gest. daselbst 15. August 1761.

Oleari (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Padua um ..., Cardinal seit ..., gest. zu Gaeta 16. April 1396.

Olearius (Adam), deutscher Staatsmann und Schriftsteller, holstein-gottorp'scher Rath, Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft, geb. zu Aschersleben um 1600(?), gest. zu Gottorp 22. Februar 1671.

Olearius (Georg Philipp), Bruder des Johann Friedrich O. (s. d.), deutscher Theolog und Philolog, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig im J. 1681, gest. daselbst 3. Februar 1741.

Olearius (Gottfried I.), Sohn des Johannes O. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Halle, geb. zu Halle 1. Januar 1604, gest. daselbst 20. Februar 1685.

Olearius (Gottfried II.), Sohn des Johann II. O. (s. d.), deutscher Theolog und Philolog, geb. zu Leipzig 23. Juli 1672, gest. daselbst 13. November 1715.

Olearius (Johann I.), deutscher Theolog, geb. zu Halle 17. September 1546, gest. daselbst 26. Januar 1623.

Olearius (Johann II.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Helmstädt, später Superintendent in Halle, geb. zu Wesel 17. September 1546, gest. zu Halle 26. Januar 1623.

Olearius (Johann III.), Bruder des Johann Gottfried O. (s. d.), deutscher Theolog und Philolog, geb. zu Halle 5. Mai 1639, gest. zu Leipzig 6. August 1713.

Olearius (Johann Andreas), Sohn des Johann Christoph I. O. (s. d.), deutscher Theolog, Domprediger in Halle, geb. zu Weissenfels 24. September 1636, gest. daselbst 6. Juni 1684.

Olearius (Johann August), deutscher Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weissenfels im J. 1711.

Olearius (Johann Christian), Sohn des Johann Christoph I. O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Halle 19. Juni 1646, gest. daselbst 8. December 1699.

Olearius (Johann Christoph I.), Bruder des Gottfried O. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent und Hofprediger in Weissenfels, geb. zu Halle 17. September 1611, gest. zu Weissenfels 14. April 1684.

Olearius (Johann Christoph II.), Sohn des Johann Gottfried O. (s. d.), deutscher Theolog, Numismatiker und Geschichtsschreiber, geb. zu Halle 17. September 1668, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg) 31. März 1747.

Olearius (Johann Friedrich), Bruder des Gottfried II. O. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 25. Juni 1679, gest. daselbst 4. October 1726.

Olearius (Johann Gottfried), Sohn des Gottfried O. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen), geb. zu Halle 25. oder 28. September 1635, gest. zu Arnstadt 23. Mai 1711.

Olearius (Johann Gottlieb), Bruder des Johann Christoph II. O. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Biograph, Professor in Königsberg, geb. zu Halle 22. Juni oder Juli 1684, gest. zu Königsberg 12. Juli 1734.

Olearius (Tilemann), Sohn des Johann II. O. (s. d.), deutscher Theolog, Archidiaconus in Halle, geb. zu Halle 19. März 1600, gest. daselbst 9. April 1671.

O'Leary (Arthur), irischer Theolog, geb. zu Cork im J. 1729, gest. zu Dublin(?) 8. Januar 1802.

Oleire (Heinrich Daniel David d'), deutscher Arzt, oldenburgischer Geh. Hofrath, geb. zu Bremen 7. März 1780, gest. daselbst 22. Februar 1842.

Olenin (N... N...), russischer Staatsrath und Oberdirector der kaiserlichen Bibliothek zu Petersburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 27. oder 29. April 1843.

Olenschlager (Johann Daniel), deutscher Publicist, geb. zu Frankfurt am Main 18. November 1711, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Oleszczynski (Antony), polnischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Krasnystaw, bei Lublin, im J. 1796.

Olff (Johann Friedrich Daniel), deutscher Theolog, hessen-darmstädter Consistorialrath und Superintendent der Grafschaft Katzenellenbogen, geb. zu Katzenellenbogen 1. December 1725, gest. zu Darmstadt 13. oder 23. October 1801.

Olfers (Ignaz Maria v.), preussischer Geh. Rath und General-Director der k. Museen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Hedwig v. Staegemann (s. d.).

Olfers (Nina v.), Tochter des Ignaz Maria v. O. (s. d.), geb. 28. September 1824, verm. 21. August 1849 mit dem Grafen Hans Ludwig David York v. Wartenburg (s. d.), Witwe seit 12. Juli 1865.

Olga (die heilige), Gemahlin des russischen Grossfürsten Igor von Kiew, Vormünderin ihres unmündigen Sohnes Swaetoslaw von 946 bis 955, (Todesjahr unbekannt), heilig gesprochen am 21. Juli 968.

Olga Constantinowna, Königin von Griechenland, Tochter des Grossfürsten Constantin Nikolajewitsch (s. d.), geb. 3. September 1851, verm. 16. Mai 1867 mit König Georg v. Griechenland (s. d.).

Olga Feodorowna (früher Caecilia Auguste), Grossherzogin von Russland, Tochter des Grossherzogs Karl Leopold Friedrich von Baden (s. d.), geb. zu Karlsruhe 20. September 1839, verm. 16. August 1857 mit dem Grossfürsten Michael Nikolajewitsch von Russland (s. d.).

Olga Nikolajewna, Königin von Württemberg, Tochter des Kaisers Nikolaus I. Pawlowitsch (s. d.), geb. zu Petersburg 11. September 1822, verm. 13. Juli 1846 mit dem Kronprinzen und nachmaligen König Karl I. Friedrich Alexander von Württemberg (s. d.).

*) Ihm zu Ehren hatte König Oskar (s. d.) am 21. August 1847 den Olafsorden gestiftet.

*) Sie war bis zum letzten Augenblicke ihres Lebens so eitel auf ihre Schönheit, dass sie sich noch wenig Augenblicke vor ihrem Tode mit ihrer Toilette beschäftigt hatte. „Der Gedanke," äusserte sie, „selbst nach dem Tode hässlich auszusehen, ist mir geradezu unerträglich." Und darum verlangte sie, geschminkt und im grössten Staate beerdigt zu werden.

Olga Paulowna, Grossfürstin von Russland, Tochter des Kaisers Paul Petrowitsch (s. d.), geb. zu Petersburg 22. Juli 1792, gest. daselbst 26. Januar 1795.

Oliphant (Anthony), englischer Rechtsgelehrter, ehemaliger Attorney am Cap der guten Hoffnung und nachher Oberrichter auf der Insel Ceylon, geb. im J. 1793, gest. zu London 28(?) März 1859.

Oliphant (Janet), Tochter des John O., geb. zu ..., verm. 8. März 1803 mit Alexander Murray, achtem Baron Elibank (s. d.), Witwe seit 9. April 1830, gest. 9. Juni 1836.

Olitz (Peter Ivanowitsch v.), russischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bukarest 28(?) Mai 1771.

Olitzsch (Theodor), deutscher Arzt, sächsischer Leibmedikus, geb. um 1599, gest. zu Dresden 16. Februar 1658.

Oliva (Fernand Perez de), spanischer Humanist, Rector der Universität in Salamanca, geb. zu Cordova um 1498, gest. zu Salamanca im J. 1533.

Oliva (Giovanni Paolo de), italienischer Jesuit, geb. zu Genua 4. Juli 1600, General seines Ordens seit 17. Juli 1661, gest. zu Rom 26. November 1681.

Olivarez, Duque de San Lucar (Gasparo de Guzman, Conde de), spanischer Staatsmann, Premier-Minister unter König Philipp IV. von Spanien (s. d.), geb. zu Rom 6. Januar 1587, gest. zu Toro 12. Juli 1645.

Olivarius (Holger de Fine), dänischer Rechtsgelehrter, Professor in Kiel, geb. zu Kopenhagen 16. August 1758, gest. zu Kiel um ...

Olivazzi (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 24. August 1704, Decan des römischen Appellationsgerichts (Ruota romana) seit 9. März 1756, gest. zu Rom (nach 1766).

Olive (Pierre Jean), französischer Franziskaner-Mönch, Oberhaupt der Beguinen, geb. um 1240, gest. 16. März 1298.

Oliveira (José Lino de), portugiesischer Prälat, geb. zu Lissabon 23. September 1808, Bischof von Angola (Guinea) seit 21. December 1863.

Oliver (Alicia), Tochter des John O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 23. December 1781 mit James Hewitt, zweitem Viscount Lifford (s. d.), Witwe seit 15. April 1830, gest. zu Astley Castle 15. März 1845.

Oliver (George), englischer Theolog, geb. zu Newington Butts, London, 9. Februar 1781, gest. zu Exeter 23. März 1861.

Oliver (Isaac), englischer Geschichtsmaler, geb. zu London um 1556, gest. daselbst im J. 1617.

Oliver (John), englischer Rechtsgelehrter, Präsident des Magdalen-College in Oxford, geb. zu Oxford um ..., gest. daselbst 27. October 1661.

Oliver (Lewis Bentley), englischer Arzt, Leibarzt des Herzogs von Kent geb. zu ..., gest. zu Kensington, bei London, 16. April 1862.

Oliver (Peter), Sohn des Isaac O. (s. d.), englischer Miniaturmaler, geb. zu London im J. 1601, gest. daselbst um 1654.

Oliver (Robert Dudley), irischer (?) Admiral, geb. im J. 1767, verm. 19. Juni 1805 mit Mary Saxton, gest. zu Dalkey, bei Dublin, 11. September 1850.

Oliver (William), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest zu London 27. März 1716.

Olivet (Pierre Joseph Thoulier, Abbé d'), französischer Philolog, geb. zu Salins (Jura) 1. April 1682, gest. zu Paris 8. October 1768.

Olivier (Anna Gabrielle), Tochter des N... N... O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Pierre Louis de Levis, Marquis de Mirepoix (s. d.), Witwe seit 10. Juni 1702, gest. im März 1713.

Olivier (Claude Matthieu), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 21. September 1701, gest. daselbst 24. October 1736.

Olivier (Ferdinand v.), Bruder des Heinrich v. O. (s. d.), deutscher Landschaftsmaler, Professor und Generalsecretair der Akademie in München, geb. zu Dessau 1. April 1785, gest. zu München 11. Februar 1841.

Olivier (François), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1497, Kanzler von Frankreich seit 18. April 1545, gest. zu Amboise (Indre-et-Loire) 30. März 1560.

Olivier (Friedrich v.), Bruder des Ferdinand und Heinrich O. (s. d.), deutscher Landschafts- und Geschichtsmaler, geb. zu Dessau im J. 1791.

Olivier (Gabriel Raimond Jean-de-Dieu François d'), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Gerichtshofe in Nîmes (Gard), geb. zu Carpentras (Vaucluse) im J. 1753, gest. zu Malemort (Vaucluse) 30. November 1823.

Olivier (Guillaume Antoine), französischer Reisender und Naturforscher, geb. zu Les Arcs, bei Toulon, 19. Januar 1756, gest. zu Lyon 11. August (nach Andern 1. October) 1814.

Olivier (Heinrich v.), Sohn des Louis Henri Ferdinand O. (s. d.), deutscher Maler, geb. zu Dessau im J. 1783, gest. zu Berlin 3. März 1848.

Olivier (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, geb. zu La Rochelle (Charente-Inférieure) um ..., gest. zu Paris 20. November 1519.

Olivier (Jean), Bruder des Jacques O. (s. d.), französischer Prälat, Bischof von Angers (Maine-et-Loire), geb. zu Paris um ..., gest. im Schlosse Eventard, bei Angers, 12. April 1540.

Olivier (Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1722, gest. daselbst im Hospitale der Charité 1. Februar 1758.

Olivier (Louis Henri Ferdinand), schweizer Pädagog, Erfinder einer neuen Lesemethode, der sogenannten Lautmethode, geb. zu La Sarra (Canton Waadt) 19. September 1759, gest. zu Wien im J. 1815.

Olivier (Nicolas Théodore), französischer Prälat, geb. zu Paris 28. April 1798, Bischof von Évreux (Eure) seit 12. Juli 1841, gest. zu Évreux 21. October 1854.

Olivier (Pierre), französischer Jesuit und Humanist, geb. zu Poitier (Vienne) um 1622, gest. daselbst 24. März 1684.

Olivier (Séraphin), französischer Prälat, geb. zu Lyon 2. August 1538, päpstlicher Auditor Rotae seit 1564, Bischof von Rennes (Ille-et-Vilaine) seit 15. Juni 1600, Patriarch von Alexandrien seit 26. August 1602, Cardinal seit 9. Juni 1604, gest. zu Rom 9. März 1609.

Olivier (Théodore), französischer Mathematiker, geb. zu Lyon um 1800(?), gest. daselbst 5. August 1853.

Olivier de Pulmanel (Victor Cyriaque d'), Bruder des Gabriel Raimond Jean-de-Dieu François d'O. (s. d.), französischer General im Dienste des Königs von Anam, geb. zu Carpentras (Vaucluse) um 1768, gest. auf der Insel San-Yago, bei Malacca, im J. 1800.

Olivieri (Agostino), italienischer Prälat und Philosoph, geb. zu Genua im J. 1758, Bischof von Arethusa in part. seit 1816(?), gest. zu Neapel 10. Juni 1834.

Olivieri (Camillo), italienischer Prälat, geb. 31. December 1680, Bischof von Gravina seit 1730, gest. 28(?) August 1758.

Olivieri (Domenico), italienischer Genremaler, geb. zu Turin um 1680, gest. daselbst im J. 1755.

Olivieri (N... N...), italienischer Arzt, Primärarzt am Hospitale San Giacomo degli Incurabili in Rom, geb. zu ..., gest. zu Rom 3(?) November 1865.

Olivieri (Pietro Paolo), italienischer Architekt und Bildhauer, geb. zu Rom um 1552, gest. daselbst im J. 1599.

Olivieri degli Abbati (Annibale), italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Pesaro (Kirchenstaat) 17. Juni 1708, gest. daselbst 29. September 1789.

Oliviero (Antonio Francesco), italienischer Dichter, geb. zu Wien um 1520, gest. zu Venedig(?) im J. 1580.

Olizar (Michael?, Graf), polnischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 2. Januar 1865.

Ollendorf (N... N...), deutscher Linguist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. April 1865.

Ollenroth (Christian Friedrich), deutscher Arzt(?), geb. um ..., gest. 10. October 1804.

Ollenroth (Christian Franz Lebrecht), deutscher Arzt, geb. zu Landsberg an der Wartha 28. Juli 1792, gest. daselbst 7. März 1813.

Ollenroth (Johann Karl Friedrich), deutscher Arzt, preussischer Geh. Medicinalrath, geb. zu Guben (Nieder-Lausitz) 9. Januar 1788, gest. zu Bromberg (Westpreussen) 6. October 1848.

Oller (Raphael), spanischer Jesuit, geb. auf der Insel Majorca um 1566, gest. auf der Insel Minorca im J. 1621.

Ollières (Jacques François Dieudonnée Marie), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Longuyon (Herzogthum Bar) 30. November 1722, gest. zu Peking (China) 24. December 1780.

Ollivier (Aristide), Sohn des Demosthène O. (s. d.), französischer Journalist, geb. zu Toulon (Var) 15. Juni 1824, getödtet im Zweikampf von Paul de Gincstoux zu Marseille 21. Juni 1851.

Ollivier (Charles Prosper), französischer Arzt, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 11. October 1796, gest. zu Paris 12. März 1845.

Ollivier (Demosthène), französischer Publicist und Mitglied der constituirenden Versammlung im J. 1849, geb. zu Toulon (Var) 25. Februar 1799.

Ollivier (Emile Olivier), Sohn des Demosthène ((s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Volksve treter, Mitglied des gesetzgebenden Körpers, ein der Führer der demokratischen Partei, geb. zu Ma seille 2. Juli 1825.

Ollivier (François Antoine Joseph), französisch Rechtsgelehrter, Rath am Cassationshofe, geb. Loriot (Dauphiné) 21. Juni 1762, gest. zu Allex, b Crest (Drôme) 10. September 1839.

Ollivier (Jules), Sohn des François Antoine Jose O. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Valen (Drôme) 24. Februar 1804, gest. zu Grenoble (Iser 28. April 1841.

Ollivier (Remi), französischer Schriftsteller, ge zu Paris 26. Februar 1727, gest. zu Dijon (Côte-d'O 25. December 1814.

Ollone (Alexandre, Graf v.), k. polnischer und k sächsischer General der Cavalerie, geb. im J. 16 verm. seit ... mit der Gräfin Ippolyta Gossold. Witwer seit 1751, gest. zu Dresden 12. Februar 17

Olmsted (Denison I.), nordamerikanischer Mathem tiker und Physiker, Professor am Yale-College, ge zu East-Hartford (Staat Connecticut) 18. Juni 17 gest. zu New-Haven 13. Mai 1859.

Olmsted (Denison II.), Sohn des Denison I. ((s. d.), nordamerikanischer Chemiker, geb. zu Ne Haven um 1824, gest. daselbst 15. August 184

Oloff (Ephraim), deutscher Theolog, Pastor an d Dreifaltigkeitskirche in Thorn (Regierungsbezirk M rienwerder), geb. zu Thorn 29. September 168, ges daselbst 15. Juni 1735.

Oloff (Johann Ephraim), deutscher Theolog, Pa stor in Alfelde, bei Marienburg, geb. zu Losenb (Westpreussen) 3. November 1726, gest. zu Alfeld (Todesjahr unbekannt).

Oloff (Martin), deutscher Theolog, Pastor in Tho (Regierungsbezirk Marienwerder), geb. zu Graude im J. 1652, gest. daselbst 29. August 1715.

O'Loghlen (Michel), irischer Rechtsgelehrter, Obe richter in Irland, geb. um 1789, gest. zu London 2 September 1842.

Olohpatacki (Pál), ungarischer Jesuit, geb. z Gyöngyös 24. Januar 1677, gest. zu Tyrnau (Pre burger Komitat) 15. August 1710.

Olozaga (Salustiano), spanischer Rechtsgelehrte Staatsmann und Diplomat, geb. zu Logroño um .. Gesandter in Paris von 1840 bis 1842.

Olpe (Christian Friedrich), deutscher Philolog, Rec tor der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Langensal (Thüringen) 5. August 1728, gest. zu Dresden 30 Mai 1803.

Olpe (Severus Christoph), deutscher Theolog, Su perintendent in Römhild und Professor in Jena, ge zu Eisenach (Thüringen) 22. October 1627, gest. z Römhild im J. 1673.

Olsen (Oluf Nicolai), dänischer Topograph, geb. z Kjoege 4. März 1794.

Olsen (Peder Blicher), dänischer Staatsmann un Conferenzrath, geb. zu Maribo 21. Juli 1759, verm. August 1785 mit Cathrine Brodersen, Consul Marocco seit 1793, General-Consul in Washington s 7. November 1800, gest. zu Kopenhagen 2. März 18

Olsen (Rolf), norwegischer Rechtsgelehrter, Publ cist und Bühnendichter, geb. zu Bergen 13. Febru 1818.

Olshausen (Detlev Johann Wilhelm), deutsche Theolog, Consistorialrath und Superintendent in Lü beck, geb. zu Nordheim (Hannover) 30. März 17 gest. zu Eutin 14. Januar 1823.

Olshausen (Hermann), holsteiner Theolog, bayer scher Geh. Kirchenrath und Professor in Erlange geb. zu Oldeslohe (Holstein) 21. August 1796, gest. Erlangen 4. September 1839.

Olshausen (Justus), Bruder des Hermann O. (d.), holsteiner Orientalist, Oberbibliothekar und Pr fessor in Königsberg, früher in Kiel, geb. zu Hohe felde 9. Mai 1800.

Olshausen (Theodor), Bruder des Hermann u Justus O. (s. d.), holsteiner Rechtsgelehrter, geb. Glückstadt 19. Juni 1802, Mitglied der provisorisch Regierung in Schleswig-Holstein vom März bis Augu 1848.

Oltard (Andreas), siebenbürgischer Theolog, Past in Hermannstadt, geb. zu Heltau (Siebenbürgen) December 1611, gest. zu Hermannstadt 6. Octob 1660.

Oltard (Martin), siebenbürgischer Theolog, Dechan in Hermannstadt, geb. zu Medewisch (Siebenbürge 27. April 1591, gest. zu Hermannstadt 9. Mai 16

Olter (Wilhelm), holsteiner Theolog, Pastor i Nordhastädt, geb. zu Glückstadt 8. Mai 1634, ges zu Nordhastädt im J. 1707.

Olthoff (Lukas), deutscher Theolog, Superintende und Hofprediger in Schwerin, geb. auf der Insel Rü gen um ..., gest. zu Schwerin 5. September 168

Oltmanns (Jabbo), deutscher Astronom, Professor in Berlin, geb. zu Wattmund (Ost-Friesland) 18. Mai 1783, gest. zu Berlin 27. November 1833.

Oltrocchi (Baldassarre), italienischer Schriftsteller, Bibliothekar an der Markus-Bibliothek in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig im J. 1804.

Olufsen (Christian Friis Rottbell), dänischer Mathematiker und Astronom, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen im J. 1802, gest. daselbst 28. Mai 1855.

Olufson (Oluf Christian), dänischer Staatsökonom, Professor in Kopenhagen, geb. zu Viborg 20. Januar 1764, gest. zu Kopenhagen 19. Mai 1827.

Olympias, Tochter des Königs Neoptolemos von Epirus, Gemahlin König Philipp's von Macedonien, Mutter Alexander's des Grossen (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet durch Kassander im J. 315 vor Christus.

Olympiodoros, griechischer Philosoph um 480 nach Christi Geburt.

Olympiodoros, römischer Geschichtsschreiber des ersten Jahrhunderts nach Christus.

Olzewski (Jakob), polnischer Jesuit, Professor in Wilna, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wilna 5. Juni 1634.

Olzewski (Martin), polnischer Jesuit, geb. um 1608, gest. zu Posen im J. 1667.

Olzina (José), spanischer Jesuit, geb. zu Barcelona im 1608, gest. daselbst im J. 1667.

Olzowski (Andreas), polnischer Prälat, geb. um 1618, Bischof von Kulm seit ..., Erzbischof von Gnesen seit ..., gest. zu Danzig 29. August 1677.

Omalius d'Halloy (Jean Baptiste Julien d'), belgischer Geolog, geb. zu Lüttich 16. Februar 1783.

Omar I. (Abu-Hafssah-Ibn-al-Khattab), Nachfolger des Abu-Bekr (s. d.), Schwiegervater des Propheten Mahomed (s. d.), zweiter Khalif der Muselmans, geb. um 582, Khalif seit 634, gest. 18. November 644.*)

O'Meara (Barry Edward), irischer Arzt, Chirurg Napoleon's I. Buonaparte (s. d.) auf Sanct-Helena, geb. im J. 1786, verm. 10. Februar 1823 mit Theodosia Louise Beauchamp (s. d.), Witwer seit 1830, gest. zu London 3. Juni 1836.

Omeis (Magnus Daniel), deutscher Philosoph, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg 6. September 1646, gest. zu Altdorf 23. November 1708.

Omer, latinisirt **Audomarus** (der heilige), französischer Prälat, geb. um 596, gest. zu Thérouanne 9. September 668.

Omer Pascha, eigentlich Michael Lattas, türkischer Oberfeldherr, geb. im oguliner Grenzbezirke im J. 1806, zum Islam übertretend im J. 1833, Schreiblehrer des damaligen Thronfolgers Abdul-Medjid (s. d.), Militair-Gouverneur von Bukarest 16. April 1850, Oberbefehlshaber der türkischen Truppen in der Krim seit 1855.

Ommanney (John Acworth), Sohn des Rear-Admirals Cornthwaite O., englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1773, verm. 25(?) October 1803 mit Frances Ayling, Witwer seit 17. October 1854, gest. zu Harrington-House, Havant, 8. Juli 1855.

Ommeganck (Balthasar Paulus), belgischer Thier- und Landschaftsmaler, geb. zu Antwerpen 26. December 1755, gest. daselbst 18. Januar 1826.**)

Ommeren (Richeus van), holländischer Philolog, geb. zu Amsterdam im J. 1758, gest. daselbst 6. Januar 1796.

Ommodei (Annibale), italienischer Arzt, Herausgeber der medizinischen Annalen zu Mailand, geb. zu Cilavegna (Piemont) um ..., gest. zu Mailand 24. Januar 1840.

Omodei (Leonardo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Palermo (Sicilien) um 1630(?), gest. daselbst 8. Januar 1680.

Omodei (Ludovico), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 20. Mai 1656, Cardinal seit ..., gest. zu ...

O'Moran (Joseph), französischer General, irischer Abkunft, geb. zu Delphin(?) im J. 1745, guillotinirt zu Paris 6. März 1794.

Omphalius (Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, jülich'scher Gesandter in Wien und London, geb. zu Andernach 11. Februar 1500, verm. 8. Februar 1539 mit Elisabeth v. Bellinghausen (s. d.), in den Adelsstand erhoben am 15. Mai 1559, gest. zu Wistorf, am Rhein, im J. 1570.

Ompteda (Amalie Johanna Isabella v.), Tochter des Conrad Engelbert v. O., geb. 31. October 1767, verm. 23. November 1787 mit dem Reichsgrafen Georg Werner August Dietrich v. Muenster-Meinhoevel (s. d.), Witwe seit 1801.

Ompteda (Dietrich Heinrich Ludwig, Freiherr v.), deutscher Publicist, hannöverischer Hofrath, geb. zu Welmsdorf (Grafschaft) 5. Mai 1746, gest. zu Regensburg 18. Mai 1803.

Ompteda (Ludwig Konrad Georg v.), deutscher Diplomat, hannöverischer Hofrath, Gesandter in Berlin und Dresden, geb. zu Wulmstorf (Grafschaft Hoya) im J. 1767, (Todesjahr unbekannt).

Omtijd (C... G...), holländischer Arzt, geb. zu Naalwijk im J. 1775, gest. im Haag 13. Januar 1844.

Oña (Diego de), spanischer Jesuit, geb. zu Peñastor (Castilien) im J. 1655, gest. 6. April 1721.

Ondedei, latinisirt **Hondedeus** (Giovanni Vincenzo), italienischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Perugia (Kirchenstaat) 17. Februar 1603.

O'Neil (N... N..., Baronet), englischer Staatsmann(?), geb. im J. 1674, gest. auf seinem Landgute Drogheda 1. December 1759.

O'Neill (Anna), Tochter des N... N... O'N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1796 mit Peter Lotharius Oxholm (s. d.), Witwe seit 27. Juli 1827, gest. zu Kopenhagen 16. August 1844.

O'Neill (Arthur), irischer Harfen-Virtuos, geb. zu Maydown(?) (Armaghshire) im J. 1726, gest. daselbst 28. October 1816.

O'Neill (Charles Henry Saint-John O'Neill, zweiter Viscount), Sohn des John O'Neill, ersten Viscount O'N. (s. d.), irischer Staatsmann, Vice-Admiral von Ulster und Lord-Lieutenant der Grafschaft Antrim, geb. zu Dublin 22. Januar 1779, gest., unvermählt, 25. März 1841.

O'Neill (John O'Neill, erster Viscount), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. October 1777 mit Henrietta Boyle, Viscount seit 6. October 1796, gest. in Irland 17. Juni 1798.

O'Neill (John Bruce Richard O'Neill, dritter Viscount), Sohn des John O'Neill, ersten Viscount O'N. (s. d.), irischer General, Vice-Admiral der Küste von Ulster und Constable des Schlosses zu Dublin, geb. zu Shane's Castle (Antrimshire) 30. September 1780, gest. daselbst, unvermählt, 12. Februar 1855.

O'Neill (N... N...), irische Schauspielerin, geb. im J. 1791, verm. seit ... mit William Becher, (Todesjahr unbekannt).

Onnate (Pedro de), spanischer Jesuit und Missionair in Südamerika, geb. zu Valladolid im J. 1567, gest. zu Lima (Peru) 31. December 1646.

Onofrio (Giovanni), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Palermo (Sicilien), geb. zu Palermo im J. 1607, gest. daselbst 17. December 1674.

Onomakritos, griechischer Wahrsager, Begründer der orphischen Mystik, geb. zu ..., verwiesen aus Athen im J. 516 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Onorati (Bernardino), italienischer Prälat, geb. zu Jesi 17. Juli 1724, Cardinal seit 23. Juni 1777, Bischof von Sinigaglia seit 28. Juli 1777, gest. im August 1807.

Onosander, griechischer Kriegs-Schriftsteller im ersten Jahrhundert nach Christus.

Ons-en-Bray (Louis Léon Pajot, Comte d'), französischer Mechaniker, Erfinder des Metromètre, geb. zu Paris 25. März 1678, gest. zu Bercy, bei Paris, 22. Februar 1754.

Onsenoort (Antonius Geraard van), holländischer Chemiker, geb. zu Utrecht 27. October 1782, gest. daselbst 23. December 1841.

Onslow (Fanny), Tochter des Richard, Baronet O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Hyde Parker (s. d.), Witwe seit 1807, gest. zu London 26. März 1844.

Onslow (George), französischer Componist, geb. zu Clermont (Puy-de-Dôme) 27. Juli 1784, gest. zu Paris 3. (oder 5.) October 1853.

Onslow (Richard), englischer Admiral, geb. im J. 1741, gest. zu Southampton 27. December 1817.

Onslow (Richard Francis), englischer Theolog, Archidiacon von Worcester und Rector von Stoke-Edith (Herefordshire), geb. im J. 1775, gest. zu Newent (Gloucestershire) 18. October 1849.

Onslow (Arthur George Onslow, dritter Earl of), Sohn des Thomas Onslow, zweiten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 25. October 1777, verm. 21. Juli 1818 mit Mary Fludyer, Witwer seit 1. März 1830, gest. (nach 1859).

Onslow (George Onslow, erster Earl of), englischer Staatsmann, Sprecher des Unterhauses, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1753 mit Henrietta Shelley, in den Grafenstand erhoben am 19. Juni 1801, gest. zu London 17. Mai 1814.

Onslow (Thomas Onslow, zweiter Earl of), Sohn des George Onslow, ersten Earl of O. (s. d.), geb. zu London 15. März 1754, verm. 29. December 1776 mit Arabella Eaton Mainvaring Ellerker, Witwer seit 11. April 1782, wiederverm. 13. Februar 1783 mit Charlotte Hale*), gest. auf seinem Landsitze Clandon, bei Guildford, 22. Februar 1827.

Onymus (Adam Joseph), deutscher Theolog, Domdechant und General-Vikar in Würzburg, geb. zu Würzburg 29. März 1754, gest. daselbst 9. September 1836.

Ooms (Jean Baptiste), belgischer Priester, geb. zu Ghéle (Brabant) um ..., gest. daselbst 24. Juli 1710.

Oonsell (Guillaume van), belgischer Dominikaner-Mönch und Theolog, geb. zu Antwerpen 9. August 1571, gest. zu Gent 3. September 1630.

Oort, eigentlich **Noord** (Adam van), holländischer Geschichtsmaler, geb. zu Antwerpen um 1590(?), gest. daselbst im J. 1641.

Oort (Adrian van), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1557, gest. daselbst im J. 1641.

Oort (Elisabeth van), Tochter des Adam van O. (s. d.) und Gemahlin des Jacques Jordaens (s. d.), geb. zu ..., gest. zu Antwerpen 17. April 1659.

Oost der Aeltere (Jacques I. van), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Brügge im J. 1600, gest. daselbst im J. 1671.

Oost der Jüngere (Jacques II. van), Sohn des Jacques I. van O. (s. d.), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Brügge im J. 1637, gest. daselbst 29. December 1713.

Oosterwijk (Maria van), holländische Blumenmalerin, geb. zu Nootdarp, bei Delft, 20. August 1630, gest. zu Eutdam im J. 1693.

Opalinska (Katharina), Tochter des Castellans Heinrich Opalinski, geb. 5. November 1680, verm. seit 1698 mit König Stanislaus Leszinski von Polen (s. d.), gest. 19. März 1747.

Opatowsky (Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Saalfeld im J. 1810, gest. daselbst 13. November 1838.

Opfergelt (Friedrich), deutscher Theolog, Propst des Klosters zu U. L. Frau in Magdeburg, geb. zu Breslau 3. December 1668, gest. zu Magdeburg 5. October 1740.

Opfermann (Ignaz), deutscher Architekt, geb. im J. 1799, gest. zu Mainz 13. Januar 1866.

Opie, geb. **Alderson** (Amelia), Gemahlin des John O. (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Norwich 12. November 1769, gest. zu Castle-Meadow (Norwichshire) 2. December 1853.

Opie (John), englischer Geschichts- und Landschaftsmaler, geb. zu Sainte-Agnes, bei Truro (Cornwall), im J. 1761, gest. zu London 9. April 1807.

Opitz (Adam Benjamin), deutscher Linguist, Lehrer der französischen Sprache in Zittau, geb. zu Zittau (Sachsen) 29. März 1754, gest. daselbst 16. Februar 1802.

Opitz (Christian), deutscher Philolog, Conrector der Stadtschule in Liegnitz (Schlesien), geb. zu Petersdorf, bei Hirschberg (Schlesien) 15. November 1745, gest. zu Hirschberg 14(?) Juni 1787.

Opitz (Christian Wilhelm), deutscher Schauspieler, k. sächsischer Hof-Schauspieler, geb. zu Berlin im J. 1756, gest. zu Dresden 13. Februar 1810.

Opitz (Friedrich August), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-meiningen'scher Appellationsgerichtsrath, geb. im J. 1804, gest. zu Hildburghausen 23. Juni 1860.

Opitz (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt und Dichter in lateinischer Sprache, geb. im Dorfe Cröbern, bei Leipzig, 2. December 1780, gest. zu Leipzig 24. Juli 1804.

Opitz (Georg Immanuel), böhmischer Genre- und Portraitmaler, als Schriftsteller bekannt u. d. Pseudonym Bohemus, geb. zu Prag im J. 1775, gest. zu Leipzig 10. Juli 1841.

Opitz (Heinrich), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Kiel (Holstein), geb. zu Altenburg 24. Februar 1642, gest. zu Kiel 24. Januar 1712.

Opitz (Hieronymus), böhmischer Theolog, Superintendent in Bischofswerda, Beichtvater der Gemahlin Herzog Heinrich's des Frommen von Sachsen (s. d.), geb. zu Lobendau im J. 1519, gest. zu Bischofswerda 12. Februar 1591.

Opitz (Johann Ferdinand), böhmischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Prag 11. October 1741, gest. daselbst 11. Januar 1812.

Opitz (Johann Gottlob), deutscher Theolog, Pastor in Pesterwitz, bei Dresden, geb. zu Schmiedefeld, bei Stolpen, 16. Juli 1717, gest. zu Pesterwitz 21. März 1786.

Opitz (Johann Karl), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Minden (Westphalen), geb. zu Löbejün, bei Halle, 16. September 1688, gest. zu Minden 2. September 1756.

Opitz (Joshua), deutscher Theolog, Pastor in Bü-

---

*) Nach dem Berichte des persischen Geschichtsschreibers Khondemir soll Omar den Ungläubigen 36,000(!) Städte und Schlösser genommen, 4000 christliche Kirchen und Tempel zerstört und dafür 1400 neue Moscheen erbaut haben.

**) Man nannte ihn den „Racine der Schafe".

*) Gest. am 15. Mai 1829.

dingen (Grafschaft Isenburg), geb. im J. 1534, gest. zu Büdingen 5. November 1585.

Opitz (Josias Heinrich), Sohn des Heinrich O. (s. d.), holsteiner Theolog, Pastor in Tönningen, geb. zu Kiel 18. October 1680, gest. zu Tönningen im J. 1719.

Opitz (Karl Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Pretzsch (Sachsen), geb. zu Bösenbrunn (Voigtland) um 1690, gest. zu Pretzsch 10. März 1748.

Opitz (Karl Gotthilf), deutscher Theolog, Pastor in Magdeborn, bei Leipzig, geb. zu Klein-Hermsdorf, bei Dresden, 16. Juli 1746, gest. zu Magdeborn 5. Februar 1823.

Opitz (Paul Friedrich), Sohn des Heinrich O. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Kiel (Holstein), geb. zu Kiel 26. März 1684, gest. daselbst 5. October 1747.

Opitz (Rudolph Karl Friedrich), Sohn des Johann Karl O. (s. d.), deutscher Arzt, preussischer Hofrath und Landphysikus in Minden (Westphalen), geb. zu Minden 12. Februar 1735, gest. daselbst 1. März 1800.

Opitz v. Boberfeld (Martin), deutscher Dichter, geb. zu Bunzlau (Schlesien) 23. December 1597, gest. zu Danzig 20. August 1639.

Opiz (Hieronymus), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Jena, geb. zu Rosswein (Sachsen) um …, gest. zu Jena 1. Januar 1577.

Opmeer (Pieter van), holländischer Philolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Amsterdam 13. September 1525, gest. zu Delft 9. November 1595.*)

Opoix (Christophe), französischer Chemiker und Physiker, geb. zu Pavins 28. Februar 1745, gest. daselbst 12. August 1840.

Oporin, eigentlich Herbst (Johannes), schweizer Buchdrucker und Philolog, geb. zu Basel 25. Januar 1507, gest. daselbst 25. Januar 1568.

Oppède (Jean de Maynier, Baron d'), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident am Parlament von Aix und General-Lieutenant der Provence, geb. zu Aix (Provence) 10. September 1495, gest. daselbst 29. Juli 1558.

Oppel (Albert), deutscher Paleontolog, Professor in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 23. December 1865.

Oppel (Dorothea Christiane v.), Tochter des Siegfried Ehrenfried v. O. (s. d.), geb. zu Wetzlar 1. Januar 1724, verm. 13. November 1745 mit Karl Emil v. Uechtritz, gest. zu Gotha 23. Juni 1775.

Oppel (Johann Georg), kursächsischer Geh. Rath und Ober-Steuereinnehmer, geb. zu Dresden im J. 1594, verm. seit … mit N… N… v. Doering, geadelt im J. 1660, gest. zu Dresden im J. 1661.

Oppel (Johann Joseph), deutscher Physiker und Mathematiker, geb. zu Frankfurt am Main 23. Juni 1815.

Oppel (Julius Wilhelm v.), Sohn des Friedrich Wilhelm v. O. (s. d.), sachsen-koburg-gothaischer Geh. Rath und Kammer-Präsident, geb. zu Freiberg (Sachsen) 16. November 1765, gest. zu Gotha 11. Februar 1832.

Oppel (Karl Friedrich Gustav v.), k. sächsischer General-Major, vormals Kriegsminister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. Juli 1824 mit der Reichsgräfin Amalie Louise v. Holtzendorff (s. d.).

Oppel (Siegfried Ehrenfried v.), Sohn des Johann Georg v. O., sachsen-gotha'scher Geh. Rath und Kammer-Präsident, geb. zu Oschatz 29. September 1687, verm. 26. Mai 1722 mit Christine Charlotte, Edle v. d. Planitz (s. d.), gest. zu Gotha 20. März 1757.

Oppell (Mathilde Agnese Margarethe v.), Tochter des N… N… v. O., geb. 3. November 1794, verm. 21. August 1817 mit dem Reichsgrafen Albrecht Ernst Stellanus v. Holtzendorff (s. d.), gest. 4. Juni 1861.

Oppeln (Karl Georg August v.), Sohn des Siegmund Ehrenreich v. O. (s. d.), fürstlich württembergischer Geh. Rath und Gouverneur der Grafschaft Mömpelgard, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. April 1753 mit der Gräfin Aemilie v. Hoenhoff (s. d.).

Oppeln (Martha Eva Katharina v.), Tochter des Gottfried Siegfried v. O. (s. d.), geb. 21. October 1716, verm. 18. October 1732 mit Johann Adolph v. Bruehl (s. d.), Witwe seit 26. December 1742, gest. zu Dresden 6. April 1765.

Oppeln (Siegmund Ehrenfried v.), Sohn des Johann Georg v. O., sachsen-gothaischer Geh. Raths- und Kammerpräsident, geb. im J. 1687, verm. seit … mit Christiane Charlotte v. d. Planitz (s. d.), gest. zu Gotha 20. März 1757.

Oppelt (Gotthilf Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Pegau, bei Leipzig, geb. zu Hohenweitzschen, bei Leisnig, 6. Januar 1753, gest. zu Pegau (nach 1825).

Oppelt (Johannes), deutscher Jesuit und Missionair, geb. zu Bielau (Schlesien) im J. 1672, gest. zu Mariaschein, bei Teplitz (Böhmen) 23. Januar 1729.

Oppen (Helene Henriette v.), Tochter des N… N… v. O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1714 mit Adam Friedrich Brand v. Lindau (s. d.), Witwe seit 9. April 1754, gest. 16. September 1755.

Oppen (Joachim Friedrich v.), preussischer General-Major, bekannt als Mathematiker, geb. zu Berlin 10. December 1746, gest. daselbst 10. October 1815.

Oppen (Karoline Friederike Louise v.), Tochter des August Wilhelm v. O., geb. zu Zerbst 6. Mai 1772, verm. 18. Mai 1795 mit dem Reichsgrafen Adolph Friedrich Werner v. d. Schulenburg-Betzendorf (s. d.), gest. zu Dresden 5. October 1797.

Oppen (Otto Heinrich Alexander v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident am rheinischen Appellationshofe, Geh. Ober-Revisionsrath, geb. zu Berlin 13. April 1783, gest. daselbst (nach 1840).

Oppen (Johan Frederik Blix), dänischer General-Quartiermeister, geb. zu Oesterdalen (Norwegen) 5. Juli 1766 (nicht 1776), verm. 22. Mai 1820 mit Nicoline Anthonette Seehuus (s. d.), Witwer seit 20. Mai 1822, gest. zu Kopenhagen 20. Januar 1826.

Oppenheim (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, russischer Collegien-Assessor, geb. zu Hamburg 5. October 1799.

Oppenheim (Heinrich Bernhard), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, israelitischer Abkunft, geb. zu Frankfurt am Main 20. Juli 1819.

Oppenord (Gilles Marie), französischer Architekt, geb. zu Paris um 1672, gest. daselbst im J. 1742.

Oppermann (Friedrich), deutscher Theolog, Rathsprediger in Hildesheim, geb. zu Bodenburg, bei Wolfenbüttel (Braunschweig), 2. November 1647, gest. zu Hildesheim (Hannover) 22. März 1688.

Oppermann (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Staatsanwalt beim Kreisgericht in Koburg, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Koburg 2. Februar 1821.

Oppermann (Karl Friedrich), elsasser Chemiker, Professor in Strasburg, geb. zu Strasburg 10. November 1805.

Oppermann (Ludwig Henrik Ferdinand), dänischer Mathematiker, Lehrer an der Bürgerschule in Kopenhagen, geb. 7. September 1817.

Oppersdorf (Franz), böhmischer Jesuit und Philosoph, geb. zu Chrudim 1. September 1696, gest. zu Königgrätz 23. October 1770.

Oppersdorff (Anna Franziska, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Wenzel v. O., geb. um 1690, verm. seit 1723 mit dem Reichsgrafen Michael Emanuel v. Althann (s. d.), Witwe seit 12. Juli 1749, gest. zu Wien 11. Februar 1760.

Oppersdorff (Antonie, Gräfin), Schwester der Gräfin Maria Josepha O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 23. November 1801 mit dem Grafen Heinrich Bernhard Matuschka (s. d.), gest. 28. Mai 1815.

Oppersdorff (Esther Juliana, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Eusebius v. O., geb. zu …, verm. 2. September 1691 mit dem Grafen Otto Ehrenreich v. Traun (s. d.), gest. 16. October 1701.

Oppersdorff (Georg Friedrich, Graf v.), k. k. Geh. Rath, geb. 26(?) April 1653, verm. seit … mit der Reichsgräfin Barbara Therese v. Waldstein (s. d.), Witwer seit 4. November 1719, wiederverm. seit … mit der Gräfin Sereni (s. d.), gest. zu Glogau (Schlesien) 31. Juli 1743.

Oppersdorff (Maria Josepha, Gräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N… N… v. O., geb. zu Gross-Glogau 17. Februar 1770(?), verm. 22. November 1792 mit dem Grafen Heinrich Bernhard Matuschka (s. d.), gest. 26. Februar 1799.

Oppert (Julius), deutscher Orientalist, israelitischer Abkunft, geb. zu Hamburg 9. Juli 1825.

Oppert (Karl Gustav Theodor), deutscher Arzt, preussischer Hofrath, geb. zu Potsdam 18. December 1793, gest. zu Berlin 25. April 1844.

Oppizzoni (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 5. April 1769, Erzbischof von Bologna seit 20. September 1802, Cardinal seit 26. März 1804, gest. zu Rom 14. April 1855.

Oppolzer (Johann), böhmischer Arzt, k. sächsischer Hofrath und Professor in Wien (früher in Leipzig), geb. zu Gratzen, bei Budweis, 4. August 1809.

Opser (Joachim), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictiner-Stifts Sanct-Gallen seit 1577, gest. zu Sanct-Gallen 24. August 1594.

Opstal (Gerard van), belgischer Bildhauer, geb. Brüssel um 1595, gest. zu Paris im J. 1668.

Opzoomer (K… W…), holländischer Philosop Professor in Utrecht, geb. zu Rotterdam 20. Septe ber 1821.

Oraeus (Heinrich), deutscher Theolog und G schichtsschreiber, Prediger in Hanau, bei Kass geb. zu Assenheim (Wetterau) 4. Mai 1584, gest. Hanau 19. Juli 1646.*)

Oranus (Jean), belgischer Jesuit, geb. zu Lütti im J. 1543, gest. zu Mons (Hainaut) 31. Mai 16

Orban (Ferdinand), deutscher Jesuit, Beichtva des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pf (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Landsh (Bayern) 30. December 1732.

Oreler (Louis Victor), deutscher Arzt, geb. Dresden 15. Juni 1801, gest. zu Leipzig 13. Jan 1831.

Orey (N… N… Gigot d'), französischer En molog, geb. zu …, gest. zu Paris 16(?) Mai 1793.

Orczy (Anna, Reichsfreiin v.), Tochter des Reic freiherrn N… N… v. O., geb. 16. December 17 verm. 7. August 1797 mit dem Reichsgrafen Ge Draskovich v. Drachenstein (s. d.), gest. März 1830.

Orczy (Georgine, Reichsfreiin v.), Tochter Reichsfreiherrn Georg v. O., geb. 25. Januar 18 verm. seit 8. November 1845 mit dem Grafen Gy Keglevich v. Buzin (s. d.).

Orczy (László oder Ladislaus, Reichsfreiherr Sohn des 1789 verstorbenen Generals, Reichsfreiher Laurenz v. O., ungarischer Dichter, k. k. Geh. R und Obergespan des Abaujvarer Komitats, geb. u 1750, gest. zu Pesth 15. April 1807.

Orczy (Laurenz, Reichsfreiherr v.), k. k. Geh. R und Obergespan des Arader Comitats, geb. 1. Febr 1784, verm. seit 26. Juli 1808 mit der Gräfin T rese Batthyányi (s. d.), gest. 15. September 18

Ord (Joseph), englischer Arzt, geb. zu Woolwi common (Kentshire) im J. 1796, gest. daselbst 9. cember 1830.

Orde (Catherine), Tochter des Harry O., sechst Earl of Bolton (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ver 19. September 1787 mit William Henry Vane, erst Duke of Cleveland (s. d.), gest. zu London 17. J 1807.

Orde (John), englischer General, (Geburtsjahr bekannt), verm. seit 1811 mit Margaret Maria E zabeth Beckford (s. d.), Witwer seit 17. Septem 1818, wiederverm. 11. November 1829 mit Elizab Susan Somerset (s. d.), gest. zu Bushy-Park-C tage, Teddington, 21. Mai 1850.

Orde (John, erster Baronet), englischer Admi geb. zu Morpeth (Northumberlandshire) 10(?) Dec ber 1752, verm. seit 1790 mit Margaret Stephe Baronet seit 27. Juli 1790, Witwer seit 13. Sept ber 1790, wiederverm. 3. December 1793 mit J Frere (s. d.), gest. zu London 19. Februar 182

Orde (John Powlett, zweiter Baronet), Sohn John, ersten Baronet O. (s. d.), englischer Staatsm geb. zu Morpeth (Northumberlandshire) 9. Juni 18 verm. 15. Juni 1826 mit Eliza Campbell, Wi seit 13. Juni 1829, wiederverm. 14. Juni 1832 Beatrice Edwards.

Orden (Geraard van), holländischer Numismati geb. zu Zaardam 18. December 1774, gest. dase 13. Januar 1854.

Ordener (Michel I.), französischer General, g zu Saint-Avon (Moselle) 2. September 1755, gest. Compiègne (Seine-et-Oise) 30. August 1811.

Ordener (Michel II.), Sohn des Michel I. O. d.), französischer General, geb. zu Hüningen (H Rhin) 3. April 1787, Mitglied des Senats seit 26. nuar 1856.

Ordinaire (Claude Nicolas), französischer Na forscher, geb. zu Salins im J. 1736, gest. zu C mont-Ferrand 15. August 1808.

Oregio (Agostino), italienischer Prälat, geb. Santa Sofia (Toscana) im J. 1577, Cardinal und

---

*) Noch im 10. Jahre hatte er ein so starkes Gedächtniss, dass er sämmtliche Komödien des Terenz und sämmtliche Oden des Horaz wörtlich, ohne Anstoss, auswendig hersusagen wusste. — Opmeer fand das Jahr, in welchem der Infant von Spanien, Don Carlos (s. d.), auf Befehl seines Vaters hingerichtet worden war, in dem Ovidianischen Verse:
„fILIVS ante DIeM patrios InqVIrIt In annos."

*) Ziemlich selten ist dessen „Nomenclator praecip rum etc. Ecclesiae doctorum, scriptorum, profes rum, metropolitarum, archiepiscoporum, episcop cardinalium, antistitum, praesulum, praelat presbyterorum, praedicatorum, archimandrita sacerdotum, concionatorum, testium verita scholasticorum, sententiarorum, canonistarum mistarum, diaconorum, lectorum, eremitarum choretarum, coenobitarum, monachorum, haere charum et haereticorum etc. cui accesserunt co una series Romanorum pontificum atque imperator in hoc opusculo citatorum et catalogus praecipu conciliorum ac synodorum jam inde a Passo Chri et ad haec usque nostra tempora in orbe Christi celebratorum etc." (Hanoviae 1619, 12.) Diese nach alphabetischen Reihenfolge geordnete Nomenclatur umfasst enggedruckte Seiten.

…schof von Benevent seit 18. November 1633, gest. zu Benevent 12. Juli 1635.

O'Reilly (Alexander, Reichsgraf), spanischer General, irischer Abkunft, geb. im J. 1725, gest. in … Dorfe bei Chinchilla (Murcia) 23. März 1794.

O'Reilly (Andreas, Reichsgraf), k. k. Feldmarschall, geb. in Irland(?) 3. August 1740, verm. 26(?) September 1784 mit Barbara, Gräfin v. Sweerts-Sporck (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1…, gest. zu Wien 5. Juni oder Juli 1832.

O'Reilly (Franz Karl), böhmischer Arzt, geb. zu … 13. Juni 1763, gest. zu Prag 25. August 1802.

Orelli (Aloysius v.), schweizer Theolog, geb. zu Locarno(?) um 1496, gest. 23. October 1575.

Orelli (Daniel v.), Enkel des Aloys v. O. (s. d.), schweizer Theolog, geb. um 1596, gest. zu Zürich … J. 1684.

Orelli (Frida v.), Tochter des N… N… v. O., geb. zu Zürich 17. November 1796, verm. seit … mit dem Grafen Karl Friedrich Lebrecht v. Normann-Ehrenfels (s. d.), Witwe seit 3. November 1822, gest. zu Stuttgart 2. Januar 1863.

Orelli (Hans Heinrich v.), schweizer Staatsmann, Mitglied des Kleinen Raths, geb. im J. 1715, Bürgermeister von Zürich seit 4. Mai 1778, gest. daselbst 4 Juli 1785.

Orelli (Hans Kaspar v.), schweizer Obrist, geb. zu Zürich um 1738, gest. daselbst im J. 1808.

Orelli (Hans Ulrich v.), schweizer Staatsmann, Mitglied des Raths der Zweihundert und Landshauptmann von Wyl, geb. um 1640, gest. im J. 1700.

Orelli (Hans Ulrich v.), schweizer Brigadier der Cavalerie, geb. zu Zürich um 1746, gest. daselbst im J. 1789.

Orelli (Johann Kaspar v.), schweizer Philolog, Professor am Carolinum in Zürich, geb. zu Zürich 13 Februar 1787, gest. daselbst 6. Januar 1849.

Orelli (Johann Konrad v.), schweizer Obrist der Artillerie, geb. zu Zürich im J. 1799, gest. daselbst … September 1852.

Orelli (Johann Konrad v.), schweizer Theolog, Pfarrer an der Predigerkirche, Chorherr und Kirchenrath in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1770, gest. daselbst 25. October 1826.

Orelli (Kaspar v.), schweizer Philosoph, Professor am Carolinum und Chorherr in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1756, gest. daselbst 22. August 1809.

Orelli (Kaspar v.), schweizer Philolog und Grammatiker, geb. zu Zürich um …, gest. daselbst 10. Juli 1854.

Orelli (Konrad v.), Bruder des Johann Kaspar v. O. (s. d.), schweizer Philolog, Professor in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1788, gest. daselbst im J. 1854.

Orelli (Ludwig v.), schweizer Obrist-Lieutenant, geb. im J. 1757, verm. seit … mit Esther v. Grebel, gest. zu Zürich 5. August 1811.

Orelli (Salomon v.), schweizer Staatsmann und Schriftsteller, Präsident der Helvetischen Gesellschaft zu Olten, geb. zu Zürich 10. Juni 1740, gest. daselbst … Juni 1829.

Orens oder **Orient** (der heilige), französischer Prälat und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Huesca (Aragonien) um …, Bischof von Auch (Gers) seit 410, gest. zu Auch 1. Mai 439.

Oresme (Nicolas), französischer Prälat, Erzieher König Karl's VI. von Frankreich (s. d.), geb. zu Caen (Calvados) um 1330, Bischof von Lisieux (Calvados) seit 1377, gest. zu Lisieux 11. Juli 1382.

Orest, Secretair des Hunnenkönigs Attila (s. d.) und Regent von Italien, geb. bei Pettanium (Pettau an der Drave) um …, hingerichtet zu Rom 28. August 476.

Orfanel (Hyacintho), spanischer Dominikaner-Mönch und Missionair in Ostindien, geb. zu Jana, bei Peniscola (Valencia) 8. November 1578, gest. den Märtyrertod in Japan (lebendig verbrannt) im J. 1622.

Orfei (Enrico), italienischer Prälat, geb. zu Orvieto 23. October 1800, Bischof von Cesena seit 11. September 1848, Cardinal seit 15. März 1858, Erzbischof von Ravenna seit 23. März 1860.

Orfeuille (Charles Louis Marie, Comte d'), französischer Officier im Vendéerheere, geb. zu Saint-Maixent (Poitou) 7. Juli 1756, gest. zu Paris 8. Februar 1842.

Orff (Gottfried Karl, Ritter v.), deutscher Arzt, bayerischer wirkl. Ober-Medicinalrath, geb. zu Nördlingen 10. Februar 1755, gest. zu München 2. September 1837.

Orffyré (Johann Ernst Elias), deutscher Mechaniker, geb. zu Zittau (Sachsen) um 1680, gest. zu Fürstenberg im J. 1745.

Orfila (Matthieu Joseph Bonaventure), französischer Arzt und Chemiker, geb. zu Mahon (Insel Minorca) 24. April 1787, gest. zu Paris 11. März 1853.

Orford (George Walpole, Earl of), englischer Agronom, geb. 1. April 1730, gest. 5. December 1791.

Orford (Horatio Walpole, zweiter Lord), Sohn des Horatio, ersten Lords W. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 12. Juni 1723, verm. 12. Mai 1748 mit Rachel Cavendish (s. d.) Witwer seit 8. Mai 1805, gest. zu London 24. Februar 1809.

Orford (Horatio Walpole, Earl of), Peer von England, geb. 14. Juni 1783, verm. 23. Juli 1812 mit Mary Fawkener, gest. auf seinem Familiensitze in Norfolk im December 1858.

Orford (Horatio Orford, erster Lord), Bruder des Robert Walpole, ersten Earl of Orford (s. d.), englischer Staatsmann und Staatssecretair, geb. im J. 1678, verm. 21. Juli 1720 mit Mary Magdalen Lombard, Witwer seit …, wiederverm. 26. Mai 1750 mit Mademoiselle van Neck (s. d.), gest. zu London 5. Februar 1757.

Orford (Horatio Walpole, dritter Earl of), Sohn des Horatio Walpole, zweiten Earl O. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 14. Juni 1783, verm. 23. Juli 1812 mit Mary Fawkener.

Orford (Horatio Walpole, Earl), Bruder des Robert Walpole, Earl of O. (s. d.), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1717, gest. zu London 2. März 1797.

Orford (Horatio Walpole, zweiter Earl), Sohn des Horatio, zweiten Lord Walpole (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 2. Juni 1752, verm. 27. Juni 1781 mit Sophia Churchill, Witwer seit 11. November 1797, wiederverm. 28. Juli 1806 mit der Witwe des Rev. Edward Chamberlain, abermals Witwer seit 18. Mai 1807, gest. 15. Juni 1822.

Orford (Robert I. Walpole, Earl of), geb. zu Haughton 26. August 1674, verm. seit … mit N… N…, Witwer seit 31. August 1737, wiederverm. seit März 1738 mit N… N… Skerret (s. d.), abermals Witwer seit 12. Juni 1738, gest. zu London 29. März 1745.

Orford (Robert Walpole, zweiter Earl of), Sohn des Robert I. Walpole, Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, Custos rotulorum der Grafschaft Duron, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit N… N…, gest. zu London 11. April 1751.

Orger (Mary Anne), englische Schauspielerin, geb. zu London 25. Februar 1788, gest. zu Brighton (Sussexshire) 1. October 1849.

Oriani (Barnaba), italienischer Astronom, Director der Sternwarte in Mailand, geb. zu Garegnano, bei Mailand, 17. Mai (oder Juli) 1752, gest. zu Mailand 12. November 1832.

Oribasios, griechischer Arzt, geb. um 325, gest. um 400 nach Christus.

Orient (Joseph), ungarischer Maler, geb. zu Burbach um 1678, gest. zu Wien im J. 1737.

Origanus (David), deutscher Mathematiker und Chronolog, Kalendermacher und Nativitätsteller, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Glatz (Schlesien) 9. Juli 1558, gest. zu Frankfurt an der Oder 11. Juli 1628.

Origenes Adamantios, einer der christlichen Kirchenväter, geb. zu Alexandria um 186, gest. zu Tyrus im J. 253.*)

Origlil (N… N…), italienischer Prälat, geb. zu Rom 4. März 1661, Cardinal seit 1712, Legat zu Bologna von 1716 bis 1721, gest. 18. März 1737.

Origny (Abraham Jean Baptiste Antoine d'), französischer Schriftsteller, geb. zu Rheims (Marne) um 1734, gest. daselbst im J. 1798.

Origny (Frederic Julius d'), dänischer Oberst und Commandant von Kopenhagen, geb. zu Odense 12. Januar 1774, verm. seit … mit Anna Hedvig Schultz, gest. zu Kopenhagen 1. August 1838.

Origny (Pierre Adam d'), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1697, gest. zu Paris 9. September 1774.

Oriola (Alphons Heinrich, Graf v.), Bruder des Grafen Eduard Ernst v. O. (s. d.), preussischer Gesandter im Haag, geb. zu Berlin 17. Juni 1812, gest. daselbst 3. Juni 1863.

Oriola (Eduard Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Joachim v. O., preussischer General-Lieutenant, geb. 20. April 1809, verm. 28. Juni 1853 mit Maximiliane Maria Katharina v. Arnim (s. d. im Nachtrage), gest. zu Breslau 20. October 1862.

Oriola (Mathilde, Gräfin v.), Schwester des Grafen Eduard Ernst v. O. (s. d.), geb. 3. Februar 1827, verm. seit 1846 mit dem Freiherrn Karl Anton Philipp v. Werther (s. d.).

Orioles, Conte di Bastiglia (Gaspare), italienischer Dichter, geb. zu Palermo (Sicilien) um 1600, gest. daselbst 31. December 1651.

Orioli (Antonio Francesco), Bischof von Orvieto, geb. zu Bagnocavallo (Diöcese Faenza) 10. December 1778, Cardinal seit 13. Februar 1838, gest. zu Rom 20. Februar 1852.

Orion, griechischer Lexikograph gegen Ende des fünften Jahrhunderts nach Christi Geburt.

Orlandi (Celestino), italienischer Prälat, geb. zu Terra di Tricasi (Diöcese Alessano) 21. October 1704, Bischof von Molfetta (Königreich Neapel) seit 16. September 1754, gest. zu Molfetta (nach 1766).

Orlandi (Guiseppe), italienischer Prälat, geb. zu Tricase (Diöcese Alessano) 27. November 1713, Bischof von Giovenazzo und Terlizzi seit 24. April 1752, gest. (nach 1766).

Orlandi (Michelangelo), italienischer Prälat, geb. zu Rocca Sigillina (Diöcese Pontremoli) 22. September 1793, Bischof von Pontremoli (Toscana) seit 13. December 1839, gest. (nach 1847).

Orlandi (Pellegrini Antonio), italienischer Biograph, geb. zu Bologna im J. 1660, gest. daselbst 8. November 1727.

Orlandini (Niccolò), italienischer Jesuit und Geschichtsmaler, Rector des Collegiums in Nola, geb. zu Florenz im J. 1554, gest. zu Rom 17. Mai 1606.

Orlando e Gubernale (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Prizzi (Diöcese Girgenti) 1. November 1756, Bischof von Catania seit 24. November 1823, gest. zu Catania im J. 1839.

Orléans (Charles, Duc d'), Sohn des Louis de Valois, Duc d'O. (s. d.), französischer Dichter, geb. 26. Mai 1391, verm. 29. Juni 1406 mit der Prinzessin Isabella von Frankreich (s. d.), Witwer seit 13. September 1409, gest. 4. Januar 1465.

Orléans (Louis, Duc d'), Sohn des Regenten Ludwig Philipp Joseph, Herzogs von Orléans (s. d.), geb. 4. August 1703, gest. zu Paris 4. Februar 1752.

Orléans (Louis de Valois, Duc d'), Bruder König Karl's VI. von Frankreich (s. d.), geb. 13. März 1372, verm. seit 1389 mit der Gräfin Valentina Visconti (s. d.), ermordet im Hotel Barbette 23. November 1407.

Orléans (Antoinette d'), Tochter des Eliodore d'O., Duc de Longueville (s. d.), Stifterin der „Congrégation de Notre-Dame du Calvaire“, geb. im J. 1574, gest., unvermählt, 25. April 1618.

Orléans (Élisabeth d'), Tochter des Gaston de France, Duc d'O. (s. d.), geb. um 1652, verm. seit 1667 mit Louis Joseph de Lorraine, sechstem Duc de Guise (s. d.), Witwe seit 30. Juli 1671, gest. zu Paris 17. März 1696.

Orléans, Comte de Vertus (Philippe d'), Bruder des Charles, Duc d'O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Beaugency 1. September 1420.*)

Orley, bekannt u. d. Namen Barend van Brussel (Bernard van), belgischer Maler, geb. zu Brüssel um 1490, gest. daselbst um 1560.

Orley (Richard van), belgischer Maler, geb. zu Brüssel im J. 1652, gest. daselbst 26. Juni 1732.

Orlich (Leopold v.), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 5. Juni 1860.

Orlick (Marie Elisabeth, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Peter Leopold v. O. (s. d.), geb. 2. Januar 1685, verm. 25. November 1716 mit dem Grafen Johann Ferdinand Wilhelm v. Pergen (s. d.), gest. zu Wien 6. April 1751.

Orloff (Gregor Gregoriewitsch, Reichsfürst), Sohn des Gregor O., russischer General-Lieutenant, dritter Günstling der Kaiserin Katharina II. von Russland (s. d.), geb. 5. Februar 1734, in den Reichsfürstenstand erhoben seit 1772, verm. seit 1777 mit N… N… Sinowieff (s. d.), Witwer seit 12. Juli 1781, gest. zu Moskau 25. April 1783.

Orloff (Alexei Feodorowitsch, Fürst), natürlicher Sohn des Grafen Fedor O. (s. d.), russischer General der Cavalerie und Präsident des Reichsraths, früher Gesandter in London, geb. zu Petersburg 8. October 1788, gest. daselbst 20. Mai 1861.

Orloff (Alexei, Graf), Bruder des Reichsfürsten Gregor Gregoriewitsch O. (s. d.), russischer General, einer der Mörder Peter's III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), wegen seines Sieges über die türkische Flotte bei Tschesme mit dem Prädicat Tschesmenskoy beehrt, gest. zu Moskau 30. Januar 1808.

Orloff (Fedor Grigoriewitsch, Graf), Bruder des

*) Nach dem Berichte eines seiner Biographen, Epiphanius (s. d.), soll er über 6000 Schriften verfasst haben. Aber dass er bei aller Weisheit (er dictirte Tag und Nacht nicht weniger als sieben Schreibern) ein grosser Narr gewesen sei, geht wohl schon daraus hervor, dass er, um seine Keuschheit zu bewahren, sich selbst entmannt hat. Später freilich bereute er diese Thorheit.

*) Alle übrigen Herzöge und Prinzessinnen von Orléans suche man unter deren Vornamen.

Reichsfürsten Gregor Gregoriewitsch O. (s. d.), russischer General-Lieutenant, geb. im J. 1741, gest. zu Moskau im J. 1796.

Orloff (Gregor Wladimirowitsch, Graf), Sohn des Grafen Wladimir O. (s. d.), russischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Petersburg im J. 1780, gest. daselbst 4. (oder 9.) Juli 1826.

Orloff (Michail Feodorowitsch, Graf), natürlicher Sohn des Grafen Fedor O. (s. d.), russischer Staatsmann und Diplomat, geb. im J. 1785, gest. auf seinen Gütern im J. 1841.

Orloff (N... N..., Gräfin), Tochter des Gregor Gregoriewitsch O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Friedrich Wilhelm Buxhoewden (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Orloff (Wladimir, Graf), Bruder des Grafen Gregor Grigoriewitsch O. (s. d.), russischer Staatsmann, Director der Akademie der Wissenschaften, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Charlotte Elisabeth, Gräfin v. Stackelberg (s. d.), gest. zu Petersburg im J. 1832.

Orloff-Denisoff (Fedor, Graf), russischer General-Lieutenant und General-Adjutant des Kaisers Alexander I. Nikolajewitsch (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nizza 13. April 1863.

Orloff-Denisoff (Wassilj, Graf), russischer General der Cavalerie, geb. im J. 1777, gest. zu Charkow 2. Februar 1843.

Orlovius (Andreas Johann), deutscher Arzt (?), geb. zu ..., gest. 28. Februar 1788.

Orlowskij (Boris Iwanowitsch), russischer Bildhauer, geb. im J. 1793, gest. zu Petersburg 16. December 1837.

Ormaechea (Juan Bautista), mexikanischer Prälat, geb. zu Mexiko im J. 1812, Bischof von Tulancingo seit 19. März 1863.

Orme (Robert), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu Anjengo (Küste Malabar) 25. December 1728, gest. zu Ealing (Middlesex) 14. Januar 1801.

Ormea (Carlo Vincenzo I. Ferrero, Marchese d'), sardinischer Staatsminister und Grosskanzler, geb. zu Mondovi, bei Turin, um ..., verm. seit ... mit der Gräfin Anna Maria di Frangia, gest. zu Turin 28. April 1745.

Ormea (Carlo Vincenzo II. Ferrero, Marchese d'), Sohn des Carlo Vincenzo I. Ferrero d'O. (s. d.), sardinischer General der Infanterie und Gouverneur von Turin, geb. im J. 1704, verm. seit 1735 mit Elisabetta, Contessa di Montaldo e Pavanolo, gest. zu Turin 16(?) Mai 1771.

Ormesson (André I. Le Fèvre d'), Sohn des Olivier I. Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Parlamentsrath, später Staatsrath, geb. um 1576, gest. zu Paris im J. 1665.

Ormesson (André II. Le Fèvre d'), Sohn des Olivier III. Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Advokat am Châtelet, später Intendant von Lyon, geb. um 1644, gest. zu Lyon im J. 1684.

Ormesson (Anne Lefèvre), Tochter des André II. Lefèvre d'O. (s. d.), geb. im J. 1677, verm. 4. October 1694 mit Henri François d'Aguesseau (s. d.), gest. zu Paris 10(?) December 1735.

Ormesson (Henri François de Paule Le Fèvre d'), Sohn des André II. Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Staatsmann, Staatsrath und Intendant der Finanzen, geb. um 1682, verm. seit ... mit Catherine de Cortion de Bourdonnaye, gest. zu Paris 20. März 1756.

Ormesson (Henri François de Paule Le Fèvre d'), Sohn des Louis François de Paule Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Staatsmann, Mitglied des grossen Raths und Intendant der Finanzen, geb. zu Paris 8. Mai 1751, gest. daselbst im J. 1807.

Ormesson (Louis François de Paule Le Fèvre d'), Bruder des Marie François de Paule Le Fèvre, Marquis d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Président à mortier am Pariser Parlament, geb. zu Paris 27. Juli 1718, gest. daselbst 26. Januar 1789.

Ormesson (Marie François de Paule Le Fèvre, Marquis d'), französischer Rechtsgelehrter, Parlamentsrath, später Staatsrath und Intendant der Finanzen, geb. 18. October 1710, verm. 2. Mai 1740 mit Anne Louise du Tillet, (Tochter des Jean Baptiste Charles, Marquis de Bussière), Marquis seit 1758, gest. zu Paris 7. November 1775 (nicht 1774, wie Didot's „N. B. G.“ angiebt).

Ormesson d'Eaubonne (Olivier I. Le Fèvre), französischer Staatsmann, General-Schatzmeister der Finanzen, geb. im J. 1525, verm. 18. Juli 1559 mit Anne d'Alesso (Urnichte des heiligen François de Paul (s. d.), gest. 26. Mai 1600.*)

Ormesson (Olivier III. Le Fèvre d'), Sohn des André I. Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. November 1686.

*) Seine Witwe starb am 8. November 1600.

Ormesson de Noyseau (Anne Louis François de Paule Le Fèvre d'), Bruder des Henri François de Paule Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, bekannt als Hellenist, Rath am Pariser Parlament, Bibliothekar König Ludwig's XVI. (s. d.), geb. zu Paris 26. Februar 1753, guillotinirt daselbst 20. April 1794.

Ormonde (James I. Butler, erster Duke of), Sohn des Thomas B., Earl of O., Peer von Irland, Geh. Rath und General-Lieutenant, Präsident des Geheimraths, Grosshofmeister, Stifter des Collegiums zu Kilkenny, geb. zu London 19. October 1610, verm. seit ... mit Elizabeth Preston, Countess of Desmond (s. d.), gest. zu Kingston-Hall (Dorsetshire) 21. Juli 1688.

Ormonde (James Butler, dritter Duke of), Sohn des Thomas Butler, Earl of Ossory (s. d.), englischer General-Major, Vicekönig von Irland, geb. zu Dublin 9. Mai 1665, verm. seit 1683 mit Anna Hyde, Countess of Rochester (s. d.), Witwer seit ..., wiederverm. seit 1685 mit Mary Somerset, abermals Witwer seit ..., gest. zu Avignon (Vaucluse) 16. November 1745.

Ormonde (James Butler, erster Marquess of), Sohn des John Butler, achtzehnten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, Vice-Admiral von Leicester, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Kilkeney, geb. 15. Juli 1774, verm. 12. August 1807 mit Grace Louisa Staples (s. d.), gest. 18. Mai 1838.

Ormonde (John Butler, zweiter Marquess of), Sohn des James Butler, ersten Marquess of O. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. zu Dublin 24. August 1808, verm. 19. September 1843 mit Frances Jane Paget (s. d.), gest. zu Loftus-Hall (Wexfordshire) 25. September 1854.

Ormsby (Mary Alice), Tochter des Henry O., geb. um 1764, verm. 29. Januar 1783 mit Edward Henry Pery, erstem Viscount of Limerick (s. d.), Witwe seit 7. December 1844, gest. 13. Juni 1815.

Ornano (Jean Baptiste, Comte d'), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1742, gest. zu Paris 18(?) Januar 1794.

Ornano (Philippe Antoine, Comte d'), Marschall von Frankreich, geb. zu Ajaccio (Corsica) 17. Januar 1784, verm. seit 1816 mit der Gräfin N... N... Walewska (s. d.), Mitglied des Senats seit Januar 1852, Gouverneur des Invalidenhôtels seit 1853, Marschall seit 2. April 1861, gest. zu Paris 15. October 1863.

Ornano (Rodolphe, Comte d'), Sohn des Philippe Antoine, Comte d'O. (s. d.), französischer Staatsmann, erster Ceremonienmeister und Mitglied des gesetzgebenden Körpers, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 14. October 1865.

Ornano, Comte de Montlaur (Jean Baptiste), Marschall von Frankreich, geb. um 1584, gest. zu Paris 2. (nach Andern 16.) September 1626.

Oropesa (Martino Laso), spanischer Theolog, Kanonicus von Burgos, Secretair des Cardinals Francisco de Mendoza (s. d.), geb. um ..., gest. zu Burgos 18. Januar 1554.

Orphal (Wilhelm Christian), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 5. October 1761, gest. zu Ohrdruff, bei Gotha, 8. October 1823.

Orr (John), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 26. November 1835.

Orrente (Pedro), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Monte-Alegre (Murcia) um 1556, gest. zu Toledo im J. 1644.

Orrit (Eugène), französischer Dichter, geb. zu Paris im J. 1817, gest. daselbst 3. Juni 1843.

Orry (Élisabeth Louise), Tochter des Jean Orry, Comte de Vignory (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 10. Mai 1724 mit Antoine Martin Chaumont de la Galaisière (s. d.), Witwe seit 1. Mai 1750, gest. zu Paris (nach 1775).

Orry de Fulvy (Jean Henri Louis), Sohn des Jean Orry, Comte de Vignory (s. d.), französischer Staatsrath und Intendant der Finanzen, geb. zu Paris 24. Januar 1703, verm. 27. August 1728 mit Louise Hélène de la Pierre de Bouzins, gest. zu Paris 3. Mai 1751.

Orry de Fulvy (N... N...), Tochter des Jean Henri Louis O. de F. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. October 1749 mit Louis Jacques Charles, Marquis du Barail (s. d.), Witwe seit 4. Juni 1773, (Todesjahr unbekannt).

Orry, Marquis de Fulvy (Philibert Louis), Sohn des Jean Henry Louis Orry de Fulvy (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 4. Februar 1736, gest. zu London 18. Januar 1823.

Orry, Comte de Vignory (Jean), französischer Diplomat, geb. zu Paris 1. September 1652, Gesandter Madrid seit 1702, verm. seit ... mit N... N..., W wer seit ..., wiederverm. seit ... mit Cather Louise Coreessin (s. d.), gest. 29. September 17

Orry, Comte de Vignory (Philibert), Sohn Jean Orry, Comte de Vignory (s. d.), französisc Staatsmann, General-Controleur der Finanzen, g zu Troyes (Aube) 22. Januar 1689, gest. in sein Schlosse La Chapelle, bei Nogent-sur-Seine (Cha pagne) 9. November 1747.

Orsato (Sertorio, Conte), italienischer Archäo und Dichter, geb. zu Padua 1. Februar 1617, g daselbst 3. Juli 1678.

Orsay (Albert, Comte d'), französischer Gene Lieutenant, geb. 20. Mai 1772, verm. seit ... N... N..., Princesse de Croy, gest. zu Rupt December 1843.

Orsay (Anne Quintine Albertine Ida, Comtesse Tochter des Albert, Comte d'O. (s. d.), geb. im 1802, verm. 23. Juli 1818 mit Antoine, Duc de Gramont (s. d.).

Orsay (Emma, Comtesse d'), Tochter des Gra Maximilian v. O. (s. d.), geb. 10. September 18 verm. 1. September 1829 mit dem Reichsgrafen M thias Constantin Capello v. Wickenburg (s. d.

Orsay (Gillion Gaspard Alfred, Comte d'), Sohn d Albert, Comte d'O. (s. d.), Ober-Intendant der sc nen Künste in Paris, geb. zu Paris 4. Februar 18 verm. seit 1827 mit Harriett Anne Frances Ga diner (s. d. im Nachtrage), gest. in seiner Vatersta 4. August 1852.

Orsbeck (Damian Adolph, Freiherr v.), Sohn d Wilhelm v. O., Deutschordens-Ritter und Comthur Trier, kurbayerischer Obrist-Lieutenant, geb. 8. Ju 1638 oder 1639(?), getödtet während der Belageru von Kanizsa (Ungarn) 15. Mai 1664.

Orsbeck (Damian Emmerich, Freiherr v.), Sol des Wilhelm v. O. (s. d.), deutscher Theolog, Dom probst zu Trier und Speier, geb. 7. October 16 gest. 15. August 1685.

Orsbeck (Johann Friedrich, Freiherr v.), Sohn d Wilhelm v. O. (s. d.), spanischer Feldmarschall-Lieut nant und kurtrierischer Geh. Rath, geb. 13. Juli 16 verm. seit ... mit der Gräfin N... N... v. Boine burg (s. d.), gest. 12. Juli 1696.

Orsbeck (Johann Hugo v.), Sohn des Wilhelm O. (s. d.), deutscher Prälat, geb. zu Vernich 13. Ja nuar 1634, Kurfürst-Erzbischof von Trier seit 9. Ju 1676, gest. zu Koblenz 6. Januar 1711.

Orsbeck (Wilhelm v.), kaiserlicher Obrist-Lieute nant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mi Maria Katharina v. d. Leyen (s. d.), (Todesjahr u bekannt).

Orselli (Guido), italienischer Prälat, geb. 1. Sep tember 1685, Bischof von Cesena (Kirchenstaat) se 17. November 1734, gest. zu Cesena im März 176

Orselska (Anna Karoline, Gräfin), natürliche Toc ter Kurfürst Friedrich August's II. von Sachse (s. d.) und der Henriette Renard (s. d.), Maitres ihres Vaters, geb. zu Warschau(?) 23. November 170 verm. 10. August 1730 mit dem Prinzen Karl Lu wig von Holstein-Beck (s. d.), getrennt seit 173 gest. zu Grenoble (Isère) 27. September 1769.*)

Orseolo (Ottone), Sohn des Piero II. O. (s. d. italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt succed. seinem Vater als Doge von Venedig im 1009, gest. zu Venedig im J. 1032.

Orseolo (Piero I.), italienischer Staatsmann, (Ge burtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 1 August 976, gest. im Kloster Saint-Michel de Cu (Roussillon) im J. 987.

Orseolo (Piero II.), Sohn des Piero I. O. (s. d italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um .. Doge von Venedig seit 991, gest. daselbst im J. 100

Orsi (Giovanni Battista), italienischer Prälat, ge zu Bologna (Kirchenstaat) 22. Januar 1716, Bisch von Fano (Kirchenstaat) seit 17. December 1764, ges zu Fano 26. December 1774.

Orsi (Giovanni Giuseppe, Marchese), italienisch Schriftsteller, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 19. Ju 1652, gest. zu Modena 20. September 1733.

Orsi (Giuseppe Agostino), italienischer Prälat, ge zu Florenz 9. Mai 1692, Cardinal seit 24. Septemb 1759, gest. zu Rom 13. Juni 1761.

Orsi, genannt Lello da Novellara (Lelio), itali nischer Geschichtsmaler, geb. zu Reggio (Herzog thum Modena) um 1512, gest. daselbst im J. 158

Orsi (Michele), italienischer Prälat, geb. zu Iserni 23. Juni 1673, Erzbischof von Otranto (Kirchenstaat seit 2. März 1722, gest. zu Otranto 13. Juni 17

Orsini (Assunta), italienische Wunderdoctorin, be-

*) Dass sie die erste Jugendliebe Friedrich's des Grosse (s. d.) gewesen sein soll, der sie als Kronprinz während seine Aufenthalts in Dresden kennen gelernt hatte, ist eine von Roman Schriftstellern aufgetischte Ente, die keinen Glauben verdient

[illegible] durch ihre magnetischen Kuren, geb. 28. Mai 1843, gest. zu Florenz 17. December 1860.

Orsini (Baldassarre), italienischer Archäolog, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) um 1732, gest. daselbst im J. 1810.

Orsini (Domenico Amadeo), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 5. Juni 1719, verm. 19. April 1738 mit Anna Flaminia Odescalchi (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 26. August 1742, den geistlichen Stand annehmend im J. 1743, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Rom 22. Januar 1789.

Orsini (Felice), italienischer Demagog, bekannt durch sein am 14. Januar 1858 versuchtes Attentat auf Kaiser Louis Napoléon III. Buonaparte (s. d.), geb. zu Rom(?) im J. 1819, guillotinirt zu Paris 13. März 1858.

Orsini (Fulvio), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 11. December 1529, gest. daselbst 18. Mai 1600.

Orsini (Maria Felicita), Tochter des N... N... O., geb. zu Rom im J. 1600, verm. seit ... mit Henri II., Duc de Montmorency (s. d.), Witwe seit 30. October 1632, den Schleier nehmend am 30. September 1657, gest. zu Moulins (Allier) 5. Juni 1666.

Orsini (Mondillo), italienischer Prälat, geb. zu So[illegible] (Königreich Neapel) 22. Juli 1690, Bischof von [illegible] seit 20. November 1724, Erzbischof von Capua seit 28. März 1728, Patriarch von Konstantinopel *) seit 25. Mai 1729, gest. zu Neapel 8. Januar 1750.

Orsini (Pietro Francesco), siehe **Benedict XIII.**

Orsini (Vincenzo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 2. Februar 1649, Bischof von Benevent seit ..., Cardinal seit 21. Februar 1673, (Todesjahr unbekannt).

Orsini (Virginio), italienischer Prälat, geb. zu Rom [illegible] Mai 1615, Cardinal seit 10. December 1641, gest. zu Rom 21. August 1676.

Orsini (Viviano), italienischer Prälat, geb. im J. [illegible], Cardinal seit ..., gest. zu Rom 8. Mai 1823.

Orsini, Principe di Vicovaro (Lelio), Bruder des [illegible] Orsini, Duca di Bracciano (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 30. April 1696.

Orsini v. Rosenberg (Maria Cäcilie, Gräfin), Tochter des Grafen Vincenz Ferrar Andreas O.-R. (s. d.), geb. 30. September 1766, verm. 21. Juli 1786 mit dem Reichsgrafen Hieronymus Maria Lodron-Laterano (s. d.), Witwe seit 7. September 1823, gest. zu Erdberg, bei Wien, 30. September 1841.**)

Orsini v. Rosenberg (Maria Theresia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... O. v. R., geb. 25. September 1798, verm. 27. Mai 1817 mit dem Reichsgrafen Eugen Karl Czernin v. Chudenitz (s. d.).

Orsleff (Jens Peter), dänischer Arzt, geb. zu Hol[illegible] (Seeland) 20. August 1766, gest. zu Kopenhagen [illegible] November 1835.

Orso I., italienischer Staatsmann, geb. zu Heraclea [illegible], Doge von Venedig seit 726, umgebracht zu [illegible] im J. 737.

Orso II. (Teodato), Sohn des Orso I. (s. d.), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 742, gest. zu Venedig im J. 755.

Ortalli (Franz), deutscher Arzt, geb. zu Braunschweig 24. März 1803.

Orteza (Francisco de), spanischer Frescomaler, geb. zu Andujar um 1695, gest. zu Madrid um 1742.

Ortega (Jayme), spanischer General, Anführer des [illegible] Aufstands, (Geburtsjahr unbekannt), erschossen zu Madrid 18. April 1860.

Ortel (Christian Gottlob), deutscher Arzt, geb. im J. 1779, gest. 24. Juni 1806.

Ortelius, eigentlich **Ortell** (Abraham), belgischer Geograph, geb. zu Lüttich 2. April 1527, gest. daselbst 28. Juni 1598.

Ortenburg (Friedrich, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Köln seit [illegible], gest. zu Köln 25. October 1131.

Ortmann (Johann Joachim), deutscher Arzt, geb. im J. 1772, gest. zu Billwärder an der Bille 7. Juni [illegible].

Orti (Girolamo), italienischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 19 (?) September 1845.

Orti (Hyacintho), spanischer Jesuit, geb. zu Va[illegible] 29 December 1702, gest. daselbst 19. April 1745.

Orti-Manara (Giovanni Girolamo, Conte), italienischer Archäolog, k. k. Geh. Rath, geb. im J. 1803, [illegible] in Verona von 1837 bis 1849, gest. zu Verona [illegible] Juli 1868.

Ortigue (Annibal d'), französischer Dichter, geb. zu Apt (Vaucluse) um 1570, gest. daselbst im J. 1630.

Ortigue (Louis Joseph d'), französischer Musikschriftsteller, geb. zu Cavaillon (Vaucluse) 22. Mai [illegible].

*) Der Patriarch von Konstantinopel, welcher das Oberhaupt der griechischen Kirche ist, besitzt, beiläufig erwähnt, auch den Rang eines Pascha von drei Rossschweifen.

**) Vergl. die Rubrik Rosenberg.

Ortigue (Pierre d'), Sohn des Annibal d'O. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber und Roman-Schriftsteller, geb. zu Apt (Vaucluse) im J. 1610, gest. zu Paris 26(?) September 1693.

Ortleb (Georg Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Tüttleben, bei Gotha, geb. zu Gotha 20. Mai 1767, gest. zu Tüttleben 18. März 1836.

Ortlepp (Ernst), deutscher Dichter, geb. zu Droyssig, bei Zeitz, im J. 1800, ertrunken im Dorfe Almrich, bei Schulpforta, 14. Juni 1864.

Ortlepp (Johann Christian), deutscher Arzt, schwarzburg-sondershausischer Leibarzt und Hofrath, geb. im J. 1773, gest. zu Arnstadt 10. Januar 1839.

Ortlob (Johann Friedrich), Sohn des Karl O. (s. d.), deutscher Arzt und Anatom, kursächsischer Leibmedikus und Professor in Leipzig, geb. zu Oels (Schlesien) 2. August 1661, gest. zu Leipzig 11. December 1700.

Ortlob (Karl), deutscher Theolog und Hymnograph, Superintendent in Oels (Schlesien), geb. zu Oels um 1620(?), gest. zu Breslau 21. August 1678.

Ortloepp (Emilie), Tochter eines Goldarbeiters, geb. zu Berlin im J. 1791, Maitresse und seit 8. Juli 1841 morganatisch angetraute Frau des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen-Kassel (s. d.), der sie zur Gräfin v. Reichenbach-Lessonitz erhob, gest. zu Frankfurt am Main 12. Februar 1843.

Orton (Job), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1717, gest. zu Kidderminster 19. Juli 1783.

Ortric (Gervais Joseph), französischer Prälat, geb. zu Baziège (Diöcese Toulouse) 17. Mai 1763, Bischof von Pamiers seit 24. Juli 1835, gest. (vor 1846).

Ortwed (Soeren Rosbierg), dänischer Theolog, Domprobst in Roeskilde, bei Kopenhagen, geb. zu Helsingoer, bei Kopenhagen, 7. April 1796.

Orueta (Francisco), südamerikanischer Prälat, geb. zu Lima 6. October 1804, Bischof von Truxillo seit 26. September 1859.

Orville (Jakob Philipp d'), holländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Amsterdam 28. Juli 1696, gest. daselbst 14. September 1751.

Orville (Johann Ludwig, Freiherr d'), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer wirkl. Geh. Staats- und Justizminister, erster Präsident des Kammergerichts in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 12. December 1770.

Orville v. Loewenklau (Helene d'), Tochter des Isaac d'O. v. L., geb. zu Frankfurt am Main 5. September 1724, verm. 13. Mai 1748 mit dem Reichsfreiherrn Wolfgang v. Riesch (s. d.), Witwe seit 8. Juli 1776, gest. zu Dresden 25. Juli 1803.

Orvilliers (Jean Louis Tourtean-Tortorel, Marquis d'), französischer Staatsmann, geb. im J. 1762, Pair von Frankreich seit 17. August 1815, gest. zu Paris 16(?) Mai 1832.

Orvilliers (Louis Guillouet, Comte de), französischer Admiral, geb. zu Moulins (Allier) im J. 1708, gest. um 1792.

Os (P... G... van), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu ..., gest. 28(?) Haag im März 1839.

Osann (Emil), deutscher Arzt, preussischer Geh. Medicinalrath, geb. zu Weimar 25. Mai 1787, gest. zu Berlin 11. Januar 1842.

Osann (Friedrich Gotthilf), Bruder des Emil O. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Weimar 22. August 1794, gest. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 30. November 1858.

Osann (Gottfried Wilhelm), deutscher Chemiker und Physiker, bayerischer Hofrath und Professor in Würzburg, geb. im J. 1797, gest. zu Würzburg 9. September 1866.

Osbaldeston (Richard), englischer Prälat, geb. im J. 1689, Bischof von Carlisle seit 1747, Bischof von London seit 1762, gest. zu Fulham, bei London, 14. Mai 1764.

Osbeck (Pehr), schwedischer Naturforscher und Reisender in Ostindien, geb. zu Gothenburg 9. Mai 1723, gest. zu Haslöf (Halland) 23. December 1805.

Osborne (Francis), englischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. in Bedfordshire um 1590, gest. zu Oxford 11. Februar 1659.

Osborne (George), irischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Limerick im J. 1806.

Osborne (Henry), englischer Vice-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 8(?) Februar 1771.

Osborne (Mary Henrietta Juliana), Tochter des Francis Godolphin Osborne, fünften Duke of Leeds (s. d.), geb. 6. September 1776, verm. 16. Juli 1801 mit Thomas H. Pelham, zweitem Earl of Chichester (s. d.), Witwe seit 4. Juli 1826, gest. (nach 1839).

Osborne, Earl of Danby (Thomas), siehe **Leeds** (Thomas Osborne, erster Duke of).

Oscar (Joseph Franz), König von Schweden, Sohn des Königs Karl XIV. Johann (s. d.), geb. zu Paris 4. Juli 1799, verm. 19. Juni 1823 mit der Prinzessin Josephine Maximiliane Auguste von Leuchtenberg (s. d.), succed. seinem Vater am 8. März 1844, gest. zu Stockholm 8. Juli 1859.

Oserezkofski (Nikolai Jakowlewitsch), russischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Moskau im J. 1750, gest. zu Petersburg 10. März 1827.

Osiander, früher genannt **Hosmann** (Andreas I.), deutscher Theolog, geb. zu Gunzenhausen (Franken) 19. December 1498 (oder 1499), gest. zu Königsberg 17. October 1552.

Osiander (Andreas II.), Sohn des Lukas I. O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Blaubeuren (Württemberg) 27. März 1562, gest. zu Tübingen 21. April 1617.

Osiander (Friedrich Benjamin), deutscher Arzt, Professor in Göttingen, geb. zu Zell (Württemberg) 9. Februar 1759, gest. zu Göttingen 25. März 1822.

Osiander (Johann), Sohn des Johann Adam O. (s. d.), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsminister, geb. 22. April 1657, gest. 18. October 1724.

Osiander (Johann Adam I.), Sohn des Johann Balthasar O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Vaihingen (Württemberg) 3. December 1622, gest. als Kanzler der Universität Tübingen 26. October 1697.

Osiander (Johann Adam II.), Sohn des Johann Adam I. O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Tübingen 9. November 1659, gest. zu Bayreuth (Franken) 23. Mai 1708.

Osiander (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Dekan in Knittlingen (Württemberg), geb. zu Stuttgart 15. März 1786, gest. daselbst 6. December 1827.

Osiander (Johann Friedrich), Sohn des Friedrich Benjamin O. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Göttingen, geb. zu Kirchheim unter Teck, bei Stuttgart, 2. Februar 1787, gest. zu Göttingen 10. Februar 1855.

Osiander (Johann Rudolph), deutscher Theolog, Archidiaconus in Kirchheim unter Teck, bei Stuttgart, geb. zu Lommersheim (Württemberg) 22. October 1717, gest. zu Kirchheim unter Teck 17. Januar 1801.

Osiander (Lukas I.), Sohn des Andreas O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Nürnberg 16. December 1534, gest. zu Tübingen 17. September 1604.

Osiander (Lukas II.), Sohn des Lukas I. O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Stuttgart 6. Mai 1571, gest. als Kanzler der Universität Tübingen 10. August 1638.

Osinski (Ludwika), polnischer Schriftsteller, Director des Theaters in Warschau, geb. im J. 1775, gest. zu Warschau 27. November 1838.

Osio (Felice), italienischer Schriftsteller, Professor in Padua, geb. zu Mailand im J. 1587, gest. zu Padua 29. Juli 1631.

Osman I., genannt Al Ghasi (der Eroberer), türkischer Kaiser, geb. um 1260, gest. zu Konstantinopel im J. 1326.

Osman II., Sohn Achmet's I. (s. d.), türkischer Kaiser, geb. 4. November 1604, succed. seinem Oheim Mustapha I. (s. d.) am 26. Februar 1618, ermordet zu Konstantinopel 20. Mai 1622.

Osman III., Sohn Mustapha's II. (s. d.), türkischer Kaiser, geb. 27(?) April 1699, succed. seinem Bruder Mahomed I. (s. d.) am 13. December 1754, gest. 28. (oder 30.) October 1757.

Osmond (der heilige), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Salisbury seit 1078, gest. zu Salisbury 3. December 1099.

Osmond (Antoine Eustache, Baron d'), französischer Prälat, geb. auf San-Domingo 6. Februar 1754, Bischof von Comminges seit 1. Mai 1785, Bischof von Nancy (Meurthe) seit 9. April 1802, Erzbischof von Florenz seit 22. October 1810, wiederum Bischof von Nancy seit 1814, gest. zu Nancy 27. September 1823.

Osmond (Charles Antoine Gabriel d'), französischer Prälat, geb. zu Medavy (Diöcese Seez) im J. 1723, Bischof von Comminges seit 20. Februar 1764, gest. im J. 1785.

Osmond (Charles Osmond), englischer Theolog, Rector in Ashton-Subedge (Gloucestershire), geb. im J. 1786, gest. zu Tiverton 17. September 1830.

Osmond (Marie Joseph Eustache, Vicomte d'), Bruder des Antoine Eustache, Baron d'O. (s. d.), französischer General, geb. auf San-Domingo 16. Mai 1756, gest. zu Pontchartrain (Seine-et-Oise) 26(?) September 1839.

Osmond (René Eustache, Marquis d'), Bruder der beiden Vorgenannten, französischer General-Lieutenant und Diplomat, geb. auf San-Domingo 17. December 1751, Gesandter im Haag von 1778 bis 1791, Gesandter in Turin von 1814 bis 1815, gest. zu Paris 21. Februar 1838.

Osmont (Jean Baptiste Louis), französischer Bibliograph, geb. zu Paris um 1710, gest. daselbst 13. März 1773.

Osorio (Giuseppe d'), italienischer Staatsmann, sar-

dinischer Staatsminister und Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten, früher Gesandter in London, später beim Aachener Friedenscongress und in Madrid, geb. im J. 1697, gest. zu Turin 8. Juni 1763.

Osorio (Jeronymo), portugiesischer Prälat, geb. zu Lissabon im J. 1506, Bischof von Silves (Provinz Algarbien) seit ..., gest. zu Tavila 20. August 1580.

Ossa, oder richtiger **Osse** (Melchior v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. um 1506, gest. zu Leipzig im J. 1557.

Ossat (Arnand d'), französischer Prälat, geb. im Dorfe Cassagnabère (Grafschaft Armagnac) 23. August 1536, Bischof von Rennes (Ille-et-Vilaine) und später Bischof von Bayeux (Drôme), Cardinal seit ..., gest. zu Rom 13. März 1604.

Ossegovich de Barlabassevicz (Enrico), kroatischer Prälat, geb. zu Vinaterz (Erzdiöcese Agram) 30. September 1775, Bischof von Segna (Dalmatien) seit 23. Juni 1834, gest. zu Segna (nach 1855).

Osselin (Charles Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der Nationalversammlung und des Nationalconvents, geb. zu Paris im J. 1754, Mitglied des Pariser Gemeinderaths seit 10. August 1792, Präsident des Criminal-Gerichtshofs seit 17. August 1792, Mitglied des Wohlfahrts-Ausschusses seit 1793, guillotinirt zu Paris 26. Juni 1794.

Ossenbeck (Heinrich), deutscher Geschichtsschreiber, Lehrer an der Realschule in Köln, geb. zu Everswinkel (Bisthum Münster) 5. September 1834.

Ossenbeck (N... N...), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rotterdam um 1628, gest. im J. 1678.

Ossian, schottischer Barde des dritten Jahrhunderts, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1296.

Ossolińska (Ludwika Roza, Gräfin), polnische Schriftstellerin(?), geb. 25. August 1797, gest. zu Krakau 11. Februar 1850.

Ossoliński (Jerczy), polnischer Staatsmann und Diplomat, Grosskanzler, geb. im J. 1596, gest. zu Warschau 3. August 1650.

Ossoliński (Jozef Salesius, Graf), polnischer Staatsmann, Wojwode von Podlachien, geb. im J. 1743, gest. zu Ratibor (Schlesien) 11. October 1789.

Ossoliński, Graf v. Tenczin (Jozef Maximilian), polnischer Staatsmann, k. k. wirkl. Geh. Rath, Vorstand des kaiserlichen und Gründer des nach ihm benannten Instituts in Lemberg, geb. zu Wola Mielecka, Wojwodschaft Sandomir (Gallizien), im J. 1748, gest. zu Wien 17. März 1826.

Ossoro (Miguel de Azcarate y), spanischer Humanist, Professor am adeligen Seminar in Vergara, geb. 6. Mai 1790, gest. zu Vergara 18. October 1851.

Ossory (James Butler, Earl of), Sohn des James Butler, ersten Duke of Ormond (s. d.), englischer General, geb. zu Kilkenny 9. Juli 1634, verm. seit ... mit Amalie v. Nassau-Overkerk (s. d.), gest. 30. Juli 1680.

Ossuña (Pedro Tellez y Giron, Duque de), spanischer Staatsmann, geb. zu Valladolid 8. Januar 1579, Vice-König von Sicilien seit 1611 und von Neapel seit 1616, gest. als Gefangener König Philipp's IV. (s. d.) im Schlosse Alameda (Spanien) 25. September 1624.

Ostade (Adrian van), deutscher Genremaler, geb. zu Lübeck um 1610, gest. zu Haarlem im J. 1685.

Ostade (Isaak van), Bruder des Adrian van O. (s. d.), deutscher Genre- und Thiermaler, geb. zu Lübeck(?) im J. 1616, gest. zu Amsterdam um 1654.

Ostein (Johann Franz Heinrich Karl, Reichsgraf v.), Sohn des ersten Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. k. wirkl. Geh. Rath und Gesandter in Petersburg und London, später Präsident des Reichs-Hofraths, geb. 2. Februar 1698, verm. seit 1732 mit der Gräfin Maria Anna Johanna v. Berlepsch (s. d.), Witwer seit 9. April 1737, wiederverm. seit 1741 mit der Gräfin Maria Clara Elisabeth v. Eltz (s. d.), gest. zu Frankfurt am Main 29. April 1742.

Ostein (Johann Franz Sebastian, erster Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, kurmainzischer Geh. Rath und Oberamtmann zu Amorbach, geb. 8. November 1652, verm. 12. Januar 1687 mit der Gräfin Anna Charlotte v. Schoenborn (s. d.), in den Grafenstand erhoben seit 1712, gest. 24. Juni 1718.

Ostein (Johann Friedrich Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), deutscher Prälat, geb. 6. Juli 1689, Kurfürst von Mainz seit 22. April 1743, Bischof von Worms seit 18. Januar 1756, gest. zu Mainz 4. Juni 1763.

Ostein (Johann Friedrich Karl Maximilian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Franz Heinrich Karl v. O. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. k. und kurmainzischer wirkl. Geh. Rath, geb. 12. April 1735, verm. 23. Januar 1759 mit der Freiin Ludovika Charlotte v. Dalberg (s. d.), Witwer seit 20. März 1805, gest. im J. 1809.

Ostein (Lothar Johann Hugo Franz, Reichsgraf v.), Sohn des ersten Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), deutscher Saatsmann, k. k. und kurmainzischer Geh. Rath, geb. 23. Juni 1695, gest., unvermählt, 27. Februar 1759.

Ostein (Ludwig Wilhelm Johann Maximilian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. 6. December 1705, gest., unvermählt, zu Wien 29. August 1757.

Ostein (Maria Antonie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), geb. 8. Juni 1710, verm. 30. Juni 1726 mit dem Grafen Rudolph Johann v. Waldhott-Bassenheim (s. d.), Witwe seit 29. Januar 1731, gest. 8. October 1788.

Ostein (Maria Charlotte Friederike Katharine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Franz Heinrich Karl v. O. (s. d.), geb. 25. November 1733, verm. 16. November 1755 mit dem Grafen Karl Friedrich Anton v. Hatzfeld (s. d.), Witwe seit 5. September 1793, gest. (um 1812).

Osten (Adolph Siegfried, Graf v. d.), dänischer Geh. Rath und Minister, geb. 21. October 1716, Ritter des Elephanten-Ordens seit 9. December 1783, gest. zu Kopenhagen 2. Januar 1797.

Osten (Friederike Karoline Henriette v. d.), Tochter des Matthias Konrad v. d. O. (s. d.), geb. 18. April 1731, verm. 3. November 1748 mit dem Reichsgrafen Franz Karl v. Clary-Aldringen (s. d.), Witwe seit 20. Januar 1751, gest. zu Wien 12. Februar 1798.

Osten (Leopold v. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Ober-Landesgerichts-Präsident in Stettin, geb. zu Warnitz (Neumark) 18. April 1770, gest. zu Stettin 1. April 1827.

Osten (Matthias Konrad v. d.), Sohn des Egidius Christoph v. d. O., deutscher Staatsmann, kurmärkischer Kammer-Präsident und Geh. Ober-Finanz-, Kriegs- und Domainen-Rath, geb. 16. November 1691, verm. 27. November 1719 mit Klara Sophie v. Blucher (s. d.), Witwer seit 8(?) Februar 1721, wiederverm. 14. October 1725 mit Helene Charlotte v. Eickstedt (s. d.), gest. 16. Februar 1748.

Osten (Otto Albert Philipp v. d.), preussischer General-Major, geb. zu Neu-Ruppin (Mark Brandenburg) 18. April 1772, gest. zu Schwedt 22. Juni 1841.

Osten (Peter Christoph v. d.), dänischer Oberhofmeister und Oberhofmarschall, später preussischer Geh. Rath und Landdrost in Minden, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Louise Benedicta v. Reichow (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Osten (Wilhelm August v. d.), Sohn des Peter Christoph v. d. O. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, früher Director des Oernsund-Zolls, geb. 7. Januar 1691, verm. seit ... mit N... N..., Witwer seit 9. August 1750, Ritter des Elephanten-Ordens seit 16. Mai 1763, gest. zu Kopenhagen 15. Januar 1764.

Osten-Sacken (Fabian Gottlieb, Fürst v.), russischer Feldmarschall, geb. in Kurland im J. 1754, Gouverneur von Paris im J. 1814, in den Fürstenstand erhoben seit 1831, gest. 19. April 1837.

Osten-Sacken (Angelika, Gräfin v. d.), Tochter des Grafen Friedrich Ludwig v. d. O.-S., geb. 4. Mai 1803, verm. 22. September 1820 mit dem Grafen Wilhelm von Hessenstein (s. d.), gest. zu Schwerin 12. October 1852.

Osten-Sacken (Demetrius Heinrich, Graf v. d.), russischer General der Cavalerie und General-Adjutant Kaiser Alexander's II. (s. d.), Mitglied des Reichsraths, geb. im J. 1793, verm. seit 1824 mit Anna v. Uschakoff, in den Grafenstand erhoben am 10. April 1855.

Osten-Sacken (Johann Gustav, Graf v. d.), russischer Ober-Kammerherr, geb. 16. Februar 1770, verm. seit 1806 mit der Freiin Charlotte Julie v. d. Osten-Sacken (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 12. Juni 1801, gest. 20. Januar 1852.

Osten-Sacken (Karl, Graf v. d.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Cabinetsminister und Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten, früher Gesandter in Stockholm, geb. 13. October 1725, verm. 27. April 1753 mit der Reichsgräfin Henriette Erdmuth Eleonore v. Bruehl (s. d.), Witwer seit 19. April 1762, vom König von Preussen in den Fürstenstand erhoben am 15. October 1786, gest. zu Berlin 31. December 1794.

Osten-Sacken (Karl Heinrich Ludwig, Graf v. d.), Sohn des Grafen Johann Gustav v. d. O.-S. (s. d.), russischer General-Major, geb. 1. December 1807, verm. seit 1848 mit Auguste v. Haehne*).

*) Geb. am 7. August 1824.

Osten-Sacken (Karl Ludwig, Graf v. d.), Sohn Grafen Johann Gustav v. d. O.-S. (s. d.), russis General-Major und Gouverneur zu Charkow, im J. 1809, verm. seit 1848 mit Augustine de Ge

Osten-Sacken (Charlotte Julie, Freiin v. d.), To ter des Freiherrn N... N... v. d. O.-S., geb. August 1784, verm. seit 1806 mit dem Grafen hann Gustav v. d. Osten-Sacken (s. d.), W seit 20. Januar 1852.

Osterhausen (Hans Georg v.), kursächsischer O Hofmarschall, geb. im J. 1578, gest. zu Dresden November 1627.

Osterhausen (Ursula Johanna v.), Tochter des N... v. O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 17. 1695 mit dem Freiherrn Friedrich v. Derfflin (s. d.), Witwe seit 29. Januar 1724, gest. zu Be im März 1740.

Osterhausen (Johann Christian), deutscher A geb. im J. 1764, gest. zu München 2. November 1

Osterloh (Ernst Robert), deutscher Rechtsgelehr Professor in Leipzig, geb. zu Dresden 13. März 1

Ostermann (Anna Andreewna, Gräfin). Toc des Grafen Heinrich Johann Friedrich v. O. (s. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem G fen N... N... Tolstoi.

Ostermann (Heinrich Johann Friedrich, später nannt Andrei Iwanowitsch, Graf v.), deutscher Sta mann in russischem Dienste, Geh. Rath, Reichs-V. kanzler, später Kabinetsminister und Grossadmi geb. zu Bockum (Westphalen) 30. Mai 1686, gest. Beresow (Sibirien) 25. Mai 1747.

Ostermann (Iwan Andreewitsch, Graf), Sohn Grafen Heinrich Johann Friedrich v. O. (s. d.), ru scher Grosskanzler, früher Gesandter in Stockho geb. im J. 1701, verm. seit ... mit Alexandra I nowna Talyzin (s. d.), gest. zu Moskau im Febr 1781.

Ostermann (Johann Konrad), deutscher Theol Pator zu Bockum, in der Mark, (Geburtsjahr un kannt), gest. zu Bockum 20. November 1712.

Ostermann-Tolstoi (Alexander Iwanowitsch, Gr russischer General-Lieutenant, Gouverneur von Pete burg, geb. im J. 1770, Gesandter in Paris im J. 18 gest. zu Genf 12. Februar 1857.

Ostertag (Johann Philipp), deutscher Philol Professor am Gymnasium zu Regensburg, geb. Idstein (im Nassau'schen) 29. Mai 1734, gest. Regensburg 20. November 1801.

Ostertag (Karl Albert), deutscher Theolog u Hymnograph, geb. zu Stuttgart 18. April 1810.

Osterwald (Jean Frédéric), schweizer Theol Pastor in Neufchâtel, geb. zu Neufchâtel 25. Nove ber 1663, gest. daselbst(?) 14. April 1747.

Osterwald (Peter v.), deutscher Benedictiner-Mön später kurbayer'scher Geh. Rath und Director Akademie, geb. zu Weilburg (im Nassau'schen) im 1718, gest. zu München 19. Januar 1778.

Osterwald (Wilhelm), deutscher Dichter. Profe am Gymnasium in Merseburg, geb. zu Bretsch (A mark) 22. Februar 1823.

Osthaus (Godehard Joseph), deutscher Prälat, g zu Hildesheim 18. Februar 1768, Bischof von H desheim seit 26. März 1829, gest. daselbst 30. I cember 1835.

Ostheim (Johann Heinrich v.), schweizer Präl (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit N vember 1628, gest. zu Basel 26. November 1646.

Ostheimb (Charlotte Marschalk v.), Tochter N... N..., geb. zu Walterhausen (Canton Rhön u Werra) 25. Juli 1761, verm. seit 1783 mit Heinr v. Kalb, Witwe seit 1804, gest. zu Berlin 12. M 1843.

Osthovinus (Balthasar), böhmischer Jesuit, geb. J. 1534, gest. zu Kommotau (Böhmen) 7. Juni 16

Ostini (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu R 27. April 1775, Cardinal seit 30. September 18 Erzbischof von Jesi seit 11. Juli 1836, gest. zu J 18(?) März 1849.

Ostrogradsky (Michail Wassiljewitsch), russisch Mathematiker, wirkl. Staatsrath, geb. im Do Petschennaja, bei Pultawa, 24. September 1801, ge zu Pultawa 1. Januar 1862.

Ostrowski (Antoni, Graf), Sohn des Grafen Toma O. (s. d.), polnischer Patriot, geb. zu Warschau i J. 1784.

Ostrowski (Antoni Kasymierz), polnischer Präla geb. zu Ostrow (Diöcese Posen) 31. März 1713, Bi schof von Wladislaw seit 8(?) October 1763.

Ostrowski (Teodor, Graf), Sohn des Grafen To masz O. (s. d.), polnischer Rechtsgelehrter, Professo am Convicte in Warschau, geb. zu Lemberg im J. 180

Ostrowski (Tomasz, Graf), polnischer Staatsman Landtagsmarschall und Präsident des Senats, ge 21. December 1739, gest. zu Warschau 5. Febru 1817.

O'Sullivan de Grass (Alphonse, Comte), belgischer Diplomat, geb. im J. 1797, Gesandter in Wien vom 17. Juli 1837, gest. zu Wien 12. Januar 1866.

Oswald (Elizabeth), Tochter des James Townshend O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. September 1810 mit Thomas Bruce, siebentem Earl of Elgin-Kinkardine (s. d.), Witwe seit 14. November 1841, gest. zu Paris 1. April 1860.

Oswald (Heinrich Siegmund), deutscher Liedercomponist, geb. zu Schmiedeberg (Schlesien) 19. Juli 1751, gest. zu Breslau 8. September 1834.

Oswald (Johann Benjamin), deutscher Theolog, geb. 28. Juni 1696, gest. zu Greitz (Voigtland) 14. December 1769.

Oswald (Johann Heinrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Chefpräsident des Oberlandesgerichts in Glogau (Schlesien), geb. zu Breslau 29. August 1783, gest. zu Glogau 27. August 1865.

Oswell (Thomas), englischer Theolog, Rector in Westbury (Grafschaft Dalop), geb. im J. 1781, gest. zu Shrewsbury 21. October 1829.

Osy (Eugenie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Eugen v. O., geb. 9. April 1807, verm. 4. August 1827 mit dem Reichsfreiherrn Karl v. Bartenstein (s. d.), Witwe seit 23. October 1847, wiederverm. 1. April 1850 mit dem Reichsfreiherrn Maximilian Theobald Joseph Vrints v. Treuenfeld (s. d.).

Othegraven (Karl Thomas v.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Köln (?) 4. Juli 1769, gest. daselbst 22. März 1844.

Otho (Marcus Salvius), römischer Kaiser, geb. im J. 32, nach der Ermordung Galba's (s. d.) von den Praetorianern zum Kaiser ausgerufen im J. 69, gest., durch Selbstmord, 16. (nach Andern 20.) April 69 nach Christus.

Otho (Johann Jakob), deutscher Theolog und Hymnograph, Diaconus in Geildorf (Grafschaft Limburg), geb. zu Schwäbisch Hall 17. November 1629, gest. zu Geildorf 9. März 1669.

Ott (Johann Nepomuk), deutscher Landschafts- und Thiermaler, geb. zu München im J. 1806.

Ott (Joseph), deutscher Componist, Musikdirector zu Amberg, geb. zu Türschenreidt (Bayern) 22. October 1758, gest. zu Amberg um 1800 (?).

Ott (Konrad), schweizer Geschichtsschreiber, geb. zu Zürich 9. Februar 1814, gest. daselbst 13. December 1842.

Ott (Peter Karl, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Valtorikez (Ungarn) um ..., gest. zu Ofen im J. 1819.

Ottani (Bernardino), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bologna im J. 1735 (nicht 1748, wie Gerber und dessen Abschreiber angegeben haben), gest. zu Turin 26. April 1827 (nicht 1810, wie Schilling schreibt).

Ottani (Gaetano), Bruder des Bernardino O. (s. d.), italienischer Sänger und Landschaftsmaler, geb. zu Bologna im J. 1749, gest. zu Turin im J. 1808.

Ottavi (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, geb. 24. Juli 1809, gest. zu Paris 9. December 1841.

Ottenberg (Markus), nordamerikanischer Diplomat, deutscher Abkunft (Israelit), früher Consul, Minister-Resident der Vereinsstaaten in Mexiko, (Daten unbekannt).

Ottenfeld (Maximilian, Ritter v.), deutscher Staatsmann, k. k. Hofrath und Oberst-Hofpostverwalter, geb. im J. 1770, gest. zu Wien 11. Februar 1858.

Ottenfels-Gschwind (Franz Xaver, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Staats- und Conferenzrath, geb. zu Klagenfurt 12. Januar 1778, verm. 9. Mai 1816 mit der Freiin Josepha v. Schlaun, genannt v. Linden (s. d.), Internuntius in Konstantinopel von 1826 bis 1833, gest. zu Wien 18. März 1851.

Ottenfels-Gschwind (Moritz Franz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Franz Xaver v. O.-G. (s. d.), k. k. Gesandtschaftsrath in Paris geb. zu Wien 3. Juni 1820.

Ottenheimer (Henriette), deutsche Dichterin, israelitischer Abkunft, geb. zu Stuttgart 10. September 1810 (nicht 1800).

Otter (Christian), deutscher Mathematiker, geb. zu Ragnitz (Preussen) im J. 1598, gest. zu Königsberg (?) 9. August 1660.

Otter (Salomon, Friherre af), schwedischer Staatsmann, Kanzleirath, geb. zu Stockholm (?) 1. Mai 1693, gest. daselbst 14. October 1745.

Otter (William), englischer Prälat, geb. zu Cuckney (Nottinghamshire) 23. October 1768, Bischof von Chichester seit 1836, gest. zu Broadstairs 20. August 1840.

Otterbein (Daniel Eberhard), deutscher Theolog, Pastor in Emmerich am Rhein, geb. zu Emmerich 6. Juli 1786, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Otterstedt (Anna Karoline v.), Tochter des Hans Georg v. O., geb. 19. September 1727, verm. seit ... mit dem Grafen Ernst Wilhelm v. Schlabrendorf (s. d.), Witwe seit 14. December 1769, gest. 22. Juni 1784.

Otterstedt (Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Georg Ulrich Ludwig Joachim Friedrich v. O. (s. d.), deutscher Diplomat, preussischer Legationsrath, geb. 5. September 1810, verm. 7. Juni 1847 mit Sophie Maria v. Febleisen, geschieden seit 11. März 1858.

Otterstedt (Georg Ulrich Ludwig Joachim Friedrich, Freiherr v.), preussischer Diplomat, Gesandter in Frankfurt, Darmstadt und zuletzt in Karlsruhe, geb. auf dem Stammschlosse Rangsdorf, bei Berlin, 11. December 1769, verm. seit ... mit Laura v. Zeppelin, Witwer seit 8. Juli 1845, gest. zu Baden, bei Karlsruhe, 27. (oder 29.) März 1850.

Otterstedt (Wilhelmine, Freiin v.), Schwester des Freiherrn Joachim Friedrich v. O., geb. 8. October 1772, verm. seit ... mit dem Grafen Wilhelm Jakob v. Redern (s. d.), gest. 12. Mai 1842.

Otth (Karl Adolph), schweizer Arzt und Naturforscher, geb. zu Bern 2. April 1803, gest. zu Jerusalem 16. Mai 1839.

Ottieri (Francesco), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rom (?) 5. Juli 1655, gest. daselbst 13. Mai 1742.

Ottin (Auguste Louis Marie), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 11. November 1811.

Otting-Fuenfstetten (Karoline Wilhelmine Friederike, Gräfin v.), Tochter des Grafen Karl Friedrich v. O.-F. (s. d.), geb. 9. April 1799, verm. 9. April 1817 mit dem Grafen Friedrich Camill v. Montperny (s. d.), Witwe seit 10. December 1844, gest. zu München (um 1860).

Otting-Fuenfstetten (Max Joseph, Graf v.), Sohn des Grafen Karl Friedrich v. O.-F. (s. d.), bayerscher Kämmerer und Oberhofmeister der Prinzessin Luitpold von Bayern (s. d.), geb. 1. Februar 1815, verm. 17. November 1840 mit Sophie Marie Leodegilde Olympia v. Klenze (s. d.), Witwer seit 25. December 1849, wiederverm. 8. April 1851 mit Athenaide v. Klenze (s. d.).

Otting-Fuenfstetten, Baron v. Schoenfeld (Friedrich Karl Stephan, Graf v.), natürlicher Sohn Herzog Christian's IV. von Pfalz-Zweibrücken (s. d.), bayer'scher General-Lieutenant und General-Adjutant König Ludwig's I. von Bayern (s. d.), geb. 27. September 1767, verm. seit ... mit Louise Wilhelmine Magdalene v. Purubsky, Witwer seit ..., wiederverm. 19. Juni 1809 mit der Marquise Wilhelmine Louise Camilla v. Montperny (s. d.), gest. zu München 18. September 1834.

Ottmann (Johannes), deutscher Theolog, Diaconus an der Maria-Magdalenen-Kirche in Breslau, geb. in Friesland um 1598, gest. zu Breslau 31. October 1660.

Ottmer (Johann Heinrich Gottfried), deutscher Arzt, geb. im J. 1769, gest. zu Braunschweig 27. Juni 1814.

Ottmer (Karl Theodor), deutscher Architekt, braunschweig'scher Hofbaurath, Erbauer des neuen Schlosses in Braunschweig*), geb. zu Braunschweig 19. Juni 1800, gest. zu Berlin 22. August 1843.

Otto I., genannt der Grosse, deutscher Kaiser, Sohn König Heinrich's I. (s. d.), geb. 22. November 912, verm. seit 930 mit der Prinzessin Editha von England (s. d.), succed. seinem Vater am 2. Juni 936, Witwer seit 947, wiederverm. seit 951 mit der Königin-Witwe Adelheid von Italien (s. d.), vom Papste Johann XII. (s. d.) in Rom zum römischen Kaiser gekrönt am 2. Februar 962, gest. zu Memleben (Thüringen) 7. Mai 973.

Otto II., genannt der Rothe, deutscher Kaiser, Sohn Kaiser Otto's I. (s. d.), geb. im J. 955, verm. seit 971 mit der griechischen Prinzessin Theophania (s. d.), succed. seinem Vater am 7. Mai 973, gest. zu Rom 7. December 983.

Otto III., genannt das Weltwunder, deutscher Kaiser, Sohn Kaiser Otto's II. (s. d.), geb. im J. 980, succed. seinem Vater am 7. December 983, gest., unvermählt, zu Paterno, bei Viterbo, 21. Januar 1002.

Otto IV., deutscher Kaiser, Sohn Herzog Heinrich's des Löwen (s. d.), geb. im J. 1175 (oder 1174), verlobt seit 24. Mai 1209 mit Beatrix von Schwaben (s. d.), verm. seit 7. August 1212, Witwer seit 12. August 1212, gest. in der Harzburg 19. Mai 1218.

Otto IV., genannt der Erlauchte, Herzog von Bayern, Enkel Herzog Otto's III., (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater Ludwig (s. d.) im J. 1231, gest. 29. November 1253.

Otto, genannt das Kind, Herzog von Braunschweig, Sohn des Herzogs Wilhelm von Lüneburg (s. d.), geb. im J. 1203, succed. seinem Oheim Heinrich (s. d.), im J. 1218, gest. zu Braunschweig im J. 1252.

Otto, genannt der Schuetz, Prinz von Hessen, Sohn des Landgrafen Ludwig des Eisernen (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vergiftet im J. 1359.

Otto, Landgraf von Hessen-Hirschfeld, Sohn des Landgrafen Moritz I. von Hessen-Kassel (s. d.), geb. 25. December 1594, verm. 24. August 1613 mit der Markgräfin Katharina Ursula von Baden-Durlach (s. d.), Witwer seit 15. Februar 1615, wiederverm. 14. Juli 1617 mit der Prinzessin Agnes Magdalene von Anhalt-Dessau (s. d. im Nachtrage), gest. 7. August 1617.

Otto III., Graf von Holland, holländischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Utrecht seit 1234, gest. zu Utrecht 3. April 1249.

Otto, genannt **der Reiche**, Markgraf von Meissen, Sohn Markgraf Konrad's des Grossen (s. d.), geb. im J. 1116, gest. 18. Februar 1190.

Otto, König von Ungarn und Herzog von Nieder-Bayern, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 9. September 1312.

Otto von Freising, Sohn des Markgrafen Leopold IV. von Oesterreich (s. d.), deutscher Prälat und Chronist, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Freising seit 1138, gest. 22. September 1158.

Otto V. von Wittelsbach, Pfalzgraf von Wittelsbach, erster Herzog von Bayern, Sohn Pfalzgraf Otto IV., Freund und Liebling Kaiser Friedrich's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1183.

Otto von Wittelsbach, Herzog von Bayern, Bruder Pfalzgraf Otto's des Grossen (s. d.), ermordend den König Philipp von Schwaben (s. d.) in Bamberg am 21. Juni 1208, ermordet durch den Marschall v. Pappenheim (s. d.) im J. 1209.

Otto I. Friedrich Ludwig, König von Griechenland, Sohn des Königs Ludwig I. Karl August von Bayern (s. d.), geb. zu Salzburg 1. Juni 1815, König von Griechenland seit 5. October 1832, volljährig seit 1. Juni 1835, verm. 22. November 1836 mit der Prinzessin Amalie Maria Friederike von Oldenburg (s. d.), abgesetzt seit 24. October 1862, gest. zu Bamberg (Bayern) 26. Juli 1867.

Otto (Adolph Wilhelm), deutscher Arzt und Physiolog, preussischer Geh. Medicinalrath, geb. zu Greifswalde (Pommern) 3. August 1786, gest. zu Breslau (Schlesien) 14. Januar 1845.

Otto (Ambrosius), deutscher Theolog, Diaconus an der Thomaskirche in Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 21. Juni 1564.

Otto (Bernhard Christian), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Nipars, bei Stralsund, 6. März 1745, gest. zu Frankfurt an der Oder 10. November 1835.

Otto (Christian Friedrich v.), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsminister, geb. zu Dettingen (Württemberg) 26. October 1758, gest. zu Stuttgart 8. September 1836.

Otto (Christian Friedrich), deutscher Arzt, sächsischer Hofrath und Generalstabsarzt, geb. zu Grossmilkau, bei Rochlitz, um 1737, gest. zu Friedrichstadt 11. August 1779.

Otto (Christian Gottlob), deutscher Mathematiker, Professor an der Fürstenschule in Meissen, geb. zu Hohnstein (im Schönburgischen) 16. December 1763, gest. zu Meissen 20. April 1826.

Otto (Christoph), deutscher Theolog, Pfarrer am Münster in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 24. März 1725, gest. daselbst 28. Juli 1798.

Otto (Eberhard), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Hamm (Westphalen) 3. September 1685, gest. zu Bremen (?) 20. Juli 1755.

Otto (Ernst Julius), deutscher Componist, Cantor an der Kreuzschule und Musikdirector in Dresden, geb. zu Königstein (Sachsen) 1. September 1804.

Otto (Franz), deutscher Musiker, Organist an der Glatzer Domkirche, geb. zu Glatz (Schlesien) im J. 1730, gest. daselbst 5. December 1805.

Otto (Franz Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, Kanzler, Regierungs- und Consistorial-Präsident des Fürstenthums Reuss älterer Linie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gera 4. Juli 1865.

Otto (Friedrich), deutscher Botaniker, geb. zu Schneeberg (Sachsen) 4. September 1782, gest. zu Berlin 7. October 1856.

Otto (Friedrich Ernst), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor primarius in Kulmbach (Franken), geb. zu Kulmbach 26. Mai 1720, gest. daselbst 14. November 1776.

Otto (Friedrich Julius), deutscher Arzt und Chemiker, braunschweig'scher Medicinalrath, geb. zu Grossenhayn, bei Dresden, 8. Januar 1809.

Otto (Georg Adam), deutscher Theolog, Pfarrer in Weissdorf (Bayern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weissdorf 13. September 1701.

*) Dieser Prachtbau, zu dem der Grundstein am 26. März 1833 gelegt worden war, ist im J. 1865 theilweise abgebrannt.

Otto (Georg Ernst), deutscher Pädagog, geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) 27. Juni 1707, gest. zu Ziegenhain, bei Jena, 7. November 1767.

Otto (Gottlieb Friedrich), deutscher Biograph, Pastor zu Lichtenberg und Friedersdorf (Lausitz), geb. zu Dresden 19. Mai 1751, gest. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 8. Januar 1815.

Otto (Heinrich Ambrosius), deutscher Theolog, Diaconus in Kulmbach (Franken), geb. zu Hof 29. December 1643, gest. zu Kulmbach 31. März 1713.

Otto (Heinrich Friedrich), deutscher Archäolog, geb. zu Ordruff (Grafschaft Gleichen) 18. April 1692, (Todesjahr unbekannt).

Otto (Jakob Karl v.), deutscher Chemiker(?), russischer wirkl. Staatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Merkwitz 26(?) April 1866.

Otto (Jeremias), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Peter-Pauls-Kirche in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Ober-Sapraschin, bei Oels (Schlesien) 16. Januar 1640, gest. zu Görlitz 9. September 1716.

Otto oder **Ottonis** (Johannes), deutscher Theolog, geb. zu Münsterberg (Schlesien) um ..., erster Rector und erster Vicekanzler der Universität Leipzig seit 1409, Abgeordneter der Universität auf dem Concil zu Kostnitz im J. 1414, gest. zu Leipzig 24. März 1426.

Otto, bekannt u. d. Pseudonym **Oberlaender** (Johann Georg), deutscher Theolog, Pastor in Kaufungen, bei Borna, geb. zu Borstendorf, bei Augustusburg, im J. 1762, gest. zu Kaufungen 16. December 1822.

Otto (Johann Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer in Gaildorf (Württemberg), geb. zu Schwäbisch-Hall 17. November 1629, gest. zu Gaildorf 9. März 1699.

Otto (Johann Karl Theodor), deutscher Theolog, Professor in Wien, geb. zu Jena 4. October 1816.

Otto (Johann Richard), deutscher Theolog, Pastor in Allendorf, geb. zu Nordhausen 4. März 1661, gest. zu Allendorf 13. Juli 1722.

Otto (Karl), dänischer Arzt, geb. auf der Insel Sanct-Thomas (Antillen) 20. Mai 1795.

Otto, genannt **Reventlow** (Karl), dänischer Mnemotechniker, geb. zu Storehedinge (Seeland) 10. December 1817.*)

Otto (Karl Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bautzen (Lausitz) 14. August 1795, gest. zu Leipzig (Todesjahr unbekannt).

Otto (Karl Ottomar), deutscher Arzt, geb. zu Weissenfels, bei Naumburg an der Saale, 25. Januar 1802.

Otto (Louise), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Meissen (Sachsen) 26. März 1819, verm. seit ... mit August Peters (s. d.), Witwe seit 4. Juli(?) 1864.

Otto (Markus), elsasser Rechtsgelehrter, Advokat in Strasburg, Gesandter zum westphälischen Frieden, geb. zu Strasburg 20. October 1600, gest. daselbst 5. November 1674.**)

Otto (Sebastian), deutscher Rechtsgelehrter, Raths-Consulent in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 28. October 1607, gest. daselbst 14. August 1678.

Otto von Geldern, holländischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt, Bischof von Utrecht seit 1212, gest. daselbst 27. März 1215.

Otto von der Lippe, deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Utrecht seit Mai 1215, gefallen in der Schlacht bei Koeverden 1. August 1227.

Otto, Comte de Mosloy (Louis Guillaume), französischer Diplomat, Gesandter in London, München, Wien, Mainz, geb. zu York (Grossherzogthum Baden) 7. August 1754, gest. zu Paris 9. November 1817.

*) Karl Otto ist der Schöpfer eines neuen mnemonischen Systems, das von den alten unhaltbaren Methoden Schenckel's, Feinaigle's, Aretin's und Mellath's (s. d.) ganz und gar abweicht und selbst mit dem neuern Systeme des Franzosen Aimé Paris (s. d.) und der beiden Portugiesen Castilho (s. d.) nur wenig Aehnlichkeit hat. Reventlow verwandelt die ihm aufgegebenen Zahlen in Worte, wie, umgekehrt, die Worte in Zahlen und bringt diese Zahlen und Worte mit einer Reihe stereotyper Begriffe in Verbindung, welche gleichsam die einzelnen Schubladefächer sind, in denen sein künstliches Gedächtniss Alles in so grosser Ordnung aufbewahrt, dass er das, was er sucht, sofort zu finden weiss. Das Schema, nach welchem er die Zahlen in Worte und die Worte in Zahlen umwandelt, ist so kinderleicht, dass selbst der schwerfälligste Verstand es sich in einer Stunde vollkommen anzueignen vermag. Dieses Schema ist folgendes. 0 bedeutet l und s, 1 = t und d, 2 = n und v, 3 = m und w, 4 = q(uatre), 5 = s, sch, sz und ch als Zischlaut, 6 = b und p, pf und ph, 8 = h(uit) und j, 9 = g, k und ck und ca als Ka-Laut. — Nach diesem Systeme wird z. B. das Wort Kameel (die Vokale werden nach dieser Methode nicht mitgezählt) durch die Zahl 930, das Wort Esel durch die Zahl 50, das Wort Ochs durch die Zahl 95 u. s. w. substituirt werden. Das Weitere findet sich in Otto's „Lehrbuch der Mnemonik" (Stuttgart 1843. 8.). – Die hervorragendsten Schüler, die er bis jetzt gebildet hat, sind: Hermann Kothe, Karl Traugott Mauersberger und Eduard Pick (s. d.). Jeder, der über Otto und dessen mnemonisches System mehr zu erfahren wünscht, findet Auskunft darüber in E. M. Oettinger's Abhandlung: „Karl Otto Reventlow, oder die Mnemonik in ihrer höchsten Ausbildung" (Leipzig 1845. 8), welcher eine ziemlich vollständige Literatur der mnemotechnischen Werke angehängt ist.

**) Er hatte seine ziemlich bedeutende Bibliothek und ausserdem noch 20,000 Thaler seiner Vaterstadt vermacht.

Otto von Mistelbach (der heilige), deutscher Prälat, geb. im J. 1069, Bischof von Bamberg seit 21. December 1102, gest. zu Bamberg 30. Juni 1139.

Otto-Walster (August), deutscher Publicist und Schriftsteller, geb. zu Dresden 5. November 1834.

Ottoboni (Giovanni Minotto), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 5. März 1675, Erzbischof von Nazianz seit 1726, Bischof von Padua seit 8. Februar 1730, gest. zu Padua 10(?) December 1742.

Ottoboni (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 2. (oder 7.) Juli 1676, Cardinal seit 7. November 1689, gest. 28. Februar 1740.

Ottojano (Giuseppe de Medicis, Principe d'), geb. zu ..., gest. zu Livorno (Toscana) 18. Februar 1743.

Ottokar von Horneck, deutscher Chronist des dreizehnten Jahrhunderts.

Ottokar II. Przemyslav, König von Böhmen, Sohn König Wenzel's I. (s. d.), geb. im J. 1230, verm. seit 1252 mit der Herzogin Margarethe von Oesterreich, succed. seinem Vater im J. 1253, geschieden seit 1260, wiederverm. seit 1261 mit der Prinzessin Kunigunde von Ungarn (s. d.), gefallen in der Schlacht auf dem Marchfelde, bei Wien, 26. August 1278.

Ottomann (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 23. April 1520, gest. daselbst 24. November 1590.

Ottonelli (Giovanni Domenico), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Recanati und später in Fermo, geb. zu Fanano (Herzogthum Modena) im J. 1584, gest. zu Florenz 14. März 1670.

Ottonis (Johann Christoph), deutscher Theolog, Hauptpastor an der Cosmae- und Damianikirche in Greifswald (Pommern), später Superintendent in Stade (Hannover), geb. zu Osnabrück um ..., gest. zu Stade 22. December 1668.

Ottonis (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor an der Kreuzkirche in Stade (Hannover), geb. zu Stade im J. 1592, gest. daselbst 29. Juli 1649.

Ottonis (Rupert), Sohn des Nikolaus O. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor an der Andreaskirche in Hildesheim, geb. zu Hannover 24. December 1625, gest. zu Hildesheim im J. 1662.

Ottovaere (Auguste), belgischer Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Warschau (beim Baden in der Weichsel vom Schlage gerührt) 11. August 1856.

Ottweiler (Katharina Margarethe Koest, Reichsgräfin v.), Tochter des leibeigenen Bauers Koest, geb. zu Ottweiler 9. October 1757, verm. 28. Februar 1778 mit dem Fürsten Ludwig von Nassau-Saarbrücken (s. d.), zur Reichsgräfin v. Ottweiler erhoben im J. 1783, Witwe seit 1. März 1794, gest. zu Mannheim 11. December 1829.

Otway (Loftus Charles), englischer Diplomat, General-Consul in Mailand, früher Geschäftsträger in Madrid, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 26. September 1861.

Otway (Robert Waller), englischer Admiral, geb. 26. April 1772, verm. 15. August 1801 mit Clementina Holloway (s. d.), gest. zu London 13. Mai 1846.

Otway (Thomas), englischer Bühnendichter, geb. zu Trotting (Sussexshire) 3. März 1651, gest. zu Dover 15. April 1685.

Oubril (Peter v.), russischer Staatsmann, Geh. Rath und Gesandter am Bundestage, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 3. Januar 1848.

Oudeau (Françoise), französische Dominikanerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Poisy 4. October 1644.

Oudean (Joseph), französischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Aray (Franche-Comté) im J. 1607, gest. zu Besançon (Doubs) 25. October 1668.

Oudemans (J... A... Christian), holländischer Astronom, geb. zu Amsterdam 16. December 1827.

Oudenaerde (Robert van), holländischer Geschichtsmaler und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Gent 3. September 1663, gest. daselbst 3. Juni 1743.

Oudendorp (Frans van), holländischer Philolog, Professor in Leyden, geb. zu Leyden 31. Juli 1696, gest. daselbst im J. 1761.

Oudin (Antoine), Sohn des César O. (s. d.), französischer Grammatiker und Uebersetzer, Lehrer der italienischen Sprache König Ludwig's XIV. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris(?) 1. October 1625.

Oudin (Casimir), französischer Prälat, Gross-Prior der Prämonstratenser-Abtei in Moreau, geb. zu Mézières-sur-Meuse 14. Februar 1638, gest. zu Leyden 19(?) September 1717.

Oudin (César), französischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. October 1625.

Oudin (François), französischer Jesuit und Dichter, in lateinischer Sprache, geb. zu Vignory (Champagne 1. November 1673, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 2[illegible] April 1752.

Oudiné (Eugène André), französischer Bildhaue und Medailleur, geb. zu Paris 1. Januar 1810.

Oudinet (Marc Antoine), französischer Numism tiker, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1643, gest. da selbst 12. Januar 1712.*)

Oudinot, Duc de Reggio (Charles Nicolas), Mar schall von Frankreich, geb. zu Bar-le-Duc (Meuse 26. April 1767, verm. 15. September 1789 mit Cha lotte Derlin, geschieden seit ..., Marschall seit 1[illegible] Juli 1809, Herzog von Reggio seit 15. August 180[illegible] wiederverm. seit 19. Januar 1812 mit Charlott Eugénie Julienne de Coucy, Pair von Frankre[illegible] und Staatsminister König Ludwig's XVIII. (s. d. seit 4. Juni 1814, Grosskanzler der Ehrenlegion se[illegible] 17. Mai 1839, Gouverneur des Invalidendoms seit 21 October 1842, gest. zu Paris 13. September 1847.**

Oudinot, Duc de Reggio (Charles Nicolas Victo Marquis), Sohn des Charles Nicolas O., Duc de F (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Ba le-Duc (Meuse) 3. November 1791, Befehlshaber de Occupationstruppen in Rom seit 1849, gest. zu Par[illegible] 7. Juli 1863.

Oudinot de Reggio (Auguste), Bruder des Jea Nicolas Victor O., Duc de R. (s. d.), französische Oberst, geb. zu Paris 3. März 1799, gefallen b[illegible] Muley Ismaïl (Algerien) 26. Juni 1835.

Oudinot de Reggio (Charles Joseph Gabriel), Soh des Charles Nicolas O., Duc de R. (s. d.), französi scher Oberst-Lieutenant, geb. zu Paris 10 Mär 1819, gest. zu Coulogne, bei Calais, 10. December 185[illegible]

Oudinot de Reggio (Victor Angélique Henri) französischer Oberst, geb. zu Paris um 1820.

Oudot (Charles François), französischer Volksver treter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung des Nationalconvents und des Raths der Fünfhun dert, geb. zu Nuits (Gironde) 4. April 1755, gest. z Paris 12. April 1841.

Oudot (François Julien), französischer Rechtsge lehrter, geb. zu Ornans (Doubs) 10. April 1804.

Oudraadt, latinisirt **Gerobulus** (Janus), holländi scher Theolog, geb. im Haag im J. 1540, gest. z Utrecht 15. Februar 1606.

Oudry (Jean Baptiste), französischer Thiermale und Kupferstecher, geb. zu Paris 17. März 1686, gest zu Beauvais (Oise) 30. April 1755.

Ouen, latinisirt Audoenus (der heilige), französi scher Prälat, Kanzler König Dagobert's I. (s. d. geb. zu Sancy, bei Soissons, im J. 609, Erzbischo von Rouen seit 21. Mai 640, gest. zu Clichy-la-Ga renne, bei Paris, 24. August 683.

Oughton (James), englischer Rear-Admiral, (Ge burtsjahr unbekannt), gest. zu Cullen 9. Juni 183[illegible]

Oughtred (William), englischer Theolog und Ma thematiker, Rector von Albury, bei Guilford (Surrey shire), geb. zu Eton (Buckinghamshire) 5. März 157[illegible] gest. zu Albury 30. Juni 1660.

Oulibicheff (Alexander), russischer Musikgelehrte geb. zu Dresden im J. 1795, gest. zu Nischnj-Now gorod 5. Februar 1858.

Oulton (Anne), Tochter des Plato O., geb. um 177[illegible] verm. seit 1794 mit Abraham Bradley, erstem Baro net King (s. d.), gest. 8. März 1836.

Oultreman (François Henri d'), französischer Ge schichtsschreiber, geb. zu Valenciennes (Nord) 2[illegible] August 1546, gest. daselbst 1. October 1605.

Oultreman (Philippe d'), Sohn des François Hen d'O. (s. d.), französischer Jesuit und Kanzelredne geb. zu Valenciennes (Nord) im J. 1585, gest. da selbst 16. Mai 1652.

Oultreman (Pierre d'), Bruder des Philippe d'O (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Va lenciennes (Nord) im J. 1591, gest. daselbst 23. Apr 1656.

Oultremont (Charles Nicolas, Comte d'), belgische Prälat, geb. zu Warfusée 26. Juni 1710, Fürst-Bisch von Lüttich seit 2. April 1764, gest. auf dem Schloss Warfusée, bei Lüttich, 22. October 1771.

Oultremont (Henriette, Comtesse d'), Tochter de Grafen N... N... d'O., geb. zu Brüssel im J. 179[illegible] morganatisch verm. 16. Februar 1841 mit König Wil helm I. Friedrich der Niederlande (s. d.), Witw seit 12. December 1843, gest. im J. 1845.

Ourry (Maurice), französischer Bühnendichter, geb zu Bruyère-le-Châtel, bei Arpagon, im J. 1776, gest zu Paris 19. Februar 1843.

Oursel (Jean Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) im J. 1725, gest daselbst 12. September 1814.

*) Er hatte ein so glückliches Gedächtniss, dass er [illegible] Eine Woche die zwölf Bücher der Aeneide auswendig lernte.

**) Auf einem der öffentlichen Plätze in seiner Vaterstadt ward ihm am 29. September 1850 eine Statue gesetzt.

Ouseley (Frederik Arthur Gore, Baronet), Sohn des William Gore O. (s. d.), englischer Musiker, Professor in Oxford, geb. zu London 12. August 1825.

Ouseley (Gideon), irischer Missionair, geb. 3. October 1761, gest. zu London 14. Mai 1839.

Ouseley (Gore), englischer Diplomat, Gesandter am persischen Hofe, bekannt als Kenner der orientalischen Sprachen, geb. im J. 1770, verm. seit ... mit Harriett Georgiana Whitelock, gest. auf seinem Landsitze Hall-Barre-Park 18. November (oder December) 1844.

Ouseley (William Gore), Sohn des Gore O. (s. d.), englischer Diplomat, Gesandter bei den Centralstaaten Amerika's, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London März 1866.

Outers (François van), belgischer Theolog, geb. zu Brüssel 12. April 1639, gest. daselbst 22. October 1722.

Outhier (Réginald oder Regnauld), französischer Astronom, geb. zu La Marre-Jousserans (Jura) 16. August 1694, gest. zu Bayeux (Calvados) 12. April 1774.

Outram (Benjamin Fonseca), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1774, gest. zu Brighton (Sussexshire) 16. Februar 1856.

Outram (Edmund), englischer Theolog, Archidiaconus in Derby, geb. im J. 1765, gest. zu Lichfield (Staffordshire) 7. Februar 1821.

Outram (Edmund Henry), Sohn des Edmund O. (s. d.), englischer Theolog, Rector in Redmile (Leicestershire), geb. im J. 1807, gest. zu Redmile 17. Mai 1852.

Outram (James), Sohn des Civilingenieurs Benjamin O., englischer General, geb. zu Bulterley-Hall (Derbyshire) 29. Januar 1803, gest. zu Pau (Frankreich) 11. März 1863.

Outrein (Jan d'), holländischer Theolog, geb. zu Amsterdam(?) 17. October 1663, gest. daselbst 24. Februar 1722.

Outremeuse (Jean Desprez, genannt d'), belgischer Chronist, geb. zu Lüttich 2. Januar 1338, gest. daselbst um 1400.

Outrepont (Charles Lambert d'), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Cassationshofe in Paris, geb. zu Herve (Limburg) 10. (oder 16.) September 1746, gest. zu Paris 4. März 1809.

Outrepont (Charles Thomas François d'), Sohn des Charles Lambert d'O. (s. d.), belgischer Schriftsteller, geb. zu Brüssel 26. Juni 1777, gest. zu Paris 4. April 1840.

Outrepont (Gustave Charles Léonard), Sohn des Bruders Gustave d'O. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 22. Juli 1811, gest. zu Bougin 8. September 1842.

Outrepont (Joseph d'), deutscher Arzt, Professor in Würzburg (Bayern), geb. zu Malmedy 21. November 1775, gest. zu Würzburg 8. Mai 1845.

Outrepont (Théodore Gustave d'), Bruder des Charles Thomas François d'O. (s. d.), belgischer Musiker, geb. zu Brüssel im J. 1779, gest. zu Paris 7. April 1832.

Outzen (Erasmus), holsteiner Theolog, Pfarrer in Sieverstädt, geb. zu Terkelsbühl (Kirchspiel Tingeleff) 17. Juni 1753, gest. zu Sieverstädt 29. März 1826.

Outzen (Nikolaus), schleswiger Theolog, Hauptpastor in Breckluin, bei Husum, geb. zu Terkelsbühl (Amt Tondern) 31. Januar 1752, gest. zu Breckluin 5. December 1826.

Ouvrard (Gabriel Julien), französischer General-Lieferant, geb. zu Clisson (Loire-Inférieure) 11. October 1770, gest. zu London 23. October 1846.

Ouvrard (René), französischer Musikgelehrter, geb. zu Chinon (Touraine) 16. Juni 1624, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 19. Juli 1694.

Ouvrié (Pierre Justin), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris 9. Mai 1806.

Ouvrier (Karl Siegmund), deutscher Publicist, Redacteur der „Leipziger Zeitung" und der Leipziger „Fama", geb. zu Rackschütz, bei Breslau, im J. 1751, gest. zu Leipzig 31. Juli 1819.

Ouvrier (Ludwig Benjamin), deutscher Theolog, Superintendent und Professor in Giessen, geb. zu Prenzlau (Altmark) im J. 1735, gest. zu Giessen 1. October 1792.

Ouwater (Albert van), holländischer Geschichtsmaler, geb. zu Harlem um 1444, gest. daselbst im J. 1515.

Ovalle (Affonso d'), südamerikanischer Jesuit, geb. zu Santiago (Chile) im J. 1601, gest. zu Lima 11. März 1651.

Ovando (Nicolao), spanischer Staatsmann, erster General-Gouverneur von Westindien, geb. um 1460, gest. im J. 1518.

Ovens (Juriaan), holländischer Maler, geb. um 1620, gest. in Holstein im J. 1695.

Overbeck (Bernhard Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, lippescher Amtsrath, geb. zu Lemgo 6. December 1754, (Todesjahr unbekannt).

Overbeck (Christian Adolph), deutscher Dichter, geb. zu Lübeck 21. August 1755, gest. daselbst 9. März 1821.

Overbeck (Christian Gerhard), Sohn des Christian Adolph O. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Appellationsrath in Lübeck, geb. zu Lübeck 5. Januar 1784, gest. daselbst 5. November 1845 (nach dem „Nekrolog der Deutschen" 29. Januar 1846).

Overbeck (Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Bardowick, geb. zu Lüneburg (Hannover) 10. September 1618, gest. zu Bardowick 30. Januar 1683.

Overbeck (Friedrich), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Lübeck 3. Juli 1789.

Overbeck (Georg Hermann), schleswiger Musiker, Cantor und Musikdirector in Flensburg, geb. zu Lugumkloster 4. Juli 1743, gest. zu Flensburg im J. 1797.

Overbeck (Johann Daniel), deutscher Schulmann und Geschichtsschreiber, Rector des Gymnasiums in Lübeck, geb. zu Rethem an der Aller 23. Juni 1715, gest. zu Lübeck 3. August 1802.

Overbeck (Johann Adolph), Enkel des Christian Adolph O. (s. d.), deutscher Archäolog, Professor und Vorstand des archäologischen Museums in Leipzig, geb. zu Antwerpen (Belgien) 27. März 1826.

Overbeck (Kaspar Nikolaus), Sohn des Christoph O. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Bardowick, geb. zu Horneburg 17. März 1670, gest. zu Bardowick 17. September 1752.

Overberg (Bernhard), deutscher Theolog, geb. zu Lübeck 5. Mai 1754, gest. daselbst 9. November 1826.

Overbury (Thomas), englischer Dichter, geb. zu Compton-Scorfen (Warwickshire) im J. 1581, gest. zu London 15. September 1613.

Overdatz (Louis), belgischer Arzt, geb. zu Brüssel 1. Mai 1617, gest. zu Antwerpen(?) um 1682.

Overdieck (J... G... C...), deutscher Pomolog, Consistorialrath in Ravensburg, (Daten unbekannt).

Overhage (Heinrich), deutscher Theolog, Landdechant des Kreises Ludingshausen, geb. zu Ahlen 1. December 1806.

Overkamp (Georg Wolfgang), deutscher Orientalist, geb. zu Greifswald (Pommern) 9. Januar 1707, gest. daselbst 27. Juli 1790.

Overkamp (Timotheus Christian Wilhelm), deutscher Arzt, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 25. Januar 1743, gest. daselbst um ...

Overkerke (Heinrich v. Nassau, Herr v.), Sohn des Ludwig v. Nassau, Herrn v. Overkerke, holländischer General-Feldmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Isabelle v. Aersens (s. d.), gest. 18. October 1708.

Overskou (Thomas), dänischer Bühnendichter, geb. zu Kopenhagen 11. October 1798, verm. 10. December 1823 mit Juliane Adoline Knub.

Overstraeten (Henri Désiré Louis van), belgischer Architekt, geb. zu Brüssel 17. Mai 1818, gest. daselbst 24. Juli 1849.

Overweg (Adolph), deutscher Naturforscher und Entdeckungsreisender, geb. zu Hamburg 24. Juli 1822, gest. zu Kuka am Tschad-See (Afrika) 27. September 1852.

Ovidius, genannt Naso (Publius), römischer Dichter, geb. zu Sulmo (im Lande der Peligner) 30. März 43 vor Christi Geburt, gest. in der Verbannung zu Tomi, am Schwarzen Meere, 26. Januar 17 nach Christi Geburt.

Ow (Adolph, Reichsfreiherr v.), deutscher Diplomat, württembergischer Gesandter in Wien, geb. zu Stuttgart 18. Juni 1818.

Ow (Felix, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Maximilian v. O. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Landrichter in Berchtesgaden, geb. 27. April 1816, verm. 14. November 1853 mit der Gräfin Josepha v. Berchem (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 22. October 1855, wiederverm. 4. Mai 1857 mit der Freiin Elisabeth v. Handel.

Ow (Honorius, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Ministerialrath, geb. 23. April 1777, verm. 14. März 1811 mit der Reichsgräfin Franziska v. Thurn und Taxis (s. d.), gest. zu München 4. April 1852.

Ow (Karl, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Felix v. O. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Landrichter in Tegernsee, geb. 6. Januar 1818, verm. seit 1858 mit der Reichsfreiin Sophie v. Bodmann (s. d. im Nachtrage).

Ow (Maximilian, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Honorius v. O. (s. d.), bayerischer Oberst-Lieutenant, geb. 10. April 1815.

Ow-Wachendorf (Adolph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Maximilian v. O.-W. (s. d.), deutscher Diplomat, württembergischer Gesandter in Wien, geb. 18. Juni 1818.

Ow-Wachendorf (Edmund, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Maximilian v. O.-W. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Ober-Justizrath und Abgeordneter der Ständeversammlung, geb. 16. October 1815, verm. seit 1848 mit der Freiin Maria Johanna Friederike Sophie v. Cotta (s. d. im Nachtrage).

Ow-Wachendorf (Maximilian, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Regierungsrath und Abgeordneter der Ständeversammlung, geb. 5. April 1784, verm. 4. August 1812 mit der Gräfin Maria Clara Josephine Wilhelmine Leutrum-Ertingen (s. d. im Nachtrage), gest. zu Stuttgart(?) 16. Juli 1845.

Owel, genannt der Gute, König von Wales, geb. um 906, gest. im J. 948.

Owen (Corbet), englischer Dichter und Improvisator in lateinischer Sprache, geb. zu Hinton (Shropshire) im J. 1646, gest. daselbst 18. Januar 1671.

Owen (David), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu New-Brunswick 10. December 1829.

Owen (David Dale), Sohn des Robert O. (s. d.), nordamerikanischer Geolog, geb. zu New-Lanark 24. Juni 1807, gest. zu New-Harmony 13. November 1860.

Owen (Edward William Campbell Rich), englischer Admiral, geb. im J. 1771, verm. seit 1829 mit Selina Hay, gest. zu Windlesham-House (Surreyshire) 8. October 1849.

Owen (Griffith Davies), englischer Theolog, geb. 24. Januar 1790, gest. zu London im J. 1837.

Owen (Heinrich Ernst), deutscher Theolog, General-Superintendent in Alfeld, geb. zu Nienburg an der Weser im J. 1685, gest. zu Alfeld 14. Mai 1758.

Owen (Henry), englischer Theolog, Vicar von Edmonton (Middlesexshire), geb. bei Dolgelly (Merionethshire) im J. 1716, gest. zu London 14. October 1795.

Owen (Hugh), Sohn des Pryce O. (s. d.), englischer Theolog, Archidiaconus in Salop, geb. zu Shrewsbury im J. 1760, gest. daselbst 23. December 1827.

Owen (James), englischer Theolog, geb. zu London 1. November 1654, gest. daselbst 11. April 1706.

Owen (John), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bath 26. December 1775.

Owen (John, Baronet), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Pembroke, Gouverneur von Milford-Haven, geb. im J. 1777, gest. zu Taynton-House, bei Newent (Gloucestershire) 6. Februar 1861.

Owen (John), englischer Dichter und Epigrammatist in lateinischer Sprache, geb. zu Armon (Caernarvanshire) um 1560, gest. zu London im J. 1622.

Owen, genannt Audoenus (John), englischer Theolog, Decan und Vicekanzler in Oxford, geb. zu Stadham (Oxfordshire) im J. 1616, gest. zu Ealing 24. August 1683.

Owen (John), englischer Theolog, Rector in Paglesham (Essexshire), geb. 23. September 1765, gest. 31. März (nach Andern 26. September) 1822.

Owen (Pryce), englischer Arzt, geb. zu Shrewsbury (Shropshire) um ..., gest. daselbst im J. 1786.

Owen (Richard), englischer Theolog, geb. in Montgomeryshire um 1605, gest im J. 1683.

Owen (Richard), englischer Naturforscher, geb. zu Lancaster im J. 1804.

Owen (Robert), englischer Socialist, geb. zu Newtown (Montgomeryshire) im J. 1771, gest. daselbst 17. November 1858.

Owen (Robert Dale), Sohn des Robert O. (s. d.), nordamerikanischer Diplomat, Geschäftsträger in Neapel, geb. zu New-Lanark im J. 1804.

Owen (Thankfull), englischer Theolog, Rector des Johannis-Collegiums in Oxford, geb. in Buckinghamshire um 1620, gest. 1. April 1681.

Owen (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Condover um ..., gest. 21. December 1598.

Owen (William), englischer Portraitmaler, geb. zu Ludlow (Shropshire) im J. 1770, gest. zu London 11. Februar oder März 1825.

Owen (William), englischer Theolog, Rector in Almeley (Herefordshire), geb. im J. 1751, gest. zu Almeley 4. Februar 1830.

Owenson (Sidney), irische Schriftstellerin, geb. zu Dublin im J. 1783, verm. seit 1811 mit Charles Morgan (s. d.), gest. zu London 13. April 1859.

Oxberry (Thomas?), englischer Schauspieler, geb. zu London um 1784, gest. daselbst 9. Juni 1824.

Oxe (Peder), dänischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 24. October 1575.

Oxe (Torben), dänischer Staatsmann, Schlosshauptmann in Kopenhagen, Mörder der Königs-Maitresse Dyveke (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Kopenhagen 24. (oder 27.) November 1517.

Oxenstierna (Anna Amalia, Gräfin), Tochter des Grafen Gabriel O. (s. d.), geb. um 1697, verm. seit ... mit dem Freiherrn Axel Sparre (s. d.), Witwe seit 11. Juli 1728, gest. auf ihrem Gute Björkewick (Ostgothland) 18(?) Juli 1755.

Oxenstierna (Anna Margaretha, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... O., geb. im J. 1692, verm. seit ... mit Karl Ulrich Torstensson (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. 25. Februar 1731 mit dem Grafen Thuro Gabriel Bjelke (s. d.), gest. zu Stockholm 1. September 1755.

Oxenstierna (Axel Gabrielsson, Graf), Sohn des Grafen Gabriel O. (s. d.), schwedischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf seinem Gute Tidon 24. August 1755.

Oxenstierna (Axel Gustafsson, Graf), Sohn des Gustaf O. (s. d.), schwedischer Reichskanzler, geb. zu Fånö (Upland) 16. Juni 1583, verm. seit 1601 mit der Gräfin Elsa Elisabeth Brahe (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 20. November 1645, gest. zu Stockholm 28. August 1654.

Oxenstierna (Bengt, Graf), Sohn des Grafen Gabriel O. (s. d.), schwedischer Reichsrath und Kanzler in Upsala, geb. 16. Juli 1623, verm. seit 1661 mit Eva Wachtmeister, Witwer seit ..., wiederverm. seit 1667 mit der Gräfin Ebba Magdalena Oxenstierna, gest. zu Upsala 22. Juli 1702.

Oxenstierna (Bengt Gabrielsson, Graf), Sohn des Grafen Gabriel O. (s. d.), schwedischer Reichsrath, geb. 16. Juli 1623, gest. zu Upsala(?) 22. November 1672.

Oxenstierna (Carl Gustaf, Graf), Sohn des Grafen Erik O. (s. d.), schwedischer Diplomat, geb. im J. 1656, verm. seit ... mit der Gräfin Hedwig Ebba de La Gardie (s. d.), gest. 2. August 1684.

Oxenstierna (Christina, Gräfin), Tochter des Grafen Axel Gustafsson O. (s. d.), geb. im J. 1612, verm. seit ... mit Gustaf Horn (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Oxenstierna (Christina, Gräfin), Tochter des Grafen Erik Axelsson O. (s. d.), geb. um 1650, verm. seit ... mit dem Grafen Gabriel Thuresson Oxenstierna (s. d.), Witwe seit 1707, gest. im J. 1711.

Oxenstierna (Ebba Magdalena, Gräfin), Tochter des Grafen Bengt O. (s. d.), geb. im J. 1670, verm. seit ... mit dem Grafen Magnus Stenbock (s. d.), Witwe seit 23. Februar 1717, (Todesjahr unbekannt).

Oxenstierna (Eleonore Elisabeth, Gräfin), Tochter des Grafen Gabriel O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Carl Gustaf Soop, Witwe seit ..., wiederverm. seit 1717 mit dem Grafen Friedrich Christoph v. Dohna-Karwinden (s. d.), abermals Witwe seit 1727, (Todesjahr unbekannt).

Oxenstierna (Elisabeth), Tochter des N... N... O. (s. d.), geb. um 1654, verm. seit 1673 mit dem Grafen Gustav Adolf de La Gardie (s. d.), Witwe seit 8. März 1695, gest. zu ...

Oxenstierna (Erik Axelsson, Graf), Sohn des Grafen Axel O. (s. d.), schwedischer Reichsrath, Kanzler und Präsident des Commerz-Collegiums, geb. 13. Februar 1624, verm. seit ... mit der Gräfin Elsa Elisabeth Brahe (s. d.), gest. zu Stockholm 23. October 1656.

Oxenstierna (Gabriel, Graf), Sohn des Grafen Gustaf O., schwedischer Reichsrath und Reichsdrost, Präsident des Justizraths, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm im J. 1640.

Oxenstierna (Gabriel Gabrielsson, Graf), Sohn des Grafen Gabriel O. (s. d.), schwedischer Staatsmann, geb. 7. Juni 1608, gest. zu Stockholm 25. Februar 1647.

Oxenstierna (Gabriel Thuresson, Graf), Sohn des Grafen Thuro Gabrielsson O., schwedischer Staatsmann, Gesandter in Wien, später Statthalter von Zweibrücken, geb. zu Stockholm 10. October 1641, verm. seit ... mit der Gräfin Christina Oxenstierna, gest. zu Zweibrücken 28. Februar 1707.*)

Oxenstierna (Johan, Graf), Sohn des Grafen Bengt O. (s. d.), schwedischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Lund seit ..., gest. zu Lund im J. 1806.

Oxenstierna (Johan Axelsson, Graf), Sohn des Grafen Axel Gustafsson O. (s. d.), schwedischer Reichsrath, Reichsmarschall und Präsident in Wismar, geb. 24. Juni 1611, verm. seit ... mit Anna Margaretha Sture, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin Margaretha Brahe, gest. zu Wismar 5. September (nach Andern December) 1657.

Oxenstierna (Johan Gabriel, Graf), schwedischer Staatsmann und Dichter, General-Major und Oberhofmarschall der Königin, geb. im J. 1699, gest. auf seinem Gute in Södermanland 23. September 1788.

*) In dem von ihm verfassten „Recueil de pensées (Francfort 1725, 2 vol. 12.)" findet sich folgende, nicht genug zu beherzigende Maxime: „N'écris-pas de lettres!"

Oxenstierna (Johan Gabriel, Graf), schwedischer Staatsmann und Dichter, geb. zu Stockholm um 1750, gest. daselbst im J. 1818.

Oxford (Alfred Harley, sechster Earl of), Sohn des Edward Harley, vierten Earl of O. (s. d.), geb. 10. Januar 1809, verm. 17. Februar 1831 mit Elizabeth Nugent (s. d. im Nachtrage), gest., als der letzte seiner Familie, zu Eywood, bei Kington, 19. Januar 1853.

Oxford (Edward Harley, zweiter Earl of), Sohn des Robert Harley, ersten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. um 1690, verm. 31. October 1713 mit Henrietta Cavendish (s. d.), gest. im Juni 1741.

Oxford (Edward Harley, dritter Earl of), Bruder des Robert Harley, ersten Earl of O. (s. d.), Peer von England, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit März 1725 mit Martha Morgan (s. d.), gest. zu Bath 11. April 1755.

Oxford (Edward Harley, vierter Earl of), Sohn des Edward Harley, dritten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 2. September 1726, verm. 11. Juli 1751 mit Susannah Archer, gest. 8. November 1790.*)

Oxford (Edward Harley, fünfter Earl of), Sohn des John Harley (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 20. Februar 1773, verm. 3. März 1794 mit Jane Elizabeth Scott (s. d.), Witwer seit 20. November 1824, gest. zu Brampton (Herefordshire) 29. December 1848.

Oxford (Robert Harley, Earl of), Sohn des Edward Harley, zweiten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, Staatssecretair der Königin Anna (s. d.), später Gross-Schatzmeister, geb. zu London im J. 1661, gest. daselbst 21. Mai 1724.

Oxford (Edward), englischer Gastwirth, bekannt durch sein Attentat auf die Königin Victoria von England (s. d.), (Daten unbekannt).

Oxholm (Peter Lotharius), dänischer General-Lieutenant, Gouverneur von Westindien, geb. zu Kopenhagen 10. Juli 1753, verm. seit 1779 mit Maria Heiliger, Witwer seit 1794, wiederverm. seit 1796 mit Anna O'Neill (s. d.), gest. zu Frederiksdal 27. Juli 1827.

Oxlee (John), englischer Theolog und Orientalist, Rector von Molesworth (Huntshire), geb. zu Gisborough (Cleveland) 25. September 1779, gest. zu Molesworth 30. Januar 1854.

Oxley (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Askern, bei Doncaster (Yorkshire), im J. 1765, gest. daselbst 7. September 1850.

Oxley (Thomas S...), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Crowle (Lincolnshire) 20. März 1836.

Oyenbrugge, genannt de Duras (Marie, Comtesse), belgische Nonne, Superiorin des Klosters Berlaymont in Brüssel, geb. 29. März 1587, gest. zu Brüssel 18. Mai 1648.

Ozanam (Antoine Frédéric), Sohn des Antoine Jean François O. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Mailand 23. April 1813, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 8. September 1853.

Ozanam (Jacques), französischer Mathematiker, israelitischer Abkunft, geb. zu Bouligneux (Dombes) im J. 1640, gest. zu Paris 3. April 1717.

Ozanam (Jean Antoine François), französischer Arzt, geb. zu Lyon 9. Juli 1773, gest. daselbst 12. Mai 1837.

Ozanne (Nicolas Marie), französischer Kupferstecher, geb. zu Brest (Finisterre) 12. Januar 1728, gest. zu Paris 3. Januar 1811.

Ozell (John), englischer Uebersetzer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. October 1743.

Ozeray (Michel Jean François), französischer Schriftsteller, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 24. December 1764, gest. zu Bouillon (Lothringen) im J. 1859.

Ozeroff (Iwan v.), russischer Staatsmann, wirkl. Geh. Staatsrath, Gesandter in Lissabon, früher in Berlin, geb. zu ..., verm. 18(?) November 1832 mit der Gräfin Rosalie v. Schlippenbach (s. d.).

Ozeroff (Wladislaw Alexandrowitsch v.), russischer General-Major, bekannt als Bühnendichter, geb. im Gouvernement Twer 29. September 1770, gest. im J. 1816.

Ozi (Étienne), französischer Contrebassist, Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Nimes (Gard) 9. December 1754, gest. zu Paris 5. October 1813.

*) Seine Witwe starb am 10. November 1804.

P.

Paalzow (Adolph), deutscher Physiker, Lehrer der Artillerieschule in Berlin, geb. zu Rathenow (Regierungsbezirk Potsdam) 5. August 1823.

Paalzow (Christian Ludwig), deutscher Rechtslehrer, preussischer Criminalrath in Berlin, später Justitiar und Kammerfiscal in Marienwerder, geb. zu Osterburg (Altmark) 26. November 1753, gest. zu Rathenow (Regierungsbezirk Potsdam) 20. Mai 18..

Paalzow, geb. Wach (Henriette Johanna), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Berlin im J. 1788, gest. daselbst 30. October 1847.

Paar (Johann Baptist, Fürst v.), Bruder des Fürsten Karl v. P. (s. d.), k. k. Oberst und Ritter des Marie-Theresien-Ordens, Mitunterzeichner der Capitulation von Paris, geb. 12. April 1780, gest. zu ...

Paar (Johann Wenzel, erster Fürst v.), Sohn des Grafen Johann Leopold v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Erblandpostmeister, geb. 7. August 1719, verm. 17. April 1743 mit der Gräfin Antonia Esztherházy (s. d.), in den Reichsfürstenstand erhoben am 5. August 1769, Witwer seit 12. März 17.., gest. zu Wien 5. Juli 1792.

Paar (Karl, Fürst v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldwachtmeister, geb. 15. Juni 1773, verm. 4. November 1805 mit der Gräfin Maria Aloysia Guidobaldine v. Cavriani (s. d. im Nachtrage), gest. zu Wien 30. December 1819.

Paar (Wenzel, Fürst v.), Sohn des ersten Fürsten Johann Wenzel v. P. (s. d.), k. k. Oberst-Hof- und General-Erbpostmeister, geb. 27. Januar 1744, verm. 17. Januar 1768 mit der Prinzessin Maria Antonia v. Liechtenstein (s. d.), gest. 22. November 18..

Paar (Alfred, Graf), Sohn des Fürsten Karl P. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 30. December 1806.

Paar (Guidobaldine, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Karl v. P. (s. d.), geb. 2. December 1807, verm. 1. Juli 1830 mit dem Grafen Franz v. Kuefstein (s. d.).

Paar (Johann Leopold, Graf v.), Sohn des Grafen Karl Joseph v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Erblandpostmeister, geb. im J. 1693, verm. 2. Juni 1715 mit der Gräfin Maria Theresia v. Sternberg (s. d.), gest. zu Wien 25. Juni 1741.

Paar (Josephine, Gräfin v.), Tochter des Reichsfürsten Karl P. (s. d.), geb. 1. Januar 1839, verm. 3. Juni 1861 mit dem Reichsgrafen Ladislaus v. Falkenhayn (s. d.), Witwe seit 2. Februar 1865.

Paar (Ludwig Johann Baptist Emanuel, Graf v.), Sohn des Fürsten Karl P. (s. d.), deutscher Diplomat, k. k. Gesandter in Stockholm, geb. 26. März 18.., verm. 14. Juni 1858 mit der Gräfin Maria Esztherházy v. Galántha (s. d.).

Paar (Maria Josepha, Gräfin v.), Tochter des Grafen Karl Franz v. P. (s. d.), geb. 23. December 16.., verm. 5. Februar 1690 mit dem Reichsgrafen Michael Wenzel Ignaz v. Althann (s. d.), gest. zu Wien 23. August 1707.

Paar (Maria Therese, Gräfin v.), Tochter des Reichsfürsten Johann Wenzel v. P. (s. d.), geb. .. Mai 1746, verm. 9. Mai 1765 mit Johann Joseph Longueval, Grafen v. Buquoy (s. d.), Witwe seit .. April 1803, gest. zu Prag 12. April 1803.

Paar (Maria Therese Henriette, Gräfin v.), Tochter des Grafen Wenzel v. P. (s. d.), geb. 12. Juli 17.., verm. 8. November 1803 mit François Joseph, Comte Mercy d'Argenteau (s. d.), gest. (um 1856).

Paaw oder **Pauw** (Pieter), holländischer Arzt und Anatom, Professor in Leyden, geb. zu Amsterdam im J. 1564, gest. zu Leyden 1. August 1617.

Pable (Friedrich), mährischer Jesuit, geb. zu Igl.. 21. November 1649, gest. zu Prag 18. Juni 1699.

Pabst (August), Bruder des Karl P. (s. d.), deutscher Musiker und Componist, Musikdirector in Königsberg, geb. zu Elberfeld 30. Mai 1811.

Pabst (Heinrich Wilhelm), deutscher Agronom, Vorstand des landwirthschaftlichen Instituts in Eldena, geb. in Ober-Hessen im J. 1798.

Pabst (Johann Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Lindau (Eichsfeld) 25. Januar 1785, gest. zu Wi.. 28. Juli 1838.

Pabst (Julius), Bruder des August P. (s. d.), deutscher Schriftsteller, k. sächsischer Hofrath und Dramaturg des Dresdener Hoftheaters, geb. zu Elberfeld(?) 18. November 1817.

Pabst (Karl), deutscher Arzt, altenburgischer Leibarzt und Medicinalrath, geb. zu Altenburg 28. September 1806, gest. daselbst 1. August 1856.

Pabst (Karl), Bruder des August und Julius P. (s. d.), deutscher Philolog, Professor und Rector der Cantonsschule in Bern, geb. zu Elberfeld 10. Juli 18..

Pabst (Lorenz), deutscher Arzt, kursächsischer Leibmedikus, geb. im J. 1600, gest. 9. März 1672.

Pac (Lonisa, Gräfin), Tochter des Grafen Ludwig Michael P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Prinzen Xavier Sapieha (s. d.).

Pac (Ludwig Michael, Graf), französischer Divisions-General, polnischer Abkunft, geb. zu Strassburg im J. 1780, gest., als der letzte männliche Sprosse seines Geschlechts, zu Smyrna 30. August 1835.

Pac (Anton Maria), polnischer Staatsmann, Gross-Notarius von Litthauen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Februar 1745 mit der Prinzessin Therese Radziwill (s. d.), gest. zu Jezrice 2. März 1774.

Pacareau (Pierre), französischer Prälat, geb. zu Bordeaux (Gironde) 2. September 1716, constitutioneller Bischof des Departements Gironde seit 14. März 1791, gest. zu Bordeaux 5. September 1797.

Pacaud (Pierre), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. in der Bretagne um ..., gest. zu Paris 8. Mai 1760.

Pacca (Bartolommeo), italienischer Prälat, Bischof zu Frascati, geb. zu Benevento 25. December 1756, Cardinal seit 23. Februar 1801, gest. zu Rom 19 April 1844.

Pacca (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Benevent (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Benevent seit 1752, gest. zu Benevent 14. Juli 1763.

Paccard (Alexis), Sohn des Jean Edme P. (s. d.), französischer Architekt, geb. zu Paris 19. Januar 1813.

Paccard (Jean Edme), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 6. October 1777, gest. daselbst 23. April 1844.

Pacchiani (Francesco), italienischer Chemiker, geb. zu Prato (Toscana) um 1772, gest. zu Florenz im J. 1835.

Pacchiarotto (Jacopo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Siena (Toscana) um 1496, gest. daselbst im J. 1536.

Pacchierotti (Gasparo), italienischer Opernsänger, geb. zu Fabriano (Mark Ancona) im J. 1744, gest. zu Padua 29. October 1821.

Pacchioni (Antonio), italienischer Arzt und Anatom, geb. zu Reggio (Herzogthum Modena) 13. Juni 1665, gest. zu Rom 5. November 1726.

Pacchioni (Antonio Maria), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Modena 5. Juli 1654, gest. daselbst 15. Juli 1738.

Paccori (Ambroise), französischer Theolog, geb. zu Ceauké (Mayenne) im J. 1649, gest. zu Paris 12. Februar 1730.

Pace (Mathilde Maximiliane Therese Laura, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... O., geb. zu Wien (?) 11 October 1815, verm. 7. November 1836 mit dem Grafen Karl Ernst Felix v. Platen (s. d.), gest. 3. November 1850.

Pace (Domenico Angelo), italienischer Prälat, geb. . August 1669, Erzbischof von Lanciano seit 26. Januar 1739, (Todesjahr unbekannt).

Pace (Niccolò), italienischer Prälat, geb. zu Tolentino 5. Januar 1810, Bischof von Amelia (Kirchenstaat) seit 28. September 1855.

Pace (Richard), englischer Diplomat, geb. zu Winchester um 1482, gest. zu Stepney, bei London, im J. 1532.

Pace-Forno (Agostino), maltesischer Prälat, geb. zu Gozo (Insel Malta) 5. Juni 1809, Bischof von Malta seit 4. December 1854.

Pacelli (Asprilio), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister König Sigismund's III. von Polen (s. d.), geb. zu Varciano im J. 1570, gest. zu Warschau 4. Mai 1623.

Pacetti (Camillo), italienischer Bildhauer, Professor an der Akademie in Mailand, geb. zu Rom um 1760, gest. zu Mailand im J. 1826.

Pacetti (Michelangelo), italienischer Maler, (Daten unbekannt).

Pach (Albertine Louise, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Joseph v. P., geb. 23. November 1827, verm. seit 1852 mit dem Ritter Adolph v. Lang (s. d. im Nachtrage), Witwe seit 7. Januar 1853.

Pachaly (Traugott Emanuel), deutscher Musiker, Organist in Schmiedeberg (Schlesien), geb. zu Schmiedeberg 5. Januar 1797.

Pache (Jean Nicolas), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1746, Kriegsminister vom 3. October 1792 bis 2. Februar 1793, Maire von Paris im 1794, gest. auf seinem Gute Thin-le-Mutiers, bei Charleville, 18. November 1823.

Pacheco (Francisco), spanischer Maler und Fachschriftsteller, geb. zu Sevilla um 1580, gest. daselbst im J. 1654.

Pacheco (Joaquin Francisco), spanischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in Rom von 1864 bis Juli 1865, gest. zu Madrid 3. (oder 10.) October 1865.

Pachelbel (Johann), deutscher Musiker, Organist in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 1. September 1653, gest. daselbst 3. März 1706.

Pachelbel v. Gehag (Wolfgang Gabriel), deutscher Rechtsgelehrter, ansbachischer Geh. Rath, geb. zu Wunsiedel (Franken) 10. Juni 1649, gest. zu Ansbach 6. November 1728.

Pacher (Joseph Adalbert), mährischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Dobrowitz 28. März 1816.

Pacho (Jean Raimond), italienischer Reisender und Maler, geb. zu Nizza 3. oder 23. Januar 1794, gest., durch Selbstmord, zu Paris 29. Januar 1829.

Pacht (Johann Georg Christoph), deutscher Arzt, geb. zu Göttingen 8. Februar 1776, gest. zu Riga (Livland) 10. Februar 1823.

Pachta (Franz, Graf), böhmischer Rechtsgelehrter, Oberst-Landrichter des Königreichs Böhmen, geb. im J. 1710, gest. zu Prag 28. November 1799.

Pachta (Johanna, Gräfin), Tochter des Grafen Karl P. (s. d.), geb. 17. Februar 1800, verm. 17. Juni 1834 mit dem Freiherrn Karl Mecséry de Tsóor (s. d.).

Pachta (Karl, Graf), Sohn des Grafen Johann Joseph P., k. k. Hofrath, General-Intendant der Armee in Italien, geb. 9. Mai 1787, gest. zu München 24. September 1860.

Pachymeres (Georgios), byzantinischer Geschichtsschreiber, geb. zu Nicäa im J. 1242, gest. um 1316.

Paciaudi (Paolo Maria), italienischer Archäolog, geb. zu Turin 23. November 1710, gest. zu Parma 1. Februar 1785.

Paciechelli (Giovanni Battista), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Pistoja (Toscana) um 1640, gest. zu Neapel im J. 1702.

Pacini (Antonio Francesco Gaetano), italienischer Componist und Gesanglehrer, geb. zu Neapel 7. Juli 1778, (Todesjahr unbekannt).

Pacini (Giovanni), italienischer Opern-Componist, geb. zu Syrakus im J. 1790.

Pacini (Luigi), italienischer Opernsänger, Professor am Conservatorium in Vareggio (Lucca), geb. zu Pupilio (Toscana) 25. März 1767, gest. zu Vareggio 2. Mai 1837.

Pacini (Luigi), italienischer Arzt, geb. zu Lucca im J. 1792, gest. daselbst 18. Mai 1855.

Pacius (Fabio), italienischer Arzt, geb. zu Vicenza (Lombardei) im J. 1547, gest. daselbst 11. October 1614.

Pacius (Friedrich), deutscher Violin-Virtuos und Lieder-Componist, Universitäts-Musikdirector in Helsingfors (Finland), geb. zu Hamburg 19. März 1809.

Pacius (Julius), italienischer Rechtsgelehrter und Philolog, geb. zu Vicenza (Lombardei) 9. April 1550, gest. daselbst im J. 1635.

Pack (Denis), englischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 24. Juli 1823.

Pack (Otto v.), deutscher Staatsmann, Kanzleiverweser des Herzogs Georg von Sachsen (s. d.), geb. zu ..., enthauptet in den Niederlanden im J. 1536.

Pack (Richardson), schottischer Schriftsteller, geb. um 1680, gest. zu Aberdeen im J. 1728.

Packbusch (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 4. September 1631, gest. daselbst 26. April 1681.

Packbusch (Johann Gottfried), Sohn des Christian P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 16. December 1664, gest. daselbst 18. August 1706.

Paclhod (Michel Marie, Comte), französischer General, geb. zu Saint-Julien (Savoyen) 16. Januar 1764, gest. zu Paris 24. März 1830.

Pacuvius (Marcus), lateinischer Tragödiendichter, geb. zu Brindisi um 220, gest. zu Tarent im J. 130 vor Christi Geburt.

Paczensky v. Tenczin (Karl Jaroslaw), böhmischer Gelehrter, geb. zu Prag(?) 19. August 1727, gest. zu Breslau 25. December 1792.

Paddy (Richard), englischer Zeichner, geb. im J. 1750, gest. zu Wolverhampton (Staffordshire) 1. December 1821.

Pader (Hilaire), französischer Maler und Fachschriftsteller, geb. zu Toule (Haute-Garonne) im J. 1607, gest. daselbst 19. August 1677.

Padiera (Maria Constant Rudolph), deutscher Arzt, geb. zu Tarnowitz (Ober-Schlesien) 20. December 1807.

Padilla (Francisco de), Neffe des Juan de P. (s. d.), spanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Antequera (Provinz Sevilla) um 1528, gest. daselbst 15. Mai 1607.

Padilla (Juan de), spanischer Edelmann, Oberhaupt der Partei der Comuneros, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Maria Pacheco, hingerichtet 23. April 1522.

Padilla (Lorenzo de), spanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Antequera (Provinz Sevilla) um 1485, gest. um 1540.

Padilla (Maria de), Geliebte König Peter's des Grausamen von Castilien (s. d.), geb. zu ..., gest. im J. 1361.

Padilla (Pedro de), spanischer Carmeliter-Mönch und Dichter, geb. zu Linares um ..., gest. daselbst um 1600.

Padilla (Salvadore Ximenes), spanischer Prälat, geb. zu Malaga 6. December 1765, Bischof von Popayan seit 8. März 1816, gest. (nach 1836).

Padoue (Jean Toussaint Arrighi, Duc de), französischer General, geb. zu Corte (Insel Corsica) 8. März 1778, verm. seit 1812 mit N... N..., Comtesse de Montesquiou-Fezensac (s. d.), gest. zu Paris 21. März 1853.

Padoue (Louis Honoré Hyacinthe Ernest Arrighi, Duc de), Sohn des Jean Toussaint Arrighi, Duc de P. (s. d.), französischer Staatsmann, Minister des Innern und Senator, geb. zu Paris im J. 1814.

Padovani (Antonio), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Padua, geb. im J. 1788, gest. zu Padua 11. August 1829.

Paelinck (Joseph), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Costacker, bei Gent, 20. März 1781, gest. zu Brüssel 19. Juni 1839.

Paep, latinisirt **Papius** (André de), belgischer Theolog, Canonicus an der Sanct-Martinskirche in Lüttich, geb. zu Gent um 1548, ertrunken in der Maas 15. Juli 1581.

Paër (Ferdinando), italienischer Opern-Componist, geb. zu Parma 1. Juni 1771, gest. zu Paris 4. Mai 1839.

Paesmans Nobenus (Gilles), belgischer Franziskaner-Mönch, Professor in Loewen, geb. zu Hasselt (Bisthum Lüttich) 15. August 1541, gest. um 1623.

Paessler (Karl Heinrich), deutscher Theolog, Ober-Pastor an der Domkirche in Reval, geb. zu Coslema, bei Zörbig, 21. Januar 1780, gest. zu Zarskoi-Selo, bei Petersburg, 26. Februar 1822.

Paetges (Johanna Louise), Tochter eines Weinhändlers, dänische Schauspielerin, geb. zu Kopenhagen 22. November 1812, verm. seit ... mit Johan Ludvig Heiberg (s. d.), Witwe seit 28. August 1860.

Paetsch (August Friedrich Gottlieb), deutscher Arzt, preussischer Geh. Sanitätsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 13. Juni 1866.

Paetz (Karl Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Göttingen, geb. im J. 1780, gest. zu Göttingen 26. März 1807.

Paetzold (Hermann), deutscher Musiker, Organist an der Schlosskirche in Königsberg, geb. zu Neudorf (Schlesien) 15. August 1824, gest. zu Königsberg 6. Februar 1861.

Paeumann (Aloys, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Appellationsgerichtsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 1. November 1842.

Paeumann (Anton, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Aloys v. P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath und Polizeidirector in Prag, später in Krakau, geb. zu Wien 16. Juli 1802, verm. 14. Januar 1839 mit Amalie Karoline v. Lewinsky.

Paez (Francisco), spanischer Jesuit und Missionair, geb. zu Olmedo im J. 1564, gest. zu Gorgora (Königreich Amhara) 20. Mai 1622.

Paez (Gasparo), spanischer Jesuit und Missionair, geb. zu Covilham (Andalusien) im J. 1582, gest., den Märtyrertod, in Abyssinien 25. April 1635.

Paez (José Antonio), südamerikanischer Staatsmann, Präsident der Republik Venezuela, geb. zu Arragua (Neu-Barcelona) im J. 1780.

Paez (Pedro), spanischer Jesuit und Missionair, geb. zu Olmeda (Diöcese Toledo) im J. 1564, gest. in Abyssinien 20. Mai 1622.

Paez de la Cadena (Juan), spanischer Diplomat, Gesandter in Petersburg, geb. im J. 1766, gest. zu Dresden 18. December 1840.

Pagan (Blaise François, Comte de), französischer Ingenieur, geb. zu Avignon (Vaucluse) 3. März 1604, gest. zu Paris 18. November 1665.

Pagan (Jean Pierre Innocent), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Appellationshofe in Toulouse, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 28. December 1764, gest. daselbst 7. Januar 1852.

Paganel (Armand Joseph), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Paris im J. 1797.

Paganel (Camille Pierre Alexis), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris im J. 1797, gest. daselbst 17. December 1859.

Paganel (Pierre), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Villeneuve d'Agen 31. Juli 1745, gest. zu Lüttich 20. November 1826.

Pagani (Gregorio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1558, gest. daselbst im J. 1605.

Pagani-Cesa (Giuseppe Urbano), italienischer Dichter, geb. zu Belluno 25. Mai 1757, gest. zu Venedig 22. März 1835.

Paganini (Niccolò), italienischer Violin-Virtuos und

Componist, geb. zu Genua 18. Februar 1784, gest. zu Nizza (Savoyen) 27. Mai 1840.*)

Paganini (Pietro), italienischer Arzt und Chemiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Oleggio, bei Novara (Piemont), 21. März 1839.

Pagano (Francesco Maria), italienischer Publicist, geb. zu Brienza (Königreich Neapel) im J. 1748, hingerichtet zu Neapel 6. October 1800.

Page (Benjamin William), englischer Admiral, geb. im J. 1766, gest. zu Ipswich (Suffolkshire) 3. October 1845.

Page (William), englischer Theolog, Rector der Westminsterschule in Oxford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Oxford 28. September 1819.

Pagendarm (Jakob), deutscher Musiker, Cantor in Lübeck, geb. zu Hervorden (Regierungsbezirk Minden) 6. December 1646, gest. zu Lübeck 14. Januar 1721 (?).

Pagendarm (Johann Gerhard), Sohn des Jakob P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Lübeck 2. December 1681, gest. zu Jena 23. Mai 1754.

Pagenstecher (Alexander Arnold), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Duisburg, später in Groningen, geb. zu Bentheim (Hannover) 27. Februar 1659, gest. zu Groningen 27. October 1716.

Pagenstecher (Heinrich Theodor), Sohn des Alexander Arnold P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Duisburg, geb. zu Bentheim (Hannover) 7. December 1696, gest. zu Duisburg am Rhein im J. 1752.

Pagenstecher (Johann Friedrich Wilhelm), Sohn des Alexander Arnold P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Harderwijk (Holland), geb. zu Bentheim (Hannover) im J. 1686, gest. zu Harderwijk 3. November 1746.

Pagès (Aimée), französische Genremalerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... Christian Brune (s. d.), Witwe seit 16. April 1849.

Pagès (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Amiens (Somme) 24. März 1655, gest. daselbst 6. November 1723.

Paget (Arthur), Sohn des Henry Paget, ersten Earl of Uxbridge (s. d.), englischer Staatsmann, Gesandter in Wien, geb. zu London 15. Januar 1771, verm. 16. Februar 1809 mit Augusta Jane Fane (s. d.), gest. zu London 26. Juli (oder 1. October) 1840.

Paget (Augustus Berkeley), englischer Diplomat, Gesandter in Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 20. October 1860 mit der Reichsgräfin Walburga Ehrengarde Helena v. Hohenthal (s. d.).

Paget (Caroline), Tochter des Henry William P., Marquess of Anglesey (s d.), geb. zu London 6. Juni 1796, verm. 10. April 1817 mit Charles Gordon Lennox, fünftem Duke of Richmond (s. d.), Witwe seit 21. October 1860.

Paget (Charles), Sohn des Henry Bayley Paget, Earl of Uxbridge (s. d.), englischer Vice-Admiral, geb. 7. October 1778, verm. 7. März 1805 mit Elizabeth Araminta Monck, gest. (nach 1839).

Paget (Charlotte), Tochter des Henry P., ersten Earl of Uxbridge (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. October 1805 mit John Willoughby Cole, zweitem Earl of Enniskillen (s. d.), gest. zu Florence-Court (Grafschaft Fermanagh) 26. Januar 1817.

Paget (Edward), Sohn des Henry P., ersten Earl of Uxbridge (s. d.), englischer General-Lieutenant und Gouverneur des Chelsea-Hospitals, geb. zu London 3. November 1775, verm. 22. Mai 1805 mit Frances Bagot (s. d.), Witwer seit 30. Mai 1806, gest. zu Cowes 13. Mai 1849.

Paget (Frances Jane), Tochter des Edward P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 19. September 1843 mit John Butler, zweitem Marquess of Ormonde (s. d.), Witwe seit 25. September 1854.

Paget (Jane), Tochter des Henry Bayley, ersten Earl of Uxbridge (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. April 1797 mit George Stewart, neuntem Earl of Galloway (s. d.), Witwe seit 27. März 1834, gest. 30. Juni 1842.

Paget (Jane), Tochter des Henry William Paget, Marquess of Anglesey (s. d.), geb. 13. October 1798, verm. 23. April 1824 mit Francis Nathaniel Conyngham, zweitem Marquess Conyngham (s. d.).

Paget (Joseph Marie), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Genf vom 27. Mai 1785 bis 4. Februar 1802, gest. zu Genf 23. April 1811.

Paget (Mary), Tochter des Henry P., ersten Earl of Uxbridge (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. Juni 1803 mit Thomas North Graves, zweitem Lord Graves (s. d.), Witwe seit 7. Februar 1830, gest. 29. April 1835.

*) Seinem unehelichen Sohne, Achilles, hinterliess er ein Vermögen von fast 2 Millionen Francs.

Paghetti (Pietro), italienischer Schauspieler, geb. zu Brescia um ..., gest. zu Paris 14. November 1732.

Pagi (Antoine), französischer Franziskaner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Rognis, bei Aix (Provence), 31. März 1624, gest. zu Aix 5. Juni 1699.

Pagi (François), französischer Minoriten-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Lambesc (Provence) 7. September 1654, gest. 21. Januar 1721.

Paglia (Baldassarre), italienischer Franziskaner-Mönch und Dichter, geb. zu Caltagirone (Sicilien) 7. Mai 1662, gest. zu Florenz 4. November 1705.

Paglia (Marino), italienischer Prälat, geb. zu Sternatia (Erzdiöcese Otranto) 12. October 1781, Erzbischof von Salerno (Königreich Neapel seit 6. April 1835, gest. (vor 1857).

Pagliari (Clemente), italienischer Prälat, geb. zu Acqualogna (Erzdiöcese Urbino) 20. März 1807, Bischof von Anagni (Kirchenstaat) seit 21. December 1857.

Pagnerre (Laurent Antoine), französischer Verlagsbuchhändler, geb. zu Saint-Ouen-l'Aumone (Seine-et-Oise) 25. October 1805, gest. daselbst 29. September 1854.

Pagnest (Amable Louis Claude), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris 9. Juni 1790, gest. daselbst 25. Mai 1819.

Pagnini (Luca Antonio), italienischer Dichter, geb. zu Pistoja (Toscana) 15. Januar 1737, gest. zu Pisa (Toscana) 21. März 1814.

Pagnino (Sante), italienischer Orientalist, geb. zu Lucca um 1470, gest. zu Lynn 11. August 1536.

Pagnozzi (Giuseppe Maria, Freiherr v.), kurpfälzischer General-Major der Cavalerie, Intendant der Hofmusik, geb. in Italien um 1714, gest. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 10. März 1775.

Pagnozzi (Giuseppe), italienischer Geograph, geb. zu Pistoja (Toscana) 25. Januar 1785, gest. daselbst 11. December 1825.

Pahl (Johann Gottfried v.), deutscher Theolog, württembergischer Prälat und General-Superintendent in Hall, geb. zu Aalen (Württemberg) 12. Juni 1768, gest. zu Hall 18. April 1839.

Pahlen (Friedrich, Graf v. d.), Sohn des Grafen Peter Ludwig v. d. P. (s. d.), russischer Staatsmann und Diplomat, Gesandter in Washington, Rio de Janeiro, München und beim Friedenscongress in Adrianopel, geb. im J. 1779, gest. zu Petersburg 18(?) Januar 1863.

Pahlen (Peter Ludwig, Graf v. d.), russischer General-Lieutenant und Gesandter in Stockholm, einer der Theilnehmer der Verschwörung gegen Kaiser Paul (s. d.), Gouverneur von Livland seit 1793, General-Gouverneur von Kurland seit 1796, in den Grafenstand erhoben seit 1799, General-Gouverneur von Petersburg seit 1801, verm. seit ... mit der Freiin Alexandra Pauline v. d. Pahlen (s. d.), gest. auf seinen Gütern in Kurland 13. Februar 1826.

Pahlen (Alexandra Pauline, Freiin v. d.), Tochter des Freiherrn Karl Magnus v. d. P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Peter Ludwig v. d. Pahlen (s. d.), Witwe seit 13. Februar 1826, wiederverm. 18. August 1831 mit dem Grafen Johann Friedrich Sigismund Ehrenreich v. Redern (s. d.), abermals Witwe seit 7. (oder 14.) April 1841, gest. 13. October 1846.

Pahlen (Karl Magnus, Freiherr v. d.), russischer General der Cavalerie, Kriegs-Gouverneur von Riga und General-Gouverneur von Liv-, Esth- und Kurland, geb. im J. 1778, gest. auf seinem Landsitze Pahos (Esthland) 1. Juni 1863.

Paignon (Jacques Philipp Eugène), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mussidan (Dordogne) 3. September 1812.

Paillhès (Antoine, Baron), französischer General, geb. zu Béziers (Hérault) 25. August 1779, gest. daselbst(?) 3. September 1844.

Paillet (Alphonse Gabriel Victor), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Soissons (Aisne) 17. November 1796, gest. zu Paris 16. November 1855.

Paillet (Julien), französischer Dichter, geb. zu Plombières (Vosges) 8. Februar 1771.

Pailliet (Jean Baptiste Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Orléans (Loiret) 17. December 1789, gest. im J. 1861.*)

Paillot de Montabert (Jean Nicolas), französischer Maler und Archäolog, geb. zu Troyes (Aube) 6. December 1771, gest. bei Troyes 6. Mai 1849.

Pain (Marie Joseph), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 4. August 1773, gest. daselbst 18(?) März 1830.

Paine oder **Payne** (Thomas), englischer Publicist, geb. zu Thetford (Norfolkshire) 29. Januar 1737, gest. zu New-York 9. Juni 1809.

*) Didot's „N. B. G." lässt ihn irrthümlich schon im April 1801 sterben.

Paini (Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Chieti 15. Juli 1711, Bischof von Valve und Sulmona (Königreich Neapel) seit 12. November 1762, gest. (nach 1766).

Paisiello (Giovanni), italienischer Opern-Componist, geb. zu Tarent (Königreich Neapel) 9. Mai 1741, verm. seit 1772 mit Cecilia Pallini, Witwer seit 1815, gest. zu Paris(?) 5. Juni 1816.*)

Paisley (John), schottischer Branntweinsäufer, Schmied und Kuppler in Gretna-Green, geb. zu Kerkhandrew-up-Eske im J. 1732, gest. zu Gretna-Green 10. Januar 1811.

Paitoni (Giacomo Maria), italienischer Bibliograph, geb. zu Venedig um 1710, gest. daselbst im J. 1774.

Paixhans (Henri Joseph), französischer General, geb. zu Metz (Moselle) 22. Januar 1783, gest. zu Jouy-aux-Arches 19. August 1854.

Pajol (Claude Pierre, Comte), französischer General, geb. zu Besançon (Doubs) 3. Februar 1772, gest. zu Paris 19. März 1844.

Pajola (Francesco), italienischer Arzt, geb. im Veronesischen um 1742, gest. zu Venedig im J. 1816.

Pajon (Claude), französischer Theolog, geb. zu Romorantin im J. 1626, gest. zu Carré, bei Orleans (Loiret), 27. September 1685.

Pajon (Henri), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Paris um 1710, gest. daselbst 27(?) März 1776.

Pajon (Louis Esaie), französischer Theolog, geb. zu Paris 21. Mai 1725, gest. zu Berlin 24. Juli 1796.

Pajot (Charles), französischer Jesuit, geb. zu Paris im J. 1609, gest. daselbst um 1690(?).

Pajou (Augustin), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 19. September 1730, gest. daselbst 8. Mai 1809.

Pakenham (Catherine), Tochter des Edward Michael P., zweiten Lord Longford (s. d.), geb. zu London im J. 1772, verm. 10. April 1806 mit Arthur Wellesley, Duke of Wellington (s. d.), gest. zu London 24. April 1831.

Pakenham (Hercules Robert), Sohn des Edward Michael P., zweiten Lord Longford (s. d.), irischer General-Lieutenant, geb. 29. September 1781, verm. 19(?) November 1817 mit Emily Stapleton, gest. zu Longford-Lodge (Grafschaft Antrim) 7. März 1850.

Pakenham (Thomas), Sohn des Thomas P., ersten Lord Longford (s. d.), irischer Admiral, geb. im J. 1758, verm. 24. Januar 1785 mit Louisa Staples, gest. zu Dublin 2. Februar 1836.

Pakh (Alberth), ungarischer Publicist, Redacteur des Wochenblattes „Vasarnapi Ujság", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 10. Februar 1867.

Palacky (Franz), böhmischer Geschichtsschreiber, Historiograph der Landstände, geb. zu Hodslawitz (Mähren) 14. Juni 1798.

Palaelogos (Jacobus), griechischer Theolog, geb. auf der Insel Chios um ..., lebendig verbrannt zu Rom 22. März 1585.

Palafox y Melzi, **Duque de Saragossa** (José), Grand von Spanien und General-Capitain, geb. im Schlosse Palafox (Aragonien) im J. 1780, gest. zu Paris 16. Februar 1847.

Palafox (Juan de), spanischer Theolog, geb. im Königreich Arragonien im J. 1600, gest. zu Salamanca 13. September 1659.

Palafox y Mendoza (Juan), mexikanischer Prälat, geb. im J. 1600, Bischof von Puebla seit ..., gest. 13. (nach Andern 30.) September 1659.

Palairet (Élie), holländischer Philolog, geb. zu Rotterdam um 1714, gest. daselbst im J. 1765.

Palairet, geb. **Vlas** (Martha Frances), englische Schriftstellerin (?), geb. zu London 27. Juli 1721, gest. zu Mortlake (Grafschaft Surrey) 30. März 1814.

Palaisieux-Falconnet (Anne de), Tochter des N... N..., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 12. Juni 1809 mit dem Grafen James Alexandre de Pourtalès (s. d.), gest. 16. December 1836.

Palander (Lars Adolf), schwedischer Arzt, Vorstand des Lazareths in Carlscrona, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Carlscrona 8. Mai 1840.

Palaprat, Seigneur de Bigot (Jean), französischer Bühnendichter, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 6 Mai 1650, gest. zu Paris 14. October 1721.

Palazzesi (Matilda), italienische Sängerin, Mitglied der italienischen Oper zu Dresden, geb. zu Sinigaglia (Kirchenstaat) 1. März 1806 (nicht 2. März 1813, wie Fétis angiebt), gest. zu Barcelona (Catalonien) 26(?) Juni 1842.

Palazzoli (Alessandro), italienischer Jesuit, geb. zu Palermo um ..., gest. daselbst 17. October 1[illegible]

Paldamus (Friedrich Christian I.), deutscher Theolog, Consistorialrath, Superintendent und Oberprediger an der Schlosskirche in Bernburg (Anhalt-Bernburg)

*) Fast alle seine Opern soll er im Bette componirt haben.

geb. zu Ballenstedt (Anhalt-Bernburg) im J. 1732, gest. zu Bernburg 15. April 1804.

Paldamus (Friedrich Christian II.), Sohn des Friedrich Christian I. P. (s. d.), deutscher Theolog, Prediger der reformirten Gemeinde in Dresden, geb. zu Hoyperode (Anhalt-Bernburg) 7. August 1763, gest. zu Dresden 17. Mai 1806.

Paldamus (Hermann), deutscher Philolog, geb. zu Bernburg (Anhalt) 20. Juli 1805.

Paldamus (Karl Georg), deutscher Arzt, anhalt-bernburgischer Geh. Hofrath und Leibmedikus, geb. zu Hoym (Anhalt-Bernburg) 10. August 1735, gest. zu Halle 20. März 1810.

Paldamus (Victor Heinrich Lebrecht), deutscher Arzt, geb. zu Rieder 27. Februar 1777, gest. zu Bernburg (Anhalt) um …

Paleczek (Jan), böhmischer Jesuit, geb. zu Prag 2. März 1701, gest. daselbst im J. 1774.

Paleotti (Gabriele), italienischer Prälat, geb. zu Bologna 4. October 1524, Cardinal seit 12. März 1565, Bischof von Bologna seit 30. Januar 1566, Erzbischof von Bologna seit 10. December 1582, Bischof von Sabina (Kirchenstaat) seit 20. März 1591, gest. zu Rom 23. Juli 1597.

Palestrina (Giovanni Perluigi, genannt da), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Palestrina (Kirchenstaat) im J. 1524, gest. zu Rom 2. Februar 1594.*)

Paley (William), englischer Theolog und Philosoph, Archidiaconus von Carlisle, geb. zu Peterborough (Northamptonshire) 6 (?) Juli 1743, gest. zu Bishop-Wearmouth 25. Mai 1805.

Pálffy (Alberth), ungarischer Rechtsgelehrter und Publicist, Gründer und Herausgeber des radicalen Journals „Marczius tizenötödike" (der 15. März), geb. zu Grosswardein im J. 1818.

Pálffy v. Erdoed (Anton Karl, Fürst), Sohn des ersten Fürsten Joseph Franz P. v. E. (s. d.), deutscher Diplomat, k. k. Gesandter in Dresden, geb. 26. Februar 1793, verm. 15. Januar 1820 mit der Prinzessin Leopoldine Dominica Prisca v. Kaunitz (s. d. im Nachtrage).

Pálffy v. Erdoed (Joseph Franz, erster Fürst), Sohn des Reichsgrafen Karl Hieronymus P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 2. September 1764, verm. 19. April 1792 mit der Gräfin Marie Charlotte v. Hohenfeld (s. d.), in den Fürstenstand erhoben am 4. November 1807, gest. zu Presburg 13. April 1827.

Pálffy v. Erdoed (Aloys, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Rudolph Karl P. v. E., k. k. Geh. Rath, geb. 26. Juni 1801, verm. 16. August 1833 mit der Fürstin Sophie Jablonowska (s. d.), Gouverneur von Venedig bis 1848, Witwer seit …

Pálffy v. Erdoed (Charlotte, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Leopold Stephan P. v. E. (s. d.), geb. 5. Juni 1741, verm. 22. September 1764 mit dem Grafen Michael v. Kornis (s. d.), Witwe seit … (Todesjahr unbekannt).

Pálffy v. Erdoed (Elisabeth, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Rudolph Karl P. v. E., geb. 22. März 1783, verm. seit … mit dem Grafen Johann Lazansky v. Bukowa (s. d.), Witwe seit 24. Januar 1830, gest. 1. Juni 1843.

Pálffy v. Erdoed (Ferdinand, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Director des Theaters an der Wien zu Wien, geb. zu Wien 1. Februar 1774, gest. daselbst 4. Februar 1840.

Pálffy v. Erdoed (Ferdinand Leopold II., Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold P. v. E. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Obergespan des Presburger Komitats, geb. 2. December 1807, verm. 6. November 1832 mit der Prinzessin Sidonie Karoline v. Lobkowitz (s. d. im Nachtrage).

Pálffy v. Erdoed (Fidelis, Reichsgraf), k. k. Geh. Rath, ungarischer Hofkanzler, Obergespan des arvener Komitats und Ritter des goldnen Vliesses, geb. 24. August 1788, verm. 24. April 1816 mit der Gräfin Ernestine Doery v. Jobbaháza (s. d.).

Pálffy v. Erdoed (Franziska, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Rudolph P. v. E. (s. d.), geb. 3. Januar 1746, verm. 4. October 1770 mit dem Grafen Karl v. Sereni (s. d.), gest. 17. Juli 1774.

Pálffy v. Erdoed (Franziska, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), geb. 23. October 1758, verm. 25. Juni 1777 mit dem Grafen Ludwig I. Batthyányi (s. d.), gest. 2. Juli 1778.

Pálffy v. Erdoed (Johann, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), Palatinus von Ungarn, k. k. wirkl. Geh. Rath, Feldmarschall, commandirender General in Ungarn und Ritter des goldenen Vliesses, geb. 20. August 1663, verm. 4. October 1687 mit der Gräfin Therese Czobor-Szent-Mihály (s. d.), Witwer seit 3. October 1733, wiederverm. 28. August 1741 mit der Gräfin Maria Juliane v. Stubenberg (s. d.), gest. zu Pressburg 24. März 1751.

Pálffy v. Erdoed (Johann III., Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Pál P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1642, verm. seit … mit der Gräfin Anna Therese Nádasdy (s. d.), Witwer seit …, wiederverm. seit … mit der Gräfin Maria Eleonore v. Mollart, gest. 29. November 1694.

Pálffy v. Erdoed (Johann Gabriel Ladislaus Moritz, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Leopold P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 6. April 1775, verm. 11. September 1798 mit der Prinzessin Euphémie Christine de Ligne (s. d. im Nachtrage), gest. 15. März 1821.

Pálffy v. Erdoed (Johann Karl, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 27. Juli 1776, verm. 16. Juli 1799 mit der Gräfin Louise Rindsmaul, Witwer seit …, wiederverm. 10. Februar 1813 mit der Freiin N… N… v. Pruglach, abermals Witwer seit 1828, gest. 21. Januar 1858.

Pálffy v. Erdoed (Johann Karl, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Rudolph P. v. E. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 7. Juni 1797, verm. 4. September 1830 mit der Gräfin Amalie Erdoedy (s. d.).

Pálffy v. Erdoed (Johann Leopold, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldzeugmeister, geb. 18. August 1728, verm. 27. Januar 1762 mit der Gräfin Maria Gabriele v. Colloredo-Mansfeld (s. d.), gest. zu Presburg 23. Februar 1791.

Pálffy v. Erdoed (Josepha, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Ludwig P. v. E., geb. 5. April 1750, verm. 12. October 1766 mit dem Reichsgrafen Joseph Nikolaus v. Windischgraetz (s. d.), gest. 10. April 1777.

Pálffy v. Erdoed (Karl Hieronymus, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, ungarischer Obristhofmeister und Hofkanzler, Ritter des goldenen Vliesses, geb. 1. October 1735, verm. 24. April 1763 mit der Prinzessin Maria Therese v. Liechtenstein (s. d.), Witwer seit 30. Juni 1766, gest. 25. Mai 1816.

Pálffy v. Erdoed (Leopold I., Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), k. k. Obrist und General-Adjutant, geb. 14. December 1681, verm. 17. Juni 1708 mit der Gräfin Marie Antonie Ratuit de Souches (s. d.), gest. an seinen in der Schlacht bei Hochstätt empfangenen Wunden 27. März 1720.

Pálffy v. Erdoed (Leopold II., Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold Stephan P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Obergespan des Csongrader Komitats, geb. 24. October 1739, verm. 12. Juli 1762 mit der Reichsgräfin Maria Therese v. Daun (s. d.), Witwer seit 19. October 1777, gest. 24. Februar 1825.

Pálffy v. Erdoed (Leopold III., Reichsgraf), k. k. Geh. Rath, General-Major und Obergespan des Presburger Comitats, geb. 24. Juni 1764, verm. 22. September 1802 mit der Freiin Charlotte Joechlinger v. Jochenstein (s. d. im Nachtrage), gest. 24. Februar 1825.

Pálffy v. Erdoed (Leopold Stephan, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold I. P. v. E. (s. d.), k. k. General-Feldmarschall, geb. 4. December 1716, verm. 21. Januar 1739 mit der Reichsgräfin Maria Josephe v. Waldstein (s. d.), Witwer seit 29. März 1763, wiederverm. 15. April 1765 mit der Gräfin Wilhelmine v. Ogilvy (s. d.), gest. zu Presburg 9. April 1773.

Pálffy v. Erdoed (Maria Anna, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), geb. 4. November 1695, verm. 11. August 1717 mit dem Grafen Joseph Anton v. Weissenwolf (s. d.), Witwe seit 18. Mai 1760, gest. zu Linz 6. Mai 1761.

Pálffy v. Erdoed (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Wilhelm P. v. E., Geliebte Kaiser Franz I. (s. d.), geb. 27. Juli 1716, verm. 1. Mai 1739 mit dem Reichsgrafen Luigi Canal-Malabaila (s. d.), Witwe seit 18. Juli 1773, gest. zu Wien 18. August 1781.

Pálffy v. Erdoed (Maria Antonie, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), geb. 22. November 1735, verm. 2. April 1752 mit dem Marquis Franz de los Rios (s. d.), Witwe seit 21. Juni 1771, gest. 8. März 1806.

Pálffy v. Erdoed (Maria Auguste, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Leopold I. P. v. E. (s. d.), geb. 28. August 1714, verm. 10. April 1739 mit dem Grafen Franz Ferdinand v. Kinsky (s. d), Witwe seit 13. September 1741, gest. 3. März 1759.

Pálffy v. Erdoed (Maria Barbara, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen N… N… P. v. E. (s. d.), geb. 5. December 1694, verm. seit 1712 mit dem Reichsgrafen Johann Wenzel Ernst v. Waldstein (s. d.), Witwe seit 9. November 1731, gest. zu Prag 13. Januar 1769.

Pálffy v. Erdoed (Maria Franziska Theresia, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), geb. 24. Juni 1772, verm. 24. Juni 1795 mit dem Grafen János Hunyadi (s. d.), Witwe seit 15. März 1821, gest. (vor 1828).

Pálffy v. Erdoed (Maria Leopoldine, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), geb. 10. September 1729, verm. 28. August 1748 mit dem Fürsten Franz Joseph v. Kinsky (s. d.), Witwe seit 23. September 1752, gest. (nach 1812).

Pálffy v. Erdoed (Maria Sidonie, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Johann Baptist P. v. E. (s. d.), geb. 1. April 1690, verm. 17. Juni 1710 mit dem Grafen Franz Eszterházy v. Galántha (s. d.), gest. zu Wien 3. April 1743.

Pálffy v. Erdoed (Maria Therese, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Paul Karl P. v. E. (s. d.), geb. 2. October 1719, verm. 24. November 1734 mit dem Reichsgrafen Johann Karl Philipp v. Cobenzl (s. d.), Witwe seit 27. Januar 1770, gest. zu Brüssel 25. December 1771.

Pálffy v. Erdoed (Maria Therese, Reichsgräfin), Schwester des Reichsgrafen Leopold P. v. E., geb. 1. September 1768, verm. 9. September 1799 mit dem Grafen Leopold I. Nádasdy (s. d.), gest. 27. August 1829.*)

Pálffy v. Erdoed (Moritz, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Karl P. v. E. (s. d.), k. k. Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und vormaliger Statthalter des Königreichs Ungarn, geb. 12. Juli 1812, verm. 6. Mai 1850 mit der Reichsgräfin Maria Pauline Josepha v. Wilczek (s. d.).

Pálffy v. Erdoed (Nikolaus, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), k. k. Obrist des Althann'schen Dragonerregiments, geb. 24. October 1699, verm. 29. April 1726 mit der Reichsgräfin Maria Josepha Philippine v. Schlick (s. d.), gefallen in der Schlacht bei Parma 29. Juni 1734.

Pálffy v. Erdoed (Nikolaus, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Reichs-Hofkanzler von Ungarn, geb. 4. September 1710, verm. 14. Januar 1733 mit der Reichsgräfin Maria Anna Ernestine v. Althann (s. d. im Hauptwerke und im Nachtrage), gest. 6. Februar 1773.

Pálffy v. Erdoed (Nikolaus Joseph, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Karl Hieronymus P. v. E., k. k. General-Feldwachtmeister der Cavalerie, geb. 3. December 1765, gest., unvermählt, an den Folgen seiner in der Schlacht bei Romano erhaltenen Wunden am 26. Mai 1800.

Pálffy v. Erdoed (Paul, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Niklas P. v. E., k. k. Geh. Rath, Palatin von Ungarn und Ritter des goldenen Vliesses, geb. um 1590, verm. 26. Juli 1629 mit der Gräfin Maria Franziska Khuen v. Belasy (s. d.), gest. zu Presburg 26. November 1653.

Pálffy v. Erdoed (Paul Karl, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, General-Feldmarschall und commandirender General in Ungarn und Siebenbürgen, geb. 29. October 1697, verm. 22. November 1718 mit der Gräfin Maria Margarethe v. Stubenberg (s. d.), Witwer seit 10. October 1724, wiederverm. seit … mit der Gräfin Josephe v. Pergen (s. d.), abermals Witwer seit 1748, zum dritten Male verm. 12. October 1749 mit der Reichsgräfin Maria Elisabeth Josephine v. Starhemberg (s. d.), gest. zu Pressburg 14. September 1774.

Pálffy v. Erdoed (Rudolph, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold I. P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldmarschall, geb. 4. März 1719, verm. 24. November 1742 mit der Reichsgräfin Maria Eleonore v. Kaunitz-Rietberg (s. d.), gest. auf seinem Gute in Ungarn 1. April 1768.

Pálffy v. Erdoed (Therese, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Rudolph P. v. E. (s. d.), geb. 14. September 1754, verm. 20. März 1791 mit dem Grafen Johann Nepomuk v. Erdoedy (s. d.), Witwe seit 23. März 1806, gest. zu Agram (nach 1812).

Palfrey (John Gorham), nordamerikanischer Theolog, geb. zu Boston 2. Mai 1796.

Palfyn (Jean), belgischer Arzt und Anatom, Professor in Gent, geb. zu Courtray 28. November 1650, gest. zu Gent 21. April 1730.

Palgrave (Francis Cohen), englischer Geschichts-

*) Im J. 1562 war auf dem Concil zu Trient die Verbesserung der Kirchenmusik beschlossen und Palestrina gewählt worden, drei neue Messen als Musterbilder zu componiren. Eine dieser drei Messen, bekannt u. d. Titel: „Missa Papae Marcelli" wurde dem Könige Philipp II. von Spanien (s. d.) gewidmet.

*) Band IV. Seite 51 ist unter dem Namen ihres Gemahls der Vermählungstag nicht angegeben.

schreiber, Archivdirector, geb. zu London im J. 1788, gest. daselbst 6. Juli 1861.

Pallone (Giuseppe), italienischer Opern-Componist und Gesangslehrer, geb. zu Rom 7. October 1781, gest. zu Paris gegen Ende des Jahres 1819.

Palisot de Beauvois (Ambroise Marie François Joseph, Baron de), französischer Botaniker, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 27. Juli 1752 (nach Cuvier 28. October 1755), gest. zu Paris 21. Januar 1820.

Palissot de Montenoy (Charles), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Nancy (Meurthe) 3. Januar 1730, gest. zu Paris 15. Juni 1814.

Palissy (Bernard de), französischer Emailleur, geb. zu Capelle-Biron (Lot-et-Garonne) um 1510, gest. zu Paris im J. 1590.

Palitzsch (Johann Georg), deutscher Astronom, geb. im Dorfe Prohlis, bei Dresden, 11. Juni 1723, gest. zu Dresden (?) 22. Februar 1788.

Palk (Lawrence, Baronet), englischer Volksvertreter, Mitglied des Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. August 1789 mit Mary Bligh, Witwer seit 5. März 1791, wiederverm. 14. Mai 1792 mit Elizabeth Vaughan (s. d.), gest. 20. Juni 1813.

Palk (Mary), Tochter des Lawrence, Baronet P. (s. d.), geb. um 1816, verm. 27. August 1835 mit Ernest Augustus Vaughan, drittem Earl of Lisburne (s. d.).

Palko (Franz Xaver), deutscher Geschichtsmaler, kursächsischer Hofmaler, geb. zu Breslau um 1724, gest. zu Prag im J. 1767.

Palkowic (Georg v.), ungarischer Schriftsteller in böhmischer Sprache, geb. zu Corona-Banya 27. September 1769, gest. zu Presburg 15. Juni 1850.

Palladio (Andrea), italienischer Architekt, geb. zu Vicenza 30. November 1518, gest. 19. August 1580.

Palladius (der heilige), Apostel der Schottländer, geb. zu Rom um ..., erster Bischof von Schottland seit 431, gest. zu Fordun, bei Aberdeen, 6. Juli 450.

Palladius (Petrus), dänischer Prälat, geb. zu Ripen im J. 1502, Bischof von Seeland seit ..., gest. zu Kopenhagen 3. Januar 1560.

Pallas (Peter Simon), deutscher Naturforscher und Reisender, geb. zu Berlin 22. September 1741, gest. daselbst 8. September 1811.

Pallau y Termens (Antonio), spanischer Prälat, geb. zu Valtz (Erzdiöcese Tarragona) 26. Juli 1806, Bischof von Vich seit 22. December 1853, gest. (nach 1855).

Pallavicini (Alerame), italienischer Staatsmann, Doge von Genua, geb. 29. September 1730, verm. 31. Juli 1789, gest. zu Genua im J. 1791.

Pallavicini (Cesare), italienischer Arzt, geb. zu Cremona um ..., gest. daselbst 15. November 1389.

Pallavicini (Fabrizio), italienischer Jesuit, geb. zu Genua im J. 1555, gest. daselbst 7. September 1600.

Pallavicini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Venedig (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Reggio (Herzogthum Modena) seit 1444, gest. im J. 1466.

Pallavicini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Genua (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Cavaillon (Vaucluse) seit ..., gest. zu Cavaillon (?) 14. August 1524.

Pallavicini (Giovanni Carlo, Marchese), k. k. General-Major, geb. zu ..., verm. seit ... mit der Gräfin Leopoldine Zichy (s. d.), gest. zu Wien um ...

Pallavicini (Giovanni Luca, Conte), k. k. wirkl. Geh. Rath, General-Feldmarschall, Gouverneur von Mailand und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Genua um ..., verm. seit ... mit Anna, Marquise Anguissola (s. d.), Witwer seit 16. November 1751, verm. 14 (?) August 1753 mit Maria Katharina Fava di Ferro (s. d.), gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 27. September 1773.

Pallavicini (Giulio), italienischer Jesuit, geb. zu Genua um 1598, gest. daselbst im J. 1657.

Pallavicini (Irene, Marquise de), Tochter des N... N..., Marquis de P. (s. d.), geb. 2. September 1811, verm. 22. October 1830 mit dem Reichsgrafen Aloys Nikolaus v. Arco (s. d.).

Pallavicini (Lazzaro Opizio), italienischer Prälat, Erzbischof von Lepanto und päpstlicher Nuntius in Spanien, geb. zu Genua 30. October 1719, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Rom 8 (?) Februar 1785.

Pallavicini (Niccolò Maria), Vetter des Giulio P. (s. d.), italienischer Jesuit, Beichtvater der Königin Christine von Schweden (s. d.), geb. zu Genua im J. 1621, gest. zu Rom 15. December 1692.

Pallavicini (Orazio), italienischer Prälat, geb. zu Genua 18. October 1632, Cardinal und Bischof von Osimo (Kirchenstaat) seit 2. September 1681, gest. zu Rom 11. Februar 1700.

Pallavicini (Pietro Sforza), Sohn des Alessandro, Marchese P. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Rom 20. (oder 28.) November 1607, Cardinal seit 1657, gest. zu Rom 5. Juni 1667.

Pallavicini (Ranuccio), italienischer Prälat, geb. zu Parma 17. October 1631, Cardinal seit 17. Mai 1706, gest. zu Rom 30. Juli 1712.

Pallavicini (Steffano Benedetto), italienischer Dichter, einer der Secretaire König Friedrich August's des Starken von Polen (s. d.), geb. zu Padua 21. März 1672, gest. zu Dresden 16. April 1742.

Pallavicino (Ferrante), italienischer Satyriker, geb. zu Piacenza um 1618, geköpft zu Avignon (Vaucluse) 5. März 1644.

Pallegoix (Jean Baptiste), französischer Prälat und Missionair in Siam, geb. zu Combertault, bei Beaune, 28. October 1805, Bischof von Mallos (Siam) seit 1838, gest. im J. 1862.

Pallet (Félix), französischer Publicist, geb. zu Bourges (Cher) 27. Juni 1730, gest. daselbst um 1812.

Palletta oder Paletta (Giovanni Battista), italienischer Arzt und Anatom, Professor in Mailand, geb. im Dorfe Montecrestese, im Ossola-Thale (Piemont) im J. 1747, gest. zu Mailand 27. August 1832.

Pallhausen (Vincenz v.), bayerischer Geh. Staatsarchivar, bekannt als Geschichtsforscher, geb. im J. 1759, gest. zu München 9. August 1817.

Pallière (Vincent Léon), französischer Geschichts- und Genremaler, geb. zu Bordeaux (Gironde) 19. Juli 1787, gest. daselbst 29. December 1820.

Palliot (Pierre), französischer Genealog und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 19. März 1608, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 5. April 1698.

Palliser (Hugh, Baronet), englischer Admiral, Gouverneur des Greenwich-Hospitals, (Daten unbekannt).

Pallotta (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 23. Februar 1770, Cardinal seit 10. März 1823, (Todesjahr unbekannt).

Pallotta (Guglielmo), italienischer Prälat, geb. zu Macerata 3. November 1727, Cardinal seit 23. Juni 1777, (Todesjahr unbekannt).

Palloy (Pierre François), französischer Architekt, geb. zu Paris im J. 1754, gest. zu Sceaux, bei Paris, 19. Januar 1835.

Pallu (François), Sohn des Étienne P. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1625, Bischof von Heliopolis und apostolischer Vicar in der Provinz Fo-Kien (China) seit ..., gest. 29. October 1684.

Pallu (Marie Catherine), Tochter des Staatsraths N... N... P., geb. im J. 1696, verm. 8. Februar 1730 mit Antoine Louis Rouille, Comte de Jouy (s. d.), Witwe seit 20. Februar (nach Andern September) 1761, gest. zu Paris 16 (?) April 1774.

Pallu (Martin), Vetter des François P. (s. d.), französischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1661, gest. zu Paris 20. Mai 1742.

Pallu (Victor), Bruder des Étienne P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1604, gest. im Kloster Port-Royal-des-Champs 21. Mai 1650.

Pallu, Sieur des Perriers (Étienne), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) um 1588, gest. daselbst im J. 1670.

Pallu du Parc (Louis Théophile), französischer Prälat, geb. zu Poitiers (Nord) 4. September 1804, Bischof von Blois (Loire-et-Cher) seit 13. Februar 1851.

Palm (Karl Joseph, erster Reichsfürst v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph Karl v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 29. August 1749, verm. 16. August 1772 mit der Reichsfreiin Josephe v. Gumpenberg (s. d. im Nachtrage), in den Reichsfürstenstand erhoben am 24. Juli 1783, Witwer seit 19. Mai 1802, gest. 22. August 1814.

Palm (Karl Joseph, erster Reichsgraf v.), k. k. wirk. Geh. Rath und k. k. Concommissarius bei der Reichsversammlung in Regensburg, geb. 27. September 1698, verm. 5. August 1745 mit der Reichsfreiin Maria Theresie v. Plettenberg (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben im November 1750, Witwer seit 13. Mai 1760, gest. zu Regensburg 22. Mai 1770.

Palm (Maria Josepha, Reichsgräfin v.), Schwester des Reichsfürsten Karl Joseph v. P. (s. d.), geb. 21. August 1754, verm. 12. April 1771 mit dem Grafen Georg Bánffy (s. d. im Hauptwerk und im Nachtrage), Witwe seit 5. Juli 1822, gest. zu ...

Palm (Charlotte Friederike, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Eberhardt Joseph Christian v. P. (s. d.), geb. 6. Januar 1814, verm. 16. April 1833 mit dem Reichsfreiherrn Karl Theodor Friedrich v. Linden (s. d.), gest. zu Ludwigslust 18. Juni 1844.

Palm (Eberhard Joseph Christian, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl August Christian v. P., württembergischer General-Major, geb. 3. Mai 1786, verm. 1. December 1808 mit der Freiin Amalie v. Roeder (s. d.).

Palm oder Palma (Georg), deutscher Arzt, geb. zu Altdorf, bei Nürnberg, im J. 1543, gest. zu Nü[rn]berg 20. April 1591.

Palm (Georg Friedrich), deutscher Geschichtssch[rei]ber, Amtsvoigt des Fürstenthums Verden, geb. [zu] Adensen (Fürstenthum Calenberg) 14. Januar 17[..], gest. zu Verden 24. November 1798.

Palm (Heinrich Werner), Bruder des Johann Ge[org] P. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in B[ar]dowick (Hannover), geb. zu Hannover im J. 17[..], gest. zu Bardowick 19. April 1778.

Palm (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. [zu] Braunschweig im J. 1811, gest. zu Pabsdorf 23. A[pril] 1839.

Palm (Johann Georg), deutscher Theolog, B[...] kaplan in Wolfenbüttel (Braunschweig), geb. zu Han[no]ver 7. December 1697, gest. daselbst 17. Februar 17[..]

Palm (Johann Gottfried), deutscher Theolog, I[...] conus an der Dreifaltigkeitskirche in Danzig, geb. [zu] Danzig im J. 1682, gest. daselbst 24. November 17[..]

Palm (Johann Jakob Philipp), deutscher Bu[ch]händler, geb. zu Schorndorf (Württemberg) 9. Jan[uar] 1750, erschossen auf Befehl des Kaisers Napoleon Buonaparte (s. d.) zu Braunau (Bayern) 26. Aug[ust] 1806.

Palm (Johannes Henricus van der), holländisch[er] Theolog, Professor in Leyden, geb. zu Rotterdam [..] Juli 1763, gest. zu Leyden 8. September 1840.

Palm (Karl Franz), ungarischer Jesuit und Arch[äo]log, geb. zu Rosenberg 18. August 1735, gest. [zu] Pesth 10. Februar 1787.

Palm (Johann Samuel Traugott), deutscher The[o]log und Hymnograph, Pastor in Cröbern, bei Leip[zig], geb. zu Kieslingswalde 2. Januar 1762, gest. zu Cr[ö]bern 26. Februar 1829.*)

Palm (Karl Julius Hermann), deutscher Geschich[ts]forscher, Oberlehrer am Marie-Magdalenen-Gymnasi[um] in Breslau, geb. zu Grunau, bei Hirschberg (Schl[e]sien), 16. Februar 1816.

Palm-Gundelfingen (Karl Joseph Franz, Reichsfü[rst] v.), Sohn des Reichsfürsten Karl Joseph v. P. (s. d[.]), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Ober-Appellationsg[e]richtsrath, früher Gesandter in München, geb. zu R[e]gensburg 28. Juni 1773, verm. 11. August 1803 [mit] Marie Françoise Ernestine de Solignac (s. d.), Wi[t]wer seit 21. August 1806, wiederverm. 7. Augu[st] 1808 mit Maria Karoline v. Gudenus (s. d. im Nac[h]trage), abermals Witwer seit 19. September 181[.], zum dritten Male verm. 27. November 1817 mit d[er] Freiin Maria Theresie v. Lederer (s. d. im Nach[]trage), zum dritten Male Witwer seit 5. October 182[.], zum vierten Male verm. 5. November 1825 mit d[er] Freiin Mathilde v. Wildburg (s. d.), nochmals Wi[t]wer seit 10. Februar 1827, zum fünften Male ver[m.] 6. Juli 1829 mit der Reichsgräfin Leopoldine [v.] Abensberg-Traun (s. d. im Nachtrage), gest. [zu] Wien 14. December 1851.

Palma (Blasio Joachimo Alvarez de), spanisch[er] Prälat, geb. zu Xeres de la Frontière (Erzdiöce[se] Sevilla 29. Januar 1753, Bischof von Teruel seit [...], Erzbischof von Granada seit 19. December 1814, ge[st.] (nach 1836).

Palma (Esteban de la), spanischer Jesuit, Rect[or] des Collegiums in Talavera und Toledo, geb. zu T[o]ledo im J. 1566, gest. daselbst 11. Mai 1636.

Palma (Eustachio), italienischer Prälat, geb. [zu] Urbino 9. November 1676, Bischof von Fossombro[ne] (Kirchenstaat) seit April 1718, gest. zu Fossombron[e] 27. September 1755.

Palma (Francesco), italienischer Dichter, geb. [in] Sicilien 22. Januar 1618, gest. zu Trapani (Sicilie[n]) 29. Juni 1690.

Palma (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. [zu] Lucca 26. August 1695, Erzbischof von Lucca se[it] 28. Januar 1743, gest. daselbst 2. November 1761.

Palma, genannt il Vecchio (Jacopo), italienisch[er] Geschichtsmaler, geb. zu Serinalta, bei Bergamo (Lom[]bardei), um 1480, gest. zu Venedig um 1548.

Palma, genannt il Giovine (Jacopo), Sohn d[es] Malers Antonio P., italienischer Geschichtsmaler, ge[b.] zu Venedig um 1544, gest. daselbst im J. 1628.

Palma (Luis de la), spanischer Jesuit, Rector d[es] Collegiums in Madrid, geb. zu Toledo im J. 15[..], gest. zu Madrid 20. April 1641.

Palma (Michele di), italienischer Prälat, geb. z[u] Neapel 3. (oder 31.) August (?) 1689, Erzbischof vo[n] Chieti seit 6. Mai 1737, gest. zu Chieti 26 (?) April 175[.]

Palmaer (Wilhelm August), schwedischer Ar[zt] und Chirurg, geb. im J. 1808, gest. 29. April 1840 (?)

Palmarola (Pietro), italienischer Maler, geb. z[u] Rom um 1776, gest. daselbst im J. 1828.

Palmblad (Wilhelm Fredrik), schwedischer Lite[]rarhistoriker, Professor in Upsala, geb. zu Liljestad

*) Verfasser des Liedes: „Dich, Gott, in Demuth zu ver[]ehren".

bei Soederkoeping (Oestergothland) 16. September 1788, gest. zu Upsala 2. September 1852.

Palme (Marc d'Alverny de la), französischer Publicist, Mitarbeiter am „Journal des Savants“, geb. zu Carcassonne (Aude) 3. März 1711, gest. zu Paris 11. November 1759.

Palmella (Pedro de Souza-Holstein, Duque de), portugiesischer Staatsmann, geb. zu Turin 8. Mai 1781, Gesandter bei den spanischen Cortes in Cadix im J. 1808, Gesandter beim Congress in Wien im J. 1814, Gesandter in London seit 1825, Vorstand der Regentschaft in Terceira im J. 1830, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 1832, Pair von Portugal und Herzog seit 1834, gest. zu Lissabon 12 October 1850.

Palmer (Anthony), englischer Theolog, anabaptistischer Prediger, geb. zu Comberton im J. 1618, gest. zu London 26. Januar 1679.

Palmer (Jeffry), englischer Rechtsgelehrter, geb. in Northamptonshire im J. 1598, gest. zu London 5. Mai 1670.

Palmer (Johann Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Murrach (Württemberg) im J. 1784, gest. daselbst 21 April 1836.

Palmer (John), englischer Theolog, Pastor in Macclesfield (Cheshire), geb. zu Norwich im J. 1742, gest. in Maclesfield 10 (?) December 1788.

Palmer (John), englischer Theolog, geb. zu Southwark im J. 1729, gest. zu Islington, bei London, 26. Juni 1790.

Palmer (John), englischer Schauspieler, geb. zu London im J. 1747, gest. daselbst 2. August 1798.

Palmer (Karl Christian), deutscher Theolog, hessen-darmstädter Geh. Kirchenrath und Superintendent, geb. zu Delitzsch (Herzogthum Sachsen) 2. Mai 1759, gest. zu Darmstadt 17. Juli 1838.

Palmer (Roger), englischer Arzt (?), geb. im J. 1748, gest. zu Paris 6. October 1811.

Palmer (William), englischer Arzt, geb. zu Louth im J. 1825, hingerichtet (als Giftmischer und Mörder des John Parsons Cook) zu Stafford 27. Mai 1856.

Palmer (William), englischer Rechtsgelehrter, Professor am Gresham-College in London, geb. zu London im J. 1802, gest. daselbst 24. April 1858.

Palmerini (Luigi), italienischer Musiker, Organist an der Sanct-Petroniuskirche in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Bologna 26. December 1768, gest. daselbst 27. Januar 1842.

Palmerston (Henry Temple, erster Viscount), Sohn des John Temple (s. d.), irischer Staatsmann, geb. im J. 1673, Viscount seit 12. März 1722, verm. seit ... mit Anne Houhlon, Witwer seit 8. December 1735, wiederverm. 11. Mai 1738 mit Isabella Gerard (s. d.), gest. 10. Juni 1757.

Palmerston (Henry II. Temple, zweiter Viscount), Sohn des Henry I. Temple, ersten Viscount P. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 4. December 1730, verm. 6. October 1767 mit Frances Poole (s. d.), Witwer seit 2. Juni 1769, wiederverm. 5. Januar 1785 mit Mary Mee (s. d.), gest. zu London 17. April 1802.

Palmerston *) (Henry John, Baronet Temple, dritter Viscount), Sohn des Henry II. Temple, zweiten Viscount P. (s. d.), englischer Staatsmann, Ex-Premier, geb. zu Broadland (Southamptonshire) 20. October 1784, verm. 16. December 1839 mit Emily Mary Lamb (s. d.), gest. im Dorfe Brockett (Herfordshire) 18 October 1865.**)

Palmié (Anton Thomas), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath, geb. um 1740, gest. zu Berlin im J. 1811.

Palmieri (Giuseppe, Marchese), italienischer Staatsökonom, geb. zu Martignano (Terra di Otranto) im J. 1721, gest. zu Neapel 1. Februar 1793.

Palmieri (Matteo), italienischer Philolog, geb. zu Pisa im J. 1423, gest. zu Rom 14. September 1483.

Palmquist (Fredrik), schwedischer Mathematiker, geb. zu Stockholm 28. Juli 1720, gest. daselbst 18. Juli 1771.

Palmskjoeld (Elias), schwedischer Geschichtsforscher, geb. zu Stockholm um 1668, gest. daselbst im J. 1719.

*) Bekannt u. d. Namen „Lord Pam“, oder Feuerbrand.

**) Ein treffendes Urtheil über ihn hat J. Chanut in Didot's „Nouvelle Biographie Générale“ gefällt. „C'est un vieillard toujours jeune, disent familièrement les journaux amis et adversaires, toujours prêt à prendre la parole au parlement, il manie avec une rare dextérité le raisonnement, l'ironie du bon sens et l'enjouement. Nommé secrétaire de la guerre en 1809, il a passé plus de quarante ans dans les fonctions actives du ministre pour les affaires étrangères, pour l'interieur, comme premier lord de la trésorerie, et partout il a déployé une étendue d'intelligence, une sûreté de coup d'oeil, une puissance de combinaisons et une hardiesse d'exécution, qui malgré les attaques passionnées, dont il a été l'objet, le placent au niveau des plus grands ministres de notre époque.“ — Mit Einem Wort, der alte Lord Pam war aus jenem diplomatischen Teige geknetet, aus welchem Staatsmänner, wie Hardenberg, Metternich, Talleyrand, Castlereagh, Cavour, Bismarck und Beust — das Sinbengestirn der europäischen Diplomaten — hervorgegangen sind.

Palmskjoeld (Erik), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm 7. October 1608, gest. daselbst 4. Juni 1686.

Palmstjerna (Niels), schwedischer Reichsrath und Ritter des Seraphinen-Ordens, früher Gesandter in Kopenhagen, geb. 1. November 1696, verm. seit ... mit der Gräfin N... N... Lagerberg, gest. auf seinem Gute Sörby, bei Oerebro, 10. Februar 1766.

Palombi (Gaetano), italienischer Dichter, geb. zu Chiavano, bei Spoleto, 22. April 1753, gest. zu Rom 6. August 1826.

Palombo (Fortunato), italienischer Prälat, geb. 20. April 1675, Bischof von Trivento seit 18. December 1730, gest. auf der Insel Ischia 16(?) Juli 1753.

Palomino de Castro y Velasco (Antonio), spanischer Maler und Fach-Schriftsteller, geb. zu Bujalance, bei Cordova, im J. 1653, gest. zu Madrid 11. (oder 13.) April 1726.

Palov (Philipp), deutscher Theolog, Diaconus an der Nikolaikirche in Stettin, geb. zu Jarshag (Insel Rügen) 5. October 1639, gest. zu Stettin (Pommern) 4. September 1702.

Palsa (Johann), böhmischer Horn-Virtuos, geb. zu Jermeritz 20. Juni 1752, gest. zu Berlin 24. Januar 1792.

Palsgrave (John), englischer Grammatiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1554.

Palthen (Johann Franz v.), deutscher Schriftsteller, schwedischer Justizrath, geb. in Pommern um 1724, gest. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 11. April 1804.

Palthen (Samuel v.), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor am Tribunal in Wismar, geb. zu Rostock 14. August 1679, gest. zu Wismar 17. October 1752.

Palthen (Zaccharias), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus der freien Reichsstadt Frankfurt am Main, geb. zu Friedberg (Wetterau) im J. 1570, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 3. Mai 1615.

Palu, latinisirt Paludanus oder Petrus de Palude (Pierre), französischer Prälat, geb. zu Varambon (Bresse) um 1288, Patriarch von Jerusalem seit 1330, gest. zu Paris 31. Januar 1342.

Paludan (Christian Karl), dänischer Commandeur im See-Etat, geb. zu Christianshavn 11. December 1792, gest. zu Kopenhagen 11. März 1859.

Paludan (Johan Loenborg), dänischer Theolog, Kaplan an der Trinitatiskirche in Kopenhagen, geb. zu Thorslunde (Seeland) 11. September 1767, gest. zu Kopenhagen 28. September 1840.

Paludan-Mueller (Frederik), dänischer Dichter, geb. zu Kjerteminde (Insel Fühnen) 7. Februar 1809.

Paludanus, eigentlich van den Broeck (Joannes), belgischer Theolog, geb. zu Mecheln im J. 1565, gest. zu Löwen 20. Februar 1630.

Paludanus (Michael), belgischer Augustiner-Mönch, geb. zu Gent 23. November 1598, gest. daselbst (nach 1646).

Palugyay (Emmerich v.), ungarischer Prälat, geb. zu Kis-Palugya (Diöcese Zips) 31. October 1780, Bischof von Kaschau seit 24. Februar 1832, Bischof von Neutra seit 1852, gest. zu Neutra 24. Juli 1858.

Pamard (Jean Baptiste Antoine), Sohn des Pierre François Benezet P. (s. d.), französischer Chirurg und Anatom, Professor in Avignon (Vaucluse), geb. zu Avignon 11. April 1763, gest. daselbst 16. März 1827.

Pamard (Paul Antoine Marie), Sohn des Jean Baptiste Antoine P. (s. d.), französischer Arzt und Chirurg, geb. zu Avignon (Vaucluse) 2. August 1802.

Pamard (Pierre François Benezet), französischer Oculist, geb. zu Avignon (Vaucluse) 7. April 1728, gest. daselbst 2. Januar 1793.

Pambo (Johannes), deutscher Pädagog, Schulinspector in Fürstenwalde (Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder), geb. zu Zilenzig 8. Januar 1656, gest. zu Fürstenwalde 1. September 1696.

Pamèle (Jacques de), belgischer Prälat, geb. zu Brügge 11. Mai 1536, Bischof von Saint-Omer (Pas-de-Calais) seit ..., gest. zu Mons (Hainaut) 18. September 1587.

Pamfili oder Panfilio (Benedetto, Principe), italienischer Prälat, Legat in Bologna (Kirchenstaat) und Prior des Maltheser-Ordens, geb. zu Rom 23. April 1653, Cardinal seit ..., (Todesjahr unbekannt).

Pamfili (Pietro), italienischer Prälat, Erzbischof von Colossus und päpstlicher Nuntius in Paris, geb. zu Rom 7. December 1725, Cardinal seit 26. September 1766, (Todesjahr unbekannt).

Paminger (Leonhard), deutscher Pädagog und Kirchenmusik-Componist, Rector der Schule in Passau, Freund Martin Luther's (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Passau im J. 1568.

Paminger (Sophonias), Sohn des Leonhard P. (s. d.), deutscher Schulmann und Dichter in lateinischer Sprache, Rector der Schule in Oettingen (Bayern), geb. zu Passau (Bayern) 5. Februar 1526, gest. zu Nürnberg 16(?) Juli 1603.

Pamler (Kaspar), deutscher Theolog, Superintendent in Plauen (Voigtland), geb. zu Reichenbach (Voigtland) im J. 1573, gest. zu Plauen 24. Mai 1624.

Pampaloni (Luigi), italienischer Bildhauer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 18. December 1847.

Pamphilus (der heilige), griechischer Märtyrer, geb. zu Berytes (Phönizien) um 240, gest. zu Cesarea (Palästina) 16. Februar 309.*)

Panajotti (Nikusi), türkischer Dragoman, geb. um 1598, gest. zu Konstantinopel (?) 2. October 1673.

Panam (Pauline Adelaide Alexandrine), griechische Courtisane, Maitresse des Herzogs Ernst I. von Sachsen-Koburg-Gotha (s. d.), (Daten unbekannt).**)

Panard (Charles François), französischer Sänger und Bühnendichter, geb. zu Courville, bei Chartres, um 1694, gest. zu Paris 13. Juni 1765.

Panat (N... N..., Chevalier), französischer Contre-Admiral, geb. im J. 1762, gest. zu Paris 26. Januar 1834.

Panciatici (Baudino), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 10. Juni 1629, Cardinal seit 13. Februar 1690, gest. zu Rom 21. April 1718.

Panciera-Zoppola (Girolamo Antonio Giulio Stanislao), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit ..., gest. um 1836.

Pancieri (Giovanni Antonio), italienischer Carmeliter-Mönch und Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. als General seines Ordens zu Mailand 27. Februar 1720.

Pancirolì (Guido), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Turin, später in Padua, geb. zu Reggio (Modena) 17. April 1523, gest. zu Padua 18(?) Mai 1599.

Panckoucke (André Joseph), französischer Schriftsteller und Buchhändler, geb. zu Lille (Nord) im J. 1700, gest. daselbst 17. Juli 1753.

Panckoucke (Charles Joseph), Sohn des André Joseph P. (s. d.), französischer Buchhändler, Verleger des „Mercure de France“ und der „Encyclopédie méthodique“, geb. zu Lille (Nord) 26. November 1736, gest. zu Paris 19. December 1799.

Panckoucke (Charles Louis Fleury), Sohn des Charles Joseph P. (s. d.), französischer Schriftsteller und Buchhändler, geb. zu Lille (Nord) 26. December 1780, gest. zu Fleury-sur-Meudon, bei Paris, 11. Juli 1844.

Panckovius (Johannes), Sohn des Thomas P. (s. d.), deutscher Arzt, kurbrandenburgischer Hofmedikus, geb. zu Berlin 18. September 1652, gest. daselbst 10. Januar 1702.

Panckovius (Thomas), deutscher Arzt, kurbrandenburgischer Leibmedikus, geb. zu Ruppin im J. 1622, gest. zu Berlin 9. December 1665.

Panckratius (Michael), siebenbürgischer Rechtsgelehrter, geb. 28. September 1631, gest. zu Hermannstadt 11. Juli 1690.

Pancratius, römischer Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet unter Diocletianus (s. d.), Todestag 12. Mai.***)

Pancratius (Andreas), deutscher Theolog und Hymnograph, Superintendent in Hof (Bayern), geb. zu Wunsiedel (Voigtland) im J. 1531, gest. zu Hof 27. September 1576.

Pander (Christian), kurländischer (?) Naturforscher, russischer Staatsrath, geb. im J. 1794, gest. zu Petersburg 22. September 1865.

Pandin, Sieur des **Jarriges** (Philipp Joseph), siehe **Jarriges**.†)

Pandochaeus, eigentlich Wirth (Johannes), deutscher Theolog, Superintendent in Sangerhausen, geb. 24. März 1550, gest. zu Sangerhausen 8. März 1612.

Pandolfelli (Niccolò Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Barletta (Diöcese Trani) 24. Januar 1669, Bischof von Motula (Königreich Neapel) seit 20. Januar 1734, gest. (nach 1760).

*) Seine Liebe zu den Wissenschaften hatte ihn angespornt, einen Bücherschatz von mehr als 30,000 Bänden zusammenzuholen, welche er der Kirche in Cesarea vermachte.

**) Im J. 1823 erschienen, gleichzeitig in London und in Paris, „Mémoires d'une jeune Grecque, Madame P. A. A. Panam, contre S. A. S. le Prince Regnant de Saxe-Cobourg“, worin sie sich über den Undank des Herzogs beklagt. Das Buch, welchem das Portrait der Griechin und ihres (unehelichen) Sohnes beigegeben ist, gehört zu den Seltenheiten, weil Herzog Ernst I. die ganze Auflage aufgekauft haben soll. — Ein Exemplar dieser „Mémoires“ fanden wir in der Bibliothek des belgischen Bibliophilen Capitain De Reume in Brüssel.

***) An diesem und dem folgenden Tage, dem Gedächtnisstage des Servatius, pflegen sich in der Regel starke Nachtfröste einzustellen, weshalb diese beiden Herren Heiligen auch unter dem Spottnamen der „Weinmörder“ bekannt und sehr gefürchtet sind.

†) Nachträglich geben wir dessen Geburtsdaten: geb. zu Berlin 13. November 1706.

Pandolfi-Alberici (Francesco Maria), italienischer Prälat, geb. zu Orvieto (Kirchenstaat) im J. 1764, Cardinal seit …, gest. zu Rom 13. Juni 1835.

Pandolfi-Farnese (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Cartoceto 6. September 1751, Cardinal seit 10. März 1823, gest. zu Rom 1. Februar 1824.

Pandolfini (Niccolo), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Pistoja seit …, gest. zu Pistoja 17. September 1518.

Paneblanco (Antonio Maria), italienischer Prälat, geb. zu Terranova (Sicilien) 14. August 1808, Cardinal seit 27. September 1861.

Panel (Alexandre Xavier), französischer Jesuit und Numismatiker, geb. zu Nozeroi (Franche-Comté) 10. September 1699, gest. zu Madrid im J. 1777.

Panetius (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor in Kirchhayn, bei Dobrilugk (Sachsen), geb. zu Zittau (Sachsen) 8. Juni 1670, gest. zu Kirchhayn 27. Juni 1700.

Panfin (Guillaume), belgischer Arzt, geb. in Flandern um …, gest. zu Brügge 2. October 1583.

Panfin (Pierre), belgischer Theolog, Diaconus an der Sanct-Gudulakirche in Brüssel, geb. im J. 1555, gest. zu Brüssel im J. 1611.

Pangracz (Karl), ungarischer Schauspieler, geb. zu Szathmár (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 4. November 1860.

Paniaqua (Gabriele Trescio), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Salerno seit …, gest. zu Salerno 2. Februar 1630.

Paniega (José Valera y Viara, Marquez de la), spanischer Brigadier der Flotte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 25(?) April 1859.

Panieri (Ferdinando), italienischer Theolog, geb. zu Pistoja (Toscana) 24. November 1759, gest. daselbst 27. Januar 1822.

Panigarola (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 6. Januar 1548, Bischof von Asti seit 1587, gest. zu Asti 31. Mai 1594.

Paniel (Karl Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor in Bremen, geb. zu Mannheim 19. April 1802, gest. zu Bremen 4. October 1856.

Panin (Nikita Iwanowitsch, Graf), russischer Staatsmann, Staatsminister und Obrist-Hofmeister, geb. 15. September 1718, verm. seit … mit der Gräfin N… N… Scheremetiew, Witwer seit Mai 1768, gest. zu Petersburg 11. April 1783.

Panin (Peter Iwanowitsch, Graf), Bruder des Grafen Nikita Iwanowitsch P. (s. d.), russischer General en-Chef, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 19. Februar 1748 mit N… N… Tatitscheff, Witwer seit …, wiederverm. seit 1767 mit N… N… v. Wedel, (Todesjahr unbekannt).

Panini (Giovanni Paolo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Piacenza (Kirchenstaat) um 1692, gest. zu Rom im J. 1764.

Panis (Étienne Jean), französischer Rechtsgelehrter und Demagog, Mitglied des „Comité de salut publique", geb. in Périgord um 1758, verm. seit 1787 mit Susanne Santerre, gest. zu Marly-le-Roi (Seine-et-Oise) 22. August 1833.

Panizza (Bartolommeo), italienischer Arzt und Anatom, Professor in Pavia, (Daten unbekannt).

Panizzi (Antonio), italienischer Rechtsgelehrter und Bibliograph, Vorstand des British Museum in London, geb. zu Brescello, bei Modena, 16. September 1797.

Panizzoni (Alvise), italienischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Vicenza 1. Juni 1729, gest. zu Rom 11. August 1820.

Panjutin (Fedor v.), russischer General der Infanterie und General-Adjutant des Kaisers, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wilna 12. Juli 1865.

Pankl (Matthias), ungarischer Jesuit und Physiker, geb. zu Osplopus im J. 1740, gest. zu Presburg 23. März 1798.

Pannach (Samuel Traugott), deutscher Theolog, Pastor in Malschwitz (Lausitz), geb. zu Jänkendorf, bei Görlitz (Ober-Lausitz), 18. Januar 1748, gest. zu Malschwitz 9. April 1798.

Pannagl (Bernhard), deutscher Jesuit, Bibliothekar am Collegium Clementinum in Prag, geb. zu Siebenlind (Oesterreich) 15. August 1666, gest. zu Prag im J. 1734.

Pannasch (Anton v.), deutscher Bühnendichter, geb. zu Brüssel im J. 1789, gest. zu Wien im J. 1855.

Pannetl (Antoine), französischer Dominikaner-Mönch, Beichtvater Herzog Karl Emanuel's III. von Savoyen (s. d.), geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) um …, gest. zu Turin 15. August 1514.

Pannewitz (Johanna Amalie v.), Tochter des Obrist-Lieutenants Wilhelm Friedrich v. P. (s. d.), geb. zu Welan (Preussen) 14. Januar 1750, verm. seit … mit Johann August Heinrich v. Roeder (s. d.), Witwe seit 27. April 1782, wiederverm. 14. März 1791 mit dem Grafen Detlev Karl v. Einsiedel (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Pannewitz (Sophie Wilhelmine Charlotte Marie v.), Tochter des N… N… v. P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. März 1751 mit Johann Ernst v. Voss (s. d.), Witwe seit 1793, gest. zu Berlin 31. December 1814.

Pannewitz (Wolf Adolph v.), preussischer General-Major der Cavalerie und Commandeur des Regiments der Gensd'armes, geb. im J. 1678, gest. zu Berlin 30. April 1750.

Pannicke (Johann Gottfried), deutscher Arzt, anhaltischer Hofrath und Leibarzt in Dessau, geb. zu Wittenberg 7. October 1709, gest. als Bücher-Antiquar zu Braunschweig 24. März 1793.

Pannonius (Valentin), deutscher Arzt, Professor in Königsberg, geb. zu Frankfurt an der Oder 20. April 1553, gest. zu Königsberg 28. November 1601.

Panny (Joseph), deutscher Componist, geb. zu Kollmitzberg (Nieder-Oesterreich) 23. October 1794, gest. zu Mainz 7. September 1838.

Panofka (Heinrich), Bruder des Theodor P. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Professor in Berlin, geb. zu Breslau 2. October 1807.

Panofka (Theodor), deutscher Alterthumsforscher, geb. zu Breslau 25. Februar 1801, gest. zu Berlin 20. Juni 1858.

Panormita (Antonio Beccadelli, genannt), italienischer Dichter und Geschichtsschreiber, geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1394, gest. zu Neapel 6. Januar 1471.

Panormitano (Constantino), italienischer Kapuziner-Mönch, geb. zu Palermo (Sicilien) (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 10. August 1698.

Panormitano (Geremia), italienischer Kapuziner-Mönch und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Palermo (Sicilien) (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 13. December 1703.

Panormitano (Giovanni Evangelista), italienischer Benedictiner-Mönch und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1617, gest. daselbst 5. Januar 1694.

Panormo (Girolamo de), italienischer Theolog und Teufelsbanner, Canonicus in Palermo (Sicilien), geb. zu Palermo 23. October 1574, gest. daselbst 10. März 1642.

Pansa (Wolfgang), deutscher Theolog, Diaconus und Rector der Schule in Themar (Sachsen-Meiningen), geb. zu Themar(?) im J. 1597, gest. daselbst 22. Februar 1640.

Panschmann (Hieronymus), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Geh. Rath, geb. zu Meissen(?) im J. 1540, gest. im J. 1595.

Pansee (Hermann), deutscher Portraitmaler, sachsen-meiningen'scher Hofmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Altenburg im December 1865.

Panseron (Auguste Mathieu), französischer Componist und Gesanglehrer, Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Paris 26. April 1795 (oder 1796), gest. daselbst 29. Juli 1859.

Pantaleon (Heinrich), schweizer Theolog, Geschichtsschreiber und Arzt, geb. zu Basel 13. Juni 1522, gest. daselbst 3. März 1595.

Panthot (Jean Baptiste), französischer Arzt, geb. zu Lyon um 1640, gest. daselbst im J. 1707.

Pantke (Adam), deutscher Theolog und Biograph, Pfarrer in Klein-Kniegwitz (Fürstenthum Brieg), geb. zu Breslau im J. 1677, gest. zu Klein-Kniegwitz 28. Februar 1733.

Pantke (Adam Bernhard), Sohn des Adam P. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Klein-Kniegwitz (Fürstenthum Brieg), geb. zu Klein-Kniegwitz (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 15(?) Juni 1774.

Pantoja (Juan de Lacruz, bekannt u. d. Namen), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Valencia um 1546, gest. zu Valladolid im J. 1610.

Pantoliano (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Terra di Polla (Diöcese Capaggio) 7. April 1708, Bischof von Policastro (Königreich Neapel) seit 25. Januar 1762, gest. (nach 1776).

Panton (Jerome), schottischer Theolog, Professor in Erfurt, geb. zu Boghal 3. Mai 1668, gest. zu Erfurt 12. August 1719.

Panum (Jens Severin Nathanael), dänischer Regiments-Chirurg, geb. zu Stege, bei Moen, 22. Mai 1792, gest. zu Eckernförde 20. Januar 1836.

Panvini (Onufrio), italienischer Augustiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Verona im J. 1529, gest. zu Palermo (Sicilien) 15. März (nach Andern 7. April) 1568.

Panyasis, griechischer Dichter um 464 vor Christi Geburt.

Panzacchi (Domenico), italienischer Opernsänger, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1734, gest. daselbst im J. 1805.

Panzer (Friedrich), deutscher Schriftsteller, geb. zu Eschenfelden (Bayern) 22. October 1794, gest. zu München 16. November 1854.

Panzer (Georg Wolfgang), deutscher Theolog und Bibliograph, Hauptpastor in Nürnberg (Bayern), geb. zu Sulzbach 16. März 1729, gest. zu Nürnberg 9. Juli 1804.

Panzer (Georg Wolfgang Franz), Sohn des Georg Wolfgang P. (s. d.), deutscher Arzt und Entomolog, Stadt- und Landphysikus in Hersbruck, geb. zu Nürnberg (Bayern) 31. Mai 1755, gest. zu Hersbruck 28. Juni 1829.

Panzer (Johann Friedrich Heinrich), Sohn des Georg Wolfgang P. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Eltersdorf, geb. zu Nürnberg (Bayern) 2[…] März 1764, gest. zu Eltersdorf 15. November 18[…]

Panzerbieter (Friedrich Andreas), deutscher Theolog, Superintendent und Pädagogiarch in Darmstadt, geb. zu Mechtshausen (Bisthum Hildesheim) 7. M[…] 1681, gest. zu Darmstadt (?) 4. November 1749.

Panzerbieter (Johann Christian Friedrich), deutscher Arzt, Hofmedikus und Brunnenarzt in Liebenstein (Sachsen-Meiningen), geb. zu Königsberg (Franken) 1. November 1759, gest. zu Liebenstein 26. M[…] 1810.

Panzerbieter (Justus Reinhold Friedrich), deutscher Theolog, Prediger an der Militairkirche in Darmstadt, geb. zu Darmstadt im J. 1755, gest. daselbst 3. April 1794.

Panziroli (Ippolito), italienischer Jesuit, geb. zu Reggio (Herzogthum Modena) im J. 1554, gest. daselbst 14. März 1624.

Panzl (Johann), einer der Helden des tyroler Befreiungskrieges, Waffengefährte des Andreas Hofer (s. d.), geb. zu Mühlbach (Pinzgau) 23. Juni 1786.

Panzner (Thekla Pauline), Tochter des N… N… P., geb. 2. October 1826 *), verm. seit … mit dem Grafen Otto Rudolph Vitzthum v. Eckstaedt (s. d.), Witwe seit 21. December 1854, wiederverm. 15. Februar 1866 mit Moritz Erdmann Puffholdt (s. d.).

Paoletti (Luigi Maria), italienischer Prälat, geb. zu Volterra 8. September 1809, Bischof von Montepulciano (Toscana) seit 3. August 1857.

Paoletti (Pietro), italienischer Maler, geb. 24. September 1801, gest. zu Belluno(?) 23. October 18[…]

Paoli (Betty), siehe **Glueck** (Barbara).

Paoli (Domenico, Conte), italienischer Chemiker, geb. zu Pesaro (Kirchenstaat) um …, gest. daselbst 16. November 1853.

Paoli (Pasquale de'), korsikanischer Staatsmann und General, geb. zu Morosaglia im J. 1726, gest. in der Umgegend von London 5. Februar 1807.

Paoli (Pietro), italienischer Philolog(?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 21. Februar 18[…]

Paoli (Sebastiano), italienischer Archäolog, geb. [zu] Villa Basilica, bei Lucca, im J. 1684, gest. zu Neapel 20. Juni 1751.

Paolucci (Camillo), italienischer Prälat, geb. [zu] Forli (Kirchenstaat) 9. December 1692, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Rom 11. Juni 1763.

Paolucci (Fabrizio), italienischer Prälat, geb. [zu] Forli (Kirchenstaat) 3. April 1651, Bischof von Macerata und Tolentino (Kirchenstaat) seit 1685, Nuntius in Köln im J. 1696, Cardinal seit 19. December 1698, päpstlicher Staatssecretair seit 1700, gest. [zu] Rom 11. Juni 1726.

Paolucci (Francesco), italienischer Prälat, geb. [zu] Forli (Kirchenstaat) um 1582, Cardinal seit 16[…] gest. zu Rom im J. 1661.

Paolucci (Giuseppe), italienischer Dichter, einer der Gründer der Akademie der Arkadier, geb. [zu] Spello (Umbrien) im J. 1671, gest. zu Rom 24. M[…] 1730.

Paolucci (Giuseppe), italienischer Musikgelehrter, geb. zu Siena (Toscana) im J. 1727, gest. zu Ass[isi] (Kirchenstaat) um 1777.

Paolucci (Sigismondo), italienischer Dichter, geb. zu Spello (Umbrien) um 1510, gest. daselbst im 1590.

Papa (Gabriele), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Sorrento (Königreich Neapel) seit 20. December 1824, gest. zu Sorrento um …

Papa (Giuseppe del), italienischer Arzt, geb. [zu] Empoli (Toscana) um 1650, gest. zu Florenz im 1735.

Papadopoli (Antonio), italienischer Dichter, geb. zu Venedig im J. 1799, gest. daselbst 25. December 1844.

Papadopoli (Niccolò Comneno), italienischer Schriftsteller, geb. auf der Insel Candia im J. 1655, gest. zu Padua 22(?) Januar 1740.

*) Eins von den zahllos vielen Daten, die dem Gothaischen „genealogischen Almanach der Grafenhäuser" bisher fremd geblieben waren.

Papafava (Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu Padua 6. Januar 1694, Bischof von Famagosta (auf Cypern) in part. seit 6. April 1761, gest. nach 1766).

Paparin de Chaumont (Pierre), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Gap (Dauphiné) seit …, gest. zu Gap(?) 1. August 1600.

Paparurri (Giuseppe Muti), italienischer Archäolog, geb. zu Rom im J. 1743, gest. daselbst 4. Mai 1797.

Pape (Gui, oder richtiger Guy de La), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon um 1406(?), gest. daselbst um 1476.

Pape (Heinrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Visselhövede (Fürstenthum Verden), geb. zu Bremen im J. 1745, gest. zu Visselhövede 17. April 1805.

Pape (Johannes), deutscher Arzt, Professor in Heidelberg, geb. zu Ipphofen (Franken) 15. Juli 1586, gest. zu Heidelberg 11. April 1622.

Pape (Johann Georg Wilhelm), deutscher Philolog und Lexikograph, Oberlehrer am Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, geb. zu Kulm a. d. Weichsel 1 Januar 1807, gest. zu Berlin 23. Februar 1854.

Pape (Ludwig), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Lübeck 14. Mai 1809, gest. zu Bremen 9. Januar 1855.

Pape (Samuel Christian), deutscher Theolog und Dichter, Pastor in Nordleda, geb. zu Husum (im Bremen'schen) 22. November 1774, gest. zu Nordleda im Lande Hadeln) 5. April 1817.

Pape (Simon de), belgischer Maler, geb. zu Gent im J. 1623, gest. daselbst 14(?) Januar 1677.

Papebroch (Daniel), belgischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Antwerpen 17. März 1628, gest. daselbst 28. Juni 1714.

Papellardo y Castro (Ignazio de), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. in Spanien um 1670, gest. zu Wien 14. September 1757.

Papencordt (Felix), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Paderborn 1. Juni 1811 (oder 1812), gest. zu Marburg (Westphalen) 17. April (oder August ?) 1841.

Papenhelm (Laurentius), deutscher Theolog, Pfarrer der katholischen Gemeinde in Schwerin, geb. zu Scherse (Westphalen) 21. September 1765, gest. auf der Reise nach Lübeck 13. September 1825.

Papety (Dominique Louis Féréol), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 12. August 1815, gest. daselbst 10. Januar 1850 (nicht 21. September 1849).

Papi (Lazzaro), italienischer Schriftsteller, geb. zu Pontito(?), bei Lucca, 23. October 1763, gest. zu Lucca 25. December 1834.

Papillon (Almaque), französischer Dichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1488, gest. daselbst im J. 1559.

Papillon (Jean), französischer Xylograph, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um …, gest. daselbst 10. August 1710.

Papillon (Jean Michel), Sohn des Jean Nicolas P. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 2. Juni 1698, gest. daselbst im J. 1776.

Papillon (Jean Nicolas), Sohn des Jean P. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Saint-Quentin (Aisne) um 1664, gest. zu Paris im J. 1714.

Papillon (N… N…), französischer Priester bei der Gesandtschaft in London, geb. im J. 1746, gest., durch Selbstmord, 15. August 1824.

Papillon (Philibert), französischer Literarhistoriker und Biograph, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 1. Mai 1666, gest. daselbst 23. Februar 1738.

Papillon de la Ferté (Denis Pierre Jean), französischer Schriftsteller, Intendant der Menus-plaisirs König Ludwig's XVI. von Frankreich (s. d.), geb. zu Châlons-sur-Marne im J. 1727, guillotinirt zu Paris 7. Juli 1794.

Papillon du Rivet (Nicolas Gabriel), französischer Jesuit, geb. zu Paris 19. Januar 1717, gest. zu Tournay (Belgien) im J. 1782.

Papin (Denis), französischer Physiker, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) 22. August 1647, gest. zu Marburg (Hessen-Kassel) im J. 1714.

Papin (Isaac), französischer Theolog, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) 27. März 1657, gest. zu Paris 19. Juni 1709.

Papin (Nicolas), Oheim des Denis P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um …, gest. daselbst um 1656.

Papini (Carlo), italienischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Rom im J. 1586, gest. daselbst 18. Juli 1648.

Papke (Christian), deutscher Prälat, geb. zu Greifswald 22. December 1634, Bischof von Schonen und Bleckingen seit …, gest. zu Lund 28(?) März 1694.

Papon (Jean Pierre), italienischer Schriftsteller, geb. zu Puget-Théniers, bei Nizza, 5. Januar 1734, gest. zu Paris 15. Januar 1803.

Papp (Johannes), deutscher Theolog, Professor und Prediger am Münster in Strasburg, geb. zu Lindau, am Bodensee, 16. Januar 1549, gest. zu Strasburg (Elsass) 13. Juli 1610.

Papp-Szilagyi de Illesfalva (Joszef), ungarischer Prälat, geb. zu Er-Theresa (Diöcese Grosswardein) 10. April 1814, Bischof von Grosswardein seit 16. März 1863.

Pappelbaum (Georg Gottlieb), deutscher Theolog, Prediger an der Nikolaikirche in Berlin, geb. zu Stargard (Pommern) 16. März 1745, (Todesjahr unbekannt).

Pappenheim (Albert Friedrich, Graf v.), bayerischer General der Cavalerie, erblicher Reichsrath, geb. 18. Juli 1777, verm. 14. December 1814 mit der Freiin Antonie Maria Franziska Crescentia Eva v. Taenzl-Tratzberg (s. d.), gest. zu Pappenheim 2. Juli 1860.

Pappenheim (Christian Ernst, Graf v.), k. k. Reichs-Erbmarschall, geb. 4. Juni 1674, verm. 2. Juni 1697 mit der Freiin Eva Regina v. Zocha (s. d.), Witwer seit …, wiederverm. 28. August 1701 mit der Gräfin Johanna Dorothea v. Egg-Hungersbach (s. d.), gest. 27. August 1721.

Pappenheim (Christoph, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Fürst-Bischof von Eichstädt seit 14. December 1535, gest. zu Eichstädt 10. Juni 1539.

Pappenheim (Friedrich Ferdinand, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Ernst v. P. (s. d.), k. k. Reichs-Erbmarschall, geb. 5. September 1702, verm. 30. September 1725 mit der Gräfin Anna Maria Louise v. Leiningen-Hardenberg (s. d.), Witwer seit 25. Januar 1764, wiederverm. seit … mit Margarethe Pappler, gest. zu Pappenheim 27. Februar 1793.

Pappenheim (Friedrich Wilhelm, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Ferdinand v. P. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 11. September 1737, verm. 23. December 1766 mit der Freiin Friederike Johanna v. Seckendorf (s. d.), gest. im J. 1822.

Pappenheim (Georg, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg seit 8. August 1548, gest. daselbst 10. December 1563.

Pappenheim (Gottfried Heinrich, Graf v.), k. k. Reitergeneral, einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, geb. zu Pappenheim 29. Mai 1594, verm. seit … mit der Gräfin Elisabeth v. Oettingen, Witwer seit …, wiederverm. seit … mit der Freiin Anna v. Kolowrat-Nowohradsky (s. d.), abermals Witwer seit 1627, gefallen in der Schlacht bei Lützen 17. November 1632.

Pappenheim (Johann Friedrich Ferdinand, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Ferdinand v. P. (s. d.), k. k. Reichs-Erbmarschall, Reichs-Forst- und Jägermeister im Nordgau, geb. zu Pappenheim 16. Juli 1727, verm. 18. Mai 1772 mit der Gräfin Isabella Josephine Therese v. Hatzfeld (s. d.), Witwer seit 23. April 1778, wiederverm. 24. November 1778 mit der Gräfin Elisabeth Auguste v. Leiningen-Westerburg (s. d.), gest. zu Pappenheim 13. April 1792.

Pappenheim (Karl Friedrich Theodor, Graf v.), bayerischer Reichsrath und Feldzeugmeister, geb. 17. März 1771, verm. 26. Juni 1796 mit Lucie Antonie Wilhelmine v. Hardenberg (s. d.), geschieden seit Januar 1817, gest. zu München 27. August 1853.

Pappenheim (Maximilian, Graf v.), k. k. Reichs-Erbmarschall, geb. um 1580, gest. im J. 1639.

Pappenheim (Wolfgang Adam, Graf v.), k. k. Reichs-Erbmarschall und Obrist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1647.

Pappenheim (August Wilhelm, Freiherr v.), hessen-darmstädter General-Lieutenant, Gesandter in Paris, geb. 5. October 1759, verm. 5. Februar 1797 mit der Freiin Helene Elisabeth Charlotte v. Lersoer (s. d.), Witwer seit 22. Januar 1814, gest. 27. März 1826.

Papperitz (Benjamin Robert), deutscher Musiker, Lehrer am Leipziger Conservatorium, geb. zu Pirna, bei Dresden, im J. 1826.

Paprocki (Bartholomäus), polnischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, geb. um 1587, gest. im J. 1650.

Paprocki (Lukasz), polnischer Jesuit und Geschichtsschreiber, Rector des Collegiums in Piacenza, geb. um 1608, gest. zu Piacenza im J. 1657.

Papst (Johann Georg Friedrich), deutscher Arzt, Professor in Erlangen, geb. zu Ludwigsstadt, bei Bayreuth, 21. October 1754, gest. zu Erlangen (Bayern) 7. Juni 1821.

Papworth (James Buonarotti), englischer Architekt, geb. zu London (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 16. Juni 1847.

Paquer (Simon), französischer Thierarzt, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 1. Mai 1779, gest. daselbst 18. Mai 1842.

Paquot (Jean Noël), belgischer Literarhistoriker und Biograph, geb. im Dorfe Florenne (Bisthum Lüttich) 22. Juli 1722, gest. zu Lüttich 8. Juni 1803.

Para du Phanjas (François), französischer Philosoph und Mathematiker, geb. im Schlosse Phanjas (Dauphiné) 15. Januar 1724, gest. zu Paris 7. August 1797.

Parabère (Gabrielle Anne de Beaudean de), Tochter des N… N…, eine der Maitressen des Regenten von Frankreich, des Herzogs Philipp von Orléans (s. d.), geb. zu Paris im J. 1716, verm. seit … mit dem Grafen Friedrich Rudolph v. Rothenburg (s. d.), Witwe seit 29. December 1751, gest. zu Paris 26. December 1766.

Parabosco (Girolamo), italienischer Dichter, geb. zu Piacenza um …, gest. zu Venedig um 1558.

Paracelani (Urbano), italienischer Prälat, geb. zu Rom 8. Februar 1715, Erzbischof von Fermo seit 9. Juli 1764, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Fermo 2. (nach Rafft 18.) Januar 1777.

Paracclani-Clarelli (Niccolò), italienischer Prälat, Bischof von Montefiascone und Corneto, geb. zu Rieti 12. April 1799, Cardinal seit 22. Januar 1844, (Todesjahr unbekannt).

Paracelsus v. Hohenheim (Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus), schweizer Arzt und Chemiker, Professor in Basel, geb. zu Maria-Einsiedeln (Canton Schwyz) 17. December 1493, gest. zu Salzburg 24. September 1541.*)

Parada (Miguel), spanischer Franziskaner-Mönch, Prior des Klosters in Valladolid, geb. zu Segovia im J. 1587, gest. zu Valladolid 5. Februar 1633.

Paradeiser (Marianus), deutscher Benedictiner-Mönch, bekannt als Kirchenmusik-Componist, geb. zu Riedenthal 11. October 1747, gest. im Kloster Mölk 16. November 1775.

Paradies (Maria Theresia v.), deutsche Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu Wien 15. Mai 1759, gest. daselbst 1. (oder 4.) Februar 1824.

Paradiess (Franz, Freiherr v.), k. k. Obrist und Commandant von Eger zur Zeit des dreissigjährigen Krieges, (Daten unbekannt).

Paradiess (Georg, Freiherr v.), k. k. Oberst und Commandant von Gross-Kanischa (Ungarn), (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet zu Wien 19. October 1601.

Paradin (Claude), Bruder des Guillaume P. (s. d.), französischer Theolog, geb. zu Cuiseaux, bei Châlons, um …, gest. zu Beaujeu (Lyonnais) 14. December 1573.

Paradin (Guillaume), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Cuiseaux, bei Châlons, um 1510, gest. zu Beaujeu (Lyonnais) 16. Januar 1590.

Paradis de Raymondis (Jean Zacharie), französischer Schriftsteller, geb. zu Bourg-en-Bresse 8. Februar 1746, gest. zu Lyon 15. December 1800.

Paradisi (Agostino, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Vignola (Herzogthum Modena) 26. April 1736, gest. zu Modena 19. Februar 1783.

Paradisi (Giovanni, Conte), italienischer Staatsmann, geb. um 1760, gest. zu Modena 26. August 1826.

Paradijs (Niklaas), holländischer Arzt, Professor in Leyden, (Daten unbekannt).

Paradol (Suzanne?), französische Schauspielerin, Mitglied des Théatre français, geb. um 1798, gest. zu Paris im J. 1843.

Paranà (N… N…, Marquis de), brasilianischer Staatsmann, Minister-Präsident und Finanzminister, geb. im J. 1801, gest. zu Rio de Janeiro 3. September 1856.

Paraninfo (Gaspare), italienischer Jesuit, geb. zu Palermo (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1702.

Parant (Narcisse), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Gerichtshofe zu Bourges, früher in Metz, geb. zu Metz 5. Februar 1794, Staatssecretair im Justizministerium seit 21. Mai 1837, Minister des öffentlichen Unterrichts seit 31. März 1839, gest. zu Paris 4. März 1842.

Parat (Philibert), französischer Arzt, geb. zu Lyon 17. September 1763, gest. daselbst 11. December 1838.

Paravey (Charles Hippolyte), französischer Orientalist, geb. zu Fumay (Ardennes) 25. September 1787.

Paravia (Pietro Alessandro), dalmatinischer Schriftsteller, geb. zu Zara 17. Juni 1797, gest. zu Turin 18. März 1857.

Parchappe (Charles Jean Baptiste), französischer General, geb. zu Épernay (Marne) 4. April 1787, (Todesjahr unbekannt).

*) Nach seiner Weltanschauung besteht die ganze Schöpfung aus drei Urstoffen: 1) aus Sulphur (Schwefel), 2) aus Sal (Salz) und 3) aus Mercurius (Quecksilber). Unter Sulphur begriff er alles Brennbare — das expansive Princip — unter Sal alles Auflösliche — das contractive Princip — und unter Mercurius alles Flüchtige — das indifferente Verhältniss jener beiden Principe gegeneinander. — In seinem 28sten Jahre rühmte er sich, den Stein der Weisen, das aurum potabile, entdeckt zu haben. Seine Zeitgenossen meinten, er habe ein Bündniss mit dem Teufel geschlossen. — Er selbst rühmte sich, mindestens so alt als Methusalem werden zu wollen, obgleich er, kaum 48 Jahre alt, zu seinen Vätern ging.

Parchappe (Maximilien), französischer Arzt, geb. zu Paris um 1802.

Pardaillan, erster Duc **d'Antin** (Louis Antoine de Gondrin de), Sohn des Louis Henri de Pardaillan, Marquis de Montespan (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 5. September 1665, verm. 21. August 1686 mit Julie Françoise de Crussol (s. d.), in den Herzogsstand erhoben seit …, gest. zu Paris 2. December 1736.

Pardaillan de Gondrin (Louis Henri de), Sohn des Antoine Arnauld de Gondrin, Marquis de Pardaillan (s. d.), französischer Prälat, geb. im Schlosse Gondrin (Diöcese Auch) im J. 1620, Erzbischof von Sens seit 1646, gest. in der Abtei Chaulnes 20. September 1674.

Pardessus (Jean Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) 11. August 1772, gest. zu Pimpeneau, bei Blois, 26. Mai 1853.

Pardey (Ernst August), deutscher Theolog, Pastor an der Kreuzkirche in Hannover, geb. im J. 1736, gest. zu Hannover 17. März 1775.

Pardies (Ignace Gaston), französischer Mathematiker, geb. zu Pau (Basses-Pyrénées) um 1636, gest. zu Paris im J. 1673.

Pardo-Favera (Juan), spanischer Prälat, geb. zu Toro um 1472, Bischof von Ciudad-Rodrigo, Leon und Osma, später Erzbischof von Compostella, Cardinal und Erzbischof von Toledo seit 1531, gest. zu Valladolid im J. 1545.

Pardoe (George), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1810, gest. zu Kensington, bei London, 9. März 1850.

Pardoe (Julia), englische Schriftstellerin, geb. zu Beverley (Yorkshire) um 1806.

Pardoux (Barthélemy), französischer Arzt, geb. zu Bouillec um 1546, gest. zu Paris im J. 1611.

Paré (Ambroise), französischer Wundarzt, Leibarzt König Heinrich's II. von Frankreich (s. d.), geb. zu Laval (Mayenne) im J. 1509, gest. zu Paris 22. December 1590.

Paré (Gui), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Rheims (Marne) und Cardinal seit …, gest. zu Gent (Belgien) 20. Mai 1220.

Paré (Jules François), französischer Staatsmann, Minister des Innern, geb. in der Champagne um 1760(?), gest. zu Paris 29. Juli 1819.

Parein (Pierre Matthieu), französischer General, geb. zu Mesnil-Aubry (Seine-et-Oise) 13. December 1755, gest. daselbst 24. Mai 1831.

Pareja (Juan de), spanischer Bildniss- und Genremaler, geb. zu Sevilla um 1606, gest. daselbst im J. 1670.

Parent (Alexandre Amable Henri), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris 16. November 1816.

Parent (Antoine), siehe **Parran.**

Parent (Antoine), französischer Mathematiker, geb. zu Paris 16. September 1666, gest. daselbst 26. September 1716.

Parent (François Nicolas), französischer Theolog, Pfarrer in Boissise-la-Bertrand, bei Melun (Seine-et-Marne), im J. 1752, gest. zu Paris 20. Januar 1822.

Parent-Duchatelet (Alexandre Jean Baptiste), französischer Arzt, geb. zu Paris 29. September 1790, gest. daselbst 7. März 1836.*)

Parent-Réal (Nicolas Joseph Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Ardres (Pas-de-Calais) 30. April 1768, gest. zu Paris 28. April 1834.

Parenti (Francesco Paolo Maurizio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel 15. September 1764, gest. zu Paris im J. 1821.

Parentucelli (Antonio Maria), italienischer Jesuit und Philosoph, geb. zu Sarzana (Herzogthum Genua) um 1548, gest. zu Messina (Sicilien) 28. Januar 1589.

Paret d'Alcazar (Luis), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid im J. 1747, gest. daselbst 14. Februar 1799.

Paretti (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Segna (Erzdiöcese Florenz) 19. December 1779, Bischof von Fiesole (Toskana) seit 28. Januar 1828, gest. (nach 1837).

Pareus (David I. Waengler, genannt), deutscher Theolog, Professor in Heidelberg, geb. zu Frankenstein 30. December 1548, gest. zu Heidelberg 15. Juni 1622.

Pareus (Daniel II. Waengler, genannt), Sohn des Johann Philipp Waengler, genannt P. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Neuhaus um 1604, getödtet zu Kaiserslautern (Rheinpfalz) im J. 1635.

Pareus (Johann Philipp Waengler, genannt), Sohn des David I. Waengler, genannt P. (s. d.), deutscher Philolog, Rector der Schule in Hanau, geb. zu Hemsbach, bei Worms, 24. Mai 1576, gest. zu Hanau im J. 1648.

*) Sein Hauptwerk „De la prostitution de la ville de Paris" (Paris 1836, 2 vol. 8.) ist in viele fremde Sprachen übertragen worden.

Parfaict (Claude), Bruder des François P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1700, gest. daselbst 26. Mai 1777.

Parfaict (François), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 10. Mai 1698, gest. daselbst 25. October 1753.

Parfait (Noël), französischer Schriftsteller, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 30. November 1814.

Pargeter (William), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bloxham (Oxfordshire) 16. April 1810.

Parhamer (Ignaz), deutscher Theolog, k. k. Rath, Beichtvater Kaiser Franz I. Stephan (s. d.) und Probst zu Drozo (Diöcese Erlau) geb. zu Schwanenstadt (Ober-Oesterreich) 15. Juni 1715, gest. zu Drozo 1. April 1786.

Parieu (Marie Louis Pierre Félix Esquirou de), französischer Rechtsgelehrter, Staatsrath, geb. zu Aurillac (Cantal) 14. März (oder nach Didot's N. B. G. 13. April) 1815, verm. seit 1841 mit N… N… Durant de Juvisy.

Parigini (Lorenzo), italienischer Prälat, geb. zu Col della Noce (Diöcese Nocera) 27. Januar 1779, Bischof von Urbania und S. Angelo in Vado (Kirchenstaat) seit 15. April 1833, gest. zu Urbania (nach 1847).

Parini (Giuseppe), italienischer Dichter, Professor in Mailand, geb. zu Bosisio (Lombardei) 22. Mai 1729, gest. zu Mailand 15. August 1799.

Paris (Aimé), französischer Mnemotechniker, Musiker und Stenograph, geb. zu Quimper (Finisterre) 19. Juni 1798.

Paris (Alexis Paulin), französischer Philolog, Professor am Collège de France, geb. zu Avenay (Marne) 25. März 1800.

Paris (Anselme de), französischer Theolog, geb. zu Rheims (Marne) 26. November 1631, gest. zu Paris 2. März 1683.

Paris (Antoine Louis), Bruder des Alexis Paulin P. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, Archivar in Rheims, geb. zu Épernay (Marne) 14. August 1802.

Paris (Claude Joseph), französischer Opern-Componist, geb. zu Lyon 6. März 1804.

Paris (François), französischer Theolog, geb. zu Châtillon, bei Paris, um …, gest. zu Paris 17. October 1718.

Paris (François de), Neffe des Anselme de P. (s. d.), französischer Theolog und sogenannter Thaumaturg, geb. zu Paris 30. Juni 1690, gest. daselbst 1. Mai 1727.

Paris (François Edmond), französischer Contre-Admiral, geb. zu Brest (Finisterre) 2. März 1806.

Paris (Giovanni), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Pinerolo (Sardinien) um …, gest. daselbst 5. Januar 1843.

Paris (Giuseppe), italienischer Kirchensänger, geb. zu Mantua im J. 1747, gest. zu Dresden 28. April 1821.

Paris (Jean), belgischer Jesuit, geb. zu Antwerpen im J. 1585, gest. daselbst 23. März 1670.

Paris (John Ayrton), englischer Chemiker, geb. zu Cambridge 7. August 1785, gest. zu London 24. December 1856.

Paris (Louis Michel), französischer Pädagog, geb. zu Argentan (Orne) 29. September 1740, gest. daselbst 16. Juni 1806.

Paris (Matthew), englischer Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1259.

Paris (Nicolas Joseph de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Orléans (Loiret) seit 1733, gest. zu Paris 14. Mai 1756.

Paris (Philippe Nicolas Marie de), französischer Gardist, Meuchelmörder des Conventsmitglieds Michel Le Peletier de Saint-Fargeau (s. d.), geb. zu Paris 12. November 1763, gest. durch Selbstmord, zu Forges-les-Eaux 31. Januar 1793.

Paris (Pierre Adrien), französischer Architekt, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1747, gest. daselbst 1. August 1819.

Pariseau (Pierre Germain), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1753, guillotinirt daselbst 10. Juli 1794.

Parisel (Étienne), französischer Arzt, geb. zu Grands (Vosges) 5. August 1770, gest. zu Paris 3. (oder 6.) Juli 1847.

Parish-Alvars (Elias), englischer Harfen-Virtuos, israelitischer Abkunft, geb. zu London im J. 1816, verm. seit … mit Melanie Lewy (s. d.), gest. zu Wien 25. Januar 1849.

Parisi (Giovanni Andrea), italienischer Priester, geb. zu Rom 21. November 1700, gest. daselbst 12. Mai 1735.

Parisière (Jean César Rousseau de La), französischer Prälat, geb. zu Poitiers (Vienne) 3. Mai 1667, Bischof von Nîmes seit 1711, gest. zu Nîmes (Gard) 15. November 1736.

Parisio (Pietro Paolo), italienischer Prälat, g… zu Cosenza (Königreich Neapel) im J. 1472, Cardi… seit 1539, gest. zu Rom 11. Mai 1545.

Parisis (Pierre Louis), französischer Prälat, g… zu Orléans 13. August 1795, Bischof von Lang… seit 19. December 1834, Bischof von Arras (Pas-… Calais) seit 5. September 1851, gest. zu Arras … März 1866.

Parisius (Ludolph), deutscher Rechtsgelehrter u… Publicist, abgedankter*) Kreisrichter in Gardeleg… Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses … des norddeutschen Parlaments, geb. zu Berlin (?) … October 1827.

Parisot (Étienne), französischer Jesuit, Rector … Collegiums in Rouen (Seine-Inférieure), geb. im … 1587, gest. zu Lyon 6. Juni 1637.

Parisot (Jacques), französischer Staatsmann, M… glied des Raths der Fünfhundert, geb. zu Besanç… (Doubs) im J. 1751, gest. zu Paris 27(?) April 18…

Parisot (Pierre, später Norbert), französisc… Franziskaner-Mönch, geb. zu Bar-le-Duc (Meurt… im J. 1697, gest. bei Commercy (Meuse) 7. J… 1769.

Parisot (Valentin), französischer Schriftsteller, g… zu Vendôme (Loire-et-Cher) 16. August 1800.

Park (John James), Sohn des Thomas P. (s. … englischer Rechtsgelehrter, Professor am Kings-C… lege in London, geb. zu London im J. 1795, gest. … Brighton (Sussexshire) 23. Juni 1833.

Park (John Ranicar), englischer Arzt, geb. … Hampstead (Middlesex) im J. 1778, gest. dasel… 14. December 1847.

Park (Mungo), schottischer Entdeckungsreisend… geb. zu Fowlshiels, bei Selkirk, 10. September 17… ermordet in Afrika im J. 1806.

Park (Patrick), schottischer Bildhauer, geb. … Glasgow um 1808, gest. zu Warrington (Lancashi… 16. August 1855.

Park (Thomas), englischer Dichter und Schri… steller, geb. im J. 1759, gest. zu Church-row (Ham… stead) 26. November 1834.

Parke (Henry), englischer Architekt, (Geburtsja… unbekannt), gest. zu London 5. Mai 1835.

Parke (John), englischer Oboë-Virtuos, geb. … London im J. 1745, gest. daselbst 9. August 1829.

Parker (Catharine), Tochter des Philip P., g… um 1690, verm. 20. Juni 1710 mit John Perce… erstem Earl of Egmont (s. d.), Witwe seit 1. M… 1748, gest. 22. August 1749.

Parker (George), englischer Admiral, geb. im … 1766, gest. auf seinem Landsitze Great-Yarmouth (No… folkshire) 24. December 1847.

Parker (George Lane), Sohn des George Char… Parker, zweiten Earl of Macclesfield (s. d.), en… lischer General-Lieutenant, geb. 6. September 17… verm. seit … mit Cottrel Dormer**), gest. 6. Se… tember 1791.

Parker (Hyde), englischer Vice-Admiral, geb. … …, verm. seit 1734 mit Sarah Smithson, g… 16. März 1807.

Parker (Hyde), englischer Vice-Admiral, (Gebur… jahr unbekannt), gest. zu Ham (Surreyshire) 25. M… 1854.

Parker (John), englischer Rechtsgelehrter u… Staatsmann, Mitglied des Parlaments und des G… Raths, geb. zu Woodthorpe, bei Sheffield, im J. 17…

Parker (John Botelor), englischer General-Maj… Gouverneur der Militair-Akademie in Woolwich (Ke… shire), geb. zu …, gest. zu Woolwich 25. März 18…

Parker (Katharine), Tochter des Philip, Baro… P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … … John I. Percival, Earl of Egmont (s. d.), Wit… seit 12. Mai 1748, gest. zu London 22. August 17…

Parker (Mary), Tochter des George Parker, vi… ten Earl of Macclesfield (s. d.), geb. 23. Janu… 1781, verm. 13. November 1802 mit Thomas Ham… ton, neuntem Earl of Haddington (s. d.), Wit… seit 1. December 1858, (Todesjahr unbekannt).

Parker (Matthew), englischer Prälat, geb. zu No… wich 6. August 1504, Erzbischof von Canterbury s… 17. December 1559, gest. zu Canterbury 17. Mai 157…

Parker (Philip, Baronet), englischer Admiral, ge… im J. 1716, gest. zu London 21. December 1811.

Parker (Robert), englischer Theolog, geb. im … 1702, gest. zu Cambridge (?) 18. August 1776.

Parker (Samuel), englischer Prälat, geb. zu Nor… hampton 26(?) September 1640, gest. zu Oxford 2… Mai 1687.

Parker (Theresa), Tochter des John Parker, erste… Earl of Morley (s. d.), geb. 22. September 17… verm. 17. April 1798 mit George Villiers (s. d.… Witwe seit 21. März 1827, gest. (nach 1839).

*) Durch Disciplinar-Urtheil des Obertribunals vom 4. Octob… 1864.

**) Sie starb am 29. Juli 1802.

Parker (Theodor), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Lexington (Staat Massachussets) im J. 1810, gest. zu Florenz 10. Mai 1860.

Parker (William), englischer Theolog, Rector von Saint-James (London) und Kaplan des Königs, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 22. Juli 1802.

Parker (William George), englischer Rear-Admiral und Vorstand des Hafens von Plymouth (Devonshire), geb. zu Almington-Hall (Staffordshire) 10. August 1787, verm. seit 15. August 1806 mit Elizabeth Still, gest. zu Plymouth (Devonshire) 24. März 1848.

Parkes (David), englischer Schulmann, geb. zu Tackmore (Salopshire) 21. Februar 1763, gest. zu Shrewsbury (Shropshire) 8. Mai 1833.

Parkes (James), englischer Zeichner, geb. zu Shrewsbury (Shropshire) im J. 1794, gest. daselbst 11. März 1828.

Parkes (Samuel), englischer Chemiker, geb. zu Stourbridge (Worcestershire) im J. 1759, gest. zu London 23. December 1825.

Parkhurst (John), englischer Prälat, geb. zu Guildford (Surreyshire) im J. 1511, gest. zu Norwich 2. Februar 1574.

Parkhurst (John), englischer Theolog und Sprachforscher, geb. zu Catesby (Northamptonshire) 21 (?) Juni 1728, gest. zu Epsom (Surreyshire) 21. Februar 1797.

Parkinson (Richard), englischer Theolog, geb. zu Scorton (Lancashire) 17. September 1798, gest. zu Saint-Bees 28. Januar 1858.

Parkinson (Thomas), englischer Theolog und Mathematiker, Archidiaconus in Leicester, Rector in Kegworth (Leicestershire), geb. zu Kirkham in the Fylde (Lancashire) 14. Juni 1745, gest. zu Kegworth (Leicestershire) 13. November 1830.

Parkman (Francis), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Boston 16. September 1823.

Parkstein (Karoline Franziska Dorothea Josephe), natürliche Tochter des pfalzbayerischen Kurfürsten Karl Theodor (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. October 1776 mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm v. Ysenburg (s. d.), gest. zu …

Parkyns (Maria Charlotte), Tochter des Thomas Boothby Parkyns, Lord Rancliffe (s. d.), geb. 6. Januar 1792, verm. um 1817 mit César, Comte de Choiseul (s. d.), Witwe seit Januar 1823, wiederverm. 3. Juni 1824 mit Auguste Jules Armand Marie, Prince de Polignac (s. d.), abermals Witwe seit 29. März 1847, (Todesjahr unbekannt).

Parlati (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 4. August 1707, Bischof von Potenza (Königreich Neapel) seit 6. April 1761, Erzbischof von Acerenza und Matera seit 1764 (?), gest. 8 (?) Februar 1774.

Parlatore (Filippo), italienischer Naturforscher, geb. zu Palermo (Sicilien) 8. August 1816.

Parlatore (Livio), italienischer Prälat, geb. zu Orsogna (Erzdiöcese Chieti) 18. Juni 1809, Bischof von San Marco und Bisignano seit 28. September 1849.

Parlemann (Konrad Friedrich), kurländischer Arzt, geb. zu Meholten 28. Juni 1773, (Todesjahr unbekannt).

Parmenides, griechischer Philosoph des fünften Jahrhunderts vor Christi Geburt.

Parmenion, macedonischer Feldherr, Günstling Alexanders des Grossen (s. d.), geb. um 400, ermordet durch Cleandros im J. 330 vor Christus.

Parmentier (Antoine Augustin), französischer Chemiker und Astronom, General-Inspector des Medicinalwesens in Frankreich, geb. zu Montdidier (Somme) 17. April 1737, gest. zu Paris 17. December 1813.

Parmentier (Charles), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Gent (?) 4. April 1804, gest. daselbst 5. Mai 1838.

Parmentier (Charles Joseph Théodore), französischer Offizier, Orgelspieler und Componist, geb. zu Barr (Bas-Rhin) 14. März 1821, verm. 16. April 1857 mit Teresa Milanollo (s. d.).

Parmentier (Jacques), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1658, gest. zu London 2. December 1730.

Parmet (Adalbert), deutscher Philolog, Privatdocent in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 30. Juli 1830.

Parnell (Emma Jane), Tochter des Henry, Baronet P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Juli 1825 mit Edward Bligh, fünftem Earl of Darnley (s. d.), Witwe seit 12. Februar 1835, gest. (nach 1839).

Parnell (Thomas), irischer Dichter, geb. zu Dublin im J. 1679, gest. zu Chester (Cheshire) 21 (?) Juli 1717.

Parnell (William), irischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Castle-Howard 2. April 1821.

Parny (Evariste Desiré Desforges, Chevalier de), französischer Dichter, geb. zu Saint-Paul (Insel Bourbon) 6. Februar 1753, verm. seit 1802 mit Marie Françoise Vally (s. d.), Mitglied der Akademie seit 1803, gest. zu Paris 5. December 1814.*)

Parolettl (Gaetano Camillo Tommaso), Bruder des Vittore Modesto P. (s. d.), italienischer Brigade-General, geb. zu Turin 30. December 1769, gest. zu Paris 11 (?) Februar 1826.

Parolettl (Vittore Modesto), italienischer Archäolog, geb. zu Turin im J. 1765, gest. daselbst 10 (?) December 1834.

Parollnl (Pietro Giovanni), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Pontremoli 5. Mai 1759, (Todesjahr unbekannt).

Parow (Johann Ernst Daniel), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor an der Marienkirche in Greifswald (Pommern), geb. zu Wismar (Mecklenburg) 17. Mai 1771, gest. zu Greifswald 20. Februar 1836.

Paroy (Jean Philippe Guy Le Gentil, Marquis de), französischer Maler und Kupferstecher, geb. in der Bretagne im J. 1750, gest. zu Paris 22. December 1822.

Parquln (Marie Marguerite Claire), Tochter des N… N… P., geb. 9. Januar 1824, verm. seit 1838 mit dem Freiherrn Franz v. Stengel (s. d.).

Parr (Katharina), Tochter des Thomas Parr of Kendal und Witwe des John Neville, Lord Latimer (s. d.), geb. im J. 1509, verm. 12. Juli 1543 mit König Heinrich VIII. von England (s. d.), Witwe seit 28. Januar 1547, wiederverm. seit 1548 mit Thomas, Lord Seymour (s. d.), gest. zu Sudely (Glocestershire) 5. September 1549.

Parr (Richard), irischer Theolog, Rector von Camberwell, geb. zu Fermoy (Corkshire) um 1620 (?), gest. zu Camberwell 2. November 1691.

Parr (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. zu Harrow-Hill (Middlesexshire) 15. Januar 1746 (oder 1747), gest. zu Hatton (Warwickshire) 6. (oder 26.) März 1825.

Parr (Thomas), englischer Bauer, bekannt durch das hohe Alter, das er erreichte, geb. zu Glyn (Salopshire) im J. 1483, gest. zu Woolaston 13. November 1635.

Parraccianl (Pietro), italienischer Rechtsgelehrter, päpstlicher Auditor Rotae, geb. zu Rom 3. Juli 1729, gest. daselbst (nach 1794).

Parraclanl (Urbano), italienischer Prälat, geb. zu Rom 8. Februar 1715, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Rom (nach 1770).

Parran (Antoine), französischer Jesuit und Musikgelehrter, geb. zu Nemours (Cher) im J. 1587, gest. zu Bourges (Seine-et-Marne) 24. October 1650.

Parrettl (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Castello di Segna (Erzdiöcese Florenz) 19. December 1779, Bischof von Fiesole (Toscana) seit 28. Januar 1828, Erzbischof von Pisa seit 23. December 1839, gest. zu Pisa (nach 1847).

Parrhaslos, griechischer Maler der zweiten Hälfte des fünften Jahrhunderts vor Christus.

Parrocel (Barthélemy), französischer Maler, geb. zu Montbrison um …, gest. zu Brignolles (Var) im J. 1660.

Parrocel (Ignace), Sohn des Louis P. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Avignon (Vaucluse) um 1668, gest. zu Mons (Hainaut) im J. 1722.

Parrocel (Charles), Sohn des Joseph P. (s. d.), französischer Schlachtenmaler, geb. zu Paris 6. Mai 1688, gest. daselbst 24. Mai 1752.

Parrocel (Joseph), Sohn des Barthélemy P. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Brignolles (Var) im J. 1648, gest. zu Paris 1. März 1704.

Parrocel (Joseph Ignace François), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Geschichts- und Genremaler, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1705, gest. zu Paris 14. December 1781.

Parrocel (Pierre), Bruder des Ignace P. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Avignon (Vaucluse) um 1664, gest. zu Paris im J. 1739.

Parrocel (Thérèse), Tochter des Joseph Ignace François P. (s. d.), französische Miniaturmalerin, geb. zu Paris (?) um …, gest. daselbst 18. Januar 1835.

Parrot (Christoph Friedrich), deutscher Physiker, geb. zu Mömpelgard (Württemberg) 27. Juli 1751, gest. daselbst im J. 1810.

Parrot (Georg Friedrich), Sohn des Johann Jakob Friedrich Wilhelm P. (s. d.), deutscher Physiker, russischer Staatsrath, geb. zu Mömpelgard (Württemberg) 15. Juli 1767, gest. zu Helsingfors (Finland) 1. August 1852.

Parrot (Jakob v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1791, gest. zu Wien 24. October 1858.

Parrot (Johann Jakob Friedrich Wilhelm), Sohn des Georg Friedrich P. (s. d.), deutscher Arzt und Naturforscher, russischer Staatsrath, geb. zu Karlsruhe 14. October 1792, gest. zu Dorpat 15. Januar 1841.

Parry (Amelia), Tochter des Joshua P., geb. zu Cirencester im J. 1767, verm. seit 1798 mit Benjamin, Baronet Hobhouse (s. d.), Witwe seit 14. August 1831, gest. zu Boulogne-sur-Mer (Seine-Inférieure) 31. December 1846.

Parry (Caleb Hillier), englischer Arzt, geb. zu Bath (Somersetshire) im J. 1756, gest. zu London 9. März 1822.

Parry (John), englischer Musiker und Componist, geb. zu Denbigh 18. Februar 1776, gest. zu Bloomsbury 8. April 1851.

Parry (Love Parry John), englischer General-Lieutenant, geb. zu Llivynona (Denbighshire) 28. November 1781, verm. seit 1806 mit Sophia Stevenson (s. d.), gest. zu Madryn-Park (Carnarvonshire) 23. Januar 1853.

Parry (Richard), englischer Theolog, Rector in Witchampton (Dorsetshire), geb. zu London im J. 1722, gest. zu Market-Harborough (Leicestershire) 9. April 1780.

Parry (William), englischer Theolog, Rector von Shipton und Timmington, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Shipton 14. September 1756.

Parry (William), englischer Maler, geb. zu London im J. 1742, gest. daselbst 13. Februar 1791.

Parry (William Edward), englischer Rear-Admiral und General-Gouverneur des Greenwich-Hospitals, Entdeckungsreisender, geb. zu Bath (Somersetshire) 19. December 1790, verm. 23. October 1826 mit Isabella Louisa Stanley (s. d.), Witwer seit 13. Mai 1839, wiederverm. 21. Juni 1849 mit Catharine Edwards Hankinson (s. d.), gest. zu Ems (Nassau) 7. Juli 1855.

Parry (William Henry Webley), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1767, gest. zu Noyadd-Trefaur (Cardiganshire) 31. Mai 1837.

Parry (N… N…), englischer Lieder-Componist, geb. zu Denbigh (North-Wales) 18. Februar 1776, gest. zu London 28 (?) März 1851.

Pars (William), englischer Maler, geb. zu London im J. 1742, gest. in Italien im October 1782.

Parsberg (Friedrich v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Eichstädt (Bayern) seit 1237, gest. zu Eichstädt 28. Juni 1246.

Parsberg (Friedrich v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg (Bayern) seit 28. Juni 1437, gest. zu Regensburg 28. Februar 1450.

Parseval, Comte de Brion (Pierre Charles), französischer General, geb. im Schlosse Brion, bei Orléans, 7. Februar 1743, gest. zu Autry (Loire-et-Cher) 16 (?) November 1822.

Parseval-Deschênes (Alexandre Ferdinand), französischer Admiral, geb. zu Paris 27. November 1790, Mitglied des Senats seit 2. December 1854, gest. zu Paris 10. Juni 1860.

Parseval-Grandmaison (François Auguste), französischer Dichter, geb. zu Paris 7. Mai 1759, gest. daselbst 7. December 1834.

Parsons (Caroline Elizabeth), Tochter des John P. (s. d.), geb. um 1800, verm. 14. November 1821 mit Frederick Saint-John (s. d.), Witwe seit 19. November 1844.

Parsons (Frances), Tochter des Laurence Parsons, ersten Earl of Rosse (s. d.), geb. 31. März 1775, verm. 9. December 1799 mit Robert Edward King, Viscount Lorton (s. d.), gest. 7. October 1841.

Parsons (Humphrey), Lord-Maire von London, geb. zu …, gest. zu London 1. März 1741.

Parsons (James), englischer Arzt, geb. zu Barnstaple (Devonshire) im J. 1705, gest. 4. April 1770.

Parsons (John), englischer Arzt und Anatom, Professor in Oxford, geb. zu York im J. 1742, gest. zu Oxford 3. April 1785.

Parsons (John), englischer Prälat, geb. zu Oxford 6. Juli 1761, Bischof von Peterborough seit …, gest. zu Oxford 12. März 1819.

Parsons (Nancy), englische Schauspielerin, (Daten unbekannt).

Parsons (N… N…), englische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Laytonstone 5. Februar 1811.

Parsons (Philip), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Dedham (Essexshire) im J. 1729, gest. zu Wye 12. Juni 1812.

Parsons (Robert), englischer Jesuit, geb. zu Nether-Stowey, bei Bridgewater (Somersetshire), um 1548, gest. zu Rom 18. April 1610.

Parsons (William), englischer Schauspieler, geb. zu Maidstone (Kentshire) im J. 1735, gest. zu Lambeth 3. Februar 1795.

Partenio (Giovanni Domenico), italienischer Opern-Componist, Kapellmeister an der Markuskirche in Venedig, geb. zu Spilimberg (Friaul) um 1638, gest. zu Venedig im J. 1701.

Parthenay (Catherine de), Tochter des Jean de P. (s. d.), geb. im Schlosse Parc (Bas-Poitou) 22. März 1554, verm. seit 1567 mit Charles de Quellenec, Baronne Dupont, Witwe seit …, wiederverm. seit 1575

*) Seine Witwe starb im J. 1820.

mit René II., Vicomte de **Rohan** (s. d.), abermals Witwe seit 1586, gest. in ihrem Geburtsort 26. October 1631.

Parthenay, Seigneur **de Soubise** (Jean de), französischer Staatsmann, geb. im J. 1512, gest. zu Paris(?) 1. September 1566.

Parthey (Gustav Friedrich Constantin), deutscher Orientalist, geb. zu Berlin 27. October 1798.

Partoes (Henri Louis François), belgischer Architekt, geb. zu Brüssel im J. 1792.

Partoes (J... G...), belgischer Staatsmann, Minister der öffentlichen Arbeiten, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Brüssel 12. October 1858.

Partouneaux (Louis, Comte), französischer General, geb. zu Romilly-sur-Seine (Champagne) 26. September 1770, gest. zu Menthone (Monaco) 14. Januar 1835.

Partsch (Paul), deutscher Mineralog und Geognost, geb. zu Wien 11. Juni 1791, gest. daselbst 3. October 1856.

Paruta (Filippo), italienischer Archäolog, geb. zu Palermo (Sicilien) um ..., gest. daselbst 15. October 1529.

Paruta (Onofrio), italienischer Geschichtsschreiber, Canonicus von Palermo, geb. zu Palermo um ..., gest. daselbst 12. Juli 1629.

Paruta (Paolo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Venedig 14. Mai 1540, gest. daselbst 6. December 1598.

Parvex (Jean Didier), schweizer Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in Trient 21. Mai 1844.

Parzizek (Ales Vincent), böhmischer Schulmann und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Prag 10. November 1748, gest. daselbst 15. April 1822.

Pas, Marquis de Feuquières (Manassès), siehe **Feuquières.**

Pasca (Gennaro), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 23. Januar 1778, Bischof von Nola (Königreich Neapel) seit 23. Juni 1828, gest. zu Nola (nach 1855).

Pascal (Blaise), Sohn des Étienne P. (s. d.), französischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme) 19. Juni 1623, gest. zu Paris 19. August 1662.

Pascal (Étienne), französischer Mathematiker, Präsident des Rechnungshofes in Clermont-Ferrand, geb. zu Clermond-Ferrand im J. 1588, verm. seit ... mit Antoinette **Begon**, Witwer seit 1626, gest. in seiner Vaterstadt um ...

Pascal (Jean Baptiste Étienne), französischer Theolog und Geschichtsschreiber, Vicar von Saint-Nicolas des-Champs, geb. zu Marvejols (Lozère) 25. December 1789, gest. zu Paris 20. Juni 1859.

Pascal oder **Paschal** (Pierre), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Sauveterre (Bazadois) im J. 1522, gest. zu Toulouse 14. März 1565.*)

Pascal (Therese Bernhardine, Marquise v.), Tochter des Marquis Franz v. P., geb. 29. April 1686, verm. 15. Februar 1710 mit dem Grafen Heinrich v. **Callenberg**, gest. zu Brüssel 23. April 1747.

Pascal-Lacroix (Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Cambray (Nord) 4. August 1771, gest. daselbst 7. September 1836.

Pascal-Vallongue (Joseph Secret), französischer General-Major, geb. zu Sauve (Gard) 14. April 1763, gefallen bei der Belagerung von Gaëta 17. Juni 1806.

Pasch (Georg), deutscher Philosoph, Professor in Kiel (Holstein), geb. zu Danzig 23. September 1661, gest. zu Kiel 30. September 1707.

Pasch (Laurids), schwedischer Portraitmaler, geb. zu Stockolm (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1805.

Pasch (Ulrika Fredrika), Tochter des Laurids P. (s. d.), schwedische Malerin, geb. zu Stockholm 10. Juli 1735, gest. daselbst 2. April 1796.

Paschalis I., 100ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Leo's III. (s. d.) seit Januar 817, gest. zu Rom 10. Februar 824.

Paschalis II., 162ster Papst, geb. zu Binda, bei Viterbo (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Urban's II. (s. d.) seit 12. August 1099, gest. zu Rom 22. Januar 1118.

Pasche (Gottlob Andreas), deutscher Arzt, geb. im J. 1725, gest. zu Dresden 6. Juni 1784.

Paschinger (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath und Director des Geh. Cabinets des Kaisers, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 16. August 1843.

Pasco (John), englischer Rear-Admiral, geb. 20. December 1774, verm. 1. September 1805 mit Rebecca **Penfold**, Witwer seit ..., wiederverm. 22. Juli 1843

*) König **Heinrich II.** (s. d.) verlieh ihm eine Pension von 1200 Livres, weil er ausgesprengt hatte, dass er seit 20 Jahren an einer **Geschichte Frankreichs** arbeite. Nach seinem Tode fanden sich kaum 20 Blätter seines Manuscripts, das Andere war noch **gar nicht geschrieben**.

mit Eliza **Weaver**, gest. zu East-Stonehouse, bei Devonport 16(?) November 1853.

Pascoli (Alessandro), italienischer Arzt und Anatom, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 10. Januar 1669, gest. zu Rom 5. Februar 1757.

Pascoli (Leone), Bruder des Alessandro P. (s. d.), italienischer Biograph, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 3. Mai 1674, gest. zu Rom 30. Juli 1744.

Pasinelli (Lorenzo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna um 1628, gest. daselbst im J. 1700.

Pasini (Francesco Maria), italienischer Prälat, geb. zu Rimini (Kirchenstaat) 15. August 1720, Bischof von Todi (Kirchenstaat) seit 21. Juli 1760, (Todesjahr unbekannt).

Pasini (Giuseppe Luca), italienischer Philolog, geb. zu Padua 18. October 1687, gest. zu Turin 7. Juli 1770.

Pasini (Ludovico), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. zu Padua um ..., gest. daselbst 22. August 1557.

Pasio (Dionisio Andrea), italienischer Prälat, geb. in der Erzdiöcese Turin 25. Mai 1781, Bischof von Alessandria (Piemont) seit 16. April 1833, gest. zu Alessandria (nach 1855).

Pasiteles, griechischer Bildhauer und Erzgiesser um 30 vor Christi Geburt.

Paskiewitsch, Graf v. **Erlwan**, Fürst von **Warschau** (Iwan Fedorowitsch), russischer Feldmarschall und Statthalter des Königreichs Polen, geb. zu Poltawa 8. Mai 1782, gest. zu Warschau 29. Januar 1856.

Pasley (Charles William), englischer General, geb. im J. 1781, gest. zu London 19. April 1861.

Pasolini (Serafino), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) im J. 1649, gest. daselbst 24. December 1715.

Pasor (Georg), deutscher Theolog und Philolog, Professor in Herborn, später in Franecker (Holland), geb. zu Ellar (Nassau) 1. August 1570, gest. zu Franecker 10. December 1637.

Pasor (Matthias), Sohn des Georg P. (s. d.), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Heidelberg, später in Groningen, geb. zu Herborn 12. April 1599, gest. zu Groningen 28. Januar 1658.

Pasqua (Simeone), italienischer Prälat, geb. zu Genua im J. 1493, Bischof von Sarzano seit ..., Cardinal seit ..., gest. zu Sarzano 4. September 1565.

Pasqual (Augustino Antonio), spanischer Augustiner-Mönch, geb. um 1608, gest. zu Valencia 1. Juli 1691.

Pasqualati v. Osterberg (Joseph I., Freiherr), deutscher Arzt, geb. zu Triest 19. März 1733, in den Freiherrenstand erhoben am 12. Februar 1798, gest. zu Wien 15. August 1799.

Pasqualati v. Osterberg (Joseph II., Freiherr), Sohn des Freiherrn Johann Baptist P. v. O., deutscher Chemiker, Professor in Wien, geb. zu Wien 15. März 1802.

Pasquale (Scipione), italienischer Dichter, geb. zu Venedig um 1580, gest. daselbst im J. 1624.

Pasquali (Carlo), italienischer Diplomat und Archäolog, geb. zu Coni (Piemont) 19. April 1547, gest. im Schlosse La Quete, bei Abbeville (Somme) 25. December 1625.

Pasquali (Niccolò), italienischer Violin-Virtuos und Musikgelehrter, geb. um 1724, gest. zu Edinburgh im J. 1757.

Pasquali (Pietro), italienischer Arzt und Anatom, Professor in Parma, (Daten unbekannt).

Pasqualigo (Domenico), italienischer Prälat, geb. 24. April 1698, Bischof von Scardona (Dalmatien) seit 21. April 1760, gest. (nach 1766).

Pasqualigo (Vincenzo), italienischer Philosoph, Professor in Venedig, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst 20. März 1711.

Pasqualis (Martinez), Oberhaupt der unter dem Namen „**Martinisten**" bekannten Illuminaten-Secte, geb. in Portugal um 1715, gest. zu Port-au-Prince (Insel Haiti) im J. 1779.

Pasquelin (Guillaume), französischer Theolog, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 25. November 1575, gest. daselbst im J. 1632.

Pasquich (Johann), ungarischer Mathematiker und Astronom, Director der Sternwarte in Ofen, geb. im J. 1753, gest. zu Presburg 15. December 1829.

Pasquier (Étienne), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 7. April 1529, verm. seit ... mit Mademoiselle de **Montdomaine**, gest. zu Paris 31. August 1615.*)

Pasquier (Étienne II.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, geb. zu Paris um ..., guillotinirt daselbst 21. April 1794.

*) Das Wahrste und Geistreichste ist dessen Ausspruch: „**Une femme est comme votre ombre: suivez-la, elle fuit; fuyez-la, elle suit.**"

Pasquier (Étienne Denis, Duc), Sohn des Étienn II. P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Par 22. April 1767, Präsident der Pairskammer seit .. Kanzler seit ..., Mitglied des Instituts seit 27. Fe bruar 1842, in den Herzogsstand erhoben im J. 18 verm. seit ... mit der verwitweten Comtesse de **Roche fort** (s. d.), Witwer seit 6. Juni 1844, gest. zu Par 5. Juli 1862.

Pasquier (Joseph Philippe Auguste, Baron), fra zösischer Arzt, Ober-Chirurg am Hôtel des Invalide Leibarzt König **Ludwig Philipp's I.** (s. d.), ge zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 17. December 17 gest. zu Paris 4. Januar 1852.*)

Pasquini (Bernardo), italienischer Organist, Co ponist und Musikgelehrter, geb. zu Massa de Vain vola**) (Toscana) 8. December 1637, gest. zu Ro 22. November 1710.

Pasquini (Concezio), italienischer Prälat, geb. Lanciano 10. Juli 1804, Bischof von Squillace (Köni reich Neapel) seit 22. Juli 1842, gest. zu Squilla (vor 1858).

Passac (Philippe Jerôme **Gaucher de**), franzö scher Schriftsteller, geb. zu Vouvray, bei Tours (Ind et-Loire), im J. 1765, gest. zu Vendôme 25(?) Ap 1830.

Passalacqua (Joseph), italienischer Archäolog, I rector des ägyptischen Museums in Berlin, geb. Triest(?) um ..., gest. zu Berlin 18. April 1865.

Passaponti (Giuseppe), italienischer Prälat, ge zu Bologna 4. November 1789, Bischof von Epiph nia in part. seit 16. April 1846, Weihbischof Bologna seit ...

Passarelli (Girolamo), italienischer Prälat, (G burtsjahr unbekannt), Bischof von Salerno (Kön reich Neapel) seit 1690, gest. daselbst 12. Novemb 1690.

Passari (Francesco Saverio), italienischer Präl Erzbischof von Larissa und Vice-Gerente von Ro geb. zu Fermo (Kirchenstaat) 19. Januar 1744, ge zu Rom (nach 1794).

Passarotti (Bartolommeo), italienischer Geschicht maler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1530, ge daselbst um 1592.

Passavant (Johann David), deutscher Geschicht maler und Kunstschriftsteller, geb. zu Frankfurt a Main im J. 1787, gest. daselbst 22. August 1861.

Passavant (Johann Karl), deutscher Arzt, geb Frankfurt am Main 22. April 1790, gest. daselbst I April 1857.

Passavant (Karl Wilhelm), deutscher Theolog, P stor primarius in Bremen, geb. zu Bremen 27. J 1779, gest. daselbst 16. Juli 1846.

Passavanti (Jacopo), italienischer Schriftsteib geb. zu Florenz um ..., gest. daselbst 13. Juni 13

Passemant (Claude Siméon), französischer Ingenie geb. zu Paris im J. 1702, gest. daselbst 6. Novemb 1769.

Passerani (Alberto **Radicati**, Conte), italienisch Philosoph, (Daten unbekannt).

Passerat (Jean), französischer Dichter, geb. Troyes (Aube) 18. October 1534, gest. zu Paris September 1602.

Passeri (Giovanni Battista), italienischer Maler u Schriftsteller, geb. zu Rom um 1610, gest. dasell 22. April 1679.

Passeri (Giovanni Battista), italienischer Archäol geb. zu Farnese, bei Rom, 10. November 1694, ge zu Pesaro (Kirchenstaat) 4. Februar 1780.

Passeri (Marcello), italienischer Prälat, geb. Ariano, im Neapolitanischen, 7. Juni 1678, Cardi seit 28. September 1733, gest. 25. September 17

Passern (Justus Eberhard), deutscher Rechtsg lehrter, hessen-darmstädter Geh. Rath, geb. um 16 gest. zu Darmstadt im J. 1733.

Passero (Tommaso), italienischer Prälat, geb. Barletta 17. Juli 1816, Bischof von Troia (Königrei Neapel) seit 16. Juni 1856.

Passeroni (Giovanni Carlo), italienischer Dicht geb. zu Condamine (Grafschaft Nizza) 8. März 17 gest. zu Mailand 26. December 1803.***)

Passi (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, ge zu Ravenna (Kirchenstaat) 13. October 1569, gest. Venedig im J. 1620.

*) Dieser menschenfreundliche, liebenswürdige Aesculap hi der „**Austernarzt**", weil er — ein leidenschaftlicher Fre dieser Schaalthiere — all' seinen Kranken nichts so oft **Austern** zu verordnen und armen Patienten, welche nicht Mittel dazu besassen, diese Stärkung auf **eigene Kosten** zu reichen pflegte. — Sein Recept, um alt zu werden, lag in Dreiklang: „**marcher, manger et mâcher**".

) **Nicht Rom, wie Gerber irrthümlich angegeben hat

***) Sein Gedicht: „**Il Cicerone**" (Milan. 1756, 4 vol. 8. be steht aus 101 Gesängen und 12,000 Octaven.

L'auteur-éditeur: **E. M. Oettinger.**
Imprimerie Charles Gaertner à Dresde.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

21ième Livraison. L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraitra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. Édouard Marie Oettinger, Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Octobre 1867. L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Passignano (Domenico Cresti, genannt Cavaliere), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Passignano (Toscana) um 1560, gest. im J. 1638.

Passionei (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) 2. December 1682, Cardinal seit 23. Juni 1738, gest. zu Frascati, bei Rom, 5. Juli 1761.

Passionei (Paolo), italienischer Prälat, päpstlicher Kammer-Clericus und Vice-Legat zu Avignon, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) 28. Juli 1711, gest. zu Rom 28(?) März 1766.

Passos (Manuel da Silva), spanischer Staatsmann, geb. im Dorfe Boucas, bei Porto, im J. 1802.

Passot (Gabriel Aristide), französischer Miniaturmaler, geb. zu Nevers (Nièvre) um 1798.

Passow (A… W…), deutscher Physiker, Gymnasial-Director in Thorn, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bad Streitberg (Bayern) 27. August 1864.

Passow (Franz Ludwig Karl Friedrich), Sohn des Moritz Joachim Christoph P. (s. d.), deutscher Philolog und Archäolog, geb. zu Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin) 20. September 1786, gest. zu Breslau 11. März 1833.

Passow (Moritz Joachim Christoph), deutscher Theolog, Oberhofprediger und Consistorialrath in Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Hagenow, bei Ludwigslust, 13. Mai 1753, gest. zu Ludwigslust 28. Februar 1830.

Passy (Anton), deutscher Theolog, geb. zu Wien 11. März 1788, gest. daselbst 11. März 1847.

Passy (Antoine François), französischer Staatsmann, geb. 23. April 1792, Unterstaatssecretair im Ministerum des Innern von 1840 bis 1848, auch bekannt als Geolog.

Passy (Hippolyte), Bruder des Antoine François P. (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Garches-Villeneuve, bei Saint-Cloud (Seine-et-Oise) 16. October 1793, Minister der Finanzen seit 1834, Handelsminister vom 22. Februar bis 25. August 1836, wiederum Finanzminister vom 20. December 1848 bis 31. October 1849.

Pasta (Andrea), italienischer Arzt und Archäolog, geb. zu Bergamo (Lombardei) 27. Mai 1706, gest. daselbst 13. Mai 1782.

Pasta (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. zu Bergamo 9. April 1742, gest. daselbst 11. Januar 1823.

Pasta (Giovanni), italienischer Dichter und Componist, geb. zu Mailand um …, gest. daselbst im J. 1666.

Pasta (Giuditta), italienische Altsängerin, israelitischer Abkunft, geb. zu Sarrano, bei Mailand, im J. 1798, gest. in ihrer Villa am Comersee 1. (oder 4.) April 1865.

Pasterwitz (Georg v.), deutscher Benedictiner-Mönch und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Burchütten, bei Passau, 7. Juni 1730, gest. zu Salzburg (oder Kremsmünster?) 26. Januar 1803.

Pasteur (Jan David), holländischer Naturforscher, geb. zu Leyden 23. Mai 1753, gest. im Haag 9. Januar 1804.

Pasteur (Louis), französischer Chemiker, geb. zu Dôle (Jura) 27. December 1822.

Pastoret (Amédée David, Marquis de), Sohn des Claude Emmanuel Joseph Pierre, Comte de P. (s. d.), französischer Staatsmann, bekannt als Dichter und Schriftsteller, geb. zu Paris 2. Januar 1791, Senator seit 31. December 1852, gest. zu Paris 19. Mai 1857.

Pastoret (Claude Emmanuel Joseph Pierre, Comte, später Marquis de), französischer Staatsmann, geb. zu Marseille (Bouche-du-Rhône) 25. October 1756, Mitglied der ersten gesetzgebenden Versammlung und Präsident derselben seit 3. Januar 1791, Mitglied des Raths der Alten seit 18(?) October 1795, Mitglied des Senats seit 1802, verm. seit … mit Adélaïde Anne Louise Piscatory (s. d.), Pair von Frankreich seit 1814, Vice-Präsident der Pairskammer seit 1820, Mitglied der Akademie seit 24. August 1820, Staatsminister seit 1826, Kanzler von Frankreich seit 1829, gest. zu Paris 28. September 1840.*)

Pastorff (Johann Wilhelm), deutscher Astronom und Chemiker, hessen-homburgischer Geh. Hofrath, geb. zu Schwedt (Mark Brandenburg) 17. Juni 1767, gest. zu Buchholz, bei Drossen, 21. November 1838.

Pastorini (Giovanni), italienischer Miniaturmaler, geb. im J. 1773, gest. zu London 3. August 1839.

Paston (Étienne Jean Baptiste), französischer Componist und Musikgelehrter, geb. zu Vigan (Gard) 26. Mai 1784, gest. zu Ternes, bei Paris, 18. October 1851.

Pasumot (François), französischer Ingenieur, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 30. April 1753, gest. daselbst 4. September (nicht 10. October) 1804.

Paszkowski-Plomenienczek de Zadora (Ottoman Saladin Iscador Islami v.), k. sächsischer General-Major, bekannt als Geolog, (Daten unbekannt).

Pataille (Alexandre Simon), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. 24. December 1781, gest. zu Paris 16(?) October 1857.

Patancotti (N… N…), russischer Vice-Admiral, Militair-Gouverneur von Sebastopol (nach 1845).

Pataroli (Lorenzo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Verona (Lombardei) im J. 1674, gest. zu Venedig 25. September 1757.

Pataud (Jean Jacques François), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Orléans (Loiret) 10. October 1752, gest. daselbst 23. Mai 1817.

Pátek (Johann), böhmischer Botaniker, Schulrath in Prag, (Daten unbekannt).

Pater (Charles Dudley), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1762, gest. zu London 5. Februar 1818.

Pater (Jean Baptiste Joseph), französischer Genremaler, geb. zu Valenciennes (Nord) 29. December 1695, gest. zu Paris 25. Juli 1736.

Pater (Paul), ungarischer Mathematiker, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Monersdorf im J. 1656, gest. zu Thorn (Preussen) 7. December 1724.

Paternoni (Ferdinando), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Palermo, geb. zu Catania (Sicilien) im J. 1540, gest. daselbst 7. Februar 1604.

Paterson (Charles William), englischer Admiral, geb. zu Berwick im J. 1756, verm. 26(?) März 1801 mit Jane Ellen Yeats, gest. zu East-Cosham (Hampshire) 10. März 1841.

Paterson (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. zu London 17. März 1728, gest. daselbst 29. October 1802.

Pateshall (Nicholas Lechmere), englischer Rear-Admiral, geb. zu Hereford 13. September 1782, gest. daselbst, unvermählt, 18. October 1854.

Pathe (Karl Eduard), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Hummel, bei Liegnitz (Schlesien), im J. 1811.

Patin (Charles), Sohn des Gui P. (s. d.), französischer Arzt und Numismatiker, geb. zu Paris 23. Februar 1633, gest. zu Padua 10. October 1693.

Patin (Gui), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. im Dorfe Hodenc, bei Beauvais, 31. August 1602, gest. zu Paris 30. August 1672.

Patin (Henri Joseph Guillaume), französischer Schriftsteller, Bibliothekar in Versailles, bei Paris, geb. zu Paris 21. August 1793, Mitglied der Akademie seit 4. Mai 1842.

Patin, geb. Homanet (Madeleine), Gemahlin des Charles P. (s. d.), geb. im J. 1640, gest. zu Padua im J. 1682.

Patissier (Philibert), französischer Arzt, geb. zu Saint-Amour, bei Mâcon (Saône-et-Loire), um 1792.

Patkul (Johann Reinhold v.), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm im J. 1668, verlobt seit … mit Anna Sophia v. Rumohr (s. d.), gefangen genommen in der Nacht vom 29. zum 30. December 1705*), lebendig gerädert zu Kasimierz, bei Posen, 10. October 1707.

Patkul (N… N… v.), Enkel des Johann Reinhold v. P. (s. d.), livländischer Staatsmann, Polizeiminister von Reval, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Reval 17. Februar 1866.

Patmore (Peter George), englischer Schriftsteller, geb. zu London im J. 1786, gest. daselbst 25. December 1855.

Paton (Joseph Noël), schottischer Geschichtsmaler, geb. zu Dunferline (Fifeshire) im J. 1823.

Patornay (Léonard), französischer Jesuit, geb. zu Salins (Provence) um 1570, gest. zu Besançon (Doubs) im J. 1639.

Patornay (Philippe), französischer Prälat, geb. zu Salins (Provence) im J. 1593, Bischof von Nicopolis in part. seit 1632, gest. zu Besançon (Doubs) 1. August 1639.

Patouillet (Étienne), Bruder des Nicolas P. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Salins (Provence) im J. 1634, gest. zu Acey, bei Besançon (Doubs) um 1720(?).

Patouillet (Louis), französischer Jesuit, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 31. März 1699, gest. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1779.

Patouillet (Nicolas), Bruder des Louis P. (s. d.), französischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Salins (Provence) um 1622, gest. zu Besançon (Doubs) 1. November 1710.

Patow (Erasmus Bernhard, Freiherr v.), Sohn des Erasmus Gottfried Bernhard v. P., preussischer Geh. Regierungsrath und Landsyndikus des Markgrafthums Nieder-Lausitz, geb. zu Mallenchen 6. October 1798, verm. 31. Mai 1830 mit der Freiin Maria v. Houwald (s. d.).

Patow (Erasmus Robert, Freiherr v.), preussischer wirkl. Geh. Legationsrath, geb. zu Mallenchen (Nieder-Lausitz) 10. September 1804, verm. 29. October 1837 mit Amalie v. Eudell, Witwer seit 4. August 1846, wiederverm. 20. October 1853 mit der Reichsfreiin Ida Karoline Louise v. Guenderode (s. d.).

Patrat (Joseph), französischer Bühnendichter, geb. zu Arles (Provence) im J. 1732, gest. zu Paris 13(?) Juni 1801.

Patriarchi (Gaspare), italienischer Schriftsteller, geb. zu Padua im J. 1709, gest. daselbst im J. 1780.

Patriei (Patricio), päpstlicher General-Postmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 12. December 1747.

Patrick (der heilige), Apostel der Irländer, geb. zu Kill-Patrick (Schottland) um 372, gest. zu Town-Patrick (Irland) 17. März 466.**)

Patrick (George), englischer Theolog, Vicar von Aveley (Essexshire), geb. zu Marks-Tey um …, gest. zu Madeley 14. September 1800.

Patrick (Simon), englischer Prälat, geb. zu Gainsborough (Lincolnshire) 8. September 1626, Bischof von Chichester seit 1689, Bischof von Ely seit 1691, gest. zu Ely 31. März 1707.

Patrin (Eugène Louis Melchior), französischer Mineralog, geb. zu Mornant, bei Lyon, 3. April 1742, gest. zu Saint-Vallier (Drôme) 15. August 1815.

Patrix (Pierre), französischer Dichter, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1583, gest. zu Paris 6. October 1671.

Patrizi (Costantino Naro), italienischer Prälat, geb. zu Siena 4. September 1798, Erzbischof von Philippi seit …, Cardinal seit 11. Juli 1836, Bischof von Albano (Kirchenstaat) seit 2. April 1849.

Patrizzi (Francesco), italienischer Philosoph, geb. auf der Insel Cherso um 1529, gest. zu Rom im J. 1597.

---

*) Von ihm war der Antrag ausgegangen, die Sankt-Genovefa-Kirche in ein Pantheon umzuwandeln; von ihm soll auch die Inschrift dieses Pantheons herrühren: „Aux grandes hommes la patrie reconnaissante". — Ludwig XVIII. (s. d.) verlieh ihm ein Wappen mit zwei Schäferhunden (Anspielung auf den Namen Pastoret) mit der Devise „Bonus semper et fidelis".

*) Tags darauf sollte seine Vermählung mit Anna Sophia v. Rumohr stattfinden.

**) Zu Ehren dieses Heiligen stiftete König Georg III. (s. d.) am 5. Februar 1783 den Patrick-Orden mit dem Wahlspruch: „Quis separabit?"

Patru (Olivier), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris im J. 1604, gest. daselbst 16. Januar 1681.

Patte (Pierre), französischer Architekt, geb. zu Paris 3. Januar 1723, gest. zu Mantes (Seine-et-Oise) 19. August 1814.

Patten (N... N...), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 28. Februar 1790.

Patten (William), englischer Portraitmaler, (Daten unbekannt).

Patterson (Elizabeth), Tochter des Kaufmanns William P., geb. zu Baltimore (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. December 1803 mit Hieronymus **Buonaparte** (s. d.), geschieden seit April 1805, (Todesjahr unbekannt).

Patterson (Helen), Tochter des Obristen Thomas P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Edward **Bligh**, Witwe seit ..., wiederverm. seit 1828 mit William Pole Tylney Long Wellesley, fünftem Earl of **Mornington** (s. d.), abermals Witwe seit 1. Juli 1857.

Patti (Adelina), italienische Opernsängerin, geb. zu Madrid 9. April 1843.

Patti (Carlotta), Schwester der Adelina P. (s. d.), italienische Opernsängerin, geb. um 1845.

Pattison (Grenville Sharpe), schottischer Arzt und Anatom, Professor in New-York, geb. zu Glasgow im J. 1791, gest. zu New-York 12. November 1851.

Pattison (William), englischer Dichter, geb. zu Peasmarch (Sussexshire) im J. 1706, gest. zu London um 1727.

Patton (Anna), Tochter des Vice-Admirals N... N... P., geb. um 1784, verm. 18. Juli 1804 mit John Wentworth **Loring** (s. d.), Witwe seit 29. Juli 1852.

Patu (Claude Pierre), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 3(?) October 1729, gest. zu Saint-Jean-de-Maurienne 20. August 1757.

Patuzzi (Giovanni Vincenzo), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Conegliano, bei Treviso, 19. Juli 1700, gest. zu Vicenza 26. Juli 1769.

Patzke (Johann Samuel), deutscher Theolog und Dichter, Prediger an der Heiligen-Geistkirche in Magdeburg, geb. zu Frankfurt an der Oder 24. October 1727, gest. zu Magdeburg 14. December 1787.

Patzke (Karl Johann Friedrich Lebrecht), preussischer Polizei-Oberst, bekannt durch den gegen ihn verhandelten Skandal-Prozess, geb. zu Schwetz 28. Januar 1816.

Patzsch (Heinrich Dietrich), deutscher Philolog, Conrector der Schule in Uelzen, bei Lüneburg, geb. zu Halle im J. 1752, gest. zu Uelzen 13. October 1797.

Paù (Felice de), italienischer Prälat, geb. zu Terlizzi (Königreich Neapel) 21. Mai 1704, Bischof von Tropea seit 15. März 1751, gest. (nach 1770).

Paubel (Georg Daniel), deutscher Theolog, Pastor in Rebefeld (Thüringen?), geb. zu Suhl 24. Februar 1694, gest. zu Rebefeld 13. December 1758.

Paucker (Friedrich August), esthländischer Arzt russischer Hofrath und Oberarzt am Stadthospitale in Gatschina, bei Reval, geb. zu Sanct-Simonis 28. Januar 1801, ermordet, von der Hand eines Irren, zu Gatschina 6. Januar 1837.

Paucker (Karl Julius Albert), esthländischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, esthländischer Gouvernements-Procurator, geb. zu Sanct-Simonis 22. April 1798, gest. zu Reval 22. November 1856.

Paucker (Magnus Georg v.), esthländischer Mathematiker, Professor in Dorpat, geb. zu Sanct-Simonis 15. November 1787, gest. zu Mitau 19. August 1855.

Paucton (Alexis Jean Pierre), französischer Mathematiker, geb. zu La Baroche Gondoin, bei Lassay (Maine) 2. (oder 10.) Februar 1732, gest. zu Paris 15. Juni 1798.

Pauditz (Christoph), deutscher Maler, geb. in Nieder-Sachsen um 1618, gest. zu Freising (Bayern) im J. 1666.

Pauer (Ernst), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Wien 21. December 1826.

Pauer (Joseph Chrysostomus), deutscher Prälat, geb. im J. 1756, Bischof von Sanct-Pölten (Nieder-Oesterreich) seit ..., gest. zu Wien 19. December 1827.

Pauernfeind (Wolfgang Ernst v.), dänischer General der Infanterie und Commandant der Citadelle Frederikshavn, (Geburtsjahr unbekannt), gest., unvermählt, zu Kopenhagen 29. März 1764.

Paufler (Christian Heinrich), deutscher Schulmann, Rector der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Schneeberg (Erzgebirge) 13. August 1763, gest. zu Dresden 1. October 1816.

Paufler (Friedrich Nikolaus v.), kurländischer Prälat, Bischof der evangelischen Kirche in Russland, geb. zu Mitau 30. November 1778, gest. zu Petersburg 16. Januar 1856.

Paul I. (der heilige), 95ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger **Stephan's** III. (s. d.) seit 757, gest. zu Rom 29. Juni 767.

Paul II. (Pietro **Barbo**), 215ter Papst, geb. zu Venedig 26. Februar 1418, Bischof von Cervia und Cardinal seit 1440, Nachfolger des Papstes **Pius** II. (s. d.) seit 30. August 1464, gest. zu Rom 28. Juli 1471.*)

Paul III. (Alessandro **Farnese**), 224ster Papst, geb. zu Canino 29. Februar 1468, Nachfolger des Papstes **Clemens** VII. (s. d.) seit 1534, gest. zu Rom 10. November 1549.**)

Paul IV. (Giovanni Pietro **Caraffa**), 227ster Papst, geb. zu Capriglio 28. Juni 1476, Erzbischof von Brindisi seit 1518, Cardinal seit 1536, Nachfolger des Papstes **Marcellus** II. (s. d.) seit 23. Mai 1555, Gründer des **Theatiner-Ordens**, gest. zu Rom 18. August 1559.***)

Paul V. (Camillo **Borghese**), 238ster Papst, geb. zu Rom 17. September 1552, Vice-Legat in Bologna (Kirchenstaat) seit 1588, Cardinal seit 1596, Nachfolger **Leo's** XI. (s. d.) seit 16. Mai 1605, Erneuerer der Bulle: „**In coena Domini**" vom 8. April 1610, gest. zu Rom 28. Januar 1621.†)

Paul Alexander Leopold, Fürst von Lippe-Detmold, Sohn des Fürsten **Friedrich Wilhelm Leopold** (s. d. im Nachtrage), geb. 6. November 1796, verm. 23. April 1820 mit der Prinzessin **Emilie Friederike Karoline** von Schwarzburg-Sondershausen (s. d. im Nachtrage), gest. zu Detmold 1. Januar 1851.

Paul Friedrich, Grossherzog von Mecklenburg, Sohn des Erbgrossherzogs **Friedrich Ludwig** (s. d.), geb. 15. September 1800, verm. 25. Mai 1822 mit der Prinzessin **Alexandrine** von Preussen (s. d.), succed. seinem Grossvater, dem Grossherzoge **Friedrich Franz** (s. d.) am 1. Februar 1837, gest. zu Schwerin 7. März 1842.

Paul Friedrich August, Grossherzog von Oldenburg, Sohn des Grossherzogs **Peter Friedrich Ludwig** (s. d.), geb. 13. Juli 1783, verm. 24. Juli 1817 mit der Prinzessin **Adelheid** von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (s. d.), Witwer seit 13. September 1820, wiederverm. 24. Juni 1825 mit der Prinzessin **Ida** von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (s. d. im Nachtrage), abermals Witwer seit 31. März 1828, succed. seinem Vater am 21. Mai 1829, den grossherzoglichen Titel annehmend am 28. Mai 1829, zum dritten Male verm. 5. Mai 1831 mit der Prinzessin **Caecilie Wasa** von Schweden (s. d.), zum dritten Male Witwer seit 27. Januar 1844, gest. zu Oldenburg 27. Februar 1853.

Paul Friedrich Emil Leopold, Fürst von Lippe-Detmold, Sohn des Fürsten **Paul Alexander Leopold** (s. d.), geb. 1. September 1821, succed. seinem Vater am 1. Januar 1851, verm. 17. April 1852 mit der Prinzessin **Elisabeth** von Schwarzburg-Rudolstadt (s. d. im Nachtrage).

Paul Friedrich Wilhelm, Herzog von Württemberg, Sohn des Herzogs **Eugen Friedrich Heinrich** (s. d.), württembergischer General der Cavalerie, geb. 25. Juni 1797, verm. 17. April 1827 mit der Prinzessin Sophie Maria Dorothea Karoline v. **Thurn und Taxis** (s. d.), geschieden seit ...

*) Er hatte die Zahl der Cardinäle auf 44 festgesetzt. — Der Curiosität halber verdient erwähnt zu werden, dass **Paul II.** jeden Gelehrten für einen **Ketzer** hielt! — Seine Heiligkeit soll sich, so oft sie sich öffentlich zeigte, **geschminkt** und in Kleiderpracht all' seine Vorgänger verdunkelt haben. — Man erzählt auch, dass er die Gabe besessen, leicht in Thränen ausbrechen zu können, wenn es ihm an Gründen gefehlt habe, dasjenige, was er durchsetzen wollte, durch seine Rede durchzusetzen, weshalb ihn Papst **Pius** II. „**Nostra Signore della Misericordia**" genannt. Im Uebrigen war er ein Vielfrass und starb bald nach dem Mittagsmahle, bei welchem er **zwei ganze Melonen** verzehrt hatte.

) Er wird als Gründer des **goldenen Sporn-Ordens betrachtet. In den Ernennungsbreven wurden die Ritter Auratae militiae equites (Ritter der goldenen Miliz), früher auch Lateranische Hofpfalzgrafen, genannt. Ausser dem Papste hatten auch die päpstlichen Nuntien und die Prälaten, welche Mitglieder des päpstlichen höchsten Gerichtshofes (Auditores rotae) waren, jeder drei Ritter zu ernennen. Im J. 1539 ertheilte **Paul III.** auch dem herzoglichen Hause **Sforza-Cesarini** das einträgliche Privilegium, Ritter dieses Ordens zu creiren, welcher Missbrauch erst durch ein päpstliches **Breve** vom 18. November 1841 aufgehoben ward.

***) **Paul IV.** — Gründer der **Marterkammer** und der **Censur** — war ausserdem noch ein schonungsloser Verfolger der Juden. Bald nach seiner Erwählung erliess er im J. 1555 die Bulle „**Cum nimis absurdum**", welche alle frühern Privilegien derselben widerrief; er untersagte den jüdischen Aerzten, Christen zu behandeln, untersagte ihnen alle Gewerbe und Handwerke, vermehrte deren Abgaben und legte ihnen die Verpflichtung auf, sich nicht anders, als mit **gelbem Hute** und **gelbem Schleier** sehen zu lassen, jener für den Mann, dieser für das Weib. Er errichtete den römischen **Ghetto** oder **Judenzwinger** (eine Bezeichnung, gebildet aus dem talmudischen Worte „**Ghet**", welches Absonderung heisst. Dieses streng abgesonderte Quartier umfasste einige enge, ungesunde, unmittelbar an der Tiber gelegene Gassen, und reichte von der Brücke Quattro Capi bis zum heutigen Platz der Thränen. Es war am 26. Juli 1556, als die Juden Roms auf Befehl **Paul's IV.** dieses Ghetto beziehen mussten.

†) Unter ihm war im J. 1614 der Bau der Peterskirche, zu welcher Papst **Julius II.** (s. d.) am 21. April 1506 den Grundstein gelegt hatte, vollendet worden. Der Bau dieses prachtvollen Domes soll den Päpsten über 70 Millionen Scudi (gegen 100 Millionen Thaler) gekostet haben.

Paul Petrowitsch, Kaiser von Russland, Soh[n] Kaiser **Peter's** III. (s. d.), geb. zu Petersburg 1. October 1754, verm. 10. October 1773 mit der Prinzessin Wilhelmine (**Natalie Alexeewna**) von Hessen-Darmstadt (s. d.), Witwe seit 26. April 177[6], wiederverm. 7. October 1776 mit der Prinzessin Sophie Dorothea Auguste (**Maria Feodorowna**) von Württemberg (s. d.), ermordet im Michael-Palais zu Petersburg 24. März 1801.*)

Paul (Amand Laurent), französischer Jesuit und Grammatiker, geb. zu Saint-Chamans (Provence) im J. 1740, gest. zu Lyon 29. October 1809.

Paul (François), Bruder des Amand Laurent P. (s. d.), französischer Arzt und Chirurg, geb. zu Saint-Chamans (Provence) 16. September 1731, gest. daselbst 19. April 1774.

Paul (Oskar), deutscher Klavier-Virtuos, Componist und Musik-Schriftsteller, geb. zu Freiwald[au] (Schlesien) 8. April 1836.

Paul de la Croix (Paolo Francesco Danni, bekannt u. d. Namen), italienischer Mönch, Gründer des **Ordens der Passionisten**, geb. zu Ova[da] (Herzogthum Genua) 3. Januar 1694, gest. zu Rom als General dieses Ordens 18. October 1775, heilgesprochen am 1. October 1852.**)

Paul de Saumur (Chevalier), französischer Admiral, geb. auf dem Meere (zwischen Marseille und dem Schlosse d'If) 11(?) December 1597, gest. zu Toulon (Var) 18. October 1667.

Paula (die heilige), Tochter der **Scipionen** und Nachkömmling der **Gracchen**, christliche Märtyrerin, geb. zu Rom 5. Mai 347, gest. zu Bethlehem, bei Jerusalem, 26. Januar 404.

Paulding (James Kirke), nordamerikanischer Schriftsteller, ehemaliger Marine-Minister, geb. im Staate New-York 22. August 1779, gest. zu Hyde Park (Staat New-York) 9. April 1860.

Paulet (Jean Jacques), französischer Arzt, geb. zu Anduze (Cévennes) 27. April 1740, gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 4. August 1826.

Paulett (Isabella), Tochter des Nossau, Lord **Paulett**, geb. um 1745, verm. 4. Juni 1765 mit John James Percival, drittem **Earl of Egmont** (s. d.), gest. 8. December 1821.

Pauli (Adrian I.), deutscher Theolog, erster reformirter Prediger in Danzig, geb. zu Danzig 29. Januar 1548, gest. daselbst 30. März 1611.

Pauli (Adrian II.), Sohn des Adrian I. P. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Danzig um 1584, gest. daselbst im J. 1622.

Pauli (Adrian), Sohn des Georg P. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Danzig um 1632, gest. daselbst 5. September 1664.

Pauli (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Rath, geb. zu Braunschweig um 154[.], gest. zu Kassel im J. 1590.

Pauli, geb. **Tilly** (Auguste), deutsche Schauspielerin, k. sächsische Hof-Schauspielerin, geb. zu Berlin 22. August 1801, verm. seit ... mit Ludwig Ferdinand **Pauli** (s. d.), gest. zu Dresden um 1829.

Pauli (Benedict), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg 7. März 1490, gest. daselbst 3. April 1552.

Pauli (Broder), deutscher Rechtsgelehrter, Senator der freien Stadt Hamburg, geb. zu Hamburg 3. August 1598, gest. daselbst 19. Januar 1680.

Pauli (Christian Moritz), deutscher Schriftsteller, Lehrer am Friedrichswerder Gymnasium in Berlin, geb. zu Lübben (Lausitz) 9. Januar 1785, gest. zu Berlin 5. Februar 1825.

Pauli (David Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Breslau um 1682, gest. daselbst im J. 1738.

Pauli (Ernst Ludwig), Sohn des Hermann Reinhold P. (s. d.), deutscher Theolog, Consistorialrath

*) Einen Tag nach der Ermordung Kaiser Paul's brachte die Petersburger Zeitung die Nachricht, er sei am Schlagfluss gestorben. Erst durch die Depesche des englischen Gesandten **Whitelocke** (s. d.) gelangte die Kunde von dem tragischen Ende des Kaisers nach England. Er fiel als Opfer einer **Militair-Revolution**. Die Seele dieses Complotts war ein Kurländer, der Gouverneur von Petersburg, Graf **Pahlen** (s. d.), der Mörder war ein Hannoveraner, General Levin August Theophil, Graf von **Bennigsen** (s. d.). — Während unseres Aufenthalts in Petersburg im Herbste des Jahres 1859 hatten wir durch besondere Begünstigung die Erlaubniss erhalten, das Schlafgemach zu betreten, in welchem dieser grauenvolle Akt vollzogen worden war. Dieses Gemach (ein Eckzimmer des Michailow-Palais) ist schon seit Jahren in eine Kapelle umgewandelt worden. — Unser Führer durch dieses Schloss erzählte uns vom Kaiser Paul ein bereits characteristisches Bonmot: Kurz vor seiner Ermordung war die Gemahlin eines der Verschworenen bei ihm erschienen, um sich über die barbarische Behandlung ihres Gemahls zu beschweren. „Sire," sagte sie, „mein Gemahl misshandelt mich!" — „„Madame,"" antwortete Paul, „„was geht dies mich an?"" — „Er spricht auch schlecht von Ew. Majestät." — „„Madame,"" erwiderte der Kaiser, „„was geht das Sie an?"" (Vergl. die Note zu **Peter I.**).

) Dieser Orden ward bestätigt durch eine Bulle **Benedict's XIV. (s. d.) am 25. Mai 1745 und erneuert durch eine Bulle **Pius VI.** vom 15. September 1775.

Superintendent und Oberprediger an der Hof- und Aegidienkirche in Bernburg (Anhalt), geb. zu Braunschweig 29. Mai 1716, gest. zu Bernburg 21. April 1783.

Pauli (Georg), Sohn des Adrian I. P. (s. d.), deutscher Theolog und Mathematiker, Professor in Heidelberg, später in Danzig, geb. zu Danzig im J. 1585, gest. daselbst 12. December 1650.

Pauli (Georg Jakob), deutscher Theolog, geb. zu Halle(?) 24. Juli 1722, gest. daselbst 23. Februar 1795.

Pauli (Gottfried Albrecht), deutscher Theolog, Consistorialrath und Pastor in Saalfeld (Sachsen-Meiningen), geb. zu Cassenau, bei Königsberg, 26(?) April 1685, gest. zu Saalfeld 26. Januar 1745.

Pauli (Hermann Gottfried), Bruder des Ernst Ludwig P. (s. d.), deutscher Theolog, Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger und Oberpfarrer an der Jakobskirche in Köthen, geb. zu Braunschweig 25. September 1720, gest. zu Güsten 20. Februar 1786.

Pauli (Hermann Reinhold), deutscher Theolog, Consistorialrath, Hofprediger und Professor in Halle, geb. 9. Februar 1682, gest. zu Halle 5. Februar 1750.

Pauli (Johann August Gotthilf), deutscher Arzt, geb. zu Klein-Winnigstedt (Herzogthum Braunschweig) . Juli 1769, gest. zu Wolfenbüttel 17. August 1830.

Pauli (Johann Philipp Gerhard), deutscher Theolog, bayerischer Kirchen- und Consistorialrath, geb. zu Osternheim (Rheinpfalz) im J. 1750, gest. zu Kaiserslautern (Rheinpfalz) 13. April 1816.

Pauli (Johann Samuel), deutscher Pädagog, geb. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 24. September 1751, gest. daselbst 26. Mai 1814.

Pauli (Johann Wilhelm), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 19. Februar 1658, gest. daselbst 13. Juni 1723.

Pauli (Karl), deutscher Choreograph, Tanzlehrer an der Universität in Göttingen, früher in Leipzig, geb. zu Stargard (Pommern) im J. 1703, gest. zu Göttingen 10. Juni 1779.

Pauli (Karl Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Halle, geb. zu Saalfeld (Sachsen-Meiningen) um 1723, gest. zu Halle im J. 1778.

Pauli (Ludwig Ferdinand), deutscher Schauspieler, sächsischer Hof-Schauspieler, geb. zu Berlin 30. Juni 1790, verm. seit ... mit Auguste Tilly (s. d.), Witwer seit 1829, wiederverm. seit 1838 mit der Freiin Isidora v. Friesen (s. d.), gest. zu Dresden 8. November 1841.

Pauli (Martin Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Professor am Gymnasium in Danzig, später in Wittenberg, geb. zu Lauban (Lausitz) 11. Januar 1721, gest. zu Wittenberg (Todesjahr unbekannt).

Pauli (Meneslaus), dänischer Theolog, Schlossprediger in Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 2. Juli 1626.

Pauli (Nicolai), dänischer Theolog, Professor in Kopenhagen, geb. in Skanderup 1. Juli 1596, gest. zu Kopenhagen 1. November 1645.

Pauli (Reinhold), deutscher Theolog, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Danzig im J. 1637, gest. zu Marburg 11. December 1682.

Pauli (Simon), deutscher Theolog, Superintendent und Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Schwerin im J. 1534, gest. daselbst 17. Juli 1591.

Pauli (Theodor), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Appellationsgerichtsrath und Professor in Königsberg, geb. zu Greiffenhagen (Hinter-Pommern) 2. September 1648, gest. zu Königsberg 12. August 1706.

Paulian (Aimé Henri), französischer Physiker, geb. zu Nîmes (Gard) 23. Juli 1722, gest. im Dorfe Mantel bei Nîmes, im J. 1801.

Paulin (Auguste), französischer Geograph, geb. zu Bressuire (Deux-Sèvres) 7. April 1774, gest. zu Nantes (Loire-Inférieure) 14. August 1824.

Paulla (Nicolas Rémy), französischer Mathematiker, geb. zu Rheims (Marne) 1. October 1752, gest. zu Cahors (Lot) um 1816.

Pauline Christine Wilhelmine, Tochter des Fürsten Friedrich Albrecht von Anhalt-Bernburg (s. d.), geb. zu Ballenstädt 23. Februar 1769, verm. 2. Januar 1796 mit dem Fürsten Friedrich Wilhelm Leopold von Lippe-Detmold (s. d.), Witwe seit 4. April 1802, Vormünderin ihres Sohnes Paul Friedrich Alexander Leopold bis 4. Juni 1820, gest. zu Detmold 29. December 1820.

Pauline Therese Christine, Königin von Württemberg, Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg (s. d.), geb. 4. September 1800, verm. 15. April 1820 mit König Wilhelm I. Friedrich Karl von Württemberg (s. d.), Witwe seit 25. Juni 1864.

Paulinier (Jean), französischer Theolog, geb. zu Pézenas (Hérault) 8. November 1646, gest. zu Paris 6. März 1727.

Paulinus (der heilige), französischer Prälat, geb. zu Poitiers (Vienne) um ..., Bischof von Trier seit 349, gest. in Phrygien 31. August 359.

Paulinus (der heilige), französischer Prälat, geb. in Austrasien um 726, Patriarch von Aquileja seit 776, gest. zu Aquileja 11. Januar 804.

Paulinus (Meropius Pontius Anicius, der heilige), römischer(?) Prälat, geb. zu Bordeaux um 354, Bischof von Nola seit 394, gest. zu Nola im J. 431.

Paulinus (Johann Philipp Weredin, genannt Pater), deutscher Orientalist, geb. zu Hof an der Leitha (Steyermark) 25. April 1748, gest. zu Rom 7. Mai 1806.

Paulinus (Laurids), schwedischer Theolog und Mathematiker, Professor in Upsala, später Erzbischof von Upsala, geb. zu Suderköping (Ostgothland) 10. November 1565, gest. zu Upsala 29. November 1646.

Paulinus (Petrus), dänischer Theolog, Prediger in Roeskilde, bei Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Roeskilde im J. 1575.

Paulitsch (Jakob Peregrin), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Fürstbischof von Gurk seit ..., gest. zu Gurk 5. Januar 1827.

Paulli (Justus), dänischer Theolog und Kanzelredner, Stiftspropst und Beichtvater des Königs, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 11. Juli 1865.

Paulli (Simon), deutscher Arzt, Anatom und Botaniker, Professor in Rostock, später in Kopenhagen, Leibarzt König Friedrich's III. von Dänemark (s. d.), geb. zu Rostock 6. April 1603, gest. zu Kopenhagen 23. April 1680.

Paullini (Christian Franz), deutscher Arzt, wolfenbüttel'scher Leibmedikus, später Stadtphysikus in Eisenach, geb. zu Eisenach (Sachsen-Weimar) 25. Februar 1643, gest. daselbst 10. Juni 1712.*)

Paulmann (Friedrich), deutscher Schauspieler, Mitglied des Hoftheaters in Hannover, geb. zu Linden, bei Hannover, 23. März 1789, gest. zu Hannover 12. März 1832.

Paulmann (Konrad), deutscher (blindgeborner) Musiker, geb. zu Nürnberg um ..., gest. zu München 24. Juni 1473.

Paulo (Antoine de), Grossmeister des Malteser-Ordens, geb. zu Toulouse im J. 1551, Grossmeister seit 10. März 1623, gest. zu Malta 10. Juni 1636.

Paulo (Vincent de), Almosenier der Königin Margarethe (s. d.) und Gründer der Congrégation de la Mission, geb. zu Puy im J. 1576, gest. zu Paris(?) 27. December 1660.

Paulsen (Karl Friedrich Ferdinand), schleswiger Musiker, Organist an der Marienkirche in Flensburg, geb. zu Flensburg 11. Februar 1763, gest. daselbst um 1812(?).

Paulsen (Matthias), deutscher Rechtsgelehrter, Senior des Domkapitels in Hamburg, geb. zu Hamburg im J. 1750, gest. daselbst 16. April 1824.

Paulsen (Paul Detlev Christian), schleswiger Rechtsgelehrter, Appellationsgerichts-Rath in Flensburg, geb. zu Flensburg 10. Januar 1798, gest. zu Kopenhagen 28(?) December 1854.

Paulus (Heinrich Eberhard Gottlieb), deutscher Theolog, badischer Geh. Kirchenrath, Professor in Heidelberg, geb. zu Leonberg (Württemberg) 1. September 1761, verm. seit 1789 mit Karoline N... N..., Witwer seit 11. März 1844, gest. zu Heidelberg 10. August 1851.

Paulus, geb. N... N... (Karoline), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Schorndorf (Württemberg) 14. September 1767, verm. seit 1789 mit Heinrich Eberhard Gottlieb Paulus (s. d.), gest. zu Heidelberg 11. März 1844.

Paulus (Pieter), holländischer Publicist, geb. zu Axel im J. 1754, gest. im Haag 17. März 1796.

Paulus (Walter), belgischer Jesuit, geb. zu Huy, bei Lüttich, im J. 1587, gest. zu Douai (Nord) 17. April 1672.

Paulus de Burgos, bekannt u. d. Namen Paulus de Santa Maria, spanischer Prälat, geb. zu Burgos um 1350, Bischof von Carthagena seit 1402, Erzbischof von Burgos seit 1415, später Kanzler des Königreichs Castilien, gest. zu Burgos(?) 27. August 1435.

Paulus Aegineta, genant Al-Kawabeli (d. h. der Geburtshelfer), griechischer Arzt des siebenten Jahrhunderts nach Christus.

Paulus Aemilius (Lucius), römischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Cannae (Apulien) im J. 216 vor Christi Geburt.

Paulus Aemilius Macedonicus, Sohn des Lucius P. A. (s. d.), römischer Staatsmann und Feldherr, geb. um 230, gest. zu Rom im J. 160 vor Christus.

*) Unter dem Titel „Heylsame Dreck-Apotheke“ liess er ein gelehrtes Werk erscheinen, in welchem er die meisten menschlichen Krankheiten durch die Excremente anderer Kranken zu heilen lehrt. — Ein Seitenstück dazu ist Valentin Kräutermann's „Urinarzt“ (Arnstadt 1765).

Paulus Diaconus, italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Aquileja (Lombardei) um 730, gest. zu Monte Cassino um 796.

Paulozzi (Fabrizio), italienischer Prälat, geb. im J. 1555, Bischof von Città delle-Pieve seit 1605, gest. daselbst 30. Januar 1625.

Pauly (Karl Gottlieb), deutscher Arzt, Ober-Physikus der Stadt Breslau, geb. zu Breslau im J. 1717, gest. daselbst 9. April 1796.

Paulze (Marie Anne Pierrette), französische Chemikerin, geb. zu Montbrison 20. Januar 1758, verm. 16. December 1771 mit Antoine Laurent Lavoisier (s. d.), Witwe seit 8. Mai 1794, wiederverm. 23. October 1805 mit Benjamin Thomson, Earl Rumford (s. d.), geschieden seit 30. Juni 1809, gest. zu Paris 10. Februar 1836.

Paumgarten (Franz, Graf v.), bayerischer General-Lieutenant und General-Adjutant des Königs, geb. 28. November 1786, verm. 13. Juni 1820 mit der Reichsgräfin Antonie v. Toerring-Seefeld (s. d.), Witwer seit 2. November 1826, wiederverm. 30. August 1828 mit Marie Anne Elisabeth Goursolas de Laubière (s. d. im Nachtrage), abermals Witwer seit 3. Februar 1840, gest. zu München 3. September 1852.

Paumgarten (Hermann, Graf v.), bayerischer Kämmerer, geb. 19. Juli 1806, verm. 16. Juni 1832 mit Mary Erskine (s. d.), gest. zu Genua 11. Januar 1846.

Paumgarten (Johann Joseph, Graf v.), deutscher Staatsmann, kurbayerischer wirkl. Geh. Rath und Conferenzminister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Maria Therese v. Rechberg (s. d.), gest. zu München 21(?) Mai 1772.

Paumgartten (Franz Xaver Maria Aloys, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Johann Baptist Jakob v. P. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Divisions-General, geb. 8. Januar 1811, verm. 18. Juli 1844 mit der Freiin Franziska Romana Maria Rosine Lexa v. Aehrenthal (s. d.), gest. zu Vevay (Schweiz) 21. November 1866.

Paumgartten (Johann Baptist Jakob, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Stadt- und Festungs-Commandant von Prag, geb. zu Griesshof (Untersteyermark) 26. Juli 1772, verm. 29. Juni (oder August) 1808 mit Therese, Edle v. Beck (s. d.), gest. zu Prag 24. September 1849.

Paumgartten (Maximilian Sigismund Amand Joseph, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Truppen-Divisions-Commandant in Galizien, geb. 26. October 1767, verm. 7. Mai 1817 mit Josephine Karoline v. Hirling, gest. zu Wien 1. Januar 1827.

Paur (Agricol), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu München im J. 1820.

Paur (Theodor), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Neisse (Schlesien) 2. Mai 1805.

Pausanias, König von Sparta, Sohn des Kleombrotos, Sieger in der Schlacht bei Platää im J. 479 vor Christi Geburt.

Pausanias, griechischer Geschichtsschreiber und Geograph aus Cäsarea (Kappadocien) um 170 nach Christus.

Pause (Jean Plantavit, Sieur de la), französischer Prälat, geb. im Schlosse Marcassargues (Gévaudan) im J. 1576, Bischof von Lodève seit 1625, gest. im Schlosse Margon, bei Béziers, 21. Mai 1651.

Pautet (Jules), französischer Schriftsteller, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 9. November 1799.

Pauthier (Jean Pierre Guillaume), französischer Orientalist, geb. zu Mamirolle (Doubs) 4. October 1801.

Pauw (Cornelis), holländischer Philosoph, Canonicus in Xanten (Herzogthum Cleve), geb. zu Amsterdam im J. 1739, gest. zu Xanten 7. Juli 1799.

Pauwels (Jean Englebert), belgischer Opern-Componist, geb. zu Brüssel 26. November 1768, gest. daselbst 3. Juni 1804.

Pauxis (Alexis Jean Pierre), französischer Mathematiker, geb. zu Dussan 10. Februar 1732, gest. zu Paris 15. Juni 1798.

Pavels (Claes), norwegischer Prälat, geb. in Vaese 1. August 1769, Bischof von Bergen seit 26. April 1817, gest. zu Bergen 16. Februar 1822.

Pavesi (Stefano), italienischer Opern-Componist, Kapellmeister am Dome zu Crema, geb. zu Crema 5. Februar 1778, gest. daselbst 28. Juli 1850.

Pavie (Théodore), französischer Orientalist, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1811.

Pavy (Louis Antoine Augustin), französischer Prälat, geb. zu Roanne (Erzdiöcese von Lyon) 19. März 1805, Bischof von Algier seit 16. April 1846, gest. zu Algier 18(?) November 1866.

Pawloff (Karoline v.), russische Schriftstellerin, geb. zu Jaroslaw (Mittel-Russland) 22. Juli 1812.

Pawlowski (Andreas), polnischer Theolog, Archidiaconus in Cöln an der Spree, geb. auf dem Rittergute Parlim 23. November 1631, gest. zu Berlin 25. November 1691.

Pawson (Samuel), englischer Maler(?), geb. zu Liverpool im J. 1768, gest. daselbst 25. October 1831.

Pax (Jakob), deutscher Musiker, Organist in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg im J. 1550, gest. daselbst um 1590.

Pax (Johann Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Ballenstedt, geb. 12. Mai 1733, gest. zu Hecklingen (Anhalt-Bernburg) 17. Juni 1821.

Pax (Karl Eduard), deutscher Musiker, Organist an der Charitékirche in Berlin, geb. zu Gross-Glogau (Schlesien) 17. März (oder Mai?) 1802.

Paxmann (Heinrich), deutscher Arzt, Professor in Helmstädt, geb. um 1532, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1582.

Paxton (Joseph), englischer Architekt, Erbauer des Krystallpalastes in Sydenham, geb. zu Milton-Bryant (Bedfordshire) im J. 1802, gest. zu London 2. (oder 8.) Juni 1865.

Paya y Rico (Miguel), spanischer Prälat, geb. zu Benejama (Erzdiöcese Valencia) 20. December 1811, Bischof von Cuenca seit 25. Juni 1858.

Payan (Claude François de), französischer Demagog, Procureur der Pariser Gemeinde, geb. zu Saint-Paul-Trois-Châteaux (Vienne) 4. Mai 1766, guillotinirt zu Paris 28. Juli 1794.

Payan du Moulin (Joseph François de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procureur des Drôme-Departements, Anhänger Robespierre's (s. d.), geb. zu Saint-Paul-Trois-Châteaux (Vienne) 19. Februar 1759, gest. zu Alixan (Drôme) 20. Mai 1852.

Payen (Anselme), französischer Chemiker, geb. zu Paris 6. (nach Poggendorff 17.) Januar 1795.

Payen (Batilde), französischer Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Cendrecourt (Franche-Comté) um 1680, gest. zu Luxeuil (Haute-Saône) 23. August 1756.

Payen (Charles Vincent), französischer Arzt und Chirurg, Chef am Marine-Hospital in Brest (Finisterre), geb. im J. 1784, gest. zu Brest 21. April 1846.

Payen (Jean François), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Paris 24. Juni 1800.

Payen (Nicolas), belgischer Priester und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Soignies um 1512, gest. zu Tournhout 25(?) April 1559.

Payer (Hieronymus), deutscher Klavier- und Physharmonica-Virtuos und Componist, geb. zu Meidling, bei Wien, 13. Februar 1787, gest. zu Windburg(?), bei Wien, im September 1845.

Payer (Jean Baptiste), französischer Botaniker, geb. zu Asfeld (Ardennes) 3. Februar 1818, gest. zu Paris 5. September 1860.

Payerne (Prosper Antoine), französischer Mechanikus, geb. zu Thuys, bei Grenoble (Isère), im J. 1806.

Payersberg (Maria Josephe Violante, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Paris v. P. (s. d.), geb. um 1692, verm. 31. Mai 1714 mit dem Reichsgrafen Heinrich Reichard Lorenz v. Daun (s. d.), Witwe seit 13. Juli 1729, gest. zu Wien 8. October 1758.

Paykul (Otto Arnold v.), livländischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet zu Stockholm 4. Februar 1707.

Paykull (Gustaf, Friherre af), schwedischer Naturforscher, geb. zu Stockholm 21. August 1757, gest. daselbst 28. Januar 1826.

Payne (Henry), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1782, gest. zu Halnaker (Sussex) 31. August 1828.

Payne (John Howard), nordamerikanischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu New-York 9. Juni 1792, gest. zu Tunis 18(?) Mai 1852.

Payne (Karl), deutscher Pädagog, Rector der reformirten Peter-Paul-Schule in Danzig, geb. zu Danzig 1. Februar 1717, gest. daselbst (nach 1772).

Payne (Thomas), siehe **Paine**.

Payngk (Ahasverus), Sohn des Peter Theodor P. (s. d.), schleswiger Arzt, Leibarzt König Friedrich's III. von Dänemark (s. d.), geb. zu Husum 25. Juni 1608, gest. zu Kopenhagen 13. Mai 1667.

Payngk (Peter Theodor), schleswiger Arzt und Chemiker, Leibarzt Kaiser Rudolph's II. (s. d.), geb. zu Husum im J. 1576, gest. zu Kopenhagen 12. April 1645.

Paysant (Louis Robert), französischer Prälat, geb. 25. Mai 1787, Bischof von Angers (Maine-et-Loire) seit …, gest. zu Angers 6. September 1841.

Paysen (Matthias Friedrich), schleswiger Theolog, Propst an der deutschen Petrikirche in Kopenhagen, geb. zu Neukirchen (Amt Tondern) 30. December 1756, gest. zu Kopenhagen 11. April 1814.

Paz (Jean Augustin du), französischer Dominikaner-Mönch und Genealog, geb. in der Bretagne um 1580, gest. in der Abtei Sainte-Croix de Quimperlé 29. December 1631.

Pazmandy (Dionys), ungarischer Staatsmann, Präsident des ungarischen Unterhauses, geb. im J. 1815, gest. zu Baracska 24. Januar 1856.

Pazmani (Petrus), siebenbürgischer Prälat, geb. zu Gross-Wardein 4. October 1570, Cardinal und Erzbischof von Gran seit 1616, gest. zu Presburg 19. März 1637.

Pazzi (Cosmo), italienischer Prälat, geb. zu Florenz im J. 1467, Bischof von Arezzo (Toscana) seit 17. April 1497, Erzbischof von Florenz seit 5. Juli 1508, gest. zu Florenz 9. April 1515.

Pazzi (Franz), deutscher Schulmann, Director des Gymnasiums in Heidelberg, geb. zu Neustadt an der Haardt (Rheinpfalz) 3. October 1774, gest. zu Heidelberg (nach 1832).

Pazzi (Maria Maddalena de'), italienische Carmeliter-Nonne, geb. zu Florenz im J. 1566, gest. zu Rom(?) 20. November 1661.

Pazzis (Maximin Roch des Seguins, bekannt u. d. Namen Maxime du), französischer Schriftsteller, geb. zu Carpentras (Vaucluse) 28. Mai 1764, gest. zu Paris 24. August 1817.

Peachy (William), englischer General-Lieutenant, Rechtsgelehrter und Mitglied des Parlaments, geb. im J. 1764, gest. zu Derwent (Cumberland) 21. November 1838.

Peacock (Beddoes), englischer Arzt, geb. zu Darlington (Durham) um 1804, gest. daselbst im J. 1854.

Peacock (Edward), englischer Theolog, Rector von Fifehead-Magdalen (Dorsetshire), geb. im J. 1788, gest. zu Fifehead-Magdalen 14. Februar 1848.

Peacock (George), englischer Theolog und Astronom, Diaconus von Ely und Professor in Cambridge, geb. zu Thornton-Hall, bei Denton (Durhamshire), 9. April 1791, gest. zu Ely 8. November 1858.

Peacock (Reginald), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Saint-Asaph seit …, Bischof von Chichester seit …, gest. (nach 1457).

Pearce (Nathaniel), englischer Reisender, geb. zu East-Acton (Middlesex) um 1780, gest. zu Alexandrien (Aegypten) 12. August 1820.

Pearce (Zachary), englischer Prälat, geb. zu High-Holborn 8. September 1690, Bischof von Rochester seit …, gest. zu Little-Ealing 29. Juni 1774.

Peard (Shuldham), englischer Vice-Admiral, geb. zu Penryn (Cornwall) im J. 1761, gest. zu Barton Place, bei Exeter, 27. December 1832.

Pearsall (Robert Lucas), englischer Componist, geb. zu Clifton (Vorstadt von Bristol) 14. März 1795.

Pearsell (Robert Lucas), englischer Rechtsgelehrter und Archäolog, geb. zu Bristol um …, gest. auf seiner Besitzung Wartensee, bei Constanz am Bodensee, 5. August 1856.

Pearson (Edward), englischer Theolog, geb. zu Ipswich im J. 1756, gest. zu Rempstone (Nottinghamshire) 17. August 1811.

Pearson (George), englischer Arzt und Chemiker, Professor am Saint-George-Hospital in London, geb. zu Rotherham (Yorkshire) um 1750, gest. zu London 9. November 1828.

Pearson (Hugh Nicholas), englischer Theolog, Diaconus von Salisbury, geb. im J. 1777, gest. zu Sonning (Berkshire) 17. November 1856.

Pearson (John), englischer Prälat, geb. zu Snoring (Norfolkshire) im J. 1613, Bischof von Chester seit 1672, gest. zu Chester 16. Juli 1686.

Pearson (Richard), englischer Arzt, geb. zu Birmingham im J. 1765, gest. daselbst 11. Januar 1836.

Pearson (Thomas), englischer General-Lieutenant, geb. um 1788, gest. bei Bath (Somersetshire) 21. Mai 1847.

Pearson (William Hyde), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1783, gest. daselbst 10. Juli 1849.

Peart (Edward), englischer Arzt, geb. um 1756, gest. zu Butterwick, bei Gainsborough (Suffolkshire), 26. November 1824.

Peat (Robert), englischer Theolog, Rector von New-Brentford (Middlesex), geb. im J. 1772, gest. zu New-Brentford 20. April 1837.

Pebal (Leopold v.), deutscher Chemiker, Professor in Lemberg, geb. zu Seckau (Steyermark) 29. December 1826.

Pecchia (Carlo), italienischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Neapel 6. Januar 1715, gest. daselbst 20. Februar 1784.

Pecchio (Giuseppe, Conte), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Mailand 15. November 1785, gest. zu Brighton (Suffolkshire) 4. Juni 1834.

Pecci (Gioachimo), italienischer Prälat, geb. zu Carpineto (Diöcese Anagni) 2. März 1810, Bischof von Perugia (Kirchenstaat) seit 19. Januar 1846, Cardinal seit 19. December 1853.

Pecci (Giovanni Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Siena (Toscana) 12. December 169 gest. daselbst 3. März 1768.

Pecci (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Gubblo (Kirchenstaat) 13. April 1776, Bischof von Gubl seit 1. März 1841, Cardinal seit 30. September 18 gest. zu Gubbio 21. Januar 1855.

Pech (Johann Joseph), deutscher Theolog, Pfarr in Grottkau (Schlesien), geb. zu Bösdorf, bei Neis 28. März (oder Mai) 1779, gest. zu Grottkau um

Pech (Martin), deutscher Theolog, Diaconus Klüx (Ober-Lausitz), geb. zu Wilthen 13. April 17 gest. zu Klüx 28. Juni 1753.

Péchantrés (Nicolas), französischer Dichter, g zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1638, gest. d selbst 18(?) Februar (oder März) 1708.

Pechatschek (Franz I.), böhmischer Musiker u Tanz-Componist, geb. zu Wildenschwert im J. 17 gest. zu Wien im J. 1821.

Pechatschek (Franz II.), böhmischer Violin-Virtu baden'scher Concertmeister, geb. zu Wien 4. J 1793, gest. zu Karlsruhe 16. September 1840.

Peche (Therese), deutsche Schauspielerin, Mitgli des Wiener Hofburgtheaters (früher in Stuttgar geb. im J. 1806, (Todesjahr unbekannt).

Pechell (George Richard Brooke), englischer Vic Admiral, geb. zu Brighton (Sussexshire) im J. 17 gest. daselbst 29. Juni 1860.

Pechell (Samuel John Brooke, Baronet), englisch Rear-Admiral, geb. im J. 1784, verm. 15. April 18 mit Julia Maria Petre (s. d.), gest. zu London November 1849.

Pécheux (Marc Nicolas Louis, Baron), franzö scher Divisions-General, geb. zu Bucilly, bei Vervin 28. Januar 1769, gest. zu Paris 1. November 18

Pechlin, Freiherr v. Loewenbach (Carl Fredrik schwedischer General-Major und Mitglied des Reich tags, geb. 8. August 1720 (nach Andern 3. Mä 1727), gest. auf der Festung Warberg 29. Mai 17

Pechlin (Jan Niklaas), holländischer Arzt, Profe sor in Kiel (Holstein), später schwedischer Leibarz geb. zu Leyden (Holland) im J. 1646, gest. zu Stock holm 22(?) Februar 1706.

Pechlin (N … N … v.), russischer wirkl. Gel Rath, früher Justizkanzler in Kiel, geb. im J. 167 gest. zu Petersburg 10. Februar 1757.

Pechmann (Adalbert, Freiherr v.), General-Vica des Bisthums Passau, (Geburtsjahr unbekannt), ge zu Passau 10. März 1860.

Pechmann (Heinrich, Freiherr v.), deutscher Mal geb. zu Passau im J. 1826.

Pechmann (Johann Baptist, Freiherr v.), deutsch Arzt, geb. zu Nürnberg im J. 1813.

Pecht (Friedrich), deutscher Maler, geb. zu Co stanz, am Bodensee, im J. 1814.

Pechwell (Alexander Ferdinand Immanuel), Soh des August Joseph P. (s. d.), deutscher Rechtsg lehrter, k. sächsischer Ober-Appellationsrath, geb. Dresden 15. September 1808, gest. daselbst 11. D cember 1865.

Pechwell (Antonie Helene), Tochter des Augu P. (s. d.), deutsche Klavier-Virtuosin, geb. zu Dre den 7. März 1798, verm. seit … mit Ranuzio P sadori (s. d.), gest. zu Dresden 20. September 18

Pechwell (August Joseph), deutscher Portraitmale zweiter Inspector der Dresdner Bildergallerie, geb. Dresden im J. 1757, gest. daselbst 14. Februar 181

Pechwell (Johann Karl Aloys), Sohn des Johan August P., deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Dre den 11. Juli 1807, gest. daselbst 14. Juni 1863.

Peck (Adolph Lobegott), deutscher Geschicht schreiber, geb. zu Raschau (Erzgebirge) im J. 176 gest. 17. September 1801.

Peck (David), deutscher Theolog, Pfarrer in P ritsch (Sachsen), geb. zu Rochlitz (Sachsen) 10. Se tember 1610, gest. zu Peritsch 28. Januar 1666.

Peck (Francis), englischer Geschichtsschreiber u Archäolog, geb. zu Stamford (Lincolnshire) 4. M 1692, gest. zu Godeby-Maureward (Leicestershir 13. August 1743.

Peck (Friedrich), deutscher Theolog, Pastor pr marius in Dohna, bei Dresden, geb. zu Eilenbur 7. März 1645, gest. zu Dohna 19. März 1707.

Peck (Gottlieb Friedrich), deutscher Theolog, Pfa rer in Kesselsdorf, bei Dresden, geb. zu Glashütt (Sachsen) 19. September 1681, gest. zu Kesselsdo 28. April 1731.

Peck oder **Pecqui** (Pieter I.), holländischer Recht gelehrter, geb. auf der Insel Zierikzee (Zeeland) (Ge burtsjahr unbekannt), gest. zu Mecheln 16. Juli 158

Peck oder **Pecqui** (Pieter II.), Sohn des Pieter P. (s. d.), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Löwe im J. 1562, gest. daselbst 28. Juli 1625.

Peckard (Peter), englischer Theolog, Diaconus vo

Peterborough, geb. zu Oxford im J. 1714, gest. daselbst 8. December 1797.

Peckenschlager (Johann), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Salzburg seit 14. November 1482, gest. daselbst 15. December 1489.

Peckenstein (Lorenz), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Grimma, bei Leipzig, 29. August 1549, gest. daselbst um 1618.

Peckham (George), englischer Musiker und Lieder-Componist, Organist bei der südsächsischen Freimaurer-Loge in London, geb. zu Chailey 17. Januar 1769, gest. zu Lewes 6. Januar 1849.

Peckham (Henry), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 10. Januar 1787.

Peckham (John), englischer Prälat, geb. in Sussexshire um 1240, Erzbischof von Canterbury seit 1279, gest. zu Canterbury 24. April 1292.

Peckwell (Henry), englischer Theolog, Rector von Bloxham und Dighby (Lincolnshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bloxham 18. August 1787.

Peclet (Jean Claude Eugène), französischer Physiker, Professor am Lyceum in Marseille, später in Paris, geb. zu Besançon (Doubs) 10. Februar 1793, gest. zu Paris 8. December 1857.

Pecoil (Claudie de), Tochter des französischen Regenten-Ministers Claude P., geb. um 1702(?), verm. 22. October 1720 mit Charles Timoléon Louis de Cossé, Duc de **Brissac** (s. d.), Witwe seit 18. April 1732, gest. zu Paris 2. Mai 1770.

Pecquet (Antoine), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1704, gest. daselbst 27. August 1762.

Pecquet (Jean), französischer Arzt und Anatom, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) im J. 1622, gest. zu Paris 9(?) Februar 1674.

Pecqueur (Constantin), französischer Publicist und Staatsökonom, geb. zu Arleux (Nord) 4. October 1801.

Pedetl (Maurizio), italienischer Architekt, fürstbischöflich eichstädtischer Hof-Kammerrath, geb. zu Mailand im J. 1720, gest. zu Eichstädt 14. März 1799.

Pedicini (Carlo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Benevento 2. November 1769, Cardinal seit 10 März 1823, gest. zu Rom 19. November 1843.

Pedicini (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Fogliato (Erzdiöcese Benevento) 27. Januar 1831, Bischof von Monopoli seit 23. März 1855, Erzbischof von Bari (Königreich Neapel) seit 27. September 1858.

Pedoué (François), französischer Dichter, geb. zu Paris 29. April 1603, gest. zu Chartres (Eure-et-Loire) 27. April 1667.

Pedro, siehe **Peter.**

Pedrotti (Carlo), italienischer Opera-Componist, geb. zu Verona im J. 1816.

Pedrusi (Paolo), italienischer Jesuit und Numismatiker, geb. zu Mantua im J. 1644, gest. zu Parma 20 Januar 1720.

Peel (Frederik), Bruder des Robert III. P. (s. d.), englischer Staatsmann, Unter-Staatssecretair des Innern, geb. zu London im J. 1823.

Peel (Harriott), Tochter des Robert, Baronet P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 11. März 1824 mit Robert Henley, Earl of **Northington** (s. d.).

Peel (Jonathan), Sohn des Robert I., Baronet P. (s. d.), englischer General und Kriegsminister, geb. zu Bury (Lancashire) 12. October 1799, verm. seit 1824 mit Alicia Jane **Kennedy**.

Peel (Robert I., Baronet), englischer Manufacturier, Mitglied des Parlaments, geb. zu Peel's Cross, bei Lancaster, 25. April 1750, verm. 8. Juli 1783 mit Ellen **Yates**, Witwer seit ..., Baronet seit 29. November 1800, wiederverm. 18. October 1805 mit Susanna **Clarke** (s. d.), abermals Witwer seit 19. September 1824, gest. zu Drayton-Park (Straffordshire) 3. Mai 1830.

Peel (Robert II.), Sohn des Robert I., Baronet P. (s. d.), englischer Staatsmann und Minister, geb. zu Chambey-Hall, bei Bury (Lancashire) 5. Februar 1788, verm. 8. Juni 1820 mit Julia **Floyd** (s. d.), gest., durch einen Sturz vom Pferde, zu London 2. Juli 1850.

Peel (Robert III.), Sohn des Robert II. P. (s. d.), englischer Staatsmann, Geschäftsträger in der Schweiz, später Staatssecretair von Irland, geb. zu London 4. Mai 1822.

Peel (William), Sohn des Robert P. (s. d.), Kapitain der englischen Marine, geb. zu London 2. November 1824, gest. daselbst im Mai 1858.

Peel (William Yates), Sohn des Robert I., Baronet P. (s. d.), englischer Staatsmann, Unter-Staatssecretair des Innern, später Schatzkanzler, geb. zu Bury (Lancashire) 3. August 1789, verm. seit 1819 mit Jane Eliza **Moore** (s. d.), gest. zu Baginton-Hall (Warwickshire) 1. Juni 1858.

Peele (George), englischer Bühnendichter, geb. in Devonshire um 1552, gest. zu London im J. 1598.

Peerlkamp (Pieter Hofman), holländischer Philosoph, Professor in Leyden, geb. zu Gröningen um 1786, gest. zu Hilverpum, bei Utrecht, 29. März 1865.

Peers (John Witherington), englischer Theolog, Rector von Morden (Surreyshire), geb. im J. 1745, gest. zu Morden 29. April 1835.

Peez (August Heinrich), deutscher Arzt, nassauischer Geh. Hof- und Medicinalrath, geb. zu Mainz im J. 1786, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 10. März 1847.

Pegel (Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 14. April 1487, gest. zu Rostock 13. November 1567.

Pegel (Magnus), deutscher Physiker, Professor in Helmstädt, früher in Rostock, geb. zu Rostock um 1548, gest. zu Helmstädt um 1610.

Pegge (Christopher), englischer Arzt und Physiker, Professor in Oxford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Oxford 3. August 1822.

Pegge (Samuel I.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London im J. 1732, gest. daselbst 22. Mai 1800.

Pegge (Samuel II.), Sohn des Samuel I. P. (s. d.), englischer Theolog, Rector von Whittington (Derbyshire), geb. zu Chesterfield (Derbyshire) im J. 1704, gest. daselbst(?) 14. Februar 1796.

Pegna (Juan Antonio Ignacio Fernandes), südamerikanischer Prälat, geb. zu Merida 3. März 1781, Erzbischof von Venezuela seit 15. Juli 1841, gest. zu Venezuela (um 1852).

Pehem (Joseph Johann Nepomuk), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Regierungsrath und Professor in Wien, geb. zu Stockach (Oesterreich) 8. (oder 18.) April 1741, gest. zu Währing, bei Wien, 17. Mai 1799.

Peierl (Antonie), Tochter des Johann Nepomuk P. (s. d.), deutsche Opernsängerin, geb. zu München 2. Februar 1789, verm. 27. October 1808 mit Karl v. **Fischer** (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Peierl (Johann Baptist), deutscher Arzt, geb. 8. November 1659, gest. zu Frankfurt am Main 12. Juli 1683.

Peierl (Johann Nepomuk), deutscher Opernsänger, geb. zu Altdorf (Bayern) 9. December 1761, verm. seit 1782 mit Elise **Berner** (s. d.), gest. zu München 21. August 1800.

Peifer (David), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 3. Januar 1530, gest. zu Dresden 1. Februar 1601.

Peignot (Étienne Gabriel), französischer Bibliograph, geb. zu Arc-en-Barrois 15. Mai 1767, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 14. August 1849.

Peikhart (Franz), deutscher Jesuit, geb. zu Wien 14. Januar 1684, gest. daselbst 29. Mai 1752.

Peilicke (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 1. October 1650, gest. daselbst 21. August 1704.

Peinagl (Joseph), deutscher Jesuit, Professor am Annen-Gymnasium in Wien, geb. zu Wien 11. September 1731, gest. daselbst 2. August 1776.

Peirce (James), englischer Theolog, geb. zu London im J. 1674, gest. zu Exeter (Devonshire) 30. März 1726.

Peiresc (Nicolas Claude **Fabri** de), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlament der Provence, geb. zu Beaugensier (Provence) 1. December 1580, gest. zu Aix (Provence) 24. Juni 1637.

Peirouse (Philippe **Picot**, Baron de la), französischer Naturforscher, geb. 20. October 1744, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 18. October 1818.

Pelsker (Gottfried Siegmund), deutscher Theolog, Superintendent in Zwickau (Sachsen), geb. zu Merseburg 27. December 1617, gest. zu Zwickau 1. Oct. 1678.

Pelsker (Johannes), deutscher Philolog und Dichter in lateinischer Sprache, Rector der Stadtschule in Wittenberg, geb. zu Langenberg (Voigtland) 29. Juni 1631, gest. zu Wittenberg im J. 1711.

Peissel (Karl Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Bautzen (Lausitz) 25. September 1786, gest. daselbst (nach 1844).

Peistel (Karl Heinrich v.), deutscher Hymnograph, Vorstand der Herrnhuter Gemeinde (Lausitz), geb. zu Nedlitz, bei Weissenfels, 25. März 1704, gest. zu Herrnhut (Lausitz) 24. März 1782.

Peithmann (Ludolph), deutscher Theolog, Prediger in Stadthagen (Schaumburg-Lippe), geb. zu Stadthagen im J. 1593, gest. daselbst 11. Juli 1648.

Peithner v. Lichtenfels (Friedrich Edmund), böhmischer Arzt und Chirurg, geb. zu Prag(?) im J. 1695, gest. daselbst 15. Juni 1753.

Peithner v. Lichtenfels (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Regierungsrath, früher Professor in Innsbruck, Prag und Wien, geb. im J. 1794, gest. zu Kronstadt (Siebenbürgen) 2. September 1866.

Peithner v. Lichtenfels (Johann Thaddäus Anton), deutscher Rechtsgelehrter, zweiter Präsident des obersten Gerichtshofs, Präsident des Staatsraths, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 22. Juni 1792.

Peitler (Anton Joseph), ungarischer Prälat, geb. zu Waitzen(?) 24. März 1808, Bischof von Waitzen seit 15. April 1859.

Pejácsevich (Alexander, Graf), Sohn des Grafen Johann Nepomuk P., k. k. General-Major, geb. 1. August 1808, verm. 12. Juni 1850 mit der Marquise Aurora **Quadagni** (s. d.), gest. zu Wien 20. November 1852.

Pejácsevich (Anna, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... P., geb. 9. Juli 1785, verm. 19. Mai 1806 mit dem Grafen Johann Nepomuk v. **Klebelsberg** (s. d.), Witwe seit 1. Juni 1841, gest. (nach 1853).

Pejácsevich (Ludwina, Gräfin), Tochter des Grafen Peter P. s. d.), geb. 20. Mai 1826, verm. 1. Februar 1846 mit dem Reichsgrafen Hugo Philipp Karl Franz v. **Eltz** (s. d.), Witwe seit 26. October 1848, wiederverm. 15. October 1853 mit ihrem Schwager, dem Reichsgrafen Karl Emmerich Joseph Johann Nepomuk v. **Eltz** (s. d.).

Pejácsevich (Maria, Gräfin), Schwester des Grafen Alexander P. (s. d.), geb. 20. April 1811, verm. 20. April 1836 mit dem Reichsgrafen Michael Leopold Ferdinand v. **Althann** (s. d. im Nachtrage).

Pejácsevich (Peter, Graf), Sohn des Grafen Johann Nepomuk P., k. k. Geh. Rath, geb. 20. Februar 1804, verm. 16. August 1824 mit der Gräfin Franziska **Eszterházy-Altsohl** (s. d. im Nachtrage).

Pejovich (Stanco), montenegrinischer Verschwörer, hingerichtet zu Riecka 23. December 1859.

Pelaeus (Bartholomäus), böhmischer Pädagog, Rector der Stiftsschule in Zeitz, geb. zu Eger (Böhmen) 23. August 1537, gest. zu Zeitz 3. September 1599(?).

Pelaez (Francisco Garcia), südamerikanischer Prälat, geb. in der Erzdiöcese Guatimala 2. April 1785, Erzbischof von Guatimala seit 10. November 1846.

Pelagallo (Carlo Andrea), italienischer Prälat, geb. zu Rom 30. März 1747, Bischof von Ossimo und Cingoli seit ..., Cardinal seit 8. März 1816, gest. zu Rom im September 1822.

Pelage (Magloire), französischer General, geb. auf der Insel Martinique um 1770, gest. in Spanien im J. 1813.

Pelagi (Pelagio), italienischer Geschichtsmaler, Bildhauer und Architekt, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1774, gest. zu Turin 6. März 1860.

Pelagius, Heresiarch des fünften Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Pelagius I., 61ster Papst, geb. zu Rom um 495, Nachfolger des Papstes **Vigilius** (s. d.) seit 16. April 555, gest. zu Rom 28. Februar 560.

Pelagius II., 64ster Papst, geb. zu Rom um 520, Nachfolger **Benedict's** I. (s. d.) seit 30. November 578, gest. zu Rom 8. Februar 590.

Pelargus, eigentlich **Storch** (Ambrosius), deutscher Dominikaner-Mönch, Procurator des Kurfürsten von Trier beim Concilium in Trient, geb. zu Nidda (Hessen-Darmstadt) um 1480(?), gest. zu Trier im J. 1557.

Pelargus, eigentlich **Storch** (Christoph), deutscher Theolog, General-Superintendent in der Mark, später Pastor und Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) 3. August 1565, gest. zu Frankfurt an der Oder 10. Juni 1633.

Pelargus, eigentlich **Storch** (Gottlieb), Sohn des Christoph P. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Frankfurt an der Oder 24. Juni 1605, gest. daselbst 30. März 1672.

Pelargus, eigentlich **Storch** (Johannes), deutscher Arzt, geb. zu Eisenach (Sachsen-Weimar) 2. Februar 1681, gest. daselbst 9. Januar 1751.

Pele (Johann Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gadebusch 29. November 1790.

Pelecy (Johannes), deutscher Jesuit, Rector des Collegiums in Alten-Oetting (Bayern), geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1546, gest. zu München 31. December 1623.

Pelée de Chenonteau (Blaise Louis), französischer Schriftsteller, geb. zu Sens (Yonne) im J. 1704, gest. daselbst 11. Juli 1791.*)

Pelée de Varennes (Marie Joseph Hippolyte), französischer Buchdrucker und Schriftsteller, geb. zu Sens (Yonne) um 1741, gest. zu Paris im J. 1794.

Pelegrini (Alessandro), italienischer Jesuit, geb. zu Piceno im J. 1600, gest. zu Rom 28. August 1647.

Pélerin (Adrien Louis), holländischer Geschichtsschreiber, geb. zu Maestricht(?) 10. Januar 1738, gest. daselbst im J. 1853.

Pelet (Auguste), französischer Archäolog, geb. zu Nimes (Gard) 13. März 1785.

Pelet (Jean Jacques Germain, Baron), französischer General, Senator und Mitglied des Instituts, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 15. Juli 1779, gest. zu Paris 22. December 1858.

Pelet de la Lozère (Jean, Comte), französischer

*) Nicht uninteressant ist dessen „Dictionnaire des pensées ingénieuses" (Paris 1773, 2 vol. 8.).

Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und des Raths der Fünfhundert, geb. zu Saint-Jean-du-Gard 23. Februar 1759, gest. zu Paris 26. Januar 1842.

Pelet de la Lozère (Privat Joseph Claramond, Comte de), Sohn des Jean, Comte P. de la L. (s. d.), französischer Volksvertreter, Präfect des Departements Loire-et-Cher und Mitglied der Deputirtenkammer, geb. um 1786, Pair von Frankreich seit October 1837, Finanzminister vom 1. März 1840 bis 1848.

Peletier (Jacques), französischer Mathematiker, Dichter und Schriftsteller, geb. zu Mans (Maine) 25. Juli 1517, gest. zu Paris 21 (?) Juli 1582.

Peletier oder **Pellètier** (Julien), Neffe des Jacques P. (s. d.), französischer Theolog, Pfarrer an der Kirche Saint-Jacques de la Boucherie in Paris, geb. zu Mans (Maine) um 1536, gest. zu Paris um 1598.

Peletier, Comte de Saint-Fargeau (Louis Michel le), Sohn des Michel Robert le P., Comte de S.-F. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. Juli 1739.

Peletier, Comte de Saint-Fargeau (Michel Robert le), Sohn des Michel le Peletier de Sonzy (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1675, Intendant der Finanzen seit 1701, verm. seit … mit Marie Louise de Lamoignon-Baville, General-Controleur seit 14. Juni 1726, Staatsminister vom 30. December 1727 bis 19. März 1730, gest. zu Paris 11. Juli 1740.

Peletier de Saint-Fargeau (Michel Étienne le), Sohn des Louis Michel le P., Comte de S.-F. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, General-Advokat am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1755 mit Suzanne Louise Le Peletier de Beaupré (s. d.), Präsident des Pariser Parlaments seit 1764, gest. zu Paris 21 (?) September 1764.

Peletier de Saint-Fargeau (Michel le), Sohn des Michel Étienne le P. de S.-F. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Paris um …, ermordet daselbst durch den Gardisten Philippe Nicolas Marie de Paris (s. d.) 20. Januar 1793.*)

Peletier de Sonzy (Michel le), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, geb. zu Paris 12. Juli 1640, gest. daselbst 10. December 1725.

Pelham (Catherine), Tochter des Henry P. (s. d.), geb. um 1724, verm. 16. October 1741 mit Henry Pelham, erstem Earl of Newcastle (s. d.), gest. zu London 27. Juli 1760.

Pelham (Frederick Thomas?), Sohn des Thomas Pelham, Earl of Chichester (s. d.), englischer Rear-Admiral, geb. 2. August 1808, gest. zu Brighton 21. Juni 1861.

Pelham (George), Sohn des Thomas I. Pelham, ersten Earl of Chichester (s. d.), englischer Prälat, geb. 13. October 1766, Bischof von Bristol seit 1803, Bischof von Exeter seit 1807, Bischof von Lincoln seit 1820, gest. zu Lincoln 7. Februar 1827.

Pelham (Henry), Bruder des Thomas P. (s. d.), englischer Kanzler und Mitglied des Geh. Raths, geb. im J. 1694, verm. 17. October 1726 mit Katharina Manners v. Rutland (s. d.), gest. zu London 6. März 1754.

Pelham (Lucy), Tochter des Thomas Pelham, ersten Earl of Chichester (s. d.), geb. 22. Februar 1763, verm. 26. December 1794 mit John Baker Holroyd, erstem Earl of Sheffield (s. d.), gest. 18. Januar 1797.

Pelham (Susan Emma), Tochter des Henry Thomas Pelham, dritten Earl of Chichester (s. d.), geb. 17. December 1831, verm. seit 1850 mit John Stuart Bligh, sechstem Earl of Darnley (s. d.).

Pelham-Clinton (Anna Maria), Tochter des Thomas Fiennes Pelham-Clinton, dritten Duke of Newcastle (s. d.), geb. 29. Juli 1783, verm. 1. Januar 1801 mit Stapleton Cotton, Viscount Combermere (s. d.), gest. zu London 31. Mai 1807.

Pelhestre (Pierre), französischer Franziskaner-Mönch und Bibliothekar seines Ordens, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1635, gest. zu Paris 10. April 1710.

Péligot (Eugène Melchior), französischer Chemiker, geb. zu Paris 24. Februar 1811.

Pélissier (Henri Félix, Comte de), französischer General, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. 11. December 1744, gest. 23. Januar 1844.

Pélissier (Mademoiselle), französische Opernsängerin, geb. zu Paris (?) im J. 1707, gest. daselbst 11. März 1749.

Pélissier (Olympie), französische Sängerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. August 1846 mit Gioachimo Rossini (s. d.).

Pélissier, Duc de Malakow (Jean Jacques Aimable), Marschall von Frankreich, geb. zu Maromme (Basse-Loire) 6. November 1794, General-Gouverneur von Algerien seit 10. Mai 1851, Marschall seit 12. September 1855, Herzog von Malakow seit 22. Juli 1856, Gesandter in London vom 23. März 1858 bis 23. April 1859, General-Gouverneur von Algier seit 24. September 1860, gest. in Algier 22. Mai 1864.

Pelisson (Jakob Philipp), deutscher Arzt, geb. zu Bremen 18. Juli 1743, gest. zu Berlin (um 1808?).

Pelizzari (Francesco), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Ferrara, geb. zu Piacenza um 1596, gest. zu Modena im J. 1651.

Pelka (Martin), deutscher Theolog, Ober-Consistorialrath in Breslau, geb. in Ober-Schlesien 4. November 1757, gest. zu Breslau 5. Juni 1828.

Pell (John), englischer Mathematiker, Professor in Amsterdam, später in Breda, Resident Olivier Cromwell's (s. d.) in der Schweiz, geb. zu Southwyke (Sussexshire) 1. März 1610, gest. zu London 12. December 1685.

Pellach (Karl Gottlob), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Amtssecretair in Bautzen (Lausitz), geb. zu Uhyst am Taucher 7. Juni 1702, gest. zu Bautzen 3. Mai 1767.

Pellaert (Augustin Philippe, Baron de), belgischer Opern-Componist, geb. zu Brügge 12. März 1793, gest. (nach 1863).

Pellapra (Emilie), Tochter des Bankiers N… N… P., geb. 11. November 1808, verm. seit … mit N… N…, Earl of Bridge (s. d.), Witwe seit …, wiederverm. 25. August 1830 mit Joseph Philippe François Riquet de Caraman, Prince de Chimay (s. d.).

Pellarin (Charles), französischer Arzt, bekannt als Socialist, geb. zu Jugon (Côtes-du-Nord) im J. 1804.

Pellat (Charles Auguste), französischer Rechtsgelehrter, Professor in Paris, geb. zu Grenoble (Isère) 6. October 1793.

Pelldram (Leopold), deutscher Prälat, geb. in Schlesien 3. Mai 1810, Bischof von Trier seit 1865, gest. zu Trier 3. Mai 1867.

Pellegrin (Simon Joseph), französischer Schriftsteller, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1663, gest. zu Paris 5. September 1745.*)

Pellegrini (Angelo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Como (Lombardei) um 1805.

Pellegrini (Camillo), italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Capua (Königreich Italien) 29. September 1598, gest. daselbst 9. November 1663.

Pellegrini (Domenico), italienischer Maler, Professor an der Akademie San-Luca in Rom, geb. zu Rom (?) im J. 1760, gest. daselbst 4. März 1840.

Pellegrini (Felice), italienischer Opernsänger und Lieder-Componist, Professor am Pariser Conservatoire, geb. zu Turin im J. 1774, gest., geisteskrank, zu Paris 20. September 1832.

Pellegrini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Como (Lombardei) 12. März 1711, Bischof von Como seit 1760, gest. daselbst im J. 1764 (?).

Pellegrini (Giulio), italienischer Gesangskünstler, bayerischer Hof- und Kapellsänger, geb. zu Mailand 1. Januar 1806, verm. seit …, mit Clementine Moralt (s. d.), Witwer seit 27. Juli 1845, gest. zu München 12. Juli 1858.

Pellegrini (Giuseppe Luigi), italienischer Jesuit und Dichter, geb. zu Verona (Lombardei) im J. 1718, gest. daselbst 13. April 1799.

Pellegrini (Ignazio), italienischer Oberst und Ingenieur, geb. 21. September 1715, gest. zu Verona (Lombardei) 2. October 1790.

Pellegrini (Isabella), italienische Stegreifdichterin, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 30. Juli 1787, gest. daselbst 16. April 1807.

Pellegrini (Luigi), italienischer Arzt, Professor in Padua, (Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Padua 3. October 1835.

Pellegrini (Niccolò), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mailand im J. 1783, gest. daselbst 20. Mai 1845.

Pellegrini, genannt Tibaldi (Pellegrino), italienischer Architekt und Maler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1528, gest. zu Mailand im J. 1600.

Pellegrini-Celloni (Anna Maria), italienische Opernsängerin, später Gesanglehrerin in Rom, geb. um 1780, gest. zu Rom 13. Juli 1835.

Pellei (Giovanni Battista), italienischer Prälat, ge[b.] zu Castignano (Diöcese Montalto) 29. August 17[..] Bischof von Segni seit 24. November 1845, Bisch[of] von Aquapendente (Kirchenstaat) seit 14. Juni 18[..] gest. (nach 1855).

Pellengahr (Adolph), deutscher Arzt, preussisch[er] Medicinalrath, geb. zu Ascheberg (Stift Münster) i[m] J. 1794, gest. zu Münster 30. April 1864.

Pelleport (Pierre, Vicomte de), französischer Di[vi]sions-General, geb. zu Montrejean (Haute-Garon[ne]) 26. October 1773, Pair von Frankreich seit 25. D[e]cember 1841, gest. zu Bordeaux (Gironde) 15. D[e]cember 1855.

Pelleprat (Pierre), französischer Jesuit und Missi[o]nair in Mexiko, geb. zu Bordeaux (Gironde) im 1606, gest. zu Puebla de los Angeles (Mexiko) 2 April 1667.

Peller (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Pr[o]fessor in Altdorf, geb. zu Nürnberg 28. Novemb[er] 1630, gest. daselbst 22. März 1711.

Pellerin (Joseph), französischer Numismatiker, ge[b.] zu Marly, bei Versailles, 27. April 1684, gest. [zu] Paris 30. August 1782.*)

Pellerin (Joseph Michel), französischer Publici[st], geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 27. September 17[..] gest. daselbst 29. November 1794.

Pellet (Ida), deutsche Schauspielerin, Mitglied d[er] Berliner Hofbühne, geb. zu Gratz (Steyermark) im 1838, gest. zu Leipzig 10. Juli 1863.

Pellet (Jean François), französischer Dichter, ge[b.] zu Épinal (Vosges) im J. 1782, gest. daselbst 1 Februar 1830.

Pelletan (Eugène), französischer Schriftsteller, ge[b.] im Dorfe Maine-Bertrand (Charente-Inférieure) 2 October 1813.

Pelletan (Jean Gabriel), französischer Afrika-Re[i]sender, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im 1747, gest. zu Paris 16 (?) December 1802.

Pelletan (Philippe Jean), französischer Chirur[g], geb. zu Paris 4. Mai 1747, gest. zu Bourg-la-Rei[ne] bei Paris, 26. September 1829.

Pelletan (Pierre), Sohn des Philippe Jean P. ([s.] d.), französischer Arzt und Physiker, Leibarzt Kön[ig] Ludwig's XVIII. und Professor an der medici[ni]schen Facultät in Paris, geb. zu Paris 6. Janu[ar] 1782, gest. zu Brüssel 11. August 1845.**)

Pelletier (Ambroise), französischer Benedictine[r-]Mönch und Genealog, geb. zu Porcieux (Lothringe[n]) um 1704, gest. im J. 1758.

Pelletier (Bertrand), französischer Arzt und Ch[e]miker, geb. zu Bayonne (Basses-Pyrénées) 30. Ju[li] 1761, gest. zu Paris 21. Juli 1797.

Pelletier (Claude le), französischer Theolog, Pfa[r]rer von Saint-Pierre in Rheims (Marne), geb. zu Fa[u]cogney (Franche-Comté) um 1670, gest. daselbst 1[.] Juni 1743.

Pelletier (Gérard), französischer Jesuit und H[u]manist, geb. zu Tulle (Lothringen) um 1588, gest. [zu] Paris im J. 1648.

Pelletier (Henri Jean François Edmond), franz[ö]sischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 18[..]

Pelletier (Jacques), französischer Arzt und M[a]thematiker, geb. zu Mans 25. Juli 1517, gest. [zu] Paris 16 (?) Juli 1582.

Pelletier (Jacques), französischer Volksvertrete[r,] Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Bourges (Che[r]) um 1760, gest. daselbst 7. Januar 1839.

Pelletier (Jean), Bruder des Jacques P. (s. d[.]) französischer Theolog und Mathematiker, Rector d[es] Collège de Navarre in Paris, geb. zu Mans (Mai[ne]) um 1520 (?), gest. zu Paris 28. September 1583.

Pelletier (Jean Baptiste, Baron), französisch[er] General-Lieutenant und General-Inspector der Art[il]lerie, geb. zu Éclaron (Haute-Marne) 16. Febru[ar] 1777, gest. (nach 1858).

Pelletier (Laurent Joseph), französischer Lan[d]schaftsmaler, geb. zu Éclaron (Haute-Marne) um 18[..]

Pelletier (Louis le), französischer Benedictine[r-]Mönch und Sprachforscher, geb. zu Mans (Mai[ne]) 10. Januar 1663, gest. zu Landevennec (Bretagne) 2[.] November 1733.

Pelletier (Pierre Joseph), Sohn des Bertrand [P.] (s. d.), französischer Chemiker, geb. zu Paris 22. Mä[rz] 1788, gest. daselbst 20. Juli 1842.

Pelletier (Robert Martin le), französischer Ge[-]schichtsschreiber, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 31. December 1682, gest. in der Priorei zu Gran[..] 14. Februar 1748.

Pelletier-Volméranges (Benoît), französische[r]

---

*) An diesem Tage hatte Paris bei dem Restaurant Fevrier im Palais royal den Namen Le Peletier de Saint-Fargeau nennen hören, der hier sein Mittagsbrod einnahm. Sich auf ihn losstürzend, fragte er den Abgeordneten von Sens: „Sie heissen Saint-Fargeau!" — „„So heisse ich,"" erwiderte der Gefragte. — „Bösewicht!" rief Paris, „Du hast für den Tod des Königs gestimmt …" „„Das habe ich gethan, ohne darum ein Bösewicht zu sein. Ich habe nach meiner Ueberzeugung gestimmt."" — „Empfange dafür Deinen Lohn!" rief der Gardist und bohrte ihm seinen Degen in die Brust. (Vergl. Philippe Nicolas Marie de Paris.)

*) Ein Spottvogel machte auf ihn das Epigramm:
„Le matin catholique et le soir idolâtre,
Il dînait de l'autel et soupait du théâtre."

*) Das Münz- und Medaillen-Kabinet, das er gesammelt, [wa]r wohl das reichste und prächtigste, das ein Privatmann jemals zu[-]sammengebracht. Es enthielt 32,500 Medaillen, welche Ludwi[g] XVI. (s. d.) im J. 1776 für 300,000 Francs für den Staat erwar[b.]

**) Poggendorff lässt ihn irrthümlich im Monat April sterbe[n.]

Bühnendichter, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 1756, gest. zu Paris 24. Februar 1824.

Pellevé (Nicolas de), französischer Prälat, geb. zu Jouy-en-Josas, bei Paris, 18. October 1518, Bischof von Amiens seit 1552, Erzbischof von Sens seit 16. December 1562, Cardinal seit 17. Juni 1570, gest. zu Paris 26. März 1594.

Pellew (Edward), siehe **Exmouth** (Edward Pellew, erster Viscount of).

Pellew (Fleetwood Broughton Reynolds), Sohn des Edward Pellew, ersten Earl of Exmouth (s. d.), englischer Rear-Admiral, geb. 13. December 1789, verm. 5. Juni 1816 mit Eliza Harriett Webster, Witwer seit 1849, wiederverm. seit 1851 mit der Gräfin N... N... v. Melfort, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 28. Juli 1861.

Pellew (Israel), Bruder des Edward Pellew, Viscount Exmouth (s. d.), englischer Admiral, geb. im J. 1761, verm. seit ... mit Mary Gilmore, gest. zu Exmouth (Devonshire) 19. Juli 1832.

Pelli (Giuseppe), italienischer Archäolog, geb. zu Florenz im J. 1729, gest. daselbst 31. Juli 1808.

Pellicanus, eigentlich **Kuerschner** (Konrad), elsasser Theolog, Prediger in Zürich, geb. zu Ruffach 8. Januar 1478, gest. zu Zürich 5. April 1556.

Pelliccia (Alessio Aurelio), italienischer Archäolog, geb. zu Neapel im J. 1744, gest. daselbst 28. December 1822.

Pellicer (Juan Antonio), spanischer Literarhistoriker, geb. zu Valencia um 1738, gest. zu Madrid im J. 1806.

Pelliccerus (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, sachsen-lauenburgischer Rath und Präsident, geb. zu Eutin (Oldenburg) im J. 1636, gest. daselbst (?) 4. Juni 1682.

Pellicier oder **Pellissier** (Guillaume), französischer Prälat und Diplomat, geb. zu Mauguio, bei Montpellier (Hérault), um 1490, Bischof von Montpellier seit 1527, Gesandter in Venedig im J. 1540, gest. im Schlosse Montferrand (Diöcese Montpellier) 25. Januar 1568.

Pellico (Silvio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Saluzzo 24. Juni 1789, gest. zu Turin 31. Januar 1854.

Pellieux (Jacques Nicolas), französischer Arzt, geb. zu Beaugency (Loiret) um 1750, gest. zu Paris (?) 24. November 1832.

Pellisson-Fontanier (Paul), französischer Geschichtsschreiber, Staatsrath und Historiograph König Ludwig's XIV. (s. d.), geb. zu Béziers (Hérault) 30. October 1624, Mitglied der Akademie seit 1654, gest. zu Paris 7. Februar 1693.

Pellizari (Antonio), italienischer Theolog, Canonicus an der Cathedrale in Treviso, geb. 14. März 1767, gest. zu Treviso 5. März 1845.

Pelloutier (Simon), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Leipzig 27. October 1694, gest. zu Berlin 3. October 1757.

Pelopidas, thebanischer Feldherr, Zeitgenosse des Epaminondas (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Kynoskephalä im J. 364 vor Christi Geburt.

Pelouze (Théophile Jules), französischer Chemiker, Präsident der Münzcommission, geb. zu Valognes (La Manche) 13. Februar 1807.

Pels (Andries), holländischer Dichter, Dichter der literarischen Gesellschaft „Nil volentibus arduum", geb. zu ..., gest. zu Amsterdam 3. Juli 1681.

Pelt (Anton Friedrich Ludwig August), deutscher Theolog, Professor in Kiel (Holstein), später Pastor in Kemnitz, bei Greifswald (Pommern), geb. zu Regensburg (Bayern) 28. Juni 1799.

Pelte oder **Peltanus** (Théodore Antoine de), belgischer Jesuit und Orientalist, Professor in Ingolstadt, später in Augsburg (Bayern), geb. zu Pelte (Bisthum Lüttich) um ..., gest. zu Augsburg 2. Mai 1584.

Peltereau-Villeneuve (René Armand), französischer Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Château-Renaud (Indre-et-Loire) 17. November 1808.

Peltier (Jean Charles Athanase), französischer Physiker, geb. zu Ham (Somme) 22. Februar 1785, gest. zu Paris 27. October 1781.

Peltier (Jean Gabriel), französischer Journalist, Gründer der „Actes des Apôtres" und des Londoner „Ambigue", geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) um 1770, gest. zu Paris 31. März 1825.*)

Pelvert (Bon François Rivière, genannt Abbé), französischer Theolog, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 5. August 1714, gest. zu Paris 18. Januar 1781.

Pelz (Amand Joseph), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Alt-Weistritz, bei Habelschwerdt (Schlesien), 11. September 1812, gest. zu Düsseldorf 14. Mai 1841.

Pelz (Anton), deutscher Landschaftsmaler, geb. in Schlesien um 1742, gest. zu Warmbrunn, bei Hirschberg (Schlesien), 14. August 1833.

Pelz, bekannt u. d. Pseudonym Treumund Welp (Eduard), deutscher Publicist, geb. in Schlesien um 1804.

Pelzel (Franz), böhmischer Rechtsgelehrter, Präsident des deutsch-historischen Vereins, geb. zu Prag um ..., gest. daselbst 28. October 1866.

Pelzel (Franz Martin), böhmischer Geschichtsschreiber und Literarhistoriker, geb. zu Reichenau 11. November 1734, gest. zu Prag 24. Februar 1801.

Pelzhofer (Johann Georg), deutscher Arzt, Professor in Wittenberg, geb. zu Gratz (Steyermark) um 1598, gest. zu Wittenberg 11. Juli 1637.

Pemberton (Christopher Robert), englischer Arzt, geb. im J. 1765, gest. zu Fredville (Kentshire) 31. Juli 1822.

Pemberton (Henry), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1694, gest. zu Oxford 9. März (nicht April) 1771.

Pemble (Joseph), tyroler Jesuit, geb. zu Innsbruck 13. December 1717, gest. zu München 24. September 1781.

Pembroke (George Augustus Herbert, eilfter Earl of), Sohn des Henry Herbert, zehnten Earl of P. (s. d.), englischer General, Gouverneur von Guernsey, Lord-Lieutenant von Wiltshire und High-Steward von Salisbury, geb. 11. September 1759, verm. 8. April 1787 mit Elisabeth Beauclerk (s. d.), Witwer seit 26. März 1793, wiederverm. 25. Januar 1808 mit der Gräfin Katharina Worontzow (s. d.), gest. zu London 26. October 1827.

Pembroke (Henry I. Herbert, neunter Earl of), Sohn des Thomas Herbert, achten Earl of P. (s. d.), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. August 1733 mit Mary Fitzwilliam, gest. 20. Januar 1751.

Pembroke (Henry II. Herbert, zehnter Earl of), Sohn des Henry Herbert, neunten Earl of P. (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. 3. Juli 1734, verm. 13. März 1756 mit Elizabeth Churchill (s. d.), gest. 26. Januar 1794.

Pembroke (Philip I. Herbert, vierter Earl of), Bruder des William Herbert, dritten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Kämmerer des Haushalts König Karl's I. (s. d.) und Kanzler der Universität Oxford, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. Januar 1605 mit Susan Vere, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Anne Cumberland, gest. im J. 1655.

Pembroke (Philip II. Herbert, fünfter Earl of), Sohn des Philip Herbert, vierten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Penelope Naunton, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Catherine Villiers (s. d.), gest. 11. September (oder December) 1669.

Pembroke (Philip III. Herbert, siebenter Earl of), Halbbruder des Wiliam Herbert, sechsten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 20. Mai 1675 mit Henriette de Querouaille (s. d.), gest. 29. August 1683.

Pembroke (Robert Henry Herbert, zwölfter Earl of), Sohn des George Augustus Herbert, eilften Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, High-Stewart von Wilton, geb. 19. September 1791, verm. 17. August 1814 mit Ottavia Spinelli (s. d.), Witwer seit 1857, gest. zu Paris 25. April 1862.

Pembroke (Thomas Herbert, achter Earl of), Bruder des Philip Herbert, siebenten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Präsident des Geh. Raths, Gross-Admiral von England und Irland und Ritter des Hosenband-Ordens, geb. um 1676, verm. seit 1684 mit Margaret Sawyer, Witwer seit 17. November 1706, wiederverm. seit ... mit Barbara Slingsby, abermals Witwer seit 1720, zum dritten Male verm. seit ... mit Mary Howe (s. d.), gest. 22. Januar 1733.

Pembroke (William Herbert, dritter Earl of), Sohn des Henry Herbert, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer Dichter, Kanzler der Universität Oxford, geb. zu Wilton (Wiltshire) 8. April 1580, gest. zu London 10. April 1630.

Pembroke (William Herbert, sechster Earl of), Sohn des Philip Herbert, fünften Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest., unvermählt, im J. 1674.

Peña (José Antonio de la), mexikanischer Prälat, geb. zu Zamora (Mexiko) im J. 1798, Bischof von Drusipara (Thracien) in part. seit 7. April 1862, Bischof von Zamora seit 19. März 1863.

Penada (Jacopo), italienischer Arzt, geb. zu Padua 11. December 1748, gest. daselbst 23. Februar 1828.

Penaud (André Edouard), Bruder des Charles P. (s. d.), französischer Admiral, geb. 21. Juni 1804.

Penaud (Charles), französischer Admiral, geb. 24. December 1800.

Penchaud (Michel Robert), französischer Architekt, geb. zu Poitiers 24. December 1772, gest. zu Paris 22. December 1832.

Penckler (Elisabeth v.), Tochter des Heinrich Christoph v. P. (s. d.), geb. zu Konstantinopel 21. Juni 1753, verm. seit ... mit dem Reichsfreiherrn Franz Joseph v. Muench-Bellinghausen (s. d.), Witwe seit 3. October 1802 (oder 1803?), gest. zu Wien 13. März 1840.

Penckler (Heinrich Christoph, Reichsfreiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Internuntius in Konstantinopel, geb. im J. 1700, in den Reichsfreiherrnstand erhoben am 4. November 1747, gest. zu Wien 16. November 1774.

Penco (Rosina), italienische Opernsängerin, geb. zu Neapel 27(?) April 1830.

Pencz (Georg), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg um 1500, gest. zu Breslau im J. 1550.

Pendl (Joseph oder Johann?), tyroler Bildhauer, geb. zu Flügen, im Zillerthal, im J. 1791, gest. zu Meran 14. März 1859.

Peney (Alfred), englischer Arzt und Entdeckungsreisender in Afrika, (Geburtsjahr unbekannt), gest. am weissen Nil 26. Juli 1862.

Penguilly-Lharidon (Octave), französischer Genre- und Landschaftsmaler, geb. zu Paris im J. 1811.

Penhouet (Armand Louis Bon Maudet, Comte de), französischer Archäolog, geb. im Schlosse Penhouet (Loire-Inférieure) 10. August 1764, gest. zu Rennes 25. April 1839.

Penn (Grenville), Sohn des Thomas P. (s. d.), englischer Schriftsteller, geb. zu London (?) 9. December 1761, gest. zu Stoke-Park (Buckinghamshire) 28. September 1844.

Penn (John), Sohn des Thomas P. (s. d.), englischer Staatsmann, Gouverneur von Pennsylvanien (Nord-Amerika), auch als Schriftsteller bekannt, geb. im J. 1759, gest. zu Stoke-Park (Buckshire) 21. Juni 1834.

Penn (Thomas), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1751 mit Juliana Fermor (s. d.), gest. im J. 1775.

Penn (William I.), englischer Admiral, geb. im J. 1621, gest. zu London 16. September 1670.

Penn (William II.), Sohn des William I. P. (s. d.), englischer Quäker, Gründer und Gesetzgeber der Colonie Pennsylvanien (Nordamerika), geb. zu London 14. October 1644, gest. auf seinem Landgute Rusham (Buckinghamshire) 30. Mai 1718.

Penna (Francesco Orazio della), italienischer Kapuziner-Mönch und Missionair, geb. zu Macerata (Kirchenstaat) im J. 1680, gest. zu Patan (Nepaul) 20. Juli 1747.

Penna (Lorenzo), italienischer Musiker, Kapellmeister an der Carmeliterkirche in Parma, geb. zu Bologna um 1613, gest. zu Parma 20. October 1693.

Pennalosa y Mondragon (Bento), spanischer Prälat, geb. um ..., Abt zu Emaus in Prag seit ..., gest. daselbst 11. August 1646.

Pennant (Thomas), englischer Naturforscher, geb. zu Downing (Flintshire) 14. Juni 1726, gest. daselbst 16. December 1798.

Penni, genannt il Fattore (Giovanni Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1488, gest. zu Neapel im J. 1528.

Pennie (John Fitzgerald), englischer Schriftsteller, früher Schauspieler, geb. zu East-Bulworth (Dorsetshire) 25. März 1782, gest. zu Rogvald-Cottage, bei Wareham (Dorsetshire) 13. Juli 1848.

Penningbuettel (August Dietrich), deutscher Theolog, Pastor an der Domkirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 16. April 1695, gest. daselbst 25. April 1767.

Penningbuettel (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, (Daten unbekannt).

Pennington (Maria Margaret Frances), Tochter des John Pennington, ersten Lord Muncaster (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. November (oder 10. December) 1811 mit James Lindsay, siebentem Earl of Balcarres (s. d.).

Penny (Edward), englischer Maler, geb. zu Knutsford (Cheshire) im J. 1714, gest. zu Chiswick 15. November 1791.

Penrose (Charles Vinicombe), englischer Admiral, geb. 20. Juni 1759, verm. seit 1787 mit Elizabeth Trevenor, gest. auf seiner Besitzung Etby Saint-Winnoe, bei Lostwithfield (Cornwall) 16. Januar 1830.

Penrose (Thomas I.), englischer Theolog und Dichter, Rector von Beckington und Standerwick (Somersetshire), geb. um 1742, gest. zu Bristol (Suffolkshire) im J. 1779.

Penrose (Thomas II.), englischer Theolog und Rechtsgelehrter, Vicar von Writtle (Essex), geb. im J. 1769, gest. zu Writtle 8. Februar 1851.

*) Die Bourbons, deren Sache er in Paris und in London so treu gedient hatte, lohnten seine Anhänglichkeit damit, dass sie ihn in einer Dachkammer elend umkommen liessen. Dankbarkeit ist eine Tugend, die nur ausnahmsweise an den Stufen der Throne wächst.

Pensel (Joseph?), deutscher Tanz-Componist*), (Daten unbekannt).

Pensold (Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Jena, früher in Greifswald, geb. zu Weyda (Sachsen) 2. September 1533, gest. zu Jena 9. October 1589.

Pentenrieder (Franz Xaver), deutscher Componist, bayerischer Hofkapellmeister, geb. zu Kaufbeuren (bayrisch Schwaben) 6. Februar 1813, gest. im Irrenhause bei München 17. Juli 1867.

Penther (Johann Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor in Göttingen, geb. zu Fürstenwalde (Mittelmark) 17. Mai 1693, gest. zu Göttingen 17. September 1749.

Penthièvre (Louis Jean Marie de Bourbon, Duc de), Sohn des Louis Alexandre, Comte de Toulouse (s. d.), französischer Admiral und Gouverneur der Bretagne, geb. zu Rambouillet 16. November 1725, verm. 29. December 1744 mit Marie Thérèse Félicité d'Este (s. d.), Witwer seit 30. April 1754, gest. zu Vernon (Eure) 4. März 1793.

Penthièvre (Marie, Duchesse d'Étampes et de), Tochter des General-Lieutenants, Vicomte de Martigues (s. d. im Nachtrage), gest. zu Lamballe 12. Februar 1562, verm. seit … mit Philippe Emmanuel de Lorraine, Duc de Mercoeur (s. d.), Witwe seit 19. Februar 1602, gest. im Schlosse zu Anet 6. September 1623.

Pentini (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Rom 11. December 1797, Cardinal seit 16. März 1863.

Pentz (Ditler), dänischer Staatsmann, Geh. Conferenzrath, geb. 16. December 1744, verm. 25. September 1767 mit Oellegaard Rodsteen Sehested, Witwer seit 1817, gest. zu Aarhuus (Jütland) 10. Mai 1821.

Pentzin (Christian Friedrich), deutscher Arzt, geb. im J. 1769, gest. zu Bromberg (Grossherzogthum Posen) 6. December 1835.

Penzel (Abraham Jakob), deutscher Philolog, Professor der englischen Sprache in Jena, früher in Laibach und Triest, geb. zu Toerten, bei Dessau, 17. November 1749, gest. zu Jena(?) 16. März 1819.

Penzel (Johann Georg), deutscher Kupferstecher, geb. zu Hersbruck, bei Nürnberg, im J. 1754, gest. zu Leipzig 17. Juli 1809.

Penzenkuffer (Christian Friedrich Wilhelm), deutscher Philolog, geb. zu Nürnberg 25. Januar 1768, gest. daselbst 25. September 1828.

Penzig auf Jesenitz (Adolph Gottlob v.), kursächsischer General-Lieutenant der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Erdmuthe Elisabeth v. Maxen, gest. 12. Januar 1731.

Penzig auf Jesenitz (Helene Friederike v.), Tochter des Adolph Gottlob v. P. auf J. (s. d.), geb. 20. Januar 1705, verm. 8. Februar 1730 mit Christian v. Loss (s. d.), gest. zu Dresden 17. December 1750.

Pepe (Florestano), Vetter des Gabriele P. (s. d.), italienischer General-Lieutenant, geb. zu Squillace (Calabrien) im J. 1778, Gouverneur von Neapel im J. 1815, Chef des Generalstabs im J. 1820, gest. zu Neapel 3. April 1851.

Pepe (Gabriele), italienischer Obrist, geb. zu Bojano (Königreich Neapel) im J. 1781, Mitglied des italienischen Nationalparlaments im October 1820, gest. zu Florenz 14(?) August 1849.

Pepe (Guglielmo), Bruder des Florestano P. (s. d.), italienischer General-Lieutenant, geb. zu Squillace (Calabrien) 15. Februar 1783, Oberbefehlshaber und General-Capitain des Königreichs Neapel vom 9. Juli bis 1. October 1815, Ober-Befehlshaber des sardinischen Armeecorps seit 1848, gest. zu Turin 9. August 1855.

Pepe (Silvestro), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 20. März 1724, Erzbischof von Sorrento (Königreich Neapel) seit 4. April 1759, (Todesjahr unbekannt).

Pepe (Giuseppe), italienischer Physiker, geb. zu Scio(?) (Königreich Neapel) 21. November 1742, gest. zu Neapel 22. März 1825.

Pepennato (Silvestro), italienischer Prälat, geb. im J. 1721, Erzbischof von Sorrento seit 1759, (Todesjahr unbekannt).

Pepin (Alphonse), französischer Publicist, geb. zu Paris um 1802, gest. daselbst 30. November 1842.

Pepin (Philipp), deutscher(?) Philolog, Professor der englischen Sprache in Göttingen, geb. 21. (nicht 10. April) 1736, gest. zu Stettin (Pommern) 29. October 1811.

Pepin (P… T… F…), französischer Gewürzkrämer, Mitverschworener Fieschi's (s. d.), geb. zu Paris um 1780, guillotinirt daselbst 19. Februar 1836.

Pepoli (Alessandro Ercole, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Venedig um 1758, gest. zu Florenz im J. 1796.

Pepoli (Gioachimo, Marchese), italienischer Staatsmann, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 6. November 1825, italienischer Handelsminister seit 1862.

Pepusch (Johann Christoph), deutscher Opern-Componist, geb. zu Berlin um 1667, gest. zu London 20. Juli 1752.

Pepys (Harriett), Tochter des Lucas, Baronet P. (s. d.), geb. im J. 1777, verm. 29. November 1804 mit William Courtenay, Earl of Devon (s. d.), gest. zu Powdeeham-Castle 16. December 1839.

Pepys (Henry), englischer Prälat, geb. zu London im J. 1783, Bischof von Sodor und Man seit 1840, Lord-Bischof von Worcester seit 1841, gest. zu Cartleybury-Castle 13. November 1860.

Pepys (Lucas, Baronet), englischer Arzt, Generalstabsarzt der Armee, geb. zu London 26. Mai 1742, verm. 30. October 1772 mit Jane Elizabeth, Countess of Rothes (s. d.), Witwer seit 2. Juni 1810, wiederverm. 29. Juni 1813 mit Deborah Askew (s. d.), gest. zu London 17. Juni 1830.

Pepys (Samuel), englischer Memoirenschreiber, geb. zu London 23. Februar 1632, gest. daselbst 26. Mai 1703.

Pepys (William Hasledine), englischer Physiker, Director der „Continental Gas Association" und der „General Steam Navigation", geb. zu London 23. März 1775, gest. zu Kensington, bei London, 17. August 1856.

Peraga (Bonaventura de), italienischer Prälat, geb. zu Padua 22. Juni 1332, General des Augustiner-Ordens seit 1377, Cardinal seit 1378, gest. zu Rom um 1390.

Peramas (José Manuel), spanischer Jesuit, geb. zu Mataro 17. März 1732, gest. zu Faenza (Kirchenstaat) 23. Mai 1793.

Pérard (Anne), französische Schriftstellerin, geb. zu Charleville (Mézières) 12. December 1743, gest. zu Senlis (Oise) im J. 1829.

Pérard (Étienne), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1590, gest. daselbst im J. 1663.

Peran (Gabriel Louis Calabre), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris im J. 1700, gest. daselbst 31. März 1767.*)

Pérault, oder richtiger **Peyraud** (Guillaume), französischer Prälat, geb. im Dorfe Peyraud (Vivarais) um 1190, Weihbischof von Lyon seit 1246, gest. zu Lyon im J. 1255.

Pérault (Raimond), französischer Prälat, geb. zu Surgère (Saintonge) 28. Mai 1435, Cardinal seit 26. September 1493, Bischof von Saintes seit 1503, gest. zu Viterbo 5. September 1505.

Perceval (Dudley Montague), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, geb. zu London 22. October 1800, gest. daselbst 2. September 1856.

Perceval (Helen), Tochter des John P., ersten Earl of Egmont (s. d.), geb. 14. Februar 1717, verm. 10. November 1741 mit John Rawdon, erstem Earl of Moira, Marquess of Hastings (s. d.), gest. 11. Juni 1746.

Perceval (Isabella), Tochter des Spencer P. (s. d.), geb. um 1815, verm. seit 1835 mit Spencer Horace Walpole (s. d.).

Perceval (James), Sohn des John II. Perceval, Earl of Egmont (s. d.), Peer von England, geb. zu London 23. Januar 1737, verm. seit 1762 mit Isabella Powlett, gest. zu Odel-Castle (Bedfordshire) 25. Februar 1822.

Perceval (Margaret), Tochter des John Perceval, zweiten Earl of Egmont (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. December 1803 mit Thomas Walpole (s. d.).

Perceval (Robert?), englischer Obrist und Sergeant-at-Arms im Oberhause, geb. im J. 1786, gest. zu London 16(?) December 1858.

Perceval (Spencer), Sohn des John II. Perceval, Earl of Egmont (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Schatzmeister und Premierminister, geb. zu London 1. November 1762, verm. 10. August 1790 mit Jane Wilson, ermordet durch den Wechselagenten John Bellingham (s. d.), 11. Mai 1812.**)

Perceval (Thomas), englischer Arzt, geb. 29. September 1740, gest. zu Bath (Somersetshire) 30. August 1804.

Perceval, Earl of Egmont (John I.), englischer Staatsmann, geb. zu Barton (Yorkshire) 12. Juni 168… verm. seit … mit Katharina Parker (s. d.), gest. z… London 12. Mai 1748.

Percheron (Achille Rémy), französischer Entomo… log, geb. zu Paris 25. Januar 1797.

Percier (Charles), französischer Architekt, geb. z… Paris 22. August 1764, gest. daselbst 5. September 183…

Percival (James Gates), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Kensington, bei Berlin (Connecticut) 1… September 1795, gest. zu Hazel-Green (Wisconsi… 2. Mai 1856.

Percival (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Wa… rington (Lancashire) 29. September 1740, gest. … Manchester 30. August 1804.

Percoto (Giovanni Maria), italienischer Missiona… geb. zu Udine (Friaul) um 1730, gest. daselbst(?) i… J. 1776.

Percy (Charlotte), Tochter des Algernon Perc… ersten Earl of Beverley (s. d.), geb. zu Lond… um …, verm. 28. August 1784 mit George, dritte… Earl of Ashburnham (s. d.), Witwe seit 18(?) O… tober 1830, gest. zu London (Todesjahr unbekann…

Percy (Henry), englischer Arzt, geb. zu Durha… im J. 1793, gest., durch Selbstmord, 25. Juli 18…

Percy (Hugh), englischer Prälat, geb. zu Lond… 29. Januar 1784, Bischof von Rochester seit 18… Lord-Bischof von Carlisle seit 1828, gest. zu Ros… Castle (Grafschaft Cumberland) 26(?) Februar 18…

Percy (John), englischer Arzt und Chemiker, ge… zu Nottingham 23. März 1817.

Percy (Josceline), Sohn des Algernon Percy, erste… Earl of Beverley (s. d.), englischer Vice-Admira… geb. 21(?) Januar 1784, verm. 9. December 18… mit Sophia Elizabeth Walhouse, gest. zu Rickman… worth (Hertshire) 20. October 1856.

Percy (Pierre François, Baron de), französisch… Chirurg, geb. zu Montagney (Franche-Comté) 28. O… tober 1754, gest. zu Paris 18. Februar 1825.

Percy (Thomas), irischer Prälat und Dichter, ge… zu Bridgeworth (Shropshire) 13. April 1728, Lor… Bischof von Dromore (Irland) seit 1782, gest. zu Dr… more 30. September 1811.

Percy (William Henry), Sohn des Algernon Per… ersten Earl of Beverley (s. d.), englischer Re… Admiral, geb. zu London 24. März 1788, gest. d… selbst, unvermählt, 5. October 1855.

Perczel (Moritz), ungarischer Insurrections-Gen… ral und Staatsmann, geb. zu Tolna im J. 1811.

Perdicari (Giuseppe), italienischer Jesuit, geb. z… Palermo (Sicilien) im J. 1619, gest. daselbst 8. Fe… bruar 1692.

Perdicari (Ilarione), italienischer Mönch und Dich… ter, geb. zu Palermo(?) (Sicilien) im J. 1624, ge… daselbst 21. Januar 1674.

Perdichizzi (Francesco), italienischer Kapuzine… Mönch und Prior seines Ordens in Sicilien, geb. … Myla um 1642, gest. zu Palermo im J. 1710.

Perdiguier (Agricol), französischer Volksvertret… und Schriftsteller, geb. zu Morières, bei Avign… (Vaucluse), 3. December 1805.

Perdikkas I., Gründer des macedonischen Köni… reichs von 707 bis 660 vor Christus.

Perdikkas II., Sohn Alexander's I. (s. d.), K… nig von Macedonien von 454 bis 413 vor Christi…

Perdikkas III., Sohn König Philipp's II. (s. d… König von Macedonien seit 364, gefallen im Kri… gegen die Illyrier im J. 359 vor Christi Geburt.

Perdonnet (Albert Auguste), französischer Ing… nieur, geb. zu Paris(?) um 1802.

Perduceus (Cornelius), belgischer Jesuit, Profes… in Douay (Nord), geb. zu Winoxbergen im J. 15… gest. zu Douay 6. September 1671.

Peredo (Francisco Suares), mexikanischer Pral… geb. zu Tlascala im J. 1822, Bischof von Veracr… seit 19. März 1863.

Péréfixe (Hardouin de Beaumont de), franzö… scher Prälat und Geschichtsschreiber, geb. zu Bea… mont, bei Châtellerault, im J. 1605, Erzieher d… Dauphins und spätern Königs Ludwig XIV. (s. … seit 28. Mai 1642, Bischof von Rhodez seit 10. Ju… 1648, Mitglied der Akademie seit 1654, Erzbisch… von Paris seit 30. Juli 1662, gest. zu Paris 31. D… cember 1670 (nach Didot's „N. B. G." 1. Januar 167…

Peregrini (Marco Antonio), italienischer Recht… gelehrter, Professor in Padua, geb. zu Vicenza im… 1530, gest. zu Padua 5. December 1616.

Peregrinus, genannt **Proteus**, griechischer Schw… mer in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhun… sich selbst dem Flammentode überliefernd im J. 1… nach Christi Geburt.

Pereira (Bento), spanischer Jesuit, geb. zu V… lencia im J. 1535, gest. zu Rom 6. März 1610.

Pereira (Jaime Rodriguez), spanischer Philanthro… erster Taubstummenlehrer, geb. zu Berlanga 11. Apr… 1715, gest. zu Paris 15. September 1780.

*) Einer seiner Walzer erschien unter dem barocken Titel: „Ein Walzer in D.
Jetzt regnet's — au weh!"

*) Vorzugsweise bekannt als Historiograph des Mops-Ordens. Dieser Orden wurde um das Jahr 1740 vom Kurfürsten von Köln, Clemens August (s. d.), gestiftet, nachdem Papst Clemens XI. (s. d.) eine Bulle gegen die Freimaurer erlassen. Der Mops-Orden, der grossentheils aus weiblichen Mitgliedern bestand, verfolgte galante Zwecke, verbreitete sich durch Deutschland, Holland und Frankreich, erlosch aber bald. Ausführliches darüber findet sich in Peran's „L'ordre des Francs-Maçons trahi et leur secret révélé" (Amsterdam 1745. 12.)

**) Das Parlament setzte seiner Familie eine Summe von 50,000 Pfd. Sterl., seiner Witwe ein Jahrgeld von 2000 und dem ältesten seiner Söhne eines von 3000 Pfd. Sterl. aus. — Sein Denkmal prangt in der Westminster-Abtei.

Pereira (Jonathan), englischer Arzt und Physiker, geb. zu Shoreditch (Stadttheil von London) 22. Mai 1808, gest. zu London 20. Januar 1853.

Pereira (Manuel), spanischer Bildhauer, geb. zu Madrid um 1614, gest. daselbst im J. 1667.

Pereira oder **Pereyra** (Nuño Alvarez), portugiesischer Staatsmann, geb. zu La Quinta de Bom Jardim, bei Certao, 24. Januar 1360, gest. zu Lissabon 1. November 1431.

Pereira de Mello, Duque de Cadaval (Nuño Caetano Alvarez), spanischer Staatsmann, geb. 7. April 1709, gest. zu Madrid 14. Februar 1838.

Pereira da Silva (João Manoel), brasilianischer Rechtsgelehrter und Biograph, geb. zu Rio de Janeiro im J. 1816.*)

Pereira-Arnstein (Florentine, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. P.-A., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. Februar 1836 mit dem Reichsgrafen Moritz v. Fries (s. d.).

Pereira-Arnstein (Ludwig, Freiherr v.), deutscher Financier, Chef des Bankhauses Arnstein und Eskeles, schwedischer Consul in Wien, geb. zu Wien im J. 1803, verm. 14. April 1844 mit der Gräfin Henriette Larisch (s. d.), gest. zu Wien 8. September 1858.

Péreire (Émile), französischer Bankier, israelitischer Abkunft, geb. zu Bordeaux (Gironde) 3. December 1800, Gründer des mit einem Stammfond von 60 Millionen Francs gestifteten Crédit mobilier im J. 1852.

Péreire (Eugène), Sohn des Isaac P. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied des gesetzgebenden Körpers, geb. zu Paris 1. October 1831.

Péreire (Isaac), Bruder des Émile P. (s. d.), französischer Bankier, israelitischer Abkunft, Mitglied des gesetzgebenden Körpers, geb. zu Bordeaux (Gironde) 25. November 1806.

Perelli (Niccolò), italienischer Prälat, geb. zu Neapel (?) 22. October 1696, Cardinal seit 24. September 1758, (Todesjahr unbekannt).

Perelli (Tommaso), italienischer Astronom, Professor in Pisa, geb. zu Arezzo (Toscana) 21. Juli 1704, gest. daselbst 5. October 1783.

Perényi (Antonie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N..., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 4. Januar 1820 mit dem Grafen Karl Eszterházy v. Galántha (s. d.), gest. 23. April 1847.

Peretti (Pietro), italienischer Chemiker, geb. zu Castagnole (Piemont) 2. Februar 1781.

Perewoschtschikow (Wassilj Matwejewitsch v.), russischer Gelehrter, Staatsrath und Professor in Dorpat, geb. zu Ssaransk 1. October 1785, gest. zu Petersburg 6. October 1851.

Pereyra de Figueiredo (Antonio), portugiesischer Mönch, Kirchenmusik-Componist und Organist am Kloster des heiligen Kreuzes in Coimbra, geb. zu Macao (in der chinesischen Provinz Canton) 14. Februar 1725, gest. zu Lissabon 14. April 1797.

Perez (Antonio), spanischer Staatsmann, Minister König Philipp's II. von Spanien (s. d.), geb. in Aragonien im J. 1539, gest. zu Paris 3. November 1611.

Perez (Antonio), spanischer Prälat, geb. um 1560, Erzbischof von Tarragona seit ..., Erzbischof von Avila seit ..., gest. zu Madrid 1. Mai 1637.

Perez (Antonio), spanischer Jesuit, Professor in Salamanca, später in Rom, geb. im J. 1599, gest. zu Corral de Almaguer 27. Februar 1649.

Perez (Davide), italienischer Opern-Componist, spanischer Abkunft, geb. zu Neapel um 1712, gest. zu Lissabon im J. 1778.

Perez (Francisco), spanischer Jesuit und Missionar in Quito, geb. zu Bobeda, bei Toro (Leon) 12. October 1720, gest. zu Bologna 24 (?) April 1807.

Perez de Prado (Francisco), spanischer Prälat, geb. zu Caranda de Duero im J. 1678, Bischof von Teruel seit 11. August 1732, General-Inquisitor und Mitglied des Geh. Raths seit 1746, gest. zu Madrid 10. Juli 1755.

Perfall (Karl, Reichsfreiherr v.), deutscher Lieder-Componist, bayerischer Hofmusik-Intendant, geb. zu München 19. Januar 1824, verm. 29. Januar 1851 mit Julia v. Reichert.

Perfect (William), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu Oxford im J. 1740, gest. (nach 1804).

Perfetti (Bernardino), italienischer Dichter, geb. zu Siena (Toscana) 7. September 1681, gest. zu Rom (?) 1. August 1747.

Perfilieff (Iwan?), russischer Kosak, einer der Hauptanführer des von Yemeljan Pugatscheff (s. d.) geleiteten Aufstands, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Moskau 10. Januar 1775.

Pergami (Bartolommeo), italienischer Abenteurer, Stallmeister und Günstling der Königin Karoline von England (s. d.), geb. zu ..., gest. zu Fossombrone (Kirchenstaat) um 1840.

*) Seinen Ruf verdankt er seinem „Plutarcho Brasileiro“, das ein nicht verdienstvolles Werk ist.

Pergami (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 4. November 1726, Bischof von Gaëta seit 10. December 1771, (Todesjahr unbekannt).

Pergen (Johann Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Ferdinand Wilhelm v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, oberster Polizeiminister, geb. 15. Februar 1725, verm. 19. Juli 1762 mit der Freiin Philippine Gabriele v. Groschlag (s. d.), gest. zu Wien (um 1812).

Pergen (Johann Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Joseph v. P. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 17. December 1799, verm. 8. Mai 1849 mit Antonie v. Heckel, verwitwete v. Kodolitsch, gest. zu Wiener Neustadt, bei Wien, 12. April 1860.

Pergen (Johann Baptist, erster Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, k. k. Regierungsrath, geb. 30. Januar 1656, verm. seit ... mit der Reichsgräfin Maria Renata v. Abensperg-Traun (s. d.), Witwer seit 18. März 1688, in den Reichsgrafenstand erhoben am 7. April 1710, gest. 19. Januar 1742.

Pergen (Johann Baptist Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Ferdinand Wilhelm v. P. (s. d.), deutscher Prälat, geb. zu Wien 16. April 1720, Fürst-Bischof von Mantua seit 29. Januar 1770, gest. zu Mantua 12. November 1807.

Pergen (Johann Ferdinand Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des ersten Reichsgrafen Johann Baptist v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. k. wirkl. Geh. Rath und Vice-Präsident der nieder-österreichischen Regierung, geb. 9. Februar 1684, verm. 25. November 1715 mit der Freiin Maria Elisabeth v. Orlick (s. d.), Witwer seit 6. April 1751, gest. zu Wien 9. October 1766.

Pergen (Johann Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Karl v. P. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 3. Januar 1763, verm. 6. Februar 1791 mit der Gräfin Maria Therese Gabriele v. Galler (s. d.), gest. 18. Mai 1820.

Pergen (Johann Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Ferdinand Wilhelm v. P. (s. d.), k. k. niederösterreichischer Regierungsrath, geb. 29. September 1717, verm. 5. Februar 1755 mit der Gräfin Maria Rosine v. Walsegg (s. d.), gest. 23. April 1777.

Pergen (Joseph Ferdinand, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Anton v. P. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 5. Juli 1766, verm. seit 1802 mit der Gräfin Therese Cavriani (s. d.), gest. 3. Mai 1830.

Pergen (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Anton v. P. (s. d.), geb. 4. Januar 1765, verm. 20. April 1788 mit dem Reichsgrafen Joseph Franz Anton v. Brenner (s. d.), gest. zu Wien 7. November 1801.

Pergen (Maria Elisabeth, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl v. P. (s. d.), geb. 26. November 1755, verm. 19. Januar 1779 mit dem Grafen Ludwig I. Batthyányi (s. d.), Witwe seit 15. Juli 1806, gest. 2. Januar 1815.

Perger (Basilius), deutscher Benedictiner-Mönch und Mathematiker, geb. zu Prossegen 12. Juni 1734, gest. im Kloster Ochsenhausen (Württemberg) im J. 1813.

Perger (Franz Anton), deutscher Maler, geb. zu Salzburg im J. 1698, gest. daselbst 2. August 1728.

Perger (Sigismund, Ritter v.), deutscher Maler, geb. zu Wien 17. August 1778, gest. daselbst 25. Mai 1841.

Pergler v. Perglas (Karl, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl Anton August P. v. P., k. k. wirkl. Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und Festungs-Commandant zu Theresienstadt, geb. 8. Juli 1793, verm. 8. Januar 1826 mit Maria v. Lindenhain (geb. 16. September 1798).

Pergler v. Perglas (Maximilian Joseph, Reichsfreiherr), Sohn des Reichsfreiherrn Karl August P. v. P., deutscher Diplomat, bayerischer Gesandter in Hannover, geb. 20. Mai 1817, verm. 24. August 1843 mit der Reichsfreiin Karoline v. Giese (s. d.).

Pergolese (Giovanni Battista), italienischer Kirchenmusik- und Opern-Componist, geb. zu Jesi (Kirchenstaat) 3. Januar 1710, gest. zu Puzzuoli, bei Neapel, 16. März 1736.*)

Pergolini (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Montennovo (Diöcese Sinigaglia) 6. Januar 1710, Bischof von Montefeltro seit 22. April 1766, gest. (vor 1804?).

*) Sein Schwanensang war das „Stabat mater“ (aus F-moll) für Sopran und Contraalt, begleitet von zwei Violinen, Alt und Bass. — Die berühmtesten Compositionen dieses Kirchenliedes (dessen Verfasser leider nicht bekannt ist), sind von Emanuel Astorga, Joseph Haydn, Joseph Hartmann Stunz und — Gioachimo Rossini (s. d.). Pierer's „U. L.“ citirt auch ein „Stabat mater“ von Palestrina, das aber gar nicht existirt.

Peri (Achille), italienischer Opern-Componist, geb. zu Reggio (Herzogthum Modena) im J. 1817.

Périer (Antoine Scipion), Bruder des Augustin P. (s. d.), französischer Finanzmann, Mitbegründer der Bank von Frankreich, geb. zu Grenoble (Isère) 14. Juni 1776, gest. zu Paris 2. April 1821.

Périer (Auguste Casimir Victor Laurent), Sohn des Casimir P. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris 20. August 1811, Gesandtschaftssecretair in London seit October 1832, in Brüssel seit 5. März 1833, in Petersburg seit 25. November 1839, später Gesandter in Hannover.

Périer (Augustin), französischer Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Grenoble (Isère) im J. 1772, Pair von Frankreich seit 16. Mai 1832, gest. zu Paris 2. December 1833.

Périer (Camille), Bruder des Augustin P. (s. d.), französischer Volksvertreter, geb. zu Grenoble (Isère) 15. August 1781, Pair von Frankreich seit 3. October 1837, gest. zu Paris 14. September 1844.

Périer (Casimir), Bruder des Antoine Scipion P. (s. d.), französischer Staatsmann und Premier-Minister, geb. zu Grenoble (Isère) 21. October 1777, gest. zu Paris 16. Mai 1832.

Périès (Jean Vincent), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1785, gest. daselbst 20. October 1829.

Pérignon (Caroline Louise Emma), französische Genremalerin, geb. zu Paris 24. März 1809, verm. seit 1828 mit N... N... Debay, gest. zu Paris 6. September 1832.

Pérignon (Dominique Catherine, Comte de), Marschall von Frankreich, Gouverneur von Parma und Piacenza, geb. zu Grenade, bei Toulouse (Haute-Garonne), 31. Mai 1754, gest. zu Paris 26. December 1818.

Pérignon (François Henri, Marquis de), Sohn des Dominique Catherine, Comte de P. (s. d.), französischer Obrist, Adjutant des Königs Joachim Murat von Neapel (s. d.), geb. zu Montech (Tarn-et-Garonne) 23. Januar 1793, gest. zu Grenade, bei Toulouse (Haute-Garonne), 19. October 1841.

Pérignon (Pierre), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Saint-Menehould (Marne) um 1640, gest. zu Hautvilliers, bei Épernay (Marne) 14. September 1715.

Perikles, Sohn des Xanthippos, griechischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Oberhaupt der athenienischen Republik seit 449, gest. zu Athen im J. 429 vor Christi Geburt.

Périn (Henri Charles Xavier), belgischer Staatsökonom, geb. zu Mons (Hainaut) 25. August 1815.

Périn (Lié Louis), französischer Miniaturmaler, geb. zu Rheims (Marne) 12. December 1758, gest. daselbst 20. December 1817.

Périn (René), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 1. November 1774, gest. daselbst 10. Mai 1858.

Perin v. Gradenstein (Eduard, Freiherr), k. k. Hofrath der Geh. Haus-, Hof- und Staatskanzlei, geb. im J. 1764, gest. zu Penzing, bei Wien, 12. Juni 1843.

Perinet (Joachim), deutscher Schauspieler und Possendichter, Mitglied des Leopoldstädter Theaters in Wien, geb. zu Wien 20. October 1765, gest. daselbst 4. Februar 1816.*)

Peringskjoeld (Johan), schwedischer Geschichtsschreiber, geb. zu Strengnäs um 1654, gest. zu Stockholm im J. 1720.

Périon (Joachim), französischer Benedictiner-Mönch und Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Cormery (Touraine) um 1498, gest. daselbst im J. 1559 (nach Liron im J. 1561).

Perizonius (Jakob Voorbroek), holländischer Philolog, Professor in Leyden, früher in Franeker, geb. zu Dam (Provinz Groningen) 26. October 1651, gest. zu Leyden 6. April 1715.

Perkins (Elisha), nordamerikanischer Arzt, Entdecker eines metallischen Heilmittels (Metallic tractor), bekannt u. d. Namen Perkinismus, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu New-York im J. 1799.

Perkins (William), englischer Theaterdirector und Schriftsteller, geb. im J. 1769, gest. zu Derby 18. Mai 1800.

Perlas (Raimund, Graf v. Vilana), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. wirkl. Geh. Rath und Assessor beim obersten Justiz-Tribunal, geb. um 1732, verm. seit Juni 1761 mit der Gräfin Maria Anna v. Seilern (s. d.), gest. zu Wien 21. August 1764.

Perleb (Karl Julius), deutscher Arzt und Botaniker, badischer Hofrath und Professor in Freiburg (Breisgau), geb. zu Konstanz am Bodensee 20. Juni 1794, gest. zu Freiburg 11. Juni 1845.‡

Permon (Laure), französische Schriftstellerin, geb.

*) Verfasser des von Wenzel Mueller (s. d.) in Musik gesetzten Volksliedes: „Was ist des Lebens höchste Lust? Die Liebe und der Wein!“

zu Montpellier (Hérault) 6. November 1784, verm. seit 1797 mit Andoche Junot, Duc d'Abrantès (s. d.), Witwe seit 29. Juli 1813, gest. zu Paris 7. Juni 1838.

Permoser (Balthasar), deutscher Bildhauer, kursächsischer Hofbildhauer, geb. im Dorfe Cammer (zwischen Salzburg und München) 13. August 1651 (nicht 1. August 1650, wie auf seinem Grabsteine steht), gest. zu Dresden 20. Februar 1732.

Perna (Pietro), italienischer Buchdrucker, geb. zu Lucca um 1520, gest. zu Basel 16. August 1582.

Perne (François Louis), französischer Musikgelehrter, Professor am Pariser Conservatoire, geb. zu Paris im J. 1772, gest. zu Laon 26. Mai 1832.

Perne (Victoire Thomassin de La Garde, Marquise de), französische Schriftstellerin, geb. im J. 1646, gest. um 1720.

Pernegger (Andreas), deutscher Architekt, Erbauer des Schlosses Peterbrunn im salzburgischen Nonnthale, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Salzburg im J. 1656.

Pernetti oder **Pernety** (Antoine Joseph), Neffe des Jacques P. (s. d.), französischer Philosoph und Schriftsteller, geb. zu Roanne (Loire) 13. Februar 1716, gest. zu Valence (Drôme) im J. 1801.

Pernetti oder **Pernety** (Jacques), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Chazelles-sur-Lyon (Forez) im J. 1696, gest. zu Lyon 6. Februar 1777.

Pernetti oder **Pernety** (Joseph Marie, Baron, später Vicomte), französischer Divisions-General, geb. zu Lyon 19. Mai 1766, Staatsrath und General-Inspector der Artillerie seit 1817, Vicomte seit 12. Februar 1817, Pair von Frankreich seit 1835, Mitglied des Senats seit 1855, gest. zu Paris 29. April 1856.*)

Pernice (Ludwig Wilhelm Anton), deutscher Rechtsgelehrter, k. preussischer Justizrath, Professor und Curator der Universität Halle, geb. zu Halle 11. Juni 1799, gest. daselbst 16. Juli 1861.

Pernice (Victor Anton Herbert), Sohn des Ludwig Wilhelm Anton P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Berlin, geb. zu Halle 14. April 1832.

Pernstein (Elisabeth v.), Tochter des böhmischen obersten Kanzlers Wratislaw v. P., geb. zu Prag (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1578 mit dem Fürsten Albrecht v. Fuerstenberg (s. d.), Witwe seit 1599, gest. zu Prag (Todesjahr unbekannt).

Pernstein (Maria Krenzer, genannt Fontelive, Freifrau v.), Tochter des Tenoristen N... N... Krenzer, geb. zu Wien im J. 1840, verm. 24 (?) Juni 1867 mit dem Prinzen Otto Maximilian Lamoral v. Thurn und Taxis (s. d.), zur Freifrau v. Pernstein erhoben seit August 1867.

Pernstein (Polyxena v.), Tochter des böhmischen Oberstkanzlers Wratislaw v. P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 11. Januar 1587 mit Wilhelm v. Rosenberg (s. d.), Witwe seit 31. August 1592, wiederverm. seit ... mit dem Fürsten Zdenko Adalbert Popel v. Lobkowitz (s. d.), gest. zu Prag um ...

Pernstein (Wilhelm, Freiherr v.), Oberst-Hofmeister des Königreichs Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 8. April 1521.

Péron (François), französischer Reisender und Naturforscher, geb. zu Cérilly (Allier) 22. August 1775, gest. daselbst 14. December 1810.

Peroni (Adele), deutsche Schauspielerin, geb. zu Brünn (Mähren) 17. Januar 1816, verm. 17. September 1840 mit Adolph Glassbrenner (s. d.).

Perotti (Niccolò), italienischer Prälat, bekannt als Philolog, geb. zu Sassoferrato (Umbrien) im J. 1430, Erzbischof von Manfredonia (Königreich Neapel) seit 1458, gest. zu Rom 13. December 1480.

Perowsky (Boris Alexejewitsch, Graf, bekannter u. d. Pseudonym Anton Pogorelsky), Bruder des Grafen Wassilij Alexejewitsch P. (s. d.), russischer Dichter und Novellist, geb. zu Charkow (um 1798?).

Perowsky (Lew Alexejewitsch, Graf), Bruder des Grafen Wassilji Alexejewitsch P. (s. d.), russischer General der Infanterie und Minister der Apanagen, geb. um 1792, gest. zu Petersburg 22. November 1856.

Perowsky (Wassilji Alexejewitsch, Graf), Bruder des Grafen Leo Alexiejewitsch P. (s. d.), russischer General-Lieutenant und Militair-Gouverneur von Orenburg, geb. zu Charkow um 1794, gest. in der Krim 12 (?) December 1857.

Perpinian (Pedro Juan), spanischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Elche (Königreich Valencia) im J. 1530, gest. zu Paris 28. October 1566.

Perponcher-Sedlnitzky (Georg Heinrich, Reichsgraf v.), niederländischer General der Infanterie und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 19. Mai 1771, verm. 2. October 1816 mit der Gräfin Wilhelmine Friederike Adelheid v. Reede-Ginkel (s. d.), gest. 29. November 1856.

Perrache (Antoine Michel), Sohn des Michel P. (s. d.), französischer Bildhauer, geb. zu Lyon 23. November 1726, gest. daselbst 10. October 1779.

Perrache (Michel), französischer Bildhauer, geb. zu Lyon 12. Juli 1686, gest. daselbst 21. December 1750.

Perrault (Charles), französischer Schriftsteller, General-Controleur der k. Bauten, geb. zu Paris 12. Januar 1628, gest. daselbst 16. Mai 1703.

Perrault (Claude), Bruder des Charles P. (s. d.), französischer Arzt und Architekt, geb. zu Paris im J. 1613, gest. daselbst 9. October 1688.

Perrault (François), französischer Dämonograph, geb. zu Buzy um 1572, gest. zu Gex im J. 1657.

Perrault (Nicolas), französischer Theolog, geb. zu Paris um 1612, gest. daselbst im J. 1661.

Perreau (Jean André), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Nemours (Seine-et-Marne) 17. April 1749, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 6. Juli 1813.

Perreciot (Claude Joseph), französischer Archäolog, geb. zu Roulans (Baume) im J. 1728, gest. daselbst 12. Februar 1798.

Perrée (Jean Baptiste Emmanuel), französischer Admiral, geb. zu Saint-Valery-sur-Somme (Somme) 19. December 1761, getödtet auf dem mittelländischen Meere 18. Februar 1800.*)

Perregaux (Alphonse, Comte de), Sohn des Alphonse Claude Charles Bernardin, Comte de P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 30. März 1785, verm. seit 1813 mit Mademoiselle Macdonald, Pair von Frankreich seit 19. November 1831, gest. zu Paris 10. Juli 1841.

Perregaux (Alphonse Claude Charles Bernardin, Comte de), schweizer Bankier, geb. zu Neufchâtel im J. 1750, Mitglied des französischen Senats seit 23. December 1799, Regent der Bank von Frankreich seit 8 (?) Februar 1800, gest. zu Paris 21. Februar 1808.

Perregaux (François Alexandre Charles de), französischer Maréchal de Camp, schweizer Abkunft, geb. zu Neufchâtel 21. October 1791, gest. auf der Ueberfahrt von Bona (Algerien) nach Frankreich 6. November 1837.**)

Perrein (Jean), französischer Naturforscher, geb. um 1750, gest. zu New-York im J. 1805.

Perrenot de Granvella (Antoine), siehe Granvella (Antoine Perrenot de).

Perret (Jean Jacques), französischer Messerschmied und Schriftsteller, geb. zu Béziers (Hérault) 30. Juli 1730, gest. zu Paris 2. April 1784.

Perrette-Lamarche (Jérôme Frédéric), französischer Schiffscapitain, geb. 20. Juli 1779, gest. zu Cherbourg (?) 26. December 1847.

Perrien, Comte de Creuan (Arthur Charles Louis Sylvestre), französischer Volksvertreter, geb. 6. October 1792, gest. 14. März 1852.

Perrien, Marquis de Creuan (Pierre), französischer General, geb. in der Bretagne um 1648, getödtet bei der Einnahme von Cremona am 10. Februar 1702.

Perrier oder **Périer, genannt le Bourguignon** (François), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Saint-Jean-de-Losne um 1590, gest. zu Paris um 1650 (nach Andern um 1656).

Perrier (François), französischer Rechtsgelehrter, Substitut des Generalprocurators am Parlament von Burgund, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) um 1646, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1700.

Perrier (Guillaume), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) um 1600, gest. zu Lyon im J. 1655.

Perrier (Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, Bureau-Chef im Kriegsministerium, geb. zu Villeneuve-le-Roi (Yonne) 29. December 1767, gest. zu Abbeville (Somme) 19. April 1842.

Perrier, geb. Patras (Marie Victorine), französische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 22 (?) April 1821.

Perrigny (N... N... Taillevis de), französischer Schiffscommandant, geb. bei Vendôme um 1720, getödtet zu Lorient (Morbihan) im J. 1757.

Perrimezzi (Giuseppe Maria), italienischer Prälat und Geschichtsschreiber, geb. zu Paula (Calabrien) 17. December 1670, Bischof von Scala und Rovello seit 1707, Bischof von Oppido seit 1714, gest. zu Rom im J. 1740.

Perrin (André), französischer Theolog, Almosenier des Gefängnisses in Roanne (Loire), geb. 24. Juli 1753, gest. zu Roanne 4. März 1844.

Perrin (Denis Marius de), französischer Schriftsteller, erster Herausgeber der „Lettres de M dame de Sévigné" (Paris 1734, 4 vol. 8.), geb. Aix (Provence) im J. 1682, gest. zu Paris 29. J nuar 1754.

Perrin (François), französischer Dichter, Cano cus an der Kathedrale in Autun (Saône-et-Loire), g zu Autun um ..., gest. daselbst 9. Januar 1606.

Perrin (Louise Adélaide), französische Philanth pin, geb. zu Lyon 2. April 1789, gest. daselbst März 1838.

Perrin (Maximilien), französischer Schriftstell geb. zu Paris im J. 1796.

Perrin (Narcisse), französischer Orientalist, g zu Lyon 22. Juli 1795.

Perrin (Olivier Stanislas), französischer Gen maler, geb. zu Rostrenne (Côtes-du-Nord) 2. Septe ber 1761, gest. zu Quimper (Finisterre) 14. Dece ber 1832.

Perrin (Pierre), französischer Dichter, geb. zu Ly um 1620, gest. zu Paris im J. 1680.

Perrin, genannt de l'Aube (Pierre Nicolas), fra zösischer Volksvertreter, geb. in der Champagne u 1752, Maire von Troyes (Aube) seit 1789, Mitgli der gesetzgebenden Versammlung und des Nation convents, gest. im Bagno zu Toulon (Var) im J. 179

Perrin des Vosges (Jean Baptiste), französisch Volksvertreter, geb. zu Épinal um ..., Mitglied d Nationalconvents und des öffentlichen Wohlfahrt ausschusses seit 3. Februar 1795, Mitglied des Rat der Fünfhundert und des Raths der Alten seit .. gest. in seiner Vaterstadt 18. März 1815.

Perrinet d'Orval (Jean Charles), französisch Kunstfeuerwerker, Capitoul der Stadt Toulouse (Hau Garonne), geb. zu Sancerre um 1708, gest. zu To louse (Haute-Garonne) um 1780.

Perrone (Giovanni), italienischer Theolog, geb. z Chieri (Piemont) im J. 1794.

Perrone (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu C senza 9. Juni 1782, Bischof von Gerace (Königrei Neapel) seit 19. December 1834, gest. (um 1847).

Perrone di San Martino (N... N...), italien scher General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tu rin 20. März 1849.

Perronet (Jean Rodolphe), französischer Ingenieu geb. zu Suresne, bei Paris, 8. October 1708, gest. z Paris 27. Februar 1794.

Perroni (Luigi, Conte), k. k. General-Wachtme ster, geb. zu ..., gefallen in der Schlacht bei Pra 6. Mai 1757.

Perrot (Antoine), französischer Architektur- un Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1787, gest. da selbst 24. Januar 1850.

Perrot (Benjamin Pierre), französischer Division General, früher Obercommandant der Pariser Nati nalgarde und Mitglied der Deputirtenkammer, ge im J. 1796, gest. zu Villiers-sur-Orge 19. October 18

Perrot (Charles), schweizer Theolog, Pastor i Genf, geb. zu Genf im J. 1541, gest. daselbst 1 October 1608.

Perrot (Ferdinand Victor), französischer Marin maler, geb. zu Paimboeuf (Loire-Inférieure) 23. Apr 1808, gest. zu Petersburg 28. September 1841.

Perrot (John), englischer Staatsmann, Lord-Lieut nant von Irland, geb. um 1584, gest. zu London i J. 1626.

Perrotin (Charles Arthur), französischer Buch händler, Freund des Dichters Béranger und Ve leger von dessen Werken, geb. zu Paris um 179 gest. zu Châtillon, bei Paris, 3. October 1866.

Perrottet (Georges Samuel), französischer Botan ker, geb. zu Paris im J. 1793.

Perruchini (Giovanni Battista de), italienische Lieder-Componist, Verfasser der Canzone „La nott che bella", (Daten unbekannt).

Perry (Alfred), nordamerikanischer Arzt, geb. z Mercer-County (Staat Illinois) im J. 1780, gest. da selbst 10. September 1838.

Perry (Claude), französischer Schriftsteller un Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Châlons-sur Saône im J. 1602, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 2. Fe bruar 1684.

Perry (James), schottischer Publicist, Gründer de „European Magazine" (1782) und des „Gazet teer", geb. zu Aberdeen 30. October 1750, gest. zu Brighton (Sussexshire) 6. December 1821.

Perry (James), englischer Journalist, Eigenthüme des „Morning Chronicle", (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Bordeaux (Gironde) 28. Februar 1815.

Perry (John), englischer Ingenieur, geb. zu Rod borough (Gloucestershire) um 1670, gest. zu Spaldin (Lincolnshire) 11. Februar 1733.

Perry (Matthew Calbraith), nordamerikanischer Commodore, geb. zu South-Kingston (Staat Rhode Island) im J. 1795, gest. zu New-York 4. März 1858.

Perry (Sampson), englischer Arzt und Publicist,

*) Der General, welcher nebenbei auch ein grosser Whistspiel-Virtuos gewesen war, schrieb eine Abhandlung über dieses Spiel u. d. Titel: „Vade-mecum des joueurs de Whist" (Paris 1839. 12.).

*) Sein Gegner, Lord Horatio Nelson (s. d.), liess ihn mit grosser Feierlichkeit in der Kirche Santa Lucia in Syrakus begraben.

**) Seine irdische Hülle wurde in Cagliari beerdigt.

Herausgeber der Zeitschrift „Argus", geb. zu London im J. 1745, gest. daselbst im Juli 1823.

Persa (Aloys, Edler v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Polizeidirector und Hofrath, geb. im J. 1770, gest., als Selbstmörder, zu Wien 3. August 1829.

Persan (Pierre Nicolas Casimir de), französischer Geschichtsschreiber, Gründer der öffentlichen Bibliothek in Dôle (Jura), geb. zu Dôle im J. 1750, gest. daselbst 22. Juni 1815.

Persano (Carlo Pellion, Conte di), italienischer Admiral, geb. zu Vercelli (Piemont) 11. März 1806.*)

Perschke (Christian Gottlieb), deutscher Theolog, Rector der Schule in Sulau, geb. zu Insterburg (Preussen) im J. 1758, gest. zu Sulau 16. April 1808.

Perseus, letzter König von Macedonien, Sohn König Philipp's III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 171, gest. in römischer Gefangenschaft zu Alba um 160 vor Christus.

Persiani (Guiseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Recanati (Kirchenstaat) im J. 1805, verm. seit ... mit Fanny Tacchinardi (s. d.).

Persigni (Jean Gilbert Victor Fialin, Comte de), französischer Staatsmann, geb. zu Saint-Germain-Lespinasse (Loire-Inférieure) 11. Januar 1808, Minister des Innern vom 23. Januar 1852 bis 15. Juni 1854, verm. 27. Mai 1852 mit der Prinzessin Albine Marie Napoléone Eglé Ney de la Moskowa (geb. zu Paris 18. October 1833), in den Grafenstand erhoben im J. 1852, Gesandter in London von 1855 bis 1857.**)

Persil (Eugène), Sohn des Jean Charles P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Condom (Gers) im 1810, gest. zu Paris 18. December 1841.

Persil (Jean Charles), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Condom (Gers) 13. October 1785, General-Procurator am Pariser Gerichtshofe seit 29. September 1830, Gross-Siegelbewahrer und Justizminister vom 14. April 1834 bis 22. Februar 1836, Pair von Frankreich seit 7. November 1839, Mitglied des Staatsraths seit 31. Juli 1852.

Persius (Friedrich Ludwig Paul), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath in Kyritz, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Parlaments, geb. zu Potsdam (?) 1. September 1832.

Persius (N... N...), deutscher Architekt, preussischer Ober-Baurath und Hofarchitekt, Erbauer der Friedenskirche***) in Potsdam, geb. im J. 1802, gest. zu Potsdam 12. Juli 1845.

Persius Flaccus (Aulus), römischer Satiriker, geb. zu Volaterrä (Etrurien) 4. December 34, gest. 24. November 62 nach Christi Geburt.

*) Der Verlust der Schlacht bei Lissa (20. Juli 1866) zog eine Untersuchung gegen ihn nach sich, in welcher er, der Feigheit angeklagt, mit 83 gegen 48 Stimmen freigesprochen, doch mit 116 gegen 15 Stimmen wegen Fahrlässigkeit zum Verluste seines Admiralrangs verurtheilt worden ist.

**) Unter dem Ministerium Persigni hatte der Herausgeber des „Moniteur des Dates" die unverdiente Ehre, als „perturbateur de l'ordre et de sécurité publique" nachfolgendes Decret zu erhalten:

„Nous, Préfet de Police:

Vu l'article 7 de la loi des 13. et 21. novembre et de 3. décembre 1849, qui donne au Ministère de l'Intérieur le droit d'expulser du territoire français tout étranger, dont la présence en France est de nature à troubler l'ordre et la sécurité publique,

Arretons ce qui suit:

Art. I. Le nommé Oettinger (Edouard Marie), originaire d'Allemagne, est expulsé de France.

Il sera tenu de quitter Paris immédiatement après la notification du présent arrêté, et de sortir du territoire français dans le plus bref délai.

Art. II. Défense lui est faite d'y rentrer à l'avenir, sous les peines portées par l'art. 8 de la dite loi (1 mois à 6 mois de prison).

Art. III. Toutes mesures seront prises pour assurer l'exécution de ces dispositions.

Fait à Paris le 10. juin 1853.

Le Préfet de police, signé: Pietri.

Approuvé le 4. juillet 1853.

Le Ministre de l'Intérieur, signé: de Persigni."

Le nommé Oettinger protestirte gegen die himmelschreiende Unwahrheit des in diesem Arrêté angegebenen Motivs seiner Ausweisung, wie gegen die widerrechtliche Wegnahme seiner Papiere, und stellte sich als sächsischer Staatsbürger unter den Schutz des k. sächsischen Gesandten, Herrn Baron v. Seebach, der sich seiner energisch annahm und sofort die nöthigen Schritte that, um die Zurückgabe der mittelst Haussuchung dem „nommé Oettinger" weggenommenen Papiere zu erlangen. Herr v. Seebach stellte dem unter falschem Vorwande ausgewiesenen Schriftsteller nachfolgendes Zeugniss aus:

„Légation de Saxe.

Le Soussigné, Ministre Plénipotentiaire et Envoyé extraordinaire de Sa Majesté le Roi de Saxe près Sa Majesté l'Empereur des Français, certifie par la présente, qu'il résulte des renseignements, pris par la Légation auprès du Préfet de Police de la ville de Paris, que l'expulsion du territoire français dont Monsieur le docteur Oettinger vient d'être frappé, n'est motivée par aucune loi ayant trait à la politique et que comme seul motif de cette mesure Mr. le Préfet de Police a allégué le roman, intitulé „König Jérôme und sein Capri", dont Monsieur Oettinger est l'auteur.

Paris le 14. juillet 1853. Le baron de Seebach."

Hieraus erhellt, dass das Ausweisungs-Decret des nommé Pietri, approuvé par le nommé Fialin de Persigni", auf positiver Unwahrheit beruht hat.

***) In ihrem Schoose ruht die irdische Hülle König Friedrich Wilhelm's IV. von Preussen.

Person (Charles Cléophas), französischer Physiker, Dekan der Facultät der Wissenschaften in Besançon (Doubs), geb. zu Mussy-sur-Seine (Aube) 3. Mai 1801.

Person (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, geb. im J. 1554, gest. 19. October 1607.

Persona (Cristofero), italienischer Philolog (Hellenist), geb. zu Rom im J. 1416, gest. daselbst 10 (?) December 1485.

Persona (Gobelinus), deutscher Chronist, geb. in Westphalen um 1358, gest. im Kloster Bodichheim (?) um 1420.

Persoon (Christian Hendrik), holländischer Botaniker, geb. am Cap der guten Hoffnung um 1770, gest. zu Paris 19 (?) November 1836.

Persoz (Jean François), schweizer Chemiker, geb. 9. Juni 1805.

Persuis (Louis Luc Loiseau de), französischer Opern-Componist, geb. zu Metz (Moselle) 21. Mai 1769, gest. zu Paris 20. December 1819.

Perth (Edward Drummond, Duc de), französischer Obrist der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 7. Februar 1760.

Perth (James I. Drummond, Duke of), Peer von Schottland, Grosskanzler, geb. im J. 1650, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 10. Mai 1716.

Perth (James II. Drummond, Duke of), Sohn des James I. Drummond, Duke of P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. in der Schlacht bei Culloden 14. April 1746.

Perthaler (N... N... v.), deutscher Publicist, geb. zu ..., gest. zu Wien 11. März 1862.

Perthes (Andreas Hansa Traugott), Sohn des Friedrich Christoph P. (s. d.), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Kiel (Holstein) 16. December 1813.

Perthes (Bernhard Wilhelm), Sohn des Wilhelm P. (s. d.), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Gotha 3. Juli 1821, Gründer des geographischen Instituts in Gotha (1852), gest. daselbst 27. October 1857.

Perthes (Friedrich Christoph), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Rudolstadt 21. April 1772, verm. seit 1797 mit Karoline Claudius, Gründer des „Deutschen Museum" (1810 bis 1811), gest. zu Gotha 18. Mai 1843.

Perthes (Friedrich Matthias), Sohn des Friedrich Christoph P. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Moorburg, bei Hamburg, geb. zu Hamburg 16. Januar 1800, gest. zu Moorburg 28. August 1859.

Perthes (Johann Georg Justus), Oheim des Friedrich Christoph P. (s. d.), deutscher Verlagsbuchhändler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gotha 2. Mai 1816.

Perthes (Klemens Theodor), Bruder des Friedrich Matthias P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Bonn, geb. zu Hamburg 20. März 1809.

Perthes (Wilhelm), Sohn des Johann Georg Justus P. (s. d.), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Gotha 18. Juni 1793, gest. daselbst 10. September 1853.*)

Perthuis de Laillevaut (Léon, Baron de), französischer Agronom, geb. zu Germigny-l'Evêque (Seine-et-Marne) 11. April 1757, gest. zu Paris 17. October 1818.

Perti (Giacomo Antonio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1661, gest. daselbst 10. April 1756.

Perticari (Costanza), italienische Dichterin, Gemahlin des Dichters Vincenzo Monti (s. d.), geb. im J. 1794, gest. 6. September 1840.

Perticari (Giulio, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Savignano (Kirchenstaat) 15. August 1779, gest. zu Mailand 18 (?) Juli 1822.

Pertinax (Publius Helvius), römischer Staatsmann, geb. 1. August 126, Präfect der Stadt Rom zur Zeit des Kaisers Commodus (s. d.) am 31. December 192, ermordet in einem Aufstande der Prätorianer am 28. März 193 nach Christi Geburt.

Pertsch (Johann Georg), deutscher Theolog, Superintendent in Gera, früher in Wunsiedel, geb. zu Wunsiedel um ..., gest. zu Gera 4. Januar 1718.

Pertsch (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 10. März 1694, gest. zu Helmstädt (?) 19. August 1754.

Pertsch (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Landschafts-Consulent in Koburg, geb. zu Koburg (?) 14. November 1740, gest. daselbst 2. Januar 1811.

Pertsch (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Superintendent in Rodach (Koburg), geb. zu Koburg 20. December 1776, gest. zu Rodach 3. October 1841.

*) Im Jahre 1816 hatte er von der Ettinger'schen Buchhandlung in Gotha den Verlag des „Gothaischen genealogischen Taschenbuchs" übernommen, dem er 1827 das „Taschenbuch der gräflichen Häuser" und 1848 das der freiherrlichen Häuser hinzufügte.

Pertuch (Justinus), deutscher Philolog und gekrönter Poet, Rector in Schulpforta, geb. zu Teunstädt (Thüringen) im J. 1563, gest. zu Schulpforta 6. September 1626.

Pertusati (Carlo, Conte), k. k. wirkl. Geh. Rath und Grosskanzler von Mailand, geb. im J. 1675, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Anna Pallavicini (s. d.), gest. zu Mailand 1. April 1755.

Pertusati (Francesco, Conte), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 22. Februar 1679, Bischof von Pavia seit 11. September 1724, gest. zu Pavia 17. November 1752.

Pertusati (Francesco, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Mailand 9. Mai 1741, gest. daselbst 22. Mai 1823.

Pertusier (Charles de), französischer Schriftsteller, geb. zu Beaume-les-Dames (Doubs) im J. 1779, geadelt seit 24. März 1830, gest. 16 (?) März 1836.

Perty (Joseph Anton Maximilian), deutscher Naturforscher, Professor in Berlin, geb. zu Ohrnbau, bei Ansbach (Franken), im J. 1804.

Pertz (Georg Heinrich), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer Geh. Regierungsrath und Ober-Bibliothekar der k. Bibliothek in Dresden, geb. zu Hannover 28. März 1795.

Pertz (Karl August Friedrich), Sohn des Georg Heinrich P. (s. d.), deutscher Geschichtsforscher, geb. zu Hannover im J. 1828.

Peruchini (Girolamo), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst 18. April 1836.

Perugino (Pietro Vannucci, genannt), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) um 1446, gest. daselbst im J. 1524.

Perussault (Sylvain), französischer Jesuit, Beichtvater König Ludwig's XV. von Frankreich (s. d.), geb. um 1678, gest. zu Paris 30. April 1753.

Peruzzi (Baldassarre), italienischer Maler und Baumeister, geb. zu Siena (Toscana) 15. Januar 1480, gest. zu Rom (durch Gift) im J. 1536.

Peruzzi (Ubaldino), italienischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Florenz 2. April 1822, Gonfaloniere von Florenz seit 1852, Mitglied der provisorischen Regierung seit 27. April 1859, Vice-Präsident der toscanischen Consulta und Gesandter in Paris seit 1860, Minister der öffentlichen Arbeiten von 1861 bis März 1862.

Peruzzini (Apollinare), italienischer Prälat, geb. zu Fossombrone 24. Juli 1708, Bischof von Fossombrone seit 17. März 1755, gest. daselbst (nach 1766).

Peruzzini (Carlo Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) 16. April 1710, Bischof von Macerata und Tolentino seit 20. September 1756, gest. (nach 1766).

Perwich (Suzannah), englische Musikerin, geb. zu London um 1636, gest. daselbst im J. 1661.

Pery (William Cecil), irischer Prälat, geb. 26. Juli 1721, Bischof von Killaloe seit 1781, Bischof von Limerick seit 1784, gest. zu Limerick 4. Juli 1794.

Perzivales (Andreas), griechischer Jesuit und Grammatiker, geb. auf der Insel Creta um 1600, gest. 5. Januar 1669.

Pesadori (Ranuzio), italienischer Kirchensänger, geb. zu Crema, bei Mailand, 11. April 1803, verm. seit ... mit Antonie Helene Pechwell (s. d.), Witwer seit 20. September 1834, (Todesjahr unbekannt).

Pesaro (Francesco), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig im J. 1739, gest. daselbst 27. September 1797.

Pesaro (Giovanni), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig im J. 1589, Doge von Venedig seit 8. Mai 1658, gest. daselbst 1. October 1659.

Pesarovius (N... N...), russischer Publicist, Herausgeber des „Russischen Invaliden", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 14. Juli 1847.

Pescara (Alfonso Avalos, Marchese de Guasto y), Neffe des Fernando Francesco Avalos, Marchese de P. (s. d.), spanischer General-Capitain in Mailand, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mailand 28. März 1546.

Pescara (Fernando Francesco Avalos, Marchese de), spanischer General Kaiser Karl's V. (s. d.), geb. im J. 1489, gest. zu Neapel (?) 4. November 1525.

Pescatore (Antonio Francesco), italienischer Schriftsteller, geb. zu Casale (Savoyen) im J. 1751, gest. zu Thonon (Savoyen) 18 (?) März 1792.

Pescetti (Giovanni Battista), italienischer Opern-Componist, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst im J. 1758.

Pesche (Julien Rémi), französischer Schriftsteller, geb. zu Souvigné-sur-Mesme (Marne) 1. October 1780, gest. (nach 1862).

Pescheck (Christian), deutscher Mathematiker, geb. zu Zittau (Sachsen) 31. Juli 1676, gest. daselbst 28. October 1747.

Pescheck (Karl Theodor), deutscher Rechtsgelehr-

ter, geb. zu Johnsdorf, bei Zittau (Sachsen), 11. August 1788, gest. zu Zittau (Todesjahr unbekannt).

Pescheck (Christian Adolph I.), deutscher Theolog, Pastor primarius in Zittau (Sachsen), geb. zu Zittau 12. April 1752, gest. daselbst 21. November 1826.

Pescheck (Christian Adolph II.), deutscher Theolog, Archidiaconus in Zittau (Sachsen), geb. zu Johnsdorf, bei Zittau, 1. Februar 1787, gest. daselbst 3. November 1859.

Pescheck (Christian August), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Zittau (Sachsen), geb. zu Eibau, bei Zittau, 29. December 1760, gest. zu Zittau 29. September 1833.

Pescheck (Karl Justus Ludwig), Sohn des Christian August P. (s. d.), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Zittau (Sachsen) 23. Januar 1803, gest. zu Leipzig 5. Mai 1847.

Peschel (Karl Friedrich), deutscher Mathematiker und Physiker, k. sächsischer Hauptmann an der Militair-Bildungsanstalt in Dresden, geb. zu Dresden 27. Mai 1793, gest. zu Dresden 25. Februar 1852.

Peschel (Karl Gottlieb), deutscher Geschichtsmaler, Professor an der Dresdener Kunstakademie, geb. zu Dresden 31. März 1798.

Peschel (Oskar Ferdinand), deutscher Geograph, Redacteur des Journals „Ausland", geb. zu Dresden 17. März 1826.

Peschler (Jacques), schweizer Chemiker, geb. zu Genf, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 10. Januar 1832.

Peschiulli (Andrea), italienischer Philolog, geb. zu Neapel 31. December 1601, gest. daselbst 9. Januar ...

Peschoud (Joseph François), französischer Prälat, geb. zu Saint-Claude 9. Januar 1805, Bischof von Cahors (Lot) seit 28. September 1863, gest. zu Vichy (Alliers) 13. September 1865.

Peschwitz (Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, Bürgermeister der Stadt Danzig, geb. zu Danzig 6. Februar 1631, gest. daselbst 23. October 1696.

Pesmes, bekannt u. d. Namen de Saint-Saphorin (François Louis de), schweizer General und Diplomat, geb. im Schlosse Saint-Saphorin (Canton Waadt) um 1668, gest. daselbst im J. 1737.

Pesne (Antoine), Sohn des Jean P. (s. d.), französischer Maler, preussischer Hofmaler, geb. zu Paris 25. Mai 1683, verm. seit 1710 mit Ursule du Buisson, gest. zu Berlin 5. August 1757.*)

Pesne (Jean), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1624, gest. zu Paris im J. 1700.

Pesora (Juan, Marchese de), k. k. wirkl. Geh. Rath, Oberst-Kämmerer und Ritter des goldnen Vliesses, geb. zu Madrid um ..., verm. 22. Februar 1751 mit der Gräfin Therese v. Vitrimont (s. d.), gest. zu Wien 22. October 1766.

Pesselier (Charles Étienne, nicht Joseph), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris (nach Andern zu Château-Thierry) 9. Juli 1712, gest. zu Paris 24. April 1763.

Pessina v. Czechorod (Thomas), böhmischer Geschichtsforscher, geb. zu Poczatek (Bechiner Kreis) 19. December 1629, gest. zu Prag 2. August 1680.

Pessuti (Giovacchino), italienischer Mathematiker, Professor am adligen Cadettencorps in Petersburg, später am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Rom 13. April 1743, gest. daselbst 20. October 1814.

Pestalozzi (Antoine Joseph), Sohn des Girolamo Giovanni P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Lyon 17. März 1703, gest. daselbst 2. April 1779.

Pestalozzi (Girolamo Giovanni), italienischer Arzt, geb. zu Venedig 23. Juni 1674, gest. zu Lyon 26. April 1742.

Pestalozzi (Johann Heinrich), schweizer Pädagog, geb. zu Zürich 12. Januar 1746, gest. zu Brugg (Canton Aargau) 17. Februar 1827.

Pestel (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leyden, geb. zu Rinteln 7. Januar 1724, gest. zu Leyden 16. October 1805.

Pestel (Kaspar August), deutscher Theolog, Pastor in Mühlberg, geb. im J. 1767, gest. zu Mühlberg 18. November 1824.

Pestel (Paul), russischer Obrist, einer der Chefs der Verschwörung im J. 1825, hingerichtet zu Petersburg 25. Juli 1826.

Pestel-Levy de Tubières (Charles Gabriel de), französischer Prälat, geb. im J. 1662, Bischof von Auxerre seit 1. März 1705, gest. auf dem Schlosse Regennes 3. April 1754.

Pestorf (Johann Lukas), deutscher Theolog, General-Superintendent in Wolfenbüttel und Abt von Riddagshausen, geb. zu Melle (Stift Osnabrück) 2. Juli 1638, gest. zu Wolfenbüttel im J. 1693.

Petagna (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 13. December 1812, Bischof von Castellamare (Königreich Neapel) seit 20. Mai 1850.

Petagna (Vincenzo), italienischer Botaniker, geb. zu Neapel 17. Januar 1734, gest. daselbst 6. October 1810.

Petau, latinisirt Petavius (Denis), Neffe des Paul P. (s. d.), französischer Philosoph, Dichter und Chronolog, geb. zu Orléans 21. August 1583, gest. zu Paris 11. December 1651.

Petau, latinisirt Petavius (Paul), französischer Archäolog, geb. zu Orléans (Loiret) 15. Mai 1568, gest. zu Paris 17. September 1614.

Petazzi (Leopold Joseph Hannibal, Graf v.), deutscher Prälat, geb. zu Wien im J. 1703, Bischof von Triest seit 3. September 1740, Bischof von Laibach seit 15. December 1760, gest. zu Laibach 19(?) November 1772.

Petényi (Salomon), ungarischer Naturforscher, geb. 30. Juni 1799, gest. zu Pesth 5. October 1855.

Peter oder Pedro I., Kaiser von Brasilien, Sohn König Johann's VI. von Portugal (s. d.), geb. zu Queluz 12. October 1798, verm. 6. November 1817 mit der Erzherzogin Leopoldine Karoline Josephe von Oesterreich (s. d.), Regent von Portugal seit 22. April 1822, zum Kaiser von Brasilien ausgerufen am 12. October 1822, dem portugiesischen Throne entsagend zu Gunsten seiner Tochter Donna Maria da Gloria (s. d.) am 2. Mai 1826, Witwer seit 11. December 1826, wiederverm. 17. October 1829 mit der Prinzessin Amalie v. Leuchtenberg (s. d.), zu Gunsten seines Sohnes Peter's II. (s. d.) abdankend am 7. April 1831, zum Regenten von Portugal erwählt am 23. August 1834, gest. zu Lissabon 24. September 1834.

Peter oder Pedro II., Kaiser von Brasilien, Sohn Peter's I. (s. d.), geb. zu Rio de Janeiro 2. December 1825, succed. seinem abdankenden Vater am 7. April 1831, selbstständig regierend seit 23. Juli 1840, verm. 4. September 1843 mit der Prinzessin Therese Christine Maria von Neapel (s. d.).

Peter I. Alexejewitsch, genannt der Grosse, Czar von Russland, Sohn des Czaren Alexei (s. d.), geb. bei Moskau 9. Juni 1672, verm. 7. Februar 1708 mit Eudoxia Feodorowna Lapuchin (s. d.) *), wiederverm. 19. Februar 1712**) mit Katharina I. Alexiewna (s. d.), den Kaisertitel annehmend am 1. November 1721, gest. zu Petersburg 8. Februar 1725.***)

Peter II. Alexejewitsch, Kaiser von Russland, Enkel Czar Peter's I. des Grossen (s. d.), geb. 23. October 1715, gest., unvermählt, 9. Februar 1730.

Peter III. Feodorowitsch, Kaiser von Russland, Enkel Peter's I. des Grossen (s. d.), geb. zu Kiel (Holstein) 21. Februar 1728, verm. 1. September 1745 mit der Prinzessin Sophie Auguste von Anhalt-Zerbst, der nachmaligen Kaiserin Katharina II. Alexeewna (s. d.), ermordet durch Gregor Orloff (s. d.) zu Rozscha, bei Petersburg, 14. Juli 1762.

Peter I. Sanchez, König von Aragonien, Sohn des Königs Sanchez Ramiro (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1094, verm. seit ... mit Agnes, Comtesse de Poitiers (s. d.), gest. im J. 1104.

Peter II., König von Aragonien, Sohn des Königs Alphons II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1196, verm. seit ... mit Maria, Comtesse de Montpellier, gefallen in der Schlacht bei Murat im J. 1213.

Peter III., genannt der Grosse, König von Aragonien, geb. im J. 1239, verm. seit 1262 mit der Prinzessin Constanze von Sicilien (s. d.), succed. seinen Vater am 27. Juli 1276, gest. zu Villafranca de Pe ñades 11. November 1285.

Peter IV., König von Aragonien, Sohn des Kö nigs Alphons IV. (s. d.), geb. im J. 1319, succed seinem Vater im J. 1336, verm. seit 1338 mit de Prinzessin Maria von Navarra (s. d.), Witwer sei 1346, wiederverm. seit 1347 mit der Prinzessin Eleo nore von Portugal (s. d.), abermals Witwer seit 1348 zum dritten Male verm. seit ... mit der Prinzessi Eleonore von Sicilien (s. d.), zum dritten Mal Witwer seit 1374, zum vierten Male verm. seit 137 mit Martha v. Fortia, zum vierten Male Witwe seit 1378, zum fünften Male verm. seit 1380 mit Si bylla v. Fortia, gest. im J. 1387.

Peter, genannt der Grausame, König von Casti lien und Leon, Sohn des Königs Alphons XI. (s. d. geb. zu Burgos 30. August 1334, verm. seit ... m Blanche de Bourbon, getödtet in der Schlach bei Montiel (La Mancha) durch seinen unehelich Halbbruder Heinrich III. (s. d.) am 14. März 136

Peter I., König von Portugal, Sohn des König Alphons IV. (s. d.), geb. zu Coimbra 19. Apr 1320, verm. seit 1339 mit der Prinzessin Constanz von Castilien (s. d.), Witwer seit 1345, heimlich verm seit 1346 mit seiner Geliebten Inez de Castro (s. d. abermals Witwer seit 1355, succed. seinem Vater a 28. Mai 1356, gest. zu Estremos 18. Januar 1367.

Peter II., König von Portugal, Sohn König Jo hann's IV. (s. d.), geb. 26. April 1646, Regent se 1668, verm. seit 1668 mit der Herzogin Mari Franziska Elizabeth von Nemours (s. d.), Köni seit 12. September 1683, Witwer seit 27. Decembe 1683, wiederverm. 2. Juli 1687 mit der Kurprinzessi Maria Sophia Elisabeth von der Pfalz-Neubur (s. d.), abermals Witwer seit 4. August 1699, ges zu Alcantra 9. December 1706.

Peter III., König von Portugal, Bruder Köni Joseph's I. (s. d.), geb. 5. Juli 1717, verm. 6. Ju 1760 mit der Prinzessin Maria Franziska Isa bella von Portugal (s. d.), gest. 25. Mai 1786.

Peter V., König von Portugal, Sohn der Königi Maria II. da Gloria (s. d.), geb. 16. Septemb 1837, succed. seiner Mutter unter Vormundschaf seines Vaters, des Königs-Regenten Ferdinand (s. d.) am 15. November 1853, selbstständig regieren seit 16. September 1855, verm. 18. Mai 1858 mit de Prinzessin Stephanie Friederike Wilhelmin Antonie von Hohenzollern-Sigmaringen (s. d.), Wit wer seit 17. Juli 1859, gest. 11. November 1861.

Peter, Graf von Savoyen, Sohn des Grafen Tho mas (s. d.), italienischer Feldherr, englischer Preme Minister König Heinrich's III. (s. d.), später Ge sandter in Paris, geb. im Schlosse Suze im J. 120 verm. seit ... mit Agnes de Faucigny, gest. z Chillon (Canton Waadt) 9. Juni 1268.

Peter III., Herzog von Savoyen, (Geburtsjahr un bekannt), Bischof von Genf seit 9. Januar 1451, ges 21. August (oder October) 1458.

Peter, Infant von Spanien, Sohn des Infant Gabriel (s. d.), geb. 18. Juni 1786, verm seit . mit der Prinzessin Maria Therese v. Braganza (s. d.), gest. 4. Juli 1812.

Peter August Friedrich, Herzog von Holstei Beck, Sohn des Herzogs Friedrich Ludwig (s. d.), russischer General-Feldmarschall, Ritter des S Andreas- und des schwarzen Adler-Ordens, Genera Gouverneur von Esthland, geb. 7. December 169 verm. seit 1723 mit der Prinzessin Sophie v Hessen-Philippsthal (s. d.), Witwer seit 9. Mai 172 wiederverm. 15. März 1742 mit der Gräfin Natal Golowin (s. d.), abermals Witwer seit 8. Janu 1767(?), gest. 22. März 1775.

Peter Constantin Friedrich, Prinz von Olde burg, Sohn des Prinzen Peter Friedrich Geor (s. d.), russischer General der Infanterie, geb. 2 August 1812, verm. 23. April 1837 mit der Prinzess Therese Friederike Wilhelmine Isabella v Nassau-Weilburg (s. d.).

Peter Friedrich Ludwig, Herzog von Oldenbur Sohn des Herzogs Georg Ludwig (s. d.), geb. 1 Januar 1755, verm. 26. Juni 1781 mit der Prinzess Friederike Elisabeth Amalie von Württemb (s. d. im Nachtrage), Bischof von Lübeck und Adm nistrator des Herzogthums Oldenburg seit 6. Ju 1785, Witwer seit 24. November 1785, Herzog vo Oldenburg seit 2. Juli 1823, gest. zu Oldenburg 2 Mai 1829.

Peter Friedrich Wilhelm, Grossherzog von Olde burg, Sohn des Herzogs Friedrich August (s. d geb. 3. September 1754, succed. seinem Vater unte Vormundschaft des Prinzen Peter Friedrich Lud wig (s. d.) am 6. Juli 1785, gest., unvermählt, z Ploen 2. Juli 1823.

---

*) Voltaire erzählt, Friedrich der Grosse, begeistert von einem Gemälde Pesne's, habe eines Tages ihm zu Ehren die Verse improvisirt:

„Quel spectacle étonnant vient de frapper mes yeux:
Cher Pesne, ton pinceau t'égale au rang des dieux!"

*) Er verbannte sie in ein Kloster.

**) Die neueste Auflage des Brockhaus'schen „Conversations-Lexicon" (Band XI., Seite 369) giebt den 6. Februar 1689 als dessen Hochzeitstag an, was auf einem Irrthume beruht. Man würde uns jedoch Unrecht thun, wenn man glauben möchte, dass wir derlei Fehler blos aus Rancune aufzustöbern bemüht sind. Gerade wir wissen den Werth und die vielen Vorzüge des Brockhaus'schen Werkes vor allen andern dieser Art sehr wohl zu schätzen und begreifen besser als mancher Andere, dass Irrthümer dieser und ähnlicher Art geradezu unvermeidlich und deshalb um so leichter zu entschuldigen sind.

***) Katharina II. (s. d.) liess ihm am Säcularfeste seiner Thronbesteigung eine von Falconet (s. d.) gegossene Reiterstatue mit der Inschrift: „Petro Primo Catharina Secunda MDCCLXXXII." setzen, ein Denkmal, das, ihrer und seiner würdig, in jeder Hinsicht imposant ist. In Bezug auf dies Monument im Vergleiche zu jenem, welches Alexander I. (s. d.) seinem unglücklichen Vater, dem Kaiser Paul I. hatte errichten lassen, wandte ein geistreicher Spötter die Napoleonische Maxime an: „Du sublime (monument de Pierre I.) au ridicule (monument de Paul I.) il n'y a que 3000 et un pas."

Peter Nikolaus Friedrich, Grossherzog von Oldenburg, siehe **Nikolaus Peter Friedrich.**

Peter von Amiens, genannt der Einsiedler, Waffengefährte des Gottfried von Bouillon (s. d.), geb. zu Amiens (Somme) um ..., Statthalter von Jerusalem seit 1099, gest. in dem von ihm gegründeten Kloster Huy, bei Lüttich, 7. Juli 1115.

Peter von Medicis, Sohn des Lorenzo I. de Medicis (s. d.), Oberhaupt der florentinischen Republik, geb. zu Florenz im J. 1414, gest. daselbst 3. December 1469.

Peter (Karl), deutscher Philolog, Rector der Landesschule in Schulpforta, geb. zu Freiburg an der Unstrut 6. April 1808.

Peter (Wenzeslaus), böhmischer Thiermaler, geb. zu Karlsbad 22. November 1742, gest. zu Rom 28. December 1829.

Peterborough (Charles Mordaunt, Earl of), Sohn des John Mordaunt, Earl of P., englischer General-Lieutenant und Gesandter in Madrid, früher in Wien, Turin und Neapel, geb. im J. 1662, verm. seit ... mit Carey Fraser (s. d.), Witwer seit 1709, wiederverm. seit ... mit der Sängerin Anastasia Robinson (s. d.), gest. zu Lissabon 5. November 1735.

Peterborough (Henry Mordaunt, Earl of), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Mary Howe (s. d.), Witwer seit September 1749, (Todesjahr unbekannt).

Petermann (Andreas), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Leipzig, geb. zu Werbelin, bei Delitzsch (Provinz Sachsen) 7. März 1649, gest. zu Leipzig 5. August 1703.

Petermann (August Heinrich), deutscher Geograph, Director des Perthes'schen geographischen Instituts in Gotha, geb. zu Bleicherode am Harz 18. April 1822.

Petermann (Benjamin Benedict), Sohn des Andreas P. (s. d.), deutscher Arzt, Stadt-Physikus in Leipzig, geb. zu Leipzig um ..., gest. daselbst im J. 1724.

Petermann (Georg), ungarischer Theolog, böhmisch-deutscher Prediger in Dresden, geb. zu Puckanz (Ober-Ungarn) 19. März 1710, gest. zu Dresden 16. December 1792.

Petermann (Heinrich), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Brandenburg an der Havel 5. März 1830.

Petermann (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Stettin (Pommern) 10. März 1761, gest. zu Waren (Mecklenburg-Schwerin) 17. Mai 1833.

Petermann (Johann Wilhelm), deutscher Violin-Virtuos, k. sächsischer Kammermusikus, geb. um 1743, gest. zu Dresden 4. März 1813.

Petermann (Julius Heinrich), deutscher Orientalist, Professor in Berlin, geb. zu Glauchau (im Schönburgischen) 12. August 1806.

Petermann (Karl Maximilian Wilhelm), deutscher Schriftsteller, ansbachischer Regierungsrath und Consistorial-Vice-Präsident in Bayreuth, geb. zu Bayreuth 3. September 1722, gest. daselbst 27. September 1798.

Petermann (Wilhelm Ludwig), dentscher Botaniker, geb. zu Leipzig im J. 1806, gest. daselbst 27. Januar 1855.

Peters (Adolph), dentscher Dichter und Mathematiker, Lehrer an der Fürstenschule in Meissen, geb. zu Hamburg 9. Februar 1803.

Peters, bekannt u. d. Pseudonym Eifried von Taura (August), deutscher Schriftsteller, geb. zu Taura 4. März 1817, verm. seit ... mit Louise Otto (s. d.), gest. zu Leipzig 4. Juli(?) 1864.

Peters (Bernhard), deutscher Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Anklam (Pommern) 2. Mai 1866.

Peters (Bonaventura), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1614, gest. daselbst 25. Juli 1652.

Peters (Charles), englischer Theolog, Rector von Mabye (Cornwall), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 17. Februar 1774.

Peters (Christian), deutscher Portrait- und Thiermaler, geb. zu Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin) im J. 1808, gest. zu Schwerin 15. September 1830.

Peters (Christian August Friedrich), deutscher Astronom, Director der Sternwarte in Altona, geb. zu Hamburg 7. September 1806.

Peters (Christian Heinrich Friedrich), schleswiger Astronom, Director der Sternwarte zu Clinton (Staat New-York), geb. zu Coldenbüttel, bei Flensburg, 19. September 1813.

Peters (Gottfried Georg), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor primarius an der Stadtkirche zu Trebnitz (Schlesien), geb. zu Aschersleben 16. Juni 1770, gest. zu Trebnitz 17. August 1837.

Peters (Hugh), englischer Theolog, geb. im J. 1599, hingerichtet als Mitschuldiger Oliver Cromwell's (s. d.) 16. October 1660.

Peters (Jan), Bruder des Bonaventura P. (s. d.), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1625, gest. daselbst im J. 1677.

Peters (Johann Friedrich Gotthilf), deutscher Theolog, Superintendent in Anklam (Pommern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Anklam 17. December 1829.

Peters (Samuel), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Hebron (Staat Connecticut) 12. December 1735, gest. zu New-York 19. April 1826.

Peters (Wilhelm Karl Hartwig), deutscher Reisender und Naturforscher, geb. zu Coldenbüttel, bei Eiderstedt, 22. April 1815.

Petersen (Adolph), dänischer Theolog, Pastor in Slangerup, geb. zu Kjöge 20. October 1768, gest. zu Slangerup 31. October 1814.

Petersen (Adolph Cornelius), schleswiger Astronom, Observator der Altonaer Sternwarte, geb. zu Wester-Bau 23. Juli 1804, gest. zu Altona 3. Februar 1854.

Petersen (Christian), dänischer Miniaturmaler und Xylograph, geb. im J. 1796, gest. zu Odense (Insel Fühnen) 4. März 1844.

Petersen (Christian Poulsen Noerbom), dänischer Rechtsgelehrter, Justizrath, geb. zu Kopenhagen 25. Januar 1799.

Petersen (Christian Severin), dänischer Theolog und Philolog, Pastor in Nykjoebing, geb. zu Slagelse 6. Juli 1804.

Petersen (Frederik Christian), dänischer Philolog und Archäolog, Professor in Kopenhagen, geb. zu Antvorskov (Seeland) 9. December 1786.

Petersen (Johann Wilhelm), deutscher Theolog und Hymnograph, Superintendent in Lüneburg, geb. zu Osnabrück 1. Juni 1649, abgesetzt im J. 1692, gest. auf seinem Gute Thymern, bei Zerbst, 31. Januar 1727.

Petersen (Karl August), deutscher Violin- und Klavier-Virtuos, geb. zu Hamburg 27. Mai 1801.

Petersen (Morten Henrik), dänischer Theolog, geb. zu Kopenhagen 4. Juni 1780, gest. daselbst 12. Mai 1844.

Petersen (Niels Matthias), dänischer Philolog, Unterbibliothekar und Professor in Kopenhagen, geb. zu Slutningen (Insel Fühnen) 17 (?) October 1791.

Petersen (N... N...), preussischer General-Major und Chef des Generalstabs des zweiten Armeecorps, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 3. December 1865.

Petersen (Philipp Heinrich Gerhard), deutscher Arzt, pfalz-zweibrücken'scher Hofmedicus und Stadtphysikus in Homburg im Westrich, geb. in Bergzabern 6. April 1749, gest. zu Homburg 13. April 1794.

Petersen (Ulrich), schleswiger Geschichtsschreiber, geb. zu Schleswig um 1682, gest. daselbst 16. October 1735.

Petersen (Vincenz), deutscher Theolog, Pastor an der Katharinenkirche in Hamburg, geb. zu Hamburg um ..., gest. daselbst 17. December 1667.

Petersohn (Karl Christoph), deutscher Schulmann, Professor am Lyceum in Karlsruhe, geb. zu Gondelsheim, Amt Bretten (Grossherzogthum Baden) 10. September 1760, gest. zu Karlsruhe 29. October 1819.

Peterson (Lars), dänischer Prälat, geb. um 1500, Erzbischof von Upsala seit ..., gest. zu Upsala im J. 1573.

Pététin (Jacques Henri Désiré), französischer Arzt, geb. zu Lons-le-Saulnier (Jura) im J. 1744, gest. zu Lyon 27. Februar 1808.

Pether (Abraham), englischer Maler, geb. im J. 1756, gest. zu Southampton 13. April 1812.

Pether (Sebastian), englischer Mondlichtmaler, geb. im J. 1790, gest. zu York-Cottage, Battersea-Fields, 18. März 1844.

Pétiet (Auguste Louis, Baron), Sohn des Claude P. (s. d.), französischer Brigade-General, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 19. Juli 1784, gest. zu Paris 27(?) Juli 1858.

Pétiet (Claude), französischer Staatsmann, Mitglied des Raths der Alten, geb. zu Châtillon-sur-Seine 9. Februar 1749, Kriegsminister vom Februar 1796 bis Juli 1797, gest. zu Paris 25. Mai 1806.

Petigny (François Jules de), französischer Archäolog, geb. zu Paris 14. März 1801, gest. zu Blois (Loire-et-Cher) 28(?) April 1858.*)

Pétion (Alexandre Sabès), haitanischer Staatsmann, geb. zu Port-au-Prince (San Domingo) 2. April 1770, Präsident der Republik Haiti seit 27. December 1806, gest. zu Port-au-Prince 29. März 1818.

Petion de Villeneuve (Jérôme), französischer Staatsmann, geb. zu Chartres im J. 1753, Präsident des Tribunal criminel in Paris seit 15. Juni 1791, Maire der Stadt Paris seit 14. November 1791, todt gefunden bei Saint-Émilion (Gironde) 26. Juni 1794.

*) Sein „Essai sur la population du Loire-et-Cher au XIXe siècle" (Blois 1854. 8.) hat den Prix Montyon und seine „Etudes sur l'histoire les lois et les institutions de l'époque mérovingienne" (Paris 1842—1844) den Prix Gobert von 10,000 Francs davongetragen.

Petin (Sophia Maria), Tochter des bayerischen Hauptmanns P., geb. zu München im J. 1796, morganatisch verm. seit 1. October 1823 mit dem Prinzen Karl Theodor Maximilian August von Bayern (s. d.), zur Gräfin v. Bayrstorff erhoben am 2. October 1823, gest. zu München 20. Februar 1838.

Petis (François), französischer Orientalist, Dolmetscher des Königs, geb. zu Paris im J. 1622, gest. daselbst 4. November 1695.

Petis de La Croix (Alexandre Louis Marie), Sohn des François P. de La C. (s. d.), französischer Orientalist, geb. zu Paris 10. Februar 1698, gest. daselbst 6. November 1751.

Petis de La Croix (François), Sohn des François P. (s. d.), französischer Orientalist und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris im J. 1653, gest. daselbst 4. December 1713.

Petiscus (A... P...), deutscher Schriftsteller und Mythograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin (Todesjahr unbekannt).

Petit (Jean Martin, Baron), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 28. Juli 1772, Pair von Frankreich seit 3. October 1837, Commandant des Invalidendoms seit 7. October 1840, Mitglied des Senats seit 27. März 1852, gest. zu Paris 8. Juni 1856.

Petit (Alexis Thérèse), französischer Mathematiker und Physiker, Professor am Lycée Buonparte, geb. zu Vesoul (Haute-Saône) 2. October 1791, gest. zu Paris 21. Juni 1820.

Petit (Antoine), französischer Arzt, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 1718, gest. zu Olivet, bei Orléans, 21. October 1794.

Petit (François Pourfour du), französischer Arzt, Erfinder des Ophthalmometer, geb. zu Paris 24. Juni 1664, gest. daselbst 18. Juni 1741.

Petit (Frédéric), französischer Astronom, Director der Sternwarte in Toulouse, geb. zu Muret (Haute-Garonne) 16. Juli 1810.

Petit (Jean), französischer Theolog und Publicist, bekannt als Vertheidiger des Königsmordes, geb. um 1360, gest. 15. Juli 1411.*)

Petit (Jean), französischer Chirurg, geb. 17. Januar 1786, gest. zu Paris(?) 5. Januar 1850.

Petit (Jean Louis), französischer Chirurg, geb. zu Paris 13. März 1674, gest. daselbst 20. April 1750.

Petit (Joseph Jean), französischer Schiffs-Capitain, Hafen-Commandant von Brest, geb. zu Brest im J. 1723, Gründer der k. Marine-Akademie (1752), gest. zu Brest 23. Januar 1788.

Petit (Louis), Sohn des Jean Louis P. (s. d.), französischer Chirurg, geb. zu Paris 28. Mai 1710, gest. daselbst 19. August 1737.

Petit (Marc Antoine), französischer Arzt, geb. zu Lyon 3. November 1766, gest. zu Villeurbane (Rhône) 7. Juli 1811.

Petit (Marie), französische Abenteurerin, geb. zu Moulins (Allier) um 1666, gest. um 1720.

Petit (Paul), französischer Dichter, geb. zu Dijon (Côte d'Or) 21. Januar 1671, gest. daselbst 3. September 1734.

Petit (Pierre), französischer Geograph, Mathematiker und Physiker, Geh. Rath, Intendant der Hafen und Festungen Frankreichs, geb. zu Montluçon, bei Bourges, 31. December 1598, gest. zu Lagny-sur-Marne, bei Paris, 20. August 1667.

Petit (Pierre), französischer Physiker, geb. zu Paris um 1618, gest. daselbst 12. December 1687.

Petit (Samuel), französischer Orientalist, geb. zu Nîmes (Gard) 25. December 1594, gest. daselbst 12. December 1643.

Petit, Sieur de La Garenne (Antoine), französischer Theolog, geb. zu Caen (Calvados), 4. Mai 1616, gest. daselbst(?) 10. November 1676.

Petit-Didier (Jean Joseph), Bruder des Mathieu P.-D. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Saint-Nicolas (Lothringen) im J. 1664, gest. daselbst 10. August 1756.

Petit-Didier (Mathieu), französischer Prälat, geb. zu Saint-Nicolas (Lothringen) 18. December 1659, Abt von Senones seit 1715, Bischof von Macra in part. seit 1725, gest. in der Abtei zu Senones 14. Juni 1728.

Petit-Pied (Nicolas I.), französischer Theolog und Rechtsgelehrter, Doctor der Sorboune, geb. zu Paris 24. December 1627, gest. daselbst 9. Juli 1705.

Petit-Pied (Nicolas II.), Neffe des Nicolas I. P.-P. (s. d.), französischer Theolog, geb. zu Paris 4. August 1665, gest. daselbst 7. Januar 1747.

*) Er vertheidigte den Herzog Johann von Burgund (s. d.), der im J. 1408 seinen Vetter, den Herzog Ludwig von Orléans (s. d.) durch Meuchelmörder beseitigt hatte.

Petit-Radel (Louis Charles François), Bruder des Louis François und des Philipp P.-R. (s. d.), geb. zu Paris 26. November 1756, gest. daselbst 27. Juni 1836.

Petit-Radel (Louis François), französischer Architekt, geb. zu Paris 22. Juli 1740, gest. daselbst 7. November 1818.

Petit-Radel (Philippe), Bruder des Louis François P.-R. (s. d.), französischer Chirurg, geb. zu Paris 7. Februar 1749, gest. daselbst 30. November 1815.

Petitain (Louis Germain), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Paris 17. Februar 1765, gest. daselbst 12. September 1820.

Petitot (Claude Bernard), französischer Schriftsteller, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 30. März 1722, gest. zu Paris 6. April 1825.

Petitot (Ennemond Alexandre), Sohn des Simon P. (s. d.), französischer Architekt, Professor an der Akademie in Parma, (Daten unbekannt).

Petitot (Jean), schweizer Emaille-Maler, geb. zu Genf 12. Juli 1607, gest. zu Vevay, bei Genf, im J. 1691.

Petitot (Louis Messidor Lebon), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 22. Juni 1794.

Petitot (Pierre), französischer Bildhauer, geb. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1751, gest. zu Paris 7. November 1840.

Petitot (Simon), französischer Ingenieur, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 16. August 1682, gest. zu Montpellier (Hérault) 6. September 1746.

Petitti di Roreto (Carlo Ilarione), italienischer Staatsmann und Publicist, geb. zu Turin 21. October 1790, gest. daselbst (?) 10. April 1850.

Petity (Jean Raymond), französischer Theolog und Schriftsteller, Hofprediger der Königin Maria Leczinska von Frankreich (s. d.), geb. zu Saint-Paul-Trois-Châteaux (Dauphiné) um 1715, gest. zu Paris im J. 1780.

Petocchi (Gaspare), italienischer Prälat, geb. zu Terracina (Königreich Neapel) 21. Februar 1786, Bischof von Sutri und Nepi (Kirchenstaat) seit 20. Mai 1850, gest. (nach 1855).

Petoefy (Sándor oder Alexander), ungarischer Dichter und Schriftsteller, Adjutant des Generals Joseph Bem (s. d.), geb. zu Félegyház 31. December 1822, gefallen in Siebenbürgen im J. 1849.

Petra (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. 23. November 1662, Cardinal seit 20. November 1724, gest. 20. März 1747.

Petrarchi (Angelo), italienischer Schriftsteller, geb. um 1752, gest. zu Mailand 10. September 1843.

Petrarca (Francesco), italienischer Dichter, geb. zu Arezzo (Toscana) 20. Juli 1304, gest. zu Arqua, bei Padua, 18. Juni 1374.*)

Petrasch (Joseph, Freiherr), slavonischer Schriftsteller in deutscher Sprache, geb. zu Brod 19. October 1714, gest. zu Prag 15. Mai 1772.

Petre (John, erster Lord), englischer Staatsmann, Mitglied des Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Mary Waldegrave, in den Grafenstand erhoben am 21. Juli 1603, gest. 5. Mai 1637.

Petre (Robert Edward I., neunter Lord), Sohn des Robert James, achten Lord P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. um ..., verm. seit 1762 mit Anne Howard, Witwer seit 1777, wiederverm. seit 1788 mit Juliana Howard (s. d. im Nachtrage), gest. im J. 1801.

Petre (Robert Edward II., zehnter Lord), Sohn des Robert Edward I., neunten Lord P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 3. September 1763, verm. seit 1786 mit Mary Bridget Howard, gest. 29. März 1809.**)

Petre (Robert James, achter Lord), Sohn des Robert, siebenten Lord P., englischer Staatsmann, geb. 3. Juli 1713, verm. 16(?) Mai 1732 mit Anne Radcliffe, gest. im J. 1742.

Petre (William Bernard Petre, zwölfter Lord), Sohn des William Francis Henry, eilften Lord P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 20. December 1817, verm. 26. September 1843 mit Mary Theresa Clifford.

Petre (William Francis Henry Petre, eilfter Lord), Sohn des Robert Edward, zehnten Lord P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 22. Januar 1793, verm. 2. Juni 1815 mit Francis Charlotte Bedingfield, Witwe seit 29. Januar 1822, wiederverm. 14. April 1823 mit Emma Agnes Howard (s. d.), gest. zu London 3. (oder 31.) Juli 1850.

Petre (Edward), englischer Jesuit, Hofkaplan König Jakob's I. von England (s. d.), (Daten unbekannt).

*) Seiner Geliebten, Laura de Noves (s. d.), zu Ehren sang er 320 Sonnette und 88 Canzonen, die sie, wie ihn selbst, unsterblich gemacht haben.

**) Seine Witwe starb am 6(?) Mai 1843.

Petre (Julia Maria), Tochter des Robert Edward Petre, neunten Lord P. (s. d.), geb. im J. 1813, verm. 15. April 1833 mit Samuel John Brooke, Baronet Pechell (s. d.), Witwe seit 3. November 1849.

Petri (Georg Gottfried), deutscher Musiker und Componist, Cantor und Musikdirector in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Soran (Schlesien) 9. December 1713, gest. zu Görlitz 6. Juli 1795.

Petri (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Prediger der reformirten Gemeinde in Braunschweig, geb. zu Braunschweig um ..., gest. daselbst 24. Januar 1830 (?).

Petri (Johann Jakob v.), deutscher Ingenieur, preussischer Oberst, geb. zu Kosel (Schlesien) 17. September 1705, gest. zu Freienwalde an der Oder 16. April 1776.

Petri (Johann Philipp), deutscher Theolog, Ober-Consistorialrath und Archidiaconus in Eisenach, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Eisenach 15. November 1797.

Petri (N... N...), irischer Archäolog, geb. im J. 1788, gest. zu Dublin 18. Januar 1866.

Petri (Samuel Friedrich Erdmann), deutscher Philolog, kurhessischer Consistorial- und Schulrath, geb. zu Bautzen (Lausitz) 20. October 1776, gest. zu Fulda 11. Juni 1850.*)

Petri (Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Lippe (Lippe-Detmold) 31. August 1805.

Petrick (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Hofprediger in Muskau (Ober-Lausitz), geb. im J. 1781, gest. zu Muskau 20. Januar 1826.

Petrina (Franz Adam), böhmischer Mathematiker und Physiker, Professor in Prag, geb. zu Semil an der Iser 24. December 1799, gest. zu Prag 27. Juni (nach Poggendorf 27. Juli) 1855.

Petrini (Pietro), italienischer Physiker und Mathematiker, Professor in Pisa, geb. zu Pistoja (Toscana) 8. December 1785, gest. zu Pisa 8. December 1822.

Petroff (Alexander), russischer Staatsmann, Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Warschau 22. April 1867.

Petroff (Basilius), russischer Mathematiker und Physiker, Professor an der Bergschule in Petersburg, früher in Barnaul, geb. zu Oboján (Gouvernement Kursk) 19. Juli 1761, gest. zu Petersburg 2. August 1834.

Petroni (Stefano Egidio), italienischer Philolog, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) im J. 1770, gest. zu London 6. Januar 1838.

Petronius, genannt **Arbiter** (Titus), römischer Satiriker, Günstling Nero's, geb. zu Massilia um ..., gest., durch Selbstmord, zu Rom im J. 67 nach Christi Geburt.

Petrosilius (L... B...), deutscher Theolog, hannoverischer Superintendent, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Seelze 22. Juli 1840.

Petruccelli (Marco), italienischer Prälat, geb. zu Castel Franco (Diöcese Ariano) 8. August 1705, Bischof von Nardò (Königreich Neapel) seit 16. December 1754, gest. zu Nardò (nach 1766).

Petrucci (Giuseppe), italienischer Dichter, geb. zu Rom 15. März 1747, gest. daselbst 20. April 1826.

Petrucci (Ottaviano dei), Erfinder des Musiknoten-Drucks, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) (Geburtsjahr unbekannt), gest. (um 1510).

Petrucci (Pietro Matteo), italienischer Prälat, geb. zu Jesi (Mark Ancona) 20. Mai 1636, Bischof von Jesi seit 1681, Cardinal seit 2. September 1686, gest. zu Montefalcone 5. Juli 1701.

Petrunti (Francesco), italienischer Arzt und Chirurg, geb. zu Campobasso (Königreich Neapel) 3. April 1785, gest. zu Neapel 5. Mai 1839.

Petschacher (Alexander Michael), deutscher Oboe-Virtuos, Professor am Wiener Conservatorium, geb. um ..., gest. zu Wien 26. Januar 1867.

Petschke (Christoph), deutscher Theolog, Pastor primarius in Bautzen (Lausitz), geb. zu Bautzen (?) 14. März 1634, gest. daselbst 13. Januar 1704.

Pett (Phineas), englischer Theolog, Archidiaconus in Oxford und Rector in Newington (Oxfordshire), geb. im J. 1756, gest. zu Oxford 4. Februar 1830.

Pett (Samuel), englischer Arzt, geb. zu Clapton (?) im J. 1736, gest. daselbst 1. Januar 1823.

Pettani (Giovanni), dalmatinischer Prälat, geb. zu Brissa (Diöcese Antivari) im J. 1715, Bischof von Sebenico seit 24. Januar 1763, gest. zu Sebenico (nach 1775).

Pettenbeck (Maria), Tochter des Münchener Rentschreibers P., geb. zu München um ..., verm. 26. September 1588 mit Herzog Ferdinand zu Bayern (s. d.), Witwe seit 30. Januar 1608, gest. im J. 1614.

Pettenkofer (Franz Xaver), deutscher Chemiker, bayerischer Hofapotheker und Medicinalassessor, ge zu Pobenhausen (Landgericht Pfaffenhofen) 3. De cember 1783, gest. zu München 12. März 1850.

*) Vorzugsweise bekannt durch sein „Fremdwörterbuch", von welchem im J. 1864 die vierzehnte Auflage erschienen ist.

Pettenkofer (Maximilian Joseph), Neffe des Fra Xaver P. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Lichte heim, bei Neuburg an der Donau, 3. December 18

Petter (Anton), deutscher Geschichtsmaler, Dire tor der Wiener Maler-Akademie, geb. zu Wien 1 April 1788, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Petter (Franz Xaver), deutscher Maler, Direc der k. k. Bildergalerie in Wien, geb. zu Wien 2 October 1791, gest. daselbst 11. Mai 1866.

Pettigrew (Thomas Joseph), englischer Arzt, ge zu London um 1798 (?).

Pettinari (Antonio Maria), italienischer Präl geb. zu Fano 23. Februar 1818, Bischof von Noce (Kirchenstaat) seit 21. December 1863.

Pettiward (Daniel), englischer Theolog, Rector Onehouse und Vicar in Great Finborough (Suffol shire), geb. im J. 1765, gest. zu Bury (Lancashi 14. November 1833.

Pettiward (Roger), englischer Archäolog, geb. i J. 1755, gest. zu Trafford Park (Lancashire) 30. J 1833.

Pettorelli-Lallatta (Francesco), italienischer Pr lat, geb. zu Parma 12. Februar 1712, Bischof v Parma seit 15. December 1760, gest. (nach 1766).

Pettrich (Ferdinand), Sohn des Franz P. (s. d deutscher Bildhauer, geb. zu Dresden 3. Decemb 1798.

Pettrich (Franz), böhmischer Bildhauer, k. sächs scher Hofbildhauer, geb. zu Trebnitz 28. August 177 gest. zu Dresden 23. (oder 25.) Januar 1844.

Petty (William), englischer Arzt und Anatom, Pr fessor am Gresham College, geb. zu Rumsey (Hamp shire) 16. Mai 1623, gest. zu London 16. Decemb 1687.

Petz (Johann Joachim), deutscher Arzt, geb. z Windsheim, bei Nürnberg, 4. Februar 1763, gest. z Fürth, bei Nürnberg, 9. August 1826.

Petzeck (Joseph v.), böhmischer Rechtsgelehrte Professor des Kirchenrechts, k. k. Appellationsrat geb. zu Trautenau im J. 1745, gest. zu Wien 1 Juli 1804.

Petzel (Rosa), deutsche Schriftstellerin und Genr malerin, geb. zu Dresden 21. April 1831.

Petzhold (Fredrik), dänischer Landschaftsmal geb. zu Kopenhagen um 1804, gest. zu Rom (?) i J. 1838.

Petzhold (Johann Nathanael), deutscher Arz geb. zu Leipzig 14. Februar 1739, gest. zu Dresde 8. December 1813.

Petzholdt (Georg Paul Alexander), deutscher Ar und Chemiker, Professor in Dorpat, früher Arzt i Dresden, geb. zu Dresden 29. Januar 1810.

Petzholdt (Julius), deutscher Bibliograph, k. säch sischer Hofrath, Bibliothekar des Königs, geb. z Dresden 25. November 1812.

Petzl (Joseph), deutscher Physiker und Naturfo scher, Professor am Lyceum in München, geb. z Dorfen (Ober-Bayern) 26. August 1764, gest. zu Mün chen 7. April 1817.

Petzl (Joseph), deutscher Genremaler, geb. z München im J. 1803.

Petzmayer (Johann), deutscher Zitherspieler u Componist, geb. zu Wien im J. 1810.

Peucer (Heinrich Karl Friedrich), deutscher Recht gelehrter und Schriftsteller, sachsen-weimarisch Ober-Consistorialpräsident, geb. zu Buttstädt, b Weimar, 26. September 1779, gest. zu Weimar 2 Januar 1849.

Peucer (Kaspar), deutscher Arzt, fürstlich zerbst scher Leibarzt, Liebling des Kurfürsten August (d.), geb. zu Bautzen (Lausitz) 6. Januar 1525, verm seit ... mit Elisabeth (?) Melanchthon, gest. z Dessau 25. September 1602.

Peucker (Eduard v.), preussischer General-Majo geb. zu Schmiedeberg (Schlesien) im J. 1792, Reich Kriegsminister vom 15. Juli 1848 bis 10. Mai 184

Peuker (Johann Gottlieb), deutscher Biograph preussischer Regierungsrath, geb. zu Schweidnit (Schlesien) 28. Juli 1761, gest. zu Falkenberg (Schle sien) 27. Mai 1830.

Peut (François Marie Hippolyte), französischer Pu blicist, geb. zu Lyon 8. December 1809.

Peuteman (Niklaas), holländischer Maler, geb zu Rotterdam im J. 1657, gest. daselbst 19 (?) Sep tember 1692.

Peutinger (Konrad), deutscher Archäolog, Stadt schreiber von Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg 14. October 1465, gest. daselbst 24. December 154

Pevernage (André), belgischer Kirchenmusik-Com ponist, geb. zu Courtrai im J. 1541, gest. zu Ant werpen 30. Juli 1589.

Pew (Richard), englischer Arzt, geb. zu Sher

…me(?) (Devonshire) im J. 1753, gest. daselbst 4. April 1834.

Pey (Johann v.), deutscher(?) Maler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1660.

Peyer (Johann Konrad), schweizer Arzt, Anatom und Physiker, Entdecker der nach ihm benannten „Darmdrüsen" (Glandulae Peyerii), geb. zu Schaffhausen 26. December 1653, gest. daselbst 29. Februar 1712.

Peymann (Heinrich Ernst v.), dänischer General-Major, Vertheidiger Kopenhagens im J. 1807, geb. im J. 1736, gest. zu Rendsburg 28. Januar 1823.

Peyrard (François), französischer Mathematiker und Astronom, Bibliothekar der École polytechnique zu Paris, geb. zu Vial (Haute-Loire) im J. 1760, gest. zu Paris 3. October 1822.

Peyrat (Alphonse), französischer Publicist, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 21. Juni 1812.

Peyre (Antoine François), Bruder des Marie Joseph P. (s. d.), französischer Architekt, geb. zu Paris 5. April 1739, gest. daselbst 7. März 1823.

Peyre (Antoine Marie), französischer Architekt, geb. zu Paris 24. Februar 1770, gest. daselbst 26. Februar 1843.

Peyre (Marie Joseph), französischer Architekt, geb. zu Paris im J. 1730, gest. zu Choisy-le-Roi, bei Paris, 11. August 1785.

Peyrère (Isaac de la), Oberhaupt der Präadamiten-Secte, geb. im J. 1594, gest. 30. Januar 1676.

Peyrilhe (Bernard), französischer Arzt, geb. zu Perpignan*) (Tarn-et-Garonne) 10. Januar 1737, gest. zu Grenade-sur-Garonne 12. Februar 1804.

Peyron (E... A...), schwedischer Staatsmann, Präsident des Hof-Kriegsgerichts, geb. zu Hamburg 13. December 1796, gest. zu Stockholm 8. September 18..

Peyron (Gustav Abraham), schwedischer General-Lieutenant, geb. zu Petersburg 11. Juli 1782, gest. zu Stockholm 29. Februar 1852.

Peyron (Jean François), Bruder des Jean François Pierre P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Aix (Provence) 4. October 1748, gest. zu Gondelour, bei Pondichéry, 18. August 1784.

Peyron (Jean François Pierre), französischer Geschichtsmaler und Kupferstecher, geb. zu Aix (Provence) 15. December 1744, gest. zu Paris 20. Januar 1814.

Peyron (Vittore Amadeo), italienischer Orientalist, Professor in Turin, geb. zu Turin 2. October 1785.

Peyronie (François Gigot de la), französischer Chirurg, geb. 15. Januar 1678, gest. 25. April 1747.

Peyronnet (Charles Ignace, Comte de), französischer Staatsmann, geb. 18(?) October 1778, Justizminister von 1821 bis 1828, Minister des Innern seit 18.., gest. auf seinem Schlosse Montferrand (Gironde) 2. Januar 1854.

Peyrol (Jean Claude), französischer Jesuit und Dichter in provençalischem Dialect, geb. zu Milhau im 1710, gest. zu Paillas (Aveyron) im J. 1795.

Peyrusse, Duc d'Escars (Amédée François Régis de), Sohn des François Nicolas René de Peyrusse, Comte d'Escars (s. d.), geb. zu Chambéry (Savoyen) 30. September 1790.

Peyrusse, Comte d'Escars (François Nicolas René), französischer General-Lieutenant und Pair von Frankreich, geb. zu Paris 13. März 1759, gest. daselbst 30. December 1822.

Peyrusse, Duc d'Escars (Jean François de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 13. November 1727, verm. seit 1788 mit Marie (?) Laborde, Gesandter in Stockholm im J. 1791, gest. zu Paris 9. September 1822.**)

Peyrusse d'Escars (Anne de), französischer Prälat, geb. zu Paris 29. März 1545, Cardinal seit 1596, Bischof von Metz (Moselle) seit 1608, gest. zu Vic 1. April 1612.

Peyrusse d'Escars (Charles de), Bruder des Anne de P. d'E. (s. d.), französischer Prälat, geb. um ...., Bischof von Poitiers (Vienne) seit 1564, Bischof von Langres seit 1571, gest. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1614.

Peyssonel (Charles I., Comte de), französischer Archäolog, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 17. December 1700, gest. zu Smyrna (Türkei) 16. Mai 1757.

Peyssonel (Charles II. de), Sohn des Charles I. de P. (s. d.), französischer Diplomat, Consul in Smyrna, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1727, gest. zu Paris 28(?) Mai 1790.

*) Nicht Perpignan, wie Rotermund und Quérard angeben.
**) Er starb in Folge einer Indigestion, die er sich durch ein ... Gericht, das Ludwig XVIII. (s. d.) und er gemeinschaftlich erfunden hatten, zugezogen haben soll. Ludwig XVIII. sprach sein Bedauern über dessen Hinscheiden mit den Worten aus: „Ce pauvre d'Escars! J'ai pourtant l'estomac meilleur que lui."

Peytel (Sébastien Benoit), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Bourg (Ain) im J. 1804, guillotinirt daselbst 28. October 1839.

Peyton (Henry, Baronet), englischer Staatsmann, Mitglied des Parlaments, geb. 16(?) Juli 1779, verm. seit 1803 mit Harriet Bradshaw, gest. 24. Februar 1854.*)

Pez (Bernhard), deutscher Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Ips (Ober-Oesterreich) im J. 1683, gest. im Kloster Mölk 27. März 1735.

Pez (Hieronymus), Bruder des Bernhard P. (s. d.), deutscher Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Ips (Ober-Oesterreich) im J. 1685, gest. im Kloster Mölk 14. October 1762.

Pézay (Alexandre Frédéric Jacques Masson, Marquis de), französischer Schriftsteller, geb. zu Versailles, bei Paris, im J. 1741, gest. zu Pézay, bei Blois (Loire-et-Cher), 6. December 1777.

Pezel, latinisirt **Pezelius** (Christoph), deutscher Theolog, Superintendent in Bremen, geb. zu Plauen (Voigtland) im J. 1539, gest. zu Bremen 25. Februar 1604.

Pezel (Tobias), Sohn(?) des Christoph P. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor an der Marienkirche in Bremen, geb. zu Bremen um 1570, gest. daselbst 4. April 1631.

Pezenas (Esprit), französischer Jesuit und Physiker, geb. zu Avignon (Vaucluse) 28. November 1692, gest. daselbst 4. Februar 1776.

Pezold (Adam Friedrich), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Leipzig, (Daten unbekannt).

Pezolt (Ludwig Christian), deutscher Arzt, schwarzburgischer Leibarzt, geb. zu Eisleben 2. April 1712, (Todesjahr unbekannt).

Pezolt (Martin), deutscher Arzt, k. k. Leibarzt, geb. um 1589, gest. um 1652.

Pezron (Paul), französischer Cisterzienser-Mönch, bekannt als Chronolog, geb. zu Hennebon (Bretagne) im J. 1639, gest. zu Chessy 10. October 1706.

Pezza, bekannt u. d. Beinamen **Fra Diavolo** (Michele), italienischer Bandit, geb. zu Itri, bei Gaëta, im J. 1770, gehenkt zu Neapel 10. November 1806.

Pezzi (Pietro), italienischer Arzt, geb. zu Venedig im J. 1757, gest. daselbst 3. Juni 1826.

Pezzl (Johann), deutscher Geschichtsschreiber, Bibliothekar des Fürsten v. Kaunitz-Rietberg, geb. zu Mollersdorf (Bayern) um 1756, gest. zu Wien im J. 1823.

Pezzoli (Luigi), italienischer Dichter, geb. zu Venedig(?) 19. December 1772, gest. daselbst 28. März 1834.

Pezzoni (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Lodi im J. 1777, Bischof von Esbonen seit ..., gest. zu Lodi(?) 3. October 1844.

Pfaeffinger (Joseph Anton), deutscher Bildhauer, geb. zu Lauten im J. 1682, gest. zu Salzburg 3. August 1758.

Pfaff (Christoph Heinrich), deutscher Arzt und Chemiker, dänischer Conferenzrath und Professor in Kiel (Holstein), geb. zu Stuttgart 2. März 1772 (oder 1773), gest. zu Kiel 24. April 1852 (nach Brockhaus 28. April 1853).

Pfaff (Christoph Matthias), Sohn des Johann Christoph P. (s. d.), deutscher Theolog, Kanzler der Universität Giessen, früher in Tübingen, geb. zu Stuttgart 25. December 1686, gest. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 19. November 1760.

Pfaff (Georg Franz), hessen-darmstädter General-Lieutenant, geb. zu Darmstadt(?) 13. Januar 1782, gest. daselbst 27. Mai 1857.

Pfaff (Johann Christoph), deutscher Theolog, Diaconus in Tübingen, geb. zu Pfullingen (Württemberg) 28. Mai 1651, gest. zu Stuttgart (oder Tübingen) 6. Februar 1720.

Pfaff (Johann Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor in Halle, geb. zu Stuttgart 22. December 1765, gest. zu Halle 21. April 1825.

Pfaff (Johann Leonhard), deutscher Prälat, geb. zu Hünfeld an der Haun (Hessen-Kassel) 18. August 1775, Bischof von Fulda seit 12. August 1829, gest. zu Fulda 3. Januar 1848.

Pfaff (Johann Wilhelm Andreas), deutscher Mathematiker, Professor in Dorpat, später in Erlangen, geb. zu Stuttgart 5. December 1774, gest. zu Erlangen 26. Juni 1835.

Pfaff (Karl), Sohn des Johann Friedrich P. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, Conrector in Esslingen, geb. zu Stuttgart im J. 1795, gest. zu Esslingen 6. December 1866.

Pfaffenhofen (Franz Simon, Graf v.), Stiftsherr zu Lüttich, geb. zu Saint-Riquier 13. September (oder nach Stramberg's „Rheinischem Antiquarius" 13. December) 1753, gest. auf der Rheininsel Oberwerth, bei Koblenz, 8. Februar (oder nach Stramberg 8. April) 1840.

*) Seine Witwe starb am 20. August 1857.

Pfaler (Georg), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg im J. 1550, gest. zu Altdorf 30. September 1584.

Pfalz (Christian), böhmischer Domherr, geb. zu Ostritz (Lausitz) 16. December 1620, gest. zu Prag 5. December 1702.

Pfalzbourg (Louis de Guise, Prince de), lothringen'scher General, geb. um 1588, verm. seit ... mit der Prinzessin Henriette von Lothringen (s. d. im Nachtrage), gest. im J. 1631.

Pfann (Matthias Georg), deutscher Arzt, Professor in Erlangen, geb. zu Bruck, bei Erlangen (Bayern), 3. October 1719, gest. zu Erlangen 16. Juni 1762.

Pfannenberg (Friedrich Anton v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Landrath in Delitzsch, geb. zu Dessau 7. Juni 1787, gest. daselbst (nach 1823).

Pfanner (Tobias), deutscher Theolog, Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, herzoglich sächsischer Rath, geb. zu Augsburg 15. März 1641, gest. zu Saalfeld (Sachsen-Meiningen) 23. November 1716.

Pfarrius (Gustav), deutscher Dichter, geb. zu Heldersheim, bei Kreuznach, 31. December 1800.

Pfau (Ludwig), deutscher Schriftsteller, geb. zu Heilbronn (Württemberg) im J. 1831.

Pfaundler (Johann Kaspar), Vetter des August Anton Pfaundler v. Sternfeld (s. d.), tyroler Landschaftszeichner, geb. zu Reute 1. November 1766, gest. zu Innsbruck 20. März 1814.

Pfaundler v. Sternfeld (August Anton), tyroler Maler, geb. zu Reute 25. August 1757, gest. zu Innsbruck 15. April 1822.

Pfauser (Johann Sebastian), deutscher Theolog, Hofprediger Kaiser Maximilian's II. (s. d.), Superintendent in Lauingen (Schwaben), geb. zu Constanz am Bodensee um 1520, gest. zu Lauingen im J. 1569.

Pfautz (Christian), deutscher Theolog, protestantischer Prediger in Augsburg (Bayern), geb. um 1608, gest. zu Augsburg im J. 1678.

Pfautz (Christian), deutscher Mathematiker, Professor und Bibliothekar in Leipzig, geb. zu Leipheim, bei Ulm (Württemberg), 11. October 1645, gest. zu Leipzig 2. August 1711.

Pfeffel (Christian Hubert, Baron v.), elsasser Diplomat, bayerischer Gesandter in Dresden, London, Frankfurt und zuletzt in Paris, geb. zu Strasburg 4. April 1765, gest. zu Paris 12. December 1834.

Pfeffel (Gottlieb Konrad), deutscher Fabeldichter, geb. zu Colmar (Elsass) 28. Juni 1736, gest. daselbst 1. Mai 1809.

Pfeffel (Johann Andreas), deutscher Kupferstecher, geb. zu Bischoflingen (Bayern) um 1674, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1750.

Pfeffel v. Kriegelstein (Christian Friedrich), elsasser Rechtsgelehrter, Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Colmar (Elsass) 3. October 1726, gest. zu Paris 21. März 1807.

Pfeffenhausen (Konrad v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Eichstädt seit 2. September 1297, gest. zu Eichstädt 17. Mai 1305.

Pfeffer (Wilhelm), deutscher Jesuit, Feldprediger des Grafen Tilly (s. d.), geb. zu Wallenstein (Bayern) im J. 1589, gest. zu München(?) 26. Januar 1633.

Pfefferkorn (Georg Michael), deutscher Theolog und Dichter, Superintendent in Gräfentonna, geb. im Dorfe Ifta, bei Eisenach, im J. 1646, gest. zu Gräfentonna 3. März 1732.

Pfeffinger (Jakob), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Strasburg 15. Januar 1782.

Pfeffinger (Johann), deutscher Theolog, geb. zu Amberg (Bayern) 27. December 1493, gest. zu Leipzig 3. Januar 1573.

Pfeffinger (Johann Daniel), elsasser Theolog, geb. zu Strasburg um 1662, gest. daselbst 24. November 1724.

Pfeifer, geb. Reiher (Ida), deutsche Schriftstellerin, Weltumreisende, geb. zu Wien 15. October 1797, gest. daselbst 28. October 1858.

Pfeiff (Daniel), deutscher Orientalist, Professor in Kopenhagen, geb. zu Stettin (Pommern) 18. Juli 1618, gest. zu Kopenhagen 18. Juli 1662.

Pfeiff (Johann Jakob), deutscher Theolog, Präses des Consistoriums in Reval (Esthland), geb. zu Stettin (Pommern) um 1612, gest. zu Reval 26. März 1676.

Pfeiffer (August), deutscher Theolog und Orientalist*), Archidiaconus an der Thomaskirche zu Leipzig und Professor, später Superintendent in Lübeck, geb. zu Lauenburg (Nieder-Sachsen) 27. October 1640, gest. zu Lübeck 11. Januar 1698.

Pfeiffer (Benedict), böhmischer Prälat, Abt des Benedictiner-Klosters Strahow in Prag, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Kloster Strahow 31. März 1834.

*) Er rühmte sich, nicht weniger als 80 Sprachen zu verstehen.

Pfeiffer (Burkhard Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, kurhessischer Oberappellationsgerichtsrath, geb. zu Kassel 7. Mai 1777, gest. daselbst 4. (oder 10.) October 1852.

Pfeiffer (Joachim Ehrenfried), deutscher Theolog, Professor in Erlangen (Bayern), geb. 6. September 1709, gest. zu Erlangen 18. October 1787.

Pfeiffer (Johann), deutscher Theolog, Hofprediger und Archidiaconus in Gera, geb. zu Lobenstein (Voigtland) um ..., gest. zu Gera 11. Mai 1667.

Pfeiffer (Johann Ehrenfried), Sohn des August P. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Güstrow (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Meissen (Sachsen) 14. Januar 1676, gest. zu Güstrow 2. April 1712.

Pfeiffer (Johann Jakob), deutscher Theolog, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Marburg(?) 6. October 1740, gest. daselbst 26. November 1791.

Pfeiffer (Johann Philipp), deutscher Theolog und Orientalist, Hofprediger und Professor in Königsberg, geb. zu Nürnberg 19. Februar 1645, gest. zu Königsberg(?) 10. September 1695.

Pfeiffer (Karl Hermann), deutscher Kupferstecher, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1769, gest. zu Wien 26. März 1829.

Pfeiffer (Ludwig Georg Karl), Sohn des Burkhard Wilhelm P. (s. d.), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Kassel 4. Juli 1805.

Pfeiffersberg (Karl), deutscher Jesuit, geb. zu Gratz (Steyermark) 18. October 1671, gest. zu Traunkirchen (Steyermark) 2. Juli 1741.

Pfeil (Friedrich Ludwig Karl Fabian, Graf v.), deutscher Volksvertreter, Mitglied des preussischen Landtags, geb. zu Pilgramsdorf, bei Gross-Glogau (Schlesien), 19. März 1803, verm. 25. Mai 1832 mit der Gräfin Emma v. Danckelman (s. d.).

Pfeil (Johann), deutscher Theolog, Pfarrer in Weinsberg (Württemberg), geb. zu Schweickheim, bei Waiblingen (Württemberg), 12. Juli 1580, gest. zu Weinsberg 2. September 1636.

Pfeil (Wilhelm), deutscher Forstmann, preussischer Geh. Oberforstrath und Director der höhern Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde, geb. zu Rammelburg 28. März 1782, gest. zu Warmbrunn (Schlesien) 4. September 1859.

Pfeilschifter (Johann Baptist v.), deutscher Publicist, geb. zu Hüfen (Bayern) im J. 1793, geadelt vom Herzoge von Anhalt-Köthen seit 1829, gest. zu Mannheim (um 1860).

Pfeilschmidt (Ernst Heinrich), Enkel des Samuel Gottlob P. (s. d.), deutscher Theolog und Dichter, Archidiaconus an der Annenkirche in Dresden, geb. zu Grossenhain, bei Dresden, 20. October 1809.

Pfeilschmidt (Samuel Gottlob), deutscher Pädagog, auch bekannt als Blumist, Garnisonscantor in Dresden, geb. zu Boragk, bei Mühlberg, 20. October 1743, gest. zu Dresden 8. Februar 1813.

Pfenningen (Johann Matthias), holsteiner Rechtsgelehrter und Kanzler, geb. im J. 1672, gest. zu Kiel 29. März 1753.

Pfenninger (Johann Konrad), schweizer Theolog, geb. zu Zürich(?) 15. November 1747, gest. daselbst 11. September 1792.

Pfetten (Maria Magdalena, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Ignaz Thaddäus v. P., geb. 23. Juli 1787, verm. 4. September 1805 mit dem Reichsgrafen Moritz Gabriel v. Fugger, Witwe seit 13. Januar 1816, wiederverm. 22. März 1822 mit Karl v. Abel (s. d.), gest. im J. 1839.

Pfetten v. Nieder-Arnbach (Victoria, Reichsfreiin), Tochter des Reichsfreiherrn N... N... P., geb. 17. Mai 1800, verm. 16. Mai 1821 mit dem Reichsgrafen Ludwig v. Bentzel-Sternau (s. d.), gest. zu Regensburg(?) 15. Juli 1829.

Pfeufer (Christian v.), deutscher Arzt, bayerischer Hofrath, geb. im J. 1780, gest. zu Bamberg 28. März 1852.

Pfingsten (Johann Hermann), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Stuttgart 15. Mai 1751, gest. zu Temesvár (Ungarn) im Januar 1799.

Pfintzing (Melchior), deutscher Prälat, kaiserlicher Rath, Geh. Secretair Kaiser Maximilian's I. (s. d.) und Domprobst zu Sanct-Victor in Mainz, geb. zu Nürnberg im J. 1481, gest. zu Mainz 24. November 1535.*)

Pfister (Anna Katharina), Tochter des N... N... P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 5. Januar 1834 mit dem Reichsgrafen Anton Joseph v. Lerchenfeld (s. d.), Witwe seit 22. August 1840.

Pfister (Johann Christian v.), deutscher Prälat und Geschichtsschreiber, General-Superintendent in Stuttgart, geb. zu Pleidelsheim, bei Marbach (Württemberg) 11. März 1772, gest. zu Stuttgart 30. September 1835.

Pfister (Johann Ludwig), schweizer Theolog, Lehrer am Gymnasium in Schaffhausen, geb. um 1802, gest. zu Schaffhausen im J. 1833.

Pfister (Ludwig Aloys), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Rath, geb. im J. 1769, gest. zu Mannheim 29. December 1829.

Pfister (N... N...), deutscher Opernsänger, Mitglied der Berliner Hofbühne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 20. Februar 1866.

Pfister (Valerius), deutscher Rechtsgelehrter, Domherr in Naumburg an der Saale, geb. zu Liegnitz (Schlesien) im J. 1510, gest. zu Leipzig (?) 30. September 1561.

Pfitzer (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Archidiaconus in Oschatz, geb. zu Borna, bei Leipzig, 24. Februar 1739, gest. zu Oschatz 9. August 1812.

Pfitzer (Johann Jakob), deutscher Theolog, Diaconus an der Sebalduskirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 21. October 1684, gest. daselbst 10. März 1759.

Pfitzmayer (August), böhmischer Sprachforscher, Professor in Wien, geb. zu Karlsbad 10. März 1808.

Pfizer (Gustav), Bruder des Paul Achatius P. (s. d.), deutscher Theolog und Dichter, geb. zu Stuttgart 29. Juli 1807.

Pfizer (Paul Achatius), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, württembergischer Justizminister, geb. zu Stuttgart 12. September 1801, gest. zu Tübingen 30. Juli 1867.

Pflander (Aloys), Sohn des Peter P. (s. d.), deutscher Stuccaturkünstler, geb. in der salzburgischen Vorstadt Mülln 21. December 1790, gest. zu Salzburg (Todesjahr unbekannt).

Pflander (Peter), tyroler Stuccaturkünstler, salzburgischer Hofstuccaturer, geb. zu Thannheim im J. 1733, gest. in der salzburgischen Vorstadt Mülln 4. September 1811.

Pflaum (Johann Christoph), deutscher Schriftsteller, geb. 4. März 1751, gest. zu Heidelberg 25. April 1796.

Pflaum (Ludwig), deutscher Theolog, Decan und Stadtpfarrer in Bayreuth, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bayreuth 7. Mai 1824.

Pflanmer (Christoph), deutscher Jesuit, geb. in Schwaben um 1600, gest. zu München im J. 1655.

Pfleger, Ritter v. Wertenau (Anton), k. k. wirkl. Geh. Staats- und Conferenzrath, Kanzler des Ordens vom goldnen Vliesses und Chef der Justiz-Section, geb. im J. 1747, gest. zu Wien 27. Mai 1820.

Pfleiderer (Christoph Friedrich v.), deutscher Mathematiker, Professor in Tübingen, geb. zu Kirchheim unter Teck (Württemberg) 12. Juni 1736, gest. zu Tübingen 27. September 1821.

Pfleiderer (Immanuel), deutscher Theolog, Superintendent in Neustadt an der Kocher, geb. zu Gärtringen (Württemberg) 14. October 1748, gest. zu Neustadt an der Kocher (nach 1810).

Pfliger (Kaspar), deutscher Jesuit, geb. zu Neisse (Schlesien) 28. October 1665, gest. zu Prag im J. 1730.

Pflueger (Eduard), deutscher Arzt und Physiolog, Professor in Bonn, geb. zu Hannover 7. Juni 1828.

Pflug (August Ferdinand, Graf v.), Sohn des Hieronymus Sigismund v. P. (s. d.), kursächsischer wirkl. Geh. Rath, Oberhofmarschall und Premier-Minister, geb. 22. Mai 1662, verm. seit ... mit N... N... v. Brockdorff (s. d.), geschieden seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin v. Stubenberg, gest. auf seinem Gute zu Tiefenau 8. April 1712.

Pflug (Georg v.), deutscher Chemiker, kursächsischer Kammer- und Bergrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 25. Februar 1621.

Pflug (Innocenz), kursächsischer Obrist der Cavalerie, geb. um 1648, gest. zu Dresden im J. 1708.

Pflug (Johann Baptist), deutscher Genremaler, geb. zu Biberach (Württemberg) im J. 1785.

Pflug (Johann Karl Georg), deutscher Theolog, Consistorialrath und General-Superintendent in Altenburg, geb. 31. August 1784, gest. zu Altenburg 21. Juli 1832.

Pflug (Julius v.), deutscher Prälat, geb. im J. 1499, Bischof von Naumburg an der Saale seit ..., gest. zu Naumburg 3. September 1564.

Pflughaupt (Robert), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Berlin 4. August 1833.

Pflugk (August Julius Edmund), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Lychen (Uckermark) 21. November 1803, gest. zu Danzig 15. December 1839.

Pflummern (Franz Xaver v.), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Augsburg, Gesandter beim Congress in Rastatt, geb. im J. 1769, (Todesjahr unbekannt).

Pflummern (Karl, Freiherr v.), bayerischer General-Major und Commandant der Reichsfestung Landau, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. Januar 18[...] mit der Reichsgräfin Wilhelmine Karoline Friederi[...] v. Tauffkirchen-Guttenburg (s. d.), gest. [...] Landau 31. Mai 1850.

Pfordten (Friedrich v. d.), Bruder des Ludw[...] Karl Heinrich v. d. P. (s. d.), bayerischer Regierung[...]rath, geb. zu Ried (Oberbayern) im J. 1817, gest. [...] München 26. Februar 1857.

Pfordten (Gustav Adolph v. d.), deutscher Ar[...] und Chirurg, geb. zu Ried (Oberbayern) 25. Febru[...] 1815, gest. zu Würzburg 25. November 1840.

Pfordten (Ludwig Karl Heinrich v. d.), deutsch[...] Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Ried (Ober[...]bayern) 11. September 1811, verm. seit ... mit Ad[...]beid Marz, sächsischer Minister der auswärtig[...] Angelegenheiten im J. 1848, bayerischer Staatsmi[...]ster seit April 1849, in den Freiherrnstand erhob[...] seit 1865.

Pforr (David), deutscher Theolog, Pastor in Schm[...]kalden (Hessen-Kassel), geb. 26. Januar 1631, ge[...] zu Schmalkalden 26. April 1688.

Pforr (Franz), Sohn des Johann Georg P. (s. d[...] deutscher Maler, geb. zu Frankfurt am Main [...] 1788, gest. zu Rom im J. 1814.

Pforr (Johann Georg), deutscher Thiermaler, ge[...] zu Upsen (Nieder-Sachsen) 4. Januar 1745, gest. [...] Frankfurt am Main 9. Juni 1798.

Pfost (N... N...), deutscher Arzt, badischer Ho[...]rath, geb. im J. 1783, gest. zu Freiburg (Breisga[...] 14. März 1846.

Pfotenhauer (Adolph Friedrich), deutscher Ar[...] geb. im J. 1779, gest. zu Pegau, bei Leipzig, 13. Ju[...] 1834.

Pfotenhauer (Ernst Friedrich), deutscher Recht[...]gelehrter, preussischer Geh. Justizrath, Professor [...] Halle, geb. zu Delitzsch, bei Halle, 1. Juni 176[...] gest. zu Halle 23. August 1843.

Pfotenhauer (Gottlob Friedrich), deutscher The[...]log, Pastor zu Dobien, bei Wittenberg, geb. zu Witte[...]berg 2. Januar 1746, gest. zu Dobien 18. Januar 18[...]

Pfotenhauer (Karl Joachim), deutscher Arzt, ge[...] im J. 1755, gest. zu Seyda (Herzogthum Sachsen) [...] November 1821.

Pfranger (Johann Georg), deutscher Theolog un[...] Dichter, sachsen-meiningen'scher Hofprediger, ge[...] zu Hildburghausen 5. August 1745, gest. zu Meini[...]gen 10. Juli 1790.

Pfuel (Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, kurbra[...]denburgischer Kammergerichts-Advokat, geb. zu Berl[...] im J. 1616, gest. daselbst 22. Juli 1656.

Pfuel (Ernst v.), preussischer General der Infa[...]terie und Militair-Schriftsteller, geb. zu Berlin [...] 1781, Commandant von Paris im J. 1815, Gouverne[...] von Neufchâtel seit 1832, Gouverneur von Berl[...] seit 1844, Minister-Präsident vom 17. September b[...] October 1848, Kriegsminister vom September bis 3[...] October 1848, gest. zu Berlin 8. December 1866.

Pfuhl (Christian Ludwig v.), Sohn des Christi[...] Friedrich v. P., preussischer General-Major, (Gebur[...]jahr unbekannt), gest. 26. November 1756.

Pfuhl (Dorothea Elisabeth v.), Tochter des Geo[...] Adam v. P., geb. 6. Juli 1654, verm. seit Juli 16[...] mit dem Reichsgrafen Haino Heinrich v. Flemmi[...] (s. d.), Witwe seit 1. März 1706, gest. zu Buck[...] 18. März 1740.

Pfuhl (Heinrich Wilhelm), deutscher Arzt, (G[...]burtsjahr unbekannt), gest. zu Pentzlin (Mecklenbur[...] Schwerin) 9. Juli 1825.

Pfund (Johann Gottlieb), deutscher Dichter, ge[...] zu Polnisch-Nettkow, bei Grünberg (Schlesien) [...] October 1780, gest. zu Berlin 14. Juli 1852.

Pfusterschmid-Hardtenstein (Karl Georg Leopo[...] Wilhelm, Ritter v.), k. k. wirkl. Legationsrath u[...] Geschäftsträger in Dresden, geb. zu Wien 16. Mä[...] 1826, verm. 2. Februar 1861 mit der Freiin Em[...] Maria Johanna v. Merck.*)

Pfyffer (Eduard), schweizer Rechtsgelehrter, Schul[...]heiss von Luzern, geb. zu Luzern um ..., gest. d[...]selbst 11. December 1834.

Pfyffer (Franz Ludwig), schweizer General-Lieut[...]nant in französischem Dienste, geb. um 1716, ge[...] im J. 1802.

Pfyffer (Karl), schweizer Obrist und Publicist, Grü[...]der und Redacteur des „Waldstätter Boten", (G[...]burtsjahr unbekannt), gest. zu Luzern 12. Novembe[...] 1840.

Pfyffer (Kasimir), schweizer Staatsmann, Präsiden[...] des schweizer Bundesgerichts, geb. zu Rom 10. Oc[...]tober 1794.

Phaedrus, römischer Fabeldichter, Freigelassene[...] des Kaisers Augustus (s. d.), (Daten unbekannt).

Pharnaces I., König von Pontus, Grossvater M[...]thridat's des Grossen (s. d.), (Daten unbekannt[...]

*) Er schrieb u. d. Titel „Thewrdanck" (Nürnberg 1517, Fol.) in deutschen Reimen eine Geschichte Maximilian's I., die von Vielen dem Kaiser selbst zugeschrieben wird.

*) Geboren zu Hamburg 7. September 1840.

Pharnaces II., König von Pontus, Sohn König Mithridat's des Grossen (s. d.), (Daten unbekannt).*)

Phelan (William), irischer Theolog, Rector in Killyman (Grafschaft Tyrone), geb. zu Cloemel (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Killyman (?) 15. Juni 1830.

Phelps (Robert), englischer Theolog, Rector von Yeovil (Somersetshire), geb. 22. Januar 1791, gest. zu Yeovil 24. Februar 1855.

Phelps (James), englischer Theolog, Rector in Alderley (Gloucester), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Alderley 11. April 1829.

Phelps (Samuel), englischer Schauspieler, geb. zu Devonport (Plymouth) im J. 1805.

Phelypeaux (Charles Henri), Sohn des Jérôme Phelypeaux, Comte de Pontchartrain (s. d.), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Blois (Indre-et-Loire) seit ..., gest. zu Blois 24. Juni 1734.

Phelypeaux (George Louis), französischer Prälat, geb. im Schlosse Herbaut (Diöcese Orléans) im J. 1729, Erzbischof von Bourges (Cher) seit 26. September 1757, gest. zu Bourges 23. September 1787.

Phelypeaux (Jacques Antoine), Bruder des Raimond Balthasar, Marquis de P. (s. d.), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Lodève seit 1690, gest. zu Lodève 24 (?) April 1732.

Phelypeaux (Louis), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Präsidial in Blois, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Marie Suzanne Talon, Witwer seit 1. October 1653, gest. 36. April 1655 (?).

Phelypeaux (Marie Louise Rosalie de), Tochter des Jérôme Phelypeaux, Comte de Pontchartrain (s. d.), geb. 15 (?) Juni 1714, verm. 17. Mai 1729 mit Maximilien Emmanuel de Watteville, Marquis de Conflans (s. d.), Witwe seit ..., gest. 8. November 1780.

Phelypeaux (Raimond Balthasar, Marquis de), Sohn des Antoine, Marquis de P., französischer Staatsmann und Diplomat, Gesandter in Köln und Turin, geb. um 1650, gest. auf der Insel Martinique 21. October 1713.

Phelypeaux, Comte de Saint-Florentin, Duc de la Vrillière (Louis), französischer Staatsmann, Staatssecretair und Kanzler des Königs, geb. 18. August 1155, verm. 15. Mai 1724 mit der Gräfin Amalie Ernestine v. Platen (s. d.), Witwer seit 10. (oder 15.) Mai 1767, gest. zu Paris 27. Februar 1777.

Phelypeaux d'Herbault (George Louis), französischer Prälat, geb. im J. 1729, Erzbischof von Bourges (Cher) seit ..., gest. zu Bourges 23. September 1787.

Phelypeaux de Pontchartrain (Paul), französischer Staatsmann, Secretair der Königin Maria von Medicis (s. d.), geb. im J. 1569, gest. zu Paris 21. October 1621.

Pherecydes, einer der sieben Weisen Griechenlands im sechsten Jahrhundert vor Christus.

Pherekrates, griechischer Lustspieldichter um 430 vor Christi Geburt.

Phidias, griechischer Bildhauer, geb. zu Athen um 500, gest. daselbst im J. 432 vor Christus.

Philandrier (Guillaume), französischer Archäolog, geb. zu Châtillon-sur-Seine im J. 1505, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 18. Februar 1565.

Philaretes (Feodor Romanoff), russischer Prälat, Patriarch von Russland, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Rostoff seit 1605, gest. zu Moskau 1. October 1633.

Philemon, griechischer Dichter, geb. zu Athen um 360, gest. im J. 262 vor Christi Geburt.

Philemon, griechischer Dichter, Begründer der neuen attischen Komödie, geb. zu Soli (Cilicien) um 320 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Philetas, griechischer Dichter, Erzieher des Ptolemaeus Philadelphos (s. d.) seit 306 vor Christi Geburt, (Todesjahr unbekannt).

Philibert, Markgraf von Baden, Sohn des Markgrafen Bernhard IV. (s. d.), geb. 22. Januar 1536, verm. 17. Januar 1557 mit der Prinzessin Mathilde von Bayern (s. d.), Witwer seit 12. November 1565, gest. 3. October 1569.

Philibert I., genannt der Jäger, Herzog von Savoyen, Sohn des Herzogs Amadeus IX. (s. d.), geb. zu Chambéry 7. August 1464, succed. seinem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter, der Prinzessin Yolande von Frankreich (s. d.) im J. 1472, verm. seit 1474 mit Bianca Maria Sforza (s. d.), gest. zu Lyon 22. April 1482.

Philibert II., Herzog von Savoyen, Sohn des Herzogs Philipp ohne Land (s. d.), geb. im J. 1480, verm. seit 1496 mit Yolantha Aloysia von Savoyen (s. d.), succed. im J. 1497, Witwer seit 1500, wiederverm. seit November 1501 mit der Erzherzogin Margarethe von Oesterreich (s. d.), gest. 10. September 1504.

*) Julius Caesar (s. d.), der ihn in der Schlacht bei Zela am 2. August 47 in die Flucht geschlagen, schrieb nach Rom die seitdem berühmt gewordenen Worte: „Veni, vidi, vici!“

Philidor (François André Danican, genannt), französischer Opern-Componist, auch bekannt als Schachspiel-Virtuos, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) 7. September 1726, gest. zu London 31. August 1795.

Philip (John Baptist), englischer Arzt, geb. um 1798, gest. auf der Insel Trinidad 16. Juni 1829.

Philipon (Charles), französischer Karikaturist, Gründer des „Charivari“, geb. zu Lyon 18 (?) September 1800, gest. zu Paris 25. Januar 1862.

Philipon de la Madeleine (Louis), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 9. October 1734, gest. zu Paris 19. April 1818.

Philipp Arabs (Marcus Julius), römischer Kaiser, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 244, gest. zu Rom im J. 249 nach Christus.

Philipp von Schwaben, deutscher Kaiser, Sohn des Kaisers Friedrich I. Barbarossa (s. d.), geb. im J. 1178, verm. seit 1196 mit der Prinzessin Irene von Griechenland (s. d.), ermordet zu Bamberg durch Otto von Wittelsbach (s. d.) 22. Juni 1208.

Philipp, Markgraf zu Baden-Baden, Sohn Markgraf Christoph's I. (s. d.), geb. im J. 1479, verm. seit 1503 mit der Kurprinzessin Elisabeth von der Pfalz (s. d.), Witwer seit 24. Juni 1522, gest. im J. 1533.

Philipp, letzter Markgraf von Baden-Hochberg, Sohn Markgraf Rudolph's VIII. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1480 mit der Prinzessin Maria von Savoyen (s. d.), Witwer seit 27. November 1500, gest. 7. September 1503.

Philipp, Markgraf von Baden, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sibylle von Jülich-Cleve-Berg (s. d.), gest. im J. 1588.

Philipp von Rouvre, erst Graf, später Herzog von Burgund, Sohn des Grafen Philipp von Burgund, geb. im Schlosse Rouvre, bei Dijon (Côte d'Or) um J. 1345, succed. seiner Grossmutter Johanna von Frankreich im J. 1347 und seinem Oheim Odo IV. im J. 1350, verm. 14. Mai 1357 mit der Gräfin Margarethe von Flandern, gest. zu Rouvre 20 (?) November 1361.

Philipp, genannt le Bon (der Gütige), Herzog von Burgund, Sohn des Herzogs Johann ohne Furcht (s. d.), geb. zu Dijon (Côte d'Or) 13. Juni 1369, verm. seit ... mit Michelle de France, Witwer seit 1422, wiederverm. seit 1423 mit Bonne d'Artois, abermals Witwer seit 1424, zum dritten Male verm. seit 1429 mit der Prinzessin Isabella von Portugal (s. d. im Nachtrage), gest. zu Brügge 16. Juli 1467.*)

Philipp, genannt le Hardi (der Kühne), Herzog von Burgund, Sohn König Johann's von Frankreich (s. d.), geb. 15. Januar 1342, Herzog seit 6. September 1363, verm. seit 19. Juni 1369 mit der Witwe Philipp's von Rouvre (s. d.), Margarethe von Flandern (s. d.), gest. im Schlosse Hall (Hainaut) 27. April 1404.**)

Philipp von Artois, Graf von Eu, Connétable von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), Connétable seit 25. November 1393, gest. in der Türkei 16. Juni 1397.

Philipp von Elsass, Graf von Flandern, Sohn des Dietrich von Elsass, geb. um 1144, gest. während der Belagerung von Saint-Jean-d'Acre (an der Pest) 1. Juni 1191.

Philipp, Dauphin von Frankreich, Sohn König Ludwig's VI. (s. d.), geb. 29. August 1116 [sic], gest. durch einen Sturz vom Pferde 13. October 1131.

Philipp I., König von Frankreich, Sohn König Heinrich's I. (s. d.), geb. im J. 1052, gekrönt noch zu Lebzeiten seines Vaters 23. Mai 1059, succed. seinem Vater unter Vormundschaft seines Schwagers, des Grafen Baudoin von Flandern, am 4. August 1060, selbstständig regierend seit der Ermordung seines Vormunds 16. Juli 1070, verm. seit ... mit Bertha von N... N..., geschieden seit ..., wiederverm. seit ... mit Bertrade vom Montfort, Gemahlin des Foulques le Rechin, Comte d'Anjou et de Touraine, excommunicirt durch den Erzbischof von Lyon am 18 (?) October 1094, gest. zu Melun (Seine-et-Marne) 29. Juli 1108.***)

Philipp II. August, König von Frankreich, Sohn König Ludwig's VII. (s. d.), geb. 22. (oder 25.) August 1165, gekrönt noch zu Lebzeiten seines Vaters am 1. November 1179, succed. seinem Vater am 18. September 1180, verm. seit ... mit der Gräfin Isabella von Hennegau, Witwer seit ..., wiederverm. seit 1193 mit der Prinzessin Ingeborg von Dänemark (s. d.), geschieden seit 1195, zum dritten Male verm. seit 1196 mit Agnes von Meran, gest. zu Mantes (Seine-et-Oise) 14. Juli 1223.*)

*) Er hatte von seinen verschiedenen Maitressen nicht weniger als 15 uneheliche Kinder hinterlassen.

**) Seine Witwe starb zu Arras (Pas-de-Calais) 16. März 1405.

***) Er liess sich in einer Benedictiner-Kutte beerdigen und wollte zur Ablässung seiner Sünden nicht in Saint-Denis, sondern in der dem heiligen Benedict geweihten Abtei Fleury-sur-Loire begraben sein.

Philipp III., genannt le Hardi (der Kühne), König von Frankreich, Sohn König Ludwig's IX. (s. d.), geb. 3. April 1245, verm. seit 1262 mit der Prinzessin Isabella von Arragonien (s. d.), succed. seinem Vater am 27. August 1269, Witwer seit ..., wiederverm. 20. Juni 1275 mit der Prinzessin Maria von Brabant (s. d.), gest. zu Perpignan 5. October 1285.**)

Philipp IV., genannt le Bel (der Schöne), König von Frankreich, Sohn König Philipp's III. (s. d.), geb. zu Fontainebleau im J. 1268, succed. seinem Vater am 5. October 1285, verm. seit ... mit der Prinzessin Margarethe von Neapel (s. d.), gest. zu Fontainebleau 29. November 1314.

Philipp V., genannt le Long (der Lange), König von Frankreich, Sohn König Philipps IV. (s. d.), geb. um 1294, succed. seinem Vater am 29. November 1314, gest. 3. Januar 1322.

Philipp VI., genannt von Valois, König von Frankreich, Sohn des Charles de Valois, Bruders König Philipp's IV. (s. d.), geb. im J. 1293, verm. seit ... mit Johanna, Gräfin von Evreux, Tochter König Ludwig's X. (s. d.), gest. 22. August 1350.

Philipp III., Graf von Hanau, geb. im J. 1526, verm. 10. December 1551 mit der Pfalzgräfin Helene v. Simmern (s. d.), gest. 26. November 1561.

Philipp, genannt der Grossmüthige, Landgraf von Hessen, Sohn des Landgrafen Wilhelm II. (s. d.), geb. zu Marburg 13. November 1504, succed. seinem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter Anna von Mecklenburg (s. d.) am 11. Juli 1509, verm. 11. December 1523 mit der Prinzessin Christine von Sachsen (s. d.) und seit 3. März 1540 mit Margarethe von der Sahla (s. d.), gest. 31. März 1567.

Philipp, Sohn Landgraf Ludwig's VI. von Hessen-Darmstadt (s. d.), k. k. General-Feldmarschall und General-Gouverneur von Mantua, geb. 20. Juli 1671, verm. 25. März 1693 mit der Prinzessin Marie Ernestine Josephe v. Croy-Havre (s. d.), Witwer seit 20. März 1714, gest. 12. August 1736.

Philipp, Landgraf von Hessen-Philippsthal, Sohn des Landgrafen Wilhelm VI. (s. d.), geb. 14. December 1655, verm. 16. April 1680 mit der Gräfin Katharina Amalie v. Solms-Laubach (s. d.), gest. 18. Juni 1721.

Philipp II., Landgraf von Hessen-Rheinfels, Sohn des Landgrafen Philipp des Grossmüthigen von Hessen (s. d.), geb. 22. April 1541, verm. 17. Juni 1567 mit der Kurprinzessin Anna Elisabeth von der Pfalz (s. d.), gest. 20. November 1583.

Philipp, Herzog von Holstein-Glücksburg, Sohn des Herzogs Adolph (?) (s. d.), geb. 15. März 1584, verm. 23. Mai 1624 mit der Prinzessin Sophie Hedwig von Sachsen-Lauenburg (s. d.), Witwer seit 1. Februar 1660, gest. 27. September 1663.

Philipp I., König von Macedonien um 450 vor Christi Geburt.

Philipp II., König von Macedonien, Sohn des Amyntas und Vater Alexander's des Grossen (s. d.), geb. um 382, ermordet durch Pausanias im J. 336 vor Christus.

Philipp III., genannt Arrhidaeus, König von Macedonien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 179 vor Christi Geburt.

Philipp IV., König von Macedonien, Sohn des Kassander, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 296 vor Christi Geburt.

Philipp V., König von Macedonien, Sohn des Demetrius, geb. um 236, gest. im J. 178 vor Christus.

Philipp von Evreux, König von Navarra, Sohn des Grafen Ludwig von Evreux (s. d.), geb. im J. 1301, verm. seit 1328 mit der Prinzessin Johanna von Frankreich (Tochter König Ludwig's X. [s. d.]), gest. zu Xeres (Spanien) 16. September 1343.***)

Philipp I., Herzog von Orléans, Bruder König Ludwig's XIV. von Frankreich (s. d.), geb. 21. September 1640, verm. 31. März 1661 mit der Prinzessin Henriette Anna von England (s. d.), Witwer seit 29. Juni 1670, wiederverm. seit ... mit der Prinzessin Elisabeth Charlotte von der Pfalz (s. d.), gest. 9. Juni 1701.

Philipp II., Herzog von Orléans, Sohn Herzog Philipp's I. (s. d.), geb. 2. August 1674, verm. 18. Februar 1692 mit Marie Françoise de Bourbon, Mademoiselle de Blois (s. d.), Regent von Frankreich von 1715 bis 1722, gest. zu Paris 2. December 1723.

*) Er hinterliess auch einen unehelichen Sohn, Namens Pierre Charlot, welcher — Bischof von Noyon seit 1240 — neun Jahre später während des Kreuzzuges starb.

**) Er war der erste König, der sich das ausschliessliche Recht der Adelsertheilung vorbehielt. Den ersten Adelsbrief ertheilte er im J. 1272 an seinen Silberkämmerer Raoul.

***) Seine Gemahlin, geb. 28. Januar 1312, starb zu Conflans, bei Paris, 8. October 1349.

Philipp, Herzog von Parma, Sohn König Philipp's V. von Spanien (s. d.), geb. zu Madrid 15. März 1720, verm. 25. October 1739 mit der Prinzessin Louise Elisabeth von Frankreich (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 6. December 1759, gest. zu Alessandria (Piemont) 17. Juli 1765.

Philipp I., Herzog von Pommern, Sohn des Herzogs Georg (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater 1531, gest. im J. 1560.

Philipp II., Herzog von Pommern, Sohn Herzog Boglslav's III. (s. d.), geb. 28. Juli 1573, succed. seinem Vater am 7. März 1606, gest. 3. Februar 1618.

Philipp I., genannt der Schöne, König von Spanien, Sohn des Erzherzogs und nachmaligen Kaisers Maximilian I. (s. d.), geb. zu Brügge 22. Juli 1478, verm. 21. October 1496 mit der Prinzessin Johanna von Aragonien (s. d.), gest. zu Burgos 25. September 1507.*)

Philipp II., König von Spanien, Sohn Kaiser Karl's V. (s. d.), geb. zu Valladolid 21. Mai 1527, verm. seit 1543 mit der Prinzessin Maria von Portugal (s. d.), Witwer seit 1545, wiederverm. 25. Juli 1554 mit der Königin Maria I. Tudor von England (s. d.), abermals Witwer seit 17. November 1558, zum dritten Male verm. seit 1562 mit der Prinzessin Elisabeth von Valois (s. d.), zum dritten Male Witwer seit 3. October 1568, zum vierten Male verm. 12. November 1570 mit der Erzherzogin Anna Maria von Oesterreich (s. d.), zum vierten Male Witwer seit 26. October 1580, gest. zu Madrid 13. September 1598.**)

Philipp III., König von Spanien, Sohn König Philipp's II. (s. d.), geb. zu Madrid 14. April 1578, succed. seinem Vater am 13. September 1598, verm. 18. April 1599 mit der Prinzessin Margarethe von Oesterreich (s. d.), Witwer seit 3. October 1611, gest. zu Madrid 31. März 1621.

Philipp IV., König von Spanien, Sohn König Philipp's III. (s. d.), geb. zu Madrid 8. April 1605, verm. 18. October 1615(?) mit der Prinzessin Elisabeth von Frankreich (s. d.), Witwer seit 6. October 1644, wiederverm. 8. November 1649 mit der Prinzessin Maria Anna von Oesterreich (s. d.), gest. zu Madrid 17. September 1665.

Philipp V., König von Spanien, Sohn des Dauphins Ludwig von Frankreich (s. d.), geb. zu Versailles, bei Paris, 19. December 1683, König von Spanien seit 24. November 1700, verm. 3. November 1701 mit der Prinzessin Maria Louise Gabriele von Sardinien (s. d.), Witwer seit 16. Februar 1714, wiederverm. 25. December 1714 mit der Prinzessin Elisabeth Farnese von Parma (s. d. im Nachtrage), entsagend zu Gunsten seines Sohnes Ludwig I. (s. d.) am 15. Januar 1724, übernimmt nach dessen Tode von Neuem die Regierung am 6. September 1724, gest. zu Madrid 9. Juli 1746.***)

Philipp August Friedrich, Landgraf von Hessen-Homburg, Sohn des Landgrafen Friedrich VI. Joseph (s. d.), k. k. Feldzeugmeister und commandirender General in Steyermark und Illyrien, geb. 11. März 1779, morganatisch verm. 26. Juni 1838 mit der Freiin Antonie v. Schimmelpfennig, Gräfin v. Naumburg (s. d.), Gouverneur der Bundesfestung Mainz seit August 1839, Witwer seit 21. Februar 1845, gest. zu Mainz 15. December 1846.

Philipp Christoph Friedrich, Fürst von Hohenzollern-Hechingen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1662 mit der Markgräfin Maria Sidonia von Baden (s. d.), gest. 13. Januar 1671.

Philipp Julius, genannt der Herzhafte, Herzog von Pommern, Sohn des Herzogs Ernst Ludwig von Wolgast (s. d.), geb. um 1584, succed. seinem Vater im J. 1602, gest. im J. 1625.

Philipp Julius, Herzog von Pommern-Wolgast, Sohn des Herzogs Ernst Ludwig (s. d.), geb. 27. December 1584, verm. 25. Juni 1604 mit der Prinzessin Agnes von Brandenburg (s. d.), gest. 6. Februar 1625.

Philipp Ludwig, Pfalzgraf von Neuburg, Sohn des Pfalzgrafen Wolfgang von Zweibrücken (s. d.), geb. 2. October 1547, verm. seit 1574 mit der Prinzessin Anna von Jülich-Berg (s. d.), gest. 12. August 1614.

Philipp Wilhelm, Herzog von Bayern, Sohn des Herzogs Wilhelm (?) (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg seit 2. Februar 1579, gest. zu Regensburg 18. Mai 1598.

Philipp Wilhelm, erster Markgraf von Brandenburg-Schwedt, Sohn des grossen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (s. d.), Statthalter in Magdeburg, geb. zu Königsberg 19. Mai 1669, verm. 15. Januar 1699 mit der Prinzessin Johanna Charlotte von Anhalt-Dessau (s. d.), gest. zu Magdeburg 19. December 1711.

Philipp Wilhelm, Prinz von Nassau-Oranien, Sohn Prinz Wilhelm's I. (s. d.), geb. 19. December 1554, verm. 23. November 1606 mit der Prinzessin Eleonore von Bourbon-Condé (s. d.), gest. 20. Februar 1618.

Philipp Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz, Sohn des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg (s. d.), geb. 5. November 1615, verm. seit März 1642 mit der Prinzessin Anna Katharina Constantia von Polen (s. d.), Witwer seit 8. October 1651, wiederverm. 24. August 1653 mit der Landgräfin Elisabeth Amalie von Hessen-Darmstadt (s. d.), Kurfürst von der Pfalz seit 1685, gest. 2. September 1690.

Philipp Wilhelm, Pfalzgraf am Rhein, Sohn des Kurfürsten Philipp Wilhelm von der Pfalz (s. d.), geb. 18. November 1668, verm. 29. October 1690 mit der Prinzessin Anna Maria Franziska von Sachsen-Lauenburg (s. d.), gest. 10. April 1693.

Philipp (Arthur), englischer Admiral, geb. zu London um 1738, gest. daselbst im J. 1814.

Philipp (Johann Paul Christian), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Michaeliskirche in Zeitz, geb. zu Zeitz 13. März 1758, gest. daselbst 4. Juni 1848.

Philippa, Königin von Schweden, Tochter König Heinrich's IV. von England (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1406 mit König Erich IX. von Schweden (s. d.), ihn verlassend im J. 1408, gest. im Kloster zu Wadstena 6. Januar 1430.

Philippe (Claude Ambroise), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Parlaments von Besançon (Doubs), geb. zu Besançon um 1614, gest. daselbst im J. 1698.

Philippe (Étienne), französischer Humanist, geb. zu Beauvais (Seine-et-Oise) 6. Juli 1676, gest. zu Paris 9. Mai 1754.

Philippe de Kerhallet (Charles Marie), französischer Schiffscapitain und Hydrograph, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 17. September 1809.

Philippe de Mons, belgischer Musiker und Componist, geb. zu Mons (Hainaut) um 1522, (Todesjahr unbekannt).

Philippe de Prétot (Étienne André), Sohn des Étienne P. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 1708, gest. daselbst 6. März 1787.

Philippe de la Sainte-Trinité (Esprit Julien, genannt), französischer Carmeliter-Mönch und Missionair, geb. zu Malaucène (Comtat Venaissin) im J. 1603, gest. zu Neapel 28. Februar 1671.

Philippeaux (Pierre), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu La Ferrière-aux-Étangs (Orne) im J. 1759, guillotinirt zu Paris 5. April 1794.

Philippi (Ernst Christian), deutscher Theolog, Pastor an der Sophienkirche in Dresden, später Pastor an der Ulrichskirche in Halle, zuletzt Hofprediger in Merseburg, geb. zu Suhlingen (Grafschaft Hoya) im J. 1668, gest. zu Merseburg 26. Februar 1736.

Philippi (Friedrich), Sohn des Johannes P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 9. Juli 1650, gest. daselbst 8. December 1724.

Philippi (Henri), belgischer Chronologist, geb. zu Saint-Hubert (Ardennes) um ..., gest. zu Regensburg (Bayern) 30. November 1636.*)

Philippi (Jean), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1508, gest. daselbst im J. 1604.

Philippi (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 9. März 1607, gest. daselbst 21. April 1674.

Philippi, eigentlich **Lippert** (Karl Ferdinand), deutscher Schriftsteller, israelitischer Abkunft, sachsen-weimarischer Hofrath, geb. zu Leipzig 12. März 17.. gest. daselbst 3. September 1852.

Philippi (Rudolph Amandus), deutscher Naturf..scher, geb. zu Charlottenburg, bei Berlin, 14. Se..tember 1808.

Philippi (Wilhelm Albrecht Ferdinand), deutsch.. Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Tribunalsra.. geb. im J. 1752, gest. zu Berlin 25. April 1825.

Philippikos, Kaiser von Konstantinopel vom .. December 711 bis 4. Juni 713.

Philippine von Geldern, Königin von Sicili.. Tochter des Herzogs Adolph (?) von Geldern .. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28(?) Aug.. 1485 mit König René II. von Sicilien (s. d.), Wit.. seit 10. December 1508, gest. als Nonne im Klos.. Sainte-Claire zu Pont-à-Mousson (Lothringen) .. Februar 1547.

Philippine von Lancaster, Königin von Port..gal, Tochter des Herzogs Johann von Lancaster .. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 2. Februar 13.. mit König Johann I. von Portugal (s. d.), Wit.. seit 14. August 1433, (Todesjahr unbekannt).

Philippine Auguste Amalie, Landgräfin v.. Hessen-Kassel, Tochter des Markgrafen Friedric.. Wilhelm von Brandenburg-Schwedt (s. d.), geb. 1.. October 1745, verm. 10. Januar 1773 mit Landg.. Friedrich II. von Hessen-Kassel (s. d.), Witwe s.. 31. October 1785, gest. 1. Mai 1800.

Philippine Charlotte, Herzogin von Braunschwei.. Wolfenbüttel, Tochter König Friedrich's I. v.. Preussen (s. d.), geb. 13. März 1716, verm. 2. J.. 1733 mit Herzog Karl von Braunschweig-Wolfenbüt..tel (s. d.), Witwe seit 26. März 1780, gest. 17. F..bruar 1801.

Philippon (Armand, Baron), französischer Gener.. geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 28. August 17.. gest. zu Paris 4. Mai 1836.

Philippoteaux (Félix Henri Emmanuel), franzö..scher Geschichtsmaler, geb. zu Sedan (Ardennes) (ode.. nach Vapereau, zu Paris) im J. 1815.*)

Philippovich v. Philippsberg (Franz), k. k. Fel..marschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), ge.. 18. April 1858.

Philipps (John Samuel March), englischer Recht..gelehrter und Staatsmann, Unter-Staatssecretair i.. Ministerium des Innern und Mitglied des Geh. Rath.. (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Great-Malvern 1.. März 1862.

Philipps (Nathaniel), englischer Theolog und Schrift..steller, geb. im J. 1758, gest. zu Moor-lodge, b.. Sheffield, 20. October 1842.

Philipps (Samuel March), englischer Rechtsgeleh..ter, geb. zu London 14. Juli 1780, gest. daselbst 2.. Juni 1826.

Philipps (Thomas), englischer Opernsänger, ge.. zu London um 1790(?), gest. zu Norwich 29. Octob.. 1841.

Philippson (Ludwig), Sohn des Moses P. (s. d.) deutscher Schriftsteller, israelitischer Abkunft, ge.. zu Dessau 27. December 1811.

Philippson (Moses), holsteiner Schulmann, isra..litischer Abkunft, geb. zu Altona 9. Mai 1775, ge.. zu Dessau 15. Mai 1814.

Philips (Ambrose), englischer Dichter und Schrift..steller, geb. zu London (?) im J. 1671, gest. daselb.. 18. Juni 1749.

Philips, geb. Fowler (Catherine), englische Schri..stellerin, geb. zu London 1. Januar 1631, gest. d.. selbst 22. Juni 1664.

Philips (Fabian), englischer Rechtsgelehrter u.. Publicist, geb. zu Prestbury (Gloucestershire) .. September 1601, gest. zu London 17. November 1691.*

Philips (John), englischer Dichter, geb. zu Bam..ton, bei Oxford, 30. December 1676, gest. zu Her..ford 15. Februar 1708.

Philipshorn (N... N...), deutscher Publicist, preu..sischer Geh. Legationsrath, geb. zu Berlin im J. 17.. Redacteur der „Preussischen Staatszeitung“ v.. 1828 bis 1834, gest. zu Berlin 3. Juni 1848.

Philipse (Antonius Willem), holländischer Recht..gelehrter, Präsident des Obersten Gerichtshofes d.. Niederlande, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Ha.. 18. Februar 1845.

Philistion, griechischer Lustspieldichter, Zeitge..nosse des Sokrates, (Daten unbekannt).***)

---

*) In einem Anfalle wahnsinniger Eifersucht soll seine Gemahlin ihn vergiftet haben.

**) D'Aubigné berichtet in seiner „Universalhistorie“, dass sich auf der unüberwindlichen Flotte, mit welcher Philipp II. England erobern gewollt, 8 Franziskaner-Mönche aus Castilien, 20 dergleichen aus Portugal, 29 Barfüsser aus Castilien, 16 dergleichen aus Portugal, 9 Augustiner aus Castilien, 14 dergleichen aus Portugal, 12 Carmeliter aus Castilien, 9 aus Portugal, 8 Barfüsser vom Orden des heiligen Franziskus aus Portugal, 22 Jakobiner, 15 Jesuiten aus Castilien und 8 aus Portugal, zusammen nicht weniger als 180 Mönche befanden. Der frommen Flotte folgte ein Schiff, angefüllt mit ... Freudenmädchen. — Philipp II. liess, um ein Gelübde zu erfüllen, das er in Folge seines am 10. August 1559 (dem Jahrestage des heiligen Laurentin) bei Saint-Quentin davongetragenen Sieges gethan hatte, das prachtvolle Lustschloss und Hieronymiten-Kloster Escurial in Form eines Rostes erbauen. Es wurde mit einem Aufwande von 8 Millionen Dukaten hergestellt. Es hat 17 Abtheilungen, 22 Höfe, 890 Thüren, 1000 Säulen, 5000 Fenster und eine grossartige Kirche mit 8 Orgeln und 24 Altären. Das Escorial ist das Saint-Denis der Könige von Spanien. — Philipp II. hinterliess seinem Sohne eine Schuldenlast von 140 Millionen Dukaten (1,156,000,000 Francs). Dass er blos darum niemals gelacht haben soll, darf wohl bezweifelt werden.

***) Philipp V., welcher, beiläufig erwähnt, buckelig und während der letzten Jahre seiner Regierung sehr melancholisch war, hatte den unter dem Namen Farinelli bekannt gewordenen Sänger Carlo Broschi (s. d.) zu seinem Gesellschafter mit einem Jahrgehalte von 50,000 Francs und gleichzeitig zum Ritter des Calatrava-Ordens ernannt. Das Decret war unterzeichnet „Philippe V. et Compagnie“.

*) Nicht unverdienstlich ist seine Abhandlung „De olympiadibus“ (Vindobon. 1635, 4.).

*) Eines seiner bekanntesten Bilder ist sein „Dernier banquet des Girondins“ (1850), ein Sujet, das fast gleichzeitig auch ein deutscher Maler, Adolph Teichs (s. d.), bearbeitet ha.. Beide Künstler haben aus einer und derselben Quelle, aus Charle.. Nodier's gleichnamiger Novelle (Par. 1832, 8.), geschöpft.

**) Royalist aus Ueberzeugung, trat er im J. 1649 in der Schrift „King Charles I. no man of blood, but a martyr of h.. people“ als warmer Vertheidiger des hingerichteten Königs a..

***) Er hatte eine Komödie geschrieben, die ihm so urkomisch e.. schienen war, dass er sich bei der ersten Aufführung derselbe.. darüber todtgelacht haben soll, was gewiss Keinem unserer mo..dernen Possendichter passiren kann.

Phillimore (Joseph), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1775, gest. zu Sliplake-House, bei Reading, 24. Januar 1855.

Phillip, nicht Phillips (Arthur), englischer Vice-Admiral, erster Gouverneur von Botany-Bay, geb. zu London 11. October 1738, gest. zu Bath im J. 1815.

Phillip (John), schottischer Maler, Mitglied der k. Akademie der Künste, geb. zu Aberdeen im J. 1817, gest. zu London 27. Februar 1867.

Phillips (Charles), irischer Rechtsgelehrter, geb. zu Sligo (Provinz Connaught) im J. 1789, gest. zu London 1. Februar 1859.

Phillips (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu Wien, früher in München, geb. zu Königsberg um 1804, gest. zu Wien im J. 1860.

Phillips (Richard), Bruder des William P. (s. d.), englischer Chemiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. Juni 1851.

Phillips (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1814, gest. zu London 14. October 1854.

Phillips (Thomas), englischer Jesuit, geb. zu Ickford (Buckinghamshire) 5. Juli 1708, gest. zu Lüttich (Belgien) 28(?) Juli 1774.

Phillips (Thomas), englischer Chirurg, geb. zu London 6. Juli 1760, gest. daselbst 13. Juni 1851.

Phillips (Thomas), englischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Dudley (Warwickshire) 18. October 1770, gest. zu London 20. April 1845.

Phillips (William), englischer Geolog und Mineralog, geb. zu London 10. Mai 1773, gest. zu Tottenham im J. 1828.

Philo, griechischer Grammatiker zu Ende des ersten Jahrhunderts.

Philochoros, griechischer Geschichtsschreiber um 300 vor Christi Geburt.

Philpot (Charles), englischer Theolog, Rector in Ripple (Kentshire), geb. im J. 1759, gest. zu Ripple 12 Februar 1823.

Philpot (Elizabeth), englische Geologin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lyme-Regis 20. August [illegible].*)

Philpot (John), englischer Theolog, Archidiaconus von Winchester, geb. zu Compton (Hampshire) um 1509(?), lebendig verbrannt zu London 18. December 1555.

Phinn (William ?), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 2. November [illegible].

Phipps (Augustus Frederick), Sohn des Henry Phipps, ersten Earl of Mulgrave (s. d.), englischer Theolog, Rector von Halesworth (Suffolkshire), geb. [illegible] August 1809.

Phipps (Charles Beaumont), Sohn des Henry Phipps, ersten Earl of Mulgrave (s. d.), englischer Obrist, Privat-Schatzmeister der Königin Victoria von England (s. d.), geb. 27. December 1801, verm. 25. Juni 1835 mit Margaret Anne Bathurst, gest. zu London 24. Februar 1866.

Phipps (Edmund), Sohn des Henry Phipps, ersten Earl of Mulgrave (s. d.), englischer Staatsmann, Schatzmeister des Haushalts des Prinzen Albert (s. d.), geb. zu London 7. December 1808, verm. seit [illegible] mit Maria Louisa Campbel (s. d.), gest. zu London 27. October 1857.

Phipps (Edmund), Sohn des Constantin Phipps, ersten Lord Mulgrave (s. d.), englischer General, geb. zu London 7. April 1760, gest. zu Venedig, unvermählt, 14. September 1837.

Phips (William), englischer Staatsmann, Gouverneur von Massachussets-Bay (Nordamerika), geb. 2. Februar 1651, gest. zu Massachussets 18. Februar 1695.

Phipson (Thomas Lambe), englischer Chemiker, geb. zu Birmingham (Warwickshire) 5. Mai 1833.

Phlipon (Marie Jeanne), Tochter des Kupferstechers Pierre Chrétien P., französische Schriftstellerin, geb. zu Paris 17. März 1754, verm. 4. Februar 1780 mit Jean Marie Roland de la Platière (s. d.), guillotinirt zu Paris 9. November 1793.

Phocas (der heilige), griechischer Märtyrer, ursprünglich Gärtner, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sinope 3. Juli 303.

Phocas, byzantinischer Kaiser seit 25. November 602, hingerichtet zu Konstantinopel 5. October 610.

Phocion, griechischer Feldherr und Staatsmann, geb. zu Athen um 402, gest. daselbst im J. 317 vor Christi Geburt.

Phoebeus (Francesco Antonio), italienischer Jesuit, geb. zu Orvieto (Kirchenstaat) 17. März 1652, gest. zu Rom 2. Mai 1705.

Phoebus (Levi, später Ludwig), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. im J. 1764, gest. zu Berlin 24. November 1831.

*) Ihr zu Ehren ist eine Liasformation „Philpotia" genannt worden.

Phoebus (Philipp), Sohn des Levi P. (s. d.), deutscher Arzt, Prosector an der Charité in Berlin, später Professor in Giessen, geb. zu Märkisch-Friedland (Westpreussen) 27. Mai (nicht März) 1804.

Phoenix (James Frederik), englischer Schriftsteller, geb. zu Chester im J. 1784, gest. zu Everton, bei Liverpool, 3. Juli 1846.

Phokylides, griechischer Dichter, geb. zu Milet um die Mitte des sechsten Jahrhunderts vor Christus.

Phormion, griechischer Feldherr, geb. zu Athen um ..., gest. daselbst um 428 vor Christi Geburt.

Photius, armenischer Prälat, geb. um 816, Patriarch von Konstantinopel seit 25. December 857, gest. zu Konstantinopel im J. 891.

Phrygion (Paul Constantin), elsasser Theolog, Prediger in Tübingen, geb. zu Schlettstadt (Nieder-Rhein) um ..., gest. zu Tübingen (Württemberg) 1. August 1543.

Phryne, griechische Courtisane, geb. zu Thespis (Böotien) in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts vor Christi Geburt.*)

Phul, König von Assyrien um 700 vor Christus.

Phull (Friedrich August, Freiherr v.), württembergischer General der Infanterie, geb. 12. October 1767, gest. zu Stuttgart 11. April 1840.

Phull (Karl Ludwig, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Friedrich August v. P. (s. d.), russischer General-Lieutenant und Chef des Generalstabs, geb. zu Stuttgart um 1788, gest. daselbst 25. April 1826.

Phylarchos, griechischer Geschichtsschreiber im dritten Jahrhundert nach Christi Geburt.

Physick (Philip Syng), nordamerikanischer Arzt und Chirurg, geb. zu Philadelphia 7. Juli 1768, gest. daselbst 15. December 1837.

Pia (Philippe Nicolas), französischer Chemiker und Pharmaceut, geb. zu Paris 15. September 1721, gest. daselbst 4. Mai 1799.

Piacentini (Dionigio Gregorio), italienischer Archäolog, geb. zu Viterbo (Lombardei) im J. 1684, gest. zu Velletri (Kirchenstaat) 3. December 1754.

Piacenza (Giuseppe Battista), italienischer Architekt, geb. zu Turin 21. Mai 1735, gest. zu Pollone, bei Vercelli (Piemont), 4. October 1818.

Piales (Jean Jacques), französischer Theolog und Rechtsgelehrter, geb. zu Mur-de-Barrez (Aveyron) im J. 1720, gest. zu Paris 4. August 1789.

Piali-Pascha, türkischer Admiral, ungarischer Abkunft, geb. um 1520, gest. zu Konstantinopel im J. 1571.**)

Pian (Sebastian de), deutscher Decorationsmaler, geb. im J. 1782, gest. zu Wien 19. December 1825.

Pianciani (Giovanni Battista), französischer Physiker und Chemiker, Lehrer am Collegio romano in Rom, geb. zu Spoleto 27. October 1784, gest. zu Rom 23. März 1862.

Pianetti (Gaspare Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Jesi (Kirchenstaat) 7. Februar 1780, Bischof von Viterbo seit 3. Juli 1826, Cardinal seit 14. December 1840, gest. zu Rom 20. Januar 1862.

Pianori (Giovanni), italienischer Demagog, bekannt durch sein am 28. April 1855 versuchtes Attentat auf Napoléon III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), guillotinirt zu Paris 14. Mai 1855.

Piasecki (Paul), polnischer Prälat und Geschichtsschreiber, apostolischer Protonotar, geb. um 1584, Bischof von Przemislav seit ..., gest. zu Przemislav im J. 1649.

Piat (der heilige), italienischer Märtyrer, geb. zu Benevento um ..., gest. zu Seclin, bei Lille (Nord), 1. October 286.

Piat (Jean Pierre, Baron), französischer Brigade-General, geb. zu Paris 6. Juni 1774, Mitglied des Senats seit 27. März 1852, gest. zu Paris um ...

Piat (Louis Charles), französischer Schulmann, geb. zu Villeneuve-le-Roi (Yonne) um 1760, gest. zu Melun (Seine-et-Marne) im J. 1822.

Piatti (Alexander Maria, Marquis), k. sächsischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Friederike Louise v. Erdmannsdorf (s. d.), gest. zu Dresden 15. August 1808.

Piatti (Antonio Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Rom 31. Mai 1782, Patriarch von Antiochien seit ..., gest. zu Rom 9. Februar 1841.

Piatti (Flaminio), Bruder des Girolamo P. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Mailand im J. 1548, Cardinal seit 1591, gest. zu Rom 2. November 1613.

Piatti (Friedrich August, Graf), Sohn des Grafen Paul Emil P. (s. d.), geb. 1. Juli 1803, verm. 1. Juli 1880 mit der Gräfin Cäcilia v. Collalto (s. d.).

*) Durch die käuflichen Reize ihrer Schönheit hatte sie so grosse Reichthümer zusammengescharrt, dass sie, sagt man, den Vorschlag gemacht haben soll, Theben auf ihre Kosten wieder aufzubauen, wenn man auf eines der Thore die Inschrift eingrabe: „Theben ist durch Alexander zerstört und durch Phrynen wieder aufgebaut worden." — Apelles soll sie als Venus Anadyomene gemalt haben.

**) Er hatte daselbst eine Moschee und einen Bazar erbauen lassen, die noch heutzutage seinen Namen führen.

Piatti, latinisirt **Platus** (Girolamo, früher Ottavio), italienischer Jesuit, Secretair des Jesuiten-Generals Claudio Aquaviva (s. d.), geb. zu Mailand im J. 1547, gest. zu Rom 14. August 1591.

Piatti (Karl Alexander, Marquis), deutscher Staatsmann, k. sächsischer wirkl. Geh. Rath und Conferenzminister, geb. 2. September 1766, verm. 26. August 1815 mit der Gräfin Maria Anna Apponyi (s. d. im Nachtrage), gest. zu Dresden 21. Februar 1831.

Piatti (Paul Emil, Marquis), k. sächsischer Geh. Rath und Obrist-Hofmeister des Prinzen Maximilian von Sachsen (s. d.), geb. 29. December 1771, verm. 26. September 1802 mit Karoline v. Dziembowska (s. d.), gest. 10. (nicht 14.) September 1834.

Piatti (Alfredo), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Bergamo im J. 1823.

Piautaz (Joseph Maria), preussischer Geh. Finanzrath, geb. zu Cluse (Savoyen) 3. Juli 1774, gest. zu Berlin 9. September 1825.

Piazza (Andrea), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Castelfranco (Venetien) um 1590, gest. zu Venedig um 1670.

Piazza (Francesco), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1400(?), gest. daselbst 17. December 1460.

Piazza (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 6. September 1707, Bischof von Forli seit 15. December 1760, gest. daselbst (nach 1766).

Piazza (Giulio), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 13. März 1663, päpstlicher Nuntius in Köln seit 1698, Nuntius in Warschau im J. 1706, Nuntius in Wien seit 1709, Bischof von Faenza (Kirchenstaat) seit 11. Mai 1710, Cardinal seit 18. Mai 1712, gest. zu Faenza 24. August 1726.

Piazza (Paolo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Castelfranco (Venetien) um 1558, gest. zu Venedig(?) im J. 1621.

Piazza (Vincenzo, Marchese), italienischer Dichter, geb. zu Modigliano (Kirchenstaat) 1. März 1670, gest. zu Parma 12. August 1745.

Piazza-Ciantar (Giovanni), italienischer Naturforscher, geb. in Sicilien im J. 1814, gest. zu Catania 6. September 1837.

Piazzetta (Giovanni Battista), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Venedig um 1684, gest. daselbst im J. 1754.

Piazzi (Giuseppe), italienischer Astronom, geb. zu Ponte (Valtelin) 16. Juli 1746, Entdecker des Planeten Ceres (1. Juni 1801), gest. zu Neapel 22. Juli 1826.

Pibrac (Gui Dufaur, Seigneur de), französischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1529, gest. zu Paris 27. Mai 1584.

Pic (François Antoine), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Saint-Laurent-lès-Mâcon 17. Januar 1791, gest. zu Lyon 3. Januar 1837.

Pica (Carlo Maria), italienischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Palermo (Sicilien) 21. August 1659, gest. zu Trapani (Sicilien) 14. Februar 1703.

Picard (Casimir), französischer Naturforscher, geb. zu Amiens (Somme) 6. December 1806, gest. zu Abbeville (Somme) 13. März 1841.

Picard (Jean), französischer Astronom, geb. zu La Flèche (Sarthe) 21. Juli 1620, gest. zu Paris 12. October 1682.

Picard (Louis Benoît), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 29. Juli 1769, gest. daselbst 31. December 1828.

Picart (Bernard), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 11. Juni 1673, gest. daselbst 8. März 1733.

Picart (François le), französischer Theolog, geb. 16. April 1504, gest. zu Paris 15. October 1557.

Piccadori (Giovanni Battista), italienischer Theolog, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Rieti (Kirchenstaat) im J. 1766, gest. zu Rom 29. December 1829.

Piccardi (Eldrago Antonio dei), italienischer Prälat, geb. 6. Mai 1708, Bischof von Pedena seit ..., gest. zu Pedena 13. September 1789.

Piccart (Michael), deutscher Philosoph, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg 29. September 1574, gest. zu Altdorf 3. Juli 1620.

Picchena (Curzio), italienischer Staatsmann und Philolog, geb. zu San-Geminiano (Toscana) um 1550, Oberhaupt des Regentschaftsraths (nach dem Ableben Cosmo's II. (s. d.) seit 1621, später Mitglied des Senats, gest. zu Florenz im J. 1629.

Picchi (Ermanno), italienischer Opern-Componist, geb. zu Impronata, bei Florenz, 7. Juni 1811, gest. zu Florenz 18. April 1856.

Picchianti (Luigi), italienischer Guitarre-Virtuos und Componist, geb. zu Florenz 29. August 1786.

Piccinardi (Serafino), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Brescia (Lombardei) um 1634, gest. zu Padua im J. 1695.

Piccinelli (Filippo), italienischer Biograph, geb. zu Mailand 21. November 1604, gest. daselbst um ...

Piccinelli (Giovanni Antonio), italienischer Schriftsteller, (Daten unbekannt).

Piccini (Alessandro), Neffe des Niccolò P. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Paris 10. September 1779, (Todesjahr unbekannt).

Piccini (Luigi), Sohn des Niccolò P. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel im J. 1766, gest. zu Passy, bei Paris, 31. Juli 1827.

Piccini (Niccolò), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bari (Königreich Neapel) im J. 1728, gest. zu Passy, bei Paris, 7. Mai 1800.

Piccinino (Niccolò), italienischer Feldherr, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) im J. 1375, verm. seit ... mit Drusiana Sforza, gest. zu Mailand 15. October 1444.

Piccolo (Melchiorre), italienischer Prälat, geb. zu Girgenti 30. Juni 1816, Bischof von Nicosia (Sicilien) seit 10(?) December 1859.

Piccolomini (Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 13. Juni 1508, Erzbischof von Patras seit ..., gest. zu Siena 12. März 1578.

Piccolomini (Enea Silvio), italienischer Prälat, päpstlicher Legat in Ravenna, geb. zu Siena 22. August 1708, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Ravenna 10(?) December 1768.

Piccolomini (Francesco), italienischer Philosoph, Professor in Siena, Macerata, Perugia und zuletzt in Padua, geb. zu Siena (Toscana) um 1520, gest. daselbst im J. 1604.

Piccolomini (Francesco Maria), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 22. December 1695, Bischof von Pienza (Toscana) seit 3. Juli 1741, gest. (nach 1766).

Piccolomini (Giacomo), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 31. Juli 1795, Cardinal seit 25. November 1845, gest. zu Siena 17. August 1861.

Piccolomini (Jacopo Ammanati), italienischer Prälat, geb. zu Villa Basilica, bei Lucca, 8. März 1422, Bischof von Pavia seit 1460, Cardinal seit 1461, Bischof von Frascati seit 1477, gest. zu Pavia 10. September 1479.

Piccolomini (Johann Norbert Wenzel, Graf), böhmischer Rechtsgelehrter, Rath am Prager Appellationsgericht, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 20. December 1746.

Piccolomini (Maria), italienische Opernsängerin, (Daten unbekannt).

Piccolomini, Duca d'Amalfi (Ottavio), k. k. General-Feldmarschall, geb. 16. Mai 1599, verm. seit 1651 mit der Prinzessin Maria Benigna Franziska von Sachsen-Lauenburg (s. d.), gest. zu Wien 10. August 1656.*)

Piccolomini, Duca d'Amalfi (Ottavio Aenea, Principe), k. k. Feldzeugmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest., als der Letzte der böhmischen Linie seines Hauses, zu Königgrätz (Böhmen) 25. Januar 1737.

Piccolomini, Duca di Monte-Marciano (Alfonso), italienischer Condottiere, geb. um 1550, gefangen genommen bei Staggia vom Grossherzog Ferdinand von Toscana (s. d.) am 2. Januar 1591, gehenkt am 16. März 1591.

Piccolos (Nikolaus Sava), griechischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Ternova (Bulgarien) 15. November 1792.

Picek (Wenzel Jaromir), böhmischer Dichter, Bezirkshauptmann in Königssaal, geb. zu Aujezd, bei Turnau, 13. November 1812.

Pichard (Auguste), französischer Philolog und Schriftsteller, geb. zu Paris 1. April 1815, gest. daselbst 1. October 1838.

Pichard (Jean Marie), französischer Arzt, geb. zu Lyon 22. April 1781, gest. daselbst 29. August 1836.

Pichard (Remi), lothringen'scher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), lebendig verbrannt als Besessener 2. Mai 1622.

Pichat (Léon Laurent), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 11. Juli 1823.

Pichat (Michel), französischer Bühnendichter, geb. zu Vienne (Isère) im J. 1786, gest. zu Paris 26. Januar 1828.

Pichegru (Charles), französischer General, geb. zu Arbois (Jura) 16. Februar 1761, gest., durch Selbstmord, im Temple-Gefängnisse zu Paris 5. April 1804.**)

Pichi (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Ancona im J. 1796, Bischof von Tivoli (Kirchenstaat) seit 21. Mai 1827, gest. (vor 1840).

Pichi (Lattanzio), italienischer Prälat, geb. 13. Mai 1673, gest. zu Florenz 7. October 1736.

Pichl (Ferdinand, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Maria Karl Ferdinand v. P., k. k. General-Major und Brigadier, geb. 27. October 1801.

Pichl (Sophie, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Maria Karl Ferdinand v. P., geb. 16. Juni 1798, verm. 17. Juni 1817 mit dem Freiherrn Karl v. Culoz (s. d.).

Pichl (Wenzelaw), böhmischer Musiker und Componist, geb. zu Bechin im J. 1741, gest. zu Wien 15(?) Juni 1804.

Pichler (Adolph), tyroler Arzt und Naturforscher, Professor und Director des Museums in Innsbruck, geb. zu Erl (Unter-Innthal) 4. September 1819.

Pichler (Johann Friedrich Christian), deutscher Arzt, geb. zu Bietigheim (Württemberg) 9. August 1754, gest. zu Strasburg (Elsass) (um 1820).

Pichler, geb. Greiner (Karoline), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Wien 7. September 1769, gest. daselbst 9. Juli 1843.

Pichon (Jean), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Lyon im J. 1683, gest. zu Sion (Valais) 5. Mai 1751.

Pichon (Jérôme, Baron), Sohn des Louis André, Baron de P. (s. d.), französischer Diplomat, General-Consul in Smyrna (Türkei), geb. zu Paris 3. December 1812.

Pichon (Louis André, Baron), französischer Diplomat, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) um 1772, General-Consul in den Vereinsstaaten von 1800 bis 1805, General-Secretair im Justizministerium seit 1819, Staatsrath seit 1820, gest. zu Paris im J. 1850.

Pichon (Pierre Auguste), französischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Sorrèze (Tarn) 6. December 1805.

Pichon (Thomas), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Vire (Calvados) 30. April 1700, gest. in England um 1780.

Pichon (Thomas Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Mans (Maine) im J. 1731, gest. daselbst 18. November 1812.

Pichot (Amédée), französischer Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu Arles (Bouches-du-Rhône) 5. November 1796.

Pichou (N... N... de), französischer Bühnendichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1597, ermordet daselbst 17(?) Januar 1631.

Picht (Adolph Wilhelm), deutscher Theolog, Diaconus in Greifswald (Pommern), geb. zu Gingst 10. April 1773, gest. zu Greifswald (um 1820).

Picinelli (Filippo), italienischer Literarhistoriker, geb. zu Mailand 21. November 1604, gest. daselbst um 1680.

Pick (Adolph Joseph), böhmischer Astronom, Assistent an der Sternwarte in Wien, geb. zu Czerma 31. Mai 1824.

Pick (Eduard), böhmischer Mnemotechniker, israelitischer Abkunft, geb. zu Wlaschim, bei Tabor, 13. August 1824.*)

Pickel (Ignaz Balthasar), deutscher Jesuit und Mathematiker, später salzburgischer Hofkammerrath, geb. zu Eichstädt (Bayern) 30. Juli 1736, gest. daselbst 16. October 1818.

Pickel (Johann Georg), deutscher Arzt und Chemiker, Geh. Medicinalrath und Professor in Würzburg, geb. zu Sommerach am Main 20. November (nicht 14. Januar) 1751, gest. zu Würzburg (Bayern) 20. Juli 1838.

Pickel (Johann Philipp), deutscher Arzt, geb. im J. 1794, gest. zu Fürth (Bayern) 28. Juni 1848.

Picken (Andrew), schottischer Schriftsteller, geb zu Paisley (Grafschaft Renfrew) im J. 1788, gest. zu Glasgow 23. November 1833.

Picken (Andrew), englischer Zeichner, geb. zu London im J. 1815, gest. daselbst 24. Juni 1845.

Pickering (Ellen), englische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bath (Somersetshire) 19. November 1844.

Pickering (Henry), Bruder des John P. (s. d.), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Newburgh 8. October 1781, gest. zu New-York 8. Mai 1838.

Pickering (John), Sohn des Timothy P. (s. d.), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, Gesandtschaftssecretair in Lissabon und in London, geb. zu Salem 17. Februar 1777, gest. zu Boston 5. Mai 1846.

Pickering (Roger), englischer Theolog und Botaniker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 18. Mai 1755.

Pickering (Timothy), nordamerikanischer Staatsmann, einer der Waffengefährten des George Washington (s. d.), geb. zu Salem im J. 1745, ge[st.] daselbst 29. Januar 1829.

Pickler (Giovanni), Sohn des Johann Anton (s. d.), italienischer Steinschneider, geb. zu Nea[pel] 1. Januar 1734, gest. zu Rom 25. Januar 1791.

Pickler (Johann Anton), tyroler Steinschne[ider], geb. zu Brixen 12. April 1697, gest. zu Rom im 1779.

Pickler (Johann Peter), tyroler Kupferstecher, g[eb.] zu Botzen 13. März 1765, gest. zu Wien 18. März 18[..]

Pickersgill (Frederick Richard), englischer G[e]schichtsmaler, geb. zu London im J. 1820.

Pickwick (Charles), englischer Theolog, Rector [in] Beckington (Somersetshire), (Geburtsjahr unbekan[nt]), gest. zu Beckington 12. December 1834.

Pickworth (Percy), englischer Arzt, Privatdoc[ent] in Heidelberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. [zu] Heidelberg 6. März 1854.

Pico (Ludovico), italienischer Prälat, geb. im 1667, Cardinal seit 26. September 1712, gest. zu R[om] 9. August 1743.

Pico de la Mirandola, siehe Mirandola (G[io]vanni Pico de la).

Picolet d'Hermillon (N... N...), sardinisch[er] Diplomat, Gesandter in Madrid, (Geburtsjahr unbe[kannt]), gest. zu Madrid 7. September 1853.

Picot (François Édouard), französischer Geschich[ts]maler, geb. zu Paris im J. 1786, gest. daselbst (um 18[..])

Picot, latinisirt Picus (Jean), französischer Rech[ts]gelehrter, Rath am Pariser Parlament, (Geburtsja[hr] unbekannt), gest. zu Paris 24. April 1565.

Picot (Jean), Sohn des Pierre P. (s. d.), schweiz[er] Geschichtsschreiber, Professor in Genf, geb. zu G[enf] 6. April 1777, gest. daselbst um 1830(?).

Picot (Joseph Alexandre Édouard), französisch[er] General, geb. zu Abbeville (Somme) 8. October 17[..] gest. zu Paris 16. December 1855.

Picot (Louis), einer der Anführer der Vendé[e] (ursprünglich Postillon), geb. im J. 1774, guillotin[irt] zu Paris 24. Juni 1804.

Picot (Michel Joseph Pierre), französischer The[o]log und Publicist, Redacteur des „Ami de la rel[i]gion et du roi", geb. zu Neuville-aux-Boix, bei O[r]léans (Loiret), 24. März 1770, gest. zu Paris 15. N[o]vember 1841.

Picot (Pierre), schweizer Theolog und Kanzelre[d]ner, geb. zu Genf im J. 1746, gest. daselbst 28. M[ai] 1822.

Picot-Belloc (Jean), französischer Bühnendicht[er], geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1748, ge[st.] zu Tarbes (Hautes-Pyrénées) 5. Mai 1820.

Picot de Limoelan (M... J... A...), franzö[si]scher Offizier in der Garde constitutionelle Lu[d]wig's XVI. (s. d.), geb. zu Saint-Malo (Ille-et-Vilain[e]) im J. 1734, guillotinirt zu Paris 18. Juni 1798.

Picot de la Motte (Bernard François Bertra[nd], Marquis de), französischer General-Lieutenant, g[eb.] zu Saint-Malo (Ille-et-Vilaine) 29. März 1734, ge[st.] zu Senlis (Oise) 15. Februar 1797.

Picot de Peccaduc (Henri René Marie, Vicomt[e]), französischer Maréchal de Camp, geb. um 1772, ge[st.] im J. 1826.

Picoteau (Claude Étienne), französischer Ar[zt], geb. zu Salins um 1676(?), gest. daselbst 7. April 17[..]

Picou (Henri Pierre), französischer Genremal[er], geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) um 1822.

Picquenard (Jean Baptiste), französischer Schri[ft]steller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 21 December 1826.

Picquerey (Barthélemy), französischer Priest[er], geb. um 1609, gest. zu Cherbourg 2. September 16[..]

Picquet (François), französischer Prälat, geb. [zu] Lyon 12. April 1626, Bischof von Bagdad in pa[rtibus] seit 1679, französischer Gesandter in Ispahan (P[er]sien) seit 1681, gest. zu Hamadan (Persien) 26. Aug[ust] 1685.

Picquet (François), französischer Missionair, g[eb.] zu Bourg (Bresse) 6. December 1708, gest. zu V[e]jon, bei Bourg, 15. Juli 1781.

Pictet (Benoît), schweizer Theolog, geb. zu Ge[nf] 30. Mai 1655, gest. daselbst 10. Juni 1724.

Pictet (Charles), Bruder des Marc Antoine P. (s. d.), schweizer Agronom und Diplomat, geb. zu Ge[nf] 22. September 1755, Gesandter in Wien und Pa[ris] (1814 und 1815), gest. zu Genf 29. December 18[..]

Pictet (François Jules), schweizer Naturforsche[r], geb. zu Genf um 1792.

Pictet (Jean Louis), schweizer Astronom, frühe[r] Rechtsgelehrter, geb. zu Genf um 1740, gest. da[]selbst im J. 1781.

Pictet (Marc Auguste), schweizer Physiker, ge[b.] zu Genf 23. Juli 1752, gest. daselbst 19. April 18[..]

Picton (Thomas), englischer General und Gouve[r]neur der Insel Trinitas, geb. im J. 1758, gefallen [in] der Schlacht bei Waterloo 18. Juni 1815.

*) Sein angeblicher Sohn Max, der im Schiller'schen Trauerspiele „Wallenstein" auftritt, hat eben so wenig wie Wallenstein's Tochter Thekla existirt.

**) Auf Befehl König Ludwig's XVIII. (s. d.) wurde dem General in seiner Vaterstadt ein Denkmal gesetzt und eingeweiht am 27. Februar 1816.

*) Sein Lehrbuch „On Memory and the rational means of improving it" (London 1846. 2.) hat bereits vier Auflagen erlebt.

Picton (William), englischer General, geb. zu London (?) im J. 1728, gest. daselbst 14. October 1811.

Pictor (Quintus Fabius), römischer Geschichtsschreiber und Quaestor provincialis, (Daten unbekannt).

Piderit (Johann Rudolph Anton), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Marburg, später am Collegium Carolinum in Kassel, geb. zu Pyrmont (Waldeck) 18. August 1720, gest. zu Kassel 2. August 1791.

Piderit (Philipp Jakob), deutscher Arzt und Chirurg, hessen-kassel'scher Hofrath, geb. zu Kassel 20. August 1753, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Pidgeon (Edward), englischer Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu London um 1790, gest. daselbst 18 October 1834.

Pidoll (Joseph Michael, Freiherr v.), k. k. Feldzeugmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 1 Juni 1865.

Pidou de Saint-Olon (François), Bruder des Louis Marie P. de S.-O. (s. d.), französischer Diplomat, geb. in der Touraine im J. 1646, Gesandter in Genua im J. 1682, gest. 27. September 1720.

Pidou de Saint-Olon (Louis Marie), französischer Prälat und Diplomat, geb. zu Paris 8. September 1637, Gesandter in Polen seit 30. September 1663, Bischof von Babylon in part. seit 15. Juli 1687, Gesandter in Ispahan (Persien) seit 1688, gest. zu Ispahan 20. November 1717.

Pieux (Jean), französischer Arzt, geb. zu Paris … ., gest. zu Poitiers (Vienne) im J. 1610.

Pie (Louis François Désiré Édouard), französischer Prälat, geb. zu Pontgouin (Diöcese Chartres) im J. 1815, Bischof von Poitiers (Vienne) seit 28. September 1849.

Piefke (Gottfried Johann), deutscher Musiker und Componist, Musikdirector des preussischen 8. Infanterie-Regiments, geb. zu Zielenzig 9. September 1815.

Piehl, geb. **Flache** (Wilhelmine ?), deutsche Sängerin, geb. zu Berlin im J. 1810, gest. zu Pesth (Ungarn) 7. Januar 1838.

Piel (Louis Alexandre), französischer Architekt, geb. zu Lisieux (Calvados) 20. August 1808, gest. zu Barco (Piemont) 19. December 1841.

Piemont (Niklaas), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam um 1660, gest. zu Vollenhoven im J. 1709.

Pien oder **Pinius** (Jean), belgischer Jesuit, geb. zu Gent 13. December 1678, gest. zu Antwerpen 19. Mai 1749.

Pienemann (Jan Willem), holländischer Geschichts- und Schlachtenmaler, geb. zu Abkoude (Utrecht) im J. 1779, gest. zu Amsterdam 8. April 1853.

Pieneman (Niklaas), holländischer Geschichtsmaler, geb. zu Amersfoort 1. Januar 1810.

Pienitz (Christian Gotthilf), deutscher Arzt, k. sächsischer Hofrath, geb. zu Radeberg, bei Dresden, 5 März 1774, gest. zu Dresden 16. August 1839.

Pienitz (Ernst), deutscher Arzt, Vorstand der Irrenanstalt auf dem Sonnenstein, bei Pirna (Sachsen), geb. zu Radeberg, bei Dresden, 20. August 1777, gest. zu Pirna 30. Mai 1853.

Pienkowski (Vincenty), polnischer Prälat, geb. zu Waba (Diöcese Lublin) 19. Juli 1786, Bischof von Lublin seit 27. September 1852.

Pienzenau (Adelheid, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N… N… v. P., geb. im J. 1779, verm. seit … mit dem Reichsgrafen Joseph Siegmund v. Kreith (s. d.), Witwe seit 30. August 1819, gest. zu München (nach 1853).

Piepape (Nicolas Joseph Philpin de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Langrès (Haute-Marne) im 1732, gest. im Kerker daselbst im J. 1793.*)

Piepenbring (Georg Heinrich), deutscher Chemiker, Professor in Rinteln, früher in Helmstädt, geb. zu Horsten (Hessen-Kassel) 5. Januar 1763, gest. zu Rinteln 1. (oder 6.) Januar 1806.

Piepenhagen (August), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Soldin (Neumark) um 1800(?).

Pieper (Philipp Anton), deutscher Arzt, geb. zu Istrup (Westphalen) im J. 1798, gest. zu Paderborn 11. April 1851.

Piepmeyer (Franz Anton), deutscher Philolog, Lehrer am Progymnasium in Recklingshausen, geb. zu Osnabrück (Hannover) im J. 1800, gest. zu Münster (Westphalen) 23. August 1856.

Piepmeyer (Heinrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Justizkommissar in Oelde, geb. zu Rieste Ostbevern (Osnabrück) 9. October 1791, gest. zu Oelde 11 März 1826.

Pieraccioli (Giovanni), italienischer Mathematiker, Professor in Pisa, geb. zu Prato um …, gest. zu Pisa 8(?) Mai 1843.

*) Auf Befehl des Nationalconvents war er als Anhänger des Königthums verhaftet worden.

Pieramico (Michelangelo), italienischer Prälat, geb. zu Santangelo (Diöcese Penne) 7. Mai 1799, Bischof von Marsico nuovo und Potenza (Königreich Neapel) seit 12. Februar 1838, gest. zu Marsico (nach 1848).

Pierazzi (Torello), italienischer Prälat, geb. zu San Miniato (Toscana) 18. December 1794, Bischof von San Miniato seit 23. Juni 1834, gest. daselbst (nach 1848).

Pierbenedetti-Maculani (Cosmo), italienischer Prälat, geb. zu Camerino 12. November 1702, Bischof von Terni seit 6. Mai 1748, gest. zu Terni (nach 1766).

Pierce (Franklin), nordamerikanischer General und Staatsmann, geb. zu Hillsborough (Newhampshire) 23. November 1804, Präsident der Vereins-Staaten von 1853 bis 1857.

Pierce (Richard, Ritter v.), k. k. General-Feldwachtmeister, geb. im J. 1712, gest. zu Wien 14. April 1774.

Pierer (Heinrich August), Sohn des Johann Friedrich P. (s. d.), sachsen-altenburgischer Major und Herausgeber des „Universal-Lexikon", geb. zu Altenburg (Sachsen) 26. Februar 1793, gest. daselbst 12. Mai 1850.

Pierer (Johann Friedrich), deutscher Arzt, sachsen-altenburgischer Ober-Medicinalrath, geb. zu Altenburg (Sachsen) 22. Januar 1767, gest. daselbst 21. December 1832.

Pieri (Alessandro), italienischer Mathematiker, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Rom 12. Juni 1780, gest. daselbst 20. October 1837.

Pieri (Pietro Maria), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 29. September 1675, Cardinal seit 24. März 1734, gest. 27. Januar 1743.

Pieri (Teresa), italienische Sängerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Antonio Rolla (s. d.), Witwe seit 19. Mai 1837, gest. zu Dresden 24. August 1862.

Pierius (Christian), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Köln (Daten unbekannt).*)

Pierius (Urbanus), deutscher Theolog, Hofprediger in Dresden, später Superintendent in Bremen, geb. zu Schwedt (Neumark) im J. 1546, gest. zu Bremen 12. Mai 1616.

Pierius Valerianus**) (Johannes), italienischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Belluno (Venezien) um 1478, gest. zu Padua im J. 1558.

Piermarini (Giuseppe), italienischer Architekt, Erbauer des Scala-Theaters in Mailand, geb. zu Foligno (Kirchenstaat) 18. Juli 1734, gest. zu Mailand 18. Februar 1808.

Pierpont (John), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Litchfield (Staat Connecticut) 6. April 1785.

Pierquin (Jean), französischer Theolog und Physiker, Pfarrer von Châtel (Ardennes), geb. zu Charleville 15. Februar 1672, gest. zu Châtel 10. März 1742.

Pierquin de Gembloux (Claude Charles), belgischer Arzt und Bio-Bibliograph, geb. zu Brüssel 26. December 1798 (nach Callisen 20. März 1799).

Pierre (Jean Baptiste Marie), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1713, gest. daselbst 15. Mai 1789.

Pierre (Joachim Isidore), französischer Chemiker, Professor in Caen (Calvados), geb. zu Mézières (Seine-et-Oise) 14. November 1813.

Pierre (Victor), deutscher Arzt und Physiker, Professor in Prag, früher in Lemberg, geb. zu Wien 18. December 1819.

Pierrepont (Henry Manvers), Sohn des Charles Manvers Pierrepont, ersten Earl of Manvers (s. d.), englischer Diplomat, Gesandter in Kopenhagen, geb. 18. März 1780, verm. 12. Mai 1818 mit Sophia Cecil (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 2. November 1823, gest. 10. November 1851.

Pierrepont (Mary), Tochter des Evelyn Pierrepont, Duke of Kingston (s. d.), geb. zu Thoresby (Nottinghamshire) im J. 1690, verm. seit 1712 mit Edward Wortley Montague (s. d.), Witwe seit 1761, gest. zu London 22. August 1762.

Pierres (Philippe Denis), französischer Buchdrucker, geb. zu Paris im J. 1741, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 28. Februar 1808.

Pierres de Fontenailles (Joseph Pascal, Chevalier de), französischer Dichter, geb. im Schlosse Épigny (Touraine) 11. August 1717, gest. zu Loches (Indre-et-Loire) 4. October 1772.

Pierrevive du Perron (Marie Catherine de), Tochter des Nicolas de P. du P., geb. um 1515, verm. seit 1534 mit Antoine de Gondi (s. d.), Gouvernante der Kinder von Frankreich, Witwe seit 1560, gest. zu Paris 4. August 1574.

*) Er machte u. A. ein lateinisches Gedicht auf Christus, in welchem jedes Wort mit einem C, und eines auf Kaiser Maximilian I. (s. d.), in welchem jedes Wort mit einem M beginnt.

**) Sein eigentlicher Name war Giovanni Pietro Valeriano Bolzani.

Pierron (Charles Philippe René), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 27. Februar 1796, gest. zu Paris 6. August 1857.

Pierron (Eugène Athanase), französischer Schauspieler und Schriftsteller, Regisseur des Odéon-Theaters in Paris, geb. zu Mézy, bei Meulan (Seine-et-Oise) 2. Mai 1819, gest. zu Paris 15 (?) August 1865.

Pierron (Jules Aimable), französischer Philolog, geb. zu Paris 15. November 1792, gest. daselbst 5. Februar 1845.

Pierron (Pierre Alexis), französischer Hellenist, geb. zu Champlitte (Haute-Saône) 17. Juli 1814.

Pierrot (Jules Amable), französischer Humanist, geb. zu Paris 15. November 1792, gest. daselbst 5. Februar 1845.

Pierrot (Louis), südamerikanischer General und Präsident der Republik Haïti, Nachfolger des Präsidenten Philippe Guerrier (s. d.), (Daten unbekannt).

Piers (Hector Beaurepaire), französischer Archäolog, geb. zu Saint-Omer (Pas-de-Calais) 28. December 1793.

Pierson (Christophe), holländischer Maler, geb. im Haag 19. Mai 1631, gest. zu Gouda 11. August 1714.

Pierson, bekannt u. d. Pseudonym **Edgar Mansfeld** (Henry Hugh), englischer Musiker und Componist, geb. zu Oxford 12. April 1816.

Pierson (Jan), holländischer Philolog, geb. zu Bolswaerd (Friesland) im J. 1731, gest. zu Leeuwarden 29. October 1759.

Pierson (William Henry), englischer Rear-Admiral, geb. zu Plymouth im J. 1782, verm. 16. Juli 1826 mit Jane Dann, gest. zu Langstone, bei Havant, 25. März 1858.

Piervisani (Francesco Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Assisi (Kirchenstaat) 28. Mai 1766, Bischof von Nocera (Kirchenstaat) 22. December 1800, gest. zu Nocera (nach 1847).

Pierwipfl (Michael), deutscher Pomolog, Pfarrer in Fehring (Steyermark), geb. zu Gratz 12. Februar 1755, gest. zu Fehring 17. Juli 1831.

Piet (François), französischer Schriftsteller, geb. zu Montmédi 6. Juni 1774, gest. zu Noirmoutiers (Vendée) 18. Januar 1839.

Pieters (Geraard), holländischer Maler, geb. zu Amsterdam um 1580, (Todesjahr unbekannt).

Pieters (Jacques), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1649, gest. daselbst um 1720.

Pietra-Santa (Silvestro), italienischer Jesuit und Heraldiker, geb. zu Rom im J. 1590, gest. daselbst 8. Mai 1647.

Piètre (Simon I.), französischer Arzt, geb. im Dorfe Varède, bei Meaux (Seine-et-Marne), im J. 1525, gest. zu Paris 25. Juni 1584.

Piètre (Simon II.), Sohn des Simon I. P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1565, gest. daselbst 24. Juni 1618.

Pietri (Giovanni Maria Francesco), corsikanischer Obrist-Lieutenant, geb. zu Sartene 22. October 1789, Unter-Präfect von Sartene seit März 1848.

Pietri (Pietro Maria), corsikanischer Staatsmann, Polizeipräfect von Paris, Mitglied des Senats, geb. zu Sartene um 1810, gest. zu Paris 28. Februar 1864.

Pietro (Camillo di), italienischer Prälat, geb. zu Rom 19. Januar 1806, Erzbischof von Berito in part. seit 8. Juli 1839, päpstlicher Nuntius in Lissabon, Cardinal seit 16. Juni 1856, (Todesjahr unbekannt).

Pietro (Michele di), italienischer Prälat, geb. zu Albano, bei Rom, 18. Januar 1747, Patriarch von Jerusalem und Cardinal seit 23. Februar 1801, Bischof von Albano seit 1816, Bischof von Porto und San Ruffino seit 1820, gest. zu Rom 2. Juli 1821.

Pietsch (Johann Valentin), deutscher Arzt und Dichter, preussischer Hofrath, Leibmedikus und Hofpoet, geb. zu Königsberg im J. 1690, gest. daselbst 29. Juli 1733.

Pieyre (Jean, Baron), Bruder des Pierre Alexandre P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Nîmes (Gard) 4. Februar 1755, gest. zu Paris im J. 1839.

Pieyre (Pierre Alexandre), französischer Schriftsteller, Privatsecretair der Prinzessin Adélaïde von Orléans (s. d.), geb. zu Nîmes (Gard) 30. April 1752, gest. zu Paris 30. Juni 1830.

Pigafetta (Francesco Antonio), italienischer Entdeckungsreisender, geb. zu Vicenza um 1490, gest. daselbst um 1536.

Pigafetta (Filippo), Verwandter des Francesco Antonio P. (s. d.), geb. zu Vicenza im J. 1533, gest. daselbst 24. October 1603.

Pigage (Nikolaus v.), deutscher Architekt, kurpfalzbayerischer Hof-Kammerrath und Gartendirector,

geb. in Lothringen im J. 1727, gest. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 30. Juli 1796.

Pigal (Edme Léon), französischer Genremaler, geb. zu Paris im J. 1794.

Pigalle (Jean Baptiste), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 26. Januar 1714, gest. daselbst 21. August 1785.

Pigalle (Jean Marie), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 19. Mai 1792, gest. zu Batignolles, bei Paris, im J. 1857.

Piganiol de la Force (Jean Aymar), französischer Topograph, geb. in der Auvergne im J. 1673, gest. zu Paris 12(?) Februar 1753.

Pigault-Lebrun (Charles Antoine Guillaume), französischer Schriftsteller, Privatsecretair des Königs Hieronymus Buonaparte von Westphalen (s. d.), geb. zu Calais 8. April 1753, gest. zu La Celle-Saint-Cloud (Seine-et-Oise) 24. Juli 1835.*)

Pigeau (Eustache Nicolas), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mont-Lévêque, bei Senlis, 16. Juli 1750, gest. zu Paris 22. December 1818.

Pigeon (Victor), französischer Volksvertreter, geb. zu Palaiseau (Seine-et-Oise) 18. Juli 1816, Mitglied der constituirenden Versammlung im J. 1848.

Pigeory (Félix), französischer Architekt, geb. zu Paris(?) um 1815.

Piggot (Samuel), englischer Pfarrer, bekannt als Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dunstable 27. April 1845.

Piggott (Salomon), englischer Theolog, Rector zu Dunstable, geb. zu Saint-Emund-Hall (Oxfordshire) im J. 1779, gest. zu Dunstable 27. April 1845.

Pighius, eigentlich Piggbe (Albertus), holländischer Theolog und Mathematiker, geb. zu Kempen (Ober-Yssel) um 1490, gest. zu Utrecht 26. December 1542 (nicht 29. December 1562, wie Weidler angiebt).

Pighius (Stephan Wynants), Neffe des Albertus P. (s. d.), holländischer Archäolog, geb. zu Kempen im J. 1520, gest. zu Xanten (Regierungsbezirk Düsseldorf) 19. October 1604.

Pigna (Giovanni Battista Nicolucci), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) im J. 1530, gest. daselbst 4. November 1575.

Pignatari (Domenico), Bruder des Filippo Jacopo P. (s. d.), italienischer Arzt und Physiker, Professor in Monteleone (Königreich Neapel), geb. zu Monteleone 15. Februar 1735, gest. daselbst 22. Januar 1802.

Pignatari (Filippo Jacopo), italienischer Physiker, geb. zu Monteleone (Königreich Neapel) 8. März 1731, gest. daselbst 8. Februar 1827.

Pignatelli (Fabrizio), italienischer Jesuit, geb. zu Neapel um 1610, gest. daselbst im J. 1656.

Pignatelli (Ferdinando Maria), italienischer Prälat, Erzbischof von Palermo (Sicilien), geb. zu Neapel 9. Juli 1770, Cardinal seit 8. Juli 1839, gest. zu Palermo 10. Mai 1853.

Pignatelli (Francesco Maria), italienischer Prälat, geb. zu Rosardo (Calabrien) 19. Februar 1744, Cardinal seit 21. Februar 1794, gest. im J. 1802.

Pignatelli (Maria Anna Josepha, Gräfin v.), Tochter des Jacopo, Marchese Pignatelli, Duca di Belriguardo, geb. zu Alcudia (Spanien), 26. Juli 1689, verm. 12. Februar 1709 mit dem Reichsgrafen Johann Michael v. Althann (s. d.), Witwe seit 27. März 1722, Gunstdame Kaiser Karl's VI. (s. d.), gest. zu Wien 1. März 1755.

Pignatelli, Duca di Bisaccia (Maria Ludovica Francesca), Tochter des Niccolò, Duca di P., geb. 7. Juli 1692, verm. 29. März 1711 mit Herzog Leopold Philipp Karl Joseph v. Arenberg (s. d.), Witwe seit 4. März 1754, gest. zu Brüssel 3. Mai 1766.

Pignatelli, Duca di Monteleone (Diego), Sohn des Niccolò, Duca di P., Gross-Admiral von Sicilien, Grand von Spanien und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Madrid im J. 1687, verm. seit 1713 mit Anna Caraccioli, Tochter des Fürsten N... N... v. Avellino (s. d.), Witwer seit October 1715, wiederverm. seit Januar 1716 mit Margarita Pignatelli, Tochter des N... N..., Duca di Belriguardo (s. d.), gest. zu Palermo (Sicilien) 19. December 1750.

*) Von Pigault-Lebrun, dem Vorläufer Paul de Kock's (s. d.), soll nachfolgende Stufenleiter der Lebensjahre der Männer herrühren: Im 16. und 17. Jahre heisst der Jüngling „Garçon", im 18. „Diablotin", im 19. „Diable" und im 20. „Jeune homme"; im 21. und 22. nennen ihn die Frauen „Papillon", im 23. und 24. „Amoureux", im 25. und 26. „Lion", im 27. und 28. „Tigre", im 29. und 30. „Crâne". Im 31. und 32. Jahre wird er „Monstre", vom 33. bis 34. ist er „Goulu" und vom 35. bis 36. ist er Marmotte. Im 37. wird er „Renaissance", im 38. „Rococco", im 39. „Encore jeune" und im 40. „Jeune encore". Zum „Polisson" sinkt er von 41 bis 42, zum „Vaurien" von 43 bis 44, zur „Perruque" von 45 bis 47, zum „Roquet" von 48 bis 49 herab. Im 50. Jahre wird er „Ganâche", im 51. „Vautru", im 52. „Cidevant-Gaillard"; von 53 bis 54 steigt er zur Würde eines „Cher papa", von 55 bis 56 zur schwindelnden Höhe eines „Noble protecteur" empor. Im 57. Jahre wird er „Viellard", im 58. „Fossile", im 59. „Antediluvien" und im 60. endlich „Ichthyosaure". Nach dem 60. Jahre hört er auf, Mann zu sein, und sinkt von da zur „Vieille femme" (zum alten Weibe) herab.

Pignatelli, Principe di Strongoli (Francesco), italienischer Staatsmann, geb. zu Neapel im J. 1732, gest. daselbst im J. 1812.

Pigneau de Béhaine (Pierre Joseph), französischer Missionair in Cochinchina, geb. zu Origny (Thiérache) 10(?) December 1741, gest. in Cochinchina 9. October 1799.

Pignerolle (Charles Marcel de), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1814.

Pignewart (Jean), belgischer Cisterzienser-Mönch und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Namur um 1590, gest. im Kloster Boneffe, bei Namur, 5. October 1655.

Pignoria (Lorenzo), italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Padua 12. October 1571, gest. daselbst 13. Juni 1631.

Pignotti (Lorenzo), italienischer Dichter und Geschichtsschreiber, geb. zu Figline (Toscana) 9. August 1739, gest. zu Pisa 5. August 1812.

Pigoreau (Alexandre Nicolas), französischer Buchhändler und Bibliograph, geb. zu Paris im J. 1765, gest. daselbst 21. Januar 1851.

Pigot (George, Baronet), Sohn des Robert, Baronet P. (s. d.), englischer General, geb. 19. October 1766, verm. 18. Juli 1796 mit Mary Anne Monckton (s. d.), Witwer seit 20. November 1833, gest. im J. 1841.

Pigot (Hugh), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Elizabeth le Neve, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Frances Wrottesley (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Pigot (Robert, Baronet), Sohn des George, Baronet P. (s. d.), englischer Brigade-General, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. Februar 1765 mit Anne Johnson (s. d.), Witwer seit 1772, gest. 1. August 1796.

Pigott (Charles), englischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 24. Juni 1794.

Pigott (Thomas), englischer Theolog, geb. in Lancashire um ..., gest. zu Westminster 14. August 1686.

Pigray (Pierre), französischer Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 15. November 1613.

Pihan-Delaforest (Ange Augustin Thomas), Sohn des Paul François P.-D. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Pontoise (Seine-et-Oise) um 1790, gest. zu Paris 18(?) November 1842.

Pihan-Delaforest (Paul François), französischer Rechtsgelehrter und Procureur in Pontoise (Seine-et-Oise), geb. zu Pontoise um 1740, gest. daselbst im J. 1810.

Pils (Pierre Antoine Augustin, Chevalièr de), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Paris 17. September 1755, gest. daselbst 22. Mai 1832.

Pike (Albert), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Boston 29. December 1809.

Pilarik (István), ungarischer Theolog, geb. zu Otschova im J. 1615, gest. zu Neusalza 8. Februar 1693.

Pilarino (Giacomo), italienischer Arzt, geb. auf der Insel Cefalonia 9. Januar 1659, gest. zu Padua 18. Juni 1718.

Pilastre de la Brardière (Urbain René), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Soudon (Anjou) 10. October 1752, gest. daselbst 24. April 1830.

Pilat (Joseph Anton, Ritter v.), deutscher Publicist, k. k. Hofsecretair bei der Geh. Haus-, Hof- und Staatskanzlei, Redacteur des „Oesterreichischen Beobachters" (seit 1812), geb. zu Augsburg (Bayern) 20. Februar 1782, gest. zu Wien 2. Mai 1865.

Pilat (Maria v.), Tochter des Joseph Anton, Ritter v. P. (s. d.), geb. zu Wien (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. April 1834 mit dem (spätern) Freiherrn Joseph Alexander v. Huebner (s. d.), gest. zu Wien 6. Juli 1844.

Pilate, genannt Pilati (Auguste), französischer Opern-Componist, geb. zu Bouchain (Nord) 29. September 1810.

Pilati (Carlo Antonio), italienischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Tassulo, bei Trient, 28. December 1733, gest. daselbst 27. October 1802.

Pilâtre de Rozier (Jean François), französischer Luftschiffer, geb. zu Metz (Moselle) 30. März 1756, umgekommen durch einen Sturz aus dem Ballon in der Umgegend von Boulogne-sur-Mer 15. Juni 1785.

Pilatus (Pontius), (Geburtsjahr unbekannt), Verwalter des Königreichs Judäa seit 27, gest., durch Selbstmord, zu Vienne (Dauphiné) im J. 39 nach Christi Geburt.*)

Piles (Roger de), französischer Maler und Biograph, geb. zu Clamecy (Nivernais) im J. 1635, gest. Paris 5. April 1709.

*) Er war's, welcher Jesus Christus (s. d.) zum Tode verurtheilt hatte.

Pilette (Égide Armand Désiré), französischer Jo nalist, geb. zu Saint-Amand (Nord) 11. Juli 1817.

Pilger (Georg), deutscher Theolog, hessen-dar städter Kirchen- und Consistorialrath, geb. zu Frie berg (Wetterau) 10. März 1767.

Pilgram (Johann Baptist, Freiherr v.), k. k. wir Geh. Rath, Staats- und Conferenzrath, Kanzler d Ordens vom goldenen Vliesse, (Geburtsjahr unbekann verm. 1. Juli 1850 mit der Freiin Albertine Ma Therese v. Schloissnigg (s. d.).

Pilgram (Anton), deutscher Jesuit, Mathemati und Astronom, geb. zu Wien 3. October 1730, ge daselbst 15. Januar 1793.*)

Pilgrim (Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, Lan rath in Bochum (Regierungsbezirk Arnsberg) u Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. 12. O tober 1821.

Pilgrim (Augustin), deutscher Theolog, Priv docent in Münster (Westphalen), geb. zu Melrich, b Lippstadt, 21. April 1799, gest. daselbst 1. März 18

Pilgrim (Jeremias), deutscher Theolog, Pastor Nieder-Wildungen (Waldeck), geb. zu Nieder-W dungen 24. April 1664, gest. daselbst 15. Juli 17

Pilgrim, nicht Pilgram, wie ihn Joecher nen (Johann Jakob Sigismund), deutscher Theolog, P stor der evangelischen Gemeinde in Oedenburg (U garn), geb. zu Buxtehude (Hannover) 10. Decembe 1682, gest. zu Oedenburg 18. Januar 1739.

Pilgrim (Johann Franz), deutscher Theolog, Di conus an der Neukirche in Wismar (Mecklenburg geb. zu Buxtehude (Hannover) 25. Juli 1670, ge zu Wismar 22. Februar 1703.

Pilich (Johann), deutscher Theolog, Pastor an de Nicolaikirche in Juterbogk (Brandenburg), geb. z Jüterbogk im J. 1544, gest. daselbst 5. Juli 1611.

Pilius (Martinus), holländischer Dichter in latein scher Sprache, geb. zu Sevenbergen 10. Novembe 1570, gest. im Haag im J. 1594.

Pilkington (John Carteret), Sohn der Letitia P (s. d.), irischer Dichter, geb. zu Dublin um 175 gest. daselbst im J. 1763.

Pilkington, geb. van Lewen (Letitia), irisch Schriftstellerin, geb. zu Dublin im J. 1712, verm. se 1730 mit dem Geistlichen Matthew Pilkingto gest. zu Dublin 29. August 1750.

Pilkington (Mary), englische Schriftstellerin, ge zu Cambridge um 1766, (Todesjahr unbekannt).

Pilla (Leopoldo), italienischer Mineralog, Profess in Pisa, früher in Neapel, geb. zu Venafro (Ter di Lavoro) 20. October 1805, gefallen in der Schlach bei Curtatone 29. Mai 1848.

Pillans (William), englischer Chirurg, geb. z Norwich um ..., gest. zu East-Dereham (Norfolkshir 17. December 1844.

Pille (Louis Antoine, Comte), französischer Div sions-General, geb. zu Soissons (Aisne) 14. Juli 174 gest. daselbst 7. October 1828.

Pillement (Franz v.), bayerischer General-Majo und Brigadier der ersten Armee-Division, geb. z Bitt (Lothringen), 4. December 1776, gest. zu Mün chen 10. März 1836.

Pillement (Jean), französischer Landschaftsmale geb. zu Lyon im J. 1728, gest. daselbst(?) 26. Apri 1808.

Pillement (Victor), Sohn des Jean P. (s. d.), fran zösischer Kupferstecher, geb. zu Wien im J. 176 gest. zu Paris 27. September 1814.

Pillersdorf (Franz Xaver, Freiherr v.), deutsche Staatsmann, k. k. Geh. Rath, Hofkanzler der ver einigten Hofkanzlei und Minister des Innern, geb. z Brünn im J. 1786, verm. 18. Mai 1824 mit der Gräfi Marie Henriette Leopoldine Chorinsky (s. d.), ges zu Wien 22. Februar 1862.

Pillet (Claude Marie), französischer Schriftsteller geb. zu Chambéry (Savoyen) 17. Mai 1771, gest. z Paris 5. Februar 1826.**)

Pillet (Fabien), französischer Schriftsteller, Re dacteur des „Journal de Paris", geb. zu Lyon 8(?) October 1772, gest. zu Passy, bei Paris, 23. Fe bruar 1855.

Pillet (Louis Marie), Bruder des Claude Marie P. (s. d.), französischer Oberst, geb. zu Chambéry (Sa voyen) 18. April 1775, gest. zu Chapareillan (Isère) 8. März 1830.

Pillet (Léon François Raymond), Sohn des Fa bien P. (s. d.), französischer Journalist, Director der grossen Oper in Paris, geb. zu Paris 6. December 18

*) Ein für die Auffindung historischer Daten hochwichtiges Werk ist das von ihm verfasste „Calendarium chronologicum medii potissimum aevi monumentis accommodatum" (Viennae 1781. 4.).

**) Mitarbeiter an Michaud's „Biographie universelle", redigirte er die Bände 5 bis 24.

Pillet (René Martin), französischer Maréchal de Camp, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1762, gest. zu Paris 30. April 1816.

Pillet-Will (Michel Frédéric, Comte), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Montmeillan (Savoyen) 26. August 1781, gest. zu Paris 11. Februar 1860.

Pilliard (Jacques), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Vienne (Dauphiné) um 1816.

Pillon (Alexandre Jean Baptiste), Sohn des Anne Adrien Firmin P. (s. d.), französischer Hellenist, Conservator an der Louvre-Bibliothek, geb. zu Amiens (Somme) 5. October 1792.

Pillon (Anne Adrien Firmin), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 15. Mai 1766, gest. zu Montrouge, bei Paris, 27. Februar 1844.

Pillon (Frederik), irischer Schauspieler, geb. zu Cork (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London(?) 11 Januar 1788.

Pillot (Gabriel Maximilien Louis), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Rath am Gerichtshofe in Douay (Nord), geb. zu Avesnes (Nord) 21 Mai 1801.

Pillwein (Benedict), deutscher Schriftsteller und Biograph, geb. zu Obersulz (Nieder-Oesterreich) 26. November 1779, gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) 27. Januar 1847.

Pilo (Carl Gustaf), schwedischer Geschichtsmaler, geb. zu Runtuna (Södermanland) 19. März 1719, gest. zu Stockholm 2. März 1792.

Pilo (Giovanni Battista), italienischer Theolog, geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1611, gest. daselbst 13. Februar 1642.

Pilo (Giuseppe Maria), italienischer Prälat, geb. zu Sassari (Sardinien) 23. März 1717, Bischof von Ales (Sardinien) seit 25. Mai 1761, gest. zu Sassari [illegible] Januar 1786.

Pilo-Boyl, Barone di Putifigari (Vittorio, Marchese), italienischer Staatsmann, geb. zu Cagliari (Sardinien) 15. Mai 1778, gest. daselbst 5. Februar 1834.

Pilon (Frederick), irischer Bühnendichter, geb. zu Cork im J. 1750, gest. zu London 17. Januar 1788.

Pilon (Germain), französischer Bildhauer, geb. zu Loué(?) um 1516, gest. zu Paris im J. 1590.*)

Pilot (Jean Joseph Antoine), italienischer Archäolog, geb. zu Alessandria (Piemont) im J. 1806.

Pilotti (Giuseppe), italienischer Opern- und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) [illegible] März(?) 1784, gest. daselbst 12. Juni 1838.

Piloty (Ferdinand), deutscher Zeichner, kurbayerischer Hofzeichner, geb. zu Homburg (Rhein-Bayern) 24. August 1785, gest. zu München (Todesjahr unbekannt).

Piloty (Karl), Sohn des Ferdinand P. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu München 1. October 18[illegible].

Piloty (Ludwig), deutscher Lithograph, geb. zu Homburg (Rheinbayern) im J. 1786, gest. zu München [illegible] Januar 1844.

Pils (Adrien Auguste Isidore), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 19. Juli 1813.

Pilz (Emanuel), deutscher Musiker, Cantor und Organist in Guben (Nieder-Lausitz), geb. zu Görlitz 1. Mai 1771, gest. zu Guben 20. Juli 1810.

Pilz (Joseph), deutscher Augenarzt, Professor in Prag, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 6. August 1866.

Pimenow (Stepan Stepanowitsch), russischer Bildhauer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg im J. 1833.

Pimenta (Manoel), portugiesischer Jesuit und Dichter, geb. zu Santarem im J. 1542, gest. zu Evora 1. October 1603.

Pimenta (Nicolao), portugiesischer Jesuit und Missionär in Ostindien, geb. zu Santarem im J. 1546, gest. zu Goa 6. März 1614.

Pimentel (Leonora), italienische Demokratin, (Geburtsjahr unbekannt), Herausgeberin des „Moniteur républicain" in Neapel (seit 1789), hingerichtet daselbst im J. 1790.

Pimodan de La Vallée de Rarécourt (Auguste Élie Marie George, Marquis de), päpstlicher Brigade-General, geb. 29. Januar 1822, verm. 29. März 1855 mit Emma Charlotte Cécile, Marquise de Couronnel (s. d. im Nachtrage), gest. zu Rom 19. September 1860.

Pimpinelli (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. zu Rom im J. 1485, Bischof von Rossano seit 1525, päpstlicher Legat in Augsburg (Bayern), gest. zu Rossano (oder Rom) 13. October 1534.**)

*) Von 1558 bis 1559 hatte er an dem Grabmale Königs Franz I. (s. d.) in der Abtei Saint-Denis gearbeitet: auch rühren viele Statuen im Garten von Fontainebleau von ihm her.

**) Am 21. December 1529 wurde er vom Papste Clemens VII. (s. d.) mit der Bannbulle an König Johann von Ungarn (s. d.) abgeschickt.

Pin (Elzéar), französischer Dichter, geb. zu Apt (Vaucluse) 9. August 1813.

Pinamonti (Giovanni Pietro), italienischer Jesuit, Beichtvater des Grossherzogs Cosmo III. von Toscana (s. d.), geb. zu Pistoja (Toscana) 27. December 1632, gest. zu Orta (Diöcese Novara) 25. Juni 1703.

Pinard (Oscar Marie), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Appelhofe, geb. zu Auxerre (Yonne) im J. 1801.

Pinarlo (Gonsalvo de), spanischer Prälat, geb. um 1490, Bischof von Visco seit ..., gest. im J. 1567.

Pinart (Michel), französischer Orientalist, geb. zu Sens (Yonne) 16(?) Juli 1659, gest. daselbst 3. Juli 1717.

Pinchon (der heilige Guillaume), französischer Prälat, geb. bei Saint-Brieuc im J. 1184, Bischof von Saint-Brieuc seit 1220, gest. daselbst 29. Juli 1234, heilig gesprochen durch Papst Innocenz III. (s. d.) im J. 1247.

Pinciani (Giovanni Battista), italienischer Physiker, Professor am Collegio romano in Rom, geb. zu Rom(?) im J. 1784, gest. daselbst 23. März 1862.

Pineler (Johann), deutscher Arzt und Dichter in lateinischer Sprache, geb. in der Wetterau im J. 1556, gest. zu Marburg (Hessen-Kassel) 6. März 1624.

Pinckard (George), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1768, gest. daselbst, durch Selbstmord, 15. Mai 1835.

Pinckard (Richard), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1802, gest. daselbst 10. März 1846.

Pincker (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 16. August 1619, gest. zu Dresden 23. September 1692.

Pinckney (William), nordamerikanischer Diplomat, geb. zu New-York 17. Mai 1764, gest. daselbst 25. Februar 1822.

Pinçon (Pierre), französischer Bibliograph, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 2. Februar 1802.

Pindar (William), englischer Theolog, geb. zu Yorkshire um ..., gest. 23. September 1678.

Pindaros, griechischer Dichter, geb. in Böotien um 520, gest. daselbst um 447 vor Christi Geburt.

Pindemonte (Ippolito), italienischer Dichter, geb. zu Verona 13. November 1753, gest. daselbst 18. November 1828.

Pindemonte (Marco Antonio), italienischer Dichter, geb. zu Verona um 1694, gest. daselbst im J. 1744.

Pinder (Gottlieb Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberlandesgerichtsrath in Naumburg an der Saale, geb. zu Adorf (sächsisches Voigtland) 23. Februar 1776, gest. zu Naumburg 21. Mai 1838.

Pinder (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Böhlen, geb. im J. 1764, gest. zu Böhlen 4. Januar 1831.

Pindo (Johannes Nicolides v.), griechischer Arzt, geb. zu Gramosta (Macedonien) 14. März 1737, gest. zu Wien 12. December 1828.

Pine (John), englischer Kupferstecher, geb. um 1690, gest. zu London 4. Mai 1756.

Pineau, genannt Pinellus (Gabriel du), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1573, gest. daselbst 15. October 1644.

Pineau oder Pinaeus (Sévérin), französischer Chirurg, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) um ..., gest. zu Paris 29. November 1619.

Pineda (Juan de), spanischer Theolog, geb. zu Sevilla im J. 1557, gest. daselbst 27. Januar 1637.

Pinel (Philippe), französischer Arzt, geb. im Schlosse Rascas (Tarn) 20. April 1745, gest. zu Paris 26. October 1826.

Pinel (Scipion), Sohn des Philippe P. (s. d.), französischer Irrenarzt, geb. zu Paris (Daten unbekannt).

Pinelli (Bartolommeo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Rom um 1790, gest. daselbst 1(?) August 1835.

Pinelli (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Genua 21. October 1541, Cardinal seit ..., gest. zu Rom 9. April 1611.

Pinelli (Giovanni Vincenzo), italienischer Gelehrter, geb. zu Neapel im J. 1535, gest. zu Padua 4. August 1601.

Pinelli (Gregorio), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Catanzaro (Calabrien) um 1592, gest. zu Rom, durch Selbstmord (er stürzte sich im Kloster Minerva aus dem Fenster) im J. 1667.

Pinelli (Luca), italienischer Jesuit, geb. zu Melfi (Königreich Neapel) um ..., gest. zu Neapel 25. August 1607.

Pinelli (Maffeo), italienischer Bibliophil, geb. zu Venedig im J. 1736, gest. daselbst 7. Februar 1785.

Pinelli (Pietro Dionigio), italienischer Staatsmann, sardinischer Minister des Innern, geb. 25. Mai 1804, gest. zu Turin 23. April 1852.

Pineux-Duval (Alexandre Vincent), französischer Bühnendichter, Mitglied der Akademie, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 6. April 1767, gest. zu Paris 9. Januar 1842.

Pingel (Christian), dänischer Naturforscher, geb. zu Kopenhagen im J. 1793.

Pingeler (Johann Georg), deutscher Theolog, Pfarrer in Meud (Herzogthum Nassau), geb. zu Montabaur 25. Juni 1752, gest. zu Meud (nach 1822).

Pingeron (Jean Claude), französischer Schriftsteller, früher Artillerie-Capitain, geb. zu Lyon um 1730, gest. zu Versailles, bei Paris, im J. 1795.

Pingitzer (Virgilius), deutscher Rechtsgelehrter, Consistorial-Präsident und Professor in Jena, geb. zu Hall (im Salzburgischen) 9. October 1541, gest. zu Jena 20. Juli 1619.

Pingone (Emmanuele Filiberto), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Chambéry (Savoyen) 18. Januar 1525, gest. zu Turin 18. April 1582.*)

Pingré (Alexandre Gui), französischer Astronom, geb. zu Paris 4. September 1711, gest. daselbst 1. Mai 1796.

Pingret (Joseph Arnould), belgischer Bildhauer und Medailleur, geb. zu Brüssel im J. 1798.

Pinheiro (Francisco), portugiesischer Jesuit, geb. zu Gouvea um 1596, gest. zu Coimbra 29. Juli 1661.

Pinheiro-Ferreira (Silvestro), portugiesischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. zu Lissabon 31. December 1769, Minister der auswärtigen Angelegenheiten vom Februar 1821 bis April 1824, gest. zu Lissabon im J. 1847.

Pini (Alessandro), italienischer Arzt, geb. zu Florenz 3. Mai 1653, gest. in türkischer Gefangenschaft im J. 1717.

Pini (Ermenegildo), italienischer Physiker, geb. zu Mailand 17. Juni 1739, gest. daselbst 3. Januar 1825.

Pini (Luigi), dalmatinischer Prälat, geb. zu Sebenico 10. September 1785, Bischof von Sebenico seit 8. Juli 1839, Bischof von Spalatro und Macarska seit 18. Juni 1844.

Pini (Onofrio), italienischer Prälat, geb. zu Osimo 9. November 1690, Bischof von Bagnorea (Kirchenstaat) seit 8. September 1721, gest. 21(?) Juli 1754.

Pink (Robert), englischer Theolog, geb. in Hampshire um ..., gest. zu Oxford 2. November 1647.

Pinkas (Adolph Maria), böhmischer Rechtsgelehrter und Landtagsabgeordneter, israelitischer Abkunft, geb. zu Prag um 1806, gest. daselbst 29. September 1865.

Pinkerton (John), schottischer Geschichtsschreiber, Archäolog und Geograph, geb. zu Edinburgh 17. (oder 27.) Februar 1758, gest. zu Paris 10. März (nicht Mai, wie Didot's N. B. G. angiebt) 1826.

Pinnel (Peter), englischer Theolog, Vicar von Rochester, (Geburtjahr unbekannt), gest. zu Rochester 16. August 1783.

Pino (Domenico, Conte), italienischer General in französischem Dienste, geb. zu Mailand um 1760, Mitglied der provisorischen Regierung im J. 1814, gest. daselbst 13. Juni 1826.

Piñol (Bernardo), südamerikanischer Prälat, geb. zu Guatimala im J. 1806, Bischof von Nicaragua seit 30. November 1850.

Pinoteau (Pierre Armand), französischer General, geb. zu Ruffec (Charente-Inférieure) 5. October 1769, gest. daselbst 24. März 1833.

Pins (Jean de), französischer Prälat und Diplomat, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) um 1470, Gesandter in Venedig im J. 1516, Gesandter in Rom im J. 1520, Bischof von Pamiers seit 27. December 1520, Bischof von Rieux seit 1523, gest. zu Toulouse 1. November 1537.

Pins (Jean Paul Gaston de), französischer Prälat, geb. zu Castres 8. Februar 1766, Bischof von Limoges seit 15. Februar 1822, Administrator der Erzdiöcese Lyon seit 26. December 1823, gest. zu Lyon 30. November 1850.

Pins (Roger de), Grossmeister des Johanniter-Ordens, geb. im Languedoc um 1294, Grossmeister seit 1355, gest. 28. Mai 1365.

Pinther (Karl Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Waldenburg (im Schönburgischen) 9. Februar 1771, gest. zu Dresden 7. Februar 1830.

Pinto (Antonio Cerqueira), portugiesischer Dichter, geb. um 1670, gest. zu Porto im J. 1744.

Pinto (Fernaõ Mendez), portugiesischer Entdeckungsreisender, geb. zu Montemor-o-Velho (Provinz Beira) um 1510, gest. zu Lissabon(?) 8. Juli 1583.

Pinto (Isaac), portugiesischer Moralist, israelitischer Abkunft, geb. im J. 1715, gest. im Haag 14. August 1787.

Pinto (Juan Lnelmo), spanischer Prälat, geb. zu Morales (Diöcese Zamora) 11. Januar 1706, Bischof von Calahorra und Calzado (Alt-Castilien) seit 17. December 1764, gest. zu Calahorra (nach 1766).

*) Seine Gattin, Philiberte Bruel, war Gouvernante der Tochter der Prinzessin Margarethe von Frankreich, Herzogin von Savoyen (s. d.).

Pinto da Fonseca (Manoel), Grossmeister von Malta, geb. 24. Mai 1681, Grossmeister seit 18. Januar 1741, gest. 24. Januar 1773.

Pinto-Ramirez (Andrea), portugiesischer Jesuit, geb. zu Lissabon im J. 1595, gest. zu Montfort 23. Mai 1654.

Pinto-Ribeiro (Joaõ), portugiesischer Staatsmann, geb. zu Coimbra (?) um 1596, gest. zu Lissabon 11. August 1649.

Pintor (Pedro), spanischer Arzt, Archiater Papst Alexander's VI. (s. d.), geb. zu Valencia im J. 1423, gest. zu Rom 4. September 1503.

Pinturicchio (Bernardino Betti, genannt), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) um 1454, gest. zu Siena (Toscana) im J. 1513.

Piny (Alexandre), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Barcelonnette im J. 1640, gest. zu Paris 28. Januar 1709.

Pinzger (Andreas), deutscher Violin-Virtuos, salzburgischer Hof- und Dom-Violinist, geb. zu Mattighofen im J. 1741, gest. zu Salzburg 16. Mai 1817.

Pinzger (Karl Gustav), deutscher Philolog, geb. zu Laugenau, bei Hirschberg (Schlesien) 8(?) October 1800.

Pinzi (Giuseppe Antonio), italienischer Archäolog, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) 7. November 1713, gest. zu Köln am Rhein 26. Februar 1769.

Pio (Uberto, Marchese), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Capitain der kais. Leib-Trabanten, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen vor Philippsburg im J. 1676.

Pio, Prinz von Carpi (Alberto), italienischer Diplomat, Gesandter Kaiser Maximilian's I. (s. d.) in Rom, gest. zu Paris 17(?) Januar 1531.

Piobert (Guillaume), französischer Divisions-General, früher Professor an der Militairschule in Metz, geb. in der Vorstadt La Guillotière (Lyon) 29. November 1793.

Pioger (Frédéric de), französischer Rechtsgelehrter und Mitglied der gesetzgebenden Versammlung, geb. zu Saint-Vincent (Morbihan) 1. August 1816.

Piola (Gabrio), italienischer Mathematiker, Professor in Mailand, geb. zu Mailand 15. Juli 1791, gest. daselbst 9. November 1850.

Pionati (N... N...), italienischer Rechtsgelehrter, neapolitanischer Ministerial-Director der Justiz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Neapel 27. März 1859.

Piontkowski (Karl Julius Friedrich, Graf v.), polnischer Obrist, einer der Begleiter Napoléon's I. (s. d.) nach Sanct-Helena, geb. 31. Mai 1786, gest. zu Mannheim (?) 1. Mai 1849.

Piorry (Pierre Adolphe), Sohn des Pierre François P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Poitiers (Vienne) 31. December 1794.

Piorry (Pierre François), französischer Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Revisionshofs in Trier, später Rath am Appelhofe in Lüttich, geb. zu Poitiers (Vienne) um 1762, gest. im J. 1840.

Piozzi (Esther Lynch Salusbury), englische Schriftstellerin, geb. zu Bodwell (Caernarvonshire) im J. 1739, gest. zu Clifton, bei Bath, 2. Mai 1821.

Pipelet (Claude), französischer Chirurg, geb. zu Coucy-le-Château, bei Soissons (Aisne), 21 (?) März 1718, gest. zu Paris 27. März 1792.

Pipelet (François), Bruder des Claude P. (s. d.), französischer Chirurg, geb. zu Coucy-le-Château, bei Soissons (Aisne), im J. 1722, gest. daselbst 14. October 1809.

Pipelet (Jean Baptiste), Enkel des François P. französischer Chirurg, geb. zu Paris 6. September 1759, verm. seit 1789 mit Constance Marie de Théis (s. d.), geschieden seit 1799, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 11(?) November 1823.

Piper (Carl, Graf), schwedischer Reichsrath und Ober-Hofmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Freiin Christine v. Tornflycht (s. d.), gest. in russischer Gefangenschaft zu Schlüsselburg im J. 1716.

Piper (Carl Fredrik, Graf), Sohn des Grafen Carl P. (s. d.), Ritter des Seraphinen-Ordens, Obrist-Hofkanzler und Präsident des Reichskammer-Collegiums, geb. 20. Februar 1700, gest. zu Stockholm 23. (oder 27.) August 1770.

Piper (Charlotte, Gräfin), Tochter des Grafen Carl P. (s. d.), geb. 24. September 1693, verm. seit 1716 mit dem Reichsgrafen Thure Gabriel Bjelke, gest. 15. März 1727.

Piper (Carl Gustaf, Graf), Sohn des Grafen Carl Fredrik P. (s. d.), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm 18. März 1737, gest. daselbst 31. Januar 1803.

Piper (Christine, Gräfin), Tochter des Grafen Carl Fredrik P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. April 1754 mit dem Grafen Erik Brahe (s. d.), Witwe seit 23. Juli 1756, (Todesjahr unbekannt).

Piper (Gustaf Abraham, Graf), schwedischer General-Major und Landeshauptmann von Ost-Bothnien, gest. auf seinem Gute Wixlexi 10. März 1761.

Piper (Ferdinand), deutscher Theolog, Professor in Berlin, geb. zu Stralsund (Pommern) 7. Mai 1811.

Piper (Johann Christian Ferdinand), deutscher Schriftsteller, mecklenburg-schwerinscher Hofrath, geb. 17. Juli 1775, gest. zu Schwerin (um 1840).

Piperni (Giuseppe Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Mileto 25. October 1707, Bischof von Cajacco (Königreich Neapel) seit 22. Juli 1754, gest. zu Cajacco (um 1782).

Pipia (Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Oristagno (Königreich Sardinien) 1. October 1660, Cardinal seit 20. December 1724, gest. zu Rom 21. Februar 1730.

Pipius (Johannes), böhmischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), Rector magnificus der Prager Universität im J. 1655, gest. zu Prag 8. December 1671.

Pipping (Heinrich), deutscher Theolog, kursächsischer Consistorialrath und Hofprediger, geb. zu Leipzig 2. Januar 1670, gest. zu Dresden 22. April 1722.

Piquer (Andres), spanischer Arzt, geb. zu Fornoles (Aragonien) 6. November 1711, gest. zu Madrid 3. Februar 1772.

Piramowicz (Gregorius), polnischer Jesuit, geb. zu Lemberg (Galizien) um 1733, gest. zu Miedzyrecz (Lubliner Palatinat) im J. 1801.

Piranesi (Francesco), Sohn des Giovanni Battista P. (s. d.), italienischer Kupferstecher, geb. zu Rom im J. 1748, gest. zu Paris 27. Januar 1810.

Piranesi (Giovanni Battista), italienischer Kupferstecher, geb. zu Venedig 4. October 1720, gest. zu Rom 9. November 1778.

Piratoni (Vincenzo Tommaso), italienischer Prälat, geb. zu Alessandria (Piemont) 6. März 1764, Bischof von Albenga (Sardinien) seit 24. Februar 1834, gest. zu Albenga (um 1840).

Pirault des Chaumes (Jean Baptiste Vincent), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 27. September 1767, gest. zu Nanterre, bei Paris, 22(?) October 1838.

Pirch (Michael Lorenz v.), kursächsischer General-Lieutenant der Infanterie und Commandant der Festung Königstein, geb. in Pommern 13. December 1687, gest. daselbst 12. September 1761.

Pirchl (Peter), deutscher Klarinettist, geb. zu Traunstein (Bayern) im J. 1781, gest. zu Salzburg (vor 1840).

Pirchstaller (Jakob), tyroler Theolog(?), geb. zu Trens, bei Sterzing, 3. Juli 1755, gest. zu Mais, bei Meran, 14. Februar 1824.

Pirckheimer (Bilibald oder Willibald), deutscher Staatsmann, einer der Räthe Kaiser Karl's V. (s. d.), geb. zu Nürnberg 5. December 1470, gest. daselbst, als der Letzte seines Geschlechts, 22. December 1530.

Pirckheimer (Charitas), Schwester des Bilibald P. (s. d.), geb. zu Nürnberg um 1464, gest. daselbst im J. 1532.

Piré (Hippolyte Marc Guillaume de Rosnyvinen, Comte de), französischer Divisions-General, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 31. März 1778, gest. zu Paris 29. Juli 1850.

Pirelli (Filippo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 29. April 1701, Erzbischof von Damascus in part. seit 5. Februar 1765, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Rom 10. Januar 1771.

Pirelli (Giovanni Saverio), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 24. Mai 1726, Bischof von Sarno (Königreich Neapel) seit 21. Juli 1760, gest. (nach 1780).

Piret (Anton, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Obrist-Hofmeister des Erzherzogs Albrecht (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weilburg, bei Baden, bei Wien, 23. Juli 1851.

Pireth (Johann Friedrich), deutscher Maler, geb. zu Salzburg im J. 1680, gest. daselbst 3. Februar 1722.

Piria (Raffaello), italienischer Chemiker, Professor in Turin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Turin 17. Juli 1865.

Piringer (Benedikt), deutscher Kupferstecher in Aquatinta-Manier, geb. zu Wien im J. 1780, gest. zu Paris 29. September 1826.

Pirker (Marianne), deutsche Opernsängerin, auch bekannt durch ihr Talent, künstliche Blumen zu fabriciren, geb. zu Stuttgart (?) im J. 1714, gest. zu Heilbronn (Württemberg) 10. November 1785.

Pirkhert (Eduard), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Professor am Wiener Conservatorium, geb. im Dorfe Auffin (Steyermark) 24. October 1814.

Pirner (Johann Gottlieb Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter und Philosoph, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Soldin (Neumark) 18. August 1764, gest. zu Frankfurt an der Oder 14. Januar 1798.

Piro (Francesco Antonio), italienischer Philosoph, geb. im Dorfe Aprigliano, bei Cosenza (Königreich Neapel), um 1702, gest. zu Rom im J. 1778.

Piro, Baron de Budack (Giuseppe Maria d maltesischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, M glied des Gouvernementsraths,, geb. zu Malta 1 August 1794.

Pirogoff (Nikolai), russischer Arzt und Chiru wirkl. Staatsrath, geb. zu Moskau um 1810.

Piroli (Prospero), italienischer Maler, geb. bei N vara im J. 1761, gest. zu Mailand 18. December 18

Piroli (Tommaso), italienischer Kupferstecher, g zu Rom 16. October 1750, gest. daselbst 22. M 1824.

Piromalli (Paolo), italienischer Dominikaner-Mön und Missionair, geb. zu Siderno (Calabrien) um 15 gest. zu Bisignano 13. Juli 1667.

Piron (Aimé), französischer Apotheker und Dicht geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 1. October 1640, gest. d selbst 9. December 1727.

Piron (Alexis), Sohn des Aimé P. (s. d.), franzö scher Chansonnier und Bühnendichter, geb. zu Dij (Côte-d'Or) 9. Juli 1689, verm. seit 1741 mit Ma Thérèse Quenaudon (s. d.), Witwer seit 17. M 1751, gest. zu Paris 21. Januar 1773.*)

Piron (Bernard), Neffe des Alexis P. (s. d.), fra zösischer Dichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 16. Se tember 1718, verm. seit ... mit der Miniaturmaler Christine Marie Fouchère, gest. zu Dijon 9. M 1812.**)

Pirot (Edme), französischer Theolog, geb. zu Auxer (Yonne) 12. August 1631, gest. zu Paris 4. August 171

Pirquet v. Cesenatico, genannt de Marda (Peter, Freiherr), k. k. wirkl. Geh. Rath und Fel marschall-Lieutenant, geb. 1. Februar 1781, ver 28. August 1825 mit der Freiin Johanna v. Mayer (s. d.), in den Freiherrenstand erhoben am 1. M 1818, (Todesjahr unbekannt).

Pirro (Rocco), italienischer Geschichtsschreib geb. zu Neto (Sicilien) im J. 1577, gest. zu Paler 8. September 1651.

Pirscher (Johann Karl Dietrich), deutscher Recht gelehrter (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 21. M 1804.

Pisani (Alessandro), italienischer Prälat, (Geburt jahr unbekannt), Bischof von Piacenza seit 2. Ju 1766, (Todesjahr unbekannt).

Pisani (Alvise), italienischer Staatsmann, geb. Venedig 1. Januar 1663, Doge seit 17. Januar 17 gest. 17. Juni 1741.

Pisani (Giuseppe), italienischer Bildhauer, (Geburt jahr unbekannt), gest. im J. 1840.

Pisani (Luigi), italienischer Staatsmann, geb. Venedig im J. 1663, Doge seit 17. April 1735, ge zu Venedig 17. Juni 1741.

Pisani (Niccolò), italienischer Architekt und Bi hauer, geb. zu Pisa (Toscana) um 1226, gest. d selbst im J. 1273.

Pisani (Vettore), italienischer Admiral der ve zianischen Republik, geb. zu Venedig um ..., ge zu Manfredonia 15. August 1380.

Pisant (Louis), französischer Benedictiner-Mönc geb. zu Sassetot, bei Fécamp, im J. 1646, gest. Rouen (Seine-Inférieure) 5. Mai 1726.

Pisari (Pasquale), italienischer Kirchenmusik-Co ponist, geb. zu Rom um 1725, gest. daselbst im J. 177

Pisaroni (Benedetta Rosamunda), italienische Oper sängerin, geb. zu Piacenza 6. Februar 1793.

Piscatory (Adélaide Anne Louise), Tochter d N... N... P., geb. im J. 1765, verm. seit ... m Claude Emmanuel Joseph Pierre, Marquis de Pa toret (s. d.), Witwe seit 28. September 1840, ge zu Paris 26. September 1843.

Piscatory (Théobald Emile Arcambal), franzö scher Staatsmann, geb. zu Paris 30. September 17 Gesandter in Athen von 1844 bis 1846, Pair v Frankreich seit 4. Juli 1846, Gesandter in Madr vom 10. December 1847 bis März 1848.

Pischek (Johann Baptist), böhmischer Opernsänge Mitglied der Stuttgarter Hofbühne, geb. zu Mel 14. October 1814.

Pischon (Friedrich August), deutscher Philolo preussischer Consistorialrath, geb. zu Cottbus (Ni derlausitz) 6. Juli 1785, gest. zu Berlin 31. Decemb 1857.

Pischon (Johann Karl), deutscher Theolog, Ho prediger in Potsdam, geb. zu Cottbus (Niederlausit 12. October 1761, gest. zu Potsdam 16. November 18

Pischtek (Franz de Paula), böhmischer Prälat geb. zu Potozich (Erzdiöcese Prag) 6. April 17 Bischof von Tarnow seit ..., Erzbischof von Lember (römischen Ritus) seit 1. Februar 1836.

---

*) Er selbst hat sich die Grabschrift gesetzt:

„Ci-gît Piron, qui ne fut rien,
Pas même académicien."

**) Piron, dessen Laune sehr beissend war, hatte auf sich 92 Jahre alt, nachfolgendes Distichon gemacht:

„Malin dans mes écrits comme dans mes propos,
Il me reste une dent que je garde aux sots."

Pisecky z Horssova, latinisirt **Scribonius de Horssova** (Henricus), böhmischer Theolog, Beichtvater der Kaiserin Anna (s. d.), geb. zu Pilsen um ..., gest. zu Prag 13. Januar 1586.

Pisendel (Johann Georg), deutscher Violin-Virtuos, kursächsischer Concertmeister, geb. zu Karlsburg (Franken) 26. December 1687, gest. zu Dresden (oder Warschau) 25. November 1755.

Peisistratos, Tyrann von Athen, geb. zu Athen um 612, gest. daselbst im J. 527 vor Christus.*)

Pisoa (Jakob), siebenbürgischer Dichter in lateinischer Sprache, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pressburg (Ungarn) 10. December 1527.

Pisoni (Omobono), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. zu Cremona um 1665, gest. zu Padua 2. September 1748.**)

Pissnitz (Maria Anna, Gräfin v.), Tochter des Grafen Friedrich Karl v. P., geb. 22. Januar 1712, verm. 15. August 1729 mit dem Grafen Anton v. Lodron (s. d.), Witwe seit 14. October 1747, (Todesjahr unbekannt).

Pissot (Noël Laurent), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1770, gest. daselbst 15. März 1815.

Pistocchi (Francesco Antonio), italienischer Componist und Gründer der Gesangsschule in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1659, gest. zu Bologna um 1712.

Pistolesi (Erasmo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1770, gest. zu Rom 9. Juli 1860.

Pister (Christian), deutscher Theolog, Festungspfarrer von Ehrenbreitstein, bei Koblenz, geb. zu Ehrenbreitstein im J. 1731, gest. daselbst 8. August 17..

Pistor (Ernst Theodor), deutscher Schulmann, geb. zu Jugenheim an der Bergstrasse 26. Juni 1793, gest. zu Darmstadt (nach 1844).

Pistor (Georg Karl Wilhelm), deutscher Theolog, Pfarrer in Jugenheim an der Bergstrasse, geb. zu Homburg vor der Höhe 23. September 1765, gest. zu Jugenheim 28. April 1828.

Pistor (Maria), deutsche Sängerin, geb. zu Kassel .. November 1814, gest. daselbst (um 1864).

Pistor (Wilhelmine), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 13. October 1866.

Pistoris (Hartmann), Sohn des Simon P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Geh. Rath, geb. zu Leipzig im J. 1544, gest. zu Dresden 1. März 1601.

Pistoris (Modestinus), Sohn des Simon P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 9. December 1516, gest. daselbst im J. 1565.

Pistoris (Simon), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Geh. Rath und Kanzler, geb. zu Leipzig 8. October 1489, gest. auf seinem Landgute Seuselitz 2. December 1562.

Pistoris (Simon Ulrich), Sohn des Hartmann P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig im J. 1570, gest. daselbst 24. Juli 1615.

Pistorius (Eduard), deutscher Genremaler, geb. zu Berlin im J. 1796.

Pistorius (Friedrich Ludwig Anton), deutscher Theolog, Pastor in Alperstadt, bei Erfurt, geb. zu Erfurt im J. 1766, gest. zu Alperstadt 27. Januar 1796.

Pistorius (Hermann Alexander), deutscher Liedercomponist, geb. zu Potsdam 23. April 1813, gest. zu Berlin 21. Juli 1845.

Pistorius (Hermann Andreas), deutscher Theolog und Philosoph, Pastor in Poseritz (Insel Rügen), geb. zu Bergen (Rügen) 8. April 1730, gest. zu Poseritz 10. November 1798.

Pistorius (Johannes), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Nidda (Hessen-Darmstadt) im J. 1544, gest. zu Freiburg (Breisgau) um 1608.

Pistrucci (Benedetto), italienischer Medailleur, geb. im J. 1782, gest. zu Englefield-Green, bei Windsor, 16. September 1855.

Pitau (Nicolas), belgischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Antwerpen um 1634, gest. zu Paris im J. 1676.

Pitaval (François Gayot de), französischer Rechtsgelehrter, Herausgeber der „Causes célèbres et intéressantes" (Lahaye 1733. 22 vol. 12.), geb. zu Lyon um 1674, gest. zu Paris im J. 1743.

Pitard (Jean), französischer Chirurg, geb. in der Normandie um 1228, gest. zu Paris im J. 1315.

Pitaro (Antonio), italienischer Arzt, Physiker und Dichter, geb. zu Borgia (Calabrien) im J. 1774, gest. zu Paris (um 1824).

*) Einer seiner Biographen erzählt, sein Urin habe die Eigenschaft besessen, Bienen anzulocken, welche daraus Honig geschöpft. Dem Anscheine nach mag also besagter Tyrann an Diabetes mellitus (Zuckerruhr) gelitten haben.

**) Er war der einzige Arzt seiner Zeit, welcher bis an seinem Ende die von William Harvey (s. d.) zuerst aufgestellte Wahrheit von der Circulation des Blutes bestritt.

Pitcairn (Archibald), schottischer Arzt, Professor in Leyden, später in Edinburgh, geb. zu Edinburgh 25. December 1652, gest. daselbst 17. October 1713.

Pitcairn (David), schottischer Arzt, geb. zu Dysart (Fifeshire) 1. Mai 1749, gest. 27(?) April 1809.

Pitcairn (James), irischer Arzt, geb. zu Dublin im J. 1777, gest. daselbst 12. Januar 1859.

Pithan (Karl Ludwig), deutscher Theolog, Pastor der reformirten Gemeinde in Gruiten (Herzogthum Berg), geb. zu Laasphe (im Wittgensteinischen) 13. August 1765, gest. zu Gruiten 26. Juni 1832.

Pithon-Curt (Jean Antoine), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Carpentras (Vaucluse) 12. Juni 1703, gest. zu Verneuil (Perche) 8. Juni 1780.

Pithou (François), Sohn des Pierre I. P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) 7. September 1543, gest. daselbst 25. Januar 1621.

Pithou (Jean), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) im J. 1524, gest. zu Lausanne (Canton Waadt) 18. Februar 1602.

Pithou (Nicolas), Zwillingsbruder des Jean P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) im J. 1524, gest. daselbst 15(?) Juni 1598.

Pithou (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Ervy, bei Troyes (Aube), im J. 1496, gest. zu Troyes 17. April 1554.

Pithou (Pierre II.), Sohn des Pierre I. P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) 1. November 1539, gest. zu Nogent-sur-Seine (Aube) 1. November 1596.

Pithoys (Claude), französischer Schriftsteller, geb. zu Sedan (Ardennes) um 1588, gest. daselbst im J. 1676.

Pitiscus (Bartholomäus), deutscher Theolog, Oberhofprediger des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz, geb. zu Schlaune, bei Grünberg (Schlesien), 24. August 1561, gest. zu Heidelberg 2. Juli 1613.

Pitiscus (Johannes), deutscher Theolog, Superintendent in Militsch (Schlesien), geb. zu Schwibus (Schlesien) im J. 1540, gest. zu Militsch im J. 1598.

Pitiscus (Martin Franz), deutscher Schriftsteller, geb. zu Hamburg 28. September 1722, gest. daselbst 13. November 1794.

Pitiscus (Samuel), holländischer Philolog, geb. zu Zütphen 30. März 1636 (oder 1637) gest. zu Utrecht(?) 1. Februar 1727.

Pitoceo (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 16. October 1721, Bischof von Trivento seit 19. Juli 1756, gest. (nach 1790).

Pitoni (Giuseppe Ottavio), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister am Vatican zu Rom, geb. zu Rieti (Kirchenstaat) 18. März 1657, gest. zu Rom 1. Februar 1743.

Pitot (Henri), französischer Geometer, geb. zu Aramon (Diöcese Uzès) 29. Mai 1695, gest. daselbst 27. December 1771.

Pitra (Jean Baptiste), französischer Prälat, geb. zu Champforgeuil (Diöcese Autun) 31. August 1812, Cardinal seit 16. März 1863.

Pitrou (Robert), französischer Mathematiker und Ingenieur, geb. zu Mantes (Seine-et-Oise) im J. 1684, gest. zu Paris(?) 13. Januar 1750.

Pits, latinisirt **Pitseus** (John), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu Alton (Hampshire) im J. 1560, gest. zu Liverdun (Lothringen) 17. October 1615.

Pitsch (Christian Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Stolpen (Pommern) 25. September 1794.

Pitsch (Jakob Heinrich), deutscher Arzt, herzoglich sagan'scher Hofmedikus, geb. zu Sagan (Schlesien) im J. 1740, gest. daselbst 8. November 1824.

Pitsch (Karl Franz), böhmischer Musiker, Organist in Prag, Professor am dortigen Conservatorium, geb. zu Patzdorf im J. 1789, gest. zu Prag 13. Juni 1858.

Pitschaft (Johann Baptist), Bruder des Johann Jakob Adolph P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Mainzer Gerichtshofes, geb. zu Mainz 3. März 1786, gest. daselbst (nach 1843).

Pitschaft (Johann Jakob Adolph), deutscher Arzt, baden'scher Hof- und Medicinalrath, geb. zu Mainz 18. März 1783, gest. zu Baden-Baden 3. Februar 1848.

Pitschaft (N... N...), Bruder der beiden Vorhergehenden, deutscher (fahrender) Philosoph, k. k. Offizier, geb. zu Mainz um 1788, gest., als Selbstmörder, im Irrenhause zu Hofheim 21. October 1831.*)

*) Er trug einen ellenlangen Bart und einen schwarzen Talar, wohnte, wie weiland Diogenes, in einem Fasse, nährte sich grösstentheils nur von rohen Hülsenfrüchten, nannte sich „Pitschaft der Unaufhaltsame" und erregte überall homerisches Gelächter. Die zehn Gebote seiner Politik lauteten:

„Füge Dich — schmiege Dich!
Neige Dich — beuge Dich!
Strecke Dich — decke Dich!
Bücke Dich — ducke Dich!
Winde Dich — finde Dich!"

Diese Philosophie ist aber leider nicht ganz so dumm, als sie Manchem erscheinen mag.

Pitschel (Friedrich Leberecht), deutscher Arzt und Anatom, kursächsischer Stabsmusikus und Mitglied des Sanitätscollegiums, geb. im J. 1713, gest. zu Dresden 10. September 1785.

Pitt (Anne), Tochter des Thomas Pitt, erstem Lord Camelford (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. Juli 1792 mit William Wyndham Grenville, Lord Grenville (s. d.), Witwe seit 12. Januar 1834, gest. zu London (Todesjahr unbekannt).

Pitt (Christopher), englischer Dichter, geb. zu Blandford (Dorsetshire) im J. 1699, gest. zu Pimpern 15. April 1748.

Pitt (Cornelius), englischer Theolog, Rector von Rendcomb und Hazleton (Gloucestershire), geb. zu Cheltenham (Gloucestershire) im J. 1788, gest. zu Rendcomb 26. Februar 1840.

Pitt (George Dean), englischer General, Ober-Befehlshaber der Truppen auf Neuseeland, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 28(?) Januar 1851.

Pitt (John), englischer Theolog, Pfarrer in Blandford (Dorsetshire), geb. zu Blandford(?) im J. 1610, gest. daselbst 25. April 1672.

Pitt (Sophia), Tochter des William Morton P., geb. zu Kingston (Dorsetshire) um ..., verm. 9. September 1806 mit Charles Marsham, zweitem Earl of Romney (s. d.), gest. 9. September 1812.

Pitt (Thomas), Sohn des John P. (s. d.), englischer Staatsmann, Gouverneur des Forts Saint-Georges (Ost-Indien), Eigenthümer des grossen Diamanten, der dessen Namen trug und später „le Régent" hiess, geb. zu Saint-Marys, Blandford (Dorsetshire) um 1654, gest. im J. 1726.

Pitt (William), Sohn des William Pitt, Earl of Chatham (s. d.), englischer Staatsmann und Minister, Lord-Schatzmeister und Kanzler, geb. im Schlosse Hayes (Kentshire) 28. Mai 1759, gest., durch Selbstmord, zu Putney-Heath (Surreyshire) 23. Januar 1806.

Pitt, Earl of Chatham (John), Sohn des William Pitt, Earl of Chatham (s. d.), englischer General und Gouverneur von Gibraltar, geb. zu London 10. September 1756, verm. 9. Juli 1783 mit Mary Elizabeth Townsend (s. d.), Witwer seit 21. Mai 1821, gest. zu London 24. September 1835.

Pitt, Earl of Chatham (William), Sohn des Robert P. (s. d.), englischer Staatsmann und Minister, geb. zu Boconnoc (Cornwall) 15. November 1708, verm. seit ... mit Hester Grenville (s. d.), gest. im Schlosse Hayes (Kentshire) 11. Mai 1778.

Pittakos, einer der sieben Weisen Griechenlands, geb. zu Mitylene (Insel Lesbos) im J. 649, Meuchelmörder des Tyrannen Melanchros im J. 612, gest. um 570 vor Christi Geburt.

Pitter (Joseph Bonaventura), böhmischer Prälat, Probst des Benedictinerstifts Raygern (Mähren), geb. zu Hohenbruck (Böhmen) 5. November 1708, gest. zu Raygern 15. Mai 1764.

Pitterlin (Friedrich Adolph), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Bautzen (Lausitz) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Magdeburg 1. October 1804.

Pitton (Jean Scolastique), französischer Schriftsteller, geb. zu Aix (Provence) 18. December 1621, gest. daselbst 21. Februar 1689.

Pittoni (Giovanni Battista), italienischer Theolog, geb. zu Venedig um 1666, gest. daselbst 17. October 1748.

Pitroff (Franz Christian), deutscher Theolog, General-Grossmeister des Ordens der Kreuzherren, geb. zu Karlsbad (Böhmen) 25. Mai 1739, gest. zu Prag 7. Juli 1814.

Pitts (William), englischer Bildhauer, geb. zu London im J. 1790, gest. daselbst 16. April 1840.

Pittschaft, siehe **Pitschaft**.

Pius I. (der heilige), 10ter Papst, geb. zu Aquileja (Geburtsjahr unbekannt), succed. dem Papste Hyginus dem Heiligen (s. d.) am 9. April 142, gest. zu Rom 11. Juli 157.

Pius II. (Enea Silvio Piccolomini), 214ter Papst, geb. zu Corsignano (Toscana) 19. October 1405, Bischof von Triest seit ..., Bischof von Siena (Toscana) seit 1450, Cardinal seit 1456, succed. dem Papste Callixtus III. (s. d.) am 14. August 1458, gest. zu Ancona (Kirchenstaat) 14. August 1464.*)

Pius III. (Francesco Todeschini), 219ter Papst, geb. zu Siena (Toscana) 9. Mai 1439, Erzbischof von Siena und Cardinal seit 1460, succed. dem Papste Alexander VI. (s. d.) am 22. September 1503, gest. zu Rom 18. October 1503.

Pius IV. (Giovanni Angelo de' Medicis), 228ster

*) Pius II. hat sich auch als Dichter durch sein lateinisches Poem „De duobus amantibus, Euriolo et Lucretia, et de remedio amoris" (Venet 1531. 8., Amst. 1651. 12., Brunsw. 1728. 8.) bekannt gemacht. Ein warmer Vertheidiger der Liebe singt er darin:

„Qui nunquam sensit amoris ignem,
Aut lapis est, aut bestia."

Papst, geb. zu Mailand 31. März 1499, Erzbischof von Ragusa und Vice-Legat von Bologna (Kirchenstaat) seit ..., Cardinal seit 8. April 1549, Bischof von Cassano seit 1553, Bischof von Foligno seit 1555, succed. dem Papste **Paul IV.** (s. d.) im J. 1559, gest. zu Rom 10. September 1565.*)

Pius V. (Michele **Ghisleri**), 229ster Papst, geb. zu Bosco (Diöcese Tortona) 17. Januar 1504, Bischof von Sutri und Nepi seit 1556, Cardinal seit 15. März 1557, Bischof von Mondovi (Piemont) seit 1560, succed. dem Papste **Pius IV.** (s. d.) am 7. Januar 1566, Erneuerer der gegen alle Ketzer gerichteten Bulle „**In Coena Domini**" vom Jahre 1362, gest. zu Rom 1. Mai 1572, heilig gesprochen durch Papst **Clemens XI.** (s. d.) am 24. Mai 1712.**)

Pius VI. (Giovanni Angelo **Braschi**), 254ster Papst, geb. zu Cesena (Kirchenstaat) 27. December 1717, Cardinal seit 26. April 1773, succed. dem Papste **Clemens IV.** (s. d.) am 15. Februar 1775, gest. als Gefangener des Kaisers **Napoléon I. Buonaparte** (s. d.) zu Valence (Drôme) 29. August 1799 (nicht 1798, wie das Brockhaus'sche „C.-L." angieht).***)

Pius VII. (Gregorio Barnaba **Chiaramonti**), 255ster Papst, geb. zu Cesena (Kirchenstaat) 14. April 1742, Cardinal seit 14. Februar 1785, succed. dem Papste **Pius VI.** (s. d.) am 14. März 1800, wegen der Krönung **Napoléon's** in Paris vom 3. November 1804 bis 4. April 1805, gewaltsam von Rom weggeschleppt am 7. Juli 1809, gefangen in Savona seit 13. Juli 1809, gefangen in Fontainebleau seit August 1812, nach Rom zurückkehrend am 24. Mai 1814, Wiederhersteller des Jesuitenordens durch die Bulle „**Sollicitudo omnium**" vom 7. Mai (oder 14. August) 1814, gest. zu Rom 20. August†) 1823.

Pius VIII. (Francesco Saverio **Castiglioni**), 257ster Papst, geb. zu Cingoli (Mark Ancona) 30. November 1731, Bischof von Monte Alto seit 1800, Cardinal und Bischof von Cesena seit 8. März 1816, Bischof von Frascati seit 1821, succed. dem Papste **Leo XII.** (s. d.) am 31. März 1829, gest. zu Rom 30. November 1830.

Pius IX. (Giovanni Maria, Conte **Mastai-Ferretti**), 259ster Papst, geb. zu Sinigaglia (Kirchenstaat) 13. Mai 1792, Erzbischof von Spoleto seit 21. Mai 1828, Bischof von Imola seit 17. September 1832, Cardinal seit 14. December 1840, succed. dem Papste **Gregor XVI.** (s. d.) am 16. Juni 1846, nach Gaëta fliehend am 25. November 1848, von dort nach Rom zurückkehrend am 12. April 1850.††)

Pius August, Herzog von Bayern, Sohn des Herzogs **Wilhelm** (s. d.), bayerischer General-Lieutenant, geb. 1. August 1786, verm. 26. Mai 1807 mit der Prinzessin Amalie Louise Adelheid v. **Arenberg** (s. d.), Witwer seit 3. April 1823, gest. 3. August 1837.

Piutti (N... N...), deutscher Arzt (Hydropath), sachsen-gothaischer Sanitätsrath und Badearzt in Elgersburg (Thüringen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Höxter (Regierungsbezirk Minden) 11. September 1865.

Pixérécourt (René Charles Guilbert de), französischer Bühnendichter, geb. im Dorfe Pixérécourt, bei Nancy (Meurthe), 22. Januar 1773, gest. zu Nancy 27. Juli 1844.†††)

Pixis (Francilla), Adoptivtochter des Friedrich Wilhelm P. (s. d.), deutsche Opernsängerin, (Daten unbekannt).

*) Am 23. November 1560 hatte er das Concil von Trient von Neuem zusammenberufen und am 26. Januar 1564 durch eine Bulle alle Beschlüsse dieses Concils bestätigt.

) Im J. 1569 bestätigte **Pius V. die gegen die Juden gerichtete Bulle **Paul's IV.** (s. d.) „**Hebraeorum gens sola quondam a Domino electa**", und 1569 untersagte er ihnen, in andern Städten des Kirchenstaates zu wohnen, als in Rom und Ancona, da sie früher auch in Benevent und Avignon geduldet waren. — Ein Jahr später, am 25. Februar 1570, wurde Königin **Elisabeth** von England (s. d.) von ihm in den Bann gethan.

***) Urheber der Bulle „**Auctorem fidei**" (1794).

†) **Nicht** 6. Juli 1823, wie Varrentrapp's „**Staatshandbuch**" vom Jahre 1827 irrthümlich angiebt.

††) Alle Revolutionen Frankreichs, die seit 1789 stattgefunden haben, sind unter Päpsten ausgebrochen, welche **Pius** geheissen haben: unter **Pius VI.** (s. d.) wurde **Ludwig XVI.** (s. d.) guillotinirt, unter **Pius VII.** (s. d.) **Napoléon I. Buonaparte** (s. d.) gestürzt und nach Sanct-Helena geschickt; unter **Pius VIII.** (s. d.) wurde **Karl X.** (s. d.) entthront und verbannt; unter **Pius IX.** wurde **Louis Philipp** (s. d.) gestürzt und in's Ausland vertrieben. — Seit dem Apostel **Petrus** bis zu **Pius IX.** zählt man unter den Päpsten 1 Holländer, 1 Portugiesen, 2 Spanier, 2 Sardinier, 2 Dalmatiner, 3 Afrikaner, 5 Syrier, 5 Sicilianer, 7 Deutsche, 13 Franzosen, 14 Griechen, 88 Römer und 19 aus andern Staaten Italiens. Nur sieben Päpste haben länger als zwanzig Jahre regiert: **Sylvester**, **Leo der Grosse**, **Adrian I.**, **Alexander III.**, **Pius VI.**, **Pius VII.** und **Pius IX.** (s. d.). Der erste Papst, welcher bei der Besteigung des heiligen Stuhles einen andern Namen angenommen, war **Johann XII.** (s. d.); der letzte deutsche Papst war **Victor II.** (s. d.), Sohn des Grafen von Calw in Schwaben. — Während der Krankheit **Pius IX.** war in Rom an dem Sockel einer Statue desselben nachstehender Dialog angeheftet: Frage: Was hat er? Antwort: **Tumore** (eine Geschwulst). Fr.: Was erzeugt sie? Antw.: Streiche das T: **Umore** (Feuchtigkeit). Fr.: Was ist die Folge davon? Antw.: Streiche das U: **More** (er stirbt). Fr.: Wann geschieht das? Antw.: Streiche das M: **Ore** (In einigen Stunden). Fr.: Und wer kommt an seine Stelle? Antw.: Streiche das O: **Rè** (der König). Fr.: Welcher? Antw.: Streiche das R: E. (Emanuel).

†††) Genannt der „**Shakespeare der Pariser Boulevards**."

Pixis (Friedrich Wilhelm), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Orchester-Director in Prag, geb. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) im J. 1786, gest. zu Prag 20. October 1842.

Pixis (Johann Peter), Bruder des Friedrich Wilhelm P. (s. d.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) im J. 1788, gest. zu Köln 1. August 1866.

Pixis (Theodor), Sohn des Friedrich Wilhelm P. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Prag 13. April 1828, gest. zu Köln 1. August 1856.

Pizarro (Francisco), spanischer Feldherr, Eroberer von Peru, geb. zu Truxillo (Estremadura) um 1496, ermordet zu Cuzco (Peru) 26. Juni 1541.

Pizarro (Gonzalo), Bruder des Francisco P. (s. d.), spanischer Feldherr, Gouverneur von Cuzco (Peru), geb. zu Truxillo (Estremadura) im J. 1502, enthauptet zu Cuzco 10. April 1548.

Pizarro (Hernando), Bruder des Francisco und Gonzalo P. (s. d.), spanischer Feldherr, geb. zu Truxillo (Estremadura) um 1504, gest. zu Cuzco(?) um 1568.*)

Pizarro (Juan), Bruder der drei Vorhergehenden, spanischer Feldherr, geb. zu Truxillo (Estremadura) um 1508, getödtet zu Cuzco (Peru) im J. 1535.

Pizenberger (Franz Anton), deutscher Theolog (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 19. März 1813.

Pizzamano (N... N..., Conte), k. k. Consul in Jerusalem, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Jerusalem 22. Juli 1860.

Pizzi (Gioachimo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Rom im J. 1716, gest. daselbst 18. September 1790.

Pizzolanti (Gaspare), italienischer Prälat, geb. zu Leucate (Diöcese Girgenti) 14. Februar 1674, Bischof von Cervia seit 25. Juni 1725, gest. im J. 1766.

Plaat (Andries Hendrik Jan van der), holländischer Ingenieur, russischer General-Major, geb. zu Grave 11. Februar 1761, gest. zu Antwerpen 15. Februar 1819.

Placcius (Vincenz), deutscher Bibliograph, geb. zu Hamburg 4. Februar 1642, gest. daselbst 6. April 1699.

Place (Franz Peter), deutscher Arzt, geb. zu Neusalz (Nieder-Schlesien) 12. Februar 1798.

Place (Pierre de La), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Angoulême (Nord) um 1520, ermordet zu Paris 25. August 1572.

Place (Pierre Antoine de La), französischer Schriftsteller, Eigenthümer des „**Mercure de France**", geb. zu Calais (Pas-de-Calais) im J. 1707, gest. zu Paris 16(?) Mai 1793.

Placentinus (Johannes), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Frankfurt an der Oder, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt an der Oder 11. März 1683.

Placentinus, eigentlich **Plaisant** (Jean Léon), französischer Dominikaner-Mönch und Geschichtsschreiber, um 1536.**)

Placette (Jean la), französischer Theolog, geb. zu Pontac (Béarn) 19. Januar 1639, gest. zu Kopenhagen 25. April 1718.

Plachy, genannt **Ferus** (Georg), böhmischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Böhmisch-Budweis im J. 1600, Anführer der bewaffneten Studenten Prag's im J. 1648, gest. zu Prag(?) 19. April 1664.

Plachy (Wenceslaw), mährischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Klopotowitz 4. September 1785, gest. zu Prag 7. Juli 1858.

Placida (Galla), römische Kaiserin, Tochter des Kaisers **Theodosius des Grossen** (s. d.), geb. um 390, verm. seit 414 mit **Ataulph**, gest. zu Rom 19. November 450.

Plaenckner, bekannt u. d. Pseudonym **Eginhardt** (Othello), deutscher Schriftsteller, geb. zu ..., gest. zu Altenburg im J. 1847.

Plagemann (Georg Ludwig Otto), deutscher Philolog, Rector der Stadtschule in Rostock, geb. zu Spornitz, bei Parchim (Mecklenburg-Schwerin) 27. Juli 1748, gest. zu Rostock 7. März 1825.

Plagge (Martin Wilhelm), deutscher Arzt, Professor in Giessen, geb. zu Aurich (Ostfriesland) 13. April 1794, gest. zu Aachen 7. Juni 1845.

Plagge (Wenzeslaus), deutscher Arzt, geb. zu Ibbenbüren (Bisthum Münster) 29. Februar 1824.

Plaidy (Louis), deutscher Klavierlehrer, geb. zu Wermsdorf (Sachsen) 28. November 1810.

Plairfair (James), schottischer Theolog und Chronolog, (Daten unbekannt).

*) Er war's, der am 5. Januar 1534 im Namen seines Bruders Francisco dem Kaiser **Karl V.** (s. d.) den fünften Theil der peruanischen Kriegsbeute, bestehend in 951,670 Ducaten, in Sevilla überreichte.

) Er hat u. A. auch ein lateinisches Gedicht: „Pugna Porcorum**", verfasst, worin jedes Wort mit dem Buchstaben P anfängt.

Plampin (John), englischer Theolog, geb. im 1755, gest. zu Chadacre-Hull (Suffolkshire) 30. 1821.

Plamplu (Robert), englischer Vice-Admiral, ei der Wächter **Napoléon's I. Buonaparte** (s. d.) Sanct-Helena, geb. zu Essex im J. 1762, gest. zu renz 14. Februar 1834.

Plana (Giovanni Antonio Amedeo, Baron), ita nischer Astronom, Professor und Director der Ste warte in Turin, geb. zu Voghera 8. November 17

Planard (François Antoine Eugène de), fran scher Bühnendichter, geb. zu Milhau (Aveyron Februar 1783, gest. zu Paris 13. November 1855.

Planche (Jean Baptiste Gustave), Sohn des Lo Antoine P. (s. d.), französischer Schriftsteller Kritiker, geb. zu Paris 16. Februar 1808, gest. selbst 18. September 1857.

Planche (Joseph), französischer Philolog (Helleni geb. zu Ladinhac (Cantal) 8. December 1762, g zu Paris 19. März 1853.

Planche (Louis Antoine), französischer Phar ceut, geb. zu Paris im J. 1776, gest. daselbst 7. 1840.

Plancher, genannt **Valcour** (Philippe Arist Louis Pierre), französischer Schauspieler und Bühn dichter, geb. zu Caen (Calvados) um 1752, gest. Belleville, bei Paris, 28. Februar 1815.

Plancher (Urbain), französischer Benedictin Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Chenus, Baugé (Anjou) im J. 1667, gest. in der Abtei Sai Benigne zu Dijon (Côte-d'Or) 22. Januar 1750.

Planchette (Bernard), französischer Benedictin Mönch und Hagiograph, geb. zu Aubigny-lès-Pothé (Ardennes) im J. 1600, gest. zu Rheims (Marne) April 1680.

Plancius (Pieter), holländischer Theolog, geb. Drenoutre (Flandern) im J. 1552, gest. zu Amsterda 25. Mai 1622.

Planck (Georg Wilhelm), deutscher Rechtsgeleh ter, hannöverischer Ober-Appellationsrath, geb. Göttingen 19. Juli 1785, gest. daselbst 1. April 18

Planck (Gottlieb Georg Karl), deutscher Recht gelehrter, Obergerichtsrath in Meppen, Mitglied d norddeutschen Reichstags, geb. zu Göttingen(?) 2 Juni 1824.

Planck (Gottlieb Jakob), deutscher Theolog, G neral-Superintendent und Professor in Tübingen, ge zu Nürtingen (Württemberg) 15. November 1751, ge zu Göttingen 31. August 1833.

Planck (Gottlieb Georg Karl), deutscher Recht gelehrter, Ober-Gerichtsrath in Meppen (Westphale und Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. October 1821.

Planck (Heinrich Ludwig), deutscher Theolog, Pr fessor in Göttingen, geb. zu Göttingen 19. Juli 17 gest. daselbst 23. September 1831.

Planck (Johann Wilhelm), Sohn des Gottlieb J koh P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Obe gerichts-Director in Göttingen, geb. zu Göttinge um ..., gest. daselbst 1. April 1858.

Planckh (Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrte Rath am Appellationsgericht von Oberbayern u Präsident des Schwurgerichts in München, (Geburt jahr unbekannt), gest. zu München 9. März 1858.

Planeta (Diego), italienischer Prälat, geb. zu San buco (Diöcese Girgenti) 25. Januar 1794, Erzbisch von Brindise seit 15. Juli 1841, gest. zu Brindis (nach 1848).

Planelli (Antonio), italienischer Kunst-Schriftste ler, geb. zu Bitonto (Königreich Neapel) 17. Juni 174 gest. zu Neapel 18(?) März 1803.

Planer (Johann Jakob), deutscher Arzt, Chemike und Botaniker, Professor in Erfurt, geb. zu Erfu 25. Juli 1743, gest. daselbst 10. December 1789.

Planeta (Diego), italienischer Prälat, geb. zu San buca (Diöcese Girgenti) 25. Januar 1794, Erzbisch von Brindisi (Königreich Neapel) seit 15. Juli 1841 (Todesjahr unbekannt).

Planitz (Christine Charlotte, Edle v. d.), Tochte des Karl August, Edlen v. d. P., geb. 9. März 1703 verm. 26. Mai 1722 mit Siegfried Ehrenfried v. Op pel (s. d.), Witwe seit 20. März 1757, gest. zu Wei mar 22. April 1782.

Planitz (Erdmuth Louise v. d.), Tochter des Karl August, Edlen v. d. P., geb. 29. Februar 1712, verm. 15. November 1731 mit Karl Leopold v. Beust (s. d.), gest. 9. März 1738.

Planitz (Johanna Charlotte v. d.), Tochter des N... N..., Edlen v. d. P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Johann Friedrich v. Beust (s. d.), Witwe seit 2. Juni 1741, gest. 14. Januar 1757.

Planman (Anders), schwedischer Physiker und Astronom, Professor in Åbo, geb. zu Hattula Socken im J. 1724, gest. zu Pemar Prestgård 25. April 1803.

Planque (François), französischer Arzt, geb. zu

Amiens (Somme) im J. 1696, gest. zu Paris 19. December 1765.

Plant (Johann Traugott), deutscher Schriftsteller, preussischer Legationssecretair in Hamburg, geb. zu Dresden 9. December 1756, gest. zu Gera (Voigtland) 28. October 1794.

Plsala (Friedrich, Freiherr v.), französischer Divisions-General, geb. zu Paris im J. 1761, gefallen in der Schlacht bei Hochkirch 21. Mai 1813.

Planta (Joseph), schweizer Geschichtsschreiber, Ober-Bibliothekar des britischen Museums in London, geb. im Canton Graubündten 21. Februar 1744, gest. zu London 3. December 1827.

Planta (Joseph), englischer Diplomat und Geschichtsschreiber, schweizer Abkunft, geb. um 1787, gest. zu London 2. (oder 5.) April 1847.

Planta (Martin), schweizer Physiker und Mathematiker, geb. zu Süs (Canton Graubündten) im J. 1727, gest. im Schlosse Marschlins 17 (?) März 1772.

Plantade (Charles Henri), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 19. October 1764, gest. daselbst 18. December 1839.

Plantade (François de), französischer Astronom, geb. zu Montpellier (Hérault) 5. November 1670, gest. auf dem Pic du Midi (Pyrenäen) 25. August 1741.

Plantagenet, Viscount l'Isle (Arthur), natürlicher Sohn König Eduard's IV. von England (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Elizabeth Grey (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Plantagenet, Earl of Kent (Edmund), Sohn König Eduard's I. von England (s. d.), geb. im J. 1302, hingerichtet zu London 20. März 1339.

Plantagenet, Earl of Warwick (Edward), Sohn des Herzogs Georg von Clarence (s. d.), geb. im J. 1475, hingerichtet zu London 28. November 1499.

Plantamour (Émile ?), schweizer Astronom, geb. zu Genf 4. Mai 1815.

Plantamour (Philippe), schweizer Chemiker, geb. zu Genf 20. November 1816.

Plantanida (Gaetano), italienischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1768, gest. zu Mailand 19 (?) November 1836.

Plantier (Claude Henri), französischer Prälat, geb. zu Ceyperieux (Diöcese Belley) 2. März 1813, Bischof von Nîmes (Gard) seit 28. September 1855.

Plantin (Christoph), französischer Buchdrucker, geb. zu Saint-Avertin, bei Tours (Indre-et-Loire) im J. 1514, gest. zu Antwerpen 1. Juli 1589.

Planisch (Martin), deutscher Theolog, Professor in Tübingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tübingen 18. Juli 1533.

Plarr (August Theodor), deutscher Flöten-Virtuos und Componist, geb. zu Dresden 2. August 1746, gest. daselbst 14. April 1803.

Plarre (Ernst Martin), deutscher Rechtsgelehrter, kurbrandenburgischer Hof- und Kammergerichtsrath, geb. zu Berlin 28. Mai 1684, gest. daselbst 5. Mai 1717.

Plas (David van der), holländischer Portraitmaler, geb. zu Amsterdam 11. December 1647, gest. daselbst 18. Mai 1704.

Plas (Pieter van der), holländischer Geschichtsmaler, geb. um 1578, gest. zu Brüssel im J. 1634.

Plasschaert (Jean Baptiste Joseph Ghislain), belgischer Publicist, geb. zu Brüssel 21. Mai 1769, gest. zu Löwen 19. Mai 1821.

Plassenberg (Georg Wilhelm v.), natürlicher Sohn des Markgrafen Georg Wilhelm von Brandenburg-Bayreuth und einer Frau v. Gleich (s. d.), kursächsischer Rittmeister, (Daten unbekannt).

Plateau (Joseph Antoine Ferdinand), belgischer Physiker, Professor in Gent, geb. zu Brüssel 14. October 1801.

Platel (Jacques), französischer Jesuit, geb. im Dorfe Bersen (Artois) im J. 1608, gest. zu Douai (Nord) 7. Januar 1681.

Platel (Nicolas Joseph), französischer Violoncell-Virtuos und Componist, Professor am Conservatoire in Brüssel, geb. zu Versailles (Bouches-du-Rhône) im J. 1777, gest. zu Brüssel 25. August 1835.

Platen (Adolph Ludwig Karl, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Wilhelm Friedrich v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, hannöverischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten, früher Minister-Resident in Paris, geb. 10. December 1814.

Platen (Amalie Ernestine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ernst August v. P. (s. d.), geb. im J. 1700, verm. 15. Mai 1724 mit Louis Phelipeaux, Comte de Saint-Florentin, Duc de Vrillière (s. d.), gest. zu Paris 15. Mai 1767.

Platen (August, Graf v.), Sohn des Grafen August Philipp v. P. (s. d.), deutscher Dichter, geb. zu Ansbach (Franken) 24. October 1796, gest., unvermählt, zu Syrakus, 5. December 1835.

Platen (August Philipp, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Ludwig v. P. (s. d.), preussischer Ober-Forstmeister im Markgrafenthum Ansbach, geb. zu Hannover 22. Juni 1748, verm. 2. August 1776 mit Friederike v. Reitzenstein (s. d.), geschieden seit ..., wiederverm. 11. Mai 1795 mit der Freiin Christiane Eichler v. Auritz (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Platen (Charlotte Juliane, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ernst Franz v. P. (s. d.), geb. 8. September 1778, verm. 2. September 1794 mit dem Grafen Friedrich Blome-Saltzau (s. d.), Witwe seit 12. September 1818, wiederverm. seit 1820 mit dem Grafen Joseph v. Reventlow-Criminil (s. d.), gest. zu ...

Platen (Ernst August, Graf v.), Sohn des Grafen Franz Ernst v. P. (s. d.), kurbraunschweigischer Geh. Rath und Ober-Kammerherr, geb. zu Hannover 8. August 1674, verm. seit 1697 mit Sophie Karoline Eva Antoniette, Freiin v. Uffeln (s. d.), Witwer seit 23. Juni 1726, gest. zu Hannover 20. September 1726.

Platen (Ernst Franz, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Ludwig v. P. (s. d.), k. k. und kurpfalzbayerischer Geh. Rath und General-Postmeister, geb. zu Hannover 7. November 1739, verm. 4. October 1775 mit Friederike Louise Philippine Dorothea, Freiin v. Muenster (s. d.), gest. zu Hannover im J. 1818.

Platen (Franz Ernst, erster Graf v.), Sohn des Freiherrn Erasmus v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurhannöverischer Hofmarschall und Premier-Minister, geb. im J. 1631, verm. seit 1673 mit Klara Elisabeth v. Meysenbug (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben am 20. Juli 1689, Witwer seit 30. Januar 1700, gest. zu Hannover 14. Juni 1709.

Platen (Friederike Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ernst August v. P. (s. d.), geb. zu Hannover 10. October 1718, verm. 10. October 1731 mit dem Grafen Joachim Andreas II. v. Maltzan (s. d.), Witwe seit 6. December 1786, gest. 26. September 1798.

Platen (Georg Ludwig, Graf v.), Sohn des Grafen Ernst August v. P. (s. d.), kurbraunschweigischer General-Lieutenant und Titular-Generalpostmeister, geb. zu Hannover 14. Februar 1705, verm. seit 1725 mit Sophie Friederike, Freiin v. Beauvernais (s. d.), Witwer seit 17. December 1780, wiederverm. 22. Juni 1782 mit Sabine Hedwig v. Steuben (s. d.), gest. zu Hannover 18. Juli 1772.

Platen (Georg Wilhelm Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Ernst Franz II. v. P. (s. d.), hannöverischer Ober-Kammerherr und Geh. Rath, geb. zu Linden, bei Hannover, 8. November 1785, verm. seit 1809 mit der Gräfin Julie Marianne Charlotte v. Hardenberg (s. d.), Witwer seit 18. August 1833, gest. zu ...

Platen (Gustav Theodor Ferdinand Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Wilhelm Friedrich v. P. (s. d.), hannöverischer Ober-Stallmeister, geb. 23. März 1813.

Platen (Heinrich Joachim Ludwig, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Ludwig v. P. (s. d.), dänischer General-Major, geb. 12. Juli 1749, gest. zu Kopenhagen (?) 15. April 1822.

Platen (Juliane Friederike Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Georg Wilhelm Friedrich v. P. (s. d.), geb. 6. November 1811, verm. 12. Mai 1837 mit dem Grafen Otto Blome (s. d.).

Platen (Julius Wilhelm Ludwig, Graf), Sohn des Grafen Georg Wilhelm Friedrich P. (s. d.), Flügel-Adjutant des Königs von Hannover und General-Intendant des Hoftheaters in Hannover, später in Dresden, geb. zu Hannover 26. December 1816, verm. 5. Mai 1852 mit der Gräfin Wilhelmine v. Duering *).

Platen (Karl Ernst Felix, Graf), Sohn des Grafen Georg Wilhelm Friedrich P. (s. d.), hannöverischer Kammerherr, geb. 3. September 1810, verm. 7. November 1836 mit der Gräfin Mathilde Maximiliane Therese Laura Pace (s. d.), Witwer seit 3. September 1850, wiederverm. 15. März 1857 mit der Gräfin Louise v. Hollen **).

Platen (Sophie Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ernst August v. P. (s. d.), geb. zu Hannover im J. 1699, verm. 12. Januar 1724 mit dem Grafen Ernst August v. Buelow (s. d.), gest. zu Hannover 17. April 1761.

Platen (Sophie Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Ernst v. P. (s. d.), geb. zu Hannover (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Freiherrn Johann Georg v. Kielmannsegge (s. d.), später Maitresse König Georg's I. von England (s. d.), der sie zur Gräfin Darlington erhob, gest. zu London 1. Mai 1725.

Platen (Sophie Sabine Christine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Georg Ludwig v. P. (s. d.), geb. zu Hannover 19. Juli 1734, verm. 22. März 1755 mit Georg Friedrich v. Steinberg (s. d.), Witwe seit 7. Juni 1765, gest. zu Hannover (um 1812).

*) Geb. 6. October 1825.

**) Geb. 19. December 1833.

Platen (Balzar Bogislaus, Freiherr v.), schwedischer Staatsrath und Contre-Admiral, Erbauer des Goetha-Kanals, geb. auf der Insel Rügen im J. 1766, in den Freiherrnstand erhoben im J. 1817, Statthalter von Norwegen seit 1827, gest. im J. 1828.

Platen (Dubislaw Friedrich v.), Sohn des Hans Friedrich v. P. (s. d.), preussischer General der Cavalerie, Gouverneur von Königsberg und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1714, verm. seit Juni 1738 mit Sophie Charlotte Susanne v. Cocceji (s. d.), gest. 7. Juni 1787.

Platen (Erasmus v.), Sohn des Wilke v. P. (s. d.), geb. um 1590, verm. seit ... mit Margaretha Katharina v. Alvensleben, von Kaiser Ferdinand III. in den Freiherrnstand erhoben seit ..., gest. im J. 1663.

Platen (Hans Friedrich v.), preussischer General-Lieutenant der Cavalerie, geb. zu Lages (Pommern) 26. Januar 1668, verm. seit ... mit Hippolyta Juliane v. Podewils (s. d.), gest. zu Mohrungen (Preussen) 17. Mai 1743.

Platen (Heinrich v.), Sohn des Klaus Ernst v. P. (s. d.), brandenburgischer Geh. Rath, geb. 8. November 1654 (?), verm. 5. April 1692 mit Margarethe Sophie v. d. Schulenburg (s. d.), gest. 18. December 1694 (?).

Platen (Kaspar Wigand v.), Sohn des Ludwig Karl v. P. (s. d.), preussischer Präsident der Kriegs- und Domainenkammer in Magdeburg, geb. im J. 1699, verm. seit ... mit Katharina Sophie v. Kroecher (s. d.), gest. zu Magdeburg 31. März 1754.

Platen (Klaus Ernst v.), deutscher Staatsmann, brandenburgischer Geh. Etats- und Kriegsrath und Gesandter in Regensburg, geb. 12. April 1612, verm. seit ... mit Anna Ehrentraut v. Klitzing (s. d.), gest. 14. Juni 1669.

Platen (Klaus Ernst v.), preussischer Geh. und Regierungsrath im Herzogthum Magdeburg, geb. 17. April 1693, gest. zu Magdeburg 14. August 1733.

Platen (Leopold Johann v.), Sohn des Hans Friedrich v. P. (s. d.), preussischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sagan (Nieder-Schlesien) 11. December 1780.

Platen (Wilhelm Friedrich v.), dänischer Geh. Rath und Amtmann zu Sonderburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sonderburg 28 (?) Mai 1732.

Plater (Cäsar, Graf), Vetter der Gräfin Emilia P. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. zu Wilna im J. 1810.

Plater (Emilia, Gräfin), polnische Freiheitsheldin, Anführerin eines Jägercorps, geb. zu Wilna 13. November 1806, gest. auf dem Wege nach Warschau 23. December 1831.

Plater (Heinrich, Graf), polnischer Prälat, Weihbischof von Warschau, geb. zu Idryca (Erzdiöcese Mohilew) 29. März 1817, Bischof von Mosinopoli (Insel Rhodope) in part. seit 27. September 1858.

Plater (Ludwik, Graf), polnischer General, einer der Waffengefährten Kosciusko's (s. d.), geb. zu Kraslaw (Livland) 14. August 1775, gest. im Posen'schen 6. October 1846.

Plater (Stanislaw, Graf), polnischer Schriftsteller, geb. zu Dawgieliszki (Lithauen) im J. 1782, gest. zu Wroniewy (Grossherzogthum Posen) 8. Mai 1851.

Plater (Wladislaw, Graf), Bruder des Grafen Cäsar P. (s. d.), polnischer Publicist, geb. zu Wilna um 1812, Herausgeber des Journals „Le Polonais" (Paris 1833 bis 1836).

Plath (Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 7. November 1795.

Platner (Eduard), Sohn des Ernst P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-kasselischer Geh. Hofrath, geb. zu Leipzig 30. August 1786, gest. zu Marburg 5. Juni 1860.

Platner (Ernst), Bruder des Friedrich P. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 11. Juni 1744, gest. daselbst 27. December 1818.

Platner (Ernst Fedor), deutscher Arzt, geb. zu Gera (Voigtland) 15. October 1812, gest. zu Meran, bei Botzen (Tyrol) 23. December 1839.

Platner (Ernst Zaccharias), Sohn des Ernst P. (s. d.), Maler und Kunstschriftsteller, geb. zu Leipzig 1. October 1773, k. sächsischer Geschäftsträger in Rom seit 1823, gest. zu Rom 14. October 1855.

Platner (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Appellationsrath, geb. zu Leipzig um 1730, gest. daselbst im J. 1770.

Platner (Johann Zaccharias), deutscher Anatom und Chirurg, geb. zu Meissen 16. August 1694, gest. zu Leipzig 19. December 1747.

Plato (Abraham), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor des Reichskammergerichts, geb. zu Regensburg 3. Juni 1636, gest. zu Wetzlar 27. November 1680.

Plato (Antonio Francesco de), italienischer Prälat, geb. zu Calabritto (Diöcese Conza) 28. Mai 1703,

Bischof von Tricario (Königreich Neapel) seit 3. März 1760, gest. (nach 1766).

Plato (Christian Karl), deutscher Schriftsteller, Cantor in Merseburg, geb. zu Oebisfelde (im Magdeburgischen) 28. Februar 1760, gest. zu Merseburg 13. März 1799.

Plato (Matthias), deutscher Theolog, Kirchenrath in Amberg, geb. zu Soltwedel (Mark Brandenburg) im J. 1545, gest. zu Amberg 1. März 1617.

Platoff (Matwei Iwanowitsch, Graf), russischer General der Cavalerie und Hetman der donischen Kosaken, geb. am Don 6. August 1757, gest. am Don in der Elantschizki'schen Slobode 3. Januar 1818.

Platon, griechischer Philosoph, geb. zu Athen um 430, gest. daselbst im J. 348 vor Christus.*)

Platou (Ludvig Stoud), dänischer Geschichtsschreiber und Statistiker, Professor in Christiania, geb. zu Slagelse (Seeland) 28. März 1778, gest. zu Olslo Ladegaard (Norwegen) 30. November 1833.

Platt (Joshua), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1696, gest. zu Oxford 26. December 1776.

Plattner (Karl Friedrich), deutscher Chemiker, k. sächsischer Bergrath, geb. zu Klein-Waltersdorf, bei Freiberg (Sachsen), 2. Januar 1800, gest. zu Freiberg 22. Januar 1858.

Platz (Marianne, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. P., geb. 28. April 1808, verm. 27. Februar 1834 mit dem Freiherrn Michael Johann v. Thalherr (s. d.), Witwe seit 13. Mai 1856.

Platz (Abraham Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Leipzig, geb. zu Leipzig um 1658, gest. daselbst im J. 1728.

Platz (Anton Wilhelm), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig um 1708, gest. daselbst im J. 1784.

Platzer (Ignaz), böhmischer Bildhauer, geb. zu Pilsen im J. 1717, gest. zu Prag 27. September 1778.**)

Platzer (Johann Victor), tyroler Maler, geb. im Vintschgau 24. Juni 1704, gest. zu Eppan (Tyrol) im J. 1767.

Platzer (Joseph), Sohn des Ignaz P. (s. d.), böhmischer Maler, geb. zu Prag um 1752, gest. zu Wien im J. 1810.

Platzman (Maurits August), schwedischer Arzt, geb. zu Helsingborg 15. Juli 1794.

Plautus (Titus Maccius), römischer Lustspieldichter, gest. zu Sarsina (Umbrien) um 254, gest. zu Rom im J. 184 vor Christi Geburt.***)

Playfair (Lyon), englischer Chemiker, geb. zu Meerut (Bengalen) 21. Mai 1819.

Playfair (William), englischer Publicist, geb. bei Dundee im J. 1759, gest. zu London 11. Februar 1823.

Plazzary (Thaddäus), deutscher Jesuit und Dichter, geb. zu Dillingen (Württemberg) 26. September 1746, gest. zu Biberach (Württemberg) 21. Mai 1789.

Plée (Auguste), französischer Botaniker, geb. im J. 1787, gest. im Fort-Royal (Insel Martinique) 17. August 1825.

Pleischl (Adolph Martin), böhmischer Arzt und Chemiker, Professor in Prag, geb. zu Hossenreith 10. October 1787, gest. daselbst (nach 1860).

Plélo (Louis Robert Hippolyte de Bréhant, Comte de), französischer Diplomat, Gesandter in Polen, geb. in der Diöcese von Saint-Brieuc im J. 1699, verm. seit ... mit N... N..., Comtesse de Saint-Florentin, gefallen zu Danzig 27. Mai 1734.

Plélo (Louise Élisabeth de Bréhant, Comtesse de), Tochter des Louis Robert Bréhant, Comte de P. (s. d.), geb. im J. 1721, verm. 4. Februar 1740 mit Emmanuel Armand Vigneron Du Plessis, Duc d'Alguillon (s. d.), (Todesjahr unbekannt).†)

Plemp (Cornelis), holländischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Amsterdam 23. December 1601, gest. zu Löwen 12. December 1671.

Plemplus (Vopiscus Fortunatus), holländischer Arzt, geb. zu Amsterdam 23. December 1601, gest. zu Löwen 12. December 1671.

Plenck (Joseph Jakob v.), deutscher Arzt, Chemiker und Botaniker, geb. zu Wien 28. November 1738, gest. daselbst 24. August 1807.

*) Nach ihm ist der Tugendhafte 792 Mal glücklicher, als der Lasterhafte. Aber dieser Luxus an Glückseligkeit ist Schuld daran, dass sich Mancher mit weniger Glückseligkeit begnügt und lieber etwas lasterhaft ist. — Bei Plato's Tode fand man die Komödien des Aristophanes (s. d.) im Bette. — Auch der heilige Chrysostomus (s. d.) legte sich nicht schlafen, ohne seinen Aristophanes mitzunehmen.

**) Eines seiner Hauptwerke ist das Grabmal des heiligen Johannes von Nepomuk (s. d.) in der Domkirche zu Prag.

***) Von ihm rührt die grosse Wahrheit her: „Miser est qui amat."

†) Die Herzogin von Aiguillon, berühmt durch die blendende Weisse ihrer Hautfarbe, war während ihrer letzten Schwangerschaft so schwarz wie eine Mohrin und erst nach ihrer Entbindung wieder so weiss wie eine Hostie geworden, was in der That als ein höchst seltenes, gewiss noch niemals dagewesenes und vielleicht nie wiederkehrendes Naturspiel zu bewundern ist.

Plenker (Johann Georg), deutscher Arzt, geb. im J. 1753, gest. zu Wien 5. März 1833.

Plesch (Johann Ernst Constantin), deutscher Zeichnenmeister, geb. zu Meissen 29. Juni 1752, gest. zu Dresden 23. Februar 1815.

Plesken (Alrich), deutscher Theolog, geb. zu Bremen 25. Juli 1648, ermordet zu Piethen 21. März 1713.

Plessen (Bertha v.), Tochter des Christian Ludwig v. P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 11. September 1722 mit Friedrich v. Raben (s. d.), Witwe seit 26. Februar 1773, (Todesjahr unbekannt).

Plessen (Charlotte Amalie v.), Tochter des Samuel Christoph v. P., geb. 6. October 1686, verm. seit ... mit Jobst v. Scholten (s. d.), Witwe seit 7. November 1721, wiederverm. 6. November 1727 mit dem Grafen Johann Georg v. Holstein-Lethraborg (s. d.), abermals Witwe seit 26. December 1730, gest. zu Kopenhagen 23. Februar 1740.

Plessen (Christian Ludwig v.), Sohn des Christian Siegfried v. P. (s. d.), geb. 10. December 1676, dänischer Geh. Rath und Ritter des Elephanten-Ordens seit 16. April 1727, verm. 8. Januar 1702 mit Charlotte Amalie v. Scheel (s. d.), gest. zu Kopenhagen 30. August 1752.

Plessen (Christian Siegfried v.), dänischer Geh. Rath und Kammer-Präsident, geb. im J. 1646, verm. seit ... mit Sophie Agnes v. Lepel, Witwer seit ..., Ritter des Elephanten-Ordens seit 7. December 1695, gest. zu Hamburg 22. Januar 1723.

Plessen (Eleonore Hedwig v.), Tochter des Christian Ludwig v. P. (s. d.), geb. 15. December 1708, verm. 20. Mai 1726 mit dem Grafen Christian v. Rantzau (s. d.), gest. zu Kopenhagen 31. Mai 1770.

Plessen (Jakob Levin v.), schwedischer Ober-Hofmarschall, geb. im J. 1701, Ritter des Seraphinen-Ordens seit 24. November 1755, gest. 21. September 1761.

Plessen (Karl Adolph v.), Sohn des Christian Siegfried v. P. (s. d.), dänischer Geh. Rath, Hof-Marschall und Staatsminister, geb. 18. März 1678, Ritter des Elephanten-Ordens seit 11. October 1730, verm. seit Mai 1744 mit Louise v. Berckentin (s. d.), gest. zu Kopenhagen 30. Januar (oder 2. Februar) 1758.

Plessen (Leopold Engelke Hartwig v.), deutscher Staatsmann, mecklenburg-schwerin'scher Geheimraths-Präsident und Staatsminister, geb. zu Raden, bei Güstrow 21. Januar 1769, verm. 24. Mai 1802 mit der Freiin Sophie v. Campenhausen (s. d.), Witwer seit 21. September 1835, gest. zu Schwerin 25. April 1837.

Plessen (Victor Christian v.), dänischer Geh. Conferenzrath und Ober-Ceremonienmeister, geb. 24. December 1696, verm. seit ... mit N... N..., Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. März 1763, gest. zu Kopenhagen 24. Januar 1771.

Plessing (Friedrich Victor Lebrecht), Sohn des Johann Friedrich P. (s. d.), deutscher Philosoph, Professor in Duisburg am Rhein, geb. zu Belleben, bei Magdeburg, 20. December 1752, gest. zu Duisburg am Rhein 8. Februar 1806.

Plessing (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Consistorialrath in Wernigerode, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wernigerode im J. 1793.

Plessis (Michel Toussaint Chrétien du), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 1690, gest. in der Abtei Saint-Denis, bei Paris, im J. 1767.

Plettenberg (Bernhardine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz Joseph v. P., geb. 7. März 1743, verm. 10. Januar 1762 mit dem Reichsfürsten Dominik Andreas v. Kaunitz-Rietberg (s. d.), gest. 22. December 1779.

Plettenberg (Ferdinand, erster Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Johann Adolph v. P., deutscher Staatsmann, kurkölnischer Premier-Minister und Obrist-Hofmeister, k. k. Geh. Rath, Gesandter im niederrheinisch-westphälischen Kreise und später in Rom, Ritter des goldenen Vliesses, geb. auf dem väterlichen Schlosse Nordkirchen (Stift Münster) 25. Juli 1690, verm. seit 1712 mit der Freiin Bernhardine Alexandrine v. Westerholt (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1724, gest. zu Wien 18. März 1737.

Plettenberg (Franz Joseph Maria, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ferdinand v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Erbmarschall des Stifts Münster, geb. 19. März 1714, verm. 10. November 1737 mit der Prinzessin Aloysia v. Lamberg (s. d. im Nachtrage), gest. zu Wien 20. April 1779.

Plettenberg (Maria, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian Friedrich v. P., geb. 22. Mai 1809, verm. 16. Februar 1833 mit dem Grafen Nikolaus Franz Maria v. Esterházy v. Galántha (s. d.), gest. 22. Juli 1861.

Plettenberg (Maria Therese, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Friedrich Christian v. [...] geb. 8. März 1723, verm. 5. August 1745 mit d[em] Reichsgrafen Karl Joseph v. Palm (s. d.), gest. [zu] Regensburg 13. Mai 1760.

Plettenberg (Christian Friedrich, Freiherr [v.]), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bisch[of] von Münster seit 29. Juli 1688, gest. daselbst 5. [M...] 1706.

Plettenberg (Walter v.), Grossmeister des deutsch[en] Ordens in Livland, (Geburtsjahr unbekannt), gest. [zu] Wenden 28. Februar 1538.

Plettner (N... N...), deutscher Arzt, (Geburts]jahr unbekannt), gest. zu Berlin 20. Juli 1831.

Pletz (Joseph), deutscher Theolog, k. k. Regierung[s]rath, geb. zu Wien 3. Januar 1788, gest. dasel[bst] (nach 1835).

Pleuvry (Jacques Olivier), französischer Geschich[ts]schreiber, geb. zu Havre (Seine-Inférieure) 30. Dece[m]ber 1717, gest. zu Paris 11. December 1788.

Pléville de Peley (Georges René), französisch[er] Admiral und Marine-Minister, geb. zu Grandv[ille] (La Manche) 26. Juni 1726, gest. zu Paris 2. Oct[o]ber 1805.

Pley v. Schneefeld (Andreas, Freiherr), k. [k.] Feldmarschall-Lieutenant und General-Hofbaudirect[or], (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 19. Janu[ar] 1838.

Pleydell (Duncombe), Sohn des Jakob Pleyde[ll], Earl of Radnor (s. d.), englischer Rear-Admira[l], geb. 28. Juni 1780, verm. 27. December 1809 m[it] Louisa May, gest. 5. November 1850.*)

Pleydell (Frederick), Bruder des Duncombe P. [(s.] d.), englischer Theolog, Canonicus von Salisbur[y], geb. 16. November 1785, gest. 6. Juni 1857.

Pleyel (Ignaz), deutscher Klavier-Virtuos und Co[m]ponist, geb. im Dorfe Ruppersthal, bei Wien, im [J.] 1757, gest. bei Paris 14. November 1831.

Pleyel (Joseph Étienne Camille), Sohn des Ign[az] P. (s. d.), französischer Klavier-Componist, geb. [zu] Strasburg 18. December 1788, gest. zu Montmorenc[y], bei Paris, 4. Mai 1855.

Pleyel, geb. Moke (Marie Félicité Denise), G[e]mahlin des Camille P. (s. d.), französische Klavie[r]-Virtuosin, geb. zu Paris um 1810.

Pleyer (Joseph), böhmischer Jesuit, geb. zu Ellbog[en] 26. April 1709, (Todesjahr unbekannt).

Plieninger (Theodor), deutscher Arzt, württem[]bergischer Medicinalrath und Hofmedikus, geb. [zu] Kaltenwestheim am Neckar 9. November 1756, ge[st.] zu Stuttgart 20. October 1840.

Pilfke (Adolph), deutscher Philolog, Rector d[er] höheren Bürgerschule in Hechingen, geb. zu Gla[tz] (Schlesien) 29. April 1826.

Plimer (Andrew), englischer Miniaturmaler, ge[b.] im J. 1763, gest. zu Brighton (Sussexshire) 29. J[a]nuar 1837.

Plinius Secundus, genannt der Aeltere (Caju[s]), römischer Naturforscher, Befehlshaber der Flotte v[on] Mysenum, geb. zu Como (Lombardei) im J. 23, ve[r]schüttet beim grossen Ausbruche des Vesuvs im [J.] 79 nach Christi Geburt.**)

Plinius Secundus, genannt der Jüngere (Caj[us] Cäcilius), Neffe des Vorigen, geb. zu Como (Lom[]bardei) um 62, Proconsul von Bithynien und Ponti[us] seit 100, gest. im J. 110 nach Christus.

Plisson (Marie Prudence), französische Schriftste[l]lerin, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 27. Novemb[er] 1727, gest. daselbst 17. December 1788.

Plitt (Emilie v.), Tochter des württembergische[n] Staatsraths v. P., geb. zu Stuttgart um ..., ver[m.] seit ... mit dem Grafen Friedrich Wilhelm Ernst [v.] Goerlitz (s. d.), ermordet und verbrannt zu Dar[m]stadt durch einen ihrer Diener, Johannes Stauf[f] 13. Juni 1847.

Plitt (Gustav Heinrich), deutscher Rechtsgelehrte[r], Senator in Lübeck, (Geburtsjahr unbekannt), gest. [zu] Lübeck 5. Juni 1841.

Plochel (Anna), Tochter eines Postmeisters, ge[b.] 6. Januar 1804, morganatisch verm. 18. Februar 18[29] mit dem Erzherzog Johann Baptist Joseph Fa[]bian von Oesterreich (s. d.), der sie zur Freifrau vo[n] Brandhof erhob, Witwe seit 11. Mai 1859.***)

Ploek (Eduard oder Ernst), deutscher Komiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Altona 15(?) Jun[i] 1843.

*) Seine Witwe starb 6. Juni 1852.

**) Von seinem encyclopädischen Werke „Historia natura[]lis" haben sich leider nur 37 Bücher erhalten. — Plinius la[s] sehr viel und notirte sich das Interessanteste. Während der Mah[l]zeit, und selbst im Bade, liess er sich von seinen Schreibern vor[]lesen und Auszüge für sich machen. Nur so war's möglich, dass er 160 enggeschriebene Foliobände hinterliess, für welche Largi[us] Licinius (s. d.) nach der Aussage des jüngeren Plinius daun[als] Sesterzien (über 20,000 Thaler) angeboten haben soll.

***) Der einzige Sohn aus dieser Ehe ist Franz Ludwig Johann Baptist, Graf v. Meran (s. d.), verm. 8. Juli 1862 mit der Reichs[]gräfin Theresia v. Lamberg (s. d. im Nachtrage).

Ploennies (August v.), deutscher Arzt, hessen-darmstädter Medicinalrath und Hofmedikus, geb. zu Erbach im Odenwalde, 18. Mai 1796, gest. zu Darmstadt 21. Juni 1847.

Ploennies (Georg Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Wesel 6. Januar 1708, gest. zu Michelstadt (Grafschaft Erbach) 27. Juli 1762.

Ploennies, geb. **Leisler** (Louise), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Hanau 7. November 1803, verm. seit ... mit August v. Ploennies (s. d.), Witwe seit 21 Juni 1847.

Ploessl (S... P...), deutscher Optiker, geb. zu Wien 19. September 1794.

Ploetz (Joseph v.), deutscher Bühnendichter, geb. zu München im J. 1786, gest. daselbst 17. Juni 1856.

Ployen (Christian), dänischer Staatsmann, Landvogt und Commandant der Faröer-Inseln, geb. zu Kopenhagen 12. Januar 1803, verm. seit 1830 mit Emma Theodora Manthey (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 15. August 1841.

Ploss (Octavian), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1695, gest. daselbst im J. 1751.

Plot (Robert), englischer Naturforscher, geb. zu Sutton-Baron (Kentshire) im J. 1640, gest. daselbst 30. April 1696.

Plotho (Erich Christian, Freiherr v.), preussischer Bergminister, geb. um 1708, gest. zu Berlin (um 1780).

Plotho (Franz Ernst Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Ludwig Otto, Edlen v. P. (s. d.), preussischer Oberst, geb. zu Bessin (Ukermark) 30. April 1698, gest. zu Aaken an der Saale 13. März 1766.

Plotho (Gebhardt Siegfried, Edler v.), sächsischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hamm 10. August 1689.

Plotho (Ludwig Otto, Edler v.), preussischer Justizminister, geb. zu Parrey, im Magdeburgischen, 18. (oder 28.) November 1663, gest. zu Berlin 18. August (oder zu Paris 8. August??) 1731.

Plotinos, griechischer Philosoph (Neu-Platoniker), geb. zu Lykopolis (Aegypten) um 206, gest. in Campanien im J. 270 nach Christus.

Ploucquet (Gottfried), deutscher Theolog und Philosoph, Professor in Tübingen, geb. zu Stuttgart 25. August 1716, gest. daselbst 13. September 1790.

Ploucquet (Wilhelm Gottfried), Sohn des Gottfried P. (s. d.), deutscher Arzt und Anatom, geb. zu Roetenberg (Württemberg) 20. December 1744, gest. zu Tübingen 12. Januar 1814.

Ploug (Christian Frederik), dänischer Pädagog, Oberlehrer der gelehrten Schule in Kolding, geb. zu Kolding 10. December 1774, gest. daselbst 11. Mai 1857.

Ploug (Parmo Carl), Sohn des Christian Frederik P. (s. d.), dänischer Publicist, Dichter und Schriftsteller, Redacteur der Zeitung „Faedrenelandet", geb. zu Kolding 29. October 1813.

Plougoulm (Pierre Ambroise), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1796, General-Procurator am Gerichtshofe in Amiens seit 1839, später in Toulouse, Nimes und Rennes, Rath am Pariser Cassationshofe seit 1854.

Plouvain (Pierre Antoine Samuel Joseph), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Douai (Nord) 7. September 1757, gest. daselbst 29. November 1832.

Plouvier (Edouard), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 2. August 1821.

Plowden (Anna Maria), Tochter des Francis P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. April 1819 mit Archibald Cochrane, neuntem Earl of Dundonald (s. d.), gest. zu London 18. September 1822.

Plowden (Charles), irischer Jesuit, geb. 1. Mai 1743, gest. im Dorfe Jougne (Doubs) 13. Juni 1821.

Plowden (Edmund), englischer Arzt und Chirurg, später Rechtsgelehrter, geb. in Shropshire um 1518, gest. zu London 6. Februar 1585.

Plowden (Francis), irischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Vaugirard, bei Paris, im J. 1829.

Plowman (Thomas), englischer Architekt, geb. zu Oxford(?) um ..., gest. daselbst 20. Februar 1828.

Pluche (Noël Antoine), französischer Naturforscher und Schriftsteller, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1688, gest. zu La Varenne-Saint-Maur, bei Paris, 19. November 1761.

Plucquet (François André Adrien), französischer Theolog und Philosoph, geb. zu Bayeux (Calvados) 14. Juni 1716, gest. zu Paris 18. September 1790.

Plucquet (Frédéric), Neffe des François André Adrien P. (s. d.), französischer Bibliograph und Archäolog, geb. zu Bayeux (Calvados) 19. September 1781, gest. daselbst 3. September 1834.

Pluecker (Julius), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Bonn, geb. zu Elberfeld 16. Juli 1801.

Plueddemann (Hermann), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Kolberg, bei Köslin, 17. Juli 1809.

Pluemecke (Karl Martin), deutscher Bühnendichter, kurländischer Regierungsrath in Sagan, geb. zu Wollin (Pommern) 26. März 1749, gest. zu Dessau 6. April 1833.

Pluemicke (Johann Friedrich), preussischer General-Major der Artillerie, Director der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 26. Februar 1855.

Plueschke (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Director des lutherischen Seminars in Amsterdam, geb. zu Rohnstock, bei Schweidnitz (Schlesien), 20. August 1780, gest. zu Amsterdam um ...

Plukenet (Leonard), englischer Botaniker, geb. um 1642, gest. zu London im J. 1706.

Plum (Frederik I.), dänischer Prälat, Gründer der Stiftsbibliothek in Odense (Insel Fühnen), geb. zu Korsoer 12. October 1760, Bischof von Fühnen seit 2. Mai 1811, gest. zu Odense 18. Januar 1834.

Plum (Frederik II.), Sohn des Frederik I. P. (s. d.), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Slagelse (Seeland) 16. August 1801, gest. zu Skien 8. Januar 1848.

Plumier (Charles), französischer Botaniker, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) um 1646, gest. im Hafen von Santa-Maria, bei Cadix, im J. 1704.

Plumius (Claudius), dänischer Rechtsgelehrter, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen im J. 1585, gest. daselbst 16. März 1649.

Plummer (Andrew), schottischer Arzt und Chemiker, Professor in Edinburgh, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh 16. April 1756.

Plumptre (Robert), englischer Schriftsteller und Bühnendichter, geb. im J. 1770, gest. zu Great-Gransdeale (Huntingdonshire) 23. Januar 1832.

Plumptree (Robert), englischer Theolog, Rector von Wimple und Vicar von Whadden, Professor in Cambridge, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cambridge 29. October 1788.

Plumridge (James Hanway), englischer Admiral und Gouverneur von Devonport, geb. zu London im J. 1787, (Todesjahr unbekannt).

Plunket (Oliver), irischer Prälat, geb. im Schloss Rathmore (Grafschaft Meath) im J. 1629, Erzbischof von Armagh und Primas von Irland seit 1669, gehenkt zu Tyburn 1. Juli 1681.

Plunket (Thomas), Sohn des William Conyngham, Baronet P. (s. d.), irischer Prälat, geb. zu Dublin im J. 1792, Bischof von Tuam seit 1839, gest. zu Tuam 20. October 1866.

Plunket (William Conyngham, Baronet of), irischer Staatsmann, Lord-Kanzler von Irland, geb. zu Enniskillen 24(?) Juli 1764, verm. seit 1791 mit Catherine Mac-Causland, Witwer seit 14. März 1821, Baronet seit 1. Mai 1827, gest. zu Bray (Wicklowshire) 4. Januar 1854.

Plunkett (Thomas?), irischer Prälat, geb. zu Kelso (Grafschaft Meath) 24. December 1738, Titular-Bischof von Meath seit 1778, gest. im Januar 1844 (?).

Pluquet (François André Adrien), französischer Philosoph, geb. zu Bayeux (Calvados) 14. Juni 1716, gest. zu Paris 18. September 1790.

Pluquet (Frédéric), Neffe des François André Adrien P. (s. d.), französischer Archäolog und Bibliograph, geb. zu Bayeux (Calvados) 19. September 1781, gest. daselbst 3. September 1834.

Plutarchos, griechischer Geschichtsschreiber und Philosoph, geb. zu Chäronea (Böotien) um 50, gest. daselbst als Archon und Priester des Apollo um 120 nach Christi Geburt.*)

Pluvinel (Antoine de), französischer Stallmeister König Ludwig's XIII. (s. d.), Gesandter in Holland, geb. zu Crest (Dauphiné) im J. 1555, gest. zu Paris 24. August 1620.

Pluyette (Auguste Victor), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris um 1818.

Pluyette (Jean), französischer Gelehrter, Rector des Pariser Universität, geb. zu Fontenay-lès-Louvres, bei Paris, um 1410, gest. zu Paris 16. September 1478.

Pluym (Josephus), holländischer Prälat, geb. zu Rotterdam im J. 1808, Bischof von Nikopolis (Bulgarien) seit 1863.

Plymouth (Andrew Windsor, siebenter Earl of), Oheim des Other Archer Windsor, sechsten Earl of P. (s. d.), englischer Theolog, geb. 12. Mai 1764, gest., unvermählt, 19. Januar 1837.

*) Von hoher Wichtigkeit für die Geschichte des Alterthums sind seine „Βίοι παράλληλοι", enthaltend 44 Biographien berühmter Griechen und Römer, die er mit einander verglichen hat.

Plymouth (Henry Windsor, achter Earl of), Bruder des Andrew Windsor, siebenten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 1. Februar 1768, verm. 12. Juli 1798 mit Anne Copson, gest. (nach 1840).

Plymouth (Other II. Windsor, zweiter Earl of), Enkel des Thomas Windsor, ersten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Elizabeth Whitley, gest. 26. December 1727.

Plymouth (Other III. Windsor, dritter Earl of), Sohn des Other II. Windsor, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 30. Juni 1707, verm. seit 1730 mit Elizabeth Lewis, gest. 23. November 1732.*)

Plymouth (Other Archer Windsor, sechster Earl of), Sohn des Other Hickman Windsor, fünften Earl of P., (s. d.), englischer Obrist, geb. 2. Juli 1789, verm. 5. August 1811 mit Mary Sackville (s. d.), gest. zu Deptford 10. Juli 1833.

Plymouth (Other Hickman Windsor, fünfter Earl of), Sohn des Other Lewis Windsor, vierten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 30. Mai 1751, verm. 20. Mai 1788 mit Sarah Archer, gest. 12. Juni 1799.

Plymouth (Other Lewis Windsor, vierter Earl of), Sohn des Other III., dritten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 12. Mai 1731, verm. 11. August 1750 mit Catherine Archer**), gest. 20. April 1771.

Plymouth (Thomas Windsor, erster Earl of), englischer Staatsmann, geb. zu ..., Baronet seit 16. Juli 1660, in den Grafenstand erhoben am 6. December 1682, verm. seit ... mit Anne Saville, Witwer seit ..., wiedervern. seit ... mit Ursula Widdrington, gest. 3. November 1687.

Pobehelm (Maria v.), Tochter des N... N... v. P., geb. 15. August 1800, verm. seit ... mit dem Freiherrn Karl Ferdinand v. Dobeneck***), Witwe seit 23. März 1867.

Poccetti (Bernardino Barbatelli, genannt il), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1542, gest. daselbst im J. 1612.

Pocci (Fabricius, Graf), bayerischer Oberst-Hofmeister, (Geburtsjahr unbekannt), in den bayerischen Grafenstand erhoben am 10. Februar 1817, gest. zu München 1. Februar 1844.

Pocci (Franz, Graf), Sohn des Grafen Fabricius P. (s. d.), deutscher Schriftsteller, bayerischer Hofmusik-Intendant, geb. zu München 7. März 1807, verm. 4. Juni 1834 mit der Reichsgräfin Albertine Christine Marschall auf Burgholzhausen (s. d.).

Poccianti (Michele), italienischer Serviter-Mönch und Biograph, geb. zu Florenz im J. 1535, gest. daselbst 6. Juni 1576.†)

Pochard (Jean), französischer Theolog, geb. zu La Cluse, bei Pontarlier, im J. 1715, gest. zu Besançon (Doubs) 25. August 1786.

Pochettini (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Chambéry (Savoyen) 27. Juli 1782, Bischof von Ivrea (Piemont) seit 12. Juli 1824, gest. zu Ivrea (um 1838).

Pochhammer (N... N... v.), preussischer General-Lieutenant und Commandant der 5. Division, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 16. Februar 1856.

Pochmann (Traugott Leberecht), deutscher Portrait- und Geschichtsmaler, k. sächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden 6. December 1762, gest. daselbst 23. April 1830.

Pocholle (Pierre Pomponne Amédée), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Maire von Dieppe (Seine-Inférieure), Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) 30. September 1764, gest. zu Paris im J. 1832.

Pociey (Hypatius), russischer Prälat, geb. zu Rojantse im J. 1541, Bischof von Wladimir und Bresc seit ..., gest. zu Wladimir 28. Juli 1613.

Pock (Edmund), deutscher Geschichtschreiber, geb. zu Salzburg 18. November 1691, gest. daselbst 21. Juli 1737.

Pock (Matthias), deutscher Geometer, geb. zu Hof-Gastein (im Salzburgischen) 24. Februar 1720, gest. daselbst 25. Juni 1795.

Pockels (August), deutscher Arzt, geb. zu Eimbeck (Hannover) 29. October 1791, gest. zu Braunschweig 9. December 1840.

Pockels (Karl Friedrich), deutscher Philosoph, Erzieher der Prinzen von Braunschweig, geb. zu

*) Seine Witwe starb am 9. November 1733.
**) Sie starb am 12. August 1790.
***) Band I. Seite 23 ist dessen Todestag, 23. März 1867, nachzutragen.
†) Negri lässt ihn irrthümlich schon im J. 1566 sterben.

Wörmlitz, bei Halle, 15. November 1757, gest. zu Braunschweig 29. October 1814.

Pocock (Edward I.), englischer Theolog und Orientalist, Professor in Oxford, geb. zu Chivaly (Berkshire) 8. November 1604, gest. zu Oxford 10. oder 12. September 1691.

Pocock (Edward II.), Sohn des Edward I. P. (s. d.), englischer Orientalist, geb. zu Oxford um 1647, (Todesjahr unbekannt).

Pocock (Isaac), englischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Bristol (Somersetshire) 2. März 1782, gest. zu Ray-Lodge, Maidenhead, 23. August 1835.

Pococke (Richard), englischer Prälat, geb. zu Southampton im J. 1704, Bischof von Ossory seit 1765, Bischof von Meath seit 1765, gest. zu Meath 25(?) September 1765.

Poczocet (Martin), polnischer Jesuit, Mathematiker und Astronom, geb. im Dorfe Slonkanka, bei Grodno, im J. 1728, gest. zu Dünaburg (Livland) 8. Februar 1810.

Poda v. Neuhaus (Nikolaus), ungarischer Jesuit und Mathematiker, Professor in Schemnitz, geb. zu Wien 4. October 1723, gest. daselbst 29. April 1798.

Podbielski (Christian Wilhelm), deutscher Musiker, Organist in Königsberg, geb. zu Königsberg im J. 1740, gest. daselbst 3. Januar 1792.

Podesti (Francesco), italienischer Maler, Präsident der Akademie San-Luca in Rom, geb. zu Ancona (Kirchenstaat) im J. 1802.

Podewils (Adam Joachim, Graf v.), Sohn des Ernst Bogislav v. P., preussischer General-Major und Drost zu Limberg, geb. 4. Februar 1696, verm. 9. August 1727 mit Maria Charlotte v. Krockow, Witwer seit 1. Mai 1750, gest. auf seinem Gute in Pommern 23. Juni 1764.

Podewils (Friedrich Werner, Graf v.), Sohn des Grafen Otto Friedrich v. P. (s. d.), preussischer Hofmarschall, geb. zu Berlin 4. October 1741, Gesandter in Wien von 1786 bis 1790, gest., unvermählt, zu Berlin 23. November 1804.

Podewils (Heinrich, erster Graf v.), Sohn des Ernst Bogislav v. P., deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Staats-, Kriegs- und Kabinetsminister, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 3. October 1695, verm. seit 1721 mit N... N... Grumbkow (s. d.), Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin Sophie Henriette v. d. Schulenburg-Lieberose (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 18(?) November 1741, Witwer seit 9. März 1750, gest. zu Magdeburg 29. Juli 1760.

Podewils (Otto Friedrich, Graf v.), Sohn des Ernst Bogislav v. P., deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geh. Staats- und Kriegsminister, geb. 16. Juli 1702, verm. 14. August 1744 mit Amalie Albertine v. d. Marwitz, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Katharina Maria v. Blumenthal, gest. zu Berlin 5. December 1760.

Podewils (Sophie Albertine Dorothea, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich v. P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. Juni 1743 mit Karl Joseph v. Dewitz (s. d.), Witwe seit 17. Januar 1753, (Todesjahr unbekannt).

Podewils (Constantin Guido v.), preussischer General-Major der Infanterie und Interims-Commandant von Stettin, geb. 30. März 1703, verm. seit 1744 mit der Gräfin Sophie Dorothea v. Lehndorf (s. d.), gest. 17. April 1762.

Podewils (Heinrich v.), hannöverischer General-Feldmarschall, geb. um 1616, gest., unvermählt, im J. 1660.

Podewils (Hippolyta Juliana v.), Tochter des N... N... v. P., geb. im J. 1684, verm. seit ... mit Hans Friedrich v. Platen (s. d.), Witwe seit ..., gest. auf ihrem Gute in Pommern 22. December 1768.

Podiebrad (Georg v.), siehe **Georg Podiebrad.**

Podiebrad (Victorin v.), Reichsfürst von Münsterberg, Sohn des Königs Georg Podiebrad von Böhmen (s. d.), geb. im J. 1443, verm. seit ... mit der Prinzessin N... N... von Teschen, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Prinzessin Sophia von Teschen, abermals Witwer seit ..., zum dritten Male verm. seit ..., mit der Prinzessin Helena Palaeologa (s. d.), zum dritten Male Witwer seit 1496, gest. zu Teschen 30. August 1500.

Podobaedoff (Amwrossi), russischer Prälat, geb. im Gouvernement Wladimir im J. 1742, Erzbischof von Petersburg seit 1799, Erzbischof von Nowgorod seit 1800, Metropolit seit 1801, gest. zu Nowgorod im J. 1818.

Podschiwaloff (Wassilj Sergejewitsch), russischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Hofrath und Director der Handelsschule in Moskau, später Vorsitzender des Civilgerichts in Wladimir, geb. zu Moskau um 1766, gest. zu Wladimir im J. 1813.

Podstatzky (Franz Karl, Reichsgraf v.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu ..., verm. seit ... mit der Reichsfreiin Maria Theodora v. Imbsen (s. d.), Witwer seit 30. September 1773, (Todesjahr unbekannt).

Podstatzky-Liechtenstein (Leopold, Graf), k. k. Hofmusikgraf, geb. 3. November 1801, verm. 1. Mai 1825 mit der Reichsgräfin Amalia v. Clary-Aldringen (s. d. im Nachtrage), gest. auf Schloss Teltsch, bei Iglau (Mähren), 12. Mai 1848.

Poe (Edgar Allan), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Baltimore 21(?) Januar 1811, gest. daselbst 7. October 1849.

Poege (Elias Friedrich), deutscher Theolog, Stadtprediger in Dresden, geb. zu Fremdiswalde, bei Hubertusburg, 14. September 1748, gest. zu Dresden 3. August 1824.

Poegner (Wilhelm Christian), deutscher Opernsänger (Bassist), Mitglied des Leipziger Stadttheaters, geb. in Neu-Schönefeld, bei Leipzig, im J. 1807, gest. zu Leipzig 9. September 1866.

Poehlmann (Johann Paul), deutscher Theolog, Pfarrer in Ostheim, am Rees, geb. zu Weissenstadt (Ober-Franken) 19. November 1760, gest. zu Ostheim 26. December 1848.

Poehls (Meno), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Hamburg, geb. zu Hamburg im J. 1798, gest. zu Elmshorn (Holstein) 18. Juli 1849.

Poël (Egbert van der), holländischer See- und Landschaftsmaler, geb. zu Rotterdam um 1620, gest. daselbst um 1690.

Poelenberg (Cornelis), holländischer Maler, geb. zu Utrecht um 1586, gest. daselbst im J. 1660.

Poelgeest (Adelheid, Aleid oder Alyt van), Holländerin, Maitresse Albrecht's von Bayern, Grafen von Holland (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), erdolcht auf Anstiften des Sohnes des Grafen im Haag 22. September 1392.

Poelitz (Johann Gotthilf), deutscher Theolog, Pastor in Ernstthal (im Schönburgischen), geb. zu Ernstthal 5. October 1737, gest. daselbst 7. April 1809.

Poelitz (Karl Heinrich Ludwig), Sohn des Johann Gotthilf P. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, k. sächsischer Hofrath und Professor in Leipzig, geb. zu Ernstthal (im Schönburgischen) 17. August 1772, gest. zu Leipzig 27. Februar 1838.*)

Poellnitz (Bernhard v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Minister, Geh. Rath und Ober-Hofrichter in Leipzig, geb. zu Schwarzenbach 4. Juli 1569, gest. zu Leipzig 5. August 1628.

Poellnitz (Friedrich Moritz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wilhelm Ludwig v. P. (s. d.), kurbraunschweig'scher General-Major, geb. 18. Januar 1689, gest. zu Celle (Hannover) 15(?) Juni 1760.

Poellnitz (Gerhard Bernhard, Freiherr v.), Sohn des Hans Georg v. P. (s. d.), kurbrandenburgischer Geh. Rath, General und Commandant von Berlin, Gesandter in London, im Haag und in Mainz, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Eleonore v. Nassau (s. d.), gest. im J. 1679.

Poellnitz (Karl Ludwig, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wilhelm Ludwig v. P., preussischer Kammerherr, bekannt als Memoirenschreiber, geb. im Dorfe Issomin (Erzbisthum Köln) 25. Februar 1692, gest. zu Berlin 23. Juni 1775.**)

Poellnitz (Johanna Louise v.), Tochter des Gerhard Bernhard v. P., geb. zu ..., verm. seit 1668 mit Hans Adam v. Schoening (s. d.), Witwe seit 28. August 1696, gest. zu Dresden 26(?) April 1698.

Poenitz (Friedrich August), deutscher Arzt und Oculist, geb. zu Dresden 7. August 1779, gest. selbst 12. April 1849.

Poenitz (Karl Eduard), deutscher Militair-Schr steller, k. sächsischer Hauptmann und Ober-Postr geb. zu Döbeln (Sachsen) 24. Januar 1795, gest. Pillnitz, bei Dresden, 27. September 1858.

Poeppelmann (Karl Friedrich v.), kursächsisc General-Major, geb. um 1682, geadelt im J. 17 gest. zu Warschau 2. März 1750.

Poeppelmann (Johann David), deutscher Mal k. sächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden im J. 17 gest. daselbst 16(?) October 1813.

Poeppelmann (Matthäus Daniel), deutscher Arc tekt, kursächsischer Ober-Landbaumeister, Erba des Dresdener Zwingers und des japanisch Palais, Renovator der Elbbrücke und des Schlos in Moritzburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dr den im J. 1736.

Poeppig (Eduard Friedrich), deutscher Naturf scher, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 26. vember 1798.

Poerner (Karl Wilhelm), deutscher Arzt und Ch miker, kursächsischer Bergrath in Meissen (Sachse geb. zu Leipzig 16. Januar 1732, gest. zu Meis 13. April 1796.

Poërson (Charles), französischer Maler, geb. Metz (Moselle) im J. 1609, gest. zu Paris 5. M 1667.

Poërson (Charles François), Sohn des Charles (s. d.), französischer Maler, geb. zu Paris um 16 gest. zu Rom 2. December 1725.

Poeschmann (Georg Friedrich v.), deutscher G schichtsschreiber und Dichter, geb. zu Naumburg der Saale 11. Januar 1768, gest. zu Dorpat (Livlan 17. März 1812.

Poesl (Friedrich v.), deutscher Theolog und Mi sionair, Rector des Klosters in Trier, geb. zu Land hut (Bayern) 1. September 1806.

Poetting (Franz Eusebius, Graf v.), deutsch Diplomat, k. k. Geh. Rath und Gesandter in Madri geb. zu ..., verm. seit ... mit der Fürstin Mar Sophie v. Dietrichstein (s. d.), gest. um 1680.

Poetting (Sebastian, Graf v.), deutscher Präla (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Passau (Bayer seit 10. März 1673, gest. zu Passau 19. März 168

Poetting-Persing (Maria Anna, Gräfin v.), Toc ter des Grafen Adolph v. P.-P., geb. 1. Juni 177 verm. 17. Juni 1802 mit dem Grafen Leopold Rothkirch-Panthen (s. d.), gest. 14. December 18

Poezinger (Georg Wilhelm), deutscher Philosop Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Bayreut (Franken) 13. Juli 1709, gest. daselbst 19. Januar 175

Pogatschnig (Joseph), deutscher Jesuit, geb. Klagenfurt (Kärnthen) 17. März 1671, gest. zu La bach 25. August 1712.

Pogatschnig (Lorenz), deutscher Jesuit, geb. Kreinburg (Kärnthen) 5. August 1698, gest. zu Agra (Kroatien) 11. November 1760(?).

Poggel (Franz Kaspar Georg), deutscher Math matiker und Naturforscher, Oberlehrer am Gymnasiu in Recklinghausen (Westphalen), geb. zu Nieder-E lohn (Regierungsbezirk Arnsberg) 28. October 18 gest. zu Eslohn 24. Januar 1838.

Poggendorff (Johann Christian), deutscher Phys ker, Professor in Berlin, geb. zu Hamburg 29. De cember 1796.

Poggi (Giovanni de), italienischer Schriftstelle geb. zu Piozzano (Piacenza) 20. August 1761, ges zu Piacenza 19. September 1842.

Poggi (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, ge zu Piozzano, bei Piacenza, 21. August 1761, gest. Montmorency, bei Paris, 19. Februar 1842.

Poggi (Simone Maria), italienischer Jesuit un Bühnendichter, geb. bei Bologna (Kirchenstaat) 2 Mai 1685, gest. zu Faenza im J. 1749.

Poggiale (A... P...), corsikanischer Chemiker Professor an der École de médicine in Paris, geb. z Valle 9. Februar 1808.

Poggiali (Cristoforo), italienischer Literarhistoriker geb. zu Piacenza 21. December 1721, gest. daselb im J. 1811.

Poggiali (Gaetano Domenico), italienischer Schri steller, geb. zu Livorno (Toscana) im J. 1753, gest. daselbst 3. März 1814.

Poggiani (Giulio), italienischer Theolog, Secretair des Cardinals Carlo Borromeo (s. d.), geb. zu Sau am Lago maggiore, im J. 1522, gest. zu Mailand November 1568.

Poggio-Bracciolini (Giovanni Francesco), italie scher Humanist, geb. zu Terranuova, bei Florenz, im J. 1380, gest. zu Florenz 30. October 1459.

Pogson (Norman Robert), englischer Mathemati ker und Astronom, Observator an der Sternwarte in Madras, geb. zu Nottingham 23. März 1829, Entdecker der Planetoiden Isis (23. Mai 1856), Ariadne

---

*) Seine aus mehr als 30,000 Bänden bestehende Büchersammlung hatte er der Leipziger Rathsbibliothek vermacht.

**) Friedrich der Grosse, der ihn wegen seines guten Humors liebgewonnen und zum Grand-maître de cérémonies ernannt hatte, pflegte sich häufig über ihn lustig zu machen. Unter Andern erliess er nachfolgende Kabinetsordre: „1) On proclamera dans tout Berlin qu'il est défendu, sous peine de cent ducats, de faire crédit au sieur Poellnitz; 2) il lui est formellement interdit de mettre les pieds chez les ministres étrangers et de rapporter, ce qui a été dit à la cour; 3) toutes les fois, qu'il sera reçu à la table royale pour amuser les convives, il lui sera défendu un visage de pénitent." — Später erhob er ihn noch zum ersten Kammerherrn und zum Intendanten der k. Theater. Als er seinen Abschied erhielt, stellte ihm auf seinen Wunsch der König das Zeugniss aus, „qu'il n'est ni brigand, ni empoisonneur, et qu'il s'ait par coeurs toutes les anecdotes scandaleuses des châteaux royaux de l'Europe." — Bisher waren die Gelehrten ziemlich einig darüber gewesen, dass Herr v. Poellnitz der Verfasser der u. d. Titel „La Saxe galante" (s. l. ni date 1734. 8.) erschienenen Memoiren sei. Aber während meines letzten Aufenthalts in Paris, im Sommer des Jahres 1851, erzählte mir der berühmte Bibliograph Querard (s. d.), einer unserer gemeinschaftlichen Freunde, der russische Bibliophil Serge Poltoratzky (s. d.), habe ihm wenige Tage vorher die neue, höchst interessante Mittheilung gemacht, der Autor der „Saxe galante" sei nicht Baron v. Poellnitz, sondern der bekannte Hofnarr und Historiograph Jakob Paul v. Gundling (s. d.) gewesen, in dessen Nachlass Herr v. Poellnitz das Manuscript aufgefunden und mit Erlaubniss des Königs der Oeffentlichkeit übergeben habe. (Die bekanntesten Ausgaben dieser Memoiren sind Amsterdam 1734, 2 vol. 12., Francfort 1776. 8., in's Deutsche übertragen: Amsterdam 1735, Offenbach 1737, Altona 1743, Frankfurt am Main 1776 und Stuttgart 1837. 8.)

(15. April 1857), Hestia (16. August 1857) und Sylvia (16. Mai 1866).

Pohl (Georg Friedrich), deutscher Physiker, Professor in Breslau, geb. zu Stettin (Pommern) 24. Februar 1788, gest. zu Breslau 10. Juni 1849.

Pohl (Hans Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Leipzig, geb. zu Perau, bei Sorau, 19. Juli 1770, gest. zu Leipzig 19. Februar 1850.

Pohl (Joachim Christoph), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Lobendau, bei Liegnitz (Schlesien), 22. Juni 1706, gest. zu Leipzig 26. August 1780.

Pohl (Johann Ehrenfried), deutscher Arzt, kursächsischer Hofrath und Leibarzt, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 12. September 1746, gest. zu Dresden 25. October 1800.

Pohl (Johann Emanuel), böhmischer Arzt und Botaniker, geb. zu Kamnitz (nicht zu Wien, wie Di[illegible]'s „N. B. G." angiebt) 22. Februar 1782, gest. zu Wien 22. Mai 1834.

Pohl (Joseph), böhmischer Jesuit und Physiker, Professor in Prag, geb. zu Prag 15. Januar 1705, gest. daselbst 2. April 1778.

Pohl (Joseph Johann), Sohn des Johann Emanuel P. (s. d.), deutscher Technolog, geb. zu Wien 12. Februar 1825.

Pohl (Richard), deutscher Musik-Schriftsteller, geb. zu Leipzig im J. 1826.

Pohland (Karl Gustav), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Dresden, geb. zu Dresden 28. April 1802.

Pohlenz (Christian August), deutscher Lieder-Componist und Organist an der Thomaskirche in Leipzig, geb. zu Saalgast 3. Juli 1790 (nach Andern 25. Juli [illegible]), gest. zu Leipzig 10. März 1843.

Pohlmann (Anton), deutscher Theolog, Professor in Braunsberg (Ostpreussen), Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Retsch, bei Heilsberg (Ostpreussen), 6. Mai 1829.

Pohlmann (Emanuel August Leberecht), deutscher Theolog, Pastor an der Katharinenkirche in Danzig, geb. im J. 1789, gest. zu Danzig 13. März 1831.

Poidebard (Jean Baptiste), französischer Ingenieur, geb. zu Saint-Étienne (Forez) im J. 1763, gest. zu Petersburg 25. Februar 1824.

Poigk (Friederike Christiane v.), Tochter des Hans Christoph v. P. (s. d.), geb. zu Ringethal 24. Juni [illegible], verm. 13. April 1757 mit dem Grafen Georg Leonhard v. Wallwitz (s. d.), gest. zu Schweikenburg 9. October 1758.

Poigk (Hans Georg v.), Sohn des Hans Christoph v. P., kursächsischer Kanzler, geb. im J. 1722, verm. [illegible] mit N... N... v. Rodewitz, gest. zu Laubegast, bei Dresden, 14. Mai 1767.

Poilly (François de), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Abbeville (Somme) um 1622, gest. zu Paris 19(?) März 1693.

Poilly (Jean Baptiste de), Sohn des Nicolas I. de P. (s. d.), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Paris(?) im J. 1669, gest. daselbst 29. April [illegible].

Poilly (Nicolas I. de), Bruder des François de P. (s. d.), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Abbeville (Somme) um 1626, gest. zu Paris im J. [illegible].

Poilly (Nicolas II. de), Sohn des Nicolas I. de P. (s. d.), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris 28. Juni 1675, gest. daselbst 12. August [illegible].

Poinsinet (Antoine Alexandre Henri), französischer Bühnendichter, geb. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 17. November 1735, ertrunken im Guadalquivir, bei Cordova (Spanien), 7. Juni 1769.*)

Poinsinet de Sivry (Louis), französischer Schriftsteller, geb. zu Versailles 20. Februar 1733, gest. zu Paris 11. März 1804.

Poinsonnet (N... N...), französischer Maler, Hofmaler des Herzogs-Regenten von Orléans, geb. zu Cherbourg (La Manche) (Daten unbekannt).

Poinsot (Louis), französischer Mathematiker, geb. zu Paris 3. Januar 1777, gest. daselbst 15. December 1859.

Pointe (Noel), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Saint-Foy, bei Lyon, um 1764(?), gest. daselbst 10. April 1825.

Pointis (Jean Bernard Louis Desjean, Baron de), französischer Schiffscapitain, geb. um 1646, gest. bei Paris im J. 1707.

Poiret (Jean Louis Marie), französischer Naturforscher und Reisender, geb. zu Saint-Quentin (Aisne) um 1756, gest. zu Paris 7. April 1834.

*) Weil er eben so unwissend als leichtgläubig war, überzeugte man ihn selbst von unglaublichen Dingen. Jean Monnet (s. d.) hat im zweiten Bande seiner „Mémoires" ihm und den Mystificationen, deren Opfer er gewesen war, nicht weniger als 20 Seiten eingeräumt. Seine Dummheit war zuletzt sprichwörtlich geworden. Alle Welt sagte: „Bête comme Poinsinet."

Poiret (Pierre), französischer Philosoph, geb. zu Metz (Moselle) 15. April 1646, gest. zu Rheinsburg, bei Leyden (Holland) 21. Mai 1719.

Poirey (François), französischer Jesuit, geb. zu Vesoul (Haute-Saône) im J. 1584, gest. zu Dôle (Jura) 25. November 1637.

Poirier (Germain), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Paris 8. Januar 1724, gest. daselbst 2. Februar 1803.

Poirson (Auguste Simon Jean Chrysostome), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 20. August 1795.

Poirson (Charles Gaspard Delestre), Sohn des Jean Baptiste P. (s. d.), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 22. August 1790, gest. daselbst 21. November 1859.

Poirson (Jean Baptiste), französischer Geograph, geb. zu Vrécourt (Vosges) 30. März 1760, gest. zu Valence (Seine-et-Marne) 15. Februar 1831.

Poise (Ferdinand), französischer Opern-Componist, geb. zu Nîmes (Gard) 4. Juni 1829.

Poiseuille (Jean Léon Marie), französischer Arzt, geb. zu Paris 22. April 1799.

Poisot (Charles Émile), französischer Componist und Musikschriftsteller, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Juli 1822.

Poissant (Thibaut), französischer Bildhauer und Architekt, geb. zu Estrées, bei Crécy (Somme) im J. 1605, gest. zu Paris 16. September 1660.

Poissenot (Philibert), französischer Philolog, geb. zu Joube, bei Dôle (Jura), um 1492, gest. zu Dôle 12. August 1556.

Poissl (Johann Nepomuk, Freiherr v.), bayerischer Geh. Rath und Ober-Kammerherr, bekannt als Componist, geb. zu Hawenzell 15. Februar 1783, verm. 21. October 1802 mit der Gräfin Maria Walpurgis v. Hegnenberg-Dux (s. d.), Intendant des Münchener Hoftheaters von 1824 bis 1833, Witwer seit 25. Juni 1826, wiederverm. 26. Januar 1828 mit der Freiin Katharina v. Weinbach (s. d.), gest. zu München 17. August 1865.

Poisson (Léonard), französischer Theolog, Pfarrer in Marchangis (Sens), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Marchangis 10. März 1753.

Poisson (Nicolas Joseph), französischer Theolog, geb. zu Paris im J. 1637, gest. zu Lyon 3. Mai 1710.

Poisson (Philippe), Enkel des Raymond P. (s. d.), französischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Paris 8. Februar 1682, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 4. August 1743.

Poisson (Raymond), französischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1633, gest. daselbst 9. Mai 1690.

Poisson (Siméon Denis), Pair von Frankreich, bekannt als Gelehrter und Schriftsteller, geb. zu Pithiviers (Loiret) 21. Juni 1781, gest. zu Paris 25. April 1840.

Poisson de Roinville (François Arnoul), Bruder des Philippe P. (s. d.), französischer Schauspieler, geb. zu Paris 15. März 1696, gest. daselbst 24. August 1753.

Poissonnier-Desperrières (Antoine), Bruder des Pierre Isaac P. D. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 22. Februar 1723, gest. zu Paris (um 1794).

Poissonnier-Desperrières (Pierre Isaac), französischer Arzt, Leibmedicus der Kaiserin Elisabeth von Russland (s. d.), geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 5. Juli 1720, gest. zu Paris 22. September 1798.

Poitevin (Auguste), französischer Bildhauer, geb. zu La Fère um 1818.

Poitevin (Jacques), französischer Physiker und Astronom, geb. zu Montpellier (Hérault) 6. October 1742, gest. daselbst 1. April 1807.

Poitevin (Pierre Alexandre), französischer Architekt, geb. zu Bordeaux (Gironde) 24. Februar 1782, gest. daselbst 8. April 1859.

Poitevin (Prosper), französischer Grammatiker, geb. zu Paris um 1810.

Poitevin (Robert), französischer Arzt, Rath und Leibarzt König Karl's VII. (s. d.), geb. zu Poitiers (Vienne) um 1390, gest. zu Paris 26. Juli 1474.

Poitevin de Maureillan (Casimir, Vicomte de), Sohn des Jacques P. (s. d.), französischer General, geb. zu Montpellier (Hérault) 14. Juli 1772, gest. zu Metz (Moselle) 19. Mai 1829.

Poitevin-Peitavi (Philippe Vincent), französischer Schriftsteller, geb. zu Alignan-du-Vent (Hérault) um 1742, gest. daselbst im J. 1818.

Poitier (Pierre Louis), französischer Theolog, Superior am Seminar in Rouen, geb. zu Havre (Seine-Inférieure) 26. December 1745, niedergemetzelt zu Paris 2. September 1792.

Poitiers, Duchesse de Valentinois (Diane de), Tochter des Jean de Poitiers, Comte de Saint-Vallier (s. d.), Maitresse König Heinrich's II. (s. d.), geb. 3. September 1499, verm. seit 1514 mit Louis de Brézé, Comte de Maulevrier (s. d.), Witwe seit 23. Juli 1531, Herzogin von Valentinois seit 1548, gest. in ihrem Schlosse Anet, bei Dreux (Eure-et-Loire), 22. April 1566.*)

Poitiers, Comtesse de Vadans (Élisabeth Philippine de), Tochter des Ferdinand Joseph de P., Comte de Vadans (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. Juli 1728 mit Gui Michel de Durfort, Duc de Lorges (s. d.), Witwe seit 6. Juni 1773, (Todesjahr unbekannt).

Poitou (Eugène Louis), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Gerichtshofe in Angers (Maine-et-Loire), geb. zu Angers 9. Februar 1815.

Poivre (Pierre), französischer Reisender, geb. zu Lyon 23. August 1719, gest. bei Lyon 6. Januar 1786.

Poix (Louis de), französischer Kapuziner-Mönch und Schriftsteller, geb. zu Croixrault (Diöcese Amiens) 18. October 1714, gest. zu Paris im J. 1782.

Pojarski (Dmitri, Fürst), russischer Feldherr, geb. um 1578, gest. im J. 1642.

Pokorny (Eduard), deutscher Schriftsteller, geb. im J. 1827, gest. zu Brüx (Böhmen) 10. Mai 1855.

Pokorny (Gotthard), böhmischer Violin-Virtuos, Organist in Brünn (Mähren, geb. zu Böhmisch-Brod 16. November 1733, gest. zu Brünn 4. August 1802.

Pol (Anna Mathilde v.), Tochter des N... N... v. P., geb. zu Passau 13. März 1826, verm. 15. April 1852 mit dem Freiherrn Leonhard v. Hubenhausen-Hochans (s. d.).

Pol (Herman), holländischer Philolog, geb. zu Hengelo im J. 1811, gest. zu Amsterdam 8. Mai 1845.

Pola (Francesco), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Verona um 1568, gest. daselbst im J. 1627.

Polack (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und Mathematiker, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Bernstadt (Ober-Lausitz) 25. November 1700, gest. zu Frankfurt an der Oder 22. April 1771.

Polack (Valentin Traugott Lebrecht), deutscher Arzt, geb. zu Wurzen, bei Leipzig, 19. August 1776, gest. zu Leipzig 21. Januar 1847.

Polain (Matthieu Lambert), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lüttich 25. Juni 1808.

Polák (Matthias Milota Zdirad), k. k. General-Major, bekannt als Dichter, geb. zu Zasemuk, bei Prag, 29. Februar 1788, gest. zu Wiener-Neustadt 31. März 1856.

Polaillon (Marie de Lumague, Madame de), Gründerin des „Institut des Filles de la Providence", geb. zu Paris 29. November 1599, gest. daselbst 4. September 1657.

Poland (Franz), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Dresden 28. Juni 1778, gest. daselbst 19. Februar 1849.

Polansky (Nepomuk), mährischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Brünn 7. October 1723, gest. zu Olmütz 13. October 1776.

Polansky (Thaddäus), mährischer Jesuit und Physiker, Kanzler der Universität Olmütz (Mähren), geb. zu Hradisch 13. März 1713, gest. zu Olmütz 12. October 1770.

Polastron (Yolande Martine Gabrielle de), Tochter des N... N... de P., Gouvernante der Kinder König Ludwig's XVI., geb. um 1749, verm. seit 1767 mit Armand Jules François, Comte, später Duc de Polignac (s. d.), gest. zu Wien 9. December 1793.

Polawsky (Ferdinand), deutscher Schauspieler, Mitglied der Prager Bühne, geb. zu Berlin im J. 1779, gest. zu Prag 2. Februar 1844.

Polchow (Christian Peter), deutscher Theolog, geb. 23. Mai 1742, gest. 20. August 1770.

Polchow (Jakob Bernhard), deutscher Theolog, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 7. März 1700, gest. daselbst 19. Juli 1756.

Polchow (Johann David), deutscher Theolog, geb. zu Parchim (Mecklenburg-Schwerin) 13. November 1732, (Todesjahr unbekannt).

Pole (Anne), Tochter des Reginald P., geb. um 1750, verm. 20. Mai 1772 mit Charles Cocks, erstem Earl of Sommers (s. d.), Witwe seit 30. Januar 1806, gest. 26(?) April 1833.

*) „Elle fut (sagt Brantôme) belle jusqu'au dernier moment. Elle ne fut jamais malade; dans le plus grand froid elle se lavait le visage avec de l'eau de puits. Eveillée dès six heures du matin, elle montait à cheval, faisait une ou deux lieues, puis venait se remettre dans son lit, où elle lisait jusqu'à midi." — In der Kirche zu Anet ward ihr ein Denkmal errichtet, eine Marmorstatue, ausgeführt von Jean Goujon (s. d.). Diese Statue befindet sich jetzt im Museum. — Im Louvre sieht man noch heutzutage Dianens Portrait auf Glas gemalt von Jean Cousin (s. d.). — Diana von Poitiers ist die einzige Maitresse eines Königs von Frankreich, der zu Ehren Denkmünzen geprägt worden sind. Darunter befindet sich eine kupferne, auf deren Vorderseite ihr Brustbild mit der Umschrift: „Diana dux Valentinorum clarissima" und auf der Rückseite die Worte: „Victorem omnium vici" eingeprägt sind.

Pole (Charles Morice, Baronet), englischer Admiral, geb. zu London im J. 1757, verm. 8. Juni 1792 mit Henrietta **Goddard** (s. d.), Witwer seit 16. November 1818, gest. auf seiner Besitzung Aldenham-Abbey (Hertfordshire) 31. August 1830.

Pole (Millicent), Tochter des General-Lieutenants Edward P., geb. um 1754, verm. seit 1774 mit Arthur Acheson, zweitem Viscount of **Gosford** (s. d. im Nachtrage), Witwe seit 14. Januar 1807, gest. 1. November 1825.

Pole (Reginald), englischer Prälat, geb. im Schlosse Stoverton (Staffordshire) 3. März 1500, Cardinal seit 22. December 1536, Erzbischof von Canterbury seit 11. December 1555, gest. zu London 18. November 1558.

Pole (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Bristol (Somersetshire) im J. 1753, gest. daselbst 28. September 1829.

Poleman (Erdwin Hermann), deutscher Schulmann, Rector der Domschule in Bremen, geb. zu Widershausen um 1664, gest. zu Bremen im J. 1733.

Polemon I., König von Pontus, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 2 vor Christus.

Polemon II., König von Pontus, Sohn **Polemon's I.** (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 62 nach Christi Geburt.*)

Polemon, griechischer Philosoph, geb. zu Athen um 350, gest. daselbst im J. 273 vor Christi Geburt.

Poleni (Giovanni, Marchese), italienischer Physiker und Astronom, Professor in Padua, geb. zu Venedig 23. August 1683, gest. zu Padua 14. November 1761.

Polenz (Georg Friedrich August v.), k. sächsischer General, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Johanna Christine Louise v. **Hohenthal** (s. d.), gest. zu Dresden 7. Juni 1830.

Poletika (Michail v.), russischer Philosoph, Staatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 18. December 1824.

Poletti (Ferdinando), italienischer Arzt, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) im J. 1764, gest. daselbst 27. Juli 1837.

Poletti (Luigi), italienischer Architekt, Ehren-Präsident der Akademie San-Luca in Rom, (Daten unbekannt).

Polewoy (Nikolai Alexeewitsch), russischer Dichter, geb. zu Irkutsk (Sibirien) 22. Juni 1796, gest. zu Petersburg 22. Februar 1846.

Polewoy (Xenophon Alexeewitsch), Bruder des Nikolai Alexeewitsch P. (s. d.), russischer Schriftsteller, geb. im J. 1799.

Polhem oder **Polhamer** (Christopher), schwedischer Mechaniker, geb. zu Wisby 18. November (oder December) 1661, gest. zu Stockholm 31. August 1751.

Polhem oder **Polhamer** (Gabriel), Sohn des Christopher P. (s. d.), schwedischer Mechaniker, geb. zu Stockholm 11. Februar 1700, gest. daselbst 1. August 1772.

Poli (Giuseppe Saverio), italienischer Physiker und Geograph, Professor in Neapel, geb. zu Molfetta 24. October 1746, gest. zu Neapel 7. April 1825.

Poli (Martino), italienischer Chemiker, geb. zu Lucca 21. Januar 1662, gest. zu Paris 29. Juli 1714.

Policastro (Stanislao), italienischer Prälat, geb. 21. April 1681, Erzbischof von Rossano seit 21. Mai 1738, (Todesjahr unbekannt).

Polidori (Arcangelo), italienischer Prälat, geb. zu Loreto 11. März 1773, Bischof von Foligno (Kirchenstaat) seit 30. September 1834, gest. (vor 1843).

Polidori (Filippo), italienischer Philolog, geb. zu Florenz um ..., gest. daselbst 12. October 1865.

Polidori (Luigi Eustachio), italienischer Arzt und Physiolog, Professor in Pisa, früher in Florenz, geb. zu Bientina, bei Florenz, um ..., gest. zu Pisa 29. Mai 1830.

Polidori (Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Jesi (Kirchenstaat) 4. Januar 1778, Cardinal seit 23. Juni 1834, gest. zu Rom 23. April 1847.

Polier (Antoine Louis Henri), Neffe des George P. (s. d.), schweizer Mathematiker, geb. zu Lausanne 8(?) Februar 1741, Ober-Ingenieur der ostindischen Compagnie in Calcutta von 1762 bis 1764, Commandant von Calcutta seit 1766, gest. zu Rosetti, bei Avignon (Vaucluse) 9. Februar 1795.

Polier (Antoine Noé), schweizer Theolog, Pastor in Lausanne, geb. zu Lausanne 17. December 1713, gest. daselbst 9. August 1783.

Polier (Charles Godefroi Étienne), Sohn des Antoine Noe P. (s. d.), schweizer Schriftsteller, geb. zu Lausanne 11. März 1753, gest. bei Waterford (Irland) im J. 1782.

Polier (George), schweizer Theolog und Orientalist, geb. zu Lausanne 15. December 1675, gest. daselbst 28. October 1759.

Polier (Jeanne Louise Antoinette, genannt Éléonore), Tochter des George P. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Altona (Holstein) im J. 1738, gest. zu Paris 15. März 1807.

Polier (Marie Élisabeth), schweizer Schriftstellerin, geb. zu Lausanne 12. Mai 1742, gest. zu Rudolstadt im J. 1817.

Polier (Pierre Amédée Charles Guillaume Adolphe), nachgeborener Sohn des Antoine Louis Henri P. (s. d.), russischer Kammerherr und Ceremonienmeister, geb. 18. Juni 1795, von **Karl X.** (s. d.) in den Grafenstand erhoben seit 1827, gest. zu Petersburg im J. 1830.

Polignac (Armand Jules François, Comte, später Duc de), Pair von Frankreich und erster Stallmeister König **Ludwig's XVI.** (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1767 mit Yolande Martine Gabrielle de **Polastron** (s. d.), in den Herzogsstand erhoben seit 1780, Witwer seit 9. December 1793, gest. zu Petersburg im J. 1817.

Polignac (Armand Jules Marie Heraclius, Prince de), Sohn des Armand Jules François, Duc de P. (s. d.), Pair von Frankreich und erster Stallmeister König **Karl X.** (s. d.), geb. zu Paris 17. Januar 1771, verm. 6. September 1790 mit der Freiin Idalia Johanna Lina v. **Neukirchen**, genannt v. **Nyenheim** (s. d.)*), gest. zu Paris 2. März 1847.

Polignac (Auguste Jules Armand Marie, Prince de), Sohn des Armand Jules François, Comte de P. (s. d.), französischer Diplomat, Minister-Präsident unter König **Karl X.** (s. d.), früher Gesandter in London, geb. zu Versailles 14. Mai 1780, verm. 6. Juli 1816 mit Barbara **Campbell** (s. d.), Witwer seit 23. December 1819, wiederverm. 3. Juni 1824 mit Mary Charlotte **Parkins** (s. d.), gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 29. März 1847.

Polignac (Camille Henri Melchior, Comte de), Bruder des Auguste Jules Armand Marie, Prince de P. (s. d.), französischer Maréchal de camp, geb. 27. December 1781, verm. 1. October 1810 mit Charlotte Calixte Alphonsine **Levassor de La Touche** (s. d.).

Polignac (Hercule Melchior, Marquis de), französischer Staatsmann, geb. 1. Februar 1717, verm. 16. December 1738 mit Diane Adelaide Zéphirine de **Mazarin-Mancini** (s. d.), Witwer seit Juni 1755, (Todesjahr unbekannt).

Polignac (Melchior de), französischer Prälat, geb. zu Puy-en-Velay 11. October 1661, Gesandter in Warschau im J. 1695, Mitglied der Akademie seit 1704, Gesandter zum Friedenscongress in Gertruydenberg im J. 1710, Gesandter in Utrecht im J. 1712, Cardinal seit 30. Januar 1713, gest. zu Paris 3. April 1742.

Polignac (Scipion Armand Gaspard, Vicomte de), Sohn des Louis Armand, Marquis de P., französischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. April 1686 mit Marie **Armande**, Marquise de **Rambures**, Witwer seit ..., wiederverm. seit 1709 mit Françoise, Comtesse de **Mailly**, gest. 18(?) April 1739.

Polinière (Pierre), französischer Physiker, geb. zu Coulonces, bei Vire, 8. September 1671, gest. daselbst 9. Februar 1734.

Politi (Alessandro), italienischer Philosoph, geb. zu Florenz 10. Juli 1679, gest. daselbst 25. Juli 1752.

Politi (Giovanni), italienischer Theolog und Rechtsgelehrter, geb. zu Pinzano (Friaul) 8. Juni 1738, gest. zu Concordia, bei Venedig, im J. 1815.

Politi (Odoardo), italienischer Maler, geb. zu Udine (Friaul) um 1785, gest. zu Venedig 18. October 1846.

Poliziano, eigentlich **Cino** (Angelo), italienischer Humanist und Dichter, Erzieher der Söhne des **Lorenzo de Medicis** (s. d.), geb. zu Montepulciano (Toscana) 14. Juli 1454, gest. zu Florenz 24. September 1494.**)

Polk (James Knox), nordamerikanischer Staatsmann, geb. in der Grafschaft Mecklenburg (Nord-Karolina) 2. November 1795, Präsident der Vereinigten Staaten vom December 1835 bis 1839, gest. zu Nashville 15. Juni 1850.

Polko, geb. **Vogel** (Elise), Tochter des Johann Karl Christoph **Vogel** (s. d.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Leipzig 31. Januar 1823.

Pollack (Leopold), böhmischer Genremaler, geb. zu Lodenitz im J. 1806.

Pollajuolo (Antonio), italienischer Maler, Bildhauer und Kupferstecher, geb. zu Florenz um 1426, gest. daselbst im J. 1498.

Pollajuolo, genannt **il Cronaca** (Simone), italienischer Architekt, geb. zu Florenz um 1454, ge daselbst im J. 1509.

Pollaschek (Franz), mährischer Theolog, Studi director in Brünn und Pfarrer in Dolein, geb. Freiberg 4. October 1757, gest. zu Dolein im J. 18

Pollarolo (Carlo Francesco), italienischer Ope Componist, geb. zu Brescia um 1650, gest. zu nedig im J. 1722.

Polledro (Giovanni Battista), italienischer Viol Virtuos, Kapellmeister in Turin, geb im Dorfe Piora, bei Turin, im J. 1776, (Todesjahr unbekan

Pollet (Joseph), Sohn des Louis Marie P. (s. französischer Musiker, Organist an der Notre-Da Kirche in Paris, geb. zu Paris 30. April 1803.

Pollet (Joseph Michel Ange), französischer Bi hauer, geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1814.

Pollet (Louis Marie), französischer Guitarre-V tuos und Componist, geb. zu Paris um 1783, g daselbst um 1830.

Pollet, geb. **Simonin** (Marie Nicole), französis Harfenspielerin, Gemahlin des Louis Marie P. (s. geb. zu Paris 4. Mai 1787, gest. daselbst um ...

Pollet (Victor Florence), französischer Maler u Kupferstecher, geb. zu Paris 15. November 1811.

Pollheim (Dorothea Juliane, Gräfin v.), Toch des Grafen Eberhard Matthias Julius v. P. (s. geb. 1. Januar 1700, verm. 12. November 172 dem Reichsgrafen Friedrich Christian v. Zinze dorf (s. d.), gest. 6. März 1727.

Pollich (Johann Adam), Nachkomme des Mar P. (s. d.), deutscher Naturforscher, geb. zu Laut 1. Januar 1740, gest. daselbst(?) 24. Februar 17

Pollich (Martin), deutscher Arzt, Professor Wittenberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu W tenberg 27. December 1513.

Pollinchove (Charles Joseph de), französisch Rechtsgelehrter, erster Präsident am Parlament v Flandern, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Do (Nord) 8(?) Februar 1757.

Pollini (Ciro), italienischer Arzt und Botanik Vorsteher des botanischen Gartens in Verona, ge zu Mailand (?) um 1782, gest. zu Verona 1. Febru 1833.

Pollini (Francesco), italienischer Musiker und Co ponist, geb. zu Laibach (Illyrien) im J. 1763, ge zu Mailand 26(?) April 1847.

Pollio (Cajus Asinius), römischer Staatsmann u Geschichtsschreiber, geb. zu Rom um 76, gest. d selbst im J. 4 vor Christi Geburt.

Pollio (Lukas I.), deutscher Theolog, geb. zu Fran furt an der Oder im J. 1536, gest. daselbst 31. Juli 15

Pollio (Lukas II.), Neffe des Lukas I. P. (s. d deutscher Theolog, geb. 5. August 1605, gest. Leipzig 25. April 1643.

Pollitzer (Matthias), mährischer Prälat, geb. Oblas (Diöcese Brünn) 21. Februar 1786, Bischof v Telmesto in part. und Weihbischof von Wien s 19. Juni 1843, gest. zu Wien (nach 1848).

Pollmann (Adam Heinrich v.), preussischer G Justizrath und Comitial-Gesandter zu Regensbu (Geburtsjahr unbekannt), geadelt am 18. Juni 17 gest. zu Regensburg (Bayern) 29. November 175

Pollok (Robert), englischer Dichter, geb. zu Nort Moorhouse (Renfrewshire) im J. 1799, gest. zu Shirl Common, bei Southampton, 15. September 1827.

Polluche (Daniel), französischer Archäolog, geb. Orléans 4. October 1689, gest. daselbst 5. März 17

Pollux (Julius), griechischer Rhetor und Gram tiker, geb. zu Naukratis um 130, gest. daselbst 188 vor Christi Geburt.

Polmans (Anna), Geliebte des Bischofs von Mü ster, des Reichsgrafen Franz v. **Waldeck** (s. d.), (D ten unbekannt).

Polo (Jaime I.), spanischer Geschichtsmaler, geb. Burgos um 1560, gest. zu Madrid im J. 1600.

Polo (Jaime II.), spanischer Geschichtsmaler, ge zu Burgos um 1620, gest. zu Madrid im J. 1655.

Polo (Marco), italienischer Entdeckungsreisend geb. zu Venedig um 1236, gest. daselbst um 132

Polonceau (Antoine Remi), französischer Ingenieu geb. zu Rheims (Marne) 7. November 1778, gest. a Roche (Doubs) 30. December 1847.

Polonceau (Jean Barthélemy Camille), Sohn de Antoine Remi P. (s. d.), französischer Ingenieur, ge zu Chambéry (Savoyen) 29. October 1813, gest. z Viry-Châtillon, bei Paris, 21. September 1859.

Polou (Domingo), spanischer Prälat, geb. zu Ga dia (Königreich Valencia) 6. Juli 1679, Erzbisch von Reggio (Herzogthum Modena) seit 25. Juni 17 gest. zu Reggio 15(?) Juni 1756.

Polsterer (Adalbert Johann), deutscher Schri steller, geb. zu Geissenfeld (Bayern) 18. Juni 179

*) Im J. 48 hatte er die jüdische Religion angenommen, um Berenice, die reiche Witwe des Königs Herodes (s. d.) zu heirathen.

*) Geb. 26. Januar 1775.

**) Unter dem Titel „Orfeo" hatte er im J. 1472 die erste Tragödie in italienischer Sprache geschrieben.

L'auteur-éditeur: E. M. Oettinger.
Imprimerie Charles Gartner à Dresde.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

3ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. Édouard Marie Oettinger, Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Novembre 1867.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Poltimore (Charles Warwick, fünfter Baronet), Sohn des Richard Warwick, vierten Baronet P. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, geb. 23. Januar 1753, verm. seit 1776 mit Catherine Moore, ermordet durch einen gewissen Morland 9. April 1823.

Poltimore (George Warwick Bampfylde, sechster Baronet), Sohn des Charles Warwick, fünften Baronet P. (s. d.), englischer Peer, geb. 23. März 1786, verm. 2. Mai 1807 mit Emma Penelope Sneyd (s. d.), Witwer seit 24. December 1835, wiederverm. 16. März 1836 mit Caroline Buller (s. d. im Nachtrage), gest. auf seinem Landgute Poltimore (Devonshire) 19. December 1858.

Poltimore (Richard Warwick, vierter Baronet), englischer Staatsmann, Mitglied des Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. August 1742 mit Jane Codrington, gest. 15. August 1776.*)

Polloratzky (Constantin Markowitsch), Sohn des Marka P. (s. d.), russischer General-Lieutenant, Kriegsgouverneur in Jaroslaw, geb. zu Moskau 13. Mai 1784, gest. zu Jaroslaw 27. März 1858.

Polloratzky (Dmitri), Sohn des Marka P. (s. d.), russischer Staatsmann(?), geb. zu Moskau 3. Juni 1761, gest. daselbst 7. December 1818.

Polloratzky (Marka), russischer Musiker, Director der kaiserl. Hofkapelle, geb. zu Moskau 28. April 1729, gest. zu Petersburg 24. April 1794.

Polloratzky (Sergius), Sohn des Dmitri P. (s. d.), russischer Schriftsteller und Biograph, geb. zu Moskau 4. Februar 1803.**)

Poltri (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Bibbiena (Diöcese Arezzo) 3. November 1707, Bischof von Borgo San Sepolcro (Toscana) seit ..., Bischof von San-Miniato (Toscana) seit 4. August 1755, gest. nach 1766).

Poltrot, Sieur de Méré (Jean), französischer Offizier, Meuchelmörder des François, Duc de Guise (s. d.), geb. in Angoumois um ..., hingerichtet zu Paris 18. März 1563.

Poltz oder Polz (Johannes), deutscher Theolog, Pastor in Preetzen, geb. zu Lübeck 4. December 1666, gest. zu Preetzen 18. October 1705.

Polwarth (Alexander, fünfter Lord), Sohn des Hugh Scott, dritten Lord of P., geb. zu London im J. 1750, verm. 16. Juli 1772 mit Amabel Grey, gest. zu London 9. März 1781.

Polwarth (Henry Francis Hepburne Scott, fünfter Lord), Sohn des Hugh Scott, vierten Lord P. (s. d.), schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Selkirkshire, geb. 1. Januar 1800, verm. 11. November 1835 mit Georgiana Baillie.

Polwarth (Hugh Scott, vierter Lord), Sohn des Hugh Scott, dritten Lord of P., geb. 10. September 1758, verm. 29. September 1795 mit der Gräfin Henriette Bruehl (s. d.), gest. zu London 28. December 1841.***)

Polwarth (Francis), Bruder des George William P. (s. d.), schottischer Rechtsgelehrter, geb. 31. Januar 1806.

Polwarth (George William), Sohn des Hugh Scott, vierten Lord P. (s. d.), schottischer Theolog, Rector von Kentisbeare (Devonshire), geb. 11. August 1804, gest. zu Kentisbeare 9. Juni 1830.

Polwarth (William Hugh), Sohn des Hugh Scott, vierten Lord P. (s. d.), schottischer Theolog, Rector von Maiden-Newton und Präbendar von Sarum, geb. 11. Mai 1801.

Polwhele (Richard?), englischer Theolog und Biograph, Vicar von Manacean, geb. zu Truro (Grafschaft Cornwall) 6. Januar 1760, gest. daselbst 12. März 1838.

*) Seine Witwe starb am 15. Februar 1769.

**) Höchst interessant ist die von ihm verfasste Notiz über den Grafen Fedor Rostoptschin (s. d.).

***) Seine Witwe starb am 10. August 1852.

Polya (Joseph), ungarischer Arzt, (Daten unbekannt).

Polybios, griechischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Megalopolis um 210, gest. daselbst im J. 128 vor Christus.

Polygnotos, griechischer Maler, geb. auf der Insel Thasos um 490, gest. daselbst um 426 vor Christus.

Polykarpos (der heilige), griechischer Prälat und Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Smyrna seit 96, gest. daselbst 23. Februar 166 nach Christus.

Polykrates, Tyrann von Samos, (Geburtsjahr unbekannt), gekreuzigt auf Befehl des Satrapen Orontes zu Magnesia im J. 522 vor Christi Geburt.*)

Polysperchon, macedonischer Feldherr König Philipp's und Alexander's des Grossen (s. d.), geb. in der Provinz Stymphea um 250, gest. um 304 nach Christi Geburt.

Polyxena Christine Johanne, Königin von Sardinien, Tochter des Landgrafen Ernst Leopold zu Hessen-Rheinfels-Rothenburg (s. d.), geb. 21. September 1706, verm. 23. Juli 1724 mit König Karl Emanuel III. von Sardinien (s. d.), gest. zu Turin 13. Januar 1735.

Pomarius (Samuel Baumgarten, latinisirt), deutscher Theolog, Superintendent in Lübeck, früher in Wittenberg, geb. zu Winzig (Schlesien) 26. April 1624, gest. zu Lübeck 2. März 1683.

Pombal (Sebastiaõ Jozé de Carvalho, Conde d'Oeyras, Marquis de), portugiesischer Staatssecretair, früher Gesandter in London, später in Wien, geb. zu Soura, bei Coimbra, 13. Mai 1699, verm. seit ... mit Teresa de Noronha-Almanda, Gesandter in London von 1739 bis 1745, Witwer seit 7. Januar 1740, wiederverm. 10(?) December 1745 mit der Reichsgräfin Eleonore Ernestine v. Daun (s. d.), Marquis von Pombal seit 17. September 1770, gest. zu Pombal 8. Mai 1782.

Pomet (Pierre), französischer Botaniker, geb. zu Paris 2. April 1658, gest. daselbst 18. November 1699.

Pomey (François Antoine), französischer Jesuit und Humanist, geb. zu Pernes (Comtat Venaissin) 9. December 1619, gest. zu Lyon 10. November 1673.

Pomfret (George I. Fermor, zweiter Earl of), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Anna Mary Drayton, gest. zu London(?) 9. Juni 1785.

Pomfret (George II. Fermor, dritter Earl of), Sohn des George I. Fermor, Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu London(?) 8. Januar 1768, verm. 29. August 1793 mit Elizabeth Brown, gest. zu London 7. Mai 1830.

Pomfret (George III. William Richard Fermor, fünfter Earl of), Sohn des Thomas William Fermor, vierten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 31. December 1824, gest., unvermählt, als der letzte seines Stammes, 10(?) Juni 1867.

Pomfret (Thomas William Fermor, vierter Earl of), Sohn des George I. Fermor, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. 22. November 1770, verm. 13. Januar 1823 mit Amable Elizabeth Borough (s. d.), gest. zu London 29. Juni 1833.

Pomfret (John), englischer Theolog und Dichter, Vicar von Malden (Bedfordshire), geb. zu Luton (Bedfordshire) um 1677, gest. zu Malden im J. 1703.

Pomian-Pesarovius (Peter Wilhelm? v.), russischer Theolog, Präsident des evangelischen Consistoriums, geb. zu Matthiä, bei Wolmar, 17. Februar 1776, gest. zu Petersburg 2. Juli 1847.

Pomme (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Arles (Bouches-du-Rhône) um 1736, gest. daselbst im J. 1812.

*) Das von Herodot erzählte Märchen von einem kostbaren Kleinod, das Polykrates in Gegenwart seines Gastes, des Aegypterkönigs Amosis, in's Meer geworfen und im Magen eines Fisches, der ihm aufgetragen worden war, wiedergefunden, hat unsern Schiller (s. d.) zu einer seiner sinnigsten Balladen, „Der Ring des Polykrates", begeistert.

Pommer (Christoph Friedrich v.), deutscher Arzt und Physiolog, Professor in Zürich, geb. zu Calw (Württemberg) 22. October 1787, gest. zu Zürich 11. Februar 1841.

Pommeraye (Jean François), französischer Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1617, gest. daselbst 28. October 1687.

Pommereul (François René Jean, Baron de), französischer General, geb. zu Fougères (Ille-et-Vilaine) 12. December 1775, gest. zu Paris 5. Januar 1823.

Pommier (Victor Louis Amédée), französischer Dichter, geb. zu Lyon 20. Juli 1804.

Pompadour (Jeanne Antoinette Poisson, Marquise de), Tochter des Fleischers Mathurin Poisson, geb. zu Paris 29. December 1721, verm. 9. März 1741 mit Charles Guillaume Lenormand d'Étioles (s. d.), Maitresse König Ludwig's XV. von Frankreich (s. d.), zur Marquise v. Pompadour erhoben am 20. October 1752, gest. zu Paris 15. April 1764.*)

Pompei (Girolamo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Verona 18. April 1731, gest. daselbst 4. Februar 1788.

Pompejus, genannt der Grosse (Cnejus), römischer Feldherr, geb. zu Rom 30. September 106, gest. daselbst 29. September 48 vor Christus.

Pompejus, der Jüngere (Cnejus), Sohn des Vorhergehenden, römischer Feldherr, geb. um 76, enthauptet im J. 45 vor Christi Geburt.

Pompignac (Pierre Antoine de), französischer Prälat, geb. zu Saint-Flour (Cantal) im J. 1802, Bischof von Saint-Flour seit 3. August 1857.

Pompignan (Jean Georges Le Franc de), Bruder des Jean Jacques Le Franc, Marquis de P. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 22. Februar 1715, Bischof von Puy seit 25. December 1742, Erzbischof von Vienne (Dauphiné) seit 8(?) Februar 1774, gest. zu Paris 30. Dec. 1790.

Pompignan (Jean Jacques Le Franc, Marquis de), französischer Dichter, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 10. August 1709, gest. zu Pompignan (Tarn-et-Garonne) 1. November 1784.

Pomponazzi (Pietro), italienischer Philosoph, geb. zu Mantua 16. September 1462, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1526.

Pompone (Catherine Félicité Arnaud, Marquise de), Tochter des Simon Arnaud, Marquis de P. (s. d.), geb. im J. 1678, verm. 13. August 1696 mit Jean Baptiste Colbert, Marquis de Torcy (s. d.), Witwe seit 2. September 1746, gest. zu Paris 7. April 1755.

*) Die Frau Marquise hatte die Manie, ihren Freunden und Bekannten allerlei Spitznamen zu geben: ihren königlichen Geliebten Ludwig XV. (s. d.) geruhte sie „nigaud couronné" (gekrönten Einfaltspinsel) und einen ihrer Günstlinge, den Cardinal Bernis (s. d.) wegen seiner grossen Füsse und wegen seiner kleinen Liebeslieder „pigeon pattu" (rauchfüssige Taube) zu nennen. — Als Curiosum verdient erwähnt zu werden, dass die berühmtesten Favoritinnen der Könige von Frankreich im Monat April gestorben sind: Gabrielle d'Estrées (s. d.) starb am 10. April, Françoise d'Aubigné, Frau v. Maintenon (s. d.), am 15. April, die Marquise de Pompadour gleichfalls am 15. und Diane de Poitiers (s. d.) am 22. April. — Frau v. Pompadour hat der französischen Nation das runde Sümmchen von 40 Millionen Francs gekostet. Während ihrer neunzehnjährigen Maitressen-Wirthschaft hat sie nach dem „Relevé des dépenses de Madame de Pompadour", veröffentlicht durch Herrn Le Roi, nachfolgende Hauptsummen verausgabt: Für Flitterkram (colifichets) 1,300,000 Livres; für ihr Domestikenthum 1,200,000, für Küche und Keller 3,504,800, für Comödien und andere Feste 4,000,000, für Wagen und Pferde 3,000,000; an Diamanten besass sie nahe an 2 Millionen Livres im Werth; ihre Bilder hatten ihr 60,000, ihre Bücher nur 12,500 Francs gekostet. Nach ihrer eigenhändigen Randbemerkung dazu hatte sie „donné aux pauvres pendant tout mon règne" nicht mehr als 150,000 Livres. Kein Wunder, dass diese Buhlerin, die den goldenen Schweiss des darbenden Volkes mit vollen Händen vergeudete, allgemein verhasst war. Die empörte Nation setzte ihr die Grabschrift:

„Ci-gît, qui fut quinze ans pucelle,
Vingt ans catin et huit ans maquerelle."

Sie starb, in Sammet und Seide gehüllt, mit geschminkten Wangen und ward auf Befehl Ludwig's XV. (s. d.) ohne allen Pomp in der Kapuziner-Kirche auf der Place Vendôme beigesetzt. — Als Universalerben ihres ungeheuren Vermögens hatte sie ihren Bruder, den Marquis de Marigny (s. d.) eingesetzt.

Pompone (Henri Charles Arnauld, Abbé de), Sohn des Simon Arnauld, Marquis de P. (s. d.), französischer Staatsrath und Kanzler des Heiligen-Geist-Ordens, früher Gesandter in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 26. Juni 1759.

Pompone (Nicolas Simon Arnauld, Marquis de), Sohn des Simon Arnauld, Marquis de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Isle-de-France, geb. um 1662, verm. seit 1694 mit Constance d'Harville, gest. (nach 1724).

Pompone (Simon Arnauld, Marquis de), französischer Staatsmann, Staatsminister, geb. im J. 1618, verm. seit 1660 mit Catherine L'Avocat (s. d.), gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 27. September 1699.

Pomponius Laetus (Julius), italienischer Gelehrter, Gründer einer Akademie, deren Mitglieder sich ihm zu Ehren Pomponiani nannten, geb. zu Amendolara (Calabrien) im J. 1425, gest. zu Rom 21. Mai 1497.

Pomsel (Leberecht Traugott), deutscher Arithmetiker, Director der Bürgerschule in Chemnitz, geb. zu Pirna (Sachsen) im J. 1780, gest. zu Dresden 26. April 1859.

Pona (Francesco), italienischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Verona im J. 1594, gest. daselbst um 1654.

Ponce (Nicolas), französischer Kupferstecher und Schriftsteller, geb. zu Paris 12. März 1746, gest. daselbst 21. März 1831.

Ponceau (Pierre Étienne du), französischer Philosoph, Gründer der „Philosophical society“ in Philadelphia, geb. zu Saint-Martin (Insel Ré) 3. Juni 1760, gest. zu Philadelphia (Nord-Amerika) 1. April 1844.

Ponce Camus (N... N...), französischer Geschichtsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 3. Juni 1839.

Ponce de Leon (Emanuel Peter, Graf), k. k. Geh. Rath, Feldzeugmeister und Castellan zu Mailand, geb. im J. 1705, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Laura v. Collalto (s. d.), gest. zu Mailand 30. August 1789.

Ponce de Leon (Juan), spanischer Reisender, Entdecker von Florida, geb. zu San-Servas (Provinz Campos) um 1460, gest. auf Cuba im J. 1521.

Ponce de Leon (Rodrigo), spanischer Feldherr, geb. im J. 1443, gest. zu Sevilla 28. August 1492.

Poncelet (François Frédéric), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Monzay (Meuse) 10. August 1790, gest. zu Paris 24. März 1843.

Poncelet (Jean Victor), französischer Brigade-General, bekannt als Geometer, geb. zu Metz (Moselle) 1. Juli 1788, gest. zu Paris (nach 1862).

Poncelin (Jean Charles), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Dissais (Poitou) 15. Mai 1746, gest. bei Chartres (Eure-et-Loire) 1. November 1828.

Poncet (Charles Jacques), französischer Reisender, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Persien im J. 1706.

Poncet de la Rivière (Michel I.), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Uzès seit 1677, gest. zu Paris im J. 1728.

Poncet de la Rivière (Michel II.), Neffe des Michel I. P. de la R. (s. d.), französischer Prälat, geb. um 1672, Bischof von Angers (Maine-et-Loire) seit 4. April 1706, gest. im Schlosse Éventard, bei Angers, 2. August 1730.

Poncet de la Rivière (Matthias), Neffe des Michel II. P. de la R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1707, gest. daselbt 5. August 1780.

Poncet de la Grave (Guillaume), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Carcassonne (Aude) 30. November 1725, gest. zu Paris um 1804.

Ponchard (Antoine), französischer Musiker und Componist, Kapellmeister an der Kirche Saint-Eustache in Paris, geb. zu Bussu, bei Péronne (Picardie), im J. 1758, gest. zu Paris 26(?) September 1827.

Ponchard (Jean Frédéric Auguste), Sohn des Antoine P. (s. d.), französischer Opernsänger, geb. zu Paris 8. Juli 1789, (Todesjahr unbekannt).

Ponchard (Marie Sophie), französische Opernsängerin, Gemahlin des Jean Frédéric Auguste P. (s. d.), geb. zu Paris 30. Mai 1792.

Poncharra (Charles Louis César Du Port, Marquis de), französischer Obrist, geb. zu Pnygiron (Drôme) 8. August 1787, gest. zu Paris (um 1860).

Poncher (Étienne), französischer Prälat, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1446, Bischof von Paris seit 25. Februar 1503, Kanzler des Herzogthums Mailand seit 1506, Grosssiegelbewahrer von Frankreich seit 12. Januar 1512, Gesandter in Madrid im J. 1517, Gesandter in London im J. 1518, Erzbischof von Sens (Yonne) seit 14. März 1519, gest. zu Lyon 24. Februar 1524.

Poncher (François), Neffe des Étienne P. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) um 1480, Bischof von Paris seit 14. März 1519, gest., als Gefangener, im Donjon zu Vincennes, bei Paris, 1. September 1532.

Ponçol (Henri Simon Joseph Ansquer de), französischer Jesuit, Dichter und Schriftsteller, geb. zu Kemper(?) 24. September 1730, gest. im Schlosse Bardy, bei Pithiviers, 13. Januar 1783.

Poncy (Louis Charles), französischer Volksdichter (ursprünglich Maurer), geb. zu Toulon (Var) 2. April 1821.

Poncy de Neufville (Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1698, gest. daselbst 27. Juni 1737.

Pond (John), englischer Astronom, geb. zu London um 1767, gest. zu Blackheath 7. September 1836.

Pongerville (Jean Baptiste Aimé Sanson de), französischer Dichter, geb. zu Abbeville (Somme) 3. März 1792, Mitglied der Akademie seit April 1830.

Pongrácz v. Szent-Miklós (Arnold, Graf), ungarischer Statthaltereirath, in der Schachwelt bekannt u. d. Namen „der Einsiedler von Tyrnau“, geb. zu Tyrnau(?) (Pressburger Komitat) 18. Juli 1810, verm. 26. August 1840 mit Karoline v. Hackenau.*)

Pongrácz v. Szent-Miklós (Maria, Gräfin), Schwester des Grafen Arnold P. v. S.-M. (s. d.), geb. 17. April 1816, verm. 20. December 1837 mit Philipp, Edlem v. Weiss (s. d.), Witwe seit 11. April 1850.

Ponheimer (Kilian), deutscher Kupferstecher, geb. zu Wien 26. April 1757, (Todesjahr unbekannt).

Poniatowa (Christine), deutsche Schwärmerin, geb. zu Lessen (Ostpreussen) im J. 1610, gest. zu Leszno, bei Posen, 6. December 1644.

Poniatowska (Constantia, Prinzessin), Tochter des Grafen Kasimierz Poniatowski (s. d.), geb. 2. März 1759, verm. 4. April 1775 mit dem Grafen Ludwig Tyszkiewicz (s. d.).

Poniatowska (Isabella, Prinzessin), Tochter des Grafen Stanisław Ciolek Poniatowski (s. d.), geb. im J. 1730, verm. 19. November 1748 mit dem Grafen Johann Clemens Branicki (s. d.), Witwe seit 9. October 1771, (Todesjahr unbekannt).

Poniatowska (Louise, Prinzessin), Tochter des Grafen Stanisław Ciolek Poniatowski (s. d.), geb. 30. November 1728, verm. seit ... mit dem Grafen Johann Zamoisky (s. d.), gest. 10. Februar 1791.

Poniatowski (Stanisław August, Fürst), König von Polen, siehe **Stanislaus August.**

Poniatowski (Andreas, Fürst), Sohn des Grafen Stanisław Ciolek P. (s. d.), k. k. General-Feldzeugmeister, geb. 16. Juli 1735, verm. 3. Mai 1761 mit der Reichsgräfin Therese Kinsky (s. d.), in den Reichsfürstenstand erhoben am 17. December 1765, gest. zu Wien 3. März 1773.

Poniatowski (Franz Ciolek, Graf), Sohn des Grafen Johann Ciolek P., General-Adjutant des Königs Johann Sobieski III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. Januar 1655 mit Helena Niewiarowska (s. d.), gest. im J. 1668.

Poniatowski (Joseph Anton, Prinz), Sohn des Reichsfürsten Andreas P. (s. d.), polnischer General-Lieutenant, geb. zu Warschau 7. Mai 1762, gest., unvermählt, zu Leipzig 18. October 1813.

Poniatowski (Joseph Michel Xavier François Jean, Prinz), polnischer Opern-Componist, geb. zu Rom 21. Februar (nicht März) 1816.

Poniatowski (Kasimierz, Graf), Sohn des Grafen Stanisław Ciolek P. (s. d.), Kron-Grosskammerherr von Polen, geb. 15. September 1721, verm. seit Januar 1751 mit Apollonia Ustrzyka (s. d.), in den polnischen Fürstenstand erhoben am 18. December 1764, gest. 18(?) April 1800.

Poniatowski (Michal Georg, Fürst), Sohn des Grafen Stanisław Ciolek P. (s. d.), polnischer Prälat, geb. zu Posen 11. October 1736, Erzbischof von Gnesen seit 1784, Primas von Polen und Litthauen, gest. zu Warschau 12. August 1794.

Poniatowski (Stanisław, Fürst), Sohn des Grafen Kasimierz P. (s. d.), polnischer General-Lieutenant, geb. zu Warschau 23. November 1754, russischer wirkl. Geh. Rath seit 12. October 1797, gest. zu Florenz 13. Februar 1833.

Poniatowski (Stanisław Ciolek, Graf), Sohn des Grafen Franz Ciolek P. (s. d.), geb. zu Dereczyn (Litthauen) im J. 1678, verm. 14. September 1720 mit der Prinzessin Constantia Czartoryska (s. d.), Unter-Truchsess von Litthauen seit 1722, Wojwode von Masurien seit 1731, Castellan von Krakau seit 1752, Witwer seit 27. October 1759, gest. zu Ryki (im Lubliner Palatinat) 3. (oder 30.) August 1762.

Ponickau (Auguste Erdmuth v.), Tochter des Johann Fabian Gottlieb v. P., geb. 8. Juli 1738, verm. 22. August 1761 mit dem Reichsgrafen Ludwig Siegfried Vitzthum v. Eckstaedt (s. d.), gest. zu Dre den 8. April 1775.

*) Geb. 7. August 1816.

Ponickau (Eleonore Henriette v.), Tochter d Johann Adolph v. P., geb. 23. December 1733, ver 21. August 1750 mit dem Grafen Nicolaus Wilib v. Gersdorf (s. d.), Witwe seit 8. März 1765, w derverm. 17. September 1766 mit dem Grafen Joha Georg Friedrich v. Einsiedel (s. d.), gest. im J. 18

Ponickau (Johann Georg v.), deutscher Sta mann, kursächsischer Conferenzminister, geb. um 17 gest. zu Regensburg (Bayern) 5. December 1775.

Ponickau (Johann Ludwig v.), kursächsischer G neral-Major der Cavalerie, geb. im J. 1689, gest. Dresden 22. October 1770.

Poninska (Apollonia, Prinzessin), Tochter des F sten Poninski (s. d.), geb. zu Wreschno (Polen) Februar 1760, verm. 18. Februar 1778 mit Karl Er v. Biron (s. d.), gest. zu Königsberg 24. Juli 18

Poninski (Anthoni Lodzia), polnischer Dichter lateinischer Sprache, geb. um 1680, gest. zu Po 8. Juli 1742.

Ponroy (Pierre Gabriel Arthur), französisch Schriftsteller, geb. zu Issondoun (Indre) 25. März 18

Pons (Ange Thomas Zénon), französischer Arch log, geb. zu Toulon (Var) 5. November 1789, gest Marseille (Bouches-du-Rhône) 27. Januar 1836.

Pons (Antoine de), französischer Prälat, geb. der Diöcese Clermont 29. März 1759, Bischof v Moulins seit 16. Mai 1823, gest. (vor 1850).

Pons (Charles Louis de Lorraine, Comte de Ma san, Prince de), Sohn des Charles de Lorraine, Com de Marsan (s. d.), französischer General-Lieutena geb. 21. October 1696, verm. 2. März 1714 mit E sabeth de Roquelaure (s. d.), Witwer seit 29. Ma 1752, gest. zu Paris 2. November 1755.

Pons (François Raymond Joseph de), französisch Reisender, geb. zu Souston (San Domingo) um 17 gest. zu Paris um 1812.

Pons (Jean), französischer Schriftsteller, geb. Nîmes (Gard) 15. Mai 1747, gest. daselbst 15. Janu 1816.

Pons (Jean François de), französischer Schriftstell geb. zu Marly-le-Roi, bei Paris, um 1684, gest. Chaumont (Haute-Marne) im J. 1732.

Pons (Jean Louis), französischer Astronom, g zu Peyres (Hautes-Alpes) 25. December 1761, ge zu Florenz 14. October 1831.

Pons de l'Hérault, Comte de Rio (André, fra zösischer Staatsrath, geb. zu Cette (Hérault) 12. Ju 1772, Präfect von Lyon seit 1815, in den Grafensta erhoben am 12. Juni 1815, Mitglied des Staatsrat seit 25. April 1848, (Todesjahr unbekannt).

Pons de Verdun (Robert), französischer Rechtsg lehrter und Schriftsteller, Mitglied des Nationalco vents und des Raths der Fünfhundert, geb. zu Ve dun im J. 1749, gest. zu Paris 16. Mai 1844.*)

Ponsan (Guillaume de), französischer Schriftstell geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1682, ge daselbst 24. October 1774.

Ponsard (Francis), französischer Bühnendicht Mitglied der Akademie, Bibliothekar der Senatsbibli thek, geb. zu Vienne (Isère) 1. Juni 1814, gest. Paris 7. Juli 1867.

Ponsard (N... N...), französischer Tenorist, G sanglehrer am Pariser Conservatorium, geb. im 1789, gest. zu Paris 6. Januar 1866.

Ponson du Terrail (Pierre Alexis, Vicomte d französischer Schriftsteller, geb. zu Montmaur, Grenoble (Isère), 8. Juli 1829.

Ponsonby (Caroline), Tochter des Frederick Po sonby, dritten Earl of Bessborough (s. d.), ge 13. November 1785, verm. 3. Juni 1805 mit Willi Lamb, zweitem Viscount Melbourne (s. d.), ge zu London 25. Januar 1828.

Ponsonby (Catherine), Tochter des William Po sonby, zweiten Earl of Bessborough (s. d.), ge 25. October 1742, verm. 4. Mai 1763 mit Aubr Beauclerk, fünftem Duke of Saint-Albans (s. d gest. 13. September 1789.

Ponsonby (Charlotte), Tochter des William Pa sonby, zweiten Earl of Bessborough (s. d.), ge 10. December 1747, verm. 11. Juli 1770 mit Willia viertem Earl of Fitzwilliam (s. d.), gest. 13. M 1822.

Ponsonby (Frances), Tochter des John P. (s. d. geb. im J. 1757, verm. 13. December 1774 mit Co nelius, Lord Lismore, Witwe seit 25. Juli 178 gest. zu Tunbridge-Wells (Kentshire) 25. Mai 182

Ponsonby (George), Sohn des John P. (s. d.), ir scher Staatsmann, Lordkanzler von Irland, geb. 4 März 1755, verm. 18. Mai 1781 mit Mary Butle gest. 8. Juli 1817.

*) Von ihm war im Convent am 17. September 1794 das Ge setz ausgegangen, dass zum Tode verurtheilte Frauen während der Schwangerschaft nicht hingerichtet werden dürfen.

Ponsonby (John), Sohn des Brabazon Ponsonby, ersten Earl of Bessborough (s. d.), irischer Staatsmann, Sprecher des Unterhauses, geb. 26. März 1713, verm. 22. September 1743 mit Elizabeth Cavendish (s. d. im Nachtrage), gest. 12. December 1789.

Ponsonby (John, erster Viscount), Sohn des William Brabazon, ersten Lord P. (s. d.), irischer Diplomat, geb. im J. 1770, verm. 13. Januar 1803 mit Elizabeth Frances Villiers (s. d.), Gesandter in Buenos-Ayres, Rio Janeiro, Brüssel, Neapel, Konstantinopel (von 1832 bis 1837), Viscount seit 12. April 1839, Gesandter in Wien von 1842 bis 1851, gest. zu Brighton (Sussexshire) 21. Februar 1855.

Ponsonby (Laetitia), Tochter des Brabazon Ponsonby, zweiten Viscount of Bessborough (s. d.), geb. um 1720, verm. 3. November 1742 mit Hervey Morres, erstem Viscount Mountmorres (s. d.), gest. 9 Februar 1754.

Ponsonby (Mary), Tochter des William Ponsonby, Viscount Duugannon (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 2. Juli 1755 mit Hervey Morres, erstem Viscount Mountmorres (s. d.), Witwe seit 6. April 1766, gest. 29(?) September 1779.

Ponsonby (Richard), Sohn des William Brabazon Ponsonby, ersten Lord P. (s. d.), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Derry seit …, gest. zu Derry 27. October 1853.

Ponsonby (William), Sohn des William Brabazon Ponsonby, ersten Lord P. (s. d.), englischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 20. (oder 26.) Januar 1807 mit Georgiana Fitzroy (s. d.), gefallen in der Schlacht bei Waterloo 18. Juni 1815.

Ponsonby (William Brabazon Ponsonby, erster Lord), Sohn des John P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 15. September 1744, verm. 20. (oder 26.) December 1769 mit Louisa Molesworth (s. d.), Baron seit 13. März 1806, gest. 5. November 1806.

Pontano (Giovanni Gioviano), italienischer Staatsmann und Humanist, geb. in der Umgegend von Cerreto (Umbrien) 10(?) December 1426, gest. zu Neapel 5. August 1503.

Pontanus (Jakob), böhmischer Jesuit und Philolog, geb. zu Brüx um 1542, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1626.

Pontanus (Johan Isaac), dänischer Geschichtsschreiber, Professor in Harderwijk (Holland), geb. zu Helsingör, bei Kopenhagen, 21. Januar 1571, gest. zu Harderwijk 6. October 1639.

Pontanus (Denis Dupont, genannt), französischer Rechtsgelehrter, Professor in Blois, (Daten unbek.).*)

Pontard (Pierre), französischer Prälat, geb. zu Mussidan 23. September 1749, constitutioneller Bischof der Dordogne seit 1791, gest. zu Chaillot, bei Paris, 22. Januar 1832.

Pontas (Jean), französischer Theolog, geb. zu Saint-Hilaire du Harcourt (Diöcese Avranches) 31. December 1638, gest. zu Paris 27. April 1728.

Pontaumont (Thomas Langevin, Sieur de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris(?) 24 Februar 1658, gest. daselbst 27. December 1713.

Pontbriant (Henri Guillaume Marie Dubreil de), Bruder des René François Dubreil de P. (s. d.), französischer Theolog und Dichter, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) um 1710(?), gest. daselbst im J. 1767.

Pontbriant (Henri Marie Dubreil de), Bruder des René François Dubreil de P. (s. d.), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Québec seit 9. April 1741, gest. zu Montreal (Canada) 20 Juni 1760.

Pontbriant (René François Dubreil de), französischer Priester, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) um …, gest. zu Paris im J. 1760.

Pontchartrain (Hélène Angélique Françoise de), Tochter des Jean Phelypeaux, Comte de Pontchartrain (s. d.), geb. 5(?) Mai 1715, verm. 18. December 1730 mit Louis Jules Barbon Mazarin-Mancini, Duc de Nivernois (s. d.), gest. zu Paris 12. März 1782.

Pontchartrain (Jérôme Phelypeaux, Comte de P. (s. d.), Sohn des Louis Phelypeaux, Comte de P. (s. d.), französischer Staatssecretair, geb. im März 1674, verm. 18. Februar 1697 mit Christine Eleonore de la Rocefoucauld (s. d.), Witwer seit 23. Juni 1708, wiederverm. 21. Juli 1713 mit Hélène Rosalie Angélique de L'Aubespine (s. d.), gest. zu Paris 8. Februar 1747.

Pontchartrain (Louis Phelypeaux, Comte de), Sohn des Louis Phelypeaux (s. d.), französischer Staatsmann, Kanzler und Gross-Siegelbewahrer von Frankreich, geb. 29. März 1643, verm. seit 1668 mit Marie de Maupeou (s. d.), Witwer seit 12. April 1714, gest. im Schloss Pontchartrain 22. Dec. 1727.

*) Pontanus, der ein starker Trinker war, schrieb, wenn er zu viel gebechert hatte, ein neunfaches P an die Thür seines Hörsaales: „Petrus Pontanus Poeseos Professor Publicus Propter Pocula Prohibitur Praelegere."

Pontchartrain (Paul Phelypeaux, Seigneur de), Sohn des Louis Phelypeaux, Comte de P. (s. d.), französischer Staatsmann und Staatssecretair, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1569, geb. zu Castel-Sarrasin 21. October 1621.

Pontchartrain (Paul Jérôme Phelypeaux, Marquis de), Sohn des Jérôme Phelypeaux, Comte de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant, (Daten unbekannt).

Pont de Veyle (Antoine de Ferriol, Comte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris(?) 1. October 1697, gest. daselbst 3. September 1774.

Ponte (Lorenzo da), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Ceneda (im Venetianischen) seit …, gest. daselbst im J. 1768.

Ponte (Lorenzo da), italienischer Bühnendichter, geb. zu Ceneda (im Venetianischen) 10. März 1743, gest. zu New-York 17. August 1838.*)

Ponte (Ludovico da), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Belluno um 1468, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1520.

Ponte (Luis de), spanischer Jesuit, geb. zu Valladolid 11. November 1554, gest. daselbst 7. Februar 1624.

Pontécoulant (Louis Gustave Doulcet, Comte de), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Caen (Calvados) 26. November 1766, gest. daselbst 13. April 1853.

Pontedera (Giulio), italienischer Botaniker, Professor und Vorstand des botanischen Gartens in Padua, geb. zu Vicenza (Kirchenstaat) 7. Mai 1688, gest. zu Lonigo, bei Padua, 3. September 1757.

Ponteuil (Nicolas Étienne Le Franc, genannt), französischer Schauspieler, geb. zu Paris im J. 1674, gest. zu Dreux (Eure-et-Loire) 15. August 1718.

Ponteuil (N… N… Trihoulet, genannt), französischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Paris um 1750, gest. daselbst 16(?) Januar 1806.

Pontevès, Comte de Carces (Jean de), französischer Staatsmann, General-Lieutenant der Provence, geb. zu Flessan, bei Brignole, im J. 1512, gest. daselbst 15. April 1582.

Pontevès-Gien (Henri Jean Baptiste, Vicomte de), französischer Schiffscapitain, geb. um 1740, gest. vor der Insel Martinique 23. Juli 1790.

Pontianus (der heilige), 18ter Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Urban's I. (s. d.) seit 230, gest. 28. September 235.

Pontier (Augustin Honoré), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Bibliograph, geb. zu Aix (Provence) 18. December 1756, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 19. September 1833.

Pontier (Pierre), französischer Chirurg, geb. zu Aix (Provence) 10. Juni 1711, gest. daselbst 18. Februar 1789.

Pontier (Pierre Henri), Sohn des Augustin Honoré P. (s. d.), französischer Naturforscher, geb. zu Aix (Provence) um 1786(?), gest. daselbst 11. Juni 1827.

Pontillo (Lorenzo), italienischer Prälat, geb. zu Casannova (Erzdiöcese Capua) 21. April 1792, Erzbischof von Cosenza (Königreich Neapel) seit 20. Januar 1834, gest. zu Cosenza (nach 1855).

Pontin (Magnus Martin af), schwedischer Arzt, geb. zu Askery (Jönköpings Län) 20. Januar 1781, geadelt seit 7. October 1817, (Todesjahr unbekannt).

Pontis (Louis de), französischer Edelmann, geb. im Schlosse Pontis (Provence) um 1582, gest. zu Paris 14. Juni 1670.

Pontis (Vincenz Victor v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und ehemaliger Festungs-Commandant von Peterwardein, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 29(?) September 1865.

Ponmartin (Armand Augustin Joseph Marie Ferrard de), französischer Schriftsteller, geb. zu Avignon (Vaucluse) 16. Juli 1811.

Pontoppidan (Carl), Sohn des Erik II. P. (s. d.), norwegischer Staatsmann, Director des isländischen Handels-Departements, geb. zu Bergen 27. (nicht 21.) September 1748, gest. zu Kopenhagen 22. August 1822.

Pontoppidan (Erik I.), dänischer Prälat, geb. zu Biergegaard (Fühnen) 21. Januar 1621, Bischof von Drontheim seit 1673, gest. zu Drontheim 12. Juli 1678.

Pontoppidan (Erik II.), dänischer Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Aarhuus (Jütland) 24. August 1698, Bischof von Bergen seit 1748, Vice-Kanzler der Universität Kopenhagen seit 1755, gest. zu Bergen 20. December 1764.

Pontormo (Jacopo Carucci, genannt il), italienischer Maler, geb. zu Pontormo (Toscana) um 1494, gest. zu Florenz(?) im J. 1558.

Ponz (Antonio), spanischer Maler, geb. zu Bexix (Königreich Valencia) 28. Juni 1725, gest. zu Madrid 4. December 1797.

*) Verfasser der von Mozart in Musik gesetzten Operntexte: „Don Juan" und „Figaro's Hochzeit."

Ponzi (Giuseppe), italienischer Anatom, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Rom 20. Mai 1805.

Ponzio (Pietro), italienischer Musiker, Organist in Parma, geb. zu Parma 25. März 1532, gest. daselbst 27. December 1596.

Pool (Jurien van), holländischer Portraitmaler, geb. zu Amsterdam um 1666, verm. seit 1695 mit Rachel Ruysch (s. d.), gest. zu Amsterdam im J. 1745.

Poole (Matthew), englischer Theolog, geb. zu York im J. 1624, gest. in Holland 26(?) October 1679.

Poore (Philip Henry), englischer Arzt, geb. zu Andover (Hantshire) im J. 1766, gest. daselbst 4. Januar 1827.

Poost (Frans), holländischer Genremaler, geb. zu Harlem im J. 1617, gest. daselbst 17. Februar 1680.

Poot (Hubert), holländischer Dichter, geb. zu Abtswoude, bei Delft, 29. Januar 1689, gest. zu Delft 31. December 1733.

Pooten (Karl), deutscher Prälat, geb. bei Aachen 17. Januar 1807, Erzbischof von Antivari (Albanien) seit 28. September 1855.

Pope (Alexander), englischer Dichter, geb. zu London 22. Mai 1688, gest. im Dorfe Twikenham, bei London, 30. Mai 1744.

Pope, geb. **Campion** (Mary oder Anne), irische Schauspielerin, geb. zu Waterford im J. 1775, gest. zu London 12. März 1834.

Pope (Robert), englischer Arzt, geb. zu Staines(?) (Middlesex) im J. 1748, gest. daselbst 18. December 1827.

Pope (Thomas), englischer Staatsmann, geb. zu Dedington (Oxfordshire) um 1506, gest. zu Clerkenwell 29. Januar 1559.

Pope (Walter), englischer Schriftsteller, geb. zu Fawsley (Northamptonshire) um …, gest. zu Bunhillfields, bei London, 15(?) Juni 1714.

Popel (Matthias), deutscher Arzt, k. k. Rath und Professor in Prag, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 1. März 1805.

Popham (Edward), englischer Theolog und Schriftsteller, Rector von Chilton (Wiltshire) und Mitglied des Parlaments, geb. im J. 1738, gest. zu Chilton 26(?) September 1815.

Popham (Home Riggs), englischer Rear-Admiral, geb. zu Gibraltar 12. October 1762, gest. zu Cheltenham (Gloucestershire) 11. September 1820.

Popiel (Vincenz Theophil), polnischer Prälat, geb. zu Czaple Wielkie (Diöcese Krakau) 29. Juni 1815(?), Bischof von Plock seit 16. März 1863.

Popincourt (Blanche de), Tochter des Jean I. de P. (s. d.), geb. um 1380, verm. seit 1410 mit Simon Morhier*), gest. zu Paris 10. December 1422.

Popincourt (Jean I. de), französischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), erster Präsident des Pariser Parlaments seit 14. April 1400, gest. zu Paris 21. Mai 1403.

Popincourt (Jean III. de), Sohn des Jean II. de P., (Geburtsjahr unbekannt), Präsident am Rechnungshofe seit 1459, dann Gesandter in London und später Präsident am Pariser Parlament, gest. zu Paris 25. Mai 1480.

Popma (Ausonius), holländischer Rechtsgelehrter und Philolog, Professor in Löwen, früher in Köln, geb. zu Alst (Friesland) um 1564, gest. zu Löwen im J. 1613.

Popoff (Alexander), russischer Mathematiker, geb. zu Wjatka 29. November 1815.

Popon oder **Pompon** (Maclou), französischer Rechtsgelehrter und Dichter, Rath am Parlament von Dijon (Côte-d'Or), geb. in Burgund im J. 1514, gest. zu Dijon 6. März 1577.

Popovics (Basilius), ungarischer Prälat, geb. zu Komjáth (Diöcese Munkács) im J. 1797, Bischof von Munkács seit 2. October 1837, gest. zu Munkács (nach 1855).

Popowitsch (Johann Siegmund Valentin), deutscher Naturforscher, Professor in Wien, geb. zu Arzlin (Steyermark) 9. Februar 1705, gest. zu Perchtoldsdorf, bei Wien, 21. November 1774.

Popp (Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, erster Director des Ober-Appellationsgerichts in München, geb. zu Nürnberg 26. Juli 1757, gest. zu München 27. Januar 1837.

Popp v. Poppenheim (Joseph Aloys), deutscher Arzt, Physikus des Teschener Kreises, geb. zu Stremplowitz (Oesterreichisch-Schlesien) 25. August 1757, gest. zu Teschen (Todesjahr unbekannt).

Poppaea (Sabina), römische Kaiserin, Tochter des Titus Olius, Concubine und später Gemahlin des

*) Er war während der Herrschaft der Engländer in Frankreich Prevot der Stadt Paris gewesen.

Kaisers Nero (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom im J. 66 vor Christi Geburt.*)

Poppe (Gustav), böhmischer Geschichtsmaler, geb. zu Prag im J. 1828, gest. zu Weltrus (Böhmen) 15. September 1858.

Poppe (Johann Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin, geb. zu Haustenbeck (Lippe-Detmold) 24. Januar 1753, gest. zu Berlin 25. Mai 1843.

Poppe (Johann Heinrich Moritz v.), deutscher Technolog und Physiker, Professor in Tübingen (Württemberg), geb. zu Göttingen (Hannover) 16. Januar 1776, gest. zu Tübingen 21. Februar 1854.

Poppe (Karl Heinrich Andreas), k. sächsischer Geh. Kammerrath und Bankdirector in Leipzig, geb. zu Leipzig 7. Februar 1803, gest. daselbst 3. März 1867.

Popplus (Gabriel), schwedischer Rechtsgelehrter und Agronom, Mitglied des Reichstags, geb. im J. 1769, gest. zu Stockholm 3. Januar 1856.**)

Poppo (Ernst Friedrich), deutscher Philolog, Rector des Friedrich-Gymnasiums in Frankfurt an der Oder, geb. zu Guben (Nieder-Lausitz) 13. August 1794, gest. daselbst 6. November 1866.

Poquet (Pierre), französischer Cölestiner-Mönch und Rechtsgelehrter, geb. zu Arbois (Jura) um 1340, gest. zu Paris im J. 1408.

Porati (Antonio), italienischer Chemiker, Professor am Lyceum in Mailand, geb. zu Mailand um 1742, gest. daselbst 19. September 1819.

Porbeck (Friedrich v.), badischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 29. Juli 1867.

Porbus oder Pourbus (Frans), Sohn des Pieter P. (s. d.), holländischer Maler, geb. zu Brügge im J. 1540, gest. daselbst um 1584.

Porbus oder Pourbus (Frans II.), Sohn des Frans I. P. (s. d.), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Antwerpen um 1570, gest. zu Paris im J. 1622.

Porbus oder Pourbus (Pieter), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Gouda um 1510, gest. zu Brügge im J. 1584.

Porcacchi (Tommaso), italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Castiglione Aretino (Toscana) um 1530, gest. zu Venedig im J. 1587.

Porcari (Steffano), italienischer Verschwörer, Podestà von Anagni, (Geburtsjahr unbekannt), gehenkt zu Rom 7. Januar 1453.***)

Porchat (Jean Jacques), schweizer Schriftsteller, geb. zu Crête, bei Genf, 20. Mai 1800.

Porcher de Lissonay, Comte de Richebourg (Gilles Charles), Pair von Frankreich, geb. zu La Châtre im J. 1753, gest. zu Paris 10. April 1824.

Porcheron (David Placide), französischer Geograph, geb. zu Châteauroux (Indre-et-Loire) um 1652, gest. zu Paris im J. 1694.

Porcq (Jean Le), französischer Theolog, Professor an der Schule in Saumur (Maine-et-Loire), geb. zu Boulogne-sur-Mer (Seine-Inférieure) im J. 1636, gest. zu Saumur 5. April 1722.

Pordage (John), englischer Arzt und Philosoph, geb. um 1625, gest. zu London im J. 1698.

Porée (Charles), französischer Jesuit, geb. zu Ventes, bei Caen (Calvados), 14. September 1675, gest. zu Paris 11. Januar 1741.

Porée (Charles Gabriel), Bruder des Charles P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Caen (Calvados) 5(?) Mai 1685, gest. daselbst 17. Juni 1770.

Porlier, Marques de Matarosa, genannt el Marquesito (Juan Diaz), spanischer General, geb. auf den canarischen Inseln im J. 1775, erschossen zu La Carogne 3. October 1815.

Porphyrios[1]), syrischer Philosoph, geb. zu Batanea um 234, gest. zu Rom im J. 304.

Porpora (Niccolò), italienischer Componist und Gesangslehrer, geb. zu Neapel um 1688, gest. daselbst im J. 1767.

Porporati (Carlo Antonio), italienischer Kupferstecher, geb. im Dorfe Volvera, bei Turin, im J. 1741, gest. zu Turin 16. Juni 1816.

Porporati (Giuseppe Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Piasco (Diöcese Saluzzo) 5. Juni 1698, Bischof von Saluzzo (Piemont) seit 17. April 1741, gest. (nach 1766).

Porquet (Pierre Charles François), französischer Dichter, geb. zu Vire (Calvados) 12. Januar 1728, gest. zu Paris 22. November 1796.

Porrett (Robert), englischer Chemiker, geb. zu London 22. September 1783.

Porro (François Daniel), französischer Algebraist, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1729, gest. daselbst 26. Januar 1795.

Porro (Pierre), französischer Guitarre-Virtuos und Componist, geb. zu Beziers (Hérault) um 1758, gest. zu Montmorency, bei Paris, im J. 1831.

Porro (Giovanni Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Cagliari 11. August 1697, Bischof von Bossa (Sardinien) seit 22. August 1763, gest. (nach 1766).

Porry (Antoine Marie Eugène), französischer Dichter, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 31. Juli 1829.

Porsenna, König von Clusium (Hetrurien), (Daten unbekannt).

Porsile (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel (?) im J. 1672, gest. zu Wien 29. Mai 1750.

Porson (Richard), englischer Philolog (Hellenist), geb. zu East-Ruston (Norfolkshire) 25. December 1759, gest. zu London 25. September 1808.

Porta (Bernardo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Rom im J. 1758, gest. zu Paris 11. Juni 1829.

Porta (Carlo), italienischer Dichter, geb. zu Mailand 15. August 1776, gest. daselbst 5. Januar 1821.

Porta (Giovanni Battista della), italienischer Physiker, geb. zu Neapel um 1540, gest. daselbst 4. Februar 1615.

Porta (Girolamo della), italienischer Prälat, päpstlicher General-Schatzmeister und Ober-Intendant der Engelsburg, geb. zu Gubbio 24. November 1746, Cardinal seit 23. Februar 1801, (Todesjahr unbekannt).

Porta, genannt Salviati (Giuseppe), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Castelnuovo di Garfagnana um 1536, gest. zu Venedig im J. 1585.

Porta Leone (Abraham ben David), italienischer Arzt, israelitischer Abkunft, Leibarzt des Herzogs Wilhelm von Gonzaga, geb. zu Modena um 1542, gest. daselbst im J. 1612.

Portail (Jacques André), französischer Blumen- und Früchtemaler, geb. zu Paris(?) um 1696(?), gest. daselbst 4. November 1759.

Portal (Antoine, Baron), französischer Arzt, geb. zu Gaillac (Tarn-et-Garonne) 5. Januar 1742, gest. zu Paris 23. Juli 1832.

Portal (Paul), französischer Chirurg und Accoucheur, geb. zu Montpellier (Hérault) um ..., gest. zu Paris 1. Juli 1703.

Portal (Pierre Barthélemy, Baron), französischer Staatsmann, geb. zu Albarèdes, bei Montauban (Tarn-et-Garonne), 31. October 1765, gest. zu Bordeaux (Gironde) 11. Januar 1845.

Portal (William Benjamin), englischer Schriftsteller, geb. zu London um ..., gest. zu Oxford(?) 27. Juni 1812.

Portalis (Auguste), Neffe des Jean Étienne Marie P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu La Ciotat 17. März 1801, gest. auf seinem Gute Plombières, bei Dijon (Côte-d'Or), 28. Januar 1855.

Portalis (Jean Étienne Marie), französischer Rechtsgelehrter, einer der Redacteure des „Code civil", später Cultusminister, geb. zu Bausset (Var) 1. April 1745, gest. zu Paris 25. August 1807.

Portalis (Joseph Marie, Comte), Sohn des Jean Étienne Marie P. (s. d.), französischer Staatsmann, Unterstaatssecretair im Justizdepartement, Pair von Frankreich, geb. zu Aix (Provence) 19. Februar 1778, gest. zu Passy, bei Paris, 4. August 1858.

Portarlington (Henry John Reuben Dawson, dritter Earl of), Neffe des John Dawson, zweiten Earl of P. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 5. September 1822, verm. 2. September 1847 mit Alexandrina Octavia Vane (s. d.).

Portarlington (John Dawson, zweiter Viscount), irischer Staatsmann, geb. 5(?) August 1744, verm. 1. Januar 1778 mit Caroline Stuart (s. d.), gest. im J. 1798.

Portarlington (John Dawson, zweiter Earl of), Sohn des John Dawson, ersten Earl of P. (s. d.), irischer Oberst, geb. zu London 26. Februar 1781, gest. daselbst, unvermählt, 28. December 1845.

Portarlington (William Henry Dawson, erster Viscount), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. December 1737 mit Mary Damer, in den Grafenstand erhoben am 29. Mai 1770, gest. 22. August 1779.

Porte (Arnaud de La), französischer Staatsmann, Intendant der Civilliste König Ludwig's XVI. und Vertrauter der Königin Maria Antoinette (s. d.), geb. zu Versailles im J. 1744, guillotinirt zu Paris 28. August 1792.

Porte (Gabriel de La), Sohn des Pierre de La P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, geb. zu Paris im J. 1688, gest. daselbst 11. Februar 1730.

Porte (Maurice de La), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1530, gest. daselbst 23. April 1571.

Porte (Pierre de La), französischer Memoirenschreiber, Kammerdiener König Ludwig's XIV. (s. d.), geb. im J. 1603, gest. zu Paris 13. November 1680.

Portefaix (Pierre), französischer Dichter, geb. zu Die um 1580, gest. zu Yverdun (Todesjahr unbekannt).

Portenschlag-Ledermayer (Joseph I., Edler v.), deutscher Arzt und Publicist, Redacteur des „Sammler" in Wien, geb. zu Wien im J. 1742, gest. daselbst 27. Juli 1834.

Portenschlag-Ledermayer (Joseph II., Edler v.), Sohn des Joseph I., Edlen v. P.-L. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Wien im J. 1769, gest. daselbst 24 November 1828.

Porter (Anne Mary), Schwester der Jane P. (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Durham um 1780, gest. zu Montpelier, bei Bristol (Somersetshire) 21. Juni 1832.

Porter (George Richardson), englischer Staatsökonom, geb. zu London im J. 1792, gest. zu Tunbridge-Wells 3. September 1855.

Porter (Jane), Schwester des Robert Kerr-Porter (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Durham(?) im J. 1776, gest. zu Bristol 24. Mai 1850.

Porter (William Ogilvie), Bruder der Jane P. (s. d.), englischer Arzt, geb. zu Bristol (Somersetshire) im J. 1774, gest. daselbst 15. August 1850.

Porter (W... T...), nordamerikanischer Publicist, Herausgeber des „Spirit of the Times", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu New-York 21. Juli 1858.

Porter (N... N...), nordamerikanischer Commodore und Ministerresident in Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Konstantinopel 3. März 1843.

Porteus (Bailby), englischer Prälat, geb. zu York 8. Mai 1731, Bischof von London seit 1776, gest. zu London 13. Mai 1809.

Porth (Friedrich Wilhelm), deutscher Schauspieler, Mitglied der Dresdener Hofbühne, geb. zu Stettin 1. März 1800.

Porthan (Henrik Gabriel), finnischer Schriftsteller, Mitglied der schwedischen Akademie, Professor in Åbo, geb. zu Åbo(?) 9. November 1739, gest. daselbst 16. März 1804.

Porthmann (Jules Louis Melchior), französischer Schriftsteller und Buchhändler, deutscher Abkunft geb. im J. 1791, gest. zu Paris 29. Januar 1820.

Portia (Anton Eusebius Eustach, Reichsfürst v.), k. k. und kurbayerischer Geh. Rath und Ober-Hofmeister, geb. 4. Juni 1702, verm. 4. März 1737 mit der Gräfin Maria Josepha Topor Morawitzki (s. d.), gest. zu München 16. December 1750.

Portia (Hannibal Alphons Emanuel, Reichsfürst v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Landeshauptmann in Karnthen, geb. 7. Mai 1679, verm. seit 1699 mit der Gräfin Dorothea Constantia Wilhelmine v. Daun (s. d.), gest. zu Spithal (Karnthen) 4. November 1738.

Portia (Johann Ferdinand, erster Reichsfürst v.), Sohn des Grafen Giovanni de P. (s. d.), k. k. Obrist-Hofmeister und Ritter des goldenen Vliesses, früher Gesandter in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), in den Reichsfürstenstand erhoben seit 1664, gest. zu Wien 17. Februar 1665.

Portia (Leandro de), italienischer Prälat, Bischof von Bergamo, geb. 22. December 1673, Cardinal seit 30. April 1790, gest. zu Bergamo 12. März 1740.

Portiez (Louis), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, des Raths der Fünfhundert und des Tribunals, geb. zu Beauvais (Oise) um 1756, gest. zu Paris 5. Mai 1810.

Portius (K... J... S...), deutscher Schachspiel-Virtuos, geb. zu Leipzig im J. 1797, gest. daselbst 4. April 1862.

Portland (Henry Bentinck, erster Duke of), Sohn des William Bentinck, ersten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, General-Gouverneur von Jamaica, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. Juni 1704 mit Elizabeth Wriothesley (s. d.), in den Herzogstand erhoben 6. Juni 1716, gest. 4. Juli 1727.

Portland (William Bentinck, zweiter Duke of), Sohn des Henry Bentinck, ersten Duke of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 20(?) März 1709, verm. 11. Juli 1734 mit Margaret Cavendish-Harley (s. d.), gest. zu London 1. Mai 1762.

Portland (William Henry Cavendish-Bentinck, dritter Duke of), Sohn des William Bentinck, zweiten Duke of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Irland und Kanzler der Universität

*) Sie war sehr eitel auf ihre Schönheit und hielt sich, um diese zu conserviren, 500 Eselinnen, in deren Milch sie sich täglich zweimal zu baden pflegte, auch bediente sie sich einer aus Eselsmilch zubereiteten Schönheitssalbe, die nach ihr Poppaeanum genannt ward. Während ihrer Schwangerschaft erhielt sie von ihrem kaiserlichen Gemahl einen Fusstritt, an dessen Folgen sie gestorben sein soll.

**) Er war der Schwiegervater des berühmten Johan Jakob Berzelius (s. d.).

***) Er war der Garibaldi seiner Zeit. Sein Streben und die von ihm angezettelte Verschwörung ging dahin, Papst Nikolaus V. (s. d.) gefangen zu nehmen, das Papstthum zu stürzen und die Republik auszurufen. Sein Plan wurde verrathen.

1) Sein eigentlicher Name war Melek oder Malchus; Porphyrios (Purpuratus) ist die griechische Uebersetzung des syrischen Namens.

Oxford, geb. 14. April 1738, verm. 8. November 1766 mit Dorothy **Cavendish** (s. d.), erster Lord-Schatzmeister seit 1783, Staatssecretair des Innern seit 1794, Witwer seit 3. Juni 1794, gest. zu London 30. October 1809.

Portland (William Henry **Cavendish-Bentinck-Scott**, vierter Duke of), Sohn des William Henry Bentinck, dritten Duke of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Middlesex, geb. 24. Juni 1768, verm. 4. August 1795 mit Henrietta Scott (s. d.), Witwer seit 28. April 1844, gest. zu London 27. März 1854.

Portland (William John Scott **Bentinck**, fünfter Duke of), Sohn des William Henry Cavendish Bentinck, vierten Duke of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 18. September 1800.

Portland (William **Bentinck**, erster Earl of), englischer Staatsmann, Mitglied des Geh. Raths und General-Lieutenant, geb. im J. 1648, in den Grafenstand erhoben im J. 1689, Gesandter in Paris im J. 1698, verm. seit ... mit Mary **Villiers**, Witwer seit ..., wiederverm. 16. Mai 1700 mit Jane **Temple** (s. d.), gest. 23. November 1709.

Portman (Edward Berkeley **Portman**, Lord), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Somerset, geb. 9. Juli 1799, verm. 16. Juni 1827 mit Emma **Lascelles** (s. d. im Nachtrage).

Portmann (Johann Gottlieb), deutscher Musiker, geb. zu Oberlichtenau, bei Dresden, 4. December 1739, gest. zu Darmstadt 16. September 1798.

Portmann (Karoline), deutsche Opernsängerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Georg Abraham **Schneider** (s. d.), Witwe seit 19. Januar 1839, gest. zu Berlin (um 1844).

Portner (Johann Albrecht v.), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor des Reichshofraths, geb. zu Regensburg (Bayern) 23. December 1618, gest. zu Wien 2. Februar 1687.

Portocarrero (Joacquin Fernandez), spanischer Prälat, geb. zu Madrid 2. April 1681, Cardinal seit 1. September 1743, gest. zu Rom 22. Juni 1760.

Portocarrero (Luiz Emanuel), spanischer Prälat, Erzbischof von Toledo, geb. zu Madrid 7. September 1634, Cardinal seit 29. November 1669, gest. zu Madrid 14. September 1709.

Portogallo (Marco Antonio **Simão**, genannt), portugiesischer Opern-Componist, geb. zu Lissabon um 1764, gest. daselbst im J. 1829.

Portus (Emilio), Sohn des Franciscus P. (s. d.), italienischer Philolog (Hellenist), Professor in Heidelberg, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 13. August 1550, gest. zu Stadthagen (nach 1612).

Portus (Franciscus), griechischer Philolog, geb. auf der Insel Candia im J. 1511, gest. zu Genf 5. Juni 1581.

Portus (Philippe), französischer Dichter, Abt von Bonport, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) im J. 1545, gest. zu Bonport 6. October 1606.

Portzmoguer (Hervé de), französischer Schiffscapitain, geb. in der Bretagne um ..., gest. 10. August 1512.

Porzecki (Thomas), polnischer Jesuit, geb. in Litthauen um 1609, gest. zu Pultawa im J. 1653.

Porzio (Lucantonio), italienischer Arzt und Anatom, Professor an der Sapienza in Rom, geb. zu Positano, bei Neapel, 20. Mai 1639, gest. zu Neapel 5. Mai 1723.

Porzio (Simone), italienischer Arzt und Philosoph, Professor in Pisa, geb. zu Neapel um 1498, gest. daselbst im J. 1554.

Posada Rubin de Celis (Antonio), spanischer Prälat, Patriarch beider Indien, General-Vicar der spanischen Armee und Flotte, Gross-Almosenier der Königin **Isabella** von Spanien (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 23. November 1851.

Posada y Garduno (Manuel), mexikanischer Prälat, geb. im Castell San Filippo (Erzdiöcese Mexiko) im J. 1780, Erzbischof von Mexiko seit 23. December 1823, gest. zu Mexiko um ...

Posadas (Francisco), spanischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Cordova im J. 1644, gest. daselbst 20. September 1713.

Posadas (Miguel de las), spanischer Dominikaner-Mönch, bekannt als Geschichtsmaler, geb. zu Segovia(?) im J. 1711, gest. daselbst 26. August 1753.

Posch (Leonhard), deutscher Bildhauer und Modelleur, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 1. Juli 1831.

Poselger (Friedrich Theodor), deutscher Mathematiker, Professor an der Kriegsschule in Berlin, geb. zu Elbing 27. Mai 1771, gest. zu Berlin 9. Februar 1838 (oder 1839).

Poser (Heinrich v.), deutscher Tourist, geb. zu Breslau im J. 1599, gest. daselbst 12. September 1661.

Poserà (W... E... v.), deutscher Arzt, Klosterarzt des Stifts Marienstern (Lausitz), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Marienstern 29. December 1836.

Posern-Klett (Karl Friedrich I. v.), deutscher Numismatiker, Stadtrath in Leipzig, geb. zu Merseburg 26. Juli 1798, gest. zu Leipzig 1. September 1849 (nicht 1850, wie Pierer's „U.-L." angiebt).

Posern-Klett (Karl Friedrich II.), Sohn des Karl Friedrich I. v. P.-K. (s. d.), deutscher Archäolog, geb. zu Leipzig 26. Februar 1830.

Posewitz (Johann Friedrich Sigismund), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, Professor in Giessen, geb. zu Dahme, bei Wittenberg, 3. Mai 1766, gest. zu Giessen 23. März 1805.

Posidonius, syrischer Philosoph, geb. zu Apamäa um 136 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Posner (Johann Kaspar), Sohn des Kaspar P. (s. d.), deutscher Physiker, Professor in Jena, geb. zu Jena 5(?) Januar 1673, gest. daselbst 16. October 1718.

Posner (Kaspar), deutscher Physiker, Professor in Jena, geb. zu Gera (Voigtland) 11. Mai 1626, gest. zu Jena 1. März 1700.

Possart (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Hofprediger der Königin von Preussen, (Daten unbekannt).

Possart (Ernst), deutscher Schauspieler, Mitglied der Münchener Hofbühne, geb. zu Berlin 11. Mai 1841.

Posse (Adolph Felix Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Hofrath und Professor in Erlangen, geb. zu Sondershausen 14. April 1760, gest. zu Erlangen 11. November 1825.

Posse (Arwid, Graf), schwedischer Reichsrath und Ritter des Seraphinen-Ordens, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm 30. Januar 1754.

Posse (Carl Henrik, Graf), schwedischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mariestad 4. April 1843.

Posselius (Johannes I.), deutscher Hellenist, Professor in Rostock, geb. zu Parchim (Mecklenburg-Schwerin) im J. 1532, gest. zu Rostock 19. August 1591.

Posselius (Johannes II.), Sohn des Johannes I. P. (s. d.), deutscher Philolog, Rector der Rathsschule in Rostock, geb. zu Rostock 16. Juni 1568, gest. daselbst 21. Juni 1633.

Posselt (August), deutscher Theolog, Pastor primarius in Zittau (Sachsen), geb. um 1658, gest. daselbst im J. 1728.

Posselt (Christian Wilhelm), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Heidelberg, einer der Entdecker des **Nicotin-Gifts***), geb. zu Heidelberg 14. September 1806.

Posselt (Ernst Ludwig), deutscher Geschichtsschreiber und Publicist, geb. zu Durlach (Grossherzogthum Baden) 22. Januar 1763, gest. zu Heidelberg 11. Juni (oder Juli) 1804.

Posselt (Franz), böhmischer Musiker und Kirchenmusik-Componist, geb. im J. 1729, gest. zu Prag 27. Januar 1801.

Posselt (Johann Friedrich), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor in Jena, geb. auf der Insel Föhr (Schleswig) 7. September 1794, gest. zu Jena 30. März 1823.

Posselt (Louis), Bruder des Christian Wilhelm P. (s. d.), deutscher Chemiker, Professor in Heidelberg, geb. zu Heidelberg 22. November 1817.

Possevino (Antonio), italienischer Jesuit, geb. zu Mantua im J. 1534, gest. zu Ferrara 26. Februar 1611.

Post (Hermann v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bremen 3. October 1693, gest. daselbst 17. November 1762.

Postel oder **Postell** (Christian Heinrich), Sohn des Laurentius P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Freiburg (Herzogthum Bremen) 11. October 1658, gest. zu Hamburg 22. März 1705.

Postel (Guillaume), französischer Visionair, geb. zu Dolerie, bei Barenton (La Manche), 25. März 1510**), zu Paris 6. September 1581.

Postel (Henri), belgischer Jesuit, geb. zu Binche (Hainaut) 28. Mai 1707, gest. zu Douai (Nord) 7. November 1788.

Postel oder **Postell** (Laurentius), deutscher Theolog, Pastor an der Heiligen-Geistkirche in Hamburg, geb. zu Freiburg (Herzogthum Bremen) um ..., gest. zu Hamburg im J. 1696.

Posth (Johann), deutscher Arzt und gekrönter Dichter, geb. zu Germersheim, am Rhein, im J. 1537, gest. zu Mosbach, bei Heidelberg, 24. Juni 1597.

Postlewhayte (Malachy), englischer Handels-Schriftsteller, geb. um 1708, gest. zu London 17. September 1767.

*) Vergl. **Certoli**.

**) Nicht 28. Mai 1505, wie Didot's „N. B. G." angegeben hat.

Pot, Seigneur **de la Roche** (Philippe), französischer Diplomat, Gouverneur von Flandern und Ritter des goldenen Vliesses, geb. in Burgund um 1428, gest. 19(?) September 1494.

Potakowski (Andreas), polnischer Arzt und Oculist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg (Galizien) 12. Juli 1840.

Potemkin (Gregor Alexandrowitsch, Fürst), Sohn des russischen Majors Alexander P., russischer General-Feldmarschall, fünfter Günstling der Kaiserin **Katharina** II. (s. d.), geb. in der Nähe von Smolensk 17. April (oder September) 1736, gefürstet seit 1783, gest., unvermählt, bei Nikolajew (Krim) 15. October 1791.

Poten (August), hannöverischer General-Major, einer der Veteranen der deutschen Freiheitskriege, geb. im J. 1789, gest. zu Hannover 3. März 1867.

Poterie (Pierre de la), französischer Arzt, königlicher Leibarzt, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) um ..., ermordet zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1647.*)

Potesta (Felice), italienischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Palermo (Sicilien) 8(?) Juli 1649, gest. daselbst 23. August 1702.

Potgiesser (Joachim), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 1. September 1679, gest. 27. December 1745.

Pothenot (Laurent), französischer Mathematiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris im J. 1732.

Pothier (Remi), französischer Theolog, Pfarrer von Betheniville, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1727, gest. daselbst 23. Juni 1812.

Pothier (Robert Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Orléans (Loiret) 9. Januar 1699, gest. daselbst 2. März 1772.

Pothin (der heilige), französischer Prälat, Bischof von Lyon, geb. zu Smyrna im J. 87, gest. zu Lyon 2. Juni 177.

Pothmann (Moritz Kasimir), deutscher Theolog, Pastor an der Johanniskirche in Lemgo (Lippe-Detmold), geb. zu Rheda 23. September 1765, gest. zu Lemgo 13. Februar 1842.

Potier (André), Sohn des Nicolas **Potier**, Seigneur de **Blancmesnil** (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, geb. um ..., gest. zu Paris im J. 1645.

Potier (Augustin), französischer Prälat, geb. um ..., Bischof von Beauvais (Oise) seit 1616, gest. im Schlosse Bresle 19. Juni 1650.

Potier (Bernard), Sohn des Nicolas **Potier**, Seigneur de **Blancmesnil** (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Parlaments der Bretagne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 11. Januar 1610.

Potier (Charles Gabriel), französischer Schauspieler, geb. zu Paris 23. October 1774, gest. zu Fontenay-sous-Bois 20. Mai 1838.

Potier (Henri Hippolyte), Sohn des Charles Gabriel P. (s. d.), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 10. Februar 1816.

Potier (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, Parlamentsrath, geb. zu Paris um 1500(?), gest. daselbst 9. März 1555.

Potier (René), Sohn des Nicolas **Potier**, Seigneur de **Blancmesnil** (s. d.), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Beauvais (Oise) seit ..., gest. zu Beauvais 14. October 1616.

Potier, Seigneur **de Blancmesnil** (Nicolas), Sohn des Jacques P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, geb. zu Paris im J. 1541, abdankend im J. 1616, gest. daselbst 1. Juni 1635.

Potier de Gesvres (Étienne René), Neffe des Léon II. P. de G. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 2. Januar 1697, Bischof von Beauvais seit 6. Juni 1728, Cardinal seit 5. April 1756, gest. zu Paris 26. Juli 1774.

Potier, Duc **de Gesvres** (François Bernard), Sohn des Léon I. P., Duc de G. (s. d.), französischer General-Lieutenant, Gouverneur von Valois, geb. 3. Juli 1655, verm. 15. Juni 1690 mit Madeleine Geneviève Louise de **Seiglière** (s. d.), Witwer seit 3. April 1702, gest. zu Paris 12. April 1739.

Potier, Duc **de Gesvres** (François Joachim Bernard), Sohn des François Bernard P., Duc de G. (s. d.), Pair von Frankreich und General-Lieutenant von Isle de France, geb. 29. September 1692, verm. 2. Juli 1709 mit Marie Madeleine Amélie **Masoranni de Laverrière** (s. d.), Witwer seit 8. Juli 1717, wiederverm. seit 1723 mit **N... N...**, Marquise **d'Alègre** (s. d.), gest. zu Paris 18. September 1757.

Potier, Duc **de Gesvres** (Léon I.), Sohn des René P., Duc de G. (s. d.), französischer Staatsmann, Gouverneur von Paris, geb. im J. 1620, verm. seit 1651 mit Marie Françoise Angélique **Duval**, Marquise de

*) Bekannt durch das u. d. Namen „**Antihecticum Poterii**" sogenannte Specificum gegen die Schwindsucht.

Fontenay-Mareuil (s. d.), Witwer seit 24. October 1702, gest. zu Paris 9. December 1704.

Potier de Gesvres (Léon II.), Sohn des Léon I. P., Duc de G. (s. d.), französischer Prälat, geb. 15. August 1656, Erzbischof von Bourges (Cher) seit 29. Mai 1694, Cardinal seit 29. November 1719, gest. Bourges 12. November 1744.

Potier, Seigneur de Gesvres (Louis), Bruder des Nicolas Potier de Novion (s. d.), französischer Staatsmann, Staatssecretair der Finanzen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 25. März 1630.

Potier, Duc de Gesvres (Louis Joachim Paris), Sohn des François Joachim Bernard P., Duc de G. (s. d.), Pair von Frankreich, geb. 9. Mai 1733, verm. 4. April 1758 mit Françoise Marie, Marquise du Guesclin (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Potier de Gesvres, Duc de Fresmes (Louis Léon), Sohn des François Bernard P., Duc de G. (s. d.), Pair von Frankreich und General-Lieutenant, geb. 28. Juli 1695, verm. 26. April 1729 mit Éléonore Marie, Princesse de Tingry (s. d.), Witwer seit 3. Juli 1755, gest. zu Paris 28. December 1774.

Potier de Gesvres (Marie Françoise), Tochter des François Bernard Potier, Duc de Gesvres (s. d.), geb. 5. December 1698, verm. 17. September 1715 mit Louis Marie Victor, Comte de Bethune (s. d.), Witwe seit 19. December 1744, gest. (nach 1752).

Potier, Duc de Gesvres (René), Bruder des Louis P., Seigneur de G. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur der Champagne, geb. im J. 1579, gest. zu Paris 1. Februar 1670.

Potier de Novion (André), Enkel des Nicolas P. de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident am Pariser Parlament, geb. zu Paris um ..., gest. daselbst im J. 1731.

Potier de Novion (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter, Präsident am Pariser Parlament, geb. zu Paris im J. 1618, gest. zu Avignon (Vaucluse) 1. September 1693.

Potier, Seigneur de Sceaux (Antoine), Sohn des Louis Potier, Seigneur de Gesvres (s. d.), französischer Staatssecretair, geb. um 1582, gest. bei der Belagerung von Montauban (Tarn-et-Garonne) im J. 1621.

Potocka (Claudyna), polnische Patriotin, Gemahlin des Grafen Bernhard Potocki, geb. im J. 1802, gest. im Exile zu Genf 8. Juni 1836.

Potocka (Constantia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... P., geb. zu ...., verm. seit ... mit dem Grafen Eduard Raczyński (s. d.), Witwe seit 20. Januar 1845, gest. (um 1854).

Potocka (Julia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... P., geb. 12. August 1818, verm. 3. Juni 1841 mit dem Fürsten Franz de Paula Joachim v. Liechtenstein (s. d.).

Potocka (Leonie, Gräfin), Tochter des Grafen Leo Potocki (s. d.), geb. 13. August 1821, verm. 26. August 1843 mit dem Reichsgrafen Kasimir Lanckoroński-Brzezie (s. d.).

Potocka (Maria Anna, Gräfin), Tochter des Grafen Franz Salesius Potocki (s. d.), geb. 7. Juni 1743, verm. 8. Februar 1760 mit dem Grafen Aloys Friedrich v. Bruehl (s. d.), gest. zu Chorostkow 11. Juli 1778.

Potocka (Maria Theresia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... Potocki, geb. 9. Juli 1754, verm. 24. August 1779 mit N... N..., gest. 23. November 1782.

Potocka (Severina, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. November 1847 mit dem Reichsgrafen Franz v. Colloredo-Waldsee (s. d.), Witwe seit 26. October 1859.

Potocka (Sophia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... Potocki, geb. 1. December 1820, verm. 16. Juni 1842 mit dem Grafen Moritz Johann Karl v. Dietrichstein (s. d.).

Potocki (Adam, Graf), polnischer General, Adjutant des Tadeusz Kosciusko (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Warschau 25. Januar(?) 1812.

Potocki (Alexander, Graf), Sohn des Grafen Stanisław P. (s. d.), polnischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), umgebracht zu Warschau 3. November 1830.

Potocki (Felix, Graf), russischer Patriot, Mitgründer der Targowiczer Conföderation, geb. um 1750, gest. in Nordamerika im J. 1805.

Potocki (Franz de Sales, Graf), Sohn des Grafen Joseph P. (s. d.), polnischer General, geb. um 1700, gest. im J. 1771.

Potocki (Ignacy, Graf), polnischer Staatsmann und Diplomat, Grossmarschall von Litthauen, geb. im J. 1750, Gesandter in Berlin im J. 1792, gest. zu Wien 30. April 1809.

Potocki (Jan, Graf), polnischer Geschichtsschreiber, geb. um 1762, gest. zu Oladowka (Volhynien) im J. 1816.

Potocki (Joseph, Graf), polnischer General, Kastellan von Krakau, geb. um 1673, gest. zu Warschau im J. 1751.

Potocki (Leo, Graf), russischer Ober-Ceremonienmeister und Mitglied der Reichsraths, geb. zu ..., gest. zu Petersburg 22. März 1860.

Potocki (Nikolaus, Graf), polnischer General, Kastellan von Krakau, geb. um 1596, gest. zu Krakau im J. 1651.

Potocki (Paul, Graf), polnischer General und Diplomat, geb. um 1616, verm. seit ... mit der Prinzessin Eleonora Soltykoff, Gesandter in Rom seit ..., gest. im J. 1674.

Potocki (Peter Franz, Graf), polnischer Diplomat, geb. um 1744, Gesandter in Konstantinopel im J. 1790, gest. zu Warschau im J. 1829.

Potocki (Stanisław Felix, Graf), Sohn des Grafen Franz de Sales P. (s. d.), polnischer General, Grossmeister der Artillerie, Starost von Belcz, geb. um 1746, verm. seit ... mit N... N... Kalinowska*), Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin Josephine Amale Mniszech, abermals Witwer seit ..., zum dritten Male verm. seit ... mit Sophia Witt, gest. im J. 1805.

Potocki (Stanisław Kostka, Graf), Bruder des Grafen Ignacy P. (s. d.), polnischer General der Artillerie, Minister und Senator, geb. im J. 1757, gest. zu Willanowie 14. September 1821.

Potocki (Stanisław Rewera, Graf), polnischer General, Kastellan von Kamienieck und Palatin von Podolien und Krakau, geb. um 1580, gest. im J. 1667.

Potocki (Stephan, Graf), Sohn des Grafen Nikolaus P. (s. d.), polnischer Feldherr, geb. im J. 1625, gefallen in der Schlacht bei Zotte-Wody 2. Mai 1648.

Potocki (Tadeusz, Graf), polnischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Warschau 11. December 1861.

Potocki (Theodor, Graf), polnischer Prälat, geb. im J. 1663, Bischof von Chelm seit ..., Erzbischof von Goesen seit ..., gest. zu Gnesen im J. 1738.

Pott (August), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Hof-Kapellmeister in Oldenburg, geb. zu Nordheim (Königreich Hannover) 7. November 1806.

Pott, geb. Winkler v. Feraeest (Aloyse), deutsche Klavier-Virtuosin und Lieder-Componistin, geb. zu Wien 23. April 1815.

Pott (August Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Halle, geb. zu Nettelrode (Hannover) 14. November 1802.

Pott (David Julius), deutscher Theolog, hannöverischer Ober-Consistorialrath, geb. zu Nettelrode (Hannover) 20. October 1760, gest. zu Göttingen 19. October 1838.

Pott (Johann Heinrich), deutscher Arzt und Chemiker, Entdecker des Mangan-Elements, geb. zu Halberstadt im J. 1692, gest. zu Berlin 20. März 1777.

Pott (Joseph Holden), englischer Theolog, Kanzler der Kathedrale in Exeter, Archidiaconus von London, geb. zu London im J. 1759, gest. daselbst 16. Februar 1847.

Pott (Percival), englischer Chirurg, geb. zu London 10. December 1713, gest. daselbst 8. (oder 22.) December 1788.

Potter (Christopher), englischer Theolog, Vicekanzler der Universität Oxford, geb. zu Kendall (Westmoreland) um 1590, gest. zu Oxford 3. März 1646.

Potter (Cyprian), englischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu London im J. 1792, gest. daselbst (nach 1862).

Potter (Francis), englischer Theolog, Vicar von Kilmington, geb. um 1594, gest. zu Kilmington im J. 1678.

Potter (John), englischer Prälat, geb. zu Wakefield (Yorkshire) im J. 1674, Erzbischof von Canterbury seit 1737, gest. zu Lambeth 11. October 1747.

Potter (John Phillips), englischer Wundarzt und Anatom, geb. zu Oxford(?) 28. April 1818, gest. zu London 17. Mai 1847.

Potter (Louis Joseph Antoine de), belgischer Publicist und Staatsmann, geb. zu Brügge 26. April 1786, Mitglied der provisorischen Regierung im J. 1831, gest. daselbst 22. Juli 1859.

Potter (Paul), holländischer Thiermaler, geb. zu Enkhuizen im J. 1625, gest. zu Amsterdam 18(?) Januar 1654.**)

Potter (Robert), englischer Theolog und Dichter, Vicar von Scarning (Norfolkshire), geb. im J. 17[...] gest. zu Lowestoft 9. August 1804.

*) Sie war in der Hochzeitsnacht von vermummten Leuten entführt worden auf Befehl ihres Schwiegervaters. Erst lange nachher hatte man ihren Leichnam am Ufer eines Teiches gefunden.

**) Eines seiner ausgezeichnetsten Bilder, „die pissende Kuh", hatte Kaiser Alexander I. von Russland (s. d.) aus der Galerie der Kaiserin Josephine (s. d.) aus dem Schlosse Malmaison für 24,000 Francs angekauft.

Potthof (Heinrich Wilhelm), deutscher Arzt, g[...] zu Ronsdorf am Rhein 20. September 1805.

Pottier (André Ariodat), französischer Archäol[...] Conservator der Stadtbibliothek in Rouen (Seine-I[n]férieure), geb. zu Rouen 2. November 1799.

Pottier (François), französischer Missionar [...] China, geb. zu Loches (Indre-et-Loire) im J. 17[...] gest. 28. September 1792.*)

Pottinger (Henry), englischer General-Lieuten[ant] im Dienste der ostindischen Compagnie, geb. im 1789, verm. seit 1820 mit Elizabeth(?) Cooke, ge[st.] zu Valetta (Insel Malta) 18. März 1856.

Potts (Cuthbert), englischer Chirurg, geb. im 1743, gest. zu Truro 10. November 1825.

Potts (Lawrence Holker), englischer Arzt u[nd] Chirurg, geb. zu London 12. April 1789, gest. [da]selbst 23. März 1850

Pottu (Nikolaus), deutscher Jesuit, geb. zu K[...]nenburg 17. September 1655, gest. zu Mainz 12. J[...] 1734.

Pouchard (Julien), französischer Hellenist, geb. [zu] Paris im J. 1656, gest. daselbst 12. December 17[...]

Poucheuius (Andreas), deutscher Theolog, Sup[er]intendent in Lübeck, geb. zu Garleben um ..., ge[st.] zu Lübeck 1. October 1600.

Pouchenius (Levin), Enkel des Andreas P. (s. d[.]) deutscher Theolog und Philosoph, Professor in K[ö]nigsberg, geb. zu Königsberg 26. October 1594, ge[st.] daselbst 5. Mai 1648.

Pouchet (Félix Archimède), französischer Naturf[or]scher, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 26. Augu[st] 1800.

Pougens (Marie Charles Joseph de), französisch[er] Dichter und Schriftsteller, geb. zu Paris 15. Augu[st] 1755, gest. zu Vauxbuin, bei Soissons, 19. Decemb[er] 1833.

Pouget (Antoine), französischer Benedictiner-Mönc[h] geb. zu Bélarga (Diöcese Béziers) im J. 1650, ge[st.] zu Sorrèze 14. October 1709.

Pouget (Bertrand du), französischer Prälat, ge[b.] im Schlosse Pouget (Lot) um 1280, Cardinal seit 1[...] December 1316, gest. zu Avignon (Vaucluse) 3. Fe[-]bruar 1352.

Pouget (François Aimé), französischer Theolo[g] geb. zu Montpellier (Hérault) 28. August 1666, ge[st.] zu Paris 4. April 1723.

Pouillard (Jacques Gabriel), französischer Archäo[-]log, geb. zu Aix (Provence) im J. 1751, gest. [zu] Paris 8. October 1823.

Pouillet (Claude Servais Matthieu), französisch[er] Physiker, geb. zu Luzance (Doubs) 16. Februar 179[...]

Poujoulat (Baptistin), Bruder des Jean Jose[ph] François P. (s. d.), französischer Geschichtsschreib[er] geb. zu La Fare (Bouches-du-Rhône) um 1810.

Poujoulat (Jean Joseph François), französisch[er] Schriftsteller und Volksvertreter, geb. zu La Fa[re] (Bouches-du-Rhône) 26. Januar 1808.

Poulard (Thomas Just), französischer Prälat, ge[b.] zu Dieppe 1. September 1754, constitutioneller B[i]schof des Departements Saône-et-Loire seit 14. Ju[...] 1801, gest. zu Paris 9. März 1833.

Poulett (George), Sohn des John Poulett, viert[en] Earl P. (s. d.), englischer Vice-Admiral, geb. 10. (od[er] 13.) Mai 1786, verm. 9. December 1811 mit Catharin[a] Sophia Dallas (s. d.), Witwer seit 11. April 18[...] gest. zu London 11. Februar 1854.

Poulett (John I. Poulett, erster Earl of), Pe[er] von England, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 28. M[...] 1743.

Poulett (John II. Poulett, zweiter Earl of), Soh[n] des John I. Poulett, ersten Earl of P., Peer v[on] England und Lord-Lieutenant von Somersetshire, (Ge[-]burtsjahr unbekannt), gest. 5. November 1764.

Poulett (John III. Poulett, vierter Earl of), Soh[n] des Vere Poulett, dritten Earl of P. (s. d.), Pe[er] von England, Lord-Lieutenant der Grafschaft Some[r]set und Recorder von Bridgewater, geb. 7. April 175[...] verm. 11. Juni 1782 mit Sophia Pocock (s. d. i[m] Nachtrage), Witwer seit 24. Januar 1811, wieder verm. 23. Juli 1816 mit Margaret Burges, gest 14. Januar 1819.

Poulett (John IV. Poulett, fünfter Earl of), Sohn des John III. Poulett, vierten Earl of P. (s. d.), Pe[er] von England, geb. 5. Juli 1783, verm. 21. Augus[t] 1820 mit Charlotte Frances Portman.

Poulett (Vere Poulett, dritter Earl of), Sohn de[s] John I. Poulett, zweiten Earl of P. (s. d.), Peer vo[n] England, geb. 18. Mai 1710, verm. seit 1754 mit Mar[y] Butt (s. d. im Nachtrage), gest. 14. April 1788.

Poulett (Vere), Sohn des Vere Poulett, dritten

*) Er rühmte sich, in China über 60,000 Proselyten gemacht zu haben.

Earl of P. (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. im J. 1761, verm. seit ... mit Miss **Beecher**, gest. 15. März 1812.

Poullain de Grandpré (Joseph Clément), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, des Raths der Alten und der Fünfhundert, geb. zu Ligneville, bei Mirecourt, 23. December 1744, gest. zu Graux, bei Neufchâteau (Vosges), 6. Februar 1826.

Poullain de Saintfoix (G... F...), französischer Bühnendichter, geb. um 1698, gest. zu Paris im J. 1776.

Poullain du Parc (Augustin Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 7. September 1703, gest. daselbst 14. October 1782.

Poulle (Nicolas Louis), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Avignon (Vaucluse) 10. Februar 1703, gest. daselbst 8. November 1781.

Poulletier de La Salle (François Paul Lyon), französischer Arzt und Chemiker, auch bekannt als Musiker und Componist, geb. zu Lyon 30. September 1719, gest. zu Paris 18(?) März 1788.

Poullin de Fleins (Henri Simon Thibault), französischer Schriftsteller, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 12. Mai 1745, gest. daselbst 14. September 1828.

Poullin de Lumina (Étienne Joseph), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Orléans (Loiret) um ..., gest. daselbst im J. 1772.

Poullin de Viéville (Nicolas Louis Justin), französischer Rechtsgelehrter und Censor, Richter am Tribunal in Versailles, geb. zu Melun (Seine-et-Marne) im J. 1754, gest. zu Versailles 8(?) Februar 1816.

Poulpiquet (Jean Marie Dominique), französischer Prälat, geb. zu Leismel (Diöcese Quimper) 4. August 1759, Bischof von Quimper seit 3. Mai 1824, gest. zu Quimper (um 1840).

Poulsen (Jakob Gottfried), Sohn des Handelsgärtners Hans P. aus Holbeck, dänischer Sattlergesell, politischer Abenteurer — er gab sich für einen Sohn König **Friedrich's** VI. von Dänemark (s. d.) aus —, geb. zu Kopenhagen 20. Juli 1797, am 6. Juli 1820 in's Friedrichs-Hospital gebracht und dann nach der dänischen Colonie an der Küste von Guinea verbannt, gest. daselbst um 1824.

Poulter (Edmund), englischer Theolog, Rector von Meonstoke und Vicar von Alton, geb. im J. 1754, gest. zu Winchester 9. Januar 1832.

Poultier-Delmotte (François Martin), französischer Benedictiner-Mönch und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents*), geb. zu Montreuil-sur-Mer 31. December 1753, gest. zu Tournay (Belgien) 16. Februar 1826.

Pouncy (B... J...), englischer Kupferstecher, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 22. Aug. 1799.

Poupard (Vincent), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Levroux (Berry) um 1730, gest. zu Bourges (Cher) im J. 1796.

Poupart (François), französischer Arzt und Entomolog, geb. zu Maus im J. 1661, gest. zu Rheims (Marne) 31. October 1709.

Poupet, Seigneur de La Chaux (Charles de), französischer Diplomat, geb. zu Poligny (Jura) um 1460, gest. daselbst 11(?) Mai 1529.

Pouqueville (François Charles Hugues Laurent), französischer Arzt und Tourist, General-Consul in Janino, später in Patras, geb. zu Merlerault (Orne) 4. November 1770, gest. zu Paris 21. December 1838.

Pourchot (Edme), französischer Philosoph, Professor an der Sorbonne, geb. zu Poilly, bei Sens (Yonne), 7. September 1651, gest. zu Paris 22. Juni 1734.

Pourtalès (Albert Alexandre, Comte de), Sohn des Jules Henri Charles Frédéric, Comte de P. (s. d.), preussischer Geh. Rath und Gesandter in Paris, geb. zu Paris 10. September 1812, verm. 6. August 1846 mit Anna Friederike Cäcilie Ida Theodora v. **Bethmann-Hollweg** (s. d.), gest. zu Paris 18. December 1861.

Pourtalès (Alexandre Joseph, Comte de), Sohn des Louis, Comte de P. (s. d.), preussischer Artillerie-Major, geb. zu Neufchâtel 9. October 1810, verm. 26. November 1835 mit Auguste Marie Elisabeth **Sandin v. Crans** (s. d.).

Pourtalès (Charles, Comte de), Bruder des James Alexandre, Comte de P. (s. d.), preussischer Ober-Ceremonienmeister, geb. 3. Mai 1816, verm. 17. April 1849 mit der Reichsgräfin Agnes Louise Friederike v. **Wylich-Lottum** (s. d.).

Pourtalès (Charles Frédéric, Comte de), Sohn des Louis, Comte de P. (s. d.), Ober-Inspector der Milizen im Fürstenthum Neufchâtel, geb. zu Neufchâtel 10. Juni 1799, verm. 9. August 1824 mit der Freiin N... N... v. **Steiger-Wichtrach**.

Pourtalès (Jacques Louis de), Sohn des Jérémie P. (s. d.), schweizer Bankier und Philanthrop, geb. zu Neufchâtel 9. August 1722, gest. daselbst 20. März 1814.

Pourtalès (James Alexandre, Comte de), Sohn des Jacques Louis P. (s. d.), geb. 28. November 1776, verm. 12. Juni 1809 mit Anna de **Palaisieux-Falconnet** (s. d.), von König **Friedrich Wilhelm** III. (s. d.) in den Grafenstand erhoben am 21. März 1815, nach seiner Herrschaft Gorgier genannt Comte de Graf v. **Pourtalès-Gorgier**, Witwer seit 16. December 1836, gest. 24. März 1855.

Pourtalès (Jules Henri Charles Frédéric, Comte de), Sohn des Jacques Louis de P. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath und Ober-Ceremonienmeister, geb. zu Neufchâtel 23. Februar 1779, verm. 18. November 1811 mit Marie Louise Élisabeth de **Castellane-Norante**, in den Grafenstand erhoben am 21. März 1815, gest. zu Clarenz, bei Vévay, 30. Januar 1861.

Pourtalès (Louis, Comte de), Sohn des Jacques Louis de P. (s. d.), Präsident des Staatsraths im Fürstenthum Neufchâtel und Ober-Inspector der schweizerischen Artillerie, geb. zu Neufchâtel 14. Mai 1775, in den Grafenstand erhoben am 21. März 1815, gest. zu Neufchâtel 8. Mai 1848.

Pourtalès (Louis Auguste, Comte de), Sohn des Louis, Comte de P. (s. d.), preussischer ausserordentlicher Staatsrath und Obrist-Lieutenant im Fürstenthum Neufchâtel, geb. zu Neufchâtel 17. März 1796, verm. 6. Mai 1822 mit Élizabeth Fréderique de **Sandoz-Rollin** (s. d.).

Pourtalès (Paul, Comte de), preussischer Kammerherr, geb. zu ..., gest. zu Neufchâtel 27. October 1856.

Pourtalès (Jenny de), Tochter des Jérémie de P. (s. d.), geb. zu Neufchâtel 22. November 1795, verm. 19. October 1814 mit dem Grafen Karl Friedrich Moritz Paul v. **Bruehl** (s. d.), Witwe seit 9. August 1837, gest. zu Berlin um ...

Pourtalès (Jérémie), schweizer Kaufmann, geb. zu Neufchâtel um ..., von **Friedrich** II. (s. d.) geadelt am 14. Februar 1750, gest. zu Neufchâtel um ...

Poussin (Nicolas), französischer Maler, geb. zu Villers, bei Grand-Andely, um 1594, gest. zu Rom 19. November 1665.

Poussines (Pierre), französischer Jesuit und Hellenist, geb. zu Laurac, bei Narbonne, im J. 1609, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 2. Februar 1686.

Pouteau (Claude), französischer Chirurg, geb. zu Lyon 14. August 1724, gest. daselbst 10. Februar 1775.

Poutet (Hermance Katharine, Reichsfreiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. P., geb. 25. Februar 1797, verm. 19. August 1815 mit dem (spätern) Grafen Bartholomäus Stephan v. **Stuermer** (s. d.), gest. zu Venedig 28. Juni 1863.

Poutet (Victoria, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn N... N... v. P., geb. 29. November 1789, verm. 1. Mai 1810 mit dem Grafen Ludwig Karl **Folliot v. Creuneville** (s. d.), Witwe seit 21. Juni 1840.

Poutet (Jean Joseph Étienne), französischer Arzt, geb. zu Roquevaire (Bouches-du-Rhône) 28. December 1779, gest. (nach 1844).

Pouvillon (Antoine de), französischer Prälat, Abt des Klosters Saint-Aubert, in Cambrai (Nord), geb. zu Bethune im J. 1560, gest. zu Cambrai 22(?) April 1606.

Povah (Richard), englischer Theolog, geb. um 1782, gest. zu Stoke-Newington 18. November 1842.

Powalky (Karl Rudolph), deutscher Astronom, geb. zu Neu-Dietendorf, bei Gotha, 19. Juni 1817.

Powel (Thomas), englischer Musiker und Componist, geb. zu London im J. 1776, gest. zu Edinburgh (nach 1863).

Powell (Baden), englischer Physiker und Mathematiker, Professor in Oxford, geb. zu Stamford-Hill (Kentshire) 22. August 1796, gest. zu London 11. Juni 1860.

Powell (David), englischer Geschichtsschreiber, geb. in Denbighshire um 1552, gest. zu Oxford im J. 1598.

Powell (Edward), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet als Gegner König **Heinrich's** VIII. (s. d.) und Vertheidiger der Königin **Katharina von Aragonien** (s. d.) zu Smithfield 30. Juni (oder Juli) 1540.

Powell (Gabriel), Sohn des David P. (s. d.), englischer Theolog und Schulmann, geb. in der Grafschaft Denbigh um 1576, gest. zu London im J. 1607.

Powell (George), englischer Physiker und Astronom, geb. zu Clifford (Herefordshire) 10. Juni 1764, gest. zu Oxford 20. Februar 1830.

Powell (George), nordamerikanischer Geschichtsmaler, geb. zu New-York im J. 1823.

Powell (Griffith), englischer Jesuit, Rector des Jesus-Collegiums in Oxford, geb. zu Oxford um 1560, gest. daselbst 28. Juni 1620.

Powell (Henry), englischer Arzt, geb. im J. 1807, gest. zu London 23. Juni 1855.

Powell (John?), englischer Schauspieler, Mitglied des Covent-Garden-Theaters, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 21. October 1798.

Powell (N... N...), Gemahlin des Vorhergehenden, englische Schauspielerin, Mitglied des Haymarket-Theaters, (Geburtsjahr unbekannt), Witwe seit 21. October 1798, gest. zu London 15. August 1807.

Powell (Richard), englischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Yspytty (Derbyshire) 19. October 1795.

Powell (Richard), englischer Arzt, geb. zu London um ..., gest. daselbst 18. August 1834.

Powell (Thomas), englischer Theolog, Canonicus von Saint-David, geb. zu Oxford im J. 1608, gest. daselbst 31. December 1660.

Powell (Vavasor), englischer Theolog, geb. in Wallis um ..., gest. 27. October 1670.

Powell (William), englischer Schauspieler, geb. zu Hereford im J. 1735, gest. zu London 3. Juli 1769.

Power (John), englischer Arzt, geb. zu Atherstone (Warwickshire) im J. 1758, gest. daselbst 28. December 1847.

Power (Margaret), Tochter des Edmond P., irische Schriftstellerin, geb. zu Curragheen (Waterford) 1. September 1789, verm. seit 1804 mit Maurice Saint Leger **Farmer**, Witwe seit ..., wiederverm. 16. Februar 1818 mit Charles John Gardiner, Earl of **Blessington** (s. d.), Witwe seit 23. Mai 1829, gest. zu Paris 4. Juli 1849.

Power (William Greenshields), englischer General, geb. im J. 1800, gest. auf der Insel Wight 2. Januar 1863.

Power Le-Poer-French (N... N...), irischer Prälat, geb. 10. Juni 1770, Bischof von Tuam seit ..., gest. zu Tuam 26. März 1839.

Powers (Hiram), nordamerikanischer Bildhauer, geb. zu Woodstock (Staat Vermont) 29. Juli 1805.

Powis (Edward I. Clive, zweiter Earl of), Sohn des Robert Clive, ersten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaften Salop und Montgomery, früher Gouverneur des Fort George in Madras, geb. 7. März 1754, verm. 7. Mai 1784 mit Henrietta Antonia **Herbert** (s. d.), Witwer seit 3. Juni 1830, gest. 16. Mai 1839.

Powis (Edward II. Clive, dritter Earl of), Sohn des Edward I. Clive, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Montgomeryshire, geb. 22. März 1785, verm. 9. Februar 1818 mit Lucy **Graham** (s. d. im Nachtrage), gest. 17. Januar 1848.

Powis (Edward James Herbert Clive, vierter Earl of), Sohn des Edward II. Clive, dritten Earl of P. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. zu Pershore (Worcestershire) 5. November 1818.

Powis (Mary), Tochter des Richard P., geb. um 1742, verm. 16. April 1762 mit James II. Stopford, zweitem Earl of **Courtown** (s. d.), gest. 3. Januar 1810.

Powis (Robert Clive, erster Earl of), siehe **Clive** (Robert, Lord).

Powlett (Charles), englischer Theolog, geb. um 1764, gest. im J. 1829.

Pownall (John), Bruder des Thomas P. (s. d.), englischer Archäolog, geb. zu Lincoln um ..., gest. zu London 17. Juli 1795.

Pownall (John Lillingstone), Sohn des John P. (s. d.), englischer Archäolog, geb. zu London um ..., gest. daselbst 6. Januar 1821.

Pownall (Thomas), englischer Publicist, geb. zu Lincoln im J. 1722, Gouverneur der Provinz Massachusetts seit 1757, Gouverneur von New-Jersey und Süd-Carolina seit 1759, gest. zu Bath (Somersetshire) 25. Februar 1805.

Poyda (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent von Bitterfeld, bei Halle, geb. zu Dresden 10. September 1763, gest. zu Bitterfeld 8. April 1840.

Poyet (Bernard), französischer Architekt, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 3. Mai 1742, gest. zu Paris 6. December 1824.

Poyet (Guillaume), französischer Staatsmann, Kanzler des Königs **Franz** I. (s. d.), geb. zu Granges, bei Saint-Remi de la Varanne (Anjou) um 1474, gest. zu Paris 28(?) April 1548.

Poynet (John), englischer Prälat, geb. in der Grafschaft Kent um 1516, Bischof von Rochester seit 1549, Bischof von Winchester seit 1551, abgesetzt im J. 1553, gest. zu Strasburg 11. April 1556.

*) Er stimmte für den Tod **Ludwig's** XVI. (s. d.) mit dem Zusatze: „que c'était une belle occasion d'anéantir les royalistes."

Poyntz (Caroline Amelia), Tochter des William P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. April 1799 mit Courtenay Boyle (s. d.), gest. (nach 1839).

Poyntz (Elizabeth Georgiana), Tochter des William Stephen P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 23. Februar 1830 mit Frederik Spencer, viertem Earl of Spencer (s. d.), gest. 7. April 1851.

Poyntz (Georgiana), Tochter des Stephen P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 20. December 1755 mit John Spencer, erstem Earl of Spencer (s. d.), Witwe seit 31. October 1783, gest. 18. März 1814.

Poyntz (Isabella), Tochter des William Stephan P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 12. Mai 1824 mit Brownlow Cecil, zweitem Marquess of Exeter (s. d.).

Poyntz (Isabella Henrietta), Tochter des William P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. October 1795 mit Edmund Boyle, achtem Earl of Cork (s. d.), gest. (nach 1839).

Poyntz (Stephen), englischer Admiral, geb. im J. 1769, gest. zu Broekhampton-House, Havant, 5. Mai 1847.

Pozzetti (Pompilio), italienischer Biograph, geb. zu Florenz um 1816.

Pozzi (Carlo Ignazio), Bruder des Maximilian Joseph P. (s. d.), italienischer Architekt, anhalt-dessau'scher Baurath, geb. zu Castel San Pietro, am Comersee, im J. 1766, gest. zu Dessau 26. Juni 1842.

Pozzi (Cesare Giuseppe), Sohn des Giuseppe P. (s. d.), italienischer Olivetaner-Mönch und Mathematiker, Professor an der Sapienza in Rom, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1718, gest. zu Rom 25. August 1782.

Pozzi (Giovanni), italienischer Arzt und Chemiker, geb. zu Mailand 21. Juli 1769, gest. daselbst 4. August 1838.

Pozzi (Giuseppe), italienischer Arzt und Dichter, Archiater Papst Benedict's XIV. (s. d.), geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1692, gest. daselbst 2. September 1752.

Pozzi (Maximilian Joseph), deutscher Bildhauer, badischer Hofbildhauer und letztes Mitglied der ehemaligen kurpfälzischen Akademie, geb. zu Mannheim 2. Juli 1770, gest. daselbst 12. März 1842.

Pozzi (Vincenzo), italienischer Chemiker, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Bologna 29. October 1727, gest. daselbst 5. Juli 1790.

Pozzo (Andrea), tyroler Jesuit, Architekt und Maler, geb. zu Trient um 1642, gest. zu Wien im J. 1709.

Pozzo (Carlo Antonio dal), Neffe des Cassiano I. dal P. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Turin 30. November 1547, Erzbischof von Pisa seit 1582, gest. zu Pisa 18. December 1607.

Pozzo (Cassiano I. dal), italienischer Rechtsgelehrter, Rath Herzog Karl's III. von Savoyen (s. d.), geb. zu Turin(?) um 1498, gest. daselbst im J. 1578.

Pozzo (Cassiano II. dal), Neffe des Carlo Antonio dal P. (s. d.), italienischer Archäolog, geb. zu Turin um 1584, gest. zu Rom im J. 1657.

Pozzo (Ferdinando, Conte dal), italienischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Montecalvo (Piemont) 25. März 1768, gest. zu Turin 29. December 1843.

Pozzo (Girolamo, Conte dal), italienischer Architekt, geb. zu Verona im J. 1718, (Todesjahr unbekannt).

Pozzo (Luigi, Marchese dal), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Novara (Piemont) im J. 1844.

Pozzo (Modesta), italienische Dichterin, geb. zu Venedig im J. 1555, verm. seit 1572 mit dem Advokaten Filippo Giorgi, gest. zu Venedig 2. November 1592.

Pozzo di Borgo (Carlo Andrea, Conte), corsikanischer Diplomat in russischem Dienste, Gesandter in Paris, später in London, geb. zu Alala, bei Ajaccio, 8. März 1764, gest., unvermählt, zu Paris 15. Februar 1842.*)

Pozzobonelli (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 11. August 1696, Erzbischof von Mailand seit 15. Juli 1743, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Mailand 27. April 1783.

Pozzoboni, genannt **Schieson** (Giovanni), italienischer Schriftsteller, geb. zu Treviso 10. August 1713, gest. daselbst 10. Juli 1785.

Prachatic (Christian v.), böhmischer Schriftsteller, Arzt und Astronom, geb. zu Prachatic um ..., gest. zu Prag(?) 5. September 1439.

Pradeau de Roy (Gautier), französischer Verschwörer, geb. zu Leyter (Limousin) um ..., gehenkt zu Limoges (Haute-Garonne) 3. September 1426.

Pradel (Pierre Marie Michel Eugène Courtray de), französischer Improvisator, geb. zu Paris im J. 1787, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 12. September 1857.

*) Die Schwester des Grafen Pozzo di Borgo war Mutter der Brüder Charles und Louis Blanc (s. d.).

Prades (Jean Martin de), französischer Theolog, geb. zu Castel-Sarrasin um 1720, gest. zu Gross-Glogau (Schlesien) im J. 1782.

Pradher (Louis Barthélémy), französischer Hof-Pianist und Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Paris 18. December 1781, gest. zu Gray (Haute-Saône) 19(?) November 1843.

Pradher, geb. **Moré** (Madame), Gemahlin des Louis Barthélémy P. (s. d.), französische Opernsängerin, geb. zu Carcassone (Aude) 6. Januar 1800.

Pradier (James), schweizer Bildhauer, geb. zu Genf 23. Mai 1792, gest. zu Bongival, bei Paris, 4. Juni 1852.

Pradier-Fodéré (Paul Louis Ernest), Neffe des James P. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Strasburg (Elsass) 11. Juli 1827.

Prado (Blas del), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Toledo im J. 1544, gest. daselbst um 1606.

Prado (Hieronymo), spanischer Jesuit, geb. um 1548, gest. zu Rom im J. 1595.

Pradon (Nicolas), französischer Trauerspieldichter, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1632, gest. zu Paris 22(?) Januar 1698.

Pradt (Dominique Dufour de), französischer Prälat, Almosenier Napoléon's Buonaparte I. (s. d.), geb. zu Allanches (Auvergne) 23. April 1759, Bischof von Poitiers seit 2. Februar 1805, Erzbischof von Mecheln seit ..., gest. zu Paris 18. März 1837.

Praeconius (Ottavio), italienischer Prälat, geb. zu Messina um ..., Erzbischof von Palermo seit ..., gest. zu Palermo 18. Juli 1568.

Praed (Bulkeley Mackworth), englischer Vice-Admiral, geb. um 1770, gest. zu Acton-Castle (Cornwall) 6. October 1852.

Praed (Winthrop Mackworth), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, Vice-Oberrichter der Universität Cambridge, geb. um 1802, gest. zu London 15. Juli 1839.

Praedinius (Reynerus), holländischer Theolog und Schulmann, Rector in Groningen, geb. im Dorfe Vinsem, bei Groningen, im J. 1508, gest. zu Groningen 18. April 1559.

Praeger (Heinrich Aloys), holländischer Violin-Virtuos und Componist, Kapellmeister in Hannover, früher Musikdirector beim Stadttheater in Leipzig, später in Magdeburg, geb. zu Amsterdam 23. December 1783, gest. zu Magdeburg 7. August 1854.

Praël (Claudius Joseph), deutscher Arzt, hannoverischer Leibmedicus, geb. um 1780, gest. zu Hannover 31. August 1840.

Praelisauer (Coelestin), deutscher Kirchenmusik-Componist, geb. zu Koetzing (Bayern) im J. 1694, gest. im Kloster zu Tegernsee, bei München, 5. Februar 1745.

Praendl (Johann Georg), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu München 9. April 1759, gest. daselbst 8. Januar 1816.

Praet (Joseph Basile Bernard van), belgischer Bibliograph, geb. zu Brügge 27. Juli 1754, gest. zu Paris 5. Februar 1837.

Praet (Jules van), Sohn des Joseph Basile Bernard van P. (s. d.), belgischer Staatsmann, Hausminister König Leopold's von Belgien (s. d.), geb. zu Paris (Daten unbekannt).

Praetorius (Alexander August, Graf v.), dänischer General-Lieutenant und Gesandter in Berlin, Gouverneur von Bergen-op-Zoom, (Geburtsjahr unbekannt), General der Infanterie der General-Staaten von Holland seit 19. September 1743, in den Grafenstand erhoben seit 1758, gest. auf seinem Landgute Snudert, bei Breda, 22. Mai 1762.

Praetorius (Abdias), deutscher Philosoph, geb. zu Salzwedel (Altmark) 28. März 1524, gest. zu Wittenberg im J. 1573.

Praetorius, eigentlich **Schultheiss** (Bernhard), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, geb. in Hessen um 1568, gest. zu Nürnberg im J. 1616.

Praetorius (Ephraim), deutscher Theolog, protestantischer Prediger in Thorn, geb. zu Danzig um 1658, gest. zu Thorn im J. 1723.

Praetorius (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Grabow (Mecklenburg) 25. Januar 1594, gest. zu Wittenberg 4. Februar 1642.

Praetorius, eigentlich **Schulz** (Gottschalk), deutscher Philolog und Polyglott, geb. zu Salzwedel (Altmark) 28. März 1528, gest. daselbst(?) 8. Juli 1573.

Praetorius oder **Schulz** (Hieronymus), deutscher Musiker, Organist in Hamburg, geb. zu Hamburg um 1560, gest. daselbst im J. 1629.

Praetorius oder **Schulz** (Jakob), Sohn des Hieronymus P. (s. d.), deutscher Musiker, Organist in Hamburg, geb. zu Hamburg um ..., gest. daselbst 21. October 1651.

Praetorius (Hieronymus), deutscher Theolog, Superintendent in Schmalkalden, geb. zu Hamburg 8. October 1595 (oder 1599), gest. zu Schmalkalden [illegible] December 1651.

Praetorius (Joachim), deutscher Theolog, Ar[illegible]diaconus an der Marienkirche in Stettin (Pommer[illegible]), geb. zu Lüneburg (Hannover) im J. 1597, gest. [illegible] Stettin 18. April 1663.

Praetorius (Johann I.), deutscher Dichter in [illegible]teinischer Sprache, gekrönter Poet, geb. zu Zetlin[illegible] (Neumark) um ..., gest. zu Leipzig 25. October 16[illegible]

Praetorius (Johann II.), deutscher Philolog, Re[illegible] der Schule in Quedlinburg, geb. zu Magdeburg [illegible] Mai 1594, gest. zu Quedlinburg 15. October 16[illegible]

Praetorius (Johann III.), Sohn des Johann II. (s. d.), deutscher Philolog, Rector des Gymnasi[illegible] zu Soest (Westphalen), geb. zu Quedlinburg 19. J[illegible]nuar 1634, gest. zu Soest 21. Februar 1705.

Praetorius (Johann Gottlob Wilhelm), deutsch[illegible] Arzt, geb. zu Neustadt an der Orla(?) um ..., ge[illegible] daselbst 2. März 1821.

Praetorius (Johann Jakob), schleswiger Theol[illegible] Pastor in Tödse, bei Mors (Stift Aalborg), geb. [illegible] Heils (Amt Hadersleben) 20. December 1787, gest. [illegible] Tödse 26. Januar 1833.

Praetorius, eigentlich **Richter** (Johannes), de[illegible]scher Mathematiker und Mechaniker, Professor [illegible] Wittenberg, Erfinder des sogenannten Messtisc[illegible]chens (Mensula praetoriana), geb. zu Joachimst[illegible] im J. 1537, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 27. O[illegible]tober (nicht December) 1616.

Praetorius (Matthias), deutscher Theolog und G[illegible]schichtsschreiber, geb. zu Memel um 1636, gest. [illegible] Wedherstadt(?) im J. 1707.

Praetorius oder **Schulz** (Michael), deutscher Ki[illegible]chenmusik-Componist, Prior des Klosters Ringelhei[illegible] (bei Hildesheim), geb. zu Kreuzberg (Thüringen) [illegible] Februar 1571, gest. zu Wolfenbüttel (Braunschwei[illegible]) 15. Februar 1621.

Praetorius (Otto), deutscher Geschichtsschreibe[illegible] kursächsischer Historiograph, geb. zu Cölln an d[illegible] Spree im J. 1636, gest. zu Wittenberg 28. Febru[illegible] 1668.

Praetorius (Peter), deutscher Theolog, geb. [illegible] Cottbus (Nieder-Lausitz) um 1512, gest. zu Danzi[illegible] 7. Juni 1588.

Praetorius (Zacharias), deutscher Theolog u[illegible] Hymnolog, Diaconus in Eisleben, geb. zu Mansfel[illegible] 14. April 1535, gest. zu Eisleben im J. 1575.

Praetzel (Karl Gottlieb), deutscher Schriftstelle[illegible] geb. zu Halbau (Schlesien) 2. April 1785, gest. [illegible] Hamburg 14. Juni 1861.

Prageman (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrte[illegible] geb. zu Stade (Hannover) 17. März 1690, gest. [illegible] Jena 28. September 1719.

Prahl (Jacob Peder), dänischer Theolog, Past[illegible] in Bornholm, geb. zu Bornholm 6. Juli 1737, ge[illegible] daselbst 29. December 1810.

Prahl (Peder), Sohn des Jacob Peder P. (s. d[illegible]) dänischer Theolog, Kirchenprobst und Consistoria[illegible]rath in Tondern, geb. zu Bornholm 19(?) Novemb[illegible] 1761, gest. zu Tondern 29. Mai 1831.

Pram (Christen Henriksen), norwegischer Dichte[illegible] geb. zu Guldbrandsdalen 5. September 1756, ge[illegible] auf der Insel Sanct-Thomas 25. November 1822 (nic[illegible] 5. November 1821, wie Didot's „N. B. G." angieb[illegible]

Pramberg (Johan Bernhard), schwedischer A[illegible] und Agronom, Prosector am Carolinischen Institut [illegible] Stockholm, geb. im Kirchspiel Ostra (Malmö-Län) [illegible] October 1788.

Prandau (Franz, Freiherr v.), deutscher Geschicht[illegible]schreiber, k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 17[illegible] gest. zu Wien 15. April 1811.

Prandi (Pietro), italienischer Schriftsteller, geb. [illegible] Medicina 1. April 1799, gest. daselbst 6. April 18[illegible]

Prarond (Ernest), französischer Schriftsteller, ge[illegible] zu Abbeville (Somme) 14. Mai 1821.

Prasch (Johann Ludwig), deutscher Rechtsgeleh[illegible]ter, Syndikus in Regensburg (Bayern), geb. zu R[illegible]gensburg im J. 1637, gest. daselbst 11. Juni 1690.

Praschma (Karoline, Gräfin v.), Tochter des Gr[illegible]fen N... N... v. P., geb. 17. April 1790, verm. 2[illegible] September 1808 mit dem Grafen Georg Eszterha[illegible] v. Galántha (s. d.), gest. 2. April 1846.

Praslin (Antoine César de Choiseul, Duc de[illegible]) Sohn des Renault César Louis de Choiseul, Duc d[illegible] P. (s. d.), französischer Staatsmann, Mitglied d[illegible] Senats, geb. zu Paris 6. April 1756, gest. daselb[illegible] 28. Januar 1808.

Praslin (César Gabriel de Choiseul, Duc de[illegible]) Sohn des Hubert, Marquis de P., französische[illegible] Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenhei[illegible]ten, früher Gesandter in Wien, geb. zu Paris 14 August 1712, gest. daselbst 15. November 1785.

Praslin (César Hippolyte de Choiseul, Comte de), Sohn des Renault César Louis de Choiseul, Du[illegible]

de P. (s. d.), französischer Oberst, geb. zu Paris 4. August 1757, gest. zu Neuilly, bei Paris, 21. Februar 1793.

Praslin (Charles Laure Hugues Théobald de Choiseul, Duc de), Sohn des Charles Raynard Laure Félix de Choiseul, Duc de P. (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Paris 29. Juni 1805, verm. 18. October 1824 mit Altarice Rosalie Sebastiani (s. d.), seine Frau ermordend am 16 August 1847, im Luxembourg-Gefängniss sich vergiftend am 24. August 1847.

Praslin (Charles Raynard Laure Félix de Choiseul, Duc de), Sohn des Antoine César de Choiseul, Duc de P. (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Paris 24. März 1778, verm. seit ... mit N... N... de Breteuil (s. d.), gest. zu Paris 28. Juni 1841.

Praslin (Renault César Louis de Choiseul, Duc de), Sohn des César Gabriel de Choiseul, Duc de P. (s. d.), französischer General, geb. zu Paris 18. Januar 1735, verm. seit ... mit N... N... Durfort de Lorges, gest. zu Paris 7. December 1791.

Prassberg (Philipp Jacchim, Freiherr v.), (Geburtsjahr unbekannt), Gross-Prior des Johanniter-Ordens zu Heidersheim seit April 1754 gest. zu Ueberlingen, am Bodensee, 10. December 1754.

Prasse (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Merseburg 13. October 1798, gest. zu Leipzig 16. October 1857.

Prasse (Moritz v.), deutscher Mathematiker, Professor in Leipzig, geb. zu Dresden im J. 1769, gest. zu Leipzig 21. Januar 1814.

Pratl (Alessio), italienischer Opern-Componist, Kapellmeister in München, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 16. Juli 1737, gest. daselbst 17. Januar (oder 2 Februar) 1788.

Prati (Giovanni), italienischer Dichter, geb. im Dorfe Dascindo (Trient) 27. Januar 1815.

Pratilli (Francesco Maria) italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Capua 18(?) November 1689, gest. zu Neapel 29. November 1763.

Pratje (Johann Heinrich I.), deutscher Theolog, General-Superintendent in Stade (Hannover), geb. zu Horneburg (im Bremen'schen) 17. September 1710, gest. zu Stade 1. Februar 1791.

Pratje (Johann Heinrich II.), Sohn des Johann Heinrich I. P. (s. d.), deutscher Theolog, geb. im J. 1736, gest. zu Stade (Hannover) 5. Januar 1789.

Prato (Nicolò de Albertis, genannt de), italienischer Prälat, geb. zu Prato (Toscana) um 1250, Bischof von Spoleto seit 1. Juni 1299, Cardinal und Bischof von Ostia seit 18. December 1303, gest. zu Avignon (Vaucluse) 1. April 1321.

Pratobevera-Wiesborn (Adolph, Freiherr), Sohn des Freiherrn Karl Joseph P.-W. (s. d.), k. k. Justizminister, geb. zu ..., verm. seit ... mit Amalie v. Wagner.

Pratobevera-Wiesborn (Karl Joseph, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Appellationsgerichts-Vicepräsident, geb. zu Bielitz (Oesterreichisch-Schlesien) 17. Februar 1767, gest. zu Wien 6. December 1853.

Pratt (Frances), Tochter des Charles Pratt, ersten Earl of Cambden (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Juni 1775 mit Robert Stuart, erstem Marquis of Londonderry (s. d.), Witwe seit 8. April 1821, gest. zu Hastings (Sussexshire) 29. Januar 1833.

Pratt (Jane), Tochter des John P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Nicholas Hardinge (s. d.) Wittwe seit 1758, (Todesjahr unbekannt).

Pratt (John), englischer Rechtsgelehrter, Lord-Oberrichter von England, geb. zu London um ..., verm. seit ... mit Elizabeth Gregory, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Elizabeth Wilson, gest. zu London im J. 1724.

Pratt (John), englischer Kirchenmusik-Componist, Organist am Kings-College in Cambridge, geb. zu Cambridge um 1779, gest. daselbst 9. März 1855.

Pratt (Samuel Jakson), englischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Yves (Huntingdonshire) 25. December 1749, gest. zu Birmingham (Warwickshire) 4. October 1814.

Prandlla (Franciscus) deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 1. Mai 1181, gest. zu Breslau im J. 1198.

Praun (Georg Septimus Andreas v.), deutscher Staatsmann, braunschweig-wolfenbüttel'scher Premier-Minister, geb. zu Wien im J. 1701, verm. seit ... mit der Freiin N... N... v. Brandenstein, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Freiin v. Brandenstein, (Schwester seiner ersten Frau), gest. zu Braunschweig im J. 1786.

Praun (Sigismund Otto, Freiherr v.), ungarischer Violin-Virtuos, geb. zu Tyrnau (Pressburger Komitat) 1. Juni 1811, gest. zu Krakau 5. Januar 1830.

Praupner (Wenzel), böhmischer Violin-Virtuos und Componist, Organist an der Theinkirche in Prag, geb. zu Leitmeritz 18. August 1744, gest. zu Prag 2. April 1807.

Praxagoras, griechischer Arzt im vierten Jahrhundert vor Christi Geburt.

Praxiteles, griechischer Bildhauer im vierten Jahrhundert vor Christus.*)

Pray (Georg), ungarischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Presburg 11. Januar 1723, gest. zu Pesth 23. September 1801.

Prazmowski (Adam), polnischer Prälat, geb. um 1770, Bischof von Plock (Masovien) seit ..., gest. zu Plock im J. 1835.

Prazmowski (Alexander?), polnischer Astronom, Observator der Sternwarte in Warschau, geb. zu Warschau 25. März 1821.

Préault (Auguste), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1809.

Prebendowska (Anna, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Georg (?) Prebendowski (s. d.), geb. im J. 1721, verm. seit 1742 mit dem Fürsten Alexander Joseph v. Sulkowski (s. d.), Witwe seit 22. Mai 1762, gest. (nach 1812).

Prebendowska (Sophie Dorothea Henriette, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Georg P. (s. d.), geb. im J. 1682, verm. seit 1707 mit dem Fürsten Nikolaus Radziwill (s. d.), Witwe seit 1728, wiederverm. seit 1729 mit dem Grafen Franz Bielinski (s. d.), gest. zu Warschau 17. Januar 1755.

Prebendowski (Johann Georg, Graf), Wojwode von Marienburg und Kron-Grossschatzmeister, geb. im J. 1634, verm. seit ... mit der Gräfin Margarethe v. Flemming (s. d.), Witwer seit 2. April 1728, gest. auf seiner Herrschaft Przygodzice 24. Februar 1729.

Preble (Edward), nordamerikanischer Staatsmann, Seeminister der Vereinsstaaten, geb. zu Falmouthhouse (Staat Maine) 15. August 1761, gest. zu New-York 25. August 1807.

Prechtl (Johann Joseph, Ritter v.), deutscher Technolog, k. k. Regierungsrath, geb. zu Bischofsheim vor der Röhr 16. November 1778, gest. zu Wien 28. October 1854.

Prechtler (Otto), deutscher Dichter, geb. zu Grieskirchen (Ober-Oesterreich) 21. Januar 1813.

Precipiano (Humbert Guillaume), französischer Prälat, spanischer Abkunft, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1626, Bischof von Brügge seit 1682, Erzbischof von Mecheln seit 1689, gest. zu Brüssel 9. Juni 1711.

Précy (Louis François Perrein, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. im Schlosse Précy, bei Semur (Charolais) 15. Januar 1742, gest. zu Marcigny-sur-Loire 25. August 1820.

Predieri (Angelo), italienischer Franziskaner-Mönch und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 15(?) Januar 1655, gest. daselbst 17. Februar 1731.

Predieri (Jacopo Cesare), italienischer Musiker, Kapellmeister an der Kathedrale in Bologna (Kirchenstaat), (Daten unbekannt).

Predieri (Luca Antonio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 13. September 1688, gest. daselbst im J. 1745.

Preen (Friedrich Christian Theodor, Freiherr v.), nassauischer General-Lieutenant und General-Adjutant des Herzogs Adolph von Nassau (s. d.), geb. zu Arolsen (Waldeck) 2. März 1788, gest. zu Wiesbaden 19. März 1856.

Preen (Julie Friederike, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Heinrich v. P., geb. 26. December 1782, verm. 6. Januar 1802 mit dem Reichsfreiherrn Paul Anton v. Handel (s. d.), gest. 8. September 1806.

Pregizer (Johann Ulrich I.), deutscher Theolog, Kanzler und Professor der Universität Tübingen (Württemberg), geb. im Dorfe Küsterdingen, bei Tübingen, 20. März 1577, gest. zu Tübingen 10. April 1656.

Pregizer (Johann Ulrich II.), Sohn des Johann Ulrich I. P. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Tübingen (Württemberg), geb. zu Tübingen um 1612, gest. daselbst im J. 1672.

Pregizer (Johann Ulrich III.), Sohn des Johann Ulrich II. P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Tübingen (Württemberg) 2. Februar 1651, gest. daselbst 2. Februar 1712.

Pregliasco (Giacomo), italienischer Architekt, geb. zu Turin (?) im J. 1757, gest. daselbst 26. December 1825.

*) Praxiteles hatte der Buhlerin Phryne (s. d.) die schönste seiner Statuen zugesagt, ohne ihr dieselbe näher zu bezeichnen. Um nun zu erfahren, welche er selbst für die schönste halte, empfing sie ihn mit den Worten: es brenne in seiner Werkstatt. „Dann rette man meinen Satyr und meinen Amor!" rief der Meister. Phryne behielt den Amor und der Satyr ward im Tempel des Bacchus aufgestellt.

Prehauser (Gottfried), deutscher Schauspieler, Hanswurst-Darsteller, geb. zu Wien um 1702, gest. daselbst im J. 1759.

Preibisch oder **Preibisius** (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Breslau, geb. zu Sprottau (Schlesien) im J. 1580, gest., als Rector magnificus, zu Breslau 1. März 1651.

Preibisch oder **Preibisius** (Johannes), deutscher Theolog, Pfarrer in Gross-Conzendorf (Fürstenthum Sagan), geb. zu Sprottau (Schlesien) 13. November 1587, geadelt seit 1627, gest. zu Gross-Conzendorf im J. 1667.

Preibisch oder **Preibisius** (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsherr und Stadtrichter in Leipzig, geb. zu Sprottau (Schlesien) im J. 1610, gest. zu Leipzig 5. September 1660.

Preibisch oder **Preibisius** (Valentin), deutscher Theolog, Pastor in Gross-Glogau, geb. zu Bunzlau (Schlesien) 10. Februar 1588, gest. zu Berlin 17. Januar 1632.

Preindl (Joseph), deutscher Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der Stephanskirche in Wien, geb. zu Marbach an der Donau im J. 1758, gest. daselbst 23. October 1823.

Preisinger (Joseph), deutscher Opernsänger (Bassist), Mitglied der Prager Bühne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 2. Juni 1865.

Preisler (Daniel), böhmischer Geschichtsmaler, geb. zu Prag um 1628, gest. zu Nürnberg im J. 1675.

Preisler (Georg Martin), Bruder des Johann Justin P. (s. d.), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg im J. 1700, gest. daselbst 3(?) August 1754.

Preisler (Johann Daniel), Sohn des Daniel P. (s. d.), deutscher Maler, Director der Kunstschule in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 17. Januar 1666, gest. daselbst 13. October 1737.

Preisler (Johann Georg), Sohn des Johann Justin P. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Kopenhagen um 1758, gest. daselbst im J. 1808.

Preisler (Johann Justin), Sohn des Johann Daniel P. (s. d.), deutscher Maler und Numismatiker, Director der Kunstschule in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 4. December 1698, verm. seit ... mit Susanna Maria Dorsch (s. d.), Witwer seit 8. April 1765, gest. zu Nürnberg 17. Februar 1771.

Preisler (Johann Martin), Sohn des Johann Daniel P. (s. d.), deutscher Kupferstecher, dänischer Justizrath und Hof-Kupferstecher, geb. zu Nürnberg 14. März 1715, gest. zu Kopenhagen 17. November 1794.

Preisler (Valentin Daniel), Sohn des Johann Daniel P. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Nürnberg 18. April 1717, gest. zu Kopenhagen 8. April 1765.

Preiss (Bernhard), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Zülz (Schlesien) 10. September 1804.

Preiss (Joachim Friedrich v.), schwedischer Kanzleirath, geb. im J. 1670, Gesandter im Haag seit 1703, gest. im Haag 22. December 1759.

Preiss (Peter), slavischer Philolog und Archäolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 25. Mai 1846.

Preissac, Duc d'Esclignac (Henri Thomas Charles de), französischer Staatsmann, General-Lieutenant und Pair von Frankreich, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 14. September 1763, gest. zu Paris 2. September 1827.

Preissler (Johannes oder Joseph), böhmischer Priester, Beichtvater der Königin Maria Amalie und der Prinzessin Maria Auguste von Sachsen (s. d.), geb. zu Dux, bei Teplitz, 29. Januar 1748, gest. zu Dresden (nach 1828).

Prell (August Christian), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu Hamburg 1. August 1805.

Preller (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Eisenach (Sachsen-Weimar) im J. 1804.

Preller (Ludwig), deutscher Philolog und Archäolog, sachsen-weimarischer Hofrath und Ober-Bibliothekar, geb. zu Hamburg 15. September 1809, gest. zu Weimar 21. Juni 1861.

Prémaray (Jules Regnault, genannt de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1809.

Prémare (Joseph Henri), französischer Jesuit und Geschichtsforscher, geb. in der Normandie um 1670, gest. zu Peking (China) um 1736.

Prémaux (Jean Chrétien de Machet de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Périgueux seit 1731, gest. zu Périgueux 28. November 1771.

Prémontval (André Pierre Le Guay, genannt de), französischer Schriftsteller, geb. zu Charenton, bei Paris, 16. Februar 1716, verm. seit ... mit Marie Anne Victoire Pigeou d'Osangis*), gest. zu Berlin 2. September 1764.

*) Seine Witwe, geb. zu Paris um 1724, war Schriftstellerin und starb zu Berlin im J. 1765.

Premord (Charles Léonard), französischer Theolog, Kaplan des abgesetzten Königs Karl X. von Frankreich (s. d.), geb. zu Honfleur (Seine-Inférieure) 30. Juli 1760, gest. in der Benedictiner-Abtei Heywood (Staffordshire) 20. August 1837.

Prendel (Victor v.), russischer General-Major und Gouverneur der Stadt Leipzig im J. 1814, geb. zu Solurn (Tyrol) im J. 1766, gest. zu Kiew 29. October 1852.

Prenner (Anton Joseph v.), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Wallerstein (Bayern) 7. März 1683, gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) im J. 1743.

Prenner (Georg Kaspar v.), Neffe des Anton Joseph v. P. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Wallerstein (Bayern) 6. August 1708, gest. zu Rom 9. August 1766.

Prentice (Archibald), englischer Rechtsgelehrter und Publicist, Herausgeber der „Manchester Times", geb. zu Manchester(?) im J. 1792, gest. daselbst 24. December 1857.

Prenzel (Karl Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bautzen (Ober-Lausitz) 19. Januar 1752, gest. daselbst 5. Juni 1775.

Prescott (Isaac), englischer Admiral, geb. im J. 1737, gest. zu London 3. Mai 1830.

Prescott (Oliver I.), Bruder des William P. (s. d.), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Groton (Staat Massachussets) 27. April 1731, gest. daselbst 17. November 1804.

Prescott (Oliver II.), Sohn des Oliver I. P. (s. d.), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Groton (Staat Massachussets) (Daten unbekannt).

Prescott (William), nordamerikanischer Obrist, geb. zu Groton (Staat Massachussets) im J. 1725, gest. 13. October 1795.

Prescott (William Hickling), nordamerikanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Salem (Staat Massachussets) 4. Mai 1796, gest. zu New-York 28. Januar 1859.

Presl (Jan Swatopluk), böhmischer Arzt und Botaniker, Professor in Prag, geb. zu Prag 4. September 1791, gest. daselbst 12. April 1849.

Presl (Karel Borziwog), Bruder des Jan Swatopluk P. (s. d.), böhmischer Botaniker, geb. zu Prag um 1800.

Presle (Charles Marie Wladimir Brunet de), französischer Hellenist, geb. zu Paris 10. November 1809.

Pressigny (Gabriel Cortois de), französischer Prälat, geb. 11. December 1745, Erzbischof von Besançon (Doubs) seit …, gest. zu Besançon 2. Mai 1823.

Prestel (Johann Gottlieb), deutscher Frescomaler, geb. im Dorfe Grünbach an der Iller (Schwaben) 18. November 1739, gest. zu Augsburg (Bayern) 5. October 1808.

Preston (Anne), Tochter des Nathaniel P., geb. um 1718, verm. 20. October 1738 mit Joseph I. Leeson, erstem Earl of Miltown (s. d.), gest. 17. Januar 1766.

Preston (Arthur John), irischer Theolog, Diaconus von Limerick, geb. im J. 1760, gest. zu Rathangan (Grafschaft Kildare) 3. November 1844.

Preston (William), schottischer Schriftsteller, geb. zu Edinburgh 28. Juli 1762, gest. zu London(?) 1. April 1818.

Preston (D'Arcy), englischer Admiral, geb. im J. 1765, geb. zu Askham-Bryan (Yorkshire) 21. Januar 1847.

Prell (Francesco Maria), italienischer Architekt, geb. zu Castelfranco im J. 1701, gest. daselbst 23. December 1774.

Preti (Girolamo), italienischer Dichter, geb. in Toscana um 1582, gest. zu Barcelona 6. April 1626.

Preti, genannt il Cavaliere Calabrese (Mattia), italienischer Schlachtenmaler, geb. zu Taverna (Calabrien) 24. Februar 1613, gest. zu Malta 13. Januar 1699.

Pretschner oder **Prelzschner** (Paul), deutscher Theolog, erster Pastor an der Annenkirche*) in Dresden, (Daten unbekannt).

Pretten (Johann), deutscher Theolog, geb. zu Naumburg an der Saale 6. November 1634, gest. daselbst 15. März 1708.

Preuschen (Augustin Gottlieb), deutscher Theolog, badischer Kirchenrath, Erfinder der Typometrie (Pläne und Karten mit beweglichen Typen zu drucken), geb. zu Dithard (Hessen-Darmstadt) im J. 1734, gest. zu Karlsruhe 24. März 1803.

Preuschen (Wilhelm Ludwig, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Director des Central-Staatsarchivs in Idstein (Nassau), geb. zu Hadamar 7. Februar 1806, gest. zu Idstein 29. October 1864.

*) Diese Kirche erhielt ihren Namen vom Tage ihrer Einweihung (26. Juli 1578) von der damaligen Kurfürstin Anna von Sachsen (s. d.); am 20. Juli 1760 abgebrannt, wurde sie neu aufgebaut und am 8. October 1769 wieder eingeweiht.

Preuschen v. Liebenstein (August Ludwig, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Ober-Appellationsgerichts in Dillenburg, geb. im J. 1766, gest. zu Wiesbaden 7. October 1846.

Preuschen v. Liebenstein (Georg Ernst Ludwig, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, nassauischer Geh. Rath und Regierungspräsident in Dillenburg, geb. zu Dithard (Grafschaft Katzenellenbogen*) 26. Februar 1727, gest. zu Dillenburg 1. September 1794.

Preusius (Georg), esthländischer Theolog, Superintendent von Livland, früher Professor in Dorpat, geb. zu Reval im J. 1619, gest. zu Mietau(?) 25. December 1675.

Preusker (Karl Benjamin), deutscher Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Löbau (Sachsen) 22. September 1786.

Preuss (Georg Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Appellationsgerichtsrath, geb. im J. 1764, gest. zu Amberg (Bayern) 18. Februar 1823.

Preuss (Gottfried Benjamin), deutscher Arzt, geb. zu Fraustadt (Schlesien) 18. August 1684, gest. zu Breslau 12. Juni 1719.

Preuss (Johann David Erdmann), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer Historiograph, geb. zu Landsberg an der Warthe 1. April 1785.

Preux (Pierre Joseph de), schweizer Prälat, geb. zu Anchet (Diöcese Sion) 28. April 1795, Bischof von Sion seit 25. Januar 1844, gest. zu Sion (nach 1855).

Préval (Claude Antoine, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. 6. November 1776, gest. zu Paris 12(?) Januar 1853.

Préval (Claude Antoine, Vicomte de), französischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 2. Januar 1808.

Prévalaye (Pierre Bernardin, Marquis de la), französischer Schiffscommandant und Gouverneur von Brest, geb. im Schlosse La Prévalaye, bei Rennes (Ille-et-Vilaine) um 1714, gest. zu Brest im J. 1784.

Préveraye (Pierre Dimas, Marquis de La), Sohn des Pierre Bernardin, Marquis de La P. (s. d.), französischer Admiral, geb. im Schlosse La Prévalaye, bei Rennes (Ille-et-Vilaine) im J. 1745, gest. daselbst 28. Juli 1816.

Previdali (Luigi), italienischer Kritiker, Herausgeber des „Censore universale", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 21(?) Juni 1844.

Préville, geb. Droulu (Madeleine Michelle Angélique), Gemahlin des Pierre Louis Dubus, genannt Préville (s. d.), französische Schauspielerin, geb. zu Mans 17. März 1731, gest. zu Senlis 7. Mai 1797.

Préville (Pierre Louis Dubus, genannt), französischer Schauspieler, geb. zu Paris 19. September 1721, gest. zu Beauvais (Oise) 18. December 1799.

Prevost (Antoine Constantin de), französischer General, geb. zu Lienvillers (Oise) 17. Juli 1788, gest. zu Paris 29(?) September 1857.

Prevost (Augustin), französischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1753, gest. daselbst 1. August 1830.

Prevost (Claude), französischer Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Auxerre (Yonne) 22. Januar 1693, gest. zu Paris 15. October 1752.

Prevost (Claude Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 10. October 1674, gest. daselbst 27. Januar 1753.

Prevost (Eugène Prosper), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 23. August 1809.

Prevost (George), englischer General, geb. im J. 1767, gest. zu London 20(?) Januar 1816.

Prevost (Isaac Bénédict), Vetter des Pierre P. (s. d.), schweizer Naturforscher, geb. zu Genf 7. August 1755, gest. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 18. Juni 1819.

Prevost (Jacques), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Gray um 1505, gest. um 1560.

Prevost (Jean), französischer Dichter, geb. zu Dorat (Marche) um 1580, gest. zu Paris 31. März 1622.

Prevost (Jean), schweizer Arzt, geb. zu Dilsperg, bei Basel, 4. Juli 1585, gest. zu Padua 3. August 1631.

Prevost (Jean Louis), schweizer Arzt, geb. zu Genf 1. September 1790, gest. daselbst 14. März 1850.

Prevost (Louis Augustin), französischer Linguist, geb. zu Troyes (Aube) 6. Juni 1796, gest. zu Bloomsbury (England) 25. April 1858.

Prevost (Louis Constant), französischer Geolog, geb. zu Paris 4. Juni 1787, gest. daselbst 16. August 1856.

Prevost (Pierre), schweizer Philosoph, Professor in Genf, geb. zu Genf 3. März 1751, gest. daselbst 8. April 1839.

Prevost (Pierre), französischer Panoramenmaler, geb. zu Montigny, bei Châteaudun (Eure-et-Loire) im J. 1764, gest. zu Paris 9. Januar 1823.

*) Meusel giebt irrthümlich Nidda (Hessen-Darmstadt) als dessen Geburtsort an.

Prevost (Pierre Robert Le), französischer Theol geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1676, gest. Chartres (Eure-et-Loire) im J. 1736.

Prevost (Zachée), französischer Kupferstecher, g zu Paris 21. Juni 1797, gest. daselbst 27. M 1861.

Prevost d'Exiles (Antoine François), französisc Schriftsteller, geb. zu Hesdin (Artois) 1. April 16 gest. zu Paris(?) 23. November 1763.

Prevost d'Exmes (François Le), französisc Schriftsteller, geb. zu Condebard, bei Argentan (N mandie), um …, gest. zu Paris 26(?) September 17

Prevost de la Jannès (Michel), französisc Rechtsgelehrter, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 16 gest. daselbst 20. October 1749.

Prevost-Paradol (Lucien Anatole), französisc Publicist, geb. zu Paris 8. August 1829, Mitglied Akademie seit 1865.

Prevost de Saint-Lucien (Roch Henri), franzö scher Schriftsteller, geb. zu Paris 16. Januar 17 gest. daselbst 4. Juni 1808.

Prévôt de Lacroix (Marie Benoîte Joséphine d Tochter des N… N… de P. de L., geb. zu Neu im J. 1759, verm. seit … mit Jean François, Bar de Bourgoing (s. d.), Witwe seit 20. Juli 18 gest. zu Saint-Denis, bei Paris, 11. Februar 1838.

Preyer (Gottfried), deutscher Componist, H kapellmeister und Director des Conservatoriums Wien, geb. zu Hausbrunn (Oesterreich) 15. Mai 18

Preysing (Johann Karl Joseph Klemens, Reich graf v.), kurbayerischer wirkl. Geh. Rath, Gener Feldmarschall und Statthalter von Ingolstadt, geb. August 1689, verm. 16. Januar 1733 mit der Grä Maria Theresia v. Rechberg-Rothenloewen (s. d gest. zu Ingolstadt (Bayern) 6. December 1760.

Preysing (Johann Maximilian Emanuel, Reich graf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Maximili Felix v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurbaye scher wirkl. Geh. Rath, Conferenz-Minister und Obris Hofmeister, geb. 10. Januar 1687, verm. 28. Octob 1731 mit der Gräfin Therese v. Fugger (s. d. gest. zu München 12. Mai 1764.

Preysing (Johann Maximilian Franz Adam Xave Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Johann Ka Joseph Klemens v. P. (s. d), deutscher Staatsman kurbayerischer Oberst-Hofmeister, Conferenz-Minist und Grosskanzler, geb. 10. Januar 1687, verm. seit mit der Gräfin Therese Adelheid Rechberg-R thenlöwen, Witwer seit 1729, wiederverm. 28. Oc tober 1731 mit der Gräfin Maria Fugger v. Kon dorf (s. d. im Nachtrage), gest. 12. Mai 1764.

Preysing (Johann Sigismund Joseph Raphae Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Ka Joseph Clemens v. P. (s. d.), bayerischer wirkl. Ge Rath, General-Lieutenant und Statthalter von Ingo stadt, geb. 24. October 1738, verm. 18. August 176 mit der Reichsgräfin Philippine v. Toerring-Se feld (s. d.), Witwer seit 27. Januar 1801, (Todesjah unbekannt).

Preysing (Ludwig Bonaventura, Reichsgraf v. deutscher Prälat, infulirter Probst zu Straubing. ge im J. 1714, gest. zu Regensburg (Bayern) 6. Novem ber 1774.

Preysing (Maria Adelheid Franziska, Reichsgräfi v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl Josep Klemens v. P. (s. d.), geb. 9. März 1742, verm. 17 April 1759 mit dem Grafen Anton v. Kreith (s. d im Nachtrage), Witwe seit 26. Juni 1793, gest. zu Amberg im J. 1802.

Preysing (Maria Therese Adelheid, Reichsgräfi v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Maximilian v P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1682 mit dem Reichsgrafen Franz Ernst v. Criechingen (s. d.) Witwe seit 28. November 1686, wiederverm. seit … mit Giovanni Battista, Conte di Balbis-Rivera, (Todesjahr unbekannt).

Preysing (Max Karl, Reichsgraf v.), bayerischer Geh. Rath und Staatsrath, Gesandter beim Rastädter Friedenscongress, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit der Gräfin Maria Anna v. Kuenigl (s. d.), gest. zu München 1. Februar 1827.

Preysing (Sigismund Friedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn N… N… v. P., kurbayerischer wirkl. Geh. Rath und General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. im J. 1692, gest. zu München 4. December 1773.

Preysing-Lichtenegg (Johann Philipp, Graf v.), Bruder des Grafen Sigismund v. P.-L. (s. d.), kurbayerischer General-Feldzeugmeister, geb. im J. 1694, gest. zu München 15. Juli 1779.

Preysing-Lichtenegg (Sigismund, Graf v.), kurbayerischer General-Feldmarschall-Lieutenant und Oberst-Jägermeister, geb. 2. Mai 1689, verm. seit … mit der Gräfin N… N… v. Longueville, gest. zu München 4. December 1774.

Preyss (Joachim Friedrich, Freiherr v.), schwedi-

scher Diplomat, Gesandter im Haag, geb. im J. 1670, gest. im Haag 22. December 1759.

Price (Daniel), englischer Theolog, Kaplan König Jakob's I. und Karl's I. (s. d.), Kanonikus in Hereford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hereford 23. September 1631.

Price (James), englischer Arzt und Chemiker, geb. im J. 1752, gest. zu Guildford (Surreyshire) 3. August 1783.

Price (John), englischer Philolog, Professor in Pisa (Kirchenstaat), geb. zu London um 1600, gest. zu Rom im J. 1676.

Price (Owen), englischer Schulmann, geb. in Montgomeryshire um …, gest. zu Oxford 25. November 1671.

Price (Richard), englischer Publicist und Mathematiker, geb. zu Tynton (Glamorganshire) 23. Februar 1723, gest. zu London 19. März 1791.

Price (Robert), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London um 1654, gest. daselbst im J. 1733.

Price (Samuel Grove), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, geb. 17. Juni 1793, gest. zu Sunning-Hill (Berkshire) 17. Juni 1839.

Price (Thomas), englischer Theolog und Archäolog, Vicar von Cwmdu, bei Crickhowell (Brecknockshire), geb. zu Pencaerelin (Brecknockshire) 2. October 1787, gest. zu Cwmdu 7. November 1848.

Price (Uvedale), englischer Schriftsteller, geb. zu Foxley (Herefordshire) im J. 1747, gest. daselbst 11. December 1829.

Price (William), englischer Orientalist, Dolmetscher der Gesandtschaft, geb. im J. 1780, gest. zu Worcester 15(?) Juni 1830.

Prichard (James Cowles), englischer Irrenarzt, geb. zu Ross (Herefordshire) im J. 1785, gest. zu London 22. December 1848.

Prick (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) 15. September 1630, gest. daselbst 4. October 1692.

Pridden (John), englischer Theolog, geb. zu London 3. Januar 1758, gest. daselbst 5. Januar 1825.

Pridden oder **Prydden**, bekannt u. d. Namen **Sally Salisbury** (Sarah), englische Courtisane, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1723.

Prideaux (Humphrey), englischer Geschichtsschreiber und Archäolog, geb. zu Padstow (Cornwall) 3. Mai 1648, gest. zu Norwich 1. November 1724.

Prideaux (John), englischer Prälat, geb. zu Stowford (Devonshire) 17. September 1578, Bischof von Worcester seit 1641, gest. zu Bredon (Worcestershire) 20. Juli 1650.

Prie (Aymar Antoine, Baron de), geb. zu …, verm. seit … mit Jacqueline de la **Serre** (s. d.), Witwer seit Februar 1688, gest. 11. August 1714.

Prie (Ercole Giuseppe Ludovico **Turinetti**, Marchese de), piemontesischer Staatsmann, Grand von Spanien, k. k. wirkl. Geh. Rath und Vice-Generalstatthalter in den österreichischen Niederlanden, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 13. Januar 1726.

Prie (Giovanni Antonio **Turinetti**, Marchese de), Sohn des Ercole Giuseppe Ludovico Turinetti, Marchese de P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, General-Feldzeugmeister und Gesandter in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 15(?) August 1753.

Prie (Louis Aymar, Marquis de), Sohn des Aymar Antoine, Baron de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Nieder-Languedor, geb. 9. März 1673, verm. 27. December 1713 mit Agnèse **Berthelot** (s. d.), Witwer seit 7. October 1727, wiederverm. 5. Juni 1744 mit Anne de Biodos, Marquise de **Casteja** (s. d.), gest. zu Versailles, bei Paris, 10. Mai 1751.

Prie (René de), französischer Prälat, geb. in der Touraine im J. 1451, Bischof von Bayeux seit 17. September 1498, Cardinal seit 17. Mai 1507, Bischof von Limoges seit 1510, Bischof von Lectoure seit 1512, gest. zu Lyre (Diöcese Évreux) 9. September 1519.

Prie (Uranie Victoire, Marquise de), Tochter des Louis Aymar, Marquis de P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. December 1732 mit N… N… Hostun, Duc de **Tallard** (s. d.), gest. zu Paris 3. August 1738.

Prielmeyer (Corbinian, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurbayerischer Premier-Minister, Gesandter beim Friedenscongress in **Ryswik**, geb. um 1644, gest. zu München (nach 1700).

Pries (Joachim Heinrich), deutscher Theolog, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 12. November 1712, gest. daselbst 1. August 1763.

Priessnitz (Vincenz), deutscher Hydropath, Gründer der **Wasserheilanstalt in Gräfenberg** (Böhmen), geb. zu Gräfenberg 5. October 1800, gest. daselbst 28. November 1851.

Priest (Saint-Sohn), englischer Theolog, Rector von Itillingford (Norfolkshire), geb. im J. 1758, gest. zu Scarning (Norfolkshire) 28. September 1818.

Priestley (Joseph), englischer Philosoph und Chemiker, geb. zu Fieldhead, bei Leeds, 13. März 1733, gest. zu Northumberland (Staat Pennsylvanien) 6. Februar 1804.

Prietto (Maria de Loretto), Tochter des Malers Tomaz P., spanische Malerin, geb. zu Paris im J. 1758, gest. daselbst 23. April 1772.

Prieur (Barthélemy), französischer Bildhauer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 23. October 1611.

Prieur de la Marne (N… N…), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. in der Champagne um 1760, gest. zu Brüssel 12(?) Mai 1827.

Prieur-Duvernois, genannt **de la Côte-d'Or** (Claude Antoine), französischer Volksvertreter, Präsident des Nationalconvents, geb. zu Auxonne (Côte-d'Or) 2. December 1763, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 11. August 1832.

Prieur, latinisirt **Priorius** (Philippe Le), französischer Theolog und Rechtsgelehrter, geb. zu Saint-Vaast (Pays-de-Caux) um …, gest. zu Paris im J. 1680.

Priezac (Daniel de), französischer Schriftsteller, geb. im Schlosse Priezac (Bas-Limousin) um 1590, gest. zu Paris im J. 1662.

Prigge (Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 27. November 1776, (Todesjahr unbekannt).

Prihonsky (Franz), deutscher Theolog, Canonicus Capitularis in Bautzen (Lausitz), geb. im J. 1788, gest. zu Bautzen 12. Januar 1859.

Prileszky (János Baptist), ungarischer Jesuit, geb. zu Prileszky (Trentschiner Comitat) 16. März 1709, gest. zu Trentschin im J. 1790.

Prim, Conde **de Reus** (Juan), Sohn des Obristen Pablo P. (s. d.), spanischer General und Staatsmann, geb. zu Reus (Catalonien) 6. December 1814.

Primat (Claude François Marie), französischer Prälat, geb. zu Lyon 26. Juli 1747, constitutioneller Bischof des Departements du Nord (Cambray) seit 27. März 1791, resignirend am 13. November 1793, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 10. October 1816.

Primaticcio (Francesco), italienischer Maler, Bildhauer und Architekt, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1490, gest. in Frankreich um 1570.

Primbs (Anton), deutscher Rechtsgelehrter, Director des Appellationsgerichts in München, geb. im J. 1773, gest. zu München 7. März 1842.

Primbs (Martin), deutscher Arzt, geb. zu Straubing (Bayern) im J. 1770, gest. daselbst 18(?) November 1832.

Primerose (Gilbert), schottischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Ely seit …, gest. zu Ely im J. 1643.

Primerose (James), Sohn des Gilbert P. (s. d.), französischer Arzt, englischer Abkunft, geb. zu Bordeaux (Gironde) um …, gest. zu Hull im J. 1660.

Primisser (Aloys), Sohn des Johann Baptist P. (s. d.), tyroler Numismatiker, Custos im k. k. Münz- und Antiken-Cabinet in Wien, geb. zu Innsbruck 4. März 1796, gest. zu Wien 25. Juli 1827.

Primisser (Gottfried), Sohn des Johann Friedrich P., tyroler Rechtsgelehrter, Reichsarchivar in München, geb. zu Innsbruck 8. October 1785, gest. zu München im J. 1812.

Primisser (Johann Baptist), tyroler Archäolog, Director der Ambraser Sammlung in Wien, geb. zu Innsbruck um 1760(?), gest. zu Wien 8. Februar 1815.

Prina (Giuseppe, Conte), italienischer Staatsmann, geb. zu Novara (Piemont) im J. 1768, erschlagen zu Mailand 20. April 1814.

Prince (John), englischer Theolog und Biograph, Vicar von Berry-Pomerey, geb. zu Axminster (Devonshire) um 1644, gest. zu Berry-Pomerey im J. 1723.

Prince (Thomas), nordamerikanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Sandwich (Staat Massachussets) 15. Mai 1687, gest. zu Boston 22. October 1758.

Prince (Thomas), englischer Theolog, Prediger in Oxford, geb. im J. 1788, gest. zu Brompton, bei London 22. Januar 1830.

Princeps oder **Principe** (Giovanni), italienischer Jesuit, geb. zu Neapel um 1560, gest. daselbst im J. 1613.

Princeps oder **Principe** (Paolo), italienischer Jesuit und Dichter, geb. zu Neapel im J. 1560, gest. daselbst 17. April 1613.

Principati (Francesco), italienischer Jesuit, geb. zu Palermo um 1580(?), gest. daselbst 24. December 1666.

Pring (Joseph), englischer Musiker, Organist an der Kathedrale in Bangor (Wales), geb. zu Oxford(?) im J. 1765, gest. zu Bangor 12. Februar 1842.

Pringle (John), schottischer Arzt, geb. zu Stichell-House (Roxbourghshire) 10. April 1707, gest. zu London 19. Januar 1782.

Pringle (Robert), englischer Arzt, geb. zu Alewick(?) im J. 1756, gest. daselbst 30. Januar 1814.

Pringle (Thomas), schottischer Schriftsteller, geb. zu Tiviotdale (nach Andern zu Blaiklaw) 5. Januar 1789, gest. zu London 5. December 1834.

Pringles (Jean de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Parlament von Dijon (Côte-d'Or), geb. zu Nuits (Côte-d'Or) um 1550, gest. zu Dijon 4. März 1629.

Prinner (Augustin), deutscher Benedictiner-Mönch und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Rötz, bei Regensburg (Bayern), 24. März 1750, gest. im Kloster Michelfeld (Bayern) 22. Juni 1807.

Prinsep (James), englischer Orientalist, geb. im J. 1800, gest. auf dem Meere 26. April 1840.

Printz (Wolfgang Kaspar), deutscher Musiker, Cantor in Sorau (Lausitz), geb. zu Waldthurn (Ober-Pfalz) 10. October 1641, gest. zu Sorau 10. (oder 13.) October 1717.

Printz, Freiherr v. **Buchau** (Daniel), polnischer Diplomat, kaiserlicher Kammerrath und Gesandter Kaiser **Rudolph's II.** (s. d.) in Moskau, geb. zu Lemberg (Galizien) 14. September 1536, gest. zu Crossen (Schlesien) im J. 1608.

Printzen (Elisabeth Louise Sophie v.), Tochter des Geh. Kriegraths Friedrich Wilhelm v. P., geb. 22. Juli 1742, verm. 3. December 1762 mit dem Grafen Wilhelm Friedrich Heinrich Ferdinand v. **Wartensleben** (s. d.), Witwe seit 28. December 1776, wiederverm. seit … mit Hans Ernst Dietrich v. **Werder** (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Printzen (Karoline Elisabeth Antoinette v.), Tochter des preussischen Obristen Johann Friedrich v. P., geb. 8. April 1734, verm. 1. November 1763 mit dem Grafen Leopold Ludwig v. **Anhalt** (s. d.), Witwe seit 28. April 1798, gest. zu Liegnitz (Schlesien) im J. 1799.

Printzen (Marquard Ludwig v.), preussischer Ober-Hofmarschall und Schlosshauptmann, Präsident des Consistoriums, früher Gesandter in Moskau und in Kassel, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 14. April 1675, verm. seit … mit der Gräfin N… N… v. **Schlippenbach**, gest. zu Berlin 8. November 1725.

Prinz (Johann Friedrich), deutscher Flöten-Virtuos, k. sächsischer Hof-Kammermusiker, geb. zu Berlin im J. 1755, gest. zu Dresden 16. October 1819.

Prinz (Johann Rudolph), deutscher Harfen-Virtuos, geb. zu Leipzig(?) im J. 1778, gest. daselbst 12. Juli 1840.

Prinz (Karl Gottlob), deutscher Thierarzt, Professor in Dresden, geb. zu Dresden 19. December 1795, gest. daselbst 18. November 1848.

Priocca (Clemente Damiano), italienischer Staatsmann, geb. zu Turin(?) 23. Februar 1749, gest. daselbst 5. Februar 1813.

Prioli oder **Priuli** (Antonio Maria), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 25. August 1707, Bischof von Vicenza seit 19. December 1738, Cardinal seit 2. October 1758, Bischof von Padua seit 24. April 1767, gest. zu Padua 28. October 1772.

Prioli (Benjamin), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saint-Jean d'Angely (Saintonge) 1. Januar 1602, gest. zu Lyon im J. 1667.

Prior (James), englischer Theolog, geb. im J. 1730, gest. zu Ashby-de-la-Zouch 15. October 1803.

Prior (Matthew), englischer Dichter und Diplomat, Gesandtschaftssecretair beim Friedenscongresse zu Ryswick, später in Paris, geb. zu Wimborne (Dorsetshire) 21. Juli 1664, gest. zu Wimpole (Grafschaft Cambridge) 18. September 1721.

Prisse (Louis Joseph François), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Avesnes 2. März 1750, gest. zu Rocroi 20. September 1832.

Pritchard (Hannah), englische Schauspielerin, geb. im J. 1711, gest. zu London um 1786.

Prittwitz (Charlotte Eleonore v.), Tochter des Joachim Bernhard v. P. (s. d.), geb. im J. 1764, verm. seit 1787 mit dem Grafen Friedrich Detlev v. **Moltke** (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Prittwitz (Ernst Sylvius v.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Oels (Schlesien) im J. 1730, gest. zu Rathenow (Mittelmark) 6. Juli 1800.

Prittwitz (Joachim Bernhard v.), preussischer General-Lieutenant, Retter **Friedrich's** des Grossen (s. d.) bei Kunersdorf, geb. um 1726, gest. im J. 1793.

Prittwitz (Moritz Karl Ernst v.), preussischer General der Infanterie, geb. auf dem Gute Kreysewitz, bei Brieg (Schlesien) 9. Februar 1795.

Prittwitz-Gaffron (Karl Heinrich v.), preussischer General der Infanterie und (ehemaliger) Commandant der Festung Thoren, geb. zu Kreysewitz, bei Brieg (Schlesien) 26. März 1796, verm. 25. April 1830 mit der Gräfin Louise Antoinette Eleonore v. **Hacke** (s. d.).

Pritz (Hans Samuel v.), preussischer General-

Major, geb. zu Kolberg (Regierungsbezirk Köslin) 4. Januar 1689, gest. zu Meissen (Sachsen) 8. December 1756.

Pritz (Johann Georg), deutscher Theolog, Consistorialrath und Professor in Greifswald (Pommern), später Senior des Ministeriums in Frankfurt am Main, geb. zu Leipzig 22. September 1662, gest. zu Frankfurt am Main 24. August 1732.

Pritzel (Georg August), deutscher Botaniker und Bibliograph, Archivar der k. Akademie der Wissenschaften und Custos der k. Bibliothek in Berlin, geb. zu Carolath (Schlesien) 2. September 1815.

Pritzkow (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Berlin 11. November 1805.

Priuli (Alvise), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 15. September 1650, Cardinal seit 18. Mai 1712, 1767, gest. zu Rom im J. 1720.

Priuli (Antonio Maria), siehe **Prioli.**

Priuli (Giovanni), italienischer Prälat und Rechtsgelehrter, päpstlicher Anditor Rotae, geb. zu Venedig 20. Juni 1763, gest. zu Rom (nach 1794).

Priuli (Lorenzo), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um ..., Doge von Venedig seit 14. Juni 1556, gest. zu Venedig 17. August 1559.

Privé (Ithier Sylvain, Baron), französischer General, geb. zu Vannes (Loiret) 19. Juli 1762, gest. daselbst (?) 13. Februar 1831.

Privey (Emanuel), belgischer Prälat, bekannt als Alchymist, (Geburtsjahr unbekannt), Abt zu Emaus in Prag seit 10. November 1700, gest. zu Prag 27. März 1704.

Privitera (Francesco), italienischer Augustiner-Mönch, geb. zu Catania (Sicilien) 8. August 1631, gest. daselbst 18. Januar 1702.

Prixner (Sebastian), deutscher Musiker, Organist am Reichsstift Sanct-Emmeran in Regensburg (Bayern), geb. zu Reichenbach (Bayern) im J. 1744, gest. zu Regensburg 25. December 1799.

Prizelius (Johann Gottfried), deutscher Theolog, geb. zu Göttingen 13. April 1736, gest. zu Polnisch-Neustadt 5. October 1784.

Probst (Johann Maximilan Alexander), deutscher Chemiker, Professor in Heidelberg, geb. zu Sickingen (Grossherzogthum Baden) 12. März 1812, gest. zu Heidelberg 15. Februar 1842.

Probst (Ulrich), deutscher Jesuit, Prediger in Augsburg (Bayern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Augsburg im J. 1748.

Probus (Marcus Aurelius), Sohn des Cajus Julius Verus Maximinus (s. d.), römischer Kaiser, geb. zu Sirmium (Panonien) um 232, auf den Thron erhoben im J. 276, getödtet zu Rom im J. 282 nach Christus.

Probus (Anton), deutscher Theolog und Schulmann, General-Superintendent in Weimar, geb. zu Stolberg im J. 1539, gest. zu Weimar (oder Jena) 7. Mai 1613.

Procaccini (Andrea), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Rom um 1672, gest. in Spanien im J. 1734.

Procaccini (Camillo), Sohn des Ercole I. P. (s. d.), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1545, gest. zu Mailand im J. 1627.

Procaccini (Ercole I.), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1520, gest. zu Mailand um 1592.

Procaccini (Ercole II.), Neffe des Camillo P. (s. d.), italienischer Maler, geb. zu Mailand um 1530, gest. daselbst im J. 1627.

Procaccini (Giulio Cesare), Sohn des Ercole I. P. (s. d.), italienischer Maler. geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1548, gest. zu Mailand im J. 1626.

Proch (Heinrich), deutscher Lieder-Componist, k. k. Hofkapellmeister am Kärnthnerthor-Theater in Wien, geb. zu Laibach (nicht Wien) 22. Juli 1809.

Prochaska (Franz Faustin), böhmischer Gelehrter und Schriftsteller, geb. zu Nenpaka 13. Januar 1749, gest. zu Prag 2. December 1809.

Procházka (Georg), mährischer Arzt und Anatom, Professor in Wien, geb. zu Liespitz 10. April 1749, gest. zu Wien 17. Juni 1820.

Proche (Veremund), böhmischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Böhmisch-Leipa 23. Januar 1694, gest. auf dem Bonsig 31. Mai 1748.

Procida (Giovanni da), italienischer Arzt, Urheber der Sicilianischen Vesper, geb. zu Salerno um 1225, gest. um 1302.

Proclus oder **Proculus,** römischer Rechtsgelehrter, (Daten unbekannt).

Procope-Couteau (Michel Coltelli, genannt), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1684, gest. zu Chaillot, bei Paris, 21. December 1753.

Procopius (Levin Leopold), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, Rector in Prenzlau, geb. im Dorfe Ahlum, bei Salzwedel (Altmark) 25. März 1673, gest. zu Prenzlau 17. Juni 1751.

Procter (Thomas), englischer Bildhauer, geb. zu Settle, West-Reading (Yorkshire) 22. April 1753, gest. zu London im J. 1795.

Proctor (Payler Matthew), englischer Theolog, Vicar von Newland, geb. im J. 1770, gest. zu Gloucester 8. Mai 1822.

Proctor (Samuel), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1785, gest. daselbst 15. October 1849.

Proctor (William Beauchamp), englischer Vice-Admiral, geb. zu Langley-Park (Norfolk) 14. October 1781, gest. daselbst 14. März 1849(?).

Proebsting (Johann Christian Karl), deutscher Arzt, geb. zu Hagen (Grafschaft Mark) 3. April 1805.

Proehle (Heinrich Christoph Ferdinand), deutscher Schriftsteller, geb. zu Satuelle, bei Neuhaldensleben (im Magdeburgschen) 4. Juni 1822.

Proels (Georg), deutscher (sogenannter) Hexenmeister, geb. zu Pfettach (Bayern) um ..., hingerichtet im J. 1722.

Proesch (Hermann), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 12. Juli 1806.

Proesing (Susanne Sophie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Wolfgang Ehrenreich v. P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. März 1694 mit dem Freiherrn und spätern Reichsgrafen Johann Wilhelm v. Wurmbrand (s. d.), gest. 6. März 1700.

Profe (Gottfried), deutscher Theolog und Philosoph, Professor in Halle, geb. zu Frankfurt an der Oder 11. September 1712, gest. zu Altona (Holstein) 31. Mai 1770.

Proff-Irnich (Karl, Reichsfreiherr v.), deutscher Arzt, Landgerichtsrath in Bonn und Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Bonn (?) 10. Juli 1816.

Proff-Irnich-Menden (Karl Joseph, Reichsfreiherr v.), preussischer Appellationsgerichtsrath in Köln, geb. 23. December 1811, gest. zu Karlsbad (Böhmen) 1. Juni 1856.

Proffen (Georg), deutscher Arzt, geb. zu Eimbeck (Hannover) 24. Juni 1769, gest. zu Dorpat um ...

Prohaska (Eleonore), deutsche Freiheitskämpferin, geb. zu Potsdam im J. 1792, gest. an ihren Wunden zu Dannenberg 5. October 1813.

Proisy d'Eppes (César, Comte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Eppes (Aisne) 1. April 1788, gest. zu Marie-Galande (Antillen) 14. October 1836.

Prokesch v. Osten (Anton, Freiherr), Sohn eines bürgerlichen Gutsbesitzers, k. k. Geh. Rath, geb. zu Gratz (Steyermark) 10. December 1795, verm. 25. November 1832 mit Irene Kiesewetter, Edle v. Wiesenbrunn (s. d.), Gesandter in Athen von 1834 bis 1849, in den Freiherrenstand erhoben am 1. Februar 1845, Gesandter in Berlin seit 12. März 1849, Internuntius in Konstantinopel seit 20. December 1855.

Proklos, griechischer Philosoph (Neu-Platoniker), geb. zu Konstantinopel im J. 412, gest. 17. April 485.

Prokof (Johann Ferdinand), böhmischer Bildhauer, geb. zu Prag um 1688, gest. daselbst im J. 1731.

Prokop, genannt der Grosse (Andreas), böhmischer Feldherr, Anführer der Hussiten, (Geburtsjahr unbekannt), getödtet 30. Mai 1434.

Prokophiew (Iwan Prokophiewitsch), russischer Bildhauer, geb. zu Petersburg 25. Januar 1758, gest. daselbst 10. Februar 1828.

Prokopius (der heilige), böhmischer Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 25. März 1253.

Prokopowitsch (Theophanes), russischer Prälat, geb. zu Kiew 8. Juni 1681, Bischof von Pskow seit 1715, Archimandrit von Nowgorod seit ..., gest. zu Petersburg 8. September 1736.

Proksch (Joseph), böhmischer Klavier-Virtuos und Musikgelehrter, geb. zu Reichenberg 4. August 1794, erblindet seit 1804, gest. zu Prag 20. December 1864.

Proles (Andreas), deutscher Augustiner-Mönch, geb. zu Dresden um 1430, gest. zu Hamburg (?) im J. 1503.

Promnitz (Agnes Maria Friederike Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Grafen Friedrich v. P., geb. 12. December 1712, verm. 15. Februar 1733 mit dem Reichsgrafen Michael Johann IV. v. Althann (s. d.), gest. 30. October 1739.

Promnitz (Anna Friederike, Gräfin v.), Tochter des Grafen Erdmann v. P. (s. d.), geb. 30. Mai 1711, verm. 20. November 1732 mit dem Fürsten August Ludwig von Anhalt-Köthen (s. d.), gest. zu Köthen 31. März 1750.

Promnitz (Balthasar Erdmann, Graf v.), Sohn des Grafen Balthasar Friedrich v. P. (s. d.), geb. 9. Januar 1659, verm. 11. August 1682 mit der Gräfin Aemilia Agnes Reuss zu Schleiz (s. d.), gest. 3. Mai 1703.

Promnitz (Balthasar Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich v. P., kaiserl. Geh. Rath und kursächsischer Obrist, geb. 17. December 1711, verm. 10. November 1737 mit der Gräfin Anna Christina Sophia v. Erbach-Fuerstenau (s. d.), gest. 2. Februar 1744.

Promnitz (Christiane Johanna Aemilie, Gräfin v. Tochter des Grafen Erdmann II. v. P. (s. d.), geb. 1 September 1708, verm. 14. Januar 1726 mit de Fürsten August Ludwig von Anhalt-Köthen (d.), gest. zu Köthen(?) 20. Februar 1732.

Promnitz (Erdmann I., Graf v.), deutscher Staat mann, geb. 2. September 1631, gest. 19. Januar 16

Promnitz (Erdmann II., Graf v.), Sohn des Gr fen Balthasar Erdmann v. P. (s. d.), k. polnisch und kursächsischer Cabinetsminister, geb. 22. Augu 1683, verm. 16. Juni 1705 mit der Prinzessin Mari Anna von Sachsen-Weissenfels (s. d.), Witwer s 16. März 1731, wiederverm. seit ... mit der Gräf Henriette Eleonore v. Reuss-Lobenstein (s. d gest. 7. September 1745.

Promnitz (Heinrich, Graf v.), Bruder des Graf Ulrich Hipparchus v. P. (s. d.), kursächsischer G neral-Major, geb. zu Sorau um 1650, gest. zu Fran furt am Main im J. 1693.

Promnitz (Ulrich Hipparchus, Graf v.), kursächsischer General-Major, geb. zu Soran 2. Januar 16 gest. auf seiner Herrschaft Pförten 29. Juli 169

Promnitz (Balthasar, Freiherr v.), deutscher Pr lat, geb. um 1488, Bischof von Breslau seit 15 gest. zu Breslau im J. 1561.

Promnitz (Eleonora v.), Tochter des Seifried P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Ch stoph v. Schaffgotsch (s. d.), Witwe seit 9. Ju 1601, wiederverm. 29. Mai 1606 mit dem Grafen J hann Georg v. Hohenzollern-Siegmaringen d.), gest. 19. December 1611.

Promperger (Johann), deutscher Klavierbau Erfinder des musikalischen Instruments „Sirenion geb. zu Kuffelek (Tyrol) 25. Juni 1779, gest. zu Wi 25. Juni 1834.

Promperger (Joseph), Sohn des Johann P. (s. d deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. Wien 15. September 1810.

Prompsault (Jean Henri Romain), französisch Schriftsteller, geb. zu Montélimard (Drôme) 7. Ap 1798, gest. zu Paris 7. Januar 1858.

Prondzynski (Ignacy), polnischer General, geb. Palatinat Posen im J. 1792, gest. im Bade zu Helg land 4. August 1850.

Prony (Gaspard Claire François Marie Rich Baron de), französischer Ingenieur, General-Direct der Brücken und Chausséen, geb. zu Chamelet (Rhô 22. (nach Andern 28.) Juli 1755, verm. 6. März 17 mit Marie Pierrette de la Poix de Frémenvil (s. d.), Witwer seit 5. August 1822, gest. zu Asnière bei Paris, 29. (oder 31.) Juli 1839.

Propertius (Sextus Aurelius), römischer Dicht geb. zu Rom um 52, gest. daselbst im J. 12 v Christi Geburt.

Prophet (Johann Daniel), deutscher Arzt, geb. Schwaneberg, bei Magdeburg, 10. August 1794

Propiac (Catherine Joseph Ferdinand Girard französischer Schriftsteller, geb. zu Dijon (Côte-d' im J. 1759, gest. zu Paris 31. October 1823.

Prosch (Karl Friedrich Wilhelm), deutscher Rech gelehrter, mecklenburg-schwerin'scher Geh. Legation rath und Mitglied des norddeutschen Reichsta geb. zu Schwerin (?) 30. August 1802.

Proskau (Karoline Maximiliane, Gräfin v.), To ter des Grafen Georg Christoph v. P., geb. 2. S tember 1674, verm. 30. August 1693 mit dem F sten Walter Franz Xaver Anton v. Dietrichst (s. d.), gest. 9. September 1734.

Prosorowski (Iwan Andreewitsch, Fürst), Sohn Fürsten Andreas Iwanowitsch P. (s. d.), russisc General, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1 mit der Fürstin Maria Gallitzin (s. d.), (Todesj unbekannt).

Prosperin (Erik), schwedischer Mathematiker u Astronom, Professor in Upsala, geb. zu Narli (Upland) 25. Juli 1739, gest. zu Upsala 4. April 18

Pross (Friedrich), deutscher Mathematiker, P fessor an der polytechnischen Schule in Stuttg geb. zu Schönegrund (Württemberg) 1. Mai 17 gest. zu Stuttgart 12. Juli 1852.

Prosser (Richard), englischer Theolog, Archid conus von Durham, geb. zu Market-Drayton (Shr shire) im J. 1748, gest. zu Belmont, bei Herefo 8. October 1839.

Prost (Pierre Antoine), französischer Arzt, (G burtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 23. April 18

Prost de Royer (Antoine François), französisch Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon 5. September 17 gest. daselbst 21. September 1784.

Protagoras, griechischer Philosoph im viert Jahrhundert vor Christi Geburt.

Protain (Jean Constantin), französischer Archite geb. zu Paris 6. Januar 1769, gest. daselbst 24. D cember 1837.

Protasoff (Awwrosi), russischer Prälat, geb.

Gouvernement Moskau um 1770, Bischof von Kasan seit 1807, Erzbischof von Simbirsk seit …, gest. zu Twer im J. 1830.

Protet (Auguste Léopold), französischer Contre-Admiral, geb. 20. April 1808.

Protø (Biagio), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Palermo seit …, gest. zu Palermo im J. 1661.

Protogenes, griechischer Maler, geb. um 360, gest. im J. 300 vor Christi Geburt.

Protzen (Ludwig Valentin), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Finanz-, Kriegs- und Domainen-Rath, geb. zu Stettin (Pommern) 7. April 1741, gest. zu Berlin 25. December 1805.

Prou (Jacques), französischer Bildhauer, geb. zu Paris um 1656, gest. daselbst im J. 1706.

Proudhon (Jean Baptiste Victor), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Chanans (Franche-Comté) 1. Februar 1758, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 20. November 1838.

Proudhon (Pierre Joseph), französischer Publicist, geb. zu Besançon (Doubs) 15. Januar 1809, gest. zu Passy, bei Paris, 19. Januar 1865*).

Proust (Louis Joseph), französischer Chemiker, Erfinder des Traubenzuckers, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 26. September 1754, gest. daselbst 5. Juli 1826.

Prousteau (Guillaume), französischer Rechtsgelehrter, Professor in Orléans (Loiret), geb. zu Paris 17. März 1626, gest. zu Orléans 5. März 1715.

Prout (Samuel), englischer Aquarellmaler, geb. zu London im J. 1784, gest. daselbst 10. Februar 1852.

Prout (William), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1786, gest. daselbst 9. April 1850.

Provana (Andrea), italienischer Admiral, geb. im Borgo Leyni (Piemont) im J. 1511, gest. zu Nizza (Savoyen) 29. Mai 1592.

Provana di Leyni (Giuliana Maria Elisabetta Gelsomina), italienische Nonne, geb. zu Turin 8. August 1634, gest. daselbst 11. Januar 1700.

Provenchères (Anne de), Tochter des N… N…, geb. 27. Juli 1809, verm. 18. Mai 1840 mit Ferdinand Clement v. Nonvion, Freiherrn v. Verger (s. d.).

Provenchères (Siméon de), französischer Arzt, geb. zu Langres (Languedoc) um 1540, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1617.

Prover (Filippo), italienischer Oboe-Virtuos, geb. zu Alexandria (Piemont) im J. 1727, gest. zu Paris 26. August 1774.

Provin (Gottfried), deutscher Jesuit, geb. zu Dornbach (Oesterreich) 18. November 1707, gest. im Kloster der Cölestinerinnen zu Prag 20. November 1777.

Provolo (Antonio), italienischer Philanthrop, Gründer der Taubstummen-Schule in Verona, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Verona 2. December 1842.

Provost (Jean Baptiste François), französischer Schauspieler, Mitglied des Théâtre français, geb. 29. Januar 1798, gest. zu Paris 26. December 1865.

Prowe (Leopold Friedrich), deutscher Pädagog, Oberlehrer am Gymnasium in Thorn, geb. zu Thorn 14. October 1821.

Prowse (William), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1752, gest. zu London 23. März 1826.

Proxeuus a Sudetis (Simon), böhmischer Rechtsgelehrter, Rath am Prager Appellationsgericht, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 7. December 1576.

Proyart (Liévin Bonaventure), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um 1744, gest. daselbst 22. März 1808.

Prudence (der heilige), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Troyes (Aube) seit …, gest. zu Troyes 6. April 861.

Prudent (Émile Beunie, genannt), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Angoulême (Charente) 4. April 1817, gest. zu Paris 5. Juni 1863.

Prudentius Clemens (Aurelius), römischer Dichter, geb. zu Rom um 348, gest. daselbst um 404.

Prudhomme (Hippolyte), Sohn des Louis Marie P. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 10. December 1793, gest. daselbst 13. Juni 1853.

Prudhomme oder **Preudhomme** (Jean), französischer Maler, geb. zu Berlin um 1686, gest. zu Wilton (England) im J. 1726.

Prudhomme (Louis Marie), französischer Publicist, geb. zu Lyon im J. 1752, gest. zu Paris 20. April 1830.**)

*) Das Hauptprinzip seiner socialistischen Theorie beruht in dem von ihm aufgestellten Grundsatze: „La propriété c'est le vol!“ (Eigenthum ist Diebstahl!)

**) Am 12. Juli 1789 erschien die erste Nummer seines Wochenblattes „Les Révolutions de Paris“ mit dem Motto: „Les grands ne nous paraissent grands que parce que nous sommes à genoux. Levons-nous!“ — Zwei Tage später erstürmte das Volk die Bastille. — Das Journal, das vom 12. Juli 1789 bis zum 24. Februar 1794 herauskam, bildet 17 Bände 8.

Prud'hon (Pierre Paul), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Cluny (Saône-et-Loire) 4. April 1758, gest. zu Paris 16. Februar 1823.

Prudlo (Felix), deutscher Mathematiker, geb. zu Schofftzitz (Schlesien) 28. Mai 1794, gest. zu Warmbrunn, bei Hirschberg (Schlesien) 22. August 1837.

Prueckmann (Friedrich), deutscher Staatsmann, kurbrandenburgischer Geh. Rath und Kanzler, geb. zu Frankfurt an der Oder 4. Februar 1562, gest. zu Berlin 25. Januar 1630.

Pruès (Bernard), französischer Maréchal de Camp, geb. auf der Insel Martinique im J. 1773, gest. zu Chémillé 24(?) April 1852.

Prugger (Johann Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, kurbayerischer Hofrath und Professor in Ingolstadt (Bayern), geb. zu Landsberg (Bayern) um 1716, gest. zu Ingolstadt 14. December 1788.

Prugger v. Prugghelm (Karl), tyroler Theolog, Stadtpfarrer in Donauwörth (Bayern), geb. im Schlosse Roseneck am Pillersee 30. April 1763, gest. zu Donauwörth um …

Prume (François Hubert), belgischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Stavelot 3. Juni 1816, gest. daselbst 14. Juli 1849.

Pruneau de Pommegorge (Antoine Edme), französischer Reisender, geb. zu Paris im J. 1720, gest. daselbst 23. November 1802.

Prunelle (Clément François Victor Gabriel), französischer Arzt, Bade-Inspector in Vichy, geb. zu La Tour-du-Pin (Isère) 22. Juni 1777 oder 1779, gest. zu Lyon 20. August 1853.

Prunelle de Lière (Léonard Joseph), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und des gesetzgebenden Körpers, geb. im J. 1741, gest. zu Paris 12. März 1828.

Pruner (Franz), deutscher Arzt und Ethnolog, Director des Militair-Hospitals in Kairo, geb. zu Pfreimd (Bayern) 8. März 1808.

Pruner (Hieronymus), deutscher Theolog, Probst und Hofprediger in Cöln an der Spree, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 16. November 1606.

Prus (Victor), französischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 11. Januar 1850.

Prusias I., König von Bithynien, geb. um 254, gest. um 184 vor Christus.

Prusias II., genannt Kunegos (d. h. der Jäger), König von Bithynien, Sohn des Königs Prusias I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), getödtet im J. 149 vor Christi Geburt.

Prutz (Robert Ernst), deutscher Schriftsteller, geb. zu Stettin (Pommern) 30. Mai 1816.

Pryce (Samuel Vincent), englischer Arzt, (Daten unbekannt).

Pryme (Samuel), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. August 1748 mit Hannah Wilmot (s. d.), gest. zu Whitton 24. Februar 1776.

Prynne (William), englischer Schriftsteller, geb. zu Swainswick, bei Bath (Somersetshire), im J. 1600, gest. zu London 24. October 1669.*)

Przebendowski (Peter), Wojwode von Marienburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 25. Mai 1755.

Przezdziecka (Helene, Gräfin), Tochter des Kanzlers Grafen Anton P., geb. 6. Januar 1753, verm. 26. April 1771 mit dem Fürsten Michael VI. Radziwill (s. d.), gest. zu Warschau 1. April 1821.**)

Przichowsky v. Przichowic (Anton Peter, Graf), böhmischer Prälat, geb. auf dem Familiengute Schweissing (Böhmen) 28. August 1707, Erzbischof von Prag seit 26. October 1763, gest. zu Prag 14. April 1793.

Przybylski (Hyacinthus), polnischer Schriftsteller, geb. zu Krakau im J. 1756, gest. daselbst 11. September 1819.

Przyluski (Jakob), polnischer Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, geb. um 1480, gest. zu Krakau im J. 1554.

Przyluski (Leon v.), polnischer Prälat, geb. zu Posen 5. October 1789, Erzbischof von Gnesen und Posen seit 20. Januar 1845, gest. zu Gnesen(?) 12. März 1865.

Psalmanazar (Georges), französischer Reisender, geb. im südlichen Frankreich im J. 1679, gest. zu London 3. Mai 1763.

*) Im J. 1643 liess er unter dem Titel „Histriomastix“ eine fanatische Verdammung aller öffentlichen Schauspiele u. s. w. erscheinen, welche so bittere Ausfälle auf Hof und Geistlichkeit enthielt, dass dies Buch durch Henkershand verbrannt und Prynne zur Ausstellung an den Pranger, zu lebenslänglicher Haft und einer Geldstrafe von 5000 Pfd. Sterl. verurtheilt ward; ausserdem sollten ihm auch noch die Ohren abgeschnitten werden. Sechs Jahre später erhielt er seine Freiheit wieder und wurde — trotz seiner abgeschnittenen Ohren — zum Mitglied des langen Parlaments gewählt. Sein Werk — ein Quartband von fast 2000 Seiten — ist jetzt eine so grosse Seltenheit, dass erst kürzlich für ein Exemplar desselben 12 Guineen bezahlt worden sind.

**) Die Frivolität ihres Charakters leuchtet aus der Unterschrift ihrer Briefe hervor, welche sie als Braut an ihre Freundinnen schrieb. Sie trennte ihren Familiennamen in zwei Theile und unterschrieb sich: „Jeszcze Przez dziecka“ (noch ohne Kind!“

Psammenites, König von Aegypten, Sohn des Königs Amasis, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 526, gest. im J. 525 vor Christus.

Psammetichos, König von Aegypten, (Geburtsjahr unbekannt), König seit 671, gest. im J. 617 vor Christi Geburt.

Psammis, König von Aegypten, Sohn König Nechao's II. (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 601, gest. im J. 595 vor Christus.

Psaume (Étienne), französischer Bibliograph, geb. zu Commercy (Meuse) 21. Februar 1769, ermordet daselbst 27. October 1828.

Psaume (Nicolas), französischer Prälat, geb. zu Chaumont-sur-Aire (Diöcese Verdun) im J. 1518, Bischof von Verdun (Meuse) seit 1548, gest. zu Verdun 10. August 1575.

Psellus (Michael Constantin), griechischer Encyklopädist, geb. zu Konstantinopel um 1020, gest. daselbst um 1110.

Psilander (Fredrik Christopher), schwedischer Regimentsarzt, geb. zu Strömsborg Bruk (Upland) 16. October 1785, gest. zu Alingsås 30. August 1834.

Ptacek v. Lipa und Birkstein (Hynko), böhmischer Held und Staatsmann, Oberst-Hofmeister des Königreichs Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf seiner Burg Rataj 20. August 1444.

Ptolemaeos I., genannt **Soter** (d. h. der Retter), König von Aegypten, Sohn des Lagus*), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Berenice, gest. 2. November 285 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos II. Philadelphos, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos I. Soter (s. d.), geb. auf der Insel Cos um 309, succed. seinem Vater 2. November 285, gest. 24. October 247 vor Christus.

Ptolemaeos III. Evergētes, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos II. Philadelphos (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater 24. October 247, gest. im J. 222 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos IV. Philipator, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos III. Evergētes (s. d.), geb. um 242, succed. seinem Vater im J. 222, gest. im J. 205 vor Christus.

Ptolemaeos V. Epiphanes, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos IV. Philipator (s. d.), geb. um 210, succed. seinem Vater im J. 205, gest. im J. 181 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos VI. Philometor oder **Tryphon**, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos V. Epiphanes (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 181, gest. im J. 146 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos VII. Evergētes II., genannt **Physcon**, König von Aegypten, Bruder des Ptolemaeos IV. Philometor (s. d.), geb. 5. October 170, succed. seinem Bruder im J. 146, verm. seit … mit Cleopatra (s. d.), gest. 21. September 117 vor Christus.

Ptolemaeos VIII. Soter II., genannt **Lathyros**, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos VII. Evergētes II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater 21. September 117, gest. im J. 81 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos IX. Alexander I., König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos VII. Evergētes II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Bruder Ptolemaeos VIII. Soter II. (s. d.) seit 107, gest. im J. 89 vor Christus.

Ptolemaeos X. Alexander II., König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos IX. Alexander I. (s. d.), succed. seinem Vater im J. 89, hingerichtet im J. 80 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos XI. Neos-Dionysos oder **Aulētes**, König von Aegypten, natürlicher Sohn des Ptolemaeos VIII. Soter II., genannt Lathyros (s. d.), geb. 12. September 81, succed. seinem Vater im J. 81, gest. 5. September 52 vor Christus.

Ptolemaeos XII., König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos XI. Neos-Dionysos oder Aulētes (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater 5. September 51, gest. im J. 47 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos XIII., König von Aegypten, Bruder des Ptolemaeos XII. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater Ptolemaeos XI. Neos-Dionysos oder Aulētes (s. d.) im J. 47, hingerichtet im J. 43 vor Christus.

Ptolemaeos, König von Cypern, unehelicher Sohn des Königs Ptolemaeos VIII. Soter II. von Aegypten (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), König seit 81, gest. im J. 57 vor Christus.

Ptolemaeos Apion, König von Cypern, unehelicher Sohn des Königs Ptolemaeos VII. Evergētes II. von Aegypten (s. d.) und seiner Concubine Irene,

*) Seine Mutter, Arsinoë, war die Concubine König Philipp's von Macedonien (s. d.).

(Geburtsjahr unbekannt), König seit 117, gest. im J. 96 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos, König von Mauritanien, Sohn König Juba's II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater um 20, gest. im J. 40 nach Christus.

Ptolemaeos (Claudius), griechischer Astronom und Geograph um 140 nach Christi Geburt.*)

Pubeck (Adalbert), böhmischer Jesuit, geb. zu Klattau 23. April 1677, gest. zu Prag 15. Januar 1748.

Puhltschka (Franz), böhmischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Kommotau 19. Januar 1722, gest. zu Prag 5. Juli 1807.

Puccianti (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. um 1814, gest. zu Pisa im J. 1840.

Pucciuelli (Placido), italienischer Benedictiner-Mönch und Biograph, geb. zu Pescia (Toscana) um 1610, gest. zu Florenz im J. 1685.

Puccini (Aurelio), italienischer Rechtsgelehrter, Präsident des Cassationshofs, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 25. März 1840.

Puccini (Niccolò), italienischer Schriftsteller, geb. zu Pistoja (Toscana) 10. Juni 1799, gest. daselbst 13. Februar 1852.

Pucelle (René), französischer Rechtsgelehrter, Abt von Saint-Léonard und geistlicher Parlamentsrath, geb. zu Paris 1. Februar 1655, gest. daselbst 8. Januar 1745.

Puchberger (Martin), deutscher Jesuit und Physiker, Rector des Collegiums in Pesth, geb. in Deutsch-Oesterreich 4. August 1715, gest. zu Raab (Ungarn) 24. October 1796.

Puchelt (Friedrich August Benjamin), deutscher Arzt, badischer Geh. Hofrath und Professor in Heidelberg, geb. zu Bornsdorf, bei Lukkau (Nieder-Lausitz), 27. April 1784, gest. zu Heidelberg 2. Juni 1856.

Puchmayer (Anton), böhmischer Philolog und Dichter, geb. zu Moldau-Teyn 11. Januar 1769, gest. zu Prag 28. September 1820.

Puchner (Anton, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath und General der Cavalerie, geb. zu Schemnitz (Ungarn) im J. 1779, verm. 8. Mai 1811 mit Antonie v. Stolz, Witwer seit 4. Mai 1822, wiederverm. 4. Januar 1851 mit der Reichsgräfin Lucrezia v. Salis-Zizers (s. d.), gest. zu Wien 28. December 1852.

Puchner (Hannibal Constanz Sever, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Anton v. P. (s. d.), k. k. General-Major und Brigadier, geb. zu Wien 26. Februar 1820.

Puchnick (Nikolaus), böhmischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Prag seit 1402, gest. zu Prag 19. September 1402.

Puchta (Christian Rudolph Heinrich), deutscher Theolog und Hymnograph, Pfarrer in Eyb, bei Ansbach, geb. zu Cadolzbach (Franken) 19. August 1808.

Puchta (Georg Friedrich), Sohn des Wolfgang Heinrich P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Tribunalsrath, Mitglied des Staatsraths und der Gesetzgebungs-Commission, geb. zu Cadolzburg (Franken) 31. August 1798, gest. zu Berlin 8. Januar 1846.

Puchta (Wolfgang Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Landrichter, geb. zu Möhrendorf, bei Bayreuth (Franken), 3. August 1769, gest. zu Erlangen 6. März (oder April) 1845.

Pucitta (Niccolò), italienischer Opern-Componist, geb. zu Mailand um 1810(?).

Puech-Dupont (Léonard), französischer Naturforscher, geb. zu Bayeux (Calvados) um 1795, gest. zu Paris im J. 1828.

Pueckler (August Sylvius, erster Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, Landes-Aeltester der Fürstenthümer Oppeln und Ratibor, geb. im J. 1657, verm. 15. Juli 1682 mit der Freiin Louise Maximiliane v. Nowack, in den Reichsgrafenstand erhoben am 10. Mai 1690, Witwer seit 29. December 1735, gest. 18. März 1748.

Pueckler (Charlotte Auguste, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Johann Ludwig Erdmann v. P., geb. 22. März 1793, verm. 5. April 1824 mit Leopold Heinrich v. Wedell (s. d.), gest. zu Berlin im J. 1860.

Pueckler (Charlotte Maximiliane, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen August Sylvius v. P. (s. d.), geb. 17. Februar 1696, verm. seit ... mit dem Freiherrn Hans Christoph v. Seher-Thoss (s. d.), Witwe seit 14. Januar 1743(?), gest. zu Oels (Schlesien) 24. November 1770.

Pueckler (Erdmann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen August Sylvius v. P. (s. d.), geb. 10. September 1687, verm. 17. Mai 1718 mit Constantia Henriette v. Ilgen (s. d.), gest. 3. September 1742.

Pueckler (Franz Sylvius, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen August Sylvius v. P. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 18. April 1691, verm. 25. November 1714 mit der Gräfin Eva Franziska Wilhelmine v. Burghaus (s. d.), Witwer seit 25. November 1740, wiederverm. 21. October 1743 mit der Gräfin Maria Karoline Brigitta v. Nostitz (s. d.), gest. zu Wien 15. August 1754.

Pueckler (Friedrich Philipp Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian Wilhelm Karl v. P., k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 18. Juni 1740, verm. 1. Februar 1764 mit der Gräfin Maria Friederike Amoene v. Welz (s. d.), Witwer seit 20. März 1765, wiederverm. 18. October 1780 mit der Freiin Louise Ernestine v. Gaissberg (s. d.), gest. zu Nürnberg 27. September 1811.

Pueckler (Friedrich Wilhelm August Erdmann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Friedrich Johann Ludwig Erdmann v. P., preussischer General-Lieutenant, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) 29. Mai 1786, verm. 24. December 1812 mit der Reichsgräfin Agnes Ursula Luitgardis Clara v. Pueckler-Muskau (s. d.), Witwer seit 26. März 1837, gest. zu Mallmitz 3. Juli 1856.

Pueckler (Hermann Constantin Erdmann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Friedrich Johann Ludwig Erdmann v. P., preussischer wirklicher Geh. Rath, General-Major und Hofmarschall des Prinz-Regenten von Preussen, geb. zu Holstein 23. December 1797.

Pueckler (Karl Alexander Ludwig Erdmann, Reichsgraf v.), preussischer Ceremonienmeister und Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. zu Tannhausen 9. Juli 1817, verm. 6. Mai 1844 mit der Prinzessin Karoline Henriette v. Reuss-Schleitz-Koestritz (s. d.).

Pueckler (Karl Franz, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Georg v. P., kursächsischer Geh. Rath, ansbach-bayreuthischer Geh. Raths-Präsident, geb. 23. März 1648, verm. 2. October 1676 mit der Freiin Anna Cordula v. Kresser, Witwer seit 9. November 1683, in den Reichsgrafenstand erhoben am 10. Mai 1690, wiederverm. 8. Februar 1705 mit der Freiin Anna Maria Schwab v. Liechtenberg (s. d.), gest. 5. Januar 1708.

Pueckler (Louise Friederike Karoline Ernestine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Philipp Karl v. P. (s. d.), Gunstdame des Königs Jérôme Buonaparte von Westphalen (s. d.), geb. 24. Juni 1784, verm. 26. August 1800 mit dem Grafen Georg Wilhelm Ludwig Loewenstein-Wertheim-Freudenburg (s. d.), gest. 26. Juni 1824.

Pueckler (Wilhelm Erdmann Karl August, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Friedrich Johann Ludwig Erdmann v. P., preussischer General-Lieutenant, geb. 17. Februar 1790, verm. 5. Mai 1817 mit Ulrike Karoline v. Broscovius (s. d.), Witwer seit 4. März 1849, (Todesjahr unbekannt).

Pueckler-Muskau (Hermann Ludwig Heinrich, Fürst v.), Sohn des Reichsgrafen Ludwig Johann Karl Erdmann v. P.-M. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Muskau (Lausitz) 30. October 1785, verm. 9. October 1817 mit der Fürstin Lucie Antonie Wilhelmine v. Hardenberg (s. d.), geschieden seit 20. März 1826.

Pueckler-Muskau (Agnes Ursula Luitgardis Clara, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. P.-M., geb. 5. October 1794, verm. 24. December 1812 mit dem Reichsgrafen Friedrich Wilhelm August Erdmann v. Pueckler (s. d.), gest. zu Clai, bei Valence (Frankreich) 26. März 1837.

Pueckler-Muskau (Ludwig Johann Karl Erdmann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen August Heinrich v. P., k. sächsischer Geh. Rath, geb. 12. Juli 1754, verm. 27. December 1784 mit der Gräfin Clementine Kunigunde v. Callenberg (s. d.), geschieden seit 1799, gest. zu Muskau 16. Januar 1817.

Puehe (Johann Georg), deutscher Arzt, Landphysikus in Kulmbach (Franken), geb. zu Kulmbach 14. April 1760, gest. daselbst 24. Januar 1793.

Puellenberg (Franz Alexius), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Lügden (Westphalen) 11. November 1803.

Puellenberg (Johannes), deutscher Theolog und Philolog, Präfect der philologisch-theologischen Lehranstalt in Paderborn, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paderborn 29. Mai 1856.

Puente (Fernando de la), spanischer Prälat, geb. zu Cadix 28. August 1808, Bischof von Salamanca seit 27. September 1852, Erzbischof von Burgos und Cardinal seit 27. September 1861, gest. zu Burgos 11. März 1867.

Puente (Luis de la), spanischer Jesuit, geb. zu Valladolid 11. Nov. 1545, gest. daselbst 17. Februar 1624.

Puetter (Johann Stephan), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverischer Geh. Justizrath und Profes[sor] in Göttingen, geb. zu Iserlohn (Westphalen) 25. J[uni] 1725, gest. zu Göttingen 12. August 1807.

Puettmann (Josias Ludwig Ernst), deutsch[er] Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Ost[rau] bei Zörbig (Sachsen), im J. 1730, gest. zu Leip[zig] 28. April 1796.

Puettner (Johann Karl), böhmischer Landschaf[ts-] und Marinemaler, geb. zu Plan 25. Juli 1821.

Pufendoerfer (Esaias), deutscher Theolog, Pa[stor] in Dorf-Chemnitz, geb. 30. Juni 1592, gest. im J. 16..

Puff (Rudolph), deutscher Schriftsteller, Gym[na]sialprofessor in Marburg (Steyermark), (Geburtsja[hr] unbekannt), gest. zu Marburg 20. Juni 1865.

Puffendorf (Ludwig Friedrich Johann v.), de[ut]scher Rechtsgelehrter, Ober-Appellationsrath in Ce[lle] (Hannover), geb. zu Celle 30. Juli 1747, gest. [da]selbst 26. März 1828.

Puffendorf (Samuel v.), deutscher Publicist und G[e]schichtsschreiber, geb. zu Chemnitz (Sachsen) 8. J[a]nuar 1632, gest. zu Berlin 27. October 1694.

Puffer (Joseph, Freiherr v.), k. k. General-Ma[jor] und Brigadier, geb. zu Wien 11. Mai 1801, in d[en] Freiherrenstand erhoben am 21. Mai 1835, verm. ... Januar 1843 mit Rosa Crescentia Fayl-Hartman[n]

Puffholdt (Moritz Erdmann), deutscher Tanz-Co[m]ponist, Stadt-Musikdirector in Dresden, geb. zu La[us]sigk (Sachsen) 3. November 1827, verm. 15. Febru[ar] 1866 mit Thekla Pauline Panzuer (s. d.).*)

Pugatscheff (Yemeljan), russischer Kosak, d[er] falsche Czar Peter Feodorowitsch III., geb. ... 1736, verm. seit 1764 mit Sophia Nedjuschin[a], die von ihm verstossen ward; wiederverm. 28. Fe[]bruar 1774 mit Ustinja Kusnezowa, hingerichtet [zu] Moskau 10. Januar 1775.**)

Puget (Edme Jean Antoine, Comte du), französi[]scher Maréchal de Camp und General-Inspector d[er] Colonien, geb. zu Joinville (Haute-Marne) 16. Septem[]ber 1742, gest. zu Paris 14. April 1802.

Puget (Esther Caroline), Tochter des James ..., geb. zu Todderidge (Hantshire) um 1803, verm. ... August 1823 mit Granville George Waldgrave, zw[ei]tem Lord Radstock (s. d.), Witwe seit 11. Mai 185.

Puget (Loisa), französische Lieder-Componist[in], (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Gusta[ve] Lemoine (s. d.).

Puget (Louis de), französischer Naturforsch[er], geb. zu Lyon im J. 1629, gest. daselbst 16. Decem[ber] 1709.

Puget (Nikolaus), schwedischer Theolog, Past[or] an der Katharinenkirche in Stockholm, geb. zu Stoc[k]holm im J. 1688, gest. daselbst 12. Juli 1735.

Puget (Pierre), französischer Maler, Bildhauer u[nd] Architekt, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) ... October 1622, gest. daselbst 2. December 1694.

Puget, Marquis de **Barbantane** (Hilarion P... François Bienvenu), französischer General, geb. [zu] Paris 7. März 1754, gest. daselbst 27. März 1828.

Puget de la Serre (Isabelle Claire Eugenie d[e]), Tochter des N... N... P. de la S., (Geburtsja[hr] unbekannt), verm. seit 1669 mit dem Fürsten J[o]hann Franz Desideratus von Nassau-Siegen [(s.] d.), Witwe seit 29. December 1699, gest. 19. Oct[o]ber 1714.

Pugh (Benjamin), englischer Arzt, geb. zu Badd[ow] (Essexshire) im J. 1718, gest. zu Milford-Castle ... Februar 1798.

Pugh (Hugh), englischer Theolog, Rector von Hi[n]ton-Martel (Dorsetshire), geb. im J. 1755, gest. [zu] Hinton-Martel 23. September 1827.

Pugh (John), englischer Rechtsgelehrter, Richt[er] in Madras, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madr[as] 23. Februar 1824.

Pughe (William Owen), englischer Sprachforsch[er] und Lexikograph, geb. zu Tyn-y-Bryn (Merionetshi[re]) um ..., gest. zu Dolyddy-Can-Talyllin, bei Dolge[llau] 4. Juni 1835.

Pugin (Augustus), englischer Architekt, französi[]scher Abkunft, geb. in der Normandie im J. 176. gest. zu Bloomsbury 19. December 1832.

Pugin (Augustus Northmore Welby), Sohn d[es] Augustus P. (s. d.), englischer Architekt, geb. [zu] London im J. 1811, gest. zu Ramsgate 14. Septem[]ber 1852.

Pugliesi (Niccolò), dalmatinischer Prälat, geb. [zu] Ragusa 30. Juli 1718, Bischof von Nicopolis (Bulga[]rien) seit 18. December 1752, gest. (nach 1776).

Pugnani (Gaetano), italienischer Violin-Virtuos u[nd] Componist, geb. zu Turin um 1728, gest. daselbst i[m] J. 1803.

*) Sein astronomisches System hat er in seinem Werke „Μαθηματικὴ σύνταξις“, bekannt unter dem Namen Almagest, entwickelt.

*) Das Ehepaar lebt jetzt in der Scheidung.

**) Er hatte Münzen mit seinem Bildnisse und mit der Um[]schrift prägen lassen: „Petrus III. Redivivus et Ultor.“

Pugnet (Jean François Xavier), französischer Arzt, geb. zu Lyon 16. Januar 1765, gest. zu Biel (Schweiz) 24. November 1846.

Pugni (Cesaro), italienischer Opern- und Balletmusik-Componist, geb. zu Mailand um 1810.

Puhlmann (Johann Gottlieb), deutscher Kunst-Schriftsteller, preussischer Hofrath und Gallerie-Inspector in Potsdam, geb. zu Potsdam 10. Juli 1751, gest. daselbst 8. Juni 1826.

Puhstkuchen (Friedrich Christoph), deutscher Theolog, Prediger in Meyenberg, geb. zu Blomberg (Lippe-Detmold) 8. November 1727, gest. zu Meyenberg im J. 1776.

Puibusque (Adolphe Louis de), Sohn des M... L... G..., Vicomte de P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 7. März 1801.

Puibusque (M... L... G..., Vicomte de), französischer Militair-Intendant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 18. August 1841.

Puigblanch (Antonio), spanischer Geschichtsforscher, geb. zu Mataro (Catalonien) im J. 1773, gest. zu London 25. September 1840.

Puigllat (Mariano), spanischer Prälat, geb. zu Tona (Diöcese Vich) 26. August 1804, Bischof von Lerida seit 21. Mai 1862.

Puillon de Boblaye (Émile Le), französischer Ingenieur, geb. zu Pontivy (Morbihan) 16. November 1792, gest. zu Paris 4. December 1843.

Puisaye (Josephe Geneviève, Comte de), französischer General, geb. zu Mortagne-sur-Huisne im J. 1754, gest. zu Blythehouse, bei London, 13. September 1827.

Puiseux (Victor Alexandre), französischer Mathematiker, geb. zu Argenteuil (Seine-et-Oise) 16. April 1820.

Puisieux (Louis Philoxène de Brulart, Marquis de), Nachkomme des Pierre Brulart, Marquis de Sillery, Vicomte de P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1702, Minister der auswärtigen Angelegenheiten vom Januar 1747 bis September 1751, gest. daselbst um 1772.

Puisieux (Jean Baptiste de), französischer Architekt, geb. im Dorfe Alland'huy (Ardennes) 19. Januar 1679, gest. zu Paris 6. Februar 1776.

Puisieux, geb. **d'Arsant** (Madeleine de), Gemahlin des Philippe Florent de P. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris um 1720, gest. daselbst im J. 1798.

Puisieux (Pierre Brulart, Marquis de Sillery, Vicomte de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1589, Staatssecretair König Heinrich's IV. (s. d.), seit 1606, verm. seit 1606 mit Madeleine de Neufville de Villeroy, Gesandter in Madrid im J. 1612, gest. zu Paris 22. April 1640.

Puisieux (Philippe Florent de), französischer Uebersetzer, geb. zu Meaux (Seine-et-Marne) 28. November 1713, gest. zu Paris 18. October 1772.

Puissant (Louis), französischer Obrist, früher Professor der Mathematik an der Militairschule in Fontainebleau, geb. zu La Ferme de la Gastellerie (Seine-et-Marne) 12. September 1769, gest. zu Paris 12. Januar 1843.

Pujades (Hieronymo), spanischer Chronist, geb. zu Barcelona (Catalonien) 30. September 1508, gest. daselbst um 1650.

Pujati (Giuseppe Antonio), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. zu Sacile (Friaul) um 1702, gest. zu Padua im J. 1760.

Pujol (Alexandre Denis Abel, genannt Ábel de), siehe **Abel de Pujol** (Alexandre Denis).

Pujol (Alexis), französischer Arzt, geb. zu Poujol, bei Béziers, 10. October 1739, gest. zu Castres (Tarn) 15. September 1804.

Pujol de Mortry, Baron **de la Grave** (Alexis Denis Josephe), französischer Staatsmann, Prévost der Stadt Valenciennes (Nord), geb. zu Valenciennes 23. December 1737, gest. daselbst 30. August 1816.

Pujoulx (Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Macaire (Gironde) im J. 1762, gest. zu Paris 17. April 1821.

Pukalski (Joseph Ludwig), deutscher Prälat, geb. zu Taschenau (Diöcese Breslau) 17. März 1798, Bischof von Tarnow (Galizien) seit 15. März 1852.

Puke (Johan, Graf), schwedischer Admiral, geb. zu Carlskrona (?) 27. Februar 1751, gest. zu Stockholm 21. April 1816.

Pulawski (Antony), Bruder des Kasimierz P. (s. d.), polnischer Patriot, geb. um 1752, gest. in Volhynien im J. 1810.

Pulawski (Joseph), polnischer Staatsmann, geb. zu Pulazin (Lubliner Palatinat) um 1706, gest. zu Konstantinopel im J. 1769.

Pulawski (Kasimierz), Sohn des Joseph P. (s. d.), polnischer Patriot, geb. zu Winiary 4. März 1748, gest. zu Savannah (Nord-Amerika) 9. October 1779.

Pulcheria Augusta (Aelia), orientalische Kaiserin, Tochter des Kaisers Arcadius (s. d.), geb. 19. Januar 399, Kaiserin seit 414, gest. zu Konstantinopel 18. Februar 453 nach Christi Geburt.

Pulci (Luigi), italienischer Dichter, geb. zu Florenz 3. December 1431, gest. daselbst im J. 1487.

Pulgar (Hernan del), spanischer Geschichtsschreiber des 15. Jahrhunderts, geb. zu Pulgar, bei Toledo, (Daten unbekannt).

Pulgar (Hernan Perez del), spanischer Feldherr, geb. um 1452, gest. im J. 1531.

Pullen (Robert), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit 1144, gest. im J. 1150.

Pulmar (Georg), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, Notar in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Reichenhall (Bayern) im J. 1540, gest. zu Altdorf 4. August 1617.

Pulst (Karl Wilhelm), deutscher Arzt, preussischer Hofrath, geb. zu Ostrowa (Grossherzogthum Posen) 24. Mai 1794.

Pulte (Hermann Joseph), deutscher Arzt, geb. 14. Juli 1762, gest. zu Meschede (Westphalen) 8. October 1833.

Pulteney (Daniel), Bruder des William Pulteney, Earl of Bath (s. d.), englischer Staatsmann, Mitglied des Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in Kopenhagen von 1715 bis 1716, gest. 31. September 1731.

Pulteney (James Murray), englischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Buckenham (Norfolkshire) 26. April 1811.

Pulteney (Malcolm), englischer Admiral, stationirt auf Sanct Helena während der Gefangenschaft Napoleons, (Daten unbekannt).

Pulteney (Richard), englischer Arzt und Botaniker, geb. zu Mounthorell (Leicestershire) 17. Februar 1730, gest. zu Blandford (Dorsetshire) 13. Oct. 1801.

Pulvermacher (Christian Leopold Julius), deutscher Schriftsteller, geb. zu Breslau 15. October 1797.

Punt (Jan), holländischer Kupferstecher und Schauspieler, geb. zu Amsterdam im J. 1711, gest. daselbst 18. December 1779.

Puoti (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Arienso (Diöcese Sant' Agata de' Goti) 25. April 1716, Erzbischof von Amalfi seit 22. November 1758, gest. zu Amalfi (nach 1776).

Puoti (Carlo), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Rossano seit ..., Bischof von Alife und Telese (Königreich Neapel) seit 3. Juli 1826, gest. (nach 1837).

Pupikofer (Augustin), ungarischer Schriftsteller, geb. um 1736, gest. zu Ofen im J. 1783.

Puppelle (Ignaz), deutscher Portraitmaler, geb. zu München im J. 1766, gest. daselbst (nach 1812).

Puppelle (Johannes), deutscher Miniaturmaler, geb. zu Traunstein (Bayern) um 1740, gest. zu München im J. 1791.

Puppo (Giuseppe), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Lucca 12. Juni 1749, gest. zu Florenz 19. April 1827.

Purbeck (Sarah), englische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Southampton (Hampshire) 1. Juli 1821.

Purcell (Henry), englischer Opern- und Kirchenmusik-Componist, geb. zu London im J. 1658, gest. daselbst 21. November 1695.

Purcell (John Baptist), irischer Prälat, geb. zu Mallon 16. Februar 1800, Erzbischof von Cincinnati (Ohio) seit 18. Juli 1850.

Purchas (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. zu Thaxstead (Essexshire) um 1578, gest. zu London im J. 1628.

Purdy (Richard), englischer Theolog, geb. zu Greenwich (Kentshire) 27. Februar 1758, gest. zu London 16 (?) October 1808.

Pure (Michel de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lyon im J. 1634, gest. daselbst 17 (?) April 1680.

Purgstall (Albert), deutscher Jesuit, geb. zu Gratz (Steyermark) 12. April 1671, gest. zu Wien 24. December 1744.

Purgstall (Anton), deutscher Jesuit, geb. zu Laibach 21. Juli 1748 (?), gest. daselbst 5. September 1772.

Puri (David), schweizer Philanthrop, geb. zu Neufchâtel im J. 1709, gest. zu Lissabon 31. Mai 1786.*)

Puricelli (Francesco), Neffe des Giovanni Pietro P. (s. d.), italienischer Dichter, geb. zu Mailand um 1658, gest. daselbst 17. October 1738.

Puricelli (Giovanni Pietro), italienischer Theolog und Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Gallarate (im Mailändischen) 23. November 1589, gest. zu Mailand 17. November 1659.

*) Erbauer des Rathhauses und des Hospitals in Neufchâtel. Ausserdem vermachte er seiner Vaterstadt eine Summe von fast 5 Millionen Francs.

Purkart (Karl Anton v.), böhmischer Diplomat, bayerischer Legationsrath, geb. zu Prag im J. 1756, gest. zu Kempten (Bayern) 10. Mai 1845.

Purkhart (Norbert v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Vice-Präsident, geb. um 1780, gest. zu Hietzing, bei Wien, 23. August 1865.

Purkinje (Johann Evangelista), böhmischer Arzt und Dichter, Professor in Prag, geb. zu Libochowitz (Leitmeritzer Kreis) 17. December 1787.

Purkis (William), englischer Theolog, k. Hofprediger in Whitehall, Rector von Carlby (Lincolnshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Carlby 25. Februar 1791 (nach Andern 5. März 1791).

Purmann (Johann Georg), deutscher Pädagog, Rector am Gymnasium in Frankfurt am Main, geb. zu Königsberg (Bayern) im J. 1733, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1813.

Purmann (Matthäus Gottfried), deutscher Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau im J. 1711.

Purpo (Raffaele), italienischer Prälat, geb. zu Sorrento 21. December 1789, Bischof von Pozzuoli (Sicilien) seit 8. April 1843.

Purrucker (Johann), deutscher Philolog, Professor in Bayreuth (Franken), geb. 17. September 1717, gest. zu Erlangen (?) 19. März 1784.

Purser (N... N...), englischer Schauspieler (Komiker), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Finchley (Middlesex) 15. Juni 1808.

Purton (Thomas), englischer Chirurg, geb. im J. 1768, gest. zu Alchester 29. April 1833.

Purtscher (Philipp), deutscher Jesuit, geb. zu Wien 7. December 1745, gest. daselbst 1. December 1794.

Purver (Anthony), englischer Quäker, geb. zu Up-Husborn (Hantshire) um 1702, gest. zu Andover (Hantshire) 15 (?) August 1777.

Pusch (Sigismund), deutscher Jesuit, geb. zu Gratz (Steyermark) 16. Aug 1669, gest. daselbst 29. Juli 1735.

Puschkin (Alexander, Graf), russischer Dichter, geb. zu Pskow 26. Mai 1799, gefallen im Zweikampfe mit seinem Schwager Georges d'Anthes, Baron Heeckeren (s. d.) zu Petersburg 12. Februar 1837.

Pusin (Karl Ernst), kurländischer Theolog, geb. zu Mitau (?) 4. December 1746, gest. daselbst 14. März 1818.

Pusinelli (Karl Franz Anton), deutscher Arzt, k. sächsischer Hofrath, geb. zu Dresden 10. Januar 1815.

Pussort (Henri), französischer Staatsmann, Oheim des Jean Baptiste Colbert (s. d.), Mitglied des Staatsraths, geb. im J. 1615, gest. zu Paris 18. Februar 1697.

Pussot (Jean), französischer Chronist, geb. zu Rheims (Marne) 19. Juni 1544, gest. daselbst im J. 1626.

Pustett (Peter), deutscher Prälat, geb. zu Heinau (Pfalzneuburg) 16. März 1764, Bischof von Eichstädt seit 2. September 1801, gest. zu Passau (Bayern) 24. April 1825.

Pustkuchen (Anton Heinrich), deutscher Musiker, Organist an der reformirten Kirche in Detmold, geb. zu Blomberg (Fürstenthum Lippe) 19. Februar 1761, gest. zu Detmold (Todesjahr unbekannt).

Pustkuchen, genannt **Glanzow** (Johann Friedrich Wilhelm), Sohn des Anton Heinrich P. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Wiebelskirchen, bei Ottweiler, geb. zu Detmold (Fürstenthum Lippe) 4. Februar 1793, gest. zu Wiebelskirchen 2. Januar 1834.

Pustkuchen (Ludwig), Sohn des Anton Heinrich P. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Detmold (Fürstenthum Lippe) 14. Februar 1796.

Putanges (Hardouin Thérèse de Morel, Marquis de), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Peronne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. Januar 1763.

Putbus (Clotilde, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Wilhelm Malte v. P. (s. d.), geb. 25. April 1809, verm. 7. October 1828 mit dem Reichsgrafen Friedrich Hermann v. Wylich-Lottum (s. d.), Witwe seit 9. October 1847.

Putbus (Friedrich Ulrich, Graf v.), Sohn des Grafen Moritz Ulrich v. P. (s. d.), schwedischer Obrist, geb. 19. April 1732, verm. 7. September 1761 mit Hedwig Beate v. Schwarzer (s. d.), gest. zu Stralsund (Pommern) 18. Mai 1764.

Putbus (Juliane Wilhelmine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Moritz Ulrich v. P. (s. d.), geb. 27. Januar 1728, verm. 11. November 1746 mit dem Reichsgrafen Friedrich Karl v. Bose (s. d.), Witwe seit 21. Juni 1767, gest. zu Dresden 23. December 1798.

Putbus (Malte Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Moritz Ulrich v. P. (s. d.), schwedischer Präsident der Regierung und des Hofgerichts in Vorpommern, geb. 20. December 1725, verm. 1. September 1782 mit der Gräfin Sophie Charlotte Wilhelmine Friederike Auguste v. d. Schulenburg-Betzendorf (s. d.), gest. 8. Februar 1787.

Puthus (Moritz Ulrich, Graf v.), Sohn des Grafen Malthe I. v. P., schwedischer Präsident des Tribunals zu Wismar und Ritter des Seraphinen-Ordens, geb. 18. October 1699, verm. 6. (oder 26.) September 1724 mit der Gräfin Christiane Wilhelmine v. Lynar (s. d.), Witwer seit 7. December 1752, gest. zu Wismar 25. Juli 1769.

Putbus (Wilhelm Malte, Fürst v.), Sohn des Grafen Moritz Ulrich v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, General-Gouverneur und Erblandmarschall von Neu-Vorpommern und Rügen, General der Infanterie, Kanzler der Akademie Greifswald, geb. 1. August 1783, verm. 16. August 1806 mit der Freiin Louise v. Lauterbach (s. d. im Nachtrage), gest. 26. September 1854.

Puteani (Emanuel Joseph, Freiherr), k. sächsischer Geh. Rath und Oberhofmeister der Königin, geb. 10. Februar 1778, verm. 9. November 1802 mit der Freiin Auguste Tugendreich v. Uechtritz (s. d.), gest. zu Dresden 8. April 1849.

Puteani (Therese, Freiin), Schwester des Freiherrn Emanuel Joseph P. (s. d.), geb. 29. August 1787, verm. 21. October 1805 mit dem Reichsgrafen Leopold Joseph Kinsky (s. d.), Witwe seit 1. April 1831, gest. (nach 1859).

Puteani (Theresia, Freiin), Tochter des Freiherrn Emanuel Joseph P. (s. d.), geb. zu Dresden 15. December 1808, verm. seit ... mit Hans Julius v. Maugold (s. d.).

Puthod (Jacques Pierre Marie Louis Joseph, Vicomte de), französischer Divisions-General, geb. zu Bagé-le-Châtel (Bresse) 28. September 1769, gest. bei Libourne 31. März 1837.

Puthod de Maison-Rouge (François Marie), französischer Archäolog, geb. zu Mâcon im J. 1757, gest. daselbst 17(?) April 1820.

Puthon (Karoline, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. P., geb. 31. Mai 1813, verm. 19. October 1839 mit dem Reichsgrafen Aloys Montecuccoli (s. d.), Witwe seit 24. September 1852, gest. zu Wien 23. April 1861.

Putjatine (Ephim Wassiliewitsch, Graf), russischer Vice-Admiral und Flügel-Adjutant Kaiser Alexander's II. (s. d.), geb. um 1815.

Putjatine (Nikolai, Fürst), russischer Geh. Rath und Ober-Bau-Intendant, geb. zu Kiew im J. 1747, verm. seit ... mit der Gräfin N... N... Sievers (s. d.), gest. auf seiner Villa bei Dresden, im J. 1830.

Putlitz (Albert Gustav Gans, Edler zu), deutscher Schriftsteller, geb. zu Retzin (Westpriegnitz) 20. März 1821, verm. 13. Mai 1853 mit der Gräfin Elisabeth v. Koenigsmarck (s. d.).

Putlitz (Karl v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberlandesgerichtsrath in Münster, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Münster 15. Juni(?) 1822.

Putlitz (Witticho Gans v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Havelberg seit 1460, gest. daselbst 23. Januar 1487.

Putsche (Karl Wilhelm Ernst), deutscher Theolog und Agronom, Privatdocent in Jena, geb. zu Gross-Kromsdorf bei Weimar, 1. Mai 1763, gest. zu Jena 7. September 1834.

Putschius (Elias), belgischer Philolog, deutscher Abkunft, geb. zu Antwerpen 26. October (nach Andern 6. November) 1580, gest. zu Stade (Hannover) 9. März 1606.

Puttenham (George), englischer Dichter, geb. um 1530, (Todesjahr unbekannt).

Puttkammer (Christian Ernst v.), preussischer General-Major, geb. im J. 1708, gest. zu Neustadt-Eberswalde 29. Januar 1771.

Puttkammer (Georg Ludwig v.), preussischer General-Major und Chef eines Husaren-Regiments, geb. im J. 1715, gefallen in der Schlacht bei Kunersdorf 12. August 1759.

Puttkammer (Henning v.), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Sorau und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. 26. Februar 1826.

Puttkammer (Jakob Bogislav v.), preussischer General-Major und Commandant des Berliner Invalidenhauses, geb. zu Berlin 24. August 1753, gest. daselbst 30. April 1846.

Puttkammer (Johanna Friederike Charlotte Dorothea v.), Tochter des Heinrich Ernst Jakob v. P., geb. zu Berlin 11. April 1824, verm. 28. Juli 1847 mit dem (später gegraften) Otto Eduard Leopold v. Bismarck-Schoenhausen (s. d.).*)

Puttkammer (Martin Ludwig, Freiherr v.), preussischer General-Major und Chef eines Infanterie-Regiments, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 9. September 1782.

Puttkammer (Maximilian v.), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Fraustadt (Grossherzogthum Posen) und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. 28. Juni 1831.

Puttrich (Karl), deutscher Obrist in französischem Dienste, k. sächsischer Oberpostrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 1. März 1856.

Puttrich (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter und Componist, geb. zu Dresden 30. April 1783, gest. zu Leipzig 2. September 1856.

Puvis (Marc Antoine), französischer Agronom, geb. zu Cuiseaux (Saône-et-Loire) im J. 1776, gest. zu Paris 29. Juli 1851.

Puy oder **del Puch** (Raimond), Grossmeister des Johanniter-Ordens, geb. in der Dauphiné um 1080, Grossmeister seit 1121, gest. im J. 1160.

Puygang (José Elias), spanischer Prälat, geb. zu Bucaramanga (Diöcese Pamplona) 20. Juli 1788, Bischof von Pasto (Republik Neu-Granada) seit 15. April 1859.

Puylaurens (Antoine de Laage, Duc de), Günstling des Herzogs Johann Baptist Gasto von Orléans (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Vincennes, bei Paris, 1. Juli 1635.

Puylaurens (Guillaume de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Puylaurens (Tarn) um 1210, gest. zu Toulouse(?) im J. 1295.

Puymaigre (François Gabriel Boudet, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Nancy (Meurthe) 27. März 1729, gest. daselbst 25. Oct. 1801.

Puymaigre (Jean François Alexandre Boudet, Comte de), Sohn des François Gabriel Boudet, Marquis de P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Metz (Moselle) 5. October 1778, gest. daselbst 19. Mai 1843.

Puymaurin (Jean Pierre Casimir de Marcassus, Baron de), Sohn des Nicolas Joseph de Marcassus, Baron de P. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 5. December 1757, Director der königl. Münze seit 1. Mai 1816, gest. daselbst 14. Februar 1841.

Puymaurin (Nicolas Joseph de Marcassus, Baron de), französischer Kunstmäcen, Capitoul der Stadt Toulouse (Tarn-et-Garonne), geb. zu Toulouse im J. 1718, geadelt seit 1724, gest. zu Toulouse 17(?) November 1791.

Puységur (Antoine Hyacinthe Anne de Chastenet de), Bruder des Armand Marie de Chastenet, Marquis de P. (s. d.), französischer Contre-Admiral, geb. 14. Februar 1752, gest. im J. 1809.

Puységur (Armand Marie Jacques de Chastenet, Marquis de), Sohn des Barthélémy Athanase Hercule de Chastenet, Vicomte de P. (s. d.), französischer General, auch bekannt als Schriftsteller, geb. zu Paris 1. März 1751, gest. zu Buzancy, bei Soissons, 1. August 1825.

Puységur (Barthélémy Athanase Hercule de Chastenet, Vicomte), Bruder des Louis Pierre de Chastenet, Comte de P. (s. d.), französischer Maréchal de Camp, geb. zu Paris 23. November 1729, (Todesjahr unbekannt).

Puységur (Charles Jacques Louis Maxime de Chastenet, Comte de), Bruder des Pierre Gaspard Herculin de Chastenet, Comte de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 11. Januar 1773 (Todesjahr unbekannt).

Puységur (Jacques de Chastenet, Vicomte de), französischer Maréchal de Camp, geb. im Schlosse Bernouville, bei Guise, 4. September 1602, (Todesjahr unbekannt).

Puységur (Jacques François de Chastenet, Marquis de), Sohn des Jacques de Chastenet, Vicomte de P. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 13. August 1656, gest. zu Paris 15. August 1743.

Puységur (Jacques François Maxime de Chastenet, Marquis de), Sohn des Jacques François de Chastenet, Marquis de P. (s. d.), französischer General, geb. zu Paris 22. September 1716, gest. daselbst 2. Februar 1782.

Puységur (Jacques Maxime Paul de Chastenet, Comte de), Bruder der Antoine Hyacinthe Anne de Chastenet de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 15. September 1755, gest. zu Paris 19. März 1820.

Puységur (Jean Auguste de Chastenet de), Bruder des Louis Pierre de Chastenet, Comte de P. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Rabasteins (Tarn-et-Garonne) 11. November 1740, Bischof von Saint-Omer seit 1774, Bischof von Carcassonne (Aude) seit 1778, Erzbischof von Bourges (Cher) seit 6. April 1788, gest. zu Rabasteins 14. August 1815.

Puységur (Louis Pierre de Chastenet, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris(?) 30. December 1726, Kriegsminister vom 30. November 1788 bis 12. Juli 1789, gest. zu Rabasteins (Tarn-et-Garonne) 20(?) October 1807.

Puységur (Pierre Gaspard Herculin de Chastenet, Comte de), Neffe des Jacques Maxime Paul de Chastenet, Comte de P. (s. d.), Pair von Frankreich, geb. zu La Rochelle 8. August 1769, Pair seit 2... December 1823, gest. zu Rabasteins (Tarn-et-Garonne) 10. Februar 1848.

Puyvallée (Philippe Jacques Bengy de), französischer Volksvertreter, geb. zu Bourges (Cher) ... Mai 1743, gest. daselbst 3. October 1823.

Puyvert (Bernard Emmanuel Jacques), französischer General, geb. im Schlosse Puyvert (Aude) 2... October 1755, gest. zu Paris 26. Januar 1832.

Puzos (Nicolas), französischer Arzt, geb. zu Par... im J. 1686, gest. daselbst 7. Juni 1753.

Pyat (Félix), französischer Schriftsteller und Bühnendichter, geb. zu Vierzon (Cher) 4. October 181...

Pycke (Léonard), belgischer Schriftsteller, geb. ... Meulebek, bei Brüssel, im J. 1781, gest. zu Courtr... 8. Februar 1842.

Pye (Henry James), englischer Dichter, Poeta laureatus, geb. zu London im J. 1745, gest. zu Pinn... 11. August 1813.

Pye (Samuel), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 2. Februar 1772.

Pye (Walter), englischer Rechtsgelehrter und Dichter, Poeta laureatus, geb. zu London im J. 175... gest. daselbst 9. Januar 1824.

Pygmalion, König von Tyrus, geb. um 824 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Pyl (Johann Theodor I.), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Berlin, geb. zu Barth (Pommern) 16. November 1749, gest. zu Berlin 17. December 1794.

Pyl (Johann Theodor II.), deutscher Kunstforscher, Privatdocent in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 10. November 1822.

Pyl (Paul Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Hofgerichtsrath in Greifswald (Pommern), geb. ... Barth (Pommern) 26. Januar 1751, gest. zu Greifswald um ...

Pyle (Philip), englischer Theolog, Rector von Castle Riding (Norfolkshire), geb. im J. 1724, gest. zu Castle Riding 12. Juli 1799.

Pyle (Thomas), englischer Theolog, Rector ... Kings-Lynn, geb. zu Stodny (Norfolkshire) im ... 1674, gest. zu Swaffham (Norfolkshire) 31. December 1756.

Pym (John), englischer Staatsmann, geb. in Somersetshire um 1582, gest. zu London 8. December 1643.

Pym (Samuel), englischer Admiral, geb. im J. 177... gest. zu Southampton 2. October 1855.

Pym (William), englischer Arzt, General-Inspector der Militair-Hospitäler, geb. zu London im J. 177... gest. daselbst 19. März 1861.

Pym (Wollaston), englischer Theolog, Rector ... Shadwell (Middlesex), geb. zu London im J. 178... gest. daselbst 15. Februar 1846.

Pynacker, eigentlich **Kerckhof** (Cornelius), holländischer Rechtsgelehrter, geb. im Dorfe Pynacker bei Delft, 6. Juli 1570 (nach Rotermund 16. M... 1597), gest. zu Francker 12. Januar 1645.

Pynaker (Adam van), Bruder des Thomas van ... (s. d.), holländischer Landschaftsmaler, geb. im Dorf... Pynaker, bei Schiedam, um 1622, gest im J. 1673.

Pynaker (Thomas van), holländischer Landschaftmaler, geb. zu Pynaker, bei Schiedam, um 161... gest. zu Paris im J. 1653.

Pyne (Benjamin(?) James), englischer Landschaftmaler, geb. zu Bristol 5. December 1800.

Pyne (William Henry), englischer Maler und Schriftsteller, geb. zu London im J. 1770, gest. daselbst 2... Mai 1843.

Pyot (Jean Jacques Richard), französischer Arzt, geb. zu Isomes (Haute-Marne) 6. November 179... gest. zu Lons-le-Saulnier (Jura) im J. 1841.

Pypers (Joseph Ignace Hubert), belgischer Chemiker, geb. zu Antwerpen 31. Juli 1812, gest. daselbst 25. Mai 1848.

Pypers (Pieter), holländischer Dichter, geb. ... Amersfoort 14. December 1749, gest. daselbst 2... Juni 1805.

Pyra (Jakob Emmanuel), deutscher Schriftsteller, Conrector am kölnischen Gymnasium in Berlin, geb. zu Cotbus im J. 1715, gest. zu Berlin 14. Juli 174...

Pyrard (François), französischer Seefahrer, geb. zu Laval um 1570, gest. zu Paris im J. 1621.

Pyrker v. Felsö-Eör (Johann Ladislaus), ungarischer Prälat, deutscher Dichter, geb. zu Langh (Stuhlweissenburger Comitat) 2. November 1772, Bischof von Zips seit 1818, Patriarch von Venedig seit 1820, Erzbischof von Erlau seit 9. April 1821, gest. zu Wien 2. December 1847.

Pyrrho, griechischer Philosoph, Stifter der skeptischen Schule, geb. zu Elis um 376, gest. im J. 28... vor Christus.

*) Nicht Hentiette, wie sie Band I. Seite 95, unter Bismarck genannt ward.

Pyrrhus, König von Epirus um 300 vor Christi Geburt, gest. während der Belagerung von Argos im J. 272.

Pytches (John), englischer Philolog, Mitglied des Parliaments, geb. zu Gazeley (Suffolk) im J. 1774, gest. im Kings-Bench-Gefängniss zu London 15. Mai 1828.

Pytches (Peggy), Tochter des Abraham P., geb. im 1763, verm. 10. Januar 1783 mit George William Coventry, siebentem Earl of Coventry (s. d.), Witwe seit 26. März 1831, gest. 15. Januar 1840.

Pythagoras, griechischer Philosoph, geb. auf der Insel Samos um 540, gest. um 500 vor Christus.*)

Pytheas, griechischer Geograph und Alterthumsforscher zu Anfang des dritten Jahrhunderts.

Q.

Quadagni (Aurora, Marquise), Tochter des N... N... Marquis Q., geb. zu Trient(?) 15. April 1831, verm. 12. Juni 1850 mit dem Grafen Alexander Pejacsevich (s. d.), Witwe seit 20. November 1852.

Quade (Michael Friedrich), deutscher Philolog, geb. zu Zechau 28. Juli 1682, gest. zu Stettin 11. April 1757.

Quadrat (Bernhard), böhmischer Chemiker, Professor am technischen Institut in Prag, geb. zu Prag 21. Mai 1821.

Quadri (Antonio), italienischer Schriftsteller, Regierungssecretair in Venedig, geb. zu Vicenza um 1777, gest. zu Venedig (nach 1862).

Quadri (Giovanni Battista), italienischer Augenarzt, Professor in Neapel, geb. zu Vicenza im J. 1780, gest. zu Neapel 26. September 1851 (oder 1852).

Quadri (Giovanni Ludovico), italienischer Architekt und Kupferstecher, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1700, gest. daselbst im J. 1748.

Quadrillero (Cajetano), spanischer Prälat, geb. zu Pinpuolo de Bedisa (Diöcese Leon) 17. August 1724, Bischof von Citta Rodrigo seit 18. Juli 1763, (Todesjahr unbekannt).

Quadrio (Francesco Saverio), italienischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Ponte (Valtelin) 1. December 1695, gest. zu Mailand 21. November 1756.

Quadrio (Giuseppe Maria), Vetter des Francesco Saverio Q. (s. d.), italienischer Arzt, geb. zu Ponte (Valtelin) 11. März 1707, gest. zu Mailand 26. September 1757.

Quadt (Dorothea Konradine, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Christian Ruhlemann v. Q. (s. d.), geb. 9. August 1736, verm. 15(?) August 1758 mit dem Grafen Karl Ludwig Christian v. Wartensleben (s. d.), gest. 2. Juni 1801.

Quadt (Johann Christian Ruhlemann, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ludwig Alexander Ruhlemann v. Q. (s. d.), preussischer General-Major der Infanterie, geb. 2. October 1699, verm. seit ... mit der Freiin Hermine Margarethe Elmershausen v. Wartensleben (s. d.), Witwer seit 27. Januar 1755, geblieben in der Schlacht bei Lowositz (Böhmen) 1. October 1756.

Quadt (Ludwig Alexander Ruhlemann, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Staats- und Kriegsminister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Albertine Sibylle v. Huechtenbruck, gest. 14. März 1745.

Quadt (Wilhelm Heinrich, Freiherr v.), Sohn des Johann Friedrich v. Q., französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1699, gest. zu Strasburg im April 1756.

Quadt-Huechtenbruck (Constantin, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsrath, Landrath des Kreises Hamm, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Parlaments, geb. 14. November 1825.

Quadt-Huechtenbruck (N... N... v.), preussischer Obrist-Lieutenant und Commandeur des luxemburgischen Bundescontingents, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Echternach 22. November 1846.

Quadt-Wyckradt (Albertine Charlotte, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Wilhelm Rulmann v. Q.-W. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Rulmann Friedrich v. Bylandt (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. seit 1697 mit dem Reichsgrafen Philipp Karl v. Wylich-Lottum (s. d.), abermals Witwe seit 24. Februar 1719, gest. 7. Februar 1748.

Quadt-Wyckradt (Friedrich Wilhelm, Reichsgraf v.), deutscher Diplomat, bayerischer Minister-Resident in Hannover, geb. 23. December 1818, verm. 1. Juni 1858 mit der Reichsgräfin Maria Anna Pauline v. Rechberg (s. d.).

Quadt-Wyckradt (Johanna Dorothea, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Arnold v. Q.-W., geb. 26. April 1671, verm. 4. Januar 1690 mit dem Freiherrn Johann Bertram Arnold v. Gronsfeld (s. d.), gest. 10. September 1692.

Quaglia (Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Corneto 28. August 1802, Cardinal seit 27. September 1861.

Quaglia (N... N...), italienischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Turin 7. April 1860.

Quaglio (Angelo), Sohn des Giuseppe Q. (s. d.), deutscher Decorationsmaler und Architekt, italienischer Abkunft, geb. zu München im J. 1778, gest. daselbst 2. April 1815.

Quaglio (Domenico I.), Bruder des Lorenzo Q. (s. d.), italienischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Luino (Ober-Italien) um 1724, gest. zu Wien im J. 1760.

Quaglio (Domenico II.), Sohn des Giuseppe Q. (s. d.), deutscher Maler, bayerischer Hofmaler, geb. zu München 1. Januar 1786, gest. zu Hohenschwangau (Bayern) 9. April 1837.

Quaglio (Giovanni Maria), Sohn des Lorenzo Q. (s. d.), italienischer Maler und Architekt, Hoftheatermaler in München, geb. zu Luino (Ober-Italien) um 1772, gest. zu München im J. 1811.

Quaglio (Giulio), Stiefbruder des Giuseppe Q. (s. d.), italienischer Decorationsmaler, geb. zu Luino (Ober-Italien) im J. 1764, gest. zu München 28. Januar 1800.

Quaglio (Giuseppe), Sohn des Domenico I. Q. (s. d.), italienischer Maler und Architekt, bayerischer Hoftheater-Architekt, geb. zu Luino (Ober-Italien) im J. 1747, gest. zu München 23. Januar 1828.

Quaglio (Lorenzo I.), Sohn des Giuseppe Q. (s. d.), deutscher Decorations- und Genremaler, geb. zu München 19. December 1793, gest. daselbst um ...

Quaglio (Lorenzo II.), Sohn des Giovanni Maria Q. (s. d.), italienischer Maler und Architekt, kurpfälzischer Hofarchitekt und Rath, geb. zu Luino (Ober-Italien) 25. Juli 1730, gest. zu München 7. Mai 1804.

Quaglio (Michelangelo), Sohn des Giuseppe Q. (s. d.), deutscher Decorationsmaler, bayerischer Hoftheatermaler, geb. zu München im J. 1784, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Quaglio (Simone), Sohn des Giuseppe Q. (s. d.), deutscher Decorationsmaler, bayerischer Hoftheatermaler, geb. zu München 23. October 1795.

Qualen (Henning v.), dänischer Geh. Conferenzrath, Ober-Präsident in Altona, (Geburtsjahr unbekannt), Ritter des Elephanten-Ordens seit 16. November 1773, gest. zu Kopenhagen 25. August 1785.

Qualen (Josias v.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. 20. April 1742, Ritter des Elephanten-Ordens seit 26. April 1817, gest. 29. October 1819.

Qualen (N... N... v.), dänischer Diplomat, Gesandter in Oldenburg, (Geburtsjahr unbekannt), ermordet zu Eutin (Oldenburg) 21. Februar 1830.

Quandt (Christian Friedrich), deutscher Arzt, Erfinder einer neuen Harmonica, geb. zu Herrnhut (Ober-Lausitz) 17. September 1766, gest. zu Niesky (Ober-Lausitz) 30. Januar 1806.

Quandt (Johann Gottlob, nicht Georg), deutscher Schriftsteller, geb. 12. November 1762, gest. zu Prag 26. März 1815.

Quandt (Johann Gottlob v.), deutscher Kunst-Schriftsteller, geb. zu Leipzig 9. April 1787, gest. auf seinem Gute Dittersbach bei Stolpen (Sachsen) 19. Juni 1859.

Quandt (Johann Jakob), deutscher Theolog, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg 27. März 1686, gest. daselbst 17. Januar 1772.

Quante (Bernhard), deutscher Theolog und Musiker, Domvikar und Chordirector an der Domkirche in Münster (Westphalen), geb. zu Koesfeld, bei Münster, 20. August 1812.

Quanter (Karl), deutscher Schauspieler, Mitglied der Dresdener Hofbühne, früher in Kassel, geb. zu Berlin 8. October 1805.

Quantin (Pierre), französischer General, geb. zu Fervaque, bei Lisieux (Calvados), 16. Juni 1759, gest. zu Pont-l'Evêque im J. 1824.

Quanz (Johann Joachim), deutscher Flöten-Virtuos, Lehrer Friedrich's des Grossen (s. d.), geb. zu Oberschaden bei Göttingen 30. Januar 1697, gest. zu Potsdam 12. Juli 1773.

Quarantotti (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Rom 27. September 1733, Cardinal seit 8. März 1816, gest. zu Rom im J. 1821 (oder 1822).

Quarch (Johann Wilhelm), deutscher Rechnenlehrer, geb. zu Plaussig, bei Leipzig, 23. October 1785, gest. zu Leipzig 23. Juli 1835.

Quarenghi (Giacomo), italienischer Architekt, geb. zu Bergamo (Lombardei) im J. 1744, gest. zu Petersburg 8(?) Februar 1817.

Quarin (Joseph v.), deutscher Arzt, k. k. Leibarzt, geb. zu Wien 19. November 1733, in den Freiherrenstand erhoben im J. 1790, gegraft seit 1794, gest. zu Wien 19. März 1814.

Quarles (Francis), englischer Dichter, geb. zu Stewards (Essexshire) 6(?) Mai 1592, gest. zu London 8. September 1644.

Quarles (John), englischer Dichter, geb. in Essexshire um 1624, gest. zu London im J. 1665.

Quarnstroem (N... N...), schwedischer Bildhauer, Director der Akademie der Künste in Stockholm, geb. im J. 1810, gest. zu Stockholm 7. März 1867.

Quarré (Antoinette Suzanne), französische Dichterin, geb. zu Recey-sur-Ource (Côte-d'Or) 16. Januar 1813, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 25. November 1847.

Quarré (François), Sohn des Gaspard Q. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, General-Advokat in Dijon (Côte-d'Or), geb. zu ..., gest. zu Dijon (Côte-d'Or), 31. October 1721.

Quarré, Seigneur d'Aligny (Gaspard), französischer Rechtsgelehrter, Staatsrath, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 20. December 1625, gest. daselbst 5. Januar 1699.

Quarry (John), irischer Theolog, Rector von Saint-Mary-Shanon, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cove (Irland) 1. Juni 1837.

Quarry (Thomas Charles), Bruder des John Q. (s. d.), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 23. August 1834.

Quartley (Arthur), englischer Arzt, geb. im J. 1762, gest. zu Christchurch (Hantshire) 4. Januar 1839.

Quasina (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. 13. November 1721, Bischof von Bosa (Sardinien) seit ..., gest. zu Sassari(?) 14. Januar 1785.

Quast (Alexander Ferdinand Wilhelm Robert), deutscher Architekt, preussischer Baurath, geb. zu Radersleben, bei Ruppin, 23. Juni 1807.

Quatrefages de Bréau (Jean Louis Armand de), französischer Naturforscher, geb. zu Berthezenne, bei Valleraugue (Gard) 10. Februar 1810.

Quatremaire, geb. Burjot (Anne Charlotte), Gemahlin des Marc Étienne Q. (s. d.), geb. zu Paris im J. 1732, gest. daselbst 16. März (oder 14. October) 1790.

Quatremaire (Marc Étienne), Sohn des Marc Étienne Q. (s. d.), französischer Orientalist, Professor am College de France in Paris, geb. zu Paris 12. Juli 1782, gest. daselbst 18. September 1857.

Quatremaire (Jean Robert), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Coursereaux (Diöcese Séez) im J. 1611, verunglückt in der Abtei Ferrières (Châtinais) 6. Juli 1671.

Quatremère (Marc Étienne), Sohn des Nicolas Étienne Q. (s. d.), französischer Municipalbeamter, geb. zu Paris 29. November 1751, guillotinirt daselbst 21. Januar 1794.

Quatremère (Nicolas Étienne), französischer Kaufmann (Geburtsjahr unbekannt), geadelt seit 1780, gest. zu Paris 17. September 1795.

*) Pythagoras, der, beiläufig erwähnt, ein Jude gewesen sein soll, war auch Tonkünstler und Mathematiker; als Letzterer hat er den von ihm zuerst aufgestellten Lehrsatz „Magister matheseos" genannt. — Er war auch der Gründer einer politischen Genossenschaft, bekannt u. d. Namen „Pythagoräischer Bund". Die Mitglieder desselben durften den Verhandlungen nur schweigend beiwohnen (daher das „Pythagoräische Stillschweigen") und mussten dem Worte des Meisters (αὐτὸς ἔφα, d. h. er selbst hat es gesagt) blindlings vertrauen, worauf sie in diesen Geheimbund aufgenommen wurden. Von Einem derselben befragt, was er durch sein fortwährendes Nachdenken errungen habe, antwortete er: „Nil admirari" (Nichts bewundern). Dieses Nichts-Bewundern (Athaumasie) hatte schon Demokrit (s. d.) als das höchste Gut und die grösste Weisheit erkannt. — Nach Pythagoras war die Zahl Vier das Sanctum Tetragrammaton, und die Anhänger seiner Lehre schwuren bei der heiligen Vierheit. Vier Buchstaben bilden den Namen Gottes: im Hebräischen heisst er יהוה, im Griechischen Θεός, im Lateinischen Deus, im Arabischen Alla, im Persischen Syre, im Assyrischen Adad, im Etrurischen Esar, im Aegyptischen Teut, im Deutschen Gott, im Französischen Dieu. — Die Welt besteht aus vier Haupt-Elementen: Feuer, Wasser, Luft und Erde. Die Welt hat vier Hauptzeiten: Morgen, Mittag, Abend und Mitternacht und vier Hauptwinde, Ost, Süd, West und Nord. Die Erde hat vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Menschheit hat vier Haupt-Religionen: die jüdische, die christliche, die türkische und die heidnische Religion. Es giebt auch vier Temperamente: das cholerische, sanguinische, phlegmatische und melancholische Temperament. Die alten Philosophen zählen vier Haupttugenden auf: Klugheit, Gerechtigkeit, Mässigkeit und Tapferkeit. Vier Eigenschaften sind unwiederbringlich: Jungfrauschaft, Zeit, das ausgesprochene Wort und die Jugend:

„Bis duo nolevi quae non possunt revocari:
Virginitas, tempus, dictum verbumque, juventus."

Vier gute Mütter haben vier böse Töchter geboren: Wahrheit erzeugte Hass, die Sicherheit — Gefahr, das Glück den Hochmuth und allzugrosse Vertraulichkeit — Verachtung. — Nach Mahomed's Lehre kommen nur vier Thiere in's Paradies: der Palmesel, auf welchem der Heiland in Jerusalem einzog, das Pferd des Ritters Sanct-Georg, Kitmir, der Hund der türkischen Siebenschläfer, und das Kameel Muhmil, auf welchem Mahomed von Mekka nach Medina floh.

Quatremère de l'Epine (François Bernard), Bruder des Nicolas Étienne Q. (s. d.), französischer Kaufmann, geb. zu Paris im J. 1727, geadelt seit 1780, gest. zu Paris 2. April 1795.

Quatremère-Disjonval (Denis Bernard), Sohn des François Bernard Quatremère de l'Epine (s. d.), französischer Schriftsteller und Chemiker, geb. zu Paris 4. August 1754, gest. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1830.

Quatremère de Quincy (Antoine Chrysostôme), Bruder des Denis Bernard Quatremère de Disjonval (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Paris 21. October 1755, gest. daselbst 28. December 1849.

Quatremère de Roissy (Jean Nicolas), Bruder des Marc Étienne Q. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 3. Juli 1754, gest. daselbst im J. 1834.

Quatresous de Paretelaine (Antoine), französischer Schriftsteller, geb. zu Epernay (Seine-et-Marne) 30. October 1786, gest. zu Mandres (Seine-et-Oise) 19. Mai 1835.

Quattrini (Giulio), italienischer Gesanglehrer, Professor am Conservatorium in Warschau (Daten unbekannt.)

Quattromani (Sertorio), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Cosenza (Königreich Neapel) um 1542, gest. daselbst im J. 1611.

Quauhtemotzin, spanisch Guatemozin, Neffe Montezuma's II. (s. d.), eilfter und letzter Kaiser von Mexiko *), geb. um 1495, verm. seit ... mit Tecuikpo (Tochter Montezuma's II. (s. d.), gehängt zu Teotilac (Honduras) 15. Februar 1525.**)

Queck oder **Queccius** (Gregor), deutscher Arzt, geb. um 1596, gest. zu Nürnberg im J. 1632.

Quecq (Jacques Édouard), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Cambray (Nord) im J. 1796.

Queensberry (Archibald Douglas, siebenter Marquess of), Sohn des John Douglas, sechsten Marquess of Q. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. zu Edinbourgh 18. April 1818, verm. seit 1840 mit Caroline Margaret Clayton, gest. zu Kinmount 6. August 1858.

Queensberry (John Douglas, sechster Marquess of), Sohn des William Douglas, vierten Marquis of Q. (s. d.), schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Dumfries, geb. im J. 1779, verm. 16. Juli 1817 mit Sarah Douglas (s. d.), gest. zu Edinburgh 19. December 1856.

Queiros (Pedro Fernandez de), portugiesischer Schiffsfahrer in spanischem Dienste, geb. zu Evora (Alemtejo) um 1560, gest. zu Panama im J. 1614.

Queis (Julius Dietrich v.), preussischer General-Lieutenant, geb. im J. 1705, gest. zu Stettin (Pommern) 11. December 1769.

Queisser (Karl), deutscher Posaunen-Virtuos, geb. zu Döben, bei Grimma (Sachsen), 11. Januar 1800, gest. zu Leipzig 12. Juni 1846.

Quekett (John), englischer Arzt und Anatom, geb. zu London im J. 1815, gest. daselbst 20. August 1861.

Quélen (Hyacinthe Louis, Comte), französischer Prälat, geb. zu Paris 8. October 1778, Erzbischof von Paris seit 20. October 1821, gest. daselbst 31. December 1839.

Quellmalz (Samuel Theodor), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Leipzig, geb. zu Freiberg (Sachsen) 12. Mai 1696, gest. zu Leipzig 10. Februar 1758.

Quellyn (Artus), Vetter des Jean Erasmus Q. (s. d.), belgischer Maler und Bildhauer, geb. zu Antwerpen um 1630, gest. daselbst im J. 1715.

Quellyn (Erasmus), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Antwerpen 19. November 1607, gest. in der Abtei Tongerloo 11. November 1678.

Quellyn (Jean Erasmus), Sohn des Erasmus Q. (s. d.), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Antwerpen im J. 1629, gest. daselbst 11. März 1715.

Quélus (Jacques de Levis, Comte de), einer der sogenannten Mignons König Heinrich's III. von Frankreich (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 29. Mai 1578.

Quenaudon, genannt **Mademoiselle de Bar** (Marie Thérèse), französischer Schöngeist, geb. zu Revigny (Meuse) 3. Juni 1688, verm. seit 1741 mit Alexis Piron (s. d.), gest. zu Paris 17. Mai 1751.

Quénou (Jean), französischer Hellenist, Professor am Collège Louis-le-Grand, geb. im J. 1767, gest. zu Paris 23. Juli 1821.

Quenot (Mathieu), französischer General, geb. 27. März 1766, gest. zu Sedan (Ardennes) 19. Januar 1843.

Quensel (Konrad I.), schwedischer Mathematiker, Professor in Lund, früher Rector des Gymnasiums in Pernau (Livland), geb. zu Stockholm 16. April 1676, gest. zu Lund 13. Januar 1732 (nicht 1734, wie Palmblad's „B. L." angiebt).

Quensel (Konrad II.), schwedischer Arzt und Botaniker, Professor am Carolinischen Institut in Stockholm, geb. in Schonen 10. December 1767, gest. zu Carlberg 2. August 1806.

Quenstedt (Friedrich August), deutscher Mineralog, Professor in Tübingen, geb. zu Eisleben 19. Juli 1809.

Quenstedt (Johann Andreas), deutscher Theolog, Probst und Professor in Wittenberg, geb. zu Quedlinburg 13. August 1617, gest. zu Wittenberg 22. Mai 1688.

Quental (Bartholomeu do), portugiesischer Theolog, geb. auf der Insel San Miguel (Azoren) 22. August 1626, gest. zu Lissabon 20. December 1698.

Quentin (Johann Ludolph), deutscher Philolog, Rector der Schule in Münden, geb. zu Göttingen 11. October 1724, gest. zu Münden 16. April 1797.

Quentin Messis, siehe **Messis** (Quentin).

Quentin (Nicolas), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um ..., gest. daselbst 10. September 1636.*)

Quentin de Richebourg (Marie Jeanne), Tochter des Charles Q. de R., geb. um 1660, verm. 6. Juni 1680 mit Louis Urbain Lefèvre de Caumartin (s. d.), gest. zu Paris 21. Mai 1709.

Quenzel (Christian Peter), holsteiner Theolog, dänischer Consistorialrath, geb. zu Barnstedt (Grafschaft Ranzau) 19. März 1779, gest. zu Glückstadt 12. November 1843.

Quequet (Charles François), französischer Rechtsgelehrter und Latinist, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. zu Paris im J. 1768, gest. daselbst 30. Juli 1830.**)

Quer y Martinez (Jozé), spanischer Botaniker, Professor am botanischen Garten in Madrid, geb. zu Perpignan im J. 1695, gest. zu Madrid 19. März 1764.

Quérard (Joseph Marie), französischer Bibliograph, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 25. December 1797, gest. zu Paris 3(?) December 1865.***)

Queras (Mathurin), französischer Theolog, Prior von Saint-Quentin in Troyes (Aube), geb. zu Sens (Yonne) 1. August 1614, gest. zu Troyes 9. April 1695.

Querbeuf (Yves Mathurin Marie de), französischer Schriftsteller, geb. zu Landerneau (Finisterre) 13. Januar 1726, gest. in Deutschland um 1800.

Quercia (Jacopo della), italienischer Bildhauer, geb. im Dorfe Quercia Grossa, bei Siena (Toscana). um 1378, gest. zu Siena im J. 1442.

Querenghi (Antonio), italienischer Dichter, g zu Padua im J. 1546, gest. zu Rom 1. September 16

Querfurt (Meinhard v.), Hochmeister des de schen Ordens seit 1289, Erbauer der Nogat- u Weichseldämme, (Daten unbekannt).

Querini oder **Quirini** (Angelo Maria), italienisch Prälat und Schriftsteller, geb. zu Venedig 30. M 1680, Bischof von Brescia seit 1727, Cardinal s 26. November 1727, gest. zu Brescia 6. Januar 17

Querl (Friedrich Karl), deutscher Arzt, geb. Prittiz, bei Naumburg an der Saale, 11. Juli 17 gest. zu Leipzig 22. November 1834.

Querlon (Anne Gabriel Meusnier de), franzö scher Schriftsteller, geb. im J. 1702, gest. zu Pa 22. April 1780.

Quernot (Camillo), italienischer Dichter, geb. Monopoli (Königreich Neapel) im J. 1470, gest. Neapel um 1528.

Querouaille, Dutchess of Portsmouth (Louise l née de), Maitresse König Karl's II. von Engl (s. d.), geb. im J. 1649, gest. zu London 14. Novem 1734.

Querouaille (Henriette de), Schwester der Lo Renée de Querouaille, Dutchess of Portsmou (s. d.), geb. um 1656 (?), verm. 20. Mai 1675 mit Phi Herbert, siebentem Earl of Pembroke (s. d.), Wi seit 29. August 1683, gest. 1. November 1728.

Querret (Jean Joseph), französischer Mathema ker und Physiker, geb. zu Saint-Malo um 1784, g zu Nantes (?) 8. December 1839.

Quesada (Gonzalo Ximenez de), Gründer v Santa Fè de Bogata, geb. zu Granada um 14 gest. im J. 1546.

Quesada, Marquis de Moncayo (Vicente Gen de), spanischer General, Capitain von Neu-Castil geb. auf der Insel Cuba im J. 1785, erschlagen Madrider Aufstande am 14. August 1835.

Quesnay (François), französischer Arzt, Leiba König Ludwig's XV. von Frankreich (s. d.), g zu Mérey, bei Montfort-l'Amaury (Isle de Franc 9. Januar (nicht Juni) 1694, gest. zu Versailles 16. (oder 18.) December 1774.

Quesnay de Saint-Germain (Robert François seph), Enkel des François Q. (s. d.), französisc Rechtsgelehrter, Präsident am Tribunal zu Saum (Maine-et-Loire), geb. zu Valenciennes (Nord) 23. nuar 1751, gest. zu Saumur 8. April 1805.

Quesné (François Alexandre), französischer Bo niker, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 17 gest. daselbst 17. April 1820.

Quesné (Jacques Salbigoton), französisch Schriftsteller, geb. zu Pavilly (Seine-Inférieure) Januar 1778, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, Paris, 1. Juni 1859.

Quesnel (François Jean Baptiste, Baron), franzö scher Divisions-General, geb. zu Saint-Germain-Laye, bei Paris, 18. Januar 1765, gest. zu Avranc (La Manche) 8. April 1819.

Quesnel (Louis François), französischer Divisio General, geb. zu Paris 22. September 1773, gest. selbst 5. Februar 1815.*)

Quesnel (Pasquier), französischer Theolog, geb Paris 14. Juli 1634, gest. zu Amsterdam 2. Dec. 17

Quesnel (Pierre), französischer Jesuit und Schr steller, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) um 17 gest. im Haag im J. 1774.

Quesneville (Gustave Augustin), französischer Ch miker, geb. zu Paris 2. Januar 1810.

Questel (Charles Auguste), französischer Arc tekt, geb. zu Paris 18. December 1807.

Questenberg (Johann Adam, Reichsgraf v.), So des Reichsgrafen Johann Anton v. Q. (s. d.), k. wirkl. Geh. Rath, geb 23. Januar 1678, verm. März 1707 mit der Gräfin Maria Franziska Anto v. Waldburg-Scheer (s. d.), Witwer seit 17 wiederverm. 14. April 1738 mit der Gräfin Maria A tonie v. Kaunitz (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Questenberg (Johann Anton, Reichsgraf v., k. wirkl. Geh. Rath, geb. 15. Juni 1633, verm. seit mit der Freiin Maria Katharina v. Stadel (s. d Witwer seit 14. Februar 1686, gest. 14. October 16

Questenberg (Maria Karoline, Reichsgräfin v Tochter des Reichsgrafen Johann Adam v. Q. (s. d geb. 4. November 1712, verm. seit ... mit dem Reich grafen Preisegott v. Kuefstein (s. d.), gest. Wien 28. März 1750.

Questenberg (Kaspar), deutscher Prämonstrate ser, Abt am Berge Sion zu Prag, geb. zu Köln a Rhein um 1570, gest. zu Prag im J. 1640.

Quet (Jean Antoine), französischer Mathematike

---

*) Seine zehn Vorgänger, die von der Gründung Mexiko's im J. 1325 bis zur Eroberung Mexiko's durch Fernand Cortez (s. d.) im J. 1521 dort geherrscht hatten, succedirten nach der Angabe des mexikanischen Geschichtschreibers Carlos de Siguenza y Gungora (s. d.) wie folgt:

1) Acamapitzin regierte seit 3. Mai 1361.
2) Huitzilihuitl „ „ 19. April 1403.
3) Chimalpopuca „ „ 24. Februar 1414.
4) Itzcoatl „ „ 1427.
5) Montezuma I. „ „ 13. August 1440.
6) Axajacatl „ „ 21. November 1468.
7) Tizoc „ „ 30. October 1481.
8) Ahuitzotl „ „ 13. April 1486.
9) Montezuma II. „ „ 15. September 1502.
10) Cuitlahuatzin „ „ 5. Juli 1520.

(Letzterer regierte nur drei Monate und starb im October desselben Jahres.)

**) Unter seiner Regierung war die Hauptstadt Mexiko am 28. April 1521 durch Fernand Cortez (s. d.) erobert worden. — Mit Quauhtemotzin's Ableben erlosch die alte mexikanische Zeitrechnung, die von allen andern sich dadurch unterschied, dass das neue Jahr mit dem 26. Februar begann und dass das mexikanische Jahr nicht 12, sondern 18 Monate zu je 20 Tagen zählte. Die fünf überschüssigen Tage — Nemontemi genannt — waren dem Wohlleben geweiht.

Die achtzehn Monate der alten mexikanischen Zeitrechnung führten nachfolgende Namen:

1) Atlacahualco, währte vom 26. Februar bis 17. März;
2) Tlacaxipehualiztli, vom 18. März bis 6. April;
3) Tozoztontli, vom 7. bis 26. April;
4) Hueitozoztli, vom 27. April bis 16. Mai;
5) Toxcatl, vom 17. Mai bis 5. Juni;
6) Etzalcualiztli, vom 6. bis 25. Juni;
7) Tecuilhuitontli, vom 26. Juni bis 15. Juli;
8) Hueitecuilhuitl, vom 16. Juli bis 4. August;
9) Tlaxochimaco; vom 5. bis 24. August;
10) Xocohuetzi, vom 25. August bis 13. September;
11) Ochpaniztli, vom 14. September bis 3. October;
12) Teotleco, vom 4. bis 23. October;
13) Tepeilhuitl, vom 24. October bis 12. November;
14) Quecholli, vom 13. November bis 2. December;
15) Panquetzaliztli, vom 3. bis 22. December;
16) Atemoztli, vom 23. December bis 12. Januar;
17) Tititl, vom 12. Januar bis 31. Januar;
18) Izcalli, vom 1. bis 20. Februar.

Hierzu fünf Nemontemi oder Schalttage, vom 20. bis 25. Februar. — Im letzten Bande unseres Moniteur des Dates werden wir u. A. auch eine Concordanz der mexikanischen und christlichen Zeitrechnung vom Jahre der Gründung Mexiko's bis zur Eroberung desselben durch die Spanier (von 1325 bis 1521) bringen.

*) Eine der Strassen seiner Vaterstadt wurde ihm zu Ehren „Rue Quentin" getauft.

**) Er soll aus Alteration über den Ausbruch der Juli-Revolution gestorben sein.

***) Seit der Juli-Revolution bis an's Ende seines Lebens hatte Quérard bei jedem neuen Ministerwechsel mit dem Gesuche um Verleihung des Ordens der Ehrenlegion angeklopft, war aber stets abschlägig beschieden worden, was ihm grossen Kummer verursacht haben soll. — Es ist in der That unbegreiflich, wie ein Mann von so grossem Verdienste, wie Er, so kindisch hohen Werth auf derlei Quisquilien gelegt haben kann.

*) An diesem Tage war er mitten in der Nacht auf dem Po des-Arts angefallen und in die Seine geworfen worden. Das V brechen geschah nicht aus Raubgier, denn als der Leichnam d Generals acht Tage später bei Saint-Cloud aufgefunden word war, fand man sein Geld, seine Uhr und andere Kleinodien bei ih

Rector der Akademie in Besançon (Doubs), geb. zu Nîmes (Gard) 18. October 1810.

Quetant (Antoine François), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 6. October 1733, gest. daselbst 19. August 1823.

Quetelet (Lambert Adolphe Jacques), belgischer Philosoph, Mathematiker und Statistiker, Secrétaire perpétuel der belgischen Akademie, geb. zu Gent 22. Februar 1796.

Quétif (Jacques), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Paris 6. August 1618, gest. daselbst 2. März

Quétineau (Pierre), französischer Divisions-General, geb. zu Puy-Notre-Dame (Anjou) im J. 1757, guillotinirt zu Paris 16. März 1794.

Quevedo (Francisco Gomez de), spanischer Schriftsteller, geb. zu Madrid 26. December 1580, gest. zu Villanueva de los Infantes 8. September 1645.

Queverdo (François Marie Isidor), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. in der Bretagne um 1740, gest. zu Paris im J. 1806.*)

Quicherat (Jules), Bruder des Louis Q. (s. d.), französischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 15. October 1815.

Quicherat (Louis), französischer Lexikograph, geb. zu Paris im J. 1799.

Quick (John), englischer Theolog, geb. zu Plymouth (Devonshire) um 1636, gest. zu London im J.

Quick (John), englischer Schauspieler, geb. zu Whitechapel im J. 1748, gest. zu Islington, bei London, 4. April 1831.

Quill (Maurice), irischer Chirurg, geb. zu Tralee um ..., gest. zu Cork 15. August 1823.

Quillet (Claude), französischer Arzt und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Chinon (Touraine) im J. 1602, gest. zu Paris 26(?) September 1661.**)

Quillet (François), französischer Kunst-Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).***)

Quillet (Pierre Nicolas), französischer Schriftsteller, Militair-Intendant, geb. zu Paris im J. 1766, gest. zu Passy, bei Paris, 22. Januar 1837.

Quilliard (Pierre Antoine), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris um 1710, gest. zu Lissabon im J. 1733.

Quillinan (Edward), englischer Dichter, geb. im J. 1792, gest. zu Loughrigg-Holm (Westmoreland) 28. Juni 1852.

Quillot (Claude), französischer Theolog, geb. zu Arnay-le-Duc (Côte-d'Or) um 1650, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1710.

Quin (George Taylour, Lord), Sohn des Thomas Taylour, Marquess of Headfort (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 10. März 1793, verm. 14. April 1814 mit Georgiana Charlotte Spencer (s. d.), Witwer seit 21. Februar 1823, wiederverm. 9. December 1847 mit Louisa Mary Isabella Ramsden.

Quin (Harriet), Tochter des Valentin Richard Quin, Earl of Dunraven (s. d. im Nachtrage), geb. 21. December 1784, verm. 19. (oder 24.) November 1804 mit William I. Payne, erstem Baronet Gallwey (s. d.), Witwe seit 16. April 1831, gest. 13. December 1845.

Quin (James), englischer Schauspieler, geb. zu London 24. Februar 1693, gest. zu Bath (Somersetshire) 31. Januar 1766.

Quin (Mary), Tochter des George Q., geb. um 1758, verm. 4. December 1778 mit Thomas II. Taylour, zweitem Marquess of Headfort (s. d.), Witwe seit 23. October 1829, gest. 6(?) August 1842.

Quin (Michael Joseph), englischer Publicist, Gründer des „Dublin Review“, geb. im J. 1796, gest. zu Boulogne-sur-Mer 19. Februar 1843.

Quinault (Jean Baptiste Maurice), Sohn des Nicolas Q. (s. d.), französischer Schauspieler, geb. zu Paris um 1690, gest. zu Gien im J. 1744.

Quinault (Jeanne Françoise), Tochter des Nicolas Q. (s. d.), französische Schauspielerin, geb. zu Paris um 1700, gest. daselbst im J. 1783.

Quinault (Marie Anne), Tochter des N... N... Q. (s. d.), französische Schauspielerin, geb. um 1700, verm. seit ... mit N... N..., Duc de Nevers (s. d.), gest. zu Paris im J. 1798.

Quinault (Nicolas?), französischer Schauspieler, geb. zu Paris um ..., gest. daselbst 19. August 1736.

Quinault (Philippe), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 3. Juni 1635, Mitglied der Akademie seit 1670, gest. zu Paris 26. November 1688.

Quinault-Deneste (N... N...), Tochter des N... N... Q. (s. d.), französische Schauspielerin, geb. zu Paris um ..., gest. daselbst im J. 1713.

Quinault-Dufresne (Abraham Alexis), Sohn des Nicolas Q. (s. d.), französischer Schauspieler, geb. zu Verdun-sur-le-Doubs 9. September 1693, gest. zu Paris 12. Februar 1741.

Quincey (Gabriel Cortois de), französischer Prälat, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1714, Bischof von Belley seit 19. Juli 1751, gest. zu Belley (nach 1766).

Quincey, bekannt u. d. Namen „der englische Opiumesser“ (Thomas de), englischer Schriftsteller, geb. zu Manchester (Lancashire) 15. August 1785, gest. zu Edinburgh 8. December 1859.

Quincke (Georg Hermann), deutscher Physiker, Privatdocent in Berlin, geb. zu Frankfurt an der Oder 19. November 1834.

Quincke (Hermann), deutscher Arzt, geb. im Dorfe Letmathe (Westphalen), 2. October 1808.

Quinctilianus (Marcus Fabius), römischer Redner im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt.

Quincy (Charles Sévin, Marquis de), französischer Militair-Schriftsteller, geb. bei Meaux um 1666, gest. zu Paris im J. 1736.

Quincy (John), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1723.

Quincy (Josiah I.), nordamerikanischer Publicist, geb. zu Boston 22. Februar 1744, gest. auf dem Meere 26. April 1775.

Quincy (Josiah II.), Sohn des Josiah I. Q. (s. d.), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Boston im J. 1772, Maire von Boston seit 1823, Vorstand der Universität Harward von 1829 bis 1845, gest. zu Harward (nach 1852).

Quinet (Edgar), französischer Dichter, geb. zu Bourg (Ain) 17. Februar 1803.

Quinet (Louis), französischer Cisterzienser-Mönch, geb. zu La Houblonnière (Calvados) im J. 1595, gest. zu Barbery 2. Januar 1665.

Quinette, Baron de Rochemont (Nicolas Marie de), französischer Volksvertreter, Mitglied der Nationalversammlung und des Nationalconvents, geb. zu Soissons (Aisne) 16(?) September 1762, gest. zu Brüssel 14. Juni 1821.

Quinette (Théodore de), Sohn des Nicolas Marie de Q. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. im J. 1801, Gesandter in Brüssel vom 15. Juni 1848 bis Februar 1852.

Quiney (Thomas), englischer Arzt (?), geb. 19. Februar 1588, verm. 10. Februar 1615 mit Judith Shakespeare (s. d.), Witwer seit 6. Februar 1661, gest. zu Strafford-upon-Avon im J. 1663.

Quinkhard (J... M...), deutscher Maler, geb. um 1688, gest. im J. 1772.

Quinones (Francisco de), spanischer Prälat, geb. im Königreich Leon um ..., Bischof von Cauria (Königreich Neapel) seit 1539, Bischof von Palestrina seit 1540, gest. zu Veruli (?) 29. September 1540.

Quinones (Juan de), spanischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Alcalde in Madrid, geb. zu Chinchon, bei Toledo, um 1600, gest. zu Madrid im J. 1650.

Quinsonas (François Dugas de), französischer Dichter, geb. zu Lyon 5. August 1719, gest. daselbst 31. Juli 1768.

Quinsonas (Victor Emmanuel, Comte de), französischer Brigade-General und Gouverneur von Navarra, geb. zu Grenoble (Isère) 3. October 1771, gest. auf seinem Landgute Beaupré (Maine-et-Loire) 8.(?) März 1852.

Quintana (Manuel José), spanischer Dichter und Schriftsteller, Mitglied des Staatsraths und Senator, geb. zu Madrid 11. April 1772, gest. daselbst 11. März 1857.

Quintillus (Marcus Aurelius), römischer Kaiser, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aquileja, durch Selbstmord (er schnitt sich im Bade die Adern auf), im J. 270.

Quintin (der heilige), römischer Märtyrer, Apostel der Gallier, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Amiens (?) (Somme) 31. October 287.

Quintin (Jean), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Autun (Saône-et-Loire) 20. Januar 1500, gest. zu Paris 9. April 1561.

Quintus Curtius Rufus, römischer Geschichtsschreiber, (Daten unbekannt).

Quintus Icilius (E... W... Gustav v.), deutscher Physiker, Professor an der polytechnischen Schule in Hannover, geb. zu Celle (Hannover) 20. September 1824.

Quiot du Passage (Casimir Maximilien), Bruder des Jérôme Joachim, Baron Q. du P. (s. d.), französischer Schiffscapitain, geb. zu Alixan (Drôme) 4. Februar 1781, gest. daselbst (?) 9. August 1817.

Quiot du Passage (Jérôme Joachim, Baron), französischer General, geb. zu Alixan (Drôme) 9. Februar 1775, gest. zu Balmes de Fontaine (Isère) 12. Januar 1849.

Quiqueran de Beaujeu (Honoré), Neffe des Paul Antoine Q. de B. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Arles (Provence) im J. 1655, Bischof von Oléron seit 1704, Bischof von Castres (Tarn) seit 1705, gest. zu Arles 26. Juni 1736.

Quiqueran de Beaujeu (Paul Antoine de), französischer Maltheserritter, geb. zu Arles (Provence) um 1616, gest. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1678.

Quiqueran de Beaujeu (Pierre), französischer Prälat und Schriftsteller, geb. zu Arles (Provence) im J. 1526, Bischof von Senez seit 1546, gest. zu Paris 18. August 1550.

Quirini (Angelo Maria), siehe **Querini**.

Quirini (Bartolommeo), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Trient seit 10. Januar 1304, gest. zu Trient 23. April 1307.

Quirinus (Publius Sulpicius), römischer Consul, geb. zu Lanuvium um ..., gest. im J. 21 nach Christi Geburt.

Quiroga (Antonio), spanischer General, Führer des Aufstandes im J. 1820, General-Capitain in Granada, geb. zu Betanzos (Galizien) im J. 1784, gest. zu San-Jago 25. März 1841.

Quiroga (José), spanischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Lugo (Galicien) 14. März 1707, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 23. October 1784.

Quiros (Augustin de), spanischer Jesuit und Missionair in Mexiko, geb. zu Andujar im J. 1566, gest. zu Mexiko 13. December 1622.

Quiros (Hyacintho Bernardo de), spanischer Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lausanne (Schweiz) 6. November 1758.

Quiros (Lorenzo), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Los Santos (Estremadura) um 1717, gest. zu Sevilla im J. 1789.

Quiros (Theodoro de), spanischer Dominikaner-Mönch und Missionair in Manilla, geb. zu Vivero (Galicien) im J. 1599, gest. zu Manilla 4. December 1662.

Quirot (Jean Baptiste), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und des Raths der Fünfhundert, geb. in der Franche-Comté um 1760, gest. zu Lyon im J. 1830.

Quirsfeld (Johann), deutscher Theolog und Hymnograph, Archidiaconus in Pirna, bei Dresden, geb. zu Dresden im J. 1642, gest. zu Pirna 18. Juni 1686.

Quistorp (Bernhard Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Rostock, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 11. April 1718, gest. zu Greifswald (Pommern) 4. Januar 1788.

Quistorp (Johann Christian v.), Sohn des Johann Bernhard Q. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, schwedischer Ober-Appellationsrath in Wismar, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 30. October 1737, gest. zu Wismar 15. März 1795.

Quistorp (Johannes), deutscher Theolog, Professor in Rostock (Meckenburg-Schwerin), geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 18. Aug. 1584, gest. 2. Mai 1648.

Quistorp (Johann Nikolaus), deutscher Theolog, geb. 6. Januar 1651, gest. zu Rostock 9. August 1715.

Quita (Domingo dos Reis), portugiesischer Dichter, ursprünglich Perrückenmacher, geb. zu Lissabon um 1728, gest. daselbst im J. 1770.

Quittenbaum (Karl Friedrich), deutscher Augenarzt, Medicinalrath und Professor in Rostock, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 10. November 1793.

Quix (Christian), deutscher Geschichtsschreiber, Stadtbibliothekar in Aachen, geb. zu Hoensbroich, an der Limburger Grenze, 5. October 1773, gest. zu Aachen 13. Januar 1844.

Quosdanowich (Karl Paul, Freiherr v.), Sohn des Peter Vitus, Freiherrn v. Q. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Brestowacz im J. 1763, gest. zu Soncsowa (?) 5. Februar 1817.

Quosdanowich (Peter Vitus, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Sichelberg, bei Karlstadt, im J. 1738, gest. zu Wien 13. August 1802.

Quoy (Jean René Constant), französischer Naturforscher, geb. 10. November 1790.

Qvist (Poul), dänischer Theolog, Probst in Nesodden, geb. zu Skevinge (Seeland) 2. Juli 1766, gest. zu Nesodden (Norwegen) 13. August 1814.

Qvistgaard (Iver), dänischer Staatsmann, wirkl. Etatsrath und Bürgermeister von Kopenhagen, geb. zu Gjerdrup (Seeland) 28. October 1767, gest. zu Guldagergaard 8. October 1829.

Qvistgaard (Jeppe Christensen), dänischer Theolog, Consistorialrath in Aagerup (Seeland), geb. zu Vester-Lybye (Seeland) 13. März 1781, gest. zu Aagerup (um 1852).

---

*) Ein von Porträtsammlern eifrig gesuchtes Stück ist das von ihm gezeichnete Bildniss der Charlotte Corday (s. d.), in Kupfer gestochen von Massol.

**) Für die zweite Auflage der „Callipaedia“ (Paris 1656), welche er dem Cardinal Mazarin (s. d.) zugeeignet hatte, erhielt er von Letzterm ein kostbares Geschenk: die Abtei von Doudeauville.

***) Sehr gesucht ist dessen „Dictionnaire des peintres espagnols“ (Paris 1816. 8.).

R.

Raab (Andreas), deutscher Theolog und Schulmann, Diaconus in Neuhof, früher Conrector in Neustadt an der Aisch, geb. zu Neustadt an der Aisch 17. Januar 1720, gest. zu Neuhof 18. Juli 1783.

Raab (Axel Arved), schwedischer Schauspieler, geb. zu Stockholm (?) 2. Juni 1793, gest. daselbst 20. September 1836.

Raab (Christian Wilhelm Julius), deutscher Chemiker, geb. zu Kirchleuss, bei Kulmbach (Franken) 11. Juli 1788, gest. zu Bayreuth (Franken) 14. Decbr. 1835.

Raab (Christoph v.), deutscher Theolog, Professor in Duisburg am Rhein, geb. 23. August 1683, gest. zu Duisburg (um 1748).

Raab v. Ravenheim (Karl Joseph, Reichsgraf), k. k. wirkl. Geh. Rath und Gesandter im niedersächsischen Kreise, geb. im J. 1700, in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1745, gest. zu Hamburg 10. April 1775.

Raabe (Christian Gottlieb), deutscher Theolog, Diaconus an der Kreuzkirche in Dresden, geb. zu Bernstadt 9. December 1750, gest. zu Dresden um …

Raabe (Gustav Ludwig Ferdinand), k. sächsischer General-Major und Commandant des Artillerie-Corps, geb. zu Dresden 2. October 1774, gest. daselbst 8. April 1837.

Raabe (Joseph), deutscher Portrait- und Geschichtsmaler, k. sächsischer Hofmaler, geb. zu Wartenberg (Schlesien) im J. 1780, gest. zu Breslau 10. Januar 1849.

Raabe (Joseph Ludwig), polnischer Mathematiker, Professor in Zürich, geb. zu Brody (Galizien) 15. Mai 1801, gest. zu Zürich 12. Januar 1859.

Rab (Wenzel), böhmischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 19. December 1838.

Raban (Louis François), französischer Schriftsteller, geb. zu Damville (Eure) 14. December 1795.

Rabanus Maurus, siehe **Hrabanus Maurus.**

Rabardeau (Michel), französischer Jesuit, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 1572, gest. zu Paris 24. Januar 1649.

Rabat (Madeleine Louise Charlotte, Comtesse de), Tochter des Gaston de Foix, Comte de R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. August 1714 mit Honoré, Comte de Sabran (s. d.), Witwe seit 27. Januar 1750, gest. 16(?) April 1768.

Rabatta (Anton, Graf), k. k. Geh. Rath und Gesandter in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), ermordet von den Uskoken im J. 1602.

Rabatta (Joseph, Graf), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Laibach seit 23. Juni 1664, gest. daselbst 28. Februar 1683.

Rabatta (Raimund Ferdinand, Graf), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Passau seit 10. Januar 1713, gest. zu Passau 25. October 1722.

Rabaudy (Bernard de), französischer Theolog, geb. zu Toulon (Var) im J. 1632, gest. daselbst 8. November 1731.

Rabaut (Paul), französischer Theolog, Pastor in Nîmes (Gard), geb. zu Bédarieux (Hérault) 9. Januar 1718, gest. zu Nîmes 25. September 1794.

Rabaut-Dupuis (Pierre Antoine), Sohn des Paul R. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Nîmes (Gard) 19. Januar 1746, gest. daselbst 13. September 1808.

Rabaut-Pommier (Jacques Antoine), Sohn des Paul R. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Nîmes (Gard) 24. October 1744, gest. zu Paris 16. März 1820.

Rabaut de Saint-Étienne (Jean Paul), Sohn des Paul R. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Nîmes (Gard) 26(?) April 1743, guillotinirt zu Paris 5. December 1793.

Rabbe (Alphonse), französischer Schriftsteller, geb. zu Riez (Haute-Provence) im J. 1786, gest. zu Paris 1. Januar 1830.

Rabbe (Sten af), schwedischer Schriftsteller, geb. 17. August 1720, gest. zu Stockholm 21. April 1778.

Rabben (Johan), schwedischer Arzt, geb. zu Wasa (Osterbotten) 14. December 1781, gest. zu Lund (nach 1844).

Rabboni (Giuseppe), italienischer Flöten-Virtuos und Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mailand 8(?) Juli 1856.

Rabe (Johann Georg), deutscher Mathematiker, geb. zu Mark Sugenheim (Franken) 27. März 1719, gest. zu Ansbach 26. Januar 1802.

Rabe (Johann Jakob), deutscher Theolog und Chronolog, General-Superintendent, Kirchen- und Consistorialrath in Ansbach (Franken), geb. zu Lindflur, bei Würzburg, 16. Januar 1710, gest. zu Ansbach 12. Februar 1798.

Rabe (Joseph), deutscher Portrait- und Geschichtsmaler, hessen-darmstädter Hofmaler und Architekt, geb. zu Deutsch-Wartenberg (Schlesien) 9. April 1780.

Rabe (Karl Ludwig Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtgerichtsdirector zu Wriezen an der Oder, geb. zu Stendal (Altmark) im J. 1776, (Todesjahr unbekannt).

Rabe (Martin Friedrich), deutscher Architekt und Schriftsteller, geb. zu Stendal (Altmark) 17. November 1775, gest. zu Berlin 17. October 1856.

Rabel (Jean), französischer Geschichtsmaler und Kupferstecher, geb. zu Beauvais (Oise) um 1548, gest. zu Paris 4. März 1603.

Rabelais (François), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Chinon (Touraine) 7. Januar 1495 (nicht 1483, wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt), gest. zu Paris 9. April 1553.

Raben (Bertha v.), Tochter des N… N… v. R. (s. d.), geb. 23. October 1780, verm. 15. Mai 1800 mit dem Freiherrn, spätern Grafen Caj Lorenz v. Brockdorff (s. d.), gest. zu Kiel (Holstein) 10. Februar 1832.

Raben (Friedrich v.), Sohn des Johann Otto v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Gouverneur von Laaland und Falster, geb. zu Kopenhagen 10. September 1693, verm. 11. September 1722 mit Bertha v. Plessen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. März 1748, gest. zu Kopenhagen 26. Februar 1773.

Raben (Johann Otto v.), dänischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Emerentia v. Levetzau (s. d.), gest. 11. November 1719.

Raben (Sophie Hedwig v.), Tochter des Friedrich v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. Septbr. 1760 mit dem Grafen Adam Gottlob v. Moltke (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Raben (Christian), dänischer Arzt, geb. zu Slaugerup (Seeland) 30. December 1782, gest. zu Skien 10. September 1817.

Raben-Levetzau (Siegfried Victor v.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. zu …, verm. 28. Juli 1791 mit der Gräfin Antoinette Elisabeth v. Holstein-Lethraborg (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Rabener (Gottlieb Wilhelm), deutscher Satiriker, Steuerrath in Dresden, geb. auf dem Rittergute Wachau, bei Leipzig, 17. September 1714, gest. zu Dresden 22. März 1771.

Rabener (Justus Gottfried), deutscher Pädagog, Rector der Fürstenschule in Meissen, geb. zu Soran (Nieder-Lausitz) im J. 1665, gest. zu Meissen im J. 1699.

Rabener (Justus Gottfried), Bruder des Gottlieb Wilhelm R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig um 1702, gest. daselbst 27. Februar 1732.

Rabener (Justus Gotthard), deutscher Theolog, geb. zu Leipzig 22. Mai 1688, gest. daselbst 24. August 1731.

Rabenius (Lars Georg), schwedischer Rechtsgelehrter, Professor in Upsala, geb. zu Näs (Upland) 18. Januar 1771, gest. auf seinem Landsitze Gottsunda, bei Upsala, 23. Juni 1846 (oder 1847?).

Rabenius (Niels), schwedischer Theolog, geb. 27. October 1648, gest. zu Westerås 7. September 1717.

Rabensberger (Joseph), deutscher Maler, geb. zu Salzburg im J. 1730, gest. daselbst 12(?) April 1788.

Rabin (Johann), deutscher Musiker, Organist an der Eilftausendjungfrauenkirche in Breslau, geb. zu Rosenhain, bei Ohlau (Schlesien), 1. März 1760, gest. zu Breslau 17. October 1837.

Rabolini (Giuseppe), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Pavia (?) im J. 1768, gest. daselbst 11. Juni 1840.

Rabot (Jean), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlamente von Grenoble (Isère), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Grenoble 27. Juli 1509.

Rabou (Charles), französischer Journalist und Schriftsteller, geb. zu Paris 6. September 1803.

Rabuel (Claude), französischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Pont-de-Veale (Bresse) 24. April 1669, gest. zu Lyon 12. April 1728.

Rabus (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Nürnberg 17. März 1579, gest. zu Dünkelsbühl (Mittelfranken) 5. Juli 1632.

Rabus (Justus), polnischer Jesuit und Philolog, geb. zu Krakau im J. 1542, gest. daselbst 1. April 1612.

Rabus (Pieter), holländischer Philolog und Dichter, Rector in Rotterdam, geb. zu Rotterdam 12. December 1660, gest. daselbst 13. Januar 1702.

Rabusson (Paul), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Gannat (Bourbonnais) 5. September 1634, gest. zu Paris 23. October 1717.

Rabut (Eléonore), französische Schauspielerin, geb. zu Paris (?) 24. April 1819.

Rabuteaux (Auguste Philippe Édouard), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 13. Februar 1814.

Rabutin, siehe **Bussy-Rabutin** (Roger, Comte de).

Raby, Earl of Stratford (Thomas Wentwort[h] Lord), englischer Staatsmann, General-Lieutena[nt], erster Lord der Admiralität und nach dem Tode d[er] Königin Anna (s. d.) Mitglied der Regentschaft, früh[er] Gesandter in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt), ver[m.] seit … mit Katharine Darnley (s. d.), gest. zu Lo[n]don 26. November 1739.

Racagni (Giuseppe Maria), italienischer Physike[r], geb. zu Tarazza, bei Voghera (Piemont), 6. Janu[ar] 1741, gest. zu Mailand 4. März 1822.

Racan (Honoré de Bueil, Marquis de), französi[scher] Dichter, geb. im Schlosse La Roche-Rac[an] (Touraine) im J. 1589, verm. seit 1628 mit Madelai[ne] du Bois, Mitglied der Akademie seit 1635, ge[st.] 8(?) Februar 1670.

Racchetti (Vincenzo), italienischer Arzt, geb. [zu] Crema 17. Mai 1777, gest. daselbst 9. April 1819.

Rachel, eigentlich **Félix** (Elisabeth), französisc[he] Schauspielerin, israelitischer Abkunft, geb. zu Mu[...] (Canton Aargau) 28. Februar 1821, gest. zu Cann[et] bei Cannes (Var) 3. Januar 1858.*)

Rachel (Joachim), deutscher Satiriker, geb. [zu] Lunden (Norder-Dithmarschen) 28. Februar 1618, ge[st.] zu Schleswig 3. Mai 1669.

Rachelius (Samuel), deutscher Rechtsgelehrte[r], Professor in Helmstädt, später in Kiel, holstein[ischer] Gesandter zum Nymweger Friedenscongress, geb. u[m] 1628, gest. im J. 1691.

Racine (Bonaventure), französischer Theolog u[nd] Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Chauny (Aisn[e]) 25. November 1708, gest. zu Paris 15. Mai 1755.

Racine (Jean), französischer Dichter, geb. zu La Ferté-Milon (Aisne) 21. December 1639, verm. 1. Ju[ni] 1677 mit Catherine de Romanet (s. d.), gest. zu Par[is] 26. (nicht 22., wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt) April 1699.

Racine (Louis), Sohn des Jean R. (s. d.), franzö[si]sischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. [zu] Paris 2. November 1692, gest. zu Soissons (Aisne) 29. Januar 1763.**)

Rack (Edmund), englischer Dichter, geb. zu Elles[...]ham (Norfolkshire) um 1736, gest. zu Bath (Somersetshire) im J. 1787.

Rackett (Thomas), englischer Theolog, Rector to Spettisbury und Charlton (Dorsetshire), geb. um … gest. zu Spettisbury 29. November 1840.

Racknitz (Agnes, Freiin v.), Tochter des Freiherr[n] N… N… v. R., geb. 18. Juli 1634, verm. 6. Augu[st] 1651 mit dem Grafen Sigismund Siegfried v. Prom[...]nitz (s. d.), Witwe seit …, wiederverm. 28. Febru[ar] 1658 mit dem Grafen Christoph Leopold v. Schaff[...]gotsch (s. d.), gest. 8. Februar 1693.

Racknitz (Gallus Maximilian, Freiherr v.), polni[...]scher und kursächsischer Hofmarschall, geb. 25. September 1711, verm. 10. Juli 1735 mit der Reichsgräfi[n] Franziska Henriette Friederike v. Flemming (s. d.), gest. zu Dresden 27. October 1758.

Racknitz (Johanna Margarethe, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Gallus Maximilian v. R. (s. d.), geb. zu Dresden 13. Mai 1741, verm. 7. Juni 176[...] mit dem Reichsgrafen Johann Friedrich Karl v[.] Dallwitz (s. d.), Witwe seit 6. December 1796, gest. zu Dresden 2. Januar 1799.

Racknitz (Joseph Friedrich, Freiherr v.), k. säch[...]sischer Hofmarschall, bekannt als Lieder-Componis[t] und Kunst-Schriftsteller, geb. zu Dresden 3. November 1744, gest. daselbst 10. April 1818.

Racknitz (Maria Anna Regina, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Gustav Karl v. R. (s. d.), geb. 22 November 1708, verm. seit 1728 mit dem Grafen Heinrich II. v. Rueuau-Puechen (s. d.), Witwe seit 10. Juli 1745, gest. zu Dresden 15. Juli 1790 (oder 1796).

Racle (Léonard), französischer Architekt und Ingenieur, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 30. November 1736, gest. zu Pont-de-Vaux, bei Aix (Provence), 8. Januar 1791.

Raczyński (Athanasius, Graf), Bruder des Grafen Eduard R. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath und erbliches Mitglied des Herrenhauses, früher Gesandter in Kopenhagen, Lissabon und Madrid, geb. zu Posen 2. Mai 1788, verm. 24. October 1816 mit der Prinzessin Anna Elisabeth Radziwill (s. d.).

Raczyński (Eduard, Graf), Begründer der öffentlichen Bibliothek zu Posen, bekannt als Schriftsteller und Numismatiker, geb. zu Posen 2. April 178[...], verm. seit … mit der Gräfin Constantia Potocka (s. d.), gest., durch Selbstmord, zu Santosmyl 20. Januar 1845.

Raczyński (Ignacy, Graf), polnischer Prälat, geb.

*) Sie hinterliess zwei uneheliche Kinder, als deren Vater der Graf Walewski (s. d.) gilt.

**) Er liess sich malen, wie er mit dem Zeigefinger auf einen Vers aus dem Trauerspiele „Phaedra“ hinweist, welcher lautet: „Et moi, fils inconnu d'un si glorieux père!“

zu Raczyn, bei Gnesen, 28. Juli 1741, Bischof von Posen seit 12. September 1794, Erzbischof von Gnesen seit ..., gest. zu Gnesen 19. Februar 1823.

Raczyński (Karl, Graf), Sohn des Grafen Athanasius R. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. zu Posen 13. August 1817.

Radama, Beherrscher der Hovas (auf der Insel Madagascar), geb. im J. 1791, gest. 28. Juli 1828.

Ráday (Gedeon, Graf), ungarischer Dichter, geb. zu Ludany 1. Octbr. 1713, gest. daselbst 6. August 1792.

Ráday (Pál), ungarischer Staatsmann, Kanzler von Siebenbürgen, geb. um 1678, gest. im J. 1733.

Ráday v. Ráda (Gedeon, Graf), Sohn des Grafen Paul R. v. R. (s. d.), ungarischer Staatsmann, Obergespan des Neograder Comitats und Ober-Intendant des Nationaltheaters in Pesth, geb. 23. Juni 1806, verm. 19. September 1829 mit der Reichsgräfin Barbara Teleki v. Szék (s. d.), Witwer seit 28. Mai 1841.

Radbod (der heilige), holländischer Prälat, geb. um 850, Bischof von Utrecht seit 899, gest. zu Utrecht 29. November 918.

Radcliffe, geb. **Ward** (Ann), englische Schriftstellerin, geb. zu London 9. Juli 1764, gest. daselbst 7. Februar 1823.*)

Radcliffe (John), englischer Arzt, geb. zu Wakefield (Yorkshire) im J. 1650, gest. zu Carshalton, bei London, 1. November 1715. (?)

Radclyffe (William), englischer Kupferstecher, geb. zu Birmingham (Warwickshire) im J. 1784, gest. daselbst 29. December 1855.

Raddi (Giuseppe), italienischer Botaniker, geb. zu Florenz 9. Juli 1770, gest. zu Rhodes 6. September 1829.

Radecke (Robert), deutscher Componist, k. Musikdirector in Berlin, jetzt Dirigent der Gewandhaus-Concerte in Leipzig, geb. zu Dittmannsdorf (Schlesien) 31. October 1830.

Radegonde, Königin von Frankreich, Gemahlin König Clotars'n I. (s. d.), Gründerin der Abtei Sainte-Croix in Poitiers (Vienne), geb. um 520, gest. zu Poitiers 13. August 587.

Radeke (Gustav Adolph), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 14. October 1800.

Rademacher (Franz Karl Ludwig), deutscher Geschichtsforscher, k. k. Hofrath und Director des Geh. Staats-, Hof- und Hausarchivs, geb. im J. 1755, gest. zu Wien 11. April 1827.

Rademacher (Jakobus Cornelis Matthias), holländischer Geograph, geb. zu Harlem 16 (?) Januar 1741, gest. auf dem Meere 17 (?) November 1783.

Rademacher (Johann Gottfried), deutscher Arzt, Stadtphysikus zu Goch, bei Cleve, geb. zu Hamm (Westphalen) 4. August 1772, gest. zu Goch 9. Februar 1850.

Rademaker (Abraham), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam im J. 1675, gest. zu Harlem 22. Januar 1735.

Rademaker (Geraard), holländischer Architekturmaler, geb. zu Amsterdam um 1674, gest. daselbst im J. 1711.

Rader (Matthias), tyroler Jesuit, geb. zu Feichingen im J. 1561, gest. zu München 22. December 1634.

Radet (Étienne, Baron), französischer Divisions-General, geb. zu Stenay (Meuse) 19. December 1762, Baron seit 1809, gest. zu Varennes (Meuse) 28. September 1825.

Radet (Jean Baptiste), französischer Bühnendichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 20. Januar 1752, gest. zu Paris 17. März 1830.

Radetti (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Rovigo (Diöcese Adria) 4. November 1696, Bischof von Bergamo seit 22. November 1730, gest. zu Bergamo (nach 1766).

Radetzky (Johann Joseph Wenzeslaus Anton, Graf), k. k. Geh. Rath und Feldmarschall, geb. zu Trzebnitz (Böhmen) 2. (nicht 5.) November 1766, verm. 5. April 1798 mit der Gräfin Franziska v. Strassoldo-Grafenberg (s. d.), Witwer seit 1854 (?), gest. zu Monza, bei Mailand, 5. Januar 1858.

Radetzky (Theodor, Graf), Sohn des Grafen Johann Joseph Wenzeslaus Anton R. (s. d.), k. k. General-Major (Geburtsjahr unbekannt), verm. 20. Februar 1855 mit Josephine Sieger.

Radetzky (Johann Ernst Gottlob v.), deutscher Theolog, württemberg-öls'scher Consistorialrath, geb. zu Brieg um 1706, gest. zu Oels (Schlesien) im J. 1784.

Radicati (Felice Maurizio), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Turin im J. 1778, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 14. April 1823.

Radicati (Gioachimo), italienischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Alghero (Sardinien), seit ..., gest. zu Cagliari (?) im J. 1793.

*) Um sich schauerliche Träume zu verschaffen, die sie als Unterlage zu ihren Schreckensgemälden benutzte, pflegte sie allabendlich vor dem Schlafengehen schwarze Rettige zu genießen.

Radicati (Uberto Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Montiglio (Diöcese Casale) 12. (oder 21.) Juni 1697, Bischof von Pesaro (Kirchenstaat) seit 26. Januar 1739, gest. zu Pesaro 21 (?) November 1773.

Radius (Justus Wilhelm Martin), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 19 (?) November 1797.

Radl (Anton), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Wien 15. April 1772, gest. zu Frankfurt am Main 4. März 1852.

Radlof (Johann Gottlieb), deutscher Sprachforscher, geb. zu Lauchstädt, bei Halle, 27. März 1775, gest. zu Berlin um ...

Radnor (Jakob Pleydell, zweiter Earl of), Sohn des William Pleydell, ersten Earl of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Recorder von Sarum und High Stewart von Wallingford, geb. 14. (oder 15.) März 1750, verm. 24. Januar 1777 mit Anne Duncombe (s. d.), gest. zu Longford Castle 27. Januar 1828.

Radnor (William Bouverie, erster Earl of), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Harriet Pleydell, (Todesjahr unbekannt).

Rado (Giovanni), italienischer Schriftsteller, Pfarrer in Venedig, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst im J. 1831.

Radolin-Radolinska *), (Barbara, Gräfin), Tochter des Grafen Matthäus R. v. R., Palatins von Inowroclaw (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Ritter Zawisza (s. d.), Witwe seit ... (Todesjahr unbekannt).

Radolin-Radolinski, genannt **Wisch** (Petrus Graf), polnischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Fürst-Bischof von Krakau, Gründer der Krakauer Akademie, Bischof von Posen, Kanzler und Testamentsvollstrecker der Königin von Polen, Hedwig von Anjou, gest. zu Posen im J. 1414.

Radolin-Radolinski **) (Stanislaus Julius, Graf), Sohn des Grafen Joseph R.-R. L., polnischer Heraldiker, preussischer Kammerherr, geb. zu Posen 3. Mai 1806.

Radow (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), später Syndikus der Stadt Lübeck, geb. zu Liebenwalde (Preussen) 6. April 1635, gest. zu Lübeck 30. April 1699.

Radowitz (Joseph Maria v.), Sohn eines Weinhändlers, preussischer General-Lieutenant und Kriegsminister, geb. zu Blankenburg am Harz 6. Februar 1797, verm. 23. Mai 1828 mit der Gräfin Maria Louise Karoline v. Voss (s. d.), Minister der auswärtigen Angelegenheiten vom 2. November 1850 bis 15. August 1852, gest. zu Erfurt (?) 25. December 1853.

Radstock (Granvill George Waldegrave, zweiter Lord), Sohn des William Waldegrave, ersten Lord R. (s. d.), englischer Vice-Admiral), geb. 24. September 1786, verm. 7. August 1823 mit Esther Caroline Puget (s. d.), gest. zu London 11. Mai 1857.

Radziejowski (Michael), polnischer Prälat und Reichs-Vicekanzler, Primas von Polen und Erzbischof von Gnesen, geb. 15. October 1641, Cardinal seit 2. September 1686, gest. zu Danzig 13. October 1706.

Radziwill (Albrecht Stanislaus, Fürst), Sohn des Fürsten N... N... R. (s. d.), polnischer Staatsmann, Kanzler von Litthauen, geb. 13. Juni 1775, gest. 7. April 1833. ***)

Radziwill (Andreas Valentin, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Staatsmann, Mitglied des polnischen Reichsraths, geb. 14. Februar 1780, gest. zu Warschau 11. August 1837.

Radziwill (Angelica, Prinzessin), Tochter des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), geb. 3. October 1781, verm. seit 1800 mit dem Fürsten Constantin Adam Alexander Thaddäus Czartoryski (s. d.), gest. 16. September 1808.

Radziwill (Anna, Prinzessin), Tochter des Fürsten Janusz R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1665 mit dem Fürsten Boguslaw Radziwill (s. d.), gest. zu Königsberg 27. Februar 1667.

Radziwill (Anna Elisabeth, Prinzessin), Tochter des Fürsten N... N... R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 24. Mai 1816 mit dem Grafen Athanasius Raczyński (s. d.).

Radziwill (Anton Heinrich, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Staatsmann, auch bekannt als Componist, preussischer Statthalter des Grossherzogthums Posen und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu Warschau 13. Juni 1775, verm. 17. März 1796 mit der Prinzessin Friederike Dorothea Louise von Preussen (s. d.), gest. zu Berlin 7. April 1833.

*) Der Geschichtsschreiber Dlugosz nennt sie „foemina rarae virtutis“.

**) Die Grafen Radolin-Radolinski, eines der ältesten Adelsgeschlechter Polens, leiten ihren Ursprung vom Könige Lech her und führen deshalb den Beinamen Leszczyc, was so viel als „Sohn des Lech“ bedeutet. — Leszek III., der im Jahre 814 regierte, theilte sein Reich zwischen seinen 21 Söhnen. Sein dritter Sohn, Ladislaus Leszek, der das Herzogthum Kassobien erhielt, war der gemeinschaftliche Ahnherr aller Zweige des Hauses Leszczyc.

***) Die polnische Sprache hat ein Volkssprichwort: „Glupi jak Radziwill, dumny jak Sapieha“ (dumm wie ein Radziwill, hochmüthig wie ein Sapieha). Leider wissen wir nicht zu sagen, welchem der hier aufgezählten Radziwills dies Sprichwort seinen Ursprung zu verdanken hat.

Radziwill (Auguste Louise Wilhelmine, Prinzessin), Tochter des Fürsten Anton Heinrich v. R. (s. d.), geb. 29. Januar 1813, verm. 12. December 1832 mit dem Fürsten Adam Constantin Czartoryski (s. d.), gest. 16. September 1845.

Radziwill (Barbara v.), Tochter des N... N... v. R., geb. um 1524, verm. seit 1549 mit König Sigismund II. August von Polen (s. d.), gest. durch Vergiftung im J. 1551.

Radziwill (Boguslaw, Fürst), Sohn des Fürsten Janusz R. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. zu Danzig 3. Mai 1620, Statthalter des Herzogthums Preussen seit 15. October 1657, verm. seit 1665 mit der Prinzessin Anna Radziwill (s. d.), Witwer sei 27. Februar 1667, gest. auf der Reise zwischen Königsberg und Brandenburg 31. December 1669.

Radziwill (Friedrich Wilhelm Paul Nikolaus, Fürst), Sohn des Fürsten Anton Heinrich R. (s. d.), preussischer General-Lieutenant, Commandant der 6. Division, geb. zu Posen 19. März 1797, verm. 23. Januar 1825 mit der Prinzessin Helene Radziwill (s. d.), Witwer seit 26. December 1827, wiederverm. 4. Juni 1832 mit der Prinzessin Mathilde Christiane Clary-Aldringen (s. d.).

Radziwill (Georg, Fürst), Sohn des Fürsten Nikolaus R. (s. d.), geb. im J. 1558, Bischof von Wilna seit 1578, Cardinal seit 1583, gest. zu Rom 21. Januar 1600.

Radziwill (Helene, Prinzessin), Tochter des Fürsten Ludwig Nikolaus R. (s. d.), geb. 10. Juli 1805, verm. 23. Januar 1825 mit dem Fürsten Friedrich Wilhelm Paul Nikolaus Radziwill (s. d.), gest. 26. December 1827.

Radziwill (Janusz, Fürst), Sohn des Fürsten N... N... R., polnischer Staatsmann, Castellan von Wilna, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. Juni 1613 mit der Markgräfin Elisabeth Sophie von Brandenburg (s. d.), gest. 7. November 1620.

Radziwill (Karoline Therese, Prinzessin), Tochter des Fürsten Karl R. (s. d.), geb. 19. Januar 1707 (nach Stramberg 11. Februar 1711), verm. 1. Mai 1740 mit Joseph Alexander Pruss, Grafen und spätern Fürsten Jablonowski (s. d.), gest. 27. April 1764.

Radziwill (Leo, Fürst), Sohn des Fürsten Ludwig Nikolaus R. (s. d.), polnischer General-Major, geb. 10. März 1808, verm. 12. Februar 1833 mit der Prinzessin Sophia Urussow (s. d.).

Radziwill (Leo Michael, Fürst), Sohn des Fürsten Michael IV. Anton R., polnischer Feldwachtmeister, geb. 11. April 1722, verm. 16. Februar 1744 mit Anna Louise Mycielska (s. d.), gest. 7. März 1751.

Radziwill (Louise Charlotte oder Ludovica Karoline, Prinzessin), Tochter des Fürsten Boguslaw R. (s. d.), geb. 27. Februar 1667, verm. 28. December 1680 mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg (s. d.), Witwe seit 1687, wiederverm. 24. Juli (oder 1. August) 1688 mit dem Pfalzgrafen Karl Philipp von Neuburg (s. d.), gest. 25. März 1695.

Radziwill (Ludwig Nikolaus, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. 14. August 1773, gest. 3. December 1830.

Radziwill (Martin Nikolaus Dominik, Fürst), Sohn des Fürsten Nikolaus R. (s. d.), Ordinat von Kleck, geb. 11. November 1705, verm. seit 1728 mit Alexandra Belchacky, Witwer seit 22. November 1736, wiederverm. seit Februar 1737 mit Martha Trembicka, gest. im J. 1777 (?).

Radziwill (Michael Gereon, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Patriot, geb. 24. September 1778, verm. seit 1815 mit der Gräfin Alexandra Stecka (s. d.), Oberbefehlshaber des polnischen Heeres vom 21. Januar bis 26. Februar 1831, gest. zu Dresden 21. Mai 1850.

Radziwill (Michael Hieronymus, Fürst), Sohn des Fürsten Martin Nikolaus Dominik R., polnischer Staatsmann, geb. 24. September 1744, verm. 26. April 1771 mit der Gräfin Helene Przezdziecka (s. d.), Kastellan von Wilna seit 1775, Witwer seit 1. April 1821, gest. 28. März 1831.

Radziwill (Michael Kasimir, Fürst), Sohn des Fürsten Karl III. Stanislaw R. (s. d. im Nachtrage), polnischer Woywode und Grossfeldherr von Litthauen, geb. 13. Januar 1702, verm. 23. April 1725 mit der Prinzessin Ursula Franziska Koributh-Wisniowiecky (s. d.), Witwer seit 23. Mai 1753, wiederverm. 12. Januar 1754 mit Anna Louise Mycielska, (s. d.), gest. zu Wilda 22. Mai 1762.

Radziwill (Nikolaus, Fürst), Sohn des Fürsten Johann R. polnischer Grosskanzler, Grossmarschall von Litthauen und Woywode von Wilna, (Geburtsjahr unbekannt), vermählt seit ... mit Elisabeth Szydlowiecka (s. d.), Witwer seit 20. Juni 1562, gest. auf seinem Gute Lukiszkan, bei Wilna, 20. April 1567.

Radziwill (Nikolaus Faustin, Fürst), Sohn des Fürsten Dominik I. Nikolaus R. (s. d.), polnischer General-Lieutenant, geb. 21. Mai 1688, verm. 4. December 1710 mit Barbara Franziska Lewisza (s. d.), gest. 2. Februar 1746.

Radziwill (Therese, Prinzessin), Tochter des Fürsten Nikolaus Faustin R. (s. d.), geb. 20. Mai 1714, verm. 14. Februar 1745 mit Anton Michael Pac (s. d.), Witwe seit 2. März 1774, (Todesjahr unbekannt).

Rae (Alexander), englischer Schauspieler, geb. zu London 6. Mai 1782, gest. daselbst (in Folge einer Stein-Operation) 8 (?) September 1820.

Raeburn (Henry), schottischer Portraitmaler, geb. zu Sanct Bernard's Stockbridge, bei Edinburgh, 4. März 1756, gest. daselbst 8. Juli 1823.

Raechler, geb. **Ehrhardt** (Elise), deutsche Dichterin, geb. zu Nordhausen (Regierungsbezirk Erfurt) 14. Januar 1789, gest. daselbst 2. December 1833.

Raeder (Christian Karl), deutscher Opernsänger (Tenorist), geb. zu Leipzig 15. Mai 1781, gest. zu Dresden 17. August 1861.

Raeder (Gustav Adolph), Sohn des Christian Karl R. (s. d.), deutscher Komiker und Possendichter, Mitglied der Dresdner Hofbühne, geb. zu Breslau 22. April 1812.

Raedern (Friedrich v.), deutscher Staatsmann, k. k. Rath, Vicedom und Kammer-Präsident von Schlesien, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Salome v. Schoenaich, gest. zu Breslau 3. März 1564.

Raedern (Melchior v.), Sohn des Friedrich v. R. (s. d.), k. k. Rath, geb. zu Breslau 6. Januar 1556, verm. seit 1582 mit der Gräfin Katharina v. Schlick, gest. zu Deutschbrod (Böhmen) 20. September 1600.

Raegknitz (Gallus, Freiherr v.), deutscher Hymnograph, geb. zu Sanct-Ulrich (Ober-Oesterreich) 12. Mai 1590, gest. zu Nürnberg 25. März 1658.

Raepsaet (Jean Joseph), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Audenarde 29. December 1750, gest. daselbst 15. (oder 19.) Februar 1832.

Raesewitz (Christoph Ferdinand v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Breslau 18. December 1643, gest. zu Mogelhoff (Bayern) 24. April 1720.

Raesfeld (Bernhard v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Münster (Westphalen) seit 4. December 1557, abdicirend 25. October 1566, gest. zu Münster im J. 1574.

Raess (Andreas), elsasser Prälat, geb. zu Sigolsheim (Haut-Rhin) 17. April 1804, Bischof von Strasburg seit 27. August 1843.

Raet zu Boegelskamp (Friedrich Wilhelm Ferdinand, Freiherr v.), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Bögelskamp, an der holländischen Grenze, 7. Juni 1763, gest. zu Steinfurt (?) 30. September 1830.

Raethel (Johann), deutscher Theolog, Vicar der Superintendentur Mönchberg (Bayern), geb. zu Schwarzenberg an der Saale 5. October 1630, gest. zu Mönchberg 15. December 1686.

Raethel (Wolfgang Christoph), Sohn des Johann R. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Selbitz (Ansbach-Bayreuth) 12. April 1663, gest. zu Neustadt an der Aisch (Bayern) 28. Juni 1729.

Raetze (Daniel Ehregott), deutscher Theolog und Hymnograph, Diaconus in Bischofswerda (Sachsen), geb. zu Crebra (Sachsen) 3. December 1731, gest. zu Bischofswerda 19. Mai 1762.

Raetzsch (Heinrich August), deutscher Stenograph, geb. zu Dresden 31. August 1815, gest. daselbst 8. Februar 1865.

Raewaerd (Jacques), belgischer Rechtsgelehrter, geb. bei Brügge um 1534, gest. daselbst 1. Juni 1568.

Rafael, siehe **Raphael Santi.**

Rafael oder **Raphael** (Karl Franz), deutscher Opern-Componist, Kapellmeister in Gratz (Steyermark), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pettau 14. December 1864.

Raff (Anton), deutscher Opernsänger (Tenor), geb. zu Gelsdorf (Herzogthum Jülich) 2. April 1714, gest. zu München 28. Mai 1797.

Raff (Georg Christian), deutscher Pädagog, Conrector am Gymnasium in Göttingen, geb. zu Stuttgart 30. September 1748, gest. zu Göttingen 5. Juni 1788.

Raff (Joachim), schweizer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Lachen am Züricher See 27. Mai 1822.

Raffaelli (Giuseppe), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Mailand, geb. zu Catanzaro (Calabrien) 26. Februar 1750, gest. zu Neapel 10. Februar 1826.

Raffaelli (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu Fosciandora nella Carfagna (Erzdiöcese Modena) 8. März 1791, Bischof von Carpi (Herzogthum Modena) seit 28. December 1839, Bischof von Reggio (Herzogthum Modena) seit 29. April 1849.

Raffaellino del Garbo, italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1466, gest. daselbst im J. 1524.

Raffalt (Ignaz), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Wien(?) um ..., gest. zu Mariabrunn, bei Wien, 7. Juli 1757.

Raffalt (Joseph), Sohn des Ignaz R. (s. d.), deutscher Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 28 (?) August 1865.

Raffei (Stefano), italienischer Archäolog, geb. zu Orbitello (Toscana) 21. September 1712, gest. zu Rom im J. 1788.

Raffelsberger (Franz), ungarischer Geograph, geb. zu Modern 23. September 1793, gest. zu Wien 14. Juli 1861.

Raffeneau-Delile (Alire), Bruder des Antoine Dominique R.-D. (s. d.), französischer Botaniker, geb. zu Versailles 23. Januar 1778, gest. zu Montpellier (Hérault) 5. Juli 1850.

Raffeneau-Delile (Antoine Dominique), französischer Ingenieur, geb. zu Versailles 4. August 1770, gest. zu Paris 11. April 1843.

Raffenel (Anne Jean Baptiste), französischer Reisender, geb. zu Versailles 26. April 1809, gest. auf Sancta-Maria (Insel Madagascar) 12. Juni 1858.

Raffet (Denis Auguste Marie), französischer Maler und Zeichner, geb. zu Paris 1. März 1804, gest. zu Genua 16. Februar 1860.

Raffles (Thomas Stamford), englischer Staatsmann, Gouverneur des Forts Marlborough (Indien), geb. 6. Juli 1781, gest. zu Highwood-Hill (Middlesex) 5. Juli 1826 oder 1827. (?)

Rafinesque-Schmalz (Costantino Samuele), italienischer Naturforscher und Botaniker, (Daten unbekannt).

Rafn (Karl Christian), dänischer Archäolog, geb. zu Brahesborg (Insel Fühnen) 16. Januar 1795, gest. zu Kopenhagen 20. October 1864.

Rafn (Karl Gottlieb), dänischer Botaniker, (Daten unbekannt).

Rafn (Peter Christian Emanuel Karl), dänischer Arzt, geb. zu Kopenhagen im J. 1799, gest. daselbst 5. Januar 1833.

Ragazzoni (Rocco), italienischer Chemiker, Professor an der Militair-Akademie in Turin, geb. zu Novara (Piemont) um ..., gest. zu Turin 24. April 1856.

Raggett (Richard), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1758, gest. zu Southernhay (Exeter) 21 (?) Mai 1829.

Raggi (Niccolò Bernardo), italienischer Bildhauer, geb. zu Carrara 7. Juni 1791, gest. zu Paris 24. Mai 1862.

Raglan (Fitzroy James Henry Somerset, Lord), Sohn des Henry Somerset, fünften Duke of Beaufort (s. d.), englischer General, geb. 30. September 1788, verm. 6. August 1814 mit Emily Harriet Wellesley-Pole (s. d.), gest. vor Sebastopo (Krim) 28. Juni 1855.

Raglowich (Clemens v.), bayerischer General der Infanterie, geb. zu Dillingen um 1766, gest. zu München im J. 1836.

Ragny (Anne, Marquise de), Tochter des Léonor, Marquis de R., geb. um 1612, verm. seit 1632 mit François de Créqui, Duc de Lesdiguières (s. d.), gest. 2. Juli 1656.

Rágóczy oder **Rákóczy** (Franz I. v.), Fürst von Siebenbürgen, Sohn des Georg II. v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1666 mit der Gräfin Helena Zriny (s. d.), gest. zu Makowitza 8. Juli 1676.

Rágóczy (Franz Leopold II., Fürst), Fürst von Siebenbürgen, Sohn des Fürsten Franz I. v. R. (s. d.), geb. zu Borsi im J. 1676, verm. 25. September 1694 mit der Prinzessin Charlotte Amalie von Hessen-Wanfried (s. d.), Witwer seit 18. Februar 1722, gest. zu Rodosto (Türkei) 8. April 1735.

Rágóczy (Georg I. v.), Sohn des Sigismund v. R. (s. d.), geb. zu ..., Fürst von Siebenbürgen seit Januar 1631, gest. 23. October 1648.

Rágóczy (Georg II. v.), Sohn des Georg I. v. R. (s. d.), Fürst von Siebenbürgen, geb. im J. 1621, verm. 3. Februar 1643 mit Sophia Bathory-Somlyo (s. d.), gest. zu Gross-Wardein 6. Juni 1660.

Rágóczy (Joseph, Prinz), Sohn des Fürsten Franz Leopold II. R. von Siebenbürgen (s. d.), geb. zu Wien im J. 1700, gest., unvermählt, zu Czernawoda, in der Dobrudscha, 10. November 1738.

Rágóczy (Juliane Barbara, Prinzessin), Tochter des Fürsten Franz I. v. R. (s. d.), geb. im J. 1669, verm. seit 1691 mit dem Reichsgrafen Ferdinand Gobert v. Aspremont-Lynden (s. d.), Witwe seit 1. Februar 1708, gest. 26. Mai 1717.

Rágóczy (Sigismund), Fürst von Siebenbürgen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Juni 1651 mit der Pfalzgräfin Henriette Maria von Simmern (s. d.), Witwer seit 18. September 1651, gest. 11. Februar 16[illegible]

Ragotzky (Christian Ludwig), deutscher Theolog, Superintendent und Oberprediger in Landsberg an der Warthe, geb. zu ..., gest. zu Landsberg an der Warthe 21. Februar 1822.

Ragusa (Girolamo), italienischer Jesuit, geb. zu Modica (Sicilien) 27. October 1635, gest. daselbst [illegible] 1778.

Ragusa (Vincenzo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Modica (Sicilien) 7. Februar 1690, gest. zu Palermo 24. Mai 1703.

Rahbeck (Knud Lyne), dänischer Literarhistoriker, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen [illegible] December 1760, gest. zu Bakkehuset 22. April 18[illegible]

Rahbeck (Matthias), Halbbruder des Knud Lyne R. (s. d.), dänischer Theolog, Pastor in Tyergod und Vester, geb. zu Kopenhagen im J. 1780, gest. daselbst (?) 4. März 1846.

Rahden (Wilhelm, Freiherr v.), deutscher General in den Reihen der Carlisten, auch bekannt als Schriftsteller, geb. auf dem väterlichen Landgute, bei Breslau, 10. August 1793.

Rahel, siehe **Varnhagen v. Ense.**

Rahfeldt (Johann Theodor, später Jucundianus), deutscher Theolog, geb. zu Gütersloh (Westphalen) 15. Januar 1781, gest. zu Münster (Westphalen) [illegible] November 1865.

Rahl (Karl), deutscher Geschichtsmaler, Sohn des Karl Heinrich R. (s. d.), geb. zu Wien im J. 18[illegible] gest. daselbst 9. Juli 1865.

Rahl (Karl Heinrich), deutscher Kupferstecher, geb. im Dorfe Hofen, bei Heilbronn, 11. Juli 177[illegible] gest. zu Wien 12. August 1843.

Rahlff (Georg), dänischer Arzt, geb. zu Oen (Fehmern) 7. März 1763, gest. zu Kopenhagen 11. October 1833.

Rahmstroem (Niels Laurids), schwedischer Regimentsarzt, geb. zu Säbrå (Angermanland) 24. December 1792.

Rahn (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock, geb. zu Braunschweig 14. Februar 1601, gest. zu Rostock im J. 1662.

Rahn (Johann Heinrich), schweizer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Zürich 29. März 1646, gest. daselbst 26. September 1708.

Rahn (Johann Heinrich), schweizer Arzt, Professor in Zürich, geb. zu Zürich 23. October 1749, gest. daselbst 3. August 1812.

Rahn (Kaspar), schweizer Landschaftsmaler, (Daten unbekannt).

Raibolini, genannt **Francia** (Francesco), italienischer Geschichtsmaler, Haupt der Bolognesischen Schule, geb. zu Bologna um 1450, gest. daselbst im J. 1517.

Raidel (Georg Martin), deutscher Theolog, Archäolog und Bibliograph, Diaconus an der Sebalduskirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 26. August 1702 gest. daselbst 28. Januar 1741.

Raige-Delorme (Jacques), französischer Arzt, geb. zu Montargis (Loiret) 18. October 1795.

Raigecourt (N... N... v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 19. April 1841.

Raikem (Antoine François Joseph), belgischer Arzt, geb. zu Lüttich 21. Juli 1783.

Raikes (Georgiana), Tochter des Thomas R., geb. um 1796, verm. 9. August 1816 mit Lord William Fitzroy (s. d.), Witwe seit 13. Mai 1857.

Raikes (Henry), englischer Theolog, Kanzler der Diöcese von Chester, geb. zu London 24. September 1782, gest. zu Chester 28. November 1854.

Raillard (Jean), französischer Arzt, Vorstand des Hospice de l'Antiquaille in Lyon, geb. zu Lyon (?) im J. 1766, gest. daselbst 26. Juli 1827.

Raillon (Jacques), französischer Prälat, geb. zu Bourgoin (Isère) 17. Juli 1762, Bischof von Orléans seit 21. October 1810, abdankend im J. 1816, Bischof von Dijon seit 7. Juni 1829, Erzbischof von Aix seit 14. December 1830, gest. zu Hyères (Var) 13. Februar 1835.

Raimann (Johann Anton), deutscher Arzt, Professor in Wien, geb. zu Freiwaldau (Schlesien) 15. Januar 1810, gest. zu Baden, bei Wien, 19. October 1857.

Raimann (Johann Nepomuk, Ritter v.), deutscher Arzt, k. k. Leibarzt, geb. zu Freiwaldau (Schlesien) 20. Mai 1780, gest. zu Wien 8. März 1847.

Raimbach (Abraham), englischer Kupferstecher, geb. zu London im J. 1771, gest. daselbst 17. Januar 1843.

Raimondi (Ferdinando), italienischer Maler, (Daten unbekannt).

Raimondi (Marco Antonio, italienischer Kupferstecher, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1475, gest. daselbst 8 (?) August 1534.

Raimondi (Pietro), italienischer Componist, geb. ... gest. 1. November 1853.

Raimondi (Pietro Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Cutro (Erzdiöcese San Severino) um 1699, Bischof von Capaccio seit 22. Januar 1742, ermordet zu Capaccio 26 (?) September 1754 (?).

Raimund (Ferdinand), deutscher Komiker und Bühnendichter, geb. zu Wien 1. Juni 1790 (oder 1791?), gest., durch Selbstmord, auf seinem Landgute Gutenstein, bei Wien, 6. September 1836.

Rainbow (Edward), englischer Prälat, geb. um 1608, Bischof von Carlisle seit ..., gest. zu London (?) im J. 1684.

Raindre (Jean Baptiste Victor), französischer Artillerie-General, geb. zu La Chapelle (Haut-Rhin) 11. December 1779, gest. zu Béziers (Hérault) 10 (?) December 1858.

Raine (James), englischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Ovington (Yorkshire) im J. 1791, gest. zu Crook-Hall, bei Durham, 6. Decbr. 1858.

Raine (Matthew), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu London 17. September 1811.

Rainer Ferdinand Maria Johann, Erzherzog von Oesterreich, Sohn des Erzherzogs Rainer Joseph Johann Michael Franz Hieronymus (s. d.), k. k. General, Präsident des Reichsraths, geb. zu Mailand (?) 11. Januar 1827, verm. 1. Februar 1852 mit der Erzherzogin Maria Karoline Ludovika Christiane von Oesterreich (s. d.).

Rainer Joseph Johann Michael Franz Hieronymus, Sohn Kaiser Leopold's II. (s. d.), Erzherzog von Oesterreich, k. k. Feldzeugmeister und Vice-König des lombardisch-venezianischen Königreichs, geb. 30. September 1783, verm. 28. Mai 1820 mit der Prinzessin Maria Elisabeth Franziska von Sardinien (s. d.), gest. in Südtyrol 16. Januar 1853.

Rainer (Johann Baptist), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Elsendorf, bei Abensberg (Bayern) 22. November 1790, gest. im Bade Kreuth (Bayern) 25. Juli 1829.

Raines (Isaac), englischer Arzt, geb. zu Burton Pinsea (Holderness) 10. August 1778, gest. zu Newcastle-upon-Tyne 22. November 1846.

Raingo (Germain Benoît Joseph), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Mons (Hainaut) 12. Februar 1781.

Rainhardt (Johann), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 23. Februar 1865.

Rainier (Peter), englischer Arzt, geb. zu Oxford (?) im J. 1778, gest. zu London 30. October 1837.

Rainolds (John), englischer Theolog, geb. zu Oxford (?) um 1550, gest. daselbst 21. Mai 1607.

Rainprechter (Johann Nepomuk), deutscher Kirchenmusik-Componist, Chorregent zu Sanct-Peter in Salzburg, geb. in Bayern im J. 1757, gest. zu Salzburg 28 (?) April 1812.

Rais oder **Retz** (Gilles de), Marschall von Frankreich, geb. um 1406, hingerichtet zu Nantes (Loire-Inférieure) 26. October 1440.

Raisin (Françoise Pitel, verm. **Siret**), französische Schauspielerin, geb. um 1662, verm. seit 1679 mit N... N... Siret-Raisin, Witwe seit 5. September 1693, gest. zu La Davoisière, bei Falaise, (Calvados) 30. September 1721.

Raisky (Timotheus), böhmischer Jesuit, geb. zu Beneschau 18. Decbr. 1700, gest. zu Prag 3. Juli 1761.

Raison (Friedrich Wilhelm), deutscher Staatsmann, kurländischer Geh. Rath, geb. zu Koburg 13. Februar 1736, gest. zu Mitau 20. November 1791.

Raisson (François Étienne Jacques), französischer Demagog, einer der Gründer des Jacobiner-Clubbs, Divisionschef im Polizeiministerium, geb. zu Paris 26. Juni 1760, gest. zu Sens (Yonne) 24. April 1835.

Raisson (Horace Napoléon), Sohn des François Étienne Jacques R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 24. August 1798, gest. daselbst 1. Juni 1854.

Raitsch (N... N...), serbischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Karlowitz im J. 1726, gest. zu Kovilje (Ungarn) 23. December 1801.

Raittenau (Wolf Dietrich v.), deutscher Prälat, geb. im J. 1559, Erzbischof von Salzburg seit 11. März 1587, abgesetzt 7. März 1612, gest. im J. 1617.

Raitz v. Frentz (Karoline Liebe, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. R. v. F., geb. 21. Juni 1759, verm. 9. Juni 1781 mit dem Reichsfreiherrn Ulrich v. Mylius (s. d.), Witwe seit 2. Februar 1812, gest. 16. Juni 1821.

Rajakowics (Leopold, Edler v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. im J. 1782, geb. zu Gratz (Steyermark) 19. September 1866.

Rålamb (Bror Claesson), Sohn des Claes R. (s. d.), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm 2. October 1668, gest. daselbst 27. April 1734.

Rålamb (Claes), schwedischer Rechtsgelehrter, geb. zu Stockholm 2. Mai 1622, gest. daselbst 14. März 1698.

Rålamb (Claes Gustaf, Friherre), schwedischer Staatsmann, Präsident des schwedischen Staats-Comptoirs, geb. im J. 1705, gest. zu Stockholm 29. März 1765.

Raleigh (Walter), englischer Rear-Admiral, bekannt als Entdeckungsreisender, geb. zu Hayes (Devonshire) im J. 1552, hingerichtet, als Theilnehmer der Verschwörung gegen König Jakob I. (s. d.) zu London, 29. October 1618.

Raillier (Louis Antoine Esprit), französischer Staatsmann und Schriftsteller, Mitglied des Raths der Fünfhundert, geb. zu Fougères (Ille-et-Villaine) im J. 1749, gest. daselbst 5 (?) August 1829.

Rallier des Ourmes (Jean Joseph), französischer Mathematiker, geb. in der Bretagne 26. Mai 1701, gest. in seinem Schlosse La Rivière, bei Vitré, 23. Juni 1771.

Raloy (Bartholomeu), spanischer Prälat, geb. 25. August 1690, Erzbischof von San-Jago de Compostella seit ... (Todesjahr unbekannt).

Ralph (James), nordamerikanischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chiswick 24. Januar 1762.

Ram (Pierre François Xavier de), belgischer Theolog und Geschichtsschreiber, Rector der Universität Loewen, geb. zu Löwen 2. September 1804, gest. daselbst 9 (?) Mai 1865.

Ramann (Sylvester Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer in Wandersleben (Provinz Sachsen), geb. zu Sömmerda (Regierungsbezirk Erfurt) 18. Februar 1760, gest. zu Wandersleben 29. Juli 1835.

Ramazzini (Bernardino), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. zu Carpi (Modena) 5. November 1633, gest. zu Padua 5. November 1714.

Ramazzotti (Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 3. August 1800, Bischof von Pavia seit 20. Mai 1850, Patriarch von Venedig seit 1858, gest. zu Venedig im J. 1862.

Rambach (Adalbert), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 31. Juli 1807.

Rambach (Friedrich Eberhard), deutscher Archäolog, russischer Staatsrath und Professor in Dorpat (Livland), geb. zu Quedlinburg 14. Juli 1767, gest. zu Dorpat 12. Juli (nach Andern 30. Juni) 1826.

Rambach (Friedrich Eberhard), deutscher Theolog, geb. 24. August 1708, gest. zu Halle 16. August 1775.

Rambach (Jakob Theodor Franz), Sohn des Johann Jakob R. (s. d.), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Frankfurt am Main, geb. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 6. März 1733, gest. zu Frankfurt am Main 12. Juni 1808.

Rambach (Johann Jakob I.), Sohn des Friedrich Eberhard R. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Hamburg, geb. zu Tauchitz (Mittelmark), 27. März 1737, gest. zu Hamburg 6. August 1818.

Rambach (Johann Jakob II.), deutscher Theolog, Professor in Giessen (Hessen-Darmstadt), geb. zu Halle 24. Februar 1793, gest. zu Giessen 19. April 1835.

Ramberg (Georg Heinrich, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 25. Februar 1786, verm. 21. August 1817 mit der Reichsfreiin Rosalie Auguste v. Seydewitz (s. d.), in den Freiherrenstand erhoben am 25. Juli 1849, gest. zu Teplitz (Böhmen) 2. September 1855.

Ramberg (Eduard Ludwig Rudolph), deutscher Arzt, geb. zu Stargard (Pommern) im J. 1801, gest. daselbst 23. November 1833.

Ramberg (Johann Heinrich), deutscher Karikaturenzeichner, hannoverischer Hofmaler, geb. zu Hannover im J. 1763, gest. daselbst 6. Juli 1840.

Rambert (der heilige), französischer Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 13. Juni 680.

Rambot (Gustave), französischer Schriftsteller, geb. zu Aix (Provence) 24. Januar 1796, gest. daselbst 15. September 1859.

Rambouillet (Catherine de Vivonne, Marquise de), Tochter des Jean de Vivonne, französischer Schöngeist, geb. zu Rom im J. 1588, verm. seit 1600 mit Charles d'Angennes, Marquis de Rambouillet, Witwe seit ..., gest. zu Paris 2. December 1665.*)

Rambouillet (Julie Lucine d'Angennes, Marquise de), Tochter des N... N..., Marquis de R., französischer Schöngeist, Erzieherin der königlichen Prinzen und Prinzessinen seit 1661, geb. zu Paris im J. 1607, verm. 15. Juli 1645 mit Charles de Sainte Maure, Duc de Montausier (s. d.), gest. zu Paris 15. November 1671.

*) Das in der Rue Saint-Thomas gelegene Hôtel Rambouillet war der Mittelpunkt der schöngeistigen Gesellschaft von Paris.

Rambour (Abraham), französischer Theolog (Protestant), geb. zu Sedan (Ardennes) um 1590, gest. daselbst im J. 1651.

Ramboux (Johann Anton), deutscher Kunstsammler, Conservator des städtischen Museums in Köln, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Köln im October 1866.

Rambuteau (Claude Philibert Barthelot, Comte de), französischer Staatsmann, Pair, Mitglied des Instituts, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) 9. November 1781, verm. seit 1810 mit Louise (?) de Narbonne, Seine-Präfect von 1833 bis 24. Februar 1848.

Ramdohr (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus der Stadt Braunschweig, geb. zu Aschersleben 2. April 1613, gest. zu Braunschweig 22. Juli 1656.

Ramdohr (Friedrich Wilhelm Basilius v.), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, preussischer Geh. Legationsrath und Resident in Rom, geb. zu Drühben (Grafschaft Hoya) 21. Juli 1752, Gesandter in Neapel seit 1816, gest. zu Neapel 26. Juli 1822.

Ramé (François Alfred), französischer Archäolog, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 12. December 1826.

Rameau (Jean Philippe), französischer Opern-Componist, Kapellmeister in Paris, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 25. Octbr. 1683, gest. zu Paris 12. Septbr. 1764.*)

Ramée (Daniel), Sohn des Joseph Jacques R. (s. d.), deutscher Architekt, französischer Abkunft, geb. zu Hamburg 16. März 1806.

Ramée (Joseph Jacques), französischer Architekt, geb. zu Charlemont (Ardennes) 18. April 1764, gest. zu Beaurains, bei Noyon, 18. Mai 1842.

Ramel (Charles Erik), schwedischer Hofmarschall, geb. zu Stockholm (?) 14. Februar 1750, gest. im Oefvedskloster im J. 1826.

Ramel (Hans, Friherre), schwedischer Obrist, geb. 2. Juli 1724, gest. zu Stockholm 3. April 1799.

Ramel (Jean Pierre), französischer General, geb. zu Cahors (Lot) 6. October 1768, umgebracht zu Toulouse (Haute-Garonne) 15. August 1815.

Ramel (Malte, Friherre), Sohn des Freiherrn Hans R. (s. d.), schwedischer Gesandter am spanischen Hofe, später Hofkanzler, Ritter des Seraphinen-Ordens und einer der Achtzehn der schwedischen Akademie, geb. zu Stockholm (?) 27. Mai 1747, gest. im Oefveds-Kloster 31. Januar 1824.

Ramelli (Agostino), italienischer Ingenieur, geb. zu Maranzana, bei Mailand, um 1532, gest. zu Paris im J. 1590.

Ramey (Claude), französischer Bildhauer, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 24. October 1754, gest. zu Paris 4. Juni 1838.

Ramey (Étienne Jules), Sohn des Claude R. (s. d.), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1795, gest. daselbst 6. October (oder 2. November) 1852.

Ramey (Laurent), belgischer General, einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, (Daten unbekannt).

Ramin (Christian Friedrich v.), Sohn des N... N... v. R., geb. im J. 1713, preussischer Regierungs-Präsident von Pommern, verm. 6. Mai 1746 mit der Gräfin Anna Margarethe Dorothea v. Schwerin (s. d.), gest. zu Stettin 9. Februar 1761.

Ramin (Friedrich Ehrenreich v.), Sohn des N... N... v. R., preussischer General-Lieutenant und Gouverneur von Berlin, geb. um 1710, gest. zu Berlin im J. 1783.

Ramirez (José Fernando), mexikanischer Staatsmann, geb. zu Mexiko im J. 1810, Minister-Präsident.

Ramirez (Vicente), spanischer Jesuit, geb. zu Madrid 9. August 1652, gest. daselbst 6. Juni 1720.

Ramiro I., König von Aragonien, unehelicher Sohn König Sancho's III. (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), König seit 1035, gefallen in der Schlacht bei Grados 8. Mai 1063.

Ramiro II., genannt der **Mönch**, König von Aragonien, Sohn König Sancho's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Burgos seit 1114, Nachfolger König Alphons I. (s. d.) seit 1134, gestorben im Kloster 16. August 1147.

Ramiro I., König von Asturien, Sohn des Königs Bermudes (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vetter Alphons II. (s. d.) am 20. März 842, gest. zu Oviedo 1. Februar 850.

Ramiro II., König von Leon und Asturien, Sohn König Ordoño's II., (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt) succed. seinem abdankenden Bruder Alphons IV. (s. d.) im J. 927, gest. 5. Januar 950.

Ramiro III., König von Leon und Asturien, Sohn

*) Da er sich auf seine alten Tage eine junge Künstlerin — Namens La Mire — als Geliebte zugelegt hatte, schlug ein Spottvogel in Bezug darauf nachfolgende Grabschrift vor:

La Mi ré fa mi-la.

König **Sancho's** I. (s. d.), geb. im J. 962, succed. seinem Vater im J. 967, gest. zu Leon 20(?) December 982.

Ramler (Karl Wilhelm), deutscher Dichter, geb. zu Colberg (Pommern) 25. Februar 1725, gest. zu Berlin 11. April 1798.

Rammelsberg (Karl Friedrich), deutscher Chemiker, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 1. April 1813.

Ram-Mohun-Roy, ostindischer Philosoph, geb. zu Bardvar (Bengalen) im J. 1780, gest. zu Bristol (Somersetshire), 27. November 1833.

Ramnusio oder **Rannusio** (Giovanni Battista), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Treviso im J. 1485, gest. zu Padua 10. Juli 1557.

Ramolino (Maria Lätitia), siehe **Buonaparte,** geb. Ramolino.

Ramond de Carbonnières (Louis François Élisabeth, Baron), französischer Staatsrath und Naturforscher, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 4. Januar 1755, gest. zu Paris 14. Mai 1827.

Ramond du Poujet (Cécile Étienne Bernard), Bruder des Louis François Élisabeth, Baron R. de C. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 17. Februar 1756, gest. zu Paris 7. Januar 1832.

Ramondini (Vincenzo), italienischer Naturforscher, geb. zu Messina 10. October 1758, gest. zu Neapel 15. September 1811.

Ramorino (Girolamo), italienischer Freiheitsheld, natürlicher Sohn des Jean Lannes, Duc de Montebello (s. d.), geb. zu Genua im J. 1792, vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt und erschossen zu Turin 22. Mai 1849.

Ramos (Henriquez), spanischer Schriftsteller, geb. zu Alicante um 1738, gest. zu Madrid im J. 1801.

Ramoux (Gilles Joseph Errard), belgischer Theolog, geb. zu Lüttich(?) 14. Februar 1750, gest. daselbst 8. Januar 1825.

Rampalle (Jeanne), französische Ursuliner-Nonne, Gründerin eines Ordens, geb. zu Saint-Remi (Provence). 8. Januar 1583, gest. zu Avignon (Vaucluse) 6. Juli 1636.

Rampen (Henri), belgischer Theolog, geb. zu Huy 18. November 1572, gest. zu Loewen 4. März 1641.

Rampinelli (Ramiro), italienischer Mathematiker, geb. zu Brescia (Lombardei) 16. August 1697, gest. zu Mailand 18. Februar 1759.

Rampon (Antoine Guillaume, Comte), französischer General, geb. zu Saint-Fortunat (Ardèche) 16. März 1759, gest. zu Paris 2. März 1842.

Ramponneau (Jean), französischer Weinschenk, bekannt als Volksschauspieler, geb. zu Argenteuil (Seine-et-Oise) um …, gest. zu Paris im J. 1765.

Rampont (Mansuy François), französischer Arzt, geb. zu Vaudeville (Meuse) 3. September 1777, gest. zu Metz (Moselle) 10. December 1831.

Rampulla (Angelo Maria), italienischer Arzt, geb. zu Palermo (Sicilien) um 16.., gest. daselbst 16. November 1678.

Ramsay (Allan I.), schottischer Dichter, geb. im Dorfe Leadhills 15. October 1685, gest. zu Edinburgh 7. Januar 1758.

Ramsay (Allan II.), Sohn des Allan I. R. (s. d.), schottischer Portraitmaler, Hofmaler König Georg's III. (s. d.), geb. zu Edinburgh im J. 1709, gest. zu Dover 10. August 1784.

Ramsay (Andrew Michel), schottischer Schriftsteller in französischer Sprache, geb. zu Ayr 9. Januar 1686, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 6. Mai 1743.

Ramsay (David), nordamerikanischer Arzt und Geschichtsschreiber, geb. in Pensylvanien 2. April 1749, ermordet zu Charleston (Süd-Carolina) 8. Mai 1815.

Ramsay (James), schottischer General in schwedischem Dienste, geb. um 1590, gest. im J. 1638.

Ramsay (John?), englischer Portraitmaler, geb. um 1784, gest. zu Newcastle-upon-Tyne 23. Juni 1854.

Ramsay (Robert), englischer Rear-Admiral, geb. 20. September 1773, gest. zu Aldborough 14. September 1854.

Ramsay-Hay (David), englischer Kunstschriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 22(?) September 1866.

Ramsbotham (John), englischer Arzt, geb. im J. 1768, gest. zu Tottenham 4. Mai 1784.

Ramsden (Elizabeth Frances), Tochter des Baronet John R. (s. d.), geb. um 1802, verm. 1. August 1821 mit Edward William Harvey Hawke, viertem Baron Hawke (s. d.), gest. 26. August 1824.

Ramsden (Jesse), englischer Optiker geb. zu Salterhebble, bei Halifax, im J. 1735, gest. zu Brighton 5. November 1813.

Ramsden (John), englischer Mathematiker, geb. zu Halifax (Yorkshire) 6. (oder 8.) October 1730, gest. zu Brighthelmstone 5. November 1800.

Ramshorn (Karl), Sohn des Ludwig R. (s. d.), deutscher Pädagog und Geschichtschreiber, Director der dritten Bürgerschule in Leipzig, geb. zu Altenburg (Sachsen) 25. März 1812.

Ramshorn (Ludwig), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium in Altenburg, geb. zu Reust, bei Ronneburg, 19. März 1758 (oder 1768?), gest. zu Altenburg 10. November 1837.

Ramstein (Beatus Albert v.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 29. November 1646, gest. zu Basel 25. August 1651.

Ramus (Christian), dänischer Prälat, geb. im J. 1687, Bischof von Fühnen seit …, gest. zu Kopenhagen im J. 1762.

Ramus (Christian I.), dänischer Numismatiker, Vorstand der Classen'schen Bibliothek und Director des k. Münz- und Medaillen-Kabinets in Kopenhagen, geb. zu Maribo (Laaland) 3. Januar 1765, gest. zu Ordrupp 11. Juli 1832.

Ramus (Christian II.), Neffe des Christian I. R. (s. d.), dänischer Mathematiker, Professor in Kopenhagen, geb. zu Nykjoeping (Insel Falster) 5. December 1806, gest. zu Kopenhagen 13. Juni 1856.

Ramus (Jakob), dänischer Prälat, geb. 6. Februar 1716, Bischof von Fühnen seit …, gest. zu Odense im J. 1785.

Ramus (Marius Joseph), französischer Bildhauer, geb. zu Aix (Provence) 19. Juni 1805.

Ramus, eigentlich **de la Ramée** (Pierre), französischer Humanist, geb. im Dorfe Cuth (Vermandois) im J. 1515, umgebracht in der Batholomäusnacht zu Paris 26. August 1572.

Ramus, eigentlich **Tack** (Janus), holländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Ter-Goes (Seeland) 28. Februar 1535, gest. zu Dole 25. November 1578.

Ramusio oder **Rannusio** (Giovanni Battista), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Treviso im J. 1485, gest. zu Padua 10. Juli 1557.

Ranavala-Majonka, Königin der Hovas, geb. um 1800, verm. seit 1812 mit dem Könige Radawa (s. d.), gest. 18. August 1861.

Raneé (Armand Jean Le Bouthillier de), Sohn des Präsidenten Denis Le Bouthillier (s. d.), Reformator des Trappisten-Ordens, geb. zu Paris 9. Januar 1626, gest. in der Abtei Soligny-la-Trappe, bei Mortagne, 27. October 1700.

Ranchin (François), französischer Arzt, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1564, gest. daselbst im J. 1640.

Ranck (Konrad, Freiherr v.), schwedischer, später hessen-kassel'scher General-Lieutenant, geb. im J. 1663, verm. seit 1714 mit Anna Metta v. Goertz, gest. zu Hamburg 6. September 1739.

Rancliffe (George Augustus Henry Anne Parkyns, zweiter Lord), Sohn des Thomas Boothby Parkyns, ersten Lord R. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 10. Juni 1785, verm. 15. October 1807 mit Elizabeth Mary Theresa Forbes (s. d. im Nachtrage).

Rancliffe (Thomas Boothby Parkyns, erster Lord), irischer Staatsmann, geb. 24. Juli 1755, verm. 24. December 1783 mit Elizabeth Anne James (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 3. October 1795, Witwer seit 18. Januar 1797, gest. 17. November 1800.

Randan (Gaston Jean Baptiste de Foix, Duc de), Sohn des Jean Baptiste Gaston de Foix, Comte de Fleix, französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. im J. 1638, gest. 12. April 1665.

Randan (Henri François de Foix, Duc de), Bruder des Gaston Jean Baptiste de Foix, Duc de R. (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. um 1642, gest. 22. Januar 1714.

Randhan (Karl Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Weissenfels, bei Naumburg an der Saale, 25. Juli 1787, gest. daselbst 13. Mai 1840.

Randhartinger (Benedikt), deutscher Componist, k. k. Vice-Hofkapellmeister und Leiter der Hofconcerte in Wien, geb. zu Ruprechtshofen, bei Melk (Nieder-Oesterreich) 27. Juli 1802.

Randolph (John), englischer Prälat, geb. zu Oxford(?) 17. (nicht 6.) Juli 1749, Bischof von Oxford seit 1799, Bischof von Bangoneweham (Northamptonshire) seit 1807, Lord-Bischof von London seit 1811, gest. zu Hadham (Hertfordshire) 28. Juli 1813.

Randolph (John), nordamerikanischer Staatsmann, geb. zu Cawson (Virginien) 2. Juni 1773, gest. zu Philadelphia 24. Mai 1833.

Randolph (Robert), Bruder des Thomas R. (s. d.), englischer Theolog und Dichter, Vicar von Barnesby, geb. im J. 1611, gest. zu Barnesby 7. Juli 1671.

Randolph (Thomas), englischer Diplomat, Gesandter in Edinburgh, geb. in der Grafschaft Kent im J. 1523, verm. seit … mit Elizabeth(?) Walsingham, gest. zu London 8. Juni 1590.

Randolph (Thomas), englischer Dichter, geb. zu Blatherwicke (Northamptonshire) 15. Juni 1605, gest. zu London 17. März 1634.

Randolph (Thomas), englischer Theolog, Profess[or] in Oxford, geb. zu Canterbury (Kentshire) 30. Aug[ust] 1701, gest. zu Oxford 24. März 1783.

Randon (Charles Joseph, Comte de Pully), fra[n]zösischer General, geb. zu Paris 18. December 17[..], gest. daselbst 20. April 1832.

Randon (Jacques Louis César Alexandre, Comte), französischer Staatsmann, geb. zu Grenoble 25. M[ärz] 1795, Kriegs-Minister vom 24. Januar bis 25. Octo[ber] 1851, Mitglied des Senats seit 31. December 18[..], Marschall von Frankreich seit 10. März 1856.

Randon-Dulauloy (Charles François, Comte), fra[n]zösischer General, geb. zu Laon 9. December 17[..], gest. bei Soissons (Aisne) 30. Juni 1832.

Randrup (Hans Michel), dänischer Arzt, geb. [zu] Bjellerup-Ladegaard, bei Randers, im J. 1779, ge[st.] zu Ripen (Jütland) 28. October 1836.

Randulf (Enevold Nikolaus), schleswiger Theol[og,] Pastor in Roeskilde, geb. zu Hadersleben um 15[..], gest. zu Roeskilde 30. April 1667.

Randulfs (Niels), dänischer Prälat, geb. zu Ro[es]kilde 20. August 1630, Bischof von Bergen seit …, gest. zu Bergen (am Himmelfahrtstage) 1711.

Ranfaing (Marie Élisabeth de), französische Nonn[e,] Gründerin des Nonnen-Ordens von „Not[re] Dame du Refuge", geb. zu Remiremont (Lothring[en]) 30. November 1592, gest. zu Nancy (Meurthe) 14. J[a]nuar 1649.

Ranft (Michael), deutscher Theolog und Geschicht[s]schreiber, Pastor in Gross-Stechau, bei Altenbu[rg,] geb. zu Güldengossa, bei Leipzig, 9. December 17[..], gest. zu Gross-Stechau 18. April 1774.*)

Ranft (Michael Heinrich Ferdinand), deutsch[er] Theolog, Pfarrer in Treben, bei Altenburg, geb. [zu] Gross-Stechau 23. August 1780, gest. zu Treben 1[.] März 1859.

Rang (Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Obe[r]bürgermeister der Stadt Fulda (Hessen-Kassel) u[nd] Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Fulda 18. Juli 1831.

Rangeard (Pierre), französischer Geschichtsschre[i]ber, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1692, ge[st.] daselbst 17. November 1726.

Rangiaschi (Giacomo), italienischer Prälat, g[eb.] zu Gubbio (Kirchenstaat) 16. Juli 1754, Bischof v[on] San Severino (Kirchenstaat) seit 22. Juli 1816, ge[st.] zu San Severino (nach 1836).

Rangiaschi (Sebastiano), italienischer Theolog u[nd] Bibliograph, geb. zu Gubbio (Kirchenstaat) 16. J[uli] 1747, gest. zu Rom 22. Mai 1822.

Rango (Konrad Tiburtius), deutscher Theolog, S[u]perintendent und Professor in Greifswald (Pommer[n]), geb. zu Colberg (Pommern) 9. August 1639, gest. [zu] Greifswald 3. December 1702.

Rango (Martin), Bruder des Konrad Tiburtius (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Geschich[t]schreiber, Rathsherr in Colberg, geb. zu Colberg (Po[m]mern) um …, gest. daselbst 9. August 1688.

Rangoni (N… N…, Marchese), italienischer Staa[ts]mann, modenesischer Minister des Unterrichts, (G[e]burtsjahr unbekannt), gest. zu Modena 27. Juni 18[..].

Ranieri (Niccolò), italienischer Maler, geb. im 1749, gest. in den Abruzzen 31. December 1850.

Ranieri-Biscia (Luigi), italienischer Archäol[og,] geb. zu Salto bei Dovadola (Toscana) 27. Decem[ber] 1744, gest. daselbst 26. Januar 1820.

*) Von hoher Wichtigkeit für die Geschichte des achtzehn[ten] Jahrhunderts ist sein „Genealogischer Archivarius", d[es]sen erster Jahrgang im J. 1731 an's Licht trat und unter die[sem] Titel auch im J. 1732 und 33 erschien. Von da ab kam die F[ort]setzung dieses Journals, von dem allmonatlich ein Band ersch[ien,] unter dem Titel „Genealogisch-historischer Archi[va]rius" heraus und ward bis zum Schlusse des Jahres 1738 fort[ge]setzt. Diese Sammlung enthält 50 Theile mit drei Supplement[en.] Von 1739 angefangen setzte Ranft seine Arbeit in vergrösser[tem] Maasstabe unter dem Titel „Historisch-genealogisc[he] Nachrichten" fort. Allmonatlich erschien ein Theil … zwölf solcher Theile bildeten einen Band, dem sich ein vollst[än]diges Register anschloss. — Auf diese Weise waren von Anf[ang] 1739 bis Schluss 1749 in 12 Bänden oder Jahrgängen 140 The[ile] oder Monatshefte herausgekommen. — Vom J. 1750 bis Ende [..] erschien die Fortsetzung dieser Zeitschrift unter dem Ti[tel] „Neue genealogisch-historische Nachrichten" in [..] Monatsheften oder 13 Jahrgängen. Noch in demselben Jahre (17..) liess Ranft eine neue Serie seines Journals unter dem Ti[tel] „Fortgesetzte Neue genealogisch-historische Nac[h]richten" an's Licht treten, von welcher abermals 168 Monatsh[efte] erschienen, resp. 14 Bände oder Jahrgänge erschienen. Ranft set[zte] seine Arbeit bis zu seinem Tode fort. Im Anfange des letz[ten] Bandes, welcher 1775 herauskam, befindet sich Ranft's „[…] Lebensbeschreibung nebst vollständiger Angabe seiner Schriften. Die ganze Sammlung ist jetzt so rar geworden, dass ein complet[es] Exemplar dieser Monatsschrift mit 70 bis 80 Thalern bezahlt wi[rd.] Der Herausgeber des „Moniteur des Dates" besitzt leider [nur] die Jahrgänge 1750 bis 1775. Es ist ziemlich auffallend, dass di[ese] Zeitschrift, die vom Anfang bis zu Ende bei einem und de[m]selben Verleger, Johann Samuel Heinsius, erschienen [ist,] weder in Ebert's „Bibliographischem Lexikon", no[ch] in Graesse's weit ausführlicherem „Trésor des livres" [er]wähnt ist. — Es wäre in hohem Grade wünschenswerth, wenn [heut]zutage eine ähnliche Monatsschrift dieser Art unternommen würde, denn diese Lücke wird immer fühlbarer.

Rank (Joseph), deutscher Schriftsteller, geb. zu Friedrichsthal, bei Neumark (Böhmen) 10. Juli 1815.

Ranke (Ernst), Bruder des Franz Leopold v. R. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Marburg, geb. zu Wiehe an der Unstrutt (Thüringen) im J. 1814.

Ranke (Franz Leopold v.), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer Geh. Regierungsrath, Professor in Berlin, geb. zu Wiehe an der Unstrutt (Thüringen) 21. December 1795, in den Adelsstand erhoben am 24. Mai 1865.*)

Ranke (Friedrich Heinrich), Bruder des Franz Leopold v. R. (s. d.), deutscher Theolog, bayerischer Consistorialrath in Ansbach, geb. zu Wiehe an der Unstrutt (Thüringen) im J. 1797.

Ranke (Karl Ferdinand), Bruder des Franz Leopold v. R. (s. d.), deutscher Philolog, Director des Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin, geb. zu Wiehe an der Unstrutt (Thüringen) 26. Mai 1802.

Ranolder (János), ungarischer Prälat, geb. zu Fünfkirchen 16. Mai 1806, Bischof von Veszprim seit 7. Januar 1850.

Ransome (John Atkinson), englischer Chirurg, geb. zu Norwich 4. März 1779, gest. zu Old-Trefford 10. Februar 1837.

Ransonnet (Jean François), Sohn des Jean Pierre R. (s. d.), belgischer Escadronchef, geb. zu Lüttich 9. September 1776, gefallen in der Schlacht bei Essingen 21. Mai 1809.

Ransonnet (Jean Pierre), belgischer General, geb. zu Lüttich 13. October 1744, gest. zu Moutiers (Tarentaise) 3. März 1796.

Ransonnet-Villez (Karl, Freiherr v.), k. k. Ministerialrath und Kanzlei-Director des Ministerraths, geb. zu Lüttich (?) um ..., verm. seit ... mit der Gräfin Bigot de Saint-Quentin (s. d.).

Ransonnette (Charles Nicolas), Sohn des Pierre Nicolas R. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1797.

Ransonnette (Pierre Nicolas), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris (?) um 1745, gest. daselbst im J. 1810.

Rantz (Friedrich), deutscher Portraitmaler, geb. zu Köln am Rhein 13. Januar 1811, gest. daselbst 2. Januar 1847.

Rantzau (Benedicte Margarethe v.), Tochter des Caj v. R. (s. d.), geb. um 1686, verm. 19. Januar 1709 mit Woldemar I., Baron v. Loewendal (s. d.), Witwe seit 24. Januar 1740, gest. auf ihrem Gute Mückenberg, bei Elsterwerda, 25. Juli 1776.

Rantzau (Bertram v.), Sohn des Christian v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath, geb. um 1678, verm. seit ... mit der Freiin Friederike v. Goertz, genannt v. Schlitz (s. d.), gest. im J. 1730.

Rantzau (Caj v.), Sohn des Heinrich v. R. (s. d.), Domprobst zu Hamburg, geb. 9. August 1562, gest., unvermählt, 29. April 1591.

Rantzau (Christian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Otto v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, früher Gesandter in London, Berlin und Moskau, dann Statthalter in Norwegen und Fühnen, geb. 23. Januar 1684, verm. seit 1717 mit Charlotte Amalie v. Lynar (?), Witwer seit 1724, wiederverm. 20. Mai 1726 mit Eleonore Hedwig v. Plessen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 6. Juni 1731, abermals Witwer seit 31. Mai 1770, gest. auf seinem Gute Brahesborg (Fühnen) 16. April 1771.

Rantzau (Christian Andreas Friedrich, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Conferenzrath und Gouverneur des Herzogthums Lauenburg, geb. 5. Februar 1796, verm. 12. October 1820 mit der Reichsgräfin Nancy v. Rantzau (s. d.), Witwer seit 7. October 1843, wiederverm. 15. August 1846 mit Maria v. Witzleben (s. d.), gest. auf Seeburg 26. April 1857.

Rantzau (Christian Friedrich Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Anton Karl Wilhelm v. R., dänischer Hofjägermeister, geb. 6. Februar 1747, verm. 14. Juni 1776 mit der Freiin Maria Magdalene v. Iselin, geschieden seit ..., wiederverm. 14. October 1793 mit Wilhelmine v. Huth (s. d.).

Rantzau (Christian Wilhelm Heinrich, Reichsgraf v.), dänischer Staatsmann, geb. 23. September 1796, verm. 19. Februar 1825 mit der Gräfin Ottilie Agathe v. Reventlow (s. d.), gest. 18. Mai 1848.

Rantzau (Daniel v.), Sohn des Henneke v. R. (s. d.), dänischer General, geb. im J. 1529, getödtet 11. November 1569.

Rantzau (Detlev, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Rath und Statthalter der Fürstenthümer Schleswig und Holstein, geb. 11. März 1644, verm. seit 1664 mit Hedwig Katharina v. Brockdorf (s. d.), Witwer seit 25. November 1685, wiederverm. 20. Juni 1690 mit Dorothea Benedicta v. Ahlefeldt (s. d.), abermals Witwer seit 20. Juni 1696, gest. zu Hamburg 8. September 1697.

Rantzau (Emilie Karoline Amalie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. September 1775 mit dem Grafen Ernst Heinrich v. Schimmelmann (s. d.), gest. zu Kopenhagen 6. Februar 1780.

Rantzau (Fanny, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R., geb. 12. Juni 1824, verm. 16. März 1849 mit dem Reichsgrafen Friedrich Adamson v. Moltke (s. d.).

Rantzau (Franz v.), Sohn des Heinrich v. R. (s. d.), geb. 28. August 1555, verm. seit ... mit Anna v. Rosenkrantz, gest. 21. Februar 1612.

Rantzau (Friederike Juliane, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Otto Manderup v. R. (s. d.), geb. 23. October 1755, verm. 8. October 1784 mit dem Grafen und spätern Fürsten Moritz Ludwig Ernst v. Lynar (s. d.), Witwe seit 15. August 1807, gest. 7. Mai 1838.

Rantzau (Friedrich v.), Sohn des Heinrich v. R. (s. d.), geb. 31. October 1557, ermordet im J. 1588.

Rantzau (Hanns, Reichsgraf v.), Sohn des Christian v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath und Gesandter in London, später Ober-Präsident in Altona, geb. 14. August 1693, verm. seit 1716 mit der Freiin Margarethe Hedwig v. Brockdorff, Witwer seit 1741, Ritter des Elephanten-Ordens seit 30. April 1767, gest. zu Aschberg 15. Januar 1769.

Rantzau (Heinrich v.), holsteiner Staatsmann, dänischer Gouverneur von Holstein, geb. 11. März 1526, verm. seit 1544 mit Christiane v. Holle (s. d.), gest. zu Wandsbeck, bei Hamburg, 1. Januar 1599.

Rantzau (Heinrich, Graf v.), Sohn des Christian v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gefallen, zu Paris, im Zweikampfe mit dem Duc de Crussol im J. 1807.

Rantzau (Henneke v.), Sohn des Brede v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Apollonia v. Rantzau, ermordet durch Joachim v. Brockdorf im J. 1610.

Rantzau (Johann v.), Sohn des Heinrich v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Anna v. Walstorf, gest. 12. December 1565.

Rantzau (Josias, Reichsgraf v.), Marschall von Frankreich und Gouverneur von Dünkirchen, geb. 18. October 1609, verm. seit ... mit der Gräfin Hedwig Margarethe Elisabeth v. Rantzau-Breitenburg (s. d.), gest. zu Paris 4. September 1650.

Rantzau (Julie Louise Friederike, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Emil v. R. (s. d.), geb. 25. Juli 1808, verm. 23. Juli 1831 mit dem Grafen Heinrich v. Reventlow (s. d.), Witwe seit 2. Juli 1841, wiederverm. 31. August 1844 mit dem Reichsgrafen Otto Karl Josias v. Rantzau (s. d.), abermals Witwe seit 3. Mai 1864, (Todesjahr unbekannt).

Rantzau (Karl Emil, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. 17. Februar 1775, verm. 22. September 1794 mit der Gräfin Emilie v. Bernstorf (s. d.), Witwer seit 14. Mai 1811, wiederverm. 10. Juli 1813 mit Louise v. Witzleben (s. d.), gest. zu Rastorff 25. October 1857.

Rantzau (Katharina, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Detlev v. R. (s. d.), geb. zu Obbendorf 4. Januar 1730, verm. 18 (?) Mai 1748 mit dem Grafen Schack Karl v. Rantzau (s. d.), Witwe seit 21. Januar 1789, gest. 4. Juni 1792.

Rantzau (Kuno Wiprecht Georg, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian Wilhelm Heinrich v. R. (s. d.), holsteiner Rechtsgelehrter, Ober-Appellationsgerichtsrath in Kiel, geb. 1. Juni 1809, verm. 17. October 1843 mit der Freiin Adelaide v. Loewenstern (s. d.), gest. zu Kiel 18. Juli 1848.

Rantzau (Nancy, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Christian Detlev Karl v. R. geb. 4. August 1798, verm. 12. Oct. 1820 mit Christian Andreas Friedrich v. Rantzau (s. d.), gest. 7. Oct. 1843.

Rantzau (Otto, erster Graf v.), Sohn des Friedrich v. R., dänischer Diplomat, Gesandter in Paris und London, geb. um 1634, verm. seit ... mit Sophie Amalie v. Kragh (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 25. Mai 1671, gest. im J. 1720.

Rantzau (Otto Karl Josias, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian Wilhelm Heinrich v. R. (s. d.), holsteiner Diplomat, preussischer Gesandter in Dresden, früher in Petersburg, geb. 1. Juni 1809, verm. 31. August 1844 mit der Reichsgräfin Julie Louise Friederike v. Rantzau (s. d.), gest. zu Dresden 3. Mai 1864.

Rantzau (Otto Manderup, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath und Stiftsamtmann von Island und den Faröer-Inseln, geb. 22. Mai 1719, verm. 4. December 1754 mit Eva Margarethe v. Levetzau, gest. zu Kopenhagen 2. October 1768.

Rantzau (Schack Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Hanns v. R. (s. d.), dänischer General der Infanterie, geb. 11. März 1717, verm. 18. Mai 1748 mit der Gräfin Katharina v. Rantzau (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 18. Januar 1772, gest. zu Malherbe, bei Avignon, 21. Januar 1789.

Rantzau (Mathilde Susanne, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Emil v. R. (s. d.), geb. 16. September 1801, verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Heinrich Christoph v. Holstein (s. d.), gest. zu Kopenhagen 6. October 1835.

Rantzau-Aschberg (Christian Detlev Karl, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Emil v. R.-A. (s. d.), dänischer Kammerherr, geb. 8. October 1772, verm. 17. September 1795 mit der Freiin Karoline Henriette Susanne v. Diede zum Fuerstenstein (s. d.), gest. 23. Februar 1812.

Rantzau-Breitenburg (Hedwig Margarethe Elisabeth, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R.-B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Josias v. Rantzau (s. d.), Witwe seit 4. September 1650, gest. im Kloster zu Hildesheim im J. 1706.

Rantzau-Breitenburg (Margarethe Dorothea, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian v. R. (s. d.), geb. 18. März 1642, verm. 26. December 1657 mit dem Grafen Friedrich I. v. Ahlefeldt (s. d.), gest. 16. August 1665.

Ranucci (Pietro oder Piero), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu ..., gest. zu Florenz (um 1750).

Ranuzzi (Angelo), italienischer Prälat, päpstlicher Nuntius in Turin, Warschau und Paris, geb. zu Bologna um ..., Erzbischof von Damiate in part. seit 1668, Cardinal seit 1686, Erzbischof von Bologna seit 1688, gest. zu Fano 27. September 1689.

Ranuzzi (Vincenzo), italienischer Prälat, Bischof von Ancona, geb. zu Bologna 1. October 1726, Cardinal seit 14. Februar 1785, (Todesjahr unbekannt).

Ranza (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Piacenza 16. Januar 1801, Bischof von Piacenza seit 2. April 1849.

Ranza (Giovanni Antonio), italienischer Archäolog und Dichter, geb. zu Vercelli (Piemont) um 1740, gest. zu Turin im J. 1801.

Ranzani (Camillo), italienischer Naturforscher, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Bologna 22. Juni 1775, gest. daselbst 23. April 1841.

Ranzelen (Johann Jakob v.), deutscher Architekt, bremischer Baurath, Erbauer des Leuchtthurms in Bremerhaven, geb. zu Bremen (?) 12. Juni 1800, gest. daselbst 30. November 1865.

Raoul oder **Rodolphe**, erster Herzog von Burgund, (Geburtsjahr unbekannt), gestorben zu Auxerre (Yonne) 15. Januar 936.

Raoul-Rochette, siehe **Rochette** (Désiré Raoul).

Raoux (Adrien Philippe), belgischer Archäolog, geb. zu Ath 30. November 1758, gest. im Schlosse Prevrs 29. August 1839.

Raoux (Jean), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Montpellier (Hérault) im J. 1677, gest. zu Paris 10. Februar 1734.

Raoux (Louis Alexis), belgischer Componist, geb. zu Brüssel (?) 11. September 1811.

Rapaccioli (Francesco Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Colle Scipione, bei Narni, um ..., Cardinal seit 1643, Bischof von Trani seit 1646, gest. zu Trani (Todesjahr unbekannt).

Rapaert (François), belgischer Arzt, geb. zu Brügge um ..., gest. daselbst 14. Juli 1594.

Rapal oder **Rapalius** (Stanislaus), deutscher Jesuit, geb. zu Fridel (Schlesien) 7. Mai 1640, ermordet in Ungarn 7. Mai 1708.

Rapatel (Paul Marie, Baron), französischer General und Pair, geb. zu Rennes 13. März 1782, gest. zu Paris 8. Januar 1852.

Rapedius de Berg (Ferdinand Pierre), belgischer Staatsmann, General-Director der Polizei, später Mitglied des Geh. Raths, geb. zu Brüssel 5. März 1740, gest. zu Wien im J. 1800.

Raper (Henry), englischer Admiral, geb. im J. 1767, gest. zu London 5. April 1845.

Rapetti (Luigi Niccolò), italienischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Bergamo 27. November 1812.

Raphaël (Franz), deutscher Theolog und Dichter in lateinischer Sprache, General-Superintendent in Ansbach (Franken), geb. zu Heckstädt (Grafschaft Mansfeld) im J. 1532, gest. zu Ansbach 8. Juni 1604.

Raphael Santi oder **Sanzio**, italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Urbino (Kirchenstaat) 6. April 1483, gest. zu Rom 6. April 1520.*)

---

*) Nichts kennzeichnet ihn besser als seine Devise: „Labor ipse voluptas".

*) Eines seiner berühmtesten Bilder, die Sixtinische Madonna, hatte er im Jahre 1518 gemalt. Den Auftrag dazu hatten ihm die Benedictiner-Mönche des Klosters zum heiligen Sixtus (daher der Name des Bildes) in Piacenza gegeben. Das Bild, auf

Raphel (Jean Joseph Claude Vincent), französischer Publicist, Herausgeber des Journals du midi ou Courrier d'Avignon*), geb. zu Puymaras, bei Vaison (Comtat Venaissin) um 1744, (Todesjahr unbekannt).

Raphelengh oder Rapheling (Frans), holländischer Orientalist und Buchdrucker, Professor in Leyden, geb. zu Lanoy, bei Ryssel, 27. Februar 1539, gest. zu Leyden 20. Juli 1597.

Raphelius (Georg), deutscher Theolog, Superintendent in Lüneburg (Hannover), geb. um 1674, gest. zu Lüneburg im J. 1743.

Rapicelo (Andreas), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 20. Januar 1566, vergiftet zu Triest 21. December 1573.

Rapin (Nicolas), französischer Dichter, geb. zu Fontenay-le-Comte um 1560, gest. zu Poitiers 15. Februar 1608.

Rapin (René), französischer Jesuit und Dichter, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1621, gest. zu Paris 27. September 1687.

Rapin de Thoiras (Paul), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Castres (Languedoc) 25. März 1661, gest. zu Wesel 16. Mai 1725.

Rapoport (Salomon Löb, nicht Jehuda), polnischer Gelehrter, israelitischer Abkunft, erster Rabbiner in Prag, geb. zu Lemberg (Galizien) 1. Juni 1790, gest. zu Prag 20. October 1867.

Rapp (Jean, Comte), französischer General, einer der Adjutanten des Kaisers Napoléon I. Buonaparte (s. d.), geb. zu Colmar (Elsass) 27. April 1773, gest. auf seinem Gute Rheinweiler (Grossherzogthum Baden) 8. November 1821.

Rapp (Georg), deutscher Socialist, Stifter der Harmoniten in Amerika, geb. in Württemberg um 1770, gest. in der Colonie Economy, am Ohio, 7. August 1847.

Rapp (Ludwig), deutscher Maler, geb. zu Ulm (Württemberg) um ..., gest. daselbst im J. 1574.

Rapp (Tobias Friedrich), deutscher Arzt, Kreisarzt in Bamberg (Bayern), geb. zu Bamberg 4. December 1775, gest. daselbst 14. August 1838.

Rapp (Wilhelm), deutscher Arzt, Professor in Tübingen, geb. zu Stuttgart 3. Juni 1794.

Rappach (Karl Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Karl Ferdinand v. R., k. k. Hofkriegsrath und General-Feldmarschall, geb. 3. März 1649, verm. seit ... mit der Gräfin Maximiliane v. Gilleis, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin Maria Susanne v. Gersdorf (s. d.), abermals Witwer seit 28. März 1711, gest. zu Wien 19. Juli 1719.

Rappach (Maria Therese, Gräfin v.), Tochter des Grafen Karl Ferdinand v. R., geb. um 1660, verm. 25. Februar 1685 mit dem Fürsten Franz Karl v. Auersperg (s. d.), Witwe seit 6. November 1713, gest. zu Wien 21. Januar 1741.

Rappe (Amédée), französischer Prälat, geb. zu Boulogne-sur-Mer im J. 1797, Bischof von Cleveland (Ohio) seit 23. April 1847.

Rappold (Daniel), deutscher Chronist, Rath und Syndikus der Stadt Breslau, geb. zu Freiburg (Breisgau) im J. 1532, gest. zu Breslau 5. Mai 1588.

Rappolt (Friedrich), deutscher Theolog und Philolog, Professor in Leipzig, früher Rector an der Nicolaischule daselbst, geb. zu Reichenbach 26. Januar 1615, gest. zu Leipzig 27. December 1676.

Rappolt (Karl Heinrich), deutscher Physiker, Professor in Königsberg, geb. zu Fischhausen (Ostpreussen) 17. Juni 1702, gest. zu Königsberg 23. October 1753.

Rappolt (Wilhelm Gottlieb), deutscher Mathematiker, Professor und Bibliothekar an der Karlsschule in Stuttgart, geb. zu Bräkenheim (Württemberg) 19. August 1748, gest. zu Stuttgart 21. December 1808.

Rappoltstein (Anna Elisabeth, Gräfin v.), Tochter des Grafen Georg Friedrich v. R. (s. d.), geb. 7. März 1644, verm. seit 1658 mit dem Grafen Christian Ludwig von Waldeck (s. d.), gest. im J. 1676.

Rappoltstein (Katharina Agatha, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Jakob v. R. (s. d.), geb. im J. 1648, verm. seit 1667 mit dem Pfalzgrafen Christian II. von Birkenfeld (s. d.), gest. 6. Juli 1683.

Rasario (Giovanni Battista), italienischer Arzt, geb. bei Novara (Piemont) um 1518, gest. zu Pavia im J. 1578.

Leinwand gemalt, diente zuerst als Kirchenfahne, dann als Schmuck des Hochaltars, und die Schönheit dieses Bildes erhob die bescheidene Klosterkirche zu einem Wallfahrtsorte nicht blos für Fromme, sondern auch für alle Kunstliebhaber von ganz Europa. Kurfürst August III. von Sachsen (s. d.) kaufte Raphael's Madonna im J. 1754 den geldgierigen Mönchen für 22,000 Dukaten ab und brachte sie nach Dresden, wo sie noch jetzt der Schmuck und Stolz des Museums ist. — Im J. 1812 soll Kaiser Alexander von Russland dem Könige Friedrich August (s. d.) für dieses Kleinod eine halbe Million Silberrubel angeboten haben.

*) Das Journal erschien vom 1. Frimaire bis 18. Nivôse An III und umfasst 24 Nummern in Quart.

Rasch (Gustav), deutscher Publicist und Schriftsteller, (Daten unbekannt).

Rasch (Johan), dänischer Theolog, Pastor in Roerstad (Stift Drontheim), geb. zu Halsted (Insel Laaland) 20. Februar 1678, gest. zu Roerstad 8. Februar 1774.

Rasch (Michael), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtsyndikus in Stettin, geb. zu Stettin 28. September 1598, gest. daselbst 29. October 1641.

Rasch (Valentin), deutscher Pädagog, Rector der Altstädter Schule in Königsberg, geb. zu Ressel (Ermeland) im J. 1549, gest. zu Königsberg 21. Januar 1616.

Rasche (Johann Christoph), deutscher Theolog und Numismatiker, Pastor in Unter-Massfeld, bei Meiningen, geb. zu Schorbda, bei Eisenach, 21. October 1733, gest. zu Unter-Massfeld 21. April 1805.

Rasched-B'-Illah (Abu-Djoafar-el-Mansur), Khalif von Bagdad, Sohn des Khalifen Abu-Mansur, geb. im J. 1091, succed. seinem Vater am 8. September 1135, ermordet zu Hamadan, bei Ispahan, im J. 1137.

Rasrhed-Ed-Din (Fadhel-Allaz-ben-Omad), persischer Arzt, geb. zu Hamadan um ..., gest. daselbst im J. 1320.

Raschi, eigentlich **Salomon-ben-Isaak**, genannt **Jarchi**, französischer Jurist, israelitischer Abkunft, Rabbiner in Troyes (Aube), geb. zu Troyes um 1040, gest. daselbst 13. Juli 1105.

Raschig (Christian Ehregott), deutscher Theolog, evangelischer Hofprediger in Dresden, geb. zu Senftenberg (Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder 24. Februar 1726, gest. zu Dresden 24. März 1796.

Raschig (Christoph Eusebius), deutscher Arzt und Chirurg, k. sächsischer Generalstabsmedikus, geb. zu Dresden 14. März 1766, gest. daselbst 19. Mai 1827.

Raschig (Franz Eduard), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Zwickau (Sachsen), geb. im J. 1802, gest. zu Leipzig 7. Juni 1866.

Raschke (Johann David), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Elisabethkirche in Breslau und Professor daselbst, geb. zu Breslau 4. Januar 1676, gest. daselbst 3. Juli 1760.

Rasilly (Armand Gabriel, Comte), französischer General-Lieutenant, Gouverneur der Insel Rhé, geb. im J. 1691, gest. zu Paris 30. April 1766.

Rask (Hans Christian), dänischer Theolog und Sprachforscher, geb. zu Brendekilde, bei Odense (Fühnen) 5. Januar 1805.

Rask (Rasmus Christian), Halbbruder des Hans Christian R. (s. d.), dänischer Sprachforscher, Universitätsbibliothekar in Kopenhagen, geb. zu Brendekilde, bei Odense (Fühnen), 22. November 1787, gest. zu Kopenhagen 14. November 1832.

Rasmussen (Jens Lassen), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Vestenskov (Laaland) 22. August 1785, gest. zu Kopenhagen 30. März 1826.

Rasmussen (Louise Christine), dänische Ballettänzerin, geb. zu Kopenhagen 21. April 1814, morganatisch verm. 7. August 1850 mit König Friedrich VII. von Danemark (s. d.), der sie zur Lehnsgräfin Danner erhob, Witwe seit 15. November 1863.

Rasmussen (Peder Carl Junius), dänischer Theolog, Pastor in Marstal, bei Aeron, geb. zu Aeronskjöbing 1. Juni 1818.

Rasori (Giovanni), italienischer Arzt, Professor in Mailand, geb. zu Parma 20. August 1766, gest. zu Mailand 13. (oder 15.) April 1837.

Rasoy y Losada (Bartholomeu), spanischer Prälat, geb. zu Fuentes (Diöcese Compostella) 25. August 1690, Erzbischof von Compostella seit 19. Juli 1751, gest. daselbst (nach 1766).

Raspail (Benjamin), Sohn des François Vincent R. (s. d.), französischer Naturforscher und Publicist, geb. zu Paris 16. August 1823.

Raspail (Eugène), Neffe des François Vincent R. (s. d.), französischer Archäolog und Geolog, geb. zu Gigondas (Vaucluse), 12. September 1812.

Raspail (François Vincent), französischer Arzt, Naturforscher und Publicist, geb. zu Carpentras (Vaucluse), 29. Januar 1794.

Raspe (Karl Gottlob), deutscher Kupferstecher, Mitglied der Dresdener Akademie, geb. zu Dresden 25. März (oder Mai) 1752, gest. daselbst 10(?) December 1807.

Raspe (Rudolph Erich), deutscher Mineralog, hessen-kassel'scher Rath und Professor am Collegium Carolinum in Kassel, geb. zu Hannover um 1738, gest. zu Mucross (Irland) im J. 1794.

Rasponi (Cesare), italienischer Prälat, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) 15. Juli 1615, Cardinal seit 15. Februar 1666, Gouverneur von Urbino seit 7. März 1667, gest. zu Rom 21. November 1675.

Rasponi (Felice), italienische Nonne, Superiorin des Klosters San Andrea in Ravenna (Kirchenstaat), geb. zu Ravenna im J. 1523, gest. daselbst 3. Juli 1579.

Rasponi (Giovanni), italienischer Prälat und Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Forli (Kirchenstaat) seit 28. Februar 1681 (?), gest. zu Forli 5. August (?) 1714.

Rassdoerfer (Johann Philipp), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Schweinfurt, geb. zu Schweinfurt 9. März 1736, gest. daselbst um ...

Rassicod (Étienne I.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu La Ferté-sous-Jouare im J. 1645, gest. zu Paris 17. März 1718.

Rassicod (Étienne II.), Sohn des Étienne I. R. (s. d.), französischerr Rechtsgelehrter und Censor, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 16. März 1755.

Rassler (Franz), deutscher Philosoph, geb. zu Dillingen im J. 1650, gest. daselbst 25. November 17..

Rassler v. Gamerschwang (Maria, Freiin), Tochter des Freiherrn N... N... R. v. G., geb. 11. October 1783, verm. seit ... mit dem Grafen Andreas Hadik v. Futak (s. d.), Witwe seit 18. Juni 1840, gest. zu Wien 7. October 1854.

Rassmann (Christian Friedrich), deutscher Schriftsteller und Biograph, geb. auf Schloss Wernigerode am Harz, 3. Mai 1772, gest. zu Münster (Westphalen) 9. April 1831.

Rassmann (Ernst), Sohn des Christian Friedrich R. (s. d.), deutscher Schriftsteller, Lehrer an der Realschule in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 26. December 1806.

Rast (Friedrich Wilhelm Leopold), deutscher Arzt und Operateur, geb. zu Costewitz, bei Pegau (Sachsen) 18. Juli 1791, gest. zu Zeita 19. December 1839.

Rast (Georg), deutscher Arzt, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg um 1652, gest. daselbst im J. 1729.

Rast (Georg Heinrich), Sohn des Georg R. (s. d.), deutscher Mathematiker, geb. zu Königsberg 7. August 1695, gest. daselbst 29. Juni 1726.

Rastall (William), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London im J. 1508, gest. zu Löwen (Belgien) 27. August 1765.

Rastignac (Armand Anne Auguste Antoine Sicaire de Chapt de), Neffe des Louis Jacques de Chapt de R. (s. d.), französischer Priester, geb. im Schlosse Laxion, bei Sarlat, (Dordogne) im J. 17.., umgebracht in der Abtei zu Paris 3. September 1792.

Rastignac (Aymerie de Chapt de), französischer Prälat, geb. im Schlosse Rastignac (Dordogne) um 1316, Bischof von Volterra (Toscana) seit 1359, Bischof von Bologna (Kirchenstaat) seit 1361, Bischof von Limoges (Haute-Vienne) seit 1371, gest. zu Limoges 10. November 1390.

Rastignac (Louis Jacques de Chapt de), französischer Prälat, geb. zu Rastignac (Dordogne) im J. 1684, Bischof von Tulle (Corrèze) seit 29. December 1720, Erzbischof von Tours*) (Indre-et-Loire) seit 19. October 1723, gest. zu Tours 12. August 1750.

Rastignac (Pierre Jean Julie de Chapt, Marquis de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 7. Juli 1769, Pair von Frankreich seit 23. Juli 1823, gest. zu La Bachellerie (Dordogne) 21. October 1833.

Rastignac (Raimond de Chapt de), französischer Feldherr, geb. zu Rastignac (Dordogne), um 1546, getödtet bei der Belagerung von la Fère (Picardie) 26. Januar 1596.**)

Rastler (Matthias), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Augsburg um 1756.***)

Rast-Maupas (Jean Baptiste Antoine), Bruder des Jean Louis R.-M. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu La Voulte (Vivarais) 27. December 1732, gest. zu Albigny (Rhône) 1. Juni 1810.

Rast-Maupas (Jean Louis), französischer Agronom geb. zu La Voulte (Vivarais) im J. 1731, gest. zu Lyon 27. März 1821.

Rastrelli (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Dresden 13. April 1799, gest. daselbst 15. (nicht 14.) November 1842.

Rasumowski (Alexei Grigoriewitsch, Reichsgraf), Sohn eines ukrainischen Kosaken, russischer General-Feldmarschall und Ober-Jägermeister, geb. um 1710, in den Reichsgrafenstand erhoben am 26. Juli 1744, heimlich verm. seit 1759 mit der Kaiserin Elisabeth von Russland (s. d.), gest. zu Petersburg 18. Juli 1771.

Rasumowski (Andrej, Fürst), Sohn des Reichsgrafen Kirilla R. (s. d.), russischer Geh. Rath, Sena-

*) Im Jahre 1746 gründete er hier ein Findelhaus unter dem Namen Hospice de la Madeleine.

**) Der Geschichtschreiber de Thon (s. d.) nennt ihn „virum indefessae virtutis."

***) Er hat Matthias Rader's „Bavaria Sancta" (Ingolstadt 1582. Fol.), u. d. Titel „Heiliges Bayerland" (Augsburg 1714 Fol.) in's Deutsche übersetzt und seine Uebersetzung der „Mutter Gottes" gewidmet. Am Schlusse der Dedication entschuldigt er sich, dass er so kühn gewesen sei, „eine so hohe Frau mit so niedrigen Zeilen zu incommodiren!"

…er und Kanzler des russischen Reichs, geb. im J. 1732, verm. 10. Februar 1816 mit der Gräfin Constanze v. Thuerheim (s. d.), gest. zu Petersburg 17. (oder 23.) September 1836.

Rasumowski (Andrej, Reichsgraf), russischer Geh. Rath und Gesandter in Wien, geb. zu Petersburg (Geburtsjahr unbekannt), verm. 4. November 1788 mit der Reichsgräfin Elisabeth Thun (s. d.), Witwer seit 1806, gest. zu Wien im J. 1837.

Rasumowski (Avdotja Denisowna, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen N… N… R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. December 1746 mit dem Grafen Andreas v. Bestuscheff-Rumin (s. d.), gest. zu Moskau 25. Mai 1749.

Rasumowski (Kirilla Grigoriewitsch, Reichsgraf), Bruder desReichsgrafen Alexei Grigorjewitsch R. (s. d.), russischer General-Feldmarschall und Hetman der Kosaken in Klein-Russland, geb. 30. März 1728, in den Reichsgrafenstand erhoben am 26. Juli 1744, verm. 7. November 1746 mit Katharina Iwanowna Naryschkin (s. d.), gest. zu Petersburg 20. Januar 1803.

Rasumowski (Marja Grigoriewna, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Kirilla Grigorjewitsch (?) R. (s. d.), russische Hofdame, geb. zu Petersburg im J. 1772, gest. daselbst 21. August 1865.

Rasumowski (Piotr, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Alexei Grigoriewitsch R. (s. d.), russischer Ober-Kammerherr, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 25. December 1823.

Rat, Sieur de La Polleviniére (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, Maire von Poitiers (Vienne), geb. zu Poitiers um 1498, (Todesjahr unbekannt).

Ratallier (Georg), holländischer Rechtsgelehrter und Diplomat, geb. zu Leeuwarden im J. 1528, belgischer Gesandter in Kopenhagen von 1566 bis 1569, gest. als Präsident des Raths zu Utrecht 6. October 1581.

Ratel (Louis Jean Baptiste Justin), französischer Priester, Agent der Vendeer, geb. zu Saint-Omer, 11. December 1758, gest. zu Margival (Aisne) 28. Januar 1816.

Rath (Joseph Franz Karl, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath, Feldzeugmeister und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Budweis (Böhmen) 27. Februar 1772, gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) 31. October 1852.

Rath (Matthias), ungarischer Theolog, Prediger der lutherischen Gemeinde in Raab, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Raab im J. 1810.

Rath (Rudolph Gottlieb), deutscher Pädagog, Rector des Gymnasiums in Halle, geb. um 1758, gest. zu Halle im J. 1814.

Rathen (Gisela Agnes v.), Tochter des Balthasar Wilhelm v. R., geb. 9. (oder 29.) October 1670, verm. 30. September 1692 mit Herzog Emanuel Lebrecht von Anhalt-Köthen (s. d.), zur Reichsgräfin v. Niemburg erhoben am 23. Juli 1695, Witwe seit 30. Mai 1704, gest. zu Köthen 12. März 1740.

Rathery (Edme Jacques Benoit), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 19. November 1807.

Rathier, belgischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Verona seit 931, gest. zu Namur (Belgien) im J. 974.

Rathke (Martin Heinrich), deutscher Naturforscher und Astronom, Professor in Königsberg, geb. zu Danzig 25. August 1793, gest. zu Königsberg 15. September 1860.

Rathke (Jens), norwegischer Zoolog und Botaniker, Professor in Christiania, geb. zu Christiania 14. November 1769, gest. daselbst 28. Februar 1855.

Rathlef (Ernst Lorenz Michael), Sohn des Ernst Ludwig R. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Langenhagen im J. 1742, gest. zu Nordholz (Herzogthum Bremen) 14. Januar 1791.

Rathlef (Ernst Ludwig), deutscher Theolog und Literarhistoriker, Superintendent in Nienburg (Hannover), geb. im J. 1709, gest. zu Nienburg 19. April 1768.

Rathmann (Heinrich), deutscher Theolog, Superintendent und Consistorialrath in Magdeburg, (früher in Erfurt), geb. zu Bergedorf, bei Hamburg, im J. 1750, gest. zu Magdeburg 14. März 1821.

Rathmann (Hermann), deutscher Theolog, Pastor an der Katharinenkirche in Danzig, geb. zu Lübeck im J. 1584, gest. zu Danzig 30. Juni 1628.

Ratier (Félix Séverin), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1797.

Ratler (Vincent), französischer Dominikaner-Mönch und Kanzelredner, geb. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1634, General-Superior seines Ordens seit 1694, gest. zu Provins (Seine-et-Marne) 2. Februar 1699.

Ratschky (Joseph Franz v.), deutscher Dichter, k. k. Staatsrath, geb. zu Wien 24. August 1757, gest. daselbst 31. Mai 1810.

Ratta (Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 4. Mai 1708, Mitglied des römischen Appellationsgerichts seit 19. April 1757, gest. zu Rom (nach 1776).

Rattazzi (Urbano), italienischer Staatsmann, sardinischer Minister des Innern, geb. zu Alessandria (Piemont) 29. Juni 1808 (nach Andern 1810), verm. 5. Februar 1863 mit Mary Wise (s. d.).

Ratte (Étienne Hyacinthe de), französischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Montpellier (Hérault) 1. September 1722, gest. daselbst 15. August 1805.

Ratte (Guitard de), französischer Prälat, geb. zu Montpellier (Hérault) im J. 1552, Bischof von Montpellier seit 1596, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 7. Juli 1602.

Ratter (Joseph), deutscher Arzt, Primärarzt am Wiener Krankenhause, geb. zu Wien im J. 1790, gest. daselbst 29. November 1840.

Ratti (Carlo Giuseppe), italienischer Maler und Schriftsteller, geb. zu Genua um 1736, gest. daselbst im J. 1795.

Ratti (Niccolò), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 19. Mai 1759, gest. daselbst 12. Januar 1833.

Rattier (Marie Stanislas), französischer Schriftsteller, geb. zu Provins (Seine-et-Marne) 1. Juni 1793.

Ratto y Ottonelli (Thomas), spanischer Prälat, Gesandter in Rom, geb. um 1682, Bischof von Cordova seit …, gest. zu Cordova 17. Februar 1738.

Rattray (David), englischer Arzt, geb. im J. 1737, gest. zu Coventry (Warwickshire) 11. Juli 1812.

Ratzeberger (Kaspar), deutscher Arzt, geb. zu Naumburg an der Saale um 1550 (?), gest. daselbst 22. November 1603.

Ratzeburg (Julius Theodor Christian), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Berlin im J. 1801.

Ratzibor-Morstyn (Isabella, Gräfin v.), Tochter des Grafen Andreas v. R.-M., geb. 26. August 1671, verm. seit … mit dem Fürsten Kasimierz Czartoryski (s. d.), Witwe seit 31. August 1741, gest. zu Warschau 24. Februar 1758.

Rau (Ambrosius), deutscher Naturforscher, Professor in Würzburg (Bayern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Würzburg im J. 1830.

Rau (August Theodor), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm (Württemberg), geb. um 1694, gest. zu Ulm im J. 1764.

Rau oder **Ravius** (Christian), deutscher Orientalist, Professor in Utrecht, Oxford, Upsala, Stockholm, Kiel und zuletzt in Frankfurt an der Oder, geb. zu Berlin 25. Januar 1613, gest. zu Frankfurt an der Oder 21. Juni 1677.

Rau (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, obscöner Anekdotenjäger, geb. zu Leipzip 5. Mai 1744, gest. daselbst 22. Januar 1818.

Rau (David), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Ulm (Württemberg) 20. December 1650, gest. daselbst 12. Juni 1693.

Rau (Erhard Anton), Sohn des Theodor August R. deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1725, gest. daselbst 14. November 1797.

Rau (Gottlieb Martin Wilhelm Ludwig), Sohn des Johann Wilhelm R. (s. d.), deutscher Arzt, bayerischer Geh. Medicinalrath und Physikus in Lauterbach (Bayern), geb. zu Erlangen 3. October 1779, gest. zu Lauterbach (oder Giessen) 22. September 1840.

Rau (Joachim Justus), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Jena, später in Königsberg, geb. zu Berlin um 1713, gest. zu Königsberg im J. 1745.

Rau (Johannes), deutscher Theolog, geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1654, gest. daselbst 28. Februar 1690.

Rau (Johann Daniel Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Greiffenberg (Hinter-Pommern) 26. November 1786, gest. daselbst (nach 1844).

Rau (Johann Eberhard), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Herborn, geb. zu Allenbach (Nassau-Siegen) 16. Juli 1695, gest. zu Herborn im J. 1770.

Rau (Johann Jakob Heinrich), deutscher Chirurg, Professor in Leyden, geb. zu Baden-Baden um 1658 (oder 1668), gest. zu Leyden im J. 1719.

Rau (Johann Wilhelm), deutscher Theolog und Schulmann, Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Rentweinsdorf (Franken) 9. März 1745, gest. zu Erlangen 1. Juli 1807.

Rau (Karl David Heinrich), deutscher Staatsökonom, Professor in Erlangen, später in Heidelberg, geb. zu Erlangen (Bayern) 23. (oder 27.) November 1792, gest. zu Heidelberg (Todesjahr unbekannt).

Rau (Karl Ferdinand v.), preussischer Major und Dirigent des topographischen Bureau beim Generalstabe, geb. zu Dresden 23. Februar 1783, gest. zu Berlin 4. März 1833.

Rau (Ludwig Albrecht), Bruder des Erhard Anton R. (s. d.), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm im J. 1726, gest. daselbst 14. August 1751.

Rau (Marx), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm, geb. zu Ulm (Württemberg) 11. März 1700, gest. daselbst 21. December 1746.

Rau (Raimund), Sohn des Wolfgang Thomas R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsconsulent in Ulm, geb. zu Ulm (Württemberg) um 1752, gest. daselbst im J. 1800.

Rau (Sebald), Sohn des Johann Eberhard R. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Herborn, später in Utrecht, geb. zu Herborn 4. October 1724, gest. zu Utrecht (um 1810).

Rau (Sebastian Fulko Johann), Sohn des Sebald R. (s. d.), holländischer Theolog und Orientalist, Professor in Leyden, geb. zu Utrecht im J. 1763 (oder 1765), gest. zu Leyden 11. December 1807.

Rau (Wilhelm), Sohn des Gottlieb Martin Wilhelm Ludwig R. (s. d.) deutscher Augenarzt, Professor in Bern, geb. zu Schlitz (Hessen-Darmstadt) im J. 1804.

Rau (Wolfgang Thomas), Sohn des David Wilhelm R., deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 11. December 1721, gest. daselbst 5. Juli 1772.

Rauber-Blankenstein, genannt der deutsche Herkules (Andreas Eberhard, Freiherr v.), kaiserlicher Hofkriegsrath, Günstling Kaiser Maximilian's II. (s. d.), geb. um 1508, gest. im J. 1575.

Rauch (Adrian), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Wien um 1732, gest. daselbst im J. 1802.

Rauch (Christian Daniel), deutscher Bildhauer, geb. zu Arolsen (Fürstenthum Waldeck) 2. Januar 1777, gest. zu Dresden 3. December 1857.*)

Rauch (Friedrich Wilhelm v.), preussischer General-Lieutenant und General-Adjutant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. October 1816 mit der Reichsgräfin Karoline Eleonore v. Moltke (s. d.), gest. zu Berlin 9. Juni 1850.

Rauch (Gustav v.), preussischer General der Infanterie und Kriegsminister, geb. zu Potsdam 1. April 1774, gest. zu Berlin 2. März 1841.

Rauch (Rosalie Wilhelmine Johanna v.), Tochter des Friedrich Wilhelm v. R. (s. d.), siehe **Hohenau** (Gräfin v.).

Raucourt (Françoise**) Clairien Saucerotte, genannt), französische Schauspielerin, geb. zu Dombasle 29. November 1753, gest. zu Paris 15. Januar 1815.

Raucourt (Louis Marie), französischer Prälat, letzter Abt der Benedictiner-Abtei in Clairvaux, geb. zu Rheims (Marne) 10. Juni 1743, gest. zu Bar-sur-Aube 6. April 1824.

Raulin (Félix Victor), französischer Geolog, Professor in Bordeaux (Gironde), geb. zu Paris 8. August 1815.

Raulin (Hippolyte), französischer Theolog und Kanzelprediger, geb. zu Rethel um 1560, gest. zu Rheims (Seine-et-Marne) 17. August 1628.

Raulin (Jean), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Toul (Meurthe) im J. 1443, gest. zu Paris 6. Februar 1514.

Raulin (Joseph), französischer Arzt, geb. zu Aiguetinte, bei Auch (Gers), 19. März 1708, gest. zu Paris 12. April 1784.

Raumer (Ephraim Jonathan), Sohn des Georg R. (s. d.), deutscher Theolog, Diaconus in Dessau (Anhalt-Dessau) zu Dessau 24. März 1646, gest. daselbst 15. August 1676.

Raumer (Eugenius v.), Bruder des Karl Georg v. R. (s. d.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Dessau 5. November 1756, gest. zu Neisse (Schlesien) 28. Februar 1831.

Raumer (Friedrich Gottlieb v.), Sohn des Georg R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, anhalt-dessauischer Geh. Rath und Regierungsdirector, geb. zu Dessau 18. Januar 1643, geadelt seit 1692, gest. zu Dessau 26. März 1728.

Raumer (Friedrich Ludwig Georg v.), Sohn des Georg Friedrich v. R. (s. d.), deutscher Geschichtsforscher, preussischer Regierungsrath, Professor in Berlin, geb. zu Wörlitz, bei Dessau, 14. Mai 1781.

Raumer (Georg), deutscher Theolog, Superintendent, Consistorialrath und Hofprediger in Dessau, geb. zu Eschenbach 21. October 1610, gest. zu Dessau 21. (nicht 26.) Mai 1691.

Raumer (Georg Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, anhalt-dessauischer Kammerdirector, geb. zu Dessau um …, gest. daselbst 15. August 1822.

Raumer (Georg Wilhelm v.), Sohn des Karl Georg v. R. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, geb. zu Ber-

*) Sein Hauptwerk ist das kolossale Denkmal Friedrich's des Grossen unter den Linden in Berlin.

**) Das Brockhaus'sche C.-L. nennt sie irrthümlich Sophie und giebt 1755 als deren Geburtsjahr an.

lin um 1790, gest. daselbst, durch Selbstmord, 11. März 1856.

Raumer (Johann Georg v.), Sohn des Ephraim Jonathan R. (s. d.), deutscher Diplomat, dessauischer Geh. Rath und Gesandter beim Friedenscongress in Rijswick, geb. zu Dessau 1. Mai 1671, geadelt seit 1708, gest. zu Dessau 26. März 1728.

Raumer (Karl Georg v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer wirkl. Geh. Rath und Präsident des Ober-Censurcollegiums, geb. zu Dessau 16. November 1753, gest. zu Berlin 2. Juli 1833.

Raumer (Karl Georg v.), Bruder des Friedrich Ludwig Georg v. R. (s. d.), deutscher Geograph und Mineralog, bayerischer Hofrath und Professor in Erlangen, geb. zu Wörlitz bei Dessau, 9. April 1783, gest zu Erlangen (Bayern) 2. Juni 1865.

Raumer (Karl Otto v.), deutscher Staatsmann, preussischer Cultusminister, geb. zu Stargard (Pommern) 7. September 1805, verm. seit 1840 mit Elise v. Branchitsch, gest. zu Berlin 6. August 1859.

Raumer (Leopold Gustav Dietrich v.), Sohn des Johann Georg v. R. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Dessau 20. März 1726, (Todesjahr unbekannt).

Raumer (Rudolph v.), Sohn des Karl Georg v. R. (s. d.), deutscher Literarhistoriker, Professor in Erlangen, geb. zu Breslau 14. April 1815.

Raumer (Theodor Christian v.), Bruder des Friedrich Gottlieb v. R. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Rector des Gymnasiums in Zerbst, geb. zu Dessau 1. November 1644, gest. zu Zerbst 23. December 1707.

Raunicher (Matthäus), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 18. September 1830, gest. zu Triest 20. November 1845.

Raupach (Ernst Benedict Salomon), deutscher Bühnendichter, preussischer Geh. Hofrath, geb. im Dorfe Straupitz, bei Liegnitz (Schlesien), 21. Mai 1784, verm. seit... mit der Schauspielerin Pauline Werner (s. d.), gest. zu Berlin 18. März 1852.

Raupach (Johann Friedrich), Bruder des Ernst Benedict Salomon R. (s. d.), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor an der Ritter-Akademie in Liegnitz (Schlesien), geb. zu Straupitz, bei Liegnitz (Schlesien), 1. Juli 1775, gest. zu Liegnitz 11. April 1819.

Rauschenfels (Candidus v.), tyroler Arzt, Stadt- und Spitalarzt in Lienz (Tyrol), geb. zu Innichen im J. 1760, gest. zu Lienz 1. December 1838.

Rauscher (Jakob Wilhelm), deutscher Opernsänger, württembergischer Hof- und Kammersänger, früher Mitglied der hannover'schen Hofbühne, geb. zu Wien im J. 1793, gest. zu Stuttgart 16. October 1866.

Rauscher (Joseph Othmar v.), deutscher Prälat, geb. zu Wien 6. October 1797, Erzbischof von Wien seit 27. Juni 1853, Cardinal seit 17. December 1855.

Rauschnick (Gottfried Peter), deutscher Schriftsteller, geb. zu Königsberg (Preussen) um 1778, gest. zu Leipzig im J. 1833.

Rautencranz (Karl Siegmund v.), sachsen-gothaischer General-Lieutenant, geb. zu Meissen (Sachsen) 18. Juli 1675, gest. zu Altenburg (Sachsen) 1. September 1760.

Rautenstrauch, geb. Giedroyc (Barbe Jeannette Pauline Lucie v.), Tochter des Fürsten Romuald Giedroyc (s. d.), polnische Schriftstellerin, geb. zu Warschau 22. Juni 1798.

Rautenstrauch (Joseph v.), russischer General-Lieutenant, Präsident der Warschauer Theaterdirection, geb. im J. 1772, gest. zu Warschau 28. August 1842.

Rautenstrauch (Johann Wilhelm), preussischer Commerzienrath und Präsident der Kölner Handelskammer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Köln 20. December 1858.

Rauter (Jacques Frédéric), elsasser Rechtsgelehrter, geb. zu Strasburg 27. Juni 1784, gest. daselbst 27. Februar 1854.

Rautert (Friedrich Wilhelm Alexander), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtrichter in Hattingen (Bisthum Münster), geb. zu Hattingen um 1788, gest. daselbst 23. November 1858.

Rauzzini (Venanzio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Rom im J. 1747, gest. zu Bath (Somersetshire) 8. April 1810.

Ravaillac (François), französischer Fanatiker, Meuchelmörder König Heinrich's IV. von Frankreich (s. d.), geb. zu Angoulême (Charente) im J. 1578, geviertheilt auf dem Grèveplatze zu Paris 27. Mai 1610.*)

Ravaisson (Jean-Gaspard Félix), belgischer Philosoph, geb. zu Namur 23. October 1813.

Ravaud (Abraham), französischer Dichter, geb. zu Remi (Beauvoisis) 6. März 1600, gest. zu Paris 1. December 1646.

*) Dreizehn Tage nach der Ermordung Heinrich's IV.

Rave (Alexander), deutscher Arzt, preussischer Sanitätsrath und Kreisphysikus in Borken, (Westphalen) geb. zu Randorf (Bisthum Münster) 23. Februar 1770, gest. daselbst 30. November 1859.

Raveaux (Franz), deutscher Volksmann, Mitglied der deutschen Nationalversammlung, Reichsgesandter in der Schweiz, geb. zu Köln 1. April 1810, gest. zu Laeken, bei Brüssel, 13. September 1851.

Raven (N... N... v.), preussischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. an den Folgen seiner Wunden zu Nübel (Schleswig) 27. April 1864.

Ravenel (Jules Amédée Désiré), französischer Bibliograph, Conservateur der Pariser Bibliothek, geb. zu Paris 2. Juni 1801.

Ravensberger (Hermann), deutscher Theolog, Professor in Groningen, geb. zu Siegen (Nassau) 30. September 1586, gest. zu Groningen 20. December 1625.

Ravenscroft (Ann Maria), Tochter des Edward R., geb. um 1794, verm. 26. October 1813 mit Henry, Lord Paulet, Witwe seit 28. Januar 1832, (Todesjahr unbekannt).

Ravensworth (Henry Thomas Liddell, zweiter Lord), Sohn des Henry Thomas I. Liddell, ersten Lords R. (s. d.), englischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. 10. März 1797, verm. 9. November 1820 mit Isabella Horatia Seymour (s. d.), Witwer seit 5. August 1856.*)

Ravensworth (Thomas Henry Liddell, erster Lord), englischer Staatsmann, geb. 8. Februar 1775, verm. 26. März 1796 mit Susannah Simpson (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 14. Juli 1821, Witwer seit 22. November 1845, gest. 7. März 1855.

Ravesteyn, latinisirt Tiletanus (Josse), belgischer Theolog, Professor in Löwen, geb. zu Tielt (Flandern) um 1506, gest. zu Löwen 7. Februar 1571.

Ravesteyn (Arnold van), Sohn des Jan van R. (s. d.), holländischer Portraitmaler, geb. im Haag um 1616, gest. daselbst im J. 1667.

Ravesteyn (Jan van), holländischer Portraitmaler, geb. im Haag um 1572, gest. daselbst im J. 1657.

Ravesteyn (Niklaas van), holländischer Portraitmaler, geb. zu Bommel im J. 1661, gest. daselbst 9. Januar 1750.

Ravez (Simon), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident am Gerichtshofe in Bordeaux, (Gironde), später Staatsrath, geb. zu Rive-de-Gier (Loire) 21. October 1770, gest. zu Bordeaux 3. September 1849.

Ravichio de Perezdorf (Maurice Joseph Didier, Baron), italienischer Obrist, bekannt als Taktiker, geb. zu Turin 22. Juli 1767, gest. zu Paris 22. Januar 1844.

Ravignan (Jules Adrien, oder nach Andern Gustave François Xavier Delacroix de), französischer Theolog, geb. zu Bayonne (Basses-Pyrénées) 2. December 1795, gest. zu Paris 26. Februar 1858.

Ravina (Jean Henri), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Bordeaux (Gironde) 20. Mai 1818, gest. zu Paris im J. 1862.

Ravinet (Emmanuel Jules), französischer Prälat, geb. zu Paris 8. April 1801, Bischof von Troyes (Aube) seit 18. März 1861.

Ravisius Textor, eigentlich Tixier, Seigneur de Ravisi, französischer Humanist, geb. zu Saint-Saulge (Nivernais), (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Paris 3. December 1524.

Ravizza (Domenico), italienischer Schriftsteller, geb. zu Lanciano (Abruzzen), 14. Juli 1707, gest. daselbst 9. October 1767.

Ravizza (Gennaro), Enkel des Domenico R. (s. d.). italienischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Rath am Gerichtshofe zu Chieti (Königreich Neapel), geb. zu Lanciano (Abruzzen) 15. Mai 1776, gest. zu Chieti 8. Januar 1836.

Ravrio (Antoine André), französischer Broncekünstler, geb. zu Paris 23. October 1759, gest. daselbst 4. December 1814.

Rawdon-Hastings (Helen), Tochter des John Rawdon-Hastings, zweiten Earl of Moira (s. d.), geb. 27. Mai 1744, verm. 3. Juni 1769 mit Stephen Moore, erstem Earl of Mount-Cashell (s. d.), Witwe seit 14. Mai 1790, gest. 27. Mai 1792.

Rawley (William), englischer Theolog, Professor in Cambridge, geb. zu Norwich um 1588, gest. zu Landbeach (Norfolkshire) 18. Juni 1667.

Rawlins (Richard), englischer Chirurg, geb. zu Oxford im J. 1734, gest. daselbst 17. März 1818.

Rawlinson (Christopher), englischer Archäolog, geb. zu Springfield (Essexshire) 13. Juni 1677, gest. daselbst 8. Januar 1733.

Rawlinson (Henry Creswicke), englischer Archäolog und Reisender (Geburtsjahr unbekannt), Consul in Bagdad seit 1844.

Rawlinson (Richard), Bruder des Christopher R.

*) Er hat die Oden des Horaz ins Englische übertragen.

(s. d.), englischer Archäolog, geb. zu London im 1690, gest. zu Islington 6. April 1755.

Rawlinson (Thomas), englischer Bibliophil, geb. London im J. 1681, gest. daselbst 6. August 1725.

Rawson (Frances Penelope), Tochter des Thom R., geb. um 1824, verm. 11. Februar 1844 mit Hen Edmund Butler, Viscount Montgarret (s. d.).

Rawson (William Adams), englischer Chirurg, ge zu Cornwall um..., gest. zu London im J. 1829.

Raxis, Comte de Flassan (Gaëtan), französisch Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Bedoui bei Carpentras (Vaucluse), im J. 1760, gest. zu Pa 20. März 1845.

Ray (John), latinisirt **Raius,** englischer Mathem tiker und Naturforscher, geb. zu Black-Notley, b Braintree (Essexshire) 29. November 1628, gest. d selbst 17. Januar 1705.

Ray (Joseph), nordamerikanischer Arzt, geb. i Staate Ohio 25. November 1807, gest. zu Cincinn 17. April 1855.

Ray de Saint-Geniez (Jacques Marie), französisch Taktiker, geb. zu Saint-Geniez, bei Rhodez, im 1712, gest. daselbst 15. März 1777.

Rayalin (Salomon Mauritz v.), schwedischer Gen ral-Major und Admiral, geb. zu Carlskrona 25. Augu 1757, gest. zu Stockholm 23. September 1825.

Rayé (Nicolas), belgischer Jesuit, geb. zu Brüss 7. Februar 1660, gest. daselbst 14. September 171

Rayer (Pierre François Olive), französischer Ar geb. zu Saint-Sylvain (Calvados) 7. März 1793, ge zu Paris 26 (?) September 1867.

Rayley (Ambrosia), Tochter des Charles R., (G burtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Jam Hewitt, erstem Viscount Lifford (s. d.), Witwe se 28. April 1789, gest. 16. März 1807.

Raymond I., Graf von Toulouse (Geburtsjahr u bekannt), succed. seinem Bruder Fredelon im 852, gest. zu Toulouse um 864.

Raymond II., Graf von Toulouse, (Geburtsja unbekannt), succed. seinem Vater Eudes im 918, gest. zu Toulouse im J. 923.

Raymond III., genannt Pons, Graf zu Toulous Sohn des Grafen Raymond II. (s. d.), (Geburtsja unbekannt), gest. um 950.

Raymond IV. de Saint-Gilles, Graf von Toulou (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Brud Wilhelm IV. im J. 1088, gest. zu Tripolis (Syrie 28. Februar 1105.

Raymond V., Graf von Toulouse, Enkel des Gra fen Raymond IV. (s. d.), geb. um 1134, succe seinem Vater Alphons im J. 1148, gest. um 1194.

Raymond VI., Graf von Toulouse, Sohn des Gra fen Raymond V. (s. d), geb. im J. 1156, succe seinem Vater im J. 1194, gest. zu Toulouse 14(August 1222.

Raymond VII., letzter Graf von Toulouse, Soh des Grafen Raymond VI. (s. d.), geb. zu Beaucai im J. 1197, succed. seinem Vater am 14. Augu 1222, gest. zu Milhaud 27. September 1249.

Raymond (Eduard), deutscher Violin-Virtuos u Componist, geb. zu Breslau 27. September 1812.

Raymond (Georges Marie), italienischer Schrift steller, geb. zu Chambéry (Savoyen) im J. 1790, ge daselbst 24. April 1839.

Raymond (Isabella), Tochter des Samuel R., ge zu Essex um ..., verm. seit ... mit John Mayn Witwe seit ..., wiederverm. 12. April 1788 mit Arch bald Cochrane, neuntem Earl of Dundonald (d.), gest. zu London 12 (?) December 1808.

Raymond (Jean Arnaud), französischer Architek geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 9. April 1742, ges zu Paris 18. Januar 1811.

Raymond (Jean Michel), französischer Chemike geb. zu Saint-Vallier (Drôme) 24. März 1766, ges daselbst 6. Mai 1837.

Raymond (Louis Anne Xavier), französischer Pu blicist, geb. zu Paris 20. Juni 1812.

Raymond (Michel Joachim Marie), französische General, geb. zu Serignac bei Auch (Gers) 20. De cember 1755, vergiftet bei Haider-Abad (Ostindie 6. März 1798.

Raymond de Baux (Julien), deutscher Genre maler, geb. zu Berlin (?) (Geburtsjahr unbekannt gest. zu Wien 11. December 1864.

Raymondo de Peñafort (der heilige), spanischer Dominikaner-Mönch, geb. im Schlosse Peñafort (Ca talonien) im J. 1176, gest. zu Barcelona (Catalonien 6. Januar 1275.

Raynal (François), Bruder des Jean R. (s. d.), fran zösischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) um 1726, gest. in der Abtei zu Vallom brosa (Toscana) im J. 1810.

Raynal (Guillaume Thomas François), französi scher Geschichtsschreiber, geb. zu Saint-Geniez (Aveyron) 12. April 1713 (nicht 11. März 1711.

wie das Brockhaus'sche C.-L. irrthümlich angiebt, gest. zu Paris 6. März 1796.

Raynal (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1723, gest. zu Ardeliers (Aude), 28. Juli 1807.

Raynal (Louis Hector Chaudru de), Bruder des Paul Chaudru de R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, General-Advokat am Pariser Cassationshofe, geb. zu Bourges (Cher) 28. Januar 1805.

Raynal (Paul Chaudru de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bourges (Cher) 4. October 1797, gest. zu Paris 4. December 1845.

Raynaud, eigentlich **Rainaudo** (Teofilo), italienischer Jesuit, geb. zu Sospello (Grafschaft Nizza) 15. November 1583, gest. zu Lyon 31. October 1663.

Rayner (Lionel Benjamin), englischer Schauspieler, geb. im Dorfe Kerkmondswicke 10. October 1788, (Todesjahr unbekannt).

Rayner (William), englischer Theolog, Vicar von Calthorpe (Norfolkshire), geb. im J. 1740, gest. zu Calthorpe 14. December 1800.

Rayneval (Alphonse Gérard, Comte de), Sohn des François Maximilien Gérard, Comte de R. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Petersburg, geb. zu Paris 1. August 1813, verm. seit 1848 mit N... N... Bertin de Vaux, gest. zu Paris 10. Februar 1858.

Rayneval (Joseph Matthias Gérard de), elsasser Publicist, geb. zu Masseraux (Haut-Rhin) im J. 1746, gest. zu Paris 31. December 1812.

Rayneval (François Maximilien Gérard, Comte de), Sohn des Joseph Matthias Gérard de R. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Lissabon, Petersburg, London und Berlin, geb. zu Versailles 8. October 1778, verm. seit ... mit der Polin Wlodeck, in den Grafenstand erhoben am 26. October 1828, Gesandter in Madrid seit 8. Februar 1832, Pair von Frankreich seit 11. October 1832, gest. zu Madrid 16. August 1836.

Raynerl (Giovanni Antonio), italienischer Philosoph, Professor in Turin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Turin 6. Juni 1867.

Raynouard (François Juste Marie), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Brignoles (Provence) 18. September 1761, Mitglied der Akademie seit ..., gest. zu Passy, bei Paris, 27. October 1836.

Rays (Yonne Sylvin de Breil, Marquise de), Tochter des N... N..., Marquis de R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Februar 1729 mit Guy Auguste, Comte de Rohan-Chabot (s. d.), gest. 15. Juli 1740.

Rayski (Johanna Christiane Sophie, Freiin v.), Tochter des kursächsischen Obrist-Lieutenants Johann Heinrich Adolph v. R., geb. 14. Mai 1767, verm. 7. Januar 1795 mit dem Reichsgrafen Ferdinand Joseph v. Harrach (s. d.), gest. 8. Juni 1830.

Razenriedt (Gebhard), deutscher Jesuit, Beichtvater der Erzherzogin Isabella Clara Eugenia (s. d.), geb. zu Razenriedt (Bayern) im J. 1583, gest. zu Mantua 14. August 1652.

Razetti (Amedeo), italienischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Turin um 1754, gest. zu Paris im J. 1799.

Razilly (Marie Delaunay de), französische Schriftstellerin, geb. im Schlosse Razilly (Touraine) im J. 1621, gest. zu Paris 26. Februar 1704.

Razin (Stepan oder Stenka), Hetman der Kosaken, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet zu Moskau 6. Juni 1671.

Razout (Jean Nicolas, Comte), französischer Divisions-General, geb. zu Paris 8. März 1772, in den Reichsgrafenstand erhoben am 2. August 1813, gest. zu Metz (Moselle) 10. Januar 1820.

Razoux (Jean), französischer Arzt, geb. zu Nîmes (Gard) 6. Juni 1723, gest. daselbst im J. 1798.

Razzi (Girolamo, früher Silvano), italienischer Dominikaner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Florenz um 1578, gest. daselbst im J. 1661.

Razzi (Serafino), Bruder des Girolamo R. (s. d.), italienischer Dominikaner-Mönch und Schriftsteller, geb. zu Florenz 16. December 1531, (Todesjahr unbekannt).

Razzi oder **Raggi**, genannt **Sodoma** (Giovanni Antonio), italienischer Maler, geb. zu Vercelli (Piemont) um 1480, gest. zu Siena (Toscana) im J. 1554.

Re (Filippo), italienischer Agronom, geb. zu Reggio (Herzogthum Modena) 26. März 1763, gest. daselbst 20. März 1817.

Re (Giovanni Francesco), italienischer Arzt und Botaniker, geb. zu Condovis(?), bei Susa (Piemont), im J. 1733, gest. zu Savigliano 2. November 1833.

Ré (Johann v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Johanna Zichy (s. d.), gest. 28. November 1847.

Reach (Angus B...), englischer Schriftsteller, geb. zu London (?) im J. 1822, gest. daselbst 25. November 1856.

Read (Mary), englischer Abenteurer, geb. 1680, gest. zu Port Royal (Insel Jamaika) im J. 1721.

Reade (Anne), Tochter des Joseph R., geb. um 1774, verm. 24. April 1794 mit Francis Hervey, drittem Viscount Mountmorres (s. d.), gest. 21. Juli 1823.

Reader (William), englischer Schriftsteller, geb. zu High Bross, bei Rowington (Warwickshire) 28. December 1782, gest. zu Coventry (Warwickshire) 3. October 1852.

Reading (John), englischer Theolog, Rector von Cattham, geb. in Buckinghamshire um 1588, gest. zu Chartham (Kentshire) 26. October 1667.

Réal (Guillaume André) französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Grenoble (Isère) im J. 1752, gest. daselbst 21 (?) October 1832.

Réal (Pierre François, Comte), französischer Staatsmann, geb. zu Chatou, bei Paris, 28. März 1757, Procurator am Châtelet seit 1789, öffentlicher Ankläger beim Revolutionstribunal seit 12. August 1792, Mitgründer des Journal des Patriotes seit 1793, gest. zu Paris 7. Mai 1834.

Réal de Curban, bekannt unter dem Namen Abbé de Burle (Balthasar de), Neffe des Gaspard de R. de C. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Sisteron (Basses-Alpes) 6. Januar 1701, gest. zu Paris 9. November 1774.

Réal de Curban (Gaspard de), französicher Publicist, geb. zu Sisteron (Basses-Alpes) im J. 1682, gest. zu Paris 8. Februar 1752.

Realino (Bernardino), italienischer Jesuit und Rechtsgelehrter, geb. zu Carpi 1. December 1530, gest. zu Lecce (Königreich Neapel) 2. Juli 1616.

Réattu (N... N...), französischer Maler, geb. 11. August 1760, gest. 7. April 1832.

Réaumur (René Antoine Ferchault de), französischer Physiker, geb. zu La Rochelle 28. Februar 1683, gest. zu Paris(?) 17. October 1757*).

Reay (Stephen), schottischer Orientalist, Professor in Oxford, geb. zu Montrose 29. März 1782, gest. zu Oxford 26. Januar 1861.

Rebecqui (François Trophime), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) um 1760, gest. durch Selbstmord (er hatte sich bei Marseille in's Meer gestürzt) 18 (?) Juni 1794.

Rebel (François), Sohn des Jean Ferry R. (s. d.), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 19. Juni 1701, gest. daselbst 7. November 1775.

Rebel (Jean Ferry), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Paris um 1672, gest. daselbst im J. 1750.

Rebel (Jean Baptiste), französischer Componist, Director der grossen Oper in Paris, geb. um 1702, gest. zu Paris im J. 1773.

Rebell (Joseph), deutscher Landschafts- und Seemaler, Schlosshauptmann und Director der Galerie des Belvedere in Wien, geb. zu Wien im J. 1786, gest. zu Dresden 18. November 1828.

Rebello (Jago Lorenzo), portugiesischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Caminha um 1610, gest. bei Lissabon im J. 1661.

Rebello da Silva (Luiz Agostinho), portugiesischer Schriftsteller, geb. zu Lissabon 2. April 1822.

Rebenstein (Ludwig), deutscher Schauspieler, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Berlin im J. 1793, gest. daselbst 22. October 1832.

Rebentisch (Johann Friedrich), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Landsberg an der Warthe (Neumark) im J. 1772, gest. daselbst 1. Mai 1810.

Rebentisch (Johann Karl, Freiherr v.), portugiesischer General-Lieutenant, früher preussischer General-Major, geb. im J. 1710, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Anna Hedwig v. Schaffgotsch (s. d.), gest. zu Lissabon 16. (?) August 1765.

Reber (Napoléon Henri), elsasser Lieder-Componist, geb. zu Mühlhausen 21. (nicht 23.) October 1807.

Rebhan (Johann), Sohn des Nikolaus R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Strasburg, geb. zu Römhild 14. Februar 1604, gest. zu Strasburg 30. October 1689.

Rebhan (Nikolaus), deutscher Theolog, General-Superintendent in Eisenach, geb. zu Heinersdorff (Franken) 12. April 1571, gest. zu Eisenach 14. August 1626.

Rebhuhn, genannt **Perdrix** (Paul), deutscher Theolog und Dichter, Superintendent in Schleiz, geb. zu Plauen (sächsisches Voigtland) um ..., gest. zu Schleiz im J. 1546.

Rebling (Gustav), deutscher Musiker, k. Musikdirector und Organist in Magdeburg, geb. zu Barby, bei Magdeburg, 10. Juli 1821.

Rebmann (Andreas Georg Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Sützenheim, bei Erlangen, 23. November 1768, Präsident des kaiserlichen Gerichtshofes in Trier seit 1811, bayerischer Präsident des Ober-Appellationsgerichts in Kaiserslautern seit 1816, später in Zweibrücken, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 16. September 1824.

Rebmann (Joseph), deutscher Arzt, badischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Donaueschingen 22 (?) März 1824.

Rebolledo (Bernardino, Conde de), spanischer Dichter, geb. zu Leon um 1598, gest. zu Madrid im J. 1676.

Reboul (Guillaume), französischer Pamphletist, geb. zu Nîmes (Gard) um 1560, gest. zu Rom 25. September 1611.

Reboul (Henri Paul Irénée), französicher Geolog, geb. zu Pezénas (Hérault) 21. Juli 1763, gest. daselbst 17. Februar 1839.

Reboul (Jean), französischer Volksdichter, ursprünglich Bäckermeister) geb. zu Nîmes (Gard) 23. Januar 1796, gest. daselbst 29. Mai 1864.

Reboulet (Paul), französischer Theolog, Pastor in Tournon-les-Privas, später in Zürich, Chur und Basel, geb. 19. Februar 1655, gest. zu Basel 13. April 1710.

Reboulet (Simon), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Avignon (Vaucluse) 9. Juni 1687, gest. daselbst 27. Februar 1752.

Rebours (N... N... de), eine der Maitressen König Heinrich's III. von Frankreich (s. d.), geb. um 1560, gest. um 1586.

Rebs (Christian Gottlob), deutscher Musiker, Musikdirector in Zeitz, geb. zu Rossleben 23. August 1771, gest. zu Zeitz (nach 1840).

Rebuffi (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1370, gest. daselbst 21. März 1428.

Rebuffi (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Baillargues, bei Montpellier (Hérault), im J. 1487, gest. zu Paris 2. November 1557.

Récamier geb. Bernard (Jeanne Françoise Julie Adélaïde), französische Dame, bekannt durch ihren Geist und ihre Schönheit, geb. zu Lyon 4. December 1777, verm. seit 24. April 1793 mit dem Bankier Jacques Récamier, Witwe seit 1830, gest. zu Paris 11. Mai 1849.*)

Récamier (Joseph Claude Anselme), französischer Arzt, geb. zu Cressin, bei Belley (Ain), 6. November 1774, gest. zu Paris 29 Juni 1852.

Recanati (Giusto), italienischer Prälat, geb. zu Camerino (Kirchenstaat) 9. August 1789, Cardinal seit ..., gest. zu Rom 17. November 1861.

Reccagni (Solone), italienischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo (Sicilien) 24. März 1865.

Reccard (Gotthilf Christian), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und Professor in Königsberg, geb. zu Wernigerode am Harz 13. März 1735, gest. zu Königsberg 3. October 1798.

Recco (Giuseppe), italienischer Publicist, geb. zu Ripatransone (Kirchenstaat) 21. Mai 1743, gest. zu Castel Madama, bei Rom, 16 (?) August 1801.

Receveur (François Joseph Xavier), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Longueville (Doubs) 30. April 1800, gest. daselbst 7. Mai 1854.

Rechbach (Vincenzia Anna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Baptist v. R., geb. 5. April 1760, verm. 19. August 1776 mit dem Fürsten Franz de Paula v. Auersperg (s. d.), Witwe seit 22. October 1795, gest. zu Wien 29. October 1800.

Rechberg (Franz Albert, Reichsgraf v.), kurbayerischer Oberst-Stallmeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Katharina Barbara Verena v. Spaur, Witwer seit 1712, gest. zu München 30. März 1715.

Rechberg (Maria Anna Pauline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Aloys Franz Xaver v. R. (s. d.), geb. 18. December 1834, verm. 1. Juni 1858 mit dem Reichsgrafen Friedrich Wilhelm v. Quadt-Wykradt (s. d.).

*) Vorzugsweise bekannt durch eine neue Eintheilung der Thermometer-Scala.

*) Eine nur wenig bekannte, aber deshalb doppelt interessante Thatsache ist, dass zu Denen, welche sich um die Hand der schönen Adélaïde Bernard beworben hatten, auch der stolze Prinz August (Friedrich Wilhelm Heinrich) gehörte, welcher lange Zeit untröstlich gewesen war, weil er von ihr — horribile dictu! — einen Korb erhalten hatte, worauf er das Gelübde gethan haben soll, ledig zu bleiben. — Zu den berühmtesten Freundinnen und Freunden der Madame Récamier gehörten Frau v. Staël, geb. Necker (s. d.), und François Auguste René, Vicomte de Châteaubriand, welcher, als er im Jahre 1846 Witwer geworden war, sich, wie jener Prinz August von Preussen, vergeblich um ihre Hand beworben hatte, obgleich er ihr ganzes Herz besass. — Ihre Wohnung in der Abbaye-aux-Bois war der Mittelpunkt der feinsten Pariser Gesellschaft und diese Abbaye wird gewiss eben so lange fortleben, wie die Erinnerung an das Hôtel de Rambouillet.

Rechberg (Maria Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Wolfgang Kohary (s. d.), Witwe seit 1704, gest. 9. September 1750.

Rechberg (Maria Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Johann Joseph v. Paumgarten (s. d.), Witwe seit 16(?) Mai 1772, (Todesjahr unbekannt).

Rechberg-Rothenloewen (Albert, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Aloys v. R.-R. (s. d.), deutscher Staatsmann, bayerischer Reichsrath, geb. 7. December 1803, verm. 6. Juli 1830 mit der Gräfin Walpurga v. Rechberg-Rothenloewen (s. d.).

Rechberg-Rothenloewen (Aloys, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Maximilian v. R.-R. (s. d.), deutscher Staatsmann und Diplomat, kurbayerischer Gesandter beim Rastadter Friedenscongresse, später Gesandter in Wien und beim Karlsbader Congresse, bayerischer Staatsminister, geb. 18. September 1766, verm. 9. Februar 1797 mit der Gräfin Maria Anna v. Schlitz, genannt v. Goertz (s. d.), Witwer seit 11. Mai 1825, gest. auf seiner Herrschaft Donzdorf (Württemberg) 10. März 1849.

Rechberg-Rothenloewen (Anton, Reichsgraf v.), bayerischer General-Lieutenant, geb. zu Donzdorf (Württemberg) 14. Mai 1776, verm. seit ... mit der Freiin Casimire v. Zweibruecken (s. d.), gest. 5. Januar 1837.

Rechberg-Rothenloewen (August, Reichsgraf v.), bayerischer Reichsrath und erster Präsident des Ober-Appellationsgerichts, geb. 11. September 1783, verm. seit 1831 mit N... N... v. Schanzenbach, gest. zu München 15. April 1846.

Rechberg-Rothenloewen (Hyacinthe, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian Emanuel v. R.-R. (s. d.), geb. 15. August 1771, verm. 4. August 1787 mit dem Freiherrn Franz v. Frauenberg (s. d.), Witwe seit 1814, (Todesjahr unbekannt).

Rechberg-Rothenloewen (Johann Bernhard, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Aloys v. R.-R. (s. d.), deutscher Staatsmann, geb. 17. August 1806, k. k. Gesandter am Bundestage und Präsident seit 12. October 1852, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 14. Mai 1859, verm. 26. Juli 1834 mit Carolina Barbara Mary Jones (s. d.).

Rechberg-Rothenloewen (Johann Ernst, Reichsgraf v.), kurbayerischer General-Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Adelheid Ludovika v. Toerring-Seefeld (s. d.), gest. zu München 5. September 1735.

Rechberg-Rothenloewen (Johann Nepomuk, Reichsgraf v.), bayerischer Präsident der General-Forst-Administration, geb. 24. November 1773, verm. seit 1808 mit der Gräfin Julie Barbine v. Schroffenberg (s. d.), gest. zu München 8. Mai 1817.

Rechberg-Rothenloewen (Joseph, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Ludwig v. R.-R. (s. d.), bayerischer General-Lieutenant, geb. 3. Mai 1769, bayerischer Gesandter in Berlin seit 1826, gest. zu München 27. März 1833.

Rechberg-Rothenloewen (Karl, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Ludwig v. R. (s. d.), bayerischer Geh. Rath und Obristhofmeister, auch bekannt als Schriftsteller, geb. 2. Februar 1775, gest. zu München 6. Januar 1847.

Rechberg-Rothenloewen (Karoline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Aloys v. R.-R. (s. d.), geb. 25. Juni 1798, verm. 4. August 1818 mit dem Freiherrn Christian Maria Anna Wilhelm August v. Zweibruecken (s. d.).

Rechberg-Rothenloewen (Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Aloys v. R.-R. (s. d.), geb. 5. März 1800, verm. 27. August 1825 mit dem Reichsgrafen Wilibald v. Rechberg-Rothenloewen (s. d.).

Rechberg-Rothenloewen (Ludwig, Reichsgraf), deutscher Diplomat, bayerischer Gesandter beim Friedenscongress zu Rastatt und zu Wien und später zu Karlsbad, geb. 18. September 1766, gest. zu München(?) 10. März 1849.

Rechberg-Rothenloewen (Maria Theresia, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Aloys v. R.-R. geb. 26. October 1714, verm. 6. Januar 1733 mit dem Reichsgrafen Johann Karl Joseph Klemens v. Preysing (s. d.), Witwe seit 6. December 1760, gest. zu Ingolstadt(?) 28. December 1776.

Rechberg-Rothenloewen (Maximilian Emanuel, Reichsgraf v.), bayerischer wirkl. Geh. Rath und Obristhofmeister, geb. um 1736, verm. seit 1764 mit der Gräfin Maria Walpurgis v. Sandizell, Witwer seit 1818, gest. zu München 19. März 1819.

Rechberg-Rothenloewen (Walpurga, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Nepomuk v. R.-R. (s. d.), geb. 16. Februar 1809, verm. 6. Juli 1830 mit dem Reichsgrafen Albert v. Rechberg-Rothenloewen (s. d.).

Rechberg-Rothenloewen (Willibald, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Maximilian Emanuel v. R.-R. (s. d.), bayerischer wirkl. Geh. Staatsrath, Gesandter in Paris, später in Stuttgart, geb. 30. Mai 1780, verm. 27. August 1825 mit der Reichsgräfin Louise v. Rechberg-Rothenloewen (s. d.).

Rechberger (Wilhelm), k. k. Bibliothekar und Leibmedikus Kaiser Ferdinand's II., (Daten unbekannt).

Rechenberg (Adam), deutscher Theolog, Professor in Leipzig, geb. zu Augustusburg, bei Meissen, 7. September 1642, gest. zu Leipzig 22. October 1721.

Rechenberg (Ernst), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Friedersdorf an der Queis 12. October 1800.

Rechenberg (Johann Georg, Freiherr v.), kursächsischer Geh. Rath und Gesandter am hannöverischen Hofe, geb. um 1660, verm. seit ... mit Louise v. Schoening (s. d.), gest. im J. 1729.

Rechlin (Karl), deutscher Schriftsteller, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 30. October 1769, gest. zu Lübeck 17. December 1796.

Rechtenbach (Leonhard), deutscher Theolog, Superintendent in Eisleben, geb. zu Langensalza, bei Gotha, 13. August 1578, gest. zu Eisleben 26. August 1629.

Rechtenberg (Johann Ambrosius, Edler v.), deutscher Rechtsgelehrter, k.-k. Appellationsrath in Lemberg, geb. zu Huck (Mähren) 21. Juni 1744, gest. zu Lemberg(?) 20. Mai 1815.

Rechtern (Friedrich Wilhelm, Graf v.), holländischer General-Major der Cavalerie, geb. 18. Januar 1701, verm. 30. Januar 1720 mit der Gräfin Dorothea Charlotte v. Castell-Ruedenhausen (s. d.), Witwer seit 1. December 1729, gest. 15.(?) Juni 1770.

Reck (Christian Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Rath und Kammerdirector in Königsberg (Neumark), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Königsberg(?) 31. December 1772.

Reck (Eberhard Friedrich Christoph Ludwig, Reichsfreiherr v. d.), deutscher Staatsmann, preussischer Justizminister und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu Stockhausen (Fürstenthum Minden) im J. 1744, verm. seit ... mit der Freiin N... N... v. Vincke (s. d.), preussischer General-Gouverneur in Sachsen im J. 1815, gest. zu Merseburg 20. März 1816 (nicht 9. Januar, wie die „Augsburger Allgemeine Zeitung" irrthümlich berichtet hatte).

Reck (Eberhardine Friederike Louise, Reichsfreiin v. d.), Tochter des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), geb. 28. Januar 1785, verm. 30. December 1810 (oder 22. Januar 1811?) mit dem Grafen Heinrich v. Stolberg-Wernigerode (s. d.).

Reck (Ernestine Karoline Adolphine, Reichsfreiin v. d.), Tochter des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), geb. 6. März 1792, verm. 12. April 1819 mit dem Reichsgrafen Wilhelm v. Münster-Langelage (s. d.).

Reck (Karl, Reichsfreiherr v. d.), Sohn des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), preussischer Geh. Rath und Erbmarschall des Fürstenthums Minden, geb. 21. Mai 1793, verm. 12. April 1819 mit der Gräfin Louise Gronsfeld-Diepenbroick (s. d.).

Reck (Karl Friedrich August, Reichsfreiherr v. d.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl Friedrich Leopold v. d. R. (s. d.), preussischer Oberlandesgerichts-Präsident, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin(?) 25. April 1851.

Reck (Karl Friedrich Leopold, Reichsfreiherr v. d.), Bruder des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), preussischer Kammerherr und General-Director der Schauspiele, geb. zu Stockhausen 2. September 1746, verm. seit ... mit der Gräfin Karoline Ottine v. Eickstedt-Peterswaldt (s. d.), gest. (nach 1800).

Reck (Louise Therese Charlotte, Reichsfreiin v. d.), Tochter des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), geb. 17. October 1787, verm. 12. Juni 1809 mit dem Grafen Anton v. Stolberg-Wernigerode (s. d.), Witwe seit 11. Februar 1854, (Todesjahr unbekannt).

Reck (Friedrich Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsdirector in Minden, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Minden 8. April 1744.

Reck (Heinrich), deutscher Theolog, erster Prediger in der Reichsstadt Kempten, geb. zu Kempten (bayr. Allgäu) 27. Juli 1727, (Todesjahr unbekannt).

Reck (Johann Jakob Christian v.), deutscher Bühnendichter, preussischer Justizamtmann in Ferrieden und Burgthann im Fürstenthume Ansbach, geb. zu Regensburg 14. Mai 1756, gest. zu Schwabach um ...

Reck (Theodor Adolph v. d.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Paderborn seit 3. November 1650, gest. zu Paderborn 30. Januar 1661.

Reck (Wilhelmine v. d.), Tochter des N... N... v. R., geb. 10. Juni 1782, verm. seit ... mit dem Freiherrn Karl Wilhelm Marschall v. Bieberstein (s. d.), Witwe seit 11. August 1817, gest. zu Karlsruhe 18. Juni 1856.

Recke (Johann Friedrich v.), kurländischer Literarhistoriker, russischer Staatsrath, geb. zu Mitau ... August 1764, gest. daselbst 24. September 1846.

Recke (Karl v. d.), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-altenburgischer wirkl. Geh. Rath und Präsident des Land-Justiz-Collegiums, geb. im J. 17.., gest. zu Altenburg 7. Januar 1856.

Recke geb. v. **Medem** (Elisabeth Charlotte Constanze v. d.), deutsche Schriftstellerin, geb. im Schloss Schönburg 20. Mai 1754, verm. seit 1771 mit dem Freiherrn N... N... v. d. Recke, gest. zu Dresden 13. April 1833.

Reckert (Karl Christian), deutscher Schriftsteller, hessen-homburgischer Geh. Legationsrath in Berlin, geb. zu Minden (Westphalen) im J. 1739, gest. Berlin 20. Februar 1800.

Reckfort (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Dompropst in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 17. Januar 1777, gest. daselbst 25. Juli 1845.

Reclam (Franz Wilhelm Heinrich), deutscher Theolog, Professor in Berlin, geb. im J. 1778, gest. Prenzlau (Uckermark) 19. Februar 1833.

Reclam (Friedrich), deutscher Portrait- und Landschaftsmaler, geb. zu Magdeburg um 1734, gest. Berlin im J. 1774.

Reclam (Karl Heinrich Wilhelm), deutscher Ar..., geb. zu Leipzig 28. August 1821.

Reclam (Pierre Chrétien Frédéric), deutscher Theolog, französischer Abkunft, geb. zu Magdeburg ... März 1741, verm. seit ... mit Maria Henriette Charlotte Stosch (s. d.), gest. zu Berlin 22. Januar 17..

Recoing (Jean Baptiste Antoine), französischer Ingenieur, geb. bei Joigny (Yonne) 4. Mai 1770, gest. zu Paris 17. April 1831.

Recorde (Robert), englischer Arzt und Mathematiker, Leibarzt König Eduard's VI. und der Königin Maria Tudor (s. d.), geb. zu Tenby (Pembrokeshire) um 1500, gest. im Schuldgefängnisse London im J. 1558.

Recupero (Alessandro), Bruder des Giuseppe (s. d.), italienischer Numismatiker, geb. zu Catania (Sicilien) um 1740, gest. zu Rom 12.(?) October 18..

Recupero (Giuseppe), italienischer Numismatiker, geb. zu Catania (Sicilien) im J. 1720, gest. daselbst 4. August 1778.

Recupito (Giulio Cesare), italienischer Jesuit und Philosoph, Professor in Neapel, geb. zu Neapel ... J. 1581, gest. daselbst 8. August 1647.

Recurt (Adrien Barnabé Athanase), französischer Arzt, geb. zu Lassalle (Hautes-Pyrénées) 9. Juni 17..

Recurt (Marie Louise Victoire), Tochter des Adrien Barnabé Athanase R. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris 3. Mai 1833.

Redaelli (Carlo), italienischer Schriftsteller, geb. Galbiata 6. Juli 1781, gest. zu Mantua im J. 18..

Redcliffe (Stratford Canning, Viscount), Sohn des Kaufmanns Stratford Canning, englischer Diplomat, Gesandter in Bern, Washington, Constantinopel, Petersburg und Madrid, geb. zu London um 17.., verm. seit ... mit Harriet Raikes, Witwer seit ..., wiederverm. 3. September 1825 mit Eliza Charlotte Alexander, gest. (nach 1854).

Reddelien (Johann Christian Ludwig), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Wismar (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) ... 1761, gest. zu Wismar 9. (oder 19.) November 18..

Reddish (Samuel), englischer Schauspieler, geb. zu Frome im J. 1735, gest., geisteskrank, im Irrenhause zu York 10(?) December 1785.

Rede (Leman), englischer Schriftsteller, geb. Hamburg im J. 1802, gest. zu London 2. April 18..

Rede (Leman Thomas Tertius), englischer Schriftsteller, geb. zu London um 1798, gest. daselbst ... December 1832.

Redeker (Heinrich Rudolph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), mecklenburg-schwerinscher Geh. Rath, geb. zu Osnabrück (Westphalen) im J. 1625, gest. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 23. December 1680.

Reden (Franz Johann v.), Sohn des Ernst Friedrich v. R., kurbraunschweigischer wirkl. Geh. Rath und Ober-Hofmarschall, geb. um 1726, verm. seit ... mit Anna Wilhelmine von dem Bussche-Ippenburg (s. d.), Witwer seit 1748, gest. 27. April 1758.

Reden (Franz Ludwig Wilhelm v.), deutscher Staatsmann, hannoverischer Staatsminister, Gesandter in Berlin und später in Dresden, auch bekannt als Genealog, geb. zu Hoya (Hannover) 10. October 1754, gest. zu Hannover 4. März 1831.

Reden (Friedrich Wilhelm Otto Ludwig v.), Sohn des Franz Ludwig Wilhelm v. R. (s. d.), deutscher Statistiker, preussischer Ministerialrath, geb. zu Wendlinghausen (Lippe-Detmold) 11. Februar 1804, gest. zu Wien 12. December 1857.

Redenbacher (Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor zu Gross-Hasslach, bei Ansbach (Franken), geb. zu Pappenheim (Bayern) 12. Juli 1800.

Reder (Charlotte Philippine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Erdmann I. v. R., geb. 18. Februar 1691, verm. 13. Juli 1711 mit dem Herzog Christian Ulrich von Württemberg-Oels (s. d.), Witwe seit 7. Februar 1734, gest. zu Oels (Schlesien) 17. Juni 1758.

Reder (Erdmann II., Graf v.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. März 1713 mit der Gräfin Johanna Margarethe v. Reuss-Greitz (s. d.), gest. 11. Januar 1729.

Reder (Heinrich Adolph, Graf v.), Sohn des Grafen Erdmann II. v. R. (s. d.), preussischer Regierungs- und Consistorial-Präsident in Oppeln (Schlesien), geb. 10. März 1729, verm. 7. November 1751 mit der Gräfin Helene Renata v. Hoym (s. d.), gest. zu Oppeln 28. September 1759.

Reder (Ignaz), deutscher Arzt, geb. zu Mellrichstadt (Württemberg) 10. Juli 1746, gefallen auf dem Schlachtfelde bei Hirschfeld 30. August 1796.

Reder (Karl Albert, Graf v.), Sohn des Grafen Heinrich Gottlob v. R. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath und Kriegsminister, geb. 2. October 1704, verm. 26. Mai 1748 mit N... N... v. Iglau, gest. zu Berlin 8. Februar 1766.

Redern (Amalie Sophie Henriette, Gräfin v.), Tochter des Grafen Sigismund Ehrenreich v. R. (s. d.), geb. zu Berlin 8. Juni 1753, verm. seit ... mit dem Grafen Filippo Fontana (s. d.), Witwe seit 6. December 1793, (Todesjahr unbekannt).

Redern (Heinrich Alexander, Graf v.), Sohn des Grafen Wilhelm Jakob v. R. (s. d.), deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Rath, Gesandter in Turin, später in Dresden, geb. 26. September 1804, verm. 26. September 1836 mit der Prinzessin Victoria Odescalchi (s. d.).

Redern (Johann Friedrich Sigismund Ehrenreich, Graf v.), Sohn des Grafen Sigismund Ehrenreich v. R. (s. d.), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter in London, früher kursächsischer Geschäftsträger in Madrid, geb. zu Berlin 18. Juli 1761, verm. 18. August 1831 mit der Freiin Alexandra Pauline v. Pahlen (s. d.), gest. zu Weinheim 7. April 1841.

Redern (Sigismund Ehrenreich, erster Graf v.), Sohn des Erasmus Wilhelm v. R. (s. d.), preussischer Ober-Hofmarschall, Präsident der Ostindischen Compagnie, Curator der Akademie der Wissenschaften, geb. im J. 1720, verm. seit ... mit Marie Jeanne de Horguelin (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 14. Januar 1757, Witwer seit 1. Januar 1788, gest. zu Königsbrück, bei Dresden, 1. Juli 1789.

Redern (Sophie Charlotte Eleonore, Gräfin v.), Tochter des Grafen Sigismund Ehrenreich v. R. (s. d.), geb. zu Königsbrück, bei Dresden, 4. November 1765, verm. 15. Februar 1790 mit dem Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg-Stolberg (s. d.), Witwe seit 5. December 1819, gest. 8. Januar 1842.

Redern (Wilhelm Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Wilhelm Jakob v. R. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath, Oberst-Truchsess, General-Intendant der k. Hofmusik, früher General-Intendant der k. Schauspiele in Berlin, geb. 9. December 1802, verm. 30. December 1834 mit Bertha Jenisch (s. d.).

Redern (Wilhelm Jakob, Graf v.), Sohn des Grafen Sigismund Ehrenreich v. R. (s. d.), Hofmarschall des Prinzen Heinrich von Preussen (s. d.), früher preussischer Gesandter in Kopenhagen, verm. 4. October 1787 mit Albertine Magdalene Eleonore v. Ziethen (s. d.), geschieden seit 25. August 1794, wiederverm. seit ... mit Wilhelmine v. Otterstaedt (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Redfield (William Charles?), nordamerikanischer Physiker und Ingenieur, geb. zu Middletown (Connecticut) 25. März 1789, gest. zu New-York 12. Februar 1857.

Redfort (Sebastian), englischer Jesuit, geb. 27. April 1701, gest. zu Essex 2. Januar 1763.

Redgrave (Richard), englischer Geschichtsmaler, geb. zu London 30. April 1804.

Redi (Francesco), italienischer Arzt und Philosoph, geb. zu Arezzo (Toscana) 18. Februar 1626, gest. zu Pisa 1. März 1697.

Reding (Aloys v.), schweizer Staatsmann, Landammann des Cantons Schwyz, geb. 27. Februar 1764, gest. 5. Februar 1818.

Reding (Theodor v.), spanischer General-Lieutenant, schweizer Abkunft, geb. im Canton Schwyz im J. 1778, gest. 21 (?) April 1809.

Redlich (Johann Christian Wilhelm), deutscher Arzt, Amtsphysikus in Rochlitz (Sachsen), geb. zu Lukkau (Nieder-Lausitz) 6. Februar 1745, gest. zu Rochlitz 10. April 1807.

Redlich (Sigismund), deutscher Theolog, Archidiaconus in Görlitz, geb. zu Gross-Loja (Nieder-Lausitz) 4. December 1676, gest. zu Görlitz (nach 1755).

Rednik (Athanasius), siebenbürgischer Prälat, geb. zu Szigeth 18. Februar 1722, Bischof von Fogaras seit 22. April 1765, gest. zu Fogaras um ...

Redon de Beaupréau (Jean Claude, Comte de), französischer Staatsmann, Staatsrath und Seepräfect in Lorient, geb. in der Bretagne den 2. Mai 1738, in den Grafenstand erhoben 1808, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1814, gest. zu Paris (?) 5. Februar 1815.

Redouté (Pierre Joseph), belgischer Blumenmaler, geb. zu Saint-Hubert, in den Ardennen, 18. August 1761, (nicht 10. Juli 1759, wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt), gest. zu Paris 19. Juni 1840.

Redslob (Gustav Moritz), deutscher Orientalist des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Redslob (Julius), deutscher Botaniker des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Redtenbacher (Jakob Ferdinand), deutscher Ingenieur, Director des Polytechnikums in Karlsruhe, geb. zu Steyer (Ober-Oesterreich) 25. Juli 1809, gest. zu Karlsruhe 16. April 1863.*)

Redtenbacher (Joseph), Bruder des Jakob Ferdinand R. (s. d.), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Wien, geb. zu Kirchdorf (Ober-Oesterreich) 12. März 1810.

Redwood (Theophilus), englischer Chemiker, geb. zu Boverton (Glamorganshire) 12. April 1808.

Redwitz (Charlotte, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Reichsfreiherrn Ludwig Constantin v. Welden (s. d.), Witwe seit 31. März 1812.

Redwitz (Oskar, Freiherr v.), deutscher Dichter, geb. zu Lichtenau, bei Ansbach, 28. Juni 1823.

Redwitz (Wigand v.), deutscher Prälat, Fürst-Bischof von Bamberg (Bayern) seit 1522, gest. im J. 1556.

Rée (Anton), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, israelitischer Abkunft, Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Hamburg 18 (?) November 1815**).

Rée (Bernhard Philipp), dänischer Publicist, israelitischer Abkunft, Redacteur der „Stiftstidende og Adresse-Avis" in Aalborg, geb. zu Aarhuus (Jütland) 19. Juli 1813.

Reeb (Georg), deutscher Jesuit, geb. zu Eichstädt (Bayern) im J. 1593, gest. zu München 6. März 1662.

Reece (Richard), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1831.

Reed (Andreas), englischer Theolog, geb. zu London 27. November 1787, gest. zu Hackney, bei London, 25. Februar 1862.

Reed (Isaac), englischer Schriftsteller, geb. zu London 1. Januar 1742, gest. daselbst 5. Januar 1807.

Reed (Joseph), englischer Bühnendichter, geb. zu Stockton (Durhamshire) 18 (?) März 1732, gest. zu Stepney, bei London, 15. August 1787.

Reede (Ottoline Friederike Louise, Baronin v.), Tochter des Baron Arend Wilhelm v. R., geb. im Haag (Geburtsjahr unbekannt), verm. 20. October 1791 mit dem Grafen Wilhelm Gustav Friedrich v. Bentinck (s. d.), gest. 24. November 1799.

Reede-Athlone (Jacobea Helena, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... R.-A., geb. 21. December 1767, verm. 20. März 1785 mit dem Grafen Johann Karl v. Bentinck (s. d.), gest. im J. 1840.

Reede-Ginkel (Wilhelmine Friederike Adelheid, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R.-G., Geburtsjahr unbekannt), verm. 2. October 1816 mit dem Grafen Heinrich Georg v. Perponcher-Sedlnitzky (s. d.), Witwe seit 29. November 1856.

Reedtz auf Palsgaard (Holger Christian, Baron), dänischer Geheimer Conferenzrath und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Odense (Insel Fühnen) 14. Februar 1800, gest. zu Palsgaard, bei Aalborg, 6. (oder 11.) Februar 1857.

Reedtz (Peder), dänischer Staatsmann, Geh. Rath und Kanzler, früher Gesandter in London, geb. 7. Juli 1614, Ritter des Elephanten-Ordens seit 11. October 1663, gest. 10. Juni 1674.

Reenhielm (Jacob), schwedischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Upsala um 1644, gest. daselbst im J. 1691.

Rees (Abraham), englischer Theolog und Mathematiker, geb. bei Montgomery (Wales) im J. 1773, gest. zu London 9. Juni 1825.*)

Rees (Richard van), holländischer Mathematiker und Physiker, geb. zu Nimwegen 24. Mai 1797.

Reeve oder Whrigt (Anne), Tochter des Baronet Robert R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Philip Sidney, fünftem Earl of Leicester (s. d.), Witwe seit..., wieder verm. seit... mit John Sheppard (s. d.), gest. 13. April 1726.

Reeve (Clara), englische Schriftstellerin, geb. zu Ipswich (Suffolkshire) im J. 1725, gest. daselbst 3. December 1803.

Reeve (Henry), englischer Arzt, geb. im J. 1780, gest. zu Hadleigh (Suffolkshire) 30. November 1814.

Reeve (John), englischer Komiker, geb. zu London im J. 1799, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Reeve (Joseph), englischer Jesuit, geb. in der Grafschaft Warwick 11. Mai 1733, gest. zu Nybrooke 2. Mai 1820.

Reeve (Samuel), Sohn des Thomas R. (s. d.), englischer Theolog, Rector in Brockley (Suffolkshire), geb. im J. 1787, gest. zu Walton (Suffolkshire) 28. September 1830.

Reeves (John), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London im J. 1752, gest. daselbst 7. August 1829.

Reeves (William), englischer Theolog, geb. im J. 1668, gest. 26. März 1726.

Reffle v. Richtenberg (Heinrich), deutscher Staatsmann, Hochmeister des deutschen Ordens seit 29. September 1470, gest. 20. Februar 1477.

Rega (Henry Joseph), belgischer Arzt, geb. zu Löwen 26. April 1690, gest. daselbst 22. Juli 1754.

Regal (Maria Anna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Hörwart v. R., geb. zu Regensburg (Bayern) 14. Mai 1669, verm. 12. Mai 1690 mit dem Reichsgrafen Ernst v. Metternich-Chursdorf (s. d.), Witwe seit 27. December 1727, gest. zu Regensburg 28. Juni 1738.

Regaldi (Giuseppe), italienischer Dichter, geb. zu Novara (Piemont) im J. 1809.

Reganhac (Geraud Valet de), französischer Dichter, geb. zu Pern, bei Cahors (Lot), um 1720, gest. daselbst im J. 1784.

Regano (Felice), italienischer Prälat, geb. zu Andria 5. Juni 1786, Bischof von Catania (Sicilien) seit 11. Juli 1839, gest. daselbst (nach 1848).

Regas (Anna Leopoldine, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R., geb. 10. März 1772, verm. 3. Juni 1792 mit dem Grafen Johann Leopold v. Spork (s. d), Witwe seit 10. December 1841, gest. zu Prag, (Todesjahr unbekannt).

Regelsberg v. Thurnberg (Maria), Tochter des N... N... R. v. T., geb. 3. December 1810, verm. seit 1837 mit Augustin, Freiherrn v. Augustin (s. d.), Witwe seit 20. Juni 1861.

Regelsperger (Johann Christoph), deutscher Jesuit und Dichter, Professor in Wien, geb. zu Stazendorf (Oesterreich), 23. September 1734, gest. zu Wien 21. December 1797.

Regemorter (Pierre Jean van), belgischer Maler, geb. zu Gent 8. September 1755, gest. daselbst 17. November 1830.

Regenauer (Franz Anton), deutscher Staatsmann,

---

*) Im J. 1866 wurde ihm ein Denkmal in Karlsruhe gesetzt.

**) Ein höchst verdienstliches Werk ist dessen Bearbeitung von Dupuis' berühmter Untersuchung „de l'origine de tous les cultes". Dupuis läugnet die Existenz des christlichen Heilands, der in seinen Augen nichts mehr und nichts weniger, als eine uralte, spitzfündig aufgewärmte Kalenderfabel, eine Personification des „Lichtes der Welt", d. h. der Sonne und ihres Laufes, ist. Er stützt sich dabei auf das Geständniss des alten Kirchenvaters Tertullian (s. d.), der in seiner berühmten Schrift (Apologeticon, Kapitel 16.) von den Anhängern der christlichen Religion treuherzig berichtet: „Alii plane verisimilius solem credunt Deum nostrum" (Andere glauben mit weit mehr Wahrscheinlichkeit, dass die Sonne unser Herrgott ist). Jesus Christus ist in Dupuis' Augen ein neuer Abklatsch des ägyptischen Horus, der von seiner jungfräulichen Mutter Isis, wie der christliche Heiland von der Mutter gewordenen Jungfrau Maria, auf Händen getragen. Eine Inschrift auf ihrem Bilde im Tempel zu Sais erklärte klar und deutlich, „die Frucht, welche ich geboren, ist die Sonne". — Schon der heilige Hieronymus (s. d.) erzählt, dass Adonis, der Sonnengott der Phönicier, wie Mythra in einer Höhle und wie Christus in einer Krippe geboren, wie dieser, in's Schattenreich hinab- und, wie dieser, wieder zur Oberwelt heraufgestiegen sei. Clemens von Alexandrien (s. d.) berichtet, dass der Valentinianer Theodotus die zwölf Apostel der christlichen Religion mit den zwölf Zeichen des Thierkreises verglichen habe. Dupuis geht noch weiter und identificirt die zwölf Jünger des Heilands mit den Bildern des Zodiacus. — Wie Christus hiess auch Griechenlands Dionysios der „Heiland" und auch er nannte sich „Sohn Gottes". Wie Christus starb auch der phrygische „Suspensus in ligno" gekreuzigt am Holze, und seine Verehrer trugen sein Bild, an einem Baume befestigt, in Procession herum. Aegyptens Horus, Persiens Mythra, Griechenlands Dyonisios und Phrygiens Atys sind nach Dupuis' Ansicht nichts Anderes als verkörperte Mythen der Sonne. Und sagte doch Jesus Christus von sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt" (d. h. ich bin die Sonne!)

*) Seinen Ruf verdankt er der von ihm herausgegebenen „New Cyclopaedia" (London 1802—1820. 45 Bände 4°).

grossherzogl. baden'scher Finanz-Minister, geb. zu Bruchsal 10. Februar 1797, gest. zu Karlsruhe 18. August 1864.

Regenbrecht (Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Breslau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau 8. Juni 1849.

Regenhertz (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-koburg'scher Justizkanzler, geb. im J. 1782, gest. zu Koburg 5. Mai 1861.

Regent (Karl), deutscher Jesuit, geb. zu Frankenstein (Schlesien) 2. Juli 1689, gest. zu Mariaschein, bei Teplitz, 20. April 1752.

Reggi (Giuseppe Antonio), italienischer Präfect der Vatican-Bibliothek, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom (nach 1794.)

Reggianini (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Modena 5. Juli 1775, Bischof von Modena seit 12. Februar 1836 (oder 1838), gest. daselbst (nach 1848.)

Reggio (Francesco), italienischer Jesuit, Astronom an der Sternwarte der Brera in Mailand, geb. zu Genua 25. April 1743, gest. zu Mailand 10. October 1804.

Reggio (Duc de), siehe **Oudinot.**

Regillo da Pordenone (Giovanni Antonio **Licinio**, genannt), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Pordenone (Friaul) um 1484, gest. durch Vergiftung zu Ferrara im J. 1540.

Regiomontanus, eigentlich **Mueller** (Johann), deutscher Prälat, bekannt als Mathematiker und Astronom, geb. zu Königsberg (Franken) 6. Juni 1436, gest. zu Regensburg 6. Juli 1476.

Regis (der heilige Jean François), französischer Jesuit, geb. zu Font-Couverte (Diöcese Narbonne) 31. Januar 1597, gest. zu Louvesc (Ardèche) 31. December 1640, heilig gesprochen durch Papst Clemens XII. (s. d.), am 16. Juni 1737.

Regis (Jean Baptiste de), französischer Jesuit, Missionair in China, gest. zu Istres (Provence) um 1666, gest. in China im J. 1737.

Regis (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Diaconus an der Nicolaikirche in Leipzig, geb. im J. 1758, gest. zu Leipzig 4. Februar 1830.

Regis (Johann Gottlob), deutscher Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu Leipzig 23. April 1791, gest. zu Breslau 29. August 1854.

Regis (Joseph Charles), Neffe des Jean Baptiste de R. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Istres (Provence) 19. März 1718, gest. daselbst 12. März 1777.

Regis (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Montpellier (Hérault) im J. 1656, gest. zu Amsterdam 30. December 1726.

Regis (Pietro), italienischer Theolog, Professor in Turin, geb. zu Roburento, bei Mondovi (Piemont) 17. Juli 1747, gest. zu Turin 29. November 1821.

Regis (Sylvain), französischer Philosoph, geb. zu Salvetat de Blanquefort (Agenais) im J. 1632, gest. zu Paris 11. Januar 1707.

Regius, eigentlich **Coninck** (Aegidius), belgischer Jesuit, geb. in Flandern 16. December 1571, gest. zu Löwen 31. Mai 1633.

Regn (Anton), deutscher Theolog, Director des Lyceums in Bamberg, geb. zu Bamberg (Bayern) 3. Juli 1787, gest. daselbst 19. März 1828.

Regnano (Felice), italienischer Prälat, geb. zu Andria 5. Juni 1786, Bischof von Catania (Sicilien) seit 11. Juli 1839, gest. zu Catania (nach 1855).

Regnard oder **Regnart** (Jacques), belgischer Kirchen-Componist, geb. zu Douai (Nord) um 1532, gest. zu Prag um 1600.

Regnard (Jean François), französischer Dichter, geb. zu Paris 8. Februar 1655, gest. in seinem Schlosse Grillon, bei Saint-Germain-de-Dourdan, 4. September 1709.

Regnaud (Pierre Étienne), französischer Publicist, geb. zu Paris um 1736, gest. daselbst im J. 1820.

Regnaud de Saint-Jean-d'Angely (Auguste Michel Étienne, Comte), Sohn des Michel Louis Étienne Comte R. de Saint-J.-d'A. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 29. Juli 1794, Mitglied des Senats seit 1852, Marschall seit 5. Juni 1859.

Regnaud de Saint-Jean-d'Angely (Michel Louis Étienne, Comte), französischer Staatsmann und Publicist, geb. zu Saint-Fargeau (Yonne) im J. 1762, verm. seit 1792 mit Mademoiselle de Bonneuil, Mitglied der Akademie seit 1803, General-Procurator am obersten Gerichtshofe seit 1804, Staatssecretär seit 1807, Reichsgraf seit 1808, gest. zu Paris 12. März 1819.

Regnaudin oder **Regnauldin** (Thomas), französischer Bildhauer, geb. zu Moulins (Allier) im J. 1627, gest. zu Paris 3. Juli 1706.

Regnault, (Frédéric), französischer Arzt, geb. im J. 1824, gest. zu Provins (Seine-et-Marne) 5. Mai 1856.

Regnault (Henri Victor), französischer Physiker und Chemiker, geb. zu Aachen 21. Juli 1810.

Regnault (Jean Baptiste, Baron), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 17. October 1754, Baron seit 19. Juni 1819, gest. daselbst 12. Nov. 1829.

Regnault (Jean Baptiste Étienne Benoît Olive), französischer Arzt, geb. zu Niort (Deux-Sèvres) 1. October 1759, gest. zu Paris 28. Januar 1836.

Regnault (Jules Martial), bekannter unter dem Pseudonym **Jules de Premaray**, französischer Schriftsteller, geb. zu Pont d'Armes 11. Juni 1819.

Regnault (Louis Eugène), französischer Prälat, geb. zu Charleville (Erzdiöcese Rheims) 21. Februar 1800, Bischof von Chartres seit 16. December 1852.

Regnault (Noël), französischer Jesuit und Physiker, geb. zu Arras (Pas-de-Calais), 5. September 1683, gest. zu Paris 14. Mai 1762.

Regnault de Beaucaron (Jacques Edme), französischer Schriftsteller, geb. zu Chaource (Marne) im J. 1759, gest. zu Nogent-sur-Seine (Aube) 25. September 1827.

Regnault-Warin (Jean Baptiste Joseph Innocent Philadelphe), französischer Schriftsteller, geb. zu Bar-le-Duc (Meurthe) 25. December 1771, gest. zu Paris 4. November 1844.

Regner d'Oosterga (Cyprianus), holländischer Rechtsgelehrter, Professor in Leyden, geb. in Friesland im J. 1614, gest. zu Utrecht 25. October 1687.

Regnesson (Nicolas), französischer Kupferstecher, geb. zu Rheims (Marne) um 1626, gest. zu Paris im J. 1670.

Regnier (Edme), französischer Mechaniker, geb. zu Semur-en-Auxois (Côte-d'Or) 15. Juni 1751, gest. zu Paris 10. Juni 1825.

Régnier (François Joseph), französischer Schauspieler, geb. zu Paris im J. 1807.

Regnier (Jacques), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 6. Januar 1589, gest. daselbst 16. Juni 1653.

Regnier (Jacques Auguste Adolphe), französischer Philolog und Grammatiker, Lehrer des Grafen von Paris, geb. zu Mainz 7. Juli 1804.

Regnier (Jean Baptiste), Sohn des Edme R. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Semur-en-Auxois (Côte-d'Or) im J. 1807.

Regnier (Mathurin), französischer Dichter (Satiriker), geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 21. December 1573, gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 22. Octbr. 1613.

Regnier (René François), französischer Prälat geb. zu Saint-Quentin (Diöcese Angers) 1. Juni 1807, Bischof von Angoulême seit 22. Juli 1842, Erzbischof von Cambray seit 30. September 1850.

Regnier-Desmarais (François Seraphin), französischer Grammatiker, geb. zu Paris 13. August 1632, gest. daselbst 6. September 1713.

Regnier-Destourbet (Hippolyte François), französischer Schriftsteller, geb. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1804, gest. zu Paris 23. September 1832.

Regnier, Duc de Massa (Claude Ambroise), französischer Staatsmann, geb. zu Blamont (Meurthe) 6. April 1736, gest. zu Paris 24. Juni 1814.

Regnier, Duc de Massa (Nicolas François Sylvestre), Sohn des Claude Ambroise R., Duc de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Nancy (Meurthe) 31. December 1783, Pair von Frankreich seit 10. Juli 1816, gest. zu Paris 20. April 1851.

Regnoli (N... N...), italienischer Operateur, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 22. August 1859.

Regolotti (Domenico), italienischer Schriftsteller, geb. zu Rom um 1676, gest. zu Turin 31. Januar 1735.

Regourd (Alexandre), französischer Jesuit, geb. zu Castelnaudary (Aude) im J. 1585, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 26. März 1635.

Regras (João das), portugiesischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lissabon um 1352(?), gest. daselbst 3. Mai 1404.

Regulus (Marcus Atilius), römischer Feldherr des dritten Jahrhunderts vor Christus.

Rehabeam, Sohn und Nachfolger König Salomo's (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), König von Israel seit 975, gest. im J. 958 vor Christus.

Rehberger (Andreas), deutscher Theolog, Prediger in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 18. November 1716, gest. daselbst 16. Mai 1769.

Rehberger oder **Rechberger** (Georg), deutscher Theolog, geb. zu Linz (Ober-Oesterreich) 19. Mai 1758, gest. daselbst 18. December 1808.

Rehboom (Christoph Johann v.), deutscher Diplomat, sachsen-gotha'scher Gesandter in Wien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 4. Februar 1769.

Rehefeld oder **Rehfeld** (Johann), deutscher Arzt, geb. um 1590, gest. zu Frankfurt am Main (?) 6. Januar 1648.

Reher (Pius), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictiner-Stifts Sanct-Gallen, seit 10. (?) December 1630, gest. daselbst 9. December 1654.

Rehfeld (Karl Friedrich), deutscher Arzt, schwedischer Leibarzt, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Stralsund (Pommern) 2. November 1735, gest. zu Greifswald 23. Januar 1794.

Rehfues (Philipp Joseph v.), deutscher Schriftsteller, preussischer Geh. Rath, geb. zu Tübingen 2. October 1779, geadelt seit 1829, gest. zu Bonn 21 (oder 23.) October 1843.

Rehkopf (Heinrich Wohlreich?), deutscher Theolog, Pastor in Globig, bei Wittenberg, geb. zu Zwickau (Sachsen) im J. 1764, gest. zu Globig 11 Juli 1814.

Rehkopf (Johann Friedrich), deutscher Theolog kursächsischer Superintendent und Consistorialrath geb. 25. Januar 1733, gest. zu Dresden 15. März 1789

Rehling (N... N...), dänischer Obrist und Gouverneur, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf Trankebar 18. Juni 1841.

Rehm (Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber Professor in Marburg, geb. zu Immichenhain (Kurhessen) 27. November 1792, gest. zu Naumburg an der Saale 6. November 1847.

Rehmann (Joseph I.), deutscher Arzt, badischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 20. December 1823.

Rehmann (Joseph II.), deutscher Arzt, russischer Staatsrath und Leibarzt des Kaisers, geb. zu Freiburg im Breisgau 17. October 1753, gest. zu Petersburg 6. October 1831.

Rehmann (Wilhelm August), deutscher Arzt, fürstenberg'scher Hofrath und Leibarzt, geb. im J. 1792, gest. zu Donaueschingen (Baden) 7. Juli 1840.

Rehner (Anton), deutscher Schriftsteller, geb. zu Mainz (Hessen-Darmstadt) 4. Februar 1810.

Reibell (Félix Jean Baptiste), französischer Divisionsgeneral, gewesener Oberbefehlshaber der in Strasburg stehenden Truppen und Deputirter, geb. zu Cherbourg (La Manche) 22. November 1795, gest. zu Strasburg (Haut-Rhin) 21. October 1865.

Reibisch (Friedrich Martin), deutscher Maler und Zeichnenlehrer in Dresden, geb. zu Stassfurt, bei Aschersleben, 29. Januar 1782, gest. zu Dresden (Todesjahr unbekannt).

Reich (Georg Friedrich Otto), deutscher Arzt, geb. zu Berlin 24. December 1807.

Reich (Gottfried Christian), deutscher Arzt, Professor in Berlin, geb. auf dem ehemaligen Jagdschloss Kaisersommer, bei Wunsiedel, 19. Juli 1769 gest. zu Berlin 5. Januar 1848.

Reicha (Anton), böhmischer Musiker, Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Prag 27. Februar 1770, gest. zu Paris 28. Mai 1836.

Reichard (Bartholomäus Christian), Sohn des Jakob R. (s. d.), deutscher Philolog und Geschichtsschreiber, Universitätsbibliothekar in Jena, geb. zu Corbach (Waldeck) 1. September 1679, gest. zu Jena 26. November 1721.

Reichard (Christian), deutscher Botaniker, geb. zu Erfurt 4. Juli 1685, gest. daselbst 30. Juli 1775.

Reichard (Christian Gottlieb), deutscher Geograph, geb. zu Schleiz (Voigtland) 26. Juni 1758, gest. zu Lobenstein (Voigtland) 11. September 1837.

Reichard (Daniel), deutscher Theolog, Superintendent in Pirna, geb. zu Pirna, bei Dresden, 29. November 1580, gest. daselbst im J. 1652.

Reichard (Elias Kaspar), deutscher Philolog, Gymnasialdirector in Magdeburg, geb. zu Quedlinburg 4. November 1714, gest. zu Magdeburg 18. September 1791.

Reichard (Heinrich August Ottokar), deutscher Schriftsteller, sachsen-gotha'scher Geh. Hofrath und Director des National-Theaters in Gotha, geb. zu Gotha 3. März 1751, gest. daselbst 17. October 1828.

Reichard (Heinrich Gottfried), Bruder des Christian Gottlieb R. (s. d.), deutscher Philolog, Conrector in Grimma, bei Leipzig, geb. zu Schleiz (Voigtland) 22. Juni 1742, gest. zu Grimma 22. Mai 1801.

Reichard (Jakob), deutscher Theolog, General-Superintendant in Meiningen, geb. zu Meiningen 20. Januar 1640, gest. daselbst 23. August 1706.

Reichard (Johann Jakob), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Frankfurt am Main 7. August 1743, gest. daselbst 21. Januar 1782.

Reichard (Johann Karl Gottfried), deutscher Aeronaut, geb. zu Braunschweig 26. März 1786, gest. zu Döhlen (Sachsen) 27. März 1844.

L'auteur-éditeur: **E. M. Oettinger.**
Imprimerie Charles Gærtner à Dresde.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

24ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. Édouard **Marie Oettinger**, Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Décembre 1867.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Reichard, geb. Schmidt (Johanna Wilhelmine Segismundine), deutsche Luftschifferin, geb. zu Braunschweig 2. April 1788, gest. zu Döhlen (Sachsen) 5. Februar 1848.

Reichardt (Gustav), deutscher Lieder-Componist, Musikdirector in Berlin, geb. zu Schmarsow, bei Demmin (Vorpommern), 13. November 1797.

Reichardt (Johann Friedrich), deutscher Opern- und Lieder-Componist, Kapellmeister in Berlin, geb. zu Königsberg 25. November 1751 (oder 1752), gest. zu Giebichenstein, bei Halle, 27. Juni 1814.

Reichardt (Louise), Tochter des Johann Friedrich R. (s. d.), deutsche Lieder-Componistin und Gesangslehrerin in Hamburg, geb. zu Berlin im J. 1780, gest. zu Hamburg 17. November 1826.

Reichbrod v. Schrenkendorf (Christian), deutscher Staatsmann, kursächsischer Geh. Rath, geb. um 1612, gest. im J. 1655.

Reiche (Friedrich), deutscher Arzt, preussischer Geh. Sanitätsrath, geb. zu Stettin (Pommern) 28. November 1796, gest. zu Magdeburg 14. October 1856.

Reiche (Jobst Christoph Ernst v.), deutscher Schriftsteller, preussischer Oberkriegskommissär in Magdeburg, früher in Frankfurt a. d. Oder, geb. zu Hannover 1. Juli 1772, (Todesjahr unbekannt).

Reiche (Samuel Gottfried), deutscher Philolog, Rector am Maria-Magdalena-Gymnasium in Breslau, geb. zu Grünberg (Schlesien) 16. August 1765, gest. 11. April zu Breslau 15. Januar 1849.*)

Reichel (Adolph Heinrich Johann), deutscher Lieder-Componist, Lehrer am Dresdner Conservatorium und Director der Dreyssig'schen Singakademie, geb. zu Turaznitz (Westpreussen) 30. August 1816.

Reichel (Christian Heinrich), deutscher Philolog, Gymnasialprofessor in Zittau (Sachsen), geb. zu Leipzig 13. April 1734, gest. zu Zittau 21. April 1807.

Reichel (Christoph August), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor an der Aegydienkirche in Nürnberg, geb. zu Grossreuth, bei Nürnberg, 4. Juli 1715, gest. zu Nürnberg 10. Februar 1774.

Reichel (Joseph), ungarischer Opernsänger (Bassist), Mitglied des Darmstädter Hoftheaters, geb. im J. 1800, gest. zu Darmstadt 30. Juni 1856.

Reichel (Karl Rudolph), deutscher Theolog, Pastor in Neukirch (Ober-Lausitz), geb. zu Oberlödel (Sachsen-Altenburg) 29. April 1718, gest. zu Neukirch 25. October 1794.

Reichelt (Julius), elsasser Mathematiker, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 8. Juni 1637, gest. daselbst 19. Februar 1719.

Reichenbach (Anton Benedict), Bruder des Heinrich Gottlieb Ludwig R. (s. d.), deutscher Naturforscher, geb. zu Leipzig 7. Juli 1807.

Reichenbach (Friedrich v.), preussischer Geheimer Rath und Präsident des kurmärkischen Consistoriums, geb. im J. 1696, verm. seit ... mit N... N... v. Viebahn (s. d.), Witwer seit 1748, gest. zu Berlin 4. Mai 1750.

Reichenbach (Georg v.) deutscher Mechaniker und Optiker, bayerischer Ober-Berg- und Salinenrath, geb. zu Durlach (Baden) 24. August 1772, gest. zu München 21. Mai 1826.

Reichenbach (Gustav) Sohn des Heinrich Gottlieb Ludwig R. (s. d.), deutscher Botaniker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 3. Januar 1823.

Reichenbach (Heinrich Gottlieb Ludwig), Sohn des Johann Friedrich Jakob R. (s. d.), deutscher Naturforscher, k. sächsischer Hofrath, Professor und Director des botanischen Gartens in Dresden, geb. zu Leipzig 8. Januar 1793.

Reichenbach (Johann Friedrich Jakob), deutscher Philolog, Conrector an der Thomasschule in Leipzig, geb. zu Grossenmonera, bei Weissensee, 24. Januar 1760, gest. daselbst 16. October 1839.

Reichenbach (Johann Gotthilf), deutscher Theolog, geb. 15. August 1706, gest. zu Altona (Holstein) 19. Juli 1767.

Reichenbach (Karl, Freiherr v.), deutscher Naturforscher, Entdecker des Od, Kreosot und Paraffin, geb. zu Stuttgart 12 Februar 1788, in den württembergischen Freiherrnstand erhoben seit 1839.

Reichenbach-Goschuetz (Amalie Sophie Henriette, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R.-G., geb. 9. April 1755, verm. 16. Mai 1770 mit dem Reichsgrafen Heinrich Leopold v. Reichenbach-Goschuetz (s. d.), gest. 31. Januar 1797.

Reichenbach-Goschuetz (Gottlob Heinrich Leopold, Reichsgraf v.), preussischer Geh. Legationsrath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. Januar 1793 mit der Reichsgräfin Johanna Franziska v. Solms-Baruth (s. d.), gest. 20. Mai 1816.

Reichenbach-Goschuetz (Heinrich Gustav Gottlob, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Gottlob Heinrich Leopold v. R.-G. (s. d.), deutscher Staatsmann, General-Erbland-Postmeister im Herzogthum Schlesien, geb. 24. September 1801, verm. 16(?) Juli 1824 mit der Gräfin Adelheid Constanze v. Schlippenbach (s. d.), geschieden seit 1832.

Reichenbach-Goschuetz (Heinrich Leopold, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen N... N... v. R.-G., preussischer Geh. Legationsrath, geb. 18. März 1733, verm. seit 1754 mit der Freiin Helene Charlotte v. Trach, Witwer seit 15(?) Juni 1750, wiederverm. mit der Reichsgräfin Amalie Sophie Henriette v. Reichenbach-Goschuetz (s. d.), abermals Witwer seit 31. Januar 1797, gest. 23. Februar 1805.

Reichenbach-Goschuetz (Henriette Pauline, Reichsgräfin v.) Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R.-G. geb. 14. Januar 1791, verm. 17. October 1820 mit dem Freiherrn Friedrich Wilhelm Leopold v. Gandy (s. d.), Witwe seit 21. September 1823.

Reichenbach-Goschuetz (Mathilde, Reichsgräfin v.), Tochter des Grafen Gottlob Heinrich Leopold v. R.-G. (s. d.), geb. 15. Febr. 1799, verm. 11. Juni 1891 mit dem Fürsten Hermann Friedrich Anton v. Hatzfeldt (s. d.), geschieden seit 6. October 1816.

Reichenbach-Goschuetz (Mathilde Johanna Franziska, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Heinrich Karl v. R.-G., deutsche Schriftstellerin, geb. 18. Mai 1822.

Reichenbach-Lessonitz, geb. Ortlepp (Emilie, Gräfin v.), Tochter eines Goldschmieds, geb. zu Berlin im J. 1791, Geliebte des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen-Kassel (s. d.), von diesem zur Gräfin erhoben, morganatisch mit ihm verm. 8. Juli 1841, gest. zu Frankfurt am Main 12. Februar 1843.

Reichenbach-Lessonitz (Wilhelmine, Gräfin v.), Tochter des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen-Kassel und seiner damaligen Maitresse Emilie Ortlepp (s. d.), geb. zu Kassel (?) 31. December 1817, verm. 3. October 1836 mit dem Grafen Johann Heinrich Wilhelm Luckner (s. d.), geschieden seit ..., wiederverm. seit ... mit N... N... v. Watzdorf (s. d.), Witwe seit ..., zum dritten Mal verm. seit ... mit ihrem ersten Gemahle, dem Grafen Luckner (s. d.), gest. 28. Juli 1858.

Reichensperger (Peter Franz), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Obertribunalsrath in Berlin und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Koblenz 28. Mai 1810.

Reichert (C... B...), deutscher Anatom und Physiolog, geb. zu Rastenburg 20. December 1811.

Reichlin (Peter), schweizer Arzt, Medicinalrath, geb. zu Ettiswyl (Canton Luzern) 11. December 1773, gest. daselbst 3. Juli 1840.

Reichlin v. Meldegg (Anton Franz Froben, Freiherr), Sohn des Freiherrn Anselm Joseph Max R. v. M. (s. d.), bayerischer General-Major und Commandant von Augsburg, geb. 24. September 1766, verm. seit ... mit Friederike Sophie Wetzel, gest. zu Augsburg 3. Februar 1838.

Reichlin v. Meldegg (Benedict Joseph Christoph Aloys, Freiherr), k. k. General-Major und Festungscommandant in Karlsburg (Siebenbürgen), geb. zu Offenburg 29. August 1762, verm. 2. Februar 1803 mit Maria Elisabeth Roessler, gest. 24. October 1823.

Reichlin v. Meldegg (Castolus, Freiherr), gefürsteter Abt zu Kempten (bayerisch Allgäu), geb. zu Thingau 26. September 1743, zum Abt erwählt am 16. October 1793, gest. zu Kempten im J. 1804.

Reichlin v. Meldegg (Heinrich Alexander Joseph Anton Sebastian Seraphin, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Hofgerichtsrath in Freiburg (Breisgau), geb. 18. März 1769, verm. seit 1800 mit Maria Auguste Sidonia Leuthin, gest. zu Freiburg 27. Februar 1812.

Reichlin v. Meldegg (Joseph Ludwig Christoph, Freiherr), Sohn des Freiherrn Benedict Joseph Christoph Aloys R. v. M. (s. d.), k. k. General-Major, geb. 14. Februar 1804, verm. 25. October 1841 mit der Reichsgräfin Mathilde Henriette Genoveva Anna v. Wimpffen (s. d.)

Reichlin v. Meldegg (Karl Alexander, Freiherr), Sohn des Freiherrn Heinrich Alexander Joseph Anton Sebastian Seraphin R. v. M. (s. d.), deutscher Philosoph, Professor in Heidelberg, geb. 22. Februar 1801, verm. 31. Mai 1832 mit Babette Molitor.

Reichlin v. Meldegg (Marquard Christoph, Freiherr), Bruder des Freiherrn Anton Franz Froben R. v. M. (s. d.), bayerischer General-Major, geb. 26. April 1769, verm. seit ... mit Sabine Katharine Schielin, gest. zu Ingolstadt (?) 30. Juni 1845.

Reichmann (Georg Friedrich), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Münden (Hannover) im J. 1798, gest. zu Hannover 1. April 1854.

Reid (John), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 2. Juli 1822.

Reid (Thomas), schottischer Philosoph, Professor in Glasgow, geb. zu Strachan, bei Aberdeen, 26. April 1710, gest. zu Glasgow 7. October 1796.

Reid (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Holtenlodge, bei Wragby (Lincolnshire), im J. 1739, gest. zu Bath (Somersetshire) 15. Januar 1802.

Reid (William), schottischer General-Major, früher Gouverneur der Bermudischen Inseln, später Gouverneur von Malta, geb. zu Kinglassir (Fifshire) im J. 1791, gest. zu London 31. October 1858.

Reid (William Hamilton), englischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 3. Juni 1826.

Reidanus (Everaard), holländischer Staatsmann, nassau'scher Rath, geb. um 1550, gest. im J. 1602.

Reif (Johann Gottfried), deutscher Philolog, Rector an der Real-Schule in Neustadt-Dresden, geb. zu Kleinschönberg, bei Wilsdruff, 7. November 1772, gest. zu Dresden 17. August 1807.

Reifenstein (Johann Friedrich), deutscher Maler, einer der Wiederhersteller der Enkaustik der Alten, ansbachischer Geh. Legationsrath, geb. zu Ragnit (Preussisch Litthauen) 22. November 1719, gest. zu Rom 13. October 1793.

Reiff (Johann Joseph), deutscher Dichter, geb. zu Cobern an der Mosel, 11. December 1793.*)

Reiffenberg (Frédéric Auguste Ferdinand Thomas, Baron de.), belgischer Geschichtschreiber, Vorstand der k. Bibliothek und Mitglied der Akademie in Brüssel, geb. zu Mons (Hainaut) 14. November 1795, gest. zu Saint-Josse-ten Noode (Vorstadt von Brüssel) 18. April 1850.

Reiffenberg (Frédéric Guillaume Émeric Cuno Marsilius, Baron de), Sohn des Frédéric Auguste Ferdinand Thomas, Baron de R. (s. d.), belgischer Schriftsteller, geb. zu Brüssel 28. August 1830.

*) In Folge allzugrosser Geistesanstrengung hatte er sich einige Zeit von der fixen Idee geplagt gefühlt, nicht weniger als 200 Beine zu haben, was ihn Anfangs sehr beunruhigte, da er einen solchen Aufwand an Stiefeln nicht zu bestreiten vermochte. (Vergl. Nowack's Gelehrtes Schlesien.)

*) Verfasser des Volksliedes: „Preiset die Reben, hoch preiset den Rhein", in Musik gesetzt von Johann Michael Zwing (s. d.).

Reiffenberg (Friedrich, Freiherr v.), deutscher Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Köln am Rhein im J. 1764.

Reiffenberg (Johann Heinrich v.), deutscher Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit .. mit Anna v. Kronberg, gest. 4. März 1628.

Reiffenberg (Philipp Ludwig v.), Sohn des Johann Heinrich v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Domherr zu Mainz, Trier und Halberstadt, kurtrierscher Kammer-Präsident und Geh. Rath, Vice-Dom von Erfurt, Regierungs-Präsident und Rector magnificus der Universität, gest. als Gefangener auf der Festung Königstein (Sachsen) 23. März 1686.

Reiffenstaell (Anaklet), deutscher Franziskaner-Mönch, geb. zu Tegernsee, bei München, im J. 1641, gest. zu Freysing (Bayern) 5. October 1708.

Reiffenstuell (Ignaz), deutscher Jesuit, geb. zu Lilienfeld (Ober-Oesterreich), 15. October 1664, gest. zu Wien 28. Februar 1720.

Reigersberg (August Lothar, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, bayerischer Staatsminister des Innern, später Gesandter in Stuttgart, geb. 23. October 1815, verm. 1. Juli 1841 mit der Reichsgräfin Mathilde Maria Therese v. Tauffkirchen-Guttenburg (s. d.).

Reigersberg (Friedrich Karl Joseph Franz, Reichsgraf v.), deutscher Diplomat, bayerischer Geh. Rath geb. 26. August 1774, verm. seit … mit der Freiin Maximiliane v. Gebsattel, gest. zu Fechenbach (Bayern) 8. August 1840.

Reigersberg (Heinrich Aloys, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, letzter Reichskammerrichter, bayerischer Staatsminister der Justiz, geb. zu Wetzlar 30. Januar 1770, verm. seit … mit der Reichsgräfin Therese Lodron-Laterano (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben am 3. September 1803, Witwer seit 1830, gest. zu München 4. November 1865.

Reigersberg (Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Heinrich Aloys v. R. (s. d.), bayerischer Appelationsgerichtsrath in Freysing, geb. im J. 1796, verm. seit … mit Therese v. Pigenot, Witwer seit 30. März 1855.

Reigersberg (Maximilian, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen August Lothar v. R. (s. d.), bayerischer Ober-Postmeister, geb. 18. August 1817, verm. seit 1846 mit Eleonore v. Kees (s. d.), Witwer seit 27. November 1863.

Reihing (Jakob), deutscher Theolog, Professor in Tübingen (Württemberg), geb. 6. Januar 1579, gest. zu Tübingen 5. Mai 1628.

Reil (Johann Christian), deutscher Arzt, geb. zu Rauden (Ost-Friesland) 20. Februar 1758, gest. zu Halle 22. November 1813.

Reille (Honoré Charles Michel Joseph, Comte de), französischer General, geb. zu Antibes (Var) 1. September 1775, verm. seit 1812 mit der Tochter des Marschalls Massena, Marschall von Frankreich seit 17. September 1847, Witwer seit 4. März 1857, gest. zu Paris 5. März 1860.

Reimann (Balthasar), deutscher Theolog, Pastor in Propsthain, bei Leipzig, geb. um 1656, gest. zu Propsthain im J. 1723.

Reimann (Johann Balthasar), deutscher Musiker, Organist in Breslau, geb. zu Breslau 14. Juni 1702, gest. zu Hirschberg (Schlesien) im J. 1749.

Reimann (Karl Ludwig), deutscher Chemiker, Mitentdecker des Nicotin,*) geb. zu Buttstädt (Grossherzogthum Weimar) 1. Januar 1804.

Reimann (Therese) deutsche Schauspielerin, geb. zu Berlin im J. 1812, verm. seit 1834 mit Ludwig Dessoir (s. d.), geschieden seit 1837, gest. zu Mannheim 8. April 1866.

Reimarus (Hermann Samuel), deutscher Philolog, geb. zu Hamburg 22. December 1694, gest. daselbst 1. März 1767.

Reimarus (Johann Albert Heinrich), Sohn des Hermann Samuel R. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 6. (oder 11.) November 1729, gest. zu Rantzau (Holstein) 6. Juni 1814.

Reimer (Karl Leopold), deutscher Arzt, russischer wirklicher Staatsrath, geb. zu Landsberg (Preussen) 28. April 1801.

Reimer (Nicolaus Theodor), holsteiner Mathematiker, Professor in Kiel, geb. zu Rendsburg 23. Februar 1772, gest. zu Kiel 23. Januar 1832.

Reimers (Johann), deutscher Mathematiker, geb. zu Stainau (Land Hadeln) 24. December 1731, gest. zu Hamburg 10. Juli 1803.

Reimmann (Jakob Friedrich), deutscher Theolog, Literarhistoriker und Bibliograph, Pastor in Hildesheim, geb. zu Gröningen, bei Halberstadt, 22. Januar 1668, gest. zu Hildesheim 1. Februar 1743.

*) Vergl. Cerioli (Gaspare) und Posselt (Christian Wilhelm) (s. d.).

Reimmann (Karl), deutscher Arzt, geb. zu Möcheln, bei Merseburg, 16. Januar 1801, gest. zu Wegeleben, bei Halberstadt, 9. December 1834.

Rein (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Philolog (Germanist), Gymnasialprofessor in Eisenach, geb. zu Gera (Voigtland) 18. August 1809, gest. zu Langensalza, bei Gotha, 23. April 1865.

Reina (Francesco), italienischer Schriftsteller und Staatsmann, geb. zu Malgrate, bei Como (Lombardei) im J. 1772, gest. zu Caneto, bei Mantua, 12. November 1826.

Reina (Helena, Gräfin v.), Tochter des Prinzen Georg Bernhard von Anhalt-Dessau und dessen morganatisch angetrauter Gemahlin Therese v. Erdmannsdorff, Gräfin v. R. (s. d.), geb. zu Dessau 1. März 1835, verm. 7. August 1855 mit dem Fürsten Friedrich Guenther von Schwarzburg-Rudolstadt, (s. d.), gest. zu Rudolstadt 6. Juni 1860.

Reina (Mathilde, Gräfin v.), Tochter des Prinzen Georg Bernhard v. Anhalt-Dessau (s. d.), geb. 7. October 1833, verm. 19. Mai 1859 mit Otto v. Koenneritz (s. d.), Witwe seit 26. November 1866.

Reinach (Johann Baptist v.), Bruder des Johann Konrad v. R. (s. d.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Coadjutor seines Bruders und Bischof von Abdera in part. seit 2. September 1724, gest. zu Basel im J. 1731.

Reinach (Jakob Sigismund v.) schweizer Prälat, geb. 19. August 1683, Fürst-Bischof von Basel seit 11. Juni 1737, gest. zu Bruntrut 16. December 1743.

Reinach (Johann Heinrich v.), einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, Gubernator von Regensburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Regensburg 21(?) November 1645.

Reinach (Johann Joseph Benedict, Graf v.), Sohn des Grafen N… N… v. R. geb. 14. Februar 1721 (nicht 20. Februar 1720, wie Stramberg's Rheinischer Archivarius angiebt), Gross-Prior des Johanniter-Ordens zu Heidersheim seit 20. August 1777, gest. zu Wels (Ober-Oesterreich) 11. (oder 14.) October 1796.

Reinach (Johann Konrad v.) schweizer Prälat, geb. im J. 1657, Bischof von Basel seit 11. Juli 1705, gest. zu Basel 19. März (oder Mai) 1736.

Reinagle (Joseph), englischer Componist, geb. zu Portsmouth um 1762, gest. zu Oxford im J. 1836.

Reinagle (Philip), englischer Musiker(?), geb. im J. 1750, gest. zu Chelsea (Middlesex) 27. Nov. 1833.

Reinaud (Joseph Toussaint), französischer Orientalist, geb. zu Lambesc (Bouches-du-Rhône) 4. December 1795, gest. zu Paris 30(?) November 1867.

Reinbaben (Franz Ludwig, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Georg Wilhelm v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-weimarischer Regierungs-Vice-Präsident und Ober-Consistorialrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weimar 18. Februar 1768.

Reinbaben (Georg Wilhelm, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, sachsen-weimarischer Geh. Raths-Präsident, Ober-Marschall und Hofrichter zu Jena, geb. in Schlesien 14. April 1674, verm. seit … mit der Freiin N… N… v. Franckenberg, in den Freiherrenstand erhoben am 15(?) Juni 1736, gest. zu Weimar 20. Februar 1739.

Reinbeck (Georg v.), deutscher Schriftsteller, württembergischer Hofrath, geb. zu Berlin 11. October 1767, gest. zu Stuttgart 1. Januar 1849.

Reinbeck (Johann Gustav), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath, geb. zu Zelle (Hannover) 25. Januar 1683, gest. zu Schönwalde, bei Berlin, 21. August 1741.

Reinboth (Johann), deutscher Theolog, Hofprediger in Hadersleben, Superintendent in Schleswig, geb. zu Altenburg 14. Februar 1609, gest. zu Schleswig 26. Juli 1673.

Reincke (Peter Adolph), deutscher Arzt, Dirigent des städtischen Krankenhauses in Hagen (Westphalen), Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Königsberg (Preussen) 7. April 1818.

Reindel (Albert), deutscher Zeichner und Kupferstecher, Director der Zeichnenschule in Nürnberg, geb. zu Nürnberg (Bayern) im J. 1784, gest. daselbst 23. Februar 1853.

Reindl (Franz ?), k. k. Hauptmann, bekannt durch sein Attentat auf den Kronprinzen und spätern Kaiser Ferdinand von Oesterreich, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf der Festung Munkacs (Ungarn) 20(?) November 1846.

Reineccius (Christian), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Weissenfels, bei Naumburg, an der Saale, geb. zu Gross-Mühlingen (Sachsen) 22. Januar 1668, gest. zu Weissenfels 18. October 1752.

Reineccius oder Reineck (Rainer), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Helmstädt (früher in Frankfurt an der Oder), geb. zu Paderborn (Westphalen) 15. Mai 1541, gest. zu Helmstädt 26. Ap… 1595.

Reinecke (Johann Friedrich), deutscher Schausp… ler, geb. zu Helmstädt, 4. November 1740 oder 1747 … verm. seit … mit Sophia Venzig (s. d.) gest. … Dresden 4. November 1787.

Reinecke (Karl) deutscher Musiker, Director d… Gewandhaus-Concerte in Leipzig, geb. zu Alto… (Holstein) 23. Juni 1824.

Reinecke oder Reinicke (Karl Leopold), deutsch… Opern-Componist, geb. zu Dessau im J. 1774, veru… glückt 22. October 1820.

Reineggs*) (Jakob), deutscher Arzt, russisch… Collegienrath, geb. zu Eisleben 28. November 174… gest. zu Petersburg 19(?) März 1793.

Reiner (Euphrosine), Tochter des Felix I. R. (s. d… geb. zu München 22. August 1768, gest. im Schlo… Ecouen, bei Paris, (nach 1812).

Reiner (Felix I.), deutscher Fagott-Virtuos, k… bayerischer Hofmusikus, geb. zu Eichstädt (Baye… um 1732, gest. zu München im J. 1782.

Reiner (Felix II.), Sohn des Felix I. R. (s. d… deutscher Opernsänger, kurbayerischer Hof-Bassi… geb. zu Freysing im J. 1780, gest. zu München 3. J… nuar 1808.

Reiner (Franz Xaver), deutscher Arzt, bayerisch… Landgerichtsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. … Bade Kreuth (Bayern) 3(?) Juli 1837.

Reiner (Gregor Leonhard), deutscher Mathematike… Professor in Landshut, geb. zu Murnau (Ober-Bayer… 6. Februar 1756, gest. zu Landshut 15. Februar 18…

Reiner (Joseph Ewald), deutscher Rechtsgelehrte… auch bekannt als Lieder-Componist, geb. zu Wartha… bei Bunzlau (Schlesien), 25. Januar 1784, gest. … Osteritz (Lausitz), (Todesjahr unbekannt).

Reiner (Wenzeslaus Lorenz), böhmischer Geschicht… maler, geb. zu Prag im J. 1686, gest. daselbst … October 1743.

Reinermann (Johannes), deutscher Theolog, P… stor in Sendenhorst (Bisthum Münster), geb. zu Dü… men (Bisthum Münster) 5. Januar 1820.

Reinert (Johann Friedrich), deutscher Schulman… Director des Archigymnasiums in Soest (Westphale… geb. zu Unterwüsten (Lippe-Detmold), 21. Janu… 1769, gest. zu Soest 19. Mai 1820.

Reinesius (Thomas), deutscher Arzt und Archä… log, kursächsischer Rath, geb. zu Gotha 13. Decem… ber 1587, gest. zu Leipzig 17. Januar (oder 14. F… bruar) 1667.

Reinhard (Adam), deutscher Pädagog, Rector … Gera (Voigland), früher in Zeitz, geb. zu Zeitz u… …, gest. zu Gera 18. August 1610.

Reinhard (Adam Friedrich Christian), deutsch… Rechtsgelehrter und Mathematiker, Professor in E… furt, geb. zu Erfurt 2. Februar 1747, gest. daselb… 20. September 1808.

Reinhard (Adolph Friedrich v.), deutscher Phil… soph und Rechtsgelehrter, mecklenburg-strelitzer Ju… tizrath, geb. zu Strelitz 19. Januar 1726, gest. zu Wet… lar 6. August 1783.

Reinhard (Anna), Gemahlin des Ulrich Zwing… (s. d.), geb. zu Zürich um …, (Todesjahr unb… kannt.)

Reinhard (Christian), deutscher Mathematiker u… Astronom, Professor in Wittenberg, geb. zu Witte… berg um … gest. daselbst 13. Februar 1633.

Reinhard (Christian), deutscher Theolog, Superin… tendent in Pirna, bei Dresden, geb. zu Pirna … Februar 1616, gest. daselbst im J. 1668.

Reinhard (Christian Tobias Ephraim), deutsch… Arzt und Dichter in lateinischer Sprache, geb. … Kamenz (Lausitz) 26. Mai 1719, gest. zu Sag… (Schlesien) 27. Februar 1792.

Reinhard (Elias Sigismund), deutscher Theolo… Superintendent und Professor in Leipzig, geb. … Halle 18. Mai 1625, gest. zu Leipzig 10. Septemb… 1669.

Reinhard (Franz Volkmar), deutscher Theolo… k. sächsischer Oberhofprediger und Kirchenrath, ge… zu Vohenstrauss, bei Sulzbach (Bayern) 12. Mä… 1753, verm. seit … mit Ernestine v. Charpentie… (s. d.), gest. zu Dresden 6. September 1812.

Reinhard (Hans v.), schweizer Rechtsgelehrter… geb. zu Zürich 20. Februar 1755, gest. daselbs… 23. December 1835.

Reinhard (Hermann), deutscher Arzt, k. sächsi… scher Geh. Medicinalrath und Referent der Medici… nal-Angelegenheiten im Ministerium des Innern, geb. zu Dresden 15. November 1816.

Reinhard (Johann Paul), deutscher Geschichtsschreiber und Heraldiker, Professor in Erlangen, später in Jena, geb. zu Hildburghausen (Sachsen) 17 December 1722, gest. zu Jena 10. Juni 1779.

*) Sein eigentlicher Name war Christian Rudolph Ehrlich.

Reinhard (Karl), deutscher Schauspieler, Mitglied des Münchner Hoftheaters, geb. im Gothaischen im J. 1763, gest. zu München 24. December 1807.

Reinhard (Karl v.), deutscher Schriftsteller, sachsen-gothaischer Hofrath, geb. zu Helmstädt 20. August 1769, gest. zu Zossen, bei Berlin, 24. Mai 1840.

Reinhard (Karl Friedrich, Graf), deutscher Diplomat in französischem Dienste, geb. im Dorfe Schorndorf (Württemberg) 2. October 1761, gest. zu Paris 25. December 1837.

Reinhard (Ludwig v.), deutscher Diplomat, württembergischer Staatsrath und Mitglied der Frankfurter Bundesversammlung, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 28. October 1866.

Reinhard oder **Reinhardi** (Matthias Martin), deutscher Theolog, Pastor an der Stephanskirche in Bremen, geb. zu Grauenwerder (Pfalz) im J. 1648, gest. zu Bremen 10. Januar 1689.

Reinhard (Michael Heinrich), deutscher Theolog, General-Superintendent und Hofprediger in Weissenfels, geb. zu Hildburghausen 18. October 1678, gest. zu Querfurt 1. Januar 1732.

Reinhard (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, badenscher Staatsrath und Director des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 26. November 1858.

Reinhardt (Adolph Gottfried), Sohn des Gottfried Ferdinand (s. d.), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath und Stadt- und Kreis-Physikus in Mühlhausen, geb. zu Mühlhausen im J. 1762, gest. daselbst 16(?) August 1839.

Reinhardt (Gottfried Ferdinand), deutscher Arzt, Kreisphysikus in Mühlhausen, geb. zu Mühlhausen im ..., gest. daselbst 10. August 1832.

Reinhardt, genannt **Hanpickel** (Jakob), deutscher Zigeuner, (Geburtsjahr unbekannt), gehenkt zu Sulz am Neckar (Württemberg), 17. Juli 1787.

Reinhardt (Johan Christopher Hagemann), norwegischer Zoolog, dänischer Etatsrath, geb. zu Rendal (Österdalen) im J. 1777, gest. zu Kopenhagen 31. October 1845.

Reinhardt (Johann Friedrich), deutscher Publicist, geb. 31. Mai 1648, gest. zu Grimma, bei Leipzig, 13. September 1721.

Reinhardt, geb. **Wagner** (Johanna Friederike Karoline), deutsche Jugendschriftstellerin, geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 30. April 1770, gest. zu Jena 11. November 1843.

Reinhardt (Karl August), deutscher Genremaler und Schriftsteller, geb. zu Leipzig 25. April 1818.

Reinhardt (Lukas Friedrich), deutscher Theolog, Archidiaconus in Altdorf, geb. zu Nürnberg 7. Februar 1623, gest. zu Altdorf 25. Mai 1688.

Reinhardt (Martin), deutscher Theolog, Pastor an der Augustinerkirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg (?) 17. October 1730, gest. daselbst 11. December 1771.

Reinhardt (Nikolaus), deutscher Arzt, Gründer des „Archivs für pathologische Anatomie", geb. im 1822, gest. im J. 1852.

Reinhardt (Sebastian), deutscher Theolog, Pastor an der Stephankirche in Bremen (früher Hofprediger in Dessau), geb. zu Grimma, bei Leipzig, 13. December 1586, gest. zu Bremen 2. August 1658.

Reinhardt (Sebastian Karl Christian), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Ortenburg 13. December 1733, gest. zu Hirschberg (Schlesien) 30. Mai 1827.

Reinhart (August Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor primarius in Heringen (Schwarzburg-Rudolstadt), geb. zu Sega (Schwarzburg) 2. December 1696, gest. zu Heringen 11. April 1774.

Reinhart (Christian Friedrich August), Sohn des August Wilhelm R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Hof- und Justizrath, geb. zu Heringen (Schwarzburg-Rudolstadt) 1. April 1742, gest. zu Dresden 21. November 1814.

Reinhart (Ignaz, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, k. k. Hofrath und Director des Geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchivs (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 7. Mai 1843.

Reinhart (Johann), deutscher Theolog, Superintendent in Hildburghausen (Sachsen), geb. zu Hildburghausen 5. März 1645, gest. daselbst 25. September 1691.

Reinhart (Johann Christian), deutscher Landschaftsmaler, geb. auf einem Dorfe bei Hof (Bayern) 24. Januar 1761, gest. zu Rom 9. Juni 1847.

Reinhold (Bernhard Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Senior der Juristen-Facultät in Berlin, geb. zu Olfen (Bisthum Münster) 9. Januar 1677, gest. zu Berlin 22. Mai 1726.

Reinhold (Christian Ernst Gottlieb Hans), Sohn des Karl Leonhard R. (s. d.), deutscher Philosoph, sachsen-weimar'scher Geh. Hofrath und Professor in Jena, geb. zu Jena 18. October 1798, gest. daselbst 17. September 1855.

Reinhold (Christian Ludolph), deutscher Mathematiker, geb. um 1738, gest. zu Osnabrück (Westphalen) 19. April 1791.

Reinhold, geb. **Loehrs**, (Christiane), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Hamburger Stadttheaters, geb. zu Hamburg im J. 1790, verm. seit 1812 mit Karl Wilhelm Reinhold (s. d.), gest. daselbst 8. Juli 1827.

Reinhold (Emil v.), deutscher Arzt, russischer wirkl. Geh. Rath und Director des medicinischen Departements, früher Leibarzt des Kaisers Nikolaus I. Paulowitsch (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 22. Januar 1867.

Reinhold (Erasmus), deutscher Mathematiker, Professor in Wittenberg, geb. zu Saalfeld 22. October 1511, gest. zu Wittenberg 19. Februar 1553.

Reinhold (Friedrich Traugott), deutscher Opernsänger, k. sächsischer Hofsänger, geb. zu Geithain (Sachsen) 15. März 1807, gest. zu Dresden 5. März 1843.

Reinhold (Friedrich Ludwig), deutscher Theolog, Pastor in Woldegk (Mecklenburg-Strelitz), geb. zu Staven, bei Neubrandenburg, 13. September 1766, gest. zu Pasenow, bei Neu-Strelitz, 12. April 1832.

Reinhold (Heinrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Gera (Voigtland) im J. 1790, gest. zu Rom 15. Januar 1825.

Reinhold (Johann Christoph Leopold), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig im J. 1769, gest. daselbst 28. November 1809.

Reinhold (Johann Gotthard v.), niederländischer Diplomat, Gesandter in Rom, später in Bern, geb. zu Amsterdam im J. 1771, gest. zu Hamburg 6. August 1838.

Reinhold (Karl Leonhard), deutscher Philosoph, dänischer Etatsrath, Professor in Jena, später in Kiel (Holstein), geb. zu Wien 26. October 1758, gest. zu Kiel 10. April 1823.

Reinhold (Karl Wilhelm), deutscher Schriftsteller, geb. zu Hamburg 24. Februar 1777, verm. seit 1812 mit Christiane Loehrs (s. d.), Witwer seit 8. Juli 1827, gest. zu Hamburg 22. Juni 1841.

Reinick (Robert), deutscher Maler und Liederdichter, geb. zu Danzig 22. Februar 1807, gest. zu Dresden 7. Februar 1852.

Reiniger (Karl Ernst Emil), deutscher Arzt und Dichter, geb. zu Grossenhain, bei Dresden, 29. October 1792, gest. zu Nieder-Spaar, bei Meissen, 28. August 1849.

Reinke (Jan Adam), holländischer Musiker, Organist in Hamburg, geb. zu Deventer 27. April 1623, gest. zu Hamburg 24. November 1722.

Reinke (Laurenz I.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Münster (Westphalen), geb. zu Langförden (Grossherzogthum Oldenburg) 6. Februar 1797.

Reinke (Laurenz II.), Sohn des Laurenz I. R. (s. d.), deutscher Orientalist, Professor in Münster, geb. zu Langförden (Grossherzogthum Oldenburg) 10. August 1829.

Reinking (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsforscher, Stadtgerichts-Director in Warendorf (Bisthum Münster), geb. zu Rheine 17. Juli 1785, gest. zu Warendorf 27. Februar 1866.

Reinlein (Jakob v.), deutscher Arzt, kaiserlicher Leibarzt, geb. zu Amberg (Bayern) 30. Mai 1744, geadelt seit 1810, gest. zu Wien 3. August 1816.

Reinmann (Georg Christoph), deutscher Theolog und Dichter, gekrönter Poet, Pastor in Herrnstadt und Stobra (Thüringen), geb. um 1639, gest. zu Herrnstadt 2. October 1675.

Reinolds (John), englischer Theolog, geb. um 1550, gest. zu Oxford 21. Mai 1607.

Reinsberg (Otto, Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Magdeburg 12. Mai 1822, verm. 20. October 1845 mit Ida v. Dueringsfeld (s. d.)

Reinsheim (Ferdinand Alexander, Freiherr v.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Commandant zu Saint-Ghislain, in den Niederlanden, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Saint-Ghislain 28. Januar 1771 (?).

Reinthaler (Karl), deutscher Orgel-Virtuos und Componist, Musikdirector und Dom-Organist in Bremen, geb. zu Erfurt 16(?) October 1822.

Reinwald (Johann Georg), deutscher Publicist, geb. zu Hildesheim im J. 1785, (Todesjahr unbekannt).

Reinwald (Wilhelm Friedrich Hermann), deutscher Schriftsteller, Bibliothekar in Meiningen, geb. zu Wasungen, bei Meiningen, 11. August 1737, verm. 22. Juni 1786 mit Christophine Schiller (s. d.), gest. zu Meiningen 6. August 1815.

Reinwardt (Kaspar Georg Karl), deutscher Naturforscher, Chemiker und Botaniker, Director des botanischen Gartens in Leyden, geb. zu Lüttringhausen (Grossherzogthum Berg) 3. Juni 1773, gest. zu Leyden 6. März 1854.

Reis (José Antonio), brasilianischer Prälat, geb. zu Sankaolo, bei Rio Janeiro, im J. 1798, Bischof von Cujaba (Brasilien) seit 2. Juli 1832.

Reis (Paul Henri Louis), französischer Arzt, geb. zu Paris 20. Februar 1801.

Reisach (Karl, Graf v.), deutscher Prälat, geb. zu Rot (Diöcese Eichstädt) 6. Juli 1800, Bischof von Eichstädt seit 11. Juli 1836, Erzbischof von München-Freysing seit 1. October 1846, Cardinal seit 17. December 1855.

Reisach (Karl August, Graf v.), preussischer Landescommissär der Ober- und Nieder-Lausitz, später Kirchenrath in Koblenz, geb. zu Neuburg an der Donau 15. October 1777 (?), verm. seit 1797 mit Anna v. Isselbach, gest. zu Koblenz 30. November 1846.

Reischach (Judas Thaddäus, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant, geb. 8. December 1776, verm. 17. August 1800 mit der Gräfin Maria Karoline v. Kollonitz (s. d.), gest. zu Wien 12. Mai 1839.

Reischach (Karl, Friedrich Philipp Heinrich, erster Graf v.), Sohn des Freiherrn N... N... v. R. (s. d.), geb. im J. 1763, württemberg'scher Minister des Innern, in den Grafenstand erhoben am 19. November 1810, gest. zu Stuttgart 10. Januar 1834.

Reischach (Karl, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Judas Thaddäus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Obersthofmeister des Erzherzogs Franz Karl Joseph (s. d.), geb. 12. Juni 1805.

Reischach (Karoline, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Simon Thaddäus v. R., geb. 8. October 1741, verm. 25. April 1770 mit dem Reichsgrafen Franz de Paula Karl Joseph v. Dietrichstein (s. d.), gest. zu Wien 12. October 1782.

Reischach (Sigismund, Freiherr v.), Sohn des Judas Thaddäus v. R. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Wien 10. Februar 1809.

Reisel (Salomon), deutscher Arzt, Physikus in Worms, später Leibarzt des Herzogs von Württemberg, geb. zu Hirschberg (Schlesien) 24. October 1625, gest. zu Stuttgart 20. Juni 1702.

Reiser (Anton), deutscher Theolog, Hauptpastor an der Jakobikirche in Hamburg, geb. zu Hamburg 7. März 1628, gest. daselbst 27. April 1686.

Reisig (Karl Christian), deutscher Dichter, geb. zu Weissensee (Thüringen) 17. November 1792, gest. zu Greifswald (Pommern) 17. Januar 1829.

Reisinger (Franz), deutscher Arzt und Chirurg, bayrischer Hofrath, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1788, gest. daselbst 20. April 1855.

Reisinger (Franz), deutscher Journalist, Gründer der „Mittelrheinischen Zeitung", geb. im J. 1816, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 25. Januar 1866.

Reiske (Johannes), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Wolfenbüttel (Braunschweig) (früher in Weimar und in Lüneburg), geb. zu Gera (Voigtland) 25. Mai 1641, gest. zu Wolfenbüttel 20. Februar 1701.

Reiske (Johann Jakob), deutscher Orientalist, Rector der Nikolaischule in Leipzig, geb. zu Zörbig, bei Leipzig, 25. December 1716, verm. 23. Juli 1764 mit Ernestine Christine Mueller (s. d.), gest. zu Leipzig 14. August 1774.

Reisky (Therese, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Franz v. R., geb. 17. Mai 1736, verm. seit 1759 mit dem Grafen Prokop Adalbert Franz Czernin (s. d.), Witwe seit 30. Januar 1777, gest. zu Prag 6. Februar 1780.

Reisland (Heinrich), deutscher Theolog, geb. zu Dannheim (Schwarzburg) 8. October 1623, gest. zu Leipzig (?) 16. Januar 1661.

Reiss (Karl), deutscher Componist, Hofkapellmeister in Kassel, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1829.

Reiss (Ulrich), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 24. August 1795.

Reissig (Wilhelm), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stolberg, bei Aachen, 13. Januar 1840.

Reissiger (Friedrich August), Bruder des Karl Gottlob R., deutscher Lieder-Componist, Kapellmeister in Stockholm, geb. zu Belzig, bei Wittenberg, im J. 1804.

Reissiger (Karl Gottlob), deutscher Opern-Componist, k. sächsischer Hofkapellmeister in Dresden, geb. zu Belzig, bei Wittenberg, 31. Januar 1798, gest. zu Dresden 7. November 1859.

Reiteburg (Hermann), deutscher Arzt, geb. im J. 1769, gest. zu Berlin 21. Mai 1834.

Reitemeyer (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Kiel (Holstein), dänischer Etatsrath, geb. zu Göttingen im J. 1755, gest. zu Kiel 4 (?) September 1839.

Reitenberg (Karl), emeritirter Arzt des Stifts Tepl,

in Böhmen, Gründer des Kurorts Marienbad, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wilten, bei Innsbruck (Tyrol), 21. März 1860.

Reithard (Johann Jakob), schweizer Schriftsteller, geb. zu Küssnacht, bei Zürich, im J. 1805, gest. daselbst 9. October 1857.

Reitz (Friedrich Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 13. Januar 1801, gest. daselbst 24. Februar 1835.

Reitzenstein (Christian Eleonore Katharina v.), Tochter des Wolfgang Christoph v. R. (s. d.), geb. 6. Mai 1709, verm. 24. Juni 1727 mit dem Freiherrn Friedrich August v. Kotzau (s. d.), gest. zu Baireuth (Ansbach) 10. December 1761.

Reitzenstein (Friederike Louise v.), Tochter des anspach'schen Oberstallmeisters Wolfgang Ehrenfried v. R., geb. im J. 1751, verm. 2. August 1776 mit dem Grafen August Philipp v. Platen (s. d.), geschieden seit ... (Todesjahr unbekannt).

Reitzenstein (Friedrich Ernst, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn N... N... v. R., (Geburtsjahr unbekannt), k. k. General-Feldwachtmeister, gest. zu Belgrad 1. Januar 1739.

Reitzenstein (Heinrich, Freiherr v.), preussischer General der Infanterie, geb. im J. 1796, gest. zu Potsdam, bei Berlin, 6. November 1865.

Reitzenstein (Jeannette Karoline v.), Tochter des N... N... v. R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. September 1798 mit dem Grafen Christian Heinrich August v. Hardenberg (s. d.), gest. zu Kopenhagen (?) 25. December 1819.

Reitzenstein (Karl Gottlieb v.), Sohn des Georg Peter v. R., dänischer General-Lieutenant der Infanterie und Commandant von Fridericia, geb. 20. August 1684, verm. 28. December 1747 mit Benedicta Maria Christiane v. Viereck (s. d.), Witwer seit 3. October 1750, gest. zu Fridericia 25. August 1756.

Reitzenstein (Karl Ludwig Christian v.), sächsischer Ober-Hofmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 11. Februar 1858.

Reitzenstein (N... N... v.), Bruder des Karl Ludwig Christian v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 9. November 1857.

Reitzenstein (Sigismund, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, badischer Staatsminister, geb. im J. 1765, gest. zu Karlsruhe 5. März 1847.

Reitzenstein (Wolfgang Veit v.), Sohn des N... N... v. R. (Geburtsjahr unbekannt), dänischer Hof-Marschall und Hof-Jägermeister, verm. 26 (?) April 1755 mit Oelgard v. Gramm (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Reiz (Friedrich Wolfgang), deutscher Philolog, Professor in Leipzig, geb. zu Windsheim (Franken) 2. September 1733, gest. zu Leipzig 2. Februar 1790.

Reiz (Georg Christoph), deutscher Theolog, erster Stadtpfarrer in Windheim (Franken), geb. zu Windheim 20. Februar 1735, gest. daselbst im J. 1790.

Reiz (Johann Adam Leonhard), deutscher Theolog, Pastor in Marktbreit (Franken), geb. um 1700, gest. zu Marktbreit im J. 1753.

Reiz (Johann Friedrich), deutscher Philolog, Professor in Utrecht, geb. zu Braunfels (Wetterau) 23. September 1695, gest. zu Utrecht 31. März 1778.

Reiz (Wilhelm Gottlieb), Bruder des Georg Christoph R. (s. d.), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor in Etzdorf, bei Nossen, geb. zu Windsheim (Franken) 13. Juni 1740, gest. zu Etzdorf (nach 1804).

Reiz (Wilhelm Otto), Bruder des Johann Friedrich R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Offenbach, bei Frankfurt am Main, 20. Juli 1702, gest. zu Middelburg (Holland) 22. October 1768.

Rekowski-Linden (Alphons v.), deutscher Schauspieler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nordhausen 5. November 1865.

Reland (Adriaan), holländischer Orientalist, geb. im Dorfe Ryp 17. Juli 1676, gest. zu Utrecht 5. Februar 1718.

Rellstab (Ludwig Heinrich), deutscher Schriftsteller und Kritiker, geb. zu Berlin 13. April 1799 gest. daselbst 28. November 1860.*)

Rely (Jean de), französischer Prälat, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um 1430, Bischof von Angers (Maine-et-Loire) seit 1. December 1491, gest. zu Saumur (Maine-et-Loire) 27. März 1499.

Rem**) (Marie Madelaine), französische Schauspielerin, bekannt als Buhldirne und Geliebte des Gemahls der Marquise de Pompadour (s. d.), (Daten unbekannt.)

Remacle (Bernard Benoit), französischer Publicist, geb. zu Avignon (Vaucluse) 19. August 1805.

Remager (Peter v.), Abt des Benedictiner-Klosters Laach, am Rheine, seit 7. September 1529, gest. daselbst 31. Januar 1553.

Remak (Robert), deutscher Arzt, Professor in Berlin, geb. im J. 1816, gest. im Bade Kissingen (Bayern) 29. August 1865.

Remard (Charles I.), französischer Schriftsteller, geb. zu Château-Thierry (Seine-et-Marne), 9. Januar 1766, gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 20. September 1828.

Remard (Charles II.), Sohn des Charles I. R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Fontainebleau 5. Juli 1804, gest. daselbst 15. October 1825.

Rembrandt (Rembrandt Hermanszoon van Rhyn, bekannt n. d. Namen), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Leyden 15. Juni 1608, gest. zu Amsterdam 5. October 1669.

Remde (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Weimar 25. December 1801.

Remekhazy v. Gerahouz (Joseph, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. wirklicher Hofrath am Obersten Gerichts- und Cassationshof in Wien, geb. zu Wien 12. März 1803, verm ... mit der Freiin Josephine Anna Elisabeth v. Dietrich.

Remellay (Gustav), ungarischer Schrifsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 1. April 1866.

Remer (Johann August), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Braunschweig im J. 1736, gest. daselbst 26. August 1803.

Remer (Karl Julius Wilhelm P...), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, Professor in Berlin, geb. zu Helmstädt 21. December 1802, gest. zu Breslau 21. September 1855.

Remer (Wilhelm Hermann Georg), Sohn des Johann August R. (s. d.), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, geb. zu Braunschweig 9 Juli 1775, gest. zu Breslau 31. December 1850.

Remi (der heilige), Apostel der französischen Nation, geb. zu Cernay, bei Craonne (Aisne), im J. 437, gest. zu Rheims (Seine-et-Marne) 13. Januar 533.

Remi (der heilige), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Lyon seit 852, gest. auf seinem Bischofsitze 28. October 875.

Remi (Joseph Honoré), französischer Schriftsteller, geb. zu Remiremont (Lothringen) 2. October 1738, gest. zu Paris 12. Juli 1782.

Remi (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, General-Procurator Herzog Heinrichs II. von Lothringen, geb. zu Lothringen um 1554, gest. zu Nancy (Meurthe) im J. 1600.

Remillieux (Pierre Étienne), französischer Blumenmaler, geb. zu Vienne (Isère) um 1810.

Remilly (Ovide), französischer Publicist und Staatsmann, Herausgeber des Journals „le Vigilant", geb. zu Versailles 18. November 1800.

Rémond (Florimond de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Agen (Lot-et-Garonne) um 1540, gest. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1602.

Rémond (François), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1558, gest. zu Mantua (Italien) 14. November 1638.

Remond (Johann), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Hanau 23. Juli 1769, gest. zu Marburg 10. Januar 1793.

Rémond des Cours (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Troyes (Aube) 16. März 1716.

Rémond de Sainte-Albine (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 29. Mai 1699, gest. daselbst 2. October 1778.

Rémond de Saint-Mard (Toussaint), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1682, gest. daselbst 29. October 1757.

Remondini (Baldassare Maria), italienischer Prälat und Archäolog, geb. zu Vicenza 14. August 1698, Bischof von Cefalonia und Zante seit 27. Februar 1736, gest. zu Zante 5. October 1777.

Remorini (Raniero), italienischer Opernsänger, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1783, gest. daselbst 29. December 1827.

Remorino, siehe **Ramorino** (Girolamo).

Rempt (Johann Mathias), deutscher Musiker, Cantor in Suhl, später in Weimar, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weimar im J. 1802.

Rémusat (Auguste Laurent, Comte de), französischer Staatsmann, geb. in der Provence 28. April 1762, verm. seit 1796 mit Claire Élisabeth Jeanne Gravier de Vergennes (s. d.), General-Intendant der kaiserlichen Theater seit 1. November 1807, Witwer seit 16. December 1821, gest. zu Par[is] 15. Mai 1823.

Rémusat (François Marie Charles, Comte de), Sohn des Auguste Laurent, Comte de R. (s. d.), französischer Philosoph, Publicist und Staatsman[n], geb. zu Paris 14. März 1797, Minister des Inne[rn] vom 1. März 1840 bis 1842, Mitglied der Akadem[ie] seit 1846, ins Ausland verwiesen am 9. Januar 185[2], amnestirt im September 1852.

Rémusat (Bernard Martin), Bruder des Jean [...] (s. d.), französischer Flöten-Virtuos, geb. zu Bo[r]deaux (Gironde) 4. Februar 1822.

Rémusat (Jean), französischer Flöten-Virtuos, ge[b.] zu Bordeaux (Gironde) 11. Mai 1815.

Rémusat (Jean Pierre Abel), französischer Orie[n]talist, geb. zu Paris 5. September 1788 (?) gest. d[a]selbst 4. Juni 1832.

Rémusat (Pierre François de), französischer Di[ch]ter, Mitglied des Raths der Alten, geb. zu Marseil[le] (Bouches-du-Rhône) 4. October 1755, gest. daselb[st] 7. Februar 1803.

Rémy (Jules), französischer Naturforscher, ge[b.] bei Châtillon-sur-Marne 2. September 1826.

Ren (Thomas), englischer Prälat, geb. zu Ber[k]hamstred (Hertfordshire) im J. 1637, Bischof von Ba[th] und Wells, gest. zu Bath (Somersetshire) 19. Ma[i] 1711.

Renaldi (Lorenzo Guglielmo Maria), piemontes[i]scher Prälat, geb. zu Turin 19. December 1808, [Bi]schof von Pinerolo (Piemont) seit 11. December 18[...]

Renan (Joseph Ernest), französischer Philolo[g], Professor am Collége de France in Paris und Ehre[n]-Mitglied der Cogitanten-Akademie in Dresde[n],*) geb. zu Tréguier (Côtes-du-Nord) 27. Februar 1823.

Renard (Andreas Maria, Reichsgraf), Sohn d[es] Reichsgrafen Johann Baptist R. (s. d.), preussisch[er] wirkl. Geh. Rath, geb. 12. Januar 1795, verm. se[it] ... mit Euphemia v. Rudno-Rudzińska, Witw[er] seit 26. April 1853.

Renard (Johann Baptist, Reichsgraf), kursäc[h]sischer General der Infanterie, geb. im J. 1682, gest. [zu] Dresden 14. Februar 1746.

Renard (Johannes Maria, Reichsgraf), Sohn d[es] Reichsgrafen Andreas Maria R. (s. d.), deutsch[er] Diplomat, Mitglied des norddeutschen Reichsta[gs], geb. 24. März 1829, Attaché der preussischen G[e]sandtschaft in Washington von 1852 bis 1853, ver[m.] 7. August 1855 mit der Freiin Anna Auguste Spiess-Buellesheim, Witwer seit 1. Decemb[er] 1856.

Renard (Ludmilla Gabriele Maria, Reichsgräfi[n]), Tochter des Reichsgrafen Andreas Maria R. (s. d.), g[eb.] 28. August 1830, verm. 19. Februar 1849 mit d[em] Reichsgrafen Johann Georg Wilhelm Karl Gebha[rd] v. Bruehl (s. d.), Witwe seit 27. November 18[...] wiederverm. 16. Januar 1860 mit dem Grafen Geo[rg] Karl v. Schlieffen (s. d.).

Renard (Jean Augustin), französischer Archite[kt], geb. zu Paris 28. August 1744, gest. daselbst [...] Januar 1807.

Renard (Jean Baptiste Christian Bruno), bel[gi]scher Architekt, geb. zu Tournay um 1782, (Tod[es]jahr unbekannt.)

Renard (Johann Claudius), deutscher Arzt, hess[en]darmstädter Medicinalrath, geb. zu Mainz 28. Febr[uar] 1778, gest. daselbst 18. December 1827.

Renard (Simon), französischer Diplomat, geb. [zu] Vesoul (Haute-Saône) um ..., Gesandter in Lond[on] im J. 1553, Gesandter in Paris seit 1555, gest. [zu] Madrid 8. August 1575.

Renard-Briee (Jean Baptiste, Baron), franzö[si]scher Brigade-General, geb. zu Dun-sur-Meuse [...] Juli 1769, gest. bei Paris 2. Juli 1854.

Renata, Herzogin von Bayern, Tochter des H[er]zogs Franz I. von Lothringen (s. d.), geb. 20. A[pril] 1544, verm. 22. Februar 1568 mit dem Erbprin[zen] und spätern Herzog Wilhelm V. von Bayern (s. [d.]), gest. 23. Mai 1602.

---

*) Anrüchig geworden durch seine ziemlich brutale Animosität gegen Gaspare Spontini (s. d.), den er, wie der Mops den Mond, mit wahrer gusseiserner Ausdauer anzubellen pflegte.

**) Bekannt geworden durch das gegen sie gerichtete Epigramm:

„Pour réparer Miseriam.
Que Pompadour fit à la France.
Son cher mari en décadence
Vient d'épouser Rem publicam."

*) Die Cogitanten-Akademie, deren Gründer und Vorste[her] Herr Dr. Eduard Loewenthal (s. d.) ist, hat nachfolgende Ehre[n]-Mitglieder ernannt: Dr. Adolf Bastian in Bremen, Dr. Lo[uis] Büchner in Darmstadt, Prof. Dr. B. v. Cotta in Freiberg, [Dr.] H. Czolbe in Königsberg, Dr. E. Dühring in Berlin, Arch[iv]rath Dr. F. W. Ebeling in Leipzig, Prof. Dr. Ludwig Feue[r]bach in Nürnberg, Prof. Dr. J. G. Fischer in Stuttgart, [Dr.] J. Frauenstädt in Berlin, Hofrath Dr. Gustav Freytag [in] Leipzig, Prof. Em. Geibel in München, Dr. J. D. Georgy [...] in Nürnberg, Frau v. Gayette-Georgens in Nürnberg, H[of]rath Dr. Rud. Gottschall in Leipzig, Prof. Dr. Paul Jac[...] in Paris, Prof. Dr. Ludwig Knapp in Heidelberg, Prof. Dr. Jo[hn] Stuart-Mill in London, Prof. Dr. Jac. Moleschott in Tur[in], Dr. Mühlfeld in Wien, Prof. Dr. Ludwig Noack in Giess[en], Dr. E. M. Oettinger in Dresden, Prof. Dr. Oppolzer [in] Wien, Prof. Dr. Ernest Renan in Paris, Med.-Rath Dr. C. A. [...] Richter in Chemnitz, Dr. Carl Schimper in Schwetzinge[n], Carl Scholl in Mannheim, Dr. J. Steinbacher in Münche[n], Dr. Ruddolph Valdek in Wien, Prof. Carl Vogt in Genf.

Renau d'Eliçagaray (Bernard), französischer Seemann, geb. in Béarn um 1652, gest. in den Bädern von Pougones 30. September 1719.

Renaud, geb. Powell (Elizabeth), englische Schauspielerin, geb. zu London im J. 1762, gest. daselbst 31. December 1831.

Renaud (Louis), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Paris (?) im J. 1699, gest. daselbst 20. Juni 1771.

Renaudie (Godefroi de Barri, Seigneur de La), französischer Verschwörer (Geburtsjahr unbekannt), getödtet im Walde von Château-Renaud, bei Amboise (Indre-et-Loire) 18. März 1560.

Renaudin (François Antoine), französischer Chirurg, geb. zu Forte-Louis, bei Weissenburg, im J. 1729, gest. zu Paris 20. März 1784.

Renaudin (Jean François), französischer Admiral und General-Inspector der Häfen, geb. zu Saint-Martin-du-Gua (Saintonge) 27. März 1757, gest. daselbst 30. April 1809.

Renaudin (Léopold), französischer Revolutionsagent, geb. zu Saint-Remi (Lothringen) im J. 1749, guillotinirt zu Paris 7. Mai 1795.

Renaudot (Claude), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Vesoul (Haute-Saône) um 1730, gest. zu Paris um 1780.

Renaudot (Eusèbe I.), Sohn des Théophraste R. (s. d.), französischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 19. October 1679.

Renaudot (Eusèbe II.), Sohn des Eusèbe I. R. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Paris 20. Juli 1646, gest. daselbst 1. September 1720.

Renaudot (Théophraste), französischer Arzt und Journalist, Gründer der Gazette de France*), geb. zu Loudun (Vienne) im J. 1584, gest. zu Paris 25. October 1653.

Renauldin (Léopold Joseph), französischer Arzt geb. zu Nancy (Meurthe) 27. Juni 1775, gest. daselbst 25. Februar 1859.

Renauldin (Pierre), französischer Dichter, geb. zu Attigny (Ardennes) um 1480, gest. (nach 1530).

Renault (Cécile), französische Schwärmerin, bekannt durch ihr Attentat auf Robespierre (s. d.), geb. um 1775, guillotinirt zu Paris 17. Juni 1794.

Renazzi (Filippo Maria), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rom 4. Juli 1742, gest. daselbst 29 Juni 1808.

Rendu (Ambroise), Sohn des Ambroise Marie Modeste R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 1. Juli 1820, gest. zu Vichy (Allier) 28. Mai 1864.

Rendu (Ambroise Marie Modeste), französischer Pädagog, Gründer des Primär-Unterrichts in Frankreich, geb. zu Paris 25. October 1778, gest. daselbst 12. März 1860.

Rendu (Eugène), Bruder des Ambroise R. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Paris 10. Januar 1824.

Rendu, bekannter unter dem Namen Soeur Rosalie, (Jeanne Marie), Nichte des Louis R. (s. d.), französische Nonne, Gründerin des „Asyl des petits orphelins", geb. zu Comfort (Ain) 8. September 1787, gest. zu Paris 7. Februar 1856.

Rendu (Louis), französischer Prälat und Geolog, geb. zu Meyrin (Diöcese Belley) 9. (oder 19.) December 1789, Bischof von Annecy (Savoyen) seit 27. Januar 1843, gest. zu Annecy 28. August 1859.

René von Anjou, Titularkönig von Neapel, Sohn des Titularkönigs Ludwig II. von Anjou (s. d.), geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 16. Januar 1409, verm. im J. 1420 mit der Prinzessin Isabella von Lothringen (s. d.), Witwer seit 1453, wiederverm. seit 1455 mit Jeanne, Comtesse de Laval (s. d.), gest. zu Aix (Provence) 10. Juli 1480.

René II., Herzog von Lothringen, Sohn des Ferry II. de Lorraine, Comte de Vandemont, geb. im J. 1451, succed. dem Herzoge Nikolaus von Anjou (s. d.), am 24. Juli 1473, gest. zu Fains, bei Bar-le-Duc, 10. December 1508.

Reneaulme (Michel de), Sohn des Paul II. de R. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um …, gest. daselbst im J. 1647.

Reneaulme (Michel Louis de), Enkel des Michel de R. (s. d.), französischer Arzt und Botaniker, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um 1676, gest. daselbst 27. März 1739.

Reneaulme (Paul I. de), französischer Arzt des sechzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Reneaulme (Paul II. de), Sohn des Paul I. de R. (s. d.), französischer Arzt, Leibarzt des Prinzen v. Condé (s. d.), geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um 1560, gest. daselbst im J. 1624.

*) Diese Zeitung bildet vom J. 1631 bis zum Schlusse des Jahres 1792 eine Sammlung von 164 Bänden in 4. Seitdem erscheint sie bis jetzt in Folio.

Reneaulme (Paul Alexandre de), Bruder des Michel Louis de R. (s. d.), französischer Literarhistoriker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Thenvy, bei Chartres (Eure-et-Loire), im J. 1749.

Renée, Tochter König Ludwig XII. von Frankreich (s. d.), geb. zu Blois (Loire-et-Cher) 25. October 1510, verm. seit 1527 mit Herzog Herkules II. von Este (s. d.), Witwe seit 3. October 1559, gest. zu Montargis (Loiret) 12. Juni 1576.

Renée (Amédée), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1808, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 9. November 1859.

Renesse (Lodewijk Geraard de), holländischer Theolog, ascetischer Schriftsteller, geb. zu Breda 11. Mai 1599, gest. daselbst 19. Februar 1671.

Rengger (Johann Albrecht), schweizer Staatsmann, geb. zu Gebisdorf (Canton Aargau) im J. 1764, gest. zu Aarau 23. December 1835.

Rengger (Johann Rudolph), Sohn des Johann Albrecht R. (s. d.), schweizer Arzt, geb. zu Aarau 31. Januar 1794, gest. daselbst 9. October 1832.

Reni (Guido), italienischer Maler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1575, gest. daselbst 18. Januar 1642.

Renier (Charles Alphonse Léon), französischer Encyclopädist, geb. zu Charleville (Ardennes) 2. Mai 1809.

Renier (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Godego (Diöcese Treviso) 20. Januar 1796, Bischof von Feltre und Belluno (Venetien) seit 17. December 1855.

Renier (Paolo), italienischer Staatsmann, ehemaliger Gesandter in Rom, Wien und Konstantinopel, geb. 21. November 1710, Doge von Venedig seit 14. Januar 1779, gest. zu Venedig 13. Februar 1789.

Renier (Stefano Andrea), italienischer Naturforscher, Director des Naturaliencabinets in Padua, geb. zu Chioggia, bei Venedig, 30. Januar 1759, gest. zu Padua 6. Januar (nicht Juni, wie Froriep angiebt) 1830.

Rennell (James), englischer Major, Geograph und Ingenieur, geb. zu Chudleigh (Devonshire) 3. November 1742, gest. zu London 29. März 1830.

Renuell (Thomas), englischer Theolog, Diaconus von Winchester, geb. zu Winchester im J. 1754, gest. daselbst 31. März 1840.

Rennemann (Henning), deutscher Rechtsgelehrter, Rector des Gymnasiums in Erfurt, geb. im Dorfe Nortstemmen (Nieder-Sachsen) 25. April 1567, gest. zu Erfurt 18. August 1646.

Renner (Johann August), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Dresden 24. Juni 1783.

Renner (Maria), deutsche Schauspielerin, geb. zu Mainz im J. 1782, verm. seit … mit Franz Ignaz v. Holbein (s. d.), gest. zu Prag 24. April 1824.

Renneville (René Auguste Constantin de), französischer Schriftsteller, geb. zu Caen (Calvados) um 1650, gest. zu Kassel 13. März 1723.

Renneville, geb. de Senneterre (Sophie de), französische Schriftstellerin, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1772, gest. zu Paris 15. October 1822.

Rennie (John), schottischer Architekt und Civilingenieur, geb. zu Phantassin, Prestonkirk (East Lothian) 7. Juni 1761, gest. zu London 16. Oct. 1821.

Renniger (Michel), englischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. in Hamphsire im J. 1529, gest. zu Crawley, bei Winchester, 26. August 1609.

Renny (George), irischer Arzt, General-Director des Medicinal-Departements in Irland, geb. zu Dublin im J. 1757, gest. daselbst 9. November 1848.

Renon (Antoine), französischer Maler und Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1731, gest. daselbst 10 (?) December 1806.

Renon (Jean Baptiste), französischer Orientalist, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Laon (Aisne) 26. December 1701.

Renouard (Antoine Augustin), französischer Bibliograph, geb. zu Paris 21. September 1765, gest. zu Saint-Valery-sur-Somme 15. December 1853.

Renouard (Augustin Charles), Sohn des Antoine Augustin R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Cassationshofe seit 1837, Pair von Frankreich seit 1846, geb. zu Paris 22. October 1794.

Renouvier (Jules), französischer Archäolog, geb. zu Montpellier (Hérault) 13. December 1804, gest. zu Paris 17 (?) September 1860.

Rensing (Bernhard Ambrosius Benedikt), deutscher Theolog, Pfarrdechant in Dülmen, geb. zu Dorsten (Bisthum Münster) 19. März 1760, gest. zu Dülmen 4. Juli 1826.

Renthe (August Ernst), deutscher Theolog, Pastor der Gemeinden Wulfen und Drose (Anhalt-Köthen), geb. zu Köthen 30. Mai 1731, gest. zu Wulfen 21. Februar 1797.

Rentsch (Johann Wolfgang), deutscher Theolog, markgräflich-brandenburgischer Hofprediger und Professor in Bayreuth, geb. zu Busbach, bei Bayreuth, (Ansbach) 23. November 1637, gest. zu Bayreuth 13. December 1690.

Renty (Gaston Jean Baptiste, Baron de), französischer Priester (früher Offizier), geb. im Schlosse Beni, bei Bayeux (Calvados), im J. 1611, gest. zu Paris 24. April 1648.

Rentz (Johann Baptist), deutscher Theolog, Pfarrer an der Annenkirche in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg 18. September 1658, gest. daselbst 17. November 1722.

Rentz (Friedrich), Sohn des Johann Baptist R. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer an der heiligen Kreuzkirche in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg 24. April 1709, gest. daselbst 22. Juli 1744.

Rentz (Michael Heinrich), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag im J. 1758.

Rentzel (Hermann), deutscher Theolog, Diaconus an der Jakobskirche in Hamburg, geb. zu Hamburg 19. März 1764, gest. daselbst 8. December 1827.

Rentzell (N… N… v.), deutscher Genremaler, des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Rentzsch (Hermann), deutscher Nationalökonom, Secretär der Handelskammer in Dresden und Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. zu Dresden 9. October 1832.

Renucci (Francesco Ottaviano), corsikanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Pero 15. August 1767, gest. zu Bastia 23. Juni 1842.

Renusson (Philippe de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mans 11. September 1632, gest. zu Paris 15 (?) August 1699.

Renwick (Thomas), englischer Rear-Admiral, geb. zu Berwick-upon-Trend im J. 1774, gest. zu Cliston 3. December 1851.

Renz (Abel), deutscher Theolog, geb. zu Ulm (Württemberg) 17. August 1626, gest. daselbst im J. 1696.

Renz (Christoph), deutscher Theolog, Pfarrer zu Thalheim, bei Heilbronn, geb. um 1708, gest. zu Thalheim im J. 1754.

Renz (Ernst), deutscher Kunstreiter, Director einer Kunstreitergesellschaft, geb. zu Karlsruhe im J. 1815.

Renz (Franz Emanuel), Enkel des Michael R. (s. d.), böhmischer Wappenmaler, geb. zu Prag 6. Februar 1776, gest. daselbst 13. Juni 1843.

Renz (Heinrich v.), badischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. durch Selbstmord zu Karlsruhe 24. April 1860.

Renz (Michael), deutscher Kupferstecher, geb. zu Nürnberg um 1700, gest. zu Prag im J. 1758.

Renz (Paul Friedrich), Sohn des Abel Renz, deutscher Theolog und Pfarrer zu Isny, in Württemberg, geb. zu Ulm, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Isny im J. 1709.

Renzi (Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Castelsalfi (Volterra) um 1780, gest. zu Florenz im J. 1823.

Repelaer van Driel (Okker, Ritter), holländischer Staatsmann, geb. zu Dordrecht im J. 1759, gest. im Haag 2. October 1832.

Rephun (Johann Sigismund v.), deutscher Staatsmann, anhalt-dessau'scher Geh. Rath und Kammer-Präsident, geb. im J. 1696, gest. 18. December 1770.

Repilly (Karl Friedrich), deutscher Pädagog, preussischer Regierungs- und Schulrath in Bromberg, geb. in Ober-Schlesien 7. November 1802, gest. zu Bromberg 2. April 1864.

Repington (Edward Henry A'Court), englischer Staatsmann, geb. im J. 1783, gest. zu Amington-Hall (Warwickshire) 22. September 1855.

Repnin (Grigor, Fürst), Bruder des Fürsten Wassili Nikititsch R. (s. d.), russischer General-Feldzeugmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Culmbach (Franken) 11. August 1748.

Repnin (Nikita Iwanowitsch, Fürst), einer der Waffengefährten Czar Peters I. (s. d.), russischer General-Feldmarschall und Präsident des Kriegscollegiums, geb. um 1668, gest. zu Petersburg im J. 1726.

Repnin (Nikolai Wassiljewitsch, Fürst), Sohn des Fürsten Wassili Nikititsch R. (s. d.), russischer General-Feldmarschall und Staatsmann, Gesandter in Berlin, später in Warschau, zuletzt General-Gouverneur der Ostsee-Provinzen, geb. zu Petersburg 22. März 1734, gest. zu Riga 24. Mai 1804, (nach Didot's N. B. G. gest. zu Moskau 24. Mai 1801).

Repnin (Wassili Nikititsch, Fürst), russischer General-Major und Senator, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 12 (?) Februar 1750.

Repnin-Wolkonski (Nikolai Grigoriewitsch, Fürst), Enkel des Fürsten Nikolai Wassiljewitsch R. (s. d.), russischer General-Lieutenant der Cavalerie, Gesandter

am westphälischen Hofe, geb. zu Petersburg um 1782, General-Gouverneur von Sachsen seit 1813, Gouverneur von Pultawa seit 1816, verm. seit ... mit N... N... **Rasumowska**, gest. ... Februar 1845.*)

Repp (Thorleif Gudmundson), isländischer Schriftsteller, geb. zu Reykiadal 6. Juli 1794.

Repsold (Johann Georg), deutscher Mechaniker, bekannt durch seine astronomischen Instrumente, wie durch den **Meridiankreis** auf der Sternwarte in Göttingen, geb. zu Wremen (Hannover) 19. September 1770, gest. zu Hamburg 14. Januar 1830.

Repton (Humphrey), englischer Garten-Schriftsteller, geb. zu Bury-Saint-Edmund 2. Mai 1752, gest. zu Rumford (Grafschaft Essex) 24. März 1818.

Repton (John Adey), englischer Architekt, geb. im J. 1774, gest. zu Springfield, bei Chelmford, 26. November 1860.

Requeno y Vives (Vicente), spanischer Jesuit und Archäolog, geb. zu Calatraho (Aragonien) 4. Juli 1743, gest. zu Tivoli, bei Rom, 17. Februar 1811.

Requesceus (Giuseppe Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Palermo (Sicilien) 7. October 1703, Bischof von Syrakus (Sicilien) seit 17. Februar 1755, gest. (nach 1766).

Requier (Jean Baptiste), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Pignans (Provence) 24. Juni 1715, gest. daselbst (?) im J. 1799.

Requin (Achille Pierre), französischer Arzt, geb. zu Lyon 15. August 1803, gest. zu Paris 1. Januar 1855.

Requilé (Gottfried Peter v.), preussischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Koblenz (Todesjahr unbekannt).**)

Resbecq (Adolphe Charles Théodose **Fontaine de**), französischer Schriftsteller, geb. zu Lille (Nord) 8. April 1813.

Resch (Ernst), deutscher Portraitmaler, Professor in Breslau, geb. zu Meissen (Sachsen) 31. December 1808, gest. zu Breslau 26. September 1864.

Resch (Joachim Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. um 1642, gest. zu Frankfurt a. d. Oder im J. 1678.

Reschid-Pascha (Mustapha), türkischer Staatsmann und Minister, geb. 18. Februar 1802, gest. zu Konstantinopel 7. Januar 1858.

Resende (Andrea de), portugiesischer Archäolog, geb. zu Evora 30. November 1498, gest. daselbst 9. December 1573.

Resenius (Peder), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Kopenhagen 17. Juli 1625, gest. daselbst 1. August 1688.

Resewitz (Friedrich Gabriel), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und General-Superintendent in Magdeburg, geb. zu Berlin im J. 1725, gest. zu Magdeburg im J. 1806.

Résigny (Marie Louis Jules d'Y de), französischer General, geb. im J. 1789 (Todesjahr unbekannt).

Resnel (Jean François de **Bellay de**), französischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 29. Juni 1692, gest. zu Paris 25. Februar 1761.

Resnier (Louis Pierre Pantaléon), französischer Schriftsteller, Gesandter in Genf, später Mitglied des Senats, geb. zu Paris 23. November 1759, gest. daselbst 8. October 1807.

Rességuier (Clément Ignace de), französischer Dichter, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 23. November 1724, gest. zu Malta im J. 1797.

Rességuier (Jean de), französischer Rechtsgelehrter, Parlamentsrath in Toulouse (Tarn-et-Garonne), geb. zu Toulouse 22. Juli 1683, gest. daselbst 25. September 1735.

Rességuier (Jules, Comte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1789.

Ressel (Joseph Ludwig Franz), böhmischer Mechaniker, **Erfinder des Schraubendampfboots**, geb. zu Chrudim (Böhmen) 29. Juni 1793, gest. zu Lubiana 9. October 1857.

Ressons (Jean Baptiste **Deschiens de**), französischer General-Lieutenant der Artillerie, geb. zu Châlons (Seine-et-Marne) 24. Juni 1660, gest. zu Paris (?) 31. Januar 1735.

Resta (Giovanni), italienischer Prälat und Rechtsgelehrter, päpstlicher Auditor Rotae, geb. zu Mailand 17. November 1731, gest. zu Rom (nach 1794.)

Restaurand (Raymond), französischer Arzt, geb. zu Pont-Saint-Esprit um 1628, gest. im J. 1682.

Restant (Pierre), französischer Grammatiker, geb. zu Beauvais (Oise) im J. 1696, gest. zu Paris 14. Februar 1764.

*) Ihm hat Dresden die **Brühl'sche Terasse** zu verdanken.

) Bekannt unter den Namen „General **Mich-auch!" — Er erhielt diesen Beinamen, weil er den **tiefinnersten Gedanken** der Officiere, die bei ihm um Urlaub nachsuchten und ihn nur selten erhielten, zu errathen glaubte und deshalb den gleichen Wunsch auszusprechen pflegte, mit den Worten: **Mich auch!**

Restier (Antoine Jérôme), französischer Schauspieler, geb. zu Lyon im J. 1726, gest. daselbst 16. März 1803.

Restout (Charles), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Benedictiner-Mönch und Maler, geb. zu Caen (Calvados) 1. Januar 1668, (Todesjahr unbekannt).

Restout (Eustache), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Prämonstratenser-Mönch und Maler, geb. zu Caen (Calvados) 12. November 1655, gest. in der Abtei Mondaye im J. 1734.

Restout (Jean I.), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Caen (Calvados) 13 (?) März 1663, gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 20. October 1702.

Restout (Jean II.), Sohn des Jean I. R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 26. März 1692, gest. zu Paris 1. Januar 1768.

Restout (Jean Bernard), Sohn des Jean II. R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Paris 22. Februar 1732, gest. daselbst 18. Juli 1796.

Restout (Marc), französischer Maler, geb. zu Caen (Calvados) 14. Februar 1616, gest. daselbst 18 (?) April 1684.

Restout (Pierre), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Caen (Calvados) 15. November 1666, (Todesjahr unbekannt).

Restout (Thomas), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Caen (Calvados) 15. November 1671, gest. daselbst 2. Mai 1754.

Retel (Michael), deutscher Theolog, Pastor an der Bartholomäuskirche in Danzig, geb. zu Sorau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Danzig 17. Juli 1576.

Retenbacher (Ferdinand Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, Oberlandesgerichtsrath in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 16. Juni 1772, gest. daselbst 24. März 1828.

Rethaan (Anna), holländische Dichterin, geb. zu Middelburg 6. Januar 1684, gest. daselbst 30. October 1729.

Rethel (Alfred), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Aachen 15. Mai 1816, gest. zu Düsseldorf 1. December 1859.

Rétif de la Bretonne (Nicolas Edme), französischer Schriftsteller (ursprünglich Buchdrucker-Gehilfe), geb. zu Sacy, bei Auxerre (Yonne), 22. November 1734, gest. zu Paris 3. Februar 1806.

Rétsey de Rétse (Adam), k. k. wirkl. Geh. Rath, Feldzeugmeister und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Sárd, bei Magyar (Ungarn), im J. 1775, gest. zu Wien 28. October 1852.

Rettberg (Ernst Friedrich), deutscher Mathematiker, Salinen-Inspector zu Rothenfelde, geb. zu Zellerfeld 29. Januar 1770, gest. zu Rothenfelde 27. Mai 1816.

Rettberg (Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Celle (Hannover) 21. August 1805, gest. zu Marburg 7. April 1849.

Rettenpacher (Simon), deutscher Benedictiner-Mönch, geb. zu Salzburg im J. 1636, gest. zu Kremsmünster 10. Mai 1706.

Rettich (Heinrich Christian Michael), deutscher Theolog, Professor in Zürich, geb. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 30. Juli 1799, gest. zu Zürich 24. Mai 1836.

Rettig (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Rath und Regierungs-Director, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 10. September 1859.

Rettig (Karl), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hof-Burgtheaters, geb. zu Kassel um 1802, verm. seit 1833 mit Julie **Gley** (s. d.), Witwer seit 11. April 1866.

Rettig, geb. **Artmann** (Magdalena Dobromila), böhmische Schriftstellerin, geb. zu Wseradic 31. Januar 1785, gest. zu Leitomischl 14 (?) August 1845.

Rettig (J... G...), deutscher Theolog, General-Superintendent und Professor in Göttingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Göttingen 5. April 1866.

Retz (Albert de Gondi, Duc de), Sohn des N... N... de G. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Florenz 4. November 1522, verm. seit ... mit Claude Catherine de **Clermont** (s. d.), gest. 12. April 1602.

Retz (Henri de Gondi, Cardinal de), Sohn des Albert de Gondi, Duc de R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1572, Cardinal und Erzbischof von Paris seit 29. März 1598, gest. zu Béziers (Hérault) 2. August 1622.

Retz (Jean François Paul **de Gondi**, Cardinal de), französischer Prälat, geb. zu Montmirail (Marne) 8. October 1614, Cardinal seit 1650, gest. zu Paris 24. August 1679.

Retz (Pierre de Gondi, Cardinal de), Bruder des Albert de Gondi, Duc de R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Lyon im J. 1533, Bischof von Paris, Kanzler, Gross-Almosenier der Königin und Präsident des Geh. Raths König **Karl's IX.** (s. d.) seit 156 gest. zu Paris im J. 1616.

Retz (Gilles **de Laval**, Baron de), Marschall vo Frankreich, geb. im J. 1396, zum Flammentode ve urtheilt und lebendig verbrannt in seinem Schlo zu Nantes (Loire-Inférieure) 25. October 1440.

Retz de Chanelos (Leves, Graf), k. k. Genera Feldmarschall und Gouverneur von Ostende (Belgien geb. im J. 1686, gest. zu Ostende 19. Januar 1761

Retz (Alexandre de), französischer Rechtsgeleh ter, päpstlicher Auditor Rotae, geb. zu Maleil 2. October 1783, gest. zu Rom 14. October 1843.

Retz (Franz), böhmischer Jesuit, geb. in Böhme im J. 1672, fünfzehnter General seines Ordens se 1730, gest. zu Rom 19. November 1750.

Retzer (Joseph, Freiherr v.), deutscher Dichte k. k. Hofsecretair und Büchercensor in Wien, ge zu Krems (Ober-Oesterreich) (Daten unbekannt).

Retzius (Anders Johan), schwedischer Chemike Professor am Carolinischen Institut in Stockhol geb. zu Christianstad 3. October 1742, gest. zu Stoc holm 6. October 1821.

Retzius (Anders Olof), Bruder des Magnus Chri tian R. (s. d.) schwedischer Arzt, Anatom und Natu forscher, Professor in Stockholm, geb. zu Lund October 1796, gest. zu Stockholm 18. April 1860.

Retzius (Carl Gustaf), Sohn des Anders Joha R. (s. d.), schwedischer Chemiker, Professor an d Thierarzneischule in Stockholm, geb. zu Lund 2 April 1798, gest. zu Stockholm 28. Februar 1853.

Retzius (Magnus Christian), Sohn des Ande Johan R. (s. d.), schwedischer Arzt, geb. zu Lun 28. März 1795.

Retzsch (Friedrich August Moritz), deutscher Zeic ner, geb. zu Dresden 9. December 1779, gest Hoflössnitz, bei Dresden, 11. Juni 1857.

Retzsch (Karl Heinrich August), Bruder des Frie rich August Moritz R. (s. d.), deutscher Landschaft maler, geb. zu Dresden 8. Februar 1777, (Todesjah unbekannt).

Reubel (Johann August), deutscher Arzt und Phy siolog, Professor in München, geb. zu Rondhaus 27. Februar 1779, gest. zu München 9. November 18

Reubell, siehe **Rewbell** (Jean François).

Reuchlin (Friedrich Jakob), elsasser Theo Probst an der Thomaskirche in Strasburg, geb. Strasburg im J. 1695, gest. daselbst 3. Juni 1788.

Reuchlin, gräcisirt **Capnio** (Johann), deutsch Rechtsgelehrter und Dichter, einer der Reformator Deutschlands, geb. zu Pforzheim (Grossherzogthu Baden) 28. December 1455, Professor in Ingolsta (Bayern) von 1520 bis 1522, gest. zu Stuttgart Juni 1522.

Reuden latinisirt **Reudenius** (Ambrosius), de scher Theolog, Professor in Jena, geb. zu Groitzs (im Meissen'schen) 1. Februar 1543, gest. zu Je 1. Juni 1615.

Reum (Johann Adam), deutscher Forstmann u Botaniker, geb. zu Altenbreitungen, (Herzogthu Meiningen), 16. Mai 1786, gest. zu Tharandt, bei Dre den, 26. Juli 1839.

Reumert (Ludwig Lorenz Joseph), dänischer Ar geb. zu Kopenhagen 12. October 1812.

Reumont (Alfred v.), Sohn des Gerhard R. (s. d deutscher Schriftsteller, preussischer Legationsra und Geschäftsträger in Florenz, geb. zu Aachen 1 August 1808.

Reumont (Gerhard), deutscher Arzt, preussisch Medicinalrath und Brunnenarzt in Aachen, geb. Aachen 19. April 1765, gest. daselbst 27. Aug 1828.

Reumont (Johann v.), k. k. General im dreissi jährigen Kriege (Daten unbekannt).

Reus (Juan **Prim**, Conde de), spanischer Gener früher Statthalter von Portorico, geb. in eine kleinen Dorfe Cataloniens im J. 1814.

Reusch (Erhard), deutscher Schriftsteller, Prof sor in Helmstädt, geb. zu Koburg 2. Mai 1678, ge zu Helmstädt 4. Februar 1740.

Reusch (Friedrich Eduard), deutscher Mathema ker und Physiker, Professor in Tübingen, geb. Kirchheim unter Teck (Württemberg) 17. April 18

Reusch (Friedrich Hermann), deutscher Arzt, ge zu Ottmarsbocholt (Bisthum Münster) 31. Januar 179 gest. zu Koesfeld (Westphalen) im J. 1862.

Reusch (Johann Peter), deutscher Theolog, Pr fessor in Jena, geb. zu Jena 15. August 1691, ge daselbst 5. Juni 1758.

Reusch (Karl Daniel), deutscher Physiker, Profe sor in Königsberg, geb. zu Königsberg 28. April 173 gest. daselbst 28. August 1806.

Reuschle (Karl Gustav), deutscher Mathematik und Geograph, Professor am Gymnasium in Stut gart, geb. zu Mehrstätten (Württemberg) 26. Decem ber 1812.

Reusner (Elias), Bruder des Nikolaus R. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Jena, geb. zu Lemberg im J. 1555, gest. zu Jena 3. September 1612.

Reusner (Jeremias), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, geb. 4. Mai 1560, gest. zu Wittenberg 29. September 1652.

Reusner (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Rath und Professor in Jena, geb. zu Lemberg 2. Februar 1545, gest. zu Jena 12. April 1602.

Reuss (August Christian v.), Bruder des Jeremias David R. (s. d.), deutscher Arzt, württembergischer Leibmedikus und Professor in Tübingen, geb. zu Rendsburg (Holstein) 2. Januar (nach Luebker und Schroeder 2. Februar) 1756, gest. zu Tübingen 9. October 1824.

Reuss (August Emanuel), Sohn des Franz Ambrosius R. (s. d.), deutscher Arzt und Mineralog, Physikus und Brunnenarzt in Bilin, bei Teplitz (Böhmen), später Professor in Prag, geb. zu Prag 8. Juli 1811.

Reuss (Christian Friedrich), dänischer Arzt und Chemiker, Professor in Tübingen, geb. zu Kopenhagen 7. Juli 1745, gest. zu Tübingen 19. (nicht 17.) October 1813.

Reuss (Ferdinand Friedrich v.), deutscher Arzt und Chemiker, russischer Staatsrath, Professor in Moskau, geb. zu Tübingen 18. Februar 1778, gest. zu Stuttgart 14. April 1852.

Reuss (Franz Ambrosius), böhmischer Arzt und Mineralog, Brunnenarzt in Bilin, bei Teplitz, geb. 1. October 1761, gest. zu Bilin 9. September 1830.

Reuss (Jeremias David), deutscher Literarhistoriker, hannöverischer Geh. Justizrath und Oberbibliothekar, geb. zu Rendsburg (Holstein) 30. Juli 1750, gest. zu Göttingen 15. December 1837.

Reuss (Maternus), deutscher Benedictiner-Mönch und Philosoph, Professor in Würzburg (Bayern), geb. zu Neustadt an der Saale (im Würzburgischen) 22. Februar 1751, gest. zu Würzburg 26. September 1798.

Reuss (Maria Wilhelmine Johanna, Prinzessin v.), Tochter des Prinzen Heinrich LX. v. R., geb. 31. Juni 1822, verm. 26. Mai 1842 mit dem Grafen Eberhard v. Stolberg-Wernigerode (s. d.).

Reuss-Ebersdorf (Auguste Karoline Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich XXIV. v. R.-E. (s. d.), geb. 19. Januar 1757, verm. 13. Juni 1777 mit dem Erbprinzen und nachmaligen Herzoge Franz Friedrich Anton von Sachsen-Koburg-Saalfeld (s. d.), Witwe seit 9. December 1806, gest. zu Koburg 16. November 1831.

Reuss-Ebersdorf (Sophie Henriette, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich XXIV. v. R.-E. (s. d.), geb. 9. Mai 1767, verm. 4. Juli 1784 mit dem Fürsten Karl Emich v. Leiningen (s. d.), gest. zu Koburg 3. September 1801.

Reuss-Greitz (Johanna Margarethe, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich VI. von Reuss-Greiz (s. d.), geb. 18. Februar 1695, verm. 9. März 1713 mit dem Grafen Erdmann II. v. Sander (s. d.), Witwe seit 11. Januar 1729, gest. zu Dresden 8. März 1766.

Reuss-Koestritz (Henriette Eleonore Elisabeth, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich XXIII. (s. d.), geb. 28. März 1755, verm. 8. December 1779 mit dem ersten Reichsfürsten Otto Karl Friedrich v. Schoenburg-Waldenburg (s. d.), Witwe seit 29. Januar 1800, gest. zu Lichtenstein 14. September 1829.

Reuss-Koestritz (Sophie Maria Helene, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich XXIV. (s. d.), geb. 30. November 1712, verm. 22. Mai 1735 mit dem Grafen Rochus Friedrich v. Lynar (s. d.), gest. zu Lübbenau (Lausitz) 18. Februar 1781.

Reuss-Lobenstein (Henriette Eleonore, Gräfin), geb. 1. Januar 1706, verm. 21. Februar 1733 mit dem Grafen Erdmann II. v. Promnitz (s. d.), gest. 7. April 1762.

Reuss von Plauen (Heinrich), (Geburtsjahr unbekannt), Hochmeister des deutschen Ordens seit 14. October 1469, gest. zu Mohrungen 2. Januar 1470.

Reuss-Schleitz (Aemilia Agnes, Gräfin), Tochter des Grafen Heinrich I. v. R.-S., geb. 11. August 1662, verm. 11. August 1682 mit dem Grafen Balthasar Erdmann von Promnitz (s. d.), Witwe seit 3. Mai 1703, wiederverm. 13. Februar 1711 mit Herzog Friedrich von Sachsen-Weissenfels-Dahme (s. d.), abermals Witwe seit 16. April 1715, zum dritten Male verm. 27. December 1716 mit dem Grafen Johann Alexander v. Callenberg (s. d.), gest. 25. October 1729.

Reuss-Schleitz (Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich I. v. R.-S., geb. 3. Juli 1726, verm. 28. Mai 1743 mit dem Prinzen Christian Wilhelm von Sachsen-Gotha (s. d.), Witwe seit 19. Juli 1748, wiederverm. 6. Januar 1752 mit dem Prinzen Johann August von Sachsen-Gotha (s. d.), abermals Witwe seit 8. Mai 1767, gest. zu Roda 28. Mai 1773.

Reussmann (Johann Gottfried), deutscher Philolog, Rector in Schneeberg (Sachsen), geb. zu Schleitz im J. 1730, gest. zu Schneeberg 25. Februar 1796.

Reuter (Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, geb. um 1585, gest. zu Wittenberg im J. 1634.

Reuter (Heinrich Ferdinand), deutscher Mathematiker, Oberlehrer an der ersten Bürgerschule in Leipzig, geb. zu Connewitz, bei Leipzig, 8. August 1806.

Reuter oder **Reutter** (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der freien Reichsstadt Nördlingen, geb. zu Nördlingen (Bayern) 10. August 1515, gest. daselbst 22. Januar 1602.

Reuter (Johann Franz), deutscher Chemiker, Professor am Athenäum in Luxemburg, geb. 3. April 1819.

Reuter (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter und Numismatiker, kurmainzischer Geh. Rath, geb. zu Mainz 9. October 1737, gest. zu Aschaffenburg (Bayern) 4. October 1810.

Reuter (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Rostock um ..., gest. daselbst im J. 1721.

Reuterdahl (Henrik), schwedischer Theolog, Probst des Domkapitels in Lund und Universitäts-Bibliothekar daselbst, geb. zu Malmoe im J. 1795.

Reuterholm (Esbjörn Christian, Friberre), Sohn des Friherren Niels R. (s. d.), schwedischer Reichsrath und Hofmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf seinem Gute Swedia (Finland) 20. Januar 1773.

Reuterholm (Gustaf Adolf, Friherre), schwedischer Staatsmann und Minister, geb. 7. Juli 1756, gest. zu Stockholm 27. December 1813.

Reuterholm (Niels, Friherre), schwedischer Staatsmann, Landeshauptmann in Nerika und Wermeland, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Oerebro 2. December 1756.

Reutter (Gottlob Sigismund), deutscher Thierarzt, geb. zu Pförten (Nieder-Lausitz) um 1761, gest. zu Dresden im J. 1827.

Reutter (Roman), deutscher Benedictiner-Mönch und Componist, geb. im Markte Callmünz (Bayern) um 1756, gest. im J. 1806.

Reuttner v. Weyl (Mauritia Maria Rosina, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... R. v. W., geb. 2. März 1798, verm. 15. September 1823 mit dem Reichsgrafen Clemens v. Beroldingen (s. d.), Witwe seit 15. October 1864.

Reutz (Alexander Moritz v.), livländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dorpat 9. August 1799, gest. zu Chtiny (Russland) 14. Juli 1862.

Reuvens (Jan Everaard), holländischer Rechtsgelehrter, Präsident des obersten Gerichtshofes, geb. zu Haarlem um 1764, gest. zu Brüssel im J. 1816.

Reuvens (Kaspar Jakob Christian), Sohn des Jan Everaard R. (s. d.), holländischer Archäolog, Professor in Leyden, geb. im Haag 22. Februar 1793, gest. zu Rotterdam 22. Juni 1835.

Reva (Petrus de), ungarischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1622.

Reval (Miklós), ungarischer Dichter, Professor in Pesth, geb. um 1750, gest. zu Pesth im J. 1807.

Revay (Anna, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... R. (s. d.), geb. 3. October 1790, verm. 4. Juli 1808 mit dem Grafen Johann Nepomuk Joseph Majláth (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Réveillé-Parise (Joseph Henri), französischer Arzt, geb. zu Nevers (Nièvre) im J. 1782, gest. zu Paris 28. September 1852.

Revel (Gabriel), französischer Portraitmaler, geb. zu Château-Thierry im J. 1643, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Juli 1712.

Revel (Jean), Sohn des Gabriel R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Paris 6. August 1684, gest. zu Lyon 5. December 1751.

Revel (Jean Henri François), Gemahl einer der Maitressen*) des Kaisers Napoléon I. Buonaparte (s. d.), geb. um 1775, gest. zu Paris um 1840.

Revely (Willey), englischer Architekt, geb. zu London um ..., gest. daselbst 6. Juli 1799.

Reventlow (Anna Margarethe, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. zu Kopenhagen 6. October 1682, verm. seit 1693(?) mit dem Grafen Hans Schack v. Schackenborg (s d.), (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Anna Sophia, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. 16. April 1693, verm. 4. April 1721 mit König Friedrich IV. von Dänemark (s. d.), Witwe seit 12. October 1730, gest. zu Klausholm (Jütland) 7. Januar 1743.

Reventlow (Armgard Margarethe, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. zu Kopenhagen 13. August 1678, verm. 3. Januar 1695 mit dem Grafen Friedrich II. v. Ahlefeldt (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Caj Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Detlev v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, später Staatsminister, geb. 17. November 1753, Gesandter in Madrid bis 1783, in Stockholm von 1787 bis 1793, verm. 24. April 1797 mit der Gräfin Louise Henriette v. Bernstorff (s. d.), gest. 7. August 1831.

Reventlow (Christian Detlev I., Graf v.), dänischer General en Chef und Ober-Jägermeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Benedicta Margarethe v. Brockdorff (s. d.), gest. 1. October 1738.

Reventlow (Christian Detlev II., Graf v.), Sohn des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. 10. März 1710, verm. 12. Februar 1737 mit der Freiin Friederike Johanna Sophie v. Bothmar (s. d.), Witwer seit 17. April 1754, wiederverm. 7. August 1762 mit der Gräfin Charlotte Amalie v. Holstein-Lethraborg (s. d.), Ritter des Elephanten-Orden seit 22. Juli 1769, gest. zu Kopenhagen 30. März 1775.

Reventlow (Christian Detlev Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), dänischer Staatsminister, geb. 11. März 1748, verm. 24. Juni 1774 mit Friederike Louise Sophie Charlotte v. Beulwitz (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 12. Juni 1803, gest. 11. October 1827.

Reventlow (Christiane Irmengard, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), geb. 2. Mai 1711, verm. 18. Juli 1730 mit Herzog Friedrich Karl von Holstein-Ploen (s. d.), Witwe seit 18. October 1761, (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Christiane Karoline, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad Detlev v. R. (s. d.), geb. im J. 1739, verm. 20. August 1757 mit dem Grafen Christian v. Holstein-Lethraborg (s. d.), gest. zu Kopenhagen 28. Februar (oder 1. März) 1762.

Reventlow (Christine Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. 30. October 1672, verm. seit 1688 mit dem Grafen Nikolaus Friis v. Frysenborg (s. d.), Witwe seit 1699, wiederverm. 24. December 1700 mit dem Grafen Ulrich Adolph v. Holstein-Lethraborg (s. d.), abermals Witwe seit 22. August 1737, gest. auf ihrem Gute Fyrendahl (Seeland) 28. Juni 1757.

Reventlow (Detlev, Graf v.), Sohn des Grafen Caj Friedrich v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath und Staatsminister, Ritter des Elephanten-Ordens, geb. im J. 1712, in den Grafenstand erhoben am 14. December 1767, gest. auf seinem Gute in Holstein 4. (oder 6.) December 1783.

Reventlow (Dorothea Benedicta, Gräfin v.), Tochter des Grafen Conrad Detlev v. R. (s. d.), geb. 13. October 1734, verm. 21. November 1749 mit dem Grafen Gustav Friedrich v. Isenburg-Buedingen (s. d.), gest. 20. December 1766.

Reventlow (Eugen, Graf v.), Sohn des Grafen Caj Friedrich v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Gesandter in Berlin (bis 1845), geb. 27. November 1798, verm. 13. Februar 1830 mit der Gräfin Clara Charlotte v. Bernstorff (s. d.), Witwer seit 13. October 1832, wiederverm. 19. September 1834 mit der Gräfin Elisabeth Auguste Louise v. Voss (s. d.).

Reventlow (Friederike Juliane Christiane, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev II. v. R. (s. d.), geb. 15. Februar 1759, verm. 8. Juni 1774 mit dem Freiherrn, spätern Grafen und Fürsten Karl August v. Hardenberg (s. d.), geschieden wegen Ehebruchs mit dem Prinzen Georg von Wales (nachmaligem König Georg IV. von England) im J. 1788, gest. zu Regensburg (Bayern) 17. Mai 1793.

Reventlow (Friederike Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev II. v. R. (s. d.), geb. 21. August 1746, verm. 22. Mai 1761 mit Christian Friedrich v. Gramm (s. d.), Witwe seit 27. October 1768, wiederverm. 15. Juni 1777 mit dem Grafen Christian v. Stolberg (s. d.).

Reventlow (Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Detlev v. R. (s. d.), dänischer Gesandter in Schwaben, später in England, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1779 mit der Gräfin Friederike Juliane v. Schimmelmann (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Friedrich Detlev, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Detlev(?) v. R. (s. d.), dänischer Diplomat, Gesandter in London, geb. 25. November 1792, verm. seit ... mit der Gräfin Jetta Brigitte Christensen (s. d.), gest. zu Glasgow (Schottland) 6. October 1851.

Reventlow (Heinrich, Graf v.), dänischer Amtmann

*) Diese Maitresse hiess Louise Catherine Eléonore Denuelle Laplaigne, Comtesse de Luxbourg, und war Mutter des unter dem Namen „Graf Léon" bekannt gewordenen Bastards Napoléon's.

in Bordesholm, geb. 2. März 1796, verm. 23. Juli 1831 mit der Reichsgräfin Julie Louise Friederike v. Rantzau (s. d.), gest. zu Bordesholm(?) 2. Juli 1841.

Reventlow (Konrad, Graf v.), Sohn des Detlev v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath, Grosskanzler und Ritter des Elephanten-Ordens, geb. zu Kopenhagen 21. April 1644, verm. 21. Juli 1667 mit Anna Margarethe v. Gabel (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 3. Juli 1673, Witwer seit 26. August 1678, wiederverm. 1. Mai 1681 mit Sophie Amalie v. Hahn (s. d.), gest. zu Kopenhagen 31. Juli 1708.

Reventlow (Konrad Detlev, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Stiftsamtmann von Seeland, geb. 23. Juli 1704, verm. 20. September 1731 mit der Prinzessin Wilhelmine Auguste zu Holstein-Ploen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 1. April 1748, Witwer seit 16. März 1749, gest. zu Bornholm 24. Juli 1750.

Reventlow (Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev v. R. (s. d.), geb. zu Kopenhagen 21. August 1746 (oder 1756?), verm. 15. Juni 1777 mit dem Grafen Christian v. Stolberg (s. d.), Witwe seit 18. Januar 1821, gest. zu Wyndeby, bei Eckernförde, 29. November 1824.

Reventlow (Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R., geb. 16. December 1838, verm. 28. Mai 1861 mit dem Grafen Ewald Friedrich August Konrad v. Kleist (s. d. im Nachtrage).

Reventlow (Ottilie Agathe, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R. (s. d.), geb. 28. October 1800, verm. 19. Februar 1825 mit dem Reichsgrafen Christian Wilhelm Heinrich v. Rantzau (s. d.), Witwe seit 18. Mai 1848, gest. (nach 1859).

Reventlow (Sophie Magdalene, Gräfin v.), Tochter des Grafen Conrad Detlev v. R. (s. d.), geb. im März 1741, verm. 7. October 1760 mit dem Freiherrn Nikolaus Maximilian v. Gersdorff (s. d.), gest. zu ...

Reventlow (Ulrike Eleonore, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. 1. November 1690, verm. 20. December 1713 mit dem Grafen Ferdinand Anton v. Danneskjold-Laurvig (s. d.), gest. 12. September 1754.

Reventlow (Friederike Elisabeth v.), Tochter des Friedrich v. R. (s. d.), geb. 8. October 1748, verm. 24. Juli 1762 mit dem Reichsgrafen Christian Magnus Friedrich v. Moltke (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Klaus v.), Sohn des Friedrich v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Präsident des Höchstengerichts, geb. 3. December 1693, verm. seit ... mit Dorothea Charlotte v. Plessen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. März 1748, gest. zu Schleswig 10. Mai 1755.

Reventlow-Criminil (Heinrich, Graf), dänischer Commissair der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Oberpräsident von Altona, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf seinem Gute Emckendorf, bei Kiel (Holstein), 16. Juni 1850.

Reventlow-Preetz (Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Heinrich v. R.-P. (s. d.), geb. 16. Juli 1797, verm. 16. Juni 1831 mit der Freiin Louise Loew v. Steinfurth (s. d.), Statthalter von Schleswig-Holstein vom 20. März 1849 bis 1. Februar 1851.

Reventlow-Preetz (Heinrich, Graf v.), dänischer General-Major, geb. 30. September 1763, verm. 19. Mai 1794 mit der Reichsgräfin Anna Sophia v. Baudissin (s. d.), gest. 31. Januar 1848.

Reventlow-Wittenberg (Fanny Juliane Friederike, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R.-W., geb. 28. Juli 1803, verm. 30. August 1823 mit dem Freiherrn Adolph v. Blome (s. d.), gest. zu Itzehoe (Holstein) 13. Februar 1856.

Reventlow (Karl Otto, genannt), siehe **Otto**, genannt Reventlow (Karl).

Rever (Marie François Jules), französischer Archäolog, geb. zu Paris 8. April 1753, gest. daselbst 12. November 1828.

Reverchon (Jacques), französischer Volksvertreter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, des Raths der Fünfhundert und des Raths der Alten, geb. zu Saint-Cyr-au-Mont-d'Or 26(?) September 1746, gest. zu Nyon (Canton Waadt) 22(?) Juli 1828.

Reverdil (Elie Salomon François), schweizer Staatsmann in dänischem Dienste, Lehrer König Christian's VII. von Dänemark (s. d.), geb. zu Genf im J. 1732, gest. daselbst 4. August 1808.

Révérend, Marquis de Bougy (Jean), französischer General-Lieutenant, geb. um 1618, verm. seit 1654 mit Marie de la Chaussade, gest. im Schlosse Calonge, bei Marmande, 12(?) December 1657.

Révérend (Dominique), französischer Physiker, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 14. November 1648, gest. zu Paris 26. Juli 1734.

Revett (Nicholas), englischer Archäolog, geb. zu Brandeston-Hall (Suffolkshire) im J. 1721, gest. zu London 1. Juni 1804.

Révial (Marie Pauline Françoise Louis Benoît), französischer Opernsänger, Gesanglehrer am Pariser Conservatoire, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 29. Mai 1810.

Revius (Jacobus), holländischer Theolog, geb. zu Leyden(?) um 1586, gest. daselbst 15. November 1658.

Revoil (Louise), französische Dichterin, geb. zu Aix (Provence) 15. August 1815, verm. seit ... mit Hippolyte Colet (s. d.), Witwe seit 1851.

Revoil (Pierre Henri), französischer Genremaler, auch als Schriftsteller bekannt, geb. zu Lyon 13. Juni 1776, gest. zu Paris 19. März 1842.

Rewald (Georg Kaspar Ludwig), holsteiner Arzt, geb. im J. 1775, gest. zu Flensburg 13. März 1838.

Rewbell oder Reubell (Jean François), französischer Staatsmann, Mitglied des Nationalconvents und des Raths der Fünfhundert, geb. zu Colmar (Elsass) 8. October 1747, Mitglied des Directoriums vom 1. November 1795 bis 16. Mai 1799, gest. zu Colmar 23. November 1807.

Rewcastle (William), englischer Theolog, Rector in Grimsby (Lincolnshire), geb. im J. 1709, gest. zu Grimsby 25. Juni 1773.

Rewerhorst (Moritz van), holländischer Arzt und Anatom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1722.

Rewiczky v. Revisnye (Judith, Freiin), Tochter des Freiherrn N... N... R. v. R., geb. 8. September 1753, verm. seit ... mit dem Freiherrn N... N... v. Beocthy, Witwe seit ..., wiederverm. 14. September 1774 mit dem Fürsten Karl Albrecht Christian v. Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein (s. d.), Witwe seit 14. Juni 1796, gest. 16. November 1836.

Rewiczky v. Revisny (Karl Emmanuel Alexander, Graf), ungarischer Diplomat und Orientalist, k. k. Gesandter in Warschau, Berlin und London, geb. in Ungarn um 1738, gest. zu Wien im J. 1793.

Rex (Johann Kaspar Gottlob, Reichsgraf v.), Sohn des Hans Kaspar v. R. (s. d.), kursächsischer Hofmarschall, geb. 31. Juli 1730, in den Reichsgrafenstand erhoben am 28. März 1765, verm. 27. November 1766 mit Johanna Elisabeth Wilhelmine v. Schoenberg (s. d.), gest. zu Dresden 28. April 1785.

Rex (Johanna Friederike Karoline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl August v. R. (s. d.), geb. zu Dresden 16. December 1750, verm. 2. November 1774 mit dem Reichsgrafen Peter Friedrich v. Hohenthal (s. d.), gest. zu Dresden 13. Februar 1803.

Rex (Karl August, Reichsgraf v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), kursächsischer wirkl. Geh. Rath, Cabinets- und Conferenzminister, geb. zu Leipzig 23. März 1701, verm. 20. Januar 1729 mit der Freiin Johanna Sophie v. Meusebach (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben am 29. Januar 1741, gest. zu Wackerbartsruhe, bei Dresden, 15. September 1768.

Rex (Friederike Auguste Henriette v.), Tochter des Karl August Christoph v. R. (s. d.), geb. zu Reichenbach (Voigtland) 29. Januar 1767, verm. 11. April 1785 mit dem Reichsgrafen Karl August v. Loeser (s. d.), Witwe seit 15. April 1801, gest. zu Dresden (Todesjahr unbekannt).

Rex (Friedrich Wilhelm v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), kursächsischer General-Lieutenant der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. Februar 1741 mit der Freiin Margarethe Dorothea Sophie v. Friesen (s. d.), Witwer seit 14. Juni 1762, gest. zu Dresden 14. April 1763.

Rex (Hans Kaspar v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), kursächsischer Geh. Rath und Oberamts-Regierungspräsident in der Nieder-Lausitz, geb. im J. 1689, verm. 19. October 1717 mit Johanna Sophie v. d. Dahm, Witwer seit 24. August 1734, wiederverm. 23. August 1737 mit Auguste Wilhelmine v. Bissing, gest. zu ...

Rex (Karl v.), Sohn des Wolf v. R., Ober-Hofhofmeister der Königin Eberhardine Christine von Polen (s. d.), Vice-Oberhofrichter in Leipzig, geb. zu Kreischa, bei Dresden, 1. April 1660, verm. 22. April 1688 mit Katharina Elisabeth v. Muschwitz (s. d.), Witwer seit 9. April 1695, wiederverm. 2. Juli 1697 mit Christiane Elisabeth v. Neitschuetz (s. d.), gest. zu Dresden 9. Juni 1716.

Rex (Karoline Dorothea Elisabeth v.), Tochter des Hans Kaspar v. R. (s. d.), geb. 19. October 1718, verm. 4. Januar 1739 mit Karl Leopold v. Benst (s. d.), Witwe seit 19. Juli 1778, gest. zu Altenburg 19. Februar 1791.

Rey (Antoine Gabriel Venance), französischer General-Lieutenant, geb. zu Milhau (Aveyron) 22. September 1768 (Todesjahr unbekannt).

Rey (Claude), französischer Prälat, geb. zu Aix (Provence) 27. November 1773, Bischof von Dijon (Côte-d'Or) seit 9. Juli 1831, abdankend am 21. Ju[...] 1838, gest. zu Aix (Provence) 17. August 1858.

Rey (Guillaume), französischer Arzt, geb. zu L[...] Guillotière im J. 1687, gest. zu Lyon 10. Febru[...] 1756.

Rey (Jean), französischer Geschichtsschreiber, ge[...] zu Montpellier (Hérault) 19. Mai 1773, gest. zu Pari[...] 23. Juli 1849.

Rey (Jean Baptiste), französischer Componist, ge[...] zu Lauzerte (Tarn-et-Garonne) 18. December 17[...] gest. zu Paris 15. Juli 1810.

Rey (Joseph), Bruder des Jean Baptiste R. (s. d[...] französischer Musiker, Organist an der Kathedrale [...] Uzès, geb. zu Tarascon (Bouches-du-Rhône) um 174[...] gest., durch Selbstmord, 12. Mai 1811.

Rey (Louis Charles Joseph), Bruder des Jean Ba[...]tiste R. (s. d.), französischer Componist, geb. [...] Lauzerte (Tarn-et-Garonne) 26. October 1738, gest. [...] Paris 12. Mai 1811.

Rey (Pierre Joseph), italienischer Prälat, geb. [...] Mongevette (Diöcese Annecy) 22. April 1770, Bisch[...] von Annecy (Savoyen) seit 2. Juli 1832, gest. zu A[...]necy (um 1842).

Rey-Dusseuil (Antoine François Marius), französi[...]scher Schriftsteller, geb. zu Marseille (Bouches-du-[...]Rhône) 12. Juli 1800, gest. daselbst 3. Mai 1850.

Reybaud (Marie Roche Louis), französischer P[...]blicist, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 15. Au[...]gust 1799.

Reyer (Louis Étienne), französischer Opern-Com[...]ponist, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 1. De[...]cember 1823.

Reyes y Garcia de Lara (Salvatore José), span[...]scher Prälat, geb. zu Zubia (Erzdiöcese Granada[...] 8. April 1780, Bischof von Malaga seit 20. Janu[...] 1848, Erzbischof von Granada seit 5. September 185[...]

Reyger (Gottfried), deutscher Naturforscher, ge[...] zu Danzig 4. November 1704, gest. daselbst 29. O[...]tober 1788.

Reyher (Andreas), deutscher Philolog, Rector de[...] Gymnasiums in Gotha, früher in Schleusingen und i[...] Lüneburg, geb. zu Heinrichs (Grafschaft Henneberg[...] 4. Mai 1601, gest. zu Gotha 2. April 1673.

Reyher (Johann Georg), holsteiner Arzt, geb. [...] Kiel im J. 1757, gest. daselbst 15. März 1807.

Reyher (Karl Friedrich Wilhelm v.), preussische[...] General der Cavalerie, Chef des Generalstabs, ge[...] in der Mark Brandenburg 21. Juli 1786, geadelt s[...] 1829, gest. zu Berlin 7. October 1857.

Reyher (Samuel), holsteiner Rechtsgelehrter, M[...]thematiker und Astronom, Professor in Kiel, geb. [...] Schleusingen (Grafschaft Henneberg), 19. April 163[...] gest. zu Kiel 22. November 1714.

Reymann (Siegbert), deutscher Arzt, geb. zu Bre[...]lau im J. 1808, gest. daselbst 2. Mai 1832.

Reymond (Henri), französischer Prälat, geb. [...] Vienne (Dauphiné) 21. November 1737, constituti[...]neller Bischof des Isère-Departements seit 179[...] Bischof von Dijon (Côte-d'Or) seit 9. April 180[...] gest. zu Dijon 20. Februar 1820.

Reyn (Jean de), französischer Portraitmaler, ge[...] zu Dunkerque um 1610, gest. daselbst im J. 167[...]

Reyna (Cassiodoro de), spanischer Orientalist, ge[...] zu Sevilla (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frank[...]furt am Main 15. März 1594.

Reynard (Francis), englischer Mathematiker, ge[...] zu Knaresborough im J. 1770, gest. zu Andover 2[...] November 1840.

Reynardson (Birch), englischer General, (Geburt[...]jahr unbekannt), gest. zu Holywell-Hall (Flintshir[...] 31. Januar 1847.

Reynaud (Antoine André Louis, Baron), französi[...]scher Mathematiker, Professor an der Militairschu[...] zu Saint-Cyr, geb. zu Paris 12. September 1777, ge[...] daselbst 24. Februar 1844.

Reynaud (A... C...), französischer Arzt, (Geburt[...]jahr unbekannt), gest. zu Toulon (Var) 25. Janu[...] 1842.

Reynaud (Charles René), französischer Geomete[...] geb. zu Brissac (Anjou) im J. 1656, gest. zu Par[...] 24. Februar 1728.

Reynaud (François Léonce), französischer Archi[...]tect und Ingenieur, General-Inspector bei der Direc[...]tion der Leuchtthürme, geb. zu Lyon 1. Novembe[...] 1803.

Reynaud (Jean), französischer Philosoph, geb. z[...] Lyon im J. 1806.

Reynaud (Jean Louis Charles), französischer Schrift[...]steller, geb. zu Vienne (Dauphiné) um 1822, gest[...] daselbst 22. August 1853.

Reyneau (Charles René), französischer Mathema[...]tiker, Professor in Angers (Maine-et-Loire), geb. z[...] Brissac, bei Angers, um 1656, gest. zu Angers 24 Februar 1728.

Reynell (Barbara), Tochter des Obristlieutenant

William R. (s. d.), geb. um 1808, verm. 5. September 1827 mit John Hely Hutchinson, drittem Earl of Donoughmore (s. d.), Witwe seit 14. September 1851, gest. 11. December 1856.

Reynier (Augustin Benoit), belgischer Dichter, geb. zu Lüttich 9. Januar 1759, gest. zu Köln am Rhein 18. Mai 1792.

Reynier (Jean Louis Antoine), schweizer Naturforscher, geb. zu Lausanne 25. Juli 1762, gest. daselbst 17. December 1824.

Reynier (Jean Louis Ebenezer, Comte), Bruder des Jean Louis Antoine R. (s. d.), schweizer General in französischem Dienste, geb. zu Lausanne 14. Januar 1771, in den Reichsgrafenstand erhoben am 30 December 1809, Gouverneur von Dresden im J. 1812, gest. zu Paris 27. Februar 1814.

Reynolds (Barrington), englischer Admiral, geb. im J. 1786, gest. zu Penair, bei Truro (Cornwall), 3. August 1861.

Reynolds (Henry Revell), englischer Arzt, geb. in der Grafschaft Nottingham 26. September 1745, gest. zu London 22. October 1811.

Reynolds oder **Rainolds** (John), englischer Theologe, geb. zu Pinho, bei Exeter, im J. 1549, gest. zu Oxford 21. Mai 1607.

Reynolds (John Fulton), nordamerikanischer General, geb. im Staate Pennsylvanien im J. 1820, gefallen in der Schlacht bei Gettysburg 1. Juli 1863.

Reynolds (Joshua), englischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Plympton (Devonshire) 16. Juli 1723, gest. zu London 23. Februar 1792.

Reynolds (Richard), englischer Theolog(?) geb. zu Bristol 1. November 1735, gest. zu Cheltenham 10 September 1816.

Reyrac (François Philippe de Laurens de), französischer Schriftsteller, geb. im Schlosse Longeville (Limousin) 29. Juli 1734, gest. zu Orléans (Loiret) 21 December 1781.

Reyre (Joseph), französischer Jesuit, bekannt als Fabeldichter, geb. zu Eyguières (Provence), 25. April 1735, gest. zu Avignon (Vaucluse) 4. Februar 1812.

Reys oder **Reis** (Antonio dos), portugiesischer Schriftsteller, geb. zu Pernes, bei Santarem, im J. 1690, gest. zu Lissabon 19. Mai 1738.

Reys (Manoel dos), portugiesischer Jesuit und Kanzelredner, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Evora 21. April 1699.

Rezer (Ferdinand), deutscher Jesuit, geb. zu Wien 12 Februar 1647, gest. daselbst 13. März 1684.

Rezzano (Francesco), italienischer Dichter, geb. zu Como, bei Mailand, im J. 1731, gest. daselbst 25 Mai 1780.

Rezzonico (Abondio Faustino, Principe), Sohn des Aurelio R. (s. d.), italienischer Staatsmann, Gonfaloniere perpetuo des römischen Senats, geb. zu Venedig 19. Februar 1742, verm. 14. Februar 1768 mit Ippolita Buoncampagni (s. d.), gest. zu Rom (nach 1800)

Rezzonico (Aurelio), Sohn des Giovanni Battista R. (s. d.), italienischer Staatsmann, venezianischer Senator und Procurator von Sankt Markus, geb. zu Venedig im J. 1691, verm. seit 1720 mit Anna Giustiniani, gest. daselbst 15. November 1759.

Rezzonico (Carlo), siehe Clemens XIII.

Rezzonico (Carlo), Sohn des Aurelio R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 25. April 1724, Cardinal seit 11. September 1758, Bischof von Porto und Santa Ruffina seit 1776, gest. zu Rom 27. Januar 1799.

Rezzonico (Giovanni Battista), italienischer Staatsmann, venezianischer Patrizier, Vater des Papstes Clemens XIII. (s. d.), geb. zu Venedig im J. 1671, verm. seit 1689 mit Vittoria Barbarigo (s. d.), gest. zu Venedig im J. 1757.

Rezzonico (Giovanni Battista), Sohn des Aurelio R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 1. Juni 1740, Grossprior des Maltheser-Ordens in Rom, Cardinal seit 10. September 1770, gest. zu Rom 21. Juli 1783.

Rezzonico (Ludovico, Fürst), Sohn des Aurelio R. (s. d.), italienischer Staatsmann, Gonfaloniere des römischen Volkes, geb. zu Venedig im J. 1726, verm. 20. Januar 1758 mit der Gräfin Faustina v. Savorgnani (s. d.), gest. zu Venedig 5. Januar 1789.

Rezzonico della Torre (Antonio Giuseppe, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Como, bei Mailand, im J. 1709, gest. zu Parma 16. März 1785.

Rezzonico della Torre (Carlo Gastone, Conte), Sohn des Antonio Giuseppe, Conte R. della T. (s. d.), italienischer Schriftsteller, geb. zu Como, bei Mailand, 11. August 1742, gest. zu Neapel 23. Juni 1796.*)

*) Ein vertrauter Freund Cagliostro's (s. d.), soll er von diesem in die Secte der Illuminaten eingeweiht worden sein.

Rhangabe (Alexandros Rizo), griechischer Staatsmann und Archäolog, geb. zu Konstantinopel 12 (?) Januar 1810.

Rhedde (Durand), englischer Theolog, Rector von Brantham und East-Bergholt (Suffolkshire), geb. im J. 1733, gest. zu East-Bergholt 6. Mai 1819.

Rhede (Hendrik Adriaan Drakensteen van), holländischer Staatsmann und Botaniker, Gouverneur der holländischen Kolonien in Indien, geb. in der Provinz Utrecht um 1660, gest. zu Cochin im J. 1690.

Rhein (Charles Laurent), Neffe des Frédéric R. (s. d.), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 24. Februar 1798.

Rhein (Frédéric), elsasser Flöten-Virtuos und Componist, geb. zu Strasburg im J. 1771, gest. zu Wien im J. 1798.

Rheinek (Christoph), deutscher Lieder-Componist, Gastwirth zum weissen Ochsen in Memmingen (bayrisch Allgäu), geb. zu Memmingen 15. März (nicht 1. November, wie Fétis angiebt), 1748, gest. daselbst 23. Juli 1797 (nicht 1796, wie Fétis meldet).

Rheinfeld (Karl Myrbach v.), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 29. October 1844.

Rheinfelden (Mainrad v.), deutscher Prälat, geb. 31. August 1696, gefürsteter Abt des Benedictiner-Klosters Sanct-Blasius (Schwarzwald) seit 28. April 1749, gest. daselbst.

Rheinlaender (Karl Ludwig Theodor), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Nussbach (Pfalz) 10. August 1770, gest. zu Karlsruhe 12. Februar 1844.

Rheinwald (Georg Friedrich Heinrich), deutscher Theolog, Professor in Berlin, geb. zu Scharnhausen, bei Stuttgart, 20. Mai 1802, gest. zu Berlin 31. Mai 1849.

Rheinwald (Johann Ludwig), bayerischer Geh. Cabinetssecretär und Geh. Legationsrath, Lehrer der prinzlichen Söhne König Maximilian Joseph's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München im J. 1811.

Rheita (Anton Maria Schyrle v.), böhmischer Astronom, geb. in Böhmen um 1598, gest. zu Ravenna (Kirchenstaat) im J. 1660. *)

Rhenanus (Beatus), deutscher Humanist, geb. zu Schelstadt (Elsass) im J. 1485, gest. zu Strasburg 25. Mai 1547.

Rhenferd (Jakob), deutscher Orientalist, Professor in Franeker, geb. zu Mühlheim (Holland) (Herzogthum Berg) 15. August 1654, gest. zu Franeker 7. October 1712.

Rhetius (Andreas Christian), Sohn des Jeremias R. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 1672, gest. daselbst 4. September 1699.

Rhetius (Jeremias), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Arnstadt, geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 28. Mai 1640, gest. daselbst im J. 1681.

Rhigas, genannt der Tyrtaeus des neuen Griechenland, neugriechischer Dichter und Staatsmann, geb. zu Velestina (Thessalien) um 1760, gest. zu Belgrad 21 (?) Mai 1798.

Rho, latinisirt **Rhaudensis** (Alessandro), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Pavia, später in Mailand, geb. zu Mailand um 1544, gest. daselbst im J. 1627.

Rho (Giacomo oder Jacopo), Bruder des Giovanni R. (s. d.), italienischer Jesuit und Missionair in China, geb. zu Mailand um 1592, gest. in China 27. April 1638**).

Rho (Giovanni), Sohn des Alessandro R. (s. d.), italienischer Jesuit und Mathematiker, Rector des Collegiums in Mailand, geb. zu Mailand um 1590, gest. zu Rom 10. September (nach Didot „N. B. G." 9. November) 1662.

Rho (Giovanni), Bruder des Giacomo R. (s. d.), italienischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Mailand um 1594, gest. zu Rom im J. 1662.

Rhode, latinisirt **Rhodius** (Johan), dänischer Arzt und Archäolog, geb. zu Kopenhagen um 1588, gest. zu Padua (Italien) 24. Februar 1659.

Rhode (Johann Gottlieb), deutscher Schriftsteller, Professor in Breslau, geb. bei Halberstadt um 1762, gest. zu Breslau 23. August 1827.

Rhode (Johann Jakob), deutscher Philosoph, Conrector des Gymnasiums in Elbingen, geb. zu Königsberg (Preussen) 24. August 1690, gest. zu Elbingen 4. Juli 1727.

*) Ein höchst kurioses Werk ist sein „Oculus Enoch et Eliae, sive Radius sidereo-mysticus" (Antwerpen 1645, 2 Bände Fol.), dessen erster Theil dem Heiland Jesus Christus und dem Kaiser Ferdinand III. (s. d.), und dessen zweiter Theil der heiligen Jungfrau Maria zugeeignet ist.

**) Auf Befehl des Kaisers von China hatte er den chinesischen Kalender verbessern müssen. Diese Arbeit erschien unter dem Titel „Reformatio Calendarii Sinensis."

Rhode (Marcus), deutscher Arzt, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. um 1640, gest. zu Frankfurt an der Oder im J. 1715.

Rhoden (Johann Martin v.), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Kassel im J. 1782, gest. zu Rom (Todesjahr unbekannt).

Rhodes (Alexandre de), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Avignon (Vaucluse) 15. März 1591, gest. in Persien 5. November 1660.

Rhodes (Georges de), Bruder des Alexandre R. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1597, gest. zu Lyon 17. Mai 1661.

Rhodes (George Ambrose), englischer Arzt, geb. im J. 1775, gest. zu Bellair-House, bei Exeter (Devonshire) 14. September 1842.

Rhodes (Jean de), französischer Arzt, geb. zu Lyon um 1636, gest. daselbst 13. April 1695.

Rhodes (John), englischer Maler, geb. zu Leeds (?) im J. 1808, gest. daselbst 10(?) December 1842.

Rhodes (William Barnes), englischer Schriftsteller, geb. zu London 24. December 1772, gest. daselbst 1. November 1820.

Rhodius (Ambrosius), deutscher Mathematiker, Arzt und Chemiker, Professor in Wittenberg, geb. zu Kemberg, bei Wittenberg, 18. August 1577, gest. zu Wittenberg 26. August 1633.

Rhodomann (Lorenz), deutscher Philolog und Geschichtsschreiber, Hellenist, Professor in Wittenberg, früher Rector in Stralsund, geb. im Dorfe Saxwerfen (Grafschaft Hohenstein) 5. August 1546, gest. zu Wittenberg 8. Januar 1606.

Rhodopis (d. h. die Rosenwangige), griechische Courtisane des sechsten Jahrhunderts vor Christus.

Rhyne (Kaspar zu), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 4. Januar 1479, resignirend im J. 1500, gest. zu Basel 2. Nov. 1502.

Rhyne (Willem ten), holländischer Naturforscher, geb. zu Deventer um 1640, (Todesjahr unbekannt).

Riadore (Evans), englischer Arzt, geb. zu Tiverton um 1810 (?), gest. daselbst 18. August 1861.

Riambourg (Jean Baptiste Claude de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator in Dijon (Côte-d'Or), geb. zu Dijon 24. Januar 1776, gest. daselbst 16. April 1837.

Riancey (Charles Louis de), Bruder des Henry Léon Camusat de R. (s. d.), französischer Publicist, geb. 19. October 1819, gest. daselbst 2. Februar 1861.

Riancey (Henry Léon Camusat de), französischer Publicist, geb. zu Paris 24. October 1816.

Riario (Girolamo), Neffe und Günstling des Papstes Sixtus IV. (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. zu Savona um 1444, verm. 5(?) Mai 1477 mit Caterina Sforza (s. d.), umgebracht zu Forli (Kirchenstaat) 14. April 1488.

Riario (Pietro), Bruder des Girolamo R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Savona im J. 1445, Cardinal und Patriarch von Konstantinopel seit ..., gest. zu Rom 5. Januar 1474.

Riario (Raffaele **Galeotto**, bekannter unter dem Namen), italienischer Prälat, geb. zu Savona 3. Mai 1451, Cardinal seit 10(?) December 1477, gest. zu Neapel 7. Juli 1521.

Riario-Sforza (Antonio, Marchese), neapolitanischer Gesandter in Madrid (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid am 15. April 1857.

Riario-Sforza (Giovanni, Duca di), italienischer Componist, geb. zu Neapel 21. Mai 1769, gest. daselbst 4. December 1836.

Riario-Sforza (Sisto), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 5. December 1810, Bischof von Aversa seit 24. April 1845, Erzbischof von Neapel seit 21. November 1845, Cardinal seit 19. Januar 1846, gest. zu

Riario-Sforza (Tommaso), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 8. Januar 1782, Cardinal seit 10. März 1823, gest. zu Rom 14. März 1857.

Ribadeneira (Pedro), spanischer Jesuit, geb. zu Toledo 1. November 1527, gest. zu Madrid 1. October 1611.

Ribas (Germano), russischer Vice-Admiral, geb. zu Neapel, verm. seit... mit Beby Sakalow (s. d.), gest. zu Petersburg 10. December 1800 (nicht Mai 1799, wie Andere irrthümlich angeben).

Ribas (Juan de), spanischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Cordova im J. 1612, gest. daselbst 4. November 1687.

Ribaut (Jean), französischer Seefahrer, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) um 1520, umgebracht im Fort Carolina (Florida) im J. 1565.

Ribbeck (Ernst Friedrich), deutscher Theolog, preussischer wirkl. Oberconsistorialrath, geb. im J. 1783, gest. zu Berlin 6. Juni 1860.

Ribbeck (Konrad Gottlob), deutscher Theolog, preussischer Consistorial- und Ober-Schulrath, geb. zu Stolpe (Hinterpommern) 21. März 1753, gest. zu Berlin 28. Juni 1826.

Ribbentrop (August Wilhelm Karl Georg v.), deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geb. Rath und Chef-Präsident der Oberrechnungskammer in Berlin, geb. im Kloster Marienthal, bei Helmstädt (Herzogthum Braunschweig) 6. October 1768, gest. zu Berlin 8. Februar 1841.

Ribbia (Francesco), tyroler Arzt, geb. zu Arco, bei Trient, im J. 1752, gest. daselbst 1. März 1843.*)

Ribbing (Adolf Ludvig, Graf), Sohn des Fredrik R. (s. d.) und der Gräfin N... N... v. Loewen, Theilnehmer an der Verschwörung Jakob Johann Anckarstroem's (s. d.), geb. zu Stockholm im J. 1764 (aus Schweden verbannt, lebte er in Frankreich als Bühnendichter unter dem Namen Adolf Ludvig Fredriksson de Leuven), gest. zu Paris 1. (oder 5.) April 1843.

Ribbing (Fredrik), schwedischer Reichsrath und Oberhofmarschall der verwittweten Königin Louise Ulrike von Schweden (s. d.), geb. zu Gothenborg 23. April 1721, in den schwedischen Grafenstand erhoben seit 1778, gest. zu Stockholm 16. October 1783.

Ribblesdale (Thomas Lister, erster Lord), Sohn des Thomas L., englischer Staatsmann, geb. 22. März 1762, verm. im J. 1789 mit Rebecca Fielding, zur Peerswürde erhoben am 26. October 1797, Witwer seit 21. Mai 1816, gest. zu Gisburne-Park (Yorkshire) 22. September 1826.

Ribblesdale (Thomas Lister, zweiter Lord), Sohn des Thomas Lister, ersten Lords R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 23. Januar 1790, verm. 9. Februar 1826 mit Adelaide Lister (s. d.), gest. zu Leamington 10. December 1832.

Ribe (Ewald), schwedischer Arzt, geb. 25. Juli 1701, gest. zu Stockholm 8. October 1752.

Ribeaupierre (Alexandre, Comte de), russischer Diplomat, französischer Abkunft, Geh. Rath und Oberkammerherr, früher Gesandter in Konstantinopel, später in Berlin, geb. 21. April 1783, verm. seit.... mit N... N... Potemkine, gest zu Petersburg 5. Juni 1865.

Ribeaupierre (Catherine Agathe, Comtesse de) Tochter des Jean Jacques, Conte de R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit... mit dem Pfalzgrafen Christian II. von Birkenfeld (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Ribeaupierre (Marie, Comtesse de), Tochter des Alexandre, Comte de R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1849 mit dem Grafen Maria Joseph Anton Brassier de Saint-Simon (s. d.).

Ribeaupierre, eigentlich **Rappoltstein** (Franz), k. bayerischer Obristlieutenant, geb. zu Metz (Moselle) 11. Juli 1764, gest. zu Regensburg (Bayern) 2. Juli 1842.

Ribera (Anastasio Pantaleon de), spanischer Dichter, geb. zu Saragossa im J. 1580, ermordet zu Madrid 21(?) April 1629.

Ribera, genannt **l'Espagnolet** (José), spanischer Maler und Kupferstecher, geb. zu San Felipe 12. Januar 1588, gest. zu Neapel im J. 1656.

Ribes (François), französischer Chirurg, geb. zu Bagnères-de-Bigorre (Hautes-Pyrénées) 4. September 1770, Oberarzt im Invalidenhause in Paris seit 1837, gest. zu Paris 21. Februar 1845.

Ribeyre (Paul de), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Clermont im J. 1692, Bischof von Saint-Flour (Auvergne) seit 9. Juni 1742, gest. zu Saint-Flour (nach 1766).

Ribié (César François), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 18. October 1755, gest. auf der Insel Martinique im J. 1830.

Ribier (Guillaume), französischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, Staatsrath, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1578, gest. daselbst 21. Januar 1636.

Riboud (Thomas Philibert), französischer Schriftsteller, geb. zu Bourg-en-Bresse 24. October 1755, gest. zu Jasseron, bei Bourg-en-Bresse, 6. August 1835.

Riboutté (Charles Henri), französischer Liederdichter, geb. zu Commercy (Meuse) 10. October 1708, gest. zu Paris im J. 1740.

Riboutté (François Louis), französischer Bühnendichter, geb. zu Lyon im J. 1770, gest. zu Paris 18 (?) Februar 1834.

Ricard (Anselme), französischer Grammatiker, Professor in Prag, geb. zu Roquemaure (Gard) 21. April 1827.

Ricard (Dominique), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 23. März 1741, gest. zu Paris 28. Januar 1803.

Ricard (Jean Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Beauvais (Oise) um 1622, gest. zu Paris im J. 1678.

*) Dem Hospitale seiner Vaterstadt hat er die Summe von 117,502 Gulden vermacht.

Ricard (Joseph Barthélemy Honoré Louis Amable, Marquis de), französischer Brigade-General, geb. zu Cette (Hérault) 17. November 1787, (Todesjahr unbekannt).

Ricard (Louis Gustave), französischer Portraitmaler, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) um 1824.

Ricard de Barbezieux, französischer Troubadour, geb. im Schlosse Barbezieux, bei Saintes, um 1200, gest. in Spanien um 1270.

Ricardo (David), englischer Staatsökonom, israelitischer Abkunft, geb. zu London 19. April 1772, gest. zu Gatcomb-Park (Gloucestershire) 11. September 1823.

Ricardo (John Lewis), Neffe des David R. (s. d.), englischer Staatsökonom, Director der Bank von London und Westminster, geb. im J. 1812, gest. zu London 20. August 1862.

Ricardos (Antonio, Conde de), spanischer General, geb. zu Catalonien 10. September 1727, Gouverneur von Guipuscoa seit 1789, Gouverneur von Catalonien seit 1793, gest. zu Madrid 13. März 1794.

Ricasoli (Bettino, Barone), italienischer Staatsmann, geb. zu Florenz 9. März 1809, florentinischer Minister des Innern seit April 1859, Präsident des Staatsraths vom 8. Juni 1861 bis 8. März 1862.

Ricaudy (Louis Anselme Alphonse de), französischer Vice-Admiral, geb. zu Paris 4. Juli 1789, gest. zu Perpignan (Pyrénées) 16. Februar 1856.

Ricaut (Paul), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London um 1628, gest. daselbst 16. December 1700.

Riccabona (Benedetto di), tyroler Prälat, geb. zu Cavalese (Diöcese Trient) 23. Mai 1807, Bischof von Verona seit 7. April 1854, Erzbischof von Trient seit 22. März 1861.

Riccabona, auch **Reichenfels** (Karl Joseph v.), deutscher Prälat, geb. zu Cavalese (Tyrol) 28. Juli 1761, Bischof von Passau seit 25. December 1826, gest. zu Passau 25. Mai 1839.

Riccardi (Niccolò), italienischer Theolog und Dominikaner-Mönch, geb. zu Genua im J. 1585, gest. zu Rom 30. Mai 1639.

Riccati (Giordano, Conte), Sohn des Jacopo Francesco, Conte R. (s. d.), italienischer Mathematiker, geb. zu Castel Franco, bei Treviso, 25. Februar 1709, gest. zu Treviso 20. Juli 1790.

Riccati (Jacopo Francesco, Conte), italienischer Mathematiker, geb. zu Venedig 28. Mai 1676, gest. zu Treviso 15. April 1754.

Riccati (Vincenzo, Conte), Bruder des Giordano, Conte R. (s. d.), italienischer Geometer, geb. zu Castel-Franco, bei Treviso, 11. Januar 1707, gest. zu Treviso 17. Januar 1775.

Ricchini (Tommaso Agostino), italienischer Prälat, päpstlicher Oberhofmeister, geb. zu Cremona (Lombardei) 3. April 1695, gest. zu Rom im J. 1762.

Ricci (Angelo Maria), italienischer Dichter, geb. auf seinem Stammschlosse Mopolino im J. 1777, Bibliothekar des Königs Joachim Murat von Neapel (s. d.), gest. zu Rieti 1. April 1850.

Ricci, genannt **Barbalunga** (Antonio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Messina (Sicilien) um 1600, gest. zu Rom im J. 1649.

Ricci (Bartolommeo), italienischer Humanist, geb. zu Lugo (Romagna) um 1490, gest. im J. 1569.

Ricci (Bartolommeo), italienischer Jesuit, Provincial seines Ordens in Sicilien, geb. zu Castelfidardo, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 12. Januar 1613.

Ricci (Federigo), Bruder des Luigi R. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel im J. 1809.

Ricci (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Rom 1. Februar 1679, Cardinal seit 9. September 1743, (Todesjahr unbekannt).

Ricci (Lorenzo), italienischer Jesuit, geb. zu Florenz 2. August 1703 (nach Andern 9. September), achtzehnter General seines Ordens seit 21. Mai 1758, gest. zu Rom 22. (oder 24.) November 1775.

Ricci (Lodovico), italienischer Biograph, geb. zu Chiari, bei Brescia (Lombardei), im J. 1730, gest. daselbst 24. Juli 1805.

Ricci (Luigi), italienischer Staatsökonom, geb. im Herzogthum Modena um 1742, gest. zu Modena im J. 1799.

Ricci (Luigi), italienischer Prälat, geb zu Cupi (Diöcese Norcia) 17. Juni 1791, Bischof von Segni (Kirchenstaat) seit 14. Juni 1847, gest. zu Segni (nach 1855).

Ricci (Luigi), italienischer Opern-Componist, geb. zu Triest im J. 1808, gest. im Irrenhause zu Prag 31. December 1859.

Ricci (Matteo), italienischer Jesuit und Missionair in China, geb. zu Macerata (Mark Ancona) 6. October 1552, gest. zu Peking 11. Mai 1610.

Ricci (Scipione), Neffe des Lorenzo R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 9. Januar 1741, Bischof von Pistoja und Prato (Toscana) seit ... Juni 1780, gest. zu Florenz 27. Januar 1810.

Ricci (Sebastiano), italienischer Geschichtsmal... geb. zu Belluno (Venetien) um 1660, gest. zu Ve... dig im J. 1734.

Ricciardi (Antonio), italienischer Schriftstell... geb. zu Brescia (Lombardei) um 1520, gest. dasel... im J. 1610.

Ricciardi, Conte **de' Camaldoli** (Francesco), i... lienischer Staatsmann, geb. zu Foggia (Königrei... Neapel) 12. Juni 1758, neapolitanischer Justizminis... vom 4. November 1809 bis 18. Mai 1815, in d... Grafenstand erhoben seit 1814, gest. zu Neapel ... December 1842.

Ricciardi (Giuseppe Napoleone), italienischer Staa... mann und Dichter, geb. zu Neapel 19. Juli 1808.

Ricciardi (Mariano), italienischer Prälat, geb. ... Neapel 14. Juli 1814, Erzbischof von Reggio (H... zogthum Modena) seit 28. September 1855.

Ricciardi di Netro (Alessandro), italienischer P... lat, geb. zu Biella 23. Mai 1808, Bischof von Savo... und Noli seit 24. Januar 1842.

Ricciarelli, genannt **Daniele da Volterra** (D... niele), italienischer Maler und Bildhauer, geb. zu V... terra (Toscana) um 1510, gest. zu Rom im J. 15...

Riccio, genannt **il Brusasorci***) (Domenico), i... lienischer Geschichtsmaler, geb. zu Verona (Lo... bardei) um 1494, gest. daselbst im J. 1567.

Riccio (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Nea... 29. October 1817, Bischof von Monopoli seit ..., ... schof von Cajazzo seit 23. März 1860.

Riccioli (Giovanni Battista), italienischer Mat... matiker und Astronom, Professor in Bologna (K... chenstaat), geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 17. Ap... 1598, gest. zu Bologna 25. Juni 1671.

Riccinilli (Antonio), italienischer Prälat, geb. ... Cosenza um ..., Bischof von Belcastro und Caser... seit ..., gest. zu Caserta(?) 10. Mai 1642.

Riccius (August Ferdinand), deutscher Musiker u... Componist, Kapellmeister in Leipzig, geb. zu Ber... stadt (Lausitz) 26. Februar 1819.

Riccius (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Sy... dikus und Professor am Gymnasium in Danzig, ge... zu Stettin (Pommern) im J. 1599, gest. zu Danz... 20(?) April 1643.

Riccius (Karl), Neffe des August Ferdinand R. ... d.), deutscher Violin-Virtuos, k. Musikdirector ... Dresden, geb. 26. Juli 1830.

Riccoboni (Antonio), italienischer Philolog, Pr... fessor in Padua, geb. zu Rovigo (Venetien) um 15... gest. zu Padua im J. 1599.

Riccoboni (Antonio Francesco), Sohn des Luigi... (s. d.), italienischer Schauspieler und Bühnendicht... geb. zu Mantua im J. 1707, verm. seit 1735 ... Marie Jeanne Laboras de Mézières (s. d.), ge... zu Paris 15. Mai 1772.

Riccoboni, geb. **Baletti** (Elena Virginia), G... mahlin des Luigi R. (s. d.), italienische Schauspie... rin, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) im J. 1686, ver... seit 1706(?), Witwe seit 5. December 1753, gest. ... Paris 30. December 1771.

Riccoboni (Luigi), italienischer Schauspieler u... Bühnendichter, geb. zu Modena um 1676, gest. ... Paris 5. December 1753.

Riccoboni, geb. **Laboras de Mézières** (Ma... Jeanne), französische Schauspielerin und Schriftst... lerin, geb. zu Paris im J. 1714, verm. seit 1735 ... Antonio Francesco Riccoboni (s. d.), Witwe s... 15. Mai 1772, gest. zu Paris 5. December 1792.

Rice (Mary), Tochter des George R., (Geburtsja... unbekannt), verm. 17. November 1796 mit Jo... Markham (s. d.), gest. zu London 22. December 18...

Riceputi (Filippo), italienischer Archäolog, (G... burtsjahr unbekannt), gest. zu Rom im J. 1742.

Rich (Claudius John), englischer Schriftsteller, g... bei Dijon (Côte-d'Or) 28. März 1787, gest. zu Schi... (Persien) 5. October 1821.

Rich (Elizabeth), Tochter des Robert, Baronet ... (s. d.), geb. zu ..., verm. 10. August 1749 mit Georg... Lord Lyttelton (s. d.), Witwe seit 22. August 17... gest. 27. September 1795.

Rich (John), englischer Schauspieler, geb. zu Lo... don im J. 1691, gest. zu London 26. November 17...

Rich (Owen, nicht Obadiah), nordamerikanisch... Buchhändler und Bibliograph, geb. zu Boston im ... 1783, gest. zu London 20. Januar 1850.

Rich (Robert, Baronet), englischer Feldmarschal... (Daten unbekannt.)

Richard, Earl of **Cornwallis,** deutscher Kaise... Sohn des Königs Johann von England (s. d.), ge... zu Winchester 5. Januar 1209, verm. 26(?) April 12... mit Isabella Pembroke, Witwe des Gilbert de Cla...

*) So genannt, weil sein Vater das Geheimniss besessen hab... soll, durch seinen Blick Ratten zu tödten.

Earl of Gloucester (s. d.), Witwer seit 15. Januar 1239*), wiederverm. seit ... mit N... N... Sanchia, Contesse de Toulouse (s. d.), zum deutschen Kaiser erwählt am 13. Januar 1257, gekrönt zu Aachen am 17. Mai 1257, abermals Witwer seit 9. November 1261, zum dritten Male verm. seit ... mit Beatrix v. Falkenstein (s. d.), gest. zu Kirkham 2. April 1272.

Richard I., genannt **Coeur de Lion** (Löwenherz), König von England, Sohn König Heinrich's II. (s. d.), geb. zu Oxford 26 (?) September 1157, succed. seinem Vater am 6. Juli 1189, verm. seit ... mit der Prinzessin Berengaria von Navarra, gest. im Schlosse Chalus (Limousin) 16. April 1199.*)

Richard II.,**) König von England, Sohn des schwarzen Prinzen Eduard von Woodstock (s. d.), geb. zu Bordeaux (Gironde) 13. April 1366, succed. seinem Grossvater, König Eduard III. (s. d.) am 21. Juni 1377, verm. seit ... mit der Prinzessin Anna von Böhmen (s. d.), abgesetzt am 29. September 1399, ermordet auf Befehl des Usurpators Heinrich von Lancaster (s. d.) im Schlosse Pomfret (Schottland) am 14. Februar 1400.***)

Richard III., König von England, Sohn des Herzogs Richard von York (s. d.), geb. im Schlosse Fotheringay (Schottland) 2. October 1452, verm. seit ... mit Anna Nevil (s. d.), succed. dem Könige Eduard IV. (s. d.) am 27. Juni 1483, Witwer seit 19. März 1485, getödtet in der Schlacht bei Bosworth 22. August 1485.

Richard I., genannt **Sans Peur** (d. h. ohne Furcht), Herzog der Normandie, Sohn des Herzogs Wilhelm, genannt Longue-Épée (s. d.), geb. um 935, gest. in der Dreifaltigkeitskirche zu Fécamp im J. 996.

Richard II., Herzog der Normandie, Sohn Herzog Richard's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 996, gest. in der Abtei zu Fécamp im J. 1027.

Richard III., Herzog der Normandie, Sohn Herzog Richard's II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1027, gest., durch Gift, im J. 1028.

Richard I., Graf von Aversa und Prinz von Capua, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Oheim Rainolfo im J. 1058, gest. zu Capua 5. April 1078.

Richard II., Graf von Aversa und Prinz von Capua, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater Jordan I. im J. 1091, gest. zu Capua im J. 1105.

Richard (Achille), Sohn des Louis Claude Marie R. (s. d.), französischer Botaniker, geb. zu Paris 27. April 1794, gest. daselbst 5. August 1852.

Richard (August Victor), schweizer Theolog, Pastor der reformirten Gemeinde in Dresden, geb. zu Niederpiep (?) bei Pitterlen (Kanton Bern), 29. November 1807, gest. zu Planen, bei Dresden, 21. Juli 1867.†)

Richard (Charles Louis), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Blainville-sur-l'Eau (Lothringen) 21 (?) April 1711, füsillirt zu Mons (Hainaut) 16. August 1794.

Richard (Claude), französischer Mathematiker, geb. zu Ornans (Franche-Comté) im J. 1589, gest. zu Madrid 20. October 1644.

Richard (Fleury François), französischer Geschichtsschreiber und Hofmaler der Kaiserin Josephine (s. d.), geb. zu Lyon 25. Februar 1777, gest. zu Paris (nach 1846).

Richard (François), französischer Dichter, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) im J. 1730, gest. daselbst 4. August 1814.

Richard, Baron de Hautesierck (François Marie Claude), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1712, gest. daselbst 28. December 1789.

Richard (Jean), französischer Moralist, geb. zu Verdun (Meuse) im J. 1638, gest. zu Paris 24. Februar 1719.

Richard (Jean Pierre), französischer Jesuit und Kanzelredner, Canonicus an der Nôtre-Dame-Kirche in Paris, geb. zu Belford 7. Februar 1743, gest. zu Paris 29. September 1820.

Richard (Jules), französischer Publicist, Gründer der „Chronique des Deux-Sèvres," geb. zu la-Mothe-Saint-Héraye (Deux-Sèvres) im J. 1810.

*) Seine irdische Hülle ward in Fontevrauld zu Füssen der Leiche seines Vaters beigesetzt. Sein Herz hatte er der Stadt Rouen vermacht.

**) Er gehörte, wie Philipp V. von Spanien, zu dem kleinen Häuflein buckeliger Majestäten.

***) Nicht immer war das englische Parlament in der Hauptstadt des Reiches, in London, versammelt. Unter Heinrich III. (s. d.) war es im J. 1222 in Oxford, und auch das sogenannte „mad parliament" (das tolle Parlament, so genannt wegen der Verwirrung, die dessen Massregeln verursachten) war 1258 in Oxford versammelt. Unter Richard II. tagte es 1398 in Shrews-Bury; unter Heinrich IV. (s. d.) kam es 1447 in Saint-Edmundsbury und während derselben Regierung im J. 1460 in Coventry zusammen.

†) Bekannt als der letzte und vollständigste Biograph des unglücklichen Kanzlers Nikolaus Crell (s. d.)

Richard (Louis Claude Marie), französischer Botaniker, geb. zu Versailles, bei Paris, 4. September 1754, gest. zu Paris 7. Juni 1821.

Richard (René), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saumur (Maine-et-Loire) 23. Juni 1654, gest. zu Paris 21. August 1727.

Richard (Théodore), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Milhau (Aveyron) um 1805.

Richard of Bury, englischer Prälat, geb. zu Bury-Saint-Edmund im J. 1287, Bischof von Durham seit 19. December 1333, gest. zu Auckland 14. April 1345.

Richard of Cirencester, englischer Geschichtsschreiber, geb. zu Cirencester (Gloucestershire) um 1330, gest. zu London um 1402.

Richard Fitz-Ralph, englischer Prälat, geb. in Devonshire um ..., Archidiaconus von Chester seit 1336, Doyen von Lichfield seit 1337, Erzbischof von Armagh (Irland) seit 1347, gest. zu Avignon (Vaucluse) 16. November 1360.

Richard-Lenoir (François), französischer Fabrikant, geb. zu Trélet (Calvados) 16. April 1765, gest. zu Paris 19. October 1839.

Richard of Maidstone, englischer Carmeliter-Mönch, geb. zu Maidstone (Kentshire) um ..., gest. im Kloster Aylesford 1. Juni 1396.

Richard de Saint-Non, siehe **Saint-Non** (Jean Claude Richard de).

Richardot (François), französischer Prälat, geb. zu Morey-Ville-Église (Franche-Comté) im J. 1507, Bischof von Arras (Pas-de-Calais) seit 11. November 1561, Gründer der Universität in Douai seit 1562, gest. zu Arras 26. Juli 1574.

Richardot (Jean), Sohn des Jean Grusset R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um ..., Bischof von Arras seit 1602, Erzbischof von Cambrai (Nord) seit 21. März 1610, gest. zu Cambrai 28. Februar 1614.

Richardot (Jean Grusset), Neffe des François R. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Champlitte um 1540, Gesandter in Vervins im J. 1598, gest. zu Arras (Pas-de-Calais) im J. 1609.

Richardot (Pierre), Bruder des Jean R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um ..., Abt von Sanct-Clemens-Willibrod, bei Trier, seit 1606, gest. 14. Februar 1625.

Richards (George), englischer Theolog, geb. zu Halesworth (Suffolkshire) im J. 1768, gest. zu London 30. März 1837.

Richardson (Charles), englischer Philolog, geb. zu London (?) 16. Juli 1775, (Todesjahr unbekannt).

Richardson (Charles), englischer Vice-Admiral, geb. im J. 1767, gest. zu Painsthorpe (Yorkshire) 10. November 1850.

Richardson (Edward), englischer Bildhauer des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Richardson (James), englischer Theolog, geb. zu Saint-Bens (Grafschaft Cumberland) 29. Juli 1760, gest. zu Bootham (Yorkshire) 22. December 1850.

Richardson (James), englischer Entdeckungsreisender, geb. in Lincolnshire im J. 1806, gest. zu Unguratona (im Innern von Afrika) 4. März 1851.

Richardson (John), englischer Arzt und Naturforscher, einer der Theilnehmer an der Franklin'schen Nordpol-Expedition (von 1819 bis 1865), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Grasmere 5. Juni 1865.

Richardson (John), englischer Wanderschauspieler, geb. zu London im J. 1766, gest. zu London 14. November 1836.

Richardson (Jonathan), englischer Maler und Fach-Schriftsteller, geb. zu London im J. 1665, gest. daselbst 28. Mai 1745.

Richardson (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. in Derbyshire im J. 1689, gest. zu London 4. Juli 1761.

Richardson (Thomas Miles), englischer Landschaftsmaler, geb. zu Newcastle-upon-Tyne 15. Mai 1784, gest. daselbst 7. März 1848.

Richardson (William), englischer Theolog, Kaplan des Königs, geb. zu Wilshemstead, bei Bedford, 23. Juli 1698, gest. zu Cambridge 15. März 1775.

Richardson (William), schottischer Schriftsteller, geb. in Pertshire um 1744, gest. zu Glasgow im J. 1814.

Richardson (William), irischer Theolog und Agronom, Rector von Clonteckle (Antrimshire), geb. um 1740, gest. zu Clonteckle im J. 1820.

Richartz (Johann Heinrich), deutscher Kunstfreund, preussischer Commerzienrath, Gründer des Museums in Köln, geb. zu Köln 17. November 1795, gest. daselbst 22. April 1861.

Richarz (Peter v.), deutscher Prälat, bayerischer Staatsrath, geb. zu Würzburg 23. Mai 1783, Bischof von Augsburg (Bayern) seit 21. November 1836, gest. auf seinem Bischofssitze 2. Juli 1855.

Riche (Claude Antoine Gaspard), französischer Naturforscher, geb. zu Chamelet (Beaujolais), 20. August 1762, gest. zu Mont-Dore 5. September 1797.

Riché (Jean Baptiste), Präsident der Republik Haïti, geb. zu Haïti um 1778, Nachfolger des Präsidenten Louis Pierrot (s. d.), gewählt am 8. Februar 1846, gest. zu Port-au-Prince 28. Februar 1847.

Richelet (César Pierre), französischer Grammatiker, geb. zu Cheminon-la-Ville (Diöcese Châlons-sur-Marne) im J. 1631, gest. zu Paris 23. November 1698.

Richelieu (Alphonse Louis du Plessis de), Bruder des Armand Jean du Plessis, Cardinal-Duc de R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1582, Erzbischof von Aix seit 21. Juni 1626, Erzbischof von Lyon seit 1628, Cardinal seit 21. August 1629, gest. zu Lyon 23. März 1653.

Richelieu (Amador Jean Baptiste de Vignerod du Plessis, Marquis de), Bruder des Armand Jean de Vignerod du Plessis, Marquis de R. (s. d.), geb. um 1632, verm. 6. November 1652 mit Anne Jeanne Baptiste de Beauvais (s. d.), gest. 11. April 1662.

Richelieu (Armand Emmanuel Joseph Septimanie du Plessis, Duc de), Enkel des Marschalls Louis François Armand de Vignerod du Plessis, Duc de R. (s. d.), geb. zu Paris 25. September 1766, französischer Staatsmann, Gouverneur von Odessa seit 1803, Präsident des Geh. Raths und Oberstjägermeister, gest. zu Paris, unvermählt, 17. Mai 1822.

Richelieu (Armand Jean du Plessis, Duc de), Sohn des François du Plessis, Seigneur de R. (s. d.), französischer Prälat und Staatsmann, Premier-Minister König Ludwig's XIII. (s. d.), geb. zu Paris 5. September 1585, Bischof von Luçon seit 16. April 1607, Cardinal seit 5. September 1622, gest. zu Paris 4. December 1642.

Richelieu (Armand Jean de Vignerod du Plessis, Duc de), französischer Staatsmann, geb. im J. 1629, verm. seit ... mit Anne Poussard, Witwe des Comte de Maronnes, Witwer seit ..., wiederverm. 30. Juli 1684 mit Anne Marguerite d'Acigné de Grandbois (s. d.), abermals Witwer seit 20. August 1698, zum dritten Male verm. 20. März 1702 mit Marguerite Thérèse Rouillé (s. d.), gest. zu Paris 11. Mai 1715.

Richelieu (Armand Jean de Vignerod du Plessis, Duc de), Sohn des Amador Jean Baptiste de Vignerod du Plessis, Marquis de R. (s. d.), französischer Staatsmann, Gouverneur von La Féré, geb. um 1654, verm. seit 1683 mit Marie Anne Mazarin (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Richelieu (François du Plessis, Seigneur de), französischer Capitain, geb. im J. 1548, verm. seit ... mit Suzanne de La Porte, gest. zu Gonesse 10 Juli 1590.

Richelieu (Louis François Armand de Vignerod du Plessis, Duc de), Sohn des Armand Jean de Vignerod du Plessis, Duc de R. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 13. März 1696, verm. 12. Februar 1711 mit Anne Catharine de Noailles (s. d.), Witwer seit 7. November 1716, Mitglied der Akademie seit 12. December 1720, Gesandter in Wien seit 1725, wiederverm. 7. April 1734 mit Marie Élisabeth Sophie de Lorraine, Princesse de Guise (s. d.), abermals Witwer seit 2 August 1740, gest. zu Paris 8. August 1788.

Richelieu (Nicole du Plessis de), Schwester des Cardinals Armand Jean de Vignerod du Plessis de R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Marschall Urbain (?) de Maillé-Brézé (s. d.), gest. zu Paris 30. August 1635.

Richelot (Friedrich Julius), deutscher Mathematiker, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg 6. November 1808.

Richemont (Louis Auguste Camus, Baron de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Montmarault (Bourbonnais) 31. December 1770, Commandant der Kriegsschule in Saint-Cyr seit 20. August 1830, gest. in der Nähe seines Geburtsorts 22. August 1853.

Richepanse (Antoine), französischer General, geb. zu Metz (Moselle) 25. März 1770, gest. zu Basse-Terre (Insel Guadeloupe) 8. September 1802.

Richer, französischer Chronist des zehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Richer (Adrien), Bruder des François R. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Avranches (La Manche) um 1720, gest. zu Paris im J. 1798.

Richer (Claude), französischer Mathematiker, geb. zu Auxerre (Yonne) 10. November 1680, gest. zu Provins (Seine-et-Marne) im J. 1756.

Richer (Edmond), französischer Theolog, geb. zu Chource (Diöcese Langres) 1. October 1559, gest. zu Paris 29. November 1651.

Richer (Édouard), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Noirmoutiers (Vendée) 12. Juni 1792, gest. zu Nantes (Loire-Inférieure) 21. Januar 1834.

Richer (François), französischer Rechtsgelehrter,

geb. zu Avranches (La Manche) um 1718, gest. zu Paris im J. 1790.

Richer (Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Longueil (Pays-de-Caux) im J. 1685, gest. zu Paris 12. März 1748.

Richer (Jean), französischer Astronom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris im J. 1696.

Richer (Laurenz, Freiherr v.), k. k. General-Major, Geh. Cabinetssecretär der Erzherzogin Maria Louise von Parma, Piacenza und Guastalla, geb. zu Tinnye, im Pesther Comitat (Ungarn), 12. October 1787, verm. 16. Juni 1823 mit Albertine Franziska Maria v. Baliau (s. d.), Witwer seit 1. Januar 1825, in den Freiherrnstand erhoben am 10. Januar 1850, gest. zu Wien 27. August 1856.

Richer d'Aube (François), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlament der Normandie, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1686, gest. zu Paris 10. October 1752.

Richer-Sérisy (N... N...), französischer Publicist, Herausgeber des „Accusateur public", geb. um 1764, nach Cayenne deportirt im J. 1797, gest. daselbst 10. April 1800.

Richerand (Balthasar Anthelme, Baron), französischer Chirurg, geb. zu Belley (Ain) 4. Februar 1779, Baron seit 1829, gest. zu Paris 23. Januar 1840.

Richery (Joseph de), französischer Admiral, geb. zu Alons (Provence) 13. September 1757, gest. daselbst 21 (?) März 1799.

Richier (Ligier), französischer Bildhauer, geb. zu Saint-Mihiel (Lothringen) um 1506, gest. daselbst im J. 1572.

Richier de Cerisy (Jacques), französischer Prälat, geb. zu Cerisy (Diöcese Rohan) im J. 1708, Bischof von Lombez (Gascogne) seit 19. Juli 1752, gest. zu Lombez (nach 1766.)

Richieri, latinisirt Coelius **Rhodiginus** (Ludovico), italienischer Philolog, geb. zu Rovigo (das alte Rhodiginm) um 1450, gest. daselbst im J. 1525.

Richmann (Georg Wilhelm), schwedischer Physiker, geb. zu Pernau 11. Juli 1711, vom Blitz erschlagen zu Petersburg 26. Juli 1753.

Richmann (Johann), livländischer Theolog und Philosoph, Pastor an der Kathedralkirche in Riga, geb. zu Riga im J. 1621, gest. daselbst 4. Januar 1671.

Richmond (Charles I. Lennox, erster Duke of), natürlicher Sohn König Karls II. von England und der Louise Renée de Querouaille, Dutchess of Portsmouth (s. d.), geb. 29. Juli 1672, verm. seit 1693 mit Anne Brudenel (s. d.), gest. zu London 7. Juni 1723.

Richmond (Charles II. Lennox, zweiter Duke of), Sohn des Charles I. Lennox, ersten Duke of R. (s. d.), geb. 29. Mai 1701, Peer von England, Mitglied des Geh. Raths, General-Lieutenant und Ritter des blauen Hosenband-Ordens, verm. 4. December 1719 mit Sarah Cadogan (s. d.), gest. auf seinem Gute Godalming (Surreyshire) 19. August 1750.

Richmond (Charles III. Lennox, dritter Duke of), Sohn des Charles Lennox, zweiten Duke of R. (s. d.), englischer Feldmarschall, geb. zu London 22. Februar 1735, verm. 1. April 1757 mit Mary Bruce (s. d.), Witwer seit 8. November 1795, gest. zu London 29. December 1806.

Richmond (Charles IV. Lennox, vierter Duke of), Neffe des Charles III. Lennox, dritter Duke of R. (s. d.), englischer General-Gouverneur von Plymouth, später Lord-Lieutenant der Grafschaft Sussex, geb. zu London 9. September 1764, verm. 9. September 1789 mit Charlotte Gordon (s. d.), gest. zu Montreal 28. August 1819.

Richmond (Charles V. Gordon Lennox, fünfter Duke of), Sohn des Charles IV. Lennox, vierten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Sussex, High-Steward von Chichester und Kanzler des Marschall-College in Aberdeen und General-Postdirector, geb. zu London 3. August 1791, verm. 10. April 1817 mit Caroline Paget (s. d.), gest. 21. October 1860.

Richmond (Charles VI. Lennox, sechster Duke of), Sohn des Charles V. Lennox, fünften Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 27. Februar 1818, verm. 28. November 1843 mit Frances Harriett Greville.

Richmond (Lewis Stuart, Duke of Lennox and), schottischer Staatsmann, geb. 29. September 1574, Gesandter in Paris im J. 1604 und 1613, verm. seit ... mit Frances Howard (s. d. im Nachtrage), Ritter des Hosenbandordens seit 1603, Herzog seit..., gest. zu London 12. Februar 1624.

Richmond (Edmond Tudor, Earl of), Sohn des N... N.., Earl of R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. mit Margaret Somerset (s. d.), gest. zu London 3. November 1645.

Richmond (Henry Fiz-Roy, Duke of), natürlicher Sohn König Heinrich's VIII. und der Elizabeth Blount (s. d.), englischer Gross-Admiral, geb. zu Blackmore, bei Margareting (Essex) 18. Juni 1519, verm. 28. November 1533 mit Mary Howard (s. d.), gest. zu London 22. Juli 1536.

Richmond (James Stuart, Duke of), Neffe des Lewis Stuart, Duke of Lennox and Richmond (s. d.), schottischer Staatsmann, Ritter des Hosenband-Ordens, geb. 6. April 1612, gest. zu London 30. März 1655.

Richmond (Henry?), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Sodor und Man seit 1773, gest. im J. 1775.

Richmond (Legh), Sohn des Henry R. (s. d.), englischer Theolog, Rector in Turvey (Bedfordshire), geb. zu Bath (Somersetshire) im J. 1771, gest. zu Turvey 8. (oder 27.) Mai 1827.

Richomme (Joseph Théodore), französischer Geschichtsmaler und Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1785, gest. daselbst 19 (?) September 1849.

Richter (Adolph Leopold), deutscher Arzt, Stabsarzt am Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin, früher Regimentsarzt in Düsseldorf, geb. zu Sagan (Schlesien) im J. 1798.

Richter (Adrian Ludwig), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden 27. September (oder nach Andern 28. December) 1803.

Richter (Aemilius Ludwig), deutscher Theolog und Rechtsgelehrter, preussischer Oberconsistorialrath, Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths und Professor in Berlin, früher in Leipzig und Marbach, geb. zu Stolpen (Sachsen) 15. Februar 1808.

Richter (Alexander v.), russischer Gesandter am belgischen Hofe, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 27. April 1859.

Richter (Anton), deutscher Portraitmaler auf Elfenbein, geb. zu Wien 16. April 1783, gest. daselbst 22. März 1850.

Richter (August), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Dresden im J. 1801.

Richter (August Gottlob), deutscher Arzt und Chirurg, Hofrath und Professor in Göttingen, geb. zu Zörbig (Regierungsbezirk Merseburg) 13. April 1742, gest. zu Göttingen 23. Juli 1812.

Richter (Balthasar), deutscher Theolog, Superintendent in Eisfeld (Franken), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Eisfeld 19. Mai 1607.

Richter (Bernhard Albrecht), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath in Zwickau, geb. zu Zwickau (?) im J. 1808, gest. zu Dresden 7. September 1845.

Richter, geb. **van der Velde** (Bertha), deutsche Schriftstellerin, Tochter des Karl Franz v. d. V. (s. d.), geb. zu Winzig (Schlesien) 19. December 1809, gest. zu Neustadt (Schlesien) 9. November 1834.

Richter (Christian Friedrich), deutscher Arzt und Chemiker, auch bekannt als Hymnograph, geb. zu Sorau (Nieder-Lausitz) im J. 1676, gest. zu Halle 5. October 1711.

Richter (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer zu Gross-Schönau (Sachsen), geb. zu Hainewalde 5. Mai 1748, gest. zu Zittau im J. 1818.

Richter (Christian Friedrich), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Zittau (Sachsen) im J. 1766, gest. daselbst 28. Januar 1830.

Richter (Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Gera (Voigtland), geb. zu Bischofswerda (Sachsen) im J. 1594, gest. zu Gera 8. December 1644.

Richter (Christoph Adam v.), livländischer Staatsmann, russischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 5. Januar 1815.

Richter (Christoph Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Nürnberg um 1718, gest. daselbst im J. 1774.

Richter (Christoph Philipp), Sohn das Balthasar R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Eisfeld (Franken) 26. August 1602, gest. zu Jena 31. December 1673.

Richter (Ernst Friedrich Eduard), deutscher Componist, Professor am Conservatorium in Leipzig, geb. zu Gross-Schönau, bei Zittau (Sachsen), 24. Oct. 1808.

Richter (Ernst Heinrich Leopold), deutscher Componist, geb. zu Thiergarten, bei Gross-Gloggau (Schlesien) 15. November 1805.

Richter (Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog, General-Superintendent in Braunschweig, geb. zu Braunschweig (?) 14. Februar 1727, gest. daselbst 27. Juli 1791.

Richter (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Prokanzler der Universität Altdorf, geb. zu Nürnberg 4. Mai 1592, gest. zu Altdorf 9. December 1651.

Richter (Georg August), Sohn des August Gottlob R. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Königsberg, geb. zu Göttingen 9. April 1778, gest. zu Berlin 18. Juni 1832.

Richter (Georg Gottlob), deutscher Arzt, Professor in Göttingen, geb. zu Schneeberg (Sachsen) [illegible] Februar 1694, gest. zu Göttingen 28. Mai 1773.

Richter (Gottfried Lebrecht), deutscher Theolog und Biograph, Pastor in Mühlbeck, bei Bitterfeld, geb. im J. 1738, gest. zu Mühlbeck (?) 7. September 1818.

Richter (Gustav Heinrich), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Königsberg 6. Mai 1836.

Richter (Gregor), deutscher Theolog, Pastor primarius in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Ostritz [illegible] Februar 1560, gest. zu Görlitz 14. August 1624.

Richter (Gustav Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Sagan (Nieder-Schlesien) 28. September 18[illegible] gest. zu Wiesbaden (Nassau) 18. Februar 1844.

Richter (Henry), englischer Geschichtsmaler, geb. im J. 1772, gest. zu London 8. April 1857.

Richter (Heinrich Ferdinand), deutscher Philosoph, Professor in Leipzig, geb. zu Weissack, bei Luckau (Nieder-Lausitz) um 1800, gest. zu Leipzig im J. 1832.

Richter (Heinrich Wenzel), böhmischer Jesuit und Missionär, geb. 7. September 1653, umgebracht in Amerika 17. November 1697.

Richter (Heinrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 1. September 1772, gest. daselbst 7. Februar 1835.

Richter (Hermann Eberhard), deutscher Arzt und Naturforscher, Professor in Dresden, geb. zu Leipzig 14. Mai 1808.

Richter (Jean Louis, Baron), schweizer General in französischem Dienste, geb. zu Genf 21. October 176[illegible] gest. zu Paris 23. December 1840.

Richter (Jeremias Benjamin), deutscher Chemiker, geb. zu Hirschberg (Schlesien) 10. März 176[illegible] gest. zu Berlin 4. April 1807.

Richter (Johann Andreas Lebrecht), deutscher Pädagog, Rector der Hauptschule in Dessau, geb. zu Dessau (Anhalt) 9. November 1772, gest. daselbst (nach 1840.)

Richter (Johann Christian), deutscher Theolog, Pastor in Herwigsdorf, geb. 3. Juli 1683, gest. zu Harwigsdorf, bei Zittau, 25. September 1742.

Richter (Johann Christian Christoph), Vater des Johann Paul Friedrich R. (s. d.), deutscher Theolog und Musiker, Hoforganist und Kapelldirector in Dresden, Pfarrer in Schwarzenbach an der Saale, geb. zu Neustädt 16. December 1727, gest. zu Dresden [illegible] Februar 1785.

Richter (Johann Friedrich), deutscher Violin-Virtuos und Componist, sächsischer Kapellmeister, geb. zu Lübben (Lausitz) 17. Februar 1787, gest. zu Dresden (nach 1828).

Richter (Johann Friedrich Daniel), deutscher Theolog, Pastor primarius in Zittau (Sachsen), geb. zu Annaberg (Sachsen) 20. Juni 1749, gest. zu Zittau 23. October 1815.

Richter (Johann Georg Lebrecht), deutscher Theolog, General-Superintendent von Kurland, geb. zu Kothen (Anhalt) 6. April 1763, gest. zu Mitau (Kurland) 6. September 1840.

Richter (Johann Gottfried), deutscher Schriftsteller, sachsen-weimar'scher Hofrath, geb. zu Leipzig 26. November 1763, gest. zu Eilenburg im J. 18[illegible]

Richter (Johann Gottlob), deutscher Arzt (?) (Geburtsjahr unbekannt), gest. 24. Februar 1800.

Richter (Johann Heinrich), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Koblenz, am Rhein, [illegible] März 1802, gest. daselbst 2. Februar 1845.

Richter (Johann Lorenz Friedrich), deutscher Pädagog, Conrector am Gymnasium in Erlangen, geb. zu Bayreuth (Franken) 29. Januar 1781, gest. zu Erlangen, (Todesjahr unbekannt).

Richter, bekannt unter den Pseudonym **Jean Paul** (Johann Paul Friedrich), deutscher Schriftsteller, geb. zu Wunsiedel, bei Bayreuth (Franken), 2[illegible] März 1763, verm. 27. Mai 1801 mit Karoline Mayer, gest. zu Bayreuth 14. November 1825.*)

Richter (Johann Sigmund), deutscher Musiker, Organist an der Egidienkirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 30. October 1657, gest. daselbst 4. Ma[illegible] 1719.

Richter (Johanna Juliane Friederike), Tochter des Kapellmeisters Johann Christoph R. (s. d.), deutsche Portraitmalerin, geb. zu Dresden, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1756 mit Marcello Bacciarelli (s. d.), gest. zu Warschau 26. Januar 18[illegible]

Richter (Joseph), deutscher Schriftsteller, geb. zu Wien 1. März 1748, gest. daselbst 16. Juni 1813.**)

*) In Meiningen, wo Jean Paul vom 17. Juni 1801 bis 4. Ju[illegible] 1803 gelebt hatte, wurde ihm im Jahre 1865 ein Denkmal gesetzt, das am 17. Juni feierlich enthüllt ward.

**) Seine sogenannten „Epeldauer Briefe", die sich eine grosse Volksthümlichkeit erworben haben, sind in ihrer A[illegible] klassisch.

Richter (Karl), deutscher Theolog, Provisor des Seminars in Posen, geb. zu Warendorf (Bisthum Münster) 15. August 1804.

Richter (Karl), böhmischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Auscha (Böhmen) 4. Februar 1837.

Richter (Karl Andreas Wilhelm), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, Hauptvertreter der Naturheilkunde, geb. zu Neu-Strelitz (Mecklenburg) 27. Juli 1808.

Richter, genannt der Bienenvater*), (Karl Christian Ernst), deutscher Theolog und Publicist, früher Diaconus an der Hauptkirche in Zwickau, (Sachsen), geb. zu Zwickau 18. Februar 1795, gest. zu Kötzschenbroda, bei Dresden, 9. April 1863.

Richter (Karl Friedrich), deutscher Theolog und Orientalist, Pastor in Schneeberg (Sachsen), geb. zu Freiberg (Sachsen) im J. 1778, gest. zu Schneeberg 4. September 1806.

Richter (Karl Gottlieb), deutscher Musiker und Componist, Organist in Königsberg, geb. zu Berlin um 1728, gest. zu Königsberg im J. 1809.

Richter (Karl Ludwig), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kassel 9. Mai 1802.

Richter (Stephan Karl), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Rath und Regierungs-Director in Liegnitz (Schlesien), geb. zu Leipzig 7. Mai 1779, gest. zu Liegnitz 25. October 1820.

Richter (Theodor Ludwig), deutscher Arzt, Badearzt in Teplitz, geb. zu Gross-Tschernosek, bei Leitmeritz (Böhmen) 14. September 1809.

Richter (Therese), deutsche Blumenmalerin, geb. zu Dresden 10. December 1777, gest. daselbst (nach 1828.)

Richter (Wilhelm Michael v.), russischer Arzt, Staatsrath und Professor in Moskau, geb. zu Moskau um 1765, gest. daselbst 8. August 1822 (nicht 1819.)

Richterfeld (Nikodemus), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor beim Oberhofgericht in Dorpat (Livland), geb. in Pommern um 1647, gest. zu Dorpat 1. März 1687.

Richthofen (Agnes Friederike Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen N… N… v. R., geb. 26. November 1802, verm. 6. October 1828 mit dem Reichsgrafen August Wilhelm Ferdinand v. Luettichau (s. d.), Witwe seit 13. November 1848.

Richthofen (Emil Karl Ludwig, Freiherr v.), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter in Hamburg, Lübeck und Bremen, geb. 11. Juni 1810, verm. 1. August 1833 mit Maria Augustin.**)

Richthofen (Ferdinand Paul Wilhelm Dieprand, Freiherr v.), deutscher Geolog, Privatdocent in Wien, geb. 5. Mai 1833.

Richthofen (Gottlob Heinrich Oswald, Freiherr v.), preussischer General-Major im Ingenieurcorps, geb. um 1778, verm. 27. August 1812 mit Emilie Charlotte Antoinette v. Trebra, gest. zu Berlin im J. 1848.

Richthofen (Karl Otto Johannes Theresius, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Berlin, geb. 30. Mai 1811, verm. 21. October 1840 mit der Reichsfreiin Sophie v. Luetzow, Witwer seit 5. August 1855, wiederverm. 7. October 1857 mit Sophie v. Frankenberg-Ludwigsdorff.***)

Richthofen (Louise Friederike Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Freiherrn Gottlieb Samuel v. R., geb. 18. December 1801, verm. seit 1824 mit Oldwig v. Natzmer (s. d.).

Richthofen (Philipp Heinrich, Freiherr v.), preussischer Geh. Kriegsrath, geb. im J. 1775, verm. seit … mit Julie de Champs, Witwer seit 1840, gest. zu Berlin 10. Juni 1845.

Richthofen (Therese, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Gottlieb Samuel v. R., geb. 25. Januar 1816, verm. 6. Februar 1835 mit dem Reichsfreiherrn Leopold Wichard Heinrich v. Luetzow (s. d.), gest. 25. September 1839.

Rickers (Johanna Sibylle, Gräfin v.), Tochter des Grafen N… N… v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 24. November 1702 mit dem Freiherrn Johann Bertram Arnold v. Gronsfeld (s. d.), gest. 24. October 1703.

Rickers (Katharina), Tochter eines Gastwirths, geb. zu Emmerich (im Cleve'schen) im J. 1674, verm. 22. März 1696 mit N… N… Kolbe-Wartenberg (s. d.), Maitresse König Friedrich's I. von Preussen (s. d.), Witwe seit 4. Juli 1712, gest. im Haag 19. März 1734.

Ricketts (Mary), Tochter des William Henry R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. December 1788 mit William Carnegie, siebentem Earl of Northesk (s. d.), Witwe seit 28. Mai 1831, gest. zu London 21 (?) Januar 1836.

Ricketts (Robert Tristram, Baronet), englischer Vice-Admiral, geb. im J. 1768, verm. 15. Mai 1802 mit Rebecca Gumbleton, gest. zu Elms, bei Cheltenham (Gloucestershire) 18. August 1842.

Ricketts (William), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1772, gest. zu Nockholt 17. Mai 1840.

Ricklefs (F… R…), deutscher Schulmann, Professor am Gymnasium in Oldenburg, geb. zu Ovelgönne (Oldenburg) 26. October 1769, gest. zu Oldenburg 12. Februar 1827.

Rickmann (Thomas), englischer Architekt, geb. zu Maidenhead (Berkshire) 3. Juni 1776, gest. zu Birmingham (Warwickshire) 18(?) Januar 1841.

Ricord (Philippe), französischer Arzt, geb. zu Baltimore (Nordamerika) 10. December 1800.

Rid (Franz Arsenius), deutscher Theolog, Pfarrer in Hohenwart (Bayern), früher Professor in München, geb. zu Schwabmühlhausen, bei Augsburg, 12. Juli 1748, gest. zu Hohenwart (Todesjahr unbekannt).

Ridderbosch (Françoise Joanne), belgische Genremalerin, geb. zu Gent 2. October 1754, gest. daselbst 27. Februar 1837.

Riddermarck (Andreas), schwedischer Rechtsgelehrter und Mathematiker, Professor in Lund, geb. zu Jönköping 20. November 1651, gest. zu Lund 15. Mai 1707.

Ridderstad (Carl Fredrik), schwedischer Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Ridderstolpe (Carl, Graf), schwedischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm 31. Juli 1846.

Ridderstolpe (Fredrik, Friherre), schwedischer Reichsrath und Präsident des Bergwerks-Collegiums, geb. 9. April 1730, verm. 21. Januar 1773 mit der Gräfin Louise Friederike v. Dohna (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Riddervold (Hans), norwegischer Prälat, geb. in Gaarden Tejen 7. November 1795, Bischof von Drontheim seit Januar 1843.

Riddervold (Hans), norwegischer Theolog und Storthingsdeputirter, Pfarrer in Frederikshall, geb. zu Holmestrand 7. November 1795.

Riddle (Edward), englischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Troughend im J. 1788, gest. zu Greenwich 31. März 1854.

Ridemann (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor an der Marienkirche in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Kiel (Holstein) 13. Mai 1610, gest. zu Rostock im J. 1662.

Rider (John), englischer Prälat, Rector von Bermondsey, bei London, später Bischof von Killaloe (Irland), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Killaloe 12. November 1632.

Ridiger (Anton), deutscher Arzt und Chemiker, geb. 4(?) August 1720, gest. zu Leipzig 17. November 1783.

Ridler (Johann Wilhelm), deutscher Geschichtsschreiber, k. k. Regierungsrath und Vorsteher der Universitätsbibliothek in Wien, geb. zu Wien 12. April 1772, gest. daselbst 23. Januar 1834.

Ridley (Gloster), englischer Schriftsteller, geb. auf dem Meere im J. 1702, gest. zu Poplar (Middlesex) 21(?) November 1774.

Ridley (Nicholas), englischer Prälat, geb. zu Durham (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von London seit …, lebendig verbrannt zu Oxford 15. October 1555.

Ridley (Thomas), englischer Theolog, General-Vicar des Erzbischofs von Canterbury (Kentshire), geb. zu Ely um …, gest. zu Canterbury 23. Januar 1628.

Ridolfi (Carlo), italienischer Maler, geb. zu Lonigo, bei Vicenza (Lombardei), um 1594, gest. zu Venedig im J. 1658.

Ridolfi (Claudio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Verona (Lombardei) um 1574, gest. daselbst im J. 1644.

Ridolfi (Cosimo), italienischer Naturforscher und Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 5. März 1865.

Ridolfi (Michele), italienischer Maler des neunzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Ridout (John Gibbs), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1757, gest. daselbst 23. Mai 1823.

Rie (François de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Besançon (Doubs) seit 1636, gest. daselbst 17. April 1637.

Riebe (Hulda), deutsche Dichterin, früher Balletttänzerin, geb. zu Berlin (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 19(?) October 1864.

Riech (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 16. November 1689, gest. daselbst 7. November 1767.

Rieck (Karl Friedrich), deutscher Componist, preussischer Ober-Kapellmeister und Director der königl. Kammermusik, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1704.

Riecke (Christian Heinrich), Sohn des Johann Victor Ludwig R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Hofkammerrath, geb. zu Stuttgart im J. 1802.

Riecke (Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor in Hohenheim, geb. zu Stuttgart im J. 1794.

Riecke (Gustav Adolph), deutscher Pädagog, Rector des Schullehrerseminars in Esslingen (Württemberg), geb. zu Stuttgart im J. 1798.

Riecke (Johann Victor Leopold), deutscher Arzt, württembergischer Medicinalrath und Oberamtsarzt in Stuttgart, geb. zu Stuttgart im J. 1771 (Todesjahr unbekannt).

Riecke (Leopold), deutscher Chirurg, Professor in Tübingen, geb. im J. 1790.

Riecke (Victor Adolph v.), Bruder des Christian Heinrich R. (s. d.), deutscher Arzt, württembergischer Ober-Medicinalrath und Hofarzt, geb. zu Stuttgart im J. 1805, gest. daselbst 1. December 1857.

Ried oder **Riedt** (Friedrich Wilhelm Lucas, Freiherr v.), kurmainzischer wirkl. Geh. Rath, General-Feldzeugmeister und Gouverneur von Mainz, geb. zu Mainz (?) im J. 1677, gest. daselbst 4. November (nicht 8. März) 1764.

Riedel (Adolph Friedrich Johann), deutscher Geschichtsforscher, geb. zu Biendorf (Mecklenburg-Schwerin) 5. December 1809.

Riedel (August), deutscher Genremaler, geb. zu Bayreuth (Franken) im J. 1800.

Riedel (Friedrich Justus), deutscher Schriftsteller, geb. im Dorfe Wisselbach, bei Erfurt, 10. Juli 1742, gest. zu Wien, im Hospitale, 3. März 1785.

Riedel (Gottfried Friedrich), deutscher Geschichtsmaler, Porzellanmaler in Meissen (Sachsen), geb. zu Dresden um 1724, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1784.

Riedel (Johann August), Sohn des Johann Gottfried R. (s. d.), deutscher Zeichner und Radirer, Inspector der Dresdener Bildergallerie, geb. zu Prag im J. 1732, gest. zu Dresden 26(?) April 1816.

Riedel (Johann Gottfried), deutscher Maler, Inspector der Dresdener Bildergallerie, geb. um 1694, gest. zu Dresden im J. 1755.

Riedel (Johann Gottlieb), deutscher Maler(?) (Geburtsjahr unbekannt), gest. 11. April 1801.

Riedel (Karl), deutscher Musiker, Gründer des Leipziger Gesangvereins, geb. zu Cronenberg, bei Elberfeld, im J. 1827.

Riedel (Ludwig Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsrath, geb. zu Biendorf (Mecklenburg-Schwerin) 28. Mai 1807, gest. zu Breslau 21. December 1850.

Riedel (Valentin v.), deutscher Prälat, geb. zu Lamerdingen (Diöcese Augsburg) 15. Februar 1802, Bischof von Regensburg (Bayern) seit 24. Januar 1842, gest. zu Regensburg 6. November 1857.

Riedel (Wilhelm Heinrich Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsrath, geb. zu Berlin 18. Februar 1779.

Riedel, Edler v. Riedenstein (Johann Baptist), böhmischer Kaufmann, Präsident der Prager Handels- und Gewerbekammer und Curator der böhmischen Sparkasse, geb. im J. 1800, gest. zu Prag 11(?) December 1858.

Rieder (Ambrosius), deutscher Kirchenmusik-Componist, Organist in Wien, geb. im Dorfe Döbling, bei Wien, 10. October 1771, gest. zu Wien 19. November 1855.

Riederer (Johann Bartholomäus), deutscher Theolog, Professor in Altdorf, geb. zu Nürnberg (Bayern) 3. März 1720, gest. zu Altdorf 5. Februar 1771.

Riedesel (Joseph Hermann, Freiherr v.), deutscher Diplomat, bekannt als Tourist, preussischer Gesandter in Wien, geb. 20. September 1740, gest. auf seinem Landgute, bei Wien, 10. November 1785.

Riedesel, geb. v. Massow (Friederike Charlotte Louise, Freiin v.), Gemahlin des Obrist-Lieutenants Freiherrn N… N… v. R., geb. zu Brandenburg an der Havel 11. Juli 1746, gest. zu Berlin 29. März 1808.

Riedesel v. Eisenbach (Hermann, Freiherr), kursächsischer General-Lieutenant und Commandant der Festung Königstein, (Geburtsjahr unbekannt), gest., unvermählt, auf seinen Gütern in Hessen im J. 1750.

Riedinger (Johann Elias), deutscher Thiermaler und Kupferstecher, geb. zu Ulm (Württemberg) 16. Februar 1698, gest. zu Augsburg (Bayern) 10. April 1767.

Riedinger (Johann Jakob), Bruder des Matthias

*) So genannt, weil das Journal, welches er herausgab, die „Biene" hiess.

**) Geb. 3. August 1818.

***) Geb. zu Potsdam 3. October 1814.

Elias R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1738, gest. daselbst um 1796.

Riedinger (Matthias Elias), Sohn des Johann Elias R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1734, gest. daselbst im J. 1780.

Riedlin (Veit I.), deutscher Arzt, geb. zu Ulm (Württemberg) 28. Juni 1628, gest. daselbst 16. November 1668.

Riedlin (Veit II.), deutscher Arzt, Sohn des Veit I. R. (s. d.), geb. zu Ulm (Württemberg) 19. März 1656, gest. daselbst im J. 1714.

Riedner (Johannes), deutscher Pädagog, Rector der Lorenzschule in Nürnberg (Bayern), geb. zu Nürnberg 5. März 1603, gest. daselbst 28. Januar 1657.

Riedt (Friedrich Wilhelm), deutscher Flöten-Virtuos und Musik-Schriftsteller, geb. zu Berlin 5. Januar 1710, gest. daselbst 5. Januar 1783.

Riefstahl (Karl), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Concertmeister in Petersburg, geb. zu Stralsund (Pommern) um 1808, gest. zu Greifswald (Pommern) 31. Juli 1845.

Riegel, später Rigel (Heinrich Joseph), deutscher Opern-Componist, geb. zu Werthheim (Franken) 9. Februar 1741, gest zu Paris 6 (?) Mai 1799.

Riegel oder **Rigel** (Henri Jean), Bruder des Louis R. (s. d.), französischer Componist, geb. zu Paris 11. Mai 1772, gest. zu Abbeville (Somme) 16. December 1852.

Riegel oder **Rigel** (Louis), Sohn des Heinrich Joseph R. (s. d.), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris im J. 1769, gest. zu Hâvre (Seine-Inférieure) 25. Februar 1811.

Riegels (Niels Ditlev), dänischer Geschichtsschreiber, Pagenhofmeister in Kopenhagen, geb. in Lolland im J. 1755, gest. zu Kopenhagen im J. 1803.*)

Rieger (Franz Ladislav), böhmischer Publicist, geb. zu Semil 10. December 1818.

Rieger (Georg Konrad), deutscher Theolog, Pfarrer in Stuttgart, geb. zu Stuttgart 7. März 1687, gest. daselbst 16. April (oder August) 1743.

Rieger (Gottfried), deutscher Componist, Kapellmeister in Brünn, geb. im Dorfe Troplowitz (Oesterreichisch-Schlesien) im J. 1764, gest. zu Brünn (Mähren) 13. October 1855.

Rieger (Gottlieb Heinrich), Sohn des Georg Konrad R. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Stuttgart, geb. zu Stuttgart um …, gest. daselbst 19. October 1814.

Rieger (Johann Adam), deutscher Prälat, geb. zu Orb (Bayern) (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Fulda seit 21. September 1829, gest. zu Fulda 30. Juli 1831.

Rieger (Johann Anton Stephan v.), tyroler Rechtsgelehrter, k. k. Geh. Rath und Professor in Wien, (früher in Prag), geb. zu Innsbruck um 1742, gest. zu Wien im J. 1795.

Rieger, geb. **Weissensee** (Magdalena Sybilla), deutsche Dichterin, geb. zu Maulbronn (Württemberg) im J. 1707, gest. zu Stuttgart (Todesjahr unbekannt).

Riegg (Ignaz Albert v.), deutscher Prälat, geb. zu Landsberg (Bayern) 6. Juli 1767, Bischof von Augsburg (Bayern) seit 18. Juli 1824, gest. zu Augsburg 16. August 1836.

Riegger (Joseph Anton Stephan, Ritter v.), Sohn des Paul Joseph v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 13. September 1742, gest. zu Prag (?) 5. Februar 1795.

Riegger (Paul Joseph v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 29. Juni 1705, gest. zu Wien 6. December 1775.

Riego-y-Nuñez (Rafael del), spanischer General, geb. zu Oviedo (Asturien) 25. October 1786, gehenkt zu Madrid 7. November 1823.

Riehl (Wilhelm Heinrich), deutscher Musik-Schriftsteller, geb. zu Biberich am Rhein 6. Mai 1823.

Rieken (Heinrich Christoph), deutscher Arzt, Leibarzt des Königs Leopold der Belgier (s. d.), früher Kreisphysikus in Birkenfeld, geb. zu Jever (Oldenburg) um 1798 (?).

Riel (Andreas), deutscher Pädagog, bayerischer Schul- und Regierungsrath, geb. zu Würzburg (Bayern) um 1774, gest. zu Bamberg (Bayern) im J. 1829.

Riem (Johann), deutscher Agronom, geb. zu Frankenthal (Rheinbayern) 10. December 1739, gest. zu Dresden 11. December 1807.

Riem (Wilhelm Friedrich), deutscher Musiker, Organist in Bremen und Director der dortigen Singakademie, geb. zu Cölleda (Thüringen) 17. Februar (oder December) 1779, gest. zu Bremen 20. April 1857.

*) Der Anfang seiner von ihm selbst verfassten Grabschrift lautet:

„Hic jacet stultus Riegels
Qui falso credidit propagavitque
Voluptatem esse summum bonum" etc.

Riemann (F… B…), deutscher Mathematiker, Professor in Göttingen, geb. im J. 1820, gest. zu Selasco, bei Intra, am Lago maggiore, 20. Juli 1866.

Riemann (Heinrich Arminius), deutscher Theolog, Pastor in Friesland (Mecklenburg-Strelitz), einer der Stifter der Jenenser Burschenschaft (im J. 1827), geb. 5. December 1793.

Riemann (Johann), deutscher Musiker, Kapellmeister in Weimar, geb. zu Blankenhayn, bei Weimar, 12. August 1772, gest. zu Weimar 15 (?) August 1826.

Riemenschneider (Tilman), deutscher Bildhauer des fünfzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Riemer (Friedrich Wilhelm), deutscher Philolog, sachsen-weimarischer Geh. Hofrath und Oberbibliothekar in Weimar, geb. zu Glatz (Schlesien) 19. April 1774, gest. zu Weimar 19. December 1845.

Riemer (Johann), deutscher Theolog und Satiriker, Pastor an der Jakobikirche in Hamburg, geb. zu Halle 11. Februar 1648, gest. zu Hamburg 10. September 1714.

Riemer (Valentin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Hirschberg (Schlesien) im J. 1582, gest. zu Jena 21. April 1635.

Rienaecker (Johann August), deutscher Theolog, Domprediger in Halle, geb. zu Güntherberge (Anhalt-Bernburg) 7. November 1779, gest. zu Halle (nach 1830).

Riencourt (Charles de), Sohn des Simon de R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris um 1648, gest. daselbst im J. 1727.

Riencourt (Simon de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 1606, gest. daselbst im J. 1693.

Rienzi (Niccolò Gabrini, genannt Cola di), römischer Volkstribun, geb. zu Rom im J. 1313, zum Volkstribun ausgerufen am 20. Mai 1347, Statthalter des Papstes Clemens VI. (s. d.) in Rom seit 5. August 1353, ermordet zu Rom, am Fusse des Capitols, am 8. October 1354.

Rienzi (Tommaso Maria Gabrino di), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 15. October 1726, gest. daselbst 16. November 1808.

Riepel (Joseph), deutscher Musiker und Componist, thurn- und taxis'scher Musikdirector, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Regensburg (Bayern) 23. October 1782.

Riepenhausen (Franz), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Göttingen im J. 1786, gest. zu Rom 3. Januar 1831.

Riepenhausen (Johannes), Bruder des Franz R. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Göttingen im J. 1788.

Ries (Ferdinand), Sohn des Franz R. (s. d.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Director des Cäcilien-Vereins in Frankfurt am Main, geb. zu Bonn 20. (oder 29.) November 1784, gest. zu Frankfurt am Main 13. Januar 1838.

Ries (Franz), deutscher Musiker, kurkölnischer Hof-Kapellmeister, geb. 10. November 1754, gest. zu Bonn 1. November 1846.

Ries (Franz Ulrich), deutscher Theolog, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Marburg 3. Januar 1695, gest. daselbst 6. November 1755.

Ries (Hubert), Bruder des Ferdinand R. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, k. Concertmeister in Berlin, geb. zu Bonn 2. April 1802.

Riesch (Franz Karl Joseph Sigismund, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Sigismund v. R. (s. d.), als lyrischer und dramatischer Schriftsteller bekannt u. d. Pseudonym Franz Seewald, geb. zu Wien 30. December 1792, verm. 16. Mai 1818 mit der Reichsgräfin Maria v. Klenau, Freiin v. Jannowitz (s. d.), gest. zu Neschwitz 11. März 1833.

Riesch (Isaac Wolfgang, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Wolfgang v. R. (s. d.), kursächsischer Geh. Rath, geb. 2. März 1749, verm. 17. Januar 1791 mit Henriette Charlotte Friederike v. Kluex, in den Reichsgrafenstand erhoben am 22. Mai 1793, Witwer seit 19. März 1803, wiederverm. seit … mit der Freiin Helene v. Loewenklau (s. d.), gest. zu Dresden 25. März 1810.

Riesch (Johann Sigismund, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Wolfgang v. R. (s. d.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. 2. August 1750, verm. 1. März 1792 mit Josepha Therese Walpurgis v. Kobáry (s. d.), Witwer seit 9. October 1800, wiederverm. seit 1812 mit Amelie Adelheid Kunigunde v. Schoenberg (s. d.), gest. 2. November 1821.

Riesch (Wolfgang, Reichsfreiherr v.), kursächsischer Geh. Rath, geb. zu Lindau, am Bodensee, 17. Januar 1712, in den Reichsfreiherrenstand erhoben am 9. März 1747, verm. 13. Mai 1748 mit Helene d'Orville v. Loewenklau (s. d.), gest. zu Wien 8. Juli 1776.

Riese (Adam), deutscher Rechnenmeister, geb. zu Annaberg (Sachsen) im J. 1489, gest. zu Staffelstein, bei Bamberg (Bayern), 30. März 1559.*)

Riesenberg (Bartholomäus), deutscher Theolog, Prediger in Magdeburg, geb. 24. August 1492, gest. zu Magdeburg 10. August 1566.

Riesenberger (Johann Peter), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg im J. 1748, gest. daselbst 15. October 1822.

Riesner (Henri François), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris 19. October 1767, gest. daselbst 7. Februar 1828.

Riesner (Louis Antoine Léon), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1812.

Riesnitsch (Maria v.), Tochter des N… N… v. R., geb. 12. December 1827, verm. 18. Juli 1845 mit dem Grafen August v. Keller (s. d.).

Riess (Peter Theophil), deutscher Physiker, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 27. Juni 1805.

Riesselmann (Johann), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Bremen 13. August 1630, gest. zu Frankfurt an der Oder 17. Juni 1698.

Rietberg (Konrad, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Osnabrück (Hannover) seit 1497, gest. zu Osnabrück 9. Februar 1508.

Rietberg (Maria Ernestine, letzte Gräfin v.), Tochter des Grafen Ferdinand Maximilian v. R. geb. 4. August 1687, verm. 6. August 1699 mit dem Reichsgrafen Maximilian Udalrich v. Kaunitz (s. d.), Witwe seit 10. September 1746, gest. zu Brünn (Mähren) 1. Januar 1758.

Rieter (Heinrich), schweizer Maler und Kupferstecher, geb. zu Winterthur, bei Zürich, im J. 1751, gest. zu Bern 10. Juni 1818.

Rietschel (Ernst), deutscher Bildhauer, geb. zu Pulsnitz (Sachsen) 5. December 1804, gest. zu Dresden 22. Februar 1861.

Rietschoof (Jan Klaasz), holländischer Seemaler, geb. zu Hoorn im J. 1652, gest. daselbst (?) 3. November 1719.

Rietter (Anton), deutscher Pädagog, geistlicher Rath und Professor in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Regensburg (Bayern) 6. November 1866 (?).

Rietz (Eduard), deutscher Violin-Virtuos, Concertmeister in Berlin, geb. zu Berlin 17. October 1802, gest. daselbst 22. Januar 1832.

Rietz (Julius), Bruder des Eduard R. (s. d.), deutscher Musiker und Componist, erster Hof-Kapellmeister in Dresden, geb. zu Berlin 28. December 1812.

Rieu (Jules Charles), schweizer Theolog, Pastor an der reformirten Kirche in Fridericia, geb. zu Genf (?) im J. 1792, gest. zu Fridericia 28. Juni 1821.

Rieu (Samson du), französischer Jesuit, geb. zu Comminges (Gascogne) im J. 1589, gest. zu Auch (?) 19. Mai 1652.

Rieussec (Justinien François Paul), französischer Rechtsgelehrter, Kammer-Präsident am Appellhofe in Lyon, geb. zu Lyon 22. November 1738, gest. daselbst 30. Juli 1826.

Rieux (Claude de), Sohn des Jean IV. de R. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 15. Februar 1497, gest. in der Gefangenschaft zu Paris 19. Mai 1532.

Rieux (Claude de), Tochter des Claude de R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Gaspard de Coligny (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Rieux (Jean II. de), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1342, Marschall seit 19. December 1397, gest. zu Paris 7. September 1417.

Rieux (Jean IV. de), Ur-Urenkel des Jean II. de R. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Statthalter von Rennes (Ille-et-Vilaine), geb. 27. Juni 1447, gest. zu Rennes 9. Februar 1518.

Rieux (Renée de), siehe **Châteauneuf** (Renée de Rieux, genannt la belle).

Rieux (N… N… de), Tochter des N… N… de R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. August 1733 mit Charles Pierre Louis Gaston de Lévis, Duc de Mirepoix (s. d.), gest. 24 (?) April 1737.

Rieux, genannt le Maréchal de Rochefort (Pierre de), Sohn des Jean II. de R. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Ancenis (Loire-Inférieure) 9. September 1389, Marschall seit 12. August 1417, gest. im J. 1438.

*) Er hat berechnet, dass aus der Versetzung unserer 25 Buchstaben sich nicht weniger als 50 Billionen, 887,215 Millionen, 616,000 aussprechbare (?) Worte zusammensetzen lassen. Eine Billion ist, wie bekannt, die Million einer Million. — Auf eine einzige Stunde gehen 36,000 Secunden; demnach gehören zu einer Billion Secunden schon 31,688 Jahre. Wenn nun ein Mensch in jeder Stunde 4000 Wörter schriebe und mit eisernem Fleisse (ohne Essen, Trinken und Schlafen) in den 24 Stunden des Tages und der Nacht unausgesetzt fortführe, so könnte er in 12 Monaten doch nicht viel über 35 Millionen Wörter niederschreiben. Er müsste folglich eine Million Jahre leben und fortwährend nichts Anderes thun als schreiben, um nur 35 Billionen Wörter auf's Papier zu bringen.

Rifat-Pascha (Sadik), türkischer Staatsmann und Diplomat, geb. im J. 1798, Gesandter in Wien im J. 1836, in Alexandria im J. 1840, Minister des Innern seit 1840, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 1841, Marineminister und Grossadmiral seit August 1845, Minister des öffentlichen Unterrichts im J. 1846, Minister der Finanzen im J. 1848, Minister des Auswärtigen seit 1855, gest. zu Konstantinopel 12. Februar 1857.

Rifaut (Louis Victor Étienne), französischer Operncomponist, geb. zu Paris 11. Januar 1798, gest. daselbst 18(?) März 1838.

Riffault des Hêtres (Jean René Denis), französischer Chemiker, geb. zu Saumur (Maine-et-Loire) 2. Mai 1752, gest. zu Paris 7. Februar 1826.

Riffaut (Adolphe Pierre), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1821.

Riffel (Kaspar), deutscher Theolog, geb. zu Büdesheim (Rheinhessen) 19. Januar 1807, gest. zu Mainz 15. December 1856.

Riffer (Maria Anna Johanna v.), Tochter des Johann Baptist(?) v. R. (s. d.), geb. zu Wohlau (Schlesien) 24. April 1720, verm. 24. December 1740 mit dem Grafen Samuel v. Schmettan (s. d.), Witwe seit 18. August 1751, gest. zu Berlin 23. April 1771.

Rigal (Jean Jacques), französischer Chirurg, geb. zu Cussac 11. Januar 1755, gest. zu Gaillac 8. Juli 1823.

Rigatti (Niccolò), italienischer Prälat, geb. zu Molfetta 29. März 1744, Bischof von Ancona (Kirchenstaat) seit …, gest. zu Rom 1. August 1822.

Rigau, nicht Rigaud (Antoine, Baron), französischer General, geb. zu Agen (Lot-et-Garonne) 14. Mai 1758, gest. in New-Orleans 4. September 1820.*)

Rigaud (Gaspard), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Perpignan (Pyrénées) um 1658, gest. zu Paris 29. März 1705.

Rigaud (Hyacinthe François Honorat), Bruder des Gaspard R. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Perpignan (Pyrénées) 28. Juli 1659, gest. zu Paris 29. December 1743.

Rigaud (Jean Cyrille), französischer Schriftsteller, geb. zu Montpellier (Hérault) 28. Januar 1758, gest. daselbst 29. Januar 1824.

Rigaud (Pierre Augustin), Bruder des Jean Cyrille R. (s. d.), französischer Dichter, geb. zu Montpellier (Hérault) 29. März 1760, gest. zu Brives 24 (?) April 1835.

Rigaud (Stephen Peter), englischer Physiker und Astronom, Professor und Vorsteher der Radcliffe-Sternwarte in Oxford, geb. zu Richmond (Surreyshire) im J. 1774, gest. zu London 16. März 1839 (nicht gegen 1850, wie Didot's „N. B. G." angiebt).

Rigaud de l'Isle (Louis Michel), französischer Agronom, geb. zu Crest (Drôme) 4. September 1761, gest. zu Grenoble (Isère) 15(?) Juni 1826.

Rigault (Ange Hippolyte), französischer Geschichtsschreiber und Publicist, einer der Redacteure des „Journal des Débats", früher Erzieher des Comte d'Eu (s. d.), geb. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 2. Juli 1821, gest. zu Évreux (Eure) 22. December 1858.

Rigault (Hugues), französischer Theolog und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Paris 5. April 1706, gest. zu Saint-Pierre-de-Nape (Diöcese Auxerre) 9. December 1785.

Rigault, latinisirt Rigaltius (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Bibliograph, geb. zu Paris im J. 1577, gest. zu Toul (Lothringen) 15(?) August 1654.

Rigault de Genouilly (Charles), französischer Contre-Admiral, geb. 12. April 1807.

Rigby (Edward), englischer Arzt und Physiolog, geb. zu Norwich um 1748, gest. daselbst 27. October 1821.

Rigby (Elizabeth), englische Schriftstellerin, geb. um 1816, verm. seit … mit Charles Lock Eastlake (s. d.).

Rigel (Franz Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Hof- und Regierungsrath in Mergentheim (Württemberg), geb. zu …, gest. zu Mergentheim 21. August 1801.

Rigel (Heinrich Joseph), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Wertheim (Grossherzogthum Baden) 9. Februar 1741, gest. zu Paris 18(?) Mai 1799.

Rigel (Johann Nepomuk), deutscher Jesuit, geb. zu Dillingen (Bayern) 21. October 1744, gest. zu Thierhaupten (Bayern) 21, Januar 1813.

Righby (Frances), Tochter des Obrist-Lieutenants Francis Hale R., geb. im J. 1785, verm. 9. Februar 1808 mit William Horace Beckford, drittem Lord Rivers (s. d.), Witwe seit 23. Januar 1831, gest. zu Dorset 6. September 1860.

Righetti (Francesco), italienischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Turin im J. 1779, gest. daselbst 17. October 1828.

Righi (Andrea di Fioravanti), italienischer Rechtsgelehrter, Advokat in Verona (Lombardei), geb. zu Verona im J. 1770, gest. daselbst 12. Januar 1844.

Righini, geb. Kneisel (Rosine Eleonore Elisabeth), deutsche Opernsängerin, geb. zu Stettin (Pommern) im J. 1762, verm. seit 1794 mit Vincenzo R. (s. d.), gest. zu Berlin 25. Januar 1801.

Righini (Vincenzo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 22. Januar 1756, gest. daselbst 19. August 1812.

Rigny (Alexandre Gauthier, Vicomte de), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1790.

Rigny (Henri Gauthier, Comte de), französischer Staatsmann und Admiral, geb. zu Toul (Lothringen) 2. Februar 1782, Minister der Marine seit 1834, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 1835, gest. zu Paris 7. November 1835.

Rigoley de Juvigny (Jean Antoine), französischer Schriftsteller, geb. in Burgund um …, gest. zu Paris 21. Februar 1788.

Rigollot (Marcel Jérôme), französischer Arzt, Numismatiker und Alterthumsforscher, geb. zu Doulens (Somme) 30. September 1786, gest. zu Amiens (Somme) 12(?) October 1855.

Rigord (Jean Pierre), französischer Archäolog, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 28. Januar 1656, gest. daselbst 20. Juli 1727.

Riguet (François de), französischer Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nancy (Meurthe) im J. 1699.

Rigouleue (Jean), französischer Jesuit, geb. um 1596, gest. zu Lyon im J. 1658.

Rijke (Pieter Leonard), holländischer Physiker, Professor in Leyden, früher am Athenäum in Maestricht, geb. zu Hemmen 11. Juli 1812.

Riland (John), englischer Theolog, Rector von Soutton-Coldfield (Warwickshire), geb. im J. 1736, gest. zu Sutton-Coldfield 13. März 1822.

Rilejeff (Konrad), russischer Dichter, Theilnehmer an der Verschwörung des Obersten Paul Pestel (s. d.), geb. um 1798, gehenkt zu Petersburg 25. Juli 1826.

Riley (Charles Reuben), englischer Geschichtsmaler, geb. zu London um 1728(?), gest. daselbst im J. 1798.

Riley (John), englischer Portraitmaler, geb. um 1646, gest. zu London im J. 1691.

Rilliet (N… N…), schweizer Arzt, geb. zu Genf im J. 1814, gest. daselbst 2. Juni 1861.

Rimaldini (Francesco Maria), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit …, gest. zu Ferrara (Kirchenstaat) im J. 1790.

Rimbault (Edward Francis), englischer Schriftsteller und Musiker, geb. zu London 13. Juni 1816.

Rimington (Samuel), englischer General-Lieutenant (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Woolwich (Kentshire) 23. Januar 1826.

Rimol y Quiroga (Carlos Antonio), spanischer Prälat, geb. zu Folgosa (Diöcese Lugo) 4. November 1697, Bischof von Mondoñedo (Galicien) seit 27. November 1752, gest. zu Mondoñedo (nach 1766).

Rimrod (Friedrich August), deutscher Theolog und Physiker, Pastor in Wetzlar, am Rhein, geb. zu Leveste, bei Hannover, 24. Juni 1731, gest. zu Wetzlar 10(?) Januar 1809 (nicht 1810).

Rinaldi (Cesare), italienischer Dichter, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 12. December 1599, gest. daselbst 6. Februar 1636.

Rinaldi (Jacques), französischer Jesuit und Hagiograph, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1598, gest. daselbst 28. October 1665.

Rinaldi (Odorico), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Treviso im J. 1595, gest. zu Rom 22. Januar 1671.

Rinaldo von Este, Sohn des Herzogs Alphons III. von Este (s. d.), geb. im J. 1618, Cardinal seit 1641, gest. im J. 1672.

Rinaldo von Este, Herzog von Modena, Sohn des Herzogs Franz I. von Este (s. d.), geb. 25. April 1655, Cardinal seit 2. September 1686, succed. seinem Neffen Franz II. (s. d.) am 6. September 1694, verm. 11. Februar 1696 mit der Prinzessin Charlotte Felicitas von Braunschweig-Hannover (s. d.), Witwer seit 26. December 1710, gest. zu Modena 26. October 1737.

Rinck (Christoph), deutscher Theolog und Gelegenheitsdichter, geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1662, gest. daselbst 29. Januar 1734.

Rinck oder Rink (Friedrich Theodor), deutscher Orientalist, Professor in Königsberg, später Rector des Gymnasiums in Danzig, geb. zu Slave (Pommern) 8. April (nach andern Angaben 5. September) 1770, gest. zu Danzig 27. April 1811.

Rinck oder Rink (Johann Christian Heinrich), deutscher Orgel-Virtuos und Componist, Hof-Organist in Darmstadt, geb. zu Elgersburg, bei Gotha, 18. Februar 1770, gest. zu Darmstadt 7. August 1846.

Rinck (Petrus), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Köln 8. Februar 1501.

Rinckart (Martin), deutscher Dichter, Archidiaconus in Eilenburg, geb. zu Eilenburg 27. April 1586, gest. daselbst 8. December 1649.*)

Rincon (Antonio del), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Guadalaxara um 1446, gest. zu Sevilla im J. 1500.

Rindfleisch (Johann David), dänischer Theolog, Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger und Oberpfarrer an der Jakobskirche in Köthen, geb. zu Kopenhagen 2. October 1736, gest. zu Köthen 1. October 1805.

Rindfleisch (Johann Jonathan), Bruder des Johann Daniel R. (s. d.), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Jakobskirche in Köthen, geb. zu Kopenhagen 20. Juni 1739, gest. zu Köthen 16. Juni 1800.

Rindsmaul (Charlotte Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Wolfgang Albrecht v. R., geb. 26. Mai 1682, verm. 15. Juni 1708 mit dem Grafen Johann Kaspar v. Cobenzl (s. d.), gest. 4. December 1756.

Rindsmaul (Maria Cäcilie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Otto v. R., geb. im J. 1664, verm. seit 1688 mit dem Reichsgrafen Franz Ottokar v. Starhemberg (s. d.), Witwe seit 21. October 1699, gest. zu Wien 16(?) August 1757.

Ring (Ferdinand Maximilian v.), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Bonn 27. Mai 1799.

Ring (John), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu London im J. 1752, gest. daselbst 7. December 1821.

Ring (Max), deutscher Arzt und Schriftsteller, geb. zu Gross-Glogau (Schlesien) um 1818.

Ringe (Christoph Gottfried), deutscher Maler, anhalt-köthen'scher Hofmaler, geb. 14. April 1713, gest. zu Köthen 28. August 1797.

Ringelbergh (Joachim Sterck van), belgischer Humanist, geb. zu Antwerpen um 1500, gest. daselbst im J. 1536.

Ringelhardt (G… S…), deutscher Schauspieler, Director des Stadttheaters in Leipzig, früher in Köln, später in Riga, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf seiner Besitzung in Neu-Schönfeld, bei Leipzig, im J. 1853.

Ringeltaube (Gottlieb), deutscher Theolog, Consistorialrath in Stettin (Pommern), geb. im J. 1732, gest. zu Stettin 25. Mai 1824.

Ringeltaube (Michael), deutscher Theolog, Pastor in Oels (Schlesien), geb. 17. Juli 1730, gest. zu Oels 16. Februar 1784.

Ringgli (Gotthard), schweizer Maler und Radirer, geb. zu Zürich um 1576, gest. daselbst im J. 1635.

Ringhieri (Francesco), italienischer Bühnendichter, geb. zu Imola (Kirchenstaat) im J. 1721, gest. daselbst 7. October 1787.

Ringler (Alexander), deutscher Arzt und Schriftsteller, Mitglied der bayerischen Deputirtenkammer, Redacteur der Münchener „Leuchtkugeln". (Geburtsjahrt unbekannt), gest. zu Auernheim, bei Neresheim (Württemberg), 14. October 1866.

Ringmacher (Daniel), deutscher Theolog, Prediger in Isny (Württemberg), geb. zu Ulm (Württemberg) 4. October 1699, gest. zu Isny 24. Juli 1761.

Ringmacher (Johann Elias), Bruder des Daniel R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Theolog, Pfarrer in Nerustetten (Württemberg), geb. zu Ulm im J. 1696, gest. 6. Juli 1772.

Ringmann (Matthias), deutscher Humanist, geb. zu Schlettstadt (Elsass) um 1482, gest. daselbst im J. 1511.

Ringseis (Johann Nepomuk), deutscher Arzt, bayerischer Ober-Medicinalrath, geb. zu Cham (Ober-Pfalz) im J. 1785, gest. zu München (Todesjahr unbekannt).

Ringwaldt (Bartholomäus), deutscher Theolog und Hymnograph gegen Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Rink (Eucharius Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Geschichtsschreiber und Numismatiker, Professor in Altdorf, geb. zu Stötteritz, bei Leipzig, 11. August 1670, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 9. Februar 1745.

Rink v. Baldenstein (Georg Joseph Wilhelm

*) Napoleon I., der ihn als „Martyr de la gloire" benannt, hatte ihm in seinem Testamente 100,000 Francs vermacht.

*) Verfasser des bekannten Kirchenliedes: „Nun danket Alle Gott"!

Aloys, Freiherr), deutscher Prälat, geb. 9. Februar 1704, Bischof von Basel seit 22. Januar 1744, gest. zu Basel 13. September 1762.

Rink v. Baldenstein (Ignaz Balthasar Wilibald, Freiherr v.), (Geburtsjahr unbekannt), Gross-Prior des Johanniter-Ordens in Heidersheim seit 1796, (Todesjahr unbekannt).

Rink v. Baldenstein (Joseph Wilhelm), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 19. Mai 1608, gest. zu Basel 23. October 1628.

Rink v. Baldenstein (Wilhelm Jakob), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel sei 5. August (?) 1693, gest. zu Basel 4. Juni 1705.

Rinkart (Martin), siehe **Rinckart.**

Rinmann (Sven), schwedischer Metallurgist, geb. zu Upsala 23. Juni 1720, gest. zu Ekilstuna 20. December 1790 (nicht 1794).

Rinoldi (Albano), italienischer Rechtsgelehrter, Rath am Appellationshofe in Udine (Friaul), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Udine 31. Januar 1846.

Rintel (Wilhelm), deutscher Arzt und Musiker, geb. zu Berlin 9. November 1818.

Rintelen (Karl), deutscher Philolog, geb. zu Brakel (Bisthum Münster) 15. December 1841, gefallen vor den Düppeler Schanzen (Schleswig) 18. April 1864.

Rintoul (Robert Stephen), schottischer Publicist, Herausgeber des „Spectator", geb. im J. 1787, gest. zu London (?) 22. April 1858.

Rinuccini (Alamanno), italienischer Gelehrter, geb. zu Florenz um 1426, gest. daselbst im J. 1504.

Rinuccini (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 22. Juni 1743, Cardinal seit 21. Februar 1794, gest. zu Rom (?) 27. December 1801.

Rinuccini (Ottavio), italienischer Dichter, geb. zu Florenz um 1566, gest. daselbst im J. 1621.

Rinz (Sebastian), deutscher Gärtner, Schöpfer der öffentlichen Promenaden in Frankfurt am Main, geb. um 1780 (?), gest. zu Frankfurt am Main 8. April 1861.

Rio (Niccolò, Conte de), italienischer Geolog, Professor in Padua, geb. zu Padua (?) 5. August 1765, gest. daselbst 13. April 1845.

Riofrio (José Maria), südamerikanischer Prälat, geb. zu Loja (Erzdiöcese Quito) 27. November 1794, Erzbischof von Quito (Republik Ecuador) seit 20. Juli 1861.

Rioja (Francisco de), portugiesischer Dichter, geb. zu Sevilla um 1600, gest. daselbst im J. 1658.

Riolan (Jean I.), französischer Arzt, geb. zu Amiens (Somme) im J. 1539, gest. zu Paris 18. October 1606.

Riolan (Jean II.). Sohn des Jean I. (s. d.), französischer Arzt, Anatom und Botaniker, geb. zu Paris im J. 1577 (nach Andern im J. 1580), gest. daselbst 19. Februar 1657.

Riollay (Francis), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Granada (Spanien) 8. August 1796.

Riolz (Jean François Armand), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon 20. März 1742, gest. daselbst 26. December 1815.

Rion (Alphons), schweizer Naturforscher, geb. im J. 1810, gest. zu Sitten (Canton Wallis) 8. November 1856.

Rions (François Hector oder Charles Hector d'Albert, Comte de), französischer Contre-Admiral, geb. zu Avignon (Vaucluse) 19. Februar 1728, Contre-Admiral seit 1. Januar 1792, gest. 8. October 1802

Rios (Diego de los), spanischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tetuan (Marocco) 8. Juli 1860.

Rios (Francisco I. de Gutierez, Marquis de los), k. k. wirkl. Geh. Rath, General-Feldmarschall und Gouverneur von Ath, geb. in Catalonien um …, verm. seit … mit der Gräfin Anne Ernestine d'Hennin (s. d.), Witwer seit 17. März 1754, gest. zu Brüssel 20. März 1775.

Rios (José de los), spanischer Prälat, geb. zu Aviada (Erzdiöcese Burgos) 30. März 1812 (?), Bischof von Lugo (Galicien) seit 25. September 1857.

Rios (N… N…, Marquis de los), Sohn des Francisco de Gutierez, Marquis de los R. (s. d.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Gouverneur zu Nieuport, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 2. April 1752 mit der Gräfin Maria Antonie Pálffy v. Erdoed (s. d.), gest. zu Wien 21. Juni 1771.

Riotte (Philipp Jakob), deutscher Componist, Kapellmeister am Theater an der Wien in Wien, geb. zu Trier 16. August 1776, gest. zu Wien 20. August 1856.

Riou de Kersalaun (Joseph François Marie, Baron de), französischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. zu Morlaix (Finisterre) 2. Mai 1765, Präfect des Cantal-Departements seit 1804, gest. zu Aurillac (Cantal) 26. Juli 1811.

Riouffe (Honoré, Baron), französischer Staatsmann, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 1. April 1764, gest. zu Nancy (Meurthe) 30. November 1813.

Rioult (Louis Édouard), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Montdidier (Somme) 26. October 1790.

Ripamonte (Giuseppe), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Tignone (Lombardei) um 1584, gest. zu Mailand im J. 1641.

Ripanti (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Jesi (Kirchenstaat) 23. Mai 1714, Bischof von Orvieto (Kirchenstaat) seit 14. Juni 1762, gest. (nach 1774.)

Ripanti (Emilio Gozzo, Conte), italienischer Staatsmann, früher Präsident der provisorischen Regierung in Ancona, geb. zu Jesi (Kirchenstaat) 6. (oder 16.) Juli 1749, gest. zu Rom 22 (?) März 1836.

Ripault (Louis Madeleine), französischer Aegyptiolog, Bibliothekar des ägyptischen Instituts in Paris, geb. zu Orléans (Loiret) 29. October 1775, gest zu La Chapelle Saint-Mesmin 12. Juli 1823.

Ripert-Monclar (Jean Pierre François, Marquis de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Parlament der Provence, geb. um 1712, gest. im J. 1773.

Ripet (Jean), Scharfrichter von Lyon, geb. zu Lyon (?) im J. 1736, guillotinirt daselbst 17. April 1794.

Ripon (Frederick John Robinson, erster Earl of) Sohn des Lord N… N… Grantham (s. d.), geb. zu London 1. November 1782, Peer von England, verm. seit 1. September 1814 mit Sarah Louisa Albinia Hobart (s. d. im Nachtrage), Premier-Minister vom August bis December 1827, in den Grafenstand erhoben am 10. April 1833, gest. auf seiner Villa zu Putney-Heath (Surreyshire) 28. Januar 1859.

Rippele (Peter Mauritius), deutscher Prälat, geb. 30. Juni 1740, letzter gefürsteter Abt des Benedictiner-Klosters zu Saint-Blasien (Schwarzwald)*) seit 16. Mai 1793, gest. zu Sanct-Blasien (nach 1800).

Ripperda, bekannt u. d. Namen **Osman Pascha** (Jan Willem, Baron, später Duc de), holländischer Abenteurer, geb. zu Groningen im J. 1690, gest. zu Tetuan (Marocco) 27. October (nach Andern 16. November) 1737.

Riquet, Baron de Bonrepos (Pierre Paul), französischer Ingenieur, Gründer des Canals von Languedoc, geb. zu Béziers (Hérault) im J. 1604, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 1. October 1680.

Risbeck (Johann Kaspar), deutscher Schriftsteller, geb. zu Höchst, bei Mainz, um 1750, gest. zu Aarau (Schweiz) 9. Februar 1786.

Rischbieter (Wilhelm Albert), deutscher Musikgelehrter und Componist, Lehrer am Dresdener Conservatorium, geb. zu Braunschweig 20. Juli 1834. **)

Risenfels (Sophie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N… N… v. R. (s. d.), geb. 6. October 1831. verm. seit 1849 mit dem Reichsgrafen Heinrich Franz v. Schlik (s. d.), Witwe seit 11. August 1859.

Rispoli (Andrea), italienischer Prälat, geb. 17. September 1786, Bischof von Squillace (Königreich Neapel) seit 13. März 1826, gest. (vor 1842.)

Rist (Johann), holsteiner Theolog, Dichter und Mathematiker, Stifter des Schwanen-Ordens, geb. zu Pinneberg, bei Hamburg, 8. März 1607, gest. zu Salzwedel (Altmark) 31. August 1667.

Ristori (Adelaide), italienische Schauspielerin, geb. zu Cividale (Friaul) im J. 1821, verm. seit 1847 mit dem Marchese N… N… Capranica del Grillo.

Ristori (Giovanni Alberto), italienischer Componist, Kapellmeister in Dresden, geb. zu Bologna (Kirchenstaat), im J. 1692, gest. zu Dresden 7. Februar 1753.

Ristori (Giuliano), italienischer Carmeliter-Mönch, Mathematiker und Astronom, geb. zu Prato (Toscana) um 1502 (?), gest. zu Florenz 7. December 1556.

Risueño (José), spanischer Maler und Bildhauer, geb. zu Granada um 1652, gest. daselbst im J. 1721.

Ritchie (John), schottischer Bildhauer, geb. zu Mill-Hill, bei Musselburgh, im J. 1810, gest. zu Rom 16 (?) April 1851.

Ritchie (Leitch), schottischer Publicist und Schriftsteller, geb. zu Greenock im J. …, gest. zu Edinburgh 22. Januar 1865.

Ritchie (William), schottischer Rechtsgelehrter, Physiker und Astronom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Portobello, bei Edinburgh, 15. September 1837.

Ritgen (Ferdinand August Franz v.), deutscher Arzt und Psycholog, hessen-darmstädter Geh. Medicinalrath und Professor in Giessen, geb. zu Wulfen (Grafschaft Salm-Salm) 11. October 1787, in den Adelstand erhoben am 16. December 1839.

*) Das Kloster wurde aufgehoben am 20. Juni 1807.

**) Höchst scharfsinnig ist seine musikalische Abhandlung über „das Geheimniss der verdeckten Quinten" (Dresden 1867. 8.)

Ritschel (Georg), böhmischer Philolog, Rector Newcastle, geb. zu Deutschkana 13. Februar 1(gest. zu Hexham (Northumberland) 28. Decem 1683.

Ritschl (Albrecht), deutscher Theolog, Unive täts-Bibliothekar in Bonn, geb. 25. März 1822.

Ritschl (Friedrich Wilhelm), deutscher Philo geb. zu Gross-Vargula (Thüringen) 26. April 18

Ritsert (Ernst Ludwig), deutscher Theolog. sen-darmstädter Schul-Inspector, geb. zu Darms 26. December 1800, gest. daselbst 9. Septem 1843.

Ritson (Joseph), englischer Bibliograph, geb. Stockton (Durhamshire) 2. October 1752, gest. Irrenhause zu Hoxton 3. September 1803.

Rittangel (Johann Stephan), deutscher Orie list, geb. zu Forchheim, bei Bamberg (Bayern), 2. nuar 1606, gest. 26 (?) October 1652.

Rittberg (Auguste, Gräfin), Tochter des Gr Ludwig Georg August v. R. (s. d.), geb. 13. Febr 1824, verm. 10. October 1842 mit Wilhelm Eu Ludwig Ferdinand v. Rohr (s. d.), Witwe seit März 1851.

Rittberg (Ludwig Georg August, Graf v.), S des tirafen Johann Wilhelm Ferdinand v. R. (s. preussischer wirkl. Geh. Rath, erster Präsident Appellationsgerichts Glogau, Kronsyndikus und M glied des preussischen Herrenhauses auf Lebe zeit, geb. 20. November 1797, verm. 31. März 1(mit der Gräfin Auguste v. Eickstedt-Petersw (s. d.).

Rittenhouse (David), nordamerikanischer Rech gelehrter, ursprünglich Uhrmacher, geb. zu Germ town, bei Philadelphia, 8. April 1732, gest. zu Phi delphia 26. Juni 1796.

Ritter (August Gottfried), deutscher Musiker, Do organist und Musik-Director in Magdeburg, geb. Erfurt 23. (oder 25.) August 1811.

Ritter (August Heinrich), deutscher Philoso Professor in Berlin, geb. zu Zerbst 21. Novem 1791, gest. zu Berlin (Todesjahr unbekannt).

Ritter (Georg), deutscher Theolog, Diaconus der Lorenzkirche in Nürnberg, geb. im Dorfe Eschen bei Nürnberg, im J. 1568, gest. zu Nürnberg 22. N vember 1623.

Ritter (Georg Wenzel), deutscher Basson-Virtu geb. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 7. A 1748, gest. zu Berlin 16. Juni 1808.

Ritter (Heinrich), deutscher Philosoph, geb. Zerbst im J. 1795.

Ritter (Heinrich Joseph, Freiherr v.), deutsc Staatsmann, kurpfälzischer Geh. Staats- und Co renz-Minister, Gesandter in Wien, (Daten unbekan

Ritter (Henry), nordamerikanischer Maler, geb. Montreal (Canada) 24. Mai 1816, gest. zu Düsseld 22. December 1853.

Ritter (Johann Daniel), deutscher Geschichtssch ber, Professor in Wittenberg, geb. zu Schlantz, Breslau, 16. October 1709, gest. zu Wittenberg Mai 1785.

Ritter (Johann Wilhelm), deutscher Arzt u Chemiker, geb. zu Samitz, bei Hainau (Schlesien), December 1776, gest. zu München 23. Januar 18

Ritter (Joseph Ignaz), deutscher Theolog, geb. Schweinitz, bei Grünberg (Schlesien), (Geburtsj unbekannt), gest. zu Breslau 5. Januar 1857.

Ritter (Karl), deutscher Geograph, Begründ der wissenschaftlichen Erdkunde, geb. Quedlinburg 7. August 1779, gest. zu Berlin 28. S tember 1859 *)

Ritter (Matthias), deutscher Theolog, Prediger Frankfurt am Main, geb. zu Frankfurt am M im J. 1526, gest. daselbst 14. März 1588.

Ritter (N… N…), deutscher Pädagog, dess scher Ober-Schulrath, (Geburtsjahr unbekannt), g zu Dessau 4. December 1866.

Ritter (Rebecca), Tochter eines Apothekers, g zu Haynau (Schlesien), (Geburtsjahr unbekannt), e der Maitressen des Kurfürst Wilhelm's I. von H sen-Kassel, der sie zur Frau v. Lindenheim erh mit ihm morganatisch verm. seit… (Todesjahr unb kannt).

Ritter v. Gruenstein (Josephine, Reichsfreiin Tochter des Reichsfreiherrn N… N… R. v. G. (G burtsjahr unbekannt), verm. 2. Februar 1797 m dem Reichsfreiherrn Ludwig Constantin v. Weld (s. d.), gest. 12. Juli 1827.

Ritter v. Gruenstein (Maximiliane, Freiin), Toc ter des Freiherrn N… N… R. zu G. (s. d.), ge 21. November 1767, verm. 19. März 1802 mit de Reichsgrafen Paul Joseph v. Beroldingen (s. d Witwe seit 3. Juli 1831, (Todesjahr unbekannt).

*) Im Jahre 1865 wurde ihm in seiner Vaterstadt ein v Kunstgiesser Gladenbeck gegossenes Denkmal gesetzt.

Ritter v. Rittersberg (Johann), k. k. Hauptmann und Militär-Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 18. Juni 1841.

Ritter v. Rittersberg (Ludwig), Sohn des Johann R. v. R. (s. d.), böhmischer Schriftsteller und Componist, geb zu Prag 19. Mai (nach Andern November) 1809, gest. zu Wrsowic, bei Prag, 6. Juni 1858.

Ritterich (Friedrich Philipp Theodor), deutscher Augenarzt, k. sächsischer Hofrath, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 4. Mai 1782, gest. daselbst 12. Februar 1866.

Rittershaus, latinisirt **Rittershusius** (Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Altdorf, geb. zu Braunschweig 25. September 1560, gest. zu Altdorf 25. Mai 1613.

Rittershaus oder **Rittershusius** (Nikolaus), Sohn des Konrad R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Altdorf, geb. zu Altdorf 15. Februar 1597, gest. daselbst 24. August 1670.

Rittig (N... N...), deutscher Geschichtsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 14. August 1840.

Rittmeier (Christoph Heinrich), deutscher Theolog, Professor in Helmstädt, geb. zu Helmstädt 30. Januar 1671, gest. daselbst 4. August 1719.

Rittner (Andreas), deutscher Geschichtsschreiber Bürgermeister der Stadt Tangermünde (Altmark) 4. November 1609, gest. daselbst (nach 1660).

Ritzsch (Timotheus), deutscher Buchdrucker und Buchhändler, Gründer der seit dem 1. Januar 1660 bestehenden „Leipziger Zeitung" geb. zu Leipzig im J. 1614, gest. daselbst 1. Februar 1678.

Riva (Polidoro), italienischer Rechtsgelehrter Rathsherr in Turin, geb. zu Mailand, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pisa, bei Florenz, 23. December 1613.

Rivadeneyra (José Antonio), spanischer Prälat, geb. in der Diöcese Lugo 9. April 1774, Bischof von Valladolid (Alt-Castilien) seit 28. Februar 1831, gest. zu Valladolid (nach 1836.)

Rivalz (Antoine), Sohn des Jean Pierre R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 6. März 1667, gest. daselbst 7. December 1735.

Rivalz (Jean Pierre), französischer Maler und Architekt, geb. zu La Bastide d'Anjou 27. Juli 1625, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 17. Mai 1706.

Rivalz (Pierre), Sohn des Antoine R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 17 (?) September 1720, gest. daselbst im J. 1785.

Rivander (Zacharias), deutscher Theolog, Superintendent in Bischofswerda (Sachsen), geb. zu Leisnig (Sachsen) im J. 1553, vergiftet durch einen Studenten zu Bischofswerda 17. November 1594.

Rivard (Denis), französischer Arzt und Operateur, geb. zu Neufchâteau (Lothringen) um ..., gest. zu Lunéville (Meurthe) 17. März 1756.

Rivard (Dominique François), französischer Philolog und Mathematiker, geb. zu Neufchâteau (Lothringen) im J. 1697, gest. zu Paris 5. April 1778.

Rivarol (Antoine, Comte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bagnols (Languedoc) 26. Juni (nicht 27. April, wie das „Brockhaus'sche C. L." angiebt) 1753, verm. seit 1783 mit Louisa Mather Flint (s. d. im Nachtrage), gest. zu Berlin 13. April 1801.

Rivarol (Charles André, Marquis de), Sohn des Joseph Philippe de Saint-Martin-d'Aglié, Marquis de R. (s. d.), französischer Maréchal de Camp, italienischer Abkunft, (Daten unbekannt).

Rivarol (Claude François, Vicomte de), Bruder des Antoine, Comte de R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Bagnols (Languedoc) 6. Juni 1762, gest. zu Brie-Comte-Robert 6. Juni 1848.

Rivarol (Jean Étienne Auguste, Vicomte de), Sohn des Claude François, Vicomte de R., französischer Bataillonschef, geb. zu Paris 18. August 1784, gest. daselbst 14. November 1825.

Rivarol (Joseph Philippe de Saint-Martin-d'Aglié, Marquis de), italienischer General in französischem Dienste, geb. in Piemont um ..., gest. 31. Mai 1704.

Rivarola (Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Genua 14. März 1758, Polizeipräfect von Rom und Cardinal seit 1. October 1837(?), gest. zu Rom 7. November 1842.

Rivas (Angelo de Saavedra, Duque de), Grand von Spanien, spanischer Staatsmann, Geschichtsschreiber und Dichter, geb. zu Cordova 1. März 1791, Minister des Innern seit 15. Mai 1836, Gesandter in Neapel seit 1843.

Rivas (Manuel Maria Gomez de las), spanischer Prälat, geb. zu Santa Maria de Garrona (Erzdiöcese Burgos) 12. October 1770, Bischof von Jaca seit 24. Februar 1832, Erzbischof von Saragossa seit 17. December 1847, gest. zu Saragossa (nach 1855.)

Rivaud de la Raffinière (Olivier Macoux, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris (?) 10. Februar 1766, gest. daselbst 19. März 1839.

Rivaudeau (André), französischer Dichter, geb. zu Fontenay (Anjou) um 1540, gest. daselbst im J. 1580.

Rivault (David), französischer Mathematiker, geb. bei Laval um 1572, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 18 (?) Januar 1616.

Rivautella (Antonio), italienischer Jesuit und Archäolog, geb. in Piemont im J. 1708, Universitätsbibliothekar in Turin seit 1735, gest. zu Turin 1. December 1753.

Rivaz (Pierre Joseph de), schweizer Mathematiker und Mechaniker, geb. zu Saint-Gengoulph (Bas-Valais) 29. März 1711, gest. zu Moutiers-en-Tarentaise 6. August 1772.

Rive (Friedrich), Sohn des Joseph Hermann Christian R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Breslau, geb. zu Dorsten (Bisthum Münster) 5. April 1831.

Rive (Johann Goswin), deutscher Theolog, geb. in Westphalen um ..., gest. zu Münster (Westphalen) 3. September 1830.

Rive (Joseph Hermann Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Landesgerichts-Präsident in Trier, geb. zu Dorsten (Bisthum Münster) im J. 1772, gest. zu Düsseldorf 8. März 1864.

Rive (Joseph Jean), französischer Bibliograph, Bibliothekar des Duc de La Vallière (s. d.), geb. zu Apt (Vaucluse) 19. Mai 1730, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 20. October 1791.

Rive (Théodore de), belgischer Schriftsteller und Buchdrucker, geb. zu Brüssel 26. Juni 1816.

Rivellis y Helip (José), spanischer Maler, geb zu Valencia 20. Mai 1788, gest. zu Madrid 16. März 1835.

Rivera (Juan Antonio de), spanischer Geschichtsmaler (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 15. Juni 1860.

Rivers (William Horace Beckford, dritter Earl), englischer Staatsmann, geb. 2. December 1777, verm. 9. Februar 1808 mit Frances Righby (s. d.), gest. 23. Januar 1831.

Rivet (André), französischer Theolog, Professor in Leyden, geb. zu Saint-Maxent (Poitou) 5. August 1573, gest. zu Breda (Holland) 7. Januar 1651.

Rivet (François Victor), französischer Prälat, geb. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 1. Juni 1796, Bischof von Dijon (Côte-d'Or) seit 13. September 1838, gest. zu Dijon (nach 1855.)

Rivet de Champvernon (Guillaume), Bruder des André R. (s. d.), französischer Theolog, Pastor in Taillebourg (Charente-Inférieure), geb. zu Saint-Maxent (Poitou) 2. Mai 1580, gest. zu Taillebourg im J. 1651.

Rivet de la Grange (Antoine), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Confolens (Poitou) 30. October 1683, gest. zu Mans 7. Februar 1749.

Rivier (Mère), französische Nonne, Gründerin der Congrégation des Soeurs de la Présentation de Marie, geb. 19. December 1768, gest. zu Avignon (Vaucluse) 3. Februar 1838.

Riviera (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Urbino (Kirchenstaat) 3. December 1671, Cardinal seit 2. März 1733, gest. zu Rom 26. October 1752.

Rivière (Charles François de Riffardeau, Duc de), französischer Staatsmann, geb. zu La Ferté-sur-Cher 17. December 1763, gest. zu Paris 21. April 1828.

Rivière (Henri François de La), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1652, gest. daselbst im J. 1758.

Rivière, latinisirt **Riverius** (Lazare), französischer Arzt, Professor in Montpellier, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1590, gest. daselbst im J. 1605.

Rivière (Roch Le Baillif, Sieur de la), französischer Arzt und Astrolog, geb. zu Falaise (Calvados) um ..., gest. zu Paris 5. November 1605.

Rivieren, latinisirt **Rivius** (Jean van), belgischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Löwen 11. Juli 1599, gest. zu Regensburg (Bayern) 1. November 1665.

Rivinus, eigentlich **Bachmann** (Andreas), deutscher Arzt und Philosoph, geb. zu Halle 7. October 1600 (nach Andern 14. October 1601), gest. zu Leipzig 4. April 1656.

Rivinus (Andreas Florentin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, geb. zu Leipzig, 10. August 1701, gest. zu Wittenberg (Todesjahr unbekannt).

Rivinus (August Florentin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 31. Januar 1707, gest. daselbst 18. März 1769.

Rivinus (August Quirinus), Sohn des Andreas R. (s. d.), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 9. December 1652, gest. daselbst 30. December 1723.

Rivinus (Johann Florens), Sohn des Andreas R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 27. Juli 1681, gest. daselbst 31. Juli 1755.

Rivinus (Quintus Septimus Florens), Sohn des Andreas R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Appellationsrath, Bürgermeister von Leipzig, geb. zu Leipzig 16. August 1651, gest. daselbst 22. März 1713.

Rivinus (Tilemann Andreas) Bruder des Quintus Septimus Florens R. (s. d.), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Thomaskirche in Leipzig, geb. zu Leipzig 30. September 1654, gest. daselbst 24. Januar 1692.

Rivius (Johannes), deutscher Pädagog, Erzieher des nachherigen Kurfürsten August von Sachsen (s. d.), Rector des Gymnasiums in Annaberg (Sachsen), geb. zu Attendorn (Westphalen) 1. August 1500, gest. zu Meissen 1. Januar 1553.

Rixinger (Daniel), elsasser Arzt und Philosoph, geb. zu Strasburg um 1560, gest. daselbst 21. Juli 1633.

Rixner (Heinrich), deutscher Theolog und Mathematiker, General-Superintendent in Halberstadt, geb. zu Helmstädt 8. Juni 1634, gest. zu Halberstadt 16. December 1692.

Rixner (Thaddäus Anselm), deutscher Philosoph, Professor in München, geb. zu Tegernsee (Ober-Bayern) 3. August 1766, gest. zu München 10. Februar 1838.

Rizi (Francisco), Sohn des Juan R. (s. d.), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid im J. 1608, gest. im Schlosse Escurial 2. August 1685.

Rizi (Juan), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid um 1596, gest. zu Monte-Cassino (Italien) im J. 1675.

Rizos-Nerulos (Jakowakis), griechischer Staatsmann und Dichter, Premier-Minister in der Walachei, dann Gesandter in Konstantinopel, geb. zu Konstantinopel im J. 1778, gest. daselbst 8 (?) Januar 1850.

Rizzi (Marco Antonio), italienischer Schriftsteller geb. zu Treviso (Venetien) um ..., gest. daselbst 2. December 1832.

Rizzio, eigentlich **Riccí** (Davide), italienischer Musiker und Günstling der Königin Maria Stuart (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet im Schlosse Holyrood zu Edinburgh 9. März 1566.*)

Roa (Martino de), spanischer Jesuit, geb. zu Cordova im J. 1563, gest. zu Montilla 5. April 1637.

Roanez (Artus Gouffier, Duc de), französischer Staatsmann, Pair und Gouverneur von Poitou (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Saint-Just, bei Méry-sur-Seine, 4. October 1696.

Robbe (Jacques), französischer Schriftsteller, geb. zu Soissons (Aisne) um 1644, gest. daselbst im J. 1721.**)

Robbe (Jacques), französischer Theolog, geb. zu Amiens (Somme) um 1680, gest. zu Paris im J. 1742.

Robbe (Louis Marie Dominique Romain), belgischer Landschaftsmaler, geb. zu Courtrai im J. 1807.

Robbé de Beauveset (Pierre Honoré), französischer Dichter, geb. zu Vendôme (Loire-et-Cher) im J. 1712, (nicht 1725, wie Quérard's F. L. angiebt), gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 8. November 1792 (nicht 1794, wie die obige Quelle schreibt).

Robberechts (André), belgischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Brüssel 16. December 1797, gest. zu Paris 23. Mai 1860.

Robbi (Jakob Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Dresden 25. October 1779, gest. zu Leipzig (nach 1825).

Robbia (Agostino della), Bruder des Luca della R. (s. d.), italienischer Bildhauer des fünfzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Robbia (Andrea della), Neffe des Luca della R. (s. d.), italienischer Bildhauer, geb. zu Florenz um 1444, gest. daselbst im J. 1527.

Robbia (Luca della), italienischer Bildhauer, geb. zu Florenz um 1388, gest. daselbst im J. 1463.

Robecque (Anne Louis Alexandre, Prince de), französischer General-Lieutenant (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Februar 1745 mit Anne Mauricienne de Montmorency (s. d.), Witwer seit 4. Juli 1760, wiederverm. seit ... mit Émilie Alexandrine de la

*) Dieser Mord, der in Gegenwart der hochschwangern Königin geschah, soll Ursache gewesen sein, dass Jakob, den sie damals unter ihrem Herzen trug, beim Anblicke eines gezückten Degens stets in Ohnmacht sank.

**) Unter dem Titel „Tricteactus" schrieb er ein lateinisches Gedicht, welches besser ist, als dasjenige, welches Jollivet (s. d.), über denselben Gegenstand im J. 1631 in französischer Sprache herausgegeben hatte.

Rochefoucauld d'Estissac (s. d.), gest. im J. 1769(?).

Roberdeau (John Peter), englischer Bühnendichter, geb. zu Spitalfield, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chelsea (Middlesex) 7. Januar 1815.

Roberg (Lars), schwedischer Arzt und Botaniker, Professor in Upsala, geb. zu Stockholm 24. Januar 1664, gest. zu Upsala 21. Mai 1742.

Roberjot (Claude), französischer Diplomat, Gesandter beim Friedenscongress in Rastatt, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) im J. 1753, ermordet zu Rastatt 28. April 1799.*)

Roberson (John), englischer Theolog und Schulmann, geb. zu London 19. August 1785, gest. daselbst 3. Januar 1824.

Robert, genannt der Milde, Kaiser von Deutschland, Sohn des Pfalzgrafen Robert II., geb. im J. 1352, gest. zu Oppenheim, am Rhein, 19. Mai 1410.

Robert I., König von Frankreich, Sohn Robert's des Starken (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), getödtet zu Soissons (Aisne) 16. Juni 923.

Robert II., König von Frankreich, Sohn des Hugo Capet (s. d.), geb. zu Orléans (Loiret) im J. 971, verm. seit ... mit Constanze von Aquitanien, succed. seinem Vater im J. 992, gest. im Schlosse zu Melun (Seine-et-Marne) 20. Juli 1031.

Robert von Anjou, genannt der Weise, König von Neapel, Sohn des Karl II. von Anjou (s. d.), geb. um 1276, succed. seinem Vater am 5. August 1309, gest. zu Neapel 19. Januar 1343.

Robert I. Bruce, König von Schottland (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh 9. Juli 1329.

Robert II., König von Schottland, Sohn des Walter Stuart und der Prinzessin Marjory, Tochter König Robert's I. (s. d.), geb. 2. März 1316, succed. seinem Oheime David II. (s. d.) am 22. Februar 1371, gest. im Schlosse Dundonald 19. April 1390.

Robert III., König von Schottland, Sohn König Robert's II. (s. d.), geb. um 1340, succed. seinem Vater am 19. April 1390, gest. im Schlosse Rothsay 4. April 1406.

Robert I., Graf von Artois, Sohn König Ludwig's VIII. von Frankreich (s. d.), geb. 17(?) September 1216, verm. seit ... mit der Prinzessin Mathilde von Brabant, gest. zu Mansourah (Aegypten) 8. Februar 1250.

Robert II., Graf von Artois, nachgeborener Sohn des Grafen Robert I. (s. d.), geb. 4(?) August 1250, verm. seit ... mit Amicie de Courtenay, gefallen in der Schlacht bei Courtrai 11. Juli 1302.

Robert III., Graf von Artois, Enkel des Grafen Robert II. (s. d.), geb. im J. 1287, verm. seit ... mit Prinzessin Jeanne de Valois, gest. zu London 16. August 1343.

Robert I., genannt der Alte, Herzog von Burgund Sohn König Robert's II. von Frankreich (s. d.), geb. zu Fleury-sur-Ouche (Diöcese Langres), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1075.

Robert II., Herzog von Burgund, Sohn des Herzogs Hugo IV., (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1272, gest. zu Vernon im J. 1305.

Robert I., Prinz von Capua, geb. um 1080, gest. zu Capua 3. Juli 1120.

Robert II., Prinz von Capua, Neffe des Prinzen Robert I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo im J. 1156.

Robert I., Graf von Flandern, Sohn des Grafen Baudouin v. Lille, geb. um 1013, gest. im Schlosse Winendale 12. October 1093.

Robert II. von Jerusalem, Graf von Flandern, Sohn des Grafen Robert I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 4. December 1111.

Robert III. de Béthune, Graf von Flandern, Sohn des Grafen Gui de Dampierre, geb. im J. 1239, gest. zu Ypern 17. September 1322.

Robert I., genannt le Diable, d. h. der Teufel, Herzog der Normandie, Sohn des Herzogs Richard II., (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Bruder Richard III. im J. 1027, gest. zu Nicäa 2. Juli 1035.

Robert II., genannt Courte-Heuse, Herzog der Normandie, Sohn Herzog Wilhelm's des Bastard's (s. d.), geb. um 960, gest. im Schlosse zu Cardiff 9. Februar 1034.

Robert (der heilige), französischer Mönch, Gründer des Cisterclenser-Ordens, geb. in der Champagne im J. 1024, gest. zu Molesme 21. März 1108.

*) Ueber die Ermordung der drei französischen Gesandten, Bonnier, Roberjot und Jean Debry, die den Oesterreichern zugeschrieben wird, schwebt noch immer ein unheimliches Dunkel. — Ein Todtenfest wurde decretirt zu Ehren der beiden Erstgenannten. (Debry war mit vierzehn Säbelwunden davongekommen.) Marie Joseph Chenier feierte am 8. Juni 1799 in einer Rede die Verdienste der Ermordeten und Garat hielt deren Leichenrede.

Robert, Abt des Klosters Saint-Remi in Rheims (Marne), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rheims um 1056, gest. zu Senuc, bei Vouziers, 23. August 1122.

Robert (César), französischer Arzt, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1809.

Robert (Claude), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Cheslay (Bar-sur-Seine) um 1564, gest. zu Châlons-sur-Saône 16. Mai 1637.

Robert (François), französischer Geograph, geb. zu Charmelle, bei Châlons-sur-Saône, im J. 1737, gest. zu Heiligenstadt (Sachsen?) 5. Mai 1819.

Robert (Georg Friedrich Karl), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Regierungsrath, Vicekanzler und Professor in Marburg, geb. zu Marburg 2. März 1765, gest. daselbst 4. December 1833.

Robert (Hubert oder Hugues), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris 22. Mai 1733, gest. daselbst 15. April 1808.

Robert (Karl Wilhelm), deutscher Theolog, Consistorialrath in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Kassel 21. März 1740, geb. zu Marburg 8. April 1803.

Robert (Louis Joseph Marie), französischer Arzt, geb. zu Sainte-Tulle (Basses-Alpes) 26.* April 1771, (Todesjahr unbekannt).

Robert (Louis Léopold), schweizer Genre-Maler, geb. zu Chaux de Fonds (Canton Neufchâtel) 13. Mai 1794, gest., durch Selbstmord, zu Venedig 20. März 1835.

Robert (Louis Valentin Élias), französischer Bildhauer, geb. zu Etampes um 1818.

Robert, eigentlich Torno (Ludwig), Bruder der Rahel Levin Varnhagen (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Berlin 11. November 1778, gest. zu Baden-Baden 7. Juli 1832.

Robert (Nicolas), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Langres (Haute-Marne) um 1610, gest. zu Paris im J. 1684.

Robert (Paul Ponce Antoine), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Seri-en-Porcien, bei Rheims (Marne), 11. Januar 1686, gest. zu Paris 29. December 1733.

Robert (Pierre), französischer Kirchenmusik-Componist, Abt von Saint-Pierre de Melun (Seine-et-Marne), geb. zu Louvres, bei Paris, um 1611, gest. zu Melun im J. 1686.

Robert (Pierre François Joseph), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied des National-Convents, geb. zu Gimnée, bei Givet (Ardennes), 21. Januar 1763, verm. seit 1791 mit Louise Felicite Guinement de Kéralio (s. d.), Witwer seit 1821, gest. zu Brüssel im J. 1826.*)

Robert d'Arbrissel, französischer Mönch, Gründer des Ordens von Fontevrault, geb. im J. 1047, gest. 24. Februar 1117.

Robert d'Auxerre, französischer Chronist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in der Abtei Saint-Marien in Auxerre im J. 1212.

Robert-Fleury (Joseph Nicolas), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Köln am Rhein 8. August 1797.

Robert de Massy (Jules Henri), französischer Staatsmann, geb. zu Orléans (Loiret) 26. Februar 1830, gest. zu Paris 21. April 1862.

Robert de Melun, französischer Theolog, geb. zu Melun (Seine-et-Marne) um 1098, gest. 28. Februar 1167.

Robert de Vaugondy (Didier), Sohn des Gilles R. de V. (s. d.), französischer Geograph, geb. zu Paris 11. Juni 1723, gest. daselbst im J. 1786.

Robert de Vaugondy (Gilles), französischer Geograph, geb. zu Paris 24. August 1688, gest. daselbst 10. April 1766.

Robertet (Florimond), französischer Staatsmann, Staats-Secretär der Finanzen, geb. zu Montbrison, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1522.

Roberthin (Robert), deutscher Dichter, kurbrandenburgischer Rath, geb. zu Königsberg (Preussen) im J. 1600, gest. daselbst 7. April 1648.

Roberti (Albert), belgischer Maler, geb. zu Brüssel um 1812.

Roberti (Arthur Henri), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris um 1812.

Roberti (Giovanni Battista, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Bassano (Venetien) 4. März 1719, gest. daselbst 29. Juli 1786.

Roberti (Jean), belgischer Jesuit, geb. zu Saint-Hubert (Ardennes) 4. August 1569, gest. zu Namur 14. Februar 1651.

Roberti (Pierre Albert), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Brüssel im J. 1811, gest. daselbst 18. December 1864.

*) Ersch in seiner „France littéraire" lässt ihn auf dem Schaffot sterben, was auf einem Irrthume beruht.

Roberti (Roberto), italienischer Prälat, geb. zu San Giusto (Erzbisthum Fermo) 23. December 1788, Cardinal seit 30. September 1850, gest. zu Rom 18(?) November 1867.

Roberts (David), schottischer Landschafts- und Architekturmaler, geb. zu Stockbridge, bei Edinburgh, 24. October 1796, gest. zu London 28 (?) November 1864.

Roberts (Emma), englische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Poonah (Ostindien) 17. September 1840.

Roberts (Francis), englischer Theolog, geb. in Yorkshire um 1610, gest. zu Wrington im J. 1675.

Roberts (G... L...), englischer Arzt, Erfinder der unter dem Namen „Poor Man's Friend" bekannten Salbe (Ointment), geb. zu Bridport (Dorsetshire) im J. 1765, gest. daselbst 16. September 1834.

Roberts (Jane), Tochter des Walter R., geb. zu Glassenbury (Kentshire) um 1732, verm. 23. October 1752 mit George Beauclerk, drittem Duke of Saint-Albans (s. d.), gest. zu London 16. December 1778.

Roberts (William Hayward), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Eton 5. December 1791.

Robertson (Abram), englischer Theolog und Astronom, Vorstand der Radcliffe-Sternwarte in Oxford, geb. zu Dunse (Berwickshire) 4. November 1751, gest. zu Oxford 4. December 1826.

Robertson (Andrew), schottischer Miniaturmaler, geb. zu Aberdeen im J. 1778, gest. zu Hampstead 15. December 1846.

Robertson (David), englischer Arzt, geb. zu East-Hendrod (Berkshire) im J. 1780, gest. daselbst 11. Januar 1849.

Robertson (Étienne Gaspard Robert, genannt), belgischer Physiker und Aëronaut, geb. zu Lüttich 15. Juli 1763, gest. zu Batignolles, bei Paris, 26(?) Juli 1837.

Robertson (Joseph), englischer Schriftsteller, geb. zu London 28. August 1726 (oder 1728?), gest. daselbst 18. Januar 1802.

Robertson (Robert), englischer Arzt, Vorstand des Greenwich-Hospitals, geb. zu London(?) im J. 1742, gest. daselbst 14(?) August 1829.

Robertson (William), schottischer Geschichtsschreiber, geb. zu Bosthwick im J. 1721, gest. zu Grange-House 11. Juni 1793.

Robertson (William), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Bath (Somersetshire) 19. Januar 1837.

Robertz (Heinrich Albert Joseph v.), deutscher Staatsmann, kurpfälzischer Geh. Rath und Vice-Kanzler der Regierung in Düsseldorf, geb. im J. 1704 gest. zu Düsseldorf 20. October 1773.

Roberval (Gilles Personne de), französischer Mathematiker, geb. zu Roberval, bei Senlis (Oise), 8. August 1602, gest. zu Paris 27. October 1675.

Robesart oder Robsart (Amye oder Ann), Tochter des John R., geb. zu ..., verm. 4. Juni 1550 mit Robert Dudley, Earl of Leicester (s. d.), gest. zu London 17. September 1560.

Robespierre (Augustin Bon Joseph de), Bruder des Maximilien Marie Isidore de R. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) im J. 1764, guillotinirt zu Paris 28. Juli 1794.

Robespierre (Marie Marguerite Charlotte de), Schwester des Maximilien Marie Isidore de R. (s. d.), geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um 1760, gest. zu Paris 1. August 1834.*)

Robespierre (Maximilien Marie Isidore de), französischer Rechtsgelehrter und Publicist, Herausgeber des „Défenseur de la Constitution"**), Mitglied des Nationalconvents, Haupt der Schreckensherrschaft, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 6. Mai 1758, guillotinirt zu Paris 28. Juli 1794.***)

*) Sie starb in der Faubourg-Saint-Marcel, rue de la Fontaine, Nummer 3.

**) Von dieser Zeitschrift erschienen nicht mehr als zwölf Nummern.

***) Zu der Zeit, als Robespierre ganz Frankreich mit dictatorischer Gewalt beherrschte, wohnte er im Hofe der Rue Saint-Honoré, Nummer 396, beim Schreiner Simon Duplay, dessen schöne Tochter Eleonore ihm einen hohen Grad platonischer Zuneigung eingeflösst hatte, und als er zur Guillotine abgeführt ward, fand man bei ihm, der über alle Kassen Frankreichs zu gebieten hatte, kaum vierzig Francs. Nicht mit Unrecht hat ihm die Geschichte den Ehrennamen l'Incorruptible (der Unbestechliche) beigelegt. — Derselbe Mann, der, gedrängt von einem Rudel hirnverbrannter Gotteslängner, an deren Spitze Hébert und Chaumette (s. d.) standen, die christliche Religion abgeschafft und an deren Stelle die „Déesse de la Raison" eingesetzt hatte, wusste durch die Macht seiner Beredsamkeit den Convent am 18. Floréal an II (7. Mai 1794) zu dem Decrete zu bestimmen: „que le peuple français reconnait l'existence de l'Être suprême et l'immortalité de l'âme." — Die Rede, die er zu Gunsten dieses „Être suprême" gehal-

…biano (Jean Antoine de), belgischer Prälat, geb. …rüssel 19. August 1698, Bischof von Ruremond …8. März 1746, gest. (nach 1766).

…biano (Louis François, Comte de), k. k. Geh. …rath und Kanzler von Brabant, geb. im J. 1700, …zu Brüssel 25. Februar 1763.

…bichon de la Guérinière (François), franzö…r Stallmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. …rsailles 2. Juli 1751.

…bie (Jean Baptiste), belgischer Stillleben-Maler, …zu Brüssel im J. 1821.

…bilant (Esprit Benoît Nicolis, Chevalier de), …ischer General-Lieutenant, bekannt als piemon…her Ingenieur, geb. zu Turin im J. 1724, gest. …st 1. Mai 1801.

…bilant (Jean Baptiste Nicolis, Comte de), …des Esprit Benoît Nicolis, Chevalier de), ita…her General-Lieutenant und Inspector des Genie…s, geb. zu Saint-Allais (Piemont), (Geburts…bekannt), gest. zu Turin 20. Januar 1821.

…bin (Charles Philippe), französischer Arzt und …forscher, geb. zu Jafferon (Ain) 4. Juni 1821.

…bin (Jean), französischer Botaniker, geb. zu Paris …50, gest. daselbst 25. April 1629.

…bin (Louis François), französischer Prälat, geb. …aquemont (Diöcese Rouen) 16. October 1789. …f von Bayeux (Calvados) seit 11. Juli 1836 …u Bayeux (vor 1856).

…bin (N… N…), Tochter des N… N… R., geb. …nay 21. Juli 1797, verm. 14. Mai 1814 mit Justus v. Gruner (s. d.), Witwe seit 8. Februar (Todesjahr unbekannt.)

…bin (Vespasien), Sohn des Jean R. (s. d.), fran…er Botaniker, geb. zu Paris 22. Juli 1579, gest. …st 5. August 1662.

…binet (Edmond), französischer Schriftsteller, …zu Saint-Pol-de-Léon (Finisterre) im J. 1811.

…binet (Stephane), französischer Chemiker, geb. …ris 6. December 1786.

…binet (Jean Baptiste René), französischer …steller, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 23. …1735, gest. daselbst 24. März 1820.

…biano (Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Sa… (Diöcese Mazzara) 28. August 1805, Erzbischof …rakus (Sicilien) seit 27. Juni 1853, gest. (nach 1855).

…bins (Benjamin), englischer Mathematiker, geb. …th im J. 1707, gest. zu Madras 29. Juli 1751.

…binson (Anastasia), englische Opernsängerin, geb. …690, verm. seit … mit Charles Mordaunt, Earl …terborough (s. d.), Witwe seit 25. October …5. November) 1735, gest. zu London (um 1760).

…binson (Christopher), Sohn des John I. Beverley, …et R. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. …nuar 1828.

…binson (Edward), nordamerikanischer Theolog …rientalist, Professor am Seminar in New-York, …n Andovar, geb. zu Southington (Staat Con…ut) im J. 1794, verm. seit 1828 mit Therese …ine Louise v. Jakob (s. Robinson).

…binson (George), englischer Reisender, (Geburts…unbekannt), gest. zu Freiburg (Breisgau) 18. …862.

…binson (Henry Crabb), englischer Künstler-Mä…, geb. zu London im J. 1775, gest. daselbst 7. …ar 1867.

…binson (H… E…), englischer General-Major, …rtsjahr unbekannt), gest. zu London 18(?) Ja…1860.

…binson (James Lukin), Sohn des John Bever…Baronet R. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, …7. März 1818.

…binson (John I. Beverley, Baronet), englischer …gelehrter, Oberrichter in Unter-Canada, geb. …li 1791, verm. 5. Juni 1817 mit Emma Wal… (s. d.), Baronet seit 21. September 1854.

…binson (John), englischer Prälat, Gross-Siegel…rer und Gesandter beim Friedenscongress in …ht, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Bristol …710, Bischof von London seit 1714, gest. zu …n 22. April 1722.

…binson (John II. Beverley), Sohn des John I. …ley, Baronet R. (s. d.), englischer Rechtsgelehr…eb. 20. Februar 1820.

…binson (John Henry), englischer Kupferste…, geb. zu Bolton (Lancashire) um 1808(?)

…binson (Mark), englischer Admiral, geb. im J. …verm. seit 1799 mit N… N… Shirley, Wit…t 1811, gest. zu Freshfield, bei Bath (Somerset…), 21. Februar 1834.

…te mit den Worten begonnen: „Es giebt einen Gott, …iebe es Keinen, dann müsste man einen erfin… Diese Wahrheit allein macht ihn unsterblich! (Das erste Fest …chsten Wesens ward am 20. Prairial an II (Sonntag …1794) gefeiert und fünfzig Tage später, am 10. Thermi…onntag 28. Juli) wurde Robespierre, der bei jenem Feste …erpriester die erste Rolle gespielt, hingerichtet.

Robinson (Mary Darby), irische Schauspielerin und Schriftstellerin, Maitresse des Prinzen von Wallis, nachmaligen Königs Georg IV. (s. d.), geb. zu Bristol 27. November 1758, verm. seit 1773 mit N… N… Robinson, gest. zu London 26. December 1800.

Robinson (Matthew Montague, Lord Rokeby), Peer von England, geb. im J. 1712, gest. zu Monks-Horton 29. November 1800.

Robinson (N… N…), englischer General, geb. um 1758, gest. zu Brighton (Sussexshire) 1. Januar 1852.

Robinson (Tancred), englischer Rear-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Yorkshire 21(?) September 1754.

Robinson (Therese Albertine Louise), geb. v. Jakob, bekannt unter dem Pseudonym Talvy, deutsche Schriftstellerin, geb. zu Halle 26. Januar 1797, verm. seit 1828 mit Edward Robinson (s. d.).

Robinson (William), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1777, gest. zu Tollenham 1. Juni 1848.

Robiquet (Pierre Jean), französischer Chemiker, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 13. Januar 1780, gest. zu Paris 29. April 1840.

Robison (John), schottischer Mathematiker und Professor in Glasgow, geb. zu Boghall (Stirlingshire) im J. 1739, gest. zu Edinburgh 30. Januar 1805.

Roblyn (Thomas), englischer Arzt, geb. im J. 1780, gest. zu Weston-super-Mare 10. Februar 1855.

Roboam, König von Juda, Sohn König Salomo's (s. d.), geb. um 1016, König seit 975, gest. im J. 958 vor Christi Geburt.

Robortello (Francesco), italienischer Philolog und Professor in Padua, geb. zu Udine (Friaul) 9. Sept. 1516, gest. zu Padua (Lombardei) 18. März 1567.

Robson (Edmund), englischer Botaniker (Daten unbekannt).

Robson (George Fennel), englischer Aquarell- und Architekturmaler, geb. zu Durham im J. 1790, gest. zu London 8. September 1833.

Robst (Johann Andreas), deutscher Theolog, Assessor des Consistoriums in Amtgehren (Schwarzburg), geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) im J. 1721, gest. zu Amtgehren 16. August 1791.

Robuler (Nikolaus), deutscher Theolog, protestantischer Pfarrer in Rhees, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 20. Februar 1620.

Robuschi (Ferdinando), italienischer Opern-Componist, geb. zu Colorno (Herzogthum Parma) 15. August 1765, gest. zu Parma (Todesjahr unbekannt).

Robusti, genannt **Tintoretto** (Giacomo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Venedig um 1512, gest. daselbst 31. Mai 1594.

Robusti (Marietta), Tochter des Giacomo R., genannt Tintoretto (s. d.), italienische Geschichtsmalerin, geb. zu Venedig um 1560, gest. daselbst im J. 1590.

Rocaberti (Juan Tomas de), spanischer Prälat, geb. zu Perelada (Catalonien) 4. März 1627, Erzbischof von Valencia seit 15. August 1676, gest. zu Madrid 13. Juni 1699.

Rocca (Angiolo), italienischer Philolog, geb. zu Rocca Contrata (Mark Ancona) im J. 1545, gest. zu Rom 8. April 1620.

Rocca (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. zu Cerce (Diöcese Benevento) 21. Januar 1765, Bischof von Larino (Königreich Neapel) seit 21. Mai 1829, gest. zu Larino (nach 1836).

Roch (Christian Wilhelm), deutscher Schriftsteller, geb. zu Nepperwitz, bei Wurzen (Sachsen), 4. Juni 1758, gest. zu Reichenbach (Voigtland) im J. 1812.

Roch (Friedrich Wilhelm), deutscher Musiker, Organist in Guben (Preussen), geb. 7. October 1806.

Roch (Gustav), deutscher Mathematiker, Professor in Halle, geb. zu Dresden um …, gest. zu Venedig 21. November 1866.

Roch (Nicholas), englischer Theolog, Rector von Talbenny und Tenby (Pembrokeshire), geb. im J. 1772, gest. zu Talbenny 10. September 1830.

Rochambeau (Donatien Marie Joseph de Vimeur, Comte de), Sohn des Jean Baptiste Donatien de Vimeur, Comte de R. (s. d.), französischer General, geb. im Schlosse Rochambeau, bei Vendôme (Loire-et-Cher) im J. 1750, gefallen in der Schlacht bei Leipzig 18. October 1813.

Rochambeau (Jean Baptiste Donatien de Vimeur, Comte de), Marschall von Frankreich, geb. zu Vendôme (Loire-et-Cher) 1. Juli 1725, Marschall seit 28. Juli 1791, gest. zu Thoré, bei Vendôme, 10. Mai 1807.

Roche (Achille), französischer Publicist, geb. zu Paris 15. März 1801, gest. zu Moulins (Allier) 14. Januar 1834.

Roche (Andreas August), deutscher Gelehrter, Secretair der k. Bibliothek in Dresden, bekannt durch seine Grobheit, geb. zu Nordhausen (Thüringen) 3. Februar 1756, gest. zu Dresden 20. März 1814.

Roche (Edward), irischer Staatsmann, geb. 13. Juli 1771, verm. seit 1805 mit Margaret Honoria Curtain, gest. 23(?) März 1855.

Roche (Eugenius), irischer Publicist und Bühnendichter, geb. zu Dublin im J. 1786, gest. zu Bloomsbury 9. November 1829.

Roche (Louis Charles), französischer Arzt, geb. zu Nevers (Nièvre) im J. 1790.

Roche (Regina Maria), englische Schriftstellerin, geb. im J. 1764, gest. zu Waterford (Irland) 17. März (oder Mai) 1845.

Roche-Aymon (Antoine Charles Étienne Paul, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1775, gest. (nach 1860.)

Roche de Fontenilles (Antoine René de), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1697, Bischof von Meaux seit 1737, gest. zu Meaux 9(?) Januar 1759.

Rochechouart (Anne Charlotte de), Tochter des Louis Victor de Rochechouart, Duc de Vivonne (s. d.), geb. um 1660, verm. 28. Januar 1677 mit Henry, Duc d'Elboeuf (s. d.), Witwe seit 10. November 1718, gest. zu Paris 28. April 1729.

Rochechouart (Gabrielle Victoire de), Tochter des Louis de Rochechouart, Duc de Vivonne (s. d.), geb. zu …, verm. 12. September 1702 mit Alphonse de Créqui, Duc de Lesdiguières (s. d.), Witwe seit 5. August 1711, gest. (nach 1734).

Rochechouart (Jean François Joseph de), französischer Prälat, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 27. Januar 1708, Bischof von Laon und französischer Gesandter in Rom, Cardinal seit 23. November 1761, (Todesjahr unbekannt).

Rochechouart (Louis Victor Léon, Comte de), französischer General-Major, geb. zu Paris 14. September 1788, verm. seit 1822 mit Mademoiselle Ouvrard, gest. daselbst (nach 1860.)

Rochechouart-Mortemart (Marie Madeleine Gabrielle de), Tochter des Gabriel de Rochechouart, ersten Duc de Mortemart (s. d.), Aebtissin von Fontrevault, geb. im J. 1645, gest. zu Fontrevault 15. August 1704.*)

Rocheflavin (Bernard de La), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident am Toulouser Parlament, geb. zu Saint-Cernin-en-Rouergue um 1552, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1627.

Rochefort (Henri Louis d'Aloigny, Marquis de), Marschall von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1662 mit Madeleine de Montmorency-Laval, Marschall seit 30. Juli 1675 und Gouverneur von Lothringen seit 15(?) August 1675, gest. zu Nancy (Meurthe) 22. Mai 1676.

Rochefort, Earl of Belvedere, Viscount Belfield (George Augustus), irischer Staatsmann, Gouverneur der Grafschaft Westmeath, geb. 12. October 1738, verm. 20. August 1755 mit Dorothea Bloomfield, Witwer seit 6. April 1803, wiederverm. 10. November 1803 mit Elizabeth Mac-Cay, gest. zu Dublin 13. Mai 1814.

Rochefort (César de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Belley (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Belley um 1690.

Rochefort (Guillaume de), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Kanzler der Könige Ludwig XI. und Karl VIII. (s. d), gest. zu Paris 12. August 1492.

Rochefort (Guillaume Dubois de), französischer Publicist, Redacteur des „Journal des Savants" (seit 1785), geb. zu Lyon im J. 1731, gest. zu Paris 25. Juli 1788.

Rochefort (Guy de), Bruder des Guillaume de R. (s. d.), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Präsident am Parlament von Dijon (Côte-d'Or) seit 1482, Kanzler von Frankreich seit 9. Juli 1497, gest. zu Paris 15. Januar 1507.

Rochefort (Jean Baptiste), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 24. Juni 1746, gest. daselbst im J. 1819.

Rochefoucauld (Adèle, Comtesse de La), Tochter des N… N…, Comte de La R., geb. zu Paris 16. September 1793, verm. 11. April 1809 mit Francesco Borghese, Principe Aldobrandini (s. d.), Witwe seit 29. März 1839, (Todesjahr unbekannt).

Rochefoucauld (Agnèse Marie de La), Tochter des Louis Christophe de La R., Comte de Langbyac d'Urfé (s. d.), geb. 17. Februar 1732, verm. 4. April 1754 mit Paul Édouard, Comte de Creuilly (s. d.), Witwe seit 1. März 1756, gest. zu Paris 1. Juli 1756.

Rochefoucauld (Alexandre, Duc de La), Sohn des François VIII., Duc de La R. (s. d.), französischer

*) Ihre Schwester war Françoise Athénaïs de Rochechouart de Montemart (s. d.), die nachmalige Marquise de Montespan

Brigadier und Grand-Maître de la Garderobe, geb. 29. September 1690, gest. zu Paris 4. März 1762.

Rochefoucauld (Alexandre, Comte de La), Sohn des François Alexandre Frédéric, Duc de La Rochefoucauld-Liancourt (s. d.), französischer Diplomat, geb. im J. 1767, verm. seit 1788 mit N... N..., Comtesse de Chastulé, Gesandter in Dresden seit 1802, Gesandter in Wien seit 1805, Gesandter im Haag seit 1808, gest. zu Paris 2. März 1841.

Rochefoucauld (Christine Éléonore de La), Tochter des Frédéric Charles de La Rochefoucauld, Comte de Roy (s. d.), geb. um 1676, verm. 18. Februar 1697 mit Jérôme Phélipeaux, Comte de Pontchartrain (s. d.), gest. zu Paris 23. Juni 1708.

Rochefoucauld (Dominique de La), französischer Prälat, geb. zu Saint-Elpise (Diöcese Mende) im J. 1713, Erzbischof von Rouen (Seine-Inférieure) seit 2. Juni 1750, Cardinal seit 1. Juni 1778, gest. zu Münster (Westphalen) 2. December 1800.

Rochefoucauld (François I., Baron, später Comte de La), französischer Staatsmann, Rath der Könige Karl VIII. und Ludwig XII. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris im J. 1517.

Rochefoucauld (François IV., Comte, später Duc de La), französischer Staatsmann, Gouverneur von Poitou, geb. 5. September 1588, in den Herzogsstand erhoben seit 1622, gest. im Schlosse La Rochefoucauld 8. Februar 1650.

Rochefoucauld (François V., Comte de La), Sohn des François IV., Comte de La R. (s. d.), französischer Obrist, geb. zu ..., ermordet 15. März 1591.

Rochefoucauld (François VII., Duc de La), Sohn des François VII., Duc de La R. (s. d.), Pair von Frankreich und Grand-Maître de la Garderobe, geb. 17. August 1663, verm. seit ... mit Madeleine Charlotte Le Tellier, Marquise de Louvois (s. d.), gest. zu Paris 22. April 1728.

Rochefoucauld (François de La), Sohn des Charles de La R., Comte de Randan, französischer Prälat, geb. zu Paris 8. December 1558, Bischof von Clermont seit 1586, Bischof von Senlis und Cardinal seit 1607, gest. zu Paris 14. Februar 1645.

Rochefoucauld (Frédéric Jérôme de La), französischer Prälat, geb. zu Versailles 16. Juli 1701, Erzbischof von Bourges seit 7. August 1729, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Paris 29. April 1757.

Rochefoucauld (Geneviève Armande de La), Tochter des Charles de La Rochefoucauld, Comte de Blanzac (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 30. December 1708 mit Gaspard, Marquis de Clermont-Tonnerre (s. d.), gest. zu Paris 29. August 1754.

Rochefoucauld (Polydore, Comte de La), Sohn des Alexandre, Comte de la R. (s. d.), französischer Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in Weimar seit 1834, gest. zu Paris 18. April 1855.

Rochefoucauld-Bayers (François Joseph de La), französischer Prälat, geb. zu Angoulême (Charente) im J. 1735, Bischof von Beauvais (Oise) seit 1772, umgebracht zu Paris 2. September 1792.

Rochefoucauld-Bayers (N... N..., Baron de La), französischer General-Lieutenant, geb. im Schlosse Boislivière (Vendée) 27. Juni 1757, gest. daselbst (?) 1. Februar 1834.

Rochefoucauld-Bayers (Pierre Louis de La), Bruder des François Joseph de La R.-B. (s. d.), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Périgueux im J. 1744, Bischof von Saintes seit 1782, niedergemetzelt zu Paris 2. September 1792.

Rochefoucauld d'Enville (Louis Alexandre de La), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 11. Juli 1743, ermordet zu Gisors (Eure) 14. September 1792.

Rochefoucauld, Duc d'Estissac (Alexandre Jules, Comte de La R. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Mello (Oise) 23. Januar 1796, Pair von Frankreich seit 7. November 1839, gest. zu Paris 21. April 1856.

Rochefoucauld-Liancourt (François Alexandre Frédéric, Duc de La), französischer Staatsmann, bekannt als Philanthrop, geb. 11. Januar 1747, gest. zu Paris 27. März 1827.

Rochefoucauld-Liancourt (Frédéric Gaëtan, Marquis de La), Sohn des François Alexandre Frédéric, Duc de La R.-L. (s. d.), französischer Volksvertreter und Schriftsteller, geb. zu Liancourt 15. Februar 1779, gest. (um 1860).

Rochefoucauld, Prince de Marsillac (François II., Comte de La), Sohn des François I., Baron, später Comte de La R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Anne de Polignac, Witwe des Comte de Sancerre (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Rochefoucauld, Prince de Marsillac (François III., Comte de La), Sohn des François II., Comte de La R., Prince de Marsillac (s. d.), französischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), umgebracht zu Paris 24. August 1572.

Rochefoucauld, Prince de Marsillac (François VI., Duc de La), Sohn des François V., Duc de La R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. 15. December 1613, gest. zu Paris 17. März 1680.*)

Rochefoucauld, Prince de Marsillac (François VII., Duc de La), Sohn des François VI., Duc de La R. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. 15. Juni 1634, gest. zu Paris 12. Januar 1714.

Rochefoucauld-Rocheguyon, Prince de Marsillac (Alexandre, Duc de La), Sohn des François, Duc de La R. (s. d.), Pair von Frankreich und Grand-Maître de la Garderobe, geb. 29. September 1690, verm. 30. Juli 1715 mit Élisabeth Louise Bermond de Calyar, Marquise de Toiras (s. d.), Witwer seit 30. September 1752, gest. zu Paris 3. März 1762.

Rochefoucauld, Comte de Roye (Frédéric Charles de La), französischer General, geb. im J. 1633, gest. im Bade zu Bath (Somersetshire) 9. Juni 1690.

Rochefoucauld, Marquis de Surgères (Alexandre Nicolas de La), französischer General-Lieutenant, auch bekannt als Schriftsteller, geb. 29. Januar 1709, gest. zu Paris 29. April 1760.

Rochefoucauld, Comte de Surgères (Jean Frédéric, Vicomte de La), Sohn des Alexandre Nicolas de La R., Marquis de S. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. um 1734, gest. zu Paris im J. 1788.

Rochelle (Joseph Henri Flacon, genannt), französischer Rechtsgelehrter und Bühnendichter, Advocat am Pariser Cassationshof, geb. zu Paris 8. October 1781, gest. daselbst 27. Mai 1834.

Rochemaure oder **Rochemore** (Jacques de), französischer Schriftsteller, geb. zu Lunel (Hérault) um 1510, gest. zu Nîmes (Gard) im J. 1571.

Rochemaure oder **Rochemore** (Louis de), Neffe des Jacques de R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nîmes (Gard) um 1639.

Rochester (John Wilmot, Earl of), Sohn des Lord Henry Wilmot (s. d.), englischer Staatsmann und Dichter (Satiriker), geb. zu Ditchley (Oxfordshire) 16. April 1647, gest. zu London(?) 16. Juli 1680.

Rochester (Lorenzo Hyde, Earl of), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Henriette Boyle, Countess of Burlington (s. d.), Witwer seit 22. April 1687, gest. zu London 28. März 1711.

Rochet (Louis), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1817.

Rochette (Désiré Raoul), französischer Archäolog und Kunst-Schriftsteller, geb. zu Saint-Amand (Cher) 8. März 1789, gest. zu Paris 8. September**) 1854.

Rochleder (Friedrich), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Lemberg, früher in Prag, geb. zu Wien 15. Mai 1819.

Rochlitz (Maria Wilhelmine Friederike, Gräfin v.), natürliche Tochter Kurfürst Johann Georg's IV. von Sachsen (s. d.) und der Magdalene Sibylle v. Neidschuetz (s. d.), geb. zu Frankfurt am Main 20. Juni 1693, verm. seit ... mit dem Grafen N... N... Dunin, Witwe seit 1738 (Todesjahr unbekannt).

Rochlitz (Friedrich), deutscher Musik-Schriftsteller, sachsen-weimarischer Hofrath, geb. zu Leipzig 12. Februar 1769, gest. daselbst 16. December 1842.

Rochlitzer (Johann Karl Gotthelf), deutscher Pädagog, geb. zu Frauenstein (sächsisches Erzgebirge) im J. 1774, gest. zu Freiberg (Sachsen) 1. August 1848.

Rochon (Alexis Marie), französischer Astronom und Physiker, geb. zu Brest (Finisterre) 21. Februar 1741, gest. zu Paris 5. April 1817.

Rochon de Chabannes (Marc Antoine Jacques), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 19. Januar 1730, gest. daselbst 15. Mai 1800.

Rochow (Armilius Friedrich, Freiherr v.), kursächsischer General der Infanterie, (Geburtsjahr unbekannt), gest., unvermählt, zu Wien 13. September 1759.

Rochow (Friedrich Ludwig, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Samuel Friedrich v. R. (s. d.), kursächsischer General-Major und Commandant auf dem Sonnenstein, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf dem Sonnenstein 20. August 1760.

Rochow (Friedrich Eberhard v.), deutscher Pädagog, geb. zu Berlin 11. October 1734, gest. zu Halberstadt(?) 16. Mai 1805.

Rochow (Friedrich Wilhelm v.), preussischer General-Lieutenant und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1686, verm. seit ... mit Henriette Sophie v. Katt (s. d.), Witwer seit 11. December 1759, gest. auf seinem Gute Goltzow 22. December 1759.

Rochow (Gustav Adolph Rochus v.), Stiefsohn des Freiherrn Friedrich de la Motte-Fouqué (s. d.), deutscher Staatsmann, preussischer Minister des Innern und der Polizei, später Präsident des St... raths, geb. zu Neuhausen, bei Rathenow, 1. Oct. 1792, gest. zu Aachen 11. September 1847.

*) Die erste Auflage seiner „Maximes" erschien zu Paris im J. 1665 in 12.

**) Nicht Juli, wie Fétis irrthümlich angegeben hat.

Rochow-Briest (Elisabeth Karoline Louise), Tochter des Theodor Rochus Heinrich v. R.-B. (s. d.), geb. 14. Mai 1822, verm. 24. Juni 1845 mit Grafen Joseph v. Ugarte (s. d.).

Rochow-Briest (Theodor Rochus Heinrich ...), preussischer General-Lieutenant und Gesandter in Petersburg, verm. 2. November 1818 mit der ... gräfin Mathilde Elisabeth v. Wartensleben (s. d.), gest. 19. April 1854.

Rochus (der heilige), französischer Wunder..., geb. zu Montpellier (Hérault) 15(?) Juni 1..., gest. daselbst 16. August 1327.

Rock (Anthony), irischer Schauspieler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 25(?) Februar 1...

Rockett (Caleb), englischer Theolog, Vicar ... East-Brent (Somersetshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Clifton 9. Juni 1837.

Rockhausen (Moritz Ferdinand Gustav v.), k. s... sischer General-Lieutenant und Commandant ... Festung Königstein, (Geburtsjahr unbekannt), g... auf dem Königstein 22. Januar 1859.

Rockingham (Charles Watson Wentworth, ... ter Marquess of), Sohn des Thomas Wentworth (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 19. März 1730, g... zu Wimbledon (Surreyshire) 1. Juli 1782.

Rocliffe (William Lodge), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Easingwold (Yorkshire) 14. December 1839.

Rocoles (Jean Baptiste de), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Béziers (Hérault) um 1620, g... zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1696.

Rocoulles (Marthe de), Gemahlin des Obris... N... N... v. R., Gouvernante Friedrich's des Grossen (s. d.), geb. um 1660, gest. zu Berlin ... October 1741.

Rocquancourt (Jean Thomas), französischer Militär-Schriftsteller, geb. zu Saint-Waast (Calvados) ... April 1792.

Rocque de Varangeville (Jeanne Angélique), Tochter des Pierre R. de V., geb. im J. 1676, ver... 1. Februar 1702 mit dem Marquis Louis Hector Villars (s. d.), Witwe seit 17. Juni 1734, g... zu Paris 3. März 1763.

Roda (Ferdinand v.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Universitäts-Musikdirector in R... stock, geb. zu Rudolstadt im J. 1818.

Rodakowski (Heinrich), polnischer Portraitmaler, geb. zu Lemberg (Galizien) um 1823.

Rodat (Pierre Marie Henri), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der constituirenden Versammlung im J. 1848, geb. zu Olea... bei Rodez (Aveyron), 14. Januar 1808.

Rodatz (Amandus Eberhard), deutscher Musiker, Organist an der Katharinenkirche in Hamburg, g... zu Hamburg 1. Februar 1775, gest. daselbst 27. December 1836.

Rodd (Thomas), englischer Verlagsbuchhändler, geb. zu Waltham-Saint-Lawrence 9. October 1..., gest. zu London 23. April 1849.

Rode (August v.), deutscher Schriftsteller, dessauischer Geh. Rath, geb. zu Dessau 22. December 1..., Gesandter in Paris von 1807 bis 1809, verm. ... mit Elisabeth (?) Soeldner (s. d.), gest. zu ... sau 16. Juni 1837.

Rode (Christian Bernhard), deutscher Maler ... Kupferstecher, Director der Berliner Akademie ... Künste, geb. zu Berlin 18. Juli 1725, gest. daselbst 24. Juni 1797.

Rode (Johann Gottfried), deutscher Musiker, ... sikdirector der preussischen Gardejäger, geb. ... Kirchscheidungen, bei Laucha (Provinz Sachsen) 25. Februar 1797, gest. zu Potsdam 8. Januar 1...

Rode (Johann Heinrich), Bruder des Christian Bernhard R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, g... Berlin um 1727, gest. daselbst im J. 1759.

Rode (Johann Philipp v.), k. preussischer General-Major, geb. zu Berlin 31. Januar 1759, gest. daselbst 5. September 1834.

Rode (Pierre), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Bordeaux (Gironde) 26. Februar 1774, gest. zu Tonneins (Lot-et-Garonne) 25. October (oder 27. November) 1830.

Rode (Theodor), Sohn des Johann Gottfried (s. d.), deutscher Musikschriftsteller und Componist, geb. zu Potsdam 30. Mai 1821.

Rodella (Giovanni Battista), italienischer Schriftsteller, geb. zu Padenghi, bei Brescia (Lombardei) 1. März 1724, gest. zu Brescia 5. Mai 1794.

Roden v. Hirzenau (Franz, Freiherr), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. Februar 1846 mit der Gräfin Julie Hadik v. Fut... (s. d.)

Rodenberg, eigentlich **Levi** (Julius), deutscher Schriftsteller, geb. zu Rodenberg (Hannover) 6. Juli 1831.

Roderich, König der Westgothen, (Geburtsjahr unbekannt), zum Könige ausgerufen im J. 709, gefallen in der Schlacht bei Xeres de la Frontiera (Provinz Cadix) 31. Juli 711.

Roderick (David), englischer Theolog, geb. zu Wales um 1774, gest. zu Cholesbury (Buckshire) 11 August 1830.

Rodewald (Karl Johann), deutscher Violin-Virtuos und Kirchenmusik-Componist, Director der kurfürstlichen Kapelle in Kassel, geb. zu Seitsch (Schlesien), 11 März 1735, gest. zu Kassel 11. Juli 1809.

Rodiani (Giuseppe della Porta), italienischer Prälat, geb. zu Rom 5. September 1773, Cardinal seit 6 April 1835, gest. zu Rom 18. December 1841.

Rodier (Anne Charles Prosper, Baron), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Rechnungshofe, geb. zu Paris 31. März 1790.

Rodigast (Samuel), deutscher Philolog, Rector am Gymnasium in Berlin, geb. zu Grochen, bei Jena, 19 October 1649, gest. zu Berlin 26 (?) März 1708.

Rodilossi (Gaetano), italienischer Prälat, geb. zu Arcoli del Piceno 19. September 1807, Bischof von Alatri (Kirchenstaat) seit 23. März 1855.

Rodney (Catherine Henrietta), Tochter des John R. (s. d.), geb. um 1790, verm. 20. Juli 1810 mit Patrick Stuart (s. d.), Witwe seit 7. Februar 1855.

Rodney (Fanny), Tochter des John R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 10. Februar 1803 mit Robert Walter Stuart, eilftem Lord Blantyre (s. d.), Witwe seit 22. September 1830.

Rodney (George Brydges, erster Lord), Sohn des Henry R. (s. d.), englischer Admiral, geb. 13. Februar 1718, verm. 11. Januar 1753 mit Jane Compton (s. d.), Witwer seit 28. Januar 1757, wiederverm. seit 1764 (?) mit Henrietta Clies (s. d.), zum Baronet erhoben am 19. Juni 1782, gest. zu London 24. Mai 1792.

Rodney (George I. Rodney, zweiter Lord, Sohn des George Brydges, ersten Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 25. December 1753, verm. 10. April 1781 mit Anne Harley (s. d.), gest. 2. Januar 1802.

Rodney (George II. Rodney, dritter Lord), Sohn des George I. Rodney, zweiten Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Radnor, geb. 17. Juni 1782, verm. 27. Februar 1819 mit Charlotte Georgiana Gould-Morgan (s. d.), gest. 21. Juni 1842.

Rodney (John), Sohn des George Brydges, ersten Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, Oberstaats-Secretär des Gouvernements in Ceylon, geb. 10 Mai 1765; verm. 26. Juli 1784 mit Catherine Nugent (s. d.), Witwer seit 26. Februar 1794, wiederverm. 19. October 1799 mit Louisa Stratford (s. d.), abermals Witwer seit 2. December 1814, zum dritten Male verm. 7. Juni 1815 mit Annette Reyne, gest. 9. April 1847.

Rodney (Henry), englischer Staatsmann, Gesandter in Genua und Florenz, Kanzler der Diöcese London, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1714 mit Mary Newton, gest. zu London 25. December 1737.

Rodney (James), Sohn des Henry R. (s. d.), englischer Staatsmann, Gouverneur von Bencoolen, geb. 28. August 1724, verm. seit 1751 mit Anne Newcombe, Witwer seit 27. Februar 1774, wiederverm. seit 1775 mit Sarah Russell, abermals Witwer seit 19. November 1798, (Todesjahr unbekannt.)

Rodney (Mary Elizabeth Louisa), Tochter des George Carpenter R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. Januar 1800 mit Thomas Lyon Bowes, eilftem Earl of Strathmore (s. d.), gest. 1. Juni 1811.

Rodney (Robert Rodney, fünfter Lord), Sohn des George I. Rodney, zweiten Lord R. (s. d.), englischer Schiffscapitain, geb. 14. Mai 1786, verm. 30 Juli 1819 mit Anne Dennett, Witwer seit 24. Februar 1824, gest. 20. Juli 1826.

Rodney (Robert Dennett Rodney, sechster Lord), Sohn des Robert Rodney, fünften Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu Alresford (Hantshire) 21. Mai 1820, verm. 3. Mai 1850 mit Sarah Singleton (s. d.).

Rodney (Spencer Rodney, fünfter Lord), Bruder des Thomas James Harley, vierten Lord R. (s. d.), englischer Theolog, geb. 30. Mai 1785, gest., unvermählt, 15. Mai 1846.

Rodney (Thomas James Harley, vierter Lord), Sohn des George I. Rodney, zweiten Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 12. April 1784, gest., unvermählt, 30. October 1843.

Rodofinikin (N... N...), russischer Staatsmann, wirkl. Geh. Rath und interimistischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 11. Juni 1838.

Rodolowich (Niccolò), dalmatinischer Prälat, geb. zu Ragusa 28. December 1626, Erzbischof von Chieti (Königreich Neapel) seit 1692 (?), Cardinal seit 24. December 1699, gest. zu Rom 23. October 1702.

Rodolphe, eigentlich **Rudolph** (Jean Joseph), elsasser Componist, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 14. October 1730, gest. zu Paris 18. August 1812.

Rodriguez (Alfonso), spanischer Jesuit, geb. 25. Juli 1531, gest. 31. October 1617, heilig gesprochen durch Papst Leo XII. (s. d.) am 12. Juli 1825.

Rodriguez (Isidro), spanischer Prälat, geb. zu Mostoles (Erzdiöcese Toledo) 3. April 1713, Bischof von Comayagua (Westindien) 17. December 1764. (Todesjahr unbekannt.)

Rodriguez (Johann Ignaz v.), deutscher Ex-Jesuit, geb. zu Malmedy, bei Aachen, im J. 1697, gest. zu Köln am Rhein 6. April 1756.*)

Rodriguez (Manoel Ben), portugiesischer Prälat, geb. zu Villannova de Baja (Diöcese Porto) 25. December 1800, Bischof von Coimbra seit 15. März 1852, Partriarch von Lissabon seit 18. März 1858, Cardinal seit 25. Juni 1858.

Rodriguez (Ventura), spanischer Architekt, geb. zu Cienpozuelos 14. Juli 1717, gest. zu Madrid 10(?) December 1785.

Rodriguez de Evora y Vega (Charles Joseph Marie Ghislain, Marquis), belgischer Staatsmann, Mitglied des Senats, geb. zu Gent 12. Juni 1790.

Rodt (Bernhard Emanuel v.), schweizer Staatsmann und Geschichtsschreiber, (Daten unbekannt).

Rodt (Franz Christoph Joseph, Freiherr v.), k. k. General-Feldzeugmeister und Commandant von Alt-Breisach, geb. 21. März 1670, verm. 2. Februar 1699 mit der Reichsfreiin Maria Therese Benedicte v. Sickingen (s. d.), gest. 4. November 1743.

Rodt (Franz Konrad Kasimir Ignaz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Franz Christoph Joseph v. R. (s. d.), deutscher Prälat, Fürst-Bischof von Constanz, geb. 10. März 1706, Cardinal seit 5. April 1756, gest. zu Mörsburg am Bodensee 17. October 1775.

Rodt (Maximilian Christoph, Freiherr v.), Bruder des Franz Konrad Kasimir Ignaz, Freiherrn v. R. (s. d.), geb. zu Mörsburg am Bodensee 17. December 1717, Fürst-Bischof von Constanz seit 14. December 1775, gest. auf seinem Bischofsitze 31. December 1799.

Rodt (Rudolph v.), schweizer Missionär in Indien, geb. zu Bern um 1814, gest. daselbst (?) 29. August 1843.

Roe, nicht **Rhoe** (Thomas), englischer Entdeckungsreisender, Kanzler des Hosenband-Ordens, geb. zu Low-Layton (Essexshire) um 1580, gest. zu London 6. November 1644.

Roebel (Christian Dietrich v.), kursächsischer General der Infanterie und Kommandant von Wittenberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wittenberg 23. Januar 1723.

Roeber (Friedrich August), deutscher Arzt, sachsen-weimar'scher Hofrath, geb. zu Dresden 22. Januar 1765, gest. daselbst 5. März (oder Mai) 1827.

Roeber (Martin), deutscher Theolog, Pastor in Halle, geb. zu Wurzen, bei Leipzig, um 1580, gest. zu Halle 15. November 1633.

Roeber (Paul), Bruder des Martin R. (s. d.), deutscher Theolog, Geschichtsschreiber und Mathematiker, Professor in Wittenberg, geb. zu Wurzen, bei Leipzig, 5. Februar 1587, gest. zu Wittenberg 18. März 1651.

Roebuck (John), englischer Arzt und Physiker, geb. zu Sheffield (Yorkshire) im J. 1718, gest. zu Kinnoul (Schottland) 17. Juli 1794.

Roebuck (John Arthur), englischer Rechtsgelehrter und Mitglied des Parlaments, geb. zu Madras im J. 1801.

Roeckel (Wilhelm), deutscher Maler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 9. Januar 1843.

Roeder (Karl Albert, Graf v.), Sohn des Grafen Heinrich Gottlob v. R., geb. 2. October 1702, preussischer wirkl. Geh. Etats- und Kriegs-Minister, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, verm. 26. Mai 1748 mit N... N... v. Iglau, gest. zu Berlin 8. Februar 1766.

Roeder (Amalie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. R., geb. 5. Februar 1788, verm. 1. December 1808 mit dem Reichsfreiherrn Eberhard Joseph Christian v. Palm (s. d.)

Roeder (Erhard Ernst v.), preussischer General-Feldmarschall, wirkl. Geh. Etats- und Kriegs-Minister, Gouverneur von Königsberg und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Königsberg 21 (?) October 1743.

Roeder (Friedrich Hermann v.), preussischer General-Major und Commandant von Breslau, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1829 mit der Gräfin Maria Agnes Rosalie v. Lynar (s. d.), gest. zu Breslau 10. Mai 1857.

Roeder (Georg Vincenz), deutscher Kirchenmusiker, Director des Hoforchesters in München, geb. zu Rammungen (Unter-Franken) im J. 1780, gest. zu München (nach 1861).

Roeder (Johann August Heinrich v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Kanzler und später Konferenz-Minister, geb. im J. 1727, verm. seit ... mit Johanna Amalie v. Pannewitz (s. d.), gest. zu Dresden 23. (oder 27.) April 1782.

Roeder (Johann Georg), elsasser Arzt und Astronom, Professor in Göttingen, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 15. Mai 1726, gest. daselbst 4. April 1763.

Roederer (N... N...), Tochter des Grafen Pierre Louis R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Gaspard, Baron Grouchy (s. d.)

Roederer (Antoine Marie, Baron), Sohn des Pierre Louis, Comte R. (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Metz (Moselle) 14. März 1782 (Todesjahr unbekannt.)

Roederer (Pierre Louis, Comte), französischer Publicist und Staatsmann, Minister des Grossherzogthums Berg, geb. zu Metz (Moselle) 15. Februar 1754, gest. zu Bas-Roussel (Orne) 17. December 1835.

Roedig (Gustav Maria), böhmischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Prag 10. October 1796, ertrunken im Seebade zu Norderney 22. August 1829.

Roediger (Georg Julius Ludwig Konrad), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 15. Januar 1866.

Roediger (Johann Christoph), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Bischleben (Sachsen-Gotha) 4. Mai 1704, gest. zu Sondershausen (Thüringen) 5. März 1765.

Roeding (C... N...), deutscher Geograph und Geschichtsschreiber, geb. zu Hamburg im J. 1780, gest. zu Kuxhaven, bei Hamburg, 5. September 1839.

Roeding (Johann Heinrich), deutscher Hymnograph, Lehrer an der Jakobschule in Hamburg, geb. zu Hamburg 20. November 1732, gest. daselbst 18. December 1800.

Roehl (Ernst Andreas v.), preussischer General-Major und Inspector der zweiten Artillerie-Inspection, geb. zu Bielefeld (Westphalen) 29. Juli 1761, gest. zu Breslau 11. Juli 1830.

Roehl (Lambert Heinrich), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor in Greifswalde (Pommern), geb. zu Ribbenitz, bei Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 8. Juli 1724, gest. zu Greifswald 15. Juni 1790.

Roehling (Johann Christian), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Pastor in Messenheim (Hessen-Darmstadt), geb. zu Gündernhausen um 1726 gest. zu Messenheim im J. 1813.

Roehn (Jean Alphonse), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1799.

Roehr (Johann Friedrich), deutscher Theolog, sachsen-weimar'scher Vice-Präsident des Oberconsistoriums, General-Superintendent und Ober-Hofprediger, geb. zu Rossbach, bei Naumburg an der Saale, 30. Juli 1777, gest. zu Weimar 15. Juni 1848.

Roel (Herrmann Alexander), deutscher Theolog, Professor in Utrecht, geb. auf dem Gute Dolberg (Grafschaft Marck) im J. 1653, gest. zu Utrecht 12. Juli 1718.

Roelandt (Louis), belgischer Architekt, geb. zu Nieuport (Flandern) im J. 1786, gest. zu Gent (um 1860).

Roeling (Johann), holsteiner Theolog und Hymnograph, geb. zu Lütkenburg (Landschaft Wagrien) 23. September 1634, gest. zu Königsberg (Preussen) 21. (oder 25.) August 1679.

Roeller (Gottfried Günther), deutscher Philolog und Parodiendichter, Gymnasial-Lehrer in Gross-Glogau (Schlesien), geb. zu Schönfels, bei Zwickau (Sachsen), 11. November 1783, gest. zu Gross-Glogau (nach 1840.)

Roellig (Karl Leopold), deutscher Musiker und Componist, Erfinder der musikalischen Instrumente Orphica und Xenorphica, geb. zu Wien im J. 1761, gest. daselbst 4. März 1804.

Roelofs, latinisirt **Rudolphus** (Gerard), belgischer Theolog, Canonicus von Lüttich, geb. zu Gravesur-Meuse um 1536 (?), gest. zu Lüttich 16. Juni 1591.

Roemeling (Christoph Friedrich v.), dänischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pinneberg (Holstein) 28. Februar 1790.

---

*) Nachdem er wegen scandalösen Lebenswandels vom Jesuiten-Orden ausgestossen worden war, heirathete er eine alte Witwe, von welcher er als Mitgift das kaiserliche Privilegium zur Fortsetzung der damals in französischer Sprache erscheinenden „Gazette de Cologne“ erhielt.

Roemeling (Hans Heinrich v.), dänischer Admiral und Staatsminister der Marine, geb. im J. 1707, gest. zu Kopenhagen 28. November 1775.

Roemer (Anton), deutscher Anatom, Vice-Director des Wiener Krankenhauses, geb. zu Wien im J. 1785, gest. daselbst 8. December 1842.

Roemer (Christoph Leberecht), deutscher Arzt, geb. im J. 1763, gest. zu Leipzig 6. September 1811.

Roemer (Friedrich v.), deutscher Staatsmann, württembergischer Minister, geb. im Dorfe Erkenbrechtsweilen, bei der Bergveste Hohen-Neuffen, 4. Juni (nicht Juli) 1795, gest. zu Stuttgart 11. März 1864.

Roemer (Georg), deutscher Bänkelsänger und Harfenist, geb. um …, gest. zu Koblenz am Rhein 6. September 1810.

Roemer (Gottlob Ferdinand), kursächsischer General-Major und Commandant auf Sonnenstein, bei Pirna (Sachsen), (Geburtsjahr unbekannt), gest., durch Selbstmord, auf dem Sonnenstein 17. April 1764.

Roemer (Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Senator in Hildesheim (Hannover) und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Hildesheim (?) 4. Januar 1816.

Roemer (Johann Jakob), schweizer Arzt und Botaniker, Director des botanischen Gartens in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1763, gest. daselbst 15. Januar 1819.

Roemer (Karl Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Lichtenstein (im Schönburg'schen) 10. April 1760, gest. daselbst 13. März 1798.

Roemer (Karl Joachim v.), kursächsischer General-Major der Infanterie), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zwickau (Sachsen) 26. December 1750.

Roemer (Karl Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Hof- und Justizrath, geb. im J. 1766, gest. zu Neumark, bei Zwickau (Sachsen), 3. Mai 1823.

Roemer (Karl Ludwig Lewin), dänischer General-Lieutenant, geb. im J. 1767, gest. zu Kopenhagen 10. October 1857.

Roemer (Olaus), dänischer Astronom, Etatsrath und Professor in Kopenhagen, geb. zu Aarhuus (Jütland) 25. September 1644, gest. zu Kopenhagen 19. September 1710.

Roemhild (Gustav Adolph), deutscher Marinearzt in englischen Diensten, geb. zu Hannover 16. März 1778, gest. zu Genua 24. März 1843.

Roemhild (Johann Theodor), deutscher Kirchenmusik-Componist, Organist in Merseburg (Provinz Sachsen), geb. zu Salzungen, bei Hemmeberg, 23. September 1684, gest. zu Merseburg im J. 1757.

Roemisch (Karl August), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chemnitz (Sachsen) 1. März 1860.

Roennberg (Jakob Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Parchim (Mecklenburg-Schwerin) um 1738, gest. zu Rostock im J. 1809.

Roenne (Julius Friedrich v.), Sohn des Ludwig Moritz Peter v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Stettin, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Parlaments, geb. zu Berlin (?) 21. März 1824.

Roenne (Ludwig Moritz Peter v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des preussischen Handelsamts in Berlin, geb. zu Glückstadt (Holstein) 18. October 1804, gest. zu Berlin 7. April 1865.

Roennow (Carsten), schwedischer Arzt, Leibarzt des Königs Stanislaus von Polen (s. d.), geb. zu Stockholm 15. Februar 1709, gest. daselbst 5. Mai 1787.

Roepell (Richard), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Halle, geb. zu Halle, Mitglied des Erfurter Parlaments, des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Reichstags, geb. zu Danzig 4. November 1808.

Roeper (Gottlieb Friedrich Joachim Peter), deutscher Theolog und Philolog, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Leezen an der Elbe (Mark Brandenburg) 9. November 1812.

Roër (Johann Heinrich Eduard), deutscher Orientalist, Bibliothekar der asiatischen Gesellschaft in Bengalen, geb. zu Braunschweig 26. December 1805.

Roesch (Karl Heinrich), deutscher Arzt, Oberamtsphysikus in Schwetzingen (Baden) (Daten unbekannt).

Roeschel (Johann Baptist), ungarischer Theolog und Philolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Oedenburg im J. 1652, gest. zu Wittenberg 25. Mai 1712.

Roeschlaub (Johann Andreas), deutscher Arzt, bayerischer Hofrath, geb. zu Lichtenfels, bei Bamberg, 21. August (oder October) 1768, gest. zu Dischingen, bei Ems (Nassau), 7. Juli 1835.

Roese (Bernhard), deutscher Geschichtsschreiber, sachsen-weimarischer Archivrath, geb. im J. 1794, gest. zu Weimar 24. October 1857.

Roesel (Samuel), deutscher Landschaftsmaler und Dichter, geb. im J. 1768, gest. zu Potsdam, bei Berlin, 8. Juli 1843.

Roesel v. Rosenhof (August Johann), deutscher Insectenmaler, geb. zu Augustenburg, bei Arnstadt, 30. März 1705, gest. zu Nürnberg (Bayern) 27. März 1759.

Roesener (Andreas Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor der Juristenfacultät in Leipzig, geb. zu Calwe an der Saale 17. November 1657, gest. zu Leipzig 10. December 1719.

Roeser (Jakob), Sohn des Jakob Nikolaus R. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Quedlinburg, geb. zu Sondershausen (Thüringen) 21. September 1641, gest. zu Quedlinburg 6. November 1689.

Roeser (Jakob Nikolaus), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Superintendent in Quedlinburg, geb. zu Cranichborn (Thüringen) 10. April 1616, gest. zu Quedlinburg 29. März 1684.

Roeser (Johann Georg), deutscher Theolog, Professor in Stettin (Pommern), geb. zu Kirchberg (Grafschaft Hohenlohe) 22. Februar 1659, gest. zu Stettin 11. Januar 1715.

Roeser (Justus), deutscher Arzt, kurkölnischer Hofrath und Leibarzt, geb. um 1760, gest. zu Köln am Rhein 12. August 1836.

Roesicke (N… N…), deutscher Arzt, Kreisphysikus in Treptow an der Rega (Pommern), geb. zu…, gest. zu Treptow an der Rega 12. September 1826.

Roesler (Ernst Friedrich), deutscher Musiker, Organist in Plauen (Voigtland), geb. zu Rastenberg (Sachsen-Weimar) 26. März 1748 (Todesjahr unbekannt.)

Roesler (Christian Friedrich), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Diaconus in Vaihingen (Württemberg), geb. zu Cannstadt, bei Stuttgart, 19. Juni 1736, gest. zu Tübingen 20. März 1821.

Roesler (Gottlob Friedrich), deutscher Mathematiker und Physiker, Diaconus in Teuffen (Württemberg), geb. zu Stuttgart 24. Juli 1740, gest. daselbst 12. December 1790.

Roesler (Johann Burkhard), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-koburgischer Geh. Rath und Kanzler, geb. zu Schotten (Hessen-Darmstadt) 22. Februar 1643, gest. zu Koburg 26. Mai 1708.

Roesler oder **Roessler** (?) (Johann Karl), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Goerlitz (Ober-Lausitz) 18. Mai 1775, gest. zu Dresden 20. Februar 1845.

Roesler (Joseph), ungarischer Opern-Componist, geb. zu Schemnitz im J. 1773, gest. zu Prag (?) 25. Juli 1812.

Roeslin (Adam Israel), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Illingen (Württemberg) 11. Februar 1722, gest. zu Stuttgart 17. März 1794.

Roeslin oder **Roesslin**, bekannt u. d. Namen **Rhodion** (Eucharius), deutscher Arzt des sechszehnten Jahrhunderts, Stadtphysikus in Frankfurt am Main, (Daten unbekannt).

Roesling (Christian Lebrecht), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu Schalkau (Sachsen-Meiningen) 2. Juli 1774, gest. zu Ulm (Württemberg) 26. August 1836.

Roesner (Johannes), deutscher Theolog, General-Superintendent in Mansfeld, geb. zu Stargard (Pommern) 27. September 1635, gest. zu Mansfeld 25. November 1692.

Roesner (Johann Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Thorn, geb. zu Züllichau 21. November 1658, enthauptet zu Thorn 7. December 1724.

Roess (André), elsasser Prälat, geb. zu Sigolsheim (Haut-Rhin) 6. April 1794, Bischof von Rhodiopolis in partibus seit 1840, Bischof von Strasburg seit 27. August 1842.

Roesserle (Therese), Tochter des N… N… R., geb. zu Wien 22 (?) Januar 1813, verm. 15 (?) Juni 1842 mit dem Freiherrn Vincenz v. Augustin (s. d.), Witwe seit 6. März 1859.

Roessig (Karl Gottlob), deutscher Rechtsgelehrter, Consistorial-Assessor in Leipzig, geb. zu Merseburg (Provinz Sachsen) 27. December 1752, gest. zu Leipzig 20. November 1806.

Roessing (A… v.), deutscher Staatsmann, hannöverischer Staatsminister a. D., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 12. Mai 1833 mit der Freiin Bertha Louise Juliane v. Hammerstein (s. d.).

Roessing (Peter Friedrich Ludwig v.), deutscher Staatsmann, oldenburgischer Minister-Präsident, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 4. November 1856 mit der Reichsgräfin Adelheid v. Muennich (s. d.).

Roessler (Johann Karl), deutscher Portrait- und Geschichtsmaler, Professor an der Dresdener Kunstakademie, geb. zu Goerlitz (Ober-Lausitz) 18. Mai 1775, gest. zu Dresden 20. Januar (oder Februar) 1845.

Roestraten (Pieer), holländischer Maler, geb… 1628, gest. im J. 1698.

Roetenbeck (Georg Paul), deutscher Philos… Professor in Altdorf, geb. zu Nürnberg (Bayern)… April 1648, gest. zu Altdorf 18. Februar 1710.

Roetger (Gotthilf Sebastian), deutscher Theo… preussischer Schulrath und Probst in Magdeburg, g… 5. April 1749, gest. zu Magdeburg 16. Mai 183…

Roeth (Eduard Maximilian), deutscher Oriental… geb. zu Hanau (Hessen-Kassel) 12. October 18…, g… zu Heidelberg 7. Juli 1858.

Roeth (Philipp), deutscher Opern-Componist, g… zu München 6. März 1779, gest. daselbst (nach 18…

Roeting (Julius), deutscher Geschichts- und P… traitmaler, geb. zu Düsseldorf 13. September 18…

Roetscher (Heinrich Theodor), deutscher Dra… turg, geb. zu Mittenwalde (Mark Brandenburg)… September 1804.

Roever (Heinrich), deutscher Violoncell-Virtuos u… Componist, geb. zu Wien 27. Mai 1827.

Rofrano (Maria Teresa, Marchesa), Tochter … N… N…, Marquis R., geb. 3. Juni 1715, verm… September 1734 mit dem Reichsgrafen Leopold F… dinand Kinsky (s. d.), Witwe seit März 1760, w… derverm. 15. Februar 1763 mit dem Grafen Lud… Brechainville (s. d.), gest. 12. November 177…

Rogadel (Giovanni Donato), italienischer Recht… gelehrter, geb. zu Bitonto (Königreich Neapel) 2… Januar 1718, gest. zu Neapel 4. November 178…

Rogberg (Karl Georg), schwedischer Theolog, Pr… fessor in Upsala, geb. zu Wexiö um 1789, gest. … Upsala im J. 1834.

Rogeard (Auguste Louis), französischer Publici… geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 25. April 18…

Rogée (Louise), deutsche Schauspielerin, geb. … Wien 1. December 1800, verm. 11. Februar 1821 m… Karl Eduard v. Holtei (s. d.), gest. zu Berlin 2… Januar 1825.

Roger, Herzog von Pouille, Sohn des Robert Guiscard (s. d.), geb. um 1060, succed. seinem Va… ter im J. 1085, gest. 22. Februar 1111.

Roger I., Graf von Sicilien und Calabrien, Soh… des Tancrède de Hautefeuille, geb. in der No… mandie im J. 1031, zum vierten Male verm. seit… mit Adélaïde de Montferrat, gest. zu Mileto (Ca… labrien) 22. Juli 1101.

Roger I., erster König von Sicilien, Sohn Gr… Roger's I. (s. d.) und dessen vierter Gemahlin Adé… laide de Montferart, geb. zu Palermo (?) im J. 109… als König ausgerufen im Juli 1101, verm. seit … m… Alberica de Leon, Witwer seit …, wiederverm… seit … mit der griechischen Prinzessin Irene (s. d.… gest. zu Palermo 26. Februar 1154.

Roger II., Graf und erster König von Sicili… Sohn des Grafen Roger I. (s. d.), geb. im J. 109… Graf von Sicilien und Herzog von Calabrien seit 3… Juli 1101, König von Sicilien seit 27. September 112… gest. zu Palermo 26. Februar 1154.

Roger, englischer Prälat (Geburtsort unbekann… Bischof von Sarum seit 13. April 1102, gest. zu S… rum 3. September 1139.

Roger (Gustave Hippolyte), französischer Teno… sänger, geb. zu La Chapelle-Saint-Denis, bei Par… 27. August 1815 (nach Fétis 17. December 18…

Roger (Jean François), französischer Bühnendic… ter, General-Postsecretair, geb. zu Langres (Haut… Marne) 17. April 1776, Mitglied der Akademie s… 28. August 1817, gest. zu Paris 1. März 1842.

Roger (Joseph Louis), französischer Arzt, geb. … Strasburg (Elsass) um …, gest. zu Avignon (Vauclu… im J. 1761.

Roger (Julius), deutscher Arzt, Leibarzt des He… zogs von Ratibor, geb. zu Nieder-Stotzingen, bei U… (Württemberg), 28. Februar 1819, gest. zu Ratib… (oder Breslau) 7. Januar 1865.

Roger de Collerye, französischer Dichter, g… zu Paris um 1470, gest. zu Auxerre (Yonne) um 15…

Rogers, latinisirt **Albimontanus** (Daniel), en… lischer Humanist, geb. zu Aston (Warwickshire) u… 1540, gest. zu London 11. Februar 1590.

Rogers (George), englischer Theolog, Rector v… Sproughton, bei Ipswich, geb. zu Saint-Edmundsbu… im J. 1741, gest. zu Sproughton, bei Ipswich, (Su… folkshire) 15. December 1835.

Rogers (Robert Henry), englischer Rear-Admira… geb. zu Blachford-House, bei Cornwood (Devonshir… 5 (?) August 1783, gest., unvermählt, zu Plymou… (Devonshire) 8. Januar 1857.

Rogers (Samuel), englischer Dichter, Chef d… Bankhauses Rogers, Olding, Sharpe und Comp., ge… zu Newington-Green (Vorstadt Londons) 30. Juli 176… gest. zu London 18. December 1855.

Roggenbach (August, Freiherr v.), badischer G… neral-Lieutenant und Kriegsminister, geb. 8. Febru… 1798, verm. seit 1825 mit der Reichsfreiin Anton…

v. Audlaw-Birseck, gest. zu Karlsruhe 8. April 1854.

Roggenbach (Camilla, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Konstantin v. R. (s. d.), geb. zu Karlsruhe 29. März 1826, verm. 27. Juli 1858 mit dem Reichsfreiherrn Karl Theobald Cornel Vrints v. Treuenfeld (s. d.).

Roggenbach (Franz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Heinrich v. R. (s. d.), deutscher Staatsmann, badischer Geh. Rath und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Mannheim 23. März 1825.

Roggenbach (Franz Joseph Sigismund, Freiherr v.), schweizer Prälat, geb. 14. October 1726, Fürst-Bischof von Basel seit 25. November 1781, gest. daselbst 9. März 1794.

Roggenbach (Heinrich, Freiherr v.), badischer General-Major, geb. 15. September 1787, verm. 15. Juli 1823 mit Melanie Josepha v. Walderdorff (s. d.).

Roggenbach (Henriette, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Konstantin v. R. (s. d.), geb. 8. Juli 1824, verm. 27. Januar 1845 mit dem Grafen Rudolph Joseph Karl Peter v. Hennin (s. d.).

Roggenbach (Johann Konrad v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 21 December 1656, gest. zu Basel 13. Juli 1693.

Roggenbach (Joseph, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, badischer Geh. Rath und Obrist-Hofmeister der Grossherzogin Stephanie v. Beauharnais (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit der Reichsgräfin Marie Karoline Crescenzia v. Kageneck (s. d.), gest. zu Karlsruhe 1. April 1832.

Roggenbach (Konstantin, Freiherr v.), badischer General-Major, geb. 13. April 1796, verm. 20. Juni 1821 mit der Freiin Charlotte v. Venningen (s. d.).

Roggendorf (Raphaele, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Ludwig v. R., geb. 25. Mai 1726, verm. 1. September 1743 mit dem Reichsgrafen Anton v. Salm-Reifferscheid (s. d.), Witwe seit 5. April 1769, (Todesjahr unbekannt).

Roggeween (Jacobus), holländischer Seefahrer, geb. in Zeeland um 1670, gest. im J. 1733.

Rogier (Charles Latour), Bruder des Firmin François Marie R. (s. d.), belgischer Staatsmann, geb. zu Saint-Quentin 12. (oder 16.) August 1800, Minister des Innern von 1833 bis 1834, Minister der öffentlichen Arbeiten von 1840 bis 1841, Minister des Innern von 1847 bis 1857, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1861 bis 1868.

Rogier (Firmin François Marie), belgischer Publicist und Diplomat, geb. zu Cambrai (Nord) 1. April 1791, Gesandter in Paris seit 1848.

Rogler (Johann Bartholomäus), deutscher Philolog, Lehrer der englischen Sprache in Leipzig, geb. zu Staatengrün, bei Wunsiedel (Franken), 3. Mai 1729, gest. zu Leipzig 27. October 1791.

Rogulat (Joseph, Vicomte), französischer General, geb. zu Saint-Priest (Isère) 9. November 1776, verm. seit 1826 mit Mademoiselle N… N… Perignon gest. zu Paris 8. Mai 1840.

Rogowski (N… N… v.), polnischer Prälat, geb. zu Bruinow 27. October 1737, Bischof von Comaco i. part. seit 26. Sept. 1785, (Todesjahr unbekannt.)

Rohan (Anne de), Schwester des Henri, ersten Duc de R. (s. d.), französische Dichterin, geb. im J. 1584, gest., unvermählt, zu Paris 20. September 1646.*)

Rohan (Berthe, Princesse de), Tochter des Charles Alain Gabriel, Prince de Rohan-Guémenée (s. d.), geb. 4. Mai 1782, verm. seit 1802 mit Louis Victor Mériadec, Prince de Rohan-Guémenée (s. d.), gest. zu Prag (?) 22. Februar 1841.

Rohan (Armand Gaston Maximilien, Prince de), Bruder des Hercule Mériadec de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), französischer Prälat, Bischof von Strasburg, geb. zu Paris 26. Juni 1674, Cardinal seit 18. Mai 1712, gest. zu Paris 19. Juli 1749.

Rohan (Armand Jules, Prince de), Sohn des Charles, Duc de Montbazon, Prince de Guémenée-Rohan (s. d.), französischer Prälat, geb. 20. Februar 1695, Erzbischof von Rheims (Marne) seit 28. März 1722, gest. zu Saverne (Elsass) 28. August 1765.

Rohan (Charlotte Godefroide Élisabeth de), Tochter des Charles de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), geb. zu Paris 7. October 1737, verm. 3. Mai 1753 mit Louis Joseph de Bourbon, Duc de Condé (s. d.), gest. zu Paris 4. März 1760.

Rohan (Henri, erster Duc de), Sohn des René II., Vicomte de R. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. im Schlosse Blain 25. August 1579, verm. 7. Februar 1605 mit Marguerite de Béthune (s. d. im Nachtrage), in den Herzogsstand erhoben am 26 (?) April 1603, gest. in der Abtei zu Königsfelden (Canton Bern) 13. April 1638.

*) Die hebräische Sprache war ihr so geläufig, dass sie die Bibel im Urtexte las.

Rohan (Jean Emmanuel de), Grossmeister des Malteser-Ordens, geb. 19. April 1725, erwählt am 12. November 1775, gest. zu Malta 17. Juli 1797.

Rohan (Louis, Chevalier de), Sohn des Louis VII. de Rohan, Prince de Guémenée, französischer Offizier, geb. im J. 1653, hingerichtet als Theilnehmer an der von Latréaumont (s. d. im Nachtrage) angezettelten Verschwörung gegen König Ludwig XIV. (s. d.) zu Paris 27. November 1674.

Rohan (Louis Constantin de), Bruder des Armand Jules, Prince de R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 24. März 1697, erster Almosenier König Ludwig's XV. (s. d.) seit März 1748, Erzbischof von Strasburg seit 23. September 1756, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Paris 11. März 1779.

Rohan (Marie de), Tochter des Hercule de Rohan-Guémenée, Duc de Montbazon (s. d.), geb. im J. 1600, verm. seit 1617 mit Charles d'Albert, Duc deLuynes (s. d.), Witwe seit 15. December 1621, wiederverm. seit … mit Claude de Lorraine, Duc de Chevreuse (s. d.), gest. im J. 1679.

Rohan (Marie Éléonore de), Tochter des Hercule de Rohan-Guémenée, Duc de Montbazon (s. d.), französische Benedictinerin, geb. zu Paris im J. 1628, gest. daselbst 8. April 1681.

Rohan (René II., Vicomte de), Sohn des René I. de R., französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1550, verm. seit 1575 mit Catherine de Parthenay-Larchevêque (s. d.), gefallen bei der Belagerung bei La Rochelle (Charente-Inférieure) im J. 1586.

Rohan (Renée de), Pfalzgräfin von Zweibrücken, Tochter des René I. de R., geb. 20. Juni 1578, verm. 28. August 1604 mit dem Pfalzgrafen Johann II. von Zweibrücken (s. d.), gest. 10. Mai 1607.

Rohan (Tancrède de), Sohn des Henri, ersten Duc de R. (s. d.), geb. 18. October (oder December) 1630, gest. im Schlosse zu Vincennes, bei Paris, 1. Februar 1649.

Rohan-Chabot (Alexandre Louis Auguste, Duc de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 3. December 1721, verm. seit… mit Anne Louise Madeleine Élisabeth de Montmorency, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1814, gest. zu Paris 8. Februar 1816.*)

Rohan-Chabot (Anne Henriette Charlotte de), Tochter des Louis, Duc de R.-C. (s. d.), geb. 18. Januar 1680, verm. 10. Juni 1710 mit Alphonse Dominique, Prince de Berghes (s. d.), Witwe seit 4. April 1720, gest. zu Paris 3. Mai 1751.

Rohan-Chabot (Anne Julie de), Tochter des Henri, Duc de R.-C., geb. im J. 1644, verm. 17. April 1662 mit François de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), gest. 4. Februar 1709.

Rohan-Chabot (Anne Louis Ferdinand, Duc de), Bruder des Louis François Auguste, Duc de R.-C. (s. d.), französischer Oberst, geb. zu Paris 14. October 1789, verm. seit… mit Joséphine Françoise de Goutaud-Biron (Todesjahr unbekannt).

Rohan-Chabot (Guy Auguste, Comte de), Sohn des Louis, Duc de R.-C. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 18. August 1683, verm. 7. Februar 1729 mit Yvonne Sylvie de Neufville-Villeroy (s. d.), Witwer seit 15. Juli 1740, wiederverm. 3. Mai 1744 mit Mary Scholastica Appolonia Howard, Countess of Strafford (s. d.), gest. zu Paris 3. September 1760.

Rohan-Chabot (Louis, Duc de), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. 4. November 1652, verm. 17. Juli 1678 mit Élisabeth du Bec, Marquise de Vardes (s. d.), gest. zu Paris 17. August 1727.

Rohan-Chabot (Louis Antoine Auguste de), französischer General-Lieutenant, geb. 20. April 1733, gest. zu Paris 29. October 1807.

Rohan-Chabot (Louis Auguste de), Bruder des Marie Bretagne Dominique, Duc de R.-Ch. (s. d.), französischer General-Major, geb. zu Paris 10. Juni 1722, gest. daselbst 16. October 1753.

Rohan-Chabot (Louis Britannicus, Duc de), Sohn des Louis, Duc de R.-C. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 26. September 1679, verm. 29. Mai 1708 mit Françoise de Roquelaure (s. d.), gest. 10. August 1738.

Rohan-Chabot (Louis François Auguste, Duc de), Sohn des Alexandre Louis Auguste, Duc de R.-C. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 29. Februar 1788, verm. 2. Mai 1808 mit Mademoiselle de Sérent, Witwer seit 10. Januar 1815, Erzbischof von Auch seit 12. März 1828, Bischof von Besançon (Doubs) seit 6. Juli 1829, Cardinal seit 5. Juli 1830, gest. zu Besançon 8. Februar 1833.

Rohan-Chabot (Louis Marie Bretagne Dominique, Duc de), französischer Brigadier der Infanterie, geb. zu Paris 17. Januar 1710, gest. zu Nizza 28. November 1801.

*) Seine Witwe starb am 20. November 1828.

Rohan-Chabot (Louise Françoise, Princesse de), Tochter des Anne Louis Ferdinand, Duc de R.-C., geb. 23. Juni 1824, verm. 7. October 1847 mit dem Grafen Georg Alexander Eszterházy v. Galántha (s. d.), Witwe seit 24. Juni 1856.

Rohan-Chabot (Marie Louise Armande de), Tochter des Louis Britannicus, Duc de R.-C. (s. d.), geb. 30. Mai 1712, verm. 4. Februar 1739 mit Daniel François Gelas, Comte de Lautrec (s. d.), Witwe seit 14. Februar 1762, (Todesjahr unbekannt).

Rohan-Guémenée (Ferdinand Maximilien Mériadec, Prince de), Bruder des Louis René Édouard, Prince de R.-G. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 7. November 1738, Erzbischof von Bordeaux (Gironde) seit 26. December 1769, Erzbischof von Cambrai (Nord) seit 8 (?) Februar 1781, Almosenier der Kaiserin Maria Louise (s. d.), gest. zu Paris 30. October 1813.

Rohan-Guémenée (Henri Louis Marie, Prince de), Neffe des Ferdinand Maximilien Mériadec, Prince de R.-G. (s. d.), französischer Staatsmann, Gross-Kammerherr, geb. zu Paris 31. Juli 1745, verm. seit 1761 mit Victoire Armande Josephe de Rohan, Tochter des Marschalls de Soubise, gest. in Deutschland (um 1808.)

Rohan-Guémenée (Jules Armand Louis, Prince de), Sohn des Henri Louis Marie, Prince de R.-G. (s. d.), k. k. General-Major, geb. 20. October 1768, verm. 23. Juni 1800 mit der Prinzessin Katharine Friederike Wilhelmine v. Biron (s. d. im Nachtrage), geschieden seit 1805, gest. zu Prag 13. Januar 1836.

Rohan-Guémenée (Jules Hercule Mériadec, Prince de), Sohn des Hercule Mériadec de Rohan, Duc de Montbazon (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 25. März 1726, gest. in Deutschland um 1800.

Rohan-Guémenée (Louis Constantin de), französischer Prälat, geb. 24. März 1697, Bischof von Strasburg seit 23. September 1756, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Paris 11. März 1779.

Rohan-Guémenée (Louis René Édouard, Prince de), Bruder des Louis Armand Constantin de R.-G., Prince de Montbazon (s. d.), französischer Prälat, Fürst-Bischof von Strasburg, geb. zu Paris 25. September 1734, Cardinal seit 1. Juni 1778, gest. zu Ettenheim (Elsass) 17. Februar 1803.

Rohan-Guémenée (Louis Victor Mériadec, Prince de), Sohn des Henri Louis Marie, Prince de R.-G. k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. 20. Juli 1766, verm. seit 1802 mit der Prinzessin Berthe de Rohan (s. d.), Witwer seit 22. Februar 1841, gest. zu Prag (?) 10. December 1846.

Rohan, Prince de Montauban (Charles de), Sohn des Charles de Rohan, Duc de Montbazon (s. d), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Nîmes (Gard), geb. 7. August 1693, verm. 23. September 1723 mit Catherine Éléonore de Béthisy, Marquise de Mezières (s. d.), Witwer seit 29. August 1757, gest. zu Paris 25. Februar 1766.

Rohan-Guémenée, Prince de Montauban (Jean Baptiste Armand de), französischer Wüstling, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit N… N…, Marquise de Rannes, gest. zu Paris 6. October 1704.

Rohan-Guémenée, Duc de Montbazon (Charles Alain Gabriel de), Sohn des Henri Louis Marie de R.-G. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Versailles 18. Januar 1764, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1814, gest. zu Paris 24. April 1836.

Rohan-Guémenée, Duc de Montbazon (Hercule de), Sohn des Louis VI. de Rohan, Prince de Guémenée, französischer Staatsmann, Gouverneur von Paris, geb. im J. 1568, verm. seit … mit Madeleine de Lenoncourt, Witwer seit …, wiederverm. seit … mit Marie de Bretagne, gest. in der Touraine 16. October 1654.

Rohan-Guémenée, Prince de Montbazon (Louis Armand Constantin de), Bruder des Jules Hercule Mériadec, Prince de R.-G. (s. d.), französischer Vice-Admiral, geb. zu Paris 19. April 1730 (nach Andern 6. April 1732), guillotinirt daselbst 24. Juli 1794.

Rohan-Rochefort (Eugène Hercule Camille, Prince de), Gross-Prior von Aquitanien, französischer General-Lieutenant, geb. 6. April 1727, gest. zu Paris 11. Mai 1816.

Rohan, genannt le Cardinal de Soubise (Armand de), Sohn des Jules François Louis de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 1. December 1717, Mitglied der Akademie seit 30. December 1741, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Saverne (Elsass) 28. Juni 1756.

Rohan, Prince de Soubise (Charles de), Sohn des François Louis de R., Prince de S., Marschall von Frankreich, geb. 16. Juli 1715, verm. 29. De-

cember 1734 mit Anne Marie Louise de Bouillon (s. d.), Witwer seit 19. September 1739, wiederverm. seit ... mit der Prinzessin Anna Therese von Savoyen-Carignan (s. d.), abermals Witwer seit 5. April 1745, zum dritten Male verm. 24. December 1745 mit der Prinzessin Anna Maria Victoria von Hessen-Rheinfels-Rothenburg (s. d.), gest. 1. (oder 4.) Juli 1787.

Rohan, Prince de Soubise (François, Prince de), französischer Capitain der Gensd'armes, geb. im J. 1631, verm. 17. April 1662 mit Anne Julie de Rohan-Chabot (s. d.), Witwer seit 4. Februar 1709, gest. 24. August 1712.

Rohan, Prince de Soubise (Hercule Mériadec de), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Champagne und Brie, geb. 8. Mai 1669, verm. 15. Februar 1694 mit Anne Geneviève de Levis, Princesse de Ventadour (s. d.), Witwer seit 21. März 1727, wiederverm. 30. August 1732 mit Marie Sophie, Marquise de Courcillon (s. d.), gest. zu ...

Rohan, Princesse de Soubise (Louise Françoise de), Tochter des Hercule Mériadec de R., Prince de S. (s. d.), geb. 4. Januar 1695, verm. 5. Mai 1716 mit Guy Paul Auguste de la Porte-Mazarin, Duc de La Meilleraye (s. d.), Witwe seit 30. Januar 1738, gest. zu Paris 27. Juli 1755.

Rohan-Soubise (Marie Isabelle Gabrielle de), Tochter des Hercule Mériadec de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), geb. 17. Januar 1699, verm. 16. März 1713 mit Marie Joseph de Hostun, Duc de Tallard (s. d.), gest. zu Versailles, bei Paris, 4. Januar 1754.

Rohan, Comte de Ventadour (Armand de), Sohn des Hercule Mériadec de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), französischer Prälat, geb. 1. December 1717, Coadjutor des Bischofs von Strasburg seit 21. Mai 1742, Cardinal seit 10. April 1747, (Todesjahr unbekannt).

Rohleder (Johann Gottlieb), deutscher Musiker, Organist in Hirschberg (Schlesien), geb. zu Lohn, bei Breslau, im J. 1745, gest. zu Hirschberg 26. August 1804.

Rohlfs (Gerhard), deutscher Arzt und Entdeckungsreisender, geb. zu Vegesack, bei Bremen, 14. April 1832.

Rohmann (Jörgen Lindegaard), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Svendborg 2. December 1797.

Rohmer (Friedrich), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 11. Juni 1856.

Rohmer (Theodor), Bruder des Friedrich R. (s. d.), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Traunstein (Oberbayern) 12. December 1856.

Rohn (Johann Karl), böhmischer Geschichtsschreiber, geb. zu Reichenberg (Böhmen) im J. 1711, gest. zu Prag 28. November 1779.

Rohr (Dorothea Sophie Friederike Karoline v.), Tochter des Friedrich Moritz v. R. (s. d.), geb. 27. October 1771, verm. 8. Juli 1788 mit dem Grafen Johann August Ernst v. Alvensleben (s. d.), gest. 12. März 1816.

Rohr (Friedrich Moritz v.), deutscher Schriftsteller, württemberg-oelsnischer Regierungsrath, geb. zu Paulwitz (Fürstenthum Oels) 8. October 1728, gest. zu Oels 31. October 1795.

Rohr (Ignaz Csivic v.), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gratz (Steyermark) 29. März 1865.

Rohr (Wilhelm Eugen Ludwig Ferdinand v.), preussischer General der Infanterie und Kriegsminister, geb. zu Brandenburg 7. März 1783, verm. 10. October 1842 mit der Gräfin Auguste v. Rittberg (s. d.), gest. zu Glogau (Schlesien) 15. März 1851.

Rohr (Otto v.), deutscher Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Havelberg (Mark Brandenburg) seit 1401, gest. zu Havelberg 18. Januar 1427.

Rohrbacher (René François), französischer Kirchengeschichtschreiber, geb. zu Langatte (Meurthe) 27. September 1789, gest. zu Paris 17. Januar 1856.

Rohrmann (Balthasar), deutscher Theolog, Pastor zu Wohlau (Schlesien), geb. zu Grünhart, bei Strehlen, 3. August 1608, gest. zu Wohlau 18. Juni 1657.

Roillet, oder **Rouillet** (Claude), französischer Dichter in lateinischer und französischer Sprache, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) um 1576, gest. daselbst um 1650.

Roisin (Maria Francesca Romana, Marchesa), Tochter des Marchese N... N... R. geb. zu Rom (?) 24. Januar 1781, verm. 1. Juli 1799 mit dem Grafen Nikolaus Maria Johann Eszterházy v. Galántha, (s. d.), gest. zu Rom (oder in Wien?) 9. December 1845.

Rokes, genannt **Zorg** (Henrik), holländischer Genremaler, geb. zu Rotterdam um 1622, gest. daselbst im J. 1682.

Rokewode (John Gage), englischer Archäolog, geb. 13. September 1786, gest. zu Claughton-Hall (Lancashire) 14. October 1842.

Rokizana (Johannes), böhmischer Prälat, geb. zu Rokican im J. 1401, Erzbischof von Prag seit ..., gest. zu Prag 22. Februar 1471.

Rokitansky (Karl Joseph Wenzelaus Prokop), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Wien, Mitglied des österreichischen Herrenhauses, geb. zu Königgrätz (Böhmen) 19. Februar 1804.*)

Roland (Hyacinthe Gabrielle), Tochter des Pierre R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. November 1794 mit Richard Colley Wellesley, drittem Earl of Mornington (s. d.), gest. zu London 5. November 1816.

Roland (Joseph Marie (?) La Porte, genannt), Oberhaupt der Camisarden, Obrist der Enfants de Dieu (wie er sich hiess), geb. zu Mas-Soubeyran (Gard) im J. 1675, gefallen bei Nimes (Gard) 15. August 1704.

Roland (Philippe Laurent), französischer Bildhauer, geb. zu Marcq-en-Baroeuil (Nord) 13. August 1746, gest. zu Paris 11. Juli 1816.

Roland de Berry (Claude Hubert de), schweizer Prälat, geb. zu Marigny (Diöcese Genf) 23. April 1708, Erzbischof von Tarantaise (Savoyen) seit 9. Januar 1750, gest. (nach 1774).

Roland de la Platière (Jean Marie), französischer Staatsmann, Mitglied und Präsident des Nationalconvents,**) geb. zu Thizy, bei Villefranche (Beaujolais), 18. Februar 1734, verm. 4. Februar 1780 mit Marie Jeanne Phlipon (s. d.), Minister des Innern seit ..., Witwer seit 9. November 1793, gest. in der Umgegend von Rouen, durch Selbstmord, 15. November 1793.*)

Roland de la Platière (N... N...), Bruder des Jean Marie R. de la P. (s. d.), französischer Theolog, Canonicus von Villefranche, geb. zu Thizy, bei Villefranche (Beaujolais), um 1732, guillotinirt zu Lyon 22. December 1793.

Rolandino (Rolando?), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Padua (Venezien) im J. 1200 gest. daselbst 2. Februar 1276.

Roldan (Luisa), Tochter des Pedro R. (s. d.), spanische Bildhauerin, geb. zu Sevilla 8 (?) Februar 1654, gest. zu Madrid 10(?) December 1704.

Roldan (Pedro), spanischer Bildhauer, geb. zu Sevilla um 1624, gest. daselbst im J. 1700.

Rolewinck (Werner), deutscher Karthäuser-Mönch, geb. zu Lang (Westphalen) um 1426, gest. zu Köln am Rhein im J. 1502.

Rolfink (Werner), deutscher Arzt und Anatom, Chemiker und Botaniker, Professor in Jena, geb. zu Hamburg 15. November 1599, gest. zu Jena 6. Mai 1673.

Roll (Cornelius Gottlieb), holsteiner Arzt, Stadt- und Amtsphysikus in Hadersleben, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hadersleben 7. Februar 1834.

Rolla (Alessandro), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Pavia (Lombardei) 22. April 1757, gest. zu Mailand 15. September 1841.

Rolla (Antonio), Sohn des Alessandro R. (s. d.), italienischer Violin-Virtuos und Componist, Concertmeister in Dresden, geb. zu Parma (nicht Mailand) 18. April 1798, verm. seit ... mit Teresa Pierl (s. d.), gest. zu Dresden 19. Mai 1837.

Rolle (Christian Karl), deutscher Musiker, Cantor an der neuen Kirche in Berlin, geb. zu Quedlinburg um 1714, gest. zu Berlin 4. Juni 1795.

Rolle (Edward), englischer Theolog, Rector von Berwick, Vicar von Morelinch (Somersetshire), geb. im J. 1702, gest. zu Berwick 30. Juni 1791.

Rolle (Jacques Hippolyte), Sohn des Pierre Nicolas R. (s. d.), französischer Journalist, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Juni 1804.

Rolle (Johann Heinrich), deutscher Violin-Virtuos und Kirchencomponist, Musik-Director in Magdeburg, geb. zu Quedlinburg (Preussen) 23. December 1718, gest. zu Magdeburg 29. December 1785.

Rolle (Michel), französischer Mathematiker, geb. zu Ambert (Puy-de-Dôme) 1. April 1652, gest. zu Paris 8. October 1749.

Rolle (Pierre Nicolas), französischer Archäolog, geb. zu Châtillon-sur-Seine 17. Juli 1770, gest. in Burgund 14. August 1855.

Rolle (Reinhard Heinrich), deutscher Theolog und Biograph, Rector des Ober-Gymnasiums in Dortmund (Westphalen), später Professor in Giessen (Hessen-Darmstadt), geb. zu Unna (Westphalen) 25. October 1683, gest. zu Giessen 2. October 1768.

Rollenhagen (Georg), deutscher Dichter, Rector der Domschule in Magdeburg, geb. zu Bernau (Mark Brandenburg) 22. April 1542, gest. zu Magdeburg 18. Mai 1609.

Roller (C... F... W...), deutscher Arzt, badenscher Medicinalrath und Director der Irrenanstalt in Heidelberg, geb. zu Pforzheim (Grossherzogthum Baden) 11. Januar 1802.

Roller (David Samuel), deutscher Theolog, Pastor in Lausa, bei Dresden, geb. zu Heynitz, bei Meissen (Sachsen), 25. December 1779, gest. zu Lausa 2 August 1850.

Rolles (Robert), englischer Rear-Admiral, geb. z Brigthon (Sussexshire) im J. 1764, gest. daselbst 1 November 1839.

Rollet (Hermann), deutscher Dichter, geb. zu Baden, bei Wien, 20. August 1819.

Rollet oder **Roullet** (Marie François Louis Gand Leblanc, bekannt u. d. Namen Baílli du), französischer Bühnendichter, geb. zu Normanville (Eur 11. April 1716, gest. zu Paris 2. August 1786.

Rolli (Domenico), italienischer Dichter, geb. z Rom um 1685, gest. daselbst 13. September 1751.

Rolli (Ettore), italienischer Botaniker des neunzehnten Jahrhunderts, Custos des botanischen Garten in Rom, (Daten unbekannt).

Rolli (Paolo), italienischer Schriftsteller, Sprachlehrer der königlichen Familie in London, geb. z Rom um 1688, gest. daselbst im J. 1764.

Rollin (Charles), französischer Geschichtsschreiber, Rector der Pariser Universität, geb. zu Par 30. Januar 1661, gest. daselbst 14. September 174

Rollin (Charles Louis), französischer Numismatiker, geb. zu Versailles im J. 1777, gest. zu Paris 1 April 1853.

Rollock (Robert), schottischer Theolog, Professor in Edinburgh, geb. zu Edinburgh im J. 1555, ges daselbst 8. Februar 1598.

Rollon, oder eigentlich **Hrolff**, erster Herzog de Normandie, geb. um 860, abdankend 927, gest. i J. 932.

Roloff (Christian Ludwig), deutscher Arzt, preussischer Geh. Rath und Leibarzt, geb. zu Berlin Juni 1726, gest. daselbst 26. December 1800.

Roloff (Elieser Fortunatus), deutscher Theolog Pastor in Werdau (Sachsen) geb. zu Werdau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 14. Novemb 1827.

Roloff (Johann Christoph Heinrich), deutsch Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 8. Februar 18

Rolfs (Aloys), deutscher Theolog, weihbischöflich Kaplan in Münster, geb. zu Rheda (Westphalen) 2 Januar 1814.

Rolinck (Franz Arnold), deutscher Theolog, Pfar dechant in Frankenhorst (Bisthum Münster), (Geburt jahr unbekannt), gest. zu Münster 1. November 18

Rollmann (Julius), deutscher Landschaftsmaler (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Düsseldorf am Rhe 30. April 1865.

Rolph (Thomas), englischer Arzt und Chirur geb. zu Portsmouth (Hampshire) im J. 1801, ge daselbst 17. Februar 1858.

Rolshausen (Georg Joseph Aloysius), preussisch Ober-Regierungsrath und Abtheilungs-Dirigent d Bezirks-Regierung in Köln am Rhein, geb. zu Ehrenbreitstein, bei Koblenz, 29. April 1782, gest. zu Kö 7. April 1861.

Rolt (Richard), englischer Schriftsteller, geb. Shrewsbury um 1724, gest. zu London 2. März 17

Roma (Giuseppe), italienischer Gelehrter, sardinischer Staatsrath und Aufseher der Turiner Bibliothek, geb. zu Bearn um 1687, gest. zu Turin März 1738.

Romagnesi (Henri), französischer Lieder-Componist, geb. zu Paris 1. September 1781, gest. dasel 9. Januar 1850.

Romagnesi (Jean Antoine), belgischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Namur im J. 16 gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Oise) 13. Mai 17

Romagnosi (Giovanni Domenico), italienischer Philosoph und Rechtsgelehrter, Professor in Corfu, g zu Salso Maggiore, bei Piacenza, 13. December 17 gest. zu Corfu 8. Juni 1835.

Romain, latinisirt **Romanus** (Adrien), belgisch Arzt und Mathematiker, Professor in Löwen, g 29. September 1561, gest. zu Mainz (Hessen-Darmstadt) 4. August 1615 (nicht 3. Mai 1615, wie 1 dot's „N. B. G." angiebt).

Romain (François), belgischer Benedictiner-Mönc geb. zu Gent im J. 1646, gest. zu Paris 7. Janu 1735.

*) Er soll in 30 Jahren mehr als 30,000 Leichname secirt haben.

**) Von den 76 Männern, die zu der Ehre auserwählt waren Präsidenten des Nationalconvents zu sein, sind nur 15 von den Geschicken, die sie Andern bereitet hatten, verschont geblieben. Von den Uebrigen sind 18 guillotinirt worden. Drei fielen als Selbstmörder (Roland, Condorcet und Clavière). 18 wurden deportirt, 6 eingekerkert und erst später in Freiheit gesetzt, darunter der Maler David (s. d.). 4 wurden, des Wahnsinns überwiesen, eingesperrt und 22 wurden hors de la loi, d. h. für vogelfrei erklärt.

Romaine (William I.), englischer Theolog, geb. zu Gartlepool (Durhamshire) 25. September 1714, gest. zu London 26. Juli 1795.

Romaine (William II.), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Reading (Yorkshire) 11. März 1826.

Roman (Jean Baptiste Louis), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1792, gest. daselbst 11. Februar 1835.

Romanelli (Domenico), italienischer Archäolog, geb. zu Fossacesa (Abruzzen) um 1756, gest. zu Neapel im J. 1819.

Romanelli (Giovanni Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Viterbo (Kirchenstaat) um 1618, gest. daselbst im J. 1663.

Romanet (Catherine de), Tochter des N... N... de R. geb. um 1658, verm. 1. Juni 1677 mit Jean Racine (s. d.), Witwe seit 26. April 1699, gest. zu Paris 15. November 1732.

Romani (Felice), italienischer Bühnendichter, geb. zu Moneglia (am Golfe von Genua) im J. 1789, gest. daselbst 28. Januar 1865.

Romanin (Samuele), italienischer Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 9. September 1861.

Romano, 116ter Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Stephan's VII. (s. d.) seit 17. September 897, gest. zu Rom 8. Februar 898.

Romano (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Cantù (Erzdiöcese Mailand) 4. Mai 1789, Bischof von Como (Lombardei) seit 20. Januar 1834, gest. zu Como (nach 1855).

Romano (Felice), italienischer Prälat, geb. zu Torre del Greco (Erzdiöcese Neapel) 7. Juli 1798, Bischof von Ischia (Königreich Neapel) seit 23. Juni 1854.

Romano, eigentlich **Pippi** (Giulio), italienischer Geschichtsmaler und Architekt, geb. zu Rom um 1492, gest. daselbst 1. November 1546.

Romano (Giuseppe Gennaro), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 10. December 1803, Bischof von Sant-Angelo de' Lombardi und Bisaccia seit 21. December 1846, Bischof von Acerra (Sicilien) seit 23. März 1855.

Romanow (Elisabeth, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... R., geb. 7. October 1729, verm. 16(?) Juni 1751 mit dem Grafen Jakob Alexandrowitsch Bruce (s. d.), gest. zu Moskau 18. April 1786.

Romanowski (Mieczislaw v.), polnischer Dichter, geb. zu Obertyn (Galizien) 18(?) Juli 1834, gefallen im polnischen Aufstande 15(?) Juni 1863.

Romanus I. Lekapenes, Kaiser von Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 10. December 919, gest. zu Konstantinopel 15. Juni 948.

Romanus II., Kaiser von Konstantinopel, Urenkel des Kaisers Romanus I. Lekapenes (s. d.), geb. im J. 939, Kaiser seit 959, gest. zu Konstantinopel 15. März 963.

Romanus III. Argyros, Kaiser von Konstantinopel, geb. im J. 968, verm. 18. November 1028 mit Zoe, Tochter des Kaisers Constantin (s. d.), Kaiser seit 21. November 1028, gest. zu Konstantinopel 11. April 1034.

Romanus IV. Diogenes, Kaiser von Konstantinopel, Urneffe des Kaisers Romanus III. Argyros (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 16(?) December 1067, gest. zu Konstantinopel 21(?) October 1101.

Romanus (Franz Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), kursächsischer Appellationsrath und Bürgermeister der Stadt Leipzig, ward wegen Anfertigung falscher Rathsschuldscheine am 16. Januar 1705 in der Pleissenburg verhaftet, von da am 23. Januar nach dem Sonnenstein und von hier am 5. September 1706 nach dem Königstein gebracht, gest. daselbst, nach vierzigjähriger Gefangenschaft, 14. Mai 1746.

Romanus (Karl Franz), deutscher Lustspieldichter, kursächsischer wirkl. Geh. Kriegsrath, geb. zu Leipzig 21. August 1721 (oder 1731?), gest. zu Dresden 20. April 1787.

Romberg (Anton, Freiherr v.), preussischer Oberst, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Mai 1818 mit der Reichsgräfin Amalie Constanze v. Doenhof (s. d.), gest. 20. April 1833.

Romberg (Anton), Bruder des Gerhard Heinrich R. (s. d.), deutscher Fagott-Virtuos, geb. zu Münster (Westphalen) 6. März 1742, gest. zu München 14. December 1814.

Romberg (Andreas Jakob), Sohn des Gerhard Heinrich R. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Vechta (Westphalen) 27. April 1767, gest. zu Gotha 10. November 1821.

Romberg (Bernhard), Vetter des Andreas Jakob Johann R. (s. d.), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, geb. zu Dünklage (Westphalen) 11. November 1770, (oder nach Andern 12. November 1767), gest. zu Hamburg 13. April 1841.

Romberg (Cyprian), Sohn des Andreas Jakob R. (s. d.), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, geb. zu Hamburg im J. 1810.

Romberg (Gerhard Heinrich), deutscher Clarinett-Virtuos, Musik-Director in Münster, geb. zu Münster (Westphalen) 8. August 1745, gest. daselbst 14. November 1819.

Romberg (Heinrich), Sohn des Andreas Jakob R. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Concertmeister in Petersburg, geb. zu Paris 4. April 1802, gest. zu Hamburg im J. 1859.

Romberg (Karl), Sohn des Bernhard R. (s. d.), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, Mitglied der kaiserlichen Kapelle in Petersburg, geb. zu Moskau 17. Januar 1811.

Romberg (Moritz Heinrich August), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, preussischer Geh. Medicinal-Rath und Professor in Berlin, geb. zu Meiningen (Sachsen) 11. November 1795.

Rombouts (Théodore), belgischer Genremaler, geb. zu Antwerpen 1. Juli 1597, gest. daselbst im J. 1637.

Romeo Montecchi, Geliebter der Giulietta Capeletti *) (Daten unbekannt).

Romer (Johann Ludwig), deutscher Schriftsteller (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Gefängniss, durch Selbstmord, 15. Mai 1802.

Romershausen (Elard), deutscher Theolog und Chemiker, Pastor in Acken an der Elbe, geb. zu Niederaurf (Hessen-Kassel) im J. 1784, (Todesjahr unbekannt).

Romieu (Augustin), französischer Schriftsteller, General-Director der schönen Künste, geb. zu Paris 17. September 1800, gest. zu Nyon 16. November 1855.

Romiguières (Jean Dominique), französischer Rechtsgelehrter und Publicist, Herausgeber des Journals „L'Anti-Terroriste“, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 19. August 1775, gest. zu Paris 26. Juli 1847.

Romilli (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Bergamo (Lombardei) 14. März 1795, Bischof von Cremona (Lombardei) seit ..., Erzbischof von Mailand seit 14. Juni 1847, gest. zu Mailand 7. Mai 1859.

Romilly (Jean), schweizer Uhrmacher, geb. zu Genf im J. 1714, gest. zu Paris 16. Februar 1796.

Romilly (Jean Edme), Sohn des Jean R. (s. d.), schweizer Theolog, Pastor der wallonischen Kirche in London, später in Sacconex, bei Genf, geb. zu Genf 17(?) Mai 1739, gest. zu Sacconex 29. Oct. 1779.

Romilly (John), Sohn des Samuel R. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, Master of the rolls (Oberkanzlei-Director), geb. zu London im J. 1805.

Romilly (Samuel), englischer Rechtsgelehrter, französischer Abkunft, geb. zu London 1. März 1757, gest. daselbst, durch Selbstmord, 2. November 1818.

Romme (Charles), französischer Geometer, geb. zu Riom (Puy-de-Dôme) um 1740, gest. zu Rochefort (Charente-Inférieure) 15(?) Juni 1805.

Romme (Gilbert), Bruder des Charles R. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied des National-convents und Redacteur des „Calendrier républicain“ **), geb. zu Riom (Puy-de-Dôme) im J. 1750, gest. zu Paris 20. Juni 1795.

Rommel (Dietrich Christoph v.), deutscher Geschichtsschreiber, Director des hessen-kassel'schen Staatsarchivs und der Landesbibliothek, geb. zu Kassel 17. April 1781, gest. daselbst 21. Januar 1859.

Rommel (Johann Jakob), deutscher Bossirer, geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1740, gest. daselbst 31. December 1823.

*) In der Nähe der Piazza d'Erbe in Verona steht der Palast der Familie Capeletti, der — jetzt ein Gasthof zweiten Ranges — Alberge de' Vetturini heisst. Ueber dem Eingange dieses stattlichen Hauses prangt ein steinerner Hut (capello), das Wappen der Familie Capeletti. — Im Vicolo Franceschina in Verona wird auch der Sarg dieser Giulia Capeletti gezeigt. In dem schmutzigen Hofe, wo einst ein Franziskaner-Kloster gestanden haben soll, steht ein steinerner Sarg, der eine frappante Aehnlichkeit mit einem jener Tröge hat, aus welchen bei uns, in deutschen Dörfern, die Herren Schweine ihren Durst löschen. Arme Giulietta, alle Poesie ist beim Teufel, wenn man Deinen Sarg sieht.

**) Der republikanische Kalender, dessen Neujahr mit der Tag- und Nachtgleiche am 22. September 1792 in Frankreich eingeführt worden war, bestand aus den 12 Monaten: Vendémiaire (Weinmonat), Brumaire (Nebelmonat), Frimaire (Reifmonat), Nivôse (Schneemonat), Pluviôse (Regenmonat), Ventôse (Windmonat), Germinal (Keimmonat), Floréal (Blüthenmonat), Prairial (Wiesenmonat), Messidor (Erntemonat), Thermidor (Hitzemonat) und Fructidor (Früchtemonat). Jeder dieser Monate umfasste 30 Tage, von denen je zehn, statt der siebentägigen Woche, eine Decade bildete. Der zehnte Tag, Décadi genannt, war der Sonntag. Diese Zeitrechnung ward erst durch Senatsbeschluss vom 9. September 1805 wieder aufgehoben. — Durch ein Gesetz des Corps législatif vom 12. Brumaire des Jahres IV. waren sieben Nationalfeste festgesetzt gewesen. Am 1. Vendémiaire (22. September) ward das Gründungsfest der französischen Republik, am 10. Germinal das Jugendfest, am 10. Floréal das Fest der Gattenliebe, am 10. Prairial das Fest der Dankbarkeit, am 10. Messidor das Fest des Ackerbaues, am 9. und 10. Thermidor das Fest der Greise gefeiert.

Rommel (Justus Philipp), deutscher Theolog, hessen-kassel'scher General-Superintendent und Ober-Hofprediger, geb. zu Homberg 18. September 1753, gest. zu Kassel 6. September 1837.

Rommel (Nonus), Sohn des Johann Jakob R. (s. d.), deutscher Bossirer, geb. zu Ulm (Württemberg) 10. November 1780, gest. daselbst 2. April 1821.

Rommel (Peter), deutscher Theolog, Pfarrer in Holzschwang (Württemberg), geb. zu Ulm (Württemberg) um 1580, erschossen von den kaiserlichen Soldaten zu Holzschwang 8. März 1638.

Rommel (Septimus), Bruder des Nonus R. (s. d.), deutscher Bossirer, geb. zu Ulm (Württemberg) 19. October 1778, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Rommel (Theodor Renatus), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 25. September 1669, gest. daselbst 12. Juni 1697.

Romney (Charles Marsham, erster Earl of), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Kentshire, geb. 28. September 1744, verm. 30. August 1776 mit Frances Wyndham, in den Grafenstand erhoben am 22. Juni 1801, gest. 1. März 1811.

Romney (Charles Marsham, zweiter Earl of), Sohn des Charles Marsham, ersten Earl of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Präsident der Gesellschaft der Künste, geb. zu London 22. November 1777, verm. 9. September 1806 mit Sophia Pitt (s. d.), Witwer seit 9. September 1812, wiederverm. 9. Februar 1832 mit Mary Elizabeth Townsend (s. d.), gest. zu Mote, bei Maidstone, 29. März 1845.

Romney (Charles Marsham, dritter Earl of), Sohn des Charles Marsham, zweiten Earl of R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 31. Juli 1808, verm. 7. Februar 1832 mit Margaret Harriett Montagu-Scott (s. d.), Witwer seit 5. Juni 1846.

Romney (George), englischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Beckside, bei Dalton (Lancashire), 26. December 1734, gest. zu Kendal, bei London, 15. November 1802.

Romo y Gamboa (Giuda José), spanischer Prälat, geb. zu Cavixar (Erzdiöcese Toledo) 9. Januar 1779, Erzbischof von Sevilla seit 17. December 1847, Cardinal seit 30. September 1850, gest. zu Sevilla 13. Februar 1855.

Romuald I., Herzog von Benevent, Sohn und Nachfolger Herzog Grimoald's I. seit 662, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 683.

Romuald II., Herzog von Benevent, Sohn und Nachfolger Herzog Grimoald's II. seit 707, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 733.

Romuald (der heilige), italienischer Mönch, Gründer des Klosters Campo di Maldola in Arezzo, später Camaldoli genannt (1009), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Val di Castro (Mark Ancona) 7. Februar 1027.

Romulus, Gründer und erster König von Rom, Sohn der Rhea Silvia, geb. um 754, ermordet im J. 716 vor Christi Geburt *)

Romulus Augustulus, genannt **Momyllus**, letzter Kaiser des römischen Reiches, Sohn des Patriziers Orestes, (Geburtsjahr unbekannt), entthront durch Odoacer am 31. August 476.

Ron (Martin de), schwedischer Componist, geb. zu Stockholm im J. 1790, gest. zu Lissabon 20. Februar 1817.

Ronaldi (Guglielmo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Turin im J. 1808, Bischof von Pignerol (Piemont) seit 11. December 1848, gest. (nach 1855).

Ronalds (Henry), englischer Arzt, geb. zu Primerose-Hill, Coventry (Warwickshire), im J. 1788, gest. daselbst 10. Juli 1847.

Ronalds (Hugh), englischer Botaniker, geb. zu Brentford (Nurseryman) 9. September 1784, gest. daselbst 18. November 1833.

Roncaglia (Costantino), italienischer Theolog, General-Vicar der Congregation der Mutter Gottes, geb. zu Lucca im J. 1677, gest. daselbst 24. Februar 1734.

Roncherolles (Anne Marguerite Thérèse de), Tochter des Charles Michel François, Marquis de R. geb. im J. 1724, verm. 24. Januar 1744 mit René Nicolas Charles Augustin de Meaupou (s. d.), gest. zu Paris 21. April 1752.

Ronchi (Salvatore Maria), italienischer Arzt und Chemiker, Professor in Neapel, geb. zu Neapel 12. November 1763, gest. daselbst 25. December 1840.

Ronconi (Domenico), italienischer Opernsänger (Tenorist), geb. zu Lendinara (im Mailändischen) 11. Juni 1772, gest. zu Mailand 13. April 1839.

Rondel (Jacques du), französischer Philosoph, geb. um 1630, gest. zu Maestricht (Holland) im J. 1715.

*) Nach seinem Tode wurde ihm unter dem Namen Quirinus göttliche Verehrung gezollt, und die ihm zu Ehren veranstalteten Feste, Quirinalia genannt, wurden alljährlich am 17. Februar gefeiert.

Rondelet (Guillaume), französischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Montpellier (Hérault) 27. September 1507, gest. zu Réalmont (Albigeois) 30. Juli 1566.

Rondelet (Jean), französischer Architekt, geb. zu Lyon 4. Juni 1734, gest. zu Paris 29. September 1829.

Rondet (Laurent Étienne), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 6. Mai 1717, gest. daselbst 1. April 1785.

Rondinelli (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 11. Juni 1711, Bischof von Comacchio (Kirchenstaat) 22. November 1758, gest. (nach 1770).

Rondolini (Lorenzo), italienischer Arzt, geb. zu Triest(?) im J. 1752, gest. daselbst 20. März 1844.

Ronge (Johannes), deutscher Theolog, Stifter der deutsch-katholischen Secte, geb. zu Bischofswalde, bei Neisse (Schlesien), 16. October 1813.

Ronna (Tommaso), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Crema (Lombardei) seit ..., gest. zu Crema im J. 1828.

Ronow v. Bieberstein (Johann Wilhelm, Reichsgraf), kursächsischer General-Lieutenant, geb. zu Wechselburg 1. April 1702, verm. 1. Juni 1733 mit Anna Amalie v. Straub (s. d.), Witwer seit 14. December 1761, gest. zu Merseburg (Provinz Sachsen) 12. Januar 1780.

Ronow v. Bieberstein (Johanna Karoline Henriette, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Wilhelm v. R.-B. (s. d.), geb. zu Penig, bei Leipzig, 1. Juni 1738, verm. 9. Juni 1756 mit dem Reichsgrafen Johann Friedrich Bachoff v. Echt (s. d.), Witwe seit 24. Januar 1781, (Todesjahr unbekannt).

Ronsard (Pierre de), französischer Dichter, geb. im Schlosse de la Poissonnière (Vendômois) 11. September 1524, gest. bei Tours (Indre-et-Loire) 24. December 1585.

Ronsin (Charles Philippe), französischer General, geb. zu Soissons (Aisne) im J. 1752, guillotinirt zu Paris 24. März 1794.

Ronsin (N... N...), französischer Jesuit, ehemaliger Beichtvater König Karl's X. von Frankreich (s. d.), geb. im J. 1771, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 5. November 1846.

Roo (Lodewijk Frans Emmanuel van), holländischer Schriftsteller, geb. zu Gent(?) 27. Februar 1785, gest. daselbst 12. November 1836.

Rooke (George), englischer Rear-Admiral, geb. zu Saint-Lawrence, bei Canterbury (Kentshire) im J. 1650, gest. daselbst 24. Januar 1709.

Rooke (Lawrence), englischer Mathematiker und Astronom, Professor am Gresham-College in Oxford, später in London, geb. zu Deptford, bei London, im J. 1623, gest. zu London 27. Juni 1662.

Rooke (N... N...), irischer Opern-Componist, Lehrer des Michel William Balfe (s. d.), geb. im J. 1792, gest. zu Fulham, bei London, 14. October 1847.

Roon (Albrecht Theodor Emil v.), preussischer General, Geograph und Militair-Schriftsteller, geb. zu Plewshagen, bei Colberg (Pommern), 30. April 1803, preussischer Kriegsminister seit 5. December 1859.

Roorda van Eysinga (Pieter Paulus), holländischer Ethnograph, geb. im J. 1796, gest. zu Utrecht 14. October 1856.

Roos (Axel Erik, Friherre), schwedischer General-Lieutenant, Landeshauptmann zu Elfsborg, geb. im J. 1686, gest. auf seinem Landgute Confos (Dalsland) 14. December 1765.

Roos (Bernhard Ludwig Friedrich), schleswiger Compagniechirurg, geb. zu Schleswig im J. 1759, gest. zu Praestegaard (Seeland) 26. Januar 1839.

Roos (H... U... L... v.), deutscher Arzt, Oberarzt des Marine-Hospitals in Petersburg, geb. zu Stuttgart um 1780, gest. zu Würzburg (Bayern) im J. 1840.

Roos (Janus), belgischer Blumenmaler, geb. zu Antwerpen um 1592, gest. zu Genua im J. 1638.

Roos (Johann Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Giessen (Hessen-Kassel), geb. zu Steinbockenheim (Pfalz) 24. Februar 1757, gest. zu Giessen 24. December 1804.

Roos (Johann Heinrich), deutscher Thier- und Landschaftsmaler, geb. zu Otterndorf (Unter-Pfalz) um 1632, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1685.

Roos (Johann Melchior), Sohn des Johann Heinrich R. (s. d.), deutscher Thiermaler, geb. zu Frankfurt am Main um 1660, gest. daselbst im J. 1731.

Roos (Joseph), Enkel des Johann Heinrich R. (s. d.), deutscher Thier- und Landschaftsmaler, k. k. Kabinetsmaler, Director der Wiener Bildergalerie, geb. zu Wien um 1728, gest. daselbst im J. 1805.

Roos, genannt Rosa di Tivoli (Peter Philipp), Sohn des Johann Heinrich R. (s. d.), deutscher Thiermaler, geb. zu Frankfurt am Main um 1656, gest. zu Rom im J. 1705.

Roos (Richard), siehe **Engelhardt** (Karl August).

Roos (Theodor), Bruder des Johann Heinrich R. (s. d.), deutscher Maler, geb. um 1638, gest. zu Kassel im J. 1698.

Roose (Heinrich), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 29. Mai 1818.

Roose (Theodor Georg August), deutscher Arzt und Anatom, Secretair des Ober-Sanitätscollegiums in Braunschweig, geb. zu Braunschweig um 1772, gest. daselbst im J. 1803.

Roosen (Gerhard), dänischer Theolog, Prediger der evangelischen Mennonitengemeinde in Hamburg und Altona, geb. um 1612, gest. zu Altona(?) im J. 1711.

Roothaan (Jan Philippus), holländischer Jesuit, General seines Ordens, geb. zu Amsterdam 23. November 1785, gest. zu Rom 8. Mai 1853.

Roovere de Roosemersch (Luc Joseph Antoine de), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Brüssel(?) 30. November 1784, gest. daselbst 18. Juni 1832.

Roppelt (Johann Baptist Georg), deutscher Mathematiker, geb. zu Bamberg (Bayern) 17. December 1744, gest. daselbst 11. Februar 1814.

Roque (Joseph Octavien de la), sardinischer Feldmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N..., Marquise de Lances, gest. zu Turin 16(?) Februar 1773.

Roquefort (Jean Baptiste Bonaventure de), belgischer Philolog und Archäolog, geb. zu Mons (Hainaut) 15. October 1777, gest. auf der Insel Guadeloupe 17. Juni 1834.*)

Roquelaure (Antoine, Baron de), Marschall von Frankreich, geb. 18(?) März 1544, Marschall seit 27. December 1614, gest. zu Lectourne (Gers) 9. Juni 1625.

Roquelaure (Antoine Gaston Jean Baptiste, Duc de), Sohn des Gaston Jean Baptiste, Marquis, später Duc de R. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1656, verm. seit ... mit N... N... Laval de Montmorency**), Marschall seit 2. Februar 1724, gest. zu Paris 6. Mai 1738.

Roquelaure (Élisabeth de), Tochter des Gaston Jean Baptiste, Duc de R. (s. d.), geb. im J. 1700(?), verm. 2. März 1714 mit Charles Louis, Comte de Marsan, Prince de Pons (s. d.), gest. auf dem Schlosse Vessine, bei Chantilly, 26. März 1752.

Roquelaure (Françoise de), Tochter des Gaston Jean Baptiste, Duc de R. (s. d.), geb. im J. 1684, verm. 29. Mai 1708 mit Louis Britannicus, Prince de Rohan-Chabot (s. d.), Witwe seit 10. August 1737, gest. 5. Mai 1741.

Roquelaure (Gaston Jean Baptiste, Marquis, später Duc de), Sohn des Antoine, Baron de R. (s. d.), französischer Witzbold, geb. im J. 1617, Gouverneur von Guienne seit 1676, gest. zu Paris 10. März 1683.

Roquelaure (Jean Armand de Bessunjouls, Comte de), französischer Prälat, geb. zu Roquelaure (Diöcese Rhodez) im J. 1721, Bischof von Senlis seit 20. Mai 1754, Mitglied der Akademie seit 4. März 1771, Erzbischof von Mecheln vom 26(?) April 1802 bis 1808, gest., als der Letzte seines Geschlechts, zu Paris 23. April 1818.

Roqueplan (Joseph Étienne Camille), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Malémort (Bouches-du-Rhône) 18. Februar 1802, gest. zu Paris 29. September 1855.

Roqueplan (Louis Victor Nestor), Bruder des Joseph Étienne Camille R. (s. d.), französischer Schriftsteller, Redacteur des Journals „Figaro", geb. zu Malémort (Bouches-du-Rhône) im J. 1804.

Roques (Joseph), französischer Arzt, geb. zu Valence (Drôme) 9. Februar 1772, (Todesjahr unbekannt).

Roques (Pierre), französischer Theolog (Protestant), Pastor der französischen Kirche in Basel, geb. zu La Caune (Tarn-et-Garonne) 22. Juni 1685, gest. zu Basel 13. April 1748.

Roquet (Joseph), französischer Maler, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1758, gest. daselbst 11. Januar 1848.

Roquette (Gabriel de), französischer Prälat, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1623, Abt von Cluny seit ..., Bischof von Autun (Saône-et-Loire) vom 1. Mai 1666 bis 20. Juli 1702, Gründer des Hospice Saint-Gabriel in Autun (1669), gest. zu Autun 23. Februar 1707.***)

Roquette (Henri Emmanuel de), Neffe des Gabriel de R. (s. d.), französischer Theolog, Doctor der Sorbonne, (Geburtsjahr unbekannt), Mitglied der Akademie seit 12. December 1720, gest. zu Paris 4. März 1725.

*) Sein „Glossaire de la langue romane" (Paris 1808) hatte er dem Könige Joseph Buonaparte von Neapel (s. d.) dedicirt.

**) Seine Gemahlin war eine Flamme König Ludwig's XIV. (s. d.). Bei der etwas allzu zeitigen Geburt ihres ersten Kindes — eines Mädchens — rief der erstaunte Vater: „Mademoiselle, soyez la bienvenue, je ne vous attendais pas si tôt!"

***) Er war's, welcher dem Lustspieldichter Molière (s. d.) das Urbild zum „Tartuffe" geliefert haben soll.

Roquette (Otto), deutscher Dichter, geb. zu Krotoschin (Grossherzogthum Posen) 19. April 1814.

Rosa (Andreas), deutscher Arzt, ansbachischer Hofrath und Leibmedikus, geb. zu Ansbach(?) 11. März 1665, gest. daselbst 15. Mai 1786.

Rosa (Michele), italienischer Arzt, geb. zu Rimini (Kirchenstaat) 9. Juli 1731, gest. daselbst 29. September 1812.

Rosa (Niccolò di), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 10. December 1693, Bischof von Pozzuoli seit 2. December 1733, gest. zu Neapel 8(?) Februar 177[illegible]

Rosa (Salvatore), italienischer Landschaftsmaler, Dichter und Componist, geb. im Dorfe Arenella, bei Neapel, 20. Juni 1615, gest. zu Rom 15. März 1673.*)

Rosa (Wenzel), böhmischer Rechtsgelehrter und Philolog (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 11. August 1689.

Rosacius (Johannes), böhmischer Dichter in lateinischer Sprache (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kollin an der Elbe 29. November 1584.

Rosalba (Rosa Alba Carriera, bekannter u. d. Namen), italienische Portraitmalerin, geb. zu Venedig 20(?) Januar 1671, gest. daselbst 15. April 1757.**)

Rosales y Muñoz (Andrea), spanischer Prälat, geb. zu Izmajar (Diöcese Cordova) 21. October 1807, Bischof von Jaen seit 25. Juni 1858.

Rosalia (die heilige), Tochter König Wilhelm's des Guten (s. d.), Schutzpatronin von Palermo (Sicilien), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo 4. September 1160.***)

Rosamel (Claude Charles Marie Ducampe de), französischer Vice-Admiral, geb. zu Trencq (Pas-de-Calais) 25. Juni 1774, gest. zu Paris 27. März 1848.

Rosamunda (die schöne), Maitresse König Heinrich's II. von England (s. d.), Tochter des Walter Earl of Clifford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Kloster Godstow, bei Oxford, im J. 1173.†)

• **Rosas** (Anton, Edler v.), ungarischer Augenarzt, k. k. Regierungsrath, geb. zu Fünfkirchen im J. 1791, gest. zu Wien 21. Mai 1855.

Rosas (Juan Manuel Ortiz de), südamerikanischer Staatsmann, geb. zu Buenos-Ayres im J. 1793, Gouverneur von Buenos-Ayres seit 8. November 1829, gestürzt durch Urquiza (s. d.) 3. Februar 1852.

Rosaspina (Francesco), italienischer Kupferstecher, geb. zu Scudolo, bei Rimini (Kirchenstaat), im J. 1762, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 24(?) Juli 1841.

Rosati (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Ferentino 28. Februar 1799, Bischof von Todi (Kirchenstaat) seit 23. März 1855.

Rosati (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. zu Foggia (Königreich Neapel) 21. September 1752, gest. daselbst 1. September 1841.

Roscher (Karl Christoph), deutscher Arzt, russischer Staatsrath, geb. zu Stuttgart 30. September 180[illegible]

Roscher (Wilhelm), deutscher Nationalökonom, königl. sächsischer Hofrath und Professor in Leipzig (früher in Göttingen), geb. zu Hannover 21. October 1817.

Roschmann (Anton), tyroler Geschichtschreiber, Bibliothekar und Archivar in Innsbruck, geb. um 1710, gest. zu Innsbruck im J. 1765.

Roschmann (Tobias), deutscher Theolog und Geschichtsforscher, geb. zu Ulm (Württemberg) 19. November 1701, gest. daselbst 31. August 1777.

Roscius (Quintus), römischer Schauspieler, Zeitgenosse Cicero's (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom um 62 vor Christi Geburt.

Roscoe (Henry), Sohn des William R. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Liverpool im J. 179[illegible], gest. zu Gateacre, bei Liverpool, 25. März 1836.

Roscoe (Henry Enfield), englischer Chemiker, Professor am Owens-College in Manchester, geb. zu London 7. Januar 1833.

Roscoe (William), englischer Geschichtschreiber, geb. zu Liverpool 8. März 1753, gest. zu Toxteth Park, bei Liverpool, 30. Juni 1831.

Roscommon (Carey Dillon), Oheim des Wentworth

*) Er war entweder ein sehr unglücklicher, oder ein sehr unzufriedener Mann, denn er klagte oft, dass er mehr Unglück gehabt, als es Sterne am Firmamente giebt, und dass er 30 Jahre ohne einen einzigen frohen Tag verlebt habe.

**) Ihre jüngere Schwester, Giovannina Carriera, gleichfalls Malerin, starb zu Venedig 9. Mai 1737.

***) Palermo feiert alljährlich am 15. Juli ein Fest zu Ehren seiner Schutzheiligen.

†) Die schöne Rosamunda, die ihrem königlichen Geliebten zwei Söhne gebar (Geofroy, Bischof von Lincoln, und William, Earl of Salisbury), soll durch die Königin Eleonore (s. d.) vergiftet worden sein. Ihre irdische Hülle ruht in der Kirche des Klosters zu Godstow, wo auf ihrem Leichensteine nachfolgende Grabschrift zu lesen war:

„Hic jacet in tumulo Rosa mundi, non Rosamunda:
Non redolet, sed olet, quae redolere solet."

Achtzehn Jahre nach ihrem Tode (im J. 1191) ward ihr Grabmal auf Befehl des Bischofs Hughues von Lincoln entfernt, der empört ausgerufen haben soll: „Hinaus mit dieser Hure!"

Dillon, vierten **Earl of R.** (s. d.), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Catherine Warden (s. d.), gest. zu London 24. Nov. 1689.

Roscommon (James Dillon, erster Earl of), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Eleanor Barnewall, in den Grafenstand erhoben am 5. August 1622, gest. im J. 1641.

Roscommon (Michael James Robert Dillon, zwölfter Earl of), Sohn des Capitains Michael Dillon, irischer Staatsmann, geb. 2. October 1798, verm. 19. August 1830 mit Charlotte Talbot (s. d.).

Roscommon (Patrick Dillon, eilfter Earl of), Sohn des John Dillon, zehnten Earl of R. irischer Staatsmann, geb. 15. März 1769, verm. seit ... mit Barbara Beg, gest. 17. November 1816.

Roscommon (Robert Dillon, neunter Earl of), irischer Maréchal de Camp in französischem Dienste, geb. im J. 1711, gest. 25. April 1770.

Roscommon (Wentworth Dillon, vierter Earl of), Sohn des James Dillon, dritten Earl of R. irischer Dichter, geb. um 1633, gest. zu London 20. Januar 1684.

Rose (George H...), englischer Diplomat, Mitglied des Geh. Raths, (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in München von 1813 bis 1815, in Berlin von 1816 bis 1823, gest. zu Sandhills-House, bei Christchurch (Hampshire) 17. Juni 1855.

Rose (Guillaume), französischer Prälat, Hofprediger König Heinrich's III. von Frankreich (s. d.), geb. zu Chaumont (Haute-Marne) um 1542, Bischof von Senlis (Oise) seit 1584, gest. zu Senlis 10. März 1602.

Rose (Heinrich), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Berlin 6. August 1795, gest. daselbst 29. Januar 1864.

Rose (Jean Baptiste), französischer Theolog und Mathematiker, geb. zu Quingey (Franche-Comté) 7. Februar 1716, gest. daselbst 12. August 1805.

Rose (Johann Wilhelm), deutscher Theolog, ansbach'scher Ober-Hof- und Stiftsprediger, Kirchen- und Consistorialrath, geb. zu Ansbach (Franken) 23. October 1742, gest. daselbst 9. October 1801.

Rose (Toussaint), französischer Rechtsgelehrter, Secretair der Cardinäle Retz und Mazarin (s. d.), geb. im J. 1611, Mitglied der Akademie seit 12. December 1675, gest. zu Paris 6. Januar 1701.

Rosea (Antonino), italienischer Dichter, geb. zu Messina (Sicilien) um ..., gest. daselbst 13. December 1708.

Roseberry (Archibald John Primerose, vierter Earl of) Sohn des Neil Primerose, dritten Earl of R. (s. d.), schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Linlithgow, geb. 14. October 1783, verm. 20. Mai 1808 mit Henrietta Bouverie (s. d.), geschieden seit 1815, wiederverm. 12. August 1819 mit Anne Margaret Anson (s. d.).

Roseberry (Neil Primerose, dritter Earl of), Sohn des James Primerose, zweiten Earl of R., schottischer Staatsmann, geb. im J. 1728, verm. seit 1764 mit Susan Ward, Witwer seit 1771, wiederverm. seit 1775 mit Mary Vincent, gest. 25. März 1814.

Roseffi (Gregorius), deutscher Jesuit, geb. zu Landshut (Bayern) um 1538, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1617.

Rosellen*(Henri), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris 13. October 1811.

Roselli oder **Rosselli** (Matteo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1578, gest. daselbst im J. 1650.

Roselli (Niccolò), spanischer Prälat, geb. zu Tarragona 18. November 1313, Cardinal seit 1356, gest. 28. März 1362.

Rosellini (Ippolito), italienischer Archäolog, Professor in Pisa, geb. zu Pisa im J. 1800, gest. daselbst 4. Juni 1843.

Rosellini, geb. Fantastici (Massimina) italienische Dichterin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 24. Januar 1859.

Rosemond (Godescalc), belgischer Theolog, Vorstand des Elisabeths-Hospitals in Löwen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Löwen 5. December 1526.

Rosen (Gustaf Frederik, Graf), schwedischer Reichsrath, General-Feldmarschall, Ritter des Seraphinenordens, geb. im J. 1688, verm. seit ... mit der Gräfin N... N... Duecker (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 7. December 1751, geb. zu Stockholm 17. Juni 1769.

Rosen II. (Gustaf Frederik, Graf), schwedischer Reichsrath und Landhauptmann in Malmoe, geb. 6. Januar 1758, gest. zu Malmoe 2. Mai 1815.

Rosen (Georg, Baron v.), russischer General der Infanterie, Mitglied des Senats und des Kriegsraths, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 24. August 1841.

Rosen (Jegor Fedorowitsch, Baron), russischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 6. März 1860.

Rosen (Roman, Baron v.), russischer General der Infanterie, geb. im J. 1780, gest. am Kaukasus 4. November 1848.

Rosen (Axel Pontus v.), schwedischer General-Lieutenant, geb. zu Bogesund (Upland) 28. Januar 1773, gest. zu Stockholm 25. October 1834.

Rosen (Frederik Ulrik v.), schwedischer Reichsrath und Landeshauptmann in Åbo, geb. um 1731, gest. zu Åbo 23. April 1793.

Rosen (Friedrich August), deutscher Orientalist, Professor in London, geb. zu Hannover 2. September 1805, gest. zu London 12. September 1837.

Rosen (Friedrich Ballhorn), deutscher Rechtsgelehrter, lippe'scher Kanzler, geb. zu Göttingen 12. April 1774, gest. zu Detmold (Lippe) 15. October 1855.

Rosen (Georg), Bruder des Friedrich August R. (s. d.), deutscher Orientalist, Dragoman bei der preussischen Gesandtschaft in Konstantinopel, später preussischer Consul in Jerusalem, geb. zu Detmold (Lippe) 24. September 1821.

Rosen (Gustav v.), holsteiner Schrifsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu New-York 20. August 1854.

Rosén v. Rosenstein (Nils), schwedischer Arzt und Leibmedikus, geb. zu Stockholm 1. Februar 1706, gest. zu Upsala 16. Juli 1773.

Rosenbach (Johann Hartmann v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Würzburg seit 13. März 1673, gest. zu Würzburg 19. April 1675.

Rosenbaum (Julius), deutscher Arzt, Professor in Halle, geb. zu Burg, bei Magdeburg, im J. 1807.

Rosenberg (Ferdinand Ursinus, Fürst v.), Sohn des Fürsten Franz Seraphicus Ursinus v. R. (s. d.), Obrist-Erbland-Hofmeister in Kärnthen, geb. 7. September 1790, verm. 6. August 1825 mit der Gräfin Maria Kunigunde Elisabeth v. Brandis (s. d.), Witwer seit 5. September 1843, wiederverm. 19. September 1844 mit der Reichsgräfin Ottilie v. Wurmbrand-Stuppach (s. d.).

Rosenberg (Franz Seraphicus Ursinus, Fürst v.) Sohn des Grafen Vincenz Ferrerius Andreas Ursinus v. R. (s. d.), Obrist-Erbland-Hofmeister in Kärnthen, k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Commandant des Maria-Theresien-Ordens, geb. 18. October 1762, verm. 27. Januar 1786 mit der Gräfin Maria Karoline v. Khevenhueller-Metsch (s. d.), Witwer seit 24. August 1811, gest. zu Wien 14. August 1832.

Rosenberg (Wolfgang Franz Xaver Ursinus, erster Fürst v.), Sohn des Grafen Wolfgang Sigismund Ursinus v. R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Conferenz-Minister, Ohristkämmerer und Ritter des goldnen Vliesses, früher Gesandter in Kopenhagen vom 6. Februar 1751 bis 5. März 1756, Gesandter in Madrid von 1756 bis 1766, geb. 6. April 1723, in den Fürstenstand erhoben am 9. October 1790, gest., unvermählt, zu Wien 13. November 1796.

Rosenberg (Ernestine Leopoldine, Gräfin), Tochter des Grafen Franz Andreas Ursinus v. R. geb. 14. Mai 1683, verm. 8. September 1699 mit dem Reichsgrafen Friedrich Sigismund v. Khevenhueller (s. d.), gest. 2. October 1728.

Rosenberg (Georg Nikolaus Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Johann Andreas Ursinus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 6. December 1623, verm. 7. November 1649 mit der Reichsgräfin Maria Sidonie v. Herberstein (s. d. im Nachtrage), gest. zu Gratz (Steyermark) 28. April 1695.

Rosenberg (Johann Andreas Ursinus, erster Graf v.,) Sohn des Andreas v. R., k. k. Geh. Rath, Burggraf und Erbland-Hofmeister in Kärnthen, geb. 4. September 1600, in den Freiherrenstand erhoben seit 1633, verm. seit ... mit Johanna Kulmer v. Rosenbuehel Witwer seit 18. Februar 1645, wiederverm. seit 1648 mit der Gräfin Gertraud v. Saurau (s. d.), in den Grafenstand erhoben seit 1648, gest. 4. Januar 1667.

Rosenberg (Johann Friedrich Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Nikolaus Ursinus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Burggraf in Kärnthen, geb. 7. November 1653, verm. seit ... mit der Reichsgräfin Maria Anna v. Herberstein, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin Beatrix Theresia v. Thurn-Valsassina, gest. im J. 1723.

Rosenberg (Joseph Paris Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Wolfgang Andreas Ursinus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 28. Juni 1651, verm. seit 1681 mit der Gräfin Maria Isabella Cäcilie v. Lamberg, im Duell erstochen 1. April 1685.*)

Rosenberg (Leopold Joseph Ursinus, Graf v.), Bruder des Grafen Johann Friedrich Ursinus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Landesverweser in Kärnthen, geb. 6. September 1670, verm. 24. Juni 1692 mit der Gräfin Karoline v. Khiesel, (Todesjahr unbekannt).

Rosenberg (Margarethe Maria Antonie Ursinus, Gräfin v.), Tochter des Grafen Wolfgang Andreas Ursinus v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1708(?) mit dem Fürsten Johann Seifried v. Eggenberg (s. d.), Witwe seit 5. October 1713, gest. zu Gratz (Steyermark) 17. März 1715.

Rosenberg (Philipp Joseph Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Wolfgang Andreas Ursinus v. R. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. k. Geh. Rath, Gesandter in Berlin bis 1743, in Petersburg bis 1745, im Haag bis 1746, in Lissabon bis 1747 und zuletzt in Venedig, geb. 24. Juni 1691, verm. 3. März 1712 mit der Gräfin Maria Dominica v. Kaunitz (s. d.), Witwer seit 7. Februar 1756, wiederverm. seit 1758 mit Giustiniana Wynne (s. d.), gest. zu Venedig 7. Februar 1765.

Rosenberg (Vincenz Ferrerius Andreas Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Philipp Joseph Ursinus v. R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Landeshauptmann in Kärnthen, geb. 17. December 1722, verm. seit 1757 mit der Gräfin Maria Juliane v. Stubenberg (s. d.), gest. auf seinem Gute in Kärnthen 3. Juli 1794.

Rosenberg (Wolfgang Andreas Ursinus, Graf v.), Bruder des Grafen Georg Nikolaus Ursinus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Burggraf in Kärnthen, geb. 2. Februar 1626, verm. seit 1650 mit der Gräfin Eva Regina v. Weltz (s. d.), Witwer seit 23. November 1670, wiederverm. seit 1671 mit der Gräfin Beatrix v. Thurn-Valsassina, abermals Witwer seit ..., zum dritten Male verm. seit ... mit der Gräfin Ernestina Barbara v. Montecuccoli, gest. 28. October 1695.

Rosenberg (Wolfgang Sigismund Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Joseph Paris Ursinus v. R. (s. d.), Obrist-Burggraf in Kärnthen, geb. 15. April 1682, verm. 13. April 1721 mit der Gräfin Maria Anna Margarethe v. Hohenfeld (s. d.), gest. zu Tachenstein, bei Klagenfurt, 18. April 1739.

Rosenberg (Adalbert Franz Anton, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Anton Heinrich Albert v. R. (s. d.), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter in Lissabon, geb. 28. August 1818, verm. 28. April 1859 mit Agnes, Gräfin v. Schlippenbach (s. d.).

Rosenberg (Anton Heinrich Albert, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, General-Landschafts-Director in West-Preussen, geb. 19. Juni 1790, verm. seit ... mit Franziska Wilhelmine, Freiin v. Schleinitz, Witwer seit 17. September 1818, wiederverm. seit 1820 mit Laura Benigna Humana Hermine v. Gentzkow, gest. 2. März 1849.

Rosenberg (Eva v.), Tochter des Wilhelm v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 10. September 1564 mit dem Grafen Niklás Zriny (s. d.), Witwe seit 7. September 1566, wiederverm. 16. September 1578 mit dem Grafen Paolo Gassoldo, gest. 16(?) August 1591.

Rosenberg (Jodokus v.), böhmischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 8. März 1456, gest. zu Breslau 15. December 1467.

Rosenberg (Peter Wok v.), böhmischer Staatsmann, geb. 1. October 1539, verm. seit 1580 mit der Freiin Katharina v. Ludanic, Witwer seit 1601, gest., als der Letzte seines Stammes, auf dem Schlosse Wittingau (Böhmen) 6. November 1611.

Rosenberg (Wilhelm v.), böhmischer Staatsmann, Oberstburggraf des Königreichs Böhmen, Ritter des goldenen Vliesses, geb. 10. März 1535, verm. 22. Febr. 1557 mit der Prinzessin Katharina von Braunschweig (s. d.), Witwer seit 10. Mai 1559, wiederverm. 14. December 1561 mit der Margräfin Sophie von Brandenburg (s. d.), abermals Witwer seit 27. Juni 1564, zum dritten Male verm. 27. Januar 1578 mit der Markgräfin Anna Maria von Baden (s. d.), abermals Witwer seit 25. April 1583, zum vierten Male verm. 11. Januar 1587 mit Polyxena v. Pernstein (s. d.), gest. zu Prag 31. August 1592.

Rosenberg (Daniel Friedrich), deutscher Theolog, Pastor in Zschorle (Erzgebirge), geb. zu Gera (Voigtland) im J. 1764, gest. zu Schneeberg (Erzgebirge) 27. Januar 1825.

Rosenberg (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Danzig 3. (oder 8.) März 1758, gest. zu Altona (Holstein) 25. Mai 1833.

Rosenberg (Johann Georg), deutscher Decorations-, Landschafts- und Portraitmaler, geb. zu Berlin um 1740, gest. daselbst im J. 1808.

Rosenberg (Johann Karl Wilhelm), deutscher Decorationsmaler, geb. zu Berlin um 1737, gest. daselbst im J. 1809.

Rosenberger (Matthäus Johan), dänischer Theolog, Pastor in Wiby, geb. zu Nyborg (Insel Fühnen) im J. 1648, gest. zu Wiby 18. April 1680.

Rosenberger (Otto Benjamin Gottfried), livländi-

*) Seine Witwe starb am 18. December 1747.

scher Theolog, russischer Staatsrath, Professor der lettischen Sprache, geb. zu ..., gest. zu Dorpat 7. October 1856.

Rosenblad (Eberhard v.), schwedischer Arzt, geb. zu Sexdraga, bei Gothenburg, 16. November 1714, gest. zu Stockholm 13. December 1784.

Rosencrans (William Starke), nordamerikanischer Brigade-General, Höchst-Commandirender der Westarmee, geb. zu Delaware-County (Staat Ohio) 6. November 1819.

Rosenhain (Eduard), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim (Baden) 18. November 1818, gest. zu Frankfurt am Main 6. September 1861.

Rosenhain (Jakob), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim (Baden) 2. (oder 12.) December 1813.

Rosenhane (Schering, Friherre), schwedischer Diplomat und Gesandter beim westphälischen Frieden, geb. 4. Juli 1609, gest. zu Stockholm 5. August 1663.

Rosenheyn (Johann Samuel), deutscher Philolog, Gymnasialdirector in Lyck, bei Gumbinnen, geb. zu Rothenberge (Sachsen-Weimar) im J. 1777, gest. zu Lyck 3. September 1844.

Rosenhoff (Caspar Claudius), dänischer Schriftsteller, geb. zu Kopenhagen 18. November 1804.

Rosenkilde (Christen Nyman), dänischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Slagelse (Seeland) 8. Januar 1786.

Rosenkrantz (Frederik Christian v.), dänischer Staatsmann, Geh. Rath und Staatsminister, geb. im J. 1724, Ritter des Elephanten-Ordens seit 22. Juli 1769, gest. zu Kopenhagen 15. Mai 1802.

Rosenkrantz (Holger), dänischer Staatsmann, Reichsrath und Marschall, geb. im J. 1517, gest. zu Kopenhagen 3. März 1576.

Rosenkrantz (Ivar v.), dänischer Staatsmann, Geh. Rath, früher Gesandter in London, geb. 5. December 1674, verm. 19. Februar 1721 mit N... N... v. Scheel (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 12. October 1730, gest. auf seinem Gute Rosenholm (Jütland) 13. November 1745.

Rosenkrantz (Margarethe Charlotte v.), Tochter des Ivar v. R. (s. d.), geb. 3. August 1728, verm. seit ... mit Friedrich Christian v. Plessen (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. 28. April 1757 mit dem Grafen Wolf Dietrich v. d. Schulenburg (s. d.), gest. zu Fridericia 5. October 1786.

Rosenkrantz (Nikolaus v.), dänischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. 3. September 1757, Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. Januar 1811, gest. zu Kopenhagen 27. Januar 1824.

Rosenkrantz (Nikoline v.), Tochter des Christian v. R., geb. um 1731, verm. seit 1749 mit dem Grafen Friedrich Christian v. Danneskjold-Samsöe (s. d.), gest. zu Kopenhagen 7. Februar 1771.

Rosenkrantz (Palle), dänischer Staatsmann, Befehlshaber über Nykiöbings- und Aalholms-Lehn, geb. 28. Juni 1587, Ritter des Elephanten-Ordens seit 2. Juli 1632, gest. 21. Februar 1642.

Rosenkranz (Franz), böhmischer Oboe-Virtuos, geb. im Dorfe Podleschin, bei Schlan, im J. 1761, gest. zu Wien 8. September 1807.

Rosenkranz (Johann Karl Friedrich), deutscher Philosoph, Professor in Königsberg, geb. zu Magdeburg 23. April 1805.

Rosenmeyer (Andreas Gottfried), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau 29. April 1826.

Rosenmueller (Ernst Friedrich Karl), Sohn des Johann Georg R. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, geb. zu Hessburg, bei Hildburghausen, 10. December 1768, gest. zu Leipzig 17. September 1835.

Rosenmueller (Georg Hieronymus Konrad), deutscher Theolog, Pfarrer in Oelzschau, bei Leipzig, geb. zu Erlangen (Bayern) 29. Juni 1775, gest., durch Selbstmord, zu Zöbigker, bei Leipzig, 27. Nov. 1824.

Rosenmueller (Johann Christian), deutscher Arzt, k. sächsischer Hofrath, Physikus in Leipzig, geb. zu Hessberg, bei Hildburghausen, 7. Mai 1771, gest. zu Leipzig 28. Februar 1820.

Rosenmueller (Johann Georg), deutscher Theolog, Superintendent in Leipzig, geb. zu Ummerstedt, bei Hildburghausen, 18. December 1736, gest. zu Leipzig 14. März 1815.

Rosenmueller (Karl Franz), böhmischer Schriftsteller und Publicist, geb. zu Teplitz im J. 1678, gest. zu Prag 9. Juli 1727.

Rosenmueller (Philipp), deutscher Theolog, Pastor in Belgershayn, bei Grimma (Sachsen), geb. zu Erlangen (Bayern) 4. August 1776, gest. zu Belgershayn 19. März 1844.

Rosenpalm (Andreas v.), dänischer Admiral, geb. im J. 1678, gest. zu Kopenhagen 18. Januar 1754.

Rosenplaenter (Johann Heinrich), esthländischer Theolog und Sprachforscher, geb. 12. Juli 1782, gest. zu Pernau 15. April 1846.

Rosenstein (Nils v.), schwedischer Staatsmann, eines der 18 Mitglieder der schwedischen Akademie, geb. zu Upsala im J. 1752, gest. zu Stockholm 7. August 1824.

Rosenstiel (Friedrich Philipp), deutscher Technolog, Director der Berliner Porzellanmanufactur, geb. zu Mietesheim (Grafschaft Hanau-Lichtenberg) 2. October 1754, gest. zu Berlin 18. Mai 1832.

Rosenstolpe (Johan), schwedischer Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Svea-Hofgerichts, geb. in Ostgothland 1. Januar 1668, gest. zu Stockholm 28. Juli 1757.

Rosenthal (Friedrich Christian), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 3. Juni 1780, gest. daselbst 5. December 1829.

Rosenthal (Johann), deutscher Jesuit, geb. bei Aachen um 1612, gest. zu Rom im J. 1655.

Rosenthal (Johannes), deutscher Theolog, Archidiaconus in Schmölln (Herzogthum Sachsen-Altenburg), geb. zu Grossensömmern (Thüringen) 6. Juni 1615, gest. zu Schmölln 8. Juli 1690.

Rosenthal (Karl Gottfried v.), deutscher Prälat, Domherr von Olmütz (Mähren), geb. 31. October 1738, Bischof von Capernaum in part. seit 1. März 1779, gest. zu Olmütz (nach 1800).

Rosenvinge (Janus Laurids Andreas Kolderup), dänischer Rechtsgelehrter, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 10. Mai 1792.

Rosenvinge (Sigvart Urne), Sohn des Obrist-Lieutenants Hans Wilhelm v. R., dänischer Commandeur-Capitain, geb. zu Kjersgaard (Insel Fühnen) 28. April 1758, gest. zu Kopenhagen(?) 9. September 1820.

Rosenzweig (Karl Friedrich v.), deutscher Schriftsteller und Uebersetzer, k. sächsischer Legationsrath in Petersburg, geb. 15. April 1767, gest. zu Dresden 26. Januar 1845.

Rosenzweig, Ritter **v. Schwannau** (Vincenz), mährischer Orientalist, Professor an der orientalischen Akademie in Wien, geb. zu Brünn im J. 1791, gest. zu Wien 8. December 1865.

Rosery (Hermann), deutscher Theolog, Landdechant in Ahaus, geb. zu Niendorf (Bisthum Münster) 5. October 1784, gest. zu Legden 26. August 1853.

Rosetti (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) im J. 1615, päpstlicher Nuntius bei der Königin Elisabeth von England (s. d.) seit 1638(?), Bischof von Faenza (Kirchenstaat) seit 1640, Cardinal seit ..., gest. zu Faenza im J. 1681.

Rosetti, eigentlich **Roessler** (Franz Anton), böhmischer Musiker und Componist, Kapellmeister in Schwerin, geb. zu Leitmeritz im J. 1750, gest. zu Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin) 30. Juni 1792.

Rosetti (Gabriello), italienischer Dichter, geb. zu Pasto (Königreich Neapel) 28. Februar 1783, gest. zu London 26. April 1854.

Rosey (Amalie Charlotte, Freiin du), Tochter des Freiherrn N... N... du R., geb. zu Königsberg, 8. März 1742, verm. 1. Januar 1761 mit dem Reichsgrafen Christian Ludwig August Karl v. Doenhoff (s. d.), Witwe seit 30. März 1803, gest. (nach 1812.)

Rosières (François de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bar-le-Duc (Meurthe) im J. 1534, gest. zu Toul (Meurthe) 29. August 1607.

Rosières (Louis de), preussischer General-Lieutenant und Commandant von Silberberg (Schlesien), geb. zu Nyon (Canton Waadt) um ..., gest. zu Schönwalde im J. 1778.

Rosing (Michael), dänischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Roeraas 19. Februar 1756, gest. zu Kopenhagen 12. October 1818.

Rosing (Ulrik Frederik), norwegischer Theolog und Consistorialrath, geb. zu Frederiksstad 17. December 1776, gest. zu Horsens (Jütland) 2. April 1841.

Rosini (Carlo Maria), italienischer Archäolog, geb. zu Neapel 1. April 1748, gest. daselbst 18. Februar 1836.

Rosini (Giovanni), italienischer Dichter und Geschichtsschreiber, Professor in Pisa, geb. zu Lucignano, im Chiana-Thal, 24. Juni 1776, gest. zu Pisa (Toscana) 16. Mai 1855.

Rosinus (Bartholomäus I.), deutscher Theolog, Diaconus in Eisenach, dann Superintendent und Beichtvater in Weimar, zuletzt Superintendent in Regensburg (Bayern), geb. zu Pöseneck (Sachsen-Meiningen) im J. 1520, gest. zu Regensburg 17. September 1586.

Rosinus (Bartholomäus II.), Sohn des Johannes R. (s. d.), deutscher Philolog, Conrector in Zeitz, geb. um ..., gest. zu Zeitz 14. September 1611.

Rosinus (Johannes), Sohn des Bartholomäus I. R. (s. d.), deutscher Theolog und Archäolog, Domprediger in Naumburg an der Saale, früher Conrector am Gymnasium in Regensburg (Bayern), geb. zu Eis nach um 1560, gest. zu Naumburg an der Saale October 1626.

Roskovanyi (Augustinus), ungarischer Prälat, ge zu Szinne (Diöcese Szatmár) 6. December 1807, B schof von Waitzen seit 5. September 1854, Bisch von Neutra seit 15. April 1859.

Rosler oder **Rossler** (Johann Burchard), deu scher Rechtsgelehrter, sachsen-koburg'scher Con storial-Präsident und Kanzler, geb. zu Schotten, b Nidda (Hessen-Darmstadt), 22. Februar 1643, ge zu Koburg 26. Mai 1708.

Roslin (Alexander), schwedischer Maler, geb. Malmoe 17. Juni 1720, gest. zu Paris 30. März 179

Rosmann (Joseph Matthias), deutscher Rechtsg lehrter, Ober-Appellationsgerichtsrath und Profes in Aschaffenburg (Bayern), geb. zu Mainz 9. Ma 1756, gest. zu Aschaffenburg 10(?) December 1832.

Rosmer (Paul), holländischer Jesuit, geb. zu Maes richt um 1606, gest. zu Gratz (Steyermark) im J. 166

Rosmini (Carlo de), italienischer Geschichtsschre ber und Biograph, geb. zu Roveredo 28. Octob 1758, gest. zu Mailand 9. Juni 1827.

Rosmini-Serbati (Antonio), italienischer Philoso und Staatsmann, geb. zu Roveredo 11. April 179 sardinischer Gesandter in Rom seit 1848, gest. Neapel 15(?) Juni 1855.

Rosner (Franz), ungarischer Opernsänger (Ten rist), württembergischer Hofsänger, geb. zu Waitze 2. December 1800, gest. zu Stuttgart 3. Dec. 18

Rospatt (Johann Joseph), deutscher Geschicht schreiber, Professor in Münster, geb. zu Bonn (Rhei preussen) 2. August 1801.

Rospigliosi (Jacopo), italienischer Prälat, geb. 1628, Cardinal seit 1668, gest. im J. 1671.

Rospigliosi-Pallavicini (Giulio Cesare, Princip italienischer Staatsmann, geb. 16. November 17 verm. 13. Februar 1803 mit Margherita Gioëni-Co lonna (s. d. im Nachtrage), gest. zu Rom 9. Ap 1859.

Ross (Johann Wilhelm Gottfried, Graf v.), deu scher Theolog, Bischof der evangelischen Kirche u General-Superintendent in der preussischen Rhei provinz und in Westphalen, geb. 7. Juli 1772, ge zu Loo, bei Wesel, 28. October 1854.

Ross (Archibald C...), englischer Arzt, geb. im 1808, gest. zu Funchal (Madeira) 6. September 18

Ross (David), englischer Schauspieler, geb. zu Lo don im J. 1728, gest. daselbst 14. September 17

Ross (George, Lord), (Geburtsjahr unbekannt englischer Staatsmann, verm. seit ... mit Elizabe Ker, Marquise of Lothian (s. d.), gest. zu Edi burgh 14(?) Juni 1754.

Ross (James Clark), englischer Schiffscapita Durchforscher des Nord- und Südpolar-Meeres, ge in Finsbury Square im J. 1800.

Ross (John) englischer Contre-Admiral und Nor polfahrer, geb. zu Balfarroch (Grafschaft Whigto 24. Juni 1777, gest. zu London 31. August 1856.

Ross (Karl), holsteiner Landschaftsmaler, geb. Attekoppel im J. 1817, gest. zu München 5. Febru 1858.

Ross (Ludwig), holsteiner Alterthumsforscher, Pr fessor in Halle, früher in Athen, geb. zu Horst 2 Juli 1806, gest., durch Selbstmord, zu Halle 6. Aug 1859.

Ross (Patrick), englischer General-Major, Gouv neur der Insel Sanct-Helena, geb. im J. 1778, ver 14. April 1805 mit Amelia Sydenham (s. d.), W wer seit ..., wiederverm. 27. December ... mit Eli Bennett, gest. auf Sanct-Helena 28. August 18

Ross (William Charles), englischer Portrait- u Geschichtsmaler, geb. zu London 3. Juni 1794, ge daselbst 21(?) Januar 1860.

Rossat (Louis), französischer Prälat, geb. zu Ly 9. December 1789, Bischof von Gap seit 14. Dece ber 1840, Bischof von Verdun seit 17. Juni 1844.

Rossberger (Christian Gottfried Wilhelm), de scher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 7. Febru 1786, gest. zu Berlin 16. Mai 1833.

Rosse (Lawrence Parsons, erster Earl of), Sol des Baronets William Parsons, irischer Staatsman geb. 26. Juli 1742, verm. 11. Juni 1772 mit Ja King (s. d. im Nachtrage), in den Grafenstand e hoben am 8. Februar 1806, gest. 20. April 1807.

Rosse (Lawrence Parsons, Earl of), Sohn d Baronets William Parsons, irischer Staatsmann, C stos rotulorum der Kings County, geb. 21. Mai 175 verm. 5. April 1797 mit Alice Lloyd, gest. z Brighton (Sussexshire) 24. Februar 1841.

Rosse (William Parsons, zweiter Earl of), Soh des Lawrence Parsons, Earl of R. (s. d.), irisch Staatsmann, Optiker und Astronom, geb. in Irla 17. Juni 1800, verm. 14. April 1836 mit Mary Fiel (s. d.).

Rosseeuw-Saint-Hilaire (Eugène François Achille), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 5(?) August 1802.

Rossel (Élisabeth Paul Édouard, Chevalier de), französischer Contre-Admiral, geb. zu Sens (Yonne) 11. September 1765, gest. zu Paris 20. November 1829.

Rosset (François de), französischer Schriftsteller, geb. in der Provence um 1570, gest. um 1632.

Rosset (Pierre Fulcrand de), französischer Dichter, geb. zu Montpellier (Hérault) im J. 1708, gest. zu Paris 18. April 1788.

Rosshirt (Eugen), Bruder des Konrad Franz R. (s. d.), deutscher Arzt, Professor und Director der Entbindungsanstalt in Erlangen (Bayern), geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1795.

Rosshirt (Konrad Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Heidelberg, früher in Erlangen, geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1793.

Rossi (Bernardo Maria de), italienischer Kirchengeschichtsschreiber und Numismatiker, geb. zu Cividale (Friaul) 18. Januar 1687, gest. zu Venedig 8. Februar 1775.

Rossi (Casimiro), italienischer Prälat, geb. 11. März 1685, Erzbischof von Taranto (Königreich Neapel) seit 19. Januar 1733, Erzbischof von Salerno seit 5. Mai 1738, (Todesjahr unbekannt).

Rossi (Charles), englischer Hofbildhauer, geb. zu Nottingham im J. 1762, gest. zu London 21. Februar 1839.

Rossi (Davide), italienischer Maler (?), Professor der Perspective an der Akademie in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 21. September 1827.

Rossi (Enrico, Marchese), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 14. November 1805, Bischof von Caserta (Königreich Neapel) seit 16. Juni 1856.

Rossi (Ferdinando Maria), italienischer Prälat, geb. zu Cortona 4. August 1696, Patriarch von Konstantinopel seit 9. Februar 1751, Cardinal seit 24. September 1759, gest. zu Rom 4. Februar 1775.

Rossi, latinisirt **Rubeus** (Geronimo), italienischer Arzt und Leibmedicus des Papstes Clemens VIII. (s. d.), geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) um 1540, gest. zu Rom 8. September 1607.

Rossi (Giovanni), italienischer Prälat, geb. 16. April 1688, Erzbischof zu Matera seit 8. Juli 1737, Erzbischof zu Taranto (Königreich Neapel) seit 21. Mai 1738, (Todesjahr unbekannt).

Rossi (Giovanni Battista), italienischer Jesuit, geb. zu Mont-Real (Abruzzen) um 1578, gest. zu Rom im J. 1656.

Rossi (Giovanni Bernardo de), italienischer Orientalist und Bibliograph, geb. zu Castel-Nuovo (Piemont) 25. October 1742, gest. zu Parma 19(?) März 1831.

Rossi (Giovanni Gherardo de), italienischer Archäolog und Schriftsteller, Director der Akademie der schönen Künste in Neapel, geb. zu Rom 12. März 1754, gest. daselbst 31. März 1827.

Rossi (Giovanni Girolamo), italienischer Prälat, geb. zu Parma um 1500, Bischof von Pavia seit …, gest. zu Rom im J. 1564.

Rossi, latinisirt **Erythraeus** (Giovanni Vittorio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Rom im J. 1577, gest. daselbst 13. November 1647.

Rossi, latinisirt **de Rubeis** (Girolamo de), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) im J. 1539, gest. daselbst 22. April 1607.

Rossi (Giuseppe Tommaso de), italienischer Prälat, geb. zu Cera (Diöcese Alba) 25. Mai 1709, Bischof von Alessandria della Paglia seit 18. Juli 1757, gest. (nach 1770).

Rossi (Ippolito), italienischer Prälat, geb. zu Parma 21. Januar 1691, Bischof von Camerino und Fabriano seit …, Bischof von Sinigaglia (Kirchenstaat) seit 17. Januar 1746, gest. (nach 1766.)

Rossi (Lauro), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel um 1808.

Rossi (Luigi Felice), italienischer Componist und Musikgelehrter, geb. zu Brandizzo (oder Brandnzzo), bei Chivasso (Piemont), 27. Juli 1805, gest. zu Turin 20. (oder 22.) Juni 1863.

Rossi (Ottavio), italienischer Geschichtschreiber, geb. zu Brescia (Lombardei) im J. 1570, gest. daselbst 29. September 1630.

Rossi (Pasquale), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Vicenza um 1642, gest. daselbst um 1718.

Rossi (Pellegrino, Conte), italienischer Staatsmann, Professor in Bologna, in Genf und in Paris, geb. zu Carrara (Modena) 13. Juli 1787, französischer Staatsrath seit 1840, Gesandter in Rom seit 1845, päpstlicher Minister des Innern und der Polizei seit 18. September 1848, ermordet zu Rom 15. November 1848.

Rossi (Properzia de), italienische Malerin und Bildhauerin, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1490, gest. daselbst im J. 1530.*)

Rossignol (Jean Antoine), französischer General, geb. zu Paris im J. 1759, gest. als Deportirter auf der Insel Anjouan, an der Küste von Madagascar, 17. (?) April 1802.

Rossignol (Jean Joseph), französischer Jesuit, geb. zu La Pisse (Hautes-Alpes) 3. Juli 1726, gest. zu Turin im J. 1817.

Rossignol (Jean Pierre), französischer Philolog (Hellenist), Professor am Collége de France, geb. zu Sarlat (Dordogne) 27. Januar 1804.

Rossignoli (Bernardino), italienischer Jesuit, geb. zu Ormeo, bei Mondovi, im J. 1568, gest. zu Turin 15. Juni 1613.

Rossillon de Bernex (Michel Gabriel), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Genf seit 25. November 1695, gest. zu Genf 23. April 1734.

Rossini (Gaëtano), italienischer Prälat, geb. zu Bari (Sicilien) 5. März 1796, Erzbischof von Acerenza und Matera seit 23. März 1855.

Rossini (Gioachimo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Pesaro (Kirchenstaat) 29. Februar 1792,**) verm. 15. März 1822 mit Isabella Angela Colbrand (s. d.), geschieden seit …, wiederverm. 18. August 1846 mit Olympie Pelissier.***)

Rossini (Giovanni), italienischer Componist und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lusignano 24. Juni 1776.

Rosslyn (James, Earl of), irischer General und Lord-Lieutenant der Grafschaft Fifeshire, geb. im J. 1762, gest. zu Dysart-House (Fifeshire) 18. Januar 1837.

Rossmann (Andreas Elias), deutscher Rechtsgelehrter, kaiserlicher Pfalzgraf, Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Halle 2. (oder 20.) December 1708, gest. zu Erlangen 18. Januar 1767.

Rossmaessler (Emil Adolph), Sohn des Johann Adolph R. (s. d.), deutscher Naturforscher, geb. zu Leipzig 3. März 1806, gest. daselbst 8. April 1867.

Rossmaessler (Johann Adolph), deutscher Kupferstecher, geb. zu Leipzig im J. 1770, gest. daselbst 6. Januar 1821.

Rossmaessler (Johann August), Bruder des Johann Adolph R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Leipzig um 1752, gest. zu Dresden im J. 1782.

Rossmaessler (Johann Friedrich), Bruder des Johann Adolph und des Johann August R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Leipzig im J. 1776, (Todesjahr unbekannt).

Rossner (Johann Georg Ehrenreich), deutscher Arzt und Hymnograph, Stadtphysikus in Augsburg (Bayern), geb. zu Bayreuth (Franken) 3. März 1730, gest. zu Augsburg 4. November 1784.

Rosso (Domenico), italienischer Prälat, geb. 29. October 1685, Bischof zu Melfi seit 1729, Erzbischof zu Palermo seit 8. Juli 1737, (Todesjahr unbekannt).

Rossolkiewicz (Stanislaw Kostka Aloys), deutscher Theolog, Ehrendomherr von Culm und bischöflicher Commissär, geb. zu Alt-Schottland, bei Danzig, 13. November 1775, gest. zu Danzig (oder Culm?) 16. Juni 1855.

Rossteuscher (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig 4. Juli 1620, gest. daselbst 25. December 1681.

Rossteuscher (Johann Christoph), Sohn des Wolfgang R. (s. d.), deutscher Theolog und Philosoph, Pastor an der Marienkirche und Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig um 1644, gest. daselbst 28. November (nach Joecher 27. December) 1708.

Rossteuscher (Wolfgang), deutscher Orientalist, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Hilperhausen, bei Koburg, 13. Februar 1614, gest. zu Danzig 26. December 1690.

---

*) Wir erinnern uns, in der Kirche San Petronio in Bologna eine vom Grafen Pepoli meisterhaft gearbeitete Büste dieser Künstlerin gesehen zu haben.

**) Als Anspielung auf den fast sprichwörtlich gewordenen Geiz des „Schwans von Pesaro" behauptete einer seiner besten Freunde, Rossini sei nur darum an einem Schalttage geboren, um sich der Ersparniss zu erfreuen, in je vier Jahren nur ein Mal seinen Geburtstag feiern zu müssen.

***) Der Herausgeber des „Moniteur des Dates", E. M. Oettinger, hat im J. 1847 eine Biographie Rossini's erscheinen lassen, welche, halb Wahrheit, halb Dichtung, Herr Fétis in seinem „Dictionnaire des Musiciens" (Paris 1860) eine „mauvaise action" nennt, weil sie neben den blendenden Lichtseiten des genialen Componisten auch die Schattenseiten seines Charakters ans Licht stellt. Bei aller Bewunderung für den Melodien-Reichthum des Schwans von Pesaro, wie für das musikalische Wissen des Papa Fétis kann es uns aber höchst gleichgültig sein, wie beide Herren über den Werth unseres Romanes denken, da ihm von andern Seiten ungetheilte Anerkennung und die Ehre der Uebersetzung ins Dänische von Marlowe (Kopenhagen 1848, 2 Bände 8.), ins Schwedische von Lundberg (Stockholm 1849, 2 Bände 8.), ins Französische von P. Royer (Bruxelles 1858, 3 Bände 12.) und ins Italienische von Adolfo Pick (Venedig 1867, 2 Bände 8.) zu Theil geworden ist.

Rost (Franz Dionys, Reichsgraf v.), schweizer Prälat, geb. 15. Januar 1716, Fürst-Bischof von Chur seit 16. April 1777, gest. zu Chur 31. October 1793.

Rost (Friedrich Wilhelm Ehrenfried), deutscher Philolog, Rector der Thomasschule in Leipzig, geb. zu Budissin (Lausitz) 11. April 1768, gest. zu Leipzig 12. Februar 1835.

Rost (Georg), deutscher Theolog, mecklenburgischer Hofprediger und Kirchenrath, geb. zu Mansfeld 16. December 1582, gest. zu Schwerin(?) 26. Januar 1629.

Rost (Johann Christoph), deutscher Schriftsteller, Ober-Steuersecretär in Dresden, geb. zu Leipzig 7. April 1717, gest. zu Dresden im J. 1765.

Rost (Johann Leonhard), deutscher Astronom, geb. zu Nürnberg (Bayern) 14. Februar 1688, gest. daselbst 22. März 1727.

Rost (Valentin Christian Friedrich), deutscher Philolog, sachsen-gothaischer Ober-Schulrath, Director des Gymnasiums und der Lebens-Versicherungsbank in Gotha, geb. zu Friedrichsrode, bei Gotha, 26. October 1790.

Rostaing (Just Antoine Henri Marie Germain, Marquis de), französischer General, geb. im Schlosse Vauchette, bei Montbrison, 24. November 1740, gest. daselbst 27(?) September 1826.

Rostan (Louis Léon), französischer Arzt, geb. zu Saint-Maximin (Var) 16. März 1790.

Rostgaard (Frederik af), dänischer Geschichtsschreiber und Archäolog, Etatsrath, geb. zu Kragerup, bei Helsingör, 30. August 1671, gest. zu Kopenhagen im J. 1745.

Rostock (Sebastian), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 21. April 1664, gest. zu Breslau 9. Juni 1671.

Rostolan (Louis de), französischer General, geb. zu Aix (Provence) 31. Juli 1791, Gouverneur von Rom von 1849 bis 30. April 1851.

Rostoptschin (Eudoxia, Gräfin), russische Dichterin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Moskau 21. December 1858.

Rostoptschin (Fedor, Graf), russischer General, Gouverneur von Moskau, geb. zu Livay (Gouvernement Orel) 23. März 1765, verm. seit … mit Katharina Protasoff, gest. zu Moskau 30. Januar 1826.*)

Rostowzoff (Jakob Iwanowitsch), russischer General der Infanterie, Chef des Stabes für Militär-Angelegenheiten, Präsident der Redactions-Commission für Aufhebung der Leibeigenschaft, geb. im J. 1804, gest. zu Petersburg 18. Februar 1860.

Rostworofska (Helene, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N… N… v. R., geb. im J. 1783, verm. seit 1801 mit dem Freiherrn Ferdinand Karl Friedrich Wilhelm v. Wintzingerode (s. d.), Witwe seit 17. Juni 1818, gest. 11. Juli 1829.

Rosweyde (Heribert), holländischer Jesuit und Philosoph, geb. zu Utrecht 22. Januar 1569, gest. zu Antwerpen 5. October 1629.

Roswitha oder **Hroswitha**, eigentlich Helene v. Rossow, deutsche Nonne, bekannt als Dichterin, geb. zu …, gest. im Kloster zu Gandersheim (Todesjahr unbekannt).

Rota (Bernardino), italienischer Dichter, geb. zu Neapel im J. 1509, gest. daselbst 26. December 1575.

Rota (Giuseppe), italienischer Choreograph, Balletmeister in Turin, geb. zu …, gest. zu Turin 22. Mai 1865.

Rota (Michel Angelo), italienischer Arzt, geb. zu Venedig um 1590, gest. daselbst im J. 1662.

Rota (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu Correggio (Diöcese Reggio) 30. Januar 1805, Bischof von Guastalla seit 23. März 1855

Rota (Vincenzo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Padua 15. Mai 1703, gest. daselbst 10. September 1785.

Rotari (Pietro, Conte), italienischer Portraitmaler,

---

*) Das ähnlichste Bildniss von ihm findet sich im ersten Bande des Domergue'schen Werkes „La Russie pendant la guerre de l'empire" (Par. 1835, 2 vol. 8.) In diesem Werke erzählt Domergue: in Russland sei ziemlich allgemein der Glaube verbreitet, dass zwischen Kaiser Paul I. und dem Grafen Rostoptschin eine sehr enge Verwandtschaft bestanden habe. — Da Paul aber 1754 und Rostopschin 1765 geboren ist, so ergiebt sich, dass Kaiser Paul wohl sein Bruder, schwerlich aber sein Vater sein kann. Rostoptschin's „Mémoires", welche zuerst im Feuilleton der Pariser Zeitung „Le Temps" vom 16. April 1839 erschienen waren, hat neuerdings Sergius Poltoratsky u. d. T. Rostoptchine, notice littéraire et bibliographique sur ses ouvrages" im J. 1854 herausgegeben. Das vierzehnte Kapitel dieser Memoiren enthält seine Grabschrift, also lautend:

„Ici on a posé,
Pour se reposer,
Avec une âme blasée,
Un coeur épuisé
Et un corps usé
Un vieux diable trépassé …
Mes Dames et Messieurs, passez!!!"

geb. zu Verona um 1708, gest. zu Petersburg im J. 1762 oder 1764.*)

Rotberg (Arnold v.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 19. Januar 1451, gest. zu Basel 7. Mai 1458.

Rotberg (Wilhelm v.), deutscher Staatsmann, sachsen-gothaischer wirkl. Geh. Rath und Kammer-Präsident, Ober-Hofmeister und Lehrer des Herzogs Ernst von Sachsen-Koburg (s. d.), Gründer des gothaischen Hofalmanachs (dessen erster Jahrgang 1765 erschien), geb. zu Karlsruhe 9. Februar 1718, gest. zu Gotha im J. 1795.

Rotenhan (Heinrich Franz, Graf v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Justizminister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit August 1772 mit der Gräfin Maria Gabriele v. Czernin (s. d.), gest. 16. Februar 1809.

Rotenhan (Hermann Ernst, Freiherr v.), bayerischer Kämmerer, Mitglied der Kammer der Abgeordneten, (Geburtsjahr unbekannt), Präsident der Abgeordnetenkammer im J. 1843, gest. auf seinem Gute Buchwalde (Schlesien) 11. Juli 1858.

Rotermann (Bernhard), deutscher Philolog, geb. zu Altenberge (Bisthum Münster) 6. Februar 1781, gest. zu Coesfeld 15. September 1826.

Rotermund (Heinrich Wilhelm), deutscher Theolog und Literarhistoriker, erster Domprediger in Bremen, geb. zu Schleiz (Voigtland) 1. März 1761 (nicht 1764), gest. zu Bremen 25. April 1848.**)

Rotermund (H... W...), deutscher Arzt und Naturforscher, Inspector des zoologischen Museums der Universität Breslau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau 30. November 1858.

Rotgans (Lucas), holländischer Dichter, geb. zu Amsterdam 10(?) October 1645, gest. zu Kromwijk, bei Utrecht, 3. November 1710.

Roth (Albrecht Wilhelm), deutscher Arzt und Botaniker, hannoverischer Medicinalrath, geb. zu Döflingen (Oldenburg) 6. Januar 1757, gest. zu Vegesack, bei Bremen, 16. October 1834.

Roth (Eberhard Anton), deutscher Arzt, geb. zu Ulm (Württemberg) 15. September 1760, gest. daselbst 25. Januar 1794.

Roth (Eberhard Rudolph), deutscher Geschichtsschreiber, Rector des Gymnasiums in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm um ..., gest. daselbst 14. November 1715.

Roth (Georg Michael), deutscher Philolog, Prorector am Gymnasium in Frankfurt am Main, geb. zu Frankfurt am Main 12. Februar 1769, gest. daselbst 3. Januar 1817.

Roth (Heinrich Balthasar), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Gera (Voigtland) 4. December 1639, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 9. October 1689.

Roth (Johannes), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 1482, gest. zu Breslau 21. Januar 1506.

Roth (Johannes), deutscher Theolog, Prediger am Münster in Ulm (Württemberg), geb. zu Ueberkingen (Württemberg) 2. Januar 1618, gest. zu Ulm 29. Januar 1687.

Roth (Johann Ferdinand), deutscher Theolog, Pfarrer an der Sebalduskirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg (Bayern) um 1748, gest. daselbst im J. 1814.

Roth (Johann Joseph), deutscher Arzt und Physiolog, geb. zu Augsburg (Bayern) 7. März 1804.

Roth (Johann Paul), Sohn des Johannes R. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Wain (Württemberg), geb. zu Ulm im J. 1655, gest. zu Wain 28. Oct. 1703.

Roth (Johann Richard v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurmainzischer Geh. Rath und Professor, geb. zu Mainz 27. Mai 1749, gest. zu Frankfurt am Main 31. December 1813.

Roth (Karl Johann Friedrich), deutscher Schriftsteller, bayerischer Ministerialrath und Präsident des evangelischen Consistoriums in München, geb. zu Vaihingen (Württemberg) im J. 1780, gest. zu München (Todesjahr unbekannt).

Roth (Peter), deutscher Portraitmaler, geb. zu ..., gest. zu Köln am Rhein 21. October 1866.

Roth (Rudolph), Bruder des Johann Paul R. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Altheim (Württemberg), geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1647, gest. zu Altheim 2. April 1710.

Roth (Salomon), deutscher Theolog, Pastor an der Petrikirche in Freiberg (Sachsen), geb. zu Chemnitz (Sachsen) im J. 1555, gest. zu Freiberg 30. December 1627.

Roth (Sebastian), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Auerbach (Voigtland) im J. 1492, gest. zu Leipzig im J. 1555.

Roth v. Schreckenstein (Ludwig Johann Karl Gregor Eusebius, Freiherr), preussischer General-Lieutenant und commmandirender General des siebenten Armeecorps, geb. 16. November 1789, verm. 4. November 1828 mit der Gräfin Louise Friederike Wilhelmine v. Hatzfeld (s. d.), Witwer seit 22. Januar 1835, gest. zu Münster (Westphalen) 30. Mai 1858.

Roth v. Schreckenstein (Mathilde, Freiin), Tochter des Freiherrn Karl Anton Eusebius R. v. S., geb. 14. December 1820, verm. seit 1852 mit ..., Witwe seit 10. Juli 1866.

Roth v. Schreckenstein (Maximilian, Freiherr), Bruder des Ludwig Johann Karl Gregor Eusebius R. v. S. (s. d.), deutscher Staatsmann, grossherzoglich badischer Geh. Rath und Hofmarschall, geb. 13. Juli 1794.

Rothal (Maria Anna, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R., geb. 29. Januar 1709, verm. seit 1733 mit dem Reichsgrafen Johann Joseph Balthasar v. Dietrichstein (s. d.), Witwe seit 10. Januar 1744, gest. 30. Januar 1765.

Rothal (Maria Therese, Gräfin v.), Tochter des Grafen Adam v. R., geb. 19. Mai 1742, verm. 19. Mai 1763 mit dem Reichsgrafen Johann Franz Xaver Anton v. Khevenhueller-Metsch (s. d.), gest. zu Wien 9. August 1777.

Rothal (Maria Maximiliana, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Anton v. R., geb. 19. Februar 1721, verm. 9(?) Februar 1745 mit dem Grafen Franz Nádasdy (s. d.), gest. 28. Juli 1756.

Rothal (Therese Rosalie, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Johann Joseph v. Fuenfkirchen, Witwe seit 31. Mai 1702, wiederverm. seit 1709 mit dem Reichsgrafen Ernst Friedrich v. Windischgraetz (s. d.), abermals Witwe seit 6. September 1727, gest. (nach 1742).

Rothammer (Franz Wilhelm), deutscher Schriftsteller, geb. zu Cham (Bayern) um 1752, gest. zu München im J. 1800.

Rothardt (Johann Emanuel), deutscher Arzt, geb. zu Bernburg 8. Juni 1739, gest. daselbst 5. Juni 1778.

Rothe (Abraham), deutscher Theolog, Superintendent und Hofprediger in Sorau (Schlesien), geb. zu Herrwigsdorf (Schlesien) im J. 1633, gest. zu Sorau 26. April 1699.

Rothe (Andreas Biörn), Sohn des Tyge Jesper R. (s. d.), dänischer Rechtsgelehrter, Geh. Conferenzrath, geb. zu Kopenhagen 2. November 1762, verm. seit 1789 mit Georgia Hincheldey (s. d. im Nachtrage), gest. zu Kopenhagen 22. August 1840.

Rothe (August), deutscher Agronom, preussischer Oekonomierath, geb. zu Schwasen, bei Glogau (Schlesien), 19. September 1803, gest. auf seinem Gute Karge (Provinz Posen) 16(?) April 1860.

Rothe (Christian), Sohn des Andreas Biörn R. (s. d.), dänischer Rechtsgelehrter, Assessor am Höchstengericht in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 16. Juli 1798, gest. daselbst 28(?) December 1857.

Rothe (Heinrich Balthasar), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Gera (Voigtland) 4. December 1639, gest. zu Jena 9. October 1689.

Rothe (Ludvig August), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Kopenhagen 7. December 1795.

Rothe (N... N...), deutscher Maler, k. sächsischer und württembergischer Hofmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Liegnitz (Schlesien) 6. November 1865.

Rothe (Richard), deutscher Theolog, badischer Geh. Kirchenrath, geb. zu Posen 28. Januar 1799, gest. zu Heidelberg 21. August 1867.

Rothe (Rudolph), Bruder des Ludwig August R. (s. d.), dänischer Kunstgärtner, Schlossgärtner in Fredensborg, geb. zu Kopenhagen 12. October 1802.

Rothe (Tyge Jesper), dänischer Rechtsgelehrter, Etatsrath, geb. zu Randers (Jütland) 16. Januar 1731, gest. zu Kopenhagen 19. December 1795.

Rothe (Viggo), Bruder des Ludvig August R. (s. d.), dänischer Agronom, geb. zu Kopenhagen 20. Februar 1814.

Rothe (Waldemar Henrik), dänischer Theolog, Sognpraest an der Trinitatiskirche in Kopenhagen, geb. zu Hovedgaarden Urup, bei Horsens (Jütland), 6. März 1777, gest. zu Kopenhagen 20. Februar 1857.

Rothe (Wilhelm), Bruder des Ludwig August R. (s. d.), dänischer Theolog, Sognpraest in Venneloev und Hemmershöl (Seeland), geb. 13. October 1800.

Rothelin (Alexandre d'Orléans, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 17. März 1688, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Rothelin (Charles d'Orléans, Abbé de), Bruder des Alexandre d'Orléans, Marquis de R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 5. August 1691, gest. daselbst 17. Juli 1744.

Rothenburg (Friedrich Rudolph, Graf v.), Sohn des Grafen Alexander Rudolph v. R., preussischer General und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 22. September 1710, verm. seit ... mit Gabrielle Anne de Beaudean de Parabère (s. d.), gest. zu Berlin 29 December 1751.

Rothenburg (Konrad Alexander, Graf v.), Sohn des Grafen Nikolaus Friedrich v. R., französischer Gesandter in Berlin und in Madrid, Grand von Spanien und Ritter des goldenen Vliesses, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. April 1735.

Rothenburg (Johann Nikolaus Karl), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 20. Juni 1793, (Todesjahr unbekannt).

Rother (Christian v.), deutscher Staatsmann, Chef der preussischen Seehandlung, Director der königlichen Bank und Mitglied des Staatsministeriums, geb. zu Ruppertsdorf, bei Strehlen (Schlesien), 14. November 1778, gest. auf seinem Gute Rogau, bei Parchwitz (Schlesien) 7. November 1849.

Rother (Joseph Adam), deutscher Arzt, geb. zu Riemerzseide, bei Neisse (Schlesien), 24. December 1791.

Rothes (Jane Elizabeth, Countess of), Tochter des N... N..., Count of R., schottische Peeress, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit George Raymond Evelyn, Witwe seit ..., wiederverm. 30. October 1772 mit Lukas, Baronet Pepys (s. d.), gest. zu London 2. Juni 1810.

Rothkirch (Wolfgang Heinrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wolfgang Melchior v. R. (s. d.), württembergischer General der Cavalerie, geb. 14. December 1704, verm. 21. April 1756 mit Johanna Charlotte v. Falkenhayn, gest. zu Stuttgart 22. Februar 1771.

Rothkirch-Panthen (Anton Ferdinand, Graf v.), deutscher Prälat, geb. zu Königsdorf (Schlesien) 14. Juli 1739, Bischof von Paphos in partibus, apostolischer Vicar und Weihbischof von Breslau seit 25. Juni 1781, gest. zu Breslau im J. 18..

Rothkirch-Panthen (Leonhard Joseph, Graf v.), k. k. Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und commandirender General in Illyrien, Steyermark und Tyrol, auch bekannt als Dichter, geb. 6. November 1773, verm. 21. Mai 1811 mit der Freiin Juliane Charlotte v. Rothkirch-Trach (s. d.), gest. zu Wien 11. Juni 1842.

Rothkirch-Panthen (Leonie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Leonhard Joseph v. R.-P. (s. d.), geb. 31. Juli 1820, verm. seit 1861 mit dem Freiherrn Bernhard v. Wuellersdorf-Urbair (s. d.).

Rothkirch-Panthen (Leopold, Graf v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 1. Februar 1769, verm. 17 Juni 1802 mit der Gräfin Maria Anna v. Poetting-Persing (s. d.), Witwer seit 14. December 1820, gest. 29. März 1839.

Rothkirch-Trach (Juliane Charlotte, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Ernst v. R.-T., geb. 26. Juni 1790, verm. 21. Mai 1811 mit dem Grafen Leonhard Joseph v. Rothkirch-Panthen (s. d.), Witwe seit 11. Juni 1842, (Todesjahr unbekannt).

Rothkirch-Trach (Natalie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Ernst v. R.-T., geb. 21. November 1792, verm. 21. October 1821 mit dem Reichsgrafen Joseph Heinrich Beckers v. Westerstetten (s. d.), Witwe seit 15. Januar 1840, gest. 22(?) Januar 1846.

Rothmann (Johann Nepomuk), deutscher Bühnendichter, Mitdirector des Theaters in Münster (Westphalen), geb. zu Münster im J. 1752, gest. daselbst 6. Juni 1811.

Rothmayer v. Rosenbrunn (Johann Michael, Freiherr), deutscher Freskenmaler, geb. zu Salzburg (nach Andern zu Lauffen) um 1660, gest. zu Wien im J. 1727.

Rothschild (Anselm, Baron), Sohn des Mayer Anselm R. (s. d.), bayerischer Consul, Chef des Stammhauses in Frankfurt am Main, geb. zu Frankfurt am Main 12. Juni 1773.

Rothschild (Anselm Salomon, Baron), Chef des Handelshauses in Frankfurt am Main, k. k. General-Consul, geb. zu Frankfurt am Main 29. Januar 1803.

Rothschild (Jakob oder James, Baron), Sohn des Mayer Anselm R. (s. d.), Chef des Handelshauses zu Paris, k. k. General-Consul in Paris, geb. zu Frankfurt am Main 15. Mai 1792.

Rothschild (Karl, Baron), Sohn des Mayer Anselm R. (s. d.), Chef des Handelshauses in Neapel, geb. zu Frankfurt am Main 24. April 1788, gest. 10. März 1855.

Rothschild (Mayer Anselm), Gründer des gegenwärtig reichsten Handelshauses, israelitischer Ab-

---

*) Die Kaiserin Katharina II. (s. d.) liess eine Sammlung von 300 Mädchenköpfen, die er gemalt, in einem Kabinet der Moden und Leidenschaften aufstellen. — Eine Reihe ähnlicher Studienköpfe dieses Meisters ist im königlichen Lustschlosse zu Pillnitz, bei Dresden, zu sehen.

**) Es ist und bleibt eine Schmach für den deutschen Buchhandel, dass seit 1822 bis heute noch keiner von allen Verlegern den Muth gehabt hat, Rotermund's „Gelehrten-Lexikon", das leider nur bis zum Artikel Rinow reicht, endlich vollenden zu lassen.

kunft, Hofagent Kurfürst Wilhelm's I. von Hessen-Kassel (s. d.), geb. zu Frankfurt am Main im J. 1743, gest. daselbst 26(?) September 1812.*)

Rothschild (Lionel, Baron), Sohn des Barons Nathan Meyer v. R. (s. d.), Chef des Handelshauses in London, Miglied des Parlaments, geb. zu Frankfurt am Main 22. November 1808.**)

Rothschild (Nathan Mayer, Baron), Sohn des Mayer Anselm R. (s. d.), Chef des Handelshauses in London, k. k. General-Consul in London, geb. zu Frankfurt am Main 16. September 1777, gest. daselbst 28. Juli 1836.

Rothschild (Salomon v.), Sohn des Mayer Anselm v. R. (s. d.), Chef des Wiener Handelshauses, geb. zu Frankfurt am Main 9. September 1774, gest. zu Paris 28. Juli 1855.***)

Rothschild (Ludwig v.), natürlicher Sohn des Kurprinzen und spätern Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz (s. d.) und einer Engländerin, (Geburtsjahr unbekannt), zum Freiherrn v. Seltz ernannt seit ..., gest. im J. 1680.

Rothstein (Thure Gustaf), schwedischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 23. Mai 1824.

Roting (Michael), deutscher Theolog, Prediger in Labar (Ober-Pfalz?), geb. zu Nürnberg (Bayern) 6. Februar 1529, gest. zu Labar im J. 1610.

Rotman (Göran), schwedischer Arzt, geb. zu Stockholm(?) 30. November 1730, gest. daselbst 4. December 1778.

Rotrou (Jean), französischer Bühnendichter, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) 21. August 1609, gest. daselbst 28. Juni 1650.

Rotsmann (Friederike, Freiin v.), Tochter des Franz Ludwig v. R. (s. d.), geb. 24. Juni 1811, verm. seit 1836 mit Karl Du Bos, Baron du Thil (s. d.), Witwe seit 17. Mai 1859.

Rott, eigentlich **Rosenberg** (Moritz), deutscher Schauspieler, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Prag 17. September 1796, gest. zu Berlin 11. März 1867.

Rottboell (Jens Laasbyn), dänischer Theolog, Sognepræst an der Trinitatiskirche in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 19. December 1766, gest. daselbst 27. Juli 1824.

Rotteck (Hermann v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, Privatdocent in Freiburg (Breisgau), geb. 25. August 1815, gest. zu Freiburg 12. Juli 1845.

Rotteck (Karl I. v.), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Freiburg (Breisgau), geb. zu Freiburg 18 Juli 1775, gest. daselbst 26. November 1840.

Rotteck (Karl II. v.), Sohn des Karl I. v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Freiburg (Breisgau), geb. zu Freiburg (um 1812).

Rottée, Edler v. Romaroli (Eduard), k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 12. November 1867.

Rottenhammer (Johannes), deutscher Maler, geb. zu München um 1564, gest. daselbst im J. 1623.

Rottenhan (Friedrich Philipp Christoph, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, bambergischer wirkl. Geh. Staats- und Conferenzrath, geb. 24. März 1749, gest. zu Bamberg 14. November 1798.

Rottenhan (Gabriele Marie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Heinrich Franz v. R. (s. d.), geb. 16. Januar 1784, verm. 16. Juli 1806 mit George François Auguste de Longueval, Comte de Buquoy (s. d.), Witwe seit 19. April 1851.

Rottenhan (Heinrich Franz, Reichsgraf v.), k. k. Justizminister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 16. Februar 1809.

Rottenhan (Heinrich Karl Wilhelm, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, fürstbischöflich würzburgischer Geh. Rath und Hofkammer-Präsident, geb. 6. September 1739, (Todesjahr unbekannt).

Rottenhan (Maria Isabella, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R., geb. 6. Juli 1774, verm. 12. October 1799 mit dem Reichsgrafen Johann Nepomuk Joseph Chotek v. Chotkowa (s. d.), gest. 14. December 1817.

Rottermund (Heinrich, Graf), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1802 mit der Gräfin Antonie Belrupt-Tissac, gest. im J. 1814.

Rottmann (Karl), deutscher Landschaftsmaler, bayerischer Hofmaler, geb. zu Handschuchsheim, bei Heidelberg, im J. 1798, gest. zu München 7. Juli 1850.

Rottmann (Leopold), Bruder des Karl R. (s. d.), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Heidelberg im J. 1813.

Rottmayr, Freiherr v. Rosenbrunn (Johann Friedrich Michael), deutscher Maler, k. k. Hofmaler, geb. zu Laufen (nicht Salzburg, wie Lipowsky angiebt) um 1660, gest. zu Wien im J. 1727.

Rotundo oder **Rotondo** (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Capua 28. März 1807, Erzbischof von Brindisi seit 20. Mai 1850, Erzbischof von Taranto (Königreich Neapel) seit 17. December 1855.

Rotwitt (Carl Edvard), dänischer Rechtsgelehrter, Conseils-Präsident und Justizminister, früher Amtmann von Frederiksborg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 8. Februar 1860.

Rotz (Zacharias), belgischer Jesuit, geb. im J. 1553, gest. zu Lingen (Hannover) um 1606.

Rou (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 10. Juli 1638, gest. im Haag 3. December 1711.

Rouarie (Armand Taffin, Marquis de la), französischer Edelmann (Royalist), geb. im Schlosse La Rouarie, bei Rennes (Ille-et-Vilaine) im J. 1756, gest. im Schlosse La Guyomarais, bei Lamballe, 30. Januar 1793.

Rouault de Gamaches (Joachim), Marschall von Frankreich (Geburtsjahr unbekannt), Marschall seit 1461, Gouverneur von Paris seit 1471, gest. auf seinen Gütern 7. August 1478.

Roubaud (Joseph Marie), Bruder des Pierre Joseph André R. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1735, gest. zu Paris 26. September 1796.

Roubaud (Pierre Joseph André), französischer Schriftsteller, geb. zu Avignon (Vaucluse) 15. Juni 1730, gest. zu Paris 20. September 1791.*)

Roubaud de Tresséol (Pierre Ignace), Bruder der beiden Vorhergehenden, französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Avignon (Vaucluse) um 1740, gest. zu Paris im J. 1788.

Roubillac (Louis François), französischer Bildhauer, geb. zu Lyon im J. 1695, gest. zu London 11. Januar 1762.

Roubin (Amédée de), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 22. April 1822.

Roubo (Antoine Jacques), französischer Mechaniker, geb. zu Paris 8. Juli 1739, gest. daselbst 10. Januar 1791.**)

Roucher (Jean Antoine), französischer Dichter, geb. zu Montpellier (Hérault) 22. Februar 1745, verm. seit... mit Mademoiselle Hachette***), guillotinirt zu Paris 25. Juli 1794.

Roucher (Jean Pierre), Bruder des Jean Antoine R. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Montpellier (Hérault) im J. 1758, gest. daselbst 24. Juni 1830.

Roucher-Deralle (Claude), Bruder des Jean Antoine und des Jean Pierre R. (s. d.), französischer Arzt(?), geb. zu Montpellier (Hérault) um 1760, gest. daselbst um 1852.

Roucourt (Jean Baptiste), belgischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Brüssel 28. October 1780, gest. daselbst 1. Mai 1849.

Rouelle (Guillaume François), französischer Chemiker, geb. im Dorfe Mathieu, bei Caen (Calvados), im J. 1703, gest. zu Passy, bei Paris, 3. August 1770.

Rouelle (Hilaire Marin), Bruder des Guillaume François R. (s. d.), französischer Chemiker, geb. 8(?) Februar 1718, gest. zu Paris 7. April 1779.

Rougé (Olivier Charles Camille Emmanuel, Vicomte de), französischer Archäolog, geb. zu Paris 11. April 1811.

Rougemont (François de), holländischer Jesuit und Missionair, geb. zu Maestricht um 1624, gest. zu Tai-sang-tscheu (China) im J. 1676.

Rougemont (Henriette Louise Uranie de), Tochter des N... N... de R., geb. zu Neufchâtel 16. Mai 1800, verm. 22. December 1818 mit dem Grafen Rudolph Albrecht Bernhard Muelinen (s. d.), Witwe seit 23. Juni 1851.

Rougemont (Joseph Claude de), französischer Arzt, geb. auf San-Domingo 10. December 1756, gest. zu Köln am Rhein 28. März 1818.

Rougemont (Michel Nicolas Balisson de), französischer Schriftsteller, geb. zu La Rochelle (Charente-Inférieure) 7. Februar 1781, gest. zu Paris 15. Juli 1840.

Rougemont (Théobald de), französischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon (Doubs) seit 1404, gest. daselbst 16. September 1429.

Rouget-Delisle (Claude Joseph), französischer Offizier, Dichter und Componist der Marseillaise*), geb. zu Lons-le-Saulnier (Jura) 10 Mai 1760, gest. zu Choisy-le-Roy, bei Paris, 26. Juni 1836.

Rougier, Baron de la Bergerie (Jean Baptiste) französischer Agronom, geb. zu Beaulieu (Haute-Vienne) im J. 1757, gest. zu Paris 13. September 1836.

Rougnon (Nicolas François), französischer Arzt, geb. zu Morteau (Franche-Comté) 19. April 1727, gest. zu Besançon (Doubs) 5. August 1799.

Rouher (Eugène), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Riom (Puy-de-Dôme) 30. November 1814, verm. seit 1838 mit Mademoiselle Conchon, Justizminister vom 31. October 1849 bis 20. October 1851, Mitglied des Senats seit 12. Juni 1856, Präsident des Staatsraths seit 23. Juni 1863.

Rouillé, Marquis de Boissy (Hilaire Étienne Octave), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 4. März 1798, Pair von Frankreich seit ..., Mitglied des Senats seit ...

Rouillé du Coudray (Hilaire), Sohn des Pierre Rouillé, Comte de Meslay (s. d.), französischer Staatsmann, Director der Finanzen, geb. zu Paris 2. November 1651, gest. daselbst 4. September 1729.

Rouillé, Comte de Jouy (Antoine Louis), Sohn des Staatsraths Louis R. (s. d.), französischer Staatsminister und später General-Intendant der königlichen Posten, geb. 7. Juni 1689, verm. 8. Februar 1730 mit Marie Catherine Pallu (s. d.), gest. zu Neuilly, bei Paris, 20. September 1761.

Rouillé, Seigneur de Marbeuf et Saint-Seine (Pierre), Bruder des Hilaire Rouillé du Coudray (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris 5. August 1657, Gesandter in Lissabon seit 1697, gest. zu Paris 30. Mai 1712.

Rouillé, Comte de Meslay (Jean), französischer Staatsmann, Staatsrath und Intendant der Provence, (Geburtsjahrt unbekannt), gest. zu Paris 30. Januar 1698.

Rouillé, Comte de Meslay (Jean Baptiste), Sohn des Jean Rouillé, ersten Comte de Meslay (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlamente, geb. zu Paris 15. April 1656, gest. im Schlosse Meslay-le-Vidam (Eure-et-Loire) 13. Mai 1715.

Rouillé (Marguerite Thérèse), Tochter des Staatsraths Jean R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit... mit Jean François, Marquis de Noailles (s. d.), Witwe seit..., wiederverm. 20. März 1702 mit Armand Jean de Vignerod du Plessis, Duc de Richelieu (s. d.), abermals Witwe seit 11. Mai 1715, gest. (nach 1721).

Rouillé (Marie Catherine), Tochter des Antoine Louis Rouillé, Comte de Jouy (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. Januar 1749 mit Anne François, Duc d'Harcourt (s. d.), Witwe seit 1797 (Todesjahr unbekannt).

Rouillé (Pierre), französischer Staatsmann, Intendant von Poitou (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 25. September 1678.

Rouillé (Pierre Antoine), Sohn des Pierre Rouillé, Seigneur de Marbeuf et Saint-Seine (s. d.), französischer Staatsmann, Präsident des Geh. Raths, geb. zu Paris um..., gest. daselbst 17(?) Juni 1733.

Roujoux (Louis Julien, Baron de), französischer

---

*) Der Schlüssel zu dem Geheimnisse, durch welches das Haus Rothschild zu fast fabelhaftem Reichthume gelangt ist, findet sich in einem Briefe, den dieser würdige Patriarch im J. 1804 an einen hessischen Minister schrieb. Ein Auszug desselben findet sich im „Catalogue XII. d'une belle collection de lettres autographes“ von Richard Zeune (Berlin 1867. Nummer 238). Der würdige Biedermann, der dem Prinzen Georg von Hessen Geld lieh und wofür er sich von Letzterm einen Wechsel von 64,000 Gulden verschreiben liess, klagt in einem Briefe, dass besagter Prinz seinen Wechsel nicht bezahlen wolle. — „Denn Sie gesichert(!), schliesst jene rührende Jeremiade, wer behält Mein Geld, der haltet mir Meine Ehre, und Meine Ehre ist Mein Leben, und wer mir Mein Geld nicht zahlt, der nimmt mir meine Ehre“(!). Dieser Brief schliesst mit dem naiven Bekenntniss, „dass ihm das Geld höher stehe, als die Ehre und das Leben.“ Und dieser Brief kostet nur acht Thaler, die aber keiner der Nachkommen dieses würdigen Patriarchen bezahlt hat, um die Ehre ihres Urahnen vor öffentlicher Schmach zu retten.

**) Heinrich Heine (s. d.), vom Baron Lionel Rothschild um ein Autograph ersucht, schrieb ihm zu Ehren nachfolgende, leider nur allzuwahren Verse:

„Hast Du viel, so dann wirst Du bald
Noch viel mehr dazu bekommen;
Doch wer wenig hat, dem wird
Selbst das Wen'ge noch genommen;
Wenn Du aber gar nichts hast,
Ach, dann lasse Dich begraben,
Denn ein Recht zum Leben, Lump,
Haben Die nur, die was haben.“

***) Mein unvergesslicher Freund M. G. Saphir (s. d.), dem Herr v. Rothschild eines Tages verklagte, dass er krank sei, weil er sich viel zu wenig Bewegung mache, gab dem kranken Manne den wohlgemeinten Rath, ihm 1000 Gulden zu leihen. „Damit würde uns Beiden geholfen sein.“ — „„Wie so?““ fragte Rothschild. — „Sie würden, Falls Sie dies Geld jemals wieder haben wollten, sich ganz gewiss beide Beine ablaufen müssen,“ entgegnete Saphir.

*) Er gehörte zu jenen Schriftstellern, denen der Nationalconvent, in Anbetracht ihrer bedrängten Lage, durch Decret vom 3. Januar 1791 eine Pension von 2000 Francs zugesichert hatte.

**) Ein Decret des Nationalconvents vom 4. September 1795 hatte der Witwe Roubo's eine Unterstützung von 3000 Francs zugedacht.

***) Seine Frau, ihre Abkunft von der berühmten Vertheidigerin der Stadt Beauvais, Jeanne Hachette (s. d.), herleitend, starb zu Paris im J. 1822.

*) Die Marseillaise, welche Lamartine mit Recht das hohe Lied der französischen Revolution genannt hat, wurde in Einer Nacht in der Wohnung des Maire von Strasburg, Herrn v. Dietrich (s. d.), gedichtet und in Musik gesetzt. Letztere haben Einige, darunter auch Herr Fétis, ihm streitig zu machen versucht. (Vergl. J. B. Hamma und N... N... Holtzmann.)

Volksvertreter und Dichter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Raths der Alten, geb. zu Landerneau (Finisterre) 20. März 1753, Präfect des Departements Saône-et-Loire seit 13. April 1802, Präfect des Departements Pas-de-Calais seit 1814, gest. zu Brest (Finisterre) 1. Februar 1819.

Roujoux (Prudence Guillaume, Baron de), Sohn des Louis Julien, Baron de R. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Landerneau (Finisterre) 16. Juli 1779, Präfect des Lot-Departements seit 19. August 1830, gest. zu Paris 7. October 1836.

Rouland (Gustave), französischer Staatsmann, General-Advocat am Pariser Cassationshofe, geb. zu Yvetot (Seine-Inférieure) 2. Februar 1802, Staatssecretair im Ministerium des öffentlichen Unterrichts vom 13. August 1856 bis 23. Juni 1863, Vice-Präsident des Senats seit 26. Juni 1863.

Roulhier (N... N...), französischer Naturforscher (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Moskau 22. April 1858.

Roulin (François Désiré), französischer Arzt, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilain) 1. August 1796.

Roullet (Jean Louis), französischer Kupferstecher, geb. zu Arles (Provence) um 1646, gest. zu Paris im J. 1699.

Roullet de la Bouillerie (François Alexandre), französischer Prälat, geb. zu Paris 1. März 1810, Bischof von Carcassonne (Aude) seit 23. März 1855.

Roulliard (Sébastien), französischer Schriftsteller, geb. zu Melun (Seine-et-Marne) um..., gest. zu Paris im J. 1639.

Roupell (George Leith), englischer Arzt, geb. zu London 18. September 1797, gest. daselbst 29. September 1854.

Rouquet (Nicolas?), schweizer Maler und Fachschriftsteller, geb. zu Genf um 1702, gest. zu Charenton, bei Paris, im J. 1758.

Roure (Louis Claude Scipion de **Grimoard-Beauvoir**, Comte de), Sohn des Louis Scipion de Grimoard-Beauvoir, Comte de R., französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Pont-de-Pierre (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. Juli 1721 mit Marie Antoinette de Gontaud, Princesse de **Biron** (s. d.), gest. 15. Juli 1752.

Rous (Francis), englischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Geh. Raths unter Oliver **Cromwell** (s. d.), geb. zu Halton (Cornwall) im J. 1579, gest. zu Acton, bei London, 7. Februar 1659.

Rous (Frances Anne Juliana), Tochter des John R., sechsten Earl of **Stradbroke** (s. d.), geb. 10. Mai 1790, verm. 6. Juli 1816 mit Henry **Hotham** (s. d.), Witwe seit 19. April 1833.

Rous (John), englischer Archäolog, Kaplan von Guy-Cliffe, geb. zu Warwick um..., gest. zu Guy-Cliffe 24. Januar 1491.

Roussalet (Charles Frédéric), französischer Prälat, geb. zu Saint-Amand (Erzdiöcese Bourges) 15. November 1795, Bischof von Séez seit 25. Januar 1844.

Rousseau (Frédéric), französischer Violoncell-Virtuos und Componist, geb. zu Versailles 11. Januar 1755, gest. daselbst (nach 1812.)

Rousseau (Georg Ludwig Claudius), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Ingolstadt (Bayern), geb. zu Königshofen, bei Würzburg, 24. September 1724 (oder 1734), gest. zu Ingolstadt (Bayern) 24. Januar 1794.

Rousseau (Jacques), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris 4. Juni 1630, gest. zu London 16. December 1693.

Rousseau (Jean Baptiste), französischer Dichter, geb. zu Paris 6. April 1670, gest. zu Brüssel 17. März 1741.

Rousseau (Jean Baptiste Louis Jacques), Sohn des Jean François Xavier R. (s. d.), französischer Orientalist, Consul in Bassora, General-Consul in Aleppo, Bagdad und Tripolis, geb. zu Auxerre (Yonne) 5(?) December 1780, gest. zu Tripolis im J. 1831.

Rousseau (Jean François Xavier), französischer Diplomat, geb. zu Ispahan (Persien) 10. October 1738, gest. zu Aleppo (Syrien) 12. Mai 1808.

Rousseau (Jean Jacques), Sohn des Uhrmachers Isaac R., schweizer Philosoph und Schriftsteller, geb. zu Genf 28. Juni 1712, gest. zu Ermenonville, bei Paris, 2. Juli 1778.*)

Rousseau (Johann Baptist), deutscher Schriftsteller, k. k. Hofrath, früher Redacteur der „Frankfurter Oberpostamts-Zeitung", geb. zu Bonn am Rhein um 1802, gest. zu Köln am Rhein 8. October 1867.

Rousseau (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 19. August 1719, gest. zu Paris 10. November 1785.

*) Die fünf Kinder, welche er mit seiner Haushälterin, Thérèse **Levasseur** (s. d.), gezeugt, hatte er selbst in's Findelhaus gebracht.

Rousseau (Samuel) englischer Orientalist, geb. zu London im J. 1765, gest. daselbst 4. December 1820.

Rousseau (Théodore), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris im J. 1812, gest. auf seinem Landsitze Barbizon, bei Fontainebleau (Seine-et-Marne), 21(?) December 1867.

Rousseau (Thomas), französischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris um 1800.

Roussel (Adrien), französischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Ornans (Doubs) um..., gest. zu Thonon (Savoyen) 26. Juli 1659.

Roussel (Guillaume), französischer Benedictiner-Mönch und Hellenist, geb. zu Conches (Basse-Normandie) im J. 1658, gest. zu Argenteuil, bei Paris, 5. October 1717.

Roussel (Henri Pierre Anselme), französischer Arzt, geb. zu Saint-Bomer-les-Forges, bei Domfront, 11. Juli 1748, gest. zu Caen (Calvados) 17. Februar 1812.

Roussel (N... N... de), französischer Contre-Admiral (Geburtsjahr unbekannt), gest. 20. November 1829.

Roussel (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Aqs, bei Foix, 29. September 1742, gest. zu Châteaudun (Eure-et-Loire) 19. September 1802.

Roussel (Pierre Joseph Alexis), französischer Schriftsteller, geb. zu Épinal (Vosges) im J. 1759, gest. zu Paris 10. Juni 1815.

Roussel de Tilly (François), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Autun im J. 1686, Bischof von Orange (Vaucluse) seit 1731, gest. auf dem Schlosse des Ramières, bei Orange, 30. Juni 1775.

Rousselle (Charles), französischer Athlet, geb. im J. 1780, gest. zu Lille (Nord) 16. Juli 1826.

Rousselet (Charles Frédéric), französischer Prälat, geb. zu Saint-Amand (Erzdiöcese Bourges) 15. November 1795, Bischof von Séez seit 25. Januar 1844, gest. (nach 1855.)

Rousselet (Claude), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Pesmes (Franche-Comté) im J. 1765, gest. zu Besançon (Doubs) 20. August 1807.

Rousselet, Marquis de **Chateaurenaud** (François Louis), Vice-Admiral und Marschall von Frankreich, geb. 22. September 1637, Marschall seit 14. Januar 1703, gest. 15. November 1716.

Rousselet (Georges Étienne), französischer Jesuit, Rector des Collegiums in Vesoul (Haute-Saône) im J. 1592, gest. zu Vesoul 30. December 1634.

Rousselet (Gilles), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1610, gest. daselbst 26. Juli 1686.

Rousselet (Jean), französischer Jesuit, Rector des Collegiums in Metz, später in Auxerre (Yonne), geb. zu Rheims (Marne) im J. 1541, gest. zu Auxerre 30. October 1636.

Rousselot de Surgy (Jacques Philibert), französischer Publicist, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 26. Juni 1737, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Rousset de Missy (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Laon (Aisne) 26. August 1686, gest. zu Amsterdam im J. 1762.

Roussier (Pierre Joseph), französischer Musik-Schriftsteller, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) um 1716, geb. zu Ecouis, bei Andelys, um 1790.

Roussin (Albin Reine, Baron), französischer Admiral und Staatsmann, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 21. April 1781, Gesandter in Konstantinopel von 1832 bis 1839, Minister der Marine vom 1. März bis 29. October 1840, gest. zu Paris 22. Februar 1854.

Roussy (Jean de), französischer Dichter, geb. zu Vigan (Gard) 11. October 1705, gest. zu La Rochelle (Charente-Inférieure) 4. Februar 1777.

Roustan (Antoine Jacques), schweizer Schriftsteller, geb. zu Genf im J. 1734, gest. daselbst 18. Juni 1808.

Routh (Bernard) irischer Jesuit, geb. 11. Februar 1695, gest. zu Mons (Hainaut) 18. Januar 1768.

Routh (Martin Joseph), englischer Theolog, Präsident des Magdalenen-College in Oxford, geb. zu South-Elmham, bei Beccles, 15. September 1755, gest. zu Oxford 22. December 1854.

Routh (Randolph Jaham), englischer General-Major (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 29. November 1858.

Rouvroy (Friedrich Gustav v.), sächsischer Obrist und Director der Dresdener Militair-Akademie, geb. zu Dresden 20. Juni 1771, gest. daselbst am 8. April 1839.

Rouvroy (Theodor, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Luxemburg 15. März 1728, gest. zu Semlin 30. September 1789.

Rouvroy de Saint-Simon (Gabrielle Louise de), Tochter de Claude Rouvroy, Duc de **Saint-Simo[n]** (s. d.), geb. um 1644, verm. seit 1663 mit Henri A[l]bert de Cossé, Duc de **Brissac** (s. d.), gest. 28. Februar 1684

*) Einer der Commissaire, die von der Pariser Gemeinde beauftragt waren, der Hinrichtung **Ludwigs XVI.** (s. d.) beizuwohnen, wer er vom Könige ersucht worden, das von demselben verfasste Testament der Gemeinde zu übergeben, worauf Roux erwiderte: „Je suis ici pour vous conduire à la guillotine et non pour faire vos commissions!"

Roux (Augustin), französischer Arzt, geb. zu Bo[r]deaux (Gironde) 26. Januar 1726, gest. zu Paris 2[8] Juni 1776.

Roux (Jacques), französischer Priester und Dema[]gog, Pfarr-Vicar in Paris (Geburtsjahr unbekannt), gest. als Selbstmörder (während er sein Todesurthe[il] vernahm, tödtete er sich durch fünf Messerstiche) i[n] Bicêtre zu Paris 10. Januar 1794.*)

Roux (Jakob Christian Wilhelm), deutscher Mal[er] und Zeichner, geb. zu Jena um 1772, gest. zu He[i]delberg im J. 1831.

Roux (Joseph Philibert), französischer Chiru[rg], Wundarzt des Königs, geb. zu Auxerre (Yonne) 2[] April 1780, gest. zu Paris 24. März 1854.

Roux (Pierre Martin), französischer Arzt, geb. [zu] Marseille (Bouches-du-Rhône) 3. Juni 1791.

Roux de Fazillac (Pierre), französischer Volk[s]vertreter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlu[ng] und des Nationalconvents, geb. zu Excideuil im [J.] 1743, gest. zu Nanterre (Seine) 22. Februar 1833.

Roux, genannt de la Haute-Marne (Louis), fra[n]zösischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalco[n]vents und des Raths der Alten, geb. in der Cham[]pagne im J. 1759, Souschef im Ministerium des In[]nern seit 1797, später Archivar des Polizeiminister[iums], gest. zu Huy (Belgien), 22. September 1817.

Rouxel oder Roussel (Jean), französischer Huma[]nist und Dichter in lateinischer Sprache, geb. [zu] Bretteville, bei Caen (Calvados) im J. 1530, gest. [zu] Caen 5. September 1586.

Rouzet (François Joseph Léon), französischer Ar[zt] (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 10. Augu[st] 1824.

Rouzet (Léonard), französischer Arzt (Geburtsjah[r] unbekannt), gest. zu Paris 16. September 1824.

Rovelli (Pietro), italienischer Violin-Virtuos un[d] Componist, geb. zu Parma 6. Februar 1793, gest. [zu] Bergamo 8. September 1838.

Rovere (Francesco Albescola della), siehe Paps[t] **Sixtus IV.**

Rovere (Francesco Maria I. della), Herzog vo[n] Urbino, geb. zu Sinigaglia (Kirchenstaat) 22. Mär[z] 1490, gest. zu Pesaro (Kirchenstaat) 20. October 153[8].

Rovere (Francesco Maria II. della), letzter Herzo[g] von Urbino, Sohn des Herzogs Gui d'Ubaldo dell[a] R. (s. d.), geb. 20. Februar 1548, verm. seit 157[] mit **Lucrezia d'Este**, (s. d.), Witwer seit..., wieder verm. seit ... mit Livia della **Rovere**, gest. zu Ro[m] 20. April 1631.

Rovere (Guid'Ubaldo della), Herzog von Urbin[o], Sohn des Herzogs Francesco Maria I. della R. (s. d.), Präfect von Rom und General-Capitain der spanische[n] Provinzen in Italien, geb. 2. April 1513, gest. [zu] Rom 28. September 1574.

Rovere (Giulia Vittoria della), Tochter des He[r]zogs von Urbino (s. d.), geb. zu Urbino (Geburtsjah[r] unbekannt), verm. seit 1635 mit dem Grossherzo[g] **Ferdinand II. von Medicis** (s. d.), Witwe se[it] 24. März (oder 23. Mai) 1670, gest. zu Florenz [] März 1694.

Rovere (Giuliano della), siehe Papst **Julius II.**

Rovere (N... N... della), italienischer Genera[l], geb. zu Florenz im J. 1815, Kriegsminister bis 3[] September 1864, gest. zu Turin (?) 16. November 18[]

Rovère (Joseph Stanislas François Xavier), fra[n]zösischer Volksvertreter, geb. zu Bonnieux (Comt[at] Venaissin) im J. 1748, gest. als Deportirter zu S[i]namare (Insel Guyana) 12. September 1798.

Rovère (Siméon Stylite François Régis), Brud[er] des Joseph Stanislas François Xavier R. (s. d.), fra[n]zösischer Prälat, geb. zu Bonnieux (Comtat Venaissi[n]) im J. 1746, Bischof von Vaucluse vom 29. Augu[st] 1793 bis 14. Januar 1796, gest., geisteskrank, zu Bo[n]nieux im J. 1820.

Roverella (Aureliano), italienischer Prälat, geb. [zu] Cesena (Kirchenstaat) 21. August 1748, Cardinal se[it] 21. Februar 1794 (Todesjahr unbekannt).

Rovero (Giovanni Battista), italienischer Pr[ä]lat, geb. zu Asti 28. November 1684, Bischof vo[n] Acqui seit..., Erzbischof von Turin seit 8. Febru[ar] 1744, Cardinal seit 5. April 1756, gest. zu Turi[n] 9. October 1766.

Rovero (Giovanni Marco), italienischer Prälat, Bi[]schof von Treguier (Côtes-du-Nord) seit 8(?) Febru[ar] 1767 (Todesjahr unbekannt).

Rovero de Cortanze (Bernardino Ignazio), italie[nischer]

*) Von hohem Interesse sind seine „Recherches histori[]ques et critiques sur l'homme au masque de fer" (Paris, 1801, 8.), worin er zu beweisen sucht, dass Mattioli, Ingenieur des Herzogs von Mantua, die eiserne Maske g[e]wesen sei.

sischer Prälat, geb. 8. März 1685, Erzbischof von Sassari (Sardinien) seit 2. October 1730, Bischof von Novara seit 18. September 1741, gest. zu Novara 29 (?) September 1756.

Rovetta (Giovanni Battista), italienischer Kirchen- und Opern-Componist, (Daten unbekannt).

Rovida (Cesare), italienischer Mathematiker, geb. zu Mailand 19. September 1785, (Todesjahr unbek.).

Rovier, latinisirt **Roverius** (Pierre), französischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1573, gest. zu Paris 28. Juli 1649.

Rovigo (Anne Jean Marie Savary, Duc de), französischer General und Staatsmann, geb. zu Marcq (Ardennes) 26. April 1774, Divisions-General seit 1. Februar 1805, Gesandter in Petersburg im J. 1807, Herzog seit 1808, Polizeiminister vom 8. Juni 1810 bis 23. October 1812, verm. seit ... mit Mademoiselle de Faudoas, gest. zu Paris 2. Juni 1833.

Rowbotham (John), englischer Astronom, geb. im J. 1792, gest. zu Queens-Row, Walworth, 16. November 1846.

Rowe, geb. **Singer** (Elizabeth), Gemahlin des Thomas R. (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Ilchester (Somersetshire) 11. September 1674, gest. zu Frome (Somersetshire) 20. Februar 1737.

Rowe (George Robert), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu London im J. 1790, gest. daselbst 25. Januar 1861.

Rowe (Harry), englischer Bühnendichter, (Daten unbekannt).

Rowe (Nicholas), englischer Dichter, Poeta laureatus, geb. zu Little-Beckford (Grafschaft Bedford) im J. 1673, gest. zu London 6. December 1718.

Rowe (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. zu London 25. April 1687, gest. zu Hamstead 13. Mai 1715.

Rowland (Richard), englischer Arzt, geb. zu Brighton (?) im J. 1798, gest. daselbst 4. October 1854.

Rowlands (Amos Gann), englischer Arzt, geb. im J. 1806, gest. zu London 31. Januar 1832.

Rowlands (David), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1777, gest. daselbst 13. Januar 1846.

Rowlandson (James William), englischer Theolog, Kaplan König Karl's I. (s. d.), Canonicus in Windsor, geb. in Westmoreland, um ..., gest. zu Windsor, bei London, 9. Mai 1639.

Rowlandson (Thomas), englischer Karrikaturenmaler, geb. zu London 26 (?) Juli 1756, gest. daselbst 22. April 1827.

Rowley (Bartholomew Samuel), englischer Admiral geb. im J. 1763, gest. zu Penn (Jamaica) 7. Oct. 1811.

Rowley (Charles, Baronet), Sohn des Vice-Admirals Joshua, Baronet R. (s. d.), englischer Admiral, geb. im J. 1770, verm. seit 1797 mit Elizabeth King (s. d.), Witwer seit 11. Januar 1838, gest. zu Brighton (Sussexshire) 13. October 1845.

Rowley (George), englischer Theolog, Vice-Kanzler der Universität Oxford, geb. zu Oxford im J. 1782, gest. daselbst 5. October 1836.

Rowley (Joshua, Baronet), Sohn des Admirals William R. (s. d.), englischer Vice-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sarah Burton, gest. zu Mount-Campbell, bei Leitrim, 10. Januar 1842.

Rowley (Louisa), Tochter des Baronet Charles R. (s. d.), geb. um 1804, verm. 17. August 1824 mit Thomas Robert Hay Drummond, zehntem Earl of Kinnoul (s. d.).

Rowley (Robert), englischer Arzt, geb. zu London 3. April 1795.

Rowley (Samuel Campbell), irischer Rear-Admiral, geb. um 1776, gest. zu Killester (Irland) 1. Februar 1846.

Rowley (William), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. (oder 3.) Januar 1768.

Rowley (William), englischer Arzt, geb. zu London 18. November 1743, gest. daselbst 7. März 1806.

Roxane, Gemahlin Alexanders des Grossen von Macedonien (s. d.), Tochter des baktrischen Satrapen Oxyartes (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 327, Witwe seit 327, hingerichtet im J. 311 vor Christi Geburt.

Roxas (Juan), spanischer Jesuit, geb. zu Toledo im J. 1552, gest. daselbst 29. September 1605.

Roxas y Sandoval (Christofero), spanischer Prälat, geb. zu Fuentarabia um 1502, Hofprediger Kaiser Karl's V. (s. d.), Bischof von Oviedo und Cordova seit ..., Erzbischof von Sevilla seit ..., gest. zu Cigales, bei Valladolid, 20. September 1580.

Roxburgh (William), schottischer Arzt und Chirurg, Director des botanischen Gartens in Calcutta, geb. zu Unterwood 29. Juni 1759, gest. zu Edinburg 10. April 1815.

Roxburghe (John, Duke of), schottischer Bibliophil, geb. 5. April 1740, gest. 19. März 1804.*)

Roy (Antoine, Comte), französischer Staatsmann, geb. im Dorfe Savigny (Haute-Marne) 5. März 1765, gest. zu Paris 5. März (nach Didot's N. B. G. 4. April) 1847.

Roy, latinisirt **Regius** (Henrik de), holländischer Arzt und Physiker, geb. zu Utrecht 8. August 1598, gest. daselbst 19. Februar 1679.

Roy (Pierre Charles), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1683, gest. daselbst 23. October 1764.

Roy (William), schottischer General-Major, geb. um 1720, gest. zu London 1. Juli 1790.

Roy-Pierrefitte (Jean Baptiste Louis), französischer Archäolog, geb. zu Felletin (Creuse) 29. August 1819.

Roye (François de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Angers um 1624 (?), gest. daselbst im J. 1686.

Roye (Guillaume de), französischer Prälat, geb. zu Muret, bei Soissons, um 1346, Bischof von Castres seit 1383, Erzbischof von Tours seit 1384, Erzbischof von Sens seit 16. August 1385, Erzbischof von Rheims seit 22. Juni 1390*), gest. zu Voltri, zwischen Savona und Genua, 8. Mai 1409.

Royer (Jean Baptiste), französischer Prälat, geb. zu Cuiseaux (Saône-et-Loire) 8. October 1733, konstitutioneller Bischof des Ain-Departements seit 3. April 1791, Mitglied des Nationalconvents**) und des Raths der Fünfhundert, Bischof von Paris seit 21. Mai 1798, gest. zu Besançon (Doubs) 11. April 1807.

Royer (Joseph Nicolas Pancrace), italienischer Musiker und Componist, geb. in Savoyen im J. 1705, gest. zu Paris 11. Januar 1755.

Royer-Collard (Albert Paul), Sohn des Antoine Athanase (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 13. April 1797.

Royer-Collard (Antoine Athanase), Bruder des Pierre Paul R.-C. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Sompuis, bei Vitry-le-François (Champagne), 7. Februar 1768, gest. zu Paris 27. November 1825.

Royer-Collard (Hippolyte Louis), Sohn des Antoine Athanase R.-C. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Paris 28. April 1802, gest. daselbst 16. December 1850.

Royer-Collard (Pierre Paul), französischer Staatsmann, Mitglied des französischen Instituts, geb. zu Sompuis, bei Vitry-le-François, (Champagne), 21. Juni 1763, von 1827 bis 1830, Präsident der Deputirtenkammer, gest. zu Châteauvieux, bei Saint-Aignan (Loire-et-Cher) 4. September 1845.

Royes (Salvadore de), spanischer Prälat, geb. zu Zubia (Erzdiöcese Granada) 8. April 1780, Bischof von Malaga seit ..., Erzbischof von Granada seit 5. September 1851, gest. zu Granada (nach 1855).

Royle (John Forbes), englischer Arzt, Director des botanischen Gartens in Saharunpoor, später Professor am Kings-College in London, geb. in Cawnpore (Ostindien) um 1800, gest. zu London 2. Januar 1858.

Royle (Jonathan Hannett), englischer Arzt, geb zu Altrincha, bei London, im J. 1798, gest. daselbst 6. Mai 1826.

Royou (Jacques Corentin), Bruder des Thomas Maurice R. (s. d.), französischer Bühnendichter, geb zu Quimper (Finisterre) um 1746, gest. zu Paris 1. December 1828.

Royou (Thomas Maurice), französischer Publicist, geb. zu Quimper (Finisterre) um 1742, Gründer und Redacteur des Journals „l'Ami du roi" (seit 1. Juni 1790***), gest. zu Paris 21. Juni 1792.

Royston (William), englischer Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 17 (?) November 1816.

Roze (Nicolas), französischer Musiker und Componist, geb. zu Bourg-Neuf (Diöcese Châlon-sur-Saône) 17. (oder 20.) Januar 1745, gest. zu Saint-Mandé, bei Paris, 30. September 1819.

Rozier (François), französischer Botaniker und Agronom, geb. zu Lyon 23. Januar 1734, gest. daselbst 29. September 1793.

Rozière (Louis François Carlet, Marquis de La), französischer General, geb. zu Pont d'Arche, bei Charleville, 10. October 1735, gest. zu Lissabon 7. April 1808.

Rozoi (Barnabé Farmain de, nicht du), französischer Publicist und Schriftsteller, Redacteur der „Gazette de Paris", geb. zu Paris im J. 1743, guillotinirt daselbst 25. August 1792.*)

Rozsavoelgyi (Markus), ungarischer Componist, israelitischer Abkunft, geb. im J. 1787, Componist des berühmten „Ragóczy-Marsches", gest. zu Pesth 23. Januar 1848.

Rozzolino, (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 29 März 1798, Bischof von Bova seit 24. Juli 1835, Bischof von Caserta seit 28. September 1849, gest. zu Caserta (um 1856.)

Ruar (Martin), holsteiner Theolog, geb. zu Krempe um 1588, gest. bei Danzig im J. 1657.

Ruault (Jean), französischer Philolog, Rector der Pariser Universität, geb. zu Coutances (La Manche) um 1570, gest. zu Paris im J. 1636.

Rubbi (Andrea), italienischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Venedig 2. November 1738, gest. daselbst 3. März 1817.

Rube (Adolph Wilhelm Ludwig Friedrich), deutscher Arzt, geb. 19. December 1797, gest. zu Marburg (Hessen-Kassel) 12. Januar 1826.

Rube (Sophie Friederike), Tochter des N... N... R., geb. 12. November 1772, verm. 11. März 1795 mit dem Freiherrn Justus Leonhard v. Follenius (s. d.), Witwe seit 3. Januar 1838.

Ruben (Christoph), deutscher Geschichtsmaler, Director der Kunst-Akademie in Wien, (früher in Prag), geb. zu Trier im J. 1805.

Rubens (Albert), Sohn des Peter Paul R. (s. d.), belgischer Staatsmann und Archäolog, Staats-Secretär in Brüssel, geb. zu Antwerpen 5. Juni 1614, gest. daselbst 1. October 1657.

Rubens (Peter Paul), Sohn des Jean R. und der Marie Pypeling, deutscher Maler, geb. zu Köln am Rhein (nach Andern zu Siegen) 29. Juni 1577, verm. 13. October 1609 mit Isabella Brandts (s. d.), Witwer seit 1618, wiederverm. 15 (?) November 1630 mit Helene Fourment (s. d.), gest. zu Antwerpen 30. Mai 1640.

Rubens (Philippe), Bruder des Peter Paul R. (s. d.), geb. zu Köln am Rhein im J. 1574, gest. zu Antwerpen 28. August 1611.

Rubertis (Gennaro de), italienischer Prälat, geb. zu Luceto (Diöcese Termoli) 22. October 1771, Bischof von Termoli (Königreich Neapel) seit 9. April 1827, gest. (nach 1836).

Rubes (Franz Jaromir), böhmischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Cizkow, im Taborer Kreise, 19. Januar 1814, gest. zu Skutsch 10. August 1853.

Rubeus (Hieronymus), siehe **Rossi** (Geronimo).

Rubini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, Vetter Papst Alexander's VIII. (s. d.), geb. zu Venedig 5. (oder 8.) Juni 1642, Bischof von Vicenza seit 1686, Cardinal seit 13. Februar 1690, gest. zu Rom 17. Februar 1707.

Rubini (Giovanni Battista), italienischer Opernsänger (Tenorist), geb. zu Romano, bei Bergamo, 7. April 1795, gest. zu Bergamo 3. März 1854.

Rubini (Pietro), italienischer Arzt, geb. zu Parma 24. August 1760, gest. daselbst 15. Mai 1819.

Rubino oder **Robino** (?) (Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Salem (Diöcese Mazara) 28. August 1805, Erzbischof von Siracusa (Sicilien) seit 27. Juni 1853.

Rubinstein (Anton), russischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Wechwotynnetz, bei Jassy, 30. November 1829.

Rubinstein (Nikolaus), Bruder des Anton R. (s. d.), russischer Klavier-Virtuos und Componist, (Daten unbekannt).

Rubis oder **Rubys** (Claude de), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Lyon im J. 1533, gest. daselbst 29. September 1613.

Rublack (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Dresden im J. 1785, gest. daselbst 10. Juli 1841.

Rublack (Karl Friedrich August), deutscher Arzt und belletristischer Schriftsteller, geb. zu Lieberose (Nieder-Lausitz) 24. August 1787, gest. zu Marbach, bei Nossen (Sachsen), 7. November 1854.

Rucellai, latinisirt **Oricellanus** (Bernardo), Sohn des Bernardo R. (s. d.), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Florenz im J. 1449, gest. daselbst 7. October 1514.

Rucellai (Giovanni), Sohn des Bernardo R. (s. d.), italienischer Dichter, geb. zu Florenz 20. October 1475, gest. daselbst im J. 1526.

Ruchat (Abraham), schweizer Schriftsteller, geb. um 1680, gest. zu Lausanne 29. September 1750.

---

*) In der Versteigerung seiner Bücherschätze war die erste Ausgabe von Boccaccio's „Decamerone" (Venedig 1471), vom Marquis Blandfort, spätern Herzoge v. Marlborough für 2260 Livres Sterling (56,500 Francs) erstanden worden; der höchste Preis, der für ein gedrucktes Buch bisher bezahlt worden ist. Dem Herzoge v. Roxburghe zu Ehren hatte sich am 17. Juni 1812 ein Roxburghe-Klubb gebildet, der noch heute besteht und vierzig Mitglieder aus den Kreisen der höchsten Aristokratie zählt.

*) Er besass diese 4 Bisthümer gleichzeitig, und bezog die Einkünfte aller Vier zugleich.

**) Als Solcher hatte er im Process gegen Ludwig XVI. für dessen Verhaftung und Verbannung bis zum Abschluss des Friedens gestimmt.

***) Dies Journal war gleichzeitig mit Marat's „Ami du Peuple" durch Decret des Nationalconvents vom 4. Mai 1792 unterdrückt worden.

*) Er war der dritte Journalist, der als Opfer seiner royalistischen Gesinnung fiel. Der erste war Abbé Roujon, der zweite Suleau (s. d.). Rozoi schrieb dem Präsidenten des Revolutionstribunals, das ihn zum Tode verurtheilt hatte, einen Brief, der weiter nichts als die Worte enthielt: „Un royaliste comme moi devait mourir un jour de Saint-Louis."

Rudbeck (Olof I.), schwedischer Naturforscher, Professor in Upsala, geb. zu Arosen im J. 1630, gest. zu Upsala 7. September 1702.

Rudbeck (Olof II.), Sohn des Olof R. I. (s. d.), schwedischer Arzt und Naturforscher, Professor in Upsala, geb. zu Upsala 15. März 1660, gest. daselbst 23. März 1740.

Rudberg (Fredrik), schwedischer Physiker, Professor in Upsala, geb. zu Norrköping 30. August 1800, gest. zu Upsala 14. Juni 1839.

Rudd (Eric), schottischer Theolog, Vicar von Appleby (Lincolnshire), geb. zu Edinburgh im J. 1773, gest. zu Thorne (Yorkshire) 19. April 1856.

Rudd (James), englischer Theolog, Rector von Full Sutton, geb. im J. 1744, gest. zu York 23. Februar 1827.

Rudder (Louis Henri de), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 17. October 1807.

Ruddiman (Thomas), schottischer Kritiker und Grammatiker, geb. zu Ragge (Grafschaft Banff) 18 (?) October 1674, gest. zu Edinburgh 19. Januar 1757.

Rude (François), französischer Bildhauer, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 4. Januar 1784, gest. zu Paris 3. November 1858.

Rude, geb. Frémiet (Sophie), Gemahlin des François R. (s. d.), französische Malerin, geb. zu Paris um 1800.

Rudelbach (Andreas Gottlob), dänischer Theolog, geb. zu Kopenhagen 29. September 1792.

Rudén (Thorsten), schwedischer Prälat, Bischof von Linköping, geb. zu Lyswik (Wermeland) 9. März 1661, gest. auf seinem Bischofsitze 9. September 1729.

Rudenschoeld (Carl, Graf), schwedischer Reichsrath, geb. zu Åbo 12. October 1698, verm. seit ... mit der Gräfin N... N... Bjelke (s. d.), gest. zu Stockholm 10. Juni 1783.

Rudenschoeld (Magdalene Charlotte), Tochter des Grafen Carl R. (s. d.), Geliebte des Grafen Gustaf Mauritz Armfelt (s. d.), geb. zu Stockholm 1. Januar 1766, gest. daselbst im J. 1824.

Rudenschoeld (Ulrik), Bruder des Grafen Carl R. (s. d.), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Åbo 29. Juni 1704, gest. zu Stockholm 6. April 1765.

Rudersdorff (Jakob?), holländischer Violin-Virtuos und Componist, Concertmeister in Hamburg, Berlin und Königsberg, geb. zu Amsterdam im J. 1799.

Rudhart (Ignaz, Ritter v.), deutscher Staatsmann, geb. zu Weissmain 11. März 1790, gest. zu Triest 11. Mai 1838.

Rudnay de Rudna (Alexander, Fürst v.), ungarischer Prälat, geb. zu Szent-Retestz 4. October 1760, Erzbischof von Gran seit ..., Cardinal seit 2. October 1826, gest. zu Gran 13. September 1831 oder 1832.

Rudnyak (Josephine v.), Tochter des N... N.. v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Vincenz Batthyányi (s. d.), Witwe seit 3. September 1827, gest. zu Pesth (?) 15. Januar 1847.

Rudolfis (Joseph v.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictinerstifts Sanct-Gallen seit 1717, gest. zu Sanct-Gallen 7. März 1740.

Rudolph I. von Habsburg, deutscher Kaiser, Sohn Graf Albrecht's IV. von Habsburg (s. d.), geb. 1. Mai 1218, zum Kaiser erwählt am 30. September 1273, zu Aachen gekrönt am 28. October 1273, gest. zu Germersheim am Rhein 15. Juli*) (nicht 30. September, wie das Brockhaus'sche C.-E. angiebt) 1291.

Rudolph II., Kaiser von Deutschland, Sohn Kaiser Maximilian's II. (s. d.), geb. zu Wien 18. Juli 1552, succed. seinem Vater am 12. October 1576, gest. unvermählt zu Prag 20. Januar 1612.**)

Rudolph von Schwaben, Gegenkönig Kaiser Heinrich's IV. von Deutschland (s. d.), Sohn des Grafen Kuno von Rheinfelden (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Prinzessin Mathilde, Tochter Kaiser Heinrich's IV. (s. d.), Witwer seit 1060, in Forchheim zum König gewählt am 15. März 1077, gekrönt zu Mainz am 26. März 1077, gest. zu Merseburg 16. October 1080.

*) Dieses Datum steht auf Rudolph's Grabstein.

**) Auf den ausdrücklichen Wunsch Kaiser Rudolph's II., der sehr abergläubig war, hatte dessen Hofastronom Tycho de Brahe (s. d.), aus den Constellationen der Gestirne nachfolgende 32 Unglückstage, die alljährlich wiederkehren, herausgerechnet:

Der	Januar	hat 7	Unglückstage:	1., 2., 4., 6., 11., 12., 20.
„	Februar	„ 3	„	11., 17., 18.
„	März	„ 4	„	1., 4., 14., 15.
„	April	„ 3	„	10., 17., 18.
„	Mai	„ 2	„	7., 18.
„	Juni	„ 1	„	6.
„	Juli	„ 2	„	17., 21.
„	August	„ 2	„	20., 21.
„	September	„ 2	„	10., 18.
„	October	„ 1	„	6.
„	November	„ 2	„	6., 18.
„	December	„ 3	„	6., 11., 18.

Der 18. Tag kommt 6, der 6. Tag 5, der 11. Tag 3 Mal vor.

Jeder, der an einem dieser 32 oben näher bezeichneten Tage geboren worden ist, soll nach der Berechnung Tycho de Brahe entweder nicht alt, oder falls er alt werden soll, sehr elend werden. Jeder der an einem dieser Tage heirathet, wird in der Ehe unglücklich seyn. Jeder, der an einem dieser Tage krank wird, hat wenig Hoffnung wieder gesund zu werden. — Jeder, der an einem dieser Tage eine Reise antritt, wird selten anders als mit Betrübniss nach Hause zurückkehren. — Man soll schliesslich an einem dieser Tage weder etwas kaufen, noch verkaufen, weil Keines von Beiden Glück bringen wird. (Aberglaube, dein Name ist Tycho de Brahe!)

Rudolph I., König von Burgund, Sohn des Grafen Konrad von Auxerre (Geburtsjahr unbekannt), gest. 25. October 912.

Rudolph II., König von Burgund, Sohn König Rudolph's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater am 25. October 912, verm. seit ... mit Bertha von Schwaben, Tochter des Herzogs Burchard, gest. 11. Juli 937.

Rudolph, Herzog von Oesterreich, Sohn Kaiser Rudolph's von Habsburg (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag im J. 1291.

Rudolph, genannt der Verständige, Herzog von Oesterreich, Sohn Kaiser Albrecht's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater als Herzog von Oesterreich, verm. seit ... mit Katharina von Luxemburg, gest. zu Wien im J. 1365.*)

Rudolph August, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, Sohn des Herzogs August II. (s. d.), geb. 16. Mai 1627, verm. 10. November 1650 mit der Gräfin Christine Elisabeth v. Barby (s. d.), Witwer seit 2. Mai 1681, wiederverm. 7. Juli 1681 mit Rosine Elisabeth Menthe (s. d.), abermals Witwer seit 26. Mai 1701, gest. auf Schloss Hedwigsburg, bei Wolfenbüttel, 26. Januar 1704.

Rudolph Franz Karl Joseph, Kronprinz-Erzherzog von Oesterreich, Sohn Kaiser Franz Joseph's I. Karl (s. d.), geb. zu Wien 21. August 1858.

Rudolph Johann Joseph Rainer, Erzherzog von Oesterreich, Sohn Kaiser Leopold's II. von Oesterreich (s. d.), Musiker und Componist, Beschützer und Freund Ludwig van Beethoven's (s. d.), geb. zu Florenz 8. Januar 1788, Fürstbischof von Olmütz seit 24. Juni 1805, Cardinal seit 4. Juni 1819, gest. zu Baden, bei Wien, 24. Juli 1832.

Rudolph (August Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zittau (Sachsen) 15. Juni 1826.

Rudolph (Christoph), deutscher Arithmetiker, geb. zu Jauer (Schlesien) (Daten unbekannt).**)

Rudolph (Gottlieb Traugott), deutscher Arzt, geb. zu Bischofswerda (Sachsen) 13. Juli 1784, gest. zu Dresden 1. April 1820.

Rudolph (Johann Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, ansbach'scher Hofrath, Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) 5. November 1723, gest. zu Erlangen 28. Februar 1792.

Rudolph (Johann Philipp Julius), deutscher Chirurg, Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Erlangen 7. December 1729, gest. daselbst durch Selbstmord 5. März 1797.

Rudolph (Johann Rudolph), schweizer Theolog, geb. in Bern 4. October 1646, gest. daselbst 18. December 1718.

Rudolph aus Ruedesheim, deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 20. Januar 1468, gest. zu Breslau 9. Januar 1482.

Rudolphi (Carl Asmund), schwedischer Arzt, Professor in Berlin, geb. zu Stockholm 14. Juni 1771, gest. zu Berlin 29. November 1832.

Rudolphi (Johann Christian), deutscher Theolog, Pastor in Gross-Röhrsdorf, bei Radeberg (Sachsen), geb. zu Schlagenthien, bei Magdeburg (Preussen), 13. September 1729, gest. zu Gross-Röhrsdorf 28. März 1813.

Rudolphi (Karoline), deutsche Dichterin, geb. zu Berlin 24. August 1750 (nach Andern 1754), gest. zu Heidelberg 15. April 1811.

Rudolphi v. Freienfels (Wenzel), böhmischer Rechtsgelehrter, Primator (Bürgermeister) der k. Kreisstadt Pilsen, geb. zu Pilsen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 6. Februar 1670.

Rudtorffer (Franz Xaver, Ritter v.), deutscher Arzt, geb. zu Wien 8. Februar 1760, geadelt seit 22. Februar 1809(?), gest. zu Wien 13. Februar 1833.

Rue (Gervais de la), französischer Archäolog, geb. zu Caen (Calvados) 7. September 1751, gest. daselbst 24. September 1835.

Rue (Pieter de la), holländischer Schriftsteller, geb. 30. Mai 1695, gest. 1. December 1770.

Ruebel (Maria), bekannt unter den Namen: „Die Hellseherin von Sanct-Koetgen", deutsche Visionairin des neunzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

*) Er gründete im J. 1361 die Universität in Wien und legte den Grund zum Stephansthurme.

**) Im J. 1524 gab er unter dem Titel „Coss" die „wunderbarliche und ganz philosophische Kunst des Rechnens" heraus, wovon Michael Stifel im J. 1553 eine neue Auflage unter dem Titel: „Die Coss Christoph Rudolph's" erscheinen liess.

Rueber v. Pixendorf (Maria), Tochter des Johan R. v. P. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Hans Bartholomäus v. Kollonitsch, Witwe seit ..., wiederverm. 1. October 1589 mit Joachim Sinzendorf (s. d.), abermals Witwe seit 28. Januar 1594, (Todesjahr unbekannt).

Ruechel (Ernst Friedrich Wilhelm Philipp v.), preussischer General-Lieutenant der Infanterie und Commandant von Potsdam, geb. 21. Juli 1754, gest. 14. Januar 1823.

Ruechel-Kleist (Jakob Friedrich v.), preussischer General-Lieutenant und Gouverneur von Danzig, geb. zu Segenthin (Hinter-Pommern) im J. 1778, gest. zu Danzig(?) 15. März 1848.

Ruecker (Daniel), deutscher Theolog, Professor in Marburg, später Superintendent in Aschaffenburg, dann Hofprediger des Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar (s. d.), zuletzt Superintendent in Rotenburg an der Tauber (Württemberg), geb. zu Rotenburg an der Tauber 1. Februar 1605, gest. daselbst 13. März 1665.

Ruecker (Friedrich), deutscher Philosoph, Rector der Schule in Löbenicht, geb. zu Königsberg (Preussen) im J. 1644, gest. zu Löbenicht 15. Februar 168.

Rueckert (Ernst Ferdinand), deutscher Arzt, geb. zu Gross-Hennersdorf (Sachsen) im J. 1794, gest. zu Königsbrück, bei Dresden, 21. Juli 1843.

Rueckert (Friedrich), deutscher Dichter, geb. zu Schweinfurt (Unterfranken) 16. Mai 1788 (nicht 1789), gest. im Dorfe Nensen, bei Koburg, 31. Januar 1866.

Rueckert (Heinrich), Sohn des Friedrich R. (s. d.), deutscher Geschichtsforscher, Professor in Breslau, geb. zu Koburg 14. Februar 1823.

Rueckert (Karl), Sohn des Friedrich R. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Koburg 10. April 1824.

Rueckert (Ludwig), Sohn des Friedrich R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Koburg und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Koburg 10. März 1830.

Rued (Johann Jakob), deutscher Theolog, Diaconus an der Lorenzkirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg (?) 6. April 1590, gest. daselbst 18. März 165.

Rueda (Lope de), spanischer Bühnendichter, geb. zu Sevilla um 1518, gest. zu Cordova um 1566.

Ruedel (Karl Ernst Gottlieb), deutscher Theolog, Diaconus an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Auma (Sachsen-Weimar) 17. December 1769, gest. zu Leipzig 7. Juli 1843.

Rueder (Friedrich August), deutscher Publicist, geb. zu Eutin (Oldenburg) 26. Januar 1762, Maire von Hamburg im J. 1813, gest. zu Leipzig 8 December 1856.

Rueder (Johann Baptist), deutscher Augustiner-Mönch, bekannt als Componist, geb. zu Ober-Biberac (Ober-Pfalz) 13. September 1723, gest. im Kloster Speinhart (Bayern) 7. April 1807.

Ruediger (Andreas), deutscher Arzt, geb. zu Rochlitz (Sachsen) 1. November 1673, gest. zu Leipzig Juni 1731.

Ruediger (Anton), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 5(?) August 17.., gest. daselbst 17. November 1783.

Ruediger (Christian Friedrich), deutscher Astronom, Observator an der Sternwarte in Leipzig, geb. zu Leipzig 4. August 1760, gest. daselbst 5. Juni 180.

Ruediger (Franz Joseph), deutscher Prälat, geb. zu Gaschurn (Diöcese Brixen) 6. April 1811, Bischof von Linz (Ober-Oesterreich) seit 10. März 1853.

Ruediger (Fedor Wassiljewitsch, Graf), russischer General der Cavalerie und Commandant des dritten Armeecorps, geb. zu Mitau (Kurland) im J. 178 in den russischen Grafenstand erhoben am 8. October 1847, gest. zu Karlsbad (Böhmen) 23. Juni 1856.

Ruediger (Johann Andreas), deutscher Buchhändler, Gründer der „Vossischen Zeitung"*), geb. zu Berlin um 1680 (Todesjahr unbekannt).

Ruediger (Johann Christian Christoph), deutscher Philosoph, Professor in Halle, geb. zu Burg, bei Magdeburg, 9. Mai 1751, gest. zu Halle 21. Oct. 182.

Ruediger (Karl August), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Freiberg (Sachsen), geb. zu Ichstedt (im Schwarzburgischen) 2. Januar 1793.

Ruediger (Theophil Samuel), deutscher Philolog, Professor am Marie-Magdalenen-Gymnasium in Breslau, geb. im J. 1788, gest. zu Tannhausen (Schlesien) 20. Januar 1865.

Ruedinger (Esrom), deutscher Philolog, geb. zu Nürnberg 19. Mai 1523, gest. daselbst 2. Decbr. 1590.

Ruedinger (Karl August), deutscher Schauspieler und Bühnendichter, Mitglied der Hof-Schauspielergesellschaft in Schleswig, geb. zu Kelbra (Schwarzburg-Rudolstadt) 18. Februar 1755, gest. (nach 1822)

*) Sie erscheint seit dem J. 1721.

Ruedt v. Collenberg (Felix Heinrich Ludwig, Freiherr), deutscher Staatsmann, badischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 21. Juli 1806.

Ruedt v. Collenberg (Franz Karl Julius, Freiherr), Sohn des Freiherrn Felix Heinrich Ludwig R. v. C. (s. d.), deutscher Staatsmann, badischer Staatsrath und gewesener Präsident des Ministeriums des Innern, geb. 16. November 1789, verm. 17. Februar 1834 mit Karoline Mors (s. d.), gest. zu Karlsruhe 16. Mai 1860.

Ruedt v. Collenberg (Friedrich Damian Gottfried, Freiherr), deutscher Staatsmann, brandenburg-anspachischer Geh. Rath, geb. 10. November 1757, gest. 3. Februar 1823.

Ruedt v. Collenberg (Karl Friedrich Ludwig, Freiherr), Sohn des Freiherrn Wilhelm Ludwig R. v. C., deutscher Staatsmann, badischer Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten, später Gesandter in Wien, geb. 20. Juni 1799, verm. 26. October 1835 mit der Freiin Eleonore v. Berlichingen (s. d.).

Ruedt v. Collenberg (N... N...), Maitresse des Kurfürsten Karl I. von der Pfalz (s. d.).

Ruef (Kaspar), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Hofrath und Ober-Bibliothekar in Freiburg (Breisgau), geb. zu Ehingen, an der Donau, im J. 1748, gest. zu Freiburg 25. Januar 1825.

Ruef (Maximilian), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Hofgerichtsrath, geb. zu Freiburg (Breisgau) 1. November 1808.

Ruef (M...), elsasser Arzt, Vice-Präsident der medicinischen Gesellschaft in Strasburg, geb. zu Strasburg im J. 1808, gest. daselbst 12. November 1857.

Rueger (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Superintendent in Cloeden, geb. zu Thurm (im Schönburgischen) 16. Juli 1743, gest. zu Cloeden 4. October 1813.

Rueger (Karl Erdmann), deutscher Maler und Schauspieler, geb. zu Zossen (Schlesien) 4. August 1783, gest. zu Wien 28. Februar 1827.

Rueger (Karl Gottlob), deutscher Miniaturmaler, geb. im J. 1761, gest. zu Camsdorf (Thüringen) 16. August 1799.

Rueger (Karl Konrad), deutscher Numismatiker, k. sächsischer Regierungssecretair, geb. zu Dresden 20(?) September 1747, gest. daselbst 21. Sept. 1807.

Ruehl (Johann Georg v.), livländischer Arzt, russischer wirkl. Geh. Rath und Leibmedikus, geb. zu Dohremuisch 20. Mai 1769, gest. zu Petersburg 29. December 1846.

Ruehl (Otto Friedrich Paul v.), livländischer Theolog, Ober-Consistorialrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Riga(?) 28. Mai 1835.

Ruehle v. Lilienstern (Johann Jakob August), preussischer General-Lieutenant, Director der allgemeinen Kriegsschule, geb. zu Berlin 16. April 1783, gest. zu Salzburg (Oesterreich) 1. Juli 1847.

Ruehs (Christian Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber und Archäolog, geb. zu Greifswald (Pommern) im J. 1779, gest. zu Florenz 1. Februar 1820.

Ruel (Jean), französischer Arzt, geb. zu Soissons (Aisne) im J. 1479, gest. zu Paris 24. September 1537.

Rueling (Georg Ernst v.), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Hannover 4. Februar 1748, gest. daselbst 10. Februar 1807.

Rueling (Louis Bernhard), deutscher Theolog, Consistorialrath und zweiter Hofprediger in Dresden, früher Pastor primarius in Bautzen (Lausitz), geb. zu Oederan (sächsisches Erzgebirge) 1. August 1822.

Ruemker (Georg Friedrich Wilhelm), Sohn des Karl Ludwig Christian R. (s. d.), deutscher Astronom, Observator der Sternwarte in Hamburg, früher in Durham, geb. zu Hamburg 31. December 1832.

Ruemker (Karl Ludwig Christian), deutscher Astronom, Director der Sternwarte in Hamburg, früher in Paramatta (Australien), geb. zu Stargard (Regierungsbezirk Stettin) 28. Mai 1788, gest. zu Lissabon 21. December 1862.

Rueplin (N... N... v.), deutscher Staatsmann, württembergischer Kriegsminister und General-Adjutant des Königs, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tarasp, im Unter-Engadin (Schweiz), 25. August 1867.

Rueppell (Wilhelm Peter Eduard Simon), deutscher Arzt und Reisender, geb. zu Frankfurt am Main 20. November 1794.

Rues (Johan Andreas), dänischer Theolog, Pastor in Kopenhagen, geb. 11. November 1794, gest. zu Kopenhagen 23. Mai 1843.

Ruesswurm oder **Rossworm** (Hermann Christoph), kaiserlicher Hof-Kriegsrath, General-Feldmarschall und commandirender General in Ungarn, geb. in Thüringen 3(?) August 1565, gest. zu Prag 29. November 1605.

Ruest (Wilhelm Karl Amandus), deutscher Mathematiker und Technolog, Lehrer am Berliner Cadettenhause, geb. zu Grabow (Mecklenburg-Schwerin) 21. December 1806.

Ruestow (Wilhelm), deutscher Militair-Schriftsteller, Major im Geniestabe des Cantons Zürich, geb. in der Mark Brandenburg im J. 1821.

Ruete (Christian Georg Theodor), deutscher Augenarzt, k. sächsischer Medicinalrath und Professor in Leipzig, geb. zu Scharmbeck, bei Bremen, 2. Mai 1810, gest. zu Leipzig 23. Juni 1867.

Ruethling (Johann Friedrich Ferdinand), deutscher Komiker, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Berlin 17. März 1793, gest. daselbst 7. August 1849.

Ruettimann (Vincenz), schweizer Staatsmann, Alt-Schultheiss von Luzern, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Luzern 16. Januar 1844.

Ruetz (Kaspar), deutscher Musikgelehrter, Cantor und Musikdirector in Lübeck, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 21. März 1708, gest. zu Lübeck 21. December 1755.

Ruexleben (Anton Albrecht v.), deutscher Staatsmann, sachsen-gotha'scher wirkl. Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1733 mit der Freiin N... N... Bachoff v. Echt (s. d.), gest. zu Gotha 1. März 1770.

Ruexleben (Auguste, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. R., geb. 26. April 1806, verm. 18. April 1830 mit dem Grafen Hermann v. Bocholtz (s. d.).

Ruf (Wendelin), deutscher Arzt, geb. zu Mainz im J. 1774, gest. daselbst 20. März 1808.

Ruffa (Giuseppe Antonio), italienischer Philosoph und Mathematiker, erster Vorstand der k. Bibliothek in Neapel, geb. zu Ricadi, bei Tropea, 11. October 1754, gest. zu Neapel 11. Februar 1816.

Ruffec (Éléonore de Volvire, Marquise de), Tochter des Philippe de Volvire, Marquis de R., geb. um 1605, verm. 17. November 1631 mit François de l'Aubespine, Marquis de Châteauneuf (s. d.), Witwe seit 27. März 1670, gest. zu Paris 23. November 1690.

Ruffer (Adalbert), böhmischer Schriftsteller, geb. zu Skatic 14. December 1790.

Ruffin (Pierre Jean Marie), französischer Diplomat, geb. zu Salonichi 17. August 1742, gest. zu Konstantinopel 19. Januar 1824.

Ruffinen (Franz Melchior Joseph Jen), schweizer Prälat, geb. zu Sitten 7. Januar 1729, Fürst-Bischof von Sitten seit 26. Mai 1780, gest. zu Sitten 14. Juni 1790.

Ruffini (Paolo), italienischer Arzt und Mathematiker, Professor am Archigymnasium in Modena, geb. zu Valentano, bei Montefiascone, 23. September 1765, gest. zu Modena 7. (oder 10.) Mai 1822.

Ruffo (Antonio), Vetter des Tommaso R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. auf dem Schlosse zu Bagnara, bei Neapel, 11. Juni 1687, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Bagnara 15. Februar 1753.

Ruffo (Fabrizio), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 16. September 1744, Cardinal seit 26. September 1791, gest. zu Neapel 13. December 1827.

Ruffo (Girolamo, Marchese), italienischer Staatsmann, sicilianischer Staatsminister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 3. December 1839.

Ruffo (Giuseppe), Bruder des Antonio R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Bagnara, bei Neapel, 10. Januar 1696, Bischof von Lucca seit 23. Mai 1735, Erzbischof von Capua seit 3. Februar 1744, gest. zu Capua 19(?) März 1754.

Ruffo (Tommaso), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 15. September 1663, Cardinal seit 17. Mai 1706, gest. zu Rom 16. Februar 1753.

Ruffo dei principi **Scilla** (Luigi), italienischer Prälat, Erzbischof von Neapel, geb. zu San-Onofrio 25. August 1750, Cardinal seit 23. Februar 1801, gest. zu Neapel 17. November 1832.

Rufinger (Joseph), böhmischer Arzt, Professor in Prag, geb. zu ..., gest. zu Prag 9. März 1856.

Rufino (Casimir Rufino Ruiz), spanischer Staatsökonom, geb. zu Soto de Cameros 21. Juli 1806.

Rufus (Sextus), römischer Geschichtsschreiber um 374 nach Christus.

Ruga (Pietro), italienischer Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, Professor in Rom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 1. August 1824.

Rugaard (Daniel Eiler), dänischer Missionair, geb. zu Graese (Seeland) 9. November 1806.

Rugarli (Gasparo), italienischer Musiker und Componist, geb. zu Colorno im J. 1767, gest. zu Parma 27. October 1799.

Ruge (Arnold), deutscher Publicist und Schriftsteller, geb. zu Bergen (Rügen) 13. September 1802.

Rugendas (Georg Philipp), deutscher Schlachtenmaler und Kupferstecher, geb. zu Augsburg (Bayern) 27. November 1666, gest. daselbst 10. August 1742.

Rugendas (Johann Lorenz), Enkel des Georg Philipp R. (s. d.), deutscher Kupferstecher und Schlachtenmaler, geb. zu Augsburg (Bayern) 25(?) April 1774, gest. daselbst 19. December 1826.

Rugendas (Johann Moritz), Sohn des Johann Lorenz R. (s. d.), deutscher Genremaler, geb. zu Augsburg (Bayern) 29. März 1802, gest. zu Weilheim 29. Mai 1858.

Ruggieri (Cosmo), italienischer Astrolog, Abt von Saint-Mahé (Bretagne), geb. zu Florenz um ..., gest. im J. 1615.*)

Ruggieri (Gaetano Alfonso), italienischer Arzt, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst im J. 1836.

Ruggieri (Michele), italienischer Jesuit und Missionair in Indien, geb. zu Gravona (Königreich Neapel) im J. 1542, gest. zu Neapel (?) 11. Mai 1606.

Ruggieri (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu Serra di Peschifolido (Diöcese Sora) 16. September 1721, Bischof von Ruo (Königreich Neapel) seit 24. September 1759, gest. (nach 1774).

Ruggiero (Domenico Emmanuele Gaetano, Conte di), italienischer Abenteurer und Goldmacher (Geburtsjahr unbekannt), gehenkt zu Paris(?) 10. August 1709.

Rughman (Jonas), schwedischer Schriftsteller, geb. 1. Januar 1636, gest. zu Upsala 24. Juli 1679.

Ruhe (Christian Friedrich), deutscher Numismatiker, schwarzburg-rudolstädter Archivar, geb. zu Arnstadt 25. Juni 1674, gest. daselbst 9. Mai 1733.

Ruhkopf (Julie), deutsche Philanthropin, Vorsteherin des Stiftes „Frauenschutz" in Dresden, geb. zu Bielefeld (Westphalen) 29. November 1799.

Ruhl (Johann Christian), deutscher Bildhauer, kurhessischer Hofbildhauer, geb. zu Kassel 15. December 1764, gest. daselbst 29. September 1842.

Ruhl (Julius Eugen), Sohn des Johann Christian R. (s. d.), deutscher Architekt, kurhessischer Hof-Baudirector, geb. zu Kassel im J. 1796.

Ruhl (Ludwig Sigismund), Sohn des Johann Christian R. (s. d.), deutscher Maler, Galerie-Director in Kassel, geb. zu Kassel im J. 1794.

Ruhland (Marx Philipp), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 4. Mai 1749, gest. daselbst 29. August 1796.

Ruhland (Reinhold Ludwig), Sohn des Gottlieb August R. (s. d.), deutscher Arzt und Physiker, geb. zu Ulm (Württemberg) 16. (oder 18.) April 1786, gest. daselbst, geisteskrank, 23. April 1827.

Ruhnken (David), deutscher Philolog und Archäolog, Universitätsbibliothekar in Leyden, geb. zu Stolpe (Hinter-Pommern) 2. Januar 1723, gest. zu Leyden 14. Mai 1798.

Ruinart (Thierry), französischer Benedictiner-Mönch und Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Rheims (Marne) 10. Juni 1657, gest. zu Paris 24. September 1707.

Ruinart, Vicomte de Brimont (François Jean Irénée), französischer Volksvertreter, Maire der Stadt Rheims (Marne) und Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Rheims 30. November 1770, gest. daselbst (?) 6. Januar 1856.

Ruland (Joseph Nepomuk), deutscher Theolog, Pfarrdechant in Coesfeld, geb. zu Münster (Westphalen) 30. October 1810.

Ruland (Martin I.), deutscher Arzt, Leibarzt Kaiser Rudolph's II. (s. d.), geb. zu Lauingen um 1532, gest. daselbst 3. Februar 1602.

Ruland (Martin II.), Sohn des Martin I. R. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Lauingen 10. November 1569, gest. zu Prag 23. April 1611.

Ruland (Thomas August), deutscher Arzt, bayerischer Geh. Hofrath und Professor in Würzburg, geb. zu Gamburg (Franken) 7. Januar 1776, gest. zu Würzburg 19. December 1846.

Rulhière (Claude Carloman de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Bondy, bei Paris, im J. 1735, gest. zu Paris 30. Januar 1791.

Rulhière (Joseph Marcellin de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Saint-Didier-la-Sauve (Haute-Loire) 9. Juni 1787, Pair von Frankreich seit 1845, Kriegsminister vom 20. December 1848 bis 31. October 1849.

Rulich (Bartholomäus), deutscher Theolog, Rector an der Kreuzschule in Dresden, dann Superintendent in Pirna, bei Dresden, später Archidiaconus an der Nikolaikirche in Leipzig und zuletzt Pastor an der evangelischen Kirche in Augsburg (Bayern), geb. zu Lommatzsch, bei Meissen (Sachsen), im J. 1555, gest. zu Augsburg 22. Februar 1626.

*) Im J. 1574 angeklagt, König Karl IX. durch Zauberei behext zu haben, war er auf die Galeere geschickt, nach Karl's Tode aber von der Königin Mutter, Katharina von Medicis (s. d.), begnadigt worden. Er starb als Atheist und erklärte den Geistlichen, die sich bei ihm eingestellt hatten, um ihn zu bekehren, es gebe weder Gott, noch Teufel!

Rulich (Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg um ..., gest. daselbst 17. Mai 1612.

Rulik (Johann Nepomuk Joseph), böhmischer Musiker, geb. zu Zleb 20. Februar 1744, gest. zu Prag 6. Juli 1812.

Rull (Bartholomeu), spanischer Prälat, geb. zu Palencia (Majorca) 31. Juli 1691, Bischof von Malta seit 19. December 1757, gest. zu Malta (nach 1766).

Rull (Markus), deutscher Theolog, Pastor in Liegnitz (Schlesien), geb. zu Liegnitz im J. 1532, gest. daselbst 11. Februar 1588.

Rullmann (Georg Christoph Wilhelm), deutscher Arzt, nassauischer Medicinalrath, geb. zu Wiesbaden (?) im J. 1789, gest. daselbst 23. Mai 1837.

Rumann (Ernst August), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverischer Geh. Rath und Chef des Justizdepartements, geb. zu Polln 3. Juli 1745, gest. zu Hannover 17. Juni (oder Juli) 1827.

Rumann (Rudolph Wilhelm Philipp), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtdirector in Hannover, geb. zu Celle (Hannover) im J. 1784, gest. zu Hannover 15. (oder 18.) October 1857.

Rumer (Gregorius), ungarischer Jesuit, Rector des Collegiums in Olmütz (Mähren), geb. im J. 1570, gest. zu Olmütz 29. September 1627.

Rumford (Benjamin Thompson, Earl of), nordamerikanischer Staatsmann und Physiker, kurpfälzischer General und General-Adjutant des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz (s. d.), Chef des geheimen Kriegsbureau, Stifter der Münchener Militär-Akademie, später kurbayrischer Gesandter in London, in den Grafenstand erhoben seit 1789, verm. seit 1805 mit Marie Anne Pierrette Paulze (s. d.), geschieden seit 30. Juni 1809, gest. zu Auteuil, bei Paris, 21. August 1814.

Rumigny (Marie Théodore de Gueulluy, Comte de), französischer Divisions-General, geb. im J. 1789, gest. zu Paris 24. Juni 1860.

Rumjanzoff (Alexei, Graf), russischer General-en-Chef, General-Gouverneur der Ukraine, später Gesandter in Konstantinopel, geb. um 1680, in den Grafenstand erhoben seit 1742, gest. im J. 1742.

Rumjanzoff (Alexander Iwanowitsch, Graf), russischer General, Günstling Czar Peter's I. (s. d.), geb um 1680, gest. 15. Mai (nicht 4. März) 1749.

Rumjanzoff (Michail Pawl, Graf), Bruder des Grafen Nikolai Petrowitsch R. (s. d.), russischer Diplomat, Gesandter in Berlin, Paris und Stockholm, geb. um 1758, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1812 bis 1814, gest., unvermählt, zu Petersburg (um 1818.)

Rumjanzoff (Nikolai Petrowitsch, Graf), Sohn des Grafen Piotr Alexandrowitsch R. (s. d.), russischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, Geh. Rath, Mitglied des Senats und Handelsminister, geb. um 1754, gest. zu Petersburg 15. Januar 1826.

Rumjanzoff (N... N..., Gräfin), Schwester des General-Feldmarschalls Piotr Alexandrowitsch R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen N... N... Bruce (s. d.), gest. zu Petersburg im J. 1786(?).

Rumjanzoff (Sergei, Graf), Bruder des Grafen Michail Pawl R. (s. d.), russischer Diplomat, Gesandter in Berlin, geb. um 1760, gest., unvermählt, als der Letzte seines Stammes, 6. Februar 1838.

Rumjanzoff-Sadunaiskoy (Piotr Alexandrowitsch, Graf), Sohn des Grafen Alexei R. (s. d.), russischer Staatsmann und General-en-Chef, geb. zu Petersburg im J. 1725, verm. seit 1748 mit der Prinzessin Katharina Gallitzin (s. d.), gest. zu Tachan (Gouvernement Kiew) 19. December 1796.*)

Rummel (August v.), preussischer General der Infanterie, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 3. Mai 1825 mit der Reichsfreiin Clara Salesia v. Mylius (s. d.), gest. zu Bonn 31. December 1856.

Rummel (Christian), deutscher Musiker und Componist, Hof-Kapellmeister in Wiesbaden, geb. im Nassau'schen um 1790, gest. zu Wiesbaden 12. Februar 1849.

Rummel (Franz Ferdinand, Freiherr v.), deutscher Prälat, Bischof von Wien, Lehrer Kaiser Joseph's I. (s. d.), geb. um 1644, gest. zu Wien im J. 1716.

Rummel (Ludwig Friedrich), deutscher Arzt der homöopathischen Schule, geb. zu Lauchstädt, bei Halle, im J. 1797.

Rummel (Paul), deutscher Miniatur-Maler, geb. zu München 5. Juni 1774, gest. daselbst 28. September 1832.

Rumohr (Anna Sophie v.), Tochter des Cay v. R., geb. zu Dresden 25. Juli 1673, verm. 17. Februar 1689 mit Hans Haubold v. Einsiedel (s. d.), Witwe seit 1. October 1700, verlobt seit ... mit Johann Reinhold v. Patkul (s. d.), gest., als Ober-Hofmeisterin der Königin-Mutter, zu Dresden, 17. April 1725.

*) Karamsin (s. d.) nennt ihn Russlands Turenne.

Rumohr (Karl Friedrich Ludwig Felix v.), deutscher Kunst-Schriftsteller, dänischer Kammerherr, geb. auf dem Gute Reinhardsgrimma, bei Dresden, 6. Januar 1785, gest. zu Dresden 25. Juli 1843.

Rumohr (Theodor Vilhelm Kierstrup), dänischer Schriftsteller, geb. zu Kopenhagen 2. August 1807.

Rumovski (Stepan), russischer Astronom, Kurator der Universität Kasan, geb. im Gouvernement Wladimir 29. October 1734, gest. zu Petersburg 25. September 1815 (nicht 7. Juli 1812, wie die „Mémoires de l'Academie de Saint-Petersbourg" angeben).

Rump (Franz Heinrich), deutscher Mathematiker, Professor am Gymnasium in Coesfeld, geb. zu Coesfeld 1. August 1804.

Rump (Hermann Heinrich), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Essen (Grossherzogthum Oldenburg) 1. März 1830.

Rump (Victor), Sohn des Franz Heinrich R. (s. d.), deutscher Theolog, Vicar in Rhede (Bisthum Münster), geb. zu Coesfeld 18. Februar 1834.

Rumpel (Hermann Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Erfurt, geb. zu Erfurt 24. Februar 1734, gest. daselbst 13. Februar 1794.

Rumpelmeyer (Johannes), bekannt unter dem Pseudonym Johann Nordmann, deutscher Schriftsteller, geb. auf einem Freihofe bei Krems (Ober-Oesterreich) 13. März 1820.

Rumpf (Friedrich Karl), deutscher Philolog, Custos der Universitätsbibliothek in Giessen (Hessen-Darmstadt), geb. zu Oberrossbach (Hessen-Darmstadt) 16. December 1772, gest. zu Giessen 7. December 1824.

Rumpf (Georg Eberhard), deutscher Naturforscher, geb. zu Hanau um 1638, gest. im J. 1706.

Rumpf (Johann Daniel Friedrich), deutscher Arzt, preussischer Hofrath, geb. zu Assenheim (Wetterau) 21. Juli 1766, gest. zu Berlin 10(?) December 1838.

Rumpf (Ludwig), deutscher Mineralog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Würzburg 17. Januar 1862.

Rumpff (Franz Ignaz, Graf v.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 24. Januar 1745.

Rumpius (Heinrich), deutscher Theolog und Orientalist, Professor am Gymnasium in Hamburg, geb. zu Hamburg im J. 1561, gest. daselbst 16. August 1626.

Rumy (Karl Georg v.), ungarischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Igló (Zipser Comitat) 18. November 1786, gest. zu Gran 5. April 1847.

Runciman (Alexander), schottischer Maler, geb. zu Edinburgh im J. 1736, gest. daselbst 21. October 1785.

Runde (Christian Ludwig), Sohn des Justus Friedrich R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, oldenburgischer wirkl. Geh. Rath und Präsident des Ober-Appellationsgerichts, geb. zu Kassel 26. April 1773, gest. zu Oldenburg 25. Mai 1849.

Runde (Justus Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hannöver'scher Hofrath, geb. zu Wernigerode am Harz um 1742, gest. zu Göttingen im J. 1807.

Rundschit-Singh, Beherrscher der Sikhs im Pendschab, geb. 2. November 1782, succed. seinem Vater Maha-Shing im J. 1796, gest. 27. Juni 1839.

Runeberg (Johan Ludvig), schwedischer Dichter, Professor am Gymnasium in Borgo, geb. zu Jacobstede (Finland) 5. Februar 1804.

Rung (Henrik), dänischer Lieder-Componist, Sänger und Gesangslehrer am Hoftheater in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 3. März 1807.

Runge (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, Hofrath und Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald im J. 1561, gest. daselbst 10. Februar 1629.

Runge oder **Rungius** (David), Sohn des Jakob R. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald im J. 1564, gest. daselbst 7. Juli 1604.

Runge (Friedlieb Ferdinand), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Billwärder, bei Hamburg, 8. Februar 1794, Director der chemischen Fabrik in Oranienburg, bei Berlin, Entdecker der Anilinfarben (1863), gest. zu Oranienburg 25. März 1867.

Runge (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Gesandter zum westphälischen Frieden, geb. 7. März 1599, gest. im J. 1656.

Runge (Gustav Friedrich Adolph), deutscher Mathematiker, geb. zu Berlin 28. April 1816.

Runge (Heinrich), deutscher Archäolog, Stadtrath in Berlin, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Reichstags, geb. zu Berlin 15. December 1817.

Runge oder **Rungius** (Jakob), deutscher Theolog, General-Superintendent in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald im J. 1528, gest. daselbst 11. Januar 1595.

Runge (Otto Sigismund), Sohn des Philipp Otto R. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Berlin um 1805, gest. zu Petersburg 16. März 1839.

Runge (Philipp Otto), deutscher Maler und Schriftsteller, geb. zu Wolgast (Pommern) 23. Juli 1777, gest. zu Hamburg 4. (oder 7.) December 1810.

Runge (Philipp Wilhelm), deutscher Theolog, Superintendent und Oberpfarrer in Tempelburg (Regierungsbezirk Köslin), geb. 26(?) April 1739, gest. zu Tempelburg 14. Juni 1824.

Rungenhagen (Karl Friedrich), deutscher Musiker und Componist, Director der Berliner Sing-Akademie, geb. zu Berlin 27. September 1788 (oder 1778), gest. daselbst 21. December 1851.

Runkel (A...), deutscher Publicist, Redacteur des „Hamburger Correspondenten", geb. zu Altona (Holstein) um ..., gest. zu Hamburg 8. Mai 1866.

Runkel (Martin Matthias), Bruder des A... R. (s. d.), deutscher Publicist, geb. zu Altona (Holstein) 23. Februar 1807.

Runnington (Charles), englischer Rechtsgelehrter, geb. in Hertfordshire 29. August 1751, gest. zu Brighton, bei London, 18. Januar 1821.

Ruocco (Francesco Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Sorento (Königreich Neapel) 13. September 1693, Bischof von Capri seit 17. Mai 1751, gest. (nach 1766).

Ruolz (François Albert Henri Ferdinand, Comte de), französischer Chemiker, geb. zu Paris um 1810.

Rupert, oder **Ruprecht,** Apostel des Christenthums in Deutschland, Gründer des Bisthums Salzburg, geb. um 648, gest. zu Salzburg 27. März 717.*)

Rupert I., Pfalzgraf von Simmern, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg (Bayern) seit 4. September 1457, gest. zu Regensburg 1. November 1465.

Rupert II., Pfalzgraf von Simmern, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg (Bayern) seit 1492, gest. zu Regensburg 29. April 1507.

Rupert, Sohn des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz (s. d.), geb. zu Prag 26. December 1619, gest., unvermählt, im Hotel zu Spring-Garden 29. November 1682.**)

Ruperti (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Göttingen, geb. zu Hoyershausen (Hannover) 25. August 1765, gest. zu Göttingen 6. Juli 1836.

Ruperti (Georg Alexander), deutscher Theolog, General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden, geb. zu Bremervörde 19. December 1758, gest. zu Stade 11. (oder 14.) März 1839.

Rupertus (Christoph Adam), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Altdorf (Bayern), geb. zu Altdorf 29. December 1612, gest. daselbst 27. Februar 1647.

Rupertus, eigentlich Rothbart (Franz), deutscher Theolog, Pfarrer in Bunzlau (Schlesien), geb. zu Görlitz im J. 1517, gest. zu Bunzlau 28. Februar 1567.

Rupitz (Valentin Kaspar), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Magdeburg, geb. zu Magdeburg 7. December 1630, gest. daselbst 24. November 1697.

Rupp (Julius), deutscher Theolog, geb. zu Königsberg 13. August 1809.

Ruppe (Friedrich Christian), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Salzungen 18. Februar 1771, gest. zu Meiningen 14. August 1834.

Ruppenthal (Karl Ferdinand Friedrich Julius), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer wirkl. Geh. Ober-Justizrath, geb. im Schlosse Wildenburg, auf dem Hundsrück, 13. Januar 1777, (Todesjahr unbekannt).

Ruppius (Johann Karl), deutscher Arzt und Chirurg, sachsen-gotha'scher Hofrath, Professor in Freiburg (Breisgau), geb. zu Altenburg (Sachsen) 8. October 1786, gest. zu Dresden ... November 1866.

Ruppius (Otto), deutscher Schriftsteller, geb. zu Langensalza (Thüringen) um ..., gest. zu Berlin 25. Juni 1864.

Ruprecht III., genannt **Klemm** (Clemens, d. h. der Milde), Kurfürst von der Pfalz, Sohn des Kurfürsten Ruprecht II. (s. d.), geb. 5. Mai 1352, succed. seinem Vater im J. 1398, Gegenkaiser Wenzel's IV. (s. d.), seit 1400, gest. zu Oppenheim am Rhein 19. Mai 1410.

Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, geb. im J. 1481, verm. 10. Februar 1499 mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern (s. d.), gest. 20. August 1504.

Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, Sohn Pfalzgraf Ludwig's III. (s. d.), deutscher Prälat, (Ge-

*) Ihm zu Ehren hatte der Erzbischof von Salzburg, Reichsgraf Johann Ernst v. Thun-Hohnstein (s. d.), im J. 1701 den Rupertus-Orden gegründet, welcher 1802 eingegangen ist.

**) Er gilt für den Erfinder der Schwarzkunst und des Tombacks, der nach ihm das Prinzmetall genannt ward.

burtsjahr unbekannt), Kurfürst-Erzbischof von Köln seit 30. März 1463, gefangen genommen am 6. Mai 1478, gest. in der Gefangenschaft in Hessen 26. Juli 1480.

Rupprecht (Friedrich Karl), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Oberzenna (Mittelfranken) im J. 1799, gest. zu Bamberg (Bayern) 25. October 1831.

Rupprecht (Johann Baptist), deutscher Botaniker und Horticulturist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 15. October 1846.

Rupricht (Siegfried Benjamin Franz), deutscher Arzt, russischer Hofrath, geb. zu Breslau 11. (nicht 13.) November 1778, gest. daselbst (nach 1848).

Ruprich-Robert (Victor Marie Charles), französischer Architekt, geb. zu Paris 18. Februar 1820.

Rurik, Gründer der russischen Monarchie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 879.

Rusand (Mathien Placide), französischer Philanthrop, geb. zu Paris (?) 2. Januar 1767, gest. daselbst 15. December 1839.

Ruscelli (Girolamo), italienischer Philolog, geb. zu Viterbo (Kirchenstaat) um ..., gest. zu Venedig im J. 1566.

Rusconi (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Cento 10. (oder 19.) Juni 1743, Bischof von Imola (Kirchenstaat) seit ..., Cardinal seit 18. März 1816, gest. zu Rom 1. August 1825.

Rusconi (Giovanni), römischer Staatsmann, Vice-Präsident der Finanz-Consulta, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 20. November 1858.

Ruschenberger (William), nordamerikanischer Naturforscher, deutscher Abkunft, geb. in der Grafschaft Cumberland (New-Jersey) 4. September 1807.

Rusdorff (Johann Joachim v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurpfälzischer Geh. Rath und Gesandter im Haag, geb. zu Aurich (Ost-Friesland) im J. 1589, gest. im Haag 27. August 1640.

Rush (Benjamin), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Bristol, bei Philadelphia, 24. December 1745, gest. zu Philadelphia 19. April 1813.

Rushworth (John), englischer Publicist, Secretär des Generals Lord Thomas Fairfax (s. d.), geb. in Northumberland um 1608, gest. im Schuldgefängnisse zu London 12. Mai 1690.

Rusius (Albert), holländischer Rechtsgelehrter, Professor in Leyden, geb. zu Amsterdam (?) 14. November 1614, gest. zu Leyden 18. December 1678.

Ruskin (John), englischer Schriftsteller und Kunst-Kritiker, geb. zu London 11(?) Februar 1819.

Ruspoli, Principe di **Cervetro** (Alessandro), Sohn des Francesco Maria Ruspoli (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. 3. December 1708, verm. 16. Februar 1749 mit Prudenzia Marescotti, Contessa Capisucchi, gest. 15(?) Juni 1799.

Ruspoli, Principe di **Cervetro** (Alessandro), Sohn des Alessandro Francesco Maria R., Principe de C. (s. d.), General-Auditeur der apostolischen Kammer, geb. 5. October 1784, verm. seit 1805 mit der Gräfin Mariane Eszterházy, Witwer seit 21. December 1821, gest. 31. October 1842.

Ruspoli, Principe di **Cervetro** (Alessandro Francesco Maria), Sohn des Alessandro R., Principe di C. (s. d.), italienischer, Diplomat k. k. Geh. Rath und Gesandter in Neapel, geb. 18. Februar 1752, verm. 19. April 1784 mit der Prinzessin Maria Leopoldine v. Khevenhueller-Metsch (s. d.), gest. 8. März 1829.

Ruspoli (Francesco Maria, Principe di), italienischer Staatsmann, geb. 25. Juli 1661, verm. 4. September 1695 mit Maria Isabella Cesi*) (s. d.), gest. zu Rom 14. Juli 1731.

Ruspoli (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 26. August 1697, Cardinal seit 2. October 1730, gest. 22. Mai 1741.

Ruspoli, Principe di **Cervetro** (Giovanni Nepomuceno), Sohn des Alessandro R., Principe di C. (s. d.), General der päpstlichen Truppen, geb. 5. Juni 1807, verm. 16. Mai 1832 mit der Prinzessin Barbara Massimo**), Witwer seit 1. November 1849.

Ruspoli (Maria Cristina, Principessa), Tante des Giovanni Nepomuceno, Principe R. (s. d.), geb. 25. Juli 1842, verm. 26. Nov. 1859 mit dem Prinzen Napoléon Grégoire Jacques Philippe Buonaparte (s. d.).

Russ (Johanna v.), Tochter des Joseph v. R. (s. d.), geb. zu Wien 28. December 1828, verm. 28. April 1850 mit Karl Freiherrn Schlitter v. Niedernberg (s. d.).

Russ (Joseph v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Daten unbekannt).

Russ (Karl), deutscher Maler, k. k. Kammermaler und erster Custos der Gemälde-Gallerie im Wiener Belvedere, geb. zu Wien 11. August 1779, gest. daselbst 19. September 1843.

Russ (Leander), deutscher Geschichtsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rudolphsheim, bei Wien, 8. März 1864.

Russdorf (Paul v.), deutscher Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Hochmeister des deutschen Ordens seit 10. März 1424, gest. zu Marienburg (Preussen) 9. Januar 1441.

Russegger (Joseph), deutscher Montanist, k. k. Ministerialrath, geb. zu Salzburg 18. November 1802, gest. zu Schemnitz (Ungarn) 20. Juni 1863.

Russell (Alexander), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh um 1714, gest. zu London 28. November 1768.

Russell (Charles James Fox, Lord), Bruder des Edward R. (s. d.), englischer Obrist-Lieutenant, geb. 10. Februar 1807, verm. 2. April 1834 mit Isabella Clarissa Davies.

Russell (Caroline), Tochter des John R., vierten Duke of Bedford (s. d.), geb. 14(?) Januar 1743, verm. 22. August 1762 mit George Churchill, drittem Duke of Marlborough (s. d.), gest. zu London 26. November 1811.

Russell (Edward, Lord), Sohn des John R., sechsten Duke of Bedford (s. d.), englischer Rear-Admiral, geb. 24. April 1805.

Russell (Elizabeth), Tochter des Robert R., geb. um 1778, verm. 27. Juli 1813 mit William Henry Vane, erstem Duke of Cleveland (s. d.), Witwe seit 5. Februar 1842, gest. zu London 31. Januar 1861.

Russell (George William, Lord), Sohn des John R., sechsten Duke of Bedford (s. d.), englischer Brigade-General und ehemaliger Gesandter in Berlin, geb. 8. Mai 1790, verm. 21. Juni 1817 mit Elizabeth Anne Rawdon (s. d. im Nachtrage).

Russell (John, Lord), Sohn des John Russell, sechsten Duke of Bedford (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu London 19. August 1792, verm. 11. April 1835 mit Adelaide Lister (s. d.), Witwer seit 1. November 1838, wiederverm. 20. Juli 1841 mit Frances Anna Maria Elliot (s. d. im Nachtrage).

Russell (Louisa Jane), Tochter des Lord John Russel, sechsten Duke of Bedford (s. d.), geb. 8. Juli 1812, verm. seit 25. October 1832 mit James Hamilton, zweitem Marquis of Abercorn (s. d.).

Russell (Michael), schottischer Prälat, geb. zu Edinburgh im J. 1781, Bischof von Glasgow und Galloway seit 1837, gest. zu Edinburgh 2. April 1848.

Russell (Patrick), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh 17. Februar 1726, gest. zu London 2. Juli 1805.

Russell (Samuel Thomas), englischer Schauspieler, geb. zu London im J. 1769, gest. zu Gravesend 26. Februar 1845.

Russell (William, Lord), Sohn des William R., ersten Duke of Bedford (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 29. September 1639, verm. seit 1669 mit Sarah Wriothesley (s. d.), hingerichtet zu London 21. Juli 1683.

Russell (Thomas Macnamara), englischer Admiral, geb. im J. 1743, gest. zu Great-Canford, bei Poole, 22. Juli 1824.

Russell (William), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Knottyholm 8. Januar 1794.

Russell (William), schottischer Bühnendichter, geb. im J. 1741, gest. in Schottland 25. December 1793.

Russell (William), englischer Musiker, Organist an der Annenkirche in London(?), geb. im J. 1777, gest. zu Cobham-row, Cold Bathfields, 21. November 1813.

Russell (William, Baronet), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh 29. Mai 1773, gest. zu Charlton-Park (Gloucestershire) 26. September 1839.

Russell (Wriothesley), Sohn des John R., dritten Duke of Bedfort (s. d.), englischer Theolog, Rector von Chenies (Buckshire), Canonikus von Windsor, geb. 14. Mai 1804.

Russell, Marquess of Tavistock (Francis), Sohn des John Russel, vierten Duke of Bedford (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 26. September 1739, verm. 7. Juni 1764 mit Elizabeth Keppel (s. d.), gest. 29. März 1767.

Russche (Anthony), englischer Theolog, Kaplan der Königin Elisabeth (s. d.), geb. zu Norwich um ..., gest. zu London 1. April 1577.

Russwurm (Johann Georg), Bruder des Johann Wilhelm Bartholomäus R. (s. d.), deutscher Pädagog, Conrector der Schule in Ratzeburg, geb. zu Seebergen (Schwarzburg-Rudolstadt) 7. October 1781, gest. zu Ratzeburg (nach 1822).

Russwurm (Johann Wilhelm Bartholomäus), deutscher Theolog, schwarzburg-rudolstädter Kirchenrath und Pastor in Herrnburg, geb. zu Seebergen (Schwarzburg-Rudolstadt) 21. Nov. 1770, (Todesjahr unbek.).

Rust (Friedrich Wilhelm), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Wörlitz, bei Dessau, 6. Juli 1739, gest. zu Dessau 28. Februar 1796.

Rust (Isaac), deutscher Theolog, bayerischer Consistorialrath und Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Mussbach (Rheinbayern) im J. 1796.

Rust (Johann Ludwig Anton), deutscher Literarhistoriker und Biograph, Archivar und Bibliothekar in Bernburg, geb. zu Reinstedt (Anhalt-Bernburg) 12. December 1721, gest. zu Bernburg 8(?) October 1785.

Rust (Johann Nepomuk), deutscher Arzt, preussischer Geh. Ober-Medicinalrath und General-Stabsarzt der Armee, geb. auf dem Schlosse Johannesberg zu Jauerning (Schlesien) 5. April 1775, gest. zu Kleutzsch (Ober-Schlesien) 9. October 1840.

Rust (Wilhelm), Neffe des Wilhelm Karl R. (s. d.), deutscher Componist, geb. zu Dessau 15. August 1822.

Rust (Wilhelm Karl), Sohn des Friedrich Wilhelm R. (s. d.), deutscher Musiker, geb. zu Dessau 29. April 1787, gest. daselbst 18. April 1855.

Rustam-Raza, Leibmameluk des Kaisers Napoléon I. Buonaparte (s. d.), geb. zu Tiflis (Georgien) im J. 1782, Postmeister in Dourdan (Seine-et-Oise) seit 1831, gest. zu Dourdan 7. December 1845.

Rustige (Heinrich), deutscher Maler und Dichter des neunzehnten Jahrhunderts, geb. zu Stuttgart (Daten unbekannt).

Rutenberg (Otto, Freiherr), deutscher Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wiesbaden (Nassau) 17. Mai 1864.

Rutgers (Janus), holländischer Rechtsgelehrter, Gesandter in Stockholm, geb. zu Dordrecht 28. August 1589, gest. im Haag 26. October 1625.

Ruthard (Kaspar), deutscher Jesuit, Rector des Collegiums in Breisach, geb. zu Eichstädt (Bayern) um 1590, gest. zu Breisach im J. 1638.

Rutherford (Anna), Tochter des John R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. April 1758 mit Walter Scott (s. d.), Witwe seit 1799, gest. 24. December 1819.

Rutherford (Daniel), schottischer Arzt und Physiker, einer der Entdecker des Stickstoffs*), geb. zu Edinburgh 18(?) November 1749, gest. daselbst 15. November 1819.

Rutherford (Edward?), englischer Schauspieler, geb. im J. 1782, gest. zu London 21. Juli 1829.

Rutherford (Thomas), englischer Theolog und Physiker, Archidiaconus von Essex, geb. zu Papworth Everard (Cambridgeshire) 13. October 1712, gest. zu Essex(?) 5. October 1771.**)

Ruthven, Countess of Gowrie (Mary), Tochter des Patrick Ruthven, Earl of Gowrie (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Antoine van Dyck (s. d.), Witwe seit 9. December 1641, wiederverm. seit ... mit Richard Pryse of Goggerdan, gest. zu London (Todesjahr unbekannt).

Ruthven, Earl of Gowrie (Patrik), englischer Arzt, Leibarzt König Karl's II. von England (s. d.), (Daten unbekannt).

Ruthyn (Barbara, Baroness Grey de), Tochter des Henry Rawdon Hastings, letzten Lord Grey de Ruthyn (s. d.), geb. 20. Mai 1810, verm. 1. August 1831 mit George Augustus Francis Rawdon Hastings, drittem Earl of Moira (s. d.).

Rutini (Ferdinando), Sohn des Giovanni Marco R. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Modena im J. 1767, gest. zu Terracina, bei Neapel, 20(?) November 1827.

Rutini (Giovanni Marco), italienischer Opern-Componist, geb. zu Florenz um 1730, gest. daselbst im J. 1797.

Rutilius (Martin), deutscher Theolog, Archidiaconus in Weimar, geb. zu Düben (Sachsen) im J. 1550, gest. zu Weimar 18. Januar 1618.

Rutland (Catherine Manners, Countess of), Tochter des Francis Manners, Earl of R.((Geburtsjahr unbekannt), verm. 16(?) Juli 1620 mit George I. Villiers, Duke of Buckingham (s. d.), Witwe seit 23. August 1628, wiederverm. seit ... mit Randolph Macdonnell, Earl of Antrim, (Todesjahr unbekannt).

Rutland (Charles Manners, vierter Duke of), Sohn des John Manners, dritten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Irland, geb. 15. März 1754, verm. 26. December 1775 mit Mary Isabella Somerset (s. d.), gest. 24. October 1787.

Rutland (John I. Manners, erster Duke of), Sohn des John, achten Earl of Manners (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 29. Mai 1638, gest. 10. Januar 1711.

Rutland (John II. Manners, zweiter Duke of), Sohn des John I. Manners, ersten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. im J. 1677, verm. seit .. mit Catherine Russell, Witwer seit 31. October

---

*) Band I. Seite 165 fehlt der Tag ihrer Vermählung (4. September).

**) Geb. zu Rom 20. December 1813.

*) Vergl. Priestley (Joseph).

**) Poggendorff giebt weder dessen Geburts-, noch Sterbetag an.

1711, wiederverm. seit 1732 mit Lucy Sherard, gest. 22. Februar 1721.

Rutland (John III. Manners, dritter Duke of), Sohn des John II. Manners, zweiten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Kanzler des Herzogthums Lancaster, geb. 8(?) October 1696, verm. 27. August 1717 mit Bridget Sutton, Witwer seit 1734, gest. 29. Mai 1779.

Rutland (John Henry Manners, fünfter Duke of), Sohn des Charles Manners, vierten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum von Leicestershire, High-Steward von Cambridge, Ritter des Hosenband-Ordens, geb. zu London 4. Januar 1778, verm. 22. April 1799 mit Eliza Howard (s. d.), Witwer seit 28. November 1825, gest. zu Belvoir-Castle (Granthamshire) 20. Januar 1857.

Rutland, oder richtiger **Ruhland** (Johann v.), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-kassel'scher Hofrath, geb. bei Nellingen 18. Februar 1701, gest. zu Heilbronn (Württemberg) 10. März 1776.

Rutowska (Katharina, Gräfin), natürliche Tochter König August's II. von Polen (s. d.) und der Maria Anna v. Spiegel, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1726 mit dem Grafen Michael Bielinski (s. d.), geschieden seit …, wiederverm. seit 1733(?) mit dem Grafen Claude Marie v. Bellegarde (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Rutowski (Friedrich August, Graf), natürlicher Sohn König August's II. von Polen (s. d.) und der Maria Anna v. Spiegel, kursächsischer General-Feldmarschall, geb. zu Dresden 19. Juni 1702, verm. 4. Juni 1739 mit der Prinzessin Louise Amalie Lubomirska (s. d.), gest. zu Pillnitz, bei Dresden, 16. März 1764.

Rutowska (Josepha), polnische Schauspielerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg 27. September 1865.

Rutt (John Towil), englischer Biograph, geb. 4. April 1760, gest. zu Bexley 28(?) März 1841.

Ruttenstock (Jakob), deutscher Theolog, Probst zu Klosterneuburg (Nieder-Oesterreich), geb. zu Wien 10. Februar 1776, gest. zu Klosterneuburg 22. Juni 1844.

Rutty (John), irischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Dublin 26. December 1698, gest. daselbst 27. April 1775.

Rutxhiel (Henri Joseph), belgischer Bildhauer, geb. zu Gent(?) im J. 1775, gest. daselbst 15. September 1837.

Ruuth (Erik, Graf), schwedischer Staatsmann, Ober-Hofmarschall, geb. zu Stockholm 24. October 1746, gest. daselbst 25. Mai 1820.

Ruuth (Gustaf, Graf), schwedischer Reichsrath und Ritter des Seraphinen-Ordens, geb. zu Stockholm um 1696, gest. daselbst 28. August 1757.

Ruvigny (Henri I. de Massue, Marquis de), französischer General-Lieutenant (Protestant), geb. um 1610, gest. zu Greenwich (England) im J. 1689.

Ruvigny, Earl of Galloway (Henri II. de Massue, Marquis de), französischer General in englischem Dienste, geb. 9. April 1648, Earl of Galloway und Peer of Irland seit 1697, gest. im J. 1721.

Ruyr (Jean), französischer Archäolog, geb. zu Charmes-sur-Moselle im J. 1560, gest. um 1646.

Ruysbroek (Jan van), belgischer Mystiker, geb. um 1294, gest. in der Abtei Vauvert, bei Brüssel, 13. December 1381.

Ruysbroek (Willem van), belgischer Entdeckungsreisender, geb. in Brabant um 1214, gest. um 1258.

Ruysch (Frederick), holländischer Anatom, Professor in Amsterdam, geb. im Haag 23. März 1638, gest. zu Amsterdam 22. Februar 1731.

Ruysch (Rachel), Tochter des Friedrich R. (s. d.), holländische Blumenmalerin, geb. zu Amsterdam im J. 1664, verm. seit 1695 mit Jurien van Pool (s. d.), Witwe seit 1745, gest. zu Amsterdam 12. October 1750.

Ruysdael (Jakob van), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Harlem um 1630, gest. zu Amsterdam 16. November 1681.

Ruyssen (Nicolas Joseph), französischer Maler, geb. zu Lille (Nord) 17. März 1757, gest. daselbst 18. Mai 1826.

Ruyter (Michel Adriaanszoon de), holländischer Admiral-General, geb. zu Vliessingen 24. März 1607, gest. zu Syrakus 29. April 1679.

Ruzé (Arnoul), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um 1486, gest. zu Paris um 1556.

Ruzé (Guillaume), französischer Prälat, geb. zu Paris um 1530, gest. daselbst 28. September 1587.

Ruzé de Beaulieu (Martin), Bruder des Guillaume de R. (s. d.), französischer Staatsmann, Staatssecretair König Heinrich's III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 16. November 1613.

Ruziczka (Ernst), böhmischer Prälat, geb. zu Rostok (Böhmen) 22. December 1771, Bischof von Budweis (Böhmen) seit 8. März 1816, gest. zu Budweis (vor 1850).

Ruziczka (Wenzeslas), mährischer Musiker, Hoforganist in Wien, geb. zu Jarmeritz 8. September 1758, gest. zu Wien 21. Juni 1823.

Ruzola (Domingo), spanischer Carmeliter-Mönch, Hofprediger Kaiser Ferdinand's II. (s. d.), geb. in Aragonien um 1550(?), gest. 16. Februar 1630.

Ruzzini (Carlo), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig 25. November 1653, Doge von Venedig seit 2. Juni 1732, gest. daselbst 6. Januar 1735.

Ryall (Isaac), irischer Arzt, geb. zu Dublin im J. 1781, gest. in Gloucestershire 30. Januar 1846.

Ryan (Lascy), englische Schauspielerin, geb. zu London um 1694, gest. daselbst 15. August 1760.

Ryan (Michael), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1799, gest. daselbst 11. December 1840.

Ryan (Richard), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1796, gest. zu London(?) 20. October 1849.

Ryba (Jakob Johann), böhmischer Musiker, geb. zu Przestitz 26. October 1765, gest. zu Prag im J. 1815.

Ryba (Joseph Ernst), böhmischer Augenarzt, Professor in Prag, geb. zu Rozmital 21. März 1795, gest. zu Prag 1. März 1856.

Rybicka (Anton), böhmischer Genealog und Geschichtsschreiber, geb. zu Skucz 30. October 1812.

Rybynski (Joseph, Graf), polnischer Prälat, geb. zu Korosstiszow, bei Kiew, 30. April 1745, Bischof von Cujavien und Pomerellen seit 23. Juni 1777, (Todesjahr unbekannt).

Rycke, latinisirt **Ricquius** (Josse de), belgischer Philolog, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Gent 6. Mai 1587, gest. zu Bologna 8. December 1627.

Ryckewaart (Carel), holländischer Theolog, Prediger in Utrecht, geb. zu Utrecht 24. August 1582, gest. daselbst (während der Predigt auf der Kanzel) 1. Januar 1650.

Rydelius (Anders), dänischer Prälat, geb. 24. August 1671, Bischof von Lund seit …, gest. zu Lund 1. Mai 1738.

Ryder (Henry), englischer Prälat, geb. zu London 21. Juli 1777, Lord-Bischof von Gloucester seit 1815, Lord-Bischof von Lichfield und Coventry seit …, gest. zu Hastings 31. März 1836.

Ryder (Susan), Tochter des Dudley Ryder, Earl of Harrowby (s. d.), geb. 20. Juni 1796, verm. 4. Juli 1817 mit Hugh II. Fortescue, zweitem Earl Fortescue (s. d.), gest. 30. Juli 1827.

Ryder (Thomas), englischer Schauspieler, geb. zu Nottingham im J. 1735, gest. zu Dublin 26. November 1791.

Rydqvist (Johan Erik), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Gothenburg 20. October 1800, Mitglied der Stockholmer Akademie seit 1843.

Rydzynski (Franz Xaver v. Verbno), polnischer Prälat, geb. zu Wyrzysk, bei Posen, 13. Juli 1734, Bischof von Culm seit 18. December 1795, gest. zu Culm (Todesjahr unbekannt).

Rye (Olaf), dänischer Brigade-General, geb. 16. November 1792, gefallen vor der Festung Friedericia in der Nacht vom 5. zum 6. Juli 1849.

Rye (Peter), englischer Rear-Admiral, geb. zu London im J. 1767, gest. daselbst 18. Januar 1851.

Rye (Thomas de), belgischer Arzt, geb. um 1560, gest. zu Lüttich(?) im J. 1604.

Ryff (Peter), schweizer Arzt und Mathematiker, Professor in Basel, geb. zu Basel 8. Mai 1552, gest. daselbst 19. Mai 1629.

Ryge (Immanuel Christian), dänischer Conferenzrath, geb. zu Roeskilde, bei Kopenhagen, 4. Januar 1734, gest. zu Kopenhagen 24. März 1821.

Ryge (Johan Christian), Sohn des Immanuel Christian R. (s. d.), dänischer Arzt und Chirurg, später Schauspieler, geb. zu Kopenhagen 8. Februar 1780, gest. daselbst 29. Juni 1842.

Ryhiner (Johann Heinrich), schweizer Arzt und Chemiker, Professor und Universitäts-Bibliothekar in Basel, geb. zu Basel 20. März 1732, gest. daselbst im J. 1781.

Ryk (Julius Constantin), holländischer Vice-Admiral und Gouverneur von Surinam, später Marine-Minister, geb. zu Amsterdam 14. Januar 1787, gest. im Haag 2. Mai 1854.

Ryland (John), englischer Theolog, Pastor der Baptisten-Gemeinde in Northampton, geb. im J. 1723, gest. zu Northampton 29. Juli 1792.

Ryland (William Wynne), englischer Kupferstecher, geb. zu London im J. 1732, hingerichtet daselbst 29. August 1783.

Rylejeff (Konrad), siehe **Rilejeff**.

Rymer (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. um 1646, gest. zu London 14. December 1713.*)

Ryneveld (Jacobus Cornelius v.), holländischer Obrist und Chef der Artillerie in Niederländisch-Ostindien, geb. zu Enkhuizen im J. 1798, gest. zu Nymwegen 29. November 1851.

Rysbraek (Jean Michel), belgischer Bildhauer, geb. zu Brüssel (oder Antwerpen) um 1694, gest. zu London 11. Januar 1770.

Ryss (August), deutscher Arzt, bayerischer Medicinalrath, geb. zu Würzburg(?) 23. Juni 1776, gest. daselbst 5. Mai 1834.

Ryssel (Anton Friedrich Karl v.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Dresden im J. 1733, gest. zu Giebichenstein, bei Halle, 16. Mai 1833.

Ryssel (Ernst Christian v.), k. sächsischer General-Major, geb. zu Döbeln (Sachsen) im J. 1730, gest. zu Koblenz(?) 3. Juli 1805.

Ryssel (Johann Jakob v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 27. Juni 1627, gest. daselbst … Juni 1699.

Ryst (Paul), belgischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Antwerpen um …, gest. daselbst 22. Januar 1624.

Ryswyk (Herman van), holländischer Ketzer am Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, (Geburtsjahr unbekannt), lebendig verbrannt im Haag im J. 1510.**)

Ryswyk (Theodor van), holländischer Dichter in vlämischer Sprache, geb. zu Antwerpen 8. Juli 1811, gest. daselbst, geisteskrank, 7. Mai 1849.

Ryves (Bruno), englischer Theolog, Decan in Windsor und Wolverhampton, geb. in Dorsetshire im J. 1596, gest. 13. (oder 23.) Juli 1677.

Ryves (George Frederick), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1759, gest. zu Shrowton-House (Dorsetshire) 20 Mai 1826.

Ryves (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, geb. in Dorsetshire um 1580, gest. zu London im J. 1651.

Rywocki (Janus), polnischer Jesuit, geb. im J. 1599, gest. zu Warschau 6. April 1666.

Rzewuska (Isabella, Gräfin), Tochter des Grafen N… N… Rzewuski, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1812 mit dem Reichsgrafen Ferdinand Ernst Joseph Gabriel v. Waldstein (s. d.), Witwe seit 26. Mai 1823, gest. (vor 1828).

Rzewuska (Ludovica, Gräfin), Tochter des Grafen Wenceslaw Rzewuski (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1794 mit dem Reichsgrafen Kasimir Lanckoroński-Brzezie (s. d.), Witwe seit 27. Mai 1830, gest. zu Wien(?) 20. April 1839.

Rzewuska (Therese, Gräfin), Tochter des Grafen Wenceslaw Rzewuski (s. d.), geb. im J. 1749, verm. 8. April 1764 mit dem Fürsten Karl III. Stanislaus Radziwill (s. d. im Nachtrage), Witwe seit 22. November 1790, (Todesjahr unbekannt).

Rzewuski (Heinrich, Graf), polnischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Technonowo (Volhynien) 26. Februar 1866.

Rzewuski (Paul, Graf), polnischer Prälat, geb. zu Telaki (Diöcese Podlachien) 12. Januar 1804, Bischof von Prusa (Bithynien) in part. seit 16. März 1836, Suffragan-Bischof von Warschau.

Rzewuski (Severin, Graf), Sohn des Grafen Wenceslaw R. (s. d.), polnischer Staatsmann, Vice-Grossfeldherr, geb. zu Krakau im J. 1725, gest. um 1805.***)

Rzewuski (Wenceslaw, Graf), polnischer Staatsmann, Grossmarschall des Reichstags und Palatin von Podolien, geb. um 1706, gest. auf seinem Gute Siedliska im J. 1779.†)

Rzichowsky v. Dobrziz (Maria Anna, Freiin), Tochter des Freiherrn N… N… R. v. D., geb. im J. 1735, verm. seit … mit dem Reichsgrafen Karl Ludwig v. Doenhoff (s. d.), Witwe seit 29. Juni 1775, gest. zu Wien 29. Januar 1789.

*) Unter dem Titel „Foedera, conventiones, litterae cujuscumque generis acta publica inter reges Angliae et alios quovis imperatores" erschien eine 17 Foliobände starke Sammlung aller von England geschlossenen Staatsverträge, deren Herausgabe ihm durch Parlamentsbeschluss vom 26. August 1693 anvertraut worden war.

**) Er sprach gegen Unsterblichkeit und Vergeltung nach dem Tode, erklärte, dass die Bibel eine Sammlung von Märchen und dass Jesus ein Verführer gewesen sei.

***) Der Reichstag von 1794 hatte ihn für ehrlos erklärt und zu Warschau in effigie aufhängen lassen.

†) Weil er sich der Thronbesteigung Stanislaus Poniatowski's (s. d.) widersetzt hatte, war er auf Befehl der Kaiserin Katharina II. von Russland (s. d.) verhaftet und als Gefangener nach Kaluga abgeführt worden. Hier, wo er sechs Jahre eingekerkert gewesen war, hatte er mehrere Psalmen und die Oden des Horaz ins Polnische übertragen.

L'auteur-éditeur: E. M. Oettinger.

Imprimerie Charles Gaertner à Dresde.

Fin du quatrième volume.